II B. 89/6

Codex

diplomaticus et epistolaris Moraviæ.

Urkunden-Sammlung zur Geschichte Mährens,

im Auftrage des mährischen Landes-Ausschusses.

herausgegeben von

P. Ritter v. Chlumecky.

und redigirt von

Joseph Chytil.

ad usum simplicem
P. Mauritii Kanicens
et post illum ecclesiae ejus

P. MAVRITIVS KANICENSIS

Sechster Band. Vom Jahre 1307 — 1333.

Brünn, 1854.
In Commission bei Nitsch & Grosse.
Gedruckt in Franz Gastl's typographischer Anstalt.

DB
543
Z66
E6

LIBRARY
SEP 16 1966
UNIVERSITY OF TORONTO

1123970

VORWORT.

Es sind nur wenige Jahrzehente verflossen, seitdem der Geist kritischer Forschung das Gebiet der vaterländischen Geschichte betrat — und noch weilen unter uns jene Männer, welche die fables convenues eines Hajek, — die Irrthümer des Granum über Bischof Mraz — und die welehrader Blutscenen des Pater Hirschmenzel aus den Annalen des Markgrafthums hinausdrängten.

Das emsige Studium der Urkunden hatte gezeigt, dass die Scriptores nur mit grosser Vorsicht benützt werden können, und dass es vor Allem nothwendig sei, die Urkunden, als die einzigen unbedenklichen geschriebenen Ueberlieferungen der Vergangenheit — aus dem modernden Dunkel der Archive zu ziehen, um sie durch den Druck vor Untergang zu bewahren und zum Gemeingut der Forscher zu machen.

Was zur Förderung der Geschichte für England zuerst durch Ruffhead und Rymer, für Italien durch Muratori, später durch Gino Capponi geschah, was Bouquet für Frankreich anstrebte, was Stein, Pertz und Böhmer für Deutschland bisher unübertroffen leisteten, diente als glänzendes Vorbild, nach welchem Graf A. F. Mittrowsky und Archivar Boczek — freilich in entsprechend verkleinertem Massstabe — für Mährens Geschichtskunde zu wirken begannen, als letzterer den Codex Diplomaticus unter dem Schutze und auf Kosten des genannten Grafen herausgab. Es war das erste mährische *Urkundenbuch*, da weder Dobners Diplomatar, noch die Publicationen eines Steinbachs oder der Thesaurus absconditus diesen Namen verdienen, noch weniger aber selbst den wohlwollendsten Vergleich mit dem Werke Boczeks aushalten.

Es war aber auch Mähren eines der ersten unter den einzelnen Ländern des deutschen Reiches, in welchem mit der Herausgabe eines in seiner Anlage so umfassenden und so praktischen Diplomatars der Anfang gemacht wurde.

„Was Mähren an seinem Urkundenbuche bereits besitzt,“ schreibt Friedrich Böhmer[1]) „kann allerwärts zum Beispiele dienen.“ — Welcher Nutzen den verschiedenen Zweigen der Geschichtsforschung aus der Herausgabe des Codex erwuchs, werden die Kenner der neueren vaterländischen Geschichtsliteratur am besten beurtheilen; — selbst in Werken wie die eines Landau und Hess ist der Codex häufig citirt worden.

Es beabsichtigten Graf Mittrowsky und Archivar Boczek, welcher auch für die Veröffentlichung von Scriptoren und alter Satzungen Vorbereitungen traf, das Diplomatar zunächst nur bis zur Zeit des Aussterbens der Přemysliden (1306) erscheinen zu lassen. Als aber Boczek sich durch seine historischen Arbeiten in den Jahren 1836—1839, durch die in diesen Jahren erschienenen zwei Bände des Codex den mährischen H. H. Ständen empfahl — und seine Forschungen — die bisher der Vorliebe eines Einzelnen zu verdanken waren — über Anregung des um die vaterländische Geschichte sehr verdienten Herrn Prälaten von St. Thomas, Cyrill Napp, unter den Schutz des Landes gestellt wurden — gewannen die Arbeiten für die mährische Geschichte eine Ausdehnung, gegen welche alle früheren archivarischen Ausbeuten fast zur Unbedeutenheit herabsanken. Noch im Jahre 1836 erzählte Boczek (in der Vorrede zum I. Bande des Codex) nicht ohne Selbstgefühl, dass mehr als 2000 Urkunden bis zum Absterben der Přemysliden erscheinen werden; als aber die Munificenz der H. H. Stände ihm die Mittel both und durch die Ernennung zum Historiographen und Archivar die Verpflichtung auferlegte, Materiale für die mährische Geschichte zu sammeln, fand Boczek in wenigen Jahren einen Schatz von fast 12.000, bis zur Hälfte des 17ten Jahrhunderts reichenden Originalurkunden, die er auch zur Herausgabe vorbereitet hatte.

In Mitten dieser wichtigen Arbeiten — am Vorabend einer versprochenen kritischen Sichtung des bis zur Veröffentlichung des vierten Bandes (1293) gediehenen Diplomatars, vor der Herausgabe des fünften Bandes — welchem noch ein reichhaltiger Nachtrag und ein Index beigegeben werden sollte — wurde Boczek der Wissenschaft durch ein jähes Ende entrissen.

Aber der geistige Same, den Boczek ausgestreut hatte, war unvergänglich — denn sein Hintritt verursachte kaum eine kurze Unterbrechung. Noch im Todesjahre Boczeks (1847) haben die mährischen H. H. Stände — deren Thätigkeit für die Gegenwart, sich auf die Entwicklungen und Lehren der Vergangenheit stützen wollte, den für die Landes- und Verfassungsgeschichte wichtigen Beschluss gefasst, das Diplomatar auf Landeskosten bis zum J. 1620 fortzusetzen, und Boczeks reichen historischen Nachlass anzukaufen. Auch das wüste Jahr 1848 diente merkwürdiger Weise der Geschichts-Forschung; der damalige Landtag beliess im Budget die Rubrik zur Förderung der vaterländischen Geschichte, und widmete die ausgesetzte Summe vorzugsweise der weiteren Herausgabe des Diplomatars.

---

[1]) In einem an mich, als Vorsteher des zur Herausgabe der mähr. Landtafel bestellten Comités — gerichteten Briefe vom 17. April 1854, veröffentlicht in der Brünner Zeitung Nr. 97. 1854.

Herr Chytil, aus Boczeks trefflicher Schule hervorgegangen, und durch gediegene historische Arbeiten bekannt, übernahm es, das Materiale des fünften Diplomatarbandes (1294—1306) sammt einem bedeutenden Nachtrag herauszugeben, und einen Index für alle fünf Bände zu verfassen; sein dem Landesausschusse gestellter Antrag, jenen Band auf Landeskosten [1]) zu veröffentlichen, wurde im Juli 1849 genehmiget, und dadurch der ursprüngliche Plan Boczeks — das Diplomatar bis zur Zeit des Aussterbens der Přemysliden fortzusetzen — zum Abschlusse gebracht.

Ein Blick auf die hereinbrechende neue Zeit zeigt, dass sie der Pflege historischer Wissenschaften nicht ungünstig war. Während damals in den politischen Verhältnissen eine tiefe Umstaltung vorbereitet wurde, erwachte und verbreitete sich die Neigung zum ernsten Studium der vaterländischen Geschichte, als ob das Ziel, welches durch die Neugestaltungen erreicht werden sollte: die Einheit Oesterreichs — zugleich eine tiefer liegende — seine eigentliche historische Begründung und Basis offenbaren wollte, durch die Vorarbeiten zur Darstellung der Genesis des österreichischen Staates, zur Geschichte der Vereinigung seiner an Abstammung und Bildung so verschiedenen Länder.

Mit geräuschlosem Eifer und oft mit Bewusstseyn jenes grossen Zieles belebte und kräftigte sich der Geist der historischen Forschung. Ich will weder auf die grossartigen Leistungen der kais. Akademie hinweisen — noch die höchst interessanten Arbeiten aufzählen, welche in den letzten fünf Jahren von den historischen Vereinen der Kronländer und von einzelnen Forschern veröffentlicht wurden, es ist genug, wenn der Charakter dieser Bemühungen festgestellt wird: überall finden wir das Streben thätig, nach Quellen zu forschen und selbe allgemein zugänglich zu machen, als Vorbedingungen des grossen Werkes: der künftigen Austriæ Monumenta! — Das Endziel dieses jetzt nur objectiv verbundenen Strebens, ist die Sammlung urkundlicher Beweise, welche laut für die grosse

---

[1]) Der dritte und vierte Band waren wie der erste und zweite auf Kosten des Grafen A. F. Mittrowsky erschienen.

Thatsache sprechen werden — dass kein Zufall, kein äusserliches Moment, sondern eine Nothwendigkeit, ein tiefes Gesittungsbedürfniss das grosse Oesterreich geschaffen habe! — Mit Wehmuth und angstvoller Ungeduld wandert der Geist durch die dunkeln Bilder aufreibender Nachbarkriege und innerer Kämpfe zwischen dem Staat und den übermächtigen Gesellschaftsclassen — nach dem Retter forschend, der Einhalt gebieten und Einigung herbeiführen sollte — bis dieser Retter endlich ersteht in Rudolphs von Habsburg erhabenem Enkel im denkwürdigen Jahre 1526, — das Jahr — welches der Herausgabe eines mährischen Provinzial-Diplomatars den natürlichen Abschnitt gibt. —[1])

In jenem edlen Wetteifer für die Herausgabe von Urkundenbüchern und historischen Quellen blieb Mähren unter den österreichischen Kronländern nicht das letzte: die hohe Wichtigkeit der Förderung des geschichtlichen Quellenstudiums vollkommen anerkennend, hat sich der mährische Landesausschuss unter der thatkräftigen Leitung Seiner Excellenz des k. k. Statthalters Herrn **Leopold** Grafen **Lažanzky** — der schon *planmässig* gestalteten Forschung organisch angeschlossen, und dieselbe in der hochherzigsten Art unterstützt.

Nach drei Kategorien beabsichtigt man hier in Mähren das historische Quellenmateriale zu sammeln und herauszugeben: die erste soll die eigentlichen *Urkunden und Briefe* — die zweite die *Gesetze und Statuten* — und die dritte *die Scriptores* umfassen, endlich hätten die *Regesten* der im Lande befindlichen *Archive* den Schluss zu bilden.

Die Veröffentlichung von Urkunden und Briefen war als eine Art Vermächtniss der ehemaligen Landesvertretungen vorzugsweise das Gebiet, auf welchem der Landesausschuss unmittelbar einwirken konnte — ohne jedoch die anderen ausseracht zu lassen — denn auch hier begegnen wir seiner bereitwilligen und ergiebigen Unterstutzung.

In der Kategorie der Rechtsdenkmale, der Gesetze und Statuten, nimmt die unter dem Schutze Seiner Durchlaucht des Herrn **Hugo Carl** Fürsten und Altgrafen zu **Salm-Reifferscheid**, und auf Kosten des begüterten Erbadels Mährens erscheinende *Landtafel* den ersten Platz ein; sowohl diese als auch die von Rossler herausgegebenen *Brünner–*, und die vom Ritter von Wolfskron zur Veröffentlichung vorbereiteten *Iglauer Stadtrechte* sind wesentliche Quellen zur Rechts- und Culturgeschichte — zum Studium der Entwicklung des gesellschaftlichen Organismus.

---

[1]) Zur Vermeidung von Missverständnissen bemerke ich, dass die hier entwickelten Ansichten schon in einem Schreiben an den Herrn Regierungsrath Chmel, vom Jänner 1853, ausgesprochen wurden.

Die historisch-statistische Section der k. k. m. schl. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, hat, nebst den Arbeiten zur Evidenzhaltung des gesammten historischen Materials im Lande, auch die kritische Herausgabe mährischer Scriptoren angeregt und in Angriff genommen.

Zur Verfassung von Regesten der im Lande vorhandenen Archive ist bereits an einigen Orten der Anfang gemacht worden.

Nachdem schon früher d'Elverts reichhaltige Literaturgeschichte auf Landeskosten veröffentlicht, und im Auftrage des Landesausschusses durch den höchst fleissigen Historiker Dr. Dudik in Schweden und Rom nach Material für mährische Geschichte geforscht wurde — beschloss [1] der Landesausschuss (December 1852) die Herausgabe des Codex Diplomaticus et epistolaris Moraviæ, bis zum Jahre 1526 fortsetzen zu lassen, und mir die Leitung der Redaction und Herausgabe, dann dem Hrn. Chytil die unmittelbare Redaction zu übertragen: der erste Band (resp. der *sechste*) hatte sich der Periode des Abschlusses des fünften Bandes (1306) anzureihen und beiläufig die Zeit der ersten Luxemburger zu umfassen. Ein Blick auf diese Periode und auf die überlieferten Denkmale, die uns vorliegen, zeigt, welch' hohes Interesse die erweiterte Kenntniss der Zeit zwischen dem Aussterben der Premysliden und dem Tage, an welchem Mähren wieder einen Markgrafen erhielt, bietet.

Wenn auch die Geschichte Mährens nicht ohne innige Verbindung mit jener von Böhmen gedacht werden kann, so wird der Beobachter doch wahrnehmen, dass nebst den mächtigen Impulsen, welche von Prag ausgingen und Mähren in das Bereich böhmischer Schicksale zogen — dieses Markgrafthum eine selbstständige Bewegung, eine specielle Politik befolgte, welche auf die Zukunft der böhmischen Kronländer nicht ohne Einfluss blieb.

Diese beiden Richtungen tragen jedoch in der Periode 1307 — 1333, gemeinschaftlich das Gepräge ihrer Zeit: jenes nämlich eines Ueberganges, aber mit dem Unterschiede, dass die letztere sich nur in einzelnen aufblitzenden Thatsachen offenbarte, während bei der ersteren das Streben, die Zustände, welche in der zweiten Hälfte des 12^ten^ und im 13^ten^ Jahrhunderte Wurzel fassten, zur Reife zu bringen — deutlich und dauernd ist.

Unter den, aus den verschiedenen Erwerbsarten und Beschäftigungen entstandenen Classen der Bevölkerung dieser Länder, trachteten die herrschenden, durch höhere Sanctionirungen factisch errungener Rechte, durch grundsätzliche Ausschliessung fremdartiger Bestandtheile — *Stände* zu schaffen. Die Geistlichkeit und der Adel hatten nicht allein den grössten Theil des Grundeigenthums erworben — sie strebten auch nach selbstständiger Ordnung der rechtlichen und politischen Verhältnisse, die grundherrliche Gerichtsbarkeit hatte die landesfürstlichen Behörden fast überflüssig gemacht — und es wurde versucht, die allgemeinen Cuden, deren Zahl allmälig bis auf die zwei (Hauptcuden) zu Olmütz und Brünn herabschmolz, in privilegirte Gerichtshöfe des Adels zu verwandeln.

---

[1] Ich sehe mich verpflichtet hier anzuführen, dass Herr Oberlandesgerichtsrath Cybulka über mein Ersuchen, mit aller Bereitwilligkeit den Antrag auf die Fortsetzung des Codex mit mir gemeinschaftlich gestellt hat: die k. k. Gesellschaft zur Bef. des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde und die historische Section hatten diese Fortsetzung schon früher in Anregung gebracht.

Das thätige Gewerbsleben und der aufblühende Handel concentrirten sich in den Städten, und die Bürger, deren politische Verhältnisse ehedem kaum besser als die der Landbewohner waren — erhielten eine Organisation, welche sie bald zu reichen und gefährlichen Nebenbuhlern des Adels, zu mächtigen Stützen des Konigthums heranbildete. Wir finden sie mitberathend und mitwirkend in den allgemeinen Landtagen, und es ist ihnen, gleich den Landherren, das Recht an der Wahl des Landesfürsten theilzunehmen gewährt.

Jede Entwicklung des Municipallebens — jede Besserung in den Besitzverhältnissen des Landmannes, ist durch die Fortschritte jener merkwurdigen geistigen Invasion, welche vom deutschen Westen und Süden aus sich über Mähren verbreitete, bezeichnet: deutsches Recht, deutscher Fleiss und Betriebsamkeit — verbanden sich schnell und friedlich mit der Kraft, Ausdauer und Empfänglichkeit der Eingeborenen, um das Land in das Bereich europäischer Gesittung zu ziehen.

Fast gleichzeitig mit England erwarben die Stände der böhmischen Länder Rechte, welche ihnen eine ausgedehnte Theilnahme an der Leitung der Landesangelegenheiten gesichert, und den Anfang einer Machtstellung begrundet hatten, die zuletzt für ihre Erweiterung keine Gränzen mehr anerkannte.

Der durch das Zerfallen der uralten centralisirenden nationalen Verwaltung gelockerte staatliche Organismus suchte ein anderes Bindeglied im *Lehenwesen* aufzustellen, das jedoch in der Wirklichkeit den Vasallen eine grössere Macht gab, und in den Vasallenpflichten ein geringes Aversum für die gewonnenen und gesicherten Dominicalrechte feststellte.

In allen diesen Entwicklungen war Mähren dem Beispiele Böhmens gefolgt, wie dort waren sie hierlands nicht abgeschlossen und nicht überall durchgreifend, es bestanden vielmehr neben den neuen, die Ueberreste früherer Institutionen, denn noch tagten die Provinzialcuden, noch befanden sich neben den reichen und stolzen Burgern von Brünn und Znaim, von Olmütz und Iglau — die Bewohner von Herrenstädten in grundherrlicher Unterthänigkeit — nah' an den, nach deutschem Rechte ausgesetzten Dorfern, an den Erbpächtern und den Nutzungseigenthümern lebten Landleute, welche schlechter daran waren, als einfache Pachter.

Auch rücksichtlich der selbstständigen Bewegung Mährens war in dieser Periode die Trennung von Böhmen nur ein vorübergehender Versuch, so wie die Annäherung an Oesterreich, der pfandweise Besitz Mährens, dann einiger mährischen Städte und Burgen durch die österreichischen Herzoge noch immer nur als Symptome jener providentiellen Richtung erschienen, welche Mähren zur Ostmark hinzog, — nur als eine bedeutungsvolle Hinweisung auf jene Nothwendigkeit, welche die kleinen Staaten der mittleren Donau, die ihre Unabhängigkeit nur auf Kosten ihrer Macht und Gesittung behaupteten, zwei Jahrhunderte später unauflöslich mit einander verband.

Es hiesse eine Geschichte schreiben, wenn die Urkunden dieses Bandes im organischen Zusammenhange namhaft gemacht werden wollten, es sei mir nur gestattet, an die wichtigsten Ereignisse anknüpfend, die wichtigsten Diplome hervorzuheben.

Dem letzten Přemysliden Wenzel III. folgte Rudolph, ein Sohn K. Albrechts von Deutschland; in dem Streite, welcher sich nach seinem baldigen Tode um den erledigten böhmischen Thron, zwischen dem von den Böhmen im August 1307 zum König erwählten Heinrich von Kärnthen und Rudolphs Bruder Friedrich den Schönen erhob — stand der bei weitem grösste Theil des mährischen Adels, darunter Bischof Johann v. Olmütz, Johann von Mezeřič, Woko v. Krawař, Philipp v. Pernstein, Hartlieb v. Boskowic (Urkunden-Nro. V. XVII. u. Suppl. XIV.) und die Stadt Brünn auf der Seite des letzteren, wofür die Stadt (VIII. X.) Privilegien erhielt; die Stadt Znaim hingegen und wahrscheinlich Raimund von Lichtenburg, Witek von Śwabenic, Witek von Landstein und noch einige Edle waren dem neugewählten König ergeben — Heinrich verlieh u. a. der Stadt Znaim das Recht, den Stadtrichter selbst zu wählen und beschenkte sie reichlich für die in diesem Kriege erlittenen Schäden. (XI. XII. XIII. XIX.). Nach der Ermordung K. Albrechts war das Waffenglück dem Könige Heinrich günstiger, und Friedrich der Schöne fand sich veranlasst, den Weg friedlicher Unterhandlung einzuschlagen. In Znaim trafen beide Fürsten zusammen und schlossen am 14. August 1308 (Suppl. XV.) einen Friedensvertrag. Friedrich entsagte allen Ansprüchen auf die Krone Böhmens und sollte die gemachten Eroberungen herausgeben — während sich Heinrich verpflichtete 45,000 Mark zu zahlen, und hiefür die Städte Iglau, Znaim, Eibenschitz, Pohrlitz, Kostel und die Burg Eichhorn seinem Gegner in Pfand zu geben.

Als K. Heinrich der böhmischen Krone verlustig erklärt wurde, und der römische König Heinrich dieselbe für seinen Sohn Johann v. Luxemburg angenommen hatte, sicherte sich der römische König die Bundeshilfe der österreichischen Herzoge, und verpfändete denselben das Land Mähren um 50,000 Mark. (XXVIII. Suppl. XVI.). Während Johann v. Luxemburg sich zur Besitzergreifung Böhmens rüstete, zeigten sich in Mähren die Folgen von Heinrichs von Kärnthen schwacher Regierung, die öffentliche Ordnung im Lande war in solchem Grade gestört, dass selbst eine befestigte Stadt sich nicht sicher fühlte und Schutz suchte (XXXIII.).

Schon im December 1310 verliess Heinrich von Kärnthen Böhmen, und Johann hielt seinen Einzug in Prag, nachdem er kurz zuvor der Witwe Wenzels und Rudolphs, der Königin Elisabeth, versprochen hatte, die 6000 M. zu zahlen, die König Heinrich ihr entzogen hatte (XLI.). Die böhmisch-mährischen Stände huldigten dem neuen Könige und erhielten jenes denkwürdige Privilegium vom 25. December 1310 (Suppl. XVIII.), welches die Grundlage der Macht und Stellung der Stände bildete.

Nachdem Friedrich von Oesterreich das verpfändete Mähren zurückstellte (XLIV. XLVII.) zog Johann dahin, um das Land in Besitz zu nehmen und die anarchischen Bewegungen zu bekämpfen: zu Brünn empfing er die Huldigung des mährischen Adels, und ertheilte den Freibrief vom 18. Juni 1311 (XLIX.); in kürzerer Fassung sind daselbst alle die in Böhmen am 25. December 1310 gegebenen Zusicherungen wiederholt. Das Versprechen des Herzogs Boleslaus von Breslau, das verpfändete Troppau gegen 8000 M. dem K. Johann zurückzustellen (LII.), wurde zu Olmütz am 11. Juni 1311 gegeben; denn dort befand sich damals der König auf der Durchreise nach Brünn.[1])

Kaum hatte Johann Mähren anscheinend beruhigt verlassen, als er im Frühjahre 1312 zurückkehren musste; einige vornehme Herren, darunter der landlose Herzog Niclas von Troppau, Hartlieb und Ingram v. Boskowic dann Friedrich v. Linau begünstigten die Räubereien, welche grosse Strecken des Landes verwüsteten. Auch das Olmützer Bisthum hatte bei den anhaltenden Unruhen einen bedeutenden

---

[1]) Es wäre sonach die von Sommersberg unrichtig mit III. Idus Julij 1311 datirte, und nach ihm abgedruckte Urkunde (LII.) mit dem von Dobner in einem blossen Regeste (Monumenta IV. S. 28.) angeführten wahren Datum (11. Juni) zu berichtigen, was auch in der, diesem Vorworte folgenden Urkundenübersicht geschah.

Theil seiner Einkünfte verloren. (LX.) Der König machte durch Zerstörung der Raubburgen dem Unwesen ein Ende, verzieh und empfing im Juli 1312 den Eid der Treue von Niclas v. Troppau, Ulrich v. Boskovic, u. A. später auch von Hartlieb v. Boskovic, für den sich mehrere Barone verbürgt hatten. (Suppl. XX.). Friedrich v. Linau wurde später für treue Dienste vom Könige sogar belohnt. (XCIV.) König Johann gründete damals auch das Kloster zu St. Anna in Brünn, (LVIII.) und besuchte noch im August desselben Jahres mit seiner Gemalin Elisabeth Brünn zum zweiten Male, wo er dem Kloster Cella St. Mariæ und der Stadt selbst Gnaden ertheilte. (LXVI. LXVII.)

Noch hatte Friedrich der Schöne einige Städte in Mähren als Pfand zurückbehalten, und dem Könige Johann nicht wieder zurückgestellt — es benützte daher letzterer die guten Dienste, die er dem neuen römischen Könige Ludwig bei der Wahl erwies, um diesem das Versprechen abzugewinnen (December 1314. Suppl. XXI.), die österreichischen Herzoge zur Herausgabe von Znaim und Pohrlitz zu vermögen.

Während des kurzen Aufenthaltes des Königs in Mähren, vom Februar bis zum März 1315, ertheilte er Privilegien den Städten Olmütz und Hradisch (LXXXVI. LXXXV.) — und Exemtionen von der landesfürstlichen Gerichtsbarkeit den Klöstern Saar und Welehrad (LXXXVII. LXXXVIII.); überdiess wurde Olmütz das Jahr zuvor vom Könige die erste Stadt des Landes genannt und mit Donationen bedacht. (LXXX. LXXXI.). Ende Mai 1315 ist König Johann wieder in Mähren, diessmal um den unruhigen Grafen v. Trentschin, welcher den südlichen Theil des Landes verwüstet hatte, zu vertreiben — bei Holič in Ungarn besiegt Johann den wilden Grafen, und war Ende Juli 1315 wieder in Brünn; als Entschädigung für die in diesem Feldzug erlittenen Verluste, gibt Johann dem Kloster Obrowitz die Befugniss, sich auf allen Besitzungen des Olmützer Rechts zu bedienen (LXXIX.) ¹) und befreit Hradisch von Steuern und Zöllen (XCVI.)

Heinrich v. Lipa, durch dessen Tapferkeit die Böhmen jene Schlacht bei Holič gewonnen, wurde wegen Landesverrath auf Befehl des Königs gefangen

---

¹) Obwohl die Urkunde LXXIX datirt ist „VIII. Cal. Aug. 1314. regnorum vero nostrorum anno tercio," so dürfte sie unbedenklich in das Jahr 1315 zu setzen sein, denn der ungarische Feldzug fand 1315 und nicht 1314 statt — in welchem Jahre K. Johann mit der Königswahl in Deutschland beschäftigt war; der entschiedene Irrthum des Annalisten der regn. vero nos. anno *tercio* schrieb, begründet endlich zur Genüge die Vermuthung, dass er sich auch bei der Jahreszahl irrte.

genommen — ein grosser Theil der Landherren in Böhmen und Mähren nahm für Lipa Partei mit den Waffen in der Hand (Pešina, Mars Moravicus S. 398 und ff.); die Stadt Brünn, die des Königs Sache ergriff (C), erhielt die Burg Obran und Steuerbefreiung für solche Besitzungen, welche nach dem Privilegium vom 25. December 1310 zur Steuerzahlung verpflichtet waren.

Bald erfolgte jedoch eine Aussöhnung zwischen dem Könige und Herrn Heinrich v. Lipa, welcher dann mit dem, dem Könige treu gebliebenen Herrn Peter v. Rosenberg und mit dessen Anhange einen Freundschaftsbund schloss (CI), in dieser merkwürdigen Urkunde (April 1316) durfte Herr Heinrich v. Lipa in gewissen Fällen dem Herrn Peter v. Rosenberg Beistand gegen den König versprechen, diese Versöhnungen waren jedoch von keiner langen Dauer: während der König Böhmen verliess und sich in Deutschland aufhielt, brach in Böhmen der Parteikampf aus. Der Hass der Königin gegen die Königin Witwe Elisabeth und ihren treuen Anhänger Herrn Heinrich v. Lipa, war die Ursache eines Bürgerkrieges, welcher sich auch auf Mähren — wo Heinrich v. Lipa viele Freunde hatte — ausdehnte; der inzwischen zurückgekehrte König wies, wie früher die Königin, alle Friedensvorschläge des Herrn Heinrich v. Lipa zurück und liess die eisernen Würfel entscheiden. Da verband sich der grösste Theil der böhmischen und mährischen Barone mit König Friedrich dem Schönen, um Johann zum Frieden zu zwingen (CXLIV); [1]) dieser hatte sich nach einigen fruchtlosen Belagerungen böhmischer Burgen nach Mähren gezogen — wo ihm nebst Conrad, der neue Bischof von Olmütz, welcher für seine Dienste Landeshauptmann von Mähren geworden war (CXXXV. CXXVIII.), die Lomnitze und einige andere Herren, die Städte Brünn und Olmütz treu geblieben waren. K. Johann wurde von Heinrich v. Lipa in Brünn mit Erfolg belagert, denn der König zeigte sich jetzt nach dem Missgeschicke seiner Waffen zu Unterhandlungen geneigt; allein der Friede kam nicht in Brünn, sondern erst später in Tauss zu Stande. Zu den Leiden des Bürgerkrieges in Mähren gesellte sich die Besorgniss vor kirchlichen Wirren, welche Böhmen und Polen bedrohten. Pabst Johann XXII. sah sich veranlasst, Massregeln gegen die Häretiker zu ergreifen, und forderte die böhmisch-mährischen Grossen, darunter Heinrich v. Lipa und Peter v. Rosenberg, auf, den gefährdeten Glauben zu schützen (CXXX I.CXXXIII.).

---

[1]) Diese Urkunde wurde nach der im Text vorkommenden Jahreszahl in das Jahr 1318 gesetzt — es leuchtet jedoch ein, dass vom Ende d. J. 1317 die Rede ist; die hier gestörte chronologische Ordnung wurde in der Urkundenübersicht hergestellt.

Im Spätherbste 1318 war Johann in Mähren (CXL. CXLIII.) und wahrscheinlich ist es — er war von Herrn Heinrich v. Lipa begleitet — dass er sich mit der Königin Witwe Elisabeth versöhnte, denn diese wurde von nun an mit Gunstbezeugungen überhäuft (CXLIX. CLII. CLXXVI. u. a. m.); auch Herr Heinrich erfreute sich der königlichen Gnade, und war fast immer während seines Gebieters Abwesenheit königlicher Statthalter. Wahrlich, Mähren bedurfte einer starken und weisen Verwaltung, um sich von den Nachwehen der Kriege zu erholen — Gewaltthätigkeiten und verwüstete Strecken Landes zeugten dafür (CLXVII. CXC. CLXXI.).

Nach längerer Abwesenheit war König Johann, welcher kürzlich die Mark Budissin erworben hatte (CLXIX.), Anfangs Jänner 1321 wieder in Prag, doch nur auf kurze Zeit, denn er verliess Böhmen, Tauss am 25ten Juni berührend (CLXXXV. CLXXXVI.). In dieser Zeit übergab er der Königin Witwe Elisabeth an Zahlungsstatt gewisse Güter, die von dem Wysehrader Probst Johann, Woko von Krawař und Heinrich von Lipa geschätzt werden sollten (CLXXXIV.). Herr Heinrich erwarb in Mähren, wo Elisabeth residirte, grosse Besitzungen. (Suppl. XXIII. CLXXXI. CC.) und es darf nicht befremden, wenn er der glanzvollen Stellung eines königlichen Statthalters in Böhmen entsagte, um den bescheideneren Posten eines mährischen Landeshauptmannes, welcher den Vorzug hatte, Pflicht und Neigung des Marschalls von Böhmen in Einklang zu bringen, für sich in Anspruch zu nehmen (CXCIV.).

Die Ernennung und Annahme Lipa's zum Landeshauptmanne scheint in der Zeit stattgefunden zu haben, als König Johann — der im September 1321 (CXC.) nach Böhmen zurückgekehrt war — über Chrudim Anfangs October des J. in Brünn eintraf, und die Uebergabe der Güter Auspitz und Mönitz an die Königin Elisabeth (CXCI.) vollzog — nachdem die drei obgenannten Herren mit dem Beirathe der bei dem damals versammelten Landtage anwesenden Barone und Bürger, die Schätzung dieser Güter vorgenommen hatten (CXCII.).

Die entscheidende Mitwirkung des Königs Johann in der Schlacht bei Muhldorf, war für Mähren nicht ohne Vortheile. In Folge der Freilassung des in dieser Schlacht gefangenen Herzogs Heinrich von Oesterreich und der Vermittlung des mit König Johann befreundeten Königs von Frankreich, wurde eine Zusammenkunft der österreichischen Fürsten, Johanns und des Königs von Ungarn, welcher ein Vetter des französischen Herrschers war, an der Grenze von Mähren, Oesterreich und Ungarn verabredet. König Johann, dessen Finanzen durch die vielen Kriege sehr angegriffen waren, hielt sich auf der Reise nach dieser Grenze in Brünn auf (vom 28. August bis nach dem 15. September 1323), um dort — wie später von den Böhmen — von den Mährern eine Berna zu fordern. Auf dem im August abgehaltenen Landtage wurde ihm diese Berna bewilligt, wofür er den Ständen die Privilegien d. J. 1311 erneuerte (CCXXXIV.) und insbesondere dem Bischofe von Olmütz — der früher (CCXIII.) das Recht erhielt, in vier seiner Städte einen freien Juden zu halten — alle Rechte und Immunitäten des Bisthums bestätigte (CCXXXVI.), den Städten Iglau (CCXXXVII.) Olmütz (CCXXXVIII.) Brünn (CCXL.) ansehnliche Privilegien ertheilte — und das Herzogthum Troppau (womit Niclas, Herzog v. Troppau, früher (CXXXVI.) vom Könige Johann belehnt wurde), in Bezug auf Steuerzahlung dem Lande Mähren gleichstellte (CCXLI.). Bei der Zusammenkunft, welche in Göding am 18. September 1323 Statt fand, erschien Johann mit grossem Gefolge und brachte dem Könige von Ungarn reiche Geschenke: Kleinodien, Woll- und Seidenzeuge im Werthe von mehr als 600 Mark (CCXLIV.). Der Erfolg der Zusammenkunft war für Johann sehr günstig, u. a. stellten die österreichischen Herzoge die in Pfand gehaltenen Städte Znaim und Kostel (auch Pohrlitz?), so wie Urkunden zurück, die demselben ein Anrecht auf den böhmischen Thron sicherten (Lichnowsky Gesch. d. H. Habsburg, 3. S. 141.) und verpflichteten sich 9000 M. als Lösegeld für Herzog Heinrich zu zahlen; Herzog Leopold von Oesterreich trat später diesem Vertrage bei (CCLVI.[1]) CCLVII.). Gleich nach der Zusammenkunft erfolgte die Rückreise des Königs über Kostel nach Brünn, wobei er der wiedererlangten Stadt Znaim und der Stadt Hradisch Rechte, welche den Gemeindepfennig vermehren sollten, ertheilte (CCXLIII. CCXLV.). Ueber Bitte der königlichen Witwe Elisabeth, die das Kloster Aula St. Mariæ in Altbrünn gründete (CCXXIX.), bestätigte der König die Donation des Dorfes Lautschitz (CCXLVI.), den Verkauf der Güter Mönitz und Auspitz (CCXLVII.), die Donation der Procopscapelle an das genannte Kloster (CCXLVIII.), und endlich die Gründung des Klosters selbst (CCXLIX.), wobei dasselbe mit Exemtionen von der landesfürstlichen Gerichtsbarkeit, von Steuern und Frohnden reichlich ausgestattet wurde. Als Beweis seiner besonderen Neigung verschrieb Johann der Königin noch 10 Mark wöchentlich auf Kuttenberg (CCL.); Herr Heinrich v. Lipa konnte nicht zurückbleiben, und schenkte der frommen Stiftung der Königin öffentlich im Landtage (CCLXVII.) und in seinem Testamente (CCLXXV.) mehrere

---

[1] Wahrscheinlich irrte Dobner, als er CCLVI Dux Ludowicus schrieb, ohne Zweifel ist hier von Dux Leopoldus die Rede. S. Goldast R. Boh. app. S. 47.

Güter. Pabst Johann bestättigte die Gründung des Klosters und genehmigte dessen Einverleibung in den Cistercienserorden (CCLXVIII. CCLXXX.).

Der vergebliche Versuch einer Aussöhnung K. Ludwigs mit dem Pabste, der jenen nicht anerkennen wollte (CCLI.), dann auch gewisse vortheilhafte Familienverbindungen beschäftigten König Johann oft auswärts, nämlich die Verlobung seines erstgeborenen Sohnes mit Blanca v. Valois (CCXXVII.), und die beabsichtigte Doppelheirath zwischen dem Herzog Heinrich v. Kärnthen und Beatrix v. Savoyen, dann der Tochter des Kärnthners mit des Königs Sohne Johann (CCLXIV.), nachdem kurz vorher die (den Iglauer Bürgern bekannt gegebene) Hochzeit des Herzogs Heinrich von Niederbayern mit Margaretha, Tochter des K. Johann, gefeiert worden war (CXCIX.).

Es scheinen auf der Reise des Königs durch Mähren, im März und April 1325 — wo er Brünn, Ungarisch-Brod und Znaim besuchte — auch finanzielle Zwecke erreicht worden zu sein, es ist wahrscheinlich, dass der König von den Städten, wenigstens von Brünn, Subsidien erhielt (CCLXXXIII.), wofür er diese wohlhabende Stadt reichlich begnadete, auch den Städten Znaim (CCLXXX.), Hradisch (CCLXXXII.) und Iglau (CCXCI.), ertheilte er zu Ehren und zu Nutzen mehrere Rechte und Freiheiten; gewiss ist es, dass der König damals Geld benöthigte, denn er erbath sich und erhielt auch vom Pabste am 1. Juni 1325 (CCXCV.) die Genehmigung, den Zehent des Einkommens der Geistlichkeit (der Johanniter-Orden war ausgenommen) durch drei Jahre erheben zu dürfen.

Wenngleich König Johann die Steuerkraft seiner Länder sehr in Anspruch nahm, so erwuchsen diesen unverkennbare Vortheile: Mehrung des Reiches, und eine Reihe kostbarer Rechte, welche die Macht des Adels, so wie den Wohlstand und eine autonome Verfassung der Städte begründeten.

Abermals ging der König mit Erwerbungs- und Eroberungsplänen um, als er in der zweiten Hälfte des J. 1325 Böhmen verliess; im J. 1326 befand er sich in Breslau (CCCI.), um dort, wahrscheinlich durch persönliche Einwirkung, die schlesischen Herzoge zur Unterwerfung zu bewegen und auf diese Art das alte Verhältniss Schlesiens zur Krone Böhmens herzustellen. Es scheint, dass er dort günstige Zusicherungen erhielt, welche ihn in den Stand setzten, an die Erwerbung Polens zu denken (diese weitausgreifenden Pläne, und die Entfernung von seinem Reiche hinderten ihn nicht, sich mit Landesangelegenheiten zu beschäftigen, CCLX. CCCI. CCCVII. CCCVIII.) und auf Grund dieser lockenden Aussichten eine allgemeine Berna abzuverlangen. Nachdem er diesen Zweck in Böhmen erreicht hatte, reiste er Ende Jänner 1327 nach Brünn und erhielt hier von den Ständen (Barones, Nobiles et Wladicones) die gewünschte Steuer; in dem ertheilten Reverse (CCCXXIII.) erneuert der König nicht allein die früheren Privilegien, sondern bekennt ausdrücklich, dass er die in Frage stehende allgemeine Steuer nicht nach Recht, sondern aus blosser Gefälligkeit erhielt. Auch diessmal verfehlte der König nicht, für Hebung des Städtewesens — dessen Mission und Bedeutung er vollkommen würdigte (CCCXXIV) — mit Vorliebe zu sorgen und Privilegien zu ertheilen, so für Neustadt (CCCXXII.), Littau (CCXXIV.), Jamnitz (CCCXXV.), später für Hradisch (CCCXXXIV.) und Znaim (CCCXL.) (das zur Zeit der Zusammenkunft K. Johanns mit den österreichischen Herzogen durch Feuer sehr gelitten hatte).

Zum Heile Schlesiens unterwarf sich der grösste Theil der Herzogthümer der böhmischen Krone — die Eroberung Polens musste jedoch König Johann aufgeben, da K. Carl v. Ungarn ihm dringend davon abrieth (Palacky Gesch. Böhm. II. B. II. Ab. S. 157.), dafür schloss Johann mit dem letzteren ein Bündniss, welches durch die Heirath des ungarischen Prinzen Ladislaus mit Johanns Tochter Anna besiegelt werden sollte (CCCXXIX.); die eingeholte päbstliche Dispens wurde dazu ertheilt (CCCXVI.) [1])

Nach der Huldigung der schlesischen Herzoge kehrte Johann nach Böhmen über Mähren zurück — und hielt sich hier 4 Wochen auf, in dieser Zeit erhielten die Klöster: St. Clara in Znaim (CCCXXXV.), Aula S. Mariæ (CCCXXXIX.), Raigern (nebst der vollständigen Patrimonialgerichtsbarkeit CCCXLII. CCCXLIII.) wichtige Exemtionen, insbesondere wurde das Kloster Aula S. Mariæ mit Beweisen königlicher Huld erfreut (CCCXXXVI. CCCXXXVIII. CCCXXXVII, diese Urkunde, S. 263, berechtigt die Abtissin und das Kloster, den Obersteuer-Einnehmer und den Gerichtsnotar der Brünner Provinz, so wie den Münzmeister zu ernennen) — nachdem jenes Kloster schon in früheren Jahren Privilegien-Confirmationen (CCCV. CCCVI.), Propinationsrechte (CCXCII.), und Donationen von Herrn Heinrich v. Lipa (CCCII.), von der Witwe und dem Sohne Witek's von Šwabenic (CCCX. CCCXI.) und vom Bischofe Conrad von Olmütz (CCCIV.) erhalten hatte. Bischof Conrad starb kurze Zeit nach Ablassung seines Testamentes (CCCXIV.) im August des Jahres 1326: wiewohl derselbe für die kirchlichen Zustände ein aufmerksames Auge hatte (Suppl. XXII. CCLXXII.), so werden die hier vorliegenden Beweisstücke nicht ohne Einfluss auf die bisherige Auffassung (Ziegelbauer, Pilař. Richter) des Characters dieses Kirchenfürsten bleiben. Die vom Pabste geäusserten Besorgnisse (CCLVI. CCCXVII.). die strengen, dem Nachfolger Conrads aufgetragenen Alienations- und Infeudatims-Verbote (CCCLXIV.) deuten darauf hin, dass die mährische Kirche, in der sich manche bedauerliche Zustände (CVI. Suppl. XXII. CCLXXII. CCLXII. CCCXIX.) geoffenbart hatten. eines vorzugsweise kirchlichen Mannes bedurfte. worauf Pabst Johann XXII. den Prager Probst Hinco v. Berka als einen tauglichen und erleuchteten Herrn zum Nachfolger Conrads designirte (CCCXVII. CCCXVIII.).

---

[1]) Durch ein Versehen ist der Auszug dieser vom J. 1327 datirten Urkunde (CCCXVI.) in das J. 1326 gesetzt, in der Urkundenübersicht aber berichtigt worden.

Bischof Hinco zeigte sich bald im Interesse des Königs thätig: als nämlich die Heirathen zwischen Heinrich Herzog v. Kärnthen und Beatrix v. Savoyen. dann zwischen Johanns Sohn und Margaretha. des ersteren Tochter (1327) geschlossen wurden, verbürgte der Bischof mit noch anderen böhmischen und mährischen Edlen. die vom Könige dem Herzoge versprochene Zahlung einer Mitgift von 40.000 Mark. (Suppl. XXV.) Schon damals scheinen beide Fürsten sich zugesichert zu haben. dass im Falle des Absterbens des Einen, der Ueberlebende die Vormundschaft der Kinder und die Regierung der Länder des Verstorbenen führen sollte — Herzog Heinrich bevollmächtigte als eventueller Vormund zur Empfangnahme der Huldigung in Böhmen und Mähren den Probst von Völkermarkt und den Herrn v. Purgstall (Suppl. XXIV.). Die Stadt Znaim brachte schon im nächsten Jahre (1328) diese Huldigung dar. (CCCLXX.).

Nach einem im Sommer 1328 begonnenen Kampfe mit König Friedrich, dessen Veranlassung ein Grenzstreit zwischen Oesterreich und Mähren war, kam schon im November der Friede zu Stande — Johann war in diesem Kriege glücklich, und eroberte mehrere feste Plätze im nördlichen Oesterreich, u. a. nach kurzer Belagerung (CCCLXVIII.) Drosendorf.

In dem gleich darauf unternommenen Feldzuge gegen die Preussen und Lithauer waren die böhmischen Waffen siegreich und sicherten dem Könige neue Erwerbungen in Schlesien. (Palacky's Geschicht. Böhm. II. B. II. Ab. S. 166 u. ff.)

Während K. Johann nach diesen neuen Erfolgen Böhmen auf längere Zeit verliess, starb in seinem geliebten Mähren Herr Heinrich v. Lipa, einer der tapfersten Barone und glänzendsten Staatsmänner jener Zeit; die Erben seines Reichthums und seiner Würden waren die beiden Söhne: Heinrich, Marschall und in des Königs Abwesenheit Landesverweser von Böhmen, und Johann, Landeshauptmann von Mähren: als solcher erscheint dieser zuerst auf dem Ende Jänner 1330 zu Brünn abgehaltenen Landtage (CCCXCIV. CCCXCV.)

König Johann trachtete indess die Verträge, welche ihm durch die tyrolischen Doppelheirathen wichtige Erwerbungen zusichern sollten, zu festigen (er verpflichtete sich Geisseln für die richtige Zahlung der 40,000 Mark an Herzog Heinrich zu stellen, und jährlich 500 Schock auf Bisentz für Margaretha, seines Sohnes Hausfrau, anzuweisen, später stellte auch sein erstgeborner Sohn Carl eine Bürgschaftsurkunde darüber aus. Suppl. XXVII. XXVIII. XXXIV.); um ferner die natürlichen Gegner jener Verträge, die österreichischen Herzoge an sich zu fesseln — schloss er mit ihnen ein Bündniss, und wollte dem Herzog Otto seine Tochter Gutta zur Frau geben, obwohl Pabst Johann XXII, welcher durch das versöhnende Vorgehen Johanns die Gegner seines Widersachers K. Ludwig vermindert sah, jener Heirath die nöthige Dispens versagte (CDV.). Demungeachtet war König Johann mit diesen Resultaten zufrieden und unternahm am Ende des Jahres 1330 jenen merkwürdigen, mehr romantischen als staatsklugen Zug nach Italien. Die Erfolge in Italien, wie jene Doppelheirathen hatten ihm fast alle Nachbarn zu Feinden gemacht; der Kaiser war zwar leicht beschwichtigt — nicht so König Carl von Ungarn, welcher sich mit den österreichischen Herzogen gegen ihn verbunden hatte (CDXXVII.). Nach einem Feldzug in Polen stellte Johann sein Heer gegen die vereinigt österreichisch-ungarische Armee bei Laa in der ersten Hälfte November 1331 auf (CDXXXII.). Die zwischen den Ungarn und den Oesterreichern ausgebrochene Zwietracht liess es zu keiner Schlacht kommen, und Johann kehrte über Brünn, woselbst er sich fast 14 Tage aufhielt (CDXXXIV. CDXXXVI.), nach Prag zurück — an seiner Stelle standen mehrere Barone, u. a. Beneš v. Wartenberg und Johann v. Boskowic an der Spitze der gegen Oesterreich aufgestellten Truppen (Pešina, Mars M. S. 411.). Während Johann zu Paris (CDXXXVIII.) die Vermählung seiner Tochter Gutta (da die Heirath mit dem österreichischen Herzog Otto nicht zu Stande kam), mit dem französischen Thronfolger feierte (Mai 1332), erlitten seine Barone an der mährisch-österreichischen Gränze eine empfindliche Niederlage (Pešina l. c. S. 412.), in deren Folge ein nicht ganz günstiger Friede mit den österreichischen Herzogen geschlossen wurde, 13. Juli 1332 (Suppl. XXXI.) und K. Johann die Tochter K. Friedrichs des Schönen, Elisabeth, heirathen sollte. Dieser Friede wurde durch König Carl v. Ungarn in demselben Jahre ratificirt (CDXLVII.) und noch durch einen Vertrag zwischen Johann und den Herzogen bekräftiget (Suppl. XXXII.).

Der zweite Aufenthalt des Königs in Frankreich und der Besuch beim Pabste in Avignon (wo ihm die Dispens zur Heirath mit Elisabeth von Oesterreich zwar versprochen, später jedoch, Mai 1333, [CDLVI.] versagt wurde) zur Rettung seiner wankenden Herrschaft in Italien, führte entgegengesetzte Resultate herbei; ungeachtet der Tapferkeit und des Sieges seines Sohnes Carl musste K. Johann, „dieser kriegerische Ritter und ritterlichste Krieger“, wie Stenzl sagt, nach zahlreichen Missgeschicken im October 1333 Italien verlassen, und seine dort unhaltbare Herrschaft aufgeben (Palacký Gesch. Böhm. II. B. II. Ab. S. 195.)

Der Zustand Mährens vom Tode Heinrichs, des älteren Herrn v. Lipa, bis zu dieser Zeit, war kein befriedigender: die längeren Abwesenheiten des Königs, der rasche Wechsel der Landeshauptleute, lähmte die Kraft der Verwaltungsorgane, und die Gefährdungen der öffentlichen Sicherheit durch Strassenräuber und Mordbrenner (CDXIII.) schlugen dem Lande ebenso tiefe Wunden, als jener böhmisch-österreichische Krieg — der die südlichen Gränzen Mährens in einen Schauplatz von Plünderung und Zerstörung verwandelt hatte (CDLXII.); Bischof Hinco, einer der ersten aus dem Geschlechte mährischer Absenter, vertrug nicht das Klima des Landes und hielt sich grösstentheils in Prag auf (DVI. CDIX. CDX. CDXIX. CDXX. CDXL. u. a. m.), und wiewohl er für die Emporbringung des Bisthums und der mährischen Kirche (CCCLXIV. CDVI. CDVIII. CDIX. CDXXIV.) thätig war, konnte seine häufige Abwesenheit zur Abwendung der schlimmen Lage des Landes nichts beitragen.

Eine Ausnahme von jenen allgemeinen Zuständen bildeten die Städte, für deren Wohlfahrt König Johann stets besorgt war; als er auf dem Landtage zu Tauss im August 1331 (CDXXVI.) eine Berna von Böhmen und Mähren erhielt, und den Ständen den Solidar-Widerstand, falls er gegen den ausgestellten Revers (Suppl. XXIX.) handeln würde, ausdrücklich zugestand — war dieser Act von Beweisen königlicher Gunst für Iglau, Hradisch, Brünn und Olmütz begleitet (CDXXVI. CDXXVIII. CDXXIX. CDXXX.). In den Städten wurde die Zunahme des Wohlstandes nicht wesentlich unterbrochen. Es hat K. Johann damals zur Entwicklung und Hebung Brünns noch wesentlich beigetragen, indem er der Stadt (für deren Wohlhabenheit der Umfang des Tuchhandels CCCLXXIV spricht) neue Contribuenten zu den öffentlichen Lasten zuführte (CDXXIX. CDLXV.), und den Handelsleuten aus Oesterreich nicht mehr durch Mönitz, sondern unmittelbar über Brünn mit ihren Waaren zu ziehen befahl (CDLXV.), dann zur Erhöhung des Ansehens der neuen Brünner Collegiatkirche zu St. Peter eine Dechantspräbende stiftete, und deren Einkünfte vermehrte (CDXXV.[1] CDXXXIV.); zur Abwehr räuberischer Angriffe gestand er Olmütz eine ausgedehnte Strafgerichtsbarkeit zu (CDXIII.). Auf diese Art waren die Städte gleichsam Inseln, gegen welche die Wogen anstürmender Anarchie keine Gewalt hatten.

Erhebend ist jedoch die Wahrnehmung, wie in jener drangvollen dunkeln Epoche und zu einer Zeit, in welcher Armuth und Krankheit noch nicht der Gegenstand der öffentlichen Sorgfalt oder der supplementären Thätigkeit weltlicher Wohlthätigkeitsvereine waren, in welcher Theilnahme und Mitleid neben dem zügellosen Durste nach Macht in den eisernen Seelen nur selten Platz fanden — eine Witwe zweier Könige, die durch ihr grosses Vermögen, ihre Abstammung voll stolzer Erinnerungen, und ihren zahlreichen Anhang — ein heiteres Weltleben hätte führen können — auf die Vorzüge ihrer Stellung verzichtend, sich dem Dienste der heiligen Gottes-Mutter widmete — wie diese erhabene Frau, nachdem sie ihr ganzes Hab und Gut zur Errichtung eines Klosters opferte (CD.), noch in den letzten Jahren ihres Lebens vom Könige (CDXXXV. CDXLV.), vom Bischof Hinco (CDXLIV. CDXLV.), von Johann, dem Sohne des unvergesslichen Heinrichs v. Lipa, und ihrer gesammten Hofhaltung unterstützt, ein Hospital für arme Kranke stiftete und dasselbe unter den Schutz und die Obhut jenes Klosters stellte (CDLIII.), — wie sie für Kleidung und Bedienung, ja sogar für eine genau bezeichnete, den armen Kranken zusagende Diät, mit wahrer weiblicher Liebe und Sorgfalt bedacht war — wie sie in echt christkatholischem Geiste eine lange Pilgerfahrt nach Cöln mit ihrer Tochter unternahm, um dort auf Fürbitte Erzbischofs Walrams und des Cölner Magistrates kostbare Reliquien für ihr theures Marienkloster zu gewinnen (CDLVIII. CDLIX. CDLX. CDLIX.) — wie sie dieses Kloster zu einem Sanctuarium, zu einem glänzenden, wahrhaft kirchlichen Gefässe gestaltete, aus welchem dem sittlichen und körperlichen Elende reichste Hilfe geboten werden sollte — wie dieses Kloster ein Denkmal war der versöhnenden, leuchtenden, veredelnden Macht der Kirche!

Es darf aber auch nicht verschwiegen werden, dass, verführt vom weltlichen Hader und weltlichen Unordnungen, Uebelstände schwerer Art sich hie und da in die Wohnungen klösterlicher Abgeschiedenheit einschlichen (CDLI. CDLV.), und durch den übergrossen Eifer der minderen Brüder, die in der Wirkungssphäre des weltlichen und des anderen regulären Clerus eingriffen, ein Zwiespalt in der Kirche hervorgerufen wurde, welcher ohngeachtet der päbstlichen Einwirkung (CDLXVIII.), in späterer Zeit beklagenswerthe Scenen veranlasste.

---

[1] Gegen den Austellungsort dieser Urkunde (Brünn) sind Bedenken wohl zulässig — nachdem Johann am 16. und 23. August in Tauss war, konnte er am 18. August kaum in Brünn anwesend sein; wahrscheinlich wird die Urkunde in Tauss ausgestellt worden sein.

Das königliche Patrimonium befand sich als Pfand grösstentheils in fremden Händen, die Finanzen des Landes waren erschöpft, und neue Geldquellen konnten selbst auf Kosten der obersten Staatsgewalt kaum mehr eröffnet werden.

So hatte sich die Lage Mährens gestaltet, als ein Prinz zur Mitregierung berufen wurde, welcher die bedrängten Gemüther beruhigen, den wirren Staatshaushalt regeln, und durch neue Institutionen Ordnung und Wohlstand im Lande einbürgern sollte — — —

als Johanns eltester Sohn Carl, der siebenzehnjährige Staatsmann und Feldherr, den alten, langvergessenen Markgrafenhut Mährens aus den Händen seines Vaters empfing.

Wenn einerseits der Kundige aus dem Gesagten entnehmen wird, was als Zuwachs neuer, was als Ergänzung und Berichtigung bekannter Daten zur eigentlichen Landesgeschichte in diesem Bande geboten wird, so ist andererseits der Gewinn für gewisse Zweige der Geschichte der bei Weitem grösste; insbesondere erhalten die Organisation des Gerichtswesens auf dem flachen Lande, die bäuerlichen Rechtszustände und die Agrarverhältnisse, dann die Geschichte der Besteuerung, so wie die der verschiedenen Eigenthums- und Besitzkategorien in mehr als der Hälfte der (500) mitgetheilten Urkunden höchst interessante Aufschlüsse. Das Aufblühen der Städte, die Entstehung starker Körperschaften in ihrem Weichbilde, und die Fortbildung des dritten Standes finden in vielen Stadtprivilegien und Stadturkunden ihre Quellen. Nicht minder bedeutungsvoll sind die Diplome zur Genealogie mährischer Adelsgeschlechter, dann jene, welche die Genesis des Ständewesens, des Verfalles der alten, alle Schichten der Gesellschaft verbindenden nationalen Administration, und des Aufkommens der mit dem Lehenwesen sich fast gleichzeitig bildenden Patrimonialverwaltung darstellen; die Urkunden zur Kirchengeschichte sind die zahlreichsten, über zweihundert Donationsbriefe, Immunitäten- und Privilegienbestätigungen, päbstliche Erlässe, Indulgenzen, Klosterstiftungen, Statuten, Erlässe in Betreff der Archidiaconalgewalt sind vorhanden — der bündigste Beweis der hohen Stellung, welche zum Heile der Gesellschaft von der Kirche eingenommen wurde. Unter den merkwürdigen Urkunden dieser Gattung verdient — obwohl aus früherer Zeit stammend — den vornehmsten Platz, der Bericht [1]) des Bischofs Bruno v. Olmütz an Pabst Gregor X über die kirchlich-politischen Zustände Deutschlands bei der Thronbesteigung K. Rudolphs von Habsburg; dieser Bericht ist nicht allein durch die richtigste Schilderung der damaligen inneren Auflösung Deutschlands (F. Böhmer Reg. Imp. 1246—1313), sondern vorzüglich dadurch interessant, dass des mährischen Bischofs Bruno und der Kirche bedeutungsvolle Stellung deutlich wird; bei Betrachtung der Sendung Bruno's und dessen, was die Kirche vorzugsweise durch ihn zur Civilisirung dieses Landes gethan hat, erinnert man sich unwillkührlich an den oft gemachten schönen Vergleich der Kirche mit der Arche Noah's — wie diese das edelste Geschöpf der Erde und die Keime zur Erhaltung des höheren organischen Lebens vor Untergang in ihren sichern Räumen bewahrte, während ausserhalb die Elemente tobten und Nacht den Himmel deckte — so hat die Kirche in den Zeiten geistiger Finsterniss alles, was der Geist Grosses schuf, erhalten, und den Samen gepflanzt für das Heil und die Gesittung der kommenden Geschlechter.

---

[1]) Raynald a. a. 1273 §§. 6—12 veröffentlichte theilweise diesen Bericht, nach ihm Balbin und Richter, und in neuester Zeit hat Dr. Dudík eine treffliche Abschrift aus römischen Originalien verfasst, da diese Abschrift nicht zu Gebote stand, wurde der Bericht nach einer von Dr. Höfler aus dem Originale im Vaticanischen Archive entnommenen Copie abgedruckt.

Ein nicht geringer Theil der Urkunden enthält Daten über die verschiedenen Erwerbsgattungen, über Handel und Gewerbe — und zeichnet mit scharfen Zügen die Disciplinen, nach welchen Arbeitskraft und Capital auf bestimmte unverrückbare Bahnen gewiesen wurde, in der Absicht, Ordnung und Unterordnung in der Gesellschaft bleibend zu machen. Das häufige Vorkommen von Urkunden in deutscher Sprache (häufig im Vergleich zu den früheren), zeigt, wie bald das Deutschthum im Lande Wurzel fasste und bezeichnet deutlich die schnellen und wichtigen Eroberungen, die es in einem Lande machte, wo dasselbe vor kaum mehr als einem Jahrhundert noch ein Fremdling war.

Besonders hervorzuheben sind jene Diplome, welche über die so wenig bekannte Benedictiner-Probstei Luh bei Brünn, über die Frage, ob die Archidiaconalsprengel nicht mit den Cudenbezirken zusammenfallen, über die Schöffen und Assessoren der Provinzialgerichte (wohl die Vorfahren der späteren Landrechtsbeisitzer), dann über das Vorhandensein einer königl. Capelle und eines königl. Hauses in Brünn, Aufschluss geben.

Testamente, Käufe und Nutzniessungsverträge sind nah' an ein halbes Hundert vorhanden, und in rechtshistorischer Beziehung ebenso bemerkenswerth, als jene Daten, welche über die Organisation der Cuden, der Landtafeln dann über das Jus Civile (Purkrecht) und das deutsche Recht Nachricht geben. Endlich bringt dieser Band zahlreiche und nicht unwichtige Beiträge zur vaterländischen Topographie und Geographie.

Unter den 500 gegebenen Urkunden sind über vier Fünftel noch ungedruckt, und befinden sich grösstentheils in mährischen Archiven. darunter bothen die im k. k. mähr. Statthaltereigebäude aufbewahrten Klosterarchive die reichste Ausbeute.

Es drängt sich schliesslich die Nothwendigkeit auf. noch Einiges über die Herausgabe und Redaction. dann über den Plan dieses Werkes beizufügen.

Wiewohl, durch die emsigen Durchforschungen der mährischen und einiger böhmischen Archive, ein grosser Urkundenschatz zur Fortsetzung des Codex vorlag. so hatte doch Boczek bei seinen Sammlungen nur bestimmte Zeitperioden vorzugsweise vor Augen. und eine archivalische Nachlese war unerlässlich: die vom Herrn Chytil bei dieser Arbeit gefundenen Urkunden — in diesem Bande allein mehr als 200 — zeigten, dass sich diese Voraussetzung bestätigt hat. Das zusammengestellte Material war zur Bestimmung des Umfanges des VI. Bandes massgebend, und wenn auch der Landesausschuss ursprünglich der Ansicht war. dass in einem circa 50 Druckbogen starken Bande, alle Urkunden aus der Zeit der drei ersten Luxemburgischen Landesfürsten enthalten sein könnten. so schöpfte man bald die Ueberzeugung, dass schon mit der Erhebung Carls zum Markgrafen ein Abschnitt zu machen sei (zugleich der Abschluss einer kirchengeschichtlichen Periode), wenn die vorgezeichnete Bogenanzahl und die zum Erscheinen des VI. Bandes bestimmte Zeit nicht ungebührlich überschritten werden wollte.

Ohne mit haarspaltender Aengstlichkeit nach festen Gränzen zu suchen. wurden jene Urkunden aufgenommen, die auf Mahren Bezug haben. aber es sollte dieses Gebiet möglichst erschöpft werden. man begnügte sich daher nicht allein mit den ungedruckten Diplomen, es wurden auch alle in obige Kategorie fallende, schon veröffentlichte Urkunden aufgenommen; der Text solcher Urkunden wurde — soweit das Original zur Hand war — nach denselben mitgetheilt. und es ist dieser Umstand, wie z. B. fast immer bei Steinbach. theilweise bei Dobner u. a., im Text ersichtlich gemacht worden; in den Fällen. wo man das Original nicht besass, wurde eifrigst getrachtet, die besten Publicationen zu wählen und den Druck nach vorgenommenen genauen Vergleichen und nach Collationirungen mit verlässlichen Copien zu veranlassen: haben sich Bedenken gezeigt. so wurden sie am geeigneten Ort hervorgehoben. Jene gedruckten Quellen namentlich anzuführen, ist überflussig, weil dieselben nach jedem Urkundenabdrucke ohnehin genau bezogen wurden.

Die für diesen Band gesammelten Urkunden wurden grösstentheils vollständig wiedergegeben, denn in der Periode 1307 — 1333 ist des Alters wegen die Kenntniss des ganzen Inhalts bei dem grössten Theile der Urkunden nicht ohne wissenschaftliches Interesse, — daher nur solche Diplome, welche blosse Confirmationen früherer sind, oder deren vollständiger Abdruck keine wissenschaftliche Ausbeute gegeben hätte, dann diejenigen Urkunden, die nur als Regesten zur Hand waren — im Auszuge mitgetheilt wurden.

Das grösste Gewicht wurde auf eine wortgetreue Wiedergabe des Textes und auf die Mittheilung nur solcher Urkunden gelegt, welche die äusserlichen Criterien der Echtheit an sich trugen; der Aufbewahrungsort des Originals wurde immer gewissenhaft angeführt und nur ausnahmsweise ist man von dieser strengen Regel abgewichen, in den Fällen nämlich, in welchen bei der von Boczek veranlassten Copie, diese Angabe von ihm vergessen wurde; man begnügte sich jedoch mit der Hinweisung „Inter analecta Boczek“ nur dann, wenn nach eindringlicher Prufung solcher Urkunden die Echtheit ihres Inhaltes ausser Zweifel gestellt schien.

An der künftigen Herausgabe der *Leges* glaubte man sich nicht zu versündigen, wenn einigen Statuten im Codex Diplomaticus et Epistolaris die Aufnahme, ohne langes Bedenken, gewährt wurde, denn es gibt bis zum Anfange des 15ten Jahrhundertes solcher Statuten nur sehr wenige, und diese sind (z. B. die Conradischen und die Synodalstatuten) von so hohem Interesse, dass sich gewiss Niemand über die frühere Veröffentlichung beklagen kann, am Wenigsten der Forscher, in dessen Interesse zunächst diese Gebietsüberschreitung stattgefunden hat.

Bei Urkunden, in welchen Wiederholungen des Inhalts früherer Diplome vorkamen, ist durch kurze Andeutungen, wo es thunlich war, darauf hingewiesen worden.

Diese, im Einvernehmen mit Herrn Chytil, festgestellten Grundsätze wurden von den vaterländischen Geschichtsforschern Herren Subprior G. Wolny und Finanzrath d'Elvert, deren sachkundiger Rath im Auftrage des Landesausschusses diessfalls eingeholt wurde — vollkommen gutgeheissen.

Es muss übrigens noch eines Umstandes Erwähnung geschehen, welcher bei der Anwendung jener Grundsätze einen wesentlichen Einfluss übte, und dem nicht genug Rechnung getragen werden kann.

Im Anfange des vorigen Jahres begann die Durchführung der vom Landesausschusse beschlossenen Fortsetzung des Codex, und es sollte der VI. Band noch am Schlusse desselben Jahres erscheinen. Allein — abgesehen davon, dass Herr Chytil, nebst seinen Amtsgeschäften, die Redaction der Landtafel des M.

Mähren, und die Ordnung und Indicirung der 57 Klosterarchive besorgt — war er genöthigt, die Zeit der Nachlese zu verlängern, weil er sich hierbei nicht auf die etwaige Zeit des Abschlusses des VI. Bandes beschränken durfte, sondern, um Zeitvergeudungen zu vermeiden, seine Forschungen auf spätere Perioden ausdehnen musste, wodurch aber auch das Materiale des VII. Bandes, bis auf einige wenige Ergänzungen, fast gleichzeitig mit diesem Bande druckfertig wurde; desshalb, und wegen meiner leider unabwendbaren längeren Abwesenheit von Brünn, wurde der vom Landesausschusse festgestellte Zeitpunct des Erscheinens des VI. Bandes verrückt, — und es musste, ohne irgend einer weiteren Rücksicht, der Druck rasch begonnen werden, um diesen Band noch im Laufe des J. 1854 herausgeben zu können.

So wie die kurz gemessene Zeit, das genaue Einhalten des Grundsatzes über die Scheidung jener Urkunden, die vollständig, von solchen, die nur im Auszuge mitzutheilen waren, erschwerte — ebenso gedrängt war man bei der Prüfung der Urkunden nach den inneren Criterien. Es wurde zwar in diesem Vorworte, dessen Verfassung mir, als dem Leiter der Redaction, vorbehalten war, auf die sich aufdrängenden Anstände hingewiesen, und mehrere Urkunden beseitigt, allein es ist immerhin denkbar, dass das feine Stahlsieb der Kritik Manches von dem zurückhalten wird, was hier als gutes Korn gegeben wurde: doch es dürfte diess um so weniger zum Vorwurf gemacht werden, als der Zweck: die Fortsetzung des Urkundenbuches rasch herauszugeben, um die gehobenen Schätze so bald als möglich nutzbar zu machen und vor Verderben zu bewahren — Allem anderen vorausging, und es ohnehin einer späteren Aufgabe vorbehalten ist, dem häufig und in Rösslers Brünner Stadtrechten offentlich ausgesprochenen Wunsche nach einer kritischen Sichtung des mährischen Urkundenbuches nachzukommen, wobei auch der VI. Band sicherlich nicht vergessen werden wird: aus diesem Anlasse werden die Aufbewahrungsorte jener Urkunden genau angegeben, deren collationirte einfache Abschriften mit dem Beisatze „Inter anal. Boczek“ bisher erschienen sind, oder in den nächsten Bänden noch erscheinen werden, endlich sollen auch die falschen oder nur verdächtigen, im Codex bisher nicht aufgenommenen Urkunden mitgetheilt werden.

Jenem Zeitdrange ist es ferner zuzuschreiben, dass bei einer zum Vergleichen von Abschriften mit den im k. k. g. Archive befindlichen Originalien, unternommenen Reise nach Wien der gewünschte Zweck nicht vollständig erreicht wurde, und nothwendige Collationirungen mit der Hoffnung auf einen baldigen Wiederbesuch des k. k. g. Archives unterbleiben mussten. Da dieser Besuch im Laufe d. J. nicht mehr erfolgen und der Druck nicht verschoben werden konnte, erübrigte nichts anderes, als solche Urkunden nach verlässlichen Ausgaben (wie z. B. Suppl. Nr. XV. nach der Geschichte des Hauses Habsburg vom Fürsten Lichnowsky) im Nachtrage aufzunehmen; dass dieser Nachtrag noch viele Urkunden aus der Zeit 1307—1333 enthält, daran trägt die Ungunst gewisser Localverhältnisse den grössten Theil der Schuld; in erster Reihe steht der oft und tiefbeklagte Umstand, dass Brünn keine entsprechend dotirte öffentliche Bibliothek besitzt; man daher bemüssigt war, die nöthigen Quellenwerke — darunter seltene und im Buchhandel nicht mehr vorkommende — erst anzukaufen, leider sind derlei Bücher im letzten Augenblicke angekommen (manche sogar während der Nachtrag sich unter der Presse befand), und mussten, um gerechten Vorwurf zu vermeiden, doch wenigstens im Supplement aufgenommen werden. Durch das Zusammenwirken dieser vielen ungünstigen Umstände hat das Supplement eine ungewöhnliche Ausdehnung erhalten; es wird künftig zwar dafür gesorgt werden, dass derlei Nachträge möglichst vermieden werden, allein es können bei der fleissigsten Nachlese, ältere Urkunden, die z. B. in einem Confirmationsbriefe jüngerer Zeit verborgen waren, viel später vorgefunden werden, oder es können Urkunden an Orten entdeckt werden, die bisher völlig unbekannt waren — ein Nachtragen von Urkunden wird daher nie ganz zu vermeiden sein.

Um die durch die Nachtragsurkunden gestörte chronologische Ordnung, wenigstens in einer anderen Art durchzuführen, und um eine schnellere Uebersicht des Gesammtmaterials möglich zu machen, wurde ein *chronologisches Verzeichniss* der in diesem Bande vorkommenden Urkunden zusammengestellt. Dieses, wie den ausführlichen *Personen-, Orts- und Sachen-Index* hat der, mit der unmittelbaren Redaction betraute Herr J. Chytil verfasst.

Es war ursprünglich die Absicht, schon diesem Bande Schriftproben beizulegen, allein die Kurze der Zeit machte die Ausführung unmöglich, und es bleibt einem späteren Bande vorbehalten, eine vollständigere Uebersicht der Schriftarten zu bringen, wobei auch auf die ersten fünf Bände Bedacht genommen werden soll.

Zu besonderem Danke ist die Herausgabe und die Redaction den H. H. Regierungsrath Chmel, Dr. F. Palacký, Subprior Wolny, Finanzrath d'Elvert und geh. Archivrath G. A. Stenzl verpflichtet, sie haben mit edler Bereitwilligkeit thatkraftigen Rath ertheilt und waren immer geneigt, fördernd einzuwirken.

Durch Mittheilung interessanter Urkunden haben dieses Werk ferner unterstützt: der löbl. Bezirksausschuss der inneren Stadt Brünn durch Herrn Stadtrath Koller, welcher alle, jene Stadt betreffenden Urkunden bereitwillig zur Disposition stellte. dann die H. H. Prälat Cyrill Napp, Prälat Victor Schlossar, Dr. F. Palacký. Dr. Dudík.[1] Carl Edler von Mayer, Olmützer fürsterzbischöflicher Archivar und Bibliothekar. Fr. Tiller, der löbliche Leobschützer Magistrat und der geh. Archivrath G. A. Stenzl — auch diesen wird dafür der wärmste Dank gezollt.

Indem hiermit der VI. Band des Codex Diplomaticus et epistolaris Moraviæ der Oeffentlichkeit übergeben wird. ergeht an alle Freunde vaterländischer Geschichtsforschung die dringende Bitte. falls Urkunden. die hier nicht gegeben wurden, vorkommen sollten. gütigst darauf aufmerksam zu machen. und wenn sie überhaupt im Besitze von Urkunden für spätere Perioden wären. dieselben mittheilen zu wollen.

Brünn. im November 1854.

Peter Ritter v. Chlumecky.

---

[1] Dr. Dudík hat die besondere Güte gehabt. u. a. auch sehr viele Urkunden aus römischen Archiven mitzutheilen — allein seine demnächst erscheinende *wissenschaftliche Reise nach Rom* wird zeigen. dass er eine bei weitem grössere Anzahl von sehr merkwürdigen Urkunden zur vaterländischen Geschichte aufgefunden hat. — es versteht sich wohl von selbst. dass ihm. als dem Finder. die Veröffentlichung dieser Urkunden vor jedem Anderen zusteht.

Uebersicht

der

in diesem Bande enthaltenen Urkunden.

Jahr	Tag	Ort	Inhalt	Seite
1213.	*10. Mai.*	*Nürnberg.*	*K. Otto IV. nimmt den Karlshof und andere im röm. deutschen Reiche gelegenen Güter des deutschen Ordens in seinen Schutz*	363
1236.	— *Febr.*	*Wien.*	*K. Friedrich II. ertheilet dem deutschen Orden gewisse Privilegien*	363
1257.	*9. Nov.*	*Viterbi.*	*Pabst Alexander IV. bestätiget die vom Kardinal Octavian gefällte Entscheidung in dem zwischen dem Breslauer Domherrn Sibert und dem Priester Ratibor wegen einer dortigen Präbende geführten und durch den Olmützer Dominikaner-Prior untersuchten Stritte*	363
1260.	*13. Febr.*	*Sitzenberg.*	*Otakar, König von Böhmen, Herzog von Oesterreich und Markgraf von Mähren, schenket die Kirche zu Leubendorf dem deutschen Orden*	363
1257.	*31. Octob.*	*Viterbi.*	*Pabst Urban IV. befiehlt den Brüdern des Dominikaner-Ordens in Deutschland, Dacien, Böhmen und Pohlen, dass sie das Volk zum Kreuzzuge gegen die Preussen und Lithauer auffordern*	364
1273.	*13. Dec.*	—	*Bericht des Olmützer Bischofes Bruno an den Pabst Gregor X. über den Zustand der Kirche in Deutschland und den angränzenden Ländern*	364
1277.	*30. Jan.*	*Viterbi.*	*Pabst Johann XXI. bestätiget dem Kloster Saar die ihm vom Boček, Grafen von Bernegg, geschenkten Besitzungen*	370
1298.	*15. April.*	*Gratz.*	*K. Wenzel II. von Böhmen, gestattet den Bürgern von Leobschutz den Ankauf adeliger Güter, die keine Lehen sind*	371

				Seite
1300.	*12. März.*	*Mödritz.*	*Theodorich, Bischof von Olmütz, bestätiget dem Kloster Maria Zell (Schwester Herburg) zu Brünn das Patronat über die Kirche in Mutènic*	371
1303. (?)	*o. D. u. O.*		*Bušek und Wznata von Mostic schenken dem Saarer Kloster die öden Dorfer Malín und Bethil mit der Bedingung, dass sie zusammengezogen und ferner Bethil genannt werden*	372
1305.	*31. Mai.*	*Prag.*	*K. Wenzel III. von Böhmen erkläret, dass er aus dem in Olmütz und der dortigen Diöcese für das h. Land gesammelten Zehende 580 Mark erhalten habe, welche er zurückzustellen verspricht.*	86 *u.* 373
1306.	*10. Jän.*	*Prag.*	*Derselbe bestätiget dem Probste auf dem Petersberge zu Brünn die seinem Vorfahren Peter bezüglich der an der Ponawa (Zeil) lebenden Leute ertheilten Privilegien*	373
„	*26. Febr.*	*Olmütz.*	*Johann, Bischof von Olmütz, bestätiget die von seinem Vorgänger Theodorich geschehene Erhebung der S. Peterskirche in Brünn zu einer Kollegiatkirche*	374
1307.	*o. D. u. O.*		*Gränzbestimmung zwischen den Gütern des Olmützer Kapitels und des Diwiš von Sternberg*	1
„	*11. Jän.*	*Brünn.*	*Witek von Šwábenic schenket dem Zderaser Kloster das Patronat über die Kirche in Morbes*	2
„	*18. Jän.*	*Znaym.*	*Elisabeth, Aebtissin von Oslawan, verkaufet dem Sedlecer Kloster das Dorf „Pawicz“*	3
„	*27. Jän.*	*Brünn.*	*K. Rudolf I. verpfändet das Dorf Testitz an Johann von Mezeřič um 200 Mark Prag. Groschen*	4
„	*29. Jän.*	*Chrudim.*	*Derselbe befreiet die Brünner Bürger von der Zahlung der Mauth*	3
„	*9. April.*	*Pustoměř.*	*Verordnung des Olmützer Bischofes Johann bezüglich des dem Kanitzer Kloster gehörigen Geldzehendes*	4
„	*29. Mai.*	—	*Nikolaus, Herzog von Troppau, bestätiget die vom K. Wenzel dem dortigen S. Klara-Kloster gemachten Schenkungen*	6
„	*8. Aug.*	*Im Lager bei Jemnic.*	*Friedrich, Herzog von Oesterreich, verspricht die von seinem Bruder Rudolf der Stadt Brünn ertheilten Privilegien zu bestätigen, sobald er zum Könige von Böhmen erwählt sein wird*	6
1307. (?)	*31. Aug.*	*Brünn.*	*Schreiben des Bischofes Johann von Olmütz und aller mährischen Edlen an Herzog Friedrich von Oesterreich wegen Bestätigung einiger Privilegienpuncte und der nochmals zu leistenden Huldigung*	374

				Seite
1307.	17. Sept.	Kremsier.	*Bischof Johann bestätiget die durch erwählte Schiedsrichter herbeigeführte Schlichtung der zwischen ihm und einigen seiner Vasallen bestandenen Uneinigkeit*	7
„	17. Octob.	Im Lager bei Znaym.	*K. Albrecht bestätiget die der Stadt Brünn vom K. Rudolf ertheilten und vom Herzoge Friedrich genehmigten Privilegien*	9
„	20. Octob.	Znaym.	*Raymund von Lichtenburg, Kämmerer von Böhmen, verspricht im Namen des Königes Heinrich der Stadt Znaim, dass die ihr über ihr Ansuchen zugesendete Kriegshilfe ohne aller Belästigung daselbst bleiben werde*	9
„	8. Nov.	Iglau.	*König Heinrich befreiet die Stadt Znaym wegen der im Kriege erlittenen grossen Schäden von der Zahlung des Zinses auf 6 Jahre*	11
„	10. Nov.	Znaym.	*Derselbe verleihet der Stadt Znaym dieselben Rechte, wie sie Prag hat, bestätiget die alten Gewohnheiten, und gestattet die freie jährliche Stadtrichterwahl*	10
„	18. Nov.	Znaym.	*Derselbe nimmt die Kirche S. Michael in Znaym und die Güter derselben in seinen Schutz*	12
1308.	o. D. u. O.		*Testament des Olmützer Domherrn Techontius*	12
„	o. D.	Cimburg.	*Bernhard von Cimburg verkaufet dem Stanimír (von Letowic?) 13 Lahne und eine Mühle in Putzendorf.*	13
„	2. März.	—	*Wok von Krawář erkläret, dass er von dem Meister des Templerordens in Böhmen und Mähren die Stadt „Setteinz“ und die Burg „Vreundsberg“ emphiteutisch auf 31 Jahre gekauft habe*	13
„	18. Mai.	Prag.	*Witek von Šwábenic schaffet dem Zderaser Kloster 100 Mark Prager Groschen und das Patronat über die Kirche in Mitter-Lhotta*	15
„	3. Aug.	Znaym.	*König Heinrich schenket der Stadt Znaym als Vergütung der im Kriege erlittenen Schäden das Dorf Mispitz*	17
„	14. Aug.	„	*Derselbe verpflichtet sich dem Herzoge Friedrich für dessen Verzichtleistung auf Böhmen und Mähren 45.000 Mark gr. Prager Pfenninge zu bezahlen*	375
„	26. Octob.	Olmütz.	*Der Priester Peter kaufet von dem Olmützer Domherrn Martin den in Krönau (Crenaw) gelegenen Hof* . . .	18
1309.	10. März.	Brünn.	*Hermann von Přemyslowic, Adalbert von Otaslawic und Bušek von Lomnic erklären, dass Martin von Křižanau von dem Tischnowitzer Kloster das Dorf „Wazlaws“ gekauft habe.*	18

				Seite
1309.	*30. Juni.*	—	*Konrad von Kobern schenket für die gegen die Kirche in „Grasur“ begangenen Unbilden dem dortigen Kapellan Nicolaus einen halben Lahn*	19
„	*27. Juli.*	*Prag.*	*Witek von Śwábenic verkaufet dem Zderaser Kloster die bei der Stadt Hohenmauth gelegenen Dörfer „Zalsie und Slupna“ um 312 Schock Prager Groschen*	20
„	*29. Juli.*	—	*Derselbe lässt diese Dörfer dem Zderaser Kloster in der Landtafel des Königreiches Böhmen versichern*	20
„	*30. Juli.*	—	*König Heinrich bestätiget den obangeführten Verkaufbrief des Witek von Śwábenic*	20
„	*2. Aug.*	*Jaroměř.*	*Die Stadt Jaroměř leistet der Königin Witwe Elisabeth und ihrer Tochter Agnes den Huldigungseid mit dem Versprechen, ihre Rechte zu vertheidigen*	21
„	*4. Sept.*	*Avignon.*	*Pabst Clemens V. ernennet den Benedictiner-Abten von S. Peter in Erfurth zum Beschützer des Cisterzienserordens*	17
„	*17. Sept.*	*Speier.*	*Heinrich, römischer König, verspricht den Herzogen von Oesterreich die Zustimmung der deutschen Wahlfürsten zu ihrer Belehnung und zur Verpfändung des Markgrafthumes Mähren zu erlangen*	21
„	*17. Sept.*	*Speier.*	*Die Herzoge Friedrich und Leopold von Oesterreich versprechen dem römischen Könige Heinrich bei der Erwerbung des Königreiches Böhmen behilflich zu sein*	379
„	*8. Octob.*	*Avignon.*	*Pabst Klemens V. nimmt den Prämonstratenserorden gegen alle weltlichen und geistlichen Widersacher in seinen Schutz*	21
„	*19. Octob.*	*Brünn.*	*Der Olmützer Bischof Johann erkläret, dass Witek von Śwábenic und dessen Anverwandte dem Zderaser Kloster das Patronat in Śwábenic geschenket haben*	23
„	*19. Nov.*	*Mödritz*	*Derselbe bestätiget dem Nonnenkloster bei S. Katherina zu Olmütz das Patronatsrecht der Kirche in Wážan*	21
1310.	*1. Jänn.*	*Prag.*	*Der Prager Stadtrath erkläret, dass Raymund von Lichtenburg dem Prager Bürger Theodorich einen Theil von Waserad Schulden halber verpfändet habe*	25
„	*21. Jän.*	*Hradisch.*	*Smil von Obřan, Unterkämmerer von Mähren, verspricht den Bürgern von Hradisch, dass er von ihnen keine Steuer, ausser der nothwendigen, fordern werde*	26
„	*20. Febr.*	*Avignon.*	*Pabst Klemens V. befiehlt dem Olmützer Bischofe, darauf zu sehen, dass die dem Nonnenkloster zu Daubrawnik entrissenen Güter zurückgestellt werden*	26

				Seite
1310.	*25. März.*	—	*Raymund, Wenzel, Smil und Čeněk (Geschwisterkinder) von Lichtenburg befreien die Bürger von Teutsch-Brod behufs der Befestigung ihrer Stadt auf 10 Jahre von jedem Frohndienste und Abgabe*	27
„	*18. April.*	*Nikolsburg*	*Der Olmützer Bischof Johann verordnet, dass die von Heinrich von Lichtenstein dem Kanitzer Kloster versprochene Rückstellung der Pfarre zu Nikolsburg bei Vermeidung des Interdictes zu geschehen habe*	27
„	*22. Juni.*	*Modritz*	*Derselbe bestätiget die von seinem Vorfahren Theodorich im J. 1297. bezüglich der Burg Füllenstein ausgestellte Urkunde, und gibt diese Burg dem Herbord von Füllenstein zu Lehen*	29
„	*22. Juli.*	*Frankfurt.*	*Heinrich, römischer König, schenket dem böhmischen Oberst-Marschalle Heinrich von Lipa die Stadt Zittau und die Burg Ronow*	380
„	*20. Aug.*	*Oslawan.*	*Lebus von Rausenbruck verkaufet dem Nonnenkloster zu Oslawan die halbe Mühle mit einem halben Lahne zu Mützmanns*	30
„	*15. Sept.*	*Znaym.*	*Der Znaymer Stadtrath erkläret, dass Liebisch von Rausenbruck die halbe Mühle mit einem halben Lahne in Mützmanns dem Nonnenkloster zu Oslawan abgetreten habe*	30
„	*21. Octob.*	—	*Raymund von Lichtenburg verpfändet dem Kloster Oslawan 10 Mark Prager Groschen in den Dörfern Radkowic, Udeřic und „Bachzitz“*	31
„	*30. Nov.*	*Im Lager vor Prag.*	*König Johann von Böhmen verspricht der Königin Witwe Elisabeth, dass er ihr die vom Heinrich, Herzog von Kärnthen, unrechtmässig entzogenen 6000 Mark zahlen wolle*	32
„	*25. Dec.*	*Prag.*	*Derselbe bestätiget den Böhmen und Mährern alle ihre Rechte und Privilegien, verspricht von ihnen keine Steuer zu verlangen, ausser zu seiner Krönung oder zu der Verheirathung seiner Kinder, und bestimmet, dass zu einem Župenamte kein Ausländer befördert werden dürfe*	381
1311.	*o. D.*	*Brünn.*	*Peter, Erzbischof von Mainz, genehmiget die Vereinigung der Šlapánicer Pfarrkirche mit der Olmützer Scholasterie*	32
„	*21. Jän.*	*Oslawan.*	*Johann, Bürger von Eibenschütz, schenket dem Oslawaner Nonnenkloster einen Acker*	33
„	*30. März.*	*Passau.*	*Friedrich, Herzog von Oesterreich, stellet dem Könige von Böhmen Johann die ihm vom römischen Könige Heinrich verpfändete Markgrafschaft Mähren zurück*	33

			Seite
1311. *18. Mai.*	*Knibitz.*	*Anna, Witwe nach Blud von Tištín, schenket der Marienkirche zu Gnoitz den Zehend von einem Hofe und 3 Lahnen in Knibitz*	34
„ *4. Juni.*	*Olmütz.*	*Witek von Śwábenic und dessen Sohn Johann schenken dem Zderaser Kloster 3 Lahne in Morbes und 1½ Lahne in Dětkowic*	34
„ *11. Juni.*	—	*Boleslaw, Heinrich und Wladislaw, Herzoge von Breslau, Bernhard und Heinrich, Herzoge von Schweidnitz, versprechen dem Könige Johann von Böhmen, dass sie das ihnen verpfändete Land Troppau zurückstellen wollen, sobald ihnen 8000 Mark ausgezahlt seyn werden*	39
„ *15. Juni.*	*Troppau.*	*Die Stadt Troppau leistet dem Könige Johann von Böhmen, und auf dessen Befehl auch den Breslauer Herzogen den Huldigungseid*	36
„ *16. Juni.*	*Im Lager vor Brixen.*	*Der römische König Heinrich bestätiget den zu Eger zwischen König Johann von Böhmen und Herzog Friedrich von Oesterreich bezüglich der Markgrafschaft Mähren geschlossenen Vertrag*	36
„ *18. Juni.*	*Brünn.*	*König Johann von Böhmen, bestätiget den Böhmen und Mährern alle ihre Privilegien, verspricht von ihnen keine Steuer zu verlangen, ausser zu seiner Krönung oder zu der Verheirathung seiner Kinder und bestimmet, dass zu einem Żupenamte in Mähren nur Mährer befördert werden dürfen* . .	37
„ *5. Juli.*	*Erfurth.*	*Johann, Benedictiner-Abt bei S. Peter zu Erfurth, überträgt das ihm vom päbstlichen Stuhle zugedachte Amt eines Beschützers des Cisterzienser-Ordens, bezüglich der Klöster Tischnowitz und Oslawan an den Olmützer Dechant* . . .	38
„ *10. Juli.*	*Salzburg.*	*Herzog Heinrich von Kärnthen ertheilet seiner Schwester der Königin Elisabeth volle Gewalt, die Friedensbedingnisse zwischen ihm und dem Herzoge Friedrich von Oesterreich festzusetzen*	39
„ *13. Juli.*	—	*Die Königin Elisabeth setzet die Friedensartikel für ihren Bruder Heinrich und für ihren Sohn Friedrich fest* . . .	40
„ *9. Aug.*	*Modritz*	*Der Olmützer Bischof Johann bestätiget, dass der Benediktiner-Abt von S. Peter in Erfurth das Amt eines Beschützers der in Mähren befindlichen Cisterzienser-Klöster an den Olmützer Dechant Budislaw übertragen habe*	41

				Seite
1311.	vor dem 29. Sept.	Prag.	König Johann von Böhmen verlanget, dass der Mainzer Erzbischof Hermann seine Stelle bei der Krönung der böhmischen Königin den Suffraganbischofen von Prag und Olmütz überlasse	41
1312.	o. D. u. O.		Das zweite Testament des Olmützer Domherrn Techontius .	41
„	13. Jän.	Wien.	Pabst Klemens V. fordert den Olmützer Domherrn Ulrich von Pabênic auf, dass er alles, was zum Nachtheile des Brünner Probst Johann geschah, widerrufe	42
„	17. Juni.	Brünn.	König Johann von Böhmen gründet das Nonnenkloster Dominikaner-Ordens in dem Königsgarten bei Brünn, und übergibt die Leitung desselben der Katherina, Witwe des Tas von Lomnic	42
„	13. Juli.	Im Priorat zu Grausell.	Pabst Klemens V. bestätiget die Urkunde des Prager Bischofes Thomas vom J. 1287, womit derselbe erklärte, dass (der Olmützer Bischof) Peter aus einer gesetzlichen Ehe entsprossen sey	43
„	13. Juli.	„	Derselbe gestattet dem erwählten Olmützer Bischofe Peter, dass er die geistlichen Beneficien, die er früher besessen, durch 10 Jahre nach erhaltener Weihe behalten konne. .	45
„	20. Juli.	Brünn.	König Johann von Böhmen nimmt die Friedensstörer Friedrich von Linau, den jungen Herzog Nikolaus von Troppau, Ulrich von Boskowic, Gozwin, Fridusch und Günther von Brandis, und einen gewissen Macek, zugenannt „der Mönch“ nachdem er die Burgen Ungersberg und Račic in Mähren erobert hatte, zu Gnaden auf, und lässt sich von ihnen den Eid der Treue schwören	383
„	25. Juli.	Wien.	Derselbe sichert den Herzogen von Oesterreich auf 4 Jahre seinen Beistand zu	46
„	10. Aug.	Brünn.	Die Konigin Elisabeth bestätiget die dem Nonnenkloster zu Oslawan geschenkten Güter Manhartic, Tiefenbach, Bilowic, Ungarschitz, Kozojed, Stalek, Stupešic und Kripic . . .	46
„	10. Aug.	„	König Johann von Böhmen und Generalvicar des r. Reiches citra montes bestätiget die vorgenannte Schenkung . . .	47
„	11. Aug.	„	Die Königin Elisabeth bestätiget dem Oslawaner Nonnenkloster alle Rechte auf die Mühle in Mätzmanns . . .	47
„	22. Aug.	„	Philipp, Bischof von Eisenstadt, schenket der Marienkirche bei dem Kloster Maria-Zell (Schwester Herburg) in Brünn einen Ablass von 40 Tagen	48

				Seite
1312.	23. *Aug.*	*Brünn.*	*König Johann von Böhmen bestätiget dem Kloster Maria-Zell das vom K. Wenzel im J. 1286 verliehene Privilegium*	48
„	29. *Aug.*	„	*Derselbe bestätiget das der Stadt Brünn vom K. Rudolf im J. 1307 verliehene Privilegium und befreiet die Bürger von der Zahlung der Mauth*	48
„	21. *Sept.*	*Welehrad.*	*Der Stadtrath von Hradisch verspricht, dass er den Abt und den Konvent des Klosters Welehrad in der Fischerei und in der Waldbenützung nicht stören wolle*	48
1313.	28. *April.*	*Avignon.*	*Pabst Klemens V. gestattet dem erwählten Olmützer Bischofe Peter, dass er die ihm auf 10 Jahre reservirten geistlichen Beneficien vor Ablauf dieser Frist an taugliche Personen abtreten könne*	49
„	5. *Mai.*	*Prag.*	*Heinrich von Lipa und andere Barone bürgen für den vom Könige Johann zu Gnaden aufgenommenen Arkleb von Boskowic, dass er in Zukunft den Frieden und die Treue halten werde*	383
„	9. *Mai.*	„	*Berthold von Henneberg, Komthur des Johanniter-Ordens in Böhmen, Polen, Mähren und Oesterreich, verkaufet dem Nonnenkloster bei St. Anna in Prag einen Hof mit dem Patronate der Kirche des h. Laurenz in Prag um 130 Schock Prager Groschen*	51
„	5. *Juni.*	„	*Raymund von Lichtenburg schenket dem Jakob und Radimír, Söhnen eines gewissen Radimír, das Dorf Hilboltsdorf*	51
„	4. *Aug.*	„	*König Johann von Böhmen bestätiget einen Brief des K. Otakar über die Aussetzung der Stadt Křenowitz (Kranowitz) und einige Begabungen*	52
„	8. *Nov.*	*Olmütz.*	*Das dritte Testament des Olmützer Domherrn Techontius.*	52
„	21. *Dec.*	*Montillia.*	*Pabst Klemens V. befiehlt dem Magdeburger Erzbischofe und den Bischöfen von Prag und Olmütz dahin zu arbeiten, dass die dem Bresslauer Bischofe entrissenen Güter zurückgestellet werden*	53
1314.	2. *Jänn.*	—	*Diwiš von Sternberg erkläret, dass er von dem Hradischer Kloster auf seine Lebenszeit das Dorf Tejniček erhalten habe*	53
„	23. *April.*	*Jaispitz.*	*Bořek von Jaispitz erkläret, dass Agnes von Baumgarten ihre Güter in Kaidling dem Otto von Gaya verkaufet habe.*	53
„	3. *Mai.*	*Modritz*	*Der Olmützer Bischof Peter bestätiget den zum Pfarrer bei St. Wenzel in Brünn präsentirten Nikolaus.*	54

				Seite
1314.	25. *Mai.*	*Kaunitz.*	*Heinrich von Brunek, Komthur in Kaunitz, schliesst mit dem Brucker Abte Johann einen Vertrag bezüglich des von dem Hofe in Rakwic zur Grillowitzer Pfarre gehörigen Zehendes*	55
„	(?) 5. *Juli.*	*Skalic.*	*König Johann von Böhmen verleihet dem Obrowitzer Kloster und dessen Unterthanen in Scharatitz gewisse Freiheiten*	55
„	29. *Sept.*	*Prag.*	*Derselbe gestattet den Bürgern von Olmütz die Gründung des Dorfes Neudorf (Neue Welt)*	56
„	30. *Sept.*	„	*Derselbe gestattet, dass in der Stadt Olmütz, als der ersten im Lande, jährlich am Pfingstfeste ein Jahrmarkt durch 8 Tage gehalten werde, und befreiet die Kaufleute von der Zahlung der Mauth*	56
„	13. *Octob.*	—	*Raymund von Lichtenburg, Mathilde (Methyllis) Agnes und Agnes, Witwen nach Haymann, Wenzel und Zdenek, dann Haymann des genannten Wenzel Sohn, befreien die Bürger von Deutsch-Brod wegen des eigentlich von den Kreuzherren aufzuführenden Theiles der Stadtmauer noch auf ein Jahr von allem Frohndienste*	57
„	4. *Dec.*	*Köln.*	*König Ludwig IV. verleihet dem Könige Johann von Böhmen gewisse Rechte und verspricht dahin zu wirken, dass der Herzog von Oesterreich die ihm in einer gewissen Summe Geldes verpfändeten Städte Znaym und Pohrlitz gegen Abtragung dieses Geldes rückstelle*	384
„	17. *Dec.*	*Olmütz.*	*Der Stadtrath von Olmütz gibt dem Rudolf von Rudolfsdorf und dem Heinrich von Swatonsdorf das an der March gelegene Gehölz und die Wiesen „Pyrkwisen" zur Anlegung des Dorfes Neudorf*	57
1315.	25. *Jan.*	*Morbes.*	*Žáček, Diener des Witek von Šwábenic, verkaufet mit Zustimmung des Pfarrers zu Morbes einen Lahn Ackers an den Brünner Bürger Siegfried*	58
„	26. *Febr.*	*Brünn.*	*König Johann von Böhmen schenket den Bürgern von Olmütz die zu der dortigen Burg gehörige Mauth mit der Bedingung, dass sie davon jährlich dem dortigen Burggrafen 8 Mark zahlen*	59
„	28. *Febr.*	„	*Derselbe bestätiget der Stadt Hradisch den Besitz der Dörfer Kunowic, Langeill, Mikowic und unterwirft sie mit dem Dorfe Welehrad der Jurisdiction derselben Stadt*	59
„	28. *Febr.*	„	*Derselbe befreiet den Abt und den Konvent des Klosters Saar, so wie auch die auf ihren Gütern lebenden Leute von der Jurisdiction der k. Beamten und Landrichter*	60

				Seite
1315.	2. *März.*	*Brünn.*	*Derselbe ertheilet eine ähnliche Befreiung dem Abte und Konvente des Klosters Welehrad*	61
„	4. *März.*	„	*Beilegung des zwischen dem Brünner Stadtrathe und dem Probst am Petersberge wegen der Jurisdiction über die an der Ponawa und auf den Gütern der genannten Probstei lebenden Leute geführten Strittes*	62
„	12. *März.*	*Trebitsch.*	*König Johann von Böhmen bestätiget das dem Tischnowitzer Nonnenkloster vom Könige Wenzel II. im J. 1298 verliehene Privilegium*	63
„	24. *März.*	*Olmütz.*	*Peter, Bischof von Olmütz, vereiniget das Decanat der Kremsierer Marienpfarrkirche mit der dortigen Collegiatkirche bei St. Mauritz*	63
„	29. *März.*	*Prag.*	*König Johann von Böhmen gestattet dem Konrad von Stein (de Lapide) dem Luso von Schönberg (de pulchro monte) und ihren Mitbebauern die Erneuerung der Bergwerke im alten Berge bei Jglau*	65
„	3. *Mai.*	*Olmütz.*	*Peter, Bischof von Olmütz, erhebt die Kirche in Žarošic zur Pfarrkirche*	67
„	29. *Mai.*	*Im Lager bei Brünn.*	*König Johann von Böhmen verpfändet dem Friedrich von Linau für die treu geleisteten Dienste das Dorf Čelechowic um 100 Mark Groschen*	67
„	2. *Juli.*	—	*Theodorich von Olmütz (Bischof von Dionysien) bezeuget, dass 18 Bischöfe der Welehrader Klosterkirche Ablässe verliehen haben*	68
„	31. *Juli.*	*Brünn.*	*König Johann von Böhmen befreiet die Bürger von Hradisch und ihre Leute wegen der zu vollendenden Stadtmauer auf 6 Jahre von der Zahlung der Steuer und der Mauth* .	69
„	7. *Oct.*	*Prag.*	*Derselbe bestätiget alle vom Könige Wenzel II. und Rudolf I. bezüglich der Anweisung des Heirathsgutes für die Königin Elisabeth erlassenen Urkunden*	69
1316.	*o. D.*	*Cimburg.*	*Bernhard von Cimburg verkauft dem Stanimír von Letowic das Dorf Putzendorf*	69
„	*o. D.*	*Olmütz.*	*Dietrich und Heinrich von Füllstein, Domherren von Olmütz und Herren von Hochwald, begaben die Vogtei zu Bautsch zu Handen des Käufers Walter*	72
„	5. *Jänn.*	—	*Heinrich von Duba, genannt Berka, bezeuget, dass sein Dienstmann* (miles) *Theodorich und dessen Söhne dem Hause der Kreuzherren zu Glatz 40 schwere Mark als Almosen schenkten und 4 Lahne in Bystřic verpfändeten*	70

				Seite
1316.	*31. März.*	*Prag.*	*König Johann von Böhmen schenket den Bürgern der Stadt Brünn das Schloss Obřan mit allen Zugehörungen* . . .	70
„	*25. April.*	„	*Heinrich von Lipa und dessen Söhne, Heinrich und Čeněk, versprechen nach beigelegter Fehde, die zwischen ihnen und dem Peter von Rosenberg bestanden hatte, dass sie dem Letzteren und seinem Anhange gegen jeden Menschen Hilfe leisten wollen*	71
„	*30. Mai.*	*Bruck.*	*Hermann, Abt von Obrowitz, schenket gewisse Weingärten in Schattau dem Konvente des Klosters Bruck*	73
„	*5. Juni.*	*Brünn.*	*König Johann von Böhmen erhebt das Dorf Kralic zur Stadt*	73
„	*2. Juli.*	*Fulnek.*	*Derselbe bestätiget der Stadt Jägerndorf den am Feste Mariens Himmelfahrt abzuhaltenden Jahrmarkt*	74
„	*13. Juli.*	*Olmütz.*	*Peter, Erzbischof von Mainz, schreibet nach vollbrachter Visitation der Olmützer Kirche einige in derselben zu beobachtenden Statute vor*	74
„	*14. Juli.*	„	*König Johann von Böhmen bestätiget den Tausch des Gutes Konic für Hohenstadt*	76
„	*8. Dec.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII., ernennet zum Einsammeln der für die römische Kirche bestimmten Jahreseinkünfte von erledigten geistlichen Beneficien unter anderen auch den Probst des Nonnenklosters zu Kanitz*	77
1317.	*o. D. u.*	*O.*	*Katherina, Witwe des Tas von Lomnic, stiftet mit Einwilligung des Königes Johann von Böhmen und dessen Gemahlin Elisabeth im Königsgarten bei Brünn das Dominikaner Nonnenkloster St. Anna und beschenket selbes mit bestimmten Gütern*	80
„	*o. D. u.*	*O.*	*Dieselbe Urkunde in deutscher Sprache*	82
„	*o. D. u.*	*O.*	*Wznata von Lomnic verspricht, die von seiner Mutter Katherina dem vorgenannten Kloster zugedachten Schenkungen zu halten*	84
„	*11. Jän.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. bestätiget dem Geraser Kloster das von Waichard von Tyrna geschenkte Patronat der Kirche zu Fratting*	85
„	*25. Jän.*	„	*Derselbe mahnet den König (Johann) von Böhmen um die Vergütung der vom Könige Wenzel dem III. aus dem für das h. Land in Olmütz und der dortigen Diöcese gesammelten Zehende empfangenen Summe Geldes*	85

				Seite
1317.	*6. März.*	*Rötz.*	*Heinrich von Lipa und sein Sohn Čeněk, verbürgen sich für das von ihrem Knechte Wilhelm von Frain an Otto von Gaya verkaufte Gut Kaidling*	87
„	*12. März.*	„	*Ulrich Pflug verbürget sich für das vom Wilhelm von Frain und dessen Bruder an Otto von Gaya verkaufte Gut Kaidling*	88
„	*21. März.*	*Mezeříč.*	*Konrad, Bischof von Olmütz, bestätiget dem Saarer Kloster die von Johann von Mezeříč geschenkten fünfthalb Lahne zu Birnbaum und das Dorf „Sazomin“..*	88
„	*18. April.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. befiehlt dem Erzbischofe von Salzburg und den Bischöfen von Regensburg und Prag, dass sie den Eremiten-Orden des h. Augustin in ihren Diöcesen gegen alle Belästiger schützen*	89
„	*19. Mai.*	—	*Otto, genannt Partsch, bekennet, dass er von dem Welehrader Kloster das Dorf Waltersdorf auf 3. Lebenszeiten unter gewissen Bedingungen gekauft habe*	91
„	*27. Juni.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. erlaubet dem Probste zu Kanitz, dem Magister Gabriel von Fabriano und dem Prager Scholasticus Ulrich, Notare einzusetzen*	92
„	*21. Juli.*	„	*Derselbe ernennet den Berthold von Henneberg auf 10 Jahre zum Prior des Johanniter-Ordens in Böhmen, Polen, Oesterreich und Mähren*	93
„	*11. Aug.*	*Kremsier.*	*Konrad, Bischof von Olmütz, bestätiget die von seinem Vorgänger Peter ausgestellte Urkunde über die Vereinigung des Kremsierer Dekanates mit der dortigen Kollegiatkirche.* .	93
„	*1. Sept.*	*Přemyslan.*	*H. von Přemyslan schenket dem Kloster St. Klara in Znaym das Patronat der Kirche zu Lechwitz*	93
„	*27. Octob.*	*Hradisch.*	*Der Konvent des Klosters Hradisch erkläret, dass die Söhne des Olmützer Bürgers Horyna den Hof in Towěř dem Olmützer Vogte (advocato) Heinrich verkauft haben* . . .	94
„	*22. Dec.*	—	*Zobek, Probst des Klosters Zderas, und dessen Konvent bekennen, dass Marska der Nikolaikirche zu Mezeříč 3 Lahne und die halbe Mühle geschenket habe*	94
„	*27. Dec.*	*Wien.*	*Heinrich von Lipa und sein Anhang, verbinden sich mit K. Friedrich und den Herzogen von Oesterreich wider den K. Johann von Böhmen*	114
1318.	*o. D. u. O.*		*Ortolf und Seidlin, Vikäre bei der Olmützer Kirche, schenken der letzteren ihre Einkünfte und Besitzungen in Droznowic*	95

				Seite.
1318.	*o. D. u.*	*O.*	*Wznata von Lomnic verspricht dem Kloster Maria Zell in Brünn, das dem letzteren von seiner Mutter geschenkte Dorf Wážan zu beschützen*	97
„	*13. Febr.*	—	*König Johann von Böhmen gestattet der Katherina von Lomnic, die Hälfte der ihr geschenkten Dörfer Siwic und Blažowic dem St. Anna-Kloster bei Brünn schaffen zu können*	97
„	*17. Febr.*	*Brünn.*	*Derselbe schenket dem Olmützer Bischofe Konrad für die bei der Eroberung der Burg Rabenstein gehabten Auslagen das Schloss Ostra und vereiniget dasselbe mit dem Olmützer Bisthum*	98
„	*12. März.*	*Bruck.*	*Vertrag zwischen der Judith, Witwe des Znaymer Stadtrichters Hermann, und dem Konvente des Klosters Bruck, bezüglich der Wehre in Oblass und der Mühle in Pumlitz*	99
„	*19. März.*	*Iglau.*	*Der Stadtrath von Iglau bestätiget, dass der dortige Bürger, „Seybot der Stehlein“ während seiner Gefangenschaft bei Raymund von Lichtenburg diesem Letzteren alle seine Schuldforderungen nachgelassen*	99
„	*1. Mai.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. ernennet die Inquisitoren der in einigen Theilen von Böhmen und Polen auftauchenden Ketzerei*	101
„	*1. Mai.*	„	*Derselbe befiehlt den Bischöfen von Krakau, Meissen und Olmütz, den von ihm aufgestellten Inquisitoren allen möglichen Beistand zu leisten*	102
„	*1. Mai.*	„	*Derselbe erlässt eine ähnliche Aufforderung an den Herzog von Krakau, die Bischöfe von Prag und Olmütz und viele andere Personen*	104
„	*4. Mai.*	„	*Derselbe befiehlt dem Olmützer Dechante, auf die Rückstellung der durch einige Bösgesinnte dem Oslawaner Nonnenkloster entrissenen Güter zu dringen*	106
„	*1. Juni.*	*Kremsier.*	*Konrad, Bischof von Olmütz und Landeshauptmann in Mähren, gibt dem Paul, einem Sohne des mähr. Kämmerers Paul, das Dorf Křižowic zu Lehen*	107
„	*3. Juli.*	*Prag.*	*Nikolaus, Herzog von Troppau, bekennet, dass er vom Könige Johann das Herzogthum Troppau als Lehen erhalten, und demselben den Huldigungseid geleistet habe*	108
„	*5. Juli.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. nimmt das Nonnenkloster Oslawan in seinen besonderen Schutz auf*	109
„	*21. Juli.*	*Brünn.*	*Nikolaus von Zbráslaw schenket dem Oslawaner Kloster das Patronat der Kirche in Zbráslaw*	109

				Seite.
1318.	6. Aug.	Avignon.	Pabst Johann XXII. bestätiget dem Nonnenkloster St. Klara in Znaym den Zehend von allen seinen Gütern	110
„	6. Sept.	Brünn.	König Johann bestätiget den Bürgern von Olmütz die ihnen vom K. Wenzel II. im J. 1291. verliehene Befreiung von der Zahlung der Mauth in Littau und Kojetein	111
„	22. Sept.	Olmütz.	Beilegung des Strittes zwischen Katherina von Platsch und ihrem Vatersbruder Zbor, Olmützer Probst, bezüglich der Dörfer Laučan, Bohuslawic, Háček, Majetein und Lhota	112
„	24. Sept.	Kremsier.	Konrad, Bischof von Olmütz, verkündiget die in seiner Diöcese zu beobachtenden Statute	385
„	17. Nov.	„	Derselbe erneuert die dem Nonnenkloster zu Daubrawnik von seinen Vorfahren Robert, Theodorich und Johann im J. 1232. 1298 u. 1303. ausgestellten Urkunden	113
„	12. Dec.	Iglau.	König Johann genehmiget den Tausch der Güter Spitihnow, Topolna u. a. für die Güter Beraun u. a. und vereiniget die letzeren mit dem Olmützer Bisthume.	113
1319.	8. Jän.	Prag.	Derselbe verpfändet seinem Mundschenken Ulrich von Khessing die Veste Womic mit den Dörfern Womic und Bukowan um 200 Mark Prag. Groschen	115
„	25. Jän.	Avignon.	Pabst Johann XXII. ertheilet dem Prager Domherrn Johann von Brünn die Dispens dahin, dass er ungeachtet des Geburtshindernisses die Kanonicate bei der Prager, Olmützer und Wyšehrader Kirche, so wie auch die S. Prokopscapelle in Altbrünn behalten könne	116
„	25. Jan.	Prag.	König Johann gestattet den Brüdern aus dem Orden des h. Johann von Jerusalem durch das ganze Königreich Böhmen, dass ihre und ihrer Leute Prozesse vor dem Komthure oder Procurator des Ordens verhandelt werden sollen	117
„	21. April.	Avignon.	Pabst Johann XXII. mahnet den K. Johann zum wiederholten Male, die vom Könige Wenzel III., aus dem durch den Obrowitzer Abt und den Probst von Kanitz für das h. Land gesammelten Zehende empfangene Summe Geldes zurückzuerstatten	117
„	10. Mai.	Prag.	König Johann verspricht, die der Königin Witwe-Elisabeth zum Heirathsgute angewiesenen 10.000 Mark Prag. Groschen aus der Kuttenberger Urbur binnen zwei Jahren zu zahlen.	118

			Seite
1319. 25. *Juli.*	*Tišnowic.*	*Konrad, Bischof von Olmütz, gibt den Zehend von Čejč und Šlapanic für die zum Tišnowicer Kloster gehörigen Dörfer Barfuss und Hohendorf*	118
„ 2. *Aug.*	*Prag.*	*König Johann erhebt zur Belohnung der ihm vom Milič von Náměšt geleisteten treuen Dienste das Dorf Náměšt zum Markte*	119
„ 3. *Sept.*	„	*Derselbe überlässt der Königin-Witwe Elisabeth das Dorf Lautschitz und die Mauth an der Iglawa auf ihre Lebenszeit*	119
„ *11. Nov.*	„	*Derselbe gibt dem Heinrich von Lipa für die Stadt und den Bezirk von Zittau den Markt Hosterlitz und das Dorf Nispitz*	391
„ *11. Nov.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. bestätiget den auf die Wyšehrader Probstei präsentirten Johann, der ein natürlicher Sohn des böhmischen Königes Wenzel war.*	120
„ *11. Nov.*	„	*Derselbe ertheilet demselben die Dispens, dass er die St. Prokopikapelle in Altbrunn mit anderen Kanonicaten und Präbenden zugleich behalten könne*	120
„ 3. *Dec.*	*Prag.*	*König Johann befreiet die Bürger der Stadt Brünn von der Zahlung der k. Landsteuer und von der Jurisdiction der k. Beamten*	121
1320. 22. *Febr.*	—	*Přesek, Burggraf von Grätz, erkläret, dass er von dem Welehrader Kloster das Dorf Darkowic auf seine Lebenszeit zum Besitze erhalten habe*	122
„ 26. *Febr.*	*Brünn.*	*Konrad, Bischof von Olmütz, und Martin, Bischof von Belgrad (Albebulgarensis) vidimiren die Bulle des Pabst Klemens V. vom J. 1309, mit welcher der Benedictiner-Abt bei St. Peter in Erfurth zum Beschützer des Cisterzienser-Ordens ernannt wurde*	123
„ 5. *April.*	*Bruck.*	*Der Zehend von Kaidling wird über Ansuchen des Brucker Abt Johann zum Unterhalte des Konventes abgetreten* . .	123
„ 15. *Juni.*	„	*Der Konvent des Klosters Bruck verkaufet den Grafen Berchtold und Burchard von Hardek den Wald Umlauf* .	124
„ 23. *Juni.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. befiehlt dem Olmützer Bichofe, dahin zu wirken, dass die Znaymer Bürger das durch den Regensburger Dominikaner-Prior Heinrich für die römische Kirche gesammelte Geld zurückstellen*	125
„ 15. *Juli.*	*Luxemburg.*	*König Johann verleihet seinem Landeshauptmanne, Heinrich von Lipa, das Recht über das Patronat der Kirche St. Michael in Znaym, und der Kapelle der h. Katherina in der dortigen Burg zu verfügen*	125

				Seite
1320.	28. *Juli u. 30. Aug.*	*Ořechau.*	*Welislaw von Ořechau, Zaudner von Bisentz, Albert von Donka, Kämmerer von Mähren, und Ingram von Ungersberg, Kastellan in Bisentz, geben Zeugniss uber die Gränzen der Wälder und Fischerei in den zum Kloster Welehrad gehörigen Dorfern Polešowic, Nedakonic und Kostelan* . . .	126
„	4. *Aug.*	*Lipnitz.*	*Heinrich von Lipa, oberster Marschall von Böhmen, bestatiget der Stadt Deutsch-Brod die ihr von seinen Vorfahren ertheilten Rechte und Freiheiten*	127
„	29. *Aug.*	*Brunn.*	*Heinrich von Lipa, Landeshauptmann von Böhmen, schenket dem Nonnenkloster St. Klara zu Znaym das Patronat der Kirche S. Michael und der Kapelle der h. Katherina zu Znaym*	127
„	30. *Aug.*	*Mödritz.*	*Der Olmützer Bischof Konrad bestätiget über Ansuchen der Aebtissin Margaretha die vorstehende Schenkung* . . .	128
„	„	„	*Derselbe bestätiget den durch Heinrich von Lipa zu der Kapelle der h. Katherina in Znaym prasentirten Pfarrer von St. Michael, Namens Konrad*	128
„	30. *Aug.*	*Welehrad.*	*Zeugniss einiger Pfarrer bezüglich der zu dem Welehrader Kloster gehorigen Fischereien und Wälder bei Kostelan* .	128
„	*11. Sept.*	*Wien.*	*Johann, der Schottner-Abt zu Wien, befiehlt als ernannter Beschutzer des Welehrader Klosters dem Olmützer Bischofe Konrad, dass er den Zdislaw von Sternberg zur Ruckstellung der dem genannten Kloster entrissenen Fischereien und Waldungen verhalte*	129
„	*13. Sept.*	*Im Lager bei Hasulach*	*Ludwig, romischer Konig, gibt dem Konige Johann von Bohmen und dessen Nachfolgern die Mark Brandenburg und die Stadt Kamenz zu Lehen*	130
„	9. *Oct.*	*Avignon.*	*Der Pabst Johann XXII. befiehlt unter Anderen auch dem Olmutzer Dechante und den Aebten von Bruck und Obrowitz, dass sie die Belastiger des Ordens vom heiligen Johann zu Jerusalem zur Ruhe verweisen*	130
„	27. *Oct.*	*Braunsberg.*	*Der Olmutzer Bischof Konrad bauet das bei Braunsberg gelegene und im Laufe der Landesunruhen verodete Dorf Nemáschleb wieder auf*	131
„	4. *Nov.*	„	*Derselbe schenket dem Richter zu Fritzendorf zum besseren Wiederaufbau des Dorfes ein zweites Rad bei der dortigen Mahle*	131

				Seite
1320.	7. Nov.	Znaym.	*Entscheidung zwischen dem Welehrader Kloster und den Erben des Znaymer Bürgers Palmarius wegen eines bei der Stadt Znaym gelegenen Abhanges*	134
1321.	o. D.	Smilheim.	*Jaroslaw von Částkow schenket dem Kloster Smilheim in Wýzowie 6 Lahne in Aujezd*	133
„	o. D.	o. O.	*Der Olmützer Bischof Konrad bestätiget die durch die Bischofe von Viterbi und Verra der Marienkirche bei Brünn verliehenen Ablässe von 40 Tagen*	133
„	1. Jan.	Prag.	*König Johann befreiet die Fussgeher von der Zahlung der Mauth in Rausnitz*	133
„	5. Febr.	—	*Zeugniss des ehemaligen k. Jägermeisters (forestarii) Albert von Donka über die Gränzen der zum Welehrader Kloster gehörigen Wälder*	134
„	15. Febr.	Brünn.	*Der Olmützer Bischof Konrad bestätiget den Zderaser Kreuzherrenpriester Otto als Pfarrer zu Morbes*	135
„	23. April.	Olmütz.	*Derselbe tauschet behufs der Vollendung des von ihm begonnenen Wiederaufbaues der Stadt Katscher einige Aecker ein*	135
„	11. Mai.	Prag.	*König Johann schenket dem Wok von Krawář die sieben an Friedrich von Linau verpfändeten Lahne in Čelechowic.*	136
„	4. Juni.	„	*Johann, Probst von Wyšehrad und sein Kapitel, verkaufen ihre in Mähren gelegenen Güter wegen ihrer zu grossen Entfernung dem Heinrich von Lipa*	137
„	19. Juni.	„	*König Johann schenket dem Kloster St. Klara in Znaym das Patronat über die dortige Kirche St. Michael* . . .	138
„	20. Juni.	„	*Derselbe überträgt gewissen Personen die Schätzung der Güter Mönitz und Auspitz, welche er der Königin-Witwe Elisabeth überlassen will*	139
„	21. Juni.	„	*Derselbe weiset der Königin Witwe Elisabeth als Entschädigung für die bei der Erwerbung des Heirathsgutes gehabten Auslagen 2000 Mark Prag. Groschen auf der Kuttenberger Urbur an*	138
„	25. Juni.	Taus.	*Derselbe schenket das Patronat über die Kapelle des heil. Prokop in Altbrünn der Königin-Witwe Elisabeth* . . .	140
„	25. Juni.	„	*Derselbe schenket derselben das Patronat über die Kirche in Polička*	141
„	2. Juli.	Modritz.	*Der Olmützer Bischof Konrad schlichtet den Streit zwischen dem Morbeser Pfarrer Otto und dem Brünner Bürger Bartholomäus*	142

				Seite
1321.	*16. Aug.*	Zderas.	*Johann von Mezeříč schenket dem Zderaser Kloster das Patronat über die Kirche in Solnic*	142
„	*14. Sept.*	—	*Johann von Šwábenic und Berta von Morbes erklären, dass der Morbeser Kapellan Otto von ihnen 2 Lahne weniger eines Viertels für die dortige Kirche gekaufet habe*	143
„	*16. Sept.*	*Chrudím.*	*König Johann befiehlt dem Stephan, Landschreiber und Burggrafen in Lichtenburg, das Kloster Saar in den von den Herren von Lichtenburg erhaltenen Freiheiten zu schützen*	144
„	*15. Oct.*	*Brünn.*	*Derselbe überlässt der Königin-Witwe Elisabeth für die von der Kuttenberger Urbar angewiesenen 10.000 Schock Prager Groschen das Dorf Mönitz und die Güter in Auspitz*	144
„	*17. Oct.*	„	*Die durch den Wyšehrader Probst Johann, Heinrich von Lipa und Wok von Krawář vorgenommene Schätzung der Güter Mönitz und Auspitz*	146
„	*6. Nov.*	*Olmütz.*	*Der Stadtrath von Olmütz überlässt das Brückenamt dem dortigen Mitbürger Walter*	147
„	*1. Dec.*	*Kruman*	*Heinrich von Lipa, oberster Marshall von Böhmen, beschenket die zum Obrowitzer Kloster gehörige Kirche in Kyritein*	148
„	*18. Dec.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. überträgt dem Wurzburger Dechante die Untersuchung, ob die Wahl des Dalešicer Prior Andreas, zum General-Vorstand sämmtlicher Klöster desselben Ordens kanonisch vorgenommen wurde*	148
cc.	*o. D.*	*u. O.*	*Záwiš von Bodenstadt verkaufet seine Güter in Křenowic bei Kojetein dem Olmützer Bischofe Konrad*	150
1322.	*o. D.*	*u. O.*	*Heinrich von Apole, genannt Zakrazy, verkaufet dem Gewitscher Prior und Konvente das Dorf Radka um 40 Mark Prager Groschen*	151
„	—	—	*Der römische König Ludwig genehmigt das Ansuchen des Heinrich von Neuenburg um ein Olmützer Kanonicat*	151
„	„	*Prag.*	*König Johann eröffnet den Bürgern der Stadt Iglau die feierliche Heirath zwischen Johann, Herzog von Baiern, und seiner Tochter Margaretha*	151
„	*26. Febr.*	—	*Kadold, der Sohn des Smilo von Wahin, verpfändet dem Nonnenkloster St. Klara in Znaym den Weingarten „Gayselberg“*	152
„	*28. Febr.*	—	*Fritz von Egerberg verkaufet seine Güter in Auspitz, Gross- und Klein-Steurowitz, Žarošic, Kwasow, Skoronic und Zlin der Königin-Witwe Elisabeth*	152

				Seite
1322.	4. März.	Pustoměř.	*Konrad, Bischof von Olmütz, setzet den Priester Peter der in der bischoflichen Burg zu Pustoměř errichteten Kapelle vor*	153
„	24. April.	Olmütz.	*Soběhrd von Holeschau erkläret, dass der dortige Pfarrer Friedlin die Kirche dem Priester Mathias um 12 Mark auf ein Jahr verpfändet habe*	153
„	30. April.	Deutsch Brod.	*Heinrich von Lipa, oberster Marschall in Böhmen und Landeshauptmann in Mähren, bestätiget dem Kloster Saar alle von den Herren von Obřan erhaltenen Rechte und Privilegien*	154
„	30. April.	Znaym.	*Schlichtung des zwischen dem Oslawaner Kloster und dem Benedikt von Rausenbruck bezüglich der bei Rausenbruck fliessenden Thaja bestandenen Strittes*	154
„	27. Mai.	Welehrad.	*Beilegung des zwischen den Herren von Sternberg und dem Kloster Welehrad wegen der Fischerei bei Kostelau und den Wäldern bei Polešowic und Nedakonic geführten Strittes*	155
„	28. Mai.	Beneschau.	*Nikolaus, Herzog von Troppau, bestätiget dem Welehrader Kloster den Besitz des zwischen Olmütz und Prerau gelegenen Dorfes Doloplaz*	154
„	9. Juni.	Avignon.	*Pabst Johann XXII. überträgt dem Sacrista der Olmützer Kirche die Schlichtung des zwischen dem Zderaser Kloster und dem Johann und Berta von Šwábenic bestandenen Strittes*	156
„	28. Juni.	Brünn.	*Sezema von Jaispitz verkaufet dem Nonnenkloster zu Kanitz 4 Lahne in dem Dorfe Treskowitz, welches auch Stettendorf genannt wird*	156
„	„	„	*Derselbe verkaufet demselben Kloster in Treskowitz noch weitere neunthalb Lahne mit 9 Gehöften (Vierteln?) und einem Acker*	157
„	4. Juli.	—	*Johann von Šwábenic schenket dem Oslawaner Nonnenkloster zwei Mark Einkünfte in Urbau*	157
„	6. Juli.	Brünn.	*Konrad, Bischof von Olmütz, befreiet die St. Peterskirche in Brünn von der Jurisdiction des Archidiakones*	157
„	9. Aug.	Prag.	*König Johann gestattet dem Olmützer Bischofe Konrad, in jeder seiner Städte Zwittau, Müglitz, Kremsier und Wischau einen freien Juden halten zu dürfen*	159
„	16. Aug.	Hosterlitz	*Sezema von Jaispitz verkaufet dem Kanitzer Nonnenkloster 2 Lahne in Treskowitz oder Stettendorf*	159

			Seite
1322. 22. *Aug.*	*Prag.*	*Leo, Provinzial-Komthur des deutschen Ordens, erkläret, dass der Wyšehrader Probst Johann der Königin-Witwe Elisabeth die St. Prokopskapelle in Altbrünn abgetreten habe*	159
„ 24. *Aug.*	*Kremsier.*	*Der Olmützer Bischof Konrad bestätiget den zum Pfarrer bei der Kirche in Zbráslaw präsentirten Přibík*	160
„ 28. *Aug.*	„	*Derselbe bestätiget der Königin-Witwe Elisabeth das Patronat über die St. Prokopskapelle in Altbrünn*	160
„ 28. *Aug.*	*Prag.*	*Das Prager Domkapitel bestätiget das vom Könige Johann der Königin-Witwe Elisabeth geschenkte Patronat über die Kirche in Polička*	161
„ 3. *Nov.*	*Prag.*	*König Johann schenket der Königin-Witwe Elisabeth ein bei der königl. Kapelle zu Brünn gelegenes Haus* . . .	161
„ 13. *Dec.*	*Brünn.*	*Wilhelm von Egerberg bezeuget, dass er seine in Auspitz gelegenen Güter der Königin-Witwe Elisabeth verkauft habe*	162
„ 23. *Dec.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. überträgt dem Olmützer Bischofe die Untersuchung der gegen den Belgrader (?) – Albensem – Bischof Andreas, und den dortigen Archidiakon Johann, wegen Bedrückung geistlicher Personen geführten Klage*	162
1323. *o. D.*	*Olmütz.*	*Konrad, Bischof von Olmütz, bestätiget die Uebertragung der Pfarrrechte von der Marienkirche in Altbrünn an jene bei St. Wenzel in Altbrünn und in Komein*	164
„ 18. *Febr.*	*Kanitz.*	*Das Nonnenkloster zu Kanitz übergibt dem Könige Johann und der Königin Elisabeth die Güter und das Patronat in Altbrünn mit dem Dorfe Hajan für die Güter in Pralitz* .	165
„ 28. *Febr.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. befiehlt dem Neutraer Bischofe, dem dortigen und dem Trenčiner Archidiakone, dass sie den Olmützer Bischof und den Minoriten-Konvent in Brünn zur Rückstellung der der Belgrader Kirche (albensi ecclesiæ) gehörigen Güter verhalten*	166
„ 27. *März.*	*Olmütz.*	*Wok von Krawář und sein Sohn Johann kaufen von dem Olmützer Domkapitel ein in der dortigen Stadt gelegenes Haus*	167
„ 5. *April.*	„	*Der Olmützer Bischof Konrad gibt seinem Kapitel für die Güter in Bautsch, Liebau, Bělkowic und Thomasstadt den Geldzehend seiner Diöcese*	167
„ 5. *April.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. gibt die Erlaubniss, dass die Einsegnung der Ehe zwischen Omtela (Wenzel), des böhmischen Königes Johann Sohn, und Blanca, Gräfin von Valois, am nächstfolgenden Sonntage nach Christi Himmelfahrt stattfinden könne*	169

				Seite
1323.	*21. Mai.*	*Lichtenburg.*	*Heinrich von Lichtenburg bestätiget dem Saarer Kloster das Patronat über die Kirche in Chotěboř*	170
„	*1. Juni.*	*Brünn.*	*Die Königin-Witwe Elisabeth schenket dem Kloster Maria Saal in Altbrünn die Güter Mönitz, Auspitz, Gross- und Klein-Steurowitz*	171
„	*4. Juni.*	„	*Sezema von Jaispitz schenket dem Kanitzer Kloster einen Hof in Treskowitz oder Stettendorf*	172
„	*7. Juni.*	*Mödritz*	*Konrad, Bischof von Olmütz, bestätiget den von dem Konvente des Klosters Maria Saal zur S. Wenzelscapelle in Altbrünn präsentirten Priester Nikolaus*	172
„	*8. Juni.*	*Brünn.*	*Konrad, Bischof von Olmütz, Friedrich, Abt von Sedletz, Hermann, Abt von Obrowitz, Heinrich von Lipa, Johann von Mezeřič, Hartlieb von Boskowic, Puta von Wildenberg und der Stadtrath von Brünn lassen einige zu Gunsten der Königin-Witwe ausgestellten Urkunden transcribiren*	173
„	*18. Juni.*	„	*Der Brünner Bürger Mauritz tritt gewisse Zinse in Altbrünn dem Welehrader Kloster ab*	173
„	*28. Aug.*	„	*König Johann erkläret, dass er alle nach der Landesgewohnheit ihm zu seiner Krönung und zu der Verheirathung seiner Töchter gebührenden Steuern aus Mähren erhalten habe, und verspricht, dass er in Zukunft keine andere Abgabe, als eben nur zur Verheirathung der Töchter verlangen wolle*	175
„	*31. Aug.*	—	*Heinrich von Lichtenburg bestätiget dem Saarer Kloster den fünften Theil der Mauth in Chotěboř und die Steuer in Heinrichsdorf*	175
„	*4. Sept.*	*Brünn.*	*König Johann bestätiget alle den Bischöfen von Olmütz und ihrer Kirche von seinen Vorfahren ertheilten Freiheiten und Begnadungen*	176
„	*5. Sept.*	„	*Derselbe befreiet die ausserhalb der Stadt gelegenen Güter der Iglauer Bürger von der Zahlung der Steuer*	176
„	*6. Sept.*	„	*Derselbe bestimmet die von den Olmützer Bürgern zu leistenden Abgaben, und verordnet, dass die holländischen Tücher nur in den Städten verkaufet werden*	177
„	*7. Sept.*	„	*Derselbe genehmiget den Tausch des dem Kanitzer Kloster gehörigen Dorfes Hajan und der Marienkirche in Altbrünn für das Dorf Prulitz, und widmet die vorgenannte Kirche zu dem von der Königin-Witwe Elisabeth zu gründenden Nonnenkloster*	177

				Seite
1323.	8. Sept.	Brünn.	K. Johann verordnet, dass die Brünner Bürger nicht von den Häusern, sondern nur von den Gründen Steuern zahlen sollen	179
„	13. Sept.	„	Derselbe verordnet, dass die Einwohner des Herzogthumes Troppau dem Herzoge Nikolaus nur dann die Landsteuer geben sollen, wenn eine solche von den Böhmen und Mähren gefordert wird	179
„	18. Sept.	Göding.	Derselbe schliesst mit dem Könige Karl von Ungarn und den Herzogen Friedrich, Leopold, Albrecht, Heinrich und Otto von Oesterreich ein Bundniss	180
„	19. Sept.	Kostel.	Derselbe befreiet die Stadt Hradisch wegen der auszubessernden Befestigungen auf zwei Jahre von der Zahlung der Landsteuer	181
„	25. Sept.	Brünn.	Derselbe weiset einigen Bürgern von Brünn 630 Mark und einen Vierding Prager Groschen auf der Kuttenberger Urbur für die von ihnen gekauften, und für den ungarischen König zum Geschenke bestimmten Tücher an	181
„	„	„	Derselbe erneuert den Bürgern von Znaym die alte Begabung mit der Salzmauth, dem Schrott- und Getreidemass-Amte	182
„	1. Octob.	Prag.	Derselbe bestätiget die der Königin-Witwe Elisabeth im J. 1319 gemachte Schenkung mit dem Dorfe Lautschitz und mit der Mauth an der Iglawa	183
„	1. Octob.	„	Derselbe bestätiget den an die Königin-Witwe Elisabeth geschehenen Verkauf der Güter Mönitz und Auspitz . . .	183
„	1. Octob.	„	Derselbe bestätiget die von der Königin-Witwe Elisabeth dem Kloster Maria Saal gemachte Schenkung der in Altbrünn gelegenen St. Prokopskapelle	184
„	2. Octob.	„	Derselbe übergibt der Königin-Witwe Elisabeth für die 10,000 Schock Prager Groschen ihres Heirathsgutes die Güter Mönitz, Auspitz, Klein- und Gross-Steurowitz und genehmiget die Schenkung derselben an das neu gegründete Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn	185
„	7. Octob.	„	Derselbe weiset der Königin-Witwe Elisabeth auf die Dauer ihrer Lebenszeit einen wöchentlichen Bezug von 10 Mark Prag. Groschen aus der Kuttenberger Urbur an . . .	188
„	9. Octob.	Avignon.	Pabst Johann der XXII. ermahnet den Herzog Ludwig von Baiern unter Androhung der Excommunication, sich von der Administration des deutschen Reiches zu enthalten, und fordert den Olmützer Bischof auf, diesen Mahnbrief in seiner Diöcese zu verkündigen	190

				Seite
1323.	10. Oct.	Katscher.	Konrad, Bischof von Olmütz, erneuert das dem Katscherer Müller von dem Bischofe Bruno im J. 1275 ertheilte Privilegium	190
„	6. Nov.	Brünn.	Derselbe bestätiget das von der Königin-Witwe Elisabeth dem Kloster Maria-Saal geschenkte Patronat der St. Prokopskapelle in Altbrünn	190
„	15. Dec.	„	Derselbe bestätiget und vermehret die von einigen Bischöfen der Austerlitzer Pfarrkirche ertheilten Ablässe . . .	191
„	2. Febr.	Znaym.	Der Stadtrath von Znaym bezeuget den zwischen dem Poltenberger Probste Siegfried und dem Schattauer Richter Friedrich geschlossenen Vertrag bezüglich der in den Kriegszeiten verödeten und nun wieder aufzurichtenden 8 Lahne in dem Dorfe Maispitz	192
„	26. Febr.	Bruck.	Ludwig? (Leopold) Herzog von Oesterreich, entsaget allen Rechten auf das Königreich Böhmen und das Markgrafthum Mähren.	193
„	„	„	Herzog Leopold von Oesterreich gibt dem Könige Johann von Böhmen für den gefangenen Herzog Heinrich von Oesterreich ein Lösegeld von 9000 Mark Silbers	193
„	17. März.	Avignon.	Pabst Johann XXII. ertheilet dem Prager Domherrn Meinhard die Erlaubniss, die Präbenden einer jeden anderen Kirche neben den Kapellen des h. Prokop in Altbrünn und des h. Laurenz in Preran behalten zu dürfen	194
„	29. März.	„	Derselbe bestimmet die Aebte von Hradisch, Wilimow und jenen der Schotten in Wien zu Beschützern des Trebitscher Klosters	197
„	17. April.	Olmütz.	Konrad, Bischof von Olmütz, bestätiget dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn das Patronat der Pfarrkirche in Auspitz.	195
„	9. Mai.	Trier.	König Johann verordnet, dass die Iglauer Kaufleute das Salz nur an die Bürger dieser Stadt verkaufen . . .	196
„	9. Mai.	Bisenz.	Protiwa von Buchlowic erkläret, dass er von dem Welehrader Kloster 8 Lahne in dem Dorfe Luschitz unter einem bestimmten Zinse erhalten habe	197
„	16. Juni.	Bruck.	Konrad von Nespitz überlässt dem Brucker Kloster all sein Recht auf den Zehend in dem Dorfe Borotic und den Hof in Olkowitz	199
1324.	2. Juli.	Munzilles.	König Johann von Böhmen beurkundet, dass zwischen ihm und seinem Schwager, Herzog Heinrich von Karnthen, eine	

				Seite
			ewige Freundschaft geschlossen sey. und verspricht der Tochter des Herzogs, welche seinen Sohn heirathet. 10,000 Mark Silber im Lande Mähren anzuweisen	200
1324.	2. *Sept.*	*Olmütz.*	*Siegfried von Aujezd erkläret, dass Peter von Čáslawic das Gericht in Dietrichsdorf von Konrad zugenannt Cyger gekaufet habe*	202
„	27. *Sept.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. fordert den französischen König auf, er möchte dem Könige Johann von Böhmen anrathen, eine dem Frommen der Kirche zusagende Person zu dem erledigten Olmützer Bisthume zu ernennen*	203
„	*16. Nov.*	*Brünn.*	*Heinrich von Lipa schenket dem Nonnenkloster Maria-Saal in Altbrünn zwei bei Obřan und Jehnic gelegene Waldungen*	204
„	*17. Nov.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. bestätiget die Gründung des Klosters Maria-Saal in Altbrünn*	204
„	„	„	*Derselbe nimmt dieses Kloster in den Cisterzienser-Orden auf*	208
1325.	*o. D.*	*Cisterc.*	*Das General-Kapitel des Cisterzienser-Ordens genehmiget die in dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn durch Heinrich von Lipa errichteten Anniversarien*	209
„	*o. D. u. O.*		*König Johann schenket die Pfarrkirche zu Jamnitz mit dem Patronate dem Sedletzer Kloster*	210
„	7. *Jän.*	*Brünn.*	*Appellation des Brucker Klosters an den päbstlichen Stuhl bezüglich der von dem Olmützer Bischofe erlittenen Bedrückungen aus Anlass des einstens dem Bunzlauer Kapitel gehörigen Geldzehendes*	210
„	*15. Jänn.*	„	*Geruscha (Jaroslawa) Tochter Ingrams von Auersberg, schenket dem Nonnenkloster in Daubrawnik das Dorf Wěchnow.*	211
„	2. *Febr.*	*Olmütz.*	*Konrad, Bischof von Olmütz, erkläret auf Grund der von seinem Kapitel erhaltenen Auskunft, dass die Scholasterie und Custodie nur einfache Officien der Olmützer Domkirche seyen*	212
„	8 *März.*	*Prag.*	*Heinrich von Lipa. Landeshauptmann in Mähren und oberster Marschall in Böhmen, schaffet dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn die Dörfer Hlubočan. Maloměřic und Husowic.*	213
„	*9. März.*	*Rom.*	*Die Bischöfe Jakob und Stephan ertheilen der Marienkirche in Altbrünn einen Ablass von 40 Tagen, welchen der Olmützer Bischof, Konrad, bestätiget*	214
„	*19. März.*	*Prag.*	*König Johann schenket dem Znaymer Bürger Paul den in Schattau gelegenen Hof*	215
„	*21. März.*	*Brünn.*	*Derselbe gestattet dem Olmützer Domherrn Ctibor die Errichtung einer Mühle auf seiner Präbende in Powel* . .	215

				Seite
1325.	21. *März.*	*Prag.*	*Michael, Prior des Ordens vom h. Johann zu Jerusalem in Böhmen, Polen, Oesterreich, Mähren, Steyer und Kärnthen, tritt das vom Theodorich von Perd gekaufte Dorf Aujezd dem Hause zu Meneting ab, und zwar unter der Bedingung, dass dasselbe den Zins an das Prager Haus zahle*	216
„	23. *März.*	*Brünn.*	*König Johann ertheilet den Bürgern von Znaym gewisse Freiheiten und bestimmet die Art der Aufnahme der Fremden in die Stadt*	216
„	24. *März.*	„	*Derselbe gibt dem Benedikt und Bohuslaw von Rausenbruck das Dorf Rausenbruck zu Lehen*	217
„	30. *März.*	*Ungar. Brod.*	*Derselbe bestätiget der Stadt Hradisch den Besitz der Dörfer Kunowic, Langzeil, Mikowic, und befreiet die Bürger von der Zahlung der Mauth in Böhmen und Mähren*	218
„	5. *April.*	*Znaym.*	*Derselbe bestätiget der Stadt Brünn alle von seinen Vorfahren erhaltenen Privilegien und ertheilet die Bestimmungen bezüglich des Weinschankes und der Aufnahme der Fremden*	219
„	19. *April.*	*Prag.*	*Derselbe befreiet über Ansuchen der Königin-Witwe Elisabeth und des Heinrich von Lipa Konraden, Sohn des Prager Bürgers Heinrich Planer, von der Zahlung dreier Mark und der allgemeinen Landsteuer von den zum Hofe in Jenč gehörigen 3 Lahnen*	221
„	21. *April.*	„	*Derselbe genehmiget den durch Hrut von Ruckstein an seinen Schwiegersohn geschehenen Verkauf des Dorfes Chlupic*	221
„	21. *April.*	„	*Derselbe gestattet, dass die Kirche zu Rauchowan irgend einem Kloster einverleibet werden dürfe*	221
„	22. *April.*	—	*Derselbe schenket dem Kloster Sedletz das Patronatsrecht über die Pfarrkirchen zu Kauřim, Čáslau, Kolin und Grätz, in der Prager, und der Kirchen in Jamnitz und Jarmeritz in der Olmützer Diöcese, und erlaubet, die Einkünfte zum Nutzen des Klosters zu verwenden*	222
„	29. *April.*	*Prag.*	*Derselbe bestätiget dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn alle von ihm ertheilten und mit dem alten Sigille besiegelten Privilegien*	222
„	3. *Mai.*	*Goldenstein.*	*Johann, genannt Wustehube, schenket dem Marienkloster in Kamenz seine Güter in Altstadt (Goldeck) mit allen dieser Stadt gehörigen Dörfern*	223

				Seite
1325.	5. Mai.	Prag.	*Die Königin Elisabeth schenket dem Kloster Königssaal das Patronat über die Kirche in Rauchowan.*	224
„	7. Mai.	„	*König Johann gestattet den Bürgern von Iglau die Verlegung des Jahrmarktes auf eine ihnen passendere Zeit*	225
„	8. Mai.	„	*Derselbe bestätiget dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn alle Rechte und Privilegien, namentlich aber jenes wegen des Weinschankes*	226
„	„	„	*Derselbe bekennet, dass er der Königin-Witwe Elisabeth 1000 Schock Prag. Groschen schulde*	226
„	30. Mai.	Mödritz	*Konrad, Bischof von Olmütz, ertheilet der Marienkirche vor Brünn einen Ablass von 40 Tagen*	227
„	1. Juni.	Avignon.	*Pabst Johann XXII. gestattet dem Könige Johann die 3jährige Einhebung des Kirchenzehendes von allen geistlichen Einkünften, mit Ausnahme des Ordens vom h. Johann zu Jerusalem*	227
„	31. Aug.	Brünn.	*Der Wyšehrader Probst Johann überlässt dem Kloster Maria-Saal die in Altbrünn gelegene St. Prokopskapelle*	230
„	1. Octob.	Olmütz.	*Vergleich zwischen dem Olmützer Kapitel und dem Brucker Kloster bezüglich des Geldzehendes von einigen zu dem Kloster gehörigen Kirchen*	231
„	16. Nov.	Rom.	*Die Bischofe Jakob und Stephan ertheilen über Ansuchen des Heinrich Bergmann der Nikolaikirche in „Naymen" (Olm. Diöcese) einen Ablass von 40 Tagen*	231
„	8. Dec.	Brünn.	*Konrad, Bischof von Olmütz, bestätiget die dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn von 16 fremden Bischöfen ertheilten Ablässe*	232
„	18. Dec.	Maria-Saal.	*Der Konvent des Klosters Maria-Saal in Altbrünn verpflichtet sich gegen den Heinrich von Lipa zur Abhaltung eines ewigen Anniversariums*	232
1326.	o. D.	Breslau	*König Johann ertheilet der Stadt Olmütz und allen jenen Städten, die sich des Magdeburger Rechtes bedienen, einige Bestimmungen über die Behandlung der Pferdediebe*	233
„	5. Jänn.	Brünn.	*Heinrich von Lipa schenket dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn das Patronat über die Kirche in Wolframitz*	234
„	6. Jänn.	Kloster Hradisch	*Adam von Konic schenket dem Kloster Hradisch das Patronat der Kirche in Cholin*	235

				Seite
1326.	*19. Jän.*	*Olmütz.*	*Konrad, Bischof von Olmütz, gibt mit Zustimmung seines Kapitels dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn den grossen Zehend in Wolframitz, Kupčic, Selowitz, Lidměřic, Bilowic und Babic*	235
„	21. *Jän.*	*Brünn.*	*Der Sedletzer Abt Friedrich bestätiget alle dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn von der Königin-Witwe Elisabeth zugedachten Schenkungen.*	236
„	„	„	*Derselbe bestätiget demselben die von Heinrich von Lipa erhaltenen Schenkungen*	237
„	31. *Jän.*	*Bacharach.*	*König Johann ertheilet der Stadt Znaym bezüglich des Wein- und Salzhandels jene Rechte, welche die Städte Brünn und Iglau haben*	237
„	„	„	*Derselbe über denselben Gegenstand mit dem besonderen Zusatze, dass der Ausschank fremder Weine in der Stadt verboten sey*	238
„	1. *Febr.*	—	*Niklas, Pfarrer von Prezzir, schaffet der Kommende zu Ober-Kaunitz einen Weingarten, welcher in einem bestimmten Falle dem Dalešicer Nonnenkloster zufallen soll*	238
„	12. *Febr.*	*Brünn.*	*Berta von Šwábenic schenket dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn 350 Mark Groschen*	239
„	„	„	*Johann der jüngere von Šwábenic verpfändet demselben Kloster das Dorf Morbes*	240
„	9. *März.*	*Saar.*	*Heinrich von Lichtenburg erkläret, dass die Einkünfte von den in Heinrichsdorf an die Brüder von Pernstein verkauften anderthalb Lahnen zur Erhaltung des Lichtes dem Kloster Saar gewidmet seyen*	240
„	2. *Juni.*	*Mödritz*	*Konrad, Bischof von Olmütz, erhebt die Kirche in Dambořic zur Pfarrkirche*	241
„	22. *Juni.*	„	*Das Testament des Olmützer Bischofes Konrad*	242
„	4. *Juli.*	*Brünn.*	*Gerhard von Nespitz verkaufet dem Oslawaner Nonnenkloster 5 Lahne, 4 Aecker und 2 kleinere Gehöfte in dem Dorfe Treskowitz*	244
„	26. *Sept.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. ernennet den Prager Probst Heinrich von Duba zum Bischofe von Olmütz.*	245
„	9. *Octob.*	„	*Derselbe eröffnet dem Könige Johann diese Ernennung* . .	247
„	22. *Nov.*	„	*Derselbe überträgt dem Prager Archidiakon die Untersuchung der dem Kloster St. Klara in Znaym durch die Herren von Schonburg (de Somburk) zugefügten Unbilden* . . .	248

				Seite
1326.	28. *Nov.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. überträgt den Aebten von Hradisch, Obrowitz und Mühlhausen die Untersuchung über die im Kloster Bruck stattgefundene Abtenwahl, aus welcher der Seelauer Chorherr Johann als Abt herrorging*	248
1327.	*o. D. u.*	*O.*	*Testament des Olmützer Vikars Peter*	249
„	*30. Jän.*	*Brünn.*	*König Johann verleihet den Bürgern von Neustadt dieselben Rechte, wie sie die Olmützer und Brünner haben, und befreit sie von der Zahlung der Steuer*	250
„	*31. Jän.*	„	*Derselbe quittiret die zur Tilgung seiner vielen Schulden aus Mähren erhaltene Landsteuer, und verspricht keine zu verlangen, ausser bei Verheirathung seiner Töchter oder Krönung seiner Söhne, sowie auch keine Landesburg einem Ausländer zu übergeben oder zu verpfänden.*	250
„	*3. Febr.*	„	*Derselbe erhebt Littau zur Stadt und befreiet die Bürger wegen der zu erbauenden Stadtmauer auf 12 Jahre von der Zahlung der Steuern*	251
„	*4. Febr.*	„	*Derselbe vermehret die den Jamnitzer Bürgern von seinen Vorfahren ertheilten Freiheiten und Besitzungen* . . .	252
„	*6. Febr.*	„	*Derselbe bestätiget dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn die von der Königin-Witwe geschenkten Güter in Mönitz und Auspitz*	254
„	„	„	*Derselbe unterwirft den Hof in Tajax mit dem dazu gehörigen Lahne, so wie auch die Mühle in Tempe dem Stadtrechte von Znaym*	255
„	„	„	*Derselbe bestätiget die Verlegung der Wege und Stege, welche um die Gründe des Klosters Maria-Saal in Altbrünn führen*	256
„	*13. Febr.*	*Tyrnau.*	*König Karl von Ungarn schliesst ein Bündniss mit dem Könige Johann von Böhmen.*	256
„	*1. März.*	*Brünn.*	*Hermann, Abt von Obrowitz, verkaufet im Einverständnisse des Konventes das Dorf Ořešín an das Kloster Maria-Saal in Altbrünn*	259
„	*17. März.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. reserviret dem Jammo (Johann?), einem Sohne des Ulrich Pflug, das durch die Erwählung des Heinrich zum Bischofe von Olmütz offen werdende Kanonikat bei der Prager Kirche*	260
„	25. „	„	*Derselbe erlaubet dem neuerwählten Olmützer Bischofe Heinrich, dass er seine Consecration von welchem Bischofe immer empfangen könne, wenn derselbe nur mit dem pabstlichen Stuhle communiciret*	260

				Seite
1327.	17. April.	Oslawan.	*Die Aebtissin und der Konvent des Klosters zu Oslawan verkaufen 2. Mark von den Einkauften ihrer Güter an die Kuttenberger Bürger Perlin und Thyrmann*	261
„	18. April.	Brünn.	*König Johann von Böhmen schenket den Bürgern von Hradisch zur Vollendung der aufzufahrenden Stadtmauer 4 Mark Prag. Groschen, welche von dem dortigen Stadtgerichte zu zahlen sind*	261
„	22. April.	Znaym.	*Derselbe befreiet das Kloster St. Klara in Znaym von der Zahlung aller Abgaben mit Ausnahme der Landsteuer (Berna)*	262
„	29. April.	Brünn.	*Derselbe schenket dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn die Dörfer Womice und Bukowany*	262
„	29. April.	„	*Derselbe vermehret die Begnadungen und Freiheiten desselben Klosters wegen der demselben geschenkten St. Prokopskapelle*	263
„	7. Mai.	„	*Derselbe schenket demselben das Patronat über die Kirche in Kralic*	264
„	15. Mai.	Znaym.	*Derselbe befreiet dasselbe Kloster und dessen Leute von der Leistung jeglichen Dienstes*	265
„	26. Mai.	Prag.	*Derselbe verleihet der Stadt Znaym zur Ersetzung des während seiner dortigen Anwesenheit erlittenen Feuerschadens einen Jahrmarkt*	266
„	31. Mai.	„	*Derselbe schenket dem erwählten Olmützer Bischofe Heinrich, und dem Heinrich Berka von Duba die Dorfer Křenowic, Těšan und die Hälfte von Tištin*	266
„	7. Juni.	„	*Derselbe ertheilet über Ansuchen des Břewnower Abten Bawar dem Raigerer Kloster das Recht zur Ausubung der Kriminal-Jurisdiction auf allen zu demselben gehörigen Besitzungen*	267
„	9. Juni.	„	*Derselbe befreiet die Unterthanen des Klosters Raigern von allen Pönfällen, damit sie sich von den vielen Erpressungen erholen*	268
„	13. Juni.	Iglau.	*Der Stadtrath von Iglau erkläret, dass das Patronat über die Kirche in Wilentz den Eltern der Witwe des dortigen Bürgers Konrad Schobro gehört habe*	268
„	14. Juli.	Olmütz.	*Heinrich, Bischof von Olmutz, erkläret, dass Milič von Náměšt einen Altar in der Olmützer Kirche gestiftet und denselben mit einem jährl. Einkommen von 6 Mark aus Uhřic bei Milonitz beschenket habe*	268

			Seite.
1327. *11. Juni.* *25. Juli.*	—	*König Johann fordert den Olmützer Bischof Heinrich, und die Barone Böhmens und Mährens auf, dass sie die Leute der Kreuzherren, welche sich der Steuerzahlung entziehen wollen, nicht aufnehmen*	269
„ *30. Juli.*	*Bruck.*	*Hartlieb und Ingram von Heraltic geben im Tauschwege dem Kloster Bruck das Dorf Našeratice für die Dörfer Rokytna und Pokojowic*	269
„ *13. Aug.*	*Maria-Saal.*	*Černín von Popitz gibt dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn das Dorf Stanowištè für Nasedlowic*	270
„ *8. Sept.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. ertheilet dem Ladislaw, dem Sohne des ungarischen Königes Karl, und der Anna, Tochter des Königes Johann von Böhmen, die Dispens zur Schliessung der Ehe*	245
„ *11. Octob.*	„	*Derselbe gibt dem Johann, natürlichem Sohne des Königes Wenzel, die Dispens zum dreijährigen Bezuge der Einkünfte aller ihm verliehenen geistlichen Beneficien, wenn gleich er nur bei einem einzigen seinen Sitz haben kann*	271
„ „	„	*Derselbe dispensiret denselben dahin, dass er ungeachtet des Geburtshindernisses gleichzeitig zwei geistliche Beneficien, woron eines ohne, und das andere mit der Kuratie verbunden ist, erwerben könne*	271
„ „	„	*Derselbe befiehlt dem Erzbischofe von Trier und zwei anderen Personen, dass sie den Erzbischof von Mainz zur Rückstellung der einst von den Königen Wenzel II. und III. verwahrten heiligen Reliquien an die Königin Elisabeth verhalten*	271
„ „	„	*Derselbe befiehlt dem Olmützer Bischofe, dass er das Patronat über die von der Königin Elisabeth dem Kloster Königssaal geschenkte Kirche in Rauchowan mit diesem Kloster vereinige*	271
„ „	„	*Derselbe ertheilet dem Johann, natürlichem Sohne des Königes Wenzel, die Dispens dahin, dass er ungeachtet seines Geburtshindernisses selbst die bischöfliche Würde erlangen könne*	272
„ „	„	*Derselbe verleihet demselben ein Kanonikat bei der Bamberger Kirche und reserviret für ihn eine daselbst offen werdende Präbende*	273

				Seite
1327.	11. Octob.	Avignon.	Derselbe befiehlt den Aebten von Trebitsch und Bruck, und dem Probste des Klosters Kanitz, das Olmützer Kapitel zur Rückstellung der einst von den Konigen Wenzel II. und III. verwahrten h. Reliquien an die Königin Elisabeth zu verhalten	274
„	13. Octob.	Hochwald.	Heinrich von Kitlic, Herr von Hochwald, schenket dem Pešek von Skaščic die Vogtei der Stadt Freiberg mit allen dazu gehörigen Besitzungen und Rechten	275
„	1. Nov.	—	Testament des Olmützer Domherrn Lučck und Stiftung der Vikarie in Salbnuss (Selplaz)	276
„	24. Nov.	Meran.	Heinrich, Bischof von Olmütz, und andere böhmische Herren verbürgen sich bezüglich der für die Schwiegertochter des Königes Johann festgesetzten Heimsteuer	393
„	24. Nov.	„	Tiema von Koldic und Wilhelm von Landstein bürgen für Herzog Niklas von Troppau und sechs andere böhmische Herren bezüglich der Heimsteuer für Margaretha, Tochter des Herzoges von Kärnthen	393
„	25. Nov.	Smilheim.	Ablass für den Altar der h. Dreifaltigkeit in dem Kloster zu Wyzowic (Smilheim)	276
„	4. Dec.	Tyrol.	Heinrich, Herzog von Kärnthen, benennet die zum Könige Johann von Böhmen gesendeten Bevollmächtigten, welche die Verschreibungen über das seiner Tochter in Böhmen und Mähren angewiesene Heirathsgut übernehmen sollen	392
„	13. Dec.	Kuttenberg.	Der Kuttenberger Stadtrath bezeuget, dass der vierte Theil jenes Bergwerkes, aus welchem das Saarer Kloster den Zehend bezog, verkauft worden sei	277
1328.	o. D.	—	Vergleich zwischen dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn und dem dortigen Kommendator des Johanniter-Ordens, bezüglich einiger Zinsungen	278
„	4. Febr.	Olmütz.	Heinrich, Bischof von Olmütz, vereiniget die Kirche in Wischau mit dem Olmützer Dekanate	278
„	2. April.	„	Das Olmützer Kapitel bestimmet den von den Leuten des Dorfes Neretein jährlich zu zahlenden Zins	279
„	13. April.	Avignon.	Pabst Johann XXII. reserviret dem Wojslaw, Priester der Prager Diocese, ein zu dem Brucker Kloster gehöriges Beneficium	280
„	19. Juni.	Avignon.	Derselbe ertheilet dem Olmützer Bichofe Heinrich die Erlaubniss, die Besitzungen seiner Kirche ohne einzuholender	

				Seite
			päbstlicher Bewilligung zu Lehen geben, verkaufen oder vertauschen zu dürfen	281
1328.	*8. Juli.*	—	*Hartlieb von Mysliboŕic erkläret, dass er dem Oslawaner Kloster für den in Mislitz gekauften Zehend 9 Scheffel Weizen und Korn dann 10 Scheffel Hafer zahlen solle*	282
„	*3. Aug.*	*Znaym.*	*Der Magistrat der Stadt Znaym verpflichtet sich alles zu halten, was dem Herzoge Heinrich von Kärnthen versprochen wurde*	285
„	*3. Aug.*	*Olmütz.*	*Milič von Náměšt reserviret das Patronat des in der Olmützer Kirche gestifteten Altares des h. Matthäus seinem Sohne Milič und Bruder Kadold*	282
„	*8. Sept.*	*Tišnowic.*	*Agnes, Aebtissin des Klosters Tišnowic, überweiset ihrem Konvente gewisse bei der Stadt gelegne Gehöfte*	282
„	*18. Sept.*	*Lager v. Drosendorf.*	*König Johann von Böhmen bestätiget dem Znaymer Bürger Eklin den Besitz des Hofes in Edelspitz*	283
„	*23. Sept.*	*Olmütz.*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, übergibt dem Wlček von Domka die Lehen in Říkowic, Němetic, Zámrsk und Skulic*	284
„	*17. Octob.*	*Brünn.*	*König Johann von Böhmen bestätiget die Vereinigung zweier Lahne in Gurein mit dem Kanonikate und der Präbende der St. Peterskirche in Brünn*	285
„	*1. Nov.*	*Maria-Saal.*	*Die Königin-Witwe Elisabeth gestattet, dass der Abt von Strahow einen Weingarten in Auspitz dem Břewnower Kloster verkaufen dürfe*	286
„	*6. Nov.*	*Brünn.*	*Beilegung des Strittes zwischen Berta, Witwe des Witek von Šwábenic und dem Zderaser Kloster wegen des Dorfes Morbes*	287
„	*11. Nov.*	*Brünn.*	*Verordnung der Stadtgeschworenen zu Brünn bezüglich des Handels mit Tuch und der daraus verfertigten Artikel*	288
1329.	*o. D.*	*Olmütz.*	*Der Stadtrath von Olmütz bezenget, dass die Kinder des dortigen Bürgers Tyrward die Mühle, den Grund und die Wiese an der March dem Nonnenkloster bei St. Jakob verkaufet haben*	290
„	—	—	*König Johann versichert dem Raymund von Lichtenburg, dass er völlig damit einverstanden sei, wenn dieser dem Kloster Sedletz das ihm zustehende Patronatsrecht über die Kirche zu Jarmeritz überlassen wolle*	290
„	*19. Febr.*	*Kanitz.*	*Der Konvent des Nonnenklosters zu Kanitz verkaufet der Königin-Witwe und dem Konvente des Klosters Maria-Saal in Altbrünn das Dorf Frainspitz*	291

				Seite
1329.	*3. März.*	*Brünn.*	*Johann und Držislaw, Brüder von Krawář, schenken der Pfarrkirche in Fulnek den Zins von einem Lahne und den Zehend von dem Hofe in Gerlachsdorf*	292
„	*8. März.*	*In alto Lapide.*	*König Karl von Ungarn fordert durch die Königin Elisabeth den König Johann von Böhmen auf, dass er gegen ihn die alte aufrichtige Freundschaft bewahre*	293
„	*15. März.*	—	*Pabst Johann XXII. eröffnet den Suffragan-Bischöfen des Erzbisthumes Mainz, dass er nach dem Tode des Mathias den Heinrich zum Erzbischofe von Mainz ernannt habe.*	294
„	*16. April.*	—	*Johann und Držislaw von Krawář schenken der Bořuslawa, Witwe des Landvogtes Rudlin in Bělow, das freie Gericht, anderthalb Lahne und ein freies Schankhaus*	294
„	*17. April.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. befiehlt dem Olmützer Bischofe und dem Peter von Alvernia, dass sie den Stadtrath von Ausche (Usce) zur Rückstellung der von einem Getreuen des Krakauer Bischofes empfangenen 20 Mark Goldes verhalten*	295
„	*4. Mai.*	*Zwittau*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, bestätiget die Privilegien des Lotschenauer Richters Konrad*	296
„	*1. Juni.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. fordert den König Johann von Böhmen und unter anderen Fürsten auch den Olmützer Bischof auf, dass sie den schlesischen Herzog Bolek und dessen Anhang zur Rückstellung der der Breslauer Kirche entzogenen Güter verhalten*	296
„	*9. Juni.*	*Bischofsheim.*	*König Johann bestätiget den zwischen dem Konvente des Klosters Kanitz und der Königin-Witwe Elisabeth bezüglich des Dorfes Frainspitz geschlossenen Kaufvertrag*	296
„	*29. Juni.*	*Sternberg.*	*Diwiš von Sternberg schaffet dem Kloster St. Klara zu Olmütz das Dorf Kronau*	296
„	*19. Juli.*	*Kanitz.*	*Der Konvent des Klosters Kanitz verkaufet dem Salomon, Pfarrverweser in Eibenschitz, und dessen Bruder Ulrich von Čejkowic zwei Lahne in Stětendorf*	297
„	*10. Aug.*	*Brünn.*	*Heinrich von Lipa, Landeshauptmann von Mähren und Oberstmarschall von Böhmen, übergibt der Königin-Witwe Elisabeth das ihm gehörige Dorf Rostěnice*	298
„	*3. Sept.*	*Maria-Saal.*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, und andere mährische Barone bezeugen, dass die Söhne Heinrichs von Lipa die dem Kloster Maria-Saal durch ihren Vater geschenkten Güter in Hlubočan, Maloměřic und Husowic bestätiget haben*	299

				Seite
1329.	(?) *18. Oct.*	*Wien.*	*König Johann befreiet die Eibenschitzer Bürger von der Zahlung des Weingartenzinses, welchen sie früher in die dortige k. Burg gezahlt hatten*	299
„	*25. Nov.*	*Olmütz.*	*Der Konvent des Klosters St. Klara in Olmütz erkläret, dass Diwiš von Sternberg zur Abhaltung eines Anniversariums in der Olmützer Kirche eine Mark von seinen Gütern in Krönau geschaffet habe*	300
1330.	*21. Jän.*	*Zwittau*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, bestätiget dem Zwittauer Vogte Gerlach die von dem Bischofe Bruno dieser Vogtei ertheilten Rechte*	301
„	*21. Jän.*	*Olmutz.*	*Gottfried, Bäcker in Olmütz, schaffet seinen Hof in Čelechowic (Zelchwicz) nach dem Tode seiner Verwandten Elisabeth der St. Wenzelskirche zu Olmütz*	301
„	*27. Jän.*	*Maria-Saul.*	*Margaretha, Witwe des Ingram von Ungersberg und Tochter Adams von Konic, überweiset dem Kloster Maria-Saul Namens ihrer Tochter Zdenka gewisse Zinse von dem Dorfe Iwanowic*	302
„	*27. Jän.*	*Brünn.*	*Johann von Mezeříč schenket dem Kloster Saar das Dorf Trautmannsdorf mit dem Patronate über die dortige Kirche*	303
„	*9. April.*	*Olmutz.*	*Der Olmützer Vikar Richard schaffet zu dem im Oslawaner Kloster abzuhaltenden Anniversare 3 Mark in Klein-Senitz*	304
„	*14. April.*	*Znaym.*	*Der Konvent des Klosters St. Klara in Znaym kaufet das Dorf Wrbic von der Agnes von Meidenberg*	304
„	*8. Mai.*	*(Alt) Titschein*	*Johann von Krawář und seine Brüder (Držislaw) und Heinrich schenken dem St. Klara-Kloster in Troppau das Dorf Štěpánkowice*	305
„	*12. Mai.*	*Olmütz.*	*Spitata, Sohn des Bâzo von Bâzow verkaufet dem Olmützer Kapitel den Hof in Sněhotic*	306
„	*9. Juli.*	*M.Saal.*	*Testament der Konigin-Witwe Elisabeth*	307
„	*26. Juli.*	*Prag.*	*Heinrich, Bischof von Olmutz, und Heinrich Berka von Duba, schenken dem Olmützer Kapitel das Dorf Křenowice*	310
„	„	„	*Dieselben zeigen diese Schenkung den Beamten der Olmützer Cuda an*	310
„	*6. Aug.*	*Znaym.*	*Martin, der Minoriten-Ordensminister durch Bohmen und Polen, schenket dem St. Klara-Kloster in Znaym einen Theil des dortigen Minoritengartens*	310
„	*30. Aug.*	—	*Der Prämonstratenser-Abt Gwilhermus bestätiget, dass das Dorf Obluss (Oblusk) von dem Brucker Abte Theodorich zum Unterhalte des dortigen Konventes geschenket wurde*	311

				Seite
1330.	*16. Sept.*	*Innsbruck.*	*König Johann von Böhmen verspricht in seinem und seines Sohnes Karl Namen, die für Margaretha von Kärnthen festgesetzte Heimsteuer in bestimmten Terminen zu leisten*	394
„	*18. Sept.*	„	*Derselbe weiset anstatt seines Sohnes Johann dessen Gemahlin Margaretha von Kärnthen 5000 Schock Prag. Pfenninge auf die Stadt Bisentz an*	395
„	*26. Sept.*	—	*Pabst Johann XXII. eröffnet dem Könige Johann von Böhmen, dass er die Dispens zur Heirath zwischen seiner Tochter und dem Herzoge Otto von Oesterreich deshalb nicht geben könne, weil dieser letztere sich mit Ludwig von Baiern verbunden hatte*	313
„	*30. Sept.*	*Prag.*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, verdinget behufs der Verbesserung seines Tisches 24 Lahne im Dorfe Chotun gegen einen bestimmten jährl. Zins*	313
„	*3. Octob.*	*Olmütz.*	*Derselbe übergibt dem Kremsierer Dechante Ortwin das Dorf Křenowic zum Nutzgenusse*	313
„	*4. Oct.*	„	*Das Olmützer Kapitel gestattet den dortigen Vikären, dass sie vor ihrem Tode mit der Hälfte der Einkünfte ihrer Vikariengüter schaffen können, während die andere Hälfte dem Nachfolger bleiben müsse*	314
„	*11. Nov.*	*Prag.*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, gestattet die Erbauung einer neuen Kirche in dem Dorfe Raigern*	315
„	*13. Nov.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. nimmt das Kloster Neu-Reusch in seinen besonderen Schutz und bestätiget dessen Besitzungen*	330
„	*7. Dec.*	*Prag.*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, ertheilet dem Brewnower Abte das Recht der Ein- und Absetzung der Pfarrer bei der Raigerer Pfarrkirche*	315
„	*20. Dec.*	—	*Testament des Olmützer Archidiakon Johann*	316
„	*28. Dec.*	*Modritz.*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, bestätiget den von dem Konvente des Klosters St. Klara in Znaym präsentirten Liphard zum Rektor der Kirche St. Michael und der St. Katherina-Kapelle in Znaym*	317
1331.	*o. D.*	*Meran.*	*König Johann erlaubet, dass die Olmützer Bürger ihre Schuldner in der Stadt arrestiren, dann dass Mordbrenner, Strassenräuber und andere Bösewichte in der Stadt ohne Zuziehung der Provinzialrichter bestraft werden können, und verbietet, dass eine Meile um Olmütz keine Burg gebaut werde*	317

				Seite
1331.	*18. Febr.*	—	*Smil und Čeněk von Lichtenburg erklären, dass ihr Burggraf zu Vöttau die ihm zu Hafnerluden gegebenen 3 Lahne (Lehen) an Konrad Burggraf zu Freistein verkaufet habe*	318
„	*26. Febr.*	*Olmütz.*	*Der Kremsierer Dechant Ortwin verkaufet im Namen des Olmützer Kapitels das Gericht in Křenowic an Hynlin Swebel von Kojetein*	319
„	*18. März.*	*Brünn.*	*Beilegung des zwischen den Bürgern von Hradisch und dem Welehrader Kloster wegen einer von den ersteren neu aufgebauten Mühle bestandenen Strittes*	319
„	*21. März.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. befiehlt dem Wyšehrader Kapitel, dass dasselbe die an die päbstliche Kammer jährlich zu leistende Zahlung dem Olmützer Bischofe abstatte*	320
„	*21. März.*	„	*Derselbe befiehlt dem Olmützer Bischofe, dass er die vorgenannte Zahlung im Namen der päbstlichen Kammer in Empfang nehme*	321
„	*23. März.*	*Prag.*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, bestätiget den von der Dalešicer Priorin Judith präsentirten Nikolaus zum Pfarrer in Dalešic*	321
„	*3. Mai.*	„	*Derselbe bestätiget den durch den Bunzlauer Probst Bernhard geschehenen Verkauf dreier Lahne in Maispitz an den Kreuzherrenorden mit dem rothen Sterne*	322
„	*13. Mai.*	*Eibenschitz.*	*Der Konvent des Klosters Oslawan und Zdislaw, Pfarrer in Treskowitz, ernennen die Schiedsrichter zur Schlichtung des Strittes wegen des Zehendes in Treskowitz*	323
„	*24. Mai.*	*Prag.*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, bestätiget den von dem Olmützer Bürger Jakob präsentirten Bernhard als Rektor der auf dem Leichenhofe bei St. Mauritz stehenden Kapelle*	324
„	*1. Aug.*	—	*Nikolaus, Herzog von Troppau, bestätiget den Verkauf des Dorfes Rausen*	324
„	*5. Aug.*	*Regensburg.*	*König Johann bestätiget dem Olmützer Kapitel den Besitz des demselben geschenkten Dorfes Křenowic*	325
„	*20. Aug.*	*Brünn.(?)*	*Derselbe schenket dem Probste und dem Kapitel bei St. Peter in Brünn das Patronat über die Kirche in Bisentz*	325
„	*22. Aug.*	*Taus (Tust).*	*Revers des Königes Johann, dass er von den Ständen des Königreiches Böhmen in der Zukunft keine Steuer fordern wolle*	395
„	*23. Aug.*	„	*Derselbe befreiet die Iglauer Bürger von der Zahlung der Mauth in Böhmen und Mähren*	326

				Seite
1331.	2. Sept.	Pressburg.	Karl, König von Ungarn, schliesset mit dem deutschen Könige Friedrich, und mit den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich einen Bund gegen den König Johann von Böhmen	327
„	7. Sept.	Prag.	König Johann befreiet die Bürger der Stadt Hradisch von allen Geldabgaben	328
„	10. Sept.	„	Derselbe verordnet, dass die Bürger der Stadt Brünn das freie Testirungsrecht nur bezüglich des baaren Geldes haben sollen	328
„	16. Sept.	Kuttenberg.	Derselbe begnadet die Bürger von Olmütz, dass sie von den von Geistlichen erkauften Gütern keine Abgaben und Lasten zu leisten haben, ausser den den Geistlichen selbst hievon zukommenden Zins	329
„	17. Sept.	Chrudim.	Derselbe verbietet den Burggrafen von Lichtenburg, etwas gegen die Privilegien des Klosters Saar zu unternehmen	329
„	14. Nov.	Im Lager bei Laa.	Derselbe befreiet das Kloster Saar von der Zahlung der königl. Landsteuer bezüglich der um das Kloster gelegenen Güter	330
„	25. Nov.	Brünn.	Derselbe stiftet bei der Kollegiat-Kirche St. Peter in Brünn das Dekanat und weiset demselben einen Theil von den Einkünften der Kirche in Rausnitz zu	331
„	30. Nov.	„	Derselbe schenket dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn die Kapelle in der Burg Spielberg	332
„	10. Dec.	Prag.	Derselbe bestätiget dem Znaymer Bürger Stanislaus das vom Sezema von Jaispitz gekaufte Dorf Pratsch	332
1332.	2. Febr.	—	Bohuslaw von Gerspitz, Bürger zu Brünn, schaffet dem Kloster Maria-Zell (Schwester Herburg) zu Brünn vier Mark jährlichen Zinses von dem Hofe zu Gerspitz	333
„	9. März.	Leobschütz.	Herzogs Nikolai von Troppau Privilegium über den Zins von Bänen, Stiften, Kramen und Schuhbänken in Leobschütz	396
„	11. März.	Paris.	König Johann befreiet die Güter des Herdwig von Lichtenstein-Nikolsburg von aller königl. Landsteuer	334
„	13. März.	Náměšt.	Heinrich, Bischof von Olmütz, bestätiget dem Kloster Hradisch das vom Adam von Konic erhaltene Patronat über die Kirche in Kollein	336
„	25. Mai.	Prag.	Derselbe bestätiget die vom Wilhelm von Landstein der Kirche in Liderowic gemachten Schenkungen	336

				Seite
1332.	*13. Juli.*	*Wien.*	*Die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich schliessen für sich und König Karl von Ungarn mit König Johann von Böhmen einen Frieden*	397
„	*13. Juli.*	*Königs-Saal.*	*Peter, Abt des Klosters Königs-Saal, übergibt das Erbgericht in Landskron dem Tyczko von Senftenberg*	337
„	*17. Aug.*	*Fulnek.*	*Reynbot, Vogt von Fulnek, schenket dem dortigen Pfarrer Mladota eine Fleischbank*	338
„	*20. Sept.*	*Prag.*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, bestätiget dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn das Patronat über die dortige St. Prokopskapelle*	339
„	*22. Sept.*	„	*Derselbe bestätiget demselben das Patronat über die Kapelle in der Burg Spielberg*	340
„	„	„	*Derselbe bestätiget demselben das von der Königin-Witwe Elisabeth erhaltene Haus und die königl. Kapelle des heil. Wenzel in Brünn*	341
„	*16. Nov.*	*Maria-Saal.*	*Johannes Paduanus, Generalvikar des Olmützer Bichofes, bestätiget den von dem Konvente des Klosters Maria-Saal präsentirten Priester Nikolaus als Pfarrer in Wolframitz*	342
„	*23. Nov.*	*Wyšehrad.*	*Karl, König von Ungarn, genehmiget den von Albrecht und Otto, Herzogen von Oesterreich, mit dem Könige Johann von Böhmen geschlossenen Frieden*	343
„	*30. Nov.*	*Wien.*	*Einigung zwischen König Johann von Böhmen und den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich zu gegenseitiger Gewährung und Abwendung aller Kriegsschäden*	397
„	*6. Dec.*	*Wyšehrad.*	*König Karl-Robert von Ungarn verspricht dem Könige Johann von Böhmen von dem Tage an, als die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich die Schlösser Berench und Weissenkirch zurückstellen, ihn wegen dieser Rückgabe ledig zu halten*	397
cc. 1333.	*o. D.*	*u. O.*	*Wznata von Lomnic genehmiget die von seiner Mutter dem Nonnenkloster St. Anna in Brünn zugedachten Schenkungen*	343
„	„	„	*Johann von Křižanow weiset seiner Schwester Margaretha, Nonne bei St. Klara in Znaym, jene 20 Mark an, die ihr von seinem Vater Wznata von Skuhrow vermachet wurden*	345
„	*14. Jan.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. überträgt dem Rigaer Erzbischofe Friedrich die Untersuchung des Nonnenklosters in Daubrawnik wegen der der dortigen Aebtissin zur Last gelegten Ueberschreitungen*	346

				Seite
1333.	*19. Jän.*	*Troppau.*	*Nikolaus, Herzog von Troppau, verleihet seinem Kapellane Theodorich die vor der Stadt Troppau gelegene Spitalskapelle*	346
„	*22. Febr.*	*Maria-Saal.*	*Die Königin-Witwe Elisabeth stiftet bei dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn ein Spital für 8 Kranke, 8 Priester und einen Diakon*	347
„	*10. März.*	*Mödritz*	*Theodorich, Bischof von Dionysien und Olmützer Suffragan, vidimiret die vom Könige Johann im J. 1315 dem Welehrader Kloster ausgestellte Urkunde*	349
„	*24. April.*	*Welehrad.*	*Zeugniss über die Beilegung jenes Strittes, welcher zwischen dem Welehrader Kloster und den Hinterbliebenen der von den Förstern desselben Klosters getödteten Menschen geführt wurde*	349
„	*1. Mai.*	—	*Pabst Johann XXII. eröffnet dem Könige Johann, dass er ihm die Dispens zur Heirath der Bruderstochter Herzogs Albrecht von Oesterreich nicht ertheilen könne*	350
„	*14. Juni.*	*Mezeříč*	*Johann von Mezeříč schenket dem Nonnenkloster St. Klara in Znaym 30 Mark Prager Groschen*	350
„	*24. Juni.*	*Köln.*	*Der Stadtrath von Köln verwendet sich bei dem Kapitel der dortigen Kirche der h. 11,000 Jungfrauen um Ueberlassung eines Körpers dieser Heiligen an die Königin-Witwe Elisabeth*	350
„	*24. Juni.*	„	*Das genannte Kapitel schenket der Königin-Witwe Elisabeth einen Körper von den h. 11,000 Jungfrauen*	351
„	*24. Juni.*	„	*Zeugniss des genannten Kapitels über die der Königin-Witwe Elisabeth geschenkten h. Reliquien*	352
„	*5. Juli.*	*Trier.*	*Der Konvent des Marienklosters in Trier schenket der Königin-Witwe Elisabeth die Reliquien von dem h. Oehle der h. Katherina*	352
„	*5. Aug.*	*Olmütz.*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, vereiniget die Pfarrkirchen in Tasswitz und Prossmeritz mit dem Kloster Bruck*	353
„	*10. Aug.*	—	*Testament der Katherina, Witwe des Tas von Lomnic*	354
„	„	—	*Wznata von Lomnic genehmiget das Testament seiner Mutter Katherina*	354
„	*21. Sept.*	*Parma.*	*König Johann schreibet die Handelsstrasse von Oesterreich nach Brünn, und von da nach Böhmen vor, und befiehlt, dass die Brünner Juden zur Ausbesserung der Stadtmauer und Graben beitragen sollen*	355

				Seite
1333.	*6. Octob.*	*Meran.*	*Karl, des Königes Johann ältester Sohn, verpflichtet sich bezüglich der für Margaretha, Tochter des Herzogs Heinrich von Kärnthen, bestimmten Heimsteuer von 40.000 Mark Silbers*	397
„	*9. Octob.*	*Brünn.*	*Johannes Paduanus, Generalvikar des Olmützer Bischofes, schlichtet den zwischen dem Pfarrer zu Prahowicz (Probitz?) und dem Welehrader Kloster wegen des kleinen Zehendes bestandenen Streit*	356
„	*29. Octob.*	*Tišnowic.*	*Bohuslawa, Aebtissin, und der Konvent des Klosters Tišnowic verkaufen ihr in Brünn gelegenes Haus dem Olmützer Probste Zbor*	357
„	*6. Nov.*	*Prag.*	*Heinrich, Bischof von Olmütz, erkläret, dass er die Bulle des Pabst Urban IV., in welcher die Urkunden Přemysl Otakars und Pabst Johann XV. eingeschaltet waren, gesehen habe, und selbe über Ansuchen des Břewnower Abten Theodorich transscribiren liess*	360
„	*9. Nov.*	*Avignon.*	*Pabst Johann XXII. ernennet die Bischöfe von Passau und Breslau, und den Abt des Klosters Hradisch zu Beschützern des Sæcular- und Regular-Clerus der Prager Diöcese gegen die Orden der Dominikaner, Minoriten, Eremiten und Karmeliter*	357
1343. – 1349.	*o. D. u. O.*		*Karls, Markgrafen von Mähren, Befehl an Konraden von Bitesch, Burggrafen am Spielberge, bezüglich der Abschaffung der von den Handwerkern, namentlich der Fleischhacker und Bäcker, errichteten Statuten und Satzungen* . . .	344

I.

Definitio metarum inter possessiones capituli Olomucensis et Divišii de Sternberg.
Dt. Anno 1307.

Nouerint vniuersi presencium seriem perspecturi, quod cum ex causis racionabilibus et necessariis plurima incentiua continuorum iurgiorum orirentur super distinctione metharum in bonis Ecclesie nostre, quorum dominus Theodricus dictus de ffulsteyn noster frater in Christo carissimus est possessor verusque rector et tutor, et in bonis nobilis viri Diuisij de Ssternbergk dicti, que contignantur et vicinantur per contactum metharum cum bonis Ecclesie nostre memorate, et cum ob indistinccionem talem a retroactis temporibus sepe sepiusque multa dissensionis materia et lis insedabilis inter dictos Canonicos videlicet nostrum Theodricum et inter dominum Diuisium de Ssternbergk augmentaretur. Ne igitur talis perniciosa ac maliuola contrarietas seu controuersia in amplius se diffundens maioris mali nequiciam et dampna posset sibi atrahere et adgenerare, Idcirco nos Budczlaus decanus, Cirus prepositus, Ransirus Archidiaconus, totumque Capitulum Ecclesie Olomuncensis informari plenius per Theodricum dictum, quod talis methe distinctio esset nobis, et nostre Ecclesie fructuosa, et prefato Domino Diwissio non dampnosa eidem Canonico nostro Theodrico concessuris et dedimus nostram liberam ac plenariam volumptatem cum pleno assensu et consensu, ex comuni ordinandi disponendi, et distinquendi terminos methe intra bona Ecclesie nostre antea prelibata cum domino Diwissio cuius bona vt prius est premissum adiacent bonis nostris in metharum contiguitate, qui Theodricus vt est sepe dictus accipiens a nobis plenum posse et vicem nostram super distinctione disponenda in methis labori et sumptibus se beniuole et sponte subiciens assumptis secum pluribus viris ydoneis et discretis, et cum domino Diwissio de Ssternbergk pariter convenientes, metham seu methales terminos in media villa antiqua Lubonia posuerunt per tumulos debitos sicut extensio methalis linialiter protenditur, ipsam metham consignando. Cuius methe demonstracionem et eius veram distinctionem factam, per dictum Theodricum cum domino Diwissio vt iam est recitatum aprobamus ratam et firmam nos promittentes seruaturos eadem appensione Sigilli nostri Capituli roborando. Acta sunt hec Anno domini M^{0}CCC^{0}VII^{0}.

Copia sæc. XV. inter Analecta A. Boczek Nr. 2888. in archivo marchionat. Morav.

II.

Witko de Šwabenic confert præposito et conventui Zderasiensi jus patronatus ecclesiæ in Morawan oratque Johannem (gente Waldsteinium) episcopum Olomucensem, ut hanc collationem confirmet. Dt. Brunæ III. Idus Januarii 1307.

In nomine Domini amen. Nos *Witko* miles de *Swabenicz*, sive de *Hermanicz* notum esse cupimus universis, presencium noticiam habituris, quod nos considerantes inter caritatis opera non esse minimum eleemosinam Religiosis locis, in quibus famulantes Deo militant, elargiri et cupientes propterea honestorum ac Religiosorum Virorum Prepositi, totiusque conventus fratrum ordinis sancti *Augustini Sacro-Sancti sepulchri Dominici Jerosolymitani domus Zderasiensis Pragensis* Diœcesis per nos ac nostros Predecessores fundate seu constitute piis desideriis satisfacere, et inopie ipsorum, quantum possumus, subvenire, Jus Patronatus Ecclesie in *Morawan* villa nostra *Olomucensis* Diœcesis cum redditibus, fructibus, utilitatibus, attinenciis, et juribus universis ad ipsam Ecclesiam pertinentibus, ipsis Preposito et fratribus, ac ipsorum successoribus propter Deum, ac nostrorum remissionem peccaminum, de consilio, consensu, ac voluntate dilecte nostre conjugis Domine *Perchte* et Domini *Wsseborii*, *Gerhardi*, ac *Johannis* de dicto *Swabenicz* filiorum nostrorum nobis Dilectorum concedimus, damus, et conferimus liberaliter per ipsos – – Prepositum et conventum tenendum, habendum et possidendum in perpetuum pleno Jure, ipsum Jus Patronatus in dictos Prepositum et conventum ac successores ipsorum ex nunc tenore presencium ex certa nostra, et nostre prefate conjugis ac filiorum nostrorum conscientia transferentes, renunciantes quoque in hoc expresse pro nobis, conjuge, filiis predictis, ac successoribus nostris quibuslibet seu heredibus, omni juris tam Canonici, quam civilis privilegii seu statuti, restitucionis in integrum, et consuetudinis auxilio, quod nobis – – – Conjugi, filiis heredibus et successoribus nostris, quibuslibet contra predicta omnia et singula competit, vel competere posset, modo quolibet in futurum. Petentes etiam super hac venerabilis in Christo Patris Domini *Joannis Olomucensis* Episcopi consensum et conniveneiam humiliter et attente, quatenus presentem nostram collacionem, seu donacionem juris patronatus predicti, ipsis Preposito et fratribus per nos factam ratam, et gratam habendo dignetur ex sui officii debito confirmare, ac ut ipsam Ecclesiam et jus patronatus in ea pleno jure possidere valeant, suis literis patentibus roborare. Testes autem hujus collacionis seu donacionis nostre sunt hy nobiles videlicet Domini *Hrabissius* de predicto *Swabenicz*, *Wilhelmus de Rokitnik*, *Nicolaus* de eodem *Swabenicz*, et servientes nostri scilicet *Ulricus de Morawan*, *Tworzimir de Chotiessin*, *Harlik de Keblona*, *Albertus de Sendenraut*, et quam plures alii fide digni. In cujus nostre collacionis seu donacionis testimonium atque robur perpetuo duraturum presens scriptum fieri, et tam nostri, quam conjugis et – – – filiorum nostrorum predictorum videlicet *Wseborii*, *Gerhardi et Johannis* sigillorum munimine fecimus roborari. Datum Brune anno Domini *millesimo trecentesimo septimo*, III. Idus *Januarii*, Indiccione quinta.

(In Monum. Dobner. inedit. T. I. p. 227. ex autographo membran. archivi Zderasiensis).

III.

Rudolfus, rex Bohemiæ, liberat cives Brunenses a solutione thelonei. Datum in Chrudim IIII. Kalend. Februarii 1307.

Nos Rudolfus dei gracia Boemie et Polonie rex. Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis. Quod nos Ciuium nostrorum Brunnensium precibus fauorabiliter inclinati. Ciues ipsos a solucione cuiuslibet thelonei in Boemia et Morauia per eos de mercibus suis soluendi. absoluimus et esse volumus eosdem liberos et exemptos. Quare vniuersis Thelonearijs seu rectoribus omnium theloneorum per Boemiam et Morauiam. qui nunc sunt, et qui pro tempore fuerint, mandamus, ut de Mercibus ipsorum Ciuium nullum theloneum exigant vel requirant. in cuius rei testimonium presentes literas fieri et secreto sigillo nostro iussimus communiri. Datum in Chrudym Anno domini Millesimo Trecentesimo Septimo. IIII^{o}. Kal. Februarij, Indiccione quinta, Regnorum nostrorum Anno Primo.

(E litera confirmationis Johannis, regis Bohemiæ ab anno 1312. cujus Orig. servatur in archivo ejusdem civitatis, E. II. n. 2.)

IV.

Elisabeth, abbatissa in Ozla vendit monasterio in Cedlicz (Sedlec) villam „Pawicz“ dt. in Znoyma, die Priscæ 1307.

In nomine Domini amen. Res geste a memoria hominum elabuntur subito, nisi literarum testimonio fuerint legaliter perhennate. Quam ob rem nos soror Elizabet. abbatissa cenobii sanctimonialium in Ozla, Cisterciensis ordinis, Olomucensis diocesis. recognoscimus et ad noticiam futurorum cupimus tenore peruenire presencium litterarum. quod nos tocius collegii nostri annuente consilio conniuencia et assensu. venerabili in Christo patri D. Heydinrico abbati in Cedlicz similiter Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis villam nostram, que Pawicz vulgo dicitur, sitam circa nostrum monasterium. cum omnibus suis prouentibus. iuribus et pertinenciis vniuersis. ab eodem D. Heydinrico abbate suisque successoribus nomine prefati monasterii in Cedlicz iure perpetuo tenendam, possidendam et regendam. matura deliberacione preuia, rite et racionabiliter vendidimus. dedimus et resignauimus pro centum et sexaginta quatuor marcis. marcam quamlibet per sexaginta quatuor Pragensis monete denarios computando. Quam summam pecunie, centum videlicet et sexaginta marcarum, nos integraliter percepisse et in utilitatem predicti nostri monasterii in Ozla profitemur euidencius conuertisse. Nos insuper omni iuri et cuilibet abrenunciamus libere; quod nobis et nostro monasterio in prememorata villa Pawicz eiusque pertinenciis omnibus et singulis competere videbatur temporibus ab antiquis. Et ne prefata empcio venditio seu resignatio a quoquam in posterum retractari valeat vel aliqualiter infirmari. presentem paginam scribi, et venerabilis in Christo patris D. Henrici Welegradensis. visitatoris nostri carissimi, D. Chunradi Aule regie abbatum, nobilis viri D. Ratyborii dicti de Mizilboricz, fundatoris nostri dilecti, qui eciam prelibate nostre venditioni fauorabiliter annuit, nostri quoque sigillorum munimine procurauimus roborari. Datum in Znoima, anno incarnacionis dominice Millesimo trecentesimo septimo, in die Prisce virginis.

(Ex Originali, cujus quatuor appensa sigilla læsa sunt, in archivo fisci regii Pragæ copiavit Ant. Boczek.)

V.

Rudolfus I. oppignorat villam Tessicz (Testic) Johanni de Mezeřič in summa CC. marcarum gross. denariorum Pragensium. Brunæ VI. Kalend. Februarii 1307.

Nos Rudolphus Dei gracia Boemie et Polonie Rex, Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis, quod nos fidelia et accepta servicia fidelis nostri dilecti Johannis de Mezirziecz, que nobis exhibuit, attenta consideracione pensantes, ac volentes ipsum propterea nostre liberalitatis premijs premiare, sibi ducentas Marcas grossorum denariorum Pragensium. ad pondus Moranicum Sexaginta quatuor grossos computando pro Marca, de liberalitate Regia promissimus nos daturos, et in ipsis ducentis Marcis Sibi villam nostram Tessicz sitam in Morauia nomine pignoris obligamus, taliter, quod ipse Johannes et heredes sui villam eandem cum allodio et Seruitoribus nostris ibidem, ac alijs omnibus suis pertinencijs tenere debeant et habere, quousque ipsis per nos uel heredes nostros Ducente Marce predicte fuerint persolute. In cuius rei testimonium, presentes literas fieri, et secreto nostro Sigillo iussimus communiri. Datum Brunne Anno Domini Millesimo Trecentesimo Septimo. VI° Kalendas Februarij. Indiccione Quinta. Regnorum nostrorum anno Primo.

(Ex Originali, cujus sigillum avulsum est, in archivo Abbatiæ ad S. Thomam Vetero-Brunæ F. 38. n. 563.)

VI.

Johannes, episcopus Olomucensis, circa solutionem decimalium denariorum ad cœnobium Chunicense. Datum in Pustmir V. Idus Aprilis 1307.

Johannes dei gracia Olomucensis episcopus vniuersis presentes literas inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus, Veniens ad nos venerabilis in Christo frater dominus Gerlacus prepositus monasterii Chunicensis quasdam literas nobis exhibuit domini Brunonis Felicis memorie, quondam episcopi predecessoris nostri non cancellatas non abolitas nec aliqua sui parte viciatas, in quibus apparuit euidenter, dominum Nicolaum felicis recordacionis quondam prepositum ipsius monasterii Chunicensis a canonicis et capitulo Boleslauiensis ecclesie decimales denarios decem et septem ecclesiarum Brunnensis et Snoymensis archydyaconatuum, sue Chunicensis ecclesie, pro vna marca argenti morauicalis ponderis soluenda eidem capitulo Boleslauiensi annis singulis, cum adhuc ad ipsum capitulum spectaret predictorum decimalium denariorum colleccio in emphiteosim perpetuam conduxisse, super conuencione et conduccione confirmacio et assensus dicti domini Brunonis pie memorie, tunc Olomucensis episcopi intercessit. Nichilominus prout per ipsius patentes literas confectas super hoc, quarum tenorem presentibus breuitatis gracia interseri obmisimus, apparet et apparuit euidenter. Conquerebatur tamen idem dominus Gerlacus prepositus Chunicensis dominum Theodoricum felicis recordacionis predecessorem nostrum, postquam ad ipsum dictorum decimalium colleccio a iam dicto Boleslauensi capitulo translata fuerat, non obstantibus conuencionibus conduccionibus et confirmacionibus antedictis, marcam ipsam annuam in exigendo aliquociens minus debite quadruplasse. Quare petebat humiliter et deuote, quatenus ad omnem litigiorum materiam amputandam in dictorum decimalium solucione dicte sue Chunicensis ecclesie dignaremur misericorditer et plenarie prouidere. Cupientes igitur pios actus predeccessorum nostrorum, non solum ratificare et roborare, sed eciam pietatis studio adaugere, ob merita dicti in Christo fratris domini Gerlaci prepositi Chunicensis dilecti nobis et deuocionum personarum ibidem deo deuote militancium predictis XVII. ecclesiis, quatuor insuper ecclesias, quarum iuspatronatus ad ipsam Chunicensem spectat ecclesiam, quoad colleccionem eciam decimalium ipsi Chunicensi preposito et suis successoribus subicimus liberaliter et in perpetuum. Ecclesiam sancte Marie videlicet in antiqua Bruna, in Cowalow, in Walterowicz et in Swola. Sic quod nomine illarum quatuor ecclesiarum nichil nobis aut successoribus nostris soluere debeat, aut debeant annuatim, ab annua eciam pensione siue solucione dicte marce argenti, siue eius, quod loco illius marce nomine ipsorum decimalium denariorum qualitercumque de predictis ecclesiis solutum est et solui debet in posterum, et a pensione similiter annua et solucione trium fertonum, quos sepedictus prepositus de villis suis situatis circa flumen Iglauiam in Brunnensi archidiaconatu specialiter nomine decimalium consueuit soluere, ipsum et sepedictam suam ecclesiam Chunicensem perpetuo et liberaliter nichilominus absoluentes, dantes ipsarum viginti et vnius ecclesiarum plebanis et rectoribus auctoritate ordinaria firmiter in mandatis, quatenus in solucione dictorum decimalium ipsi preposito et suis successoribus studeant efficaciter et humiliter obedire. Nos enim sentencias omnes et singulas occasione dictorum decimalium per sepedictum prepositum et ipsos vel eorum quemlibet rite prolatas ratificamus, approbamus et auctoritate predicta presenti serie patrocinio confirmamus. Propter quas tamen liberaciones, coniunctionem et subiectionem dictarum ecclesiarum quatuor, per nos factam, ipsum dominum Gerlacum Chunicensem prepositum de pecunia sue ecclesie pro nobis et nomine nostro LX marcas ad pondus siue numerum marcarum Morauicalium, tunc per nos debitas, pro decima deputata subsidio terre sancte, soluisse tenore presencium profitemur. Quarum quidem LX marcarum sic solutarum pro nobis sepedictus prepositus Chunicensis liberacionem et quietacionem ex causis predictis plenariam nobis fecit. In quorum testimonium ad perpetuam rei memoriam presentes literas eidem domino Gerlaco preposito Chunicensi et ipsi ecclesie sue dari fecimus sigilli nostri appensione et munimine roboratas. Datum et actum in Pustmyr anno domini Millesimo trecentesimo septimo, V. Idus Aprilis, Pontificatus domini Clementis pape V. anno secundo.

(E codice sæculi XIV. initiant. in folio minimo n. LXXXVII. fol. II. in archivo archiepiscopali Cremsirii descripsit A. Boczek).

VII.

Nicolaus, dux Opaviæ, confirmat donationes a rege Wenceslao monasterio ordinis S. Claræ Opaviæ factas. Dt. IIII. Kalend. Junii 1307.

In nomine domini . . . Nos Nicolaus dei gracia dux Oppawie, profitemur tenore presencium coram omnibus quibus exhibite fuerint et fatemur, quod . . Wencezlaus Secundus felicis reminiscencie Bohemie et Polonie Rex viris religiosis fratribus minoribus de innata . . . clemencia . . . et sincera animi voluntate adhuc sanus et in bona corporis valitudine, concessit in remedium anime Sue . . . diuini cultus, ac Sacre religionis actibus ampliandis Monasterium pro Sororibus ordinis Sancte Clare fratres . . oppaw . . domum Suam per eos de uoluntate domini regis Supradicti in quibusdam areis comparatis ad . . sancte Clare et omnibus Sanctis de elemosinis sibi ad hoc collatis possent libere edifica . . struere . . . amplioris testimonij euidenciam conprobamus, quod illustrissimus dominus Wencezlaus III., recordacionis beate . . . concessionem patris fratribus exhibitam, pie dignacionis beneplacito stabiliuit et vt solidius hoc . . successu temporis . . sui per venerabilem patrem fratrem Anthonicum ordinis dictorum fratrum Episcopum Chenadcensem solempniter benedici . . maliuolencia aliquorum interueniens fratribus nominatis inpedimentum in dicto . . ac vt ipsi . . memorati quouis impedimento cessante processum haberent liberum et securum. Tandem cum de terra . . misissemus hanc gratiam fratribus sepedictis ad augmentum virtutum et incrementum bonorum operum a duobus memoratis . . . nolumus aliquatenus immutare Immo potius pro remedio animarum dictorum regum in remissionemque pecaminum nostrorum . . . plenius confirmandam presentes litteras eisdem super hoc concedentes Sigillorum nostrorum munimine roboratas A . . anno domini Millesimo Trecentesimo septimo. IIII. Kalendas Junij.

(Orig. læsum in archivo c. r. aulico Vindobonæ; Copia vidimata in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ).

VIII.

Fridericus, dux Austriæ promittit civitati Brunensi, quod privilegia a fratre suo Rudolfo, rege Bohemiæ, obtenta confirmare vult, postquam in regem assumtus fuerit. Dt. in castris citra Jemniez VI. Idus Augusti 1307.

Nos Fridericus dei gracia dux Austrie et Styrie, Dominus Carniole, Marchie ac Portusnaonis, ad vniuersorum cupimus noticiam peruenire, Quod nos attendentes grata et fidelia obsequia, que viri prudentes Ciues Brunenses fideles nostri deuoti Illustri quondam fratri nostro, Regi Bohemie impenderunt vsque ad ipsius obitum, et que nobis exhibere poterunt in futurum, omnia Jura, libertates, et gracias ipsis a predicto quondam fratre nostro donatas liberaliter, et concessas, ratas, et gratas habentes promittimus, et spondemus inuiolabiliter obseruare, et eas nichilominus, postquam in Regem Bohemie coronati et assumpti fuerimus, Sigillo nostro Regio confirmari, In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum per manus magistri Bertoldi, Prothonotarij nostri, in campis citra Jemnicz, Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Septimo, VI. Idus Augusti.

(Orig. membran. cum sigillo equestri bene conservato in archivo ejusdem civitatis, A. n. 1.)

IX.

Johannes, episcopus Olomucensis, ratam habet compositionem dissensionis inter se et nonnullos vasallos habitæ per arbitros electos factam dto in Cremsir XV. Kalend. Octobris 1307.

Nos Johannes dei gratia Olomucensis episcopus, Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis. Quod nos de consilio capituli Olomucensis ecclesie nostre dissensionem, que inter nos ex vna, et inter Nicolaum, Jenczonem, Franconem filios eius de Chorynie, ac Heinricum, Franconem de Modricz, Heymanum de Slapanicz filios Luczkonis . . filios Johannis de Luczka ac . . filios Theodorici de Branek ex altera parte habita est ad hanc horam. Nobili viro domino Witconi de Swawenic, Camerario Olomucensi, et fidelibus nostris Herbordo de Syrbecz, Camerario nostro, Andree de Cethochowicz, Conrado de Gelcz, Bunoni de Teschowicz et Heymanno comiti de Prsybor cum plena potestate commissimus, vt eam, deum habendo pre oculis, inter nos secundum iusticiam dirrimerent bono fine et promittimus bona fide, quod omnia et singula ordinata et pronunciata per eos pro parte nostra rata et firma tenere volumus, et numquam contrauenire in aliquo eorundem. Nos itaque Witco dictus de Swabenicz Camerarius Olomucensis, Herbordus camerarius, Andreas de Cethochowicz, Conradus de Gelcz, Buno de Theschowicz et Heymannus comes de Prsybor super predicta dissensione commissa nobis per ipsum venerabilem dominum nostrum Episcopum Olomucensem, prout ordinauimus et concordauimus ad inuicem pronunciamus, publicamus et proferimus in hiis scriptis. Primo quod ipse venerabilis noster dominus Johannes episcopus Olomucensis Nicolao, Jenczoni, Franconi et ceteris omnibus suprascriptis cum amicis et hominibus ac complicibus eorum omnem culpam et excessus, quos ad hanc horam contra eum fecerunt, ex corde indulgeat, sicque nunquam animaduertat aliquid propter ea contra eos. Preterea omnes pacciones seu ordinaciones, super quibus qualescumque hactenus litere confecte fuerint inter ipsum venerabilem dominum nostrum Olomucensem episcopum et inter Nicolaum, Jenczonem, Franconem et alios suprascriptos, per presentem ordinacionem nostram simul cum ipsis literis nullius momenti debent esse penitus a modo seu vigoris. Ceterum quia predicta dissensio non potuit complanari, nisi prius retractata esset causa, quam Georgius Arnolthowicz marschalcus et Bouslaus cum fratribus de Crasna super dampnis ipsorum contra Bludonem de Trenauia et Heymannum comitem de Prsybor prosecuti fuerint. Ideo ipsam causam inter iam predictas partes retractamus taliter vt (causam) tam predicti Georgius et Bouslaus cum fratribus suis de nouo resumant et in curia ipsius domini nostri Episcopi Olomucensis iure Magdeburgensi prosequentur eandem. Insuper dampna, quecumque de potestate et per homines ipsius domini nostri Episcopi Olomucensis Jenczoni, Franconi et aliis amicis ac hominibus et complicibus eorum quibuscumque hactenus sunt illata, dampna eciam, quecumque iam dicti Jenczo, Franco cum amicis et hominibus ac complicibus suis ipsi domino nostro Episcopo Olomucensi et suis hominibus vsque nunc intulerunt, equo modo inter se sufferant et equaliter sibi parcant, sicque de cetero ex vtraque parte non fiat aliqua questio pro eisdem. Ad hec ipse dominus noster Johannes episcopus Olomucensis cum domibus et iuribus ipsorum in nouo Castro deinceps faciet idque volet sed in recompensam huiusmodi predicti homines de ipso nouo Castro hereditates illas, que purglehen wulgariter dicuntur, duodecim annis libere possidebunt. elapsis autem iam dictis annis, si quis tunc ex nobis vixerit, ille dicto domino nostro Episcopo Olomucensi de ipsis hereditatibus debita seruicia ostendet, vel in Castro eiusdem provincie pro conseruacione ipsius de ipsis hereditatibus, si opus fuerit, locabuntur. — Item de hoc, quod ille, qui coram ipso domino nostro Episcopo Olomucensi pro feodis suis querimoniam mouerunt, et non comparuerunt in termino peremptorio sibi dato, milites et vasalli ecclesie requirantur, et si iam dicti milites et vasalli ecclesie jure Magdeburgensi eos inuenient, ius suum perdidisse totaliter, ab accione sua super ipsis feodis debent inperpetuum cessare. Si uero per ipsos milites seu vasallos dicto iure Magdeburgensi ostendetur, quod dicti sui pro feodis querimoniam fecerunt, non perdiderunt ius ipsorum, Tunc primo debet per eos super iam dictis feodis querimonia inchoari. Iterum ipse dominus noster Johannes episcopus Olomucensis nullum penitus vasallum seu infeudatarium suum a modo detinere debet, nisi precedat iudicium et iusticia de aliquo eorundem. Nullus etiam vasallorum et infeodatariorum Olomucensium literas securitatis et conductum ab ipso domino nostro Episcopo Olomucensi expetat et requirat, sed libere quidem ad ipsum, excepto solo casu homicidii, quando vult veniat omni hora. Si quis autem pertinaciter venire non curaret ad ipsum dominum nostrum, hunc ipse dominus noster per suos milites proinde faciat iudicari. Amplius priuilegia Olomucensis ecclesie declarabunt super metis et limitibus, pro quibus inter Bouslaum et amicos . . suos de Crasna et inter Bludonem de Tirnawia et Heymannum comitem de Pirsybor questio habetur, de hoc iam dicto vtraque pars contenta penitus esse debet. Item si prefatus noster dominus Johannes, episcopus Olomucensis, aliquem de vasallis suis sine iudicio captiuauerit, et ipsum infra duas septimanas liberum non dimiserit, infrascripti fideiussores, qui sua sigilla presentibus appenderunt, post duas septimanas easdem Ciuitatem Olomucensem intrabunt in mille marcis adiacendi in obstagio, donec uel dictus captiuus dimittatur liber, uel per ipsum dominum Episcopum Olomucensem Jenczoni et Franconi cum suprascriptis omnibùs persoluantur predicte mille marce. Si uero etiam ipse dominus noster dominus Johannes episcopus Olomucensis aliquid aliud supradictorum infregerit, et hoc infra octo septimanas non retractauerit, post ipsas octo septimanas secundo ciuitatem Olomucensem dicti fideiussores intrabunt, donec ipse dominus noster Episcopus Olomucensis retractet ea, que infregit, uel dictis Jenczoni et Franconi cum aliis supra scriptis amicis eorum predictam pecuniam persoluet. Et quia nos Johannes dei gracia Episcopus Olomucensis, vt supra promisimus, predicta omnia et singula iam pronunciata rata et firma tenere volumus, propterea nostro et capituli nostre ecclesie Olomucensis sigillis presentes litteras fecimus et procurauimus communiri. Nos vero Witco dictus de Swabenicz Camerarius Olomucensis, Dluhomilus scolasticus Olomucensis Ecclesie, Herbordus camerarius eiusdem domini nostri, Andreas de Cethochowicz, Conradus de Kelcz, Marssik de Wasan, Hodislaus de Malkowicz, Buno de Theschowicz, Sobyen de Tessnowicz, Slawata nepos eiusdem domini domini nostri, Nehradus de Wasan et Wilhelmus de Dirnowicz, qui pro ipso venerabili patre et domino nostro domino Johanne Olomucensi episcopo promissimus et fideiussimus in solidum super obseruandis per eum omnibus supradictis, sigilla nostra presentibus etiam duximus appendenda. Actum et datum in Cremsir anno domini M.CCCVII.XV. Kalendas Octobris.

(E codice privilegiorum chartaceo II. fol. 110 in archivo capituli Olomucensis descripsit A. Boczek.

X.

Albertus, Romanorum rex, confirmat civitati Brunensi privilegia a rege Rudolfo obtenta et a duce Friderico ratificata. Dt. In castris apud Znoymam XVI. Kalend. Novembris 1307.

Nos Albertus dei gracia Romanorum Rex, semper Augustus. Ad vniuersorum noticiam cupimus peruenire, Quod attendentes puritatem fidei, et constanciam incorruptam, quibus Prudentes viri Consules, et vniuersi Ciues de Brunna, dilecti nostri fideles, erga nos enitere multiformiter dinoscuntur. Ipsis omnes gracias, libertates, donaciones, Priuilegia et Jura ab inclite recordacionis Rudolfo, Rege Bohemie, nostro filio et Principe Karissimo ipsis concessas, et concessa, Necnon gracias et donaciones eisdem Ciuibus Brunnensibus per Illustrem Fridericum, ducem Austrie, filium et Principem nostrum Karissimum, de nouo concessas, Approbamus, ratificamus, et presentibus confirmamus, firmiter promittentes, quod vniuersa dampna, que ijdem Consules et Ciues de Brunna ab inimicis nostris sustinuerunt, et sustinebunt, ipsis integraliter refundemus. Presencium testimonio litterarum nostri Sigilli robore signatarum. Datum in Castris apud Znoymam. Anno domini Millesimo. Trecentesimo. Septimo. XVI. Kalendas Nouembris, Regni vero nostri Anno decimo.

(Orig. membran, cum sigillo majori bene conservato in archivo ejusdem civitatis, A. n 2.)

XI.

Raimundus de Lichtenburg, camerarius Bohemiæ, nomine regis Henrici Znoymensibus promittit, quod subsidium ipsi civitati missum absque omni violentiæ molestia ibi permanebit. Datum Znoymæ XIII. Kal. Novembris 1307.

Nos Raimundus de Lichtenburch Regni Boemie Camerarius. Tenore presentium notum facimus vniuersis, quod sincera fide et absque omni doli capcione, omnia promissa per honorabiles viros Jenkonem Marsalcum domini Witkonis de Lantstein et Nicolaum vicepurcrauium ipsius in Znoim, viris prudentibus, Gotzlino Judici, Juratis ac vniuersis Ciuibus et ipsi Ciuitati in Znoim facta una cum ipsis Jenkone et Nicolao predictis promittimus adimplere, videlicet quod ipsis Ciuibus ac Ciuitati sepedictis in omni neccessitatis articulo rebus et personis pro viribus assistemus, et ipsis tot homines quot pro necessitate Ciuitatis a nobis requisiuerint, sine ipsius Ciuitatis dispendiis et dampnis quibuslibet, et quandocumque voluerint in subsidium transmittemus, in ipsa ciuitate quam diu fuerint necessarij absque omni violencie molestia permansuros. Addicimus eciam promittentes quod ipsis Ciuibus ac Ciuitati memoratis nullus vmquam preter ciues ipsos, Rector Ciuitatis aliquis imponetur, sed ipsorum Ciuium fidelitati et industrie, ipsius Ciuitatis regimen sicut consuetum est hactenus, in posterum committetur. Obligamus nos insuper, quod omnes concessiones, iura atque donaciones, quas quondam Rudolfus Inclitus Boemie et Polonie Rex, prefatis Ciuibus ac Ciuitati facere et concedere promisit in casibus infrascriptis, videlicet quod ipsa ciuitas ab omnibus exaccionibus omnino libera esse debeat per Sex annos: et quod Census quinque Marcarum de villa dicta Schalichdorf, et census Sedecim Marcarum de Judicio Ciuitatis et villa wunnow, reformacioni Ciuitatis libere et perpetuo debeant deseruire, et quod predicta Ciuitas a modo Pragensibus Juribus et non aliis vti debeat, sicut in literis sepedicti Domini quondam Rudolfi Regis patencius est expressum, vna cum promissis viri Nobilis domini Heinrici de Rosenberch nostro, ac Witkonis de Lantstein nomine et loco Illustris domini nostri Heinrici Boemie et Pollonie Regis sepedictis Ciuibus ac Ciuitati factis, rate teneantur et firme, et quando obtinebimus ipsis easdem literis et Sigillis regalibus roborari et eciam renouari. Quod si non faceremus, ex tunc ipsi Goczlinus Judex, Jurati ac vniuersitas Ciuitatis ab omni fide et iuramento, domino nostro Heinrico Regi ac heredibus Regni predictis, factis, debent esse penitus absoluti; In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus, Sigilli nostri et Sigillorum Jenkonis et Nicolai predictorum munimine roborari. Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Septimo, XIII^{0}. Kal. Nouembris.

(Orig. membran. cum tribus bene conservatis sigillis in archivo ejusdem civitatis).

XII.

Henricus. rex Bohemiæ. donat civitati Znoymensi æqualia jura cum civitate Pragensi, confirmat antiquas consuetudines. conceditque ipsi facultatem singulis annis judicem eligendi. Dt. Znoymæ IV. Idus Novembris 1307.

Henricus Dei gracia. Bohemie et Polonie Rex. Carinthie Dux et Comes Tyrolis omnibus in perpetuum. Etsi ad quoslibet excellentie nostre deuotos et subditos, suadente Justitia dexteram nostram liberalem teneamur extendere, ad illos tamen liberalius, qui nostris jussionibus parentes, humiliter aduersariorum nostrorum nullis impugnationibus aut terrore perterriti in fide et deuotione suis erga celsitudinem nostram immutabiliter tamquam columna immobilis perstiterunt. Eapropter notum esse volumus vniuersis tam presentibus quam futuris, quod nos dilectorum nobis Ciuium Ciuitatis nostre Znoymensis, fidei pure constantiam, qua se erga maiestatem nostram, aduersariis nostris semper se strenue opponentes, ipsisque resistentes viriliter, laudabiliter conseruarunt, benignitatis nostre oculis intuentes, ac volentes eos propterea, tamquam bene meritos, digne retributionis stipendijs premiare, Ciues ipsos et Civitatem Znoymensem eisdem et similibus juribus, gratiis et libertatibus, quales seu qualia per nos Ciuibus et Ciuitati nostre Pragensi sunt concesse seu concessa, perpetuo uti volumus et gaudere. Item volumus quod iidem Ciues Znoymenses in omnibus Juribus et consuetudinibus laudabilibus, que et quas Ciuitas ipsa Znoymensis et Ciues ipsi ab antiquo tenuerunt, permanere debeant, ipsosque Ciues et Ciuitatem in ijsdem perpetuo volumus conseruare. Item ciuibus ipsis eligendi ex se annis singulis Judicem idoneum, iuxta Communitatis uel saltem maioris partis comunitatis beneplacitum, honori et vtilitati nostre ac ipsius Ciuitatis competentem, et prouentus prouenientes annuatim de ipso Judicio per ipsos Ciues, ab eo qui pro tempore idem iudicium tenuerit et rexerit, percipiendi imposterum perpetuo, et in usus ac vtilitates, et structuram, reedificationem uidelicet et emendationem murorum fossatorum et aliarum necessitatum Ciuitatis ipsius, redigendi et impendendi de consilio et beneplacito ipsorum Ciuium, prout fidei et discretioni ipsorum uidebitur, damus exnunc plenariam et liberam potestatem, ipsumque Judicium et prouentus de ipso Judicio, prout premittitur prouenientes annis singulis ipsi Ciuitati Znoymensi perpetuo applicamus, damus, conferimus et donamus. Item Villam Vnow, que Winow in vulgari Teutonico appellatur, sitam prope Znoymam, ipsi Ciuitati Znoymensi, auctoritate Regia iungimus, applicamus et unimus, volentes vt villa eadem Ciuium et Ciuitatis ipsius vtilitati diseruiens, libere ad ipsam Ciuitatem Znoymensem perpetuo debeat pertinere. Ita quod ipsi Ciues ad alicuius census solutionem, ratione possessionis Ville eiusdem Nobis aut Camere nostre faciendam nullatenus sint adstricti. Item Ciues ipsos Znoymenses a solutione quinque Marcarum, quos Census nomine de Villa Schalliczdorff apud Znoymam sita nobis aut Camere Nostre annuatim soluere tenentur, et prius soluerunt, graciose absoluimus, et esse uolumus perpetuo liberos et exemptos. Item, quandocumque et quotiescumque ad ipsam Ciuitatem Znoymensem homines aliquos pro conseruatione et custodia Ciuitatis ipsius nos transmittere et locare continget, illos ibidem locabimus et tenebimus sine dambno Ciuitatis et Ciuium predictorum. Postquam autem, fauente Domino, in Regem fuerimus coronati, literas presentis tenoris renouabimus, et eas ipsis Ciuibus Znoymensibus dabimus, sigillis maiestatis nostre, quibus tunc vti ceperimus, sigillatas. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et secreto sigillo nostro jussimus communiri. Data in Znoyma Anno Domini Millesimo Trecentesimo Septimo. IIII^{o}. Idus Nouembris. Indictione sexta. Regnorum nostrorum anno primo.

(Orig. membran. cum sigillo parvo bene conservato in archivo ejusdem civitatis).

XIII.

Henricus, rex Bohemiæ, liberat civitatem Znoymensem ob magna tempore belli perpessa damna a solutione census in sex annos. Dt. Iglaviæ VI. Idus Novembris 1307.

Nos Heinricus dei gracia Boemie et Polonie Rex, Karinthie Dux, et Comes Thirolis, Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, quod Nos dampnis Dilectorum Nobis Ciuium nostrorum Znoymensium, que multa et magna per nostros aduersarios guerre tempore sunt passi, benigno compacientes affectu, Ciuibus ipsis a solutione Census, quem Nobis de bonis ipsi Ciuitati admensuratis, et ad eam pertinentibus soluere annis singulis tenerentur, et Collectarum seu exaccionum quarumcumque, quas nos Ciuibus ipsis cum aliarum Ciuitatum nostrarum terre Morauie, Ciuibus continget imponere, generali terre Collecta duntaxat excepta, plenam a data presencium ad Sex Annos numerandos continue damus et concedimus libertatem. Dantes super hoc in testimonium presentes literas nostro secreto Sigillo munitas. Datum in Iglauia Anno domini Millesimo Trecentesimo Septimo, VI. Idus Nouembris. Regnorum nostrorum anno Primo.

(Orig. membran. cum sigillo parvo bene conservato in archivo ejusdem civitatis.)

XIV.

Henricus, Bohemiæ rex, suscipit ecclesiam S. Michaelis Znoymæ, ejusque dotem et homines in suam protectionem. Dt. Znoymæ XIV. Kalend. Decembr. 1307.

Nos Heinricus dei gracia Boemie et Polonie Rex, Karinthie Dux, et Comes Thirolis. Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, quod quia dilectus Capellanus noster Meynhardus plebanus Ecclesie Sancti Michaelis in Znoyma, se obsequijs suis Maiestati nostre gratum multipliciter reddidit et acceptum, ipsum et dictam Ecclesiam Sancti Mychaelis ac dotem et homines dotales ad ipsam Ecclesiam pertinentes, in nostram specialem proteccionem recepimus et tutelam, volentes et ipsi Meinhardo de speciali gracia mandantes, quod ipse et homines sui dotales predicti, in dote ipsa residentes, omnibus Juribus gracijs et libertatibus, quibus freti et gauisi sunt a temporibus retroactis, imposterum libere uti debeant et gaudere, Ciuium Ciuitatis nostre Znoymensis vel quorumcumque aliorum contradiccione aliquatenus non obstante. Quare . . Judici et . . Juratis ac vniuersis Ciuibus Znoymensibus, qui nunc sunt et qui pro tempore fuerint. precise mandantes, vt dictum Meinhardum vel alium quemcumque qui dicte Ecclesie Sancti Michaelis plebanus aut Rector pro tempore fuerit, in habendo Judicem specialem super dictis Bonis dotalibus, et in iudicando homines Dotis ipsius per eundem Judicem sicut consuetum est fieri preteritis temporibus, et in alijs Juribus Dotis et Ecclesie predicte sicut grauem indignacionem Celsitudinis nostre euitare cupiunt, impedire nullaterus audeant nec presumant. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et secreto Sigillo nostro iussimus communiri. Datum Znoyme anno Domini Millesimo Trecentesimo Septimo. XIIII^{o} Kalendas Decembris. Regnorum nostrorum anno primo.

(Originale membran. in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 12052. A. B.)

XV.

Testamentum Thechoncii, canonici Olomucensis Dt. 1308. *)

Thechoncius canonicus Olomucensis testamento legat IV. laneos in Bistricz et quintum ibidem — curiam in Neredin cum alterodimidio laneo solvente — e quibus bonis altare S. Aegidii dotauit et curiam in Neredin vicarie contulit — de quinto laneo in Bystricz dabit vicarius marcam — in anniuersario domini Theodorici Episcopi Olomucensis tres fertones et vnum fertonem in anniversario meo — quod altare cum predictis rebus contuli filio Wenceslai Radslao de Dyrsicz — ut tamquam vicarius ecclesie ea tam diu teneat donec fit canonicus — post eius mortem de vicaria ista disponat capitulum. — collationem sibi reservat ad tempora vite. — Executores Fabianus Custos Olomucensis. Magister Stephanus canonicus Olomucensis, et Wenceslaus famulus episcopi de Dyrsicz dictus. cui Wenceslao dat domum suam in Olomuc tenendam. — Item legat ad ambitum ecclesie Olomucensis construendum VIII. marcas — Canonicis VI marcas. Vicariis cum magistro III marcas.

---

*) Confer annum 1312.

Item Prebendatis II. marcas. Item ut in ecclesia S. Petri III fenestre fiant in mitra altaris sub eodem fundamento ipsam eleuando pro XII. marcis. — Item fratribus predicatoribus III marcas. — Fratribus minoribus II marcas. — Item fratri Mathie predicatori meo germano IV. marcas cum duobus iumentis — Item dominabus in Tussnowicz, a quibus habui beneficium do VIII. marcas, ut mei habeant memoriam in oracionibus — Rogo ut sepeliar in capella S. Egidii quam rebus meis dotavi — Testes dominus Theodricus prepositus de Wolframskirchen et dominus Martinus et dominus Luczko canonici Olomucenses, et Ortolphus vicarius et Magister Otto scole — Acta sunt hec anno 1308.

(E codice II. f. 87. in archivo capituli Olomucensis extraxit Ant. Boczek).

XVI.

*Bernhardus de Cimburg vendit Stanimiro (de Letowic?) XIII laneos et molendinum in villa Puczendorf. Dt. in Cimburg. 1308. *)*

Notum sit vniuersis presens scriptum inspecturis, quod Nos Bernhardus dictus de Cimburc filius quondam domini Stiborij de Lipnicz de consensu Sophye vxoris nostre et filiorum nostrorum, honesto viro Stanimiro et heredibus suis rite et rationabiliter vendidimus decem laneos, hoc est sex marcas redditus annuatim primo pro octuaginta et quatuor marcis. Item ibidem vendidimus sibi tres laneos et molendinum pro triginta et duabus marcis. Item siluam pro quarta dimidia marca ibidem. Item curiam nostram ibidem dedimus sibi possidendam iure quod vlgariter dicitur Purchrecht pro decem marcis, hec omnia ipsi vendidimus in villa nostra dicta Pacזndorf per predictum Stanimirum iure hereditario cum heredibus suis potenter et quiete possidenda cum omni vtilitate et iuridicione, secundum reliqui vicini sui possident hereditates. Huius rei testes sumus nos Wraczlaus dictus de Mesihors, nos petrus miles de Opatouicz, nos Fridricus de Ratkow, nos Zbizlaus de Tyrnavia, Nos Woyzlaus dictus Stricz, Nos Vrsus de Opatowicz, Nos Wulzko miles ibidem, Nos Wyecen ibidem, nos Mzoim ibidem, Nos Vlricus dictus de Ronberc, et filius noster Pertoldus, nos Heroldus de Lizecz, nos Maczko de Letowicz, Nos Hartwic ibidem, nos Petrus de Krscina. In huius rei testimonium predicto Stanimiro hanc literam damus sub nostro promisso et dilecti fratris nostri Stiborii appensione nostrorum sigillorum communitam. Actum et datum in Cinburc Anno domini Millesimo trecentesimo octauo.

(Originale in archivo capituli Olomucensis. — Cop. in Cod. II. f. 94. ibidem).

XVII.

Woko de Krawař profitetur, quod ab Ekkone, magistro ordinis Militiæ templi per Bohemiam et Moraviam opidum Setteinz et castrum Vreundsberg in Emphiteosim ad XXXI annos accepit. Dt. Dominica „Invocavit" 1308.

In Nomine Domini Amen. Quoniam scriptum est, ut locus calumpniarum non pateat insidiis et litium ac iurgiorum materia sopiatur, opus est gestis caducis mortalium adhibere litterarum est testium efficax fulcimentum. Qua in re nos Bocco de Chrawar et heredes nostri ad universorum notitiam presentibus volumus devenire, quod nos et heredes nostri exstantes et futuri de licentia magistri ordinis generalis militie templi et de magnifici principis Domini Friderici Austrie et Styrie ducis omnimoda voluntate a fratre Eckone magistro ordinis dicti domorum per Boemiam et Moraviam. consentientibus fratribus eius. recepimus in Emphyteosim usque ad triginta unum annorum spatium continue numerandum oppidum Setteinz cum castro Vreundsberk et omnia bona ibidem sua et ordinis memorati ad habendum. tenendum et possidendum, et quidquid nobis de heredibus nostris predicto salvo iure dominii et proprietatis et salvis conditionibus in hoc instrumento siue pagina insertis deinceps placuerit faciendum. accessibus et egressibus suis. et cum omnibus et singulis que habent supra se, seu intra vel infra se in integrum omnique iure, usu seu requisitione ipsis termino aliquo pertinente, quo bona idem frater Ecko nomine nostro se possidere constituit usque quo ipsius rei seu bonorum possessionem acceperimus corporalem. hanc autem receptionem in Emphyteosim et omnia supra et inferius conscripta fecimus nos Bokko predictus sub hiis condicionibus et pactis actis et initis expressim inter nos et fratrem Eckonem supradictum videlicet, quod a nobis. heredibus successoribusque nostris quibuscunque super iure patronatus et presentandis personis ad ecclesias ibidem constructas et construendas. quas sibi et ordini suo dicto reservavit. nec transire voluit cum universitate nullum impedimentum inferatur, quarum quelibet liberum habebit laneum cum annona missali que vulgariter Tetzin dicitur, unam mensuram siliginis et aliam avene de quolibet laneo, decimumque laneum absolute cum omnibus utilitatibus que exinde poterunt provenire. Molendinum quoque in Seteinz per ipsum fratrem Eckonem Ecclesie ibidem assignatum eidem Ecclesie remanebit et deserviet inconcusse. Durantibus insuper predictis annis. si aliquod lucrum ex inventione metalli vel minere cujuscumque in dictis bonis accesserit. pars media solummodo nobis cedet reliquam vero dictus frater Ecko et sui integre obtinebunt. Transactis itaque tringinta cum uno annis predictis nova emphyteotica Concessio fiet. hoc ordine reservato. quod omnes utilitates cum usufructibus. villis. castris. civitatibus. quas in dictis bonis informare poterimus habere vel locare et eidem reservata preter arat — — — — quas propriis sumptibus et laboribus instaurabimus. quarum utilitas ad nos pertinebit libere et absolute. Preterea aquam que Roknitz dicitur et ab utroque latere — — — unius lanei Niernbergensis in latum longumque mensurando usque ad medium aque Bersch cum piscinis quoque pascuis molendinis et apum examine que — — — — comparare poterunt araturis suis et ad mensam dicti ordinis spectantibus possidendi et utifruendi idem frater Ecko et sui successores liberam habeant potestatem locandi. etiam amicum vel famulum in bonis predictis. qui nobis et ordini servire voluerit et valebit. dicti fratres libera licentia perfruentur, si quid vero extra predicta iura aquam Roknitz usque ad terminos antedictos utilitatis vel commodi ut puta munitio seu quevis alia provisio vel augmentum accesserit laboribus nostris vel fratrum dictorum suffragantibus pro utraque parte per medium dividetur. Ceterum si nos vel heredes sive successores nostri infra prenotatos triginta et unum annos non possemus informare bona predicta singula et locare, ex tunc silva resultans et inculta omni iure quo prius ad dictos fratrem Eckonem et ordinem redeat eo ipso et hoc adiecto. ut pro qualibet villa informata per nos aut successores nostros seu fratres ordinis predicti de lignis silve que remanserit tantum assignetur ut in lignis sufficientibus sit contenta. Deinde in silva nondum exculta conceditur nobis et heredibus nostris. de gratia ordinis speciali venandi. piscandi. ligna resecandi et deferendi pro nostris necessitatibus libera licentia et facultas. Eademque gratia et libertatibus in silvis et aqua universaliter per bona predicta fratribus dicti ordinis nihilominus reservatis. Quodsi partem nostram in bonis predictis nos aut heredes successoresque nostros de consilio et consensu ordinis vendere, commutare. seu obligare continget. eodem iure quo et nos emptor huiusmodi vendendo. locando seu utifruendo plenius perfruetur. Promittentes nos Bokko de loco premisso pro nobis. nostris heredibus et successoribus quibuscumque prefatum ordinem et personas manutenere in omnibus et fovere. et eciam omnia et singula in hoc contractu contenta firma et rata habere. et non contra facere vel venire. nec litem nec controversiam ei fratri Eckoni successoribus suis seu ordini occasione dictorum bonorum quocunque iure vel consuetudine muniti ullo tempore inferre nec inferenti consentire sub pena refectionis dampnorum et impensarum litis et extra sub obligatione omnium bonorum nostrorum et pena soluta vel non omnia rata maneant supra et inferius consignata. renunciantes nomine quo supra omni iuri nostro certa et spontanea voluntate. donantes eidem fratri Eckoni et ordini ex causis predictis simpliciter et irrevocabiliter inter vivos quidcunque res nostre vel bona plus valeant. Renunciantes insuper nomine. quo supra feci. privilegio exceptione doli mali, defensioni. actioni et omni alio auxilio iuris canonici vel civilis. quod nobis posset, aut successoribus nostris, ne conscripta servaremus, in presenti pagina seu contractu in toto vel in parte aliquod auxilium impertiri. In cuius rei certitudinem perpetuam sigillum prefati magnifici principis Domini Friderici Austrie et Styrie ducis cum sigillis dominorum subscriptorum presentibus obtinuimus appendendum. videlicet Conventus nostri in Scheykowitz, Domini Philippi de Bernstein Camerarii Moravie. Protiue de Dobrawitz. Johannis de Meserietz, Dywisschii de Sternwerk. Hartlebii de Boskowitz, Withigonis dicti de Sutsch, presentibus testibus pluribus fide dignis. Acta sunt hec anno Domini millesimo trecentesimo octavo in capite ieiunii dominica, qua canitur invocavit.

---

*) Confer annum 1316.

(Neuere Abhandl. der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften. Prag. 1798. II. B. 2. Abth.)

XVIII.

Witko de Šwabenic. qui in monasterio Zderasiensi sibi sepulturam delegit, legat eidem C. marcas grossor. Prag. et jus patronatus ecclesiæ S. Georgii in Profriedna Lhota (Prostřední Lhota?) Dt. Pragæ apud S. Clementem XV. Kalend. Junii 1308.

Uniuersis tenorem presencium inspecturis. Ego *Witko de Swabenitz* siue *Hermanitz* cupio notum esse, quod ego licet sanus corpore, sciens tamen mortalitati esse me subiectum immo quandoque necessario moriturum. sepulturam apud monasterium *Zderasiense* per meos Genitores fundatum elegi. Et nihilominus siue ibidem, siue alibi corpus meum contigerit sepeliri, in presencia Reuerendi in *Christo* Patris Domini *Johannis Pragensis* Episcopi, Preposito eiusdem monasterii suo, fratrum sui Conuentus, ac ipsius Monasterii nomine stipulanti causa mortis donaui irreuocabiliter centum marcas *Pragensium* grossorum, sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet singulos computando, solempni stipulacione promittens eidem Preposito ei et predicto monasterio dare, tradere, ac exhibere mox post mortem meam donacionis causa dictam pecunie quantitatem, et volo, atque pacior, ut illico dicta mea morte secuta sit ipsorum, quod eisdem donaui, et quod peticio et exaccio predicte quantitatis donate eis competat pleno iure. Et hanc donacionem per me, et meos heredes ratam et firmam eciam irreuocabiliter promisi tenere, et integraliter adimplere, et pro his centum marcis soluendis modo predicto ipsi Preposito nomine quo supra obligaui *Wozieradi* villam meam, aut si hec obligata, imbrigata, seu occupata, vel alienata fuerit, aliam villam *Waltzamaniczi* nuncupatam, alioquin alia quecunque bona mea vicina ville eorum vulgariter *Zalicz* dicte; ac dedi ei me mortuo licenciam et auctoritatem intrandi possessionem per se, alium, vel alios, quemcunque, seu quoscunque, ordine Juris seruato vel non seruato, ammoto inde quolibet possessore. Insuper eisdem Preposito fratrum Conuentui, et monasterio do, dono et concedo liberaliter, et intuitu pietatis in remissionem meorum eciam peccaminum Jus Patronatus Ecclesie apud Sanctum *Georgium* ville dicte, siue *Profriednalhota* quod ad me Jure proprietatis et dominii dinoscitur pertinere, et in eosdem ex nunc de mea certa consciencia transfero, nichil Juris vel oneris in eodem vel Plebano dicte Ecclesie de cetero reseruando, ut autem hec donaciones pecunie et Juris Patronatus obligacio, et possessionis introicio, siue acquisicio ville predicte per me, ac meos heredes penitus irreuocabiles permaneant, pro me et eisdem heredibus, siue herede expresse renuncio in his scriptis omni Juris Canonici, Ciuilis, consuetudinis, statuti, priuilegii et specialiter Juris terre, ac cuiuslibet alterius Juris auxilio, quod mihi, eisdem heredibus, aut heredi competit, competet, vel posset competere, in futurum contra donaciones, obligacionem, et possessionis introitum supra dictas, ac excepcioni non stipulate pecunie, et cuiuslibet alterius Juris et facti, accionique doli mali, et in factum subiiciens, me, heredes, seu heredem meum et predictas villas ac bona predicta foro Ecclesiastico in hac causa. Testes horum sunt Honorabiles Viri Magistri: *Gregorius* Decanus, *Simon* Plebanus sancti *Egidii*, et sancti *Galli Prage*, ac *Hermanus* iuratus Notarius Curie Episcopalis, *Woyko*, *Gallus*, Ciues Pragenses, hospites mei. Item *Tworzimir*, *Nuczok*, *Gallus de Cbanow*, et alii famuli mei plures, ut hec in literis predicti Domini Episcopi confirmatoriis plenius continentur. In quorum testimonium efficax et robur presens scriptum fieri, ac meo iussi, ac nobilium virorum Dominorum *Alberti de Lompnitz* Magistri Curie, et *Alberonis* Sub-Pincerne Domini Regis sigillis obtinui communiri. Datum *Prage* apud sactum *Clementem* anno Domini millesimo trecentesimo octauo, decimo quinto Kalendas Junii.

(Excussum apud Dobner „Monumenta“ IV. p. 279. n. CII. secundum autographum archivi Zderasiensis.)

XIX.

Henricus, Bohemiæ, rex donat civitati Znoymensi ad resarcienda tempore belli perpessa damna villam Mispitz. Dt. Znoymæ III. Nonas Augusti 1308.

Nos Heinricus Dei gracia Boemie et Polonie Rex, Karinthie Dux, et Comes Tyrolis, Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, Quod nos multis et magnis dampnis et impugnacionibus frequentibus, que et quas per guerrarum disturbia dilecti Nobis Cives nostri Znoymenses multipliciter sunt perpessi, benigno compacientes affectu, volentesque ipsis pro sue deuocionis et fidelitatis constancia, quibus aduersariorum nostrorum, ipsos et Ciuitatem Znoymensem sedulo impugnancium vexacionibus, non submoti, erga nostram Excellenciam firmiter perstiterunt hucusque vicem reddere debitam et condignam, et Ciuitatis ipsius emendacioni cum effectu intendere cupientes, Ciuibus ipsis et Ciuitati villam nostram, in Moranico Missewitz et in Theutonico Mispitz dictam sitam prope Opidum Hoseziehradicz, de benignitate solita damus, conferimus, et donamus, ipsamque Ciuitati Znoymensi exnunc inantea imperpetuum incorporamus, applicamus, iungimus et vnimus, et volumus, vt villa ipsa cum vniuersis suis pertinencijs quesitis et inquirendis, ipsi Ciuitati deseruire, et ad eam perpetuo debeat pertinere. Volumus quoque vt Cives ipsi Znoymenses prouentus et vtilitates de dicta villa annuatim prouenientes, in emendacionem et reformacionem ipsius Ciuitatis et non in proprios usus impendant. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et secreto Sigillo nostro Regali, maiora non dum habentes Sigilla, fecimus communiri. Cum autem fauente Domino in Regem fuerimus coronati, literas presentis tenoris renouabimus, et eas ipsis Ciuibus dabimus Sigillis nostris maioribus, quibus tunc vti cepimus sigillatas. Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Octauo. III. Non. Augusti, Indiccione Sexta. Regnorum nostrorum Anno primo.

(Orig. membran. cum parvo sigillo bene conservato in archivo ejusdem civitatis).

XX.

Clemens, papa V. constituit abbatem monasterii S. Petri in Erfordia, ordinis S. Benedicti, defensorem ordinis Cysterciensis, mandatque ipsi, ut abbatibus, fratribus, abbatissis sororibus et conventibus prædicti ordinis efficacis præsidio defensionis assistat, et non permittat, eos in personis et bonis eorum contra indulta privilegiorum sedis apostolicæ indebite molestari, molestatores, quicumque, et cujuscumque religionis, conditionis aut status existant, etiamsi pontificali præfulgeant dignitate, appellatione postposita compescendo. Datum Avinione pridie Nonas Septembris, Pontificatus anno quarto.

(Ex originali transsumto Johannis, episcopi Olomuc. ab anno 1311. quod in archivo „Aulæ S. Mariæ“ apud c. r. Cubern. Brunæ sub lit. B. n. 1. servatur.

XXI.

Petrus, presbiter, emit a Martino, canonico Olomucensi, curiam in Crenaw (Křenow) sub annui census onere. Dt. Olomucz VII. Kalend. Novembris 1308.

Petrus presbyter frater Zcernochonis — a domino Martino canonico Olomucensi — curiam suam in Crenaw cum agris, qui continent medium alterum laneum ad mensuram et quantitatem laneorum de villa Thescheticz et prato sito ante Chomutow pro XXVI. marcis — emi — ac possessionem suscepi sub annui census onere — in die Kathedre s. Petri medium alterum fertonem — pro ecclesia maiori apud sacristam tenebor deponere et deponam pro magistri Symonis ac domini Gotfridi felicis memorie ecclesie Olomucensis Canonicorum anniuersarijs peragendis — Sub sigillis ciuium de Olomucz scilicet Theodorici Mercatoris ac Nicolai Meingeti — Actum et datum in Olomuc 1308. VII. Kalendas Nouembris.

(Ex Orig. in archivo capituli Olomuc. extraxit Ant. Boczek.)

XXII.

Hermannus de Primislawicz, Wotycho de Otaslawicz et Busecho de Lomnicz pronuntiant, quod Woyslaus de Crysanlis et Martinus frater ejus a conventu monasterii Tišnovicensis villam Wazlaws emerunt. Dt. Brunæ VI. Idus Martii 1309.

Nos Hermannus de Primislauicz et Wotycho de Othaslawicz et Busecho de Lomnycz notum facimus vniuersis presens scriptum inspecturis, quod Nos ad peticionem Woyslai de Crysanlis et Martyni fratris sui famulorum Hermanni de Prymislawitz quendam contractum inter ipsum Martynum et Religiosas dominas scilicet dominam Bohuslawam abbatissam et conuentum Sanctimonialium de Thusnowitz celebratum super emptione ville Wazlaws sub nostris Sigillis conscripsimus promittentes ad peticionem predictorum Martyni et Woyslai si relicta siue vxor iam dicti Martini uel heredes aut ceteri amici sui post obitum ipsius Martini voluerint infringere condiciones et promissa in presenti scripto contenta, quod ex tunc predictas dominas de Thusnowicz vt in suo iure permaneant promouebimus fideliter. Predicti contractus tenor, quem de verbo ad verbum presentibus duximus inserendum talis est. Ut res geste in suo vigore et in memoria permaneant desiderant scriptis autenticis roborari. Hinc est quod ego Martinus frater Woyslay de Crysanlis famulus domini Hermanni de Primislauicz vniuersis ac singulis presens scriptum inspecturis protestor, quod Ego aput Religiosas dominas, scilicet dominam Bohuslawam abbatissam Monasterii porte celi in Thusnowicz. Totumque conuentum sanctimonialium eiusdem Monasterii Cysterciensis ordinis et fratrem Henricum prepositum villam eorum Wazlaws cum pascuis pratis siluis piscacionibus et omnibus pertinencijs suis excepto iurepatronatus ecclesie et plenis decimis quod et quas dicte domine pro se retinuerunt, et excepta dote ecclesie emi pro quinquaginta Marcis denariorum grossorum cum condicionibus subnotatis videlicet quod Ego pro tempore vite mee ipsam villam Wazlaws sine impeticione predictarum dominarum debeo pacifice possidere et vxor mea si vixerit post mortem meam et in sede viduali eandem villam Wazlaws eodem iure quo tenueram possidebit pro tempore vite sue. Si uero nupserit alteri viro, vel si vocante domino ipsa moritur dicta villa Wazlaws cum omnibus pertinencijs suis statim ad

Monasterium reuertitur pleno iure sine quolibet impedimento. Item si vxor mea prima moritur et aliam vxorem duxero illa secunda vxor nichil juris habet in predicta villa Wazlaws sed post obitum meum statim predicte domine sanctimoniales intromittent se de iam dicta villa Wazlaws cum pertinencijs suis pleno jure. omnium heredum meorum et amicorum meorum et relicte mee contradiccione si aliquis eorum eorum (sic) contradixerit non obstante penitus. Sed heredes mei siue isti quibus in extremis legauero debent deducere ad vsus suos queque animalia et res mobiles que fuerint inuente in curia mea ibidem in Wazlaws. Edificia autem quibus instaurauero curiam et sala in campis spectancia ad ipsam curiam predicte domine de Thusnowicz suis vsibus reseruabunt. Vt autem omnia et singula predicta firma permaneant, nobiles viri videlicet dominus Hermannus de Primislaws dominus meus et dominus Wothich de Othaslawicz et dominus Busecho de Lomnycz ad diligentes preces meas et fratris mei Woyslai promiserunt si relicta mea, uel heredes mei presentibus contrairent, et quod ipsi Nobiles debent defendere predictas dominas de Thusnowicz in jure suo et ad preces meas et fratris mei sua sigilla in robur et testimonium omnium eorum que premissa sunt presentibus appenderunt. Acta sunt hec in Thusnowicz anno domini M^{o}CCC^{o} nono. Coram testibus domino Lobkone de Cleshan. Witgone de Schirnewir. Johanne de Scorothicz et alijs quam pluribus fide dignis. Datum anno et loco prefatis, tercio Nonas Marcij Indiccione VII. Nos itaque Hermannus de Primslaws et Wotych de Othaslawicz et Buseco de Lompnycz predictorum fratrum Martini et Woislai proprium sigillum non habentium precibus inclinati presentes litteras nostris sigillis duximus roborandas, Datum in Brunna anno prefato sexto ydus Marcij.

(Orig. cum tribus sigillis, e quibus ultimum (Buseci de Lomnic) avulsum est, in archivo ejusdem monasterii apud c. r. Gubern. Brunæ sub Lit. Y. Fasc. I. 16.)

XXIII.

Conradus de Kobern dolens de excessibus, quos in ecclesia in Grasaw comiserat, donat capellano Nicolao medium mansum ibidem. Dt. feria II. post festum S. Johannis Baptistæ 1309.

Conradus de Cobern, heres in Grasaw, pro salute anime sue, fratris sui Herbordi et progenitorum suorum domino Nicolao, capellano suo in Grasaw suisque successoribus ratum et gratum habere cupiens mansum et dimidium, quos racione decime hactenus posséderat, addit igitur ei altero dimidio manso adhuc medium mansum cum omni jure et dominio. dolens de excessibus, quos in ecclesia in Grasaw commiserat, quam de domo orationis in speluncam latronum conuerterat, et quod prefatum Nicolaum in rebus suis molestauerat pluries. sibi et successoribus suis de allodio suo in Kobern decimas manipulatim dignum duxit condonandas. Presentibus Jescone milite de Lachindorf Weldrico iudice in Sesaw Gregorio procuratore suo. Datum proxima feria secunda post diem, quo festum Sancti Johannis Baptiste colitur et celebratur. Anno domini M^{o}CCC^{o}IX^{o}.

(E codice privilegiorum episcopatus Olomuc. membran. sæc. XIV. initiantis in folio minimo in archivo Cremsir. fol. M. V. extraxit. A. Boczek.)

XXIV.

Witko de Šwabenic vendit duas villas Zalsie et Slupna prope civitatem Mutam sitas pro trecentis et duodecim sexagenis grossor. Prag. conventui sepulchri dominici Zderasiensis. Dt. Pragæ VI. Kalend. Augusti 1309.

(Excussum apud Dobner „Monumenta“ I. p. 229. secundum autographum archivi Zderasiensis; confer apud eundem IV. p. 281.)

XXV.

Witko de Šwabenic duas villas Zalsie et Slupec circa Altam Mutham sitas et conventui Zderasiensi venditas in tabulis terræ regni Bohemiæ assecurare procurat. Datum Pragæ IV. Kalendas Augusti 1309.

(Excussum apud Dobner „Monumenta“ I. p. 232 secundum autographum archivi Zderasiensis; confer apud eundem IV. p. 281.)

XXVI.

Henricus, rex Bohemie, confirmat litteras, quibus Witko de Šwabenic villas Zalsie et Slupec conventui Zderasiensi vendidit. Dt. III. Kalendas Augusti 1309.

Nos *Henricus* Dei gracia Boemie et Polonie Rex, *Karinthie* Dux, *Moravie* Marchio, et Comes *Tyrolis*. tenore presencium notum esse volumus uniuersis, presentibus et futuris. quod nos Nobilis viri *Witkonis de Swabenicz*, siue de *Hermanicz* fidelis nostri literas recepimus non rasas, non cancellatas, non abolitas, nec in parte sui aliqua viciatas, petentis humiliter, et instanter, ipsarum tenorem in omnibus et singulis suis clausulis et articulis per nos ratum et gratum haberi, ac de nostra benignitate Regia confirmari, quarum continencia de verbo ad verbum talis existit: Nouerint uniuersi presentes literas inspecturi, quod nos *Witko de Swabenicz*. siue de *Hermanicz* nostra spontanea voluntate duas proprias villas nostras *Zalsie*, et *Slupecz*, siue *Slupno* etc. *(Vide n. XXIV. h. T.)* Nos igitur ipsius *Witkonis* precibus, cum iuste sint. et pie, graciose ac fauorabiliter annuentes, ipsas literas, earumque continenciam in omnibus et singulis suis clausulis, et articulis ratas et gratas habentes, easque valere perpetuo volentes, presentis scripti patrocinio roboramus. In quorum omnium testimonium has nostras presentes ratihabicionis et confirmacionis nostre literas fieri et sigillum nostrum eisdem appendi Regale, quo uti consueuimus, ista vice; Et cum fauente Domino in Regem *Boemie* fuerimus coronati, litteras presentis tenoris mandabimus renouari, et eas ipsis Preposito et Conuentui de *Zderaz* sigillis nostris maioribus sigillatas, quibus tunc uti ceperimus a die coronacionis nostre dabimus infra mensem dum per eos fuerimus requisiti. Datum anno Domini, et Indiccione predictis, III. Kalendas eiusdem Augusti. etc.

(Excussum apud Dobner „Monumenta“ IV. p. 281. secundum autographum archivi Zderasiensis.)

XXVII.

Civitas Jermir Elisabethæ quondam reginæ et filiæ ipsius Agneti homagium fidelitatis præstat et jura ipsarum defendere se obligat. Dt. IV. Nonas Augusti 1309.

Nos Reblinus Judex . . Jurati . . totaque communitas Ciuium in Jermir vniuersis quorum tenor presentis scripti aures tetigerit recognoscimus publice profitentes. quod Illustri ac preclare domine nostre Elyzabeth Bohemie et Polonie quondam Regine et filie ipsius Agneti nomine. concordi uoce et uoto. ac vnanimi voluntate fidelitatis nostre fecimus homagium sub fidei Juramento . . . . omnes tam diuites quam pauperes Ciues Jermirenses hoc in solidum. sub uoto prestiti Juramenti. deliberato animo promittentes quod ad ipsam solam dominam nostram Elyzabeth prius fatam et filiam ipsius, respectum in omnibus habere. eamque cum dicta filia sua in Juribus suis defendere. ac tueri. rebus ac corpore fideliter volumus et debemus. Ad hec eciam tamquam fideles et fidedigni ipsi domine nostre Elyzabeth et filie eius supradictis constanter assistere, fideliter obedire, ac sine scitu. consilio eius atque verbo nihil facere, promittimus. aut consensu. In cuius rei Testimonium euidens seu apparens Sigillum ipsius Ciuitatis Jermirensis presenti litere est appensum. Datum Anno domini Millesimo CCC^{0} Nono. quarto Nonas Augusti.

(Ex Originali cum sigillo bene conservato in archivo abbatiæ ad S. Thomam Vetero-Brunæ.)

XXVIII.

Henricus, Romanorum rex, promittit ducibus Austriæ consensum Principum Electorum super infeodandis eorum terris et super obligatione marchionatus Moraviæ impetrare. Dt. Spyræ XV. Kalend. Octobris 1309.

Nos Heinricus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, promittimus per presentes Impetrare et obtinere pro posse nostro cum effectu. consensum et litteras, venerabilis Petri Archiepiscopi Moguntinensis. et aliorum Principum Electorum Imperii. super concessione feodorum. Illustrium Friderici, Liupoldi et Heinrici. ac fratrum suorum. Ducum Austriæ, et super renunciacione. cessione. ac collacione. et Juuestitura bonorum et Jurium. que Johanni. filio quondam Rudolfi, fratris clare memorie Alberti Romanorum Regis, Jure hereditario competere poterant. dictis Ducibus per nos factis. Ac eciam super obligacione Marchionatus Morauie. quamprimum possumus. sine dolo et fraude. Persencium testimonio litterarum, nostre maiestatis Sigilli robore signatarum. Datum Spyre XV. Kalend. Octobris. Anno domini. Millesimo. Trecentesimo. Nono. Regni vero nostri Anno Primo.

(Kurz Oesterreich unter K. Friedrich dem Schönen, Beilage Nr. IV. p. 418.)

XXIX.

Clemens. papa V. suscipit ordinem Præmonstratensem in suam protectionem contra omnes tam ecclesiasticos quam sæculares molestatores. Datum Avenione VIII. Idus Octobris 1309.

Clemens Episcopus. servus servorum Dei, Dilectis filijs, Abbatibus. Prioribus. Præpositis, necnon universis Canonicis Ordinis Præmonstratensis. Salutem et apostolicam benedictionem. Quia vos religiose vivere, et canonice vitam secundum Beati Augustini institutionem instituere Domino inspirante decrevistis, vestrum propositum Apostolicæ Sedis authoritate firmamus, et vos firmos in remissionem peccatorum vestrorum, in ea persistere exhortamur, sub Excommunicationis, Suspensionis, privationis et interdicti Sententijs districtius inhibentes, ne aliqui Archiepiscopi, Episcopi ac Eiusdem Sedis Legati, Seu Nunccij, vel alij Ecclesiastici Prælati seu Sæculares potestates, scilicet Reges, Duces, Principes Barones, Comites, Milites, Balini, Vasalli, Advocati aut eorum Ministri Ecclesias ac Vicarias vestras, per potentiam vobis auferre, seu procurationes, seu exactiones, tallias, aut aliqua Servitia a vobis exigere, vel res vestras, aut vestrorum impignorare, seu distrahere, vobisque et subditis vestris violentiam aliquam vel injuriam irrogare, aut ipsi Archiepiscopi, vel Episcopi, Legati, Nuncij, vel alij Prælati, Ecclesias ipsas et Vicarias, necnon Monasteria, et Loca vestra interdicto Ecclesiastico subjicere, aut in vos Excommunicationis Suspensionisque sententiam promulgare, quavis occasione præsumat, decernentes, omnia vobis sana, integra ac pacifica observari. Insuper de speciali fauore vobis concedimus, quod Canonici vestri, huiusmodi Parochiales Ecclesias et Vicarias, ad vestram Collationem spectantes, et quos quidem Canonicos, per vos Abbates, Priores et Præpositos, pro tempore ad ipsas Ecclesias et Vicarias præsentare contigerit, qviete regere possint, ab ordinarijs Locorum, curam animarum petere et recipere teneantur. Quod si præfati ordinarij, illam ipsis Canonicis concedere, racionabili causa cessante denegaverint, vobis Abbatibus, Prioribus et Præpositis authoritate Apostolica concedimus, ut hoc non obstante, eisdem Canonicis Curam animarum huiusmodi conferre possitis, et si dicti Canonici, Ecclesias parrochiales, et Vicarias huiusmodi habentes, curam animarum ab ordinarijs ipsis, vel a vobis Abbatibus, Prioribus, aut Præpositis non quesierint, et in hoc negligenter supersederint, Ideo in Jurepatronatus ipsarum Ecclesiarum et Vicariarum pertinente, nolumus vos esse neglectos, unde unius neglectio, totius Ordinis proprietatem et immunitatem amittere non potest. Ipsi vero vestri Canonici, a Sæcularibus potestatibus, scilicet Principibus, Militibus, Armigeris, necnon etiam Spiritualibus Personis, seu alijs quibuscumque Ecclesias Parochiales, et perpetuas Ecclesiarum Parochialium Vicarias, licite possint impetrare, impetratas regere et officiare, et impetrationes Ecclesiarum et Vicariarum, ad eandem vestram collationem spectantium, a vobis et a vestris Successoribus per sæculares Personas fieri inhibemus. Ecclesias autem Parrochiales, et Vicarias vestras hujusmodi conferre potestis sæcularibus Personis, post quarum obitum, seu resignationem, licite conferatis vestris canonicis hujusmodi, quando et quoties videbitis expedire. Nulli eciam Archiepiscopi, Episcopi, Prælati, seu alij Judices Ordinarij quicumque, eosdem Canonicos, et vestros confratres, Abbates, Priores et Præpositos, ad suam debeant citare presentiam, nec in alicuius judicio debeant conparere taliter citati, sed omnes eorum casus emergentes, per vos Abbates, Priores et Præpositos hujusmodi judicentur. Volumus insuper, et inhibemus, ne sæculares Presbyteri aut Clerici, in vestras per potentiam intrudantur Ecclesias vel vicarias, et ne Archiepiscopi seu Episcopi Ecclesiarum Parochialium et vicariarum vestrarum diuisionem aliquam faciant, nisi de vestro assensu, et ex causa evidenter vtili, Necnon eciam vobis et successoribus vestris, salvo Jure Patronatus earundem mandamus, etiam sub intimatione maledictionis æternæ, similiter inhibentes singulis Ecclesiasticis et Sæcularibus Judicibus et Personis cujuscumque conditionis, ne vos vel personas vestras vexent vel molestent, sed in eisdem vestris Litteris contenta, rata conseruent atque grata. Quod si secus aliqui facere præsumpserint, Civitates, Castra, villas et Loca eorum Ecclesiastico subjicimus Interdicto. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostræ concessionis, Constitutionis, voluntatis et inhibitionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præsumpserit, Indignationem Dei Omnipotentis, et Beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Avenione Octavo Idus Octobris Pontificatus nostri Anno quinto.

(E copia copiæ vidimatæ in archivo monasterii Gradicensis apud C. R. Gubern. Brunæ.)

XXX.

Johannes, episcopus Olomucensis, recognoscit, quod Witko de Śwabenic, cæterique illius agnati monasterio Zderasiensi jus patronatus in Śwabenic concesserunt. Dt. Brunæ XIV. Kalend. Novembris 1309.

In nomine Domini. Amen. Ne rerum gestarum memoria per decursum temporis deperiret, sapientum introduxit auctoritas, et consuetudo laudabilis approbauit, ut ea, que geruntur in tempore ad eterne rei memoriam scripturarum testimonio perennentur. Eapropter Nos *Johannes* Dei gracia *Olomucensis* episcopus notum facimus uniuersis presentes literas inspecturis, quod Nobiles Viri *Witko de Swabenicz* siue de *Hermanicz*, *Hrabissius de Clynouicz*, siue *Trawnik*, *Nicolaus* de ipso *Swabenicz*, *Johannes de Bukouin* dicti, feruore almi spiritus inflammati in nostra constituti presencia Jus Patronatus ecclesie in eodem *Swabenicz*, quod ad ipsos et progenitores eorum pertinuit ab antiquo, cum prediis, decimis plenis omnium prediorum ad ipsam ecclesiam iure Parochiali spectancium, ac aliis utilitatibus, pertinenciis et iuribus suis uniuersis Honestis ac Religiosis Viris Preposito, Conuentui, et ipsorum successoribus Domus *Zderasiensis* per eosdem progenitores ipsorum fundato, Ordinis *S. Augustini* sacrosancti Dominici Sepulcri *Jerosolimitani Pragensis* Diocesis dederunt, donarunt, tradiderunt liberaliter, et de speciali gracia, et in eosdem fratres ac ipsorum successores ex sua certa sciencia et unanimi voluntate pro suo suorumque remedio peccaminum transtulerunt per eos ac successores ipsorum semper et in perpetuum iure proprietatis et dominii habendum, tenendum et libere ac pacifice possidendum, renunciantes pro se ac suis heredibus ac successoribus quibuscunque ipsi iuri Patronatus, suisque pertinenciis et iuribus uniuersis, que ad ipsos pertinent, vel quantumcunque poterunt pertinere. Insuper omnis iuris Canonici, Ciuilis, consuetudinis, priuilegii, statuti, restitucionis in integrum auxilio, nec non excepcioni Juris et Facti cuiuscunque persone vel uniuersitati indulto, accionique doli mali, et in factum accioni, et cuiuscunque alterius iuris auxilio, quod eis vel eorum heredibus aut successoribus contra omnia vel singula predicta, vel aliquid predictorum competit, vel modo quolibet posset competere in futurum. Recognouerunt quoque, et veraciter sunt protestati coram nobis, quod ipsum Jus Patronatus cum omnibus supradictis ad ipsos Fratres et Domum ipsorum predictam de iure pertinet, et dudum pertinebat ex causa donacionis ab ipsis Progenitoribus suis Fratribus ipsis facta, quanquam propter delictum unius persone eodem iure ipsi Fratres fuerunt spoliati. Petentes quatenus donacioni siue tradicioni predicte nostrum assensum beneuolum dignaremur de benignitate solita impertiri, ac ipsam ex officii nostri debito confirmare. Nos igitur attendentes peticionem dictorum Nobilium racionabilem atque iustam fauore religionis piis ipsorum desideriis annuentes, donacionem, tradicionem, et translacionem predictam ratam et gratam habentes auctoritate, qua fungimur, confirmamus, volentes et concedentes ut predicti Viri Religiosi ecclesiam supradictam per se vel per Vicarium secularem Clericum officiare debeant, ac ibidem amministrare Sacramenta. Ad hec promittimus, ut predicti Religiosi Viri omnes fructus ecclesie prefate, quocunque nomine censeantur, suis usibus valeant applicare, sustentacione Vicarii, seu Seruiarii congrua reseruata, Juribus eciam Legatorum Sedis Apostolice, nostris, ac Archidiaconalibus in omnibus semper saluis. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri, et sigilli nostri munimine iussimus roborari. Actum et datum in Brunna anno Domini millesimo trecentesimo nono, XIV. Kalendas Nouembris, Indiccione VII. Pontificatus vero nostri anno septimo.

(Excussum apud Dobner „Monumenta“ IV. p. 282. secundum autographum archivi Zderasiensis.)

XXXI.

Johannes, episcopus Olomucensis, confirmat monasterio S. Catherinæ Olomutii juspatronatus ecclesiæ in Wážan. Datum in Modricz XIII. Kalend. Decembris 1309.

In nomine domini amen. Johannes dei gracia Olomucensis Episcopus, vniuersis presentes litteras inspecturis, salutem in domino Jesu sempiternam. Ne rerum gestarum memoria per decursum temporis deperiret, sapientum introduxit auctoritas et consuetudo laudabilis approbauit, vt ea que geruntur in tempore, ad eterne rei memoriam scripturarum testimonio perhennentur. Noscat igitur tam presens etas quam successura posteritas futurorum. Quod Religiosus vir frater Egidius Lector sancti Michaelis Brunnensis in nostra constitutus presencia . . Prioris ac aliorum fratrum domus sancti Michaelis Ordinis fratrum Predicatorum in Olomucz nobis exponere curauit, quod Nobilis et honesta domina Woyslawa bone memorie Relicta quondam domini Jenczonis de Doblin, feruore almi spiritus inflammata Jus patronatus Ecclesie sancti Bartholomei in Wazan quod ad ipsam iure hereditario a multis retroactis temporibus pertinebat Religiosis dominabus . . Priorisse et Conuentui Sororum inclusarum Monasterii sancte Katherine in Olomucz secundum instituta et sub cura eorundem fratrum Predicatorum viuencium, dudum contulit, concessit, tradidit, et donauit, pro suo suorumque remedio peccatorum, per ipsam Priorissam et Conuentum Sororum Monasterii predicti libere ac perpetuo possidendum, Nobis humiliter, ac cum instancia supplicando quatenus concessioni seu donacioni huiusmodi predicte domine Woyslaue nostrum assensum dignaremur de benignitate solita impertiri, ac ipsam ex officij nostri debito confirmare. Nos attendentes peticionem ipsius fratris Egidii, et aliorum fratrum predicatorum iam dictorum racionabilem atque iustam principaliter diuine remuneracionis intuitu, et propter dictarum sororum inopiam releuandam, de voluntate et consensu in Christo fratrum nostrorum dominorum Budistai Decani, Cyri

Prepositi. Magistri Johannis Archidiaconi, ac tocius Capituli nostre Olomucensis Ecclesie et omnium aliorum quorum intererat. interueniente eciam sollempni tractatu qui in talibus interuenire consueuit, Concessionem, sev Donacionem ipsius Domine Woyslaue predictam, ratam et gratam habentes auctoritate qua fungimur confirmamus. Volentes. vt predicte Domine . . Priorissa et Conuentus sororum monasterij sepedicti Ecclesiam in Wazan predictam cum vacauerit officiare valeant per vicarium. qui a nobis et successoribus nostris Curam recipiat animarum, ac ibidem amministrare omnia Ecclesiastica Sacramenta. Ad hec permittimus et concedimus. vt iam dicte religiose Domine . . Priorissa et Conuentus Sororum Monasterii sepefati, omnes fructus et prouentus eiusdem Ecclesie in Wazan in oblacionibus, decimis, et alijs redditibus quocunque nomine censeantur, suis possint vsibus applicare. Sustentacione dumtaxat vicarij congrua reseruata, Juribus legatorum Sedis apostolice nostris ac archidyaconalibus per omnia semper saluis. In quorum omnium testimonium et euidenciam pleniorem presentes litteras fieri, et Sigillorum tam nostri. quam predicti ecclesie nostre Capituli munimine iussimus roborarj. Datum in Modricz anno domini Millesimo CCC. Nono. XIII. Kalendas Decembris. Indictione VII. Pontificatus nostri anno septimo.

(Orig. membran. cum duobus sigillis ex parte læsis in archivo Societ. Jesu apud C. R. Gubern. Brunæ. Fasc. 56. n. 49.)

XXXII.

Magistratus Pragensis recognoscit. quod Raimundus de Lichtenburg Theoderico, civi Pragensi. pro debitis sedecimam partem septimæ partis in Vaserad obligatur. Dt. Pragæ in Circumcisione domini 1310.

Nos Wolflinus Judex. Eberlinus de Lapide, Sybota de Bensaw, Betlehem. Hylprandus. Zyfflinger, Petrus nigri. Albertus Alberti, Conradus de Lapide, Rugerus Rusticus, Conradus Plaier, Memlinus Rokczinerij. Nycolaus Wolflini et Rudlinus Volklini Jurati et Ciues Ciuitatis Pragensis. Ad singulorum noticiam deducimus per presentes, quod Discretus vir Theodricus, noster conciuis in nostra presencia constitutus recognouit se cum Nobili viro. domino Remundo de Luchtenburch. pro suis debitis, in quibus sibi, Idem dominus Remundus, ab antiquo abligatus fuerat consedisse in die dominico proximo post festum sancti Nycolai primo preteritum, et racionem fecisse, pro ijsdem debitis cum eodem domino, pro quibus ipse dominus Remundus eidem Theodrico sedecimam partem, septime partis in Vaserrad obligauerat et adhuc pro residua pecunia obligauit Ita, quod racione inter partes ipsas habita, ipsius domini Remundi pars eadem sedecima septime partis in Quingentis Nonaginta duabus Marcis bernibus denariorum Pragensium, ipsi Theodrico remanet obligata, Quam partem Theodricus predictus sine impedimento quolibet tenere debet tam diu, quousque pars eadem sedecima in Vaserrad se liberet de pecunia memorata, Insuper quandocumque Theodricus predictus pecuniam ipsam, Quingentas et Nonaginta Marcas cum duabus. videlicet pro se, de ipsa parte sedecima receperit, ex tunc pars sedecima septime partis pretacta ad dominum Remundum predictum libere reuertetur, nec ipse Theodricus ipsi domino Remundo de quoquo debet aut tenebitur vlterius imputare, In cuius rei testimonia presentes conscribi fecimus literas, et Sigilli nostre Ciuitatis munimine communiri. Datum et Actum Prage, Anno domini Millesimo CCC⁰ Decimo, In Circumcisione domini nostri Jesu.

(Originale cum sigillo majori pendenti mutillo in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 1. inter Miscellanea.)

XXXIII.

Smilo de Obřan, subcamerarius Moraviæ, promittit civibus Hradištensibus, quod a civitate ipsorum nullam exigebit collectam, nisi necessariam. Dt. In Radis die b. Agnetis virginis 1310.

Nos Zmilo de Obersaz Subcamerarius Moraule recognoscimus presentibus vniuersis, Quod nos considerato sinceritatis affectu Ciuium de Radis, quem in nos specialiter ipsorum direxit fidelitas, eorumque sedulis monicionibus et precibus fauorabiliter inclinati ipsam Ciuitatem Radis in nostram tutelam recepimus promittentes ipsam secundum totum nostrum posse a dampnis quibuslibet et periculis defendere a data presencium, donec ad futuri potentis principis presenciam, qui de communi terre Nobilium et Ciuitatum Ciuium consilio et voluntate in dominum terre Moraule electus et opresso omni disturbio ipsam terram Morauiam potenti brachio ualeat gubernare. Promittimus eciam dicte Ciuitatis Ciuibus, ab ipsis nullam Collectam, seu Steuram requirere, nisi quando pro necessitate ipsorum Ciuium homines nostros ad ipsam Ciuitatem miserimus. Tunc subsidium per ipsos nobis exhibendum et faciendum ipsius Ciuitatis Juratis et Scabinis, qui tunc pro tempore fuerint, committimus, vt nobis iuxta ipsorum discrecionis arbitrium pro labore et sumptibus ibidem factis conueniens subsidium prebeatur, Si uero in ipsam Ciuitatem pro nostro proprio negocio et necessitate ducentos uel Trecentos viros transmittere contigerit, tunc a dictis Ciuibus nullum nobis exhiberi auxilium requiremus, Ceterum nullum in dicta Ciuitate loco nostri Capitaneum statuere promittimus, nisi qui ipsius Ciuitatis Ciuibus expedire videbitur et placere, Sique datus ipsis per nos Capitaneus se non decenter in Ciuitate gesserit ipsum a Ciuitate amouere wolumus, dantes ipsis alium, qui ipsorum placuerit voluntati, Preterea omnia Jura et gracias ipsis Ciuibus a principibus datas, quas priuilegiorum approbare et demonstrare poterint testimonio, et eciam iura Abbacie et monasterij Welegradensis uolumus et promittimus non infringere, sed inuiolabilia obseruare, saluis Juribus ad Regem et ad Subcamerariatus officium pertinentibus, quibus nos iure et racionabiliter frui wolumus et debemus, impedimento quolibet non obstante, Datum et actum in Radis Anno domini M⁰CCC⁰X⁰ In die beate Agnetis virginis gloriose.

(E codice Ms. sæc. XV. fol. 67. v. in archivo monasterii Welehrad. apud C. R. Gubern. Brunæ.)

XXXIV.

Clemens, papa V. mandat episcopo Olomucensi, ut monasterio Daubrawnicensi bona injuste ablata restituere curet. Dt. Avinione X. Kalend. Martii 1310.

Clemens episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . Episcopo Olomucensi Salutem et apostolicam benediccionem. Dilectarum in Christo filiarum . . Abbatisse et Conuentus Monasterij sancte Crucis in Dubraunik. ordinis sancti Augustini tue diocesis. precibus inclinati presencium tibi auctoritate mandamus. quatinus ea que de bonis ipsius Monasterij alienata inueneris illicite. uel distracta. ad ius et proprietatem eiusdem Monasterij legitime reuocare procures. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Testes autem qui fuerunt nominati si se gracia. odio, uel timore subtraxerint. censura simili. appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Auinione X. Kal. Marcij. Pontificatus nostri Anno Quinto. P. de Pon.

(Ex originali cum bulla plumbea in archivo civitatis Brunensis, O. II. n. 10.)

XXXV.

Reimundus, Wenceslaus, Smilo et Čenko, patrueles de Lichtenburg. liberant cives Teuto-Brodenses intuitu civitatis muniendæ ad X annos ab omni servitio, exactione et collecta. Dt. VIII. Kalend. Aprilis. 1310.

(Ex originali membran. cum quatuor sigillis in archivo ejusdem civitatis desumsit A. Boczek.)

XXXVI.

Johannes, episcopus Olomucensis, mandat, quod promissa restitutio parrochiæ in Nikolsburg ad monasterium Chunicense, quam Henricus de Lichtenstein dominus in Nicolsburg dto. in Nicolsburg in vigilia resurrectionis domini 1310. fecit, sub poena interdicti servari debet.

Nos Johannes dei gracia Olomucensis episcopus notum esse cupimus vniuersis presencium litteras inspecturis. quod veniens ad nos religiosus vir frater Jacobus, canonicus regularis monasterii Chunicensis. Premonstratensis ordinis. et dicte nostre dyocesis. plebanus de Nycolspurch. quedam nobis priuilegia exhibuit non cancellata non abolita nec in aliqua parte sui corporis viciata cum integris et veris sigillis ac dependentibus sigillata petens dicti monasterii sui Chunicensis ac suo nomine eadem priuilegia et contenta in ipsis per nos ratificari, confirmari. ac pene adieccione vallari, ipsorum autem priuilegiorum tenor per omnia talis erat . . In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam. Nos Henricus dictus de Lichtenstein et Petrissa coniunx eiusdem. domini castri ac vniuersitatis bonorum de Nycolspurch tenore presencium notum facimus vniuersis. quod cum vacante ecclesia parrochiali in ipso Nycolspurch per mortem fratris Woyzlay. canonici regularis. monasterii Chunicensis. ordinis Premonstratensis. nos credentes ius patronatus eiusdem parrochie ad nos iure communi tamquam ad vniuersitatis dominos pertinere. fratres alios eiusdem monasterii Chunicensis auctoritate propria a possessione eiecissemus eiusdem parrochie corporali. bona dotis tam mobilia quam immobilia nichilominus vsurpando. nec fratrem Jacobum canonicum regularem monasterii et ordinis predictorum ad presentacionem prepositi et conuentus eiusdem monasterii Chunicensis. pro rectore in eadem confirmatum ad possessionem ipsius parrochie vellemus admittere corporalem, petentes et volentes ad presentationem nostram pro rectore ipsius alium confirmari et ob hoc fuisset contra nos per reuerendum in Christo patrem, dominum Johannem Olomucensem episcopum legitima monitione premissa processum per interdictum et alias sententias, tamquam pro excessu nocionis uel offensa, tandem ex priuilegiis dicti monasterii Chunicensis plenarie informati, quod ius patronatus dicte parrochie in Nycolspurch ad monasterium Chunicense ex donacione pristina dominorum Wilhelmi et Swathozlaij de Pulyn, fundatorum ipsius monasterii felicis memorie pertineret dictum fratrem Jacobum vna cum aliis fratribus sepedicti monasterii Chunicensis ad possessionem ipsius parrochie in Nycolspurch admisimus pacificam et quietam. Ne eciam heredes aut successores nostri aliquam occasionem contra dictum monasterium habeant in antea malignandi ius, si quod nobis conpeteret in parrochia eadem, patronatus in ipsum monasterium Chunicense licet ex habundanti ad cautelam maiorem nichilominus duximus transferendum. Promittentes nostro, heredum quoque ac successorum nostrorum nomine bona fide, quod in iure de possessione dicte parrochie et decimis ac bonis aliis ad ipsam de iure uel antiqua consuetudine pertinentibus monasterium ipsum Chunicense ac fratres ipsius non impediemus nec turbabimus de cetero, nec permittentes per alios quantum tueri et resistere poterimus, perturbari ad penas ecclesiasticas, quas dictus in Christo pater reuerendus dominus Johannes, Olomucensis episcopus, super hoc adiciendas decreuit, si secus per nos, heredes aut successores nostros contra dictum monasterium Chunicense uel fratres ipsius factum uel attemptatum fuerit, quam est dictum, nos et heredes nostros ac successores quoslibet tenore presencium obligantes, consensu expresso dilecti filii nostri Hertuidi singulis hic prescriptis et premissis nichilominus accedente, qui in hoc facto beneficio restitucionis inintegrum, excepcioni metus uel uiolencie et omni alii exceptioni ac auxilio renuntiauit tam iuris canonici quam ciuilis quam terre consuetudinis, coram nobis, et testibus subscriptis, per quod predicta uel quodlibet predictorum viciarii posset in antea uel mutari. Actum et datum in Nycolspurch predicto, Anno ab incarnatione domini. Millesimo trecentesimo decimo, In vigilia resurrectionis eiusdem, Presentibus honorabilibus viris pro testimonio ad hoc rogatis pariter et vocatis, domino Ottone videlicet dicto de Polehradicz siue Vrenspicz, Ottone de Nasmaricz, Heimlino, purcrauio nostro de Rassenstein, Polasio et Herwordo purcrauiis nostris de Nycolspurch, Matheo judice de Pretersprun, cum Myssnerio et Ponhalmo et aliis quam pluribus. In cuius rei testimonium sigilla nostra duximus presentibus apponenda, preposito ac conuentui dicti monasterii Chunicensis, quatenus sigilla quorumcumque ad maiorem cautelam apponere voluerint, apponant nichilominus concedentes. Nos autem predicti fratris Jacobi precibus in hoc ex officii nostri debito fauorabiliter annuentes, quia dicti prepositus ac conuentus monasterii Chunicensis ac ipse frater Jacobus plebanus dicte parochie de Nycolspurch, promissa in premissis et contenta pro satisfactione plenaria tam fructuum quam iniurie acceptarunt, ipsa priuilegia et contenta in eis ex officii nostri debito auctoritate ordinaria ratificantes confirmantes et in formam publicam sub sigillo nostro redigi mandantes dictas sententias quas tam ex officio nostro tamquam pro offensa uel excessu notorio quam de mandato venerabilis in Christo patris domini Petri archiepiscopi Maguntini querela ad ipsum interposita super hoc, tuleramus, relaxandas duximus hac pena apposita et adiecta, quod si decetero contra promissa et contenta in dictis priuilegiis per dictum dominum Henricum de Lichtenstein, heredes, aut successores ipsius contra dictum monasterium Chunicense aut fratres ipsius aliquid grauaminis uel iniurie factum notabiliter fuerit uel eciam attemptatum extunc ipse dominus Henricus heredes quoque aut successores ipsius ac omnes alii et singuli qui in hoc dederint auxilium consilium uel fauorem publice uel oculte excommunicationis sententiam quam exnunc prout extunc in ipsos et quemlibet ipsorum protulimus incidant ipso facto quam si per mensem vel amplius sine satisfactione debita animo sustinuerit uel sustinuerint indurato. extunc omnes ecclesie nostre dyocesis in dicti domini Henrici de Lichtenstein heredum quoque aut successorum suorum tempore per eos commissi delicti. site dominio ipso facto ecclesiastico subiaceant interdicto quod interdictum ex nunc prout extunc in ipsas in scriptis similiter duximus proferendum, omnes etiam qui interdictum ipsum post mensem a tempore illati grauaminis seruare non curauerint scienter vel ignorantia affectata excommunicationis sententiam quam ex nunc prout extunc in ipsos et quemlibet ipsorum similiter in scriptis protulimus incidant ipso facto. Ita quod ad simplicem insinuationem et querelam prepositi et conuentus dicti monasterii Chunicensis vel plebani de Nycolspurch per nos aut successores nostros huiusmodi sententie publicentur seu publicari mandentur et ad agrauacionem earum sine relaxacione qualibet procedatur tam diu. donec de dampnis illatis et iniuriis ac expensis omnibus pro hoc factis debite ac plenarie fuerit satisfactum.

(Ex Originali, cujus sigillum avulsum est, in archivo capituli Olomucensis copiavit A. Boczek.)

XXXVII.

Johannes. episcopus Olomucensis. literas prædecessoris sui Theodorici ab anno 1297. confirmans, confert Herbordo de Füllenstein. filio Ekerici. feudum castri Füllenstein. Dt. in Modricz X. Kalendas Julii. 1310.

Johannes dei gracia Olomucensis Episcopus. vniuersis presentes literas inspecturis. salutem in eo. qui est omnium vera salus. Nouerit vniuersitas vestra. nos literas venerabilis fratris nostri domini Th. antecessoris nostri quondam Episcopi Olomucensis non cancellatas. nec in aliqua sui parte viciatas. sigillo suo nichilominus communitas vidisse et legisse. quarum tenor per omnia talis est: Nos Th. dei gracia Olomucensis Episcopus Notum facimus etc. usque Datum in Holeschow. Anno domini M⁰CC⁰XCVII⁰.III⁰ Idus Februarii. *(Vide Tom. V. p. 60. n. LXII.)* Nos igitur licet seruicia domini Herbordi filii Ekrici de Fullinstein. fratruelis ipsius Herbordi de Traberch nobis et ecclesie nostre vtiliter exhibita hactenus pensemus precipue tamen venerabilis fratris nostri domini Th. episcopi. predecessoris nostri consensu et donacione inclinati bona ipsa feudalia in Castro Fullinstein cum omnibus pertinencijs suis. que per mortem dicti Herbordi Traberch. qui sine liberis et heredibus legitimis decessit. per quod ad nos sunt bona eadem deuoluta. nostro et ecclesie nostre nomine ipsi domino Herbordo et heredibus suis bona ipsa concedimus et concessa approbamus omnino et eodem iure. quo prefatus Herbordus Traberch bona eadem tenuit et possedit, wolentes. vt premissa collatio per nos in personam ipsius Herbordi benivole et efficaciter facta. non detrimentum aliquod. sed pocius iuris sibi acquisiti ex prefato concessu seu collatione antecessoris nostri predicti tribuere debeat incrementum. In quorum omnium testimonium presentes literas sibi dari iussimus. sigilli nostri munimine roboratas. Actum et datum Modricz. Anno domini Millesimo CCC^{0}X^0.X^0 Kalend. Julij. Pontificatus nostri anno septimo.

(E codice chart. I. p. 97. in archivo archiepiscopali Cremsirii copiavit Ant. Boczek. Dobner T. IV. p. 283. habet tantum extractum.)

XXXVIII.

Lebus de Rausenbruck vendit monasterio Oslawanensi dimidium molendinum cum dimidio laneo in Matzmanns. Dt. in Osla die b. Bernhardi 1310.

Nos Sdezlaus de Vrbowe, Henricus de Ywanschicz, Marewardus de Veemans. Laurencius dictus Chunber. Henricus de Rausenpruk, Gerhardus de Vrbaw. Vlricus de Voinsdorf. nec non Lupoldus Ciuis Znoymensis, Merthlo de Znoyma. Notum esse cupimus omnibus presentes litteras inspecturis. quod Lebuhs de Rausenpruk dimidium molendinum cum medio laneo ac omnibus pertinencijs. quod in Vezmans habuit cum iure proprietatis. quod sibi et suis heredibus vsurpauerat. coram nobis ac aliis probis viris supscriptis propter nostrum censum. quem quam pluribus annis supersedit non persoluendo. de sua bona ac libera voluntate nulla conpellente potestate honorabili domine Gy . . Abbatisse in Ossla resignauit. tali interposita condicione. quod de hoc fideiussores existimus in solidum. quod idem Lebussius ac sui heredes siue eius coniux, quam diu vixerint. ad proprietatem nullum respectum predictorum bonorum habere teneantur. Si vero, quod absit. dominam predictam G . . pro hiisdem bonis aliquis inpeteret. de quo dampnum aliquod ipsi domine prenotate posset suboriri. ex tunc in viginti Marcis grossorum denariorum esse debemus obligati. et pro hiisdem viginti Marcis argenteis Ciuitatem Znoymensem ingredi spondemus de ipsa non exituri. donec pecunia eadem domine G . . predicte plenarie persoluatur. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis presentes meo sigillo videlicet Sdezlay fieri et sigillis dominorum. videlicet domini Kadoldi de Wehinge. domini Ottonis de Bolheradicz. Nicolay de Dobrencz, Ottonis de Nassemaricz. Sdenkonis de Plauch. Nicolay de Krelicz, Wilhelmi dicti Vrey iussimus communiri. Datum et actum in Ossla. Anno domini Millesimo CCC^{0}X^0 in die beati Bernhardi Abbatis.

(Orig. membran. cum VIII. parvis sigillis bene conservatis in archivo civitatis Brunensis, O. I. n. 17.)

XXXIX.

Liebitscho de Rausenbruck resignat monasterio Oslawanensi medium molendinum et laneum in Mützmanns. Datum Znoymæ XVII. Kalend. Octobris 1310.

Nos Fridericus Judex. Hermanus Biehanus. Magister Ciuium. Hermannus quondam Judex. Radwanus. Fridericus pellifex. Scepanus. Heinricus de Pudwicz. Johannes de Tuznawitz. Chuonradus ollator. Bryzgo. Hadmarus. Wytgo de Pratsch. et Reinlinus. Jurati Ciuitatis Znoymensis. Notum facimus vniuersis presentibus, et futuris. presentem paginam inspecturis,

Quod Liebitscho de Reuschenpruk. sanus mente. corpore et racione coram nobis. mente pura et intecione non ficta. in sincere fidei veritate pro se. et Consorte sua. liberis necnon heredibus suis promisit. omnia. singula ac vniuersa. que in priuilegio et in Instrumento edito. ac venerabili domine Gysle. abbatisse Ozlauiensi prius assignato. conscripta et annotata reperiuntur. inviolabiliter obseruare. quod quidem instrumentum resignacionem dimidij Molendini. et lanei dimidij in Muetzmans. lucidius cum omnibus iuribus et pertinencijs atque expressius denotat. exprimit et describit. vtpote ipsum Instrumentum nobilium virorum Sigillis est roboratum et vallatum. Ad huius autem rei euidenciam maiorem et ad cautelam firmiorem precibusque Liebuschonis predicti fauorabiliter annuentes et inclinati. presentes fieri et nostre Ciuitatis sigilli munimine fecimus communiri. Datum et Actum Znoyme. Anno domini. Millesimo. Trecentesimo. Decimo. XVII. Kalendas Octobris.

(Orig. membran. cum sigillo conservato in archivo monasterii „Aula S. Mariæ" apud C. R. Gubern. Brunæ sub. lit. P. n. 54.)

XL.

Raymund von Lichtenburg verpfändet dem Kloster Oslawan 10 Mark Prager Groschen in den Dorfern Radkowitz, Hudorsitz und Bachzitz. Gegeben am Tage der 11.000 Jungfrauen 1310.

Wir Remunt von Luchtenburch. verichen vnd Tuen kunt allen den. Die disen gegenwortigen prief lesent. ader horen lesen. Daz wir den got gedechtigen frawen. Der aptessine. vnd algemeine der Samenunge des Closters czv Ozla. Recht vnd redlich haben czv eime Rechten pfande gesetzet: czehen marc gulde. In den drein Dorfern Radcowicz. Hudorsitz. vnd Bachzicz. vor sibenczik Marc grosser Pragisser pfenninge vier vnd sechczik grosse vor itsliche Marc. Also bescheidenlich. Daz die vorgenanten frowen. die selben gulde. in den genanten dorfern noch pfandes Recht. svllen inne haben. als Lange vncz wir ader vnser erben die selben gvlde vmb die vor genanten sibenczik Marc wider sie geledigen vnd gelosen: wir haben auch bei namen ausgenomen. swanne wir in die vorgenanten sibenczik Marc halb verrichten mit gueter gewissen. Daz si vns czehant vunf Marc gulde wider abe treten. vnd die andern funf marc gulde sullen sie inne haben als Lange. vncz wir sie ader vnser erben von in gelosen, vmb das ander halbe tail der sibenczik Marc: wir haben auch getrevwelich gelubt an alle arge List. Daz wirs wollen gerne foyten vnd befriden. als ander vnser aygen: Gesche aber. Das czv gotes genaden stat. Das wir ableibick wurden ee danne wir die gulde von in geledigeten vnd geloseten. So sol vnser hausfrawe vor alhayt. vnd vnser erben den selben frawen genczlichen laisten alle die gelubde. die wir den frawen an disen gegenwortigen priefe haben gelubet: Daz dise gelubde vnd dise Rede stete vnd vnverwandelt behalden werden Dar vmbe haben wir disen prief der Aptessinne vnd der Samenunge gegeben versigelt mit vnserm Insigel: Diser gelubde vnd diser Saczunge geczevgen sint. Zmil vom Gruenwald. Wolfram sein pruder. Bohuzlab von Schevkwitz. Jarosch von Widern. Marsick von Knyenitz. Marquart der freye. vnd

Philipp von Jacubow. Diser Prief ist gegeben, da von Cristes gepurt ergangen waren, Tausent vnd dreuhundert Jar dornach In dem Czehenden Jare, an der ainlef Tausent Maide tack.

(Das Orig. auf Pergament mit einem gut erhaltenen kleinen Sigille im Archive des Königinklosters in der k. k. Statthalterei-Registratur zu Brunn. Lit. P. n. 53.)

XLI.

Johannes, Bohemiæ rex, promittit Elisabethæ reginæ, quod ei a duce Karinthiæ Henrico injuriose ablata sex millia marcarum solvere vult. Dt. in castris circa Pragam pridie Kalend. Decembris. 1310.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie Rex, Sacri imperii Citra Montes vicarius generalis, Lvczelburgensis Comes, Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis, quod Nos ad arbitrium Nobilium nobis fidelium, videlicet Bertoldi de Henneberc, Heinrici de Lypa, Jeschonis de Wartinberc et Fridmanni de Sman, Illustri domine Elyzabeth quondam Regnorum nostrorum Regine, sex Millia Marcarum grossorum Pragensium, quas sibi Heinricus Karinthye dux olim de vrbura et moneta iniuriose abstulit soluere tenebimur, ratum et gratum habituri, quitquid inter nos et ipsam per supradictos nobis fideles de predictis sex Milibus Marcarum bona fide fuerit ordinatum, debet autem hec eadem ordinacio fieri et nichilominus publicari infra vnius mensis spacium postquam diuina fauente clemencia Pragensem Ciuitatem in nostra habebimus potestate, In cuius rei testimonium presentes literas scribi et sigillo venerabilis Patris domini Petri, archyepiscopi Moguntinensis, Bertoldi Comitis de Henneberc, Heinrici de Lypa et Jeschonis de Wartinberc jussimus roborari. Datum in castris circa Pragam pridie Kalendas Decembris.

(Orig. membran. cum quatuor sigillis valde læsis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 1.)

XLII.

Petrus, archiepiscopus Moguntinus, ratihabet unionem ecclesiæ parrochialis in Šlapanic cum scholasteria Olomucensi. Dt. Brunæ 1311.

Petrus dei gracia sancte Maguntine sedis archyepiscopus. sacri Romani imperij per Germaniam archycancellarius. vniuersis Christi fidelibus. presentes litteras inspecturis. salutem in domino. Venerabilis frater noster Johannes. Olomucensis episcopus. litteras presentes et capituli eiusdem Olomucensis ecclesie. nobis in nulla sui parte viciatas, cancellatas. sev abolitas. exhibuit in hec verba. Nos Johannes etc. — Datum 1306. VII. Kalendas Marcij. *(Vide T. V. p. 201. n. CXC.)* Nos igitur ex causis legittimis et racionabilibus. probabilibus. vt in superioribus euidenter et luculencius exprimitur perpendimus prouisum ipsi Olomucensi ecclesie et persone in scolastrie predicte officio . , ... nec esse ex huiusmodi applicacione ecclesie et iuri parrochiali derogatum in aliquo cum persona ministrans in eadem ecclesia Slapanitz Jura parrochialia congrue possit exsoluere. ac alia onera sibi incumbencia sine grauamine, ex fructibus sibi sequestratis et assignatis subire, quod per predictum fratrem nostrum et Olomucense capitulum factum extitit ratum et gratum habemus et habere volumus. volentes vt nullus de cetero ordinacioni facte per ipsos de predicta ecclesia in Slapanicz fructuum et prouentuum translacionem. diuisionem rite et racionabiliter facta debeat in aliquo contraire nichilominus ex quo premissa sunt ex certa sciencia et ex nostro officio presentibus confirmamus. In cuius testimonium presentes litteras nostro sigillo fecimus roborari. Datum Brunne anno domini millesimo trecentesimo XI.

(Ex originali cum sigillo bene conservato in archivo capituli Olomucensis copiavit A. Boczek.)

XLIII.

Johannes, civis de Iwančic, donat monasterio Oslawanensi quemdam agrum. Dt. in Oslawan die b. Agnetis. 1311.

In nomine domini amen. Res gesta ideo literis inscribitur ne per dilacionem temporis a memoria euellatur. Nouerint igitur vniuersi hanc literam inspecturi quod ego Johanes Ciuis in Ybanzeic de consensu vxoris mee Dymudis, agrum situm in Ozla, pro remedio anime mee dedj dominabus ibidem perpetuo possidendum, ita dumtaxat quod dictus ager a monásterio neqnaquam debeat alienari. In cuius rei testimonium presentem cedulam sigillo abatisse, et sigillo domini Hartliwi eiusdem ciuitatis plebanj fecimus communirj. Datum in Ozla anno domini. M.CCCXI. in die beate Agnetis.

(Orig. membran. cum unico sigillo abbatissæ in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. P. n. 55.)

XLIV.

Fridericus, dux Austriæ, reddit Johanni, regi Bohemiæ, marchionatum Moraviæ sibi a Romanorum rege Henrico obligatum. Dt. Patariæ III. Kalendas Aprilis. 1311.

Dux Fridricus dei gracia dux Austrie et Stirie dominus Carinthie, recognoscimus et publice profitemur, quod affectantes cum magnifico principe domino Johanne Bohemie et Polonie rege in amoris puritate et dilectionis vinculo solide solidari, tractatus inter ipsum regem ex una, et nos ac fratres nostros per strenuos viros Ulricum de Clingenberg et Theodericum de Pillichdorff consiliarios nostros ad hoc plenum mandatum habentes, nostro nomine ex parte altera initos, ac ordinationem hinc inde factam ratos et firmos habere volentes, pro nobis et dictis fratribus nostris promittimus et ad hoc nos presentibus firmiter obligamus, quod marchionatum Moravie nobis per serenissimum dominum nostrum Henricum Romanorum regem illustrem, obligatum, libere et absolute reddimus, ac litteras assignationis dicti domini regis Romanorum nobis super eo traditas, representavimus regi Bohemie memorato. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Patavie anno domini M⁰CCC⁰XI⁰. III. Kal. Aprilis.

(Ludevig. Reliquiarium T. V. p. 527: Sommersberg II. 63: Dobner Monument. IV. 284.)

XLV.

Anka, relicta Bludonis de Thyzcin, confert ecclesiæ S. Mariæ in Hnoycz decimas de curia et tribus laneis in Pňowic. Dt. in Pnyowicz XV. Kalend. Junii 1311.

Humanis ordinacionibus contractibus atque pactis ut puta caducis ac mutabilibus consueuerunt apponi propter fragilitatem hominum testimonia racionabiliter fide digna . quatenus non pateat locus fraudibus et decidatur materia iurgiorum. proinde ego Anca relicta nobilis uiri Bludonis de Thyzcin . cupio fore notum presencium inspectoribus vniuersis quod controuersia michi mota per discretum virum dominum Hermannum in Hnoycz auctoritate litterarum apostolicarum . coram honorabilibus viris . domino Thechoncio et Lutcone . Kanonicis Olomucensibus super decimis curie mee siue allodii in villa Pnyowicz . et decimis III laneorum ibidem quos nobili militi domino Sdenconi de Hrsimnicz titulo pignoris obligaui et super eo aliquam diu litigato informato tandem consilio iuris peritorum, quod ipsas decimas non possem sine graui anime mee periculo retinere non expectata sententia de consilio et assensu filii mei bludonis dicti de Cochitz, decimas supra dictas pleno iure sponte et libera voluntate dedi seu contuli ecclesie sancte Marie in Hnoycz ut per ipsam ecclesiam sine contradiccione qualibet heredum seu proheredum meorum perpetuo debeant retineri . testes uero facti huius sunt hii . scilicet predicti Domini . Thechoncius . et Lutco . Canonici . Olomucenses . Dominus franco . Dominus adam frater eius dicti de schonnwalde . et predictus Sdenco de hrsiminicz. In cuius eciam rei euidenciam pleniorem presentem litteram sigillo condam mariti mei . bludonis volui consignare. Acta sunt hec in pnyowicz . anno domini . M^o^CCC. vndecimo. XV^o^. Kalendas Junij.

Copia ex originali cum tribus sigillis (ubi?) desumta per Ant. Boczek inter analecta illius in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 10147.)

XLVI.

Witko de Šwabenic et filius ejus Johannes donant monasterio Zderasiensi tres laneos in Morawan et alterumdimidium in Dètkowic. Dt. in Olomucz, pridie Nonas Junii 1311.

Noverint universi presencium noticiam habituri. quod nos *Witko et Johannes* filius ejus de *Swabenicz* considerantes, quod inter opera pietatis elemosina precipue peccata minuit, dat graciam in presenti et addit gloriam in futuro, in remissionem nostrorum peccaminum, et remedium animarum progenitorum nostrorum, ac *Agnetis* uxoris olim nostre, et matris nec non *Boczkonis, Wseborii et Gerhardi* aliquando filiorum nostrorum et fratrum, viris religiosis . . . Preposito et conventui fratrum, eorumque successoribus Ecclesie *Zderasiensis* per eosdem progenitores nostros fundate *Pragensis* Diœcesis ordinis sancti *Augustini Sacro-Sancti sepulchri Dominici Jerosolimitani* unum laneum terre nostre aratorie situm in *Morawan* villa nostra, in cujus ville Ecclesia ipsi Prepositus et fratres ex ordinacione nostra habent Jus Patronatus, quem laneum *Otlinus* frater olim judicis ejusdem ville nostre a nobis tenuit jure *Thertunico*. quod Prepositus et fratres apud successorem ejusdem *Othlini* pecuniis suis emerunt, et viginti quinque pecias terre aratorie, que vulgariter *nyvi* vocantur. ibidem in *Morawan* ad nostras araturas spectantes, que faciunt duos laneos. rubum quoque nostrum ibidem, qui *Rochinka* dicitur. et pratum nostrum juxta rivulum *Gobrawam* situm, et ejusdem rivuli littus unum, cujus alterum pertinet ad Dominum *Wsnatham de Lomnicz* in presencia Reverendi in Christo Patris et Domini Domini *Johannis* venerabilis *Olomucensis* Episcopi cum omnibus et singulis juribus. pertinenciis. utilitatibus, et obvencionibus. ac qualibet libertate principaliter propter Deum, et plurimorum dampnorum recompensam. que predicti Prepositus et fratres propter nos. sua bona alienando, proh dolor sunt perpessi. dedimus, donavimus, et tradidimus, et in ipsos ex certa nostra sciencia transtulimus, ex nunc omnia supra dicta dantes, et assignantes eisdem possessionem corporalem omnium predictorum. ut semper de eisdem bonis libere valeant facere quodlibet velle suum. promittimusque per sollempnem stipulacionem, dacionem. donacionem, et tradicionem ac corporalis possessionis assignacionem predictorum omnium et singulorum, perpetuo ratas, gratas, et firmas per nos, et nostros heredes, et successores habere, ac nos facturos, et curaturos ipsas a qualibet persona, cui quodcunque jus competit in bonis predictis ratas haberi. et specialiter a Domina *Berchta* dilecta conjuge nostra, scilicet *Witkonis*, nec ullo unquam tempore contra eas de jure, vel facto ex causa quacunque venire, nec ipsos Prepositum et fratres. in suis hominibus, animalibus et rebus ibidem in *Morawan* per nos, alium, vel alios perturbare. imo eosdem Prepositum et fratres in predictis bonis, hominibus. et rebus suis pro viribus defensare, et predicta omnia et singula pro ipsis fratribus, et eorum successoribus nostris laboribus et impensis a quolibet homine disbrigare, et ipsos penitus indempnes in eviccione predictorum bonorum servare. alioquin omnes inpensas racione predictorum bonorum. a Preposito et fratribus ipsis factas. ipsis ex integro tenebimur resarcire. de quorum quantitate volumus, et spondemus ipsius Prepositi simplici stare verbo. Renunciamus quoque expresse pro nobis. heredibus. et successoribus nostris quibuslibet predictis tribus laneis. rubo. prato. rivulo et eorum juribus. et pertinenciis universis. insuper omni Juris *Canonici Civilis*. consuetudinis. privilegii. statuti, restitucionis in integrum. et specialiter juris terre. et cujuslibet alterius juris auxilio. quod nobis ambobus vel alteri nostrum. aut nostris heredibus seu successoribus contra omnia vel singula supradicta. vel aliquod predictorum competit, vel competeret modo quolibet in futurum. Insuper dedimus. et donavimus similiter in presencia predicti Domini Episcopi, in *Swabenic* Ecclesie. in qua iidem Prepositus et fratres ex donacione nostra. et nobilium virorum Dominorum *Hrabisii de Klinowicz*, et *Nicolai* de ipso *Swabenic* consanguineorum nostrorum habent Jus Patronatus. laneum et dimidium in *Dydkowicz* villa sitos, cum juribus. pertinenciis. usu fructu. et sollempnitatibus priori donacioni adjectis omnibus et singulis supradictis, usu eorundem cuidam matrone *Lukardi* nomine ad vite sue tempora derelicto. Post mortem vero. seu resignacionem ejusdem *Lukardis*. memorati Prepositus, et fratres. et eorum successores habeant Dominium et proprietatem. usum. usum fructum. et quamlibet utilitatem libere perpetuo laneis in eisdem. in quibus pro nobis, nostris heredibus et successoribus quibuscunque nichil juris penitus reservamus. In quorum omnium testimonium, et robur perpetuo valiturum, ac cautelam ipsorum Prepositi, fratrum, et successorum eorundem presens scriptum fieri, et sigillorum prefati Domini nostri Episcopi, et nostrorum munimine procuravimus roborari. Datum et actum in Olomucz anno Domini millesimo trecentesimo undecimo pridie nonas Junii.

(Excussum apud Dobner „Monumenta“ I. p. 233. secundum autographum archivi Zderasiensis; conferr apud eundem IV. p. 284.)

XLVII.

Henricus, Romanorum rex, approbat tractatus inter Johannem, regem Bohemiæ, et Fridericum, ducem Austriæ, super marchionatu Moraviæ Egræ ordinatos. Dt. in castris ante Brixiam XVI. Kalend. Julii 1311.

Heinricus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, Vniuersis Sacri Romani Imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum. Ut inter Illustres Johannem Bohemie et Polonie Regem primogenitum nostrum Karissimum et Fridericum Ducem Austrie, principes nostros dilectos, amplioris amicicie federa perseuerent, tractatus seu comportacionem inter eosdem, super Marchionatu Morauie nuper ordinatos apud Egram approbamus, laudamus, et eisdem expressum consensum nostrum et beniuolum adhibemus. Si vero per litteras et legacionem venerabilis P. Archiepiscopi Moguntini principis nostri dilecti, quas nobis diriget, compertum fuerit, quod per sentenciam seu diffinicionem arbitrorum per Regem Bohemie et Ducem Austrie communiter electorum de Triginta Milibus marcarum, pro quibus Marchionatus Morauie, eidem Duci per nos obligatus extiterat, pars aliqua resecta seu diminuta est, ut idem dux et fratres sui Regalis beniuolencie plenitudinem clarius senciant, nostrisque seruiciis forcius astringantur, super eo, dicto et ordinacioni Nobilium virorum Johannis de Brunshorn, Magistri Curie nostre, quem pro nobis ad hoc eligimus, et Theobaldi de Hasemburg, per Illustrem Ducem Leopoldum fratrem dicti friderici Ducis Austrie electi, stabimus, et quidquid iidem, pro arbitris Arbitratoribus ad hoc constituti, in conscienciam suam, infra duos menses postquam legacio predicti Moguntini Archiepiscopi ad nos venit, quem terminum ad hoc pronunciandum statuimus, dixerint et ordinauerint, nos et idem Dux Lupoldus, facere tenemur et inuiolabiliter obseruare. In cuius rei testimonium presentes litteras nostre maiestatis Sigillo iussimus communiri. Datum in Castris ante Brixiam XVI. Kalend. Julii. Anno domini Millesimo. Trecentesimo. vndecimo. Regni vero nostri Anno Tercio.

(Kurz, Oesterreich unter K. Friedrich dem Schonen. Beilage IX. p. 423.)

XLVIII.

Civitas Oppaviensis præstat Johanni, regi Bohemiæ, et ex ejus mandato ducibus Wratislawiensibus homagium. Dt. Oppaviæ XVII. Kalend. Julii 1311.

Nos Albertus Judex, Scabini atque Universitas Civitatis Oppaviensis recognoscimus publice confitentes Excellenti ac Magnifico Principi *Domino Johanni inclyto Boemie et Polonie Regi tanquam vero Regi ac Domino nostro* fide data unanimiter homagium prestitisse nec non de Mandato et Voluntate ipsius Speciali *Serenissimis ac gloriosis Principibus Dominis Bolezlao*

Henrico et Vladislao Slesie Ducibus Dominisque Wratislavie et Legnicz Illustribus heredibusque ac legitimis ipsorum successoribus quibus nos et Civitatem nostram totamque terram Oppavie pro octo Millibus Marcarum grossorum Regalium Denariorum sexaginta quatuor grossos pro qualibet marcha computando nomine pignoris obligavit. obedientiam et devotionem fidei absque dolo communiter juravisse: Promittentes bona scientia et fidei puritate quod ab ipsis et eorum quolibet nullatenus divertemus sed eis et eorum cuilibet serviemus et obedientes suberimus tam diu fideliter quousque ipsis dicta octo millia Marcharum de certa illorum qui ad hoc ex utraque parte deputati sunt ex integro persolvantur. In cujus rei testimonium presentes fieri et sigillo civitatis nostre fecimus communiri. Datum Oppavie Anno Dmni 1311. XVII. Kal. Julii.

In eandem sententium extat. homagium Civitatis Lubeschinensis: Datum Oppavie Anno Dmni 1311. XVI. Kal. Julii. et homagium Civitatis Jägerndorff datum Oppavie Anno Dmni 1311. XVI. Kal. Julii.

(Excussum apud Sommersberg Silesiacarum rerum scriptores p. 839.)

XLIX.

Johannes, rex Bohemiæ, omnia privilegia Bohemis et Moravis confirmans promittit, se nullam bernam ab eis exacturum excepta coronatione, sua ac liberorum conjugali copulatione, denique quodcumque officium Župæ in Moravia tantum Moravo committendum statuit. Dt. Brunæ XIV. Kalendas Julii. 1311.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, Sacri Imperii citra montes vicarius generalis. ac Lucemburgensis Comes. vniuersis Regni et Marchionatus nostri Morauie fidelibus. quibus nosse fuerit oportunum. salutem et noticiam subscriptorum. Ad fastigia sceptrigeri dyadematis. diuina disponente clemencia. sublimati. ad hoc feruentibus votis intendimus. Vt nostri Regiminis tempore nostre dicioni subiectis libertas optata proueniat. vitentur pericula ac a malignorum protecti incursibus sedeant sedendo quiescant. in pulcritudine pacis. in tabernaculis fiducie. ac temporalium requie opulenta. quod tunc salubrius fieri, et commodius expediri credimus, si ius suum tribuatur cuilibet, et vltra debitum non artetur. Hoc sane attendentes omnes Regni nostri Boemie et Morauie Principes Ecclesiasticos et seculares, Barones. Nobiles. Prelatos. Clericos et Vniuersos nostre Dicioni subiectos. pio fauoris applausu fauorabiliter amplectentes, eisdem duximus promittendum. quod omnia eorum Jura. Consuetudines. que et quas a nostris habuerunt. et habere consueuerunt predecessoribus rata habere volumus et tenere et eadem inconuulsa conseruare. Necnon quod omnia eorum priuilegia. que a nostris habent predecessoribus volumus nostris confirmare sigillis. Preterea vt nostri subiecti vberioris nostre pietatis senciant beniuolenciam. promittimus vt nullam Sturam vel exaccionem que Ber wlgariter dicitur. nisi nos vxorem ducere contingeret. seu in liberorum nostrorum filiorum et filiarum coniugali copulacione. ab eis aliquatenus exigemus. Ceterum. vt nostri Regni Regnicolas ad voluntaria prouocemus obsequia pollicemur eisdem quod numquam alicui alteri quam Morauo in Morauia aliquod officium Suppe committemus, Insuper communi voto parentum affectancium successionem suam deuolui ad posteros, clementer assencientes, nolumus quod liberis filijs et filiabus seu fratribus, eorumve filijs infra quartam generacionem extantibus. alicuius nostri subditi bona ad nos tamquam vacancia, nisi propter crimen confiscanda forent, deuoluantur. seu nostro erario applicentur. Porro vt suis vtilitatibus nostri subditi quiecius intendant et commodius conquiescant, hanc eis duximus facere graciam specialem. quod vltra metas Regni nostri Boemie, et Marchionatus Morauie, ad quorum defensionem Principes, Barones, Nobiles Regni nostri Boemie et Marchionatus Morauie, contra omnem hominem nobis assistere fideliter promiserunt pro subiugacione alicuius Terre alienigene, eos inuitos nullatenus compellemus, Postremo cum Sturam que Ber wlgariter dicitur in casibus superius expressis. Nec non in coronacione Regis Boemie, in quo casu Berna eciam est tollenda. accipere nos contigerit nolumus vt plus quam unus ferto argenti de laneo requiratur vel aliquatenus exigatur. Que omnia et singula sigillis nostre excellencie fecimus communiri. Datum Brunne XIIII^{o}. Kalendas Julij. Anno domini Millesimo. CCC^{o}. Vndecimo. Regnorum vero nostrorum Anno Primo.

(Orig. membran. cum sigillo bilaterali rupto in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 1. inter Privilegia.)

L.

Johannes, abbas monasterii ad S. Petrum Erfordiæ, transfert deputatum sibi munus conservatoris ordinis Cysterciensis quoad monasteria Tišnoricense et Oslawanense in decanum ecclesiæ Olomucensis. Datum Erfordiæ III. Nonas Julii 1311.

Johannes dei gracia Abbas Monasterij Montis Sancti Petri Erfordiensis, Ordinis sancti Benedicti, Moguntinensis dyocesis, Judex et Conseruator Cysterciensis ordinis perpetuus, a Sede apostolica deputatus, venerabili viro domino . . . Decano maioris Ecclesie Olomucensis, Salutem et sinceram in deo karitatem. Literas Sanctissimi in Christo patris ac domini Clementis pape Quinti. non rasas. non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua sui parte viciatas. vidimus, legimus et recepimus, tenorem qui subsequitur continentes. Clemens, Episcopus Seruus Seruorum dei, dilecto filio . . Abbati Monasterij Sancti Petri in Erfordia, etc. etc. usque Datum Auinione pridie Nonas Septembris, Pontificatus nostri Anno Quarto. *(Vide ad annum 1308. n. XX. h. T.)* Cum igitur diuersis et arduis nostris et Ecclesie nostre negocijs prepediti simus ad presens, ita quod causis Religiosarum ac in Christo Dilectarum Dominarum . . Abbatissarum et Conuentuum in Tuschnowicz et in Ozla Monasteriorum, supradicti ordinis Cysterciensis, non possimus commode interesse, vobis vt secundum predictarum nobis directarum continenciam literarum, Molestatores ac iniuriatores Abbatissarum et Conuentuum Monasteriorum predictorum conpescere valeatis, committimus presentibus vices nostras, donec ipsas ad nos duxerimus reuocandas. Datum Erfordie Anno domini M^{o}CCC^{o} Vndecimo, Tercio Nonas Julij.

(Orig. membran. cum sigillo conservato in archivo monasterii Tišnovicensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. D. n. 17.)

LI.

Herzog Heinrich von Kärnthen ertheilt seiner Schwester, der Königin Elisabeth, volle Gewalt, die Friedensbedingnisse zwischen ihm und dem Herzoge Friedrich von Oesterreich festzusetzen. Dt. zu Salzburch, des Samstages vor Sant Margarethen tag 1311.

Wir Heinrich von gotes genaden, Chunich ze Behaim vnd ze Polan, Herzog ze Chernden, Graue ze Tirol vnd ze Gortz . . . veriehen an diesen prief und tun chunt . . daz wir an ainem tail, vnd vnser Oeheim, Herzog Friderich von Oesterich an dem andern tail, vns gesatzt heten, vmbe alle sache vnd chrieg di zwissen vns baiden gewesen sint vmbe die fünf vnd vierzicht Tousent march, von der taigin wegen, die zwissen vns ergangen sint bei Znoim, vnd swaz er vnser landes ze Chernden, ze Chrayn, vnd auch der windischen march inne hat . . . an vnser libe Schwester vrowen Elzbeten, weilent Römischen Chunigin, vnd an die ersam Fürsten Ertzbischof Chunrad von Salczburch vnd Bischof Johans von Brixen . . . so gesten wir vnd sein gestanden, von denselben Schidleuten, gäntzlich vnd gar . . . sunderwar an die vorgenannten vnser Schwester die Römischen Chunigin vnd geben ir aläin gantz macht vnd vollen gewalt, schiedlich dar vber ze sprechen, vnd dieselben sach ze verrichten hie ze Saltzburch ze diesem mal an allen aufschube . . . der brief ist geben ze Salczburch da von Christes geburt sint ergangen, Dreuzehen hundert iar. Darnach in dem Einleften Jar, des Samztags vor Sant Margreten tag.

(Kurz, Oesterreich unter K. Friedrich dem Schönen, Beilage XI. p. 427.)

LII.

Boleslaus, Henricus et Wladislaus, duces Wratislawienses, unacum Bernhardo et Henrico, ducibus Swiednicensibus, promittunt Johanni, regi Bohemiæ, quod oppignoratam sibi terram Oppaviensem restituent, quam primum VIII. millia marcarum ipsis persoluta fuerint. Dt. in Olomucz III. Idus Julii(?)1311.

Nos *Bolezlaus Henricus et Wladislaus Dei gracia Duces Zlesie Dominique Wratislawie et in Legnicz una cum Bernhardo et Henrico Ducibus Zlesie Dominisque de Vürstemberch illustribus patruelibus nostris charissimis* promittimus bona fide sine doli captione nos obligantes. *Excellenti ac Magnifico Principi Domino Johanni Boemie et Polonie Regi affini nostro charissimo* suisque heredibus et successoribus legitimis quod quandocunque nobis vel heredibus aut successoribus nostris legitimus octo millia Marcarum grossorum denariorum Pragensium sexaginta quatuor grossis pro qualibet marca computandis solverit pro quibus nobis terram Oppavie prout in litteris desuper confectis docetur nomine pignoris obligavit ad requisitionem sui vel cui deputaverit seu quem ad hoc constituerit ipsam Terram Oppavie cum universis Juribus et Pertinentiis suis sicut nobis obligata est sibi resignabimus libere et absque contradictione qualibet supradicta. Promittimus insuper fide pura quod sicut juravit et promisit Henricus de Bilicz Castellanus dicti Castri Grecz prope Civitatem Oppaviam sic et alii quos in Castellanos ibidem prefici contigerit antequam preficiantur ad hoc jurabunt et promittent idem Castrum ad manus Domini Regis predicti vel cui disposuerit postquam sibi de predicta pecunie solutione constiterit absque mora sive dispendio resignare: super quibus presentes fieri et nostris et supradictorum *Bernhardi ac Henrici Ducum* sigillis fecimus communiri. Et nos *Bernhardus et Henricus* recognoscentes nos promisisse premissa et omnia sic acta esse sigilla nostra una cum sigillis dictorum Ducum nostrorum patruelium in eorum testimonium apposuimus huic scripto. Datum in Olomutz Anno Domini 1311. III. Id. Julii.

(Excussum apud Sommersberg Silesiacarum rerum scriptores T. I. p. 840.: conferr Dobner Monumenta IV. p. 284.)

LIII.

Die Königin Elisabeth setzet die Friedensartikel für ihren Bruder Heinrich und für ihren Sohn Friedrich fest. Dt. ze Salezburch des nächsten tages nach Sand Margareten tag 1311.

Wir Elyzabeth, weilen Chuniginne von Rom, veriehen vnd tun chunt . . . daz wir von den treven, der wir vnserm lieben Bruder, Chunig Heinrichen von Beheim vnd von Polan, Hertzogen ze Chernden, vnd Grafen ze Tyrol, vnd vnserm lieben Son, Hertzogen Friedrichen von Oesterreich vnd von Steyr, gebunden sein, alle die missehelunge vnd chrieg, di zwischen in baiden vntz an diesen zeit gewesen sint, begeren ze pringen, in freuntschaft vnd in lieb . . . vnd davon sprechen wir schiedlich von dem Gewalt, den si vns baidenthalb mit iren offen brifen geben habent, . . . des ersten, daz si gantz und lauter vrennt sein . . . Darnach sprechen wir, swaz vnser vorgenanter Bruder, vnsern vorgenannten Syn, der fümf vnd vierzich Tausent March Silbers noch schuldig beliben ist, von den taydingen, vnd von dem gewerft, di zwischen in baiden bei Mevrperg geschahen, vnd verschriben wurden vm daz Chunigreich ze Beheim, daz sol gäntzlichen fürder gen, vnd ab sein, vnd sol ouch des vnser bruder ledig sin. Wir sprechen ouch . . . Vnd darvber, daz alle vnser vorgeschriben sprüche vnd schiedung stät vnd vnzerbrochen beliben, geben wir ze einem vrchunde disen brief, gesigelt mit vnserm Insigel. Vnd wir, die vorgenanten Heinrich, von Gotes gnaden Chunig von Behem vnd von Polan . . vnd wir Friderich von Gotes gnaden Hertzog von Oesterrich vnd von Steyr, . . . veriehen offenlich, ouch an disem prief, vnd loben . . . daz wir alle di sprüche vnd schiedung . . an gevarde laisten vnd volfüren wellen . . als da vor geschrieben stet, vnd dorvber ze einem sichtigen vrchunde, haben wir baid vnseren Insigel an disen brief gehangen. Dieser brief ist gegeben, vnd ditz ist geschehen, ze Salczburch, do man zalt von Christes gepurde, Dreuzehen Hundert Jar, vnd darnach in dem Ainleften Jar, des nächsten tages nach Sand Margareten tag.

(Kurz, Oesterreich unter K. Friedrich dem Schönen, Beilage XII. p. 428.)

LIV.

Johannes, episcopus Olomucensis, vidimans bullam Clementis, papæ V. dto Auinion. pridie Nonas Septembris anno IV. qua abbas monasterii S. Petri in Erfordia constituebatur defensor ordinis Cysterciensis, testatur, quod idem abbas vices suas in Budislaum, decanum Olomucens. circa monasteria ejusdem ordinis in Moravia sita, commisit. Datum in Modricz V. Idus Augusti 1311.

Nos Johannes dei gracia Olomucensis Episcopus, Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis, Quod litteras Sanctissimi in Christo patris et domini, domini Clementis pape Quinti ac vniuersalis Ecclesie Summi pontificis, non cancellatas nec abolitas sub vera Bulla, vel in sui parte aliqua viciatas vidimus infrascriptum et subscriptum tenorem continentes: Clemens Episcopus seruus seruorum dei dilecto filio . . Abbati Monasterij sancti Petri in Erfordia etc. usque Datum Auinione pridie Nonas Septembris, Pontificatus nostri anno Quarto *(Vide n. XX. h. T.)* Confitemur eciam quod supradicti domini . . Abbatis de Erfordia sub autentico suo sigillo litteras, qui pro generali conseruatore iurium et priuilegiorum est predicto Ordini deputatus vidimus et ipsis visis nobis constat et alijs constare poterit, quod Abbas predictus honorabili viro domino Budizlao decano Olomucensi per nostram Olomucensem dyocesim vices suas commisit in totum dans eidem secundum formam commissionis sibi facte plenam auctoritatem procedendi contra illos, qui domos eiusdem ordinis, et pertinentes ad ipsas contra indulta et concessa ipsis priuilegia ausu temerario presumeret in aliquo perturbare, et hee domus sunt videlicet in Welegrad, Byzowicz, Tussnowicz et Ossla. Datum in Modricz, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Vndecimo, Quinto Idus Augusti.

(Orig. membran. cum sigillo bilaterali bene conservato in archivo monasterii „Aula S. Mariæ" apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. B. n. 1.)

LV.

Johannes, rex Bohemiæ, petit, ut Hermannus, archiepiscopus Moguntinus vices suas pro coronatione reginæ Bohemiæ committat suffraganeis Pragensi et Olomucensi episcopo. Dt. Pragæ ante festum S. Michaelis 1311.

Dobner in Monument. IV. p. 284. Wurdtwein in subsidiis diplomaticis T. V. p. 196.)

LVI.

*Aliud testamentum Thechoncii, canonici Olomucensis. Actum anno 1312. *)*

In Nomine Domini Amen. Ego Thechoncius Canonicus Olomucensis ecclesie sana mente et integra racione, sciens quod nichil est cercius morte, et nichil est incercius hora mortis, de rebus michi a Deo collatis facio et condo meum testamentum, sub hac forma. In primis possessiones, quas emi in Pistritz, et in Neredin, sicuti priori testamento contuli filio Wenceslai Radslao, nomine vicarie sancti Egidii, in eadem villa Bistriz, quatuor laneos, et quintum laneum. ut peragat aniversarium Domini Theodrici episcopi. de tribus fertonibus. et meum de vno fertone. De rebus autem mobilibus et inmobilibus. facio meos testamentarios. dominum Fabianum. Custodem Olomucensem. et dominum Ortolfum vicarium Ecclesie ejusdem, Sed quia res. quas in priori testamento legaveram. propter mala tempora expendi. Ideo facio nunc aliud testamentum. In primis do. et lego dominabus in Thusnowitz. decem marcas. dominis meis et confratribus. quator marcas. vicariis eiusdem ecclesie. duas marcas. prebendatis. mediam marcam. ita tamen. quod eadem media marca. per Annum eis diuidatur per Ortolfum. Item do et lego. fratri meo Mathie. quator marcas. Item famulo meo Vrso. VI. marcas et equm. Item fratribus predicatoribus. marcam. et fratribus minoribus. marcam. Item Bratrusse marcam. et Welcze marcam. Item cuidam nepti mee duas marcas. Annum gracie et omnes annonas meas yemales. et estiuales committo meis testamentariis. ut de ipsis ordinent secundum quod eorum conscienciis videbitur expedire. Domum meam superius prius legaui Wenceslao. sic modo in presenti. eandem domum confero bona fide. Acta sunt hec. et scripta. per manum fratris Lupoldi. Gardiani Olomucensis. anno domini. M.CCC.XII.

---

*) Confer annum 1308 et 1313. (n. XV. et LXXIII.)

(Ex originali in archivo capituli Olomucensis desumsit Ant. Boczek.)

LVII.

Commissio Clementis papæ V. data Ulrico de Pabenicz, canonico Olomucensi, ut quod in præjudicium Johannis præpositi Brunensis attentatum invenerit, revocare procuret, Dt. Wiennæ Idus Januarii 1312.

C*lemens* Episcopus seruus seruorum Dei, Dilecto Filio Magistro *Ulrico de Pabenicz* Doctori Decretorum, Canonico *Olomucensi* salutem, et Apostolicam benediccionem. Dilecti Filii Magistri *Johannis* Prepositi Ecclesie *S. Petri* in *Brunna Olomucensis* Diocesis apud Sedem Apostolicam constituti precibus annuentes, presencium tibi auctoritate mandamus, quatenus quicquid inueneris in eius preiudicium temere attemptatum, postquam idem Magister *Johannes* causa peregrinacionis, et pro quibusdam suis negociis promouendis iter arripuerit ad sedem veniendi predictam, in statum debitum legitime reuocare procures contradictores per censuram Ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Datum *Vienne* Id. Januarii Pontificatus nostri anno septimo.

(Excussum apud Dobner „Monument.“ IV. p. 284. n. CXIV. secundum autographum archivi Brewnowiens.)

LVIII.

Johannes, Bohemiæ rex, fundans claustrum sanctimonialium ordinis Prædicatorum in horto regis ante Brunam tradit illud Katherinæ, relictæ Tassonis de Lomnic, regendum. Dt. Brunæ XV. Kalend. Julii 1312.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex. Sacri Romani Imperij citra montes Vicarius generalis, et Lucemburgensis Comes. Notum facimus vniuersis et singulis, tam futuris, quam presentibus. Quod nos, considerantes feruens desiderium, quod Socer noster, dominus Wencezlaus, Inclytus quondam Boemie et Polonie Rex pie memorie ad fundacionem Claustri Sanctimonialium in loco, qui Ortus Regis dicitur, ante Brunnam habuit ad instanciam Karissime Consortis nostre domine Elyzabeth Illustris Boemie et Polonie Regine, ob Reuerenciam et honorem domini nostri Jesu Christi et gloriosissime matris eius virginis Marie, ac sancte Elyzabeth electe, ibidem Claustrum sanctimonialium Ordinis Predicatorum fundari fecimus, quod eciam Ortum Regis volumus nuncupari. Predictam Consortem nostram fundatricem ipsius Ecclesie constituentes eius votis et precibus annuendo, et domine Katerine Relicte quondam Tassonis de Lomniez suisque Consanguineis et affinibus ipsum locum pro Regimine duximus committendum, Dantes eisdem, ac aliis sororibus, que se ad dei cultum et famulatum ibidem receperint, Pomerium nostrum, Turrim cum tota Curia, et Ortum, que vsque ad hospitale omnia plenius se extendunt, prout ad nos pertinent, seu pertinebant tenenda, et possidenda perpetuo, in remedium animarum Predecessorum, et Progenitorum nostrorum, et omnium animarum requiem sempiternam. Volentes vt dicta bona, que eisdem dedimus, nullus presumat impetere, vel aliqualiter impedire. In cuius rei testimonium presentes literas fieri fecimus, et Sigillorum nostrorum munimine roborari. Datum Brune XV^{0}. Kalendas Julij, Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Duodecimo, Regnorum vero nostrorum Anno Secundo.

(Orig. membran. cum sigillo majori bilaterali rupto in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 1.)

LIX.

Clemens. papa V. confirmat litteras Thobiæ, Pragensis episcopi ab anno 1287, quibus declaravit, Petrum (Olomucensem episcopum) de legittimo matrimonio esse natum. Dt. in Prioratu de Grauselo III. Idus Julii 1312.

Clemens Episcopus, Servus Servorum Dei Dilecto Filio Petro Electo Olomucensi Salutem et Apostolicam benedictionem. Per grandia tuarum dona virtutum, super quibus apud nos multipliciter commendaris, sic tibi nostram benivolentiam vendicasti, quod personam tuam condignis honoribus libenter attollimus et generosis favoribus prevenimus. Ex tenore siquidem tue peticionis accepimus, quod dudum in ecclesia Saccensi Pragensis diocesis Canonicatu et prebenda per obitum quondam Rehwini ipsius ecclesie Canonici vacantibus, tu qui auctoritate bo.me. Johannis Episcopi Pragensis in eadem ecclesia receptus fueras in Canonicum et in Fratrem, prebendam ipsam tanquam tibi de iure debitam a bo.me. Tobia Episcopo Pragensi dicti Johannis successore conferri cum instantia postulasti. Verum quia ad eundem Tobiam fama referente pervenerat, quod quondam Angelus pater tuus Canonicus Pragensis fuerat, tempore quo te genuerat, et in subdiaconatus ordine constitutus, admittere postulationem huiusmodi recusavit. Cumque tu postmodum, quod nullum patiebaris defectum natalium asseruisses coram Episcopo supradicto, cum dictus Angelus antequam Canonicatum et prebendam in dicta Pragensi ecclesia assecutus fuisset, et subdiaconatus recepisset ordinem, te ex quondam Petrussa matre tua, cum qua idem Angelus legittime contraxerat genuisset, idque tu coram Tobia Episcopo supradicto te obtulisses legittime probaturum, idem Episcopus te ad hanc tuam assertionem probandam admittens iustitia suadente, testes ydoneos quos ad hoc probandum coram eodem Tobia Episcopo produxisti, recipere et diligenter examinare curavit. Et quia de huiusmodi legittimi matrimonii contractu, ac tua ante susceptionem ab eodem patre tuo dictum Subdiaconatus ordinem genitura, etiam antequam tu prebendam predictam assecutus existeres per dictorum depositiones testium eidem Tobie Episcopo constitit evidenter, tibi quem tanquam legittime natum, et alias propter tua merita reputavit ydoneum ad ecclesiasticum beneficium obtinendum, prebendam liberaliter contulit antedictam, teque declaravit dixit et pronuntiavit de legitimo matrimonio fore natum, nullumque in natalibus sustinere defectum prout in patentibus litteris super hoc confectis dicti Tobie Episcopi sigillo munitis plenius dicitur contineri. Nos igitur tuis supplicationibus inclinati declarationem, dictum, et pronuntiationem huiusmodi rata habentes et grata, illa auctoritate apostolica ex certa scientia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, supplentes omnem defectum si quis intervenisset in illis de apostolice plenitudine potestatis. Tenorem litterarum ipsarum ut de ipsis imposterum certitudo plenior habeatur presentibus inseri facientes, qui talis est. Tobias Dei gratia Episcopus Pragensis universis presentes inspecturis notitiam subscriptorum. Quos reddit interdum que solet frequenter modum quocumque feratur excedere vulgaris fama notabiles consurgens veritatis amande constantia, que nescit angulos querere, hos clariores post detecta falsilogia manifestat, et ideo presentium serie scire vos volumus, quod cum vacante in Saccensi ecclesia nostra, in qua Canonicorum receptio et prebendarum collatio ad nos spectat, prebenda per mortem quondam Rehwini ipsius ecclesie Canonici Petrus Angeli clericus, qui de mandato bo.me. Domini Johannis Episcopi Pragensis predecessoris nostri in eadem ecclesia sub prebendalis beneficii expectatione receptus fuerat in Canonicum et in Fratrem, prebendam ipsam tanquam ei de iure debitam sibi per nos conferri humiliter petivisset, et id ipsum a nobis rogasset Serenissimus Dominus noster Dominus Wencezlaus Boemie Rex Illustris pro eodem. Nos quamquam id quod per eundem predecessorem nostrum erga dictum clericum in hac parte ceptum fuerat, eiusdemque Domini nostri Regis preces vellemus libenter effectu prosequente complere, quia tamen, quod ipse Petrus clericus defectum in natalibus pateretur, ad audientiam nostram fama referente pervenerat, pro eo quod quondam predictus Angelus pater eius ecclesie Pragensis Canonicus et Subdiaconus fuerat, predictas preces et petitionem super ancedicte prebende collatione admittere nolebamus. Ipse vero Petrus clericus quod nullum pateretur defectum natalium coram nobis asseruit, utpote quem dictus Angelus pater eius priusquam Canonicatum et prebendam in prefata Pragensi ecclesia assecutus et ad Subdiaconatus ordinem promotus fuisset, ex quondam Petrussa matre ipsius Petri, cum qua predictus pater eius legittime contraxerat, genuisset, quod quidem se obtulit coram nobis legittime probaturum. Nos autem Petrum ipsum ad hanc suam assertionem probandam admittentes iustitia suadente recepimus et examinavimus diligenter testes ydoneos, quos ad hoc probandum coram nobis produxit Petrus clericus memoratus. Et quia de huiusmodi legittimi matrimonii contractu et sepedicti Petri clerici ante assecutionem Canonicatus et prebende predictorum ac susceptionem ab eodem patre suo Subdiaconatus ordinem genitura per dictorum depositiones testium nobis constitit evidenter eidem Petro clerico, quem tanquam legittime natum et alias propter sua merita reputamus ydoneum ad ecclesiasticum beneficium obtinendum, liberaliter prebendam conferimus antedictam, ac ipsum declaramus, dicimus, et pronunciamus de legittimo matrimonio esse natum, nullumque in natalibus sustinere defectum. In cuius rei testimonium et predicti Petri clerici cautelam presentes sibi damus litteras nostro sigillo munitas. Datum Prage anno Domini millesimo ducentesimo octuagesimo septimo VI. Kalendas Octobris. Indictione prima. Pontificatus nostri Anno Nono. Ceterum volumus et eadem auctoritate decernimus, quod tenor huiusmodi sic insertus plenam fidem et probationem faciat tam in iudicio, quam extra iudicium, etiamsi dicte Originales littere ipsius Episcopi Tobie nullatenus apparerent, nec etiam haberentur, nec sit necesse illas de cetero aliquatenus exhiberi. Nulli etc. confirmationis, suppletionis, voluntatis, constitutionis. Datum in Prioratu de Grausello prope Malausanam Vasionensis Diocesis tertio Idus Julii Anno Septimo.

(Ex autographo Regesto Clementis papæ V. anni VII. epist. 931. p. 195 in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

LX.

Clemens. papa V. concedit Petro, electo Olomucensi episcopo, quod in relevamen episcopatus sui præposituras, canonicatus, præbendas et obedientias antea habitas per decennium a suscepta consecratione retinere potest. Dt. in Prioratu de Grausello III. Idus Julii 1312.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto Filio Petro Electo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Grata devotionis studia, quibus sedem apostolicam revereris, et multiplicia tuarum dona virtutum exposcunt, ut te et Olomucensem ecclesiam illa gratia prosequamur, quam tuis et eiusdem ecclesie necessitatibus fore credimus opportuna. Petitio siquidem tua nobis exhibita continebat, quod Episcopatus Olomucensis adeo in temporalibus est collapsus, quod vix adicere poterit ut resurgat. Quamobrem nobis humiliter supplicasti, ut in relevamine Episcopatus eiusdem providere tibi de opportune subventionis auxilio dignaremur. Nos igitur tuis supplicationibus inclinati Preposituras quas in Pragensi et Wissegradensi, ac Canonicatus et prebendas, quos in eadem Pragensi Wratislaviensi et Saccensi ac Obedientias, quas in ipsis Pragensi Wissegradensi et Saccensi ecclesiis Pragensis diocesis obtines, tibi per decennium post tempus suscipiendi a te consecrationis munus auctoritate apostolica de speciali dono gratie reservamus. Ita quod illos interim retinere licite valeas sicut prius, ac in relevamine ipsius Olomucensis Episcopatus, fructus, redditus et proventus percipere ex eisdem. Decernentes ex nunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate contigerit attemptari. Non obstantibus generalis Concilii et aliis quibuscumque constitutionibus in contrarium editis seu quibuscumque statutis et consuetudinibus contrariis ecclesiarum predictarum, iuramento, confirmatione sedis apostolice, seu quacumque firmitate alia roboratis, aut quibuscumque privilegiis indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus, de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum debeat in presentibus fieri mentio specialis. Nulli etc. nostre reservationis et constitutionis etc. Datum in prioratu de Grausello prope Malausanam Vasionensis Diocesis tertio Idus Julii Anno Septimo.

In eumdem modum Dilecto filio Johanni Electo Viterbiensi et . . Abbati Monasterii Luthomuslensis Pragensis Diocesis, ac Magistro Ulrico de Pabeniz Doctori Decretorum Canonico Olomucensis etc. Grata etc. ut in proxima superiori usque mentio specialis verbis competenter mutatis. Quocirca mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eidem Electo super premissis efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eum super prepositeris. canonicatibus. prebendis et obedientiis supradictis ac ipsorum fructibus per dictum decennium contra huiusmodi reservationis et decreti nostrorum tenorem ab aliquibus indebite molestari. Molestatores huiusmodi nec non contrarios quoslibet et rebelles quicunque fuerint per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Non obstantibus omnibus supradictis seu si aliquibus communiter vel divisim a prefata sit sede indultum. quod interdici suspendi vel excommunicari non possint etc. usque mentionem. Datum ut supra.

(Ex autographo Regesto Clementis papæ V. anni VII. epist. 932. pag. 196 in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

LXI.

König Johann von Böhmen sichert den Herzogen von Oesterreich auf vier Jahre seinen Beistand zu. Dt. zu Wienne an sant Jacobes tage 1312.

Wir Johanns von Gots gnaden Kunich ze Beheym. vnd ze Polan, vicari des Romischen Riches. vber Tutschin Lant. vnd Grafe ze Lucelinburch, veriehen vnd tun chunt. allen luten di disen brief sehent oder horent lesen. Daz wir mit den Hohen Fursten herin Fridriche. vnd herin Liupolten Herczogen ze Osterriche vnd ze Steyr vnsern lieben Swegern. vns verpunden haben. in ze helfen vnd ze rathen. getriwelich vnde luterlich vier ganczin Jar von sandt Jacobes tag der hut ist. gen aller meniehlich. an gegen dem Riche vnd gen dem Hohen fursten herin Karelein dem Kunige von Vngern. Marggrauen Voldemarn von Branneburch. vnd herczogen Boneczlaw von Bretzla. di hie ouz genommen sint. In der wise als her nach geschriben stat . . . . . Der brief ist gegeben ze Wienne an sand Jacobes tag. Do von Christes geburte warn driutzehen Hundert Jar. vnd dornach in dem zweliften Jar. In dem andern Jar vnserer Riche.

(Kurz, Oesterreich unter K. Friedrich dem Schonen, Beilage X. p. 425.)

LXII.

Elisabetha, regina Bohemiæ. confirmat monasterio Oslawanensi bona Marcharticz, Teufenpach, Pelskwicz, Vngerschicz, Cozoged. Stulek. Stopischicz et Sersipicz. Datum Brunæ IV. Idus Augusti 1312.

Nos Elizabeth Dei gracia Boemie et Polonie Regina ad vniuersorum noticiam volumus peruenire. Quod constituta coram nobis Izaldis Consors Mathei de Fullenstein bona sua dicta Marcharticz. Teufenpach. Pelskwicz cum Curia. pratis. agris et omnibus pertinenciis suis. Vngerschicz. cum decem Laneis et dimidio. Cozoged cum pratis. Siluis et omnibus pertinencijs suis. Stalek cum alteromedio laneo. et omnibus pertinencijs suis, que bona ipsa Izaldis nomine dotalicij hactenus legittime possedit. cum quibusdam alijs bonis suis. scilicet Stopischicz. cum Quatuor laneis siluis et omnibus pertinencijs suis. Sersipicz cum Quatuor laneis. siluis. pratis et suis pertinencijs vniuersis. Monasterio beate Marie virginis in Ossla, et conuentui ibidem propter deum et in remedium anime sue. cum omnibus iuribus. vtilitatibus. et prouentibus suis ad ipsum Monasterium et Conuentum eiusdem spectanda perpetuo legauit. donauit. ac libere resignauit. Quam donacionem nos ratam et gratam habentes, volumus ab omnibus inuiolabilem obseruari, mandantes ut nullus de cetero prefatum monasterium. seu conuentum ipsius pro bonis eisdem aliquomodo perturbare presumat. In cuius rei testimonium presentes Litteras fieri fecimus, et Sigilli nostri munimine roborari. Datum Brunne IIII. Idus Augusti. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Duodecimo. Regnorum vero nostrorum Anno Secundo.

(Orig. membran. cum sigillo valde læso in archivo monasterii „Aula S. Mariæ" apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. P. n. 58.)

LXIII.

Johannes, Bohemiæ et Poloniæ rex, sacri Imperii citra montes vicarius generalis, ac comes Lucelmburgensis. confirmat eandem donationem. Dt. Brunæ IV. Idus Augusti 1312.

(Orig. membran. præcedenti literæ in omnibus simile, cum sigillo majori bilaterali ex parte rupto in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. P. n. 57.)

LXIV.

Elisabetha, regina Bohemiæ, confirmat monasterio Oslawanensi omnia jura in molendinum in Mützmans. Dt. Brunæ III. Idus Augusti 1312.

Nos Elizabeth dei gracia Boemie et Polonie Regina, ad vniuersorum noticiam volumus peruenire. Quod cum Religiose, nobis in Christo dilecte Abbatissa et Sanctimoniales monasterij beate virginis in Ossla mediam partem molendini. siti iuxta villam Veczmans iure hereditario possideant, aliam quoque mediam partem iusto empcionis tytulo teneant pro suis denariis conparatam, prout ex litteris et testimonio virorum didicimus honestorum. Et iura si que nobis in eodem conpetunt. propter deum dominabus prefatis tenore presencium libere resignauerimus, prout Illustris dominus Johannes Conthoralis noster Karissimus resignauit. volumus vt exnunc ipsum molendinum possidere perpetuo debeant pacifice et quiete. nec aliquis easdem racione dicti molendini inpetat nec aliqualiter inquietare presumat. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et Sigilli nostri munimine iussimus roborari. Datum Brunne anno Domini Millesimo Trecentesimo Duodecimo III. Idus Augusti. Regnorum vero nostrorum anno Secundo.

(Orig. membran. cum sigillo parvo bene conservato in archivo monasterii „Aula S. Mariæ" apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. P. n. 56.)

LXV.

Philippus, episcopus Eistætensis, donat ecclesiæ B. V. Mariæ, monasterio Cellæ S. Mariæ Brunnæ adstanti, indulgentias XL. dierum. Datum Brunæ in octava Assumtionis B. M. V. 1312.

(Orig. membran. cujus sigillum avulsum est, in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 40.)

LXVI.

Johannes. Bohemiæ rex, confirmat monasterio Cellæ B. M. V. Brunnæ privilegium a rege Wenceslao anno 1286. datum. Brunæ X. Kalend. Septembris 1312.

(E litera confirmatoria imperat. M. Theresiæ ab anno 1747. in archivo Societat. Jesu Brunæ apud C. R. Gubern. ibidem.)

LXVII.

Johannes, rex Bohemiæ, confirmans literas regis Rudolfi ab anno 1307. liberat cives Brunenses a solutione thelonei. Datum Brunæ IV. Kalend. Septembris 1312.

(Orig. membran. cum sigillo majori bilaterali, ex parte læso, in archivo ejusdem civitatis, E. II. n. 2.)

LXVIII.

Magistratus civitatis Hradiště promittit, quod monasterium Welehradense in silvis et piscationibus circa moenia civitatis sitis non molestabit. Dt. in Welehrad die b. Mathæi apostoli 1312.

Nos Johannes Judex, Jurati, ac vniuersitas Ciuium de Redisch, Notum fieri volumus tam presentibus, quam eciam posteris, qui viderint, audierint, uel legerint presens scriptum publice protestantis, Quod honorabiles . . . et Religiosos viros dominos nostros . . Abbatem et . . Conuentum Monasterij de Wellegrad, dampnificauimus in Silnis et piscacionibus ipsorum, quas in, et circa menia nostre Ciuitatis habere dinoscuntur, pro quo dampno ipsis per Nos illato, dum predicti domini nostri . . . Abbas et . . Conuentus, Nos impeterent et per formam Juris impetere poterant pro magna quantitate pecunie, que eciam excedebat vires nostras, Tamen cum ad talia non sufficeremus sepedicti domini nostri . . Abbas et . . Conuentus, nostris humilibus precibus inclinati ipsam Summam pecuniariam, quam pro estimacione dampni sui refundere non potuimus nobis generosius relaxarunt, Sic tamen vt nos viceuersa literis nostris et promissionibus firmaremus, quod de cetero ipsum Monasterium in Siluis, et piscacionibus, quas in et circa menia nostre Ciuitatis habent, et ceteris Juribus ipsius quocumque nomine censeantur, minime debeant per Nos aut nostros posteros molestari, Igitur sub pena priuacionis nostre fidei et honoris promittimus, quod dictum Monasterium in Siluis et piscacionibus, ac alijs Juribus quibuscumque offendere nullumodo debeamus, sed omnia ipsius Jura seruare perpetuis temporibus illibata obligantes eciam ad hoc nostros posteros et heredes. In cuius rei testimonium, presentes scribi literas, et Sigilli Ciuitatis nostre munimine fecimus fideliter communiri. Acta sunt hec eidem Cenobio Wellegradensi presidente pie in Christo venerabili domino Henrico Abbate Anno domini Millesimo Trecentesimo duodecimo sub die beati Mathei apostoli et ewangeliste gloriosi.

(Orig. membran. cum sigillo parvo ex parte rupto in archivo monasterii Welehradensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. G. II. n. 12.)

LXIX.

Clemens. papa V. concedit Petro, electo Olomucensi, quod præposituras, canonicatus, præbendas et obedientias ad decennium sibi reservatas etiam infra hoc tempus cuicumque personæ idoneæ resignare potest. Dat. Avinione IV. Kal. Maii 1313.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto Filio Petro Electo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Cum sicut porrecta nobis nuper tua petitio continebat Episcopatus Olomucensis adeo in temporalibus est collapsus quod vix adicere posset ut resurgeret, Nos volentes in relevationem Episcopatus eiusdem tibi de opportune subventionis auxilio providere tuis supplicationibus inclinati preposituras, quas in Pragensi et Wissegradensi Pragensis Diocesis, ac Canonicatus et prebendas quos in eadem Pragensi et Wratislaviensi et Saccensi dicte Diocesis, ac obedientias, quas in ipsis Pragensi Wissegradensi et Saccensi ecclesiis tunc obtinebas, sicut et adhuc obtines, tibi per decennium post tempus suscipiendi a te munus consecrationis auctoritate apostolica de speciali gratia duximus reservandos, ita quod illos interim retinere posses licite sicut prius, ac in relevationem ipsius Episcopatus, fructus, redditus et proventus percipere ex eisdem, decernentes ex tunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate contingeret attemptari. Verum intendentes tuam honorare personam et per honorem tibi exhibitum aliis gratiam impertiri, discretioni tue dimittendi vel resignandi libere Preposituras, Canonicatus, prebendas et obedientias supradictos infra dictum decennium, quando tibi placuerit, nec non ante ipsam consecrationem Canonicatum et Prebendam, quos in Olomucensi ecclesia obtines in manibus cuiuscumque Episcopi Suffraganei ecclesie Maguntine, vel cuiusvis Abbatis exempti in ipsa provincia constituti, quem ad hoc duxeris eligendum eidemque Episcopo vel Abbati acceptandi seu recipiendi auctoritate nostra dimissionem vel resignationem huiusmodi, eaque admissa vel recepta conferendi eadem auctoritate preposituras, Canonicatus, prebendas et obedientias supradictos ut premittitur, reservatos infra ipsum decennium, nec non ipsos Canonicatum et prebendam quos in dicta Olomucensi ecclesia obtines, cum illos per huiusmodi dimissionem, resignationem, seu consecrationem vacare contigerit cum plenitudine iuris canonici, ac omnibus iuribus et pertinentiis suis personis ydoneis quas ad hoc duxeris nominandas etiamsi persone ipse vel earum aliqua alias beneficiate existant, et illa cui Episcopus vel Abbas predicti eandem preposituram ecclesie Pragensis contulerint, unum, duo, tria vel plura beneficia ecclesiastica etiamsi unum ex eis dignitas vel personatus existat et aliud curam habeat animarum obtinere noscatur, dispensandi quoque cum eadem persona cui dictam preposituram ecclesie Pragensis duxerit ut predicitur conferendam, ut illam cum predictis obtentis beneficiis. Ita tamen quod dignitatem seu personatum si quam seu si quem forsan obtineat postquam ipsius prepositure corporalem fuerit possessionem adeptus, et fructus pacifice percipiet, ex eadem omnino dimittat, licite retinere valeat, ac inducendi per se vel alium seu alios, easdem personas vel procuratores suos pro eis in corporalem possessionem prepositurarum, Canonicatuum, prebendarum, obedientiarum, iurium, et pertinentiarum predictorum taliter eis collatorum et defendendi inductas, amotis quibuslibet detentoribus ab eisdem, ac faciendi personas ipsas vel dictos procuratores pro eis, illas videlicet quibus idem Episcopus vel Abbas dictas prepposituras contulerit, ad eas ut est moris admitti. Illas vero quibus Canonicatus et prebendas predictos duxerit ut premittitur conferendos ad prebendas ipsas in eisdem ecclesiis in quibus consistunt, in Canonicos recipi et in fratres, stallo sibi in Choro et loco in Capitulo assignatis, sibique de ipsorum prepositurarum, Canonicatuum, prebendarum, et obedientiarum fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi, nec non contrarios auctoritate nostra appellatione postposita compescendi. Non obstantibus generalis Concilii, et qualibet alia constitutione contraria, sive quibuscumque statutis et consuetudinibus contrariis dictarum ecclesiarum iuramento confirmatione apostolica, vel quavis alia firmitate vallatis seu si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in dictis ecclesiis in Canonicos sint recepti, vel ut recipiantur insistant, aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de dignitatibus seu personatibus in dictis Pragensi et Wissegradensi aut de Canonicatibus et prebendis in Pragensi, Wratislaviensi, Saccensi et Olomucensi ecclesiis supradictis speciales vel beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales predicte sedis vel legatorum eius litteras impetraverint, etiamsi per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum, vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus dictas personas in ipsorum Prepositurarum, Canonicatuum, prebendarum et obedientiarum assecutionem volumus anteferri, sed nullum per hoc eis, quo ad aliorum dignitatum seu personatuum, Canonicatuum, prebendarum et obedientiarum assecutionem preiudicium generari, aut si locorum Ordinariis et Capitulis dictarum ecclesiarum vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli, sive quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, aut quod de dignitatibus seu personatibus earumdem Pragensis et Wissegradensis ac Canonicatibus et prebendis ipsarum Pragensis, Wratislaviensis, Saccensis et Olomucensis ecclesiarum vel beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem vel aliam quamvis dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte Sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri et de qua cuiusque toto tenore debeat in nostris literis fieri mentio specialis, vel si dicte persone presentes non fuerint ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus earumdem ecclesiarum solitum iuramentum, dummodo in absentia sua per procuratores ydoneos, et cum ad ecclesias ipsas accesserint, corporaliter illud prestent, proviso quod dicta prepositura ipsius Pragensis ecclesie ac huiusmodi alia beneficia si qua persona ipsa cui preposituram eandem Episcopus vel Abbas predicti contulerint ut premittitur obtineat. debitis obsequiis non fraudentur. et animarum cura si qua eis vel alicui eorum immineat. nullatenus negligatur, plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. Datum Avinione IIII. Kal. Maii. Anno Octavo.

(Ex autographo Regesto Clementis papæ V. anni VIII. epist. 273. p. 91. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

LXX.

Frater Bertholdus, dictus de Henneberg, Præceptor domorum hospitalis S. Johannis Hiérosolim. per Bohemiam, Poloniam, Moraviam et Austriam, vendit Priorissæ et sororibus de regula S. Augustini ad S. Annam Pragæ degentibus curiam cum jurepatronatus ecclesiæ S. Laurentii infra muros civitatis Pragensis pro CXXX sexagenis grossorum. Dt. Pragæ VII. Idus Maji. 1313.

(Schwandner in Regestis Ord. S. Johannis Hierosolim. Ms. Viennæ e Transsumto in Tab. Cap. Eccl. Metrop. Pragens. in diplomat. M. P. Bohemiæ.)

LXXI.

Reimundus de Lichtenburg elocat villam Hylboltsdorf Jacobo et Ratmjro, filiis quondam Ratmjri. Dt. Pragæ, Nonis Junii, 1313.

Nos Remundus de Luchtenburch. Notumfacimus vniuersis presentes litteras inspecturis, Quod nos villam nostram Hylboltisdorf dictam vulgariter cum omnibus et singulis prouentibus vtilitatibus et pertinenciis ad ipsam villam spectantibus Jacobo et Rathmiro. filiis quondam Rathmiri. pro trecentis marcis grossorum, LXIIII^{or}. grossos pro marca conputando qualibet. in quibus eis teneri dinoscimur, damus. tradimus et assignamus tenendam, habendam et possidendam. per eos, a festo Penthecostes nunc preterito. vsque ad quatuor annorum spacium continue uoluendorum, Ita quod si infra predictum quadriennium ipsam villam non redimerimus. pro pecunia memorata. ex tunc inmediate elapso predicto quadriennio, prescripta villa cum suis omnibus prouentibus. vtilitatibus et pertinenciis, ad Jacobum et Rathmirum prefatos, Jure hereditario deuolui debet. sic quod, de ipsa et cum ipsa villa et suis pertinenciis vniuersis, tamquam de re propria, facere poterunt decetero. quicquid eis videbitur expedire. Adicimus eciam et volumus. si Jacobus et Rathmirus prefati in ipsa villa vlla edificia locauerint. seu meliorauerint. infra quadriennium supradictum. quod eis ea soluemus in resignacione ipsius ville. iuxta taxacionem proborum virorum si eam duxerimus exsoluendam, In cuius rei testimonium presentes eis damus litteras sigilli nostri appensione munitas, Datum Prage Anno domini Millesimo. Trecentesimo, Tredecimo, Nonas Junij.

(Ex originali cum sigillo parvo in archivo civitatis Iglaviensis descr. A. Boczek.)

LXXII.

König Johann von Böhmen bestätiget einen Brief des Königes Otakar über die Aussetzung der Stadt Křenowic (Kranowitz) und einige Begabungen. Dto. Prag. IV. August. 1313.

(Aus der Bestätigung der Privilegien der genannten Stadt durch K. Ferdinand III. vom J. 1639. mitgetheilt von Fr. Tiller.)

LXXIII.

*Tertium testamentum Techoncii, canonici Olomucensis. Actum Olomutii die IV. coronatorum Sanctorum 1313. *)*

In nomine Domini Amen. Ego Techoncius canonicus Olomucensis, sana mente et integra racione sciens, quod nichil est cercius morte et nichil est incercius hora mortis, de rebus michi a Deo collatis facio et condo meum testamentum sub hac forma. In primis lego pro opere Ecclesie Olomucensis III. marcas Item dominis meis pro consolacione. III. marcas. Item vicariis cum Magistro II. marcas, Item prebendatis I. marcam quam Dominus Ortolfus in meis Tricesimis ipsis distribuet infra annum, Item lego fratribus predicatoribus. III. marcas. Item fratribus minoribus. II. marcas. Item dominabus de Sancto Jacobo. II. marcas. Item dominabus S. Katherine. I. marcam. Item dominabus S. Clare. I. marcam. Item infirmis in Hospitali I. marcam. Item fratri Mathye germano meo. V. marcas. Item fratri Benedicto. fertonem. Item Micsoni pastori. I. marcam. Item Welce cognate mee. lego. IIII. marcas et vaccam que est in domo. et. I. modium tritici. et alium silliginis de annona que est in domo. Item Stance. I. marcam. et. IIII. oves et pallium duplex ruffum et flaveum. Item Bratrusse I. modium siliginis et II. oues. Item Miculoni famulo meo do. III. modios silliginis et. II. vaccas. et IIII. oues. Item Paulo carnifici. I. modium silliginis. et. IIII. oues et. I. poledrum istius anni de Topolan. Item lego II. modios silliginis monialibus residentibus ante ecclesiam Sancti Petri. Item aput fratres minores in Znoyma sunt XI. modii magni silliginis. et II. modii avene de hac annona lego Rodconi sacerdoti. VI. modios silliginis. Item VIII. marcas relinquo testamentariis pro seruitoribus vt si qui venerint testamentarii eis prouideant prout eis videbitur expedire. Item domum meam do Wencezlao cum omnibus Suppellectilibus ipsius domus. Item rogo dominos meos sicut in priori testamento rogaui ut sepeliar in capella Sancti Egidii quam rebus meis dotaui. et lego bonum tapete ecclesie in mea sepultura. Alia omnia committo probis viris et fidedignis domino Fabiano custodi Olomucensi et Ortolfo vicario meis testamentariis vt de mea sepultura et tricesimis et anno gracie equis jumentis pecoribus vestibus. lectisterniis ciffis argenteis libris et de annonis et omnibus rebus meis mobilibus et immobilibus faciant, ordinent et disponant prout eis melius videbitur expedire. Acta sunt hec in Olomucz, Anno Domini M.CCC.XIII. in die sanctorum IIII. coronatorum presentibus hijs testibus domino decano Budizlao Olomucensi Symoncio vice Archydiacono. Andrea vicario. Chonrado. presbytero et aliis quam pluribus fidedignis, Et ego Techoncius rogo cum lacrimis et peto humiliter dominum decanum Olomucensem. et dominum custodem eiusdem Ecclesie ut hec littera eorum sigillis roboretur.

(Ex Originali in archivo capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

---

*) Confer an. 1308 et 1312. (n. XV. et LVI.)

LXXIV.

Clemens, papa V. mandat archiepiscopo Magdeburgensi et episcopis Pragensi ac Olomucensi, ut occupatores bonorum episcopi Wratislawiensis ad restitucionem compellant. Dt. Montiliis XII. Kalend. Januarii 1313.

(Ex autographo Regesto Clementis papæ V. anni IX. epist. 44. p. 11. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudík.

LXXV.

Divissius de Sternberg profitetur, quod a monasterio Gradicensi ad tempora vitæ suæ possidendam accepit villam Tynczek. Dt. in crastino Circumcisionis domini 1314.

Nos Divissius de Sternberg, Purggravius Olomucensis presentibus profitemur, nos pio suscepisse ex affectu a venerabili viro domino Bohuslao abbate totoque conuentu monasterii Gradicensis ordinis Premonstratensis villam eiusdem monasterii dictam Tynczek cum agricultura et omnibus suis pertinentiis ad tempora vite nostre tantummodo possidendam. Promittentes fideliter in his scriptis, postquam dominus deus nos vocaverit ex hac vita, ut predicta villa cum seminibus ibidem seminatis, equis, pecoribus, et pecudibus, ac omnibus aliis in eadem curia, eo tempore comparatis, ad dictum monasterium cum metis et terminis, ab antiquo inter villam nostram Chwalkovicz et ipsam villam Tyn, distinctis et expressis, sine successorum nostrorum contradictione qualibet revertatur. Insuper confitemur nos etiam suscepisse tantum temporibus vite nostre, dicti monasterii villas, videlicet Tiessikowa Lhota, dimidietatem villæ Lodyegnycz superioris, et villam dictam Stephanow, ad dictum monasterium spectantem, possidendas etiam et tenendas taliter, postquam jubente deo migraverimus de hac vita, ut dicte ville cum integritate, et cum omnibus suis terminis atque metis sine ambiguitate qualibet revertantur. Ut igitur successores nostri post vite nostre curricula ab inpedimento dictorum bonorum resipiscant, pro testimonio ampliori presentes literas nostro sigillo, ac nobilis viri Hermanni Czudarii Olomucensis, nec non civitatis Olomucensis sigillo jussimus communiri. Actum et datum anno domini MCCCXIV. In crastino circumcisionis domini nostri Jesu Christi.

(Ex Annalibus Gradicensibus Fol. 133. in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ.)

LXXVI.

Boček de Jewišowic recognoscit, quod Agnes de Baumgartem bona sua in Chewernic (Kaidling) Ottoni de Kejow (Gaya) vendidit. Dt. in Jewišowic in die b. Georgii 1314.

Nos Boczko de Jewyssowicz Brvnensis et Znoymensis Camerarius. Notum fieri cupimus omnibus, ad quos peruenerit presens scriptum, quod ueniens ad presenciam nostram Domina Agnes a parte suimet et ex mandato Conthoralis sui Theodrici de Bavmgart bona sua in Chewernic, que pro Octoaginta Marcis argenti cum dimidia Nobili viro Domino Ottoni de Keyav vendiderunt, quam pecuniam totaliter solutam sibi receperunt, cum omnibus pertinenciis liberaliter et absolute resignauerunt, coram nobis, cum omni Jure, quo ipsi possidebant hereditatem antedictam. Assistentes insuper Chuno de Nassymiricz, nec non Alssyco de Gruspan cum supradicta Domina Agna et nomine mariti sui antedicti fassi sunt coram nobis, dictum Dominum Ottonem, predictam hereditatem post prefatam Empcionem vltra, quam per Trienium in sua possessione libere tenuisse. Omni itaque Juri, quod ipsi aut quilibet eorum Consanquinei, ipsis coniuncti habere dinoscuntur ad hereditatem sepedictam, abrenuncciantes, promiserunt pretactum Dominum Ottonem de cetero nolle inpedire in ipsa hereditate aliquatenus quoquo Jure. vt igitur ipsa Emcio maneat inuiolabilis presentes Jussimus nostri sigilli apensione communiri. Acta sunt hec presentibus viris nobilibus subnotatis filijs nostris Zezemo et Nyculo Domino Walthero de Nyculowicz. Ostoyo de Schyrnins, Welyslao de Lessonycz. Germanis, Nyculo de Habersy, Miloto de Boyanowicz, Jarossyo de Byscupicz. Branislao de Styhnicz. et alijs pluribus fidi dignis. Datum Jewyssowicz Anno Domini Millesimo CCC. Quartodecimo in die beati Georgij Martyris Gloriosi.

(Orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubern. Brunæ. sub Lit. H. n. 12)

LXXVII.

Petrus, episcopus Olomucensis, transfert sepulturam de capella S. Procopii ad ecclesiam S. Wenceslai in Antiqua Bruna. Datum in Modřic V. Nonas Maji 1314.

Petrus dei gracia Episcopus Olomucensis dilecto in Christo Nicolao presbitero exhibitori presencium salutem in domino, Honorabilis vir dominus Budizlaus decanus Ecclesie nostre Olomucensis, Rector Capelle sancti Procopij in Antiqua Brvnna, te nobis ad Ecclesiam sancti Wencezlay ibidem ante Brvnnam parrochialem, auctoritate nostrorum predecessorum a predicta Capella sancti Procopij, que prius plebis ad eandem parrochiam pertinentis curam habebat, translatam et constructam pro plebano et Rectore presentauit, petens a nobis, vt te ad eandem Ecclesiam confirmare ex nostro officio dignaremur, et licet a nostris predecessoribus institutum et ordinatum fuerit, vt plebs que prius ad Capellam prefatam in iuribus parrochialibus pertinuit, nec ad Ecclesiam sancti Wencezlai ex causis racionabilibus cum omni iure, quod ad parrochialem spectat Ecclesiam, in sacramentis omnibus suscipiendis ab ea debeat pertinere. Nos tamen consideratis eiusdem Ecclesie facultatibus et iuribus quibus parrochiales Ecclesie sunt obnoxie, tuam confirmacionem suspendimus volentes ab ipso decano et a te, vtrum de assignatis tibi prouentibus congrue sustentari valeas, Jura Episcopalia et alia que incumbunt onera parrochialibus Ecclesijs possis exsoluere plenius informari, et quia Idem decanus de nostrorum predecessorum. nostro eciam accedente consensu certos tibi redditus, videlicet in cottidiano questu, funeralibus, In decimis in agris suis de antiqua Brvnna, et de allodio suo in Lezconia, et alterum dimidium laneum in censu ibidem in Lezcouia, In decimis quoque de allodio in villa Sewerwicz In decimis eciam de vinea sua, et ortum in Grillwicz usque ad flumen aque Swarzawe, pro sustentacione tua et ministrorum necessariorum, ac aliorum omnium onerum tibi et ipsi parrochie incumbencium deputauit et eciam assignauit, te ad eandem Ecclesiam sancti Wencezlai ex nostro officio confirmamus, tibi curam animarum in ipsa et administracionem spiritualium et temporalium prout ad nostrum spectat officium committentes, et decernentes, quod tu et successores tui de limitatis et ordinatis vobis prouentibus et obuencionibus esse contenti de cetero debeatis. Jura tamen nobis et nostris successoribus debita, ac archidiaconalia per te et successores tuos, suis temporibus exsoluantur. Pronunciamus eciam quod predicta Ecclesia sancti Wenceslai sicut hactenus est habita, re et nomine parrochialis Ecclesia censeatur, et ab omnibus in posterum habeatur. Omnibus alijs fructibus predicte capelle sancti Procopij in perpetuum reseruatis. In cuius rei testimonium presens scriptum fieri et sigilli nostri fecimus appensione muniri. Datum in Modriz, Anno domini Millesimo quartodecimo, V⁰. Nonas Maji. Pontificatus nostri anno primo.

(Orig. membran. cum sigillo ex parte læso in archivo monasterii „Aula S. Mariæ" apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 6.)

LXXVIII.

Henricus de Brunek, commendator in Kaunic ordinis S. Johannis Hierosolym. cum Johanne abbate de Luka ordinis Præmonstrat. super decimis curiæ in Rekwic ad parochiam in Křidlowice spectantibus convenit. dto. in Kaunic in die S. Urbani papæ. 1314.

Vniuersis ac singulis ad quos presencium noticia deuenerit literarum. Nos frater Henricus de Brunek commendator in Chunicz de ordine sancti Johannis de domo Jerosolimitana cupimus fore notum. Quod cum inter nos ex vna et dominum Abbatem Johannem de Luka ordinis Premonstratensis ex parte altera super maioribus decimis curie nostre in Rekwicz contentis in limitibus parochie in Grilwicz questio uerteretur. tandem inter nos talis est amicabilis composicio seu concordia ordinata uidelicet quod plebanus in Grilwicz sic dicta nostra curia in Rekwicz per alium quam per personam ordinis nostri religiosam duntaxat nomine ordinis nostri de cetero coleretur uel coli contingat eandem pro summa pecunie uel parte grani, ex tunc idem plebanus mediam partem maioris decime, ac minoris integre prefate curie saluis nichilominus decimis minutis prefate ville et maioribus mediis tantummodo quas semper habuit et habebit. Acta sunt hec in presencia honorabilium virorum fratris Henrici prioris dicte domus Lucensis, domini Waltheri plebani in Presicz et Wiclini clientis in Schenkwicz, ac aliis quam pluribus fidedignis. In cuius rei testimonium presentes nostri et domini Commendatoris in Hostradicz sigillis fecimus communiri. Datum Chunicz anno domini M⁰CCC⁰ quartodecimo in die sancti Vrbani pape et Martiris.

(Ex apographo sæc. XVII. in bibliotheca ecclesiæ S. Nicolai Znoymæ descr. A. Boczek.)

LXXIX.

Johannes, Bohemiæ rex, concedit monasterio Zabrdowicensi et ejus hominibus in Zeralicz quasdam libertates. Datum in Skalicz VIII. Kalend. Augusti 1314.

Nos Johannes Bohemie et Polonie rex ac Lucemburgensis Comes. Notum esse volumus vniuersis. Quod nostri fideles et dilecti abbas et conuentus monasterij Zabrdovicensis in nostra necessitate nobis plurima seruicia et nostris officialibus exhibuerunt et fecerunt, exercituique nostro procedente versus Hungariam et alibi redeundo, vbi in bonis, hominibus dampna non modica intulerunt, satisfacientes votis nostris in hac parte, dolentes igitur super dampnis huiusmodi ipsos Abbatem et Conuentum et successores eiusdem monasterij Zabrdovicensis nostro regie munificentie remedio, seu releuamine clemencius, vniuersis hominibus in bonis et possessionibus ipsius monasterij residentibus et signanter in Seraticz cum omnibus pertinencijs, videlicet pascuis ibidem cum flumine, piscacionibus, venacionibus et metis tentis, habitis, pleno iure et dominio ac iure ciuili ciuitatis Olomucensis, damus et concedimus omnimodam libertatem temporibus perpetuis duraturam. Harum quas sigillis Magestatis nostre sigillari fecimus. Si qui autem, quod absit, contra hanc nostre donacionis vel constitutionis authoritatem attentare aliquid presumpserint, penam decem marcarum, auri puri statuimus, eos mulctari in nostram Cameram soluendarum et successorum nostrorum. Datum in Skalicz VIII^{o} Kal. Augusti anno domini Millesimo Trecentesimo decimo quarto(?) regnorum vero nostrorum anno tercio.(?)

(Ex Annalibus Ms. ejusdem monasterii f. 72. apud C. R. Gubern. Brunæ.)

LXXX.

Johannes, rex Bohemiæ, civibus Olomucensibus ædificationem villæ Neudorf (Neuewelt) concedit. Dt. Pragæ III. Kal. Octobris. 1314.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex, sacri imperij citra montes vicarius generalis, ac Lucemburgensis comes, Tenore presencium constare volumus vniuersis, quod nos vtilitatibus et commodis ciuium et ciuitatis nostre Olomucensis intendere volentes, ciuibus ipsis indulgemus, concedimus et fauemus, vt in rubeto sub ciuitate nostra Olomucensi ad ipsam nostram ciuitatem spectante, circa Moranam descendendo, iuxta numerum laneorum, qui prouenire poterunt, villam edificent et instaurent, et rubeta ipsa pro edificacione ville collocent et exponant. Prata dicta Pyrkwis, eidem ville adiungendo, que villa in censu, et omnibus prouentibus eius deseruiet perpetuo ciuitati. Sub harum, quas sigillis maiestatis nostre sigillari iussimus, testimonio literarum. Datum Prage III^{o} Kalendas Octobris, anno domini millesimo trecentesimo quartodecimo. Regnorum vero nostrorum anno quarto.

(Ex originali in curia Olomucensi. M. I. descripsit A. Boczek.)

LXXXI.

Johannes, rex Bohemiæ, in civitate Olomucensi, que inter alias civitates locum principalem obtinet, forum annuale in festo Penthecostes per totam septimanam observari statuit, cum exemtione a solutione thelonei pro mercatoribus. Dt. Pragæ, II. Kal. Oct. 1314.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex, sacri imperij citra montes vicarius generalis, ac Lucemburgensis comes, omnibus in perpetuum. In preeminencia regie dignitatis collocati diuinitus, subditorum ac ciuium nostrorum commodis, et ciuitatum vtilitatibus ampliandis, officij nostri debitum, et innate benignitatis clementia intendere nos impellunt. Sane ad incrementa honoris. commodi et vtilitatis ciuium ac ciuitatis nostre Olomucensis aspirantes benignius, dignum nostra decernit serenitas, vt quia ciuitas nostra Olomucensis, inter alias ciuitates et oppida terre nostre Morauie principatum et locum obtinet principalem, singulari etiam prerogatiua dignitatis, per quam pre alijs visitetur ciuitatibus et attollatur. Vt igitur dicta ciuitas nostra Olomucensis mercatorum et aliorum dicte terre nostre Morauie. et aliarum partium ac terrarum adiacentium. incolarum frequentationis decoretur accessu. statuimus. ordinamus et volumus, vt in ipsa ciuitate nostra Olomucensi nundine siue forum annuale in festo Penthecostes per totam septimanam ipsius festiuitatis annis singulis in antea perpetuis temporibus obseruetur. Et vt dictum annuale forum a mercatoribus et alijs quibuslibet accedi. et ab eo recedi possit commodius. ordinamus. et volumus. vt omnes et singuli dictum annuale forum accedentes. et ab eo recedentes. quascunque merces vel res adduxerint vel reduxerint, a solutione cuiuslibet thelonei nostri regalis, ad octo dies dictas nundinas precedentes. et octo dies ipsas inmediate sequentes. sint absoluti penitus et exempti. Mandantes horum serie vniuersis et singulis thelonearijs nostris regalibus, tam in villis, quam in ciuitatibus per totam terram nostram Morauie residentibus. presentibus et futuris. ne quis ab accedentibus. seu redeuntibus a nundinis huiusmodi, ad octo dies ante. et octo dies post aliquod thelonium, sicut indignationem regiam euitare diligit. exigat vel requirat. In quorum omnium robur et testimonium presentes literas fieri et sigillis maiestatis nostre iussimus roborari. Datum Prage. II. Kalendas Octobris. Anno domini millesimo trecentesimo quartodecimo. regnorum vero nostrorum anno quarto.

(Ex originali cum sigillo bilaterali venusto in curia Olomucensi. J. I. 4. descripsit A. Boczek).

LXXXII.

Reimundus de Lichtenburg. Methyllis. Agnes et Agnes dominorum bonæ memoriæ Haimanni. Wenceslai. Zdenkonis relictæ. et Haimannus dicti Wenceslai filius. concedunt civibus Teuto-Brodensibus pro construenda illa parte muri civitatis. quam fratres cruciferi illius loci erigere deberent. adhuc unius anni libertatem ab omni servitio. Dt. III. Idus Octobris 1314.

(Ex originali cum duobus tantum sigillis in archivo ejusdem civitatis desumsit A. Boczek.)

LXXXIII.

Magistratus civitatis Olomucensis dat Rudolfo de Rudolfsdorf et Henrico de Swatonsdorf prata Pyrkwisen et rubeta ad aquam Moravæ pro villa Neudorf locanda. Dt. XVI. Kalend. Januarii. 1314.

Nos Bohusius aduocatus. consules . scabini et vniuersitas ciuium in Olomuncz. discretis viris Rudolfo de Rudolfsdorf et Henrico de Swatonsdorf . rubeta nostra sub ciuitate nostra aquam Morauam descendendo iacencia et prata Pyrkwisen . . pro villa. quam Newsdorf nuncupamus . . cum XXIV. laneis agrorum sub mensura laneorum ville nostre Holyczia in eisdem rubetis locanda dedimus . . Ita . . habebunt in villa iudicium cum tercio denario . . et judicabunt ibidem exceptis quatuor causis. falso. stupro. homicidio. et furto. . . et habebunt in judicio . jus nostre ciuitatis . Item habebunt duos laneos liberos, unam tabernam liberam et nullus aliam tabernam habere debet. Nulli eciam licitum erit ceruisiam braxare aut brasia facere nisi ipsis villa in eadem. Item habebunt quatuor manuales liberos videlicet pistorem, carnificem, fabrum, sutorem in ipsa villa. Item concedimus ipsis . . molendinum cum quotcunque rotis poterint intra dicte locacionis terminos construendi . . cum media parte vtilitatis. . . Item damus . . incolis a S. Michaeli . . per quinque annorum spacium . . ab omni libertatem. Postea soluent nouem lottones de laneo et exacciones sicut illi de Holycz. Anno M⁰CCC⁰XIV⁰. XVI. Kalend. Januarii.

(Ex originali, cujus sigillum repræsentat aquilam schachatam, in archivo ejusdem civitatis M. I. 556. desumsit Ant. Boczek.)

LXXXIV.

Zeczechius, servitor Witkonis de Śwabenic, vendit cum consensu plebani in Morawan unum laneum agri Zyfrido civi Brunensi. Dt. in Marreins VIII. Kalend. Februarii 1315.

Ego *Johannes* filius Domini *Witkonis* pie recordacionis, dicti de *Swabenicz* et *Perchta* eiusdem *Witkonis* relicta; Notum facimus uniuersis presentem literam inspecturis, quod *Zeczechius* seruitor noster fidelis ac diuturnus cognatus Domini *Hermanni* nostri Capellani Plebani in *Marueins* unum laneum et agros curticule, quos *Fridericus Penesticus* Ciuis *Brunensis* quondam in sua habuit possessione, coram nobis bona ac libera voluntate predicti Plebani, nec non nostro cum fauore et consensu vendidit Viro Discreto *Zyfrido* Ciui *Brunensi* dicto de *Dybaz* pro quindecim marcis argenti Pragensis monete, videlicet LXIIII. grossis pro marca qualibet computatis, tali interposita condicione, quod ipse *Syfridus* seu eius successores duas marcas monete predicte prefato *Hermanno* Plebano in *Marueins* usque ad terminum sue vite debeant annis singulis censualiter ministrare. Et post finem vite predicti Plebani prelibatam Ecclesiam quicunque tenebit, ac possidebit, illi sepe dictus *Syfridus* aut eius sequaces de prefato laneo non nisi verum et iustum censum ministrarent, iuxta quem alius laneus in predicta villa, qui vulgariter circumscribitur *Purchrecht*, censuat, et exsoluit. De agris vero curticule cum laneo sepe dicto venditis altari ibidem deseruient unum fertonem secundum monetam sepius promulgatam. Si quis autem, quod absit, dictum *Syfridum*, aut eius successores conaretur infestare, et compellere ultra, quam census et ius prenotatum se extendit, exinde bona fide manuali vice et nomine iuramenti una cum successoribus nostris dictum *Syfridum* et sibi succedentes defendere promittimus, et tueri, ut circa Jurisdiccionem prefate empcionis securi manere valeant, et quieti. Quidquid autem predictus *Syfridus* aut sui sequaces grauaminis perceperint, siue dampni, plenam in nos, et in nostros succedentes Jurisdiccionem habeant repetendi, si nos autem, aut nostri sequaces de sepefato *Syfrido*, seu sibi succedentibus ita longe vie ad spacium simus residentes, ut ipsi nos ad Judicii potestatem non poterint reuocare, extunc ipsi *Syfrido* aut suis successoribus plenum ius et potestatem conferimus, ut ipse *Syfridus*, aut sui sequaces a nostris hereditatibus extorqueant, vel ubicunque poterint extorquere. In testimonium et firmitatem omnium predictorum nostra et Ciuitatis *Brunensis* sigilla presenti littere sunt appensa. Datum et actum in *Marreins* anno Domini millesimo CCCXV. VIII. Kalendas Februarii.

(Excuss. apud Dobner „Monumenta“ IV. p. 285. n. CXV. secund. autograph. archivi Zderasiensis.)

LXXXV.

Johannes, Bohemiæ rex, confirmat civitati Hradiště possessionem villarum Conowicz, Langcille, Minoquicz, subjicitque eas cum villa Welegrad jurisdictioni prædictæ civitatis. Dt. Brunæ II. Kalendas Martii. 1315.

Nos Johannes, dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes. Notum facimus presencium inspectoribus vniuersis. Quod, quia felicis recordacionis dominus Ottokarus, quondam Boemie Rex, predecessor noster, in prima fundacione Ciuitatis nostre Redisse villas, dictas Conouitz, Langcille et Minoguitz, ipsi Ciuitati adiunxit, que, postea ex quibusdam causis ammote, iterum per diue memorie dominum Wencezlaum, socerum et predecessorem nostrum karissimum, dicte Ciuitati et Ciuibus sunt adiuncte. Nos primam dictarum villarum addicionem per dominum Ottakarum, et secundam restitucionem per dominum Wencezlaum, predictos predecessores nostros factas racionabiliter ratas habentes et gratas, ipsis approbamus, et presentis scripti patrocinio confirmamus. Reseruatis tamen nobis et retentis ibidem curia nostra cum duabus araturis et famulis, villis residentibus in eisdem, hac eciam condicione adiecta, quod dicti Ciues nostri, sicut prius fecerunt, propter adauccionem dictorum prouentuum centum Marcas argenti ad pondus Wyennense soluere in festo beati Martini nostre Camere annis singulis teneantur. Judex autem Ciuitatis ipsius, quicumque fuerit, homines tam predictarum trium villarum nostrarum, quam ville Welegrad . . Abbatis et Conuentus Monasterii Welegradensis, site circa ciuitatem ipsam, illam iudicandi habeat potestatem, que sibi per dictos predecessores nostros est concessa, et in eorum priuilegiis continetur. In quorum robur et testimonium presentes litteras fieri, et sigillis Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Brunne, II^{0}. Kalendas Marcii. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quintodecimo. Regnorum vero nostrorum Anno Quinto.

(Ex Orig. cum sig. conservato in archivo ejusdem civitatis copiavit Ant. Boczek.)

LXXXVI.

Johannes, Bohemiæ rex, donat civibus Olomucensibus ad castrum ibidem pertinens theloneum ita, ut burggravio suo ex eodem quotannis octo marcas repræsentent. Dt. Brunæ, IV. Kal. Martii. 1315.

Nos Johannes Dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes Notum facimus vniuersis quod Ciuitatum ac Ciuium Regni Nostri comodis et utilitatibus ampliandis, prout Regiam decet excellenciam et innate nobis benignitatis suadet Clemencia, benigni aspirantes. Ciuibus nostris Olomucensibus, Theloneum dicte ciuitatis quod ad castrum nostrum Olomucense pertinuit hactenus ut per hoc suam ac dicte Ciuitatis nostre utilitatem et commodum ordinare possint, de liberalitate Regia conferimus et donamus, plenam eis harum serie concedentes auctoritatem, ut dictum theloneum alleuiare (sic) inmutare ac diminuere, in toto valeant vel in parte. Hac tamen condicione adjecta quod iidem Ciues nostri, loco dicti thelonei Burgrauio nostro Olomucensi, et aliis qui dictum theloneum percipere consueuerunt hactenus, octo marcas pagamenti Morauici annis singulis in octaua Sancti Martini perpetuis temporibus representent. Quas cum eisdem assignare neglexerint, seu retardauerint, Burgrauius noster Olomucensis, qui pro tempore fuerit, eosdem Ciues nostros in bonis suis licite absque nostra offensa impignorare poterit super eo. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et sigillis maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Brunne IIII. Kalendas Marcii. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quinto Decimo, Regnorum vero nostrorum Anno Quinto.

(Ex Orig. (M. I. 565.) ejusdem civitatis cum sigillo integro descripsit A. Boczek.)

LXXXVII.

Johannes, Bohemiæ rex, liberat abbatem et conventum monasterii de Sar, ord. Cisterc. cæterosque homines in possessionibus eorum commorantes a potestate et jurisdictione beneficiariorum et judicum provincialium. Dt. Brunæ II. Kalend. Martii 1315.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucenburgensis Comes. Omnibus in perpetuum. Sub rigore religionis omnipotenti domino famulantibus liberalem nostri fauoris graciam libenter impendimus, vt eo commodius liberiusque diuinis insistant cultibus, quo amplius a secularium Judicum vexacione multiplici fuerint liberi et soluti. Considerantes etenim ipsorum famulorum dei columbinam simplicitatem, per quorumdam secularium hominum volpinam astuciam in negociis quibuslibet atque causis sepius multipliciter defraudari, ipsorum simplicitati succurrere iustum pium et necessarium indicauimus ex preeminencia Regie Maiestatis. Viros igitur Religiosos . . Abbatem et Conventum Monasterij de *Sar* Ordinis Cysterciensis necnon homines commorantes in possessionibus ipsorum, a potestate et iurisdiccione beneficiariorum nostrorum et Judicum tam Prouincialium quam eciam ciuitatum quarumlibet regni nostri ex toto eximimus et absoluimus diuine retribucionis intuitu de gracia speciali. Ita ut nec *Brunam* nec alias ad quecunque iudicia pro causis aut culpis quibuscunque debeant ammodo euocari. Sed omnes culpe siue cause parue aut magne quocunque nomine censeantur, quas quicunque hominum contra predictos viros Religiosos . . Abbatem et Conuentum *Sarensem* et ipsorum homines pretendere poterint aut voluerint in ipsorum possessionibus per Judices et Juratos ab Abbate et Conuentu sepedictis constitutos vel constituendos imposterum iudicentur. Volumus eciam et mandamus et singularis gracie priuilegio indulgemus, vt . . Abbas fratres et homines Monasterij sepedicti in Ciuitatibus, in villis aut in locis forensibus quibuscunque non debeant arrestari, detineri, impignorari, capi vel quomodolibet fatigari pro debitis dumtaxat, nisi forte iusticia ab abbate eodem, aut a suis Judicibus conuenienter requisita fuerit et negata. Huiusmodi autem exempcionis, absolucionis et libertatis graciam habere volumus robur perpetue firmitatis, Non obstantibus scriptis, Juribus, Priuilegiis aut consuetudinibus quibuscunque, per que vel per quas huiusmodi gracia valeat quomodolibet impediri, libertatibus nichilominus et priuilegiis sepedictis religiosis viris, a diue memorie nostris Predecessoribus Regibus Boemie concessis, in sua permanentibus firmitate. Mandamus igitur vniuersis Judicibus et Beneficiarijs Morauie et Boemie tam presentibus, quam futuris, Quatenus nullus eorum sepedictos . . Abbatem ac Conuentum homines siue pauperes, aliquem uel aliquos eorundem, pro quibuscunque causis ad suum iudicium euocare, citare, condempnare seu iudicare presumant regie celsitudinis ingratitudinem si quis secus presumserit incursurus. Et nihilominus quitcunque per eosdem beneficiarios aut Judices nostros contra predicte libertatis graciam attemptatum fuerit in grauamen sepedicti Monasterii sit irritum et inane. In quorum testimonium et robur perpetuo valiturum presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum munimine fecimus liberaliter communiri. Datum *Brune* Anno domini Millesimo Trecentesimo Quintodecimo ij. Kal. Marcij, Regnorum vero Nostrorum Anno Quinto.

(Orig. membran. cum sigillo bilaterali majori bene conservato in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. A. n. 36. et aliud sub Lit. A. VI. n. 197. Excussum apud Steinbach II. p. 50.)

LXXXVIII.

Johannes, Bohemiæ rex, eximit abbatem et conventum monasterii Welehradensis, necnon homines in ipsorum possessionibus tam in Moravia quam Opparia degentes a potestate et jurisdictione beneficiariorum regiorum. Dt. Brunæ VI. Nonas Martii 1315.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes. Omnibus inperpetuum. Sub rigore religionis omnipotenti domino famulantibus liberalem fauoris nostri graciam libenter impendimus, vt eo comodius liberiusque diuinis insistant cultibus quo amplius a Secularium Judicum vexacione multiplici fuerint liberi et soluti. Considerantes etenim ipsorum famulorum Dei columbinam simplicitatem, per quorundam secularium hominum vulpinam astuciam, in negocijs quibuslibet atque causis sepius multipliciter defrandari, ipsorum simplicitati succurrere iustum pium, et necessarium iudicauimus, ex preeminencia Regie Maiestatis, viros igitur Religiosos . . Abbatem et Conuentuum Monasterij Welegradensis Ordinis Cisterciensis, necnon homines comorantes, in possessionibus ipsorum tam in terra Morauie quam Oppauie, a potestate et iurisdiccione beneficiariorum nostrorum et Judicum, tam prouincialium, quam eciam Ciuitatum quarumlibet regni nostri ex toto eximimus et absoluimus diuine retribucionis intuitu de gracia speciali, Ita vt nec Brunam, Bisencz, Prerow, uel Oppauiam, nec alias, ad quecunque Judicia pro causis aut culpis quibuscumque debent ammodo evocari. Sed omnes culpe siue cause parue aut magne quocumque nomine censeantur, quas quicumque hominum, contra predictos Viros Religiosos . . Abbatem et Conuentum Welegradensem et ipsorum homines pretendere poterit aut voluerit in ipsorum possessionibus, per Judices et Juratos ab Abbate et Conuentu sepedictis constitutos vel constituendos imposterum iudicentur. Volumus eciam et mandamus, et singularis gracie Priuilegio indulgemus vt . . Abbas, fratres et homines Monasterij predicti in Ciuitatibus, in Villis aut in locis forensibus quibuscumque non debeant arrestari, detineri, impignorari, capi, vel quomodolibet fatigari, pro debitis dumtaxat, nisi forte iusticia ab Abbate eodem aut a suis Judicibus conuenienter requisita fuerit, et negata. Huiusmodi autem exempcionis, absolucionis et libertatis graciam habere volumus robur perpetue firmitatis non obstantibus scriptis Juribus priuilegijs aut consuetudinibus quibuscunque per que uel per quas huiusmodi gracia valeat quomodolibet impediri, libertatibus nichilominus et Priuilegijs predictis Religiosis viris a diue memorie nostris predecessoribus Regibus Boemie concessis in sua permanentibus firmitate. Mandamus igitur vniuersis Judicibus et beneficiarijs Morauie ac Oppauie tam presentibus, quam futuris, quatenus nullus eorum sepedictos . . Abbatem et Conuentum, homines, siue pauperes, aliquem uel aliquos eorundem pro quibuscumque causis ad suum Judicium euocare, citare, condempnare seu iudicare presumat Regie celsitudinis ingratitudinem, si quis secus presumpserit incursurus. Et nichilominus quitquid per eosdem beneficiorios aut Judices nostros contra predicte libertatis graciam attemptatum fuerit in grauamen sepedicti Monasterij, sit irritum et inane. Inhibemus eciam vniuersis forestarijs et alijs fidelibus nostris per Morauiam, ne quis . . Abbatem et Conuentum predictos, in silua ipsius Monasterij circa Buchlowicz, que wlgariter Grecz dicitur, et alijs siluis dicto Monasterio in Morauia et Oppauia pertinentibus impedire audeat vel presumat. In quorum omnium robur et testimonium presentes litteras fieri et Sigillis maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Brune VI Non. Marcij Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quintodecimo. Regnorum vero nostrorum anno Quinto.

(Orig. membran. cujus sigillum avulsum est, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. G. H. n. 13. Mendose excussum apud Pelzel K. Karl IV. Urkundenbuch p. 16.)

LXXXIX.

Compositio litis inter magistratum civitatis Brunensis et Conradum, præpositum ecclesiæ S. Petri ibidem, de jurisdictione hominum in Ponavia et in bonis ad præposituram pertinentibus degentium. Dt. Brunæ IV. Nonas Martii 1315.

Nos . . Judex et . . Jurati ac Comunitas Ciuium Brvnensium tenore presencium constare volumus vniuersis. Quod super causis et controuersijs, que inter nos et homines prepositure Sancti Petri Brunnensis in Ponauia vertebantur, cum honorabili viro domino Conrado preposito predicte Ecclesie propter fauorem et beniuolenciam, quam nobis exhibuit et exhibet, concordauimus in hunc modum, Primo quod si quis contra homines in dicta prepositura in Ponauia residentes quitquit accionis habuerit super quibuscumque causis, coram Judice ipsius domini prepositi, qui pro tempore fuerit, debet prosequi, et idem Judex debet facere querulantibus iusticiam expeditam. Et si in causis criminalibus Homicidium, Stuprum vel furtum contingentibus Judex Ciuitatis nostre Brunnensis iudicauerit, omnis emenda et vtilitas, que ex huiusmodi causis prouenerit, ad ipsum prepositum pertinebit, Et si quis in dictis bonis prepositure per sentenciam vita priuabitur, res quas reliquerit, similiter ad ipsum prepositum pertinebunt, Si eciam malos homines in dictis bonis recipere se contingerit, Judex Ciuitatis nostre, assumpto sibi Judice prepositi vel duobus vicinis, eosdem invadere et tenere poterit, et juxta premissa de ipsis facere quid dictauerit ordo Juris. Item diffinitum est, quod artifices manuales videlicet tres Pistores, duo Carnifices et due thaberne, in eisdem bonis manere debeant et haberi. De thabernis uero vnam tenebit iudex, qui pro tempore fuerit, in qua vinum terre pro tempore quo durare poterit et Cereuisia per anni circulum propinabit. Aliam tenere poterit de voluntate prepositi qui valebit, et in illa debet sola cereuisia propinari. Quilibet eciam in dicta Panauia residens fructus quoslibet sibi prouenientes in foro nostro omni die vendere sine exaccione qualibet poterit. Et vinum crementi sui a festo beati Michaelis vsque ad festum beati Martini annis singulis poterit licite propinare. Est eciam diffinitum, quod homines dicte preposíture ad nullas Exacciones, contribuciones, seu collectas, seu soluciones, quocumque nomine censeantur, cum ipsa Ciuitate nostra sint obnoxij nec teneantur, nec ad eas compelli debent quomodolibet uel artari. Hoc promittimus quod tempore, quo ipse dictam tenebit preposituram Tres pistores predicti singulis diebus forum nostrum in Ciuitate nostra, sicut hucusque fecerunt, visitare valeant, panes suos vendendo, nec ex hoc soluciones aliquas teneantur, sed postquam alium prepositum dicte preposíture preesse contingerit, et prepositus cum prepositura, et Ciuitas cum Ciuibus super hoc in Juribus sibi competentibus remanebunt. In cuius rei testimonium presentes literas Sigillo ciuitatis nostre dedimus consignatas. Actum et datum Brunne IIII^{0} Nonas Marcii Anno domini M^{0}CCC^{0}XV^{0}.

(E litera confirmatoria Karoli marchionis Moraviæ ab anno 1342. in codice Ms. fol. 60. in archivo ejusdem civitatis sub Nr. 34.)

XC.

Johannes, Bohemiæ rex, confirmat monasterio Tišnowicensi litteras regis Wenceslai II. super exemtione ab omnibus vexationibus de anno 1298. inhibens, ne quis Camerarius Subcamerarius, Judex provincialis seu Villicus aut alius officialis Moraviæ contra eam aliquid audeat attentare. Datum in Trebecz IV. Idus Martii 1315.

(Orig. membran. cujus sigillum avulsum est, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. Y. I. n. 4.)

XCI.

Petrus, episcopus Olomucensis, unit decanatum parrochialis ecclesiæ Cremsiriensis ad S. Mariam cum ecclesia collegiali ad S. Mauritium ibidem. Dt. Olomutii IX. Kalend. Aprilis 1315.

Petrus dei gracia Olomucensis Episcopus, omnibus in perpetuum. Onerosa cure pastoralis instancia, quam diuini celsitudo consilij nostris induxit humeris perferendam vehementer nos excitat, pulsat continue angitque propensius mentem nostram, vt inter cetera sollicitudinum studia, quibus noster animus multiplici redditur varietate distractus, ad subiectas nobis Ecclesias, presertim que nobis iurepatronatus inseruiunt operose consideracionis intuitum convertentes, Sic in eis dignitatum statum, sic ministrancium ordinem nostre circumspeccionis prouidencia moderemur, vt et institutus in ipsis precellencie gradus, et debita personarum prelacio Sufficiencie pocius vbertate proficiat, quam defectus necessitate vilescat. Sane nobis ad ipsius Olomucensis Ecclesie Regimen diuina vt premissum est disposicione vocati confirmacionis adepto munere et plena Episcopatus ipsius administracionis potestate suscepta, statum Ecclesie Sancti Mauricij in Ciuitate nostra Cremsier, quam pia predecessorum nostrorum deuocio de bonis ad Episcopalem mensam spectantibus collegij sibi Jure tradito prepositure et decanatus dignitatibus, canonicatibus, et prebendis et alijs in ea Ecclesiasticis Officijs institutis erexit, ad examen necessarium et exacte discussionis indaginem reducentes, Preposituram, Prebendas, et singula ibidem officia congrua satis et pro cuiuslibet status exigencia conuenienti reperimus prouisione dotata, decanatum autem cui maior pre alijs in Ecclesia labor et solicitudo amplior est annexa sic tenuem, sicque in temporalibus inuenimus defectum, quod in sue dignitatis obprobrium ad expensarum necessaria supportanda non sufficit, et milicie non equatum stipendium laborem in dampno constituit, et dignitatis preeminenciam plus defert oneri, quam honori. Quod quidem licet nonulli ex predecessoribus nostris eadem, qua et nos contemplacionis solercia preuidissent, non tamen decanatum ipsum vnquam ad statum Sufficiencie deduxerunt durabilem, sed eum semper inanem, quasi et vacuum relinquentes, hanc tamen in decanis, qui pro tempore fuerant, conpassionis exhibuerunt misericordiam, quod eos aliquando pro suorum releuacione defectuum, alia cum decanatu ipso tenere beneficia ex quadam dissimulacionis tollerancia permiserunt. Et quo decánatus ipsius sufficienciam nostre reseruatam sollicitudini aduertentes, ad hec nos dedimus et studium conuertimus mentis nostre, vt sic decanatus ipsius prouideretur defectibus, quod etsi conpetens tribueretur subsidium et Olomucensi, cui deo fauente presidemus, Ecclesie dampnum vel lesio non inesset, post plures itaque, quos super hoc cum honorabilibus viris Budizlao decano, Theodrico preposito, Magistro Johanne, Archidiacono et cum toto predicto Olomucensis Ecclesie Capitulo repetita multociens et frequenti habuimus iteracione tractatus, nostra cum eis, et eorum nobiscum in hoc resedit intencio, quod consulcius et salubrius huic non posset prouideri defectui, quam quod Ecclesia parrochialis sancte Marie ibidem in Cremsir, cuius sicut et decanatus predicti ad nos spectat collacio, decanatui ipsi vnione perpetua iungeretur. Sic enim mensam nostram non oporteret deminui et ipsa Ecclesia sic vnita decanatui sub decanatus nomine a nostre collacionis dependeret arbitrio sicut prius, ipsi quoque parrochiali Ecclesie nullum proueniret dispendium, cum decanus predictus, cuius in eadem Ciuitate est sedes, nulla a predicta parrochiali Ecclesia loci longinquitate seiunctus tam Ecclesie ipsi parrochiali, quam decanatui possit congruum et efficax debite seruitutis ministerium exhibere. Inuocato ergo dei nomine et predictorum decani, prepositi, archidiaconi et tocius Olomucensis Capituli accedente consilio et assensu, predictam Ecclesiam parrochialem sancte Marie in Cremsier cum omnibus iuribus et pertinencijs suis, tam presentibus, quam futuris, predicto decanatui Cremsiriensis Ecclesie perpetua vnione coniunximus, Ecclesiamque ipsam in ius et proprietatem decanatus ipsius transtulimus, et totum Jus ipsius Ecclesie, siue in spiritualibus, siue in temporalibus, siue in quacumque iurisdiccione et honore consisteret, in decanatum et ad decanatum ipsum transfudimus, in decanatu et apud decanatum ipsum perpetuo et continuis semper temporibus duratura. Statuentes nichilominus et constitucione perpetuo valitura firmantes, vt decanatus predictus et Ecclesia vniti non duo, sed vnum tantum beneficium decanatus videlicet Cremsiriensis Ecclesie, et decanatus ipsius dignitati non Ecclesie parrochialis Juri inseruiens censetur. Quibus quidem vnione et constitucione per nos sic solempniter celebratis, decanatum ipsum per mortem Nicolai quondam ipsius Cremsiriensis Ecclesie decani nobis vacantem, discreto viro Theoderico filio Morawczonis, familiari nostro, suorum meritorum contemplacione contulimus, sibique prouidimus de eodem taliter quod Theodoricus ipse, qui nunc est ex nostra, vt premittitur, prouisione decanus, et omnes, qui eius in decanatu ipso fuerint successores, decanatum ipsum cum Ecclesia, et Ecclesiam cum decanatu non tamquam duo diuersa beneficia, sed vnum tantum, prout predictum est, decanatus censebitur tenere debeant et habere, Prouidentes taliter, quod decanatus ipse et salus fidelium, quibus presunt debitis non fraudentur obsequijs et cura, que decanatui ipsi minime nullatenus negligatur, Et quod Episcopalia et Archidiaconalia Jura, necnon alia incumbencia onera, ad quorum solucionem predicta Ecclesia Sancte Marie ante presentis erat vnionis constitucionem astricta per ipsum Theodoricum decanum et successores suos sine contradiccione aliqua persoluantur, Et ne hec nostra tam salubris et prouida predicti decanatus subuencio alicuius possit in posterum malignitate diuelli de predictorum decani, prepositi, et archidiaconi, necnon Olomucensis Capituli consilio et assensu, predicta omnia tam de vnione, et vnionis ipsius constitucione, quam de prouisione decanatus ipsius predicto Theodorico per nos facta post susceptum consecracionis nostre munus renouantes, et ex certa nostra sciencia confirmantes, In omnes et singulos, qui contra vnionem, ordinacionem, constitucionem, confirmacionem, collacionem et prouisionem nostras predictas, quominus in sua firmitate permaneant, verbo vel facto, consilio, auxilio uel fauore, publice uel occulte presumpserint attemptare, Excommunicacionis sentenciam protulimus et proferimus in hijs scriptis. In cuius rei et predictorum decani, prepositi, et archidiaconi, necnon Olomucensis Capituli adhibiti ad predicta consensus testimonium presentem predicte vnionis, ordinacionis, constitucionis, innouacionis, confirmacionis et sentencie nostre litteram nostri et ipsius Olomucensis Ecclesie Capituli Sigillorum fecimus munimine roborari. Datum in Olomucz, Anno domini M°CCC°XV° IX. Kal. Aprilis.

(E fragmento copiarii sæc. XV. initiant. inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 2889.)

XCII.

Johannes, rex Bohemiæ, permittit Conrado de Lapide, Lusoni de Pulcro Monte et eorum concultoribus in Antiquo Monte iuxta Iglaviam eadem montana instaurare. Dt. Pragæ IV. Kalendas Aprilis 1315.

Nos Johannes, Dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, omnibus et singulis, quibus presentes exhibite fuerint volumus esse notum Quod fideles nostri dilecti Chunradus de Lapide, Luso de Pulcro Monte, Ceterique eorumdem Concultores, in antiquo Monte nostro iuxta Iglauiam, eadem Montana nostra, magnis laborum vexacionibus ac expensarum sumptibus, ad plenum instaurare, nec eisdem, tum propter copiosam in foueis aquarum affluenciam, tum propter crebros defectus aquarum supra rotas decurrere, ac easdem voluere debencium, preualere non valentes, Henricum Rothermel, pro requirendo, super hujusmodi facto, consilio, vocauerunt, sibique eorum defectus singulos proponebant. Quos postquam sibi propositos animaduertisset consideracione diligenti, de sue mentis industria, quasdam structuras. supra sumptus antedictorum concultorum se facturum promittebat. per quas aque in vtroque stollone. vnius scilicet stollonis tendentis versus villam Eberhardsdorf, et alterius ducentis versus foueam. que ad Cerdones nominatur. et in consimili profunditate, ex dependenti et jacenti affluentes, ad diem et ad terre superficiem educentur. obmissis hiis laboratoribus, qui snvrzier. et sumpfuller vulgariter nuncupantur. Promisit insuper eisdem, ad hoc operam et consilia se daturum. quod in ipso eodem Monte nostro. aqua sufficienter ad reuolucionem sex rotarum, non obstantibus estatis feruoribus. aut algoribus hyemis, habundabit. magno fossato deposito. ac simpliciter pretermisso, pro quo predicti. Chunradus de Lapide. Luso de pulcro Monte ac eorumdem concultores. maturo inter se habito consilio, consensu eorumdem ad hoc omnium accedente, eidem Henrico Rothermel, suisque heredibus duas Marcas nomine census ebdomadalis. in ipso eodem antiquo Monte nostro iuxta Iglauiam, perpetuis temporibus recipiendas. habendas. ac pacifice possidendas. quam diu prenominatis structuris et industriis. ad culturam antedictorum Moncium nostrorum ipsos vti contigerit, dare sine omni inpedimento. ac fraudis commento, septimanis singulis beniuole promiserunt. quadraginta octo grossos denarios pro Marca computando. Unde prefati. Chonradus de Lapide, Luso de pulcro Monte. Concultoresque eorumdem. se nostre Clemencie conspectibus offerentes, voce vnanimi suppliciter petiuerunt. Quatenus prefatam ordinacionem. pactum et contractum, nostre Magestatis confirmare dignaremur litteris et Sigillis. Quod ob communem Regnorum nostrorum ac Moncium profectum. condignum reputantes. volumus precise ac statuimus, Immo eidem Heinrico Rothermel, suisque heredibus iure hereditario. pro nobis et nostris heredibus ac posteris successoribus, libere concedimus et donamus. vt antedicti Chunradus de Lapide. Luso de pulcro Monte. ac eorumdem concultores, vel si eisdem quibuscunque de causis desistentibus a cultura. aut si eadem Montana nostra per quoscumque inportunos incursus. resignata, destructa, vel per quemcumque modum fuerint desolata in posterum forsitan. manibus ac possessioni appropriarentur aliorum, quicumque tales fuerint. qui eadem denuo susceperint et sepedictis industriis et structuris, ad culturam eorumdem vti voluerint. eidem Henrico Rothermel suisque heredibus in perpetuum. predictas duas Marcas nomine census ebdomadalis singulis septimanis dare debeant. inpedimento et protraccione qualibet relegata. Illo tamen addito. quod si quispiam, post lapsum temporis alicuius. aquas, quas predictus Henricus Rothermel. ad antetactas structuras duxerit, in quibuscumque locis aliis superioribus. aut inferioribus. capere aut accipere voluerit. suas per hoc volens industrias inmutare. vel eciam emendare, hoc iam dicto Henrico Rothermel. suisque heredibus in nocumentum nullatenus. aut preiudicium eueniat sui juris. In quorum omnium predictorum Testimonium. et Robur perpetuo valiturum. presentes fieri litteras. et nostre Magestatis Sigillo iussimus Roborari. Datum Prage Anno Domini Millesimo. Trecentesimo. quintodecimo, iiij^{o} Kalendas Aprilis. Regnorum vero nostrorum Anno Quinto.

(Excussum apud Kaspar Graf Sternberg böhm. Bergwerke. Urkundenbuch p. 66. n. 51. secundum Originale.)

XCIII.

Petrus, episcopus Olomucensis, assignat ecclesiæ in Zarošic jus parrochiæ. Datum in Olomuc V Nonas Maji 1315.

Petrus dei gracia Episcopus Olomucensis. vniuersis Cristi fidelibus Salutem in domino. Dum devote consideracionis indagine perscrutamur et intra pectoris arcana revoluimus id quod honore dei excitanda fidelium devocione et proximorum fidelium intenditur saltem a largitore omnium bonorum. cuius sempiterna in his queritur laus eterne remuneracionis suscipi promissio, dignum esse conspicimus et saluberrimum arbitramur ut per Ecclesias divinum cultum intendere volentibus voluntates favoribus. quibus possumus proseqvamur. Cum itaque volente serenissimo domino Joanne Boemie et Polonie rege honorabilis nobis dilectus Henricus abbas Velegradensis et totus conventus nobis cum instancia suplicarunt. quatenus cum sui antecessores de Episcopi licencia Ecclesiam in villa Sarusicz que de plebe Ecclesie Vrisicz hactenus fuisse dignoscitur et a Marchione Ottocaro Primislao dicto anno domini Millesimo CC^{o}XXVIII. in perpetuum donata et nunc auctoritate sua probe sublata suis de novo construxerint sumptibus. et Ecclesiam in omnibus ampliarunt. predicte Ecclesie Jura parrochialia concedere et per se aut per suos religiosos aut alios catholicos plebanos inibi pro salute subditorum sacramenta Ecclesiastica administrare posse cum consensu nostri Capituli Olomucensis consentire favorabiliter dignaremur. Nos qui devotum propositum comendamus pijs desiderijs assensum nostrum prebere cupientes. advertentes quod hac ecclesia cultus divi numinis evidenter augebitur de nostri Olomucensis Capituli assensu diligenti deliberacione huic nove Ecclesie in Sarusicz certis limitate terminis Jus parrochie assignavimus et administracionem modo petito in perpetuum concessimus. Volentes ut Ecclesia hec deinceps parrochialis in omnibus suis Juribus censeatur. et ut eam homines in Arlehof et alij omnes hic et ibi habitantes pro audiendis divinis percipiendis sacramentis semper accedere teneantur et ibi sepulturam obtineant. dummodo ab abbate ut factum rectori Ecclesie ad libitum exponendum et ammovendum semper de congrua et sufficienti provideatur sustentacione. In quorum fidem et memoriam presentes literas Episcopalis nostri sigilli appensione fecimus muniri. Datum in Olmuc anno domini Millesimo Trecentesimo quintodecimo V. Non. Maij. Pontificatus anno secundo.

(Orig. membran. cujus sigillum bilaterale oblongum et ex parte læsum est, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. E. n. 5.)

XCIV.

Johannes, Bohemiæ rex, oppignorat Friderico de Linaria pro servitiis fideliter peractis villam Czelechwicz in C. marcis grossorum pagamenti regii. Dt. in castris prope Brunam IV. Kalend. Junii 1315.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Notum esse volumus vniuersis. Quod nos dilecto fideli nostro Friderico de Lynauia de Centum Marcis grossorum denariorum. pagamenti Regij in quibus Sibi racione Seruiciorum et dampnorum. Que in nostris pertulit Seruicijs, obligamur. et satisfacere fauorabiliter cupientes, Sibi in eisdem Centum Marcis, Septem Mansos seu laneos in villa Czelechwicz sitos. super quibus quidam nostri famuli resident, et Molendinum dictum Chudowicz cum vna Rota. in dicta villa situm. nomine pignoris obligamur. volentes. vt eosdem mansos. seu laneos. et Molendinum tam diu tenere debeat. quoad sibi. vel eo non extante. suis heredibus, Centum Marce predicte, per nos. uel pro parte nostri fuerint persolute. Sub harum testimonio literarum. Datum in Castris prope Brunnam IIII Kalendas Junii. Anno domini Millesimo CCC^{0} Quintodecimo. Regnorum vero nostrorum Anno Quinto.

(Orig. membran. cum sigillo majori valde rupto in archivo monasterii Lithomyšlensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub Nr. 30.)

XCV.

Frater Theodericus de Olomucz perhibet testimonium de collatis ab XVIII. episcopis indulgentiis monasterio vel potius ecclesiæ Welehradensi. Dt. In die SS. martyrum Processi et Martiniani 1315.

Ego frater Theodericus de Olomucz *) Significo presentibus et futuris. Quod domus ista habet a XV Episcopis hic contentis a quolibet XL dies indulgencie in sex festiuitatibus hic expressis, quas venerabilis dominus Theodericus Episcopus Olomucensis confirmauit et addidit eciam ipse XL dies, deinde dominus Petrus Basiliensis Episcopus dedit similiter XL dies, non solum in festiuitatibus hic contentis, sed eciam in natiuitate domini. Epiphania, Pascha, Penthecoste. Ascensione domini, in diebus apostolorum omnium. Nicolai Episcopi, beate Katherine virginis. et omni die dominico. et hanc indulgenciam necnon et alias supradictas omnes et singulas confirmauit dominus Petrus Episcopus Olomucensis, prothonotarius et Cancellarius quondam Regni Boemie, et ipse quoque superaddidit XL dies in omnibus festiuitatibus, quibus Sermo fit in Capitulo Welegradensi et hec ideo scripsi quod ego hoc melius noui. et hanc vltimam indulgenciam et eciam confirmacionem impetraui a supradicto domino P . . Olomucensi Pontifice Cum primo post suam consecracionem in Welegrad peruenissemus, literam tamen suam habere non potuimus protunc, quia prothonotarius eius cum Sigillo non erat presens, sed in Brunnam ierat pro quodam responso, vnde liquido patet, quod domus ista habet indulgenciam XVIII Episcoporum a quolibet XL dies qui prius semper dari consueuerant. et non habebantur ita integraliter, sicut modo optenta fuit hec vltima indulgencia et confirmacio in domo Abbatis. Anno domini Millesimo CCC^{0} XV^{to} in die Sanctorum martirum Processe et Martiniani.

(E codice Ms. sæculi XV. fol. 78. v. in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ.)

---

*) Ex aliis literis in codice citato contentis patet, hunc Theodericum fuisse episcopum Dionysiensem et suffraganeum Olomucensem.

XCVI.

Johannes, Bohemiæ rex, liberat cives Hradištenses eorumque homines ob emendandum perficiendumque murum civitatis a solvenda steura et theloneo ad sex annos. Dt. Brunæ II. Kalend. Augusti 1315.

Nos Johannes dei gratia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Scire volumus vniuersos, quod dilectorum nobis ciuium ciuitatis nostre in Rediss super Moraua dampnis et oppressionibus, quibus eo, quod cum hostibus sunt contermini, ciuitas ipsa multipliciter est collapsa, benigniter condolentes, ipsorum emendationi, et ciuitatis fortificationi intendere cupientes, ciuibus ipsis et hominibus in bonis, que ad ipsam ciuitatem pertinent, residentibus, vt eo melius et commodius murum ciuitatis ipsius perficere, et vbi firmamento et emendatione ciuitas ipsa indiget, valeant emendare a solutione census et steure cuiuslibet, quam nos eidem ciuitati, sicut aliis ciuibus ciuitatum nostrarum terre Moranie, continget imponere, ad sex annos a data presentium continue computandos, damus et concedimus libertatem, volentes cum hoc, vt ciues ipsi per eosdem sex annos cum mercibus suis quacumque per potentatus nostri dominia transeuntes, sine cuiuslibet thelonei solutione libere valeant pertransire. Mandamus igitur vniuersis theloneariis per Boemiam et Moramiam, ne quis ab eis, uel eorum aliquo racione mercium suarum, quas ad thelonea in terris nostris duxerint, dictis sex annis durantibus, aliquod theloneum exigant vel requirant. In cujus rei testimonium presentes litteras fieri et sigillis maiestatis nostre, iussimus communiri. Datum Brunne II Kal. Augusti anno domini mill. trecent. quintodecimo. Regnorum vero nostrorum anno quinto.

(Ex originali cum sigillo magno bilaterali in archivo ejusdem civitatis copiavit Ant. Boczek.)

XCVII.

Johannes, rex Bohemiæ, ratificat omnia privilegia, quæ per Wencezlaum seniorem, et Rudolfum, Bohemiæ et Poloniæ quondam Reges, dominæ Elyzabethæ quondam maritos, super assignacione ejus dotalicij data sunt. Dt. in Praga, Anno domini Millesimo, CCC^{0}XV^{0}. Nonas Octobris.

(Orig. membran. cum sigillo majori bilaterali valde rupto in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ.)

XCVIII.

Bernhardus de Cimburg vendit Stanimiro de Letowic villam Paczendorf. Datum in Cimburg. 1316. *)

Notum sit vniuersis tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis, Quod nos Bernhardus dictus de Cinburch vnacum filiolis nostris. Alberto et Johanne de consensu uxoris nostre et filiorum nostrorum habito consilio sano cum amicis nostris honesto viro Stanimiro de Letowicz dicto vel de Mezirsicz villam nostram dictam Paczendorf vendidimus rite et racionabiliter pro centum et septuaginta marcis et septima dimidia marca cum omni vtilitate et fructu ad eandem villam pertinentibus scilicet siluis, agris, pratis et aquis, omnique iure hereditario per predictum Stanimirum et heredes suos libere et quiete perpetue possidendam. In cuius rei testimonium presentem literam damus sigilli nostri munimine roboratam. Huius rei testes sumus nos Stiborius de Lipnicz. Wraczlaus de Mezibor et nos Fridricus de Ratkendorf cum fratre nostro Woyzlao. Nos Petrus Vrsus et Wulczko milites de Opatowicz. Micul de Petrowicz, Pacz. Woyzlaus dictus trsazza, Mikesch de Wodirad. Heroldus de Herolticz. Wischemir de Krsiczina. Mikesch de Piwonicz. Actum et datum in Cinburch anno domini millesimo trecentesimo XVI^{o}.

---

*) Confer annum 1308.

(Orig. in archivo archiepiscopali Cremsirii; Apographum in codice H. f. 64. ibidem.)

XCIX.

Hinco de Duba, dictus Berka, testatur, quod miles suus Theodricus cum filijs suis dedit domui Glacensi fratrum Cruciferorum ordinis S. Johannis XL marcas graves nomine elemosinæ obligans eisdem pro pignore IV. laneos in Wistricz. Dt. in Vigilia Epiphaniæ 1316.

(Schwandner in Regest. Ms. Ord. Johannis Hierosolim. Viennæ e diplomatario Magni Prioratus Bohemiæ.)

C.

Johannes, rex Bohemiæ, donat civibus Brunensibus castrum Obřau cum universis pertinentiis. Dt. Pragæ II. Kalend. Aprilis 1316.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Omnibus in perpetuum. Tanto maioris preconium laudis acquirimur, quanto benemeritos deuotos nostros vberioribus Munificencie gracijs preuenimus. Ea propter presentis tenore programatis scire volumus vniuersos, tam presentis etatis homines quam future, quod multa grata et fructuosa seruicia, quibus dilecti nobis Ciues Ciuitatis nostre Brunnensis feruida deuocione se multimode hactenus et modo Castrum Obersan, dum nostro rebellaret culmini, suis proprijs sumptibus, laboribus et expensis expugnando, gratos nostre rediderunt oculis maiestatis, debita consideracione pensantes, et volentes proinde in eos et Ciuitatem Brunnensem ac inhabitatores eius excellencie nostre dexteram extendere liberalem, vniuersitati eorum, ac Ciuitati Brunensi fundum dicti Castri Oberzan, cum villis, agris cultis et incultis, Montibus, planis, siluis, nemoribus, rubetis, pratis, pascuis, piscinis, piscacionibus, ortis, pomerijs, molendinis, aquis, aquarumue decursibus, et alijs suis pertinencijs vniuersis, que ad idem Castrum pertinuerunt, quocumque censeantur nomine, liberaliter damus, conferrimus, et donamus, et tam fundum ipsum, quam alia nominatim expressa superius, dicte ciuitati Brunnensi incorporamus, iungimus et vnimus, volentes hec eadem vniuersa et singula, ipsi Ciuitati hereditarie esse incorporata, iuncta perhenniter, et vnita. Ad euidencioris eciam affectus, quo et erga Ciues predictos et Ciuitatem Brunensem afficimur, indicium et crementum, vtque aliarum Ciuitatum nostrarum Ciues beneficiorum exemplo ad seruiendum nostre Celsitudini feruencius incitentur. Ciuibus et inhabitatoribus Ciuitatis ipsius. omnes hereditates. quas extra Ciuitatem Brunnensem. siue sint in bonis Nobilium vel Religiosorum. ad presens habere noscuntur. quasque proprijs excolunt araturis. de quibus eos cum Ciuitate Brunnensi. quocies eis Steuras nobis dandas imponimus. Steuras. seu collectas huiusmodi nobis soluunt a Regie. seu generalis Collecte. que Berna uulgo dicitur. quam de Bonis et hereditatibus huiusmodi dare tenerentur. dacione perpetuo libertamus. et esse volumus perhenniter liberos et exemptos. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et Sigillo Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage II Kalendas Aprilis. Anno domini Millesimo Trecentesimo. Sextodecimo. Regnorum vero nostrorum anno Sexto.

(Ex originali membran. cujus sigillum bilaterale ruptum est, in archivo ejusdem civitatis. C. H. m. 1.)

CI.

Henricus de Lipa unacum filiis Henrico et Čenkone promittunt. quod sopita inimicitia. quæ inter eos et Petrum de Rosenberg. suosque amicos longo tempore vertebatur. ipsum Petrum suamque partem contra quemlibet hominem juvare volunt. Dt. Pragæ die S. Marci Evangel. 1316.

Nos Heinricus de Lipa. Notumfacimus vniuersis tam presentibus quam futuris. quibuscumque ostensum fuerit presens scriptum. Quod omnis Inimicicia. Rancor. cordis. odium. et locucio. que inter nos et vsque in hodiernum diem ex parte vna. et Nobiles seu famosos viros dominum Petrum de Rosenberch et amicos suos ex parte altera est habita. nunc ex amicabili composicione. et perpetua vnione quam fauente domino mutuis affectibus. inimus presentibus et confederamus consistit suffocata. prorsus mortua et sepulta. Promittentes sub nostre fidej puritate. vnacum Illustri Principe domino Boleslao Duce Silezie domino in Legnicz. amicisque nostris dominis. Wilelmo de Lantstein Pothone de Fridlant. Hinkone Berka domino Glacensi. Hinkone de Huska fratribus, nostrisque filiis Heinrico et Czenkone de Lipa. qui spondent nobiscum. et pro nobis. dicto domino Petro de Rosenberch ac suis amicis perpetuam amiciciam adimplere. ipsumque iuuare quoad uixerimus. contra quemlibet hominem cuiuscumque condicionis fuerit qui eum et amicos suos contra deum et iusticiam niteretur destruere uel molestare. dumtaxat excepto domino nostro Rege cui astabimus prout homagium fidei nostre postulat. et requirit. Sin autem dictus dominus noster Rex. nominatum dominum Petrum vel amicos suos conaretur destruere. aut adnichilare contra deum et insticiam. ex tunc nos promittimus sine omni fraude. prefatum dominum Petrum et amicos suos iuuare rebus pariter et personis. et ipsos non deserere in omni insticia et veritate. Preterea si arridente nobis fortuna. nos dictus dominus noster Rex fauore prosequeretur et gracia speciali. ex tunc nos pollicemur. prefati domini Petri et amicorum suorum bonum et profectum. in vera fide apud ipsum dominum Regem procurare fideliter tamquam nostrum. ad hec si aliquis amicorum nostrorum erga dictum dominum Petrum. et amicos suos faceret quoquomodo. tunc predictus dominus Petrus vel amici sui nobis id proponere debent. et nos ad hoc tenebimur, quod excessus ipse statim corrigetur, et ad nostra consilia dicto domino Petro et amicis suis fiat laudabilis recompensa. Si vero quod absit, in aliqua parte seu in toto, compactam amiciciam et vnionem sepedictam, predicto domino Petro et amicis suis non teneremus, vt superius per nos est promissum, ex tunc denunceiari volumus, et periuridici, fidefragi, et exleges, et nichilominus prelibati domini, videlicet Illustris dux Slezie et amici nostri qui pro nobis promiserint, antedictum dominum Petrum et amicos suos contra nos iuuare tenemur, fideliter toto posse et nostrum malum per omnia procurare. In cuius rei testimonium presentes literas scribi fecimus, et sigillorum nostrorum robore consignari, Actum et datum Prage anno domini Millesimo. Trecentesimo. decimo. Sexto. in die Sancti Marci Ewangeliste.

(Ex originali cum VIII. sigillis in archivo Třeboniensi M. n. 3. copiavit A. Boczek.)

CII.

Dietrich und Heinrich von Füllstein, Domherren von Olmütz und Herren zu Hochwald begaben die Vogtei zu Bautsch (Budissow) zu Handen des Käufers Walter. dt. Olmütz, 1316.

In Gottes namen amen. Wenn die tete menslichen wirgunge in eznkunftigen ezeiten mit der czeit vorgeen So es ist wol notdurfft das man zie mit briffen gewis mache Dorumme wir Herren her Ditrich vnd her heinrich von Wildenstein Thumheren von Olomucz vnd herren czu heckenwald Bekennen Offentlich in diesem briffe wy das wyr vnserm lieben getrewen Waltheren geben vnd vorkauffen dij foitey czu Budissaw Im vnd seinen Kinden vnd allen seinen nachkomelingen mit allem dem Rechten als ir wert hören durch seiner stifunge willen aller vnser dinge Czum ersten gebe wir ym drey huben acker vnd ein viertal erbs vnd gebe ym czu Dinste eyn erbe vor drey morgen vnd gebe ym czu Dinste ein erbe vor czwene morgen. vnd geben ym czu Dinste eyn erbe vor eyn morgen vnd geben ym ein freien Gertner vnd geben ym alle yar vier grosschen Czyns auch auff eyn erbe auff santh Michels tag vnd geben ym eyn trifft czu eyner freien Schefrey bey der Stat vnd geben yn Sechs Fleschbenke Sechs Brotbenke vnd Sechs Schubenke vnd eyn frey Badsstube vnd geben ym ein Mule nydewenige der Stat mit czwen Raden vnd geben ym eyn Mule owennig der Stat mit eynen rade an dem Wasser das do heist dij Budischaw vnd geben ym darnach durch seyner liebe willen eyn Mule czu bawen ym halben dorff mit czwen Raden vnd auch durch des willen das das wasser kleyn ist an der Budisschaw vnd manichmal gebricht vnd geben ym das gerichte ym halben Dorff mit allen rechte vnd allerlay vischerey vnd mit eyner huben acker die obengenanth ist vnd beschreiben czu der foitey mit allem wizseswachs mit allen puschen das do gehört czu dem selben gerichte vnd geben ym Ben auff dem Walde vnd czu machen bewten wu er kan oder mag in dem walde an dem Wasser das do heist di lopnicz vnd der walde gehort czu der Stat Budisschaw nicht dorynne czu hawen an der Stat lawbe nach die Stat aus Foites lawbe noch beidnthalwen eynes an des ander nicht weck czu geben vnd ein wald an der Oder der do gehört auch czu der Stat alzo verre als die Grenicz wendet in allem dem rechten

als vor czu machen bewten vnd do von shol der foyt dinen mit Eyn Armbrost ader mit eynen schüeze Darnach geben wir vnserm foite das recht czu zitczen mit vnserm purkraff ader mit vnserm lantfoit was do ist vmb totslage ader czethergeschrey ader vmb leinden ader vmb wunden ader frewl ader gewalth do gebe wyr ym seynen dritten pfennig noch vnserem besserung Im czu nemen vnd was do ist von den kleynen bussen do hot er recht czu Geben ym dy lawbe mit dem rechten czu zitczen mit vnserem lantfoit vff den vir dorffen in ding czu zitczen im Jar vnd ym symst heller do von czu geben des Jares aus idem hawze czwen haller vnd die selben vir richter keynes nicht czu thun an des lawbe foites in vnserm beste vnd alle recht czu nemen vnd czu haben vnd vordern in der Stat vnd geben ym allerley Jagte an von grosen wilde frei durch seyner liebe willen Ober das alles haben wir czu eyner kreftunge dises brieffs an gehangen vnseren Insigel Geben czu Olomucz noch Gotes gepurth Thawsenth Jar vnd hunder (sic) *) Jar in dem Sechczenden Jare.

(Aus dem Lehentafel-Regeste Nr. III. p. 41. im Fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier entnommen durch Dr. G. Branowitzer.)

CIII.

Hermannus, abbas Zabrdowicensis, donat quasdam vineas in Schatow conventui Lucensi. Acta in Luka III. Kalend. Junii 1316.

Nos Hermannus, Miseracione Diuina Abbas Zabardowicensis Monasterij Ordinis Premonstratensis olomucensis dyocesis. Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis quod vineas nostras quarum vna Regis dicitur, que Antiqua Crucifera nuncupatur Sitas in monte Comitis pertinentes in Schatow quas denarijs nostris diligencia venerabilis fratris nostri Johannis Abbatis quondam patris nostri tali condicione comparauimus, quod licet nobis easdem cum placeret fratrum dicti conuentus pittanciam accedente ad hoc consensu prefati domini Lucensis Abbatis perpetuum deputare, ipsas vineas eisdem fratribus suis seu conventui ex nunc ad dictam pittanciam libere resignamus. Nos vero Johannes eadem Miseracione Diuina Abbas Lucensis predictas eandem donacionem dilectis fratribus nostris a prescripto venerabile fratre nostro domino Hermano abbate Zabardowicensi ex nunc ut ab olim factam ratihabicione ad ipsorum pittanciam perpetuam confirmamus presentes nostris sigillis pro testimonio consignantes. Datum in Luca Anno Domini Millesimo Trecentesimo Sextodecimo III° Kalendas Junij.

(Orig. membran. cum duobus sigillis ruptis in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. H. n. 13.)

CIV.

Privilegium Johannis, regis Bohemiæ, continens fundamenta jurium et solutionum opidi Kralice. Dt. Brunæ V. Junii.

(Copia bohemica sæc. XIV. in libro memoriarum ejusdem opidi. Extractus inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 8745.

---

*) Soll heissen „drewhundert“.

CV.

Johannes, rex Bohemiæ et Poloniæ, confirmat civitati Krnoviæ (Jægerndorf) nundinas annuales in festo Assumtionis B. M. V. celebrandas. Dt. Fulnek II. Julii 1316.

(E confirmatione privilegiorum ejusdem civitatis per marchionem Georgium Fridericum de Brandenburg ab anno 1574 communicavit Fr. Tiller.)

CVI.

Petrus, archiepiscopus Moguntinus, præscribit peracta visitatione ecclesiæ Olomucensis quædam statuta in futurum observanda. Dt. Olomucz III. Idus Julii 1316.

Petrus dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, Honorabilibus viris . . archydyacono et capitulo ecclesie Olomucensis, prouincie Moguntine deuotis suis dilectis, Salutem in eo, qui est omnium vera salus. Inter presentis seculi molimina hoc precipue inter caritatis opera bene agitur, vt vita hominum corrigatur. Cum itaque nuper in ecclesia Olomucensi predicta sancte visitationis officium deo cooperante ageremus, quedam que correccione et reformacione indigent inuenimus in eadem. Ad quorum reformacionem consideracionis nostre oculum vertentes, Primo ordinamus, disponimus et mandamus firmiter obseruari, vt abhinc inantea canonici et vicarii ecclesie prelatis suis debitam reuerenciam et honorem non negligant exhibere. Item disciplinas ecclesie inclinando ad reliquias et prelatos et alias disciplinate ac honeste chorum ingrediendo et egrediendo debito et consueto modo precipimus obseruari. Item decano qui pro tempore fuerit precipimus, vt canonicos et vicarios dicte ecclesie ad deferendum coronas et tonsuras debitas et vicarios ad seruandum officia sua et missas ad quas tenentur celebrandum modis et viis quibus conuenit arceat et conpellat, Item quia invenimus quod ex ignorancia vel dubietate statutorum et consuetudinum ecclesie predicte que nouicii in eadem ecclesia recepti in primordiis recepcionum suarum ad capitulum jurare consueuerunt, ipsa statuta et consuetudines aliquociens minus debite seruantur et eciam jurantes ea propter eorum transgressionem vel negligenciam eo quia ignorant reatum periurii verisimiliter incidant et incurrant. Statuimus et sub pena suspensionis mandamus quod huiusmodi statuta et consuetudines in speciali libello infra trium mensium spacium conscribi faciatis et dictus libellus in loco publico in ecclesia propter publicam eorum notitiam habendam et tenendam deponatur. Inuenimus insuper quod multe alienaciones bonorum ecclesie vestre facte sint per episcopos qui fuerunt pro tempore consensu capituli minime accedente, et quod in obligacionibus et alienacionibus in quibus accessit sigillum capituli absentes canonici vocati non fuerint sed presentes licet pauci alienaciones seu obligationes ipsas attemptauerint absentibus non vocatis quod inconueniens et iuri contrarium reputamus Mandantes quatenus in alienacionibus ex euidenti vtilitate et urgente necessitate in dicta vestra ecclesia inantea faciendis omnes absentes canonici euocari debeant . sicut in eleccionibus episcoporum in ipsa vestra ecclesia fieri est consuetum alioquin alienaciones et obligaciones si quas de cetero in dicta vestra ecclesia fieri contigerit absentibus canonicis vt premittitur non vocatis ex nunc omnino decernimus esse nullas et ex eis vel ob eas ecclesiam vestram predictam aut personas ipsius nullatenus obligari. et presumptores alienacionum huiusmodi canonice puniendos Volentes vt alienaciones iam facte in quibus consensus et sigillum capituli non accessit per episcopum qui preficietur, ad ius et proprietatem ecclesie reuocentur. Item quia inuenimus quod nepotes magistri Stephani canonici ecclesie vestre quedam bona capituli vestri detineant violenter et quod nonnulla alia bona ad capitulum vestrum pertinentia sine consensu ipsius capituli vestri alienata obligata et distracta existant. Precipimus vt huiusmodi bona ab eis qui ea tenent requiratis et repetatis et infra mensem repetere incipiatis et ius vestrum super eis prosequamini coram iudice conpetenti. ne forte iura ecclesie vestre super bonis huiusmodi in obliuionem irrecuperabilem deducantur. Inuenimus quoque quod per quosdam canonicos ecclesie vestre sub sigillo capituli vestri date fuerunt quedam membrane ex quo ipsa ecclesia vestra dampna grauia incurrere posset et verisimiliter sustinere. Vnde hoc de cetero omnino fieri prohibemus, Preterea licet per statutum prouinciale sit prouisum, vt nullus eligatur in canonicum beneficio non vacante, Inuenimus tamen Johannem nepotem archidyaconi Olomucensis et Raczchonem nepotem Leonis canonici Olomucensis et plures alios in vestra ecclesia nullis prebendis vacantibus electos esse in canonicos sine dispensacione et receptos et nullas eos prebendas assecutos licet forte aliquibus eorum alique sint prouisiones deputate Vnde recepciones huiusmodi predictorum Johannis et Raczchonis et aliorum eos sequencium in recepcione consimili. cassamus et irritamus immo cassas et irritas nunciamus. Et licet uirtute predicti concilii dyocesanus tot potuerit prebendas conferre quod persone per capitulum prebendis non vacantibus in canonicos sunt recepte. quia tamen ipse dyocesanus in huiusmodi collacionibus negligens fuit. prout notorie inuenimus et remissus. Nos negligenciam suam supplere volentes, Collaciones tot prebendarum quod persone per capitulum nullis vacantibus prebendis in canonicos sunt recepte nobis presentibus reseruamus. Item sigillum ecclesie non solum sub sigillis prelatorum vel canonicorum ecclesie sed etiam sub tribus clauibus quarum vnam teneat decanus qui pro tempore fuerit. secundam thezaurarius. et terciam senior de capitulo prouide precipimus custodiri. Inhibentes districte ne inantea sub pauciorum custodia aliqualiter relinquatur. Cum a clericis ordinandis per eos qui ad examinandum ipsos deputantur. pecunie exigantur. et recipiantur. Antequam in matricula intytulentur preter pecuniam que recipitur pro formatis quod inconueniens esse et prauitatem Symoniacam sapere reputantes mandamus et sub pena excommunicationis late sententie precipimus, vt inantea clerici ordinandi in ecclesia et dyocesi predictis examinentur discrete et intytulentur libere sine requisicione alicuius pecunie et notarii ad maius sex grossis pro litteris que formate dicunt ab ordinatorum quolibet contententur. Alioquin contrarium facientes excommunicacionis sententiam incurrere volumus ipso facto, Item cum inuenerimus quod ecclesia vestra predicta in tectis et luminaribus defectum patiatur. precipimus vt inantea per episcopum qui pro tempore fuerit. cui hoc incumbere dinoscitur. prout in uisitacione inuenimus ipsi ecclesie vestre in tectis debitisque et consuetis luminaribus debeat prouideri Alioquin ad corrigendum defectus huiusmodi acrimonia grauiori procedemus. Item sub pena suspensionis mandamus. vt infra trium mensium spacium omnia bona. census. redditus. et pensiones ecclesie vestre in vno libello speciali conscribi faciatis . qui in sacristia vel libraria vestra ponatur. vt sic bonorum. censuum. reddituum et pensionum vestrorum noticia habeatur. ne in obliuionem deducantur. Item de bonis episcopatus fieri precipimus per episcopum postquam creatus fuerit infra annum Ceterum quia inuenimus subtractam esse quandam prebendam in ecclesia vestra, de qua scolares qui in choro in diuinis officiis deseruire consueuerunt tenebantur. Mandamus vt scolares huiusmodi habeantur de cetero in vestra ecclesia et stipendia ipsis secundum antiquam consuetudinem ecclesie ministrentur saluis quibusdam aliis articulis in predicta visitacione ad nostram noticiam deductis. quos meliori deliberacione prehibita suo tempore modis quibus conuenit adhibito discretorum consilio corrigemus. Et licet in prefatis correccionibus animaduertimus quod exemplo sanctorum patrum in subditorum delictis corrigendis non semper sit rigori: verum etiam aliquociens lenitati et salubribus monitis innitendum: dictasque correcciones ea occasione sine penarum adieccione fecerimus ista vice eos tamen in registris nostris poni fecimus vt si inantea quod absit nostris super predictis articulis in prefata correccione contentis non pareretur monitis et preceptis que tam benigne et leniter fecimus in ecclesia memorata ad correccionem eorum seueritate qua conuenit canonice procedamus Vt sic quos timor dei et salubria paternaque monita a malo non renitant (?) coherceat rigor et seueritas discipline. Ceterum sub pena suspensionis mandamus vt hec littera reformacionis et correccionis nostre perpetuo in ecclesia vestra reseruetur. et in sacristia seu libraria ipsius ecclesie vestre in loco publico ponatur. vbi cuilibet accessus siue aditus pateat ad eandem. Ne aliquis de ignorancia seu negligencia correccionum et reformacionum nostrarum predictarum valeat excusari. Datum Olomucz. III°. Idus Julii anno domini Millesimo trecentesimo sextodecimo.

(Copia inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 2636.)

CVII.

Johannes. rex Bohemiæ. confirmat commutacionem bonorum in Konice pro bonis in Zábřeh superaddita villa Bilowice. Datum in Olomucz II. Idus Julii 1316.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucenburgensis Comes. Ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam volumus pervenire. Quod cum olim diue recordacionis dominus Wenceslaus Boemie et Polonie rex predecessor et Socer noster Karissimus bona in Conicz dilecto fideli nostro Ade de Cholina pro bonis in Zabrze permutauit. bonaque ipsa in Conicz equiualencia non fuerint bonis in Zabrzie et bone memorie dominus Wenceslaus filius domini Wenceslai predicti predecessor et sororius noster carissimus in equiualenciam predicte permutacionis et supplementum ualoris bonorum in Conicz villam Byelowicz sitam in Morauia prope Costelecz cum vniuersis pertinencijs ville ipsius ad bona in Chonicz prefata Ade superaddidit antedicto per ipsum Adam et heredes suos iure hereditario perhenniter possidenda. prout in eiusdem domini Wenceslai sororii nostri literis plenius et expressius vidimus contineri. Nos itaque ipsius Ade supplicacionibus utpote iustis et racionabilibus fauorabiliter inclinati addiccionem ipsius ville ipsi Ade per dictum Sororium nostrum factam ratam habentes et gratam ipsam innouamus, approbamus et de certa nostra sciencia confirmamus. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillis magestatis nostre iussimus communiri. Datum in Olomuncz II. Idus Julij anno domini Millesimo Trecentesimo decimo sexto Regnorum vero nostrorum anno Sexto.

(E codice II. f. 64. in archivo archiepiscopali Cremsirii descripsit A. Boczek.)

CVIII.

Johannes, papa XXII mandans, ut proventus anni primi omnium beneficiorum ecclesiasticorum vacantium pro tolerandis ecclesiæ Romanæ oneribus percipiantur, constituit inter collectores etiam præpositum monasterii Chunicensis. Dt. Avinione VI. Idus Decembris 1316.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio . . Preposito Chunicensis Monasterii per Prepositum soliti gubernari Premonstratensis ordinis et Magistris Gabrieli de Fabriano Archipresbytero de sancto Archangelo Ariminensis diocesis ac Ulrico Scolastico Pragensis ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Si gratanter advertitur qualiter Romana mater ecclesia, quam divina clementia cunctarum orbis ecclesiarum capud statuit et habere voluit, principatum gerens ad filios materne compassionis affectum illorum afficiatur angustiis, et communicet indefessa pressuris ac in necessitatibus per opportune subventionis remedium laxet manum modos exquirendo sollicite quibus eis grate quietis et pacis commoda sumministret. Non equidem personis ecclesiasticis molestum accedet, quin potius equanimi devotionis affectum placidum geret et gratum, si ecclesia ipsa per vias et modos decentes et licitos non onerosos ecclesijs, nec divino cultui derogantes innumera necessitatum suarum onera que profecto debent propria reputare, provide relevet, cum ad illa supportanda non possit utpote in redditibus non habundans per se sufficere nec ad questuarios modos velit recursum habere. Sic igitur nostris hujusmodi et Camere nostre necessitatibus utique grandibus vijs et modis predictis providere volentes fructus redditus et proventus primi anni omnium et singulorum beneficiorum ecclesiasticorum, cum cura vel sine cura etiam dignitatum, personatuum, et officiorum quorumlibet, ecclesiarum, monasteriorum, prioratuum et aliorum locorum ecclesiasticorum tam secularium quam regularium exemptorum et non exemptorum Regni Boemie ac provincie seu Terre Moravie, que tunc vacabant, et que usque ad Triennium qualitercumque et ubicumque etiamsi apud sedem apostolicam vacare contingeret, ecclesiis tamen monasterijs dignitatibus, ac beneficiis subscriptis expressim exceptis, percipiendos in modum subdistinctum pro nostris et ipsius ecclesie oneribus facilius tolerandis et in eius agendorum subsidium de fratrum nostrorum consilio per alias nostras litteras duximus deputandos, ipsosque per te . . Prepositum, ac vos magistros Gabrielem et Ulricum et vestrum quemlibet, quos ad hoc Collectores tenore presentium deputamus aut Subcollectores, qui per vos et vestrum singulos ad huiusmodi collectionis ministerium fuerint constituti in singulis vestris Civitatibus et diocesibus colligi volumus, et per vos eidem Camere assignari. Non obstantibus quibuscumque statutis et consuetudinibus contrariis ecclesiarum, monasteriorum et locorum in quibus huiusmodi beneficia dignitates personatus et officia fuerint iuramento confirmatione dicte sedis seu quacumque firmitate alia roboratis. Aut si fructus redditus et proventus huiusmodi primi anni ex privilegio sedis eiusdem vel alias de iure seu quacumque consuetudine vel statuto alicui vel aliquibus debeantur sive si ad fabricam quorumcumque ecclesiarum monasteriorum seu locorum aut constructionem seu reparationem menium Civitatum Castrorum aut Villarum quorumlibet per quoscumque concessi forent. vel etiam deputati seu interim concedi vel deputari contingeret. aut si essent in usus alios convertendi. Volumus autem quod si idem beneficium bis in anno vacare contingeret non nisi semel fructus, redditus et proventus illius per ipsa duplici vacatione perciperetis ut videlicet singulis annis ipsius Triennii unica fructuum redditum et proventuum cuiuslibet beneficii sic vacantis essetis perceptione contenti, quodque predicti fructus redditus et proventus iuxta taxationem decime solverentur et reciperentur a vobis scilicet summam pro qua unumquodque beneficiorum ipsorum in decime solutione taxatur exigeretis et perciperetis totali residuo huiusmodi beneficia obtinentibus remansuro, nisi forte vos residuum ipsum pro nobis et Camera nostra percipere et habere malletis. et eadem beneficia obtinentibus ad supportandum ipsorum onera et ad sustentationem habendam summam pro qua beneficia sepedicta taxantur in decima remanere. Nos enim vos percipiendi utrumlibet predictorum scilicet taxationem ipsam vel residuum antedictum habere volumus optionem. Ita tamen quod quicquid elegentis (sic) beneficiorum ipsorum onera deberent ipsa beneficia obtinentes pro ea parte quam vos eis dimitteretis totaliter supportare nisi forte obtinentes ipsi huiusmodi beneficia fructus redditus et proventus omnes vellent vobis dimittere, quo casu haberetis huiusmodi beneficiis quo ad curam animarum si eis immineret. nec non et in divinis officiis et sacramentorum ecclesiasticorum ministrationem facere per personas ydoneas deserviri, ac cetera eis incumbentia onera supportari. Ceterum volumus et per dictas nostras litteras duximus declarandum, ut deputatio nostra huiusmodi nullatenus extenderetur ad Archiepiscopales et Episcopales ecclesias. nec non ad Abbatias Regulares nec ad beneficia illa. quorum fructus. redditus. et proventus annui valorem sex marcharum argenti non excederent. et que ex permutationis causa vacare contingeret. nec etiam ad Vicarias seu Capellanias ut plurimum a decedentibus secundum morem diversarum ecclesiarum institutas ad missas pro ipsis decedentibus celebrandas certis constitutis redditibus presbytero inibi celebranti. seu aliis ut divinis vel nocturnis canonicis horis intersint nec etiam ad cotidianas distributiones quarumcumque ecclesiarum seu anniversaria vel obventiones que ad certum quid deputate noscuntur. Verum quia contigit interdum ut primi fructus redditus et proventus beneficiorum huiusmodi debentur defuncto vel fabrice aut prelato seu ecclesie habenti annalia. declaramus per litteras supradictas ut pretextu dicte nostre deputationis non preiudicaretur in totum eisdem qui aliat primi anni fructus redditus et proventus fuerant percepturi de consuetudine privilegio vel statuto, quin fructus redditus et proventus huiusmodi primi anni sequentis perciperent. sicut percipere consueverant temporibus retroactis. Volumus autem prout est consonum rationi ad scandala evitanda quod solutio huiusmodi fructuum redditaum et proventuum fieret in duobus terminis congruis nostro arbitrio statuendis quibus id extunc duximus committendum vestras super hoc conscientias onerando, Sic equidem quod ubi vos taxationem decimalem fructuum reddituum et proventuum huiusmodi primi anni pro Camera nostra habere malletis, obtinentes ipsa beneficia dictorum fructuum reddituum et proventuum residuum habituri de eisdem fructibus redditibus et proventibus, quos eo casu iidem obtinentes in totum colligerent eandem taxationem vobis solverent in ipsis duobus terminis ut premittitur statuendis et sufficientem cautionem vobis de huiusmodi solutione prestarent. Ubi vero vos taxationem predictam obtinentibus beneficia ipsa relinquere et eligeretis habere residuum fructuum reddituum et proventuum eorundem, tunc vos de ipsis fructibus redditibus et proventibus quos in totum colligeretis, eo casu solveretis obtinentibus dicta beneficia taxationem eandem in duobus terminis similiter statuendis. Sed nec pretextu defectus solutionum huiusmodi volumus ut ad calices, cruces, vasa sacra, libros vel vestes, ac bona mobilia divino usui dedicata manus aliquatenus extendantur. Et insuper venerabiles fratres nostros Episcopos, et dilectos filios Abbates, Priores, Decanos, Archidiaconos, prepositos, plebanos Archipresbyteros et Rectores, Capitula quoque, collegia, et Conventus ceterasque personas ecclesiasticas, nec non priores ac preceptores seu magistros in litteris eisdem expressos, ipsorumque loca tenentes per litteras supradictas rogandos monendos attentius duximus, ac etiam exhortandos ac vobis et eis per apostolica scripta destricte precipiendo mandantes et in remissionem peccaminum iniungentes, ut huiusmodi vestris et prelibate ecclesie necessitatibus devoto compatientes affectu collectores super hoc deputandos a nobis et Subcollectores quos per eos ad id contingeret deputari et ipsorum quemlibet dictos fructus redditus et proventus per idem Triennium inclusive in forma prescripta petere colligere exigere et recipere absque alicuius difficultatis obstaculo permitteretis libere et illos prout esset in vobis et eis dictis Collectoribus vel eorum alicui aut subcollectoribus memoratis tradere et exhibere curraretis per eos supradicte ecclesie Camere assignandos. Quocirca discretioni vestre, de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus quatinus vos et quilibet vestrum prefatos fructus, redditus et proventus per vos et Subcollectores predictos vel eorum aliquem diligenter petere colligere exigere et recipere nostro et ecclesie predicte nomine studeatis. Vobis nichilominus in virtute obedientie et sub excommunicationis pena districtius iniungentes, ne pecuniam fructuum, reddituum, et proventuum eorundem distrahatis quomodolibet vel in usus alios convertatis, sed illam fideliter eidem Camere assignare curetis. Nos enim vobis et vestrum cuilibet petendi, colligendi, exigendi et recipiendi nostro et ecclesie prefate nomine per vos et Subcollectores eosdem et singulos eorum fructus redditus et proventus premissos et Subcollectores mutandi predictos et alios subrogandi, quotiens vobis et singulis vestrum expedire videbitur nec non Contradictores quoslibet et rebelles quicunque et cuiuscumque conditionis preminentie dignitatis ordinis aut status existant per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendi. Non obstantibus omnibus supradictis seu si Electis Abbatibus Prioribus Decanis Archidiaconis et aliis superius nominatis vel personis aliis quibuscumque ac eorum ordinibus specialiter vel generaliter, communiter vel divisim a sede prefata indultum existat, quod excommunicari, suspendi vel interdici non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de mandato huiusmodi, ac propriis ordinum locorum et personarum ipsorum nominibus mentionem et quibuslibet privilegiis indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus quorumcumque tenorum existant, quibuscumque dignitatibus, ordinibus personis et locis sub quacunque forma vel conceptione verborum a dicta sede concessis per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeret quomodolibet vel differri, et de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum mentionem in nostris litteris fieri oporteat specialem plenam et liberam concedimus tenore presentium potestatem. Datum Avinione VI Idus Decembris anno primo.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni I. part. I. pag. 383. epist. 1277. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CIX.

Katherina, relicta Tassonis de Lomnic, fundans cum consensu regis Johannis ejusque conjugis Elisabethæ claustrum sanctimonialium ordinis Prædicatorum ad S. Annam ante Brunam, donat huic fundationi certa bona hæreditatesque suas. Dt. anno 1317.

Quoniam omnia, que a primeua rerum origine cunctipotens dignatus est ordinare, ne ab humana resilirent memoria scriptis sanxit committendum. Necessarium est valde, ut ea, que ab hominibus recta geruntur in tempore, litterarum testimonio perpetue memorie commendentur. Notum igitur sit vniuersis modernis et futuris presencium copiam habituris, Quod ego Katherina Relicta honorabilis viri quondam Tazzonis, beate memorie de Lomnitz benesana et incolumis, racione fruens consueta, matura et competenti deliberacione prehabita ex consensu et consilio heredum meorum, videlicet Wznate filij mei et Jenczonis nepotis mei de Lomnitz ceterorumque affinium et amicorum nostrorum, quorum Copiam ad hoc habere poteram, Claustrum quoddam sub Castro Spilberch in preurbio Brunnensi, fundare decreui. Incliti domini nostri Johannis, Bohemie et Polonie Regis, necnon felicis sue coniugis, serenissime domine Elizabeth eorundem regnorum Regine, gracia et auxilio suffragante, Qui michi locum et aream funditus pro edificacione et commodo Claustri libere et uoluntarie tribuerunt diuine retribucionis ob respectum, cuius construccionis ipsi Primarij et Supremi fundatores existunt. Quod Claustrum sub honore domini nostri Jesu Christi, eiusque gloriose genitricis Marie, Omniumque sanctorum censui construendum, et in nomine beate Anne, matris eiusdem virginis Marie, quam Patronam ibi constituo, volo consecrari, et eodem nomine censeri perpetuo et nominari. Cui uidelicet Claustro, et ipsius inhabitoribus, siue possessoribus, tam presentibus, quam futuris subscripta bona donaui in Remedium anime mee, omniumque progenitorum meorum, ex quorum decessu eadem bona, usque in hodiernum diem possedi libere et quiete. Predictum uero claustrum cum omnibus bonis mobilibus et immobilibus, habitis et habendis, Principalibus fundatoribus prenominatis, domino Regi atque Regine et eorum successoribus prosequendum committo, ut sub alis ipsorum defensionis et gracie fructus bonorum operum ibidem possint pullulare, et in diebus eorum merito et numero populus Deo seruiens augeatur. Ex hinc in venerabilis Patris nostri, domini Chunradi

Olomucensis episcopi. ipsiusque successorum perpetuam et paternam proteccionem commendo. Ut videlicet defendat et inhibeat. ne aliquis uel aliqui fratrum predicatorum. Magister Ordinis seu Prouincialis. siue Prior. uel quocunque nomine nominetur. uel nominentur super bona mobilia et inmobilia predicti Claustri dispensando. uel ordinando. seu disponendo. ullam habeat uel habeant potestatem. nisi quantum ad animarum spectat refeccionem et spiritualem pertinet execucionem. Et ne unquam dicti fratres infra limites. uel in hereditate Claustri supradicti residenciam presumant habere diuturnam. Nec eciam aliquis fratrum excepto Magistro Ordinis. aut suo vicario uel Prouinciali cum Dominabus in priusfato Claustro. Capitulo debet presidere. Predicti denique fratres superius dictum Claustrum nullam virginem uel mulierem religiosam. uel secularem dare. uel inde recipere debent, nisi omnium dominarum tunc in conuentu viuencium plene uoluntas accesserit et consensus. Sunt autem hec bona et hereditates. quas prefato Claustro donaui. quas a patre meo atque matre sancte Memorie et meis duabus sororibus. videlicet Gertrudi et Anna hereditarie michi deriuatas et donatas hucusque iure patrimonij tenui sine quorumlibet impeticione libere et quiete in mea plena potestate. Primo ius patronatus duarum Ecclesiarum Vrsechaw scilicet et Schutworitz, cum omnibus prouentibus et utilitatibus ad easdem pertinentibus. ita quod domine sepe nominati Claustri pretactas Ecclesias conferre, uel eas locare pro sua uoluntate perpetuo valeant. prout ipsis utile fore videbitur et opportunum. Item tres villas ex integro sibi invicem coniacentes. videlicet Sibez. Maius Blaswitz. et Blaswitz paruum. cum omnibus iuribus et pertinencijs. vineis. informatis et informandis. siluis. rubetis. agris cultis et incultis. pratis. pascuis. piscacionibus. molendinis instauratis et instaurandis. iure hereditario in perpetuum tribui possidendas. Preterea unam villam paruum Vrsechaw. pretextu recepcionis neptis mee Katherine. filie filii mei. pie memorie Jenczonis. cum dimidio pomerio inter villas magnum et paruum Vrsechaw situato. huic Claustro simili iure. quo cetera bona perpetuo possidendam contuli. atque donaui non obstante. si dicta mea neptis Katherina ex hoc ad aliud Claustrum. cuiuscunque sequens inductum uellet transmeare. Ceterum cupio fore notum. quod ego dilecto filio meo Wznate, et filijs suis non filiabus predictum magnum Vrsechaw post mortem meam cum omnibus pertinencijs hereditarie donaui et medium pomerium inter villas utriusque Vrsechaw situatum. tali subteriecta condicione. quod si filij mei. nepotes mei. sine heredibus. quod absit decederent. ex tunc predicta villa Vrsechaw cum omnibus iuribus et pertinencijs. ad sepedictum Claustrum sancte Anne perpetuo et hereditarie debet pertinere. Pari siquidem condicione. Jenczoni nepoti meo. filio filij mei. beate memorie Tazzonis. suisque heredibus villam meam Schutworicz. a patre meo mihi deriuatam cum omnibus iuribus et pertinencijs. ad partem meam ibidem pertinentibus. videlicet viginti laneos. Curia dumtaxat in sortem et numerum eorundem viginti laneorum computanda. necnon nouem curticulas maiores. agros habentes. cum quatuor minoribus agris carentibus. unacum vineis plantatis et plantandis. siluis. rubetis. venacionibus. piscacionibus. agris cultis et incultis. pratis. pascuis et omnibus iuribus ad predictos viginti laneos, et tredecim curticulas pertinentibus libere et hereditarie contuli et donaui. Si. quod absit, ipse sine heredum propagine uiam uniuerse carnis arriperet, extunc prenominata uilla Schutworitz antedicto Claustro. sine contradiccione quorumlibet perpetuo debet deseruire. Ceterum ego Margareta. relicta quondam iuuenis Tazzonis de Lomnitz. felicis memorie Deo et beate virgini in eodem Claustro deseruiens recognosco literas per presentes, quod ego villam meam nomine Huestz prope Aychorns, quam per meum dilectum maritum predictum invenem Tazzonem pro dotalicio tenui hueusque pacifice, libere et quiete. ex integro cum curia sepedicto Claustro. et ipsius incolis bona voluntate donaui, cum omnibus iuribus et pertinencijs, quibus ipsam possedi iure hereditario perpetuo possidendam. Ut igitur supradicta robur obtineant perpetuum. et ne per quempiam in posterum aliqualiter possint violari, Ego Katherina presentes litteras in testimonium dedi premissorum, sigilli mei et filij mei Wznate, atque Nepotis mei Jentzonis de Lomnitz, necnon subscriptorum nobilium sigillorum appensione munitas. Anno domini Millesimo. Trecentesimo. Decimo Septimo.

(Orig. membran. cum XII. parvis sigillis, e quibus IV. V. X. et XI. avulsa sunt, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. B. n. 2.)

CX.

Katherina von Lomnic stiftet in dem Königsgarten bei Brünn das Dominikaner Nonnenkloster St. Anna. Gegeben im J. 1317.

Wan diser werlt chrancher sin vnstat ist vnd der leut gedachtnusse slipfich zu aller czeit. vnd zergenchleich an allen dingen, So ist daz billeich vnd recht. vnd gewoendleich. vnd auch erwer vnd nuczleich, daz man der leut geschæft vnd ier tat ewigen vnd vesten sol. mit vrumer leut geczeugnusse vnd mit der schrift vrchunde, also daz dar nach furbaz immermer chain czweivel. noch dehain ierrsal icht auf erste. Dar vmb so bitte ich des. alle die leut di nu lebent. oder hernach chunftich sint, den disen schrift gechundet wiert. daz sei sehent, oder horent lesen disen brief, Daz si des gedenchen vnd gezeug sein. daz ich Katrey weiln hausvrow des erwern herren hern Tazzen von Lompnicz dem got genædich sei. pei meinen guten wiczen. mit gesunden leib. mit willen vnd mit rat meiner lieben erben. Bznæten meines sunes. vnd Yeneczen meines eneugchleins vnd anderr meiner vreunt. ein chloster gestift han. vor der stat ze Brunn mit helf meines lieben herren Johannes des edeln Chuniges vber Behem vnd vber Polan Lant, vnd meiner lieben vrowen der Chunigin Elsen. di mier di stat. vnd daz erbe gegeben habent. da ich daz chloster gebaun han. da si di ersten, vnd di obristen stiftær sint, daz chloster han ich gebaun, zu eren. vnd zu lob vnsers herren Jesu christi, vnd seiner czarten mueter meiner vrowen sant Marein. vnd allen gotes heiligen. Daz man weihen sol in dem namen meiner vrowen sant Annen der himelischen Chunigin mueter, nach der sol daz chloster genant sein ewichleich. Dem chloster han ich gegeben, daz guet. vnd daz erb. als iz hernach geschriben stet, zu trost, vnd zu helf, meiner sel, vnd aller der sel von danne daz guet ie chomen ist. Daz vorgenant chloster vnd daz guet, vnd daz erb. daz ich dar zue gegeben han. vnd alles daz guet. daz hernach dem chloster gegeben. vnd gechouft wiert. Daz enpfilich ich vnd gib iz in den scherm, vnd in die voytei der obristen stiftær. meines lieben herren

des Chuniges vnd der Chuniginne. di nu lebent. vnd alle iere nachchunft. Darnach in den scherm vnd in die voytei des lieben pischolf Chuenrades von Olomuncz der nu lebt. vnd in aller der pischolf scherm ewichleichen di her nach chunftich sint. also daz si daz vndersten, vnd wern schullen. daz mit des vorgenannten chlosters guet, vnd mit seinem erb di prediger prueder. Maister. provincial. prior. oder wi si genant sint. nicht zeschaffen schullen haben. noch gewaltich sein. nur also vil. nach geistleichen dingen. als den seln zue gehoert, vnd sol ier de hainer der prediger prueder. vor dem chloster noch auf des chlosters erb nimmer gesiczen mit stætem wesen, iz sol auch niemen mit den vrowen in dem vorgenanten chloster Capitel haben. wenn der obrist Maister des ordens, oder des maisters vicarius, oder provincial des landes Iz schullen auch di vorgenanten prueder in das chloster. noch dorauz dehain vrowen noch iunchvrowen, geistleich noch werltleich. senden noch geben. iz sei denn gemain. aller der vrowen wille. di zu den zeiten in dem Conuent lebent, Dicz ist daz guet vnd daz erb, daz ich dem chloster gegeben han. daz mich an erbet. van meinem vater. vnd meiner mueter. vnd von meinen zwain swestern den got genad Gedrauten vnd Annan. vnd daz ich in rechter gewer her pracht han. Des ersten di lehenschaft zwayer kchirchen. di ain zu Vrsichaw. di ander zu Schutwaricz. mit den widem, vnd mit alle dem guet. vnd nucz. der dar zue gehoert. daz di vrowen in dem vorgenanten chloster di kchirchen baiden leihen vnd nuczen schullen, vnd beseczen nach ier eren, vnd nach ierem vrumen ewichleich vnd zway halben dorf Sibcz. vnd daz grozz Blazwicz. vnd alles daz recht, vnd di ansprach. di ich auf das ander halptail der zwayer vorgenanten doerffer han. als si mein swester Gedraut an mich geerbet hat vnd mier sei aufgegeben hat, bei ierem lebentigen leib. als ich iz oft in der czaüd gevrchundet han. nach landes recht. Ich han auch in gegeben. daz wenig Blazwicz allez sant. vnd alles daz ich dem chloster gegeben han. daz han ich im gegeben mit holcz mit ekchern. mit weingarten. mit wismat. mit wayd. iz sey oed. oder gestift. wie so iz genant sei. ewichleich an alle arge liste. Darvber han ich demselben chloster gegeben daz minner Orsechaw. in alle dem recht. vnd ich di vorgenanten doerffer dem chloster gegeben han. doch ausgenomenchleich mit solher beschaidenhait ob di iunchvrowe Katrey mein eningchel beleibt in dem chloster vncz an ieren tot. chumt aber iz also. daz si nach ierr besten vreunt rat. wolt nemen einen man. ee si gehorsan tæt. vnd bestætigt wuerd zu dem orden. so schullen di vrowen, di zu den zeiten lebent. in dem chloster der iunchvrowen Katreyn seczen zu pfant daz dorf fuer hundert Markch silbers fuer isleich Markch vier vnd sechczig grozzer pfenning. vnd daz schullen di vorgenanten vrowen. von ier loesen wenn si mugen wold aber si in ein ander chloster varn. oder in einen andern orden. so stet iz an meinen genaden. vnd an der vrowen genaden. di zu den zeiten in dem oft genanten chloster lebent. ob si der iunchvrowen icht wellen geben. Ich Margret di iunge Tazzin. gotes dienærin. in demselben chloster bechenne des an disem brief, daz ich dem vorgenanten chloster gegeben han willichleich daz dorf daz da haizzet Huesez nahen bei dem Aychorns. das mein morgengab ist gewesen von meinem lieben wiert dem got genad. dem iungen Tazzen des morgengab waz iz von seiner ersten hausvrowen Ofmein. weiln hern Gerharcz tochter von Obersæzz mit alle dem daz dar zue gehoert, Ich gib auch dem chloster dreu lehen dacz Otnicz in dem dorffe mit alle dem recht. als ich seu gechouft han. vmb di pfenning. di mier weiln herczog Albrecht von Oesterreich gab. zu meinem wiert dem iungen Tazzen dem got genad. Disen brief han ich Katrei gegeben zu einer vrchunde. vnd zu einer gewissen geczivgnusse der vorgeschriben sach. versigelt mit meinem insigel. vnd mit anderr edeln herren insigel. der nam hernach geschriben stet. mit hern Jeschken von Mezerietsch. hern Diwischs von Sternberch. hern Woycieehs von Medlaw. hern Militschs von Nameschtsch. hern Witigen von der Lutsch. hern Vlreichs von Ronnberch. Diser brief ist gegeben do von Christes gepuerd warn dreutzehenhundert iar. dar nach in dem sibenczehenten iar.

(Das Orig. auf Pergament mit 9 Sigillen in dem Archive des Klosters S. Anna in der k. k. m. Statthalterei-Registratur sub lit. B. n. 3.)

CXI.

Wznata von Lomnic verspricht die von seiner Mutter Katharina dem Nonnenkloster S. Anna in Brünn zugedachten Schenkungen zu halten. Gegeben im J. 1317.

Ich Bznæt von Lompnicz vergich des an disem brief. vnd bechenn des offenleich. vnd lob iz mit meinen triwen. Daz ich allez daz geschæft. vnd die ordnunge. di mein liben mueter Katrey. Gen sant Annen chloster getan hat. vnd gen allen den vrowen di da innen got ewichleichen dienen schullen, da si in ier hantfest vber gegebet hat. Daz ich daz fuedern wil. vnd staet haben, mit ganczen triwen an alle argliste immermer di weil ich leb. vnd lob auch daz an disem brief mit meinen triwen allen den vrowen di dannen zden czeiten in dem vorgenanten chloster lebent. daz ich nach meiner mueter tod. daz erst iar. von dem dorffe ze Vrsichaw. als si daz mier vnd meinen sunen hat gegeben nach ieren tode. weder czins noch dechainerlay gelt. nemen wil noch enschol. Denn ich wil geben den vorgenanten vrowen in dem chloster als si iz geschaft hat mein mueter. Ich lob furbaz mer daz ich Marschen den chnecht. den mein lieber vater bevalch meiner mueter an seinem tode, nimmer gehindern wil an den czwain lehen di si im gegeben hat in dem vorgenanten dorffe. wer aber daz. daz er mier nicht fuegt czu einem diener. so wil ich imz noch seiner housvrowen noch seinen erbn nimmer genemen. ich hab im oder seinen erbn e gegeben vier vnd czwainczikh Markch silbers. Daz selbe sullen laisten alle mein sune. sturben aber mein sune an erben. des got nicht engeb. so sol daz vorgenant dorf wider gevallen. vnd ewichleich des vorgenanten chlosters sein aygenchleichen immermer. mit alle dem daz dar zue gehoert. Ich Yencz weyln des iungen Tazzen sun bechenn des auch an disem brief. vnd lob iz mit meinen triwen. daz ich von den czwainczkh lehen vnd von dreiczehen hofsteten ze Schutwaricz. noch van weingarten. noch van holcz deheinen czins. noch nucz. daz erste iar. nach meiner anvrowen tod nimmer genemen wil. noch ensol. iz schullen nemen di vrowen als mein veter Bznæt vor gelobt hat. vmb Vrsichaw. Stirb aber ich an erben. so sol daz vargenant erb. daz mier mein anvrow hat geschaft.

wider gevallen dem chloster. vnd der Samenunge, als iz mein anvrow geschaft hat. Disen brief hab wier ich Bznæt von Lompniez. vnd ich Yenez. vber vns gegeben willichleich. zu einer vrchunde. vnd zu einer gewissen geczivgnusse der vorgeschriben sach. versigelt mit vnser baider insigel. vnd mit anderr herren insigl. der nam her nach geschriben stet. mit hern Jeschken von Mezerietsch. hern Diwischs von Sternberch. hern Militschs von Namieschtsch. hern Woyciechs von Medlaw. hern Witigen von der Lutsch. herrn Vlreichs von Ronnberch. diser brief ist gegeben do von Christes gepuerd warn dreuczehen hundert iar dornach in dem sibenczehenten iar.

(Das Orig. auf Pergament mit 8 kleinen Sigillen im Archive des Klosters S. Anna in der k. k. Statthalterei-Registratur zu Brünn sub lit. D. n. 5.)

CXII.

Johannes. papa XXII. confirmat monasterio Jerocensi. donatum a Wychardo de Tyrna juspatronatus ecclesiæ in Vreting. Dt. Avinione III. Idus Januarii 1317.

Johannes episcopus. seruus seruorum dei. dilectis filiis Abbati et conuentui monasterii Jerocensis. ordinis premonstratensis diocesis Patauiensis. salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur. quod iustum est et honestum. tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis. ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat. quod nobilis vir. Wychardus de Tyrna. de propria salute cogitans. ac cupiens terrena pro celestibus salubri commercio commutare. ius patronatus ecclesie in Vreting. diocesis Olomucensis. tunc ad ipsum pertinens. pro sue ac parentum suorum animarum remediis vobis et monasterio vestro in puram perpetuam elemosinam contulit et concessit intuitu pietatis. venerabilis fratris nostri. Episcopi Olomucensis. loci Diocesani. ad id accedente consensu. prout in patentibus litteris inde confectis. episcopi et nobilis predictorum sigillo munitis. plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati. quod super hoc pie ac prouide factum est. ratum et gratum habentes. id auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat. hanc paginam nostre confirmationis infringere. vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptari presumpserit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli. apostolorum eius. se nouerit incursurum. Datum Auinion III. Idus Januarii. Pontificatus nostri anno primo.

(Copia vidimata inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 7828.)

CXIII.

Johannes. papa XXII. monet (Johannem) regem Bohemiæ. ut summam pecuniæ. quam Wenceslaus III rex Bohemiæ e decima pro terra sancta in Olomuc. dioecesi collecta animo restituendi percepit. nuntiis apostolicis assignet. Dt. Avinione VIII. Kalend. Februarii 1317.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Carissimo in Christo filio . . Regi Boemie Illustri salutem et apostolicam benediccionem. Dum Regalis celsitudinis devotionem eximiam. qua Romanam ecclesiam revereris ut matrem attendimus spe nobis indubitata suggeritur. quod preces contentas presentibus eo libentius ad officium exauditionis admittes, quo utilius saluti Regie magnitudinis et honori per exauditionem precum huiusmodi providetur. Dudum siquidem quondam Magister Bonaiutus de Casentino Canonicus Aquilegensis apostolice sedis Nuntius tunc Collector decimarum concessarum in subsidium Terre sancte in Regno tuo Boemie et circumadiacentibus partibus per sedem apostolicam deputatus dilectis filiis . . Abbati Monasterii Zaberdouicensis et . . Preposito Cunicensi Olomucensis diocesis ministerium colleccionis huiusmodi in Civitate et diocesi Olomucensi dinoscitur commisisse. Cumque postmodum iidem Abbas et Prepositus de huiusmodi decima certam summam pecunie collegissent, et penes se fideliter conservarent, clare memorie Wenceczlaus Rex Boemie adhuc vivens Quingentas et Octuaginta Marchas grossorum denariorum Pragensium ad pondus Moravicum sexaginta quatuor grossis pro Marcha qualibet computatis animo de ipsis dicto Magistro Bonaiuto restitucionem integram faciendi pro suis et Regni sui necessitatibus fecit accipi que sibi tunc temporis imminebant, propter quod idem Rex in dicta Marcharum summa apostolice sedi et prefato Magistro Bonaiuto recognoscens existere debitorem, eandem Marcharum summam dicto Magistro Bonaiuto, vel cui ipse mandaret usque ad festum Nativitatis Domini tunc proxime secuturum restituere bona fide cum plena integritate promisit mandans nichilominus inclite memorie Wenceczlao primogenito suo tunc Regi Ungarie, quod ipse, si eundem genitorem suum ante restitucionem huiusmodi decime forte mori contingeret, dictam Marcharum summam prefato Magistro Bonaiuto, vel cui ipse mandaret restitueret vel etiam assignaret prout in patentibus litteris super hoc confectis magno dicti Regis sigillo munitis, quas in Archivo dicte sedis conservari facimus, plenius continetur. Cum itaque tu qui dicti Regni gubernalis presides Domino disponente ad restitucionem Marcharum huiusmodi tenearis, Magnificentiam Regiam paterno rogamus et hortamur affectu, quatinus dilectis filiis Magistris Petro Durandi Capellano Canonico Ebredunensi et Bernardo de Montevalrano Rectori beate Marie de Verdano Tholosane diocesis ecclesiarum Nuntiis nostris exhibitoribus presentium vel eorum alteri dictam Marcharum summam nostro et dicte sedis nomine quibuslibet occasione et dilatione summotis pro nostra et dicte sedis reverentia restituas integraliter et assignes ut devotionis huiusmodi perfecta sinceritas claris operum fructibus comprobetur, Nosque Regalis magnitudinis circumspectam prudentiam commendare dignis in Domino laudibus valeamus. Rescripturus Nobis per litteras tuas quidquid super premissis duxeris faciendum. Ut autem de predictis plenam habeat tua magnitudo noticiam predictarum litterarum tenorem de verbo ad verbum presentibus fecimus annotari, et nichilominus ex habundantia transumptum litterarum ipsarum sub sigillis venerabilis fratris Arnaldi Episcopi Albanensis Camerarii et dilectorum filiorum nostrorum Jacobi tituli sanctorum Johannis et Pauli, Bertrandi sancti Marcelli tituli presbiterorum Cardinalium duximus destinandum. Tenor autem litterarum ipsarum talis est. Nos Wenceczlaus Dei gratia Boemie et Polonie Rex fatemur tenore presentium universis. Nos olim pro quibusdam nostris et Regni nostri necessitatibus tunc nobis imminentibus fecisse recipi ab . . Abbate Zaberdouicensi et . . Preposito Cunicensi ordinis Premonstratensis Collectoribus decime Terre sancte per Magistrum

Bonaiutum de Casentino Canonicum Aquilegensem Nuntium sedis apostolice in Moravia constitutis de pecunia dicte decime quam a Clero Ciuitatis et diocesis Olomucensis collegerant Quingentas et Octuaginta Marchas grossorum denariorum Pragensium ad pondus Moravicum Sexaginta Quatuor grossos pro Marcha qualibet computando animo restituendi eas Magistro Bonaiuto predicto propter quod recognoscentes nos esse debitores in ipsis Quingentis et Octuaginta Marchis dicto Magistro Bonaiuto et sedi apostolice prefate promittimus bona fide ipsi Magistro Bonaiuto dictam pecuniam sibi vel cui ipse mandaverit restituere usque ad Nativitatem proxime tunc venturam. Et si quod absit ante restitucionem ipsius pecunie nos contingeret decedere commisimus et committimus filio nostro Carissimo Wenceziao Regi Ungarie ut ipse filius noster dicto Magistro Bonaiuto, vel cui ipse Magister Bonaiutus mandaverit. prenotatam pecuniam restituat loco nostri. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillis maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage Anno domini MCCCV^{to}. II. Kal. Junii Tertio Indictionis Anno. Regnorum nostrorum Boemie Octavo. Polonie vero Quinto. Datum Avinione VIII. Kal. Febr. Anno Primo.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni I. part. I. pag. 342. epist. 1048. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.

CXIV.

Heinrich von Lipa und sein Sohn Čeněk verbürgen sich für das von ihrem Knechte Wilhelm von Frain an Otto von Gaya verkaufte Gut Kaidling. Dt. Rötz in der Fasten 4. Wochen vor Ostern 1317.

Ich Hainrreich von der Leipene, vnde ich Schenke Sein svn vergehen. vnde tuen chunt an diesem offin priefe, allen den. die en Sehent oder hoerent lesen. die nv Sint. vnde her nach chuenftik werdin: daz Wir mit Gueten willen. vnde mit vordachtin muete Puergil vnde Schirm wordin sein. des guetes ze Cheuwirnik. daz vnser chnecht Wilhelm von frene, vnde seine prueder dem Erbern Herrin Herrin Ottin von Cheyow ze chaufin habint gegebin. vnde des herin. vnde seinen pruedern gewert hat allir dinge. vnde gelobe wir dem vorgenanten Herrin Herrin Otten von Cheiow. vnde seinen erbin daz egenante guet ze Schirmin vor alle ansprache. vnde vor alle abeschultunge, als Landes recht ist. vnde wer aber daz, daz her sein cheinen Schaden neme. Ez Wer an chost die auf tadink Gienge, oder ob ez im mit rechte an behabt wuerde. swaz des selbin Schaden wer. den Her beweisen moechte mit seinen trewen. Den gelobe wir im vnde seinen Erbin dar nach in vierzehen tagen swen her vns genannt hat. abe ze legin. vnde wider ze chern. an allez geverde genczlichen allir dinge vnde tete wir des nicht, so gelobe ich vorgenante hainreich von der Lipene, vnde ich Schenke sein syn. je der man einen rithermezigin chnecht mit zwen pferdin, Dar nach in acht tagin, in die stat ze Retz ze sendin, vnde sueln darinne legin. als inlegers recht ist. vnde suln ouch nimmer auz chomen, wir en habin von erst, dem vorgenanten herrin herrin Otten von Cheiow oder seinen erbin des Schaden verricht allir Dinge. vnde gebin im vnde seinen Erbin des dar vber zu einen

vrchunde. vnde zu einer Sichirhait. vnsern offin prief. mit vnser paider Insigille bestetigit, vnde behangin. Dieser Prief ist gegeben. vnde gesereben ze Recz in der stat. do nach Gotes Geburt ergangen warn. driezehen hundirt Jar vnde sibenzehen Jar. in der vasten vier Wochin vor Ostern.

(Das Original auf Pergament mit zwei ziemlich gut erhaltenen Sigillen in dem Archive des Klosters Bruck in der k. k. Statthalterei-Registratur zu Brünn sub Lit. H. n. 14.)

CXV.

Ulrich Pflug verbürget sich für das vom Wilhelm von Frain und dessen Bruder an Otto von Gaya verkaufte Gut Kaidling. Dt. Rötz an s. Gregorius abende. 1317.

Ich Vlreich der Phluk Vergich vnde tue chunt an disen offin prife. allen den, die En sehent oder hoerent lesen die nv sint, Vnde hernach chunftik werdint. Daz ich des gutes ze Cheuwernik. daz willhelm von frene. vnde Seine Prueder. dem erbern herrin herrin Otten von Cheiow vnde seinen erbin verchauft habint. vnde des her Si rechtlichin vnde redelichen gewert hat, unverscheidinlichen Puergil. vnde Scherm wordin bin. Also daz ich dem egenanten herrin herrin Ot von Cheiow vnde seinen erbin gelobe daz vorgenante guet ze Cheuwernik ze Schermin vor alle ansprache. vnde vor abschuttunge. als Landes recht ist. Vnde wer aber daz. daz der vorgenante herre herr Ot von Cheyow oder seine Erbin chainen Schaden dar nemen. Ez wer an chost di auf tadink gienge, oder ob ez im oder seinen Erbin mit rechte wuerde an behabt. swaz desselbin schadens wer. den her beweisen moechte mit seinen trewen, den selben schaden gelobe ich Vlreich der phluk dem vorgenanten herrin herrin Ot non Cheyow. vnde seinen Erbin dar nach in vierzehen tagin swen man mich gemanet hat. an allez geverde wider ze chern vnde ze verrichtin. Tet aber ich des nicht, So gelobe ich mit meinen trewen. Eynen Rithermezigin Chnecht mit zwen pferdin. Dar nach in acht Tagin in die stat ze Retz ze sendin in ein erber gasthous. vnde soll nimmer auz chomen, ich en han von erst. dem vorgenanten herrin von Cheyow vnde seinen Erbin yren Schaden wider gechert genezlichen vnde Verrichtit. Vnde gebe im vnde seinen Erbin des darveber zu einem Vrchuende vnde zu einer sicherheit diesen offin prieff mit meinen Insigil bestetigit. vnde behangin. Dieser prief ist gegebin vnde geseriben ze Retz in der stat. Do nach Gotes geburt Ergangin waren Drinczehen hundirt Jar. in dem Sibenzehentin iare. an Sende Gregorius abende.

(Das Original auf Pergament mit einem anhangenden gut erhaltenen Sigille in dem Archive des Klosters Bruck in der k. k. Statthalterei-Registratur zu Brünn sub lit. H. n. 14.)

CXVI.

Conradus. episcopus Olomucensis. confirmat monasterio Sarensi a Johanne de Mezeřič donatum quintum dimidium laneum in Birubaum et villam Sezemin dictam. Dt. in Mezeřič die S. Benedicti 1317.

Nos Conradus dei gracia Olomucensis Episcopus, Notum facimus cunctis hanc litteram inspecturis. Quod dominus Johannes de Mesirsiecz purcrauius Brvnnensis. Olomucensis

camerarius cum vxore sua domina Jutka. et cum pueris eorum. maturo consilio et spontanea voluntate in villa que Pyrpaums dicitur eorum dimidium quintum laneum. cum duabus curticulis. Qui lanei et curticule soluunt de uero censu minus dimidio fertone annis singulis octo Marcas. Hunc censum iam dictum dederunt religiosis in Zar fratribus et deuotis propter animas ipsorum et antecessorum eorum in honorem Cenobii ibidem in Zar beate uirginis gloriose precipue propter deum Taliter quod predicti fratres de Zar sibi emant pro hoc censu omni anno duos husiones vnum husionem cum fratribus conuentualibus in aduentu domini expendentes et quod secundum husionem eisdem fratribus ad conuentum ad quadragesimam adaptarent. Insuper predictus Johannes de Mezirziecz cum vxore sua et liberis eorum sepe dictis fratribus contulerunt propter animas eorum cev superius est notatum. villam que Sesemin dicitur. cum molendino et cum omnibus pertinencijs ad hanc villam libere et hereditarie sine omni impedimento perhenniter possidendam. in qua villa sunt XII. lanei. de uero censu mediam quartam Marcam annis singulis persoluentes. Hoc modo eis dederunt, vt omni anno duo vasa vini pro his denariis sibi emant. vnum vas vini in conuentum fratribus in aduentu domini porrigentes, et quod secundum uas uini sepe dictis fratribus ad conuentum ad quadragesimale ieiunium conseruarent. Hunc censum sepe dictum inposterum ad alios usus eorum nisi fratribus ad conuentum cev scriptum est superius nullatenus conuertentes. Vt ipsi multociens prelibati per hoc solacium in corpore roborati. queant forciores existentes pro peccatis eorum deuociori modo Laudes cantare cum diuinis oracionibus omnium plasmatori. Nos Conradum Olomucensem predictum dominus Johannes de Mesirziecz, Reuerendus dominus Hanricus abbas. Conradus prior. Gotfridus cellerarius et Conradus confessor Myssnensis totusque conuentus, fratrum Monasterij supradicti suppliciter rogauerunt. vt eis eorum ordinacionem sinceriter firmaremus. Ad quorum peticionem inclinati quicumque ex fratribus illum censum eis aliam ad vtilitatem quam fratribus ad conuentum. sicut dictum est superius. uoluerint vsurpare. Tam presentes quam futuros fratres eiusdem domus. Tam illos presentes quam futuros. qui ab eis hunc censum per iniusticiam uoluerint remouere. illos omnes transgressores auctoritate nostra qua fungimur excommunicamus principaliter auctoritate omnium creatoris. In cuius rei testimonium ne hanc ordinacionem aliqua calumpnia possit in posterum impedire. Hanc litteram scribere fecimus Sigillorum nostrorum et domini Johannis de Mezyrziecz et abbatis de Zar munimine roboratam. Datum in Mesirziecz Anno domini Millesimo Trecentesimo Septimodecimo In die sancti Benedicti abbatis.

(Orig. membran. cum tribus sigillis ruptis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. A. n. 32. Excussum apud Steinbach II. p. 52.)

CXVII.

Johannes. papa XXII. archiepiscopo Salzburgensi et episcopis Ratisbonensi et Pragensi mandat. ut ordinem eremitarum S. Augustini in ipsorum diocesibus contra omnes molestatores defendant. Auenione XIV. Kalend. Maji. 1317.

Johannes Episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus Archiepiscopo Salceburgensi et Ratisponensi ac Pragensi Episcopis Salutem et apostolicam benediccionem.

Et si quibuslibet Religiosis, et personis et locis ex imminente nobis officio assistere defensionis præsidio teneamur, illis tamen specialius et efficacius adesse nos conuenit, qui sedi apostolice immediate subiecti non habent preter Romanum pontificem alium defensorem. Cum itaque sicut ex parte dilectorum filiorum . . . Prioris generalis et fratrum heremitarum ordinis sancti Augustini, fuerit propositum coram nobis, quod ipsi a nonnullis super predicacionibus libere ab eisdem fratribus faciendis et audiendis Confessionibus eis peccata sua volencium confiteri, et aliis Juribus et libertatibus ipsis ab apostolica sede concessis a Prelatis Rectoribus et Clero alijsque personis contra indulta priuilegiorum dicte sedis, eis ab eadem sede concessorum multipliciter molestentur, et grauamina ipsis multiplicia inferantur, Nos volentes eis super hoc de opportuno remedio prouidere fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, Quatenus vos uel duo, aut unus vestrum per vos uel per alium seu alios, fratribus dicti ordinis Prouincie Bauarie et Boemie, efficaci presidio delfensionis assistentes non permittatis eos, contra tenorem Priuilegiorum ipsorum a predictis vel alijs quibuscumque molestari, nec ejs aliqua grauamina vel injurias irrogari, facientes ipsis fratribus de illatis eis iniuriis, molestacionibus et grauaminibus, contra tenorem eundem in illis videlicet, que iudicialem requirunt indaginem per viam Judicij in aliis vero prout qualitas ipsorum exigerit iusticie complementum. Ita quod officium potestas et Jurisdiccio nostra ex nunc perpetuata censeantur. Molestatores et Jniuriatores huiusmodi, necnon Contradictores, et rebelles quandocumque et quotiescumque expedierit per Censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo Non obstantibus tam de duabus dictis in Concilio generali, quam felicis Recordacionis Bonifacij Pape Octaui predecessoris nostri, quarum prima cauetur, ne quis certis exceptis casibus extra suam Ciuitatem et diocesim, Secunda vero ne reus alterius diocesis vltra vnam dietam a finibus eiusdem diocesis ad Judicium evocentur, et alijs quibuscumque constitucionibus ab eisdem predecessoribus nostris, tam de iudicibus delegatis quam conseruatoribus, aut aliis aditis que nostre possent in hac parte Jurisdiccioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obuiare seu si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod excommunicari suspendi vel interdici non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam, ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mencionem et quibuslibet aliis indulgentiis Priuilegijs et literis apostolicis quibuscumque et in quacumque forma verborum concessis per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta dicte Jurisdiccionis siue potestatis explicacio possit quomodolibet impediri, et de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum oporteat in nostris literis fieri mencionem. Datum Auenione XIIII. Kalendas Maij Pontificatus nostri Anno Primo.

(E litera Johannis Pragensis Archiepiscopi ad Abbatem Zabrdouicensem de anno M^{0}CCCLXXXIV. Fasc. 4. n. 88. in archivo monasterii S. Thomensis Vetero Brunæ.)

CXVIII.

Otto dictus de Parczs profitetur, quod a monasterio Welehradensi villam Waltersdorf dictam ad tres vitas tantum possidendam sub certis conditionibus comparavit. Dt. in octava Ascensionis domini 1317.

Nos Othto dictus de Parczs Senior Notum fieri volumus tam modernis, quam modernorum posteris. Quod villam abbatis et conuentus de Welegrad dictam Walthersdorph cum omnibus iuribus et pertinencijs suis scilicet siluis. Pratis agris Pascuis Piscacionibus pro quinquaginta marcis ad tres vitas dumtaxat, nostram uidelicet, et duorum filiorum nostrorum, videlicet Kadoldi et Othtonis comparauimus absolute et libere possidendam Condicionibus tamen talibus interpositis quas eisdem inviolabiliter promittimus obseruandas. Primo quod ipsam villam non locabimus alias nisi in bonis Ecclesie. Judex eciam qui dicitur Staynwanter erit noster Judex sub omnibus libertatibus sibi concessis a monasterio a temporibus retroactis, In villa eciam prenominata ipsum Monasterium habere Curiam ad quatuor laneos promittimus pro reponenda cultura Curie et decima colligenda. Quam eciam omni tempore habere volumus. Septem piscatores. et gaudere nobiscum et nobis (sic) subditis omni libertate In siluis, Pratis. Pascuis et ceteris. quocumque nomine censeantur. Cum autem ad dictam villam Judex et cultores venirent. per octo annos continuos in percepcione medietatis decime cum ipsis erimus participes et consortes. Quibus octo annis expletis, percepcio totalis decime ad Monasterium perpetuo pertinebit. Ipsa eciam decima per Rusticos ipsius ville ad Curiam omni tempore perducetur. et cum ibidem triturata fuerit per eosdem. in Costel aut Potworicz deducetur. Si autem ipsa Curia in decimis aut libertatibus quibus gaudere debet nobiscum per nos aut nostros subditos lederetur. Judicem nostrum obligamur, vt ipse et quatuor Scabini Ciuitatem Costellensem subintrent inde non exituri sed ibi sub expensis proprijs permansuri. donec ipsa Curia indempnitati pristine fuerit restituta. Jus eciam patronatus ville prehabite quantum ad collacionem Ecclesie penes Monasterium omni tempore permanebit. Postquam autem Dominus vniuersorum qui terminos hominum constituit qui preterire non poterunt Nos et duos filios nostros ab hac luce erumpnosa vocauerit. Extunc ipsam villam sub omnibus iuribus et condicionibus absque omnium amicorum nostrorum inpeticione ad Monasterium Jure plenissimo iterum volumus reuertere. In Cuius rei testimonium presentes litteras scribi procurauimus sigillorum virorum Nobilium videlicet domini Ruthonis Camerarij Morauie. domini Vlrici de Ronberch Zudarij prouincie brunnensis. domini Hertwici de Lichtenstein, domini Weleslai de Vrsehau Zudarij prouincie Braczlauiensis. nostri. ac filij nostri Kadoldi. et Ciuium de Rediss munimine fideliter communitas. Acta sunt hec anno domini M°CCC°XVII°. in Octaua Ascensionis domini.

(Orig. membran. cum septem sigillis, e quibus III. VI. V. et VI^{tum} avulsa sunt. in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubernium Brunæ sub Lit. G. II. n. 14.)

CXIX.

Johannes. papa XXII. concedit præposito monasterii Cunicensis, magistro Gabrieli de Fabriano archipresbytero de S. Archangelo Olomucens. et Ariminens. diœces. ac Ulrico scholastico Pragensi facultatem instituendi tabellionatus officii. Dt. Avinione V. Kal. Julii 1317.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis Filiis . . Preposito Monasterii Cunicensis per Prepositum soliti gubernari, et Magistris Gabrieli de Fabriano Archipresbytero de Sancto Archangelo Olomucensis et Ariminensis diocesium, ac Ulrico Scolastico Pragensis ecclesiarum salutem et apostolicam benediccionem. Cum nos de vobis plenam in Domino fiduciam obtinentes vos ad Regni Boemie et Provincie seu Terre Moravie partes pro quibusdam nostris et ecclesie Romane negotiis destinemus, Nos intendentes ut eadem negotia eo facilius prosperentur, quo maiori per nos fueritis auctoritate muniti, unicuique vestrum concedendi Tabellionatus officium uni persone, quam ad illud post diligentem examinationem ydoneam esse repereritis, prius ab ea iuramento recepto iuxta formam presentibus annotatam, plenam concedimus auctoritate presentium facultatem. Forma autem iuramenti quod quelibet personarum ipsarum prestabit talis est. Ego . . iuro quod ab hac hora in antea fidelis ero beato Petro, et sancte Romane ecclesie ac domino PP. Johanni XXII et successoribus suis canonice intrantibus. Non ero in consilio aut auxilio, consensu vel facto, ut vitam perdant vel membrum, vel capiantur mala captione. Consilium, quod michi per se vel litteras seu nuntium manifestabunt, ad eorum dampnum scienter nemini pandam. Si vero aliquid ad meam notitiam devenire contingat, quod in periculum Romani Pontificis vel ecclesie Romane vergeret, seu grave dampnum, illud pro posse impediam, et si hoc impedire non possem, procurabo bona fide id ad notitiam domini Pape perferri. Papatum Romane ecclesie et Regalia sancti Petri et iura ipsius ecclesie specialiter si qua eadem ecclesia in Civitate vel terra de qua sum oriundus habeat, adiutor eis ero ad defendendum et retinendum, seu recuperandum contra omnes homines. Tabellionatus officium fideliter exercebo. Contractus in quibus exigetur consensus partium faciam nil addendo vel minuendo, quod substantiam contractus immutet. Si vero in conficiendo aliquod instrumentum unius solius partis sit requirenda voluntas, hoc ipsum faciam ut scilicet nil addam vel minuam, quod immutet facti substantiam contra voluntatem ipsius. Instrumentum non conficiam de aliquo contractu in quo sciam intervenire vel intercedere vim vel fraudem. Contractus in prothocollum redigam et postquam in prothocollum redegero, malitiose non differam contra voluntatem illorum vel illius quorum vel cuius contractus est, super eo conficere publicum instrumentum salvo meo iusto et consueto salario. Sic me Deus adiuvet et hec sancta Dei evangelia. Datum Avinione V Kal. Julii Anno primo.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni I. part. I. pag. 411. epist. 1458. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CXX.

Johannes, papa XXII. constituit Bertoldum de Hennenberg Priorem Prioratus hospitalis S. Johannis Hierosolimitani in Bohemia, Polonia, Austria et Moravia ad X. annos. Dt. Avinione XII. Kalend. Augusti 1317.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni I. part. IV. pag. 342. epist. 4227. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudik.)

CXXI.

Conradus, episcopus Olomucensis, confirmat literas prædecessoris sui Petri de vnione decanatus parrochialis ecclesiæ Cremsiriensis cum collegiali ad S. Mauritium ibidem. Dt. in Cremsier III. Idus Augusti 1317.

Petrus dei gracia Olomucensis Episcopus omnibus in perpetuum, Onerosa cure pastoralis instancia etc. usque Datum in Olomucz Anno domini M⁰CCC⁰XV⁰.IX⁰. Kal. Aprilis. *(Vide n. XCI. hujus Tomi).* Nos quoque Conradus dei gracia Olomucensis Episcopus premissa omnia et singula tam de vnione et vnionis ipsius constitucione, quam de pronisione decanatus predicte Cremsiriensis Ecclesie prefato Theoderico per pie recordacionis dominum Petrum Olomucensem Episcopum predecessorem nostrum rite facta, rata habentes et grata approbamus, et ex certa nostra sciencia auctoritate ordinaria confirmamus, Sigillum nostrum presentibus in testimonium appendendo, Datum in Cremsier Anno domini M⁰CCC⁰XVII⁰.III⁰. Idus Augusti.

(E fragmento copiarii sæc. XV. initiant. inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 2889.)

CXXII.

H. de Primzlania confert monasterio S. Claræ Znoymæ Jus patronatus ecclesiæ parrochialis in Lechwic. Datum in Prmizlania die S. Aegidii 1317.

Reuerendo in Christo patri ac domino sibi dilecto domino Conrado Olomucensis ecclesie Episcopo H . . de Primzlania obsequium fidele cum reuerencia debita et condigna vestre paternitati principaliter nostram intencionem et voluntatem dudum fecimus manifestam et adhuc presentibus facimus quod Jus Patronatus ecclesie Parrochialis in Lechawicz quod ad nos de iure pertinere dinoscitur Sororibus ordinis sancte Clare monasterij Ciuitatis Znoymensis dyocesis Olomucensis pure propter deum contulimus perpetue possidendum consortis nostre Elyzabeth ac liberorum nostrorum consensu voluntario ad hoc liberaliter accedente, Quare Paternitatis vestre fauorem humiliter petimus et assensum vt eisdem sororibus predictam ecclesiam dignemini confirmare. Datum in Primzlania nostra ciuitate Anno domini M⁰CCC⁰XVII. In die sancti Egidij abbatis.

(Orig. membran. cum sigillo minori rupto, quod in scuto repræsentat insigne familiæ Lichtenburgicæ, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. sub lit. D. n. 2.)

CXXIII.

Conventus monasterii Gradicensis notificat, quod filii Horyne, civis Olomucensis, curiam in villa Toweř sitam Henrico, advocato Olomucensi vendiderunt. Dt. in vigilia b. b. Symonis et Judæ 1317.

Nos Henricus miseracione diuina abbas totusque conuentus Monasterii Gradicensis Ordinis Premonstratensis. Constare volumus vniversis Tenorem presencium inspecturis. Quod frater Petrus ordinis nostri predicti plebanus in Nakel. Paulus et Georius filij qvondam Horyne Ciuis Olomucensis in nostra constituti presencia. Curiam in villa Thowiers sitam cum duobus Laneis agrorum et vniuersis ac singulis appendicijs seu pertinencijs suis, que Curia ipsos per mortem dicti Horyne patris ipsorum iure feodi contingebat, Henrico Aduocato Olomucensi vendiderunt et resignauerunt cum omni iure. quo eandem curiam ipsorum predecessores. et ipsi ab antiquo tenuerunt. hac condicione signanter expressa. quod antedictus Henricus Aduocatus Olomucensis suique successores seu heredes singulis annis in festo Martini vnam Marcam Morauici pagamenti predicto conuentui Gradicensi nomine census solvere tenebuntur. Qua soluta idem Henricus suique successores seu heredes ab omni impeticione Collectarum, Obsequiorum, vecturarum. ceterorumque Judiciorum seu contribucionum quarumlibet censebuntur liberi penitus et soluti. Plenam nichilominus habentes potestatem. de Silua nostra. que ville nostre predicte Thowiers adiacet. quantumcumque sue Curie predicte necessarium fuerit. vt vtantur. Promiserunt eciam coram nobis Petrus et Paulus et Georius supradicti Curiam prefatam cum omnibus suis pertinencijs. ab omni inpeticione penitus libertare. In cuius rei testimonium presentes sigillorum videlicet nostri et conuentus nostri ac Ciuitatis Olomucensis sunt appensionis munimine roborate. Testes huius sunt Theodricus Srollo. Henricus Scriptor. Peczoldus Jurati Ciuitatis predicte. Necnon Allexius, Lendlinus. et Cristanus Ciues ibidem. et Georius quondam prouincialis et ceteri quam plurimi fidedigni. Actum et datum anno domini Millesimo Trecentesimo Decimo Septimo. In vigilia Beatorum Apostolorum Symonis et Jude.

(Orig. membran. cum tribus sigillis ex parte læsis in archivo Carthusiæ Olomuc. apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. E. n. 1.)

CXXIV.

Sobko. præpositus Zderasiensis cum conventu suo profitetur. quod domina Marska ad ecclesiam S. Nicolai in Mezeříč donavit III laneos et dimidium molendini. Dt. die XI. Kalendas Januarii. 1317.

In nomine sancte Trinitatis eiusdem Indiuidue Unitatis amen. Ne rerum gestarum memoria per decursum temporis deperiret. sapientum introduxit auctoritas, et consuetudo laudabilis approbauit. ut ea. que geruntur in tempore. ad eterne rei memoriam scripturarum testimonio perhennentur. Nos igitur *Sobko* Diuina miseracione Prepositus. *Clemens* Prior. nec non totus Conuentus Domus *Zderasiensis*. ac *Przibislaus* et fratres ibidem Ordinis S. *Augustini* sacrosancti Dominici Sepulcri *Jerosolimitani*. scire facimus uniuersis presentis et future etatis presencium noticiam habituris. quod Domina *Marska* cupiens in remedium peccaminum mariti eius *Mathie* felicis recordacionis. et filii eius *Zeborii* pie memorie. ac in propriam salutem tres laneos sitos in *Babicca* et dimidium molendinum cum pratis. siluis. et aquis sana mente. et racione. non compulsa. nec coacta. sed de mera. et omnimoda omnium amicorum eius voluntate. maturo consilio. assensu pariter et consensu nobis ac fratribus in *Mezirzicz* ad Ecclesiam sancti *Nicolai.* et eciam calicem et casulam. et mensalia. ac omnem ornatum ad capellam sancti *Michaelis* ibidem collocatam liberaliter dedit, tradidit. et donauit. nos possidentes cum omnibus utilitatibus. et prouentibus. qui ad ipsos dignoscuntur pertinere. secundum quod sunt in eorum metis circumferencialiter stabiliti. que suapte bona superius nominata perpetue possidebimus eo Jure et Dominio et consuetudine, qua Domina *Marska de Lhota* prius nominata tenuit. et habuit. et ad usus placitos conuertenda iuxta que nobis utilius videbitur expedire. Unde pro hac donacione ei promittimus omni anno diem anniuersarium cum vigiliis. et oracionibus. ac missis secundum quod plures habere possumus. volumus libentissime obseruare. et eciam nostro pane die illo quatuor pauperes pascere. Ut autem hec donacio ac promissio robur firmitatis obtineat. presentes fieri iussimus. et nostrorum sigillorum appensione fecimus communiri. Testes huius rei sunt primo Dominus *Johannes de Mezirziecz* cum sua conthorali *Jutta.* Dominus *Thobias de Tasau*, et filii Domini *Johannis Tasso* et *Wsuata*, et Dominus *Heinricus de Mosticz.* et alii quam plurimi honesti Viri, quorum nomina non sunt scripta. Datum anno Domini MCCCXVII. XI. Kalendas Januarii. hoc autem est datum in die Omnium Sanctorum.

(Excussum apud Dobner „Monumenta“ IV. p. 286. n. CXVI. secundum autographum archivi Zderasiensis.)

CXXV.

Ortolfus et Zydlinus, vicarii Olomucenses. legant ecclesie Kathedrali redditus et possessiones in villa Droznowice. Actum anno 1318. *)

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Cum nullus sit ambiguus de morte. sed horam mortis quando aut vbi incubuerit penitus se quisquis ignorare fatetur. Idcirco nos Ortholphus et Zydlinus socius meus. vicarij ecclesie Olomucensis. plene racionis et sanitatis in corpore perfruentes . vigore et sospitate. Ad memoriam perpetuam presencium et futurorum habendam . propter occursum variorum euentuum. tale nos profitemur et protestamur confecisse testamentum. agros sev redditus et possessiones quas emimus denarijs nostris in Droznowicz villa pro XXXX^{ta}. marcis argenti damus et conferimus inpresenti et post mortem nostram Ecclesie majori kathedrali . a qua nos recognoscimus id quod habemus recepisse . hanc formam in errogacione prouentuum sev fructuum predictorum bonorum in Drosnowicz preseruantes taliter. Quod in die anniuersariorum nostrorum semper ex eisdem bonis Nostri memoria in maiori ecclesia precipue . et in alijs in quibus de fructibus prouentuum in anniuersario nostro fuerit aliquid errogatum. iugiter et semper habeatur . videlicet quod ex prouentu dictorum agrorum, qui se extendunt ad mediam quintam marcam. Primo dominis meis canonicis presentibus . qui tunc diuino officio interfuerint, quando nostrarum exequiarum memoria agetur. pro ipsorum consolacione volumus primo . quod in anniuersario Zydlini . alter dimidius ferto pro offertorio. et alter dimidius lothus pro conparacione missarum . et medius lothus pro cera . hoc erit dimedia marca . expendatur. Item predicatoribus lothus . et similiter fratribus minoribus lothus . et eodem cursu et forma . similiter media marca . in anniuersario domini Ortolphy . pro offertorio pro missis . et pro cera expendetur . Preterea de parte Ortolphy quinque fertones pro nouem prebendatis cum campanatore . qui stat in capella sacristie . cuilibet annuatim medius ferto pro . . . singulis septimanis sabbatis diebus distribuendo . debet assignari . et hoc propter permutacionem eorundem. Item de parte Zydlini . V. fertones pro alijs prebendatis . IX. cum cantore qui ad eosdem decimus annumeratur similiter annuatim medius ferto sabbatis diebus diuidendo inter ipsos cuilibet assignabitur. Et hanc diuisionem predictus meus successor . in mea prebenda sev successores . secundum sue discrecionis normam et sue consciencie paruitatem . hec et singula disponet . sev disponent . vigore perpetuo disponenda . cui racione sui laboris vnum fertonem . ex utraque parte disponimus . Item . . . . . . denarij qui sabbatis diebus prebendatis diuiduntur . eorundem denariorum diuisio incipit in dominica. Vidi dominum . et durat currente anno usque ad dominicam. Ad aperiat . Si autem meus predictus successor . sev successores . gwerra grauante statum communem in predictis prouentibus . lederentur per destruccionem . sev per aliquam vastacionem . et hoc manifestum et publicum fuerit dominis meis canonicis . et alijs pluribus probis viris, ex tunc a predicta diuisione memoratorum prouentuum subportabuntur . sev subportabitur . predicti mei successores tam diu . donec iterato predictorum bonorum valor recrescat et reformetur. Item ego Ortolphus memoratus pro anima domini mei Heydolphy . olim decani Olomucensis . in suo anniuersario vnum fertonem legaui . quem in drosnowicz villa meus successor recipiet . et in anniuersario domini memorati in offertorio expendet. Item de vinea quam dominus Heydolphus, comparauit in Pustmyr vnum fertonem . ab eadem sub censu reliquit . cuius medium fertonem ecclesie in pustmyr pro anima legauit . et medium fertonem . ecclesie Olomucensi . quam taliter distribui disposuit . II. grossos . pro prebendatis . et campanatore . pro comparacionibus missarum . et vnum pro candelis . Preterea domum meam ego Ortolphus do et confero meo successori . sev successoribus meis in perpetuum successuris . ad prebendam capelle sancti Johannis Baptiste . Item tria quartalia in Precaz . que solus meis proprijs denarijs comparaui . adiungo laneo dotali . quem solum ibidem inueni . Preterea quia area in qua domus mea est sita et constructa . et adhuc alia domus domini Petri vicarij socij mei est in eadem area situenda . et construenda . de qua parte aree . que mea eciam erat sponte et libere cessi eidem petro, vt post mortem ipsius pari condicione . suo successori sev successoribus inperpetuum successvris (sic) domum suam resignaret . conferendo eandem ad prebendam altaris sancte Katherine . quam ipse nunc possidet . et sui successores sunt in solidum possessuri. Et quia prefate aree est dominus archidyaconus possessor verus et rector. Ob cuius reuerenciam . et recognicionem . meus successor sev successores . in domo mea permansurus sev permansuri. in primo introitu domum meam memoratam gressum figendo . in veri sui et proprij domini agnicionem . vnum grossum domino suo archidiacono . presentabit . sev presentabunt . Et eguali cursu successor siue successores memorati Petri in domo ipsius disponent vnum grossum domino archidiacono eidem saluo tamen suo censu. Cui utraque domus memorate sue aree . et mea . et petri mei socij vicarij prefati . per lottonem vnum singulis annis . per nostrum successorem et successores et in quolibet aportabit . iure census tocius et ex integro. Hec autem prescripta singula ordinanda . disponenda . et exequenda . meo successori committo in perpetuum procurandum. Et vt hec procuracio ordinacionis perpetua stabilitate possit fulciri . sigillis reuerendi ac venerabilis domini Conradi . episcopi Olomucensis . tociusque capituli . et domini archidyaconi . magistri Johannis . presens scriptum duxi comuniri. Acta sunt hec anno domini. M⁰.CCC.XVIII. presentibus dominis . . Jenczone decano . Sborone preposito . magistro Johanne archidyacono . et quam alijs pluribus canonicis viris ydoneis.

---

*) Confer annum 1305 in T. V. p. 175. n. CLXVIII.

(Ex Originali. cujus sigilla desunt, in archivo capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

CXXVI.

Wznata de Lomnic promittit monasterio Cella b. M. V. Brunnæ. quod villam Wážany a matre ipsius emtam tueri vult. Sine dato. cc. 1318.

Nos Bznaeto de Lompnicz. Camerarius Inclite domine Bohemie et Polonie Regine tenore presencium profitemur. quod bona voluntate. deuotis dominabus Lucie Priorisse et toto conuentui ordinis Predicatorum de Cella beate virginis Brunne deo famulantibus promisimus bona fide et inplere volumus et debemus. villam Wasan. quam contra dilectam matrem nostram Katherinam Racionabiliter emerunt pro CC. et X. Marcis grossorum denariorum tueri et defensare contra cuiuslibet hominis inpeticionem secundum Jus terre Moranie et nobilium dominorum. In cuius promissionis euidenciam et tuicionis certitudinem presentes literas ipsis dedimus nostro sigillo et aliorum nobilium firmiter Roboratas.

(Orig. membran. cum VIII. parvis sigillis, e quibus VII. et VIII. avulsa sunt, in archivo Societat. Jesu Brun. apud C. R. Gubernium Brunæ Fasc. 98 lit. A.)

CXXVII.

Johannes, rex Bohemiæ. concedit Katherinæ de Lomnic. quod medietatem donatarum ipsi villarum Siwic et Blažowic monasterio S. Annæ in suburbio Brunensi legare potest. Datum Idus Februarii 1318.

Nos Johannes dei gratia Bohemie et Polonie Rex. ac Lucemburgensis comes. ad universorum noticiam uolumus peruenire. quod licet Gerussa de Dobelins. dum uiueret. nobili matrone Katherine. Relicte quondam fidelis nostri Tassonis de Lomnitz. sorori sue medietatem. que sibi in villis Sypcz. et Blaswitz. ante ciuitatem nostram Brunnensem sitis. pertinuit. donasset. strenuus tamen vir. quondam Waltherus de Castello. tunc Marchionatus nostri Moravie Capitaneus. nescimus qua de causa. medietatem villarum ipsarum obligauit Wenceslao. quondam Judici dicte ciuitatis nostre Brunnensis. pro certa pecunie quantitate. et cum ad presens propter ipsius Wenceslai demerita. medietas ipsarum villarum ad nos sit iuxta terre consuetudinem. etiamsi eam iusto titulo possedisset. rite et rationabiliter deuoluta. Katherine predicte pium. quem in hoc concepit perficere. considerantes affectum, medietatem predictarum villarum. cum omni eo iure. quo per quondam Gerussam sororem suam predictam donata fuerat. conferimus et donamus. ad maioris gratie nostre cumulum, benignius concedentes eidem. ut medietatem ipsarum villarum novo monasterio beate Anne de novo constructo. et in orto nostro ante prefatam ciuitatem nostram Brunnensem sito, cui et quedam alia sua bona legauit. legare valeat et unire. volentes. ut medietas villarum predictarum ipsi monasterio pro habenda in ipso iugiter nostra memoria. perpetuis temporibus debeat pertinere. Harum testimonio literarum. Datum Idus Februarii. Anno domini Millesimo, Trecentesimo octavo decimo. Regnorum vero nostrorum anno octavo.

(Orig. in archivo c. r. aulico Vindobonæ, copia vidimata in registratura c. r. Gubernii Brunæ. Mendose citatum apud Dobner Monument. IV. p. 287).

CXXVIII.

Johannes. Bohemiæ rex, Conrado. episcopo Olomucensi. pro impensis in evictione castri. Rabenstein factis. munitionem Ostroh donat, eamque episcopatui incorporat. Dt. Brunæ XIII. Kalend. Martii 1318.

Nos Johannes, dei gratia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes. Recognoscimus et ad uniuersorum noticiam volumus peruenire. Quod quia castrum Rabinstain, situm prope Nouam ciuitatem, per venerabilem Conradum, Olomucensem episcopum, principem nostrum dilectum, non sine grauibus laboribus et sumptibus euictum in nostram est resignatum et traditum potestatem. circa cuius euictionem inpensas et dampna se ad trecentas marcas excedentia est perpessus. Nos eundem. ne frustra laborasse et sumptus fecisse videatur, cupientes fauorabiliter et gratiosius releuare. munitionem nostram Steniez siue Ostroh super fluuium Morauam situatum. cum uniuersis iuribus, prouentibus et pertinentiis suis ipsi Olomucensi episcopo et sue Olomucensi ecclesie, cui sicut cetera bona episcopalia pertinenda applicamus, pro castro et dampnis predictis donamus et conferimus, per ipsum et successores suos tenendum. habendum et pacifice perpetuo possidendum. Et quia ipsam munitionem cum pertinentiis suis fideli nostro Chotebor de Stren in centum marcis obligauimus. si ipsum Olomucensem episcopum exsolutionem eiusdem sibi huiusmodi pecuniam dare et soluere contingeret. eandem sibi restituere promittimus et debemus. In cuius rei testimonium sigillum magestatis nostre duximus presentibus appendendum. Datum Brunne, anno domini M^o^CCC^o^. decimo octauo. XIII. Kalendas Martii; Regnorum vero nostrorum anno octauo.

(E codice privilegiorum episcopatus Olomucensis membranaceo sæc. XIV. initiantis — in folio minimo — (fol. K. III. n. LXXV.) — servato in archivo archiepiscopali Cremsirii — descr. Ant. Boczek.)

CXXIX.

Transactio inter Juttam, relictam Hermanni, judicis Znoimensis, et conventum monasterii Lucensis circa obstaculum in Oblusk et molendinum in Bohmelicz. Dt. in Luka, die b. Gregorii papæ 1318.

Omnibus, ac singulis, presentes hasce inspecturis, Ego Jutta. Relicta Hermanni quondam Judicis in Znoyma, notum facio et profiteor, ex gracia speciali fratrum et Dominorum Lucensis monasterij, me obstaculum meum situm in Oblusk, a parte sui littoris posse, cum id destructum fuerit funditus reparare, petita tamen ab ipsis licencia et obtenta, pro quo me, et successores meos, in eiusdem obstaculi molendino sito in Bohmelicz obligo, pro alijs gracijs subsequentibus, ad honores octo grossorum eisdem dandorum monete Pragensis promittendo, et obligo me, et successores meos signum, quod vulgo Eisbaum dicitur, ibidem factum, sive fiendum, debere per me vel per ipsos successores meos fieri, cum accutissimis feramentis, sic quod nec ullus hominum aut Animal quodcunque nociuum eorum Curie in Oblusk site, ipsum valeat pertransire. Promittimus eciam fossatum, per quod aqua super molendinum decurrit, purgare, cum necesse fuerit, absque damno pomerij et omni damno fratrum predictorum. Recipiemus insuper ex gracia speciali fratrum eorundem terram in loco, qui Duistal dicitur, ad reformacionem obstaculi a parte eorum littoris siti dumtaxat, dum fuerit oportunum. Pro quibus omnibus et singulis, me et successores meos quoslibet in Molendino predicto ad solucionem XII Metretarum Siliginis mensure Znoymensis, absque omni fraude et dolo singulis annis premissis fratribus obligo per presentes. Quodsi in festo b. Michaelis vel infra VIII dies post continuos dicte metrete non soluentur, ex tunc Rector ville in Oblusk largam habeat licenciam in ipso molendino libere oppignorandi, omni iuris auxilio relegato Canonici, et Ciuilis. Ad que omnia et singula me, et successores in eodem molendino obligo et astringo. Sed quia sigillo proprio careo, pro testimonio usa sum honorabilium virorum et Dominorum subscriptorum sigillis videlicet Domini Polkonis Chunringerii, Domini Stizlai militis de Vrbaw, et Domini Hermanni dicti de Ebental Castellani Znoymensis. Datum et actum in Monasterio Lucensi anno Millesimo Trecentesimo Octuodecimo in die b. Gregorii Pape.

(Copia inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 3618.)

CXXX.

Der Stadtrath von Iglau bestätiget, dass der dortige Bürger „Seybot der Stehlein“ während seiner Gefangenschaft bei Raimund von Lichtenburg diesem letzteren alle seine Schuldforderungen nachgelassen. Gegeben am 2. Sonntag in der Fasten „Reminiscere“ 1318.

Wir Michel der Richter, vnd Niklas des Brenners svn, Fridreich des Mocken svn, Haynusch Hertwiges svn, her Sweicker, vnd Seybot der Vogel, Heinrich des Mvetrzzers svn, Berhtolt der fleischhacker, vnd ander gesworn von der Stat zur Igla. Wir tven kvnt allen den die disen gegenwurtigen brief ansehent oder horent lesen, Daz vnser Purger her Seybot der Stehlein vnd sin svn Herman, vns des gebeten haben an irm offen brief, die

weil si warn in hern Remundes vanchnússe von Leuchtenburck. dar zv habnt vns gebeten, vrov Christein. sin hausvrowe. vnd sin svn her Johanns der Chrevczer. Heinrich sin svn, vnd ouch sin svn Wernher der Mvench zvm Sahars. vnd ander sin vreuende hern Seybotes des Stehleins. Daz wir des bekennen vnd des getzevg sein. daz er her Seybot der Stehlein vnd sin havsvrowe. vnd sin svene. die vor an disem brief beschriben sint vnd benennet, vnd gemeinlichen all sin vrunde vnd all sin erben gelobt habnt. aller der schvlt. vnd alles des geltes. des her Remunt von Leuchtenburck in hern Seyboten dem Stehlein ye schuldig ward. ez sei vil oder wenig. chlein oder groz. Daz in des der vorgenant Seybot der Stehlein. vnd alle sin vorgenanten svn vnd sin vrunt genczlichen ledig gelazen habnt an allerley arge liste also. daz her Seybot der Stehlein noch sin havsvrowe vrov Christein. noch her Johanns der Chrevtzer. noch sin svn Heinrich. noch Wernher der Mvench zum Sahars. sein svn. noch sein svn Herman. noch ander kein sin vrunt. noch kein sin nachkomen her nach nymmer mer an hern Remunden von Leuchtenburck. noch an sin erben. keinerleye gelt noch schult gevordern sullen. Ouch gelobt der offt genant Seybot der Stehlein, an disem gegenwurtigen brief, aller der gúlt vnd aller der schult, die man her Remunt schuldig ist fur die Christaninne die brennerine zvm brode. der sei wenig oder vil. daz er der selben schulde hern Remunden von Leuchtenburck. vnd alle sin erben ouch genczlichen ledig hat gelazen. so daz er dieselben schult vnd daz selbe gelt an hern Remunden von Leuchtenburck noch an kein sin erben nymmermer gevordern sulle. er noch kein sin erben noch kein sin vrunt. vnd soll ouch di vorgenanten vrowen di Christaninne die brennerinne daz selbe vorgenant gelt nymmer mer an gevordern. noch an kein ir erben, daz hat auch gelobt her Seybot der Stehlein bi sinen trewen. mit samt siner hovsvrowen vnd mit samt sinen svenen. vnd mit allen sinen vrunden. vnd wo dise gelubde gebrochen wurden. Also daz Seybot der Stehlein oder Herman sin svn. dar nach als si ledig wurden vz hern Remundes vancknússe von Leuchtenburck vnd si dise gelubde danne brechen wolden mit keinerleye brieven ob si die yndert noch behalten hetten vmb kein schult oder vmb kein gelt gein hern Remunden damit si im gelt wolten angewinnen oder vordern oder an kein sin erben her nach. wo daz geschæhe von Seyboten dem Stehlein oder von seiner hausvrowen. oder von sinen svnen die vor beschriben stent an disem brief vnd benennet. oder von keinen sinen vrunden oder hernach von keinen sinen nachkomen. des wir in nicht getrowen. daz si trewelos vnd erelos vnd rechtelos sin vnd heizen vor allen erberen leuten. Daz dise rede vnd dise gelúbde von Syboten dem Stehlin. vnd von seiner hausvrowen vrovn Christein. vnd von allen sinen svnen vnd von allen sinen vrunden geschehen vnd gelobt sein ymmer mer stetichlichen zehalden. des bekenne wir Michel der Richter vnd sein des getzeuge mit samt hern Nyklasen des Brenners svn. vnd mit hern Fridreichen des Mocken svn. vnd mit allen den schepfen di vor an disem brief sint benennet. vnd mit der stat gemein zv der Igla mit armen vnd mit richen. daz dise gelubde von Seyboten dem Stehlein vnd von allen sinen erben vnd von allen sinen vrunden vnd halt von allen sinen nachkomen gein hern Remunden von Leuchtenburck und gein allen sinen erben her nach ymmer mer vnzerbrochen beliben. des geb wir hern Remunden von

Leuchtenburck disen brief zv einer ewigen vrkvnde vnd zv einer ymmer wernder gedæchtnusse versigelt vnd gevestent mit vnserr stat insygel zv der Ygla. vnd ouch mit sin selbes insygel hern Seybotes des Stehleins vnd siner erben. Diser brief ist geschriben vnd gegeben do von Christes geburt warn ergangen Tausent Jar vnd drey hundert Jar. in dem Achczehnden Jar an dem andern svnntage in der vasten Reminiscere.

(Das Orig. auf Pergament mit 2 ziemlich gut erhaltenen Sigillen im mähr. ständ. Archive unter den Miscellen n. 3.)

CXXXI.

Johannes, papa XXII. constituit inquisitores invalescentis in partibus regni Bohemiæ et Poloniæ hæreseos. Dt. Avinione Kalendis Maii 1318.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filiis Peregrino Oppoliensi Predicatorum et Nicolao Hyspodinet de Cracovia Minorum Ordinum Fratribus Salutem et Apostolicam Benedictionem. Pre cunctis nostre mentis desiderabilibus tota mente optantes fidei catholice incrementa, et eam a malignorum et pravorum hereticorum potissime et credentium fautorum defensorum et receptatorum ipsorum dolosis insidiis et fraudulentis fallaciis, quibus vineam Domini Sabaoth nequiter demoliri satagunt, pro viribus conservare, nimio dolore replemur cum audimus aliquos vel sentimus ad illius depressionem qualicunque malignitate consurgere vel dampnabilibus ipsam depravando reprehensionibus aut ei detractionibus arrogabilibus derogando, seu eam fictis et mendacibus pervertendo commentis, ad quorum iniqua consternenda molimina eo animosius aspiramus, quo in animarum stragem huiusmodi pestilentes viros pernitiosius agnoscimus conspirare, facies quidem habentes diversas sed caudas ad invicem colligatas. Sane dolentes accepimus quod in aliquibus partibus Regni Boemie atque Polonie, et in confinibus et limitibus terrarum ipsarum precipue in Cracoviensi et Wratislaviensi Civitatibus et Dioc. adeo infidelitatis diversimode error invaluit, quod ibidem quamplurimi a via veritatis prorsus aversi euntes post devium falsitatis, ac seipsos diversis et variis heresibus maculantes pestiferas ad concutiendum orthodoxe murum fidei machinas construunt, molientes ipsam fallacium argumentationum dolosis falsis et vulpinis impulsibus demoliri. Verum licet ubilibet sedis apostolice diligentia contra talium periculosam et dolosam astutiam, ne diffusius huiusmodi serpat morbus, remedium libenter adhibeat opportunum in predictis tamen Civitatibus et Dioc. locis et terris veluti gentilibus et paganis quam contiguis cupientes ancxie ut negotium fidei iugi profectu elisis omnino quibuslibet erroribus heresumque quarumlibet eradicatis vepribus fortius convalescat, studemus ad hoc nec immerito per nos et alios attencius vigilare, providimus itaque in predictis Civitatibus locis et terris aliquas circumspectas personas ad presens pro tanto negotio deputari, quarum honesta conversatio exemplum tribuat puritatis et doctrinam fundant erudita labia salutarem, ut sacro ipsorum ministerio ac vigili studio et sollicitudine indefessa prefate Civitates et Dioc. terre ac loca hujusmodi pravis contagiis assistente divina gratia expurgentur, ac fidei catholice nitor multiplicetur et solidetur ibidem et clarius et lucidius elucescat in Dei honorem et eiusdem fidei incrementum soliditatem et statum. Cumque de prudentie vestre industria de qua nobis a fide dignis et maioribus vestrorum ordinum laudabile testimonium perhibetur plenam in Domino habeamus propter quod ministerium vestrum ad id specialiter exequendum et debite ac prout tanti negotii requirit arduitas vigilanter et sollicite prosequendum elegimus. discretioni vestre per apostolica scripta sub virtute sancte obedientie firmiter precipiendo mandamus in remissionem vobis peccaminum iniungentes quatinus Inquisitionis officium in prefatis Civitatibus et Dioc. terris et locis contra hereticos credentes fautores defensores et receptatores eorum iuxta formam Canonum et auctoritatem fratribus vestrorum Ordinum Inquisitoribus huiusmodi pravitatis deputatis auctoritate apostolica, et imposterum deputandis concessam solerter et sollicite exequi studeatis. Nos enim vos ad prefatum officium exequendum in locis et partibus illis expresse duximus deputandos. ac illam potestatem et auctoritatem habere vos volumus in partibus et locis eisdem que fratribus vestrorum ordinum Inquisitoribus pravitatis heretice in aliis locis et provinciis in quibus eam exercent poscitur esse concessa, ac in executione predictorum plenam vobis concedimus iuxta formam Canonum tenore presentium facultatem. Et quia extirpationem predictarum heresum que in illis partibus periculose pullulare dicuntur et incrementum Catholice fidei zelamus ex corde volumus et mandamus ut frequenter de statu fidei in illis partibus et executione vestri officii nos informare curetis. Ut si per nos ad extirpationem prefatarum heresum et hereticorum credentium fautorum defensorum et receptatorum ipsorum conculcationem, aliud remedium adhiberi oporteat, certificati per vos possimus officii nostri debitum in predictis et ea contingentibus salubriter impertiri. Datum Avinione Kalendis Maii Anno Secundo.

In eundem modum Dilectis filiis Colde Predicatorum et Hartmanno Pilnensi Minorum Ordinum fratribus etc. Pre cunctis nostre mentis etc. ut in proxima superiori usque et limitibus Terrarum ipsarum precipue in Pragensi et Olomucensi Civitatibus et Dioc. adeo heretice infidelitatis diversimode etc. usque Inquisitionis officium in prefatis Regno Civitatibus et Dioc. Terris et locis etc. per totum. Datum ut supra.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni II. part. I. pag. 316. 317. epist. 1055. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CXXXII.

Johannes. papa XXII. mandat episcopis Krakoviensi. Missinensi et Olomucensi. ut institutis invalescentis ibi hæreseos inquisitoribus assistant. Dt. Avinione Kal. Maii 1318.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri . . Episcopo Cracoviensi Salutem et apostolicam benedictionem. Cum illius pastoris pariter et custodis, qui animam suam pro ovibus suis posuit. et qui ex hiis quas pater sibi dederat, aliquam non ammisit vices licet immeriti geramus in terris ut pro viribus commisse vicis exequamur officium tenemur super gregem humilitatis nostre cure commissum. noctis custodire vigilias ut lupis molientibus diripere gregem ipsum obviare toto conamine satagamus. et velut custos seu etiam speculator instruimur ore prophetico super speculam iugiter stare per diem et super custodiam totis lustrare noctibus, prospectare undique, et pro posse singula speculari, ut annuntiemus quecumque viderimus, et opponamus nos murum ascendentibus ex adverso, de vinea Domini Sabaoth demolientes exterminaturi vulpeculas, et de veri vestiario Salomonis corrodentes tineas exclusuri propter quod Habræ patris fidei typum gerentes in Dei ecclesia, ad catholicæ fidei tuitionem afficimur ipsiusque desideramus ubilibet incrementa producere, ac eam a malignorum et pravorum quorumlibet hereticorum presertim atque credentium fautorum defensorum et receptatorum illorum dolosis insidiis et fallaciis fraudulentis opportunis remediis preservare. Sane non sine amaritudine cordis accepimus, quod in aliquibus partibus Regnorum Boemie et Polonie et in eorum confinibus et limitibus precipue in Civitate et Diocesi Cracoviensi adeo patenter heretice infidelitatis error invaluit quod ibidem quamplurimi a via veritatis prorsus adversi euntes post devium falsitatis, ac seipsos diversis et variis heresibus maculantes pestiferas ad concutiendum orthodoxe soliditatem fidei machinas construunt ipsamque subvertere falsis et vulpinis impulsibus fallacium argumentationum intendunt. Quid ergo frater tu ad hec nunquid stabis tota die otiosus et tanquam nulla sit tibi cura de omnibus hiis qui exprobant nomini agminum Israel, te zelo fidei non oppones. An non attendis, quod clamat ad te Dominus per prophetam ut loquaris ad omnes Civitates Juda sermones quos locutus est tibi et sermones illos exprimendo subiungit. Vade et clama Revertere adversatrix Israel dicit Dominus, et non avertam faciem meam a te. Nunquid etiam clamat idem Dominus per Ezechielem dicens: si speculator viderit gladium venientem, et non insonuerit buccina, veneritque gladius et tulerit animam unam de populo sanguinem eius de manu speculatoris requiram. Redde ergo tue testimonium fidei, et in Christi negotio ulterius non lentescas, nec sit apud te verbum Domini alligatum, sed diligenter pastoralis partes officii exequaris. Noli otiari in talento Domini, sed ut illud Dominus cum fenoris accessione recipiat, evangelicam negotiationem exerce. Insta opportune et importune, opus fac evangeliste ministerium tuum imple, et animam si necesse fuerit pro defensione fidei ponere non formides. Nos autem licet ad talium iniqua ubique consternenda molimina eo animosius aspiremus quo pernitialius ea in dispendium animarum non ambigimus redundare, et quo latius serpunt ac dilatantur periculosius, si non in suis initiis extinguantur. Cupientes tamen anexie in Civitate ac Diocesi memoratis ac terris et locis aliis dictorum Regnorum veluti gentilibus et paganis quasi conterminis negotium ipsius fidei elisis omnino quibusvis erroribus heresumque quarumlibet eradicatis vepribus iugi profectu convalescere fortius ac felicius prosperari, ad id inibi promovendum per nos et alios attentius nec immerito vigilare studemus. Unde providimus dilectos filios fratres Coldam et Peregrinum Oppoliensium Predicatorum et Hartmannum Pilnens. et Nicolaum Haspodinet de Cracovia Minorum Ordinum, quorum honesta conversatio, ut speramus, exemplum tribuet puritatis, et doctrinam fundent erudita labia salutarem, ad inquisitionis officium in predictis Civitatibus ac Dioc. locis et terris contra hereticos credentes fautores defensores, et receptatores eorum iuxta formam canonum exequendum per apostolicas litteras deputandos. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus quatinus premissis omnibus pia meditatione pensatis indutus loricam fidei ad illius vitanda pericula et hostium eius audaciam compescendam in predictis tua

Civitate atque Dioc. te ferventer accingens, ne dissimulare videaris quod terreni principes emulantur quantum in te fuerit contra ipsos hereticos credentes fautores defensores et receptatores eorum sic insurgere studeas, sic eisdem Inquisitoribus circa tam pium commissum eis officium salubriter exequendum consiliis auxiliis et favoribus opportunis assistas, quod tuo mediante suffragio per eorum sacrum ministerium ac studium vigile et sollicitudinem indefessam predicte tue Civitas et Dioc. ab huiusmodi pravis contagiis assistente divina gratia expurgentur, ac fidei catholice nitor multiplicetur et solidetur ibidem et clarius et lucidius elucescat in Dei honorem et eius fidei incrementum soliditatem et statum, per quod ab eo cuius ages in hac parte negotium inextimabile tibi premium compares, et nobis ac apostolice sedi dignis in Domino laudibus commendandus occurras. Datum Avinione Kal. Maii Anno Secundo.

In eundem modum venerabili Fratri . . Episcopo Missinensi etc. ut supra usque et limitibus adeo patenter etc. ut in eadem usque cupientes tamen anexie in Regnis terris et locis dictorum Regnorum veluti etc. ut in eadem usque ad Inquisitionis officium in predictis Regnis locis et terris contra etc. usque indefessam predicta Regna terre et loca etc. ut in eadem per totum. Datum ut supra.

In eundem modum venerabili Fratri . . Episcopo Olomucensi etc. ut in prima per totum mutato nomine Civitatis.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni II. part. I. pag. 315. epist. 1053. in Tabulariis Vaticanis copiavit Fr. B. Dudik.)

CXXXIII.

Johannes, papa XXII. mandat . . duci Cracoviensi episcopisque Pragensi et Olomucensi aliisque pluribus ut institutis invalescentis in partibus regnorum Bohemiæ et Poloniæ hæreseos inquisitoribus secundum omne suum posse assistent. Dt. Avinione Kal. Maii 1318.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nobili Viro . . Duci Cracoviensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum Habræ patris fidei typum geramus in Dei ecclesia licet insufficientibus meritis catholicam fidem specialiter tueri tenemur, ipsiusque pro viribus ubilibet incrementa producere, ac eam a malignorum et pravorum quorumlibet hereticorum presertim atque credentium fautorum defensorum ac receptatorum illorum dolosis insidiis et fallaciis fraudulentis opportunis remediis preservare, propter quod nimio dolore replemur cum audimus aliquos vel sentimus ad ipsius fidei depressionem qualicumque malignitate consurgere et ad demolitionem vinee Domini Sabaoth nequiter anhelare, nunc eam temerariis depravando reprehensionibus, nunc fictis et mendacibus pervertendo commentis aut ei detractionibus arrogabilibus derogando. Sane non sine amaritudine cordis accepimus quod in aliquibus partibus Regnorum Boemie atque Polonie, et in earum confinibus atque limitibus precipue in Pragensi Olomucensi Cracoviensi Wratislaviensi ac Missinensi Civitatibus et Diocesibus adeo patenter heretice infidelitatis error invaluit, quod ibidem quamplurimi a via veritatis prorsus aversi euntes post devium falsitatis ac seipsos diversis et variis heresibus maculantes pestiferas ad concutiendum orthodoxe murum fidei machinas construunt, ipsamque subvertere falsis et vulpinis impulsibus fallacium argumentationum intendunt. Verum licet ad talium iniqua ubique consternenda molimina eo animosius aspiremus quo pernitiosius ea in dispendium animarum non ambigimus redundare, et quo latius serpunt ac dilatantur periculosius si non in suis initiis extinguantur. Cupientes tamen ancxie in Civitatibus ac Dioc. locis et terris eisdem veluti gentilibus et paganis quam conterminis negotium fidei elisis omnino quibusvis erroribus heresumque quarumlibet eradicatis vepribus iugi profectu convalescere fortius ac felicius prosperari ad id inibi promovendum per nos et alios attentius nec immerito vigilare studemus. Vnde providimus dilectos filios fratres Coldam et Peregrinum Predicatorum et Artmannum et Nicolaum Minorum Ordinum, quorum honesta conversatio, ut speramus, exemplum tribuet puritatis et doctrinam fundent erudita labia salutarem, ad Inquisitionis officium in predictis Civitatibus dioc. locis et terris contra hereticos credentes fautores defensores et receptatores eorum iuxta formam canonum exequendum per apostolicas litteras deputandos. Quia igitur etsi potestatis terrene sit debitum prevaricantium crimina persequi, illud tamen ei principalius iminet et onus cure artioris importat, ut adversus hostes catholice fidei durioris aculeo animadversionis insurgat. Nobilitatem tuam monendo rogamus et hortamur attente obsecrantes per viscera misericordie Dei nostri, et nichilominus tibi per apostolica scripta mandantes quatinus pia meditatione pensata, quantum tua et ceterorum catholicorum Nobilium et Magnatum interest, ut induti loricam fidei ad illius vitanda pericula et hostium eius audaciam compescendam, vos viriliter accingatis, ne dissimulare videamini illius per quem regimini et regatis iniuriam quantum in te fuerit, et ad te pertinuerit contra ipsos hereticos credentes fautores defensores et receptatores eorum sic insurgere studeas, sic eisdem Inquisitoribus circa tam pium commissum eis officium salubriter exequendum consiliis auxiliis et favoribus opportunis assistas, quod tuo mediante suffragio per eorum sacrum ministerium ac studium vigile et sollicitudinem indefessam, Civitates, Dioc, terre et loca predicta ab huiusmodi pravis contagiis assistente divina gratia expurgentur ac fidei catholice nitor multiplicetur et solidetur ibidem et clarius et lucidius elucescat, in Dei honorem et eiusdem fidei incrementum, soliditatem et statum per quod ab eo, cuius ages in hac parte negotium inextimabile tibi premium compares et extolli possit dignis in Domino laudibus nomen tuum. Datum Avinione Kal. Maii Anno Secundo.

In eundem modum dilectis filiis Nobilibus viris Henrico de Lipa. Petro de Monte Rosarum. Willelmo de Waldek. Willelmo de Landsteyn. Henrico de Monte Luado. Benessio de Wartenberk. Johanni de Mezynedi. et Potoni de Pozericz ac ceteris aliis Nobilibus per Regnum Boemie constitutis ad quas presentes pervenerint etc. Cum Habræ etc. ut supra mutatis mutandis de singulari in plurali usque per viscera misericordie Dei nostri. vobisque nichilominus in remissionem peccaminum iniungentes quatinus etc. ut in eadem per totum. Datum ut supra.

In eundem modum dilectis filiis Pragensi et Olomucensi ac aliis Universitatibus Civitatum Castrorum et aliarum villarum ac Terrarum per Regnum Boemie constitutis etc. Cum Habræ etc. ut supra usque precipue in vestris Pragensi et Olomucensi ac aliis

Civitatibus, Castris, Villis, et Terris per Regnum Boemie constitutis adeo etc. ut in eadem usque tamen auxie in Civitatibus Castris Villis ac Terris eisdem veluti etc. ut in eadem mutatis mutandis. Datum ut supra.

In eundem modum Dilecto filio Nobili Viro . . Duci Wratislariensi etc. Cum Habræ ut in proxima superiori usque dilectos filios fratres Coldam et Peregrinum Oppoliens. Predicatorum, ac Hartmannum Pilnens. et Nicolaum Hyspodinet de Cracovia Minorum Ordinum, quorum honesta etc. ut supra per totum. Datum ut supra.

In eundem modum Carissimo in Christo Filio . . Regi Boemie etc. Cum Habræ patris fidei etc. ut in IV superiori usque Regnorum tuorum Boemie etc. ut in eadem usque dilectos filios fratres Coldam et Peregrinum Opuliens. Predicatorum et Hartmannum Pilnens. et Nicolaum Hyspodinet de Cracovia Minorum Ordinum quorum honesta etc. usque animadversionis insurgat. Excellentiam tuam monendo rogamus et hortamur attente obsecrantes per viscera misericordie Dei nostri et nichilominus tibi per apostolica scripta mandantes quatinus pia meditatione pensata quantum tua et ceterorum Catholicorum principum interest ut induti loricam fidei etc. per totum. Datum ut supra.

In eundem modum Dilecto filio Nobili Viro . . Marchioni Misnensi etc. Cum Habræ etc. ut in prima que dirigitur . . Duci Cracoviensi. Datum ut supra.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni II. part. I. pag. 316. epist. 1054. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudík.)

CXXXIV.

Johannes, papa XXII. mandat decano Olomucensi, ut bona a monasterio Oslawanensi per quosdam maleficos ablata restitui curet. Dt. Avenione IV. Nonas Maji 1318.

Johannes episcopus seruus seruorum dei, Dilecto filio . . Decano ecclesie Olomucensis, Salutem et apostolicam benediccionem. Significarunt nobis dilecte in Christo filie . . Abbatissa et Conuentus Monasterij in Osslauia, Cisterciensis Ordinis, Olomucensis diocesis, quod nonulli iniquitatis filij, quos prorsus ignorant decimas, redditus, census, possessiones, legata, instrumenta publica, et quedam alia bona ad Monasterium ipsum spectancia temere, ac maliciose occultare, et occulte detinere presumunt, non curantes ea dictis Abbatisse et Conuentui exhibere, in animarum suarum periculum, et earundem Abbatisse et Conuentus ac Monasterij non modicum detrimentum, super quo eedem Abbatissa et Conuentus apostolice sedis remedium implorarunt. Quocirca discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus omnes huiusmodi occultos detentores decimarum, redditnum et aliorum bonorum predictorum, ex parte nostra publice in ecclesijs coram populo per te, uel per alium moneas, ut infra conpetentem terminum, quem eis prefixeris, ea predictis Abbatisse et Conuentui a se debita restituant, et reuelent, ac de ipsis plenam et debitam satisfaccionem impendant, Et si id non implenerint infra alium terminum competentem, quem eis ad hoc peremptorie duxeris prefigendum, extunc in eos generalem excommunicationis sentenciam proferas, et eam facias ubi, et quando expedire uideris, usque ad satisfaccionem condignam solemniter publicari. Datum Auinione IV. Nonas Maij. Pontificatus nostri Anno Secundo.

(Originale membran. cum bulla plumbea in archivo civitatis Brunensis, O. I. n. 18.)

CXXXV.

Conradus, episcopus Olomucensis et Moraviæ capitaneus, confert Wokoni, filio quondam Pauli, camerarii Moraviæ, villam Křižowice in feudum. Dt. in Cremsir Kal. Junii 1318.

Nos Conradus dei gratia episcopus Olomucensis, M. M capitaneus Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis. Quod nos considerantes attentius et prouida deliberacione pensantes, Quod ecclesia nostra Olomucensis nequit subsistere absque seruitorum presidio et fidelium obsequio vasallorum per quos iura possessiones et libertates ecclesie defendantur et fideliter protegantur. Cum igitur necessarium sit ipsam fulciri suffragio et ope defensionis muniri Nos de strenuo iuueni Wockone filio quondam domini Pauli camerarii Morauie nostro dilecto confidentes et sperantes per eius fidele obsequium ecclesiam nostram Olomucensem proficere et honorabile suscipere incrementum villam nostram Crsizowicz antiquam feudalem nostre collacioni vacantem cum agris pratis siluis molendino piscacionibus, aquis, et aquarum decursibus ac omnibus aliis suis pertinentiis sibi et heredibus suis masculis duntaxat legittime descendentibus ab eodem, damus in feodum et iure feodi ad habendum et tenendum et quitcumque exinde sibi placuerit saluo iure fidelitatis perpetuo faciendum. Vt autem suscepti feodi condicio per exhibicionem certi ministerii agnoscatur ipsi Wockoni et succedentibus sibi in feodo hoc onus inponimus, vt nobis et successoribus nostris per se uel per alium cum vno dextrario expedite seruire debeat. Et ad huiusmodi obsequium cum requisitus fuerit sub debito fidelitatis cum promptitudine conuenienti assurgant et sincere fidei constancia nobis et ecclesie nostre omni loco et tempore operibus teneantur et satagent demonstrare. Heredes eciam sui in bonis predictis succedentes ad eadem et similia seruicia tenebuntur. In vinculum quoque dileccionis mutue predictum Wockonem ad osculum recepimus. Ipsumque suo et heredum suorum nomine de feodo per nostrum annulum investimus antedicto. Quum autem omnia premissa tam nobis successoribus nostris et ecclesie nostre, quam ipsi Wockoni et heredibus suis rata seruentur et stabilia semperque maneant inconuulsa nec vllius temporis euo aliquatenus immutentur, sed perpetuum irreuocabiliter sorciantur effectum hanc paginam ad rei memoriam sempiternam in confectam sigilli nostri iussimus appensione muniri. Acta sunt hec in Cremsir presentibus ecclesie nostre vasallis et testibus ad hoc adhibitis, Jacobo de Vgezd. Friderico de Czehowicz. Arnoldo de Chwalowicz. Wenceslao et Budislao castellanis nostris de Pustymir. Nicolao de Czechowicz pincerna nostro. Nicolao de Strbilsdorf et aliis pluribus fidedignis. Datum in Cremsir anno domini M^{0} Trecentesimo. XVIII^{0} Kal. Junii.

(E Cod. privilegiorum chartaceo (II. fol. 108.) in archivo capituli Olomucensis descripsit Ant. Boczek).

CXXXVI.

Nicolaus II. dux Oppariæ profitetur, se a Johanne, rege Bohemiæ, ducatum Oppariensem feudi nomine recepisse et fidelitatis juramentum præstitisse. Dt. Pragæ V. Nonas Julii 1318.

Nos *Nicolaus Dei gracia Dux Opparie* ad universorum tam presentium quam futurorum notitiam cupimus pervenire quod cum *Serenissimus Princeps Dominus noster Joannes Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes Illustris* consideratis fidei et servitiorum nostrorum meritis quibus nos sue munifice liberalitatis graciam meruisse cognovit ac pensatis utilibus et fidelibus per nos sibi prestitis et prestandis servitiis ex sua munifica liberalitate nobis et heredibus nostris in feudum et Jure feudi contulerit in perpetuum Terram seu Ducatúm suum Oppaviensem cum dignitate et titulo Ducatus ipsius nec non cum Civitatibus Castris Munitionibus Villis possessionibus et universis aliis pertinentiis Utilitatibus proventibus et Juribus Terre seu Ducatus ipsius prout in Privilegio suo super ipsis nobis dato hec omnia plenius et expressius continentur, nos pro nobis et pro heredibus nostris recipientes in feudum a dicto Domino nostro Rege ipsum Ducatum cum omnibus et singulis supradictis sibi recipienti pro se et suis heredibus ac successoribus Regibus Bohemie tanquam vero feudi predicti Domino fecimus et facimus homagium, Promittentes ipsi fidelitatem devotionem obedientiam ac reverentiam perpetuam per presentes corporali per nos interposito Juramento. ordinando et omnino fieri volendo. ut heredes et successores nostri in ipso feudo seu Ducatu succedentes de manibus ejusdem Domini nostri Regis et predictorum suorum idem feudum seu ducatum recipere Jure feudali ac eis homagium fidelitatem devotionem et obedientiam ac reverentiam predictas interposito etiam Juramento promittere ac similiter facere in perpetuum teneantur, obligando nihilominus nos heredes et successores nostros predictos sub premisso Juramento corporaliter prestito solemni stipulatione interposita ipsi Domino nostro Regi heredibus et successoribus suis prefatis promittimus quod quotiescunque et quandocunque ipse Dominus noster Rex jusserit et ejus jusserint successores et eos juvabimus et juvari volumus per heredes et successores nostros contra omnem hominem fideliter toto posse. tanquam ejus fidelis Vasallus nec non ad omnia alia et singula in perpetuum que Jura Feudi exigunt et requirunt sed etiam que quisque Vasallus suo vero Domino facere potest in omnibus atque debet: hoc autem specialiter expresso quod si nos et quemcunque ex nostris heredibus et successoribus nobis succedentibus in Ducatu predicto continget decedere filiis legitimis non relictis extunc statim Ducatus ipse cum omnibus et singulis supra dictis ad dictum Dominum nostrum Regem ac heredes et successores suos predictos et ad Regnum predictum libere revertatur. Promisimus denique et promittimus solemni interposita stipulatione ut premissum est pro nobis heredibus ac successoribus nostris predictis sub prestito Juramento predicta omnia et singula predictorum firmiter servare perpetuo et inviolabiliter adimplere. Testes autem qui premissis interfuerunt ad hoc rogati et vocati sunt hi: videlicet *Illustres Domini Principes Boleslaus et Hyncko Duces Zlesie:* nobiles Viri: *Ulricus Comes de Hanaw:* Otto de Bolandia: Petrus de Rosenberg summus Camerarius Regni Boemie: Ulricus de Mendico Burggravius Pragensis: Benessius de Wartemberg Pincerna et Hermannus de Miliczin Dapifer dicti Regni: Ulricus de Ryzano Judex Terre: Tyncko de Koldiz: Henricus de Lüchtenburg: Hermannus et frater suus Hyncko filii Pothonis de Fridland: Bernhardus de Cymmenburch Ensifer: Plichta de Adlar: Hermannus de Swiritz: Joannes Scamborius dictus de Schiltberg: Sbinco de Mendico: Spaczmannus de Benessow: Zezema de Hirstain et Zdenko Kovan. In cujus rei testimonium presentes litteras fieri fecimus et sigilli nostri appensione muniri. Datum Prage V. Non. Julii Anno Domini 1318.

(Excussum apud Sommersberg Silesiacarum rerum scriptores I. p. 840. Dobner habet in Monument. IV. p. 287. tantum extract.)

CXXXVII.

Johannes. papa XXII. suscipit monasterium Oslawanense ord. Cisterciens. in suam protectionem confirmatque omnia illius bona. Dt. Avinione III. Nonas Julii 1318.

(Orig. membran. cum bulla plumbea in archivo civitatis Brunæ, O. I. n. 19.)

CXXXVIII.

Nicolaus de Zbraslaw donat monasterio Oslawanensi juspatronatus ecclesie in Zbraslaw. Datum Brunæ in vigilia b. Mariæ Magdalenæ 1318.

In nomine domini amen. Ad inprimendam memoriam hominibus futuri temporis acta legitima per scripta debent confici, ne si gesta scriptis committere neglexerimus. negligenciam nostram incuset ignorancia futurorum. Nos igitur Micol de Zbraslabs tenore presencium infirmamus tam futuris quam presentibus vniuersis. Quod nos deliberato animo viua voce ob salutem et remedium anime nostre Monasterio vallis sancte Marie ac Conuentui sanctimonialium in Osla Juspatronatus. quod in ecclesia Zbraslabs hucusque habuimus. post mortem presentis plebani. videlicet Stizlay contulimus. legauimus. legamus et donamus. Ita ut eo iure. quo hucusque ad nos pertinuit. debeant cuicumque voluerint porigere et conferre, dumtaxat excepto. Quod dictus Conuentus predictarum dominarum in Osla plenas decimas trium villarum. videlicet Zbraslabs in ipsa villa. et Goschicaw. necnon Jenesdorf pro suo habere debeant nutrimento. de residua vero decima Plebanus eiusdem loci in Zbraslabs sustentabitur. et prenominatas dominas et Monasterium sancte Marie in Osla pro decima supradictarum trium villarum non impetet aliquo ingenio studio et cautela, nec umquam contra eas habebit aliquid accionis. Volumus eciam. et eisdem conferimus presencium sub tenore. Quatenus ex duabus curticulis ad Dotem prenotate Ecclesie in Zbraslabs pertinentibus, quas dictis dominabus legauimus et nichilominus conferimus ad Curiam conficiendam seu construendam. in qua messes predictarum decimarum debito tempore colligantur. Hec vero vniuersa et singula ob remedium et salutem anime nostre et in remissionem peccaminum predecessorum ac parentum nostrorum sub hac forma legauimus et condicione. vt singulis annis nostrum aniuersarium honeste peragant. et post nostrum obitum. vbicumque corpus nostrum in Regno Boemie seu Marchionatu Morauie inuentum seu repertum fuerit in sepedicto Monasterio inhumare aut tumulare cum suis expensis et nunciis tenebuntur. Promisimus eciam et per presentes promittimus bona fide dictum legacionis uel eciam donacionis contractum ratum ac firmum habiturum, et nunquam contraire aliquo ingenio studio et cautela, Renuncciantes in predicto legacionis seu donacionis contractu excepcionibus et defensionibus Juris Canonici et Ciuilis, siue Czude, per que sepedictus legacionis contractus posset aliqualiter anullari, Renunciamus eciam legem dicentes renunciacionem seu excepcionem generalem penitus non valere. Testes igitur huius vniuersi legacionis nostre et promissi, sunt hii nobiles viri domini, Miliczius de Namiechs, Brunnensis et Znoymensis Camerarius, Withigo de Lucza, Henricus dictus de Lyppa cum Czenkone fratre suo de Chrumnow, Smilo de Slatina, Nicolaus de Grelicz, Czirnik de Popicz, Quorum sigilla in signum maioris euidencie et testimonij ad instanciam nostri cum nostro sigillo presenti pagine sunt appensa. Quod et nos predicti testes ad instantes preces dicti Nicolai de Zbraslabs, et ex nostra certa sciencia ad maiorem certitudinem et efficaciam, Sigilla nostra presenti littere duximus appendenda. Datum et actum Brunne anno Incarnacionis domini Millesimo Trecentesimo XVIII^{0}. In vigilia Beate Marie Magdalene.

(Orig. membran. cum VII. sigillis parvis ex parte ruptis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. M. n. 2.)

CXXXIX.

Johannes, papa XXII. confirmat monasterio ordinis S. Claræ Znoymæ perceptionem decimarum de omnibus bonis illius. Datum Avinione. VIII. Idus Augusti 1318.

Johannes episcopus seruus seruorum dei, Dilectis in Christo filialibus . . Abbatisse et Conuentui Monasterij in Znoyma ordinis sancte Clare, Olomucensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Presignis uestra religio, que in Monasterio uestro a uobis et alijs personis in eo degentibus sub onere voluntarie paupertatis iugiter colitur sic a uobis mundanas relegauit illecebras, ut claustralis abstinencie nexibus religate puritate fulgeatis obseruancie regularis et uoluntatis libitum coartantes omnino sub obediencie debito dignam et sedulam exhibeatis domino seruitutem. Sane exhibita nobis ex parte uestra peticio continebat, quod licet felicis recordacionis Bonifacius papa VIII predecessor noster vniuersis Abbatissis et Conuentibus uestri ordinis per suas litteras duxerit indulgendum, ut ad prestationem decimarum de quibuscumque possessionibus et alijs bonis earum, que tunc habebant, et iustis modis possent acquirere in futurum minime tenerentur, neque ad id conpelli possent, Nosque indultum huiusmodi duxerimus innouandum, tamen venerabilis frater noster . . Episcopus Olomucensis et Rectores Parrochialium ecclesiarum Olomucensis diocesis indultum huiusmodi uoluntaria interpretatione restringere molientes asserunt, quod pro possessionibus et bonis huiusmodi noualia debent intelligi, et quod dictum indultum sit ad bona, que non cadunt sub decimacione sed dumtaxat ad noualia extendendum. Quare nobis humiliter supplicastis, ut cum propter hoc predictum indultum uobis reddatur inutile, prouidere uobis super hoc de oportuno remedio dignaremur. Nos igitur attendentes interpretacionem huiusmodi eiusdem verbis indulti ac intentioni dicti predecessoris et nostre plurimum obuiare, cum si sic stricta fuisset eiusdem predecessoris intentio, ubi posuit de possessionibus quibuscumque et alijs bonis eorum, solumodo de noualibus posuisset. Volumus et presentium auctoritate decernimus, quod interpretatione predicta aliquatenus non obstante ad prestationem decimarum quarumcumque possessionum et bonorum nostrorum, que in presenciarum obtinetis et iustis modis dante domino potueritis adipisci siue decimalia dudum extiterint siue non, decimalia per dictum Episcopum et Rectores, uel quoscumque alios non possitis contra eiusdem indulti tenorem aliquatenus coartari, cum huiusmodi concessionibus et graciosis indultis, ut priuilegium non censeatur inutile, sit benigna interpretatio facienda. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre uoluntatis et constitutionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Auinione VIII Idus Augusti, Pontificatus nostri anno Secundo.

(Orig. membran. cujus sigillum avulsum est, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. P.

CXL.

Johannes, rex Bohemiæ, confirmat civibus Olom. privilegium regis Wenceslai ab a. 1291. super exemtione a solutione thelonei in Litoria et Kojetin, super jurisdictione intuitu possessorum per ipsos bonorum terrestrium, aliisque libertatibus. dto Brunæ. VIII. Idus Septembris. 1318.

Johannes Dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Dignum et iustum est, ut preces fidelium nostrorum, quos fidei puritas et zelus deuocionis Nobis efficit placidos et acceptos, benevole audiamus, et eas ad exaudicionis benigne graciam fauorabiliter admittamus. Noscant igitur harum serie tam presentes quam posteri uniuersi, quod fideles nostri dilecti Ciues Olomucenses exhibuerunt nobis quoddam Priuilegium felicis memorie Domini Wenceslai quondam Regis Boemie Soceri et predecessoris nostri Karissimi, eis per dictum Regem graciose concessum, supplicantes nobis humiliter et deuote, ut idem priuilegium ipsis innouare, ratificare et confirmare de benignitate solita dignaremur. Erat autem dictum priuilegium non abolitum, non abrasum, non cancellatum, non corruptum, nec in aliqua parte uiciatum, sed in prima et integra sui figura consistens, cuius tenorem ut de ipso certitudo plenior imposterum habeatur inseri fecimus, qui talis est: Nos Wenceslaus etc. usque Datum Olomucz Anno domini MCCXCI^{0}. IV. Idus Aprilis. Indictione prima *(Vide T. IV. p. 375. n. CCXCVI.)* Nos uero attendentes sinceritatem deuocionis et fidei, quibus erga Nos supradicti Ciues Olomucenses viguerunt ingiter, et nunc vigent, et speramus eos laudabiliter vigere in futurum ac uolentes quod premissa omnia et singula eo magis illibata persistant, quo firmius nostro fuerint presidio communita, ipsorum Ciuium supplicacionibus inclinati, prenotatum Priuilegium et omnia et contenta in ipso, rata habendo et grata auctoritate regia et ex certa nostra sciencia ratificamus, innouamus, confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus, omnem defectum si quis ex quacumque causa in dicto privilegio, uel his que continentur in ipso, forsitan interuenerit, supplentes de Regia plenitudine potestatis, ac uolentes et eadem auctoritate decernentes, ut suprascriptus dicti priuilegii tenor presentibus sic insertus, per omnia uigorem obtineat perpetue firmitatis, et plenam fidem ac probacionem faciat, tam in judicio quam extra, eciamsi nunquam originale priuilegium predictum appareret, nec eciam haberetur, neque sit necesse illud aliquatenus exhiberi. In cuius rei testimonium, presentes literas fieri, et sigillis Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Brune per manus Honorabilis Johannis Pragens. Olomucen. et Wissegradensis Ecclesiarum Canonici, Prothonotarii nostri dilecti. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Octauo decimo. VIII. Idus Septembris Regnorum uero nostrorum anno octauo.

(Ex Orig. (M. I. 536.) in archivo ejusdem civitatis cum sigillo equestri integro descripsit A. Boczek.)

CXLI.

Compositio litis inter Elisabetham de Plawcz et patruum illius Zboronem, præpositum Olomucensem circa villas Luczan, Bohuslawicz, Hatzky, Mogetin et Lhota. Dt. in Olomucz die b. Mauritii 1318.

Ego Elizabeth, quondam filia domini Vnce de Plawcz, vxor Wiknani, filij Zdenconis de Czekina, fateor tenore presencium vniuersis, quod cum honorabilem virum, dominum Sboronem, prepositum Olomucensem, patruum meum, pro bonis in Luczan . Bohuslawicz . Hatzki. Mogetin ac Lhota, et ipsorum pertinencijs omnibus, in quorum singulorum dimidietate, me proponebam iure hereditario debere succedere, citare vellem ad iudicium seculare, ante litem motam, inter predictum prepositum et me, amicabilis composicio, per dominum Diwischium de Sternberch, purchrauium Olomucensem, Nahradum de Binow, Radzlaum de Lipnik, Ottonem de Naszmericz, arbitros per nos electos et compositores amicabiles interuenit sic, quod predictus prepositus villas Mogetin, Lhota, Hatzki, cum omni iure, quod ad ipsum pertinet, vel pertinere dignoscitur, ac insuper triginta duas marcas grossorum denariorum, ad pondus Morauicum, michi assignare, et resignare libere debet, et soluere pecuniam predictam in terminis, per predictos arbitros ordinatis, super bonis vero alijs, scilicet Luczan, et Bohuslawicz, cum aquis, et pratis, siluis, piscacionibus, et quibuscumque Juribus et pertinencijs, que nunc et in futurum, michi et liberis meis competunt, vel possent competere, nullam predicto preposito mouere debeo in spirituali vel seculari iudicio questionem. Quam ordinacionem in annis constituta legittimis, ad hoc me eciam nullo, et specialiter marito meo Wiknano cogente, sed ad hoc consentiente, voluntarie et libere de amicorum meorum consilio approbaui, et ratam habeo, nec ipsi ordinacioni et diffinicioni, volo de iure, vel de facto, ad presens, vel inposterum contraire. In cuius rei testimonium, presentes litteras sigillis nobilium virorum, domini Johannis de Mesersiecz, camerarii Olomucensis, et purchrauii Brunnensis, domini Diwischij de Sternberk, purchrauij Olomucensis, domini Stephani, czudarij Olomucensis, Miliczij de Namescz, Kadoldi de Wirbeticz, Wilhelmi de Namescz, francisci de Sukolom, Sdenconis de Czekina, Nahradi de Binow, in premissorum testimonium ordinaui, petiui, et volui sigillari. Datum et actum in Olomucz, anno domini millesimo, trecentesimo, decimo octauo, in die beati Mauricij.

(Ex originali in archivo capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

CXLII.

Conradus, episcopus Olomucensis, innovat monasterio Daubrawnicensi literas confirmatorias ab episcopis Roberto, Theoderico et Johanne annis 1238. 1298 et 1303. datas. Dt. in Chremsir XV. Kalend. Decembris 1318.

(Orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo civitatis Brunæ. O. II. n. 11.)

CXLIII.

Johannes, rex Bohemiæ, commutationem bonorum Spitihnow etc. pro bonis Baranow etc. ratam habens eadem ecclesiæ Olomucensi applicat. Dt. in Iglaria I. Idus Decembris 1318.

Nos Johannes dei gratia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis, Comes. Recognoscimus et ad uniuersorum tam presentium, quam futurorum notitiam volumus peruenire. Quod cum fidelis noster dilectus Johannes dictus de Grecia propter fidelia sua, que Illustri domino Wencezlao, eorundem Boemie et Polonie regnorum regi, predecessori et socero nostro karissimo felicis memorie, constanter exhibuit obsequia, ac etiam pro trecentis marcis, in quibus sibi pro quibusdam clenodiis, que circa ipsum comparauerat, obligatus remanserat, munitionem et bona in Spitignew, Topolna et Scalka cum agris, pratis, pascuis, siluis, molendinis, piscationibus et aliis singulis iuribus et pertinentiis suis ex donatione et collatione per eum sibi factam legittime fuerit assecutus, et in sua quiete et pacifice annis pluribus tenuerit potestate, nosque donationem sibi huiusmodi rite sibi factam fidelium nostrorum, quibus de hoc plene constabat, informatione edocti, recensitis etiam seruitiis, que nobis exhibuit, exhibet, et exhibere utiliter dante domino in futurum poterit, ratam habentes et gratam innouauerimus et confirmauerimus, datis sibi litteris nostris autenticis super eo, nobis humiliter supplicauit, quatenus, cum ex eisdem bonis nullam aliquamdiu utilitatem seu fructus aliquos ex prouentibus perceperit eorundem, permutationem, quam pro bonis in Baranow, Bradils, Prziessek, Pukilwicz et Petrowicz, sitis prope Iglauiam, cum agris, pratis, pascuis, siluis, molendinis, piscationibus et aliis singulis iuribus et pertinentiis suis, Olomucensis ecclesie, cum venerabili Conrado, Olomucensi episcopo, principe nostro dilecto, iniit et fecit, nostrum adhibere fauorabiliter dignaremur consensum. Nos igitur ipsius supplicationibus gratiosius inclinati, permutationem huiusmodi admittimus, approbamus, et auctoritate regia confirmamus, volentes, ut bona ipsa predicte Olomucensi ecclesie pleno iure pertineant, iuribusque et libertatibus eiusdem ecclesie, quas cetera bona ipsius obtinent, gaudeant, et bona episcopalia et Olomucensis ecclesie in perpetuum censeantur. Huius igitur rei testes, qui aderant, sunt, Henricus de Lipa, Johannes prothonotarius noster, Wocko de Crawar, Johannes de Mezirsiecz, Bernhardus de Czinnenburch, subcamerarius Morauie, Wznata de Lomnicz, Brunnensis et Znoymensis camerarius, Poto de Wildenberch, fideles nostri et quam plures alii fide digni. In premissorum igitur testimonium sigillum magestatis nostre presentibus duximus appendendum. Actum et datum in Iglauia, anno M⁰. CCC⁰. decimo octauo, secundo Idus Decembris. Regnorum vero nostrorum anno octauo.

(E codice privilegiorum episcopatus Olomucensis sæc. XIV. initiantis membranaceo in folio minimo asservato in archivo archiepiscopali Cremsirii fol. K. III. n. LXXVI. descripsit A. Boczek. — Orig. superest in eodem archivo.)

CXLIV.

Heinrich von Lipa und sein Anhang verbinden sich mit dem Könige Friedrich und den Herzogen von Oesterreich wider den König Johann von Böhmen. Dt. Wien an s. Johannstag zu Weihnachten 1318.

Wir Heinrich von der Lyppe, Heinrich vnd Schennig seine Sůne, Benesche von Michelsberg, Heinman Berce von Glatz, Heinman der Junge von der Dube, Pote von wildenberg, Frideman von Sman, Bertholt Birchern von Tempelstein, Alber von der Dube, Alber von Seberg. Otte von Pergowe. alber der burggraf von Lisnik, wilhelm von Lantzstein. Pote von Potenstein, vnd sin Sune. Brezlaus von Bisenberg, Protiba von Lutitz, wabarus von wabarowe, Pirkosch und wilhelm von Hirstein, Reimund vnd Heinrich von Luchtenburg, Sanko von Sternemberg, Hrabisch von Pabyanitz, vlrich von dem Nuwen huse. Czesema vnd sin bruder von vsk. Benesch von wartemberg, vnd sin bruder, vnd Johans seiligen Sune von wartemberg, Nycolaus von Potenstein, Muthina von Dobruschk, Zmilo von Primizlabz, wilhem von Egerberg, Hartlieb von Pozkowitz, Ingram von Vngersberg, vnd Buzo von Buzowe, Tun chunt mit disem brief, allen, die in ansehent, lesent, oder horent lesen. Das wir, vnd alle vnser friunde die wir dar in bringen mugen, vnd die durch vns tun vnd lazsen wellent, gebunden haben, vnd binden vns, mit disen brief dem hochwirdigen herren, kunig Friderich von Rome, vnd vnseren herren, den Herczogen von Oesterreich, sinen brudern. Hertzog Lupolt, hertzog Albrecht, herzog Heinrich, vnd hertzog Otten. in irn dienst, als verre vns lib vnd gut wert. vnd mit vnsern vestinen ze warten, daruf. vnd dar abe ze tunn, vnd anzegriffenn. vnd ir lute darin. vnd darus ze lazsen, wenn si sin bedurfen. vnd beholfen ze sinn. mit lib, vnd mit gut, als verre, das wert, ane alles geuerde, mit Solicher bescheidenheit. das wir in beholfen suln sin. vnd si vns beschirmen vnd ouch beholfen suln sin. mit namen wider Kunig Johans von Beheim, Grauen von Lutzelnburg. vnd wider alle die, die vns verderben wellen. wir suln vns ouch, mit dem vorgenanten Kunig von Beheim. nit verrichten kains dinges, ane vnser vorgeschriben herren. kunig Friderich, vnd sin bruder. die vorbenennet sint. in werd danne gentzlich vsgerichtet, von dem kunig von Beheim, funfzig Tusent mark silbers kuniges gewichtes, ie sechs und funfzig grozser Beheimischer pfenninge fur ain mark, oder die phant dafur, als es ze Spire getedinget ward mit Kunig Heinrich Seiligen von Rome der sit kaiser wart als sie sin brief daruber habent, die er in gegeben hat. vnd ist das wir mit dem kunig von Beheim nit verricht werden, so suln wir, wenne das kunig Friderich von Rome gut dunket, vnd er, vnd wir, mit enander, des ze rat werden. einen welhen wir wellen, vn der hertzog Heinrich von Kärnten. herzog Lupolten, Hertzog Albrechten, hertzog heinrichen. oder Hertzog Otten. hertzogen ze Oesterreich. sinen brudern, vns ze kunige nemen, ze Beheim, vnd ze Polan. vnd sol kunig friderich von Rome. vns den bestätigen zu einem kunige. vnd suln wir dem beholfen sin, mit aller vnser macht, mit vnsern vestinen ze wartenn, daruf, vnd darabe ze tunn, vnd anzegriffen. vnd sin lute in vnd vs ze lazsenn, wenn er sin bedarf. vnd beholfen sin, mit lib vnd mit gut. als verre das wert. ane alles geuerde. das er gewaltig werde. vnd sol ihm ouch desselben beholfen sin. kunig Friderich von Rome, vnd ander sin bruder. mit aller ir macht vnd suln wir im gehorsam sin, mit gantzen triwen. vnd hulden als vnserm rechten herren. vnd sol er vns danne raten vnd helfen. vnd bestätigen. vnd halten allen vnseren recht. Es suln auch die vorgenanten vnser herren, kunig Friderich von Rome, vnd sin bruder, ze täglichem Krieg vns beholfen sin, mit fünfhundert beraiten mannen, mit helmen, ane geuerde, in ir kost, in das Lant ze Beheim, vnd ze Märhern. vnd suln vns der drühundert sschikken. ze der nehsten Liehmisse, deu nu komet, vnd darnach die andern zwaihundert ze der mittervasten. deu nu nehste chunftig ist. vnd ob es darzu keime. vnd not beschehe, so suln si vns beholfen sin mit aller ir macht. ane geuerde. vnd das alles, das vorgeschriben stät. ware vnd stäte belibe, das loben wir, die vorgenanten, Heinrich von der Lyppe, Benesch von Michelsberg. Heinman Berce von Glatz. Heinman der Junge. von der Dube, Pote von wildenberg, frideman von Sman, vnd Bertholt Birchern von Tempelstein. stät ze haltenn bi den aide den wir daruber vnsern vorgenanten herren, kunig friderich von Rome. vnd sinen brudern gesworen haben, vnd nemen in denselben aide, das wir werben suln vnd wellen. mit gantzen triwen des besten, so wir kunnen vnd mugen, gen den herren. die hie vorbenennet sint. vnd gen allen andern, die wir zu vns geziehen mugen, Herren. Steite (sic: Städte) Rich vnd arme, das sich die ouch verbinden. mit ir briuen vnd Insigeln. aller diser tedinge. als sie hie verschriben stent, vnd Swelher herren brief vnd insigel, kunig Friderich von Rome. vnd sinen brudern ni werdent, hinnen ze der nehsten Liehmesse, den suln si gebunden sin diser tedinge, als vns darnach, stet es, an in gen den andern. vnd des zu ainem offenn, vnd waren vrchunde henken wir, Heinrich von der Lyppe, Benesch von Michelsberg, heinman Berce von Glatz. heinman der Junge von der Dube, Pote von wildenberg. Frideman von Sman. vnd Bertholt Birchern von Tempelstein. die egenanten. vnseren jnsigel an disen brief. Der ist gegeben zu wienn. do man zalt von Christes geburt, druzehenhundert iar. darnach in dem achtzehenden iar. an sant Johanstag ze wihennacht.

(Kurz, Oesterreich unter K. Friedrich dem Schönen, Beilage XVII. p. 466.)

CXLV.

Johannes. rex Bohemiæ, obligat Vlrico de Khessing villas Omice et Bukowany in CC. marcis grossorum Pragensium. Datum Pragæ VI. Idus Januarii 1319.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucenburgensis Comes. Recognoscimus vniuersis. quod quum fidelis noster Vlricus de Khessing Pincerna Curie nostre. Municionem et villam Omicz, et villam Bockwan. obligatas Hechtoni in octoaginta Marcis grossorum denariorum Pragensium Morauici ponderis. Sexaginta quatuor grossos pro Marca qualibet conputandis, de mandato nostro cum dispendio suo ab ipso Hechtone redemit, Nos sibi in eisdem octoaginta Marcis et in Quadraginta Marcis dictorum denariorum et ponderis pro dampno, quod ipse Vlricus easdem octoaginta Marcas dispendiose conquirendo. ac in extenuacionem dampnorum, que in nostris hinc inde seruicijs diuersimode pertulit, necnon in refusionem aliorum dampnorum

suorum. que postea in ipsis nostris recepit et pertulit seruicijs. Octoaginta Marcas predictorum denariorum et ponderis, que in vniuerso Ducentas Marcas eorundem denariorum et ponderis faciunt. easdem Municionem et villas nomine pignoris obligamus, per ipsum Vlricum cum siluis ex ea parte litoris fluminis Pobrawe, vbi Municio et ville predicte consistunt, sitis, ac alijs suis pertinencijs vniuersis, tam ad Municionem quam ad villas predictas pertinentibus habendas. tenendas, et possidendas. quo ad dicta Summa pecunie videlicet Ducente Marce denariorum et pagamenti supradictorum prefato Vlrico. aut eo non exstante heredibus suis fuerint persolute, Quibus ei vel heredibus suis solutis Municio et ville predicte ad nos libere et sine contradiccione qualibet reuertentur. Sique eciam Vlricum ipsum pro emendacione et melioracione ipsius Municionis nostre Omicz aliquid inpendere contigerit, illud per nos sibi vel heredibus suis refundemus. vel per alium, per quem Municio ipsa de nostro mandato exsolueretur ab ipsis solui et refundi integraliter volumus et iubemus, In cuius rei testimonium presentes literas fieri et Sigillis Magestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage VI^{o} Idus Januarij. Anno domini Millesimo CCC^{mo} Nonodecimo. Regnorum vero nostrorum anno octauo.

(Orig. membran. cum sigillo majori bilaterali rupto in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. R. n. 2.)

CXLVI.

Johannes, papa XXII. dispensat Johannem de Bruna. canonicum Pragensem super defectu natalium et retentione canonicatuum Pragensis, Olomucensis et Wyšehradensis ecclesiarum ac capellæ S. Procopii in Antiqua Bruna. Dt. Avinione VIII. Kalend. Februarii 1319.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto Filio Johanni de Brienna Canonico Pragensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Mira regis eterni benignitas honore multiplici sponsam suam sanctam Romanam ecclesiam insignivit. Set potissime illam honorabilem et felici statu fulgentem. quod eidem in clavium collacione celestium illam tribuit plenitudinem potestatis. ut non solum personis humilibus set quantacumque generis sublimitate conspicuis. in hiis adesse possit magnifice, per que ipse clari nominis titulum et famose prosequantur bonitatis proprie incrementum. Sane contemplari merita pure devotionis et fidei quibus inclite recordationis Reges Boemie. et quibus tuum sumpsisti ortum natalium inter Catholicos mundi principes claruerunt. nobis et ecclesie prodeunt spiritualium delicias gaudiorum. Inde fit quod fervens in mente nostra consurgit affectio ut circa te tamquam filium predilectum pro tuorum excellentia meritorum sit apostolice sedis, habundet gratia penes devotos ipsius multipliciter affluere consueta. quod auctore Deo tibi exinde salutis augmentum proveniat et votive materia prosperitatis accrescat. Petitionis siquidem nobis exhibite pro parte tua series continebat. quod olim tecum super defectum natalium quem pateris de coniugato genitus et conjugata quod eodem non obstante defectu posses ad omnes ordines promoveri. et ecclesiasticum beneficium obtinere etiamsi curam animarum haberet. fuit auctoritate apostolica dispensatum. Postmodum vero in Pragensi et Olomucensi ac Wissegradensi, Pragensis Dioc. ecclesiis Canonicatus et prebendas ac Capellam Sancti Procopii in antiqua

Brunna Olomucensis Dioc. successive fuisti alias tamen canonice assecutus, illos quoque aliquandiu insimul tenuisti fructus redditus et proventus percipiendo ex eisdem dispensatione alia super hiis a Sede apostolica non obtenta. Quare nobis humiliter supplicasti, ut providere tibi super premissis de opportune dispensationis beneficio paterna sollicitudine dignaremur. Cum igitur sicut fidedignorum laudabili assercione percepimus, quantum sinit humana fragilitas, precidisti vitia, honestatis induisti decorem et conversationem honestatis moribus decorasti, virtutibus redimens, quod ortus odiosus ademit. Nos horum et maxime Carissimorum in Christo filiorum nostrorum Johannis Regis et Helisabeth eius uxoris Regine Boemie illustrium pro te gratiam nostram humiliter implorantium consideratione inducti, volentes personam tuam tanti generis nobilitate pollentem prosequi favore gratie specialis, omnem inhabilitatis maculam sive notam ex retencione Canonicatus, prebendarum et Capelle predictorum, ac perceptione fructuum eorundem, quos tibi remittimus et donamus, abolemus de speciali gratia et de apostolice plenitudine potestatis. Tecum nichilominus ut Canonicatus et prebendas predictos possis insimul licite retinere, nec non preter canonicatus et prebendas eosdem, dignitatem vel personatum seu officium cum cura vel sine cura si tibi alias canonice offeratur vel eciam conferatur, libere recipere et una cum eisdem Canonicatibus et prebendis licite retinere, predicto defectu ac generalis concilii et qualibet alia constitutione contraria nequaquam obstantibus auctoritate apostolica de uberioris dono gratie dispensamus, teque abilitamus etiam ad premissa, proviso quod Canonicatus et Prebende predicti ac huius dignitas vel personatus seu officium cum illum vel illam seu illud habueris debitis obsequiis non fraudentur, et animarum cura in eis quibus illa imminet nullatenus negligatur. Nulli ergo etc. nostre remissionis, donationis, abolitionis, dispensationis et habilitationis infringere. Datum Avinione VIII Kalendas Februarii.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni III. pag. 168. epist. 513. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudík.

CXLVII.

Johannes, Bohemiæ et Poloniæ rex, fratribus hospitalis S. Johannis Hierosolimitani per universum regnum Bohemiæ concedit, ut causæ contra eos seu homines eorundem motæ, coram Commendatore seu Procuratore discuti debeant, poenaque pecuniaria pro delictis inflicta ipsis fratribus remaneat. Dt. Pragæ VIII. Kalend. Februarii 1319.

(Schwandner in Regest. Ms. Ordinis S. Johannis Hierosolim. Viennæ e Diplomatario Magni Prioratus Bohemiæ.)

CXLVIII.

Johannes, papa XXII. monet iterata vice Johannem, regem Bohemiæ de persolvenda pecunia, quam rex Wenceslaus III. a subcollectoribus decimæ (Abbate Zabrdovicensi et Præposito Cunicensi) pro terra sancta animo restituendi perceperat. Dt. Avenione XI. Kalend. Maji 1319.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni III. pag. 520. epist. 1675. in Tabulariis Vaticanis communicavit Dr. B. Dudik.)

CXLIX.

Johannes, rex Bohemiæ, promittit reginæ Elisabethæ, se nomine dotalitii assignata decem millia marcarum grossor. Prag. ex urbura Chutnensi tempore duorum annorum persoluturum. Dt. Pragæ VI. Idus Maji 1319.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes, Tenore presencium promittimus bona fide, Quod Illustrem dominam Elizabeth, Relictam quondam Illustris domini Wencezlai senioris Boemie et Polonie Regis, Soceri et Predecessoris nostri Karissimi in Solucionem Decem Milium marcarum grossorum denariorum Pragensium, que per alias nostras literas percipiendas per ipsam septimanatim de prouentibus nostrarum vrbore et Monete in Chutna. sibi pro suo dotalicio deputauimus, si interim ea non perceperit ibidem in Chutna, a festo Pasche proximo instante ad vnum annum de Tribus Milibus marcis predictorum grossorum denariorum Pragensium, et abinde iterum per alterius anni, exnunc sequentis reuolucionem, de quibus Milibus marcarum predictorum grossorum volumus benigne et amicabiliter expedire et debent ista Quinque Milia marcarum de predictis decem Milibus in alijs predictis nostris literis expressis. et in Chutna per nos Sibi deputatis, vt premittitur defalcari. Harum testimonio literarum, Datum Prage VI. Idus Maij anno domini Millesimo Trecentesimo, Nonodecimo, Regnorum vero nostrorum Anno Nono.

(Orig. membran. cujus sigillum avulsum est, in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. A. n. 3.)

CL.

Conradus, episcopus Olomucensis, permutat decimas in Čegč et Lapanic pro villis Barfuss et Hohendorf ad monasterium Tišnowicense pertinentibus. Datum in monasterio Tišnowic. II. Nonas Julii 1319.

Nos Conradus dei gracia Olomucensis Episcopus publice recognoscimus et ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam volumus tenore presencium peruenire, quod vtilitati ecclesie nostre et profectui, quam omni studio et affectu prosequi et promouere tenemur sollicite intendentes, Decimam in Schaicz et Lapanicz, villis nobis et ipsi Ecclesie nostre in annonis. vino, animalibus et quibuscumque alijs, pertinentem, cum Religiosis ac deo deuotis dominabus . . Abbatissa et Conuentu sanctimonialium Monasterij Vallis sancte Marie in Tuschnowicz, pro villis in Parfuz prope Brunnam, et in Hohendorf in partibus Oppauie situatis. cum agris. siluis. pratis. pascuis. Molendinis, aquis, aquarumve decursibus, et omnibus alijs vtilitatibus et pertinencijs suis. de Capituli nostri conniuencia et assensu deliberacione diligenti et tractatu habitis super eo permutandum duximus et presentibus liberaliter permittamus. hoc tamen adiecto. si ipsi permutacioni predictum Capitulum nostrum et superiores dominarum ipsarum suum expressum adhibebunt consensum, Quod si forte non consentirent. extunc ipse domine ab eadem permutacione, seruatis tamen nobis indempnibus. licite possunt recedere, sic quod eorum que per eas in decimis nostris, et eorum que per nos in bonis earum recepta fuerint, mutua restitucio fiat et plena. Est preterea in ipsa permutacione eciam hoc expressum, quod quia predicte domine, in villa Parfuz anni presentis, de vtroque termino Censum contingentem integraliter receperunt, proinde quantum in vltimo, videlicet in festo Beati Michaelis affuturo proxime perceperunt, tantum nobis de predictis decimis in Schaicz restituere et refundere tenebuntur. In cuius rei testimonium, sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et Datum in Monasterio Tuschnowicz, Anno domini Millesimo, Trecentesimo, decimonono. II^{o}. Nonas Julij.

(Orig. membran. cum sigillo rupto in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 2.)

CLI.

Johannes, rex Bohemiæ, erehit in recompensam servitiorum Miličii de Náměšt villam ipsius dictam Náměšt in oppidum forense cum facultate singulis feriis VI^{tis} fori celebrandi. Datum Pragæ VIII. Kalend. Augusti 1319.

My Jan z Božj Milostj. Cžiesky a Polsky Král a Luczembursky Hrabie. k wsselikym Lidem Známosti chczeme aby pržisslo, že přigemne a wdiečzné Služby. kterež Wierny Náss Milj Milisk z Namiesstie až dosawád Wysosti Nassi hotowau Snažnosti cžinil. a potomny cžasy tim snažniegi cžiniti mohl Pozorugice a Myslj oppatrowanj Ważicze; kdež zato chticze aby k požitkum Geho niegake obzwlasstnj Milosti Obdarowánj skutecznie Vcžinitj. Gemu k Geho Prosbie z dobrotiwosti Kralowske Milostiwie dopausstime a pugezugem, aby ta řzečzena Wes Geho Namiesst, w Miesteczko Trhownj Obraczena. přzewedena a Zmieniena byla, a to Místo neboli Miesteczko Trhownj bylo a potomnie slulo. Cziehož se radugicz a Vžiwagicz budoucznie wiecznie, Praw a Vžitkuw. giehžto požiwagj a radugj se Ginj Trhowe a Miesteczka Trhowej Slowutnych Nassich, w Margkrabstwj Nassem Morawskem a požiwatj nawyklj gsau. aby tu každy Cžtwrtek. na Wssaky Teyden Vstawicznie a Wiecznie Trh bywał. a Wssychni kteřzižby ten Trh s swym Kupecztwim nawsstiewowatj chticlj, to budau moczy cžinitj tim cžastiegj. Kterychžto Wieczy na Swiedomj tento List gsme Vcžinitj a Pečzetj Magestatu Nasseho rozkázalj gsme potwrditj. Dan w Praze Osmey Kalendy Miesycze Srpna. Letha Panie Tisyczyho Třzisteho dewatenáczteho Ale Kralowstwj Nassich Leta dewáteho.

(Copia simplex sæc. XVIII. inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub n. 9185.)

CLII.

Johannes, rex Bohemiæ, tradit reginæ Elisabethæ villam Laučany et theloneum in Iglavia ad tempora vitæ ejus. Dt. Pragæ IV. Nonas Augusti 1319.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes, Notum facimus presencium inspectoribus vniuersis, Quod Nos Inclite domine Elizabeth, quondam diue memorie domini Wenceslai Senioris, Boemie et Polonie Regis Illustris, Soceri et Predecessoris nostri Karissimi, Relicte, villam nostram Lauchans, Theloneum in Yglauia cum Juribus, dominio et vniuersis eorum pertinencijs in restaurum et recompensam Macellorum carnium Ciuitatum nostrarum Pragensium, quas sibi donaueramus de mera liberalitate Regia, conferimus et donamus, tenendum et vtifruendum per ipsam ad tempora vite sue, Promittentes pro Nobis et nostris heredibus ac Successoribus bona fide, eam in villa et Theloneo predictis non impedire, sed pocius a quorumlibet violencijs et iniurijs manutenere, defendere, specialiter et tueri, In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et Sigillis nostre Maiestatis iussimus communiri. Datum Prage IIII^{0}. Nonas Augusti, Anno domini Millesimo Trecentesimo, Decimonono, Regnorum nostrorum Anno Nono.

(E litera confirmatoria ejusdem regis ab anno 1323. Confer. n. CCXLVI.)

CLIII.

Johannes, papa XXII. confirmat præsentationem Johannis nati claræ memoriæ Wenceslai regis Boh. ad præposituram Wyšehradensem. Dt. Avinione III. Idus Novembris 1319.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni IV. pag. 176. epist. 264. in Tabulariis Vaticanis communicavit Dr. B. Dudik.)

CLIV.

Johannes papa, XXII. dispensat Johannem, natum claræ memoriæ regis Wenceslai, ut capellam S. Procopii in antiqua Bruna unacum aliis canonicatibus et præbendis retinere possit. Dt. Avinione III. Idus Novembr. 1319.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni nato clare memorie Wenceslay Regis Boemie Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Personam tuam tuis exigentibus meritis super quibus apud nos multipliciter commendaris precipua benivolencia prosequentes, libenter eam specialibus gratiis et favoribus honoramus, ut quanto Sedem apostolicam tibi favorabilem inveneris, tanto devotius eam studeas revereri. Hinc est quod sicut tue petitionis series pro te nobis pridem exhibite continebat, super defectum natalium quem pateris de coniugato genitus et coniugata, quod eo non obstante posses ad omnes ordines promoveri et ecclesiasticum beneficium obtinere, fuerit tecum olim per Sedem apostolicam dispensatum. Postmodum vero tu in Pragensi Olomucensi et Wissegradensi Pragensis Diocesis ecclesiis Canonicatus et prebendas ac Capellam sancti Procopii in antiqua Brunna, cui animarum cura non imminet Olomucensis Diocesis successive fuisti alias tamen Canonice assecutus, illosque aliquandiu retinuisti fructus redditus et proventus percipiens ex eisdem. Verum quia ex eo quod preter formam dispensationis eiusdem predictos Canonicatus et prebendas ac Capellam assecutus extiteras, et fructus redditus et proventus perceperas ex eisdem, te conscientie scrupulus remordebat, ut dignaremur super hiis tuo statui et saluti de opportuno remedio providere fecisti nobis humiliter supplicari. Nos autem fide dignorum assertione audita, quod sic inniteris vacare virtutibus, quod vitiosum ortum exigentia meritorum, quodque erga nos et apostolicam Sedem filialis nosceris devotione pollere, ad huiusmodi pro te nobis oblate petitionis instantiam tecum non solum ipsam admittere, sed gratiam addere gratie cupientes, quod predictos canonicatus et prebendas. nullatenus de predicta capella ob dicte petitionis defectum habita mentione. posses licite retinere. nec non et preter eosdem Canonicatus et prebendas dignitatem vel personatum seu officium cum cura vel sine cura. si tibi alias canonice conferri vel offerri contingeret. Una cum eisdem Canonicatibus et prebendis libere recipere. predicto defectu ac generalis concilii et qualibet alia constitutione contraria nequaquam obstantibus per alias nostras litteras duximus dispensandum. omnem infamie et inhabilitatis maculam sive notam in te ex predictorum Canonicatuum et prebendarum. ac Capelle etiam retentione. et fructuum redditumm. et proventuum predictorum perceptione quos tibi de gratia speciali remisimus et donavimus et adversus te quoquomodo obortas de potestatis plenitudine abolendo. Porro quia in dispensatione nostra huiusmodi per nos ut premittitur nuper facta. nulla de predicta Capella fuit facta mentio. ut superius est expressum. adhuc nobis supplicare humiliter procurasti. ut providere tibi super hoc de dispensationis beneficio dignaremur. Nos igitur tuis et Carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris pro te nobis in hac parte humiliter supplicantis repetitis supplicationibus inclinati. sperantes quod exuberantibus in te nostris et dicte Sedis gratiis exuberabunt erga nos et Sedem ipsam tue devotionis sinceritas et gratorum exhibitio meritorum. Tecum quod eandem Capellam una cum predictis canonicatibus et prebendis. ac dignitate personatu vel officio huiusmodi retinere licite valeas. Sepefato defectu et eisdem ac quibuscumque aliis constitutionibus contrariis nequaquam obstantibus de speciali dono gratie dispensemus. Nulli etc. nostre dispensationis infringere ect. Datum Avinione III. Idus Novembris. anno quarto.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni IV. pag. 176. epist. 265. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CLV.

Johannes, rex Bohemiæ, liberat cives Brunenses a solutione bernæ de omnibus hereditatibus, quas ipsi cives possidebant, necnon ab omni impetitione et jurisdictione beneficiariorum. Datum Pragæ X. Kalend. Januarii 1319.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex. Lucemburgensis Comes. Marchieque Budissinensis Dominus. ad perpetuam rei memoriam. Ad vniuersorum tam modo superstitum. quam in antea futurorum presentibus volumus peruenire noticiam. Quod recognoscentes Jura et libertates fidelium dilectorum nostrorum Ciuium Brunnensium. quibus freti hactenus vsu longeuo perstiterunt in eisdem. Ipsis dilectis fidelibus nostris Ciuibus Brunnensibus omnibus et singulis. qui superstites sunt. heredibus et successoribus eorum Ciuibus ibidem imperpetuum. qui pro tempore fuerint. talium prerogatiuarum libertates. quas vtique ipsis conpetere. quibusque eos a dudum retroactis temporibus fuisse et esse gauisos. plene nouimus matura deliberacione prehabita. et solempni tractatu super eo. cum fidelibus Regni nostri Baronibus habito. de consilio et consensu eorundem. ceterorumque nostrorum consiliariorum fidelium. denuo concedimus. eosque priuate legis gracia. perpetuo valitura, presentibus insignimus eisdem. quod dicti fideles nostri dilecti Ciues Brunnenses de omnibus ac singulis villis. allodijs. aut agris. seu de possessionibus quibuscumque. quas dicte Ciuitatis nostre Brunnensis Ciues et quilibet eorum, iam Jure hereditario et proprietatis tenent et possident, et quas ipsos, et quemlibet ipsorum justo tytulo jure hereditario et proprietatis habere, tenere, et possidere contigerit in futurum Bernas seu collectas Regales, generales vel particulares nobis, aut heredibus, vel successoribus nostris Regibus Boemie, qui pro tempore fuerint, perpetuo soluere minime teneantur, a quarum solucione ipsos Ciues Brunnenses, et quemlibet ipsorum eximimus, et presentibus reddimus penitus absolutos, adicientes, quod in omnibus locis villarum, allodiorum, seu aliarum possessionum quarumcumque, quas ijdem dilecti fideles nostri, Ciues Brunenses, jure hereditario, et proprietatis iam tenent et possident, vel quas eos, et quemlibet eorum, jure hereditario et proprietatis, habere et possidere contigerit in futurum, nullus, nec summus Camerarius, nec Subcamerarius, nec Zudarij, nec Prouinciales Judices Moranie quitquam jurisdiccionis vel auctoritatis in possessionibus, personis, aut rebus inquilinorum, aut accolarum earundem vmquam quoquomodo sibi usurpare debeant, seu aliquatenus attemptare. Sed tantum Judex Ciuitatis Brunnensis, qui iam est, heredes seu successores eius, in perpetuum Judices Ciuitatis Brunnensis predicte, qui pro tempore fuerint in omnibus et singulis questionibus et causis, cuiuscumque generis, seu speciei, nature, aut condicionis existant, nulla causarum quantumcumque ardua excepta, judicandi, et actus iudiciarios exercendi, liberam habere debeant perpetuo potestatem. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et Sigillis Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage, per manus venerabilis Johannis Wissegradensis ecclesie Prepositi, Regni Boemie Cancellarij, Principis nostri dilecti, X^{o}. Kalendas Januarij, Anno domini Millesimo Trecentesimo Decimo nono, Regnorum nostrorum Anno Nono.

(Orig. membran. cum sigillo majori bilaterali rupto in archivo ejusdem civitatis, A. n. 3.)

CLVI.

Přesko, burgravius de Grecz, recognoscit, quod villam Darkovice a monasterio Welehradensi ad tempus vitæ suæ possidendam accepit. Dt. in Kathedra S. Petri 1320.

Quoniam secundum dictum apostolicum omnes ante tribunal Christi stabimus recepturi, prout in corpore gessimus siue bonum fuerit siue malum, necesse est, diem extreme messionis bonis operibus preuenire. Quapropter Ego Przescho purchrauius de Grecz significo tam modernis quam modernorum posteris, qui uiderint, audierint, uel legerint presens scriptum, Quod villam prius in Christo venerabilis domini Friderici, abbatis de Welegrad et Conuentus dictam Darkowicz desertam fundandam locandam et ad tempora vite mee possidendam dumtaxat suscepi sub condicionibus infra positis notabiliter et expressis in predicta villa duos mansos habebo pro Curia instauranda, de qua in remedium anime mee annis singulis soluere promitto omnium que coluero decimas integrales, Eandem Curiam post obitum meum cum omnibus mobilibus et immobilibus, que in ea reperta fuerint, et eciam seminibus in Campis ob interminabilis vite participium et delictorum meorum indulgenciam Monasterio de Welegrad offerendo, hoc ipsum me facere polliceor de molendino per me reedificando in loco illo sito, ubi piscina fuit quondam, que in Sifridtsdorf pertinebat. Si uero domini de

Welegrad piscinam predictam reformare voluerint, eciam me viuente, ipsum molendinum per me reedificatum debeo resignare, de mansis autem quatuordecim alijs post expletam libertatem octo annorum medietatem Census in festo beati Martini et beati Georgij martyris soluere absque contradiccione qualibet annis singulis obligabor, eciam promittens si post finem octo annorum libertatis ipsa villa nondum plene esset locata, quod in Censu michi depereat, et non eis. Obligo me preterea, quod amore Conuentus et diuine remuneracionis intuitu in locacione et fundacione aliarum hereditatum ad Monasterium pertinencium Magistro Curie de Stiboricz, qui pro tempore fuerit velim assistere fideliter et vtiliter in omnibus consilijs et auxilijs prout requisitus fuero per eundem nulli pauperum ad eum pertinencium huius occasione uiolenciam inferendo, hec omnia premissa et singula illibata perpetuis temporibus obseruabo, Si vero quod absit in aliquo premissorum exorbitarem iniurijs pauperes afficiendo decimas de Curia et Censum de villa in certis terminis non soluendo, extunc Ciuitatem Oppauiensem per modum obstagij subintrabo, ibidem expendendo denarios meos tam diu donec dominis de Welegrad de iniurijs illatis fecero insticiam expeditam. Ceterum steuram per principem terre communiter impositam si domini de Welegrad conuencionem generalem fecerint pauperes de Darkowicz soluere cum ceteris constringentur. Si vero steurarij per se singillatim de singulis villis reciperent ab eisdem pro erepcione pauperum per mearum posse virium laborabo. Vt autem hec omnia robur perpetue firmitatis obtineant presentem literam scribi procuraui Munimine sigillorum videlicet domini Nicolai Illustris Oppauie ducis et virorum nobilium dominorum Bokonis de Chrabarn, Geroslai fratris sui Spazmanni de Beneschaw Friderici de Radyn ac Ciuium Oppauie necnon mei fideliter communitam. Acta sunt hec Anno domini M⁰CCC⁰XX⁰ in Kathedra sancti Petri.

(E codice Ms. sæc. XV. fol. 42. v. in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ.)

CLVII.

Conradus, episcopus Olomucensis, unacum Martino, episcopo Albebulgarensi, vidimant bullam Clementis, papæ V. dto. Auinione II. Nonas Septembris anno IV. *(Vide n. XX. h. T.)* qua abbas monasterii S. Petri in Erfordia conservator ordinis Cysterciensis constituebatur. Datum Brunæ IV. Kalend. Martii 1320.

(Orig. membran. cum duobus sigillis ruptis in archivo monasterii Welehradensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. B. n. 7.)

CLVIII.

Decima villæ Cheuernich (Kaidling) resignatur pro pitancia conventus monasterii Lucensis. Dt. in Luka. Nonis Aprilis 1320.

In nomine domini amen. Nos Fridericus dei paciencia Steynueldensis, Circator annuus per Bohemiam et Morauiam in plenitudine potestatis, G. eadem paciencia Montis Syon assessor, ecclesiarum abbates, Dilectis filijs suis toti Lucensi Conuentui inperpetuum. Ad intercessionem venerabilis fratris nostri, vestri Patris domini Johannis abbatis Decimam uille in Cheuvernich. omnis bladi per eundem dominum redemptam. presertim cum hoc ex eius pura voluntate et donacione procedat. vestre pictancie perpetue applicando vnimus omnibus munimentis condicionibus sentencijs. penis et pactis. quibus alia ipsorum pictancia per generale capitulum est munita. presertim cum eadem auctoritate fruamur ad presens ut premissum est confirmantes. et uallantes eandem sigillorum testimonio et appensione nostrorum presentibus cum abbatis eorum sigillo. Datum in Luka anno domini Millessimo Trecentessimo, Vicessimo Nonis Aprilis.

(Orig. membrañ. cum tribus sigillis ruptis in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. L. n. 13.)

CLIX.

Der Konvent des Klosters Bruck bei Znaim verkaufet dem Grafen Berchtold und Burchart von Hardek den Wald Umlauf. Dt. Bruck an s. Veitstage 1320.

Wier. Johans. von Gotes Parmung, zv den zeyten Abte datz Prukke in dem Chloster pey Znoym. vnd wier Henrich. Prior. vnd Gehart Subprior, mit samt vnserr Sammung vnorgehen. vnd tuen chunt. an dem gegenburtigen prief. allen den. di in ansehent, oder hoerent lesen, di nu lewent vnd noch chuonftich sint, daz wier mit zeitigen rat, vnd mit aynmûtiger betrachtung, zv den zeiten, do wier iz wol getuen mochten. Daz Holtz, daz do haizzet der Vmlauf daz di Edlen Herren, di Alten Graven von Hardekk, gawen zv vnserm Chloster Hincz Pruk gegewen hawen, den Edlen Herren, Grafe Berchtolden von Hardek. vnd Graf Burcharten seinem Pruder, in vnd ier peder Erwen, ewichleich zv hawen. mit allen dem recht alz wier iz gehabt hawen. in gwer, vnd in gwalt, mit alle dev vnd dor zv gehoert. vnorsuocht. oder vnvnorsuocht, wie iz gehaizzen sey daz zv dem vorgenanten Holez gehoert. vm einen wider wechsel dreyer March geltez. di gelegen sint daz Marhern in dem lande. dez vnz di vorgenanten herren, vnz, vnd vnser Gotshaus, gentzleich. vnd vollichleich bericht hawent. Dor veber gewen wier. vorbenanter Abte. den Edlen Herren Graf Berchtolden von Hardek. vnd Graf Burcharth seinem Pruder. in. vnd ier peder Erwen. den gegenbuortigen prief, vnorsigelt mit vnserm Insigel, vnd mit vnserr Sammung Insigel bevestent. vnd behangen. zv einem ewigen vrchuonde, vnd zv einem offen gezevg diser sache. Der prief ist gegewen datz Pruk in vnserm chloster. zv den Zeiten do man zalt von Christes geburd Tovsent Jar. Drey hundert Jar. darnach in dem zwaynezigistem Jar. An Sand Veytz tag.

(Das Orig. auf Pergament mit zwei theilweise schon beschadigten Sigillen im Archive desselben Klosters in der k. k. Statthalterei-Registratur zu Brunn sub lit. H. n. 15.)

CLX.

Johannes, papa XXII. mandat episcopo Olomucensi, ut habitatores Znoymenses ad restituendum pecuniæ per Henricum, Priorem Prædicator. Ratispon. pro Romana ecclesia collectæ compellat. Dt. Avinione X. Kalend. Julii 1320.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri . . Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Exposuit nobis dilectus filius frater Henricus de Herpont dudum Prior fratrum Ordinis Predicatorum Ratisponensium, quod cum ipse virtute commissionis sibi facte per dilectum filium Magistrum Petrum Durandi Canonicum Ebredunensem Capellanum nostrum apostolice sedis Nuntium. tunc in illis partibus commorantem certam florenorum summam et duo frustra puri auri ponderis septem Marcharum cum dimidia ad pondus Ratisponense nostro et Ecclesie Romane nomine recepisset et etiam exegisset. et demum illa Wolramo de Crumnow presbytero Olomucensis Diocesis deferendam ad Civitatem Herbipolensem ac tradenda certis personis quibus illa dictus Magister Petrus assignari mandaverat tradidisset, idem presbyter cum a recto dicte Civitatis divertens itinere. ad Conradum fratrem suum habitatorem et Cenoymam Olomucensis diocesis accessisset penes eum viginti sex nec non et penes Conradum dictum Boemum quinque, et penes Widinzzer dicti loci habitatores undecim marchas argenti quam pro una de petiis auri commutaverat supradictis sexaginta quatuor grossis Boemicalium pro marcha qualibet computatis dinoscitur dimisisse. Quare fraternitatem tuam rogamus et hortamur attentius et per apostolica tibi scripta mandamus. quatinus eidem fratri Henrico circa recuperationem summarum marcharum predictarum ope. consiliis. auxiliis et favoribus opportunis diligenter assistens habitatores eosdem, et eorum quemlibet ad restituendum ei nomine nostro et ecclesie Romane dictas Marcharum summas monitione premissa per censuram ecclesiasticam et aliis remediis adhibitis de quibus videris expedire appellatione remota super quo plenam tibi tenore presentium potestatem concedimus compellere non postponas. Invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis illam in premissis efficaciam impensurus quod idem Prior te iuvante et eidem assistente solicite Marcharum summas recuperare valeat, Nosque diligentiam et industriam tuam proinde commendare non immerito valeamus. Rescripturus nobis per literas tuas vel instrumentum publicum harum seriem continens quidquid in premissis duxeris faciendum. Datum Avinione X Kalendas Julii anno Quarto.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni IV. pag. 32. epist. 91. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CLXI.

Johannes, rex Bohemiæ, dat Henrico de Lipa, capitaneo regni sui. potestatem disponendi de jure patronatus ecclesiæ S. Michaelis Znoymæ et capellæ S. Katherinæ in castro ibidem. Dt. Lucenburg Idus Julii et III. Kal. Septembris. 1320.

Johannes dei gracia Bohemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes, Marchieque Budissinensis dominus. dilecto fideli Heinrico de Lipa Capitaneo Regni nostri graciam suam et omne bonum. Peticionibus tuis fauorabiliter annuere volentes disponendi et ordinandi de Jure patronatus Ecclesie nostre Sancti Michaelis in Snoyma et Capelle Sancte Katherine in castro ibidem vice et nomine nostro tibi presentibus damus liberam potestatem, sic prouidentes vt ex collacione Juris patronatus dictarum ecclesie et Capelle nostra procuretur salus, et aliorum Jura ex hoc non ledantur. Ratum enim habebimus et firmum, quitquit per te in conferendo dicti Juris patronatus fuerit salubriter ordinatum. Datum in Lucenburg Idus Julii. Regnorum nostrorum Anno decimo.

(E litera Henrici de Lipa ab anno 1320 in archivo Societat. Jesu Znoymæ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. D. n. 45. Conferr. n. CLXIV. hujus Tomi.)

CLXII.

Testimonia Welislai de Ořechow, Cudarii de Bisenc, Alberti de Donka, antiqui Camerarii Moraviæ, magistrique silvarum regiarum, et Ingrami de Ungersberg, castellani in Bisenc, de metis silvarum et piscationum in Polešowic, Nedakowic et Kostelan ad monasterium Welehradense pertinentium. Dt. in Vrichau V. Kalend. Augusti et III. Kal. Septembris 1320

Viro Venerabili et Religioso Domino Jo. Abbati Scotorum in Wienna et conseruatori monasterij Welegradensis Cysterciensis ordinis et dyocesis Olomucensis, Welezlaus de Vrichaw quondam zudarius in bisenez. Quidquid obsurgi et Reuenire poterit uel honoris, honestati vestre et vniuersis Notum esse Cupio et constare, quod ego licet debilis corpore, sanus tamen animo et racione nec odio nec timore nec precio nec amore seductus, Sed mera veritate et iusticia motus et inductus, et precipue ne in posterum monasterio beate semper virginis Marie in Welegrad deperire queat testimonium veritatis ea Scribo fateor et protestor sub iuramento que inferius subsecuntur, videlicet quod hoc mihi bene et plenissime constat tamquam seniori fere de tota terra Morauia et quod hoc publicum est et notorium in terra iam dicta, quod ille tres silue que pertinent in Polshwiez, nacanyez, et gostelam villas cenobij antedicti, vnacum ipsis villis et omnibus pertinencijs suis pertinuerunt iusto proprietatis titulo ad monasterium iam prefatum et hodie pertinere noscuntur, Ita semper audiui a Progenitoribus meis et ita esse in veritate comperi et inueni. Item dico et testor coram Domino, quod dominus Wenceslaus, diue Memorie quondam inclitus et Prepotens rex Bohemie, Marchioque Morauie, Piscacionem suam in gostelau me et pene omnibus nobilibus Bohemie et Morauie presentibus dedit et contulit eidem Cenobio iure perpetuo possidendam liberaliter et absolute. In quarum rerum scilicet Piscacionis huius et Siluarum predictarum possessione fuit monasterium sepefatum per tempora plurima pacifice, quousque Dominus Zdeslaus de Sternberk sibi eas sine iure et iudicio per meram violenciam vsurpauit sicut et hoc detinet violenter. In cuius rei testimonium presentes literas scribi feci et eas mei sigilli munimine consingnaui. Datum in Vrichau anno domini M^{o}CCC^{o}XX^{o}. Qvinto Kalendas Augusti.

Item ego Welezlaus supradictus fateor et dico sub iureiurando, quod mete siluarum prefatarum et circuitus monasterij Welegradensis in veritate sic protenduntur sicut in Priuilegijs tam Regalibus quam Papalibus ejusdem Cenobij manifestissime exprimuntur et continentur. Quarum metarum intersigna sunt hec. Riuulus Beczca qui fluit ad septemtrionem. ad occidentem lapis qui dicitur Cralobztul. De hinc mons qui nominatur Scala. Postea ambiens siluam vgest et Polshwicz et sic per insulam tendens in Morauam. Ego quoque Albertus dictus de Donka. antiquus Kamerarius Morauie. et magister siluarum Regiarum per multa tempora pari motus racione dico et assero sub iuramento. omnia suprascripta esse vera et ita se firmiter habere vt scripta sunt. et hoc publicum esse et notorium et ut de siluis suprascriptis breuiter transeam que a fundacione semper pertinuerunt ad monasterium Welegradense. ipsas piscaciones in gostelan et benad. ego de precepto supradicti Regis W. de manu mea assignaui cenobio iam prefato qui ipsas per XXIIII annos tenueram ad castrum Regium in Buchlaw. ad quod tempore Progenitorum meorum et meo pertinuisse noscuntur et ideo sigillum meum duxi presentibus apponendum. Ego et Pardussius de Scherdicz scabinus et iuratus terre sui iudicij Prouincialis in Bisencz omnia suprascripta dico esse publica et notoria et verissima et propter hoc sigillum proprium presenti pagine applicaui. Ego Iggramus Castellanus in Bisencz dictus de Vngersperk antiquus Camerarius Morauie. omnia supradicta esse vera et verissima et publica atque notoria assero et affirmo eciam sub iureiurando. Nam et ego vicinus monasterij Welegradensis sum et iura ipsius optime cognoui et prelibate piscaciones me presente donate sunt Cenobio iam prefato et ob hoc sigillum meum duxi presentibus apponendum. Datum anno domini supradicto tercia Kalendas septembris.

(Orig. membran. cujus quatuor sigilla avulsa sunt. in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. M. n. 1.)

CLXIII.

Heinrich von Lipa, oberster Marschall von Böhmen, bestätiget der Stadt Deutsch-Brod die ihr von seinen Vorfahrern ertheilten Rechte und Freiheiten. Dt. Zu der Lipnicz an sant Dominicus vnd sant Oswaldi Tage 1320.

(Aus der Original-Bestätigungsurkunde des Berchtold von der Lipa vom J. 1343. im Archive derselben Stadt ausgezogen von A. Boczek.)

CLXIV.

Henricus de Lipa donat monasterio S. Claræ in Znoyma jus patronatus ecclesiæ S. Michaelis et capellæ S. Katherinæ, quod ipse a Johanne rege Bohemiæ acceperat. Datum Brunæ IV. Kalend. Septembris 1320.

Heinricus de Lipa Capitaneus Regni Bohemie Religiosis ac deuotis domine . . Abbatisse et Conuentui Sanctimonialium Monasterij in Snoyma ordinis Sancte Clare sincerum affectum in omnibus complacendi. Noueritis nos Serenissimi domini nostri domini Johannis Bohemie et Polonie Regis cum eis quibus decet reuerencia et honore patentes recepisse literas sub hac forma, Johannes dei gracia Bohemie et Polonie Rex etc. usque. Datum in

Lucenberg Idus Julij Regnorum nostrorum Anno decimo. *(Vide n. CLXI.)* Cupientes igitur dicti domini nostri Regis et suorum predecessorum per continuarum vestrarum oracionum Suffragia apud deum retributorem bonorum omnium pijs et sinceris affectibus augere salutem necnon vestris commodis et profectibus desiderabiliter ac deuote prospicere predicte commissionis domini nostri Regis virtute Jura patronatus Ecclesie Sancti Michaelis in Snoyma et Capelle Castri ibidem in vos et vestrum Monasterium pleno Jure transferentes vice ac nomine eiusdem domini Regis earumdem ecclesie et Capelle Jurapatronatus vobis et vestro Monasterio irreuocabiliter damus, concedimus liberaliter ac donamus presencium, quas nostri appensione Sigilli communiri fecimus testimonio literarum. Datum Brunne IIII. Kalendas Septembris Anno domini M^{0}.CCC^{0} vigesimo.

(Orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo Societatis Jesu Znoymæ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. D. n. 45.)

CLXV.

Conradus, episcopus Olomucensis, confirmat ad petitionem abbatissæ Margarethæ prædictam donationem. Dt. in Moderiсz III. Kalend. Septembris. 1320.

(Orig. membran. cum sigillo rupto, in archivo Societat. Jesu Znoymæ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. F. n. 44.)

CLXVI.

Conradus, episcopus Olomucensis, confirmat præsentatum a Henrico de Lipa Conradum plebanum ecclesiæ S. Michaelis Znoymæ tamquam rectorem capellæ S. Katherinæ ibidem. Datum Moderitz III. Kalend. Septembris 1320.

Nos Conradus dei gracia Olomucensis Episcopus Notumfacimus vniuersis presentes literas inspecturis, Quod ad Presentacionem et peticionem Nobilis viri domini Henrici de Lipa Regni Bohemie Capitanei nobis vice et nomine Serenissimi domini nostri, domini Johannis Bohemie et Polonie Regis factam de Capella Sancte Katherine in Castro Snoymensi per mortem Meinhardi olim eiusdem Capelle Kolatoris nunc vacante Conradum plebanum ecclesie sancti Michaelis ibidem in Snoyma per annulum nostrum inuestiuimus ipsam sibi cum iuribus et pertinencijs suis vniuersis auctoritate ordinaria confirmantes presentibus nostris literis quas nostri Sigilli appensione fecimus communiri. Datum in Moderitz Anno Millesimo Trecentesimo. Vigesimo. III Kalendas Septembris.

(E copia vidimata ab anno 1500, cujus orig. membran. læsum cum appresso sigillo in archivo monasterii S. Claræ in Znoyma apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. D. n. 6. servatur.)

CLXVII.

Testimonium quorumdam plebanorum de piscationibus aquis et silvis in Kostelan ad monasterium Welehradense pertinentibus. Dt. in Welehrad III. Kalend. Septembris 1320.

Notum sit vniuersis presens scriptum visuris, quod nos Manco decanus Brazlauiensis, Gerhardus, Nycolaus, Stanyzlaus, Theodericus, de Jesav, de Bisencz, de Redisch, de Polishwicz et de Schaycz ecclesiarum rectores. litteras domini Wencezlay quondam serenissimi Regis bohemie sexti non rasas non cancellatas non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas cum veris sigillis vidimus, tenorem qui subsequitur continentes, Nos W. dei gracia Bohemie et Polonie Rex. etc. usque anno domini M^o.CCC^o. Primo, quarto Kalendas Augusti. Indiccione quartadecima, Regnorum nostrorum Bohemie quinto, Polonie uero primo. *(Vide Tom. V. p. 128. n. CXXIII.)* Vidimus eciam literas Sanctissimi in Christo Patris ac domini. domini Alexandri pape quarti, ac vniuersalis ecclesie summi Pontificis. necnon literas domini Ottachari quondam illustrissimi Regis Bohemie quinti, non rasas non cancellatas non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas et papales quidem sub vera bulla, Regales uero sub veris sigillis tenores huiusmodi continentes sicut in quaternis aliorum Rescriptorum Monasterij Welegradensis plenius sunt descripti. quorum quaternorum coopertorium est de Pergameno, in cuius principio descripta est antiphona, Media vita, et in altera parte in fine eiusdem coopertorij posita sunt hec verba, Veni Sancte spiritus. et ista duo Priuilegia seu tenores horum duorum priuilegiorum longiores et maiores sunt omnibus alijs contentis in eisdem quaternis. Insuper dicimus quod hoc publicum et notorium est, quod dominus Sdezlaus de Sternberk minus iuste et per violenciam intromisit se de siluis et de Piscacione Monasterij Welegradensis et hoc detinet violenter quoniam silue ipse vnacum villis ipsis, scilicet Polishwicz, Nacanycz, Costelan ad quas spectant ab antiquo scilicet Puta a tempore, a quo non extat memoria semper pertinuerunt ad Monasterium Welegradense, et piscacio supradicta ante Plurimos annos et priusquam prefatus dominus Sdezlaus Stenycz haberet, per prelibatum Regem donata fuit legitime Cenobio sepedicto. In quorum omnium testimonium presentes litteras scribi fecimus et nostrorum sigillorum munimine consignari. Datum in Welegrad anno domini M^{o}CCC^{o}XX^o tercio Kalendas Septembris.

(Orig. membran. cum V. sigillis bene conservatis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. G. II. n. 15.)

CLXVIII.

Johannes, abbas Scotorum Wiennæ, conservator monasterii Welehradensis, mandat Conrado, episcopo Olomucensi, ut Zdislaum de Sternberg ad restituendas piscationes et silvas violenter occupatas inducat. Dt. Wiennæ fer. VI. post nativitatem Mariæ 1320.

Reuerendo in Christo patri ac domino domino Chunrado Olomucensi Episcopo Johannes dei gracia Abbas ecclesie sancte Marie Scotorum in Wienna Judex et conseruator Monasterij Welegradensis a sede apostolica subdelegatus sicut in litteris subdelegacionis plenius continetur, Salutem et Mandatis apostolicis humiliter obedire, Quoniam sufficienter reperimus et complete cognouimus per testes ydoneos per Abbatem et Conuentum eorumque procuratorem de Welegrad Cisterciensis ordinis. Olomucensis dioecesis, productos quos audiuimus et examinauimus diligenter. ac eciam per duas litteras cum nouem Sigillis appensis tam nobilium quam clericorum sigillatas hoc publicum esse et notorium, et famam existere communem. quod dominus Stezlaus de Sternwerch piscaciones in Costelan dictorum Religiosorum, et Siluas eorum ad villas suas videlicet Polswicz, Nakoniez, Costelan pertinentes, quarum siluarum mete apertissime sunt distincte, violenter occupauit. et adhuc contra deum et iusticiam detinet occupatas. vnde solum deum pre oculis habere volentes. et sapientum vsi consilio auctoritate nobis tradita et commissa in dicto negocio processimus diffinitiue condempnando prefatum nobilem de Sternwerch. et ipsum ad restitucionem predictarum siluarum et piscacionum fore cogendum, decernendo non obstantibus excepcionibus per suum accusatorem propositis. quas ad consilium iurisperitorum non admisimus sicut nec debuimus iure prohibente. Quare vobis in virtute sancte obediencie et sub pena suspensionis ab ingressu Ecclesie, quam exnunc prout extunc in vos ferimus. si mandatum nostrum, ymo pocius apostolicum neglexeritis adimplere, auctoritate apostolica districte precipiendo mandamus. quatenus predictum Nobilem publice moneatis et per vos seu per alios vestris pijs monitis inducatis. ut dictas Siluas et piscaciones dictis Abbati et Conuentui integraliter restituat. cum dampnis illatis et expensis huius rei causa factis. et eosdem Religiosos viros predictis bonis vti pacifice et libere permittat. seu alias cum ipsis amicabiliter componat infra hinc et diem beati Martini proxime affuturam, alioquin exnunc, prout extunc dictum Nobilem de Sternwerch singulis diebus dominicis et festiuis excommunicacionis vinculo innodatum per nos ymmo verius Auctoritate apostolica publice coram populo in ambone vestre Ecclesie Kathedralis ac omnium aliarum Ecclesiarum vestre diocesis, ubi vobis videbitur expedire, denuncietis, seu denunciari facietis, Mandantes ipsum ab omnibus christi fidelibus arcius euitari, donec omnia predicta bona integraliter restituat et condigne satisfaciat dampnis et expensis. Datum Wienne Anno domini $M^{o}CCC^{o}XX$ proxima feria sexta post natiuitatem virginis Marie.

(E codice Ms. fol. 27. in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ.)

CLXIX.

Ludovicus, Romanorum rex, tradit Johanni, regi Bohemiæ et Poloniæ, ejusque heredibus et successoribus Bohemiæ regibus marchiam et terram Budissinensem et civitatem Camentz ac universum dominium earundem, quæ ad imperium ex eo, quod quondam Woldemarus, marchio Brandenburgensis, sine herede decessit. fuerant deuoluta, in feudum et jus feudi tenendum et possidendum. Dt. in castris prope villam Hasulach, Idus Septembr. Anno domini millesimo trecentesimo vicesimo. Regni vero anno sexto.

(Riedel Cod. diplomat. Brandenburg I. p. 460. n. DLIII.)

CLXX.

Johannes, papa XXII. episcopo Caminensi, præposito ecclesiæ de S. Cruce, Wratislawiensis dioecesis. Aulæ Regiæ et Brunowiensis monasteriorum abbatibus, decano Olomucensi, abbatibus in Luca et Zabrdowic, Scotorum in Vienna et S. Crucis, præpositoque in Nuenburg ad conquestionem Magistri et fratrum ordinis S. Johannis Hierosolimitani mandat, ut compescant invasores, detentores et molestatores bonorum et personarum dicti ordinis. Dt. Avinione VII. Idus Octobris. Pontificatus anno V. 1320.

(Schwandner in Regest. Ms. Ord. S. Johannis Hierosolim. Viennæ e Diplomatario Magni Prioratus Bohemiæ.)

CLXXI.

Conradus. episcopus Olomucensis. reformat desolatam villam Nemašchleb ad opidum Brunsberg sitam. Datum Brunsberg VI. Kalend. Nouembris 1320.

Nos Conradus dei gracia Olomucensis episcopus. Recognoscimus per presentes, Quod nos reformacionem ville in Nemaschklebe aput opidum nostrum in Brunsberg, que propter impacatum terre statum desolata et penitus inhabitata extitit. intendentes iudicium ibidem cum vtilitatibus et pertinenciis suis, prout a primeua ipsius ville institucione iudices, qui fuerunt pro tempore, idem tenuerunt iudicium. discreto viro Sybotoni de Lichtenow nostro et capituli nostre ecclesie Olomucensis nomine vendidimus pleno iure, dantes sibi super eo in testimonium presentes literas sigilli nostri munimine roboratas. Actum et datum Brunsperg anno domini M^{o}CCC^{o}XX^{o} VI^{o} Kalendas Nouembris.

(E codice membran. sæc. XIV. f. I. in archivo archiepiscopali Cremsirii descr. A. Boczek.)

CLXXII.

Conradus, episcopus Olomucensis. confert judici in Fritzendorf pro meliori reformatione ejusdem villæ alteram rotam in molendino ibidem. Datum in Brunsberg II. Nonas Novembris 1320.

Nos Conradus dei gracia episcopus Olomucensis. Recognoscimus et ad vniuersorum tam presentium, quam futurorum noticiam volumus tenore presencium peruenire. Quod cum per iudices, qui in villa Fryczendorf fuerunt pro tempore Molendinum ibidem. duas rotas continens. quibus a primeua institucione ville ipsius. iuxta continenciam priuilegiorum felicis recordacionis domini Brunonis. Olomucensis episcopi. predecessoris nostri super eo traditorum, vna duntaxat rota indulta extitit. cum vtraque rota habitum fuerit et possessum. Vt tamen locacioni ville ipsius aliquamdiu desolate efficaciter intendamus. discretusque vir Chunussius, qui nunc est iudex ipsi iudicio preesse vtilius et locacioni ville eiusdem intendere possit comodius, sibi de secunda rota graciosius annuimus. et retinere eandem licite fauorabiliter indulgemus, dantes sibi super eo in testimonium presentes literas sigilli nostri appensione communitas. Datum in Brunsperg anno domini M^{o}CCC^{o}XX^{o} secundo Nonas Nouembris.

(E codice membran. sæc. XIV. f. II. in archivo archiepiscopali Cremsirii descr. A. Boczek.)

CLXXIII.

Sententia definitiva inter monasterium Welehradense et hæredes Palmarii circa clivum prope Znoymam situm. Dt. Znoymæ VII. Idus Novembris 1320.

Quia conuenit scribi, quod non conuenit obliuisci, Idcirco Nos Magister Stephanus, Archydyaconus Znoymensis, et Stanizlaus. Scabinus et Ciuis Ibidem. Notum facimus vniuersis presens scriptum visuris, Quod dum quadam vice inter venerabiles ac Religiosos viros. dominum Fridericum abbatem et conuentum de Welegrad. Cysterciensis ordinis et dyocesis Olomucensis ex vna. et heredes Palmarij. quondam Ciuis Znoymensis. scilicet vxores et pueros filiorum suorum parte ex altera, questio mota fuisset, super Cliuo Baline prope Znoymam, ex opposito Montis Sancti Ypoliti, qui Cliuus protenditur in latitudine a superiori parte Baline, vsque ad riuulum in ymo decurrentem, et grednicz vocitatum, et in longitudine, a muro Ciuitatis vsque ad Molendinum Nadlarij iuxta viam sancti Ypoliti situm, et super decima et seruicio, ac Jure Montis, de vineis, Ortis, et aliis in eodem Cliuo cultis, prouenientibus, Coram domino Johanne abbate Scotorum in Wienna, conseruatore Monasterij Welegradensis, asserentibus predictis Religiosis, eundem Cliuum cum Juribus et pertinencijs suis prefatis, esse de parte Baline et ideo cum illa ad suum Monasterium pertinere, parte uero aduersa, scilicet Petro, dicto Molendinatore, Ciue Znoymensi, cui omnes heredes dicti Palmarij tunc superstites, nominatim et expresse, omne Jus suum, quod in eodem Cliuo videbantur habere, eo quod grednicz diceretur, et racione Priuilegij domini Wenczeslay quondam Incliti Regis Boemie Sexti, in presencia Petermanni Judicis, Burschonis, Magistri Ciuium Znoyme, et in mea presencia scilicet Stanizlay, Nicolay dicti Phanczagel, Rudlini filij friderici pellificis, Conradi Havennarij Scabinorum Ibidem, resignarunt, Contrarium dicente, videlicet, quod ad eum, et non in Welegrad, Idem Cliuus, cum omnibus Juribus suis pertineret racione resignacionis predicte, Tandem ab vtraque parte sponte fuit in nos, tamquam in arbitros, et arbitratores, vel amicabiles compositores compromissum. Ita quod quidquid inter eas ordinaremur, deberet inviolabiliter obseruari, Nos itaque visis Juribus parcium et auditis, de maturo consilio sentenciauimus, et sentenciando iudicauimus dictum Cliuum esse de parte Baline, cum longitudine et latitudine sua prefata, ac Ideo cum omnibus Juribus et pertinencijs, scilicet cum decima, Jure Montis et seruicio, ad Cenobium prelibatum pertinere, pro bono tamen pacis ordinauimus, quod Idem Monasterium de vineis in eodem Cliuo plantatis et plantandis integram decimam percipiat, per tempora infinita, in signum dominij principalis, antedictus autem Petrus, et heredes sui legittimi, Jus montis et seruicium denariale, in eodem Cliuo tantùm, nomine Monasterij Welegradensis perpetuo possidebunt, nec licebit eis ista in alios transferre, nisi de licencia expressa abbatis et conuentus Cenobij sepedicti, alioquin si secus egerint, ipso facto Omne Jus suum perdiderint, Item ordinauimus, quod si aliquis, de heredibus predicti Palmarij prefatos Religiosos vellet in posterum aliqualiter inquietare occasione Cliui predicti, dictus Petrus et heredes sui debent suis expensis hoc omnimode disbrigare, Item ordinauimus, quod quecumque parcium nostram ordinacionem violauerit, nobis octo marcas, et parti alteri viginti marcas grossorum Pragensium soluere teneatur. Hec autem nostra ordinacio, postquam a nobis fuit promulgata, statim fuit ab vtraque parte approbata, et voluntarie recepta, In cuius rei Testimonium presentes literas scribi fecimus, et honorabilis ac Religiosi viri, domini Johannis abbatis Lucensis, ac nostrorum sigillorum Munimine procurauimus roborari. Testes vero horum sunt iam dicti dominus abbas Lucensis, dominus Albertus vicearchydyaconus Znoymensis, et Judex, ac Magister Ciuium et Scabini supradicti, et quam plures alij fidedigni, Datum Znoyme anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo, Septimo ydus Nouembris.

(Orig. membran. cum tribus sigillis parvis ex parte jam læsis in archivo monasterii Welehradensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. P. n. 16.)

CLXXIV.

Jaroslaus de Částkow donat monasterio Wizowicensi sex laneos in villa Augezd. dto in Smilheim. 1321.

In Nomine Domini Amen. Ego Jaroslaus de Schasticow Omnibus Christi fidelibus in perpetuam noticiam subscriptorum. Gestarum rerum contractus, sive Disposicio Successione temporis evanesceret. nisi testium linqua. sive literarum fulcimento stabili firmaretur. Advertens inspiratum mihi divinitus hora resolucionis mee, solum eos felices fore, qui de execucione operum misericordie salutari vicissitudine repensantur. Senciens, quod tempore novissimi Judicii non patet Venie locus, neque gracie hiis. qui se bonis operibus onerare neglexerint in presenti. Ad noticiam igitur deduco Vniversis tam presentibus, quam in posterum successuris. quod pia Voluntate. animoque deliberato Viris Honorabilibus et Religiosis. Domino Abbati et fratribus in Smilenheym. qui pro tempore fuerint, Sex Laneos meos in Villa dicta Ugest cum Omnibus pertinenciis, que ex eisdem Laneis michi proveniebant, et provenire poterant. quomodolibet in futurum. cum Omni jure et Dominio hereditarie in ipsos translato. sic ut dictorum Laneorum sint perpetui successores, Contuli pure propter Deum nomine testamenti in remedium anime mee. et Omnium Predecessorum meorum. eo quod apud ipsos et eorum in Monasterio elegerimus sepulturam. Testes hujus Donacionis sunt Wlezko de Dobroticz. Nicolaus de Malchnawicz. Witko de Sluschowicz et alii quam plures fide digni. In huius rei testimonium perpetuum presentes mei sigilli et Patrui mei Wlezkonis predicti munimine jussi roborari. Datum in Smilenheym Anno Domini Millesimo Treccentesimo Vigesimo Primo.

(E Monastico Ms. in tomo Cisterciensium in archivo Rayhradensi.)

CLXXV.

Conradus, Episcopus Olomucensis. ratificat indulgentias XL dierum ab episcopis Viterbiensi et Verrensi ecclesiæ B. Mariæ ante Brunam Romæ 1321. concessas.

(Orig. membran. cum III. sigillis bene conservatis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. C. n. 2.)

CLXXVI.

Johannes, Bohemiæ rex, liberat pedites a solvendo theloneo in villa Russins (Rausinow). Dt. Pragæ Kalendis Januarii 1321.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex. Lucemburgensis Comes. Marchieque Budisinensis dominus. Notum facimus vniuersis tam presentis etatis hominibus. quam future. Quod pro nostra et predecessorum nostrorum salute. et animarum remedio, ac eciam ad peticionem et instanciam Illustris domine Elizabet. Relicte felicis memorie domini Wenceslay, quondam Boemie et Polonie Regis. Soceri, et predecessoris nostri Karissimi, hoc duximus salubriter ordinandum. quod inantea nullo vmquam tempore a Peditibus sine Mercibus. sev Mercimonijs villam nostram Russins. ad Castrum nostrum Spilberch pertinentem, transeuntibus, vbi hactenus a predictis Peditibus Theloneum consueuit recipi, exigatur seu eciam recipiatur, quia ipsos de huiusmodi theoloneo per presentes absoluimus, et perpetuis temporibus esse volumus absolutos. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et Sigillis Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage per manus venerabilis Johannis Wissegradensis prepositi, Regni Boemie Cancellarij, Principis nostri dilecti Kalendis Januarij Anno incarnacionis domini Millesimo, Trecentesimo, Vicesimoprimo, Regnorum vero nostrorum Anno vndecimo.

(Ex originali, cujus sigillum bilaterale majus valde ruptum est, in archivo civitatis Brunnensis E. II. n. 3.)

CLXXVII.

Testimonium Alberti dicti de Donka quondam forestarii regii circa metas silvarum ad monasterium Welehradense pertinentium. Datum die b. Agathæ 1321.

Gesta temporalia per recursum temporum obliuioni tradita solent irritari per false calumpnie argumenta, vtendum est igitur scripture notulis vtili pro cautela, vt quod forte humanis mentibus lapsum est a memoria, hoc reuocetur, iterumque fiat stabile ac notorium ex scriptura, Quo circa Nos Albertus dictus de Donka scire volumus omnes et singulos, qui viderint, audierint, vel eciam legerint presens scriptum, Quod cum essemus forestarius Siluarum Greczne, et siluarum super Morauam, per Serenissimum dominum Wenczeslaum honorande recordacionis Boemie et Polonie Regis constitutus, tenendo Castrum Buchlawicz, ab eodem domino Wenczezlao recepimus in Mandatis, vt inter Siluas ad regem pertinentes et Monasterium Welegradense, in vtroque loco faceremus distincciones, ponendo certa signa limitaria inter nemora vtrorumque, quod et fecimus omni fidelitate parentes Regie iussioni. Profitemur ergo, quod in ipsa limitacione nobis commissa processimus in hunc modum, Mete circuitus Welegradensis secundum nostram limitacionem, et secundum Priuilegia Regum antiquorum Boemie, fundatorum ipsius Monasterij infra subscripta intersigna locorum protenduntur, scilicet riuulus Beczka, qui fluit ad septemtrionem, Ad occidentem lapis qui dicitur Kralobztul, de hinc Mons, qui nominatur Zchala, postea ambiens siluam vgest et Polspicz, et sic per insulam tendens in Morauam, in quibus eciam Siluis super Morauam positis, certos fecimus limites inter Polspicz et Nakanicz et Stenicz inseccione arborum, vsque hodie perdurantes, Preterea inter Siluas ad Gostellan pertinentes, et illos de Stenicz, et de Kunicz, certos limites duximus distinquendos. Habet preterea Monasterium Siluas et piscaciones ad antiquam ciuitatem, Geroschaw, Knespuel, Bawicz et ad nouam curiam pertinentes. In omnibus eciam siluis predictis et piscacionibus per Reges Boemie fundatores Monasterio concessis, vt eorum priuilegia clamant, ipsum Monasterium piscandi et venandi debet habere liberam potestatem, nec aliquis in piscacione venacione eos inquietare debet, sed nec vllus venatorum in predictis Siluis aliquid vendicet sibi Juris, verum omnem vtilitatem, vndecumque prouenientem, ipsum Monasterium debet absolute et libere possidere. Profitemur eciam fide presencium, quod predictus dominus Wenczezlaus Boemie et Polonie Rex Serenissimus, nobis existente Kamerario Moranie, cum filium suum Illustrem daret pro

Rege Vngarorum, in ipso Monasterio cum multitudine principum et Nobilium, tam Morauie quam Boemie per decem et octo dies continuos moram traxit, grauando Monasterium in multis et magnis necessariis expensarum. In quarum recompensam, abbati et conuentui de Munificencie sue gracia speciali contulit piscacionem suam in flumine Moraua circa villam ipsorum dictam Gostellan cum omnibus Juribus et pertinencijs suis, per eosdem proprietatis tytulo perpetuo possidendam. Quam dominus Stezlaus de Sternverch, inmemor sue salutis, inferendo Ecclesie Welegradensi violenciam, aliquamdiu detinuit, et adhuc detinet illicite occupatam. Hanc literam scribi iussimus, cum simus miles emeritus, et diem exitus nostri cottidie prestolemur, cupientes Jura Ecclesie Welegradensis, que habet in Siluis et piscacionibus inprimere memorie futurorum, ne nobis ab hac luce decedentibus, cum pauci sint superstites, quibus constet de facto, ipsum Monasterium in suis Juribus et libertatibus perturbetur. In huius rei Testimonium Sigillum nostrum presenti litere duximus apponendum, Actum et Datum Anno dominice Incarnacionis $M^{o}CCC^{o}XXI^{o}$ Sub die Beate Agathe virginis et Martiris gloriose.

(Orig. membran. cujus sigillum avulsum est, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. M. n. 2.)

CLXXVIII.

Conradus, episcopus Olomucensis, confirmat Ottonem, crucigerum Zderasiensem pro plebano ecclesiæ in Morawan. Dt. Brunæ XV. Kalend. Martii 1321.

Nos *Conradus* Dei gracia *Olomucensis* Episcopus notum facimus uniuersis presentes literas inspecturis, quod ad presentacionem et peticionem Honorabilis, ac Religiosi Viri fratris *Sobkonis* Prepositi *Sderasiensis* Ordinis sancti *Augustini Pragensis* Diocesis de consensu Conuentus sui in Ecclesia in *Morawans* vacante per mortem *Hermanni* olim eiusdem Ecclesie Plebani, in qua plenum ius Patronatus obtinet, Dilectum nobis *Ottonem* Presbyterum Rectorem legittimum instituimus et Plebanum, ipsum sibi cum iuribus et pertinenciis suis uniuersis auctoritate ordinaria confirmantes, curam animarum, et administracionem spiritualium et temporalium prout ad nostrum spectat officium sibi committentes in eadem. In cuius rei testimonium presens scriptum fieri et sigilli nostri fecimus appensione communiri. Datum in *Bruna* anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, XV. Kalendas Marcii.

(Excussum apud Dobner Monumenta IV. p. 287. n. CXIX. secundum autographum archivi Zderasiensis.)

CLXXIX.

Conradus, episcopus Olomucensis, ad consummationem oppidi Ketře (Katscher) noviter ab ipso instaurati, agros quosdam permutat. Dt. Olomucii IX. Kalendas Maji 1321.

Nos Conradus dei gratia Olomucensis episcopus. Recognoscimus et ad vniuersorum tam presentium, quam futurorum notitiam volumus peruenire, quod cupientes conditionem ecclesie nostre, ut tenemur, facere meliorem, ac circa ea moueri et intendere, per que oppidum nostrum in Ketschir, per nos instauratum nouiter, possit proficere et in consumatione sui sumere incrementa, cum fideli nostro Hermanditrich, permutationem pro suis laneis, quos aput ipsum obtinebat oppidum, sine quibus idem oppidum et ipsius commode subsistere non poterant incole, facientes de libera et spontanea ipsius voluntate, nulla omnino vi seu coactione interueniente, diligenti super eo tractatu et frequenti prehabito, ac honorabilium virorum fratrum nostrorum in Christo dilectorum, Jenczonis decani, Sboronis prepositi, Johannis archidiaconi et capituli dicte ecclesie nostre certa scientia et expresso accedente consensu, sibi alios laneos in villa Petrowicz mense nostre pertinentes cum omnibus pertinentiis, fructibus et utilitatibus eorumdem pro dictis suis laneis dedimus, contulimus, damusque et conferimus presentibus rationabiliter atque rite tenendos et habendos per eum et quoslibet suos successores eo iure, quo dictos laneos in Ketschir possedit et tenuit, saluo iure fidelitatis et seruitii, quod nobis et successoribus nostris, quando et quotiens oportunum fuerit, de eisdem laneis prompte tenebitur exhibere. Huius igitur permutationis et contractus testes, qui aderant, sunt, Henricus de Kittlicz, Johannes de Spiczca, Hechto de Rossicz, Michael de Borow, Mathias de Hoczmplocz, Waltherus de Fulnin, Franco de Chorina, fideles nostri et ecclesie nostre et quam plures alii fide digni. In cuius rei testimonium nostrum et dicti capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Et nos Jenczo decanus, Sboro prepositus, Johannes archidiaconus et capitulum Olomucense supradicti premisse permutationi nostrum uniformiter adhibentes consensum sigillum nostrum ad rei memoriam sempiternam duximus appendendum. Datum in Olomucz Anno domini Millesimo trecentesimo vicesimo primo, IX^0 Kalendas Maij.

(Ex Originali, cujus sigilla desunt, in archivo archiepiscopali Cremsirii descr. A. Boczek.)

CLXXX.

Johannes, rex Bohemiæ, confert Wokoni de Krawař VII. laneos in Čelechowic, olim Friderico de Linaria obligatos. Dt. Pragæ V. Idus Maji 1321.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes, Marchieque Budisinensis dominus. Notum facimus inspectoribus presencium vniuersis, Quod cum dilectus fidelis noster Wocko de Crawar Bona nostra infrascripta, que Friderico de Linauia in Centum marcis grossorum denariorum Pragensium Ponderis et numeri Morauici erant obligata videlicet Septem Mansos sev laneos in villa Czelechowicz sitos, super quibus quidam nostri famuli resident, et Molendinum dictum Chudowicz, cum vna Rota, in dicta villa situm, ab eodem Friderico in dictis Centum Marcis exsoluerit, de nostro beneplacito et consensu. Nos consideratis et pensatis seruicijs fidelibus, nobis per ipsum Wockonem exhibitis. Sibi propterea omne Jus, quod nobis in supranominatis Bonis quocumque modo uel Jure conpetit, uel potest conpetere, liberaliter conferimus, et donamus per eum et heredes suos Bona predicta hereditario Jure possidenda, perpetuo et habenda. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et Sigillorum Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage V. Idus Maij. Anno domini Millesimo CCC^0 vicesimoprimo, Regnorum vero nostrorum Anno vndecimo.

(Orig. membran. cujus sigilla avulsa sunt, in archivo monasterii Lithomyšlens. apud C. R. Gubern. Brunæ sub Nr. 13.)

CLXXXI.

Johannes, præpositus et capitulum Wyšehradense, vendunt bona in Moravia sita, utpote remotiora, Henrico de Lipa. Dt. Pragæ II. Nonas Junii 1321.

Nos *Johannes* Dei gracia Prepositus, Regni Bohemie Cancellarius, *Dirzlaus* Decanus, *Nycolaus* Custos, *Waltherus* Scholasticus, Totumque Capitulum *Wissegradensis* Ecclesie ad *Romanam* Ecclesiam nullo medio pertinentis, fatemur, et recognoscimus per presentes, quod volentes condicionem ipsius Ecclesie nostre facere meliorem, Bona eiusdem Ecclesie nostre in *Wolframitz* in *Morauia* sita, cum villis videlicet *Lysnitz*, *Selchowicz* et *Pochtitz*, et uniuersis eorum pertinenciis, que sic longe a nostra fuerunt Ecclesia posita, quod eorum utilitatem non totam poteramus percipere, matura et diligenti deliberacione prehabita, de Serenissimi Domini nostri *Johannis Bohemie* et *Polonie* Regis, *Lucemburgensis* Comitis, qui eiusdem Ecclesie nostre existit Patronus de communi nostro consilio, conniuencia et assensu expedire et proficere Ecclesie nostre predicte non dubitantes, Nobili Viro Domino *Henrico de Lypa* summo Regni Boemie *Marschalco* rite vendidimus, omneque Jus, quod nobis, Prepositure et Ecclesie *Wissegradensi* predicte competit, aut competere poterat, transtulimus in eundem taliter, quod ipse Dominus *Henricus*, et heredes sui, bona ipsa et villas predictas cum omnibus Juribus, utilitatibus, libertatibus, Jure Patronatus in *Wolframitz* et pertinenciis suis uniuersis, in quibuscunque rebus consistant, cum omni Dominio, Jure et Jurisdiccione, sicut ad ipsam Preposituram, et Ecclesiam nostram pertinebant, Jure hereditario, et in perpetuum habeant, teneant, et possideant, eisque utantur libere, et de eis tamquam de re propria ordinent, disponant, et faciant hoc, quod eorum placuerit voluntati, pro duobus milibus Marcarum grossorum denariorum *Pragensium*, sexaginta quatuor grossos computando pro marca qualibet, quam quidem pecuniam per ipsum Dominum *Henricum* nobis et Ecclesie nostre plene et integraliter solutam et in prepositure et Ecclesie nostre utilitatem conuersam esse recognoscimus, sic quod de ipsa pecunia duorum milium marcarum, eundem Dominum *Henricum*, heredes, et successores suos presentibus quittamus, et liberos esse dicimus, et solutos renunciantes sponte, et libere ac sine coaccione qualibet excepcioni non numerate, vel non solute nobis, vel in utilitatem Prepositure et Ecclesie nostre non conuerse supra dicte pecunie, et omni alii Juris auxilio, quo iuuari possemus ad requirendum nostro, vel Prepositure nostre predicte nomine, ab ipso Domino *Henrico*, vel heredibus, et successoribus suis eandem pecuniam, in parte aliqua, vel in toto, sed eam vendicionem per nos, prout premissum est, communiter et de omnium nostrorum consilio et voluntate prefato Domino *Henrico*, et suis heredibus factam, ratam habere promittimus, atque firmam, promittentes contra ipsam, de Jure, vel de facto, vel alio quouis modo non venire. Renunciantes eciam sponte et expresse omni Juris tam Canonici, quam Ciuilis, consuetudinis vel statuti, seu alterius cuiuslibet Juris auxilio, quod nobis, vel Ecclesie nostre contra predictam vendicionem competit, vel posset aliqualiter suffragari. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, ac nostrorum Prepositi, Decani, Custodis, ac Scolastici, nec non Dominorum *Hynkonis* filii quondam *Heymanni de Duba*, Pragensis Prepositi, Magistri *Ulrici de Pabyenitz*, *Johannis Poloni*, Magistri *Volfgangi* Canonicorum, ac tocius Ecclesie nostre Capituli sigillorum munimine fecimus roborari. Actum et datum Prage II. Nonas Junii anno Domini Millesimo trecentesimo vicesimo primo.

(Excussum apud Dobner Monument. IV. p. 288. n. CXX. secundum autographum archivi Zderasiensis.)

CLXXXII.

Johannes, rex Bohemiæ, assignat reginæ Elisabethæ in recompensam expensarum, quas in requirendo dotalitio pertulit, duo milia marcarum grossor. Prag. in urbura Chutnensi. Dt. Pragæ XI. Kalend. Julii 1321.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes, Marchieque Budissinensis dominus tenore presencium Notum facimus vniuersis, Quod quia illustris domina Regina. domina Elizabeth. felicis recordacionis quondam Weneczlai Boemie et Polonie Regis Soceri et predecessoris nostri Karissimi, Relicta in requirendo debita sui dotalicij. in quibus ei iuste tenebamur. post Nos. et pro Nobis magnos labores pertulit et expensas. Nos considerantes ipsam dominam Reginam. labores et expensas huiusmodi ex nobis et nostri causa in omnibus pertulisse. de benignitatis nostre Clemencia. ac Sincera Karitate qua Ipsam prosequimur. in solucionem et restaurum predictorum laborum et expensarum duo Milia Marcarum Grossorum Pragensium, Pagamenti Regij, ipsi domine Regine eo Jure sicut suum dotalicium. damus. tradimus et donamus. deputantes ei eadem duo Milia Marcarum. in nostris vrbore et Monete in Chuthna prouentibus, pactis condicionibus. sicut ei aliud debitum sui dotalicij in ipsis prouentibus deputauimus taliter. quod postquam Ipsa Domina Regina ipsum debitum dotalicij sui predicti, de ipsis prouentibus perceperit. in medietate et sine discontinuacione qualibet Triginta quinque Marcas Regij Pagamenti, Singulis Septimanis debebit percipere, quousque Ipsa Domina Regina predicta duo Milia Marcarum perceperit integraliter et ex toto. Promittentes sincere ipsam dominam Reginam, vel eum. vel eos, quibus Ipsa domina Regina dicta duo Milia Marcarum in parte vel in toto, in vita vel in morte deputauerit, in percepcione predicta vt premissum est, non impedire, nec aliquid vnquam facere, per quod Ipsa. vel ipsi. quibus deputauit in predictis possent aliqualiter impediri. In cuius rei testimonium et euidenciam pleniorem, presentibus Sigillum nostre Maiestatis duximus apponendum. Datum Prage XI. Kalendas Julij Anno domini Millesimo Trecentesimo Vigesimoprimo. Regnorum nostrorum anno vndecimo.

(Orig. membran. cujus sigillum majus ruptum est, in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 4.)

CLXXXIII.

Johannes, rex Bohemiæ. donat monasterio S. Claræ Znoymæ jus patronatus ecclesiæ S. Michaelis ibidem. Datum Pragæ XIII. Kalend. Julii 1321.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes, Marchieque Budisinensis dominus prodesse non ambigimus Et pro temporalium prosperitate successuum, et ad eterne nobis pronenire felicitatis augmentum, cum de bonis a deo nobis collatis deodicatis personis, que diuinis obsequijs deuote ac continue inseruiunt liberaliter prouidemus. Eapropter ad uniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam tenore presencium volumus peruenire. Quod deuotis dominabus . . Abbatisse et Conuentui Sororum in Znoyma Ordinis Sancte Clare sub cura fratrum Minorum ibidem degentibus, que sub regularis habitus obseruancia domino assidue famulantur, vt pro salute corporis et anime nostre, nostrisque prosperis successibus, deuotis oracionibus deum orent. Jus patronatus quod in Ecclesia Sancti Michaelis ibidem in Znoyma habemus vel habere dinoscimur, et Jus quodcumque, quod nobis competit vel potest competere in eadem, et bonis quibuscumque ad ipsa pertinentibus, aut in eius collacione plenum et sine diminucione damus et conferimus in eas et omnes alias Sorores dicti ordinis, que successiuis temporibus degerint ibidem Jus huiusmodi transferentes, vt idem Jus perpetuo habeant et possideant pacifice et quiete. Et cum deinceps dictam Ecclesiam vacare contigerit conferendi eam siue presentandi ad eandem, plenam et liberam habeant facultatem. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et Sigillis Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage terciodecimo Kalendas Julij Anno domini Millesimo Trecentesimo Vigesimo Primo, Regnorum vero nostrorum Anno Vndecimo.

(Orig. membran. cum sigillo bilaterali rupto in archivo Societat. Jesu Znoymæ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. N. n. 2.)

CLXXXIV.

Johannes, rex Bohemiæ, committit certis commissariis taxationem villarum Mèníu et Hustopeč, quas reginæ Elisabethæ tradere intendebat. Datum Pragæ XII. Kalend. Julii 1321.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes, Marchieque Budisinensis dominus. Ad perpetuam rei memoriam, ad vniuersorum, tam modo superstitum, quam inantea futurorum, presentibus volumus peruenire noticiam. Quod ad procurandam vtilitatem reipublice Regni nostri Boemie, volentes absolui nos et heredes nostros a solucione decem Milium Sexagenarum grossorum denariorum Pragensium, in quibus Illustri domine, domine Elizabet, magne et felicis recordacionis domini Wenceziai, diui Regis Boemie et Polonie, Soceri nostri Karissimi Relicte, fortalicia Ciuitatum, Castrorum, Municionum ac districtuum Grecz, Muta, Crudim, Jaromir et Policzka, cum suis pertinencijs, vtilitatibus, Juribus, dominijs, pro suis dotalicijs siue donacionibus propter nupcias rite, et racionabiliter obligantur, in venerabilem Johannem, Wissegradensis Ecclesie Prepositum, Regni Boemie Cancellarium, Principem nostrum dilectum, Henricum de Lipa seniorem, dicti Regni nostri Summum Marschalcum, et Wockonem de Crawar, fideles nostros, tamquam in arbitros, pro nobis heredibus et Successoribus nostris, Regibus Boemie conpromisimus, et presentibus conpromittimus de Alto et de Basso, super taxacionibus ville Meneys et partis ville Hustopecz nos contingentis in Marchionatu Morauie sitarum, vt ipsi pensatis omnibus vtilitatibus, Juribus et dominijs villarum Meneys et Hustopecz predictarum cum suis pertinencijs in omnibus rebus quibuscumque taxandi, estimandi, liberam habeant potestatem. et earum valorem et pretium, iuxta eorum arbitrium et laudum, nobis in Summa decem Milium Sexagenarum. in quibus prefate Illustri Domine Elizabet ex causis predictis fiscus Regni Boemie. quinymo nos racione fisci obligamur racionabiliter defalcandi promittentes pro nobis. heredibus et Successoribus nostris. nos, et eos perpetuo ratum. et gratum habituros. quitquid per predictos arbitros, in premissis circa premissa et super premissis, taxatum, estimatum, ordinatum fuerit siue factum, omnibus ac singulis penis, quibus prefati arbitri suum arbitrium et laudum circa res predictas vallandum duxerint. nos, heredes. et Successores nostros presentibus spontanee submittentes. Dantes predictis arbitris auctoritatem liberam et mandatum speciale. quod postquam predictam villam Meneys et partem ville Hustopecz, nos contingentem. cum suis pertinencijs, vt predicitur. taxauerint et estimauerint, ipsorumque arbitrium in ipso casu legittime pronunciauerint, ac nobis in sorte solucionis decem Millium Sexagenarum predictarum iuxta formam arbitrij sui defalcauerint. finemque et remissionem, ac eciam quittacionem. talis sortis. nostro nomine sufficientem receperint. Ipsam Illustrem dominam Elizabet predictam. vel eius procuratorem in possessionem et quasi predicte ville Meneys et partis ville Hustopecz nos contingentis. cum earum pertinencijs ponendi et inducendi corporalem, Jure hereditario et proprietatis perpetuo possidendas. dandas. et obligandas, donandas uel legandas. eodem iure. quo ipsa tenuerit et possederit, in vita vel in morte, in parte uel in toto. ac de ipsis. tamquam de rebus suis proprijs. hereditarijs. ad quemcumque vsum voluerit perpetuo libere disponendi et ordinandi. eedem Illustri domine Elizabet. dandi facultatem nostro. heredum, et successorum nostrorum, Regum Boemie nomine omnimodam habeant potestatem. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et Sigillis Magestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage XII. Kalendas Julij. Anno domini Millesimo, Trecentesimo, vicesimo primo. Regnorum vero nostrorum Anno vndecimo.

(Orig. membran. cum sigillo majori bilaterali rupto in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub Nr. 38.)

CLXXXV.

Johannes, rex Bohemiæ, donat juspatronatus capellæ S. Procopii in Antiqua Bruna reginæ Elisabethæ. Datum in Tust VII. Kalend. Julii 1321.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes. Marchieque Budissinensis dominus. Notum facimus inspectoribus presencium vniuersis, Quod ad deuotam et benignam supplicacionem Illustris Domine Regine, domine Elizabeth felicis recordacionis quondam Wenczlai, Boemie et Polonie Regis, Soceri et predecessoris nostri Karissimi Relicte Collacionem. siue Juspatronatus Ecclesie siue Capelle sancti Procopij in antiqua Brvnna, omni Jure ac libertate, quibus ad nos. siue predecessores nostros Reges Boemie spectabant, considerantes. quod per eius deuocionem nostrarum et ipsorum predecessorum nostrorum animarum remedium siue memoriale perpetuum aliquod poterat procurari. de benignitatis nostre Clemencia damus et conferimus in ipsamque omne Jus Collacionis siue Jurispatronatus predicte Ecclesie siue Capelle nostro. heredum et Successorum nostrorum Regum Boemie et Marchionum Morauie nomine transfundimus et transferimus pleno Jure. Dantes ei ipsum Juspatronatus siue Collacionem Ecclesie siue Capelle predicte in vnam vel in plures personas. aut ei, vel eis conferendi. aut in alios pios vsus conuertendi perpetuo plenam et liberam potestatem. Promittentes pro nobis. heredibus et Successoribus nostris. Regibus Boemie et Marchionibus Morauie omnia et singula. que ipsa domina Regina de predicto Jurepatronatus siue Collacione fecerit procurauerit siue ordinauerit, gratum habere imperpetuum et firmum. necnon ea ex nunc ratificantes de consensus nostri plenitudine confirmamus presentibus, perpetuo valituris. In cuius rei testimonium sigilla nostre Maiestatis presentibus sunt appensa. Datum in Tust VII⁰. Kalendas Julij, anno domini Millesimo. Trecentesimo. vigesimoprimo. Regnorum vero nostrorum anno vndecimo.

(Orig. membran. cum sigillo bilaterali rupto in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 7.)

CLXXXVI.

Johannes. rex Bohemiæ. donat reginæ Elisabethæ juspatronatus ecclesiæ in Polička. Dt. in Tust VII. Kalend. Julii 1321.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes, Marchieque Budissinensis Dominus. notum facimus inspectoribus presencium vniuersis. Quod ad deuotam et benignam supplicacionem. Illustris Domine Regine Domine Elizabeth. felicis recordacionis quondam Wenczesslai Boemie et Polonie Regis. Soceri et predecessoris nostri Karissimi Relicte Collacionem siue Juspatronatus Ecclesie parrochialis in Policzka omni Jure. ac libertate. quibus ad nos. siue predecessores nostros. Reges Boemie spectabant. considerantes. quod per eius donacionem nostrarum et ipsorum predecessorum nostrorum animarum remedium. siue memoriale perpetuum aliquod poterat procurari. de benignitatis nostre Clemencia damus et conferimus. in ipsamque omne Jus Collacionis. siue Jurispatronatus, predicte Ecclesie parrochialis in Policzka. nostro. heredum et Successorum nostrorum Regum Boemie nomine transfundimus et transferimus pleno Jure. Dantes ei ipsum Jus patronatus, siue Collacionem Ecclesie predicte. in vnam. vel in plures personas aut ei vel eis conferendi, aut in alios pios vsus conuertendi perpetuo, plenam et liberam potestatem. Promittentes pro nobis heredibus et Successoribus nostris Regibus Boemie omnia et singula que ipsa Domina Regina de predicto Jurepatronatus siue Collacione predicte Ecclesie parrochialis in Policzka fecerit procurauerit. siue ordinauerit. gratum habere imperpetuum et firmum. necnon ea exnunc ratificantes. de consensus nostri plenitudine confirmamus. presentibus perpetuo valituris. In cuius rei testimonium presentes scribi et sigillis nostre Maiestatis fecimus communiri. Datum in Tust VII. Kalendas Julij. Anno Domini Millesimo Trecentesimo. vigesimo primo. Regnorum vero nostrorum anno vndecimo.

(Orig. membran. cum sigillo majori rupto in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 5).

CLXXXVII.

Conradus. episcopus Olomucensis. componit controversiam inter Ottonem, plebanum ecclesiæ in Morawan. et Bartussium. civem Brunensem. Dt. in Modřic VI. Nonas Julii 1321.

Nos *Conrad* Dei gracia *Olomucensis* Episcopus notum facimus uniuersis presentes literas inspecturis. quod cum inter *Ottonem* Plebanum Ecclesie in *Moravaus*, et *Bartussum* Ciuem in *Brunna* super quodam allodio seu curia et agris ad eam pertinentibus in eadem villa *Marraus* situata, et ab eodem *Bartusso* nouiter comparata. quam curiam et agros. ipse Plebanus dotales sue Ecclesie, dictus vero *Bartussus* non dotales, sed eidem Ecclesie duntaxat annis singulis in duabus marcis grossorum *Pragensium* fuisse, et fore obligatos asserebant. fuisset suborta materia questionis. talis nobis presentibus. ac de nostra conniuencia et assensu inter eos composicio interuenit. quod idem *Bartussus* statim dictos curiam et agros prefato Plebano liberos dimittere. et sibi cedere debeat de eisdem. ac idem Rector ipsi *Bartusso* in festo Natiuitatis Beate Virginis proxime affuturo quatuordecim marcas et fertonem. grossorum *Pragensium* sexaginta quatuor pro earum qualibet computando omnimode et finaliter persoluere teneatur. et si idem Plebanus in eodem termino memoratas quatuordecim marcas et fertonem ipsi *Bartusso* forsitan persoluere non valeret. extunc vel prius ipse Plebanus non poterit alteri cuiquam dictos agros cum curia vendere. vel eciam pro predicta in prenominato termino conquirenda pecunia aliqualiter obligare, sed ipse *Bartussus* et heredes sui extunc in antea eosdem agros cum curia. iure, quod vulgariter *Purchrecht* dicitur. tenebunt, et perpetuo possidebunt, Plebano supra scripte Ecclesie. qui pro tempore fuerit. singulis annis duas marcas duntaxat census nomine. nec quidquam aliud persoluendo. Actum et datum in *Modracz* dilectis in Cristo nobis *Sebastiano* Preposito. *Hermanno* et *Friderico* Canonicis Ecclesie sancti *Petri* in *Brunna* et *Sdizlao* Plebano Ecclesie in *Urbaw*, nec non *Mauricio Nicolao de domo Theutonica*, *Henslino Werfoms.* et *Nicolao Cristani* presentibus et aliis pluribus fide dignis, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, VI. Nonas Julii.

(Excussum apud Dobner Monumenta IV. p. 289. n. CXXI. secundum autographum archivi Zderasiensis.)

CLXXXVIII.

Johannes de Mezeřič donat monasterio Zderasiensi jus patronatus ecclesiæ in Solnic. Dt. in monasterio Zderasiensi XVII. Kalend. Septembr. 1321.

Uniuersis tenorem presencium inspecturis Nos *Johannes de Mezirzicz*, *Wznata*, *Tasso et Jesco* filii eius cupimus esse notum. quod nos aduertentes esse magnum inter opera pietatis religiosis locis. in quibus Deo famulantes die noctuque cultui Diuino insistunt, ac pro viuis. et defunctis. oracionibus. missis. sacrificiis. ieiuniis. abstinenciis. vigiliis. disciplinis, et aliis bonis operibus. Deo cottidie famulantur, elemosinas elargiri; quapropter Religiosorum Virorum . . . Prepositi, Prioris. et Conuentus fratrum monasterii *Sderasiensis* ante *Pragam* Ordinis sancti *Augustini* sacro sancti Sepulchri Dominici *Jerosolimitani*, quos beneficiis. quibus possimus. prosequimur. sicut et progenitores nostri fuerant prosecuti. piis desideriis satisfacere cupientes. ac eorum inopie subuenire volentes. Jus Patronatus Ecclesie circa *Skuhrow* in *Solnicz* oppidi nostri, quod ad nos pleno Jure dinoscitur pertinere. eisdem Preposito. Priori. fratribus monasterii predicti. et eorum successoribus de nostra bona voluntate. et unanimi consensu damus liberaliter. et donamus propter Diuine laudis augmentum. et remedium animarum pie memorie progenitorum nostrorum. ac remissionem peccatorum nostrorum: ipsum Jus Patronatus cum suis pertinenciis omnibus et singulis exnunc in eosdem tenore presencium transferentes, per ipsos tenendum, utifruendum, possidendum. perpetuo cum suis Juribus uniuersis: renunciamus eciam pro nobis. nostris heredibus. et successoribus quibuscunque. excepcioni cuilibet Juris et facti ac beneficio. cuicunque indulto. et auxilio omnis Juris Canonici. Ciuilis, consuetudinis. et alterius cuiuscunque, que, vel quod nos, heredes, aut successores nostros. vel aliquem horum contra predicta, donacionem et translacionem potest. vel quantumcunque poterit adiuuare. Intendentes. et volentes. ut donacio et translacio predicte modo, via et Jure subsistant. quo melius stare possunt. Ut autem predicta opera laudis Diuine pro viuis et defunctis predictis. eo copiosius valeant fieri. quo per Religiosum Plebanum eadem Ecclesia fuerit gubernata. Ipsi Prepositus et fratres voluntarie promiserunt in eadem, cum vacauerit, iuxta beneplacitum Domini bonum Plebanum locare, Ordinis sui fratrem et alium Presbyterum religiosum. vel secularem ipsi perpetuis temporibus sociare. ita quod semper duo Presbyteri sint ibidem. Horum testes sunt Dominus *Thobias de Tassow*, frater et Patronus noster dilectus. *Johannes* filius eius. *Hrono* filius Domini *Hrononis de Nachod*, et quam plures homines fide digni. Actum et datum in Monasterio *Sderasiensi* anno Domini millesimo trecentesimo, vigesimo primo XVII. Kalendas Septembris.

(Excussum apud Dobner Monument. IV. p. 290. n. CXXII. secundum autographum archivi Zderasiensis.)

CLXXXIX.

Johannes de Śwabenie et Perchta de Morbes recognoscunt, quod Otto. capellanus de Morbes, duos laneos minus quartali redemit pro ecclesia ibidem. Datum XVIII. Kalendas Octobris 1321.

Ab humana facilius elabuntur memoria. que nec scripto nec voce testium eternantur. Nouerint igitur tam presentes quam futuri presencium copiam habituri. quod nos Johannes de Swabnicz et domina Perhta de Marbeins Relicta Domini Witkonis pie recordacionis recognoscimus. Dominum Ottonem Capellanum nostrum de Marbeins cum fratre suo Sidlino et Chunrado auunculo suo. Duos Laneos minus quartali in Marbeins pro ecclesia redemisse. videlicet pro Quatuordecim Marcis grossorum cum fertone. LXIIII. grossos pro qualibet Marca computando. quos Laneos predecessor suus vendiderit contra iuris debitum et nulla iusticia mediante. et dominus Otto cum dictis amicis iteratis vicibus exsoluit predictam pecuniam et redemit condicione tali, vt factorum suorum in penis non recipiat vicem. sed mereatur euadere iudicium vlcionis. Dictus Dominus Otto VII. Marcas pure propter deum et ecclesie relaxauit antedictos Laneos minus quartali pro se et pro ecclesia tenere debeat more pristino et consueto. Post discessum vero ipsius Domini Ottonis prenotati, Sidlo et Chunradus, ipsos Laneos tenebunt tam diu, quousque successor vel alter plebanus ipsius ecclesie Septem Marcas dictis Sidlino et Chunrado reddiderit integraliter et ex toto, adhuc ipsis tenentibus dictos laneos censuare tenebuntur de eisdem, sicut et alij Lanei vt iustum fuerit annuatim, nullis excepcionibus additis vel adiectis, et vt premissa omnia et singula maiori fulciantur robore firmitatis, presentem litteram in sufficiens testimonium nostris Sigillis duximus roborandam. Datum et Actum Anno Domini Millesimo Trecentesimo, vicesimo primo. VIII^{o}. Kalendas Octobris.

(Orig. membran. cum duobus sigillis parvis læsis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. J. n. 2.)

CXC.

Johannes, rex Bohemiæ, mandat Stephano notario terræ et burgravio in Lichtenburg, ut monasterium fontis S. Mariæ in Saar circa privilegia a nobilibus de Lichtenburg concessa non molestet. Dt. Chrudim fer. III. ante festum S. Mathæi. 1321.

Johannes dei gracia Bohemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes, fideli suo dilecti Stephano terre Notario pro hac vice Burggravio in Leuchtenburch, seu illi, qui pro tempore ibidem Burggravius fuerit, graciam suam et omne bonum, Vidimus literas deuotorum nobis Abbatis et Conuentus monasterij fontis Sancte Marie in Saar, et perspeximus illas et vniuersas gracias eidem Monasterio per quondam pie recordacionis Nobiles de Leuchtenburch factas, et suis literis roboratas considerauimus diligenter, circa quas et Nos in remedium anime nostre, cum id pium fuerit et Deificum, irreuocabiliter apud vigorem earum volumus permanere. Precipimus et mandamus tibi firmiter et expresse omnino volentes, quatenus prefatos Abbatem et Conuentum circa omnia ea, que, ut premittitur, ipsis per dictos de Leuchtenburch data, concessa et indulta sunt eo tempore, quo Castrum ipsum in eorum erat potestate, remanere permittens, nec eis aliquam violenciam, grauamen seu molestiam contra ea ullo vmquam tempore inferas, prout indignacionem Regiam cupiens euitare, harum Nostrarum testimonio literarum, Datum Chrudim Anno domini Millesimo Trecentesimo Vicesimoprimo, feria tercia ante festum sancti Mathei Apostoli et Euangeliste proxima.

(Copia in confirmatione privilegiorum ejusdem monasterii ab imperat. Maria Theresia anno 1747. data inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ.)

CXCI.

Johannes, rex Bohemiæ, cedit Elisabethæ reginæ pro X. millibus sexagenarum in Chutnis assignatis villam Měnín et bona in Hustopeč. Datum Brunæ, Idus Octobris 1321.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes, Marchieque Budissinensis dominus, Omnibus in perpetuum. Dignitatis Regie solium disponente altissimo tenentes. Illud nostre Maiestatis culmini potissime competere arbitramur. quod ea. que sollempnitate adhibita vonimus fideliter teneamus. Sane quia Illustris domina Elizabeth Relicta felicis recordacionis domini Weneezlay quondam Boemie et Polonie Regis. Soceri et predecessoris nostri Karissimi pro dote seu dotalicio suo. Ciuitates Grecz super Albea. Mutam, Policzkam. Chrudim et Jaromyr. cum vniuersis suis pertinencijs tenebat. Et post aliquod temporis spacium. Ciuitates ipse ad nostram peruenissent potestatem, Nos qui equitatem et Justiciam diligimus. ipsi domine Elizabeth iniuriam fieri nolentes, pro toto eo. quod ipsa domina Elizabeth tam per dominum Weneezlaum. Socerum nostrum predictum. quam eciam per felicis memorie dominum Rudolfum. quondam Reges Boemie. in donacionem propter nuptias habere debuit. concordauimus cum ipsa in certam Summam pecunie. in alijs nostris literis super eo confectis expressam. de qua Summa ipsam dominam Elizabeth totaliter et integraliter expediuimus. exceptis decem Millibus Sexagenarum. per nos sibi in Chutna deputatarum. Et cum mora in recepcione pecunie. videlicet decem Milium Sexagenarum predictarum. per nos sibi in Chuthna. vt premittitur deputate. sibi dampnosa videretur, nos suo precauere volentes dispendio, Bona in Meneys et in Hustopecz. nos contingencia. ad arbitrium et taxacionem venerabilis Johannis Wissegradensis Ecclesie prepositi. Regni nostri Boemie Cancellarij. principis. et Heinrici de Lypa. eiusdem Regni nostri Summi Marschalci. ac Wockonis de Crawar, nostrorum fidelium dilectorum. quos ex vtraque parte, nos ad hoc elegimus. sibi dare et vendere disposuimus. habito itaque super hoc Baronum et fidelium nostrorum tunc presencium maturo consilio. ipsam villam forensem Meneys, et Bona in Hustopecz. nos contingencia. cum Jure spirituali et temporali. et cum Judicijs, vtilitatibus. redditibus. prouentibus. Pratis. Pascuis. Piscacionibus. aquis. Aquarumve decursibus. Molendinis. Agris cultis et incultis. Montibus. planis. Siluis et Rubetis. et generaliter cum omnibus et Singulis suis pertinencijs alijs. sicut ad nos pertinent. ad Arbitrium et taxacionem predictorum Johannis Prepositi. Heinrici et Wockonis. quod videlicet arbitrium. et taxacionem nos nostro Heredumque ac Successorum nostrorum nomine approbamus expresse presentibus consencientes. in ipsum arbitrium et taxacionem in duobus Milibus. Centum et Octoginta Marcis grossorum denariorum Pragensium Pagamenti Morauici. Sexaginta quatuor grossis pro Marca qualibet computandis iure sibi damus et vendimus hereditario possidenda, Ita tamen. quod duo Milia, Centum et Octoaginta Marce predicti pagamenti. pro quibus villa Meneys et Bona in Hustopecz predicta. per prefatos Cancellarium Heinricum de Lypa. et Wockonem de Crawar taxata sunt. de Summa decem Milium Sexagenarum predictarum de Chutna percipiendarum nobis defalcentur. volentes ipsam Dominam Elizabeth Relictam domini Weneezlay sepedicti. villam predictam Meneys. et Bona in Hustopecz predicta. cum vniuersis suis pertinencijs. vt premittitur. tenere. habere. et Jure hereditario perpetuo possidere. et cum vel eos similiter. cui vel quibus ipsa huiusmodi Bona vendere. dare, obligare. vel legare. aut in alios quoscumque vsus suos conuertere voluerit. in morte vel in vita. Renunciantes expresse in hiis scriptis. nostro Heredum et Successorum nostrorum Regum Boemie nomine. quoad omnia et Singula in ipso arbitrio et donacione contenta. beneficio in integrum restitucionis. de dolo actionis, et cuiuslibet Juris tam Canonici quam

Ciuilis beneficio, quo contra premissa, aut alterum premissorum, in predicto negocio, pro nobis et nostris heredibus et Successoribus, quocumque possent locum aliqualiter obtinere Promittentes, quod contra predicta, vel aliquid predictorum, de Jure vel de facto, in Judicio vel extra, per Nos, nostrosque Heredes ac Successores nichil debebit, vllo vmquam tempore attemptari dolo et fraude in omnibus premissis et Singulis resecatis. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et Sigillis Maiestatis nostre iussimus communiri; Datum Brunne Idus Octobris, Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimoprimo, Regnorum vero nostrorum anno vndecimo.

(Orig. membran. cum sigillo majori bilaterali rupto in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. 2. n. 1.)

CXCII.

Taxatio bonorum Měnín et Hustopeč per Johannem, præpositum Wissegradensem. Henricum de Lipa et Wokonem de Kravař facta. Dt. Brunæ XVI. Kal. Novembris 1321.

Nos Johannes dei gracia Wissegradensis Prepositus. Regni Boemie Cancellarius. Henricus de Lipa. Summus Regni eiusdem Marschalcus, et Wocko de Crawar. Scire volumus vniuersos tam presentis Etatis homines, quam future. Quod cum Serenissimus dominus noster, dominus Johannes Boemie et Polonie Rex. Lucemburgensis Comes ab onere debitorum, se exonerare cupiens Bona in Meneis et Hustopecz cum contingencia. Illustri domine Elizabeth, Serenissimorum Principum, diue memorie, dominorum videlicet Wenzesslai, et Rudolfi, Boemie et Polonie quondam Regum, Relicte in recompensam et solucionem dotis, seu dotalicij sui, Baronum ac fidelium suorum fretus consilio, dare ac eciam vendere decreuisset, tam ipse dominus noster Rex, quam eciam domina Regina iam dicti, super taxacione et estimacione ipsorum Bonorum in Meneis et Hustopecz predictorum, in nos tamquam in arbitros et mediatores voto pari et assensu vnanimi consenserunt. nostro se arbitrio et ordinacioni omnimode submittendo. Nos igitur ad vocacionem ipsius domine Elizabethe Regine predicte Brunnam vennientes consedimus. habito super hoc sagaci ac prudenti fidedignorum virorum in talibus negocijs expertorum consilio, Baronum videlicet, domini Johannis de Mezirschitz, domini Diwisschij de Sternberch, Ciuium quoque Brunensium, Bartusschij, Nycolai de domo Teutunica. et Mauricij ac aliorum quam plurium. tam Baronum quam Ciuium Marchionatus Morauie, qui ad generale Colloquium tunc Brune celebrandum conuenerant. diligenti ac prouida taxacione inuenimus predicta Bona Meneis videlicet et Hustopecz omnibus eorum pertinencijs, villis, vineis, agris cultis et incultis. nemoribus, pascuis, pratis, aquis, Molendinis, ac alijs prouentibus et vtilitatibus eorum quocumque censeantur nomine. sicut Illustris dominus noster, dominus Rex, vel alij nomine suo ea bona actenus tenuisse noscuntur, studiosius estimatis ducentarum et decem et octo Marcarum habere redditus Morauici ponderis. Sexaginta quatuor grossos pro Marca qualibet computatis. quibus consideratis. et diligencia qua debuimus perspectis, auctoritate, ex mandato et litteris dicti domini nostri Regis, data et iniuncta nobis ipsa Bona videlicet Menejs et Hustopecz, cum omnibus eorum pertinencis, prout superius sunt expressa. secundum consuetudinem et Jus commune terre Morauie pro duobus Millibus, Centum et Octuaginta Marcis Moranici ponderis, presentibus arbitrando taxauimus et taxamus, ipsique domine Elizabeth superius dicte, tamquam rem rite et racionabiliter emptam, Bona predicta videlicet Menejs et Hustopecz assignamus Jure hereditario possidenda. Predicta Summa Centum et Octuaginta Marcarum in sorte sui dotalicij, siue debiti, In quo dominus noster Rex sibi dinoscitur esse obligatus, eidem domine Elizabeth defalcata. In cuius arbitrij, taxacionis et estimacionis euidenciam ac robur perpetue firmitatis Sigilla nostra cum Sigillis Baronum ac Nobilium predictorum videlicet, Domini Johannis de Mezirschicz, Domini Diwischij de Sternberch, ac Bartuschij, Nycolai de domo Teutunica et Mauricij, Ciuium Brunnensium, antedictorum presentibus sunt appensa. Datum Brunne anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimoprimo. XVI. Kalendas Nouembris.

(Orig. membran. cum VIII. sigillis parvis, e quibus I. avulsum est, in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. 2. n. 3.)

CXCIII.

Cives Olomucenses reparationem pontium civi Walthero elocant. dto VIII. Idus Novembris, 1321.

Nouerint vniuersi presencium inspectores, quod nos Johannes aduocatus, consules et scabini, iurati ciues in Olomuncz, adhibitis nobis senioribus nostre ciuitatis, cum pleno consensu communitatis nostre vtilitati et profectui dicte ciuitatis nostre, prout nostra interest, diligenter ac fideliter intendentes, consideratis quibusdam defectibus, qui in poncium, nostre ciuitati adiacencium, negligencia conperiebantur, que in transitu pecorum ac pecudum, aliarumque rerum, que traducuntur, ex defectu correccionis eorum periculorum plurimorum causa fuit, quibus circumspeccione prouida consulere volentes, pontem videlicet Owpruk, et pontem Viechpruk wlgariter dictos, necnon pontem, qui vltra fossatum exterius circa lapideum molendinum ad nostram ducit ciuitatem, Walthero, nostro conciui, ante mediam portam residenti, cum omnibus iuribus, pertinencijs ac insticijs, ad dictos pontes ab antiquo pertinentibus, cum quibus ipsos pontes sui tenuerunt predecessores, bene, decenter, et laudabiliter reparandos, locauimus perpetuo, taliter videlicet, quod, si quis ex minus debita dictorum poncium reparacione super ipsos pontes, aut in pedibus ipsorum poncium, in pecoribus at rebus alijs dampnum aliquod perceperit, de hoc idem Waltherus plenam facere tenebitur recompensam. Et vt melius et sollercius eorumdem poncium intendat reparacioni, sibi, suisque heredibus aut successoribus vnam insulam, ad nostram ciuitatem spectantem, quam sibi expressimus, de prerogatiua speciali addidimus in perpetuum Erit eciam ipse Waltherus de bonis, que nunc possidere dinoscitur, liber in exaccionibus soluendis, scilicet de domo et agris, ac de insula predicta sibi data. Si que vero domino prouidente et inantea bona hereditaria conparauerit, de hijs cum ciuitate nostra contribuet, quemadmodum et alius noster ciuis. Habebit eciam Waltherus predictus suique successores et heredes, insticias, quas sibi in dictis locauimus pontibus, vendendi scilicet et commutandi, omnimodam potestatem, dummodo tali persone vendat aut commutet, qui (sic) ad hoc ciuitati expediens, ydoneus et abilis videatur, sub eisdem condicionibus et insticijs, sub quibus sibi locauimus dictos pontes; volentes, quod, si abiles et vtiles fuerint, dictorum poncium superius expressa locacio, sine impedimento quolibet suos transeat ad heredes. Testes huius fuerunt: Bidlo, pistor; Albertus Harer; Dytussius pellifex, et Mathias institor, consules; scabini vero: Ebro, institor; Vlussius, carnifex; Dythmarus de Nouacivitate; Jacobus filius quondam Bernhardi; Fridlo de Nouacivitate; Adam filius Henrici aduocati nostri, et Paulus pannifex. In cuius rei testimonium presentes sepedicto Walthero dedimus, maioris sigilli nostri appensionis munimine roboratas. Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo vigesimo primo, VIII. Idus Nouembris.

(Ex originali in curia Olomucensi, cujus sigillum deest, sub B. I. 31. desumsit Ant. Boczek.)

CXCIV.

Henricus de Lipa dotat ecclesiam in Kyritein ad monasterium Zabrdowicense spectantem Dt. in Chrumpnaw Kalend. Decembris 1321.

Nos Henricus de Lipa, summus regni Boemie Marscalcus, Capitaneus Morauie, ad uniuersorum tam presentis quam future etatis notitiam volumus peruenire. Quod nos ex pio deuotionis affectu, quem ad ecclesiam in Kyrinthein habemus et habuimus ad laudem et honorem Beate Virginis dei genitricis Marie, in cuius honore ipsa ecclesia fabricata est, ac in remedium anime nostre ipsam ecclesiam Monasteriumque Zabrdonicense, ad quod ipsa spectat Ecclesia, molendino sito in riuo proximo, sub ipsa ecclesia, cum monte et rubeto, siue silua inmediate ipsi molendino adiacentibus, sub eisdem metis, quibus ea patruus noster charissimus dominus Reimundus de Luchtenburch tenuit et locauit, perpetuo dotamus, ac donamus libere nobis, heredibus ac successoribus nostris proprietatis, iuris siue authoritatis nihil relinquentes omnino, sed volentes, cum honorabilis vir dominus abbas et Conuentus monasterii predicti, nos in confraternitatem ipsorum acceperint, et participem omnium bonorum, que per ipsos fiunt, fecerint, nec non singulis diebus sabbatis ad tempus vite nostre, vnam missam de ipsa Beata Virgine Maria et post decessum nostrum vnam missam defunctorum in salutem et remedium anime nostre singulis hebdomadis in ipsa ecclesia in Kyrinthin duxerint statuendas et perpetuo celebrandas, ipsum molendinum cum monte et rubeto siue silua ad ipsam ecclesiam iure hereditario et perpetuo, ut premittitur pertinere. In cuius rei testimonium, presentes fieri et nostro sigillo roborari fecimus perpetuo valituris. Datum in Chrumpnaw Calendis Decembris, Anno domini Millesimo Trecentesimo, vigesimo primo.

(Ex annalibus Zabrdowicensibus f. 77½ in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ. Copia in confirmatione privilegiorum per Imperat. Mariam Theresiam anno 1750 data, cujus originale ibidem sub Nr. 86 reperitur.)

CXCV.

Johannes, papa XXII. committit decano Erbipolensi inquisitionem, num electio Andreæ. Prioris de Dalešic ordinis S. Augustini. in generalem præpositum omnium monasteriorum dicti ordinis canonice celebrata fuerit. Dat. Acinione XV. Kalend. Januarii 1321.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei dilecto filio . . Decano Ecclesie Erbipolensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Inter multiplices curas quibus cor nostrum sedule pro negotiorum varietate distrahitur, illa nos stringit precipue ut ecclesiis et Monasteriis que viduitatis incommoda deplorare conspicimus de opportune provisionis remedio per nostrum ministerium consulatur.

Sane dilectus filius Andreas Prior Prioratus de Dalesiz ordinis sancti Augustini Olomucensis Diocesis ad apostolicam sedem accedens nobis exposuit quod dudum prepositura generali Monasteriorum sancte Marie Magdalene in Alamania per prepositum generalem solitorum gubernari ad romanam ecclesiam nullo medio pertinentium ordinis sancti Augustini per obitum quondam Henrici dictorum monasteriorum prepositi generalis vacante. dilecti filii Hermannus Provincialis et ceteri Priores ac dilecte in Christo filie Priorisse et Conventus dictorum Monasteriorum ad quos electio generalis prepositi Monasteriorum ipsorum cum dictam preposituram preposito vacare contingit dicitur pertinere. vocatis omnibus qui voluerunt debuerunt et potuerunt comode interesse. die ad eligendum prefixa in generali capitulo dicti ordinis iuxta morem solitum in dicto ordine observatum convenientes in unum ac deliberantes in huiusmodi electionis negotio per viam procedere compromissi octo personis tunc in dicto Capitulo existentibus videlicet dilectis filiis Chonrado Mulchausensi. Chonrado Herbipolensi. Johanni Frankfurtensi. Theodorico de Slathayn Prioribus. Bertrande Herbipolensis. Elisabeth Collariensis. Petrisse Pragensis et Juthe de Dalesiz Prioratuum Priorissis eiusdem ordinis providendi ea vice dictis Monasteriis de generali preposito concesserunt unanimiter potestatem. promittentes illum in suum et Monasteriorum predictorum generalem prepositum recipere quem iidem Compromissarii ducerent eligendum. qui huiusmodi potestate recepta secedentes in partem. tandem in eundem Andream provincialem dictorum Monasteriorum in partibus orientalibus et Priorem de Dalesiz in sacerdotio constitutum. eundem ordinem expresse professum direxerunt unanimiter vota sua. ac deinde predictus Chonradus ex potestate sibi et collegis suis ut premittitur tradita de ipsorum Collegarum ibidem presentium mandato vice sua et eorundem Collegarum ac totius Conventus predicti eundem Andream in generalem prepositum Monasteriorum ipsorum elegit. et electionem huiusmodi solenniter publicavit. idemque Andreas post consensum electionis huiusmodi a se prestitum personaliter ad apostolicam sedem accessit. Quare nobis humiliter supplicavit ut electionem huiusmodi confirmare auctoritate apostolica dignaremur. Super hiis omnibus per eum ut dicebat statutis a iure temporibus observatis. Nos itaque in hac parte volentes laudabilem morem Romane Ecclesie observare. venerabili fratri Berengario Episcopo Tusculano et dilectis filiis nostris Guillelmo tituli sancti Ciriaci in Termis Presbytero. et Neapoleoni sancti Adriani Diacono Cardinali examinationem persone ac processus electionis huiusmodi duximus committendum. Cum autem licet persona eiusdem Andree que per Episcopum et Cardinales prefatos diligenter examinata extitit. inventa fuerit sufficienter ydonea ad preposture regimen memorate. quia tamen de modo electionis canonice que de ipso ad dictam preposituram dicitur celebrata per ea que in negotio electionis huiusmodi coram dictis Episcopo et Cardinalibus fuere producta non potuit nobis fieri plena fides prout ex relatione dictorum Episcopi et Cardinalium didicimus fideliter nobis facta. discretioni tue de qua plenam in Domino fiduciam gerimus. per apostolica scripta mandamus quatinus inquisita de modo electionis predicte et studiis eligentium diligentius veritate si electionem ipsam canonicam repereris. ipsam auctoritate nostra confirmes. curam et administrationem ipsorum Monasteriorum sibi in spiritualibus et temporalibus committendo faciens sibi nichilominus a suis subditis obedientiam et reverentiam debitam exhiberi. Recepturus postmodum ab eodem nostro et ecclesie Romane nomine, fidelitatis solite iuramentum iuxta formam quam tibi sub bulla nostra mittimus interclusam: formam autem iuramenti quod ipse prestabit nobis de verbo ad verbum per eius patentes litteras suo sigillo signatas per proprium nuntium quantocius destinare procures. Contradictores per censuram ecclessiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Avinione XV. Kalendas Januarii Anno Sexto.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni VI. pag. 112. epist. 301. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CXCVI.

Zawischius de Bodenstadt vendit bona sua in Křenowic prope Kojetín Conrado episcopo Olomucensi. Sine dato. cc. 1322.

Nos Zawisschius de Potenstat recognoscimus et ad vniuersorum noticiam volumus peruenire. quod nos bona nostra in villa Crenouiez sita prope Cogetin, cuius dimidia pars ad nos pleno iure pertinet. vendidimus reuerendo in Christo patri domino Conrado, venerabili Olomucensi episcopo. designando sibi in eadem marcam census pro nouem marcis grossorum denariorum Pragensium, sexaginta quatuor grossos computando pro marca qualibet. et designacionem hanc strenuis viris, Prsibizlao de Drahanowicz. et Herbordo purchranio in Hulin nichilominus committendo. In qua vendicione nos ab ipso domino episcopo centum marcas recepisse. et in vsus nostros conuertisse recognoscimus. hoc tamen adiecto, quod si in designacione. quam predicti Prsibizlaus et Herbordus facient. inuentum fuerit. quod plus addi nobis debuerit ipse dominus episcopus. nobisque visum fuerit superaddet. Si uero minus. tunc residuum. quod in predictis centum marcis percepimus. sibi in obligacionem. quam habemus in villa Prus circa Pustimir deputamus. assignantes sibi possessionem predictorum bonorum in Crenowicz. cum agris, pratis. pascuis. siluis et alijs quibuslibet pertinencijs suis ex nunc presentibus corporalem. ac bona fide promittimus, ipsum ab omnibus. si quas ipsum in eisdem bonis sustinere in posterum contingeret inpeticionibus secundum ius et consuetudinem terre. exonerare. et penitus disbrigare, Preterea si per propinquiores nostros iure propinquitatis, nobis debentes in hereditate predicta succedere per tales nostros propinquos. iure et consuetudine terre. medietatem ville per nos venditam, vendicari contingeret, uel aliquo quesito colore. a domino episcopo uel suis successoribus alienari deberet. promittimus, quod restituta capitali pecunia. domino episcopo nobis per ipsum tradita, racione interesse viginti marcas grossorum denariorum. monete et numeri supradicti, uel duarum marcarum redditus. predicto domino episcopo dare uel ubi prouentus elegerit assignare, quas duas marcas redditnum. in nostris bonis eliget. relicta sibi tamen in redditibus, uel denarijs opcione, Et quecumque de predictis elegerit. infra triduum post solucionem capitalis pecunie tenebimur adimplere. In cuius rei testimonium nobilium virorum dominorum Diwisschii de Sternberch, Purchrauii Olomucensis. Stephani Czudarij Olomucensis. Miliczii de Namesez. Kadoldi fratris sui. Wilhelmi de Namesez. Przibizlai de Drahanowicz. Nahradi de Binow. et nostrum sigilla petiuimus. et procurauimus appendenda.

(E codice membran. I. fol. 48½ in archivo archiepiscopali Cremsirii descripsit A. Boczek.)

CXCVII.

Henricus de Apole dictus Zakrazij vendit villam Rudkam cum suis pertinentiis Hertvico Priori et Conventui in Gewitzca pro quadraginta marcis grossorum Pragensium, pro qualibet marca sexaginta quatuor grossos computando. Dt. anno 1322.

(Extractus hic desumtus est e repertorio Gewičensi in archivo abbatiæ ad S. Thomam Vetero-Brunæ Fasc. 36. n. 651. ubi originale cum VII. pendulis sigillis citatur.)

CXCVIII.

Ludovicus. Romanorum rex. primarias preces pro canonicatu ecclesiæ Olomucensis concedit Henrico de Nionburch. dto 1322.

(Dobner in Monument. IV. p. 292. n. CXXIV. secundum Oefel rerum Boic. T. I. p. 73.)

CXCIX.

Johannes, rex Bohemiæ, nuntiat civibus in Iglavia nuptiarum solemnia inter principem Henricum, ducem Bavariæ et filiam suam (Margaretam). Dt. Pragæ (1322.)

Johannes dei gratia Boemie Rex ac Lu (cemburgensis) et cetr. Dilectis sibi . . Judici et Juratis et Civibus in Igla (via) gratiam suam et omne bonum. Nupciarum sollempnia inter illustrem principem. dominum Henricum Ducem Bavarie. et filiam nostram celebrata. vobis per Conr (adum) dictum Streyher. Cantorem. Exhibitorem presencium. ut per vos sollempnia ipsa sibi proficiant in gaudium nunciamus. Datum Prage et cetr.

(Jacobi in codice epistolari Johannis regis Bohemiæ p. 62. n. 146.)

CC.

Henricus de Lipa confirmat monasterio Sarensi omnia jura et privilegia a dominis de Obřan concessa. Dt. in Broda theutonicali pridie Kalend. Martii 1322.

Nos Henricus de Lipa Regni Bohemie summus Marschalcus. Morauie Capitaneus. ad vniuersorum noticiam inperpetuum volumus deuenire. quod cum Monasterium in Sar. Beate Marie genitricis dei fratrum ordinis Cisterciensis per predecessores nostros. dominos videlicet de Oberses fundatum. et precipue per dominum Gerhardum et Smylonem filium eius pie recordacionis de Oberses. quibusdam bonis. iuribus et gracijs specialibus. fauorabiliter sit dotatum. Nos qui primus de nostra genealogia predictis dominis ex diuina promocione bonis successimus in eisdem. ob reuerenciam omnipotentis dei. et gloriose virginis Marie genitricis ipsius dei. omnia bona. iura. siue priuilegia . . predicto Monasterio . . Abbati et Conuentui ibidem deo seruientibus per predictos dominos Gerhardum Smylonem aut ipsorum progenitores. vel quoscumque alios data indulta siue donata. ac gracias eis quomodocumque concessas ex nunc ratificamus et ratificando presentibus confirmamus. volentes ut heredes siue successores nostri contra predicta omnia vel singula. nichil debeant inperpetuum attemptare. Prout et nos facturos promittimus et testimonio presencium obligamus. In cuius rei testimonium has patentes literas scribi et nostro Sigillo communiri fecimus perpetuo valituras. Datum in Broda theutonicali Anno domino Millesimo Trecentesimo vicesimo secundo Pridie Kalendas Marcij.

(Orig. membran. cum sigillo læso in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub. lit. A. n. 33. Excussum apud Steinbach II. p. 54.)

CCI.

Cadoldus, filius Smilonis de Wahin, oppignorat monasterio S. Claræ Znoymæ vineam Gayselberg dictam. Dt. IV. Kalendas Martii 1322.

(Rupprecht uber den Ursprung der Ordensklöster und Kollegialstifte in Mähren p. 272.)

CCII.

Friczko de Egerberg vendit bona sua in Hustopeč etc. reginæ Elisabethæ. Datum Pridie Kalendas Martii 1322.

Ego Friczko de Egerberch tenore presencium ad vniuersorum tam presencium, quam futurorum noticiam cupio peruenire. Quod ego habita super eo sufficienti amicorum meorum deliberacione et consilio non coactus sed voluntate libera ac spontanea Serenissime domine domine Elizabeth Boemie et Polonie quondam Regine omnia bona mea in Vstopecz, Styrouicz, Nestarouicz, Saruschicz [1]), Quassaw, Scorouicz et in Slyn opido cum villis locatis et desertis Dominio, Judicijs, vasallis, siluis, Nemoribus, Pratis, Pascuis, agris cultis et incultis, piscacionibus, venacionibus, aquis, aquarumque decursibus, Molendinis et Tabernis, ac alijs eorum pertinencijs vniuersis quocumque censeantur nomine ex successione paterna me contingencia omni eo Jure, quo ipsa bona Pater meus [2]) pie in domino recordacionis actenus tenuit [3]), et eo eciam Jure quo ad me ex successione hereditaria devoluta sunt, pro Mille sexagenis grossorum Pragensium rite et racionabiliter vendidi et vendo Jure hereditario perpetue possidenda. Promittens eidem domine Elizabeth Regine presentibus bona fide predicta bona singula et omnia secundum [4]) Jus et consuetudinem terre Morauie ab omnibus impeticionibus seu infestacionibus quibuslibet disbrigare [5]). Et ego Vlricus de Zebraco ad disbrigandum dicta bona, ut premittitur cum dicto domino Friczcone et pro eo me obligo presentibus bona fide. Expresso eciam quod si dominam Elisabeth Reginam prefatam quod absit decedere contingeret ex tunc domino Henrico seniori de Lyppa et Henrico Juniori de Lyppa filio eius nomine, et vice ipsius domine Elizabeth Regine sepedicte ad omnia et singula premissa explenda debeamus sine ficcione aliqua obligari. In cuius rei testimonium et

---

[1]) In orig. B. deest. — [2]) B. habet insertum: aliique progenitores mei. — [3]) B. tenuerunt. — [4]) B. habet hic insertam „vocem commune.“ — [5]) Finis orig. B. sonat: In cuius rei testimonium et Robur perpetuo valiturum Sigillum meum duxi presentibus apponendum. Testes vero qui huic vendicioni interfuerunt, quique ad Instanciam et preces meas, ad maiorem euidenciam sua presentibus appenderunt sigilla, sunt hij viri nobiles infrascripti, Dominus Heinricus de Lypa Senior. Johannes de Mesibrziecz, Heinricus Junior de Lypa, Dywischius de Sternberch, Wokco de Crawar, Wznata de Lompnicz, Potho de Wildenberch et alij plures fidedigni. Actum et Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo XXII. Pridie Kalendas Marcij.

Robur perpetuo valiturum Sigilla nostra duximus presentibus apponenda. Actum et datum Brune Anno domini Millesimo Trecentesimo Vigesimosecundo. pridie Kalendas Marcij.

(Orig. membran. duplex, quorum A cum duobus parvulis sigillis et B. cum VIII. sigillis munitum est, e quibus autem II. avulsum desideratur, in archivo monasterii „Aula S. Mariæ" apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. Q. n. 4.)

CCIII.

Conradus. episcopus Olomucensis. instituit presbyterum Petrum rectorem capellæ in episcopali castro Pustoměř erectæ et dotatæ. Dt. in Pustimir IV. Nonas Martii 1322.

Nos Conradus dei gracia Olomucensis episcopus. Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis. Quod nos de capella, quam in castro nostro episcopali Pustimir erigi et construi fecimus et tercio dimidio laneis. a Buzcone Herbordi vasallo nostro in villa Chwalcowicz nostra pecunia comparatis. cum eorum pertinencijs vniuersis dotauimus, eos eidem capelle in perpetuum presentibus vnientes. dilectum in Christo nobis Petrum presbyterum ob sue probitatis merita per annulum nostrum inuestiuimus et rectorem legitimum instituimus in eadem' volentes vt sui singuli successores existere presbyteri et personalem residenciam facere, ac quatuor vel tribus diebus minime cuiuslibet ebdomade in eadem futuris temporibus missas dicere teneantur. In quorum testimonium presentes litteras nostri appensione sigilli fecimus communitas. Datum in Pustimir anno domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo IIII⁰ Nonas Marcii.

(Ex orig. in archivo capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

CCIV.

Soběhrd de Holešow recognoscit cum quibusdam civibus. quod plebanus illius loci ecclesiam suam presbytero Mathiæ pro XII. marcis ad unum annum tenendam locarit. Dt. in Olomucz in die b. Georgii 1322.

Nos Sobihrdus de Holeschow — Andreas — Stephanus — Swatuschius et Stanco — ciues, nec non Swetizlaw et Wanco. clientes ibidem — recognoscimus — quod pro illis XII. marcis, pro quibus discretus vir dominus Fridlinus, plebanus in Holeschow, ecclesiam suam predictam ecclesia filiali in Ziranowicz ac censu dumtaxat exceptis — domino Mathie presbitero a data presencium, per vnius anni tenendam locauit, sub certis terminis — ut — dictus Mathias XI. marcas soluat et I. pro edificiis reseruet — Item agros hiemales Mathias — tenebit — Actum in Olomucz anno domini M^{0}CCC^{0}XXII^0 in die beati Georgii martyris.

(Ex orig. in archivo capituli Olomucensis extraxit Ant. Boczek.)

CCV.

Compositio litis inter monasterium Oslawanense et Benešium de Rausenbruck circa aquam (Thajam) ad Rausenbruck fluentem. Datum Znoymæ pridie Kalend. Maji 1322.

Nos C. dictus de Tyernstayn. Styz. de Vrbau Ot. de Nasmaricz Leut. de Jasłabicz. Alp. de Deyax Coram vniuersis recognoscimus presentes Litteras audituris quod cum suborta contencio inter sanctimoniales vallis sancte Marie in Osla et prepositum earum Ex vna et Benessium de Rauszenbruk atque suos ex altera parte pro dampno aque Teya nuncupate que infra villam Rauszenbruk alueum suum aliquociens egrediens agros pauperum in Mueczmans grauiter molestauit in prouentibus eorundem. Strepitu Judicij amicabiliter pertransito arbitris ydoneis consulte ab eis electis videlicet domino Styzlao de Vrbau ac Leutoldo de Jasłabicz in parte dominarum nobisque Ottone de Nasmaricz et Alphardo de deyax in parte Benessij decenti medio seu arbitrio taliter est discussum, quod Homines vtriusque ville nominate de ponte Beneszij prout a nobis demonstratum est fossatum siue alueum aque per medium insule uel salicti littori dictarum sanctimonialium oppositi ducentes necnon inter se diuidentes cum eisdem eradicamentis tam hij quam illi littora sua vtrobique muniant reficiant ac restaurent. Adicientes vt quicumque verbo vel facto prelibatum arbitrium dissipare contenderint pena XL Marcarum grossorum Pragensium S. purcrauio Znoymensi V. arbitris, V. et si rustici infregerint dominis suis utrobique V. Marcas similiter se nouerint incurrisse. In cuius rei Euidenciam presentes fieri et sigillorum nostrorum munimine fecimus consignari, testes huius sumus nos Arbitri Item Jer. de Gnehnicz et alij quam plurimi fide digni qui loco non habencium propria sigilla sua pariter addiderunt. Datum Znoyme anno domini M^{0}CCC^{0}XXII^{0} pridie Kalendas May, videlicet In vigilia sanctorum Philipi et Jacobi.

(Orig. membran. cum IV. sigillis parvis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ" apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. P. n. 60.)

CCVI.

Nicolaus, dux Opaviæ, confirmat monasterio Welehradensi possessionem villæ Doloplaz inter Olomutium et Preroviam sitæ. Dt. in Beneschaw V. Kalendas Junii 1322.

Nos Nycolaus dei gracia Dux Oppauie tenore presencium recognoscimus vniuersis, Quod inspectis Illustris Principis, Domini quondam Marchionis Morauie, nostri predecessoris karissimi, litteris, nobis per venerabilem dominum Fridericum, abbatem Monasterij Welegradensis ordinis Cisterciensis, nobis dilectum exhibitis et perauditis diligencius comperimus in eisdem, dicto domino Friderico et Monasterio ex prefati domini Marchionis donacione rite facta, quatuor laneos in villa Doloplas inter Ciuitates Olomuncz et Prerouiam sita, cum omnibus vtilitatibus, prouentibus, Jurisdiccione, possessione et pertinencijs vniuersis esse collatos, quam donacionem ratam et gratam habentes ipsumque Fridericum et Cenobium, circa quos insignis dileccionis afficiamur gratitudine speciali, volentes gracia prosequi et fauore, necnon nobis prouidere de salute et anime remedio cupientes salubriter robore firmitatis durante perpetuo, de nostre liberalitatis munificencia ex certa sciencia benignius confirmamus, volentes et graciosius concedentes eisdem, quod nullus decetero ipsum in dictis laneis seu possessione ipsorum pacifica alicuius iniurie aut Molestie . . . quomodolibet impedire debeat et queat. In cuius rei testimonium presentes fieri et Sigilli nostri munimine fecimus consignari. Datum in Beneschaw super Oppaniam Anno Domini Millesimo Trecentesimo vicesimo secundo, V⁰ Kalendas Junij, per manus Hermanni nostre Curie Subnotarij.

(Orig. membran. cum sigillo majori bilaterali ex parte læso in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. II. n. 16.)

CCVII.

Compositio litis inter dominos de Sternberg et monasterium Welehradense circa piscationes ad Kostelan et silvas ad Polešowic et Nedakonic. Dt. in Welehrad VI. Kalend. Junii 1322.

Nos Sdezlaus senior de Sternberch, Sdezlaus iunior summus Olomucensis Czude Camerarius, Stephanus Comes de Holicz, predicti domini Sdezlai filii fatemur tenore presencium vniuersis, Quod cum inter Religiosos viros, dominum Fridericum abbatem et Conventum Monasterij in Welegrad, Cisterciensis ordinis, Olomucensis diocesis, super piscacionibus et siluis ad Costalan, siluis ad Nakanicz et Polswicz villas predicti Monasterij pertinentibus, ex vna, quas piscaciones et silnas ad tempus aliquod in nostra potestate retinuimus, nos nostrosque heredes, ex parte altera grauis exorta fuisset contencio, et per abbatem et Conuentum predictos, coram conseruatoribus ipsi Monasterio a sede apostolica deputatis, super predictis tracti fuissemus in causam, post longas concertaciones et lites, inter nos habitas multis super hoc precedentibus tractatibus cum deliberacione matura, cum abbate et conuentu predictis, super piscacionibus et siluis prefatis concordauimus in hunc modum, quod abbas et Conuentus Monasterij predicti sepedictas piscaciones de Costalan, cum siluis ad ipsas pertinentibus, et siluas ad Polswicz et Nakanicz villas ipsorum spectantes, que a valle, que Cladecz dicitur, incipiunt, que videlicet vallis est media inter agros ad villam Polswicz ex vna parte, et agros ex alia parte, ad villam que arena dicitur pertinentes, a iam vero dicta valle sunt plurima signa, euidenter certos limites demonstrancia vsque ad pratum quod Czirtowaluca morauice nuncupatur, predicta omnia possidere libere debeant et habere. Nos enim ex nunc de predictis omnibus cedimus per presentes, nolentes in predictis Monasterium ipsum, per nos uel nostros molestare de cetero uel quomodolibet perturbare. Siluam vero a Czirtoualuca, que protenditur a tilea quadam, in qua mete prius signate dicuntur, abbas et fratres predicti, sine nostro impedimento qualibet teneant et habeant, sicut in priuilegijs dictis ipsi Monasterio per Reges Boemie, et principes Morauie, fundatores ipsius Monasterij continetur. Promittentes firmiter, omni dolo et malicia exclusis rancoribus omnibus, quos ex causis predictis contra abbatem et conuentum predictos habuimus a cordibus nostris auulsis penitus et dimissis, abbatem et fratres ipsos in personis et bonis ipsorum pura fide promouere sincere, quandocumque per ipsos fuerimus requisiti. Preterea si nos aut filios nostros, uel aliquos de nostris seruitoribus vocatos per dominum Regem ad expedicionem transire contigerit, bonis ipsorum in transitu et reditu parcere volumus, in quantum possumus et valemus. Vt autem hec omnia et singula per nos heredesque nostros inuiolabiliter obseruentur, venerabilis in Christo patris domini Conradi Olomucensis Episcopi, nostrum, filiorumque nostrorum Sdezlai et Stephani predictorum, honorabilis viri Magistri Stephani, doctoris decretorum Znoymensis archidiaconi tractatoris et mediatoris huius cause. Nobilium virorum, dominorum Alberti de Sdenicz, Benessij de Bohuzlawicz, Wockonis fratris ipsius de Budisswicz, Pardussij de Scherdicz, et Nicolai de Blissicz, Czudarij Braczanensis sigilla, ad peticionem et procuracionem nostras presenti littere sunt appensa. Actum et Datum in Monasterio Welegrad, Anno domini Millesimo, Trecentesimo, vicesimo secundo, VI^{0}. Kalendas Junij.

(Orig. membran. cujus X. sigilla omnia avulsa sunt, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. II. n. 17.)

CCVIII.

Johannes, papa XXII. committit sacristæ ecclesiæ Olomucensis, ut controversiam inter præpositum et conventum monasterii Zderasiensis, necnon Johannem et Perchtam, relictam Witkonis de Šwabenic ortam componat. Dt. Avinione V. Idus Junii 1322.

Johannes Episcopus seruus seruorum; Dilecto filio Sacriste Ecclesie Olomucensis salutem, et Apostolicam Benediccionem. Conquesti sunt nobis . . . Prepositus et Conuentus Monasterii sancti Petri in Zderas per Prepositum soliti gubernari Ordinis sancti Augustini Pragensis Diocesis, ad Ecclesiam Sepulcri Dominici Jerosolimitani immediate spectantis, quod Johannes filius quondam Witikonis de Swabenicz siue Hermanicz miles, et Berchta, quondam Witiconis de Swabenicz laici, relicta vidua Olomucensis Diocesis super quibusdam decimis, terris, debitis, possessionibus, et rebus aliis iniuriatur eisdem. Ideoque discrecioni tue per Apostolica scripta mandamus, quatinus partibus conuocatis audias causam, et appellacione remota debito fine decidas, faciens quod decreueris per censuram Ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem qui fuerunt nominati, si se gracia, odio, vel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Avinion. V. Idus Junii Pontificatus nostri anno sexto.

(Excussum dedit Dobner Monument. IV. p. 291. n. CXXIII. secundum autographum archivi Zderasiensis.)

CCIX.

Sezema de Jewišowic vendit monasterio Chunicensi IV. laneos in villa Derskowic seu Stetendorf. Dt. Brunæ IV. Kalend. Julii 1322.

Nos Sezema de Jewyssowicz Religioso viro fratri Jacobo preposito Chunicensi, ac eidem suo Monasterio, Ordinis Premonstratensis Olomucensis dyocesis . . Quatuor Laneos hereditarios, in villa Derscowicz siue Stetendorf wlgariter nuncupata, cum omnibus . . . . pro Centum et Septem Marcis grossorum Pragensium Morauicalium Sexaginta et quatuor grossos pro Marcha qualibet computando rite et racionabiliter vendidimus . . . . Sub testimonio literarum Sigillis nostro ac Nobilium virorum Dominorum Johannis de Mesiricz, fratris sui Thobie de Tassow, Stephani de Pernsteyn, Herardi de Chunstat, Vitkonis de Luczka, Waltheri de Mikulowicz et Ottonis de Nasmeritz, . . roboratarum, Actum et Datum Brunne, Anno domini Millesimo, trecentesimo vicesimo secundo, Quarto Kalendas Julij.

(Orig. membran. cum VIII. sigillis, e quibus V. VI. et VII. avulsa sunt, in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. H. n. 17.)

CCX.

Idem vendit eidem monasterio nouum dimidium laneos cum XI. curticulis et uno campo in Dyrskowicz seu Stetendorf. Dt Brunæ IV. Kalend. Julii 1322.

Nos Sezema de Jewyssowicz Religioso viro fratri Jacobo. Preposito Chunicensi ac eidem suo Monasterio Ordinis Premonstatensis Olomucensis dyocesis Octo laneos cum dimidio, simul cum vndecim Curticulis in villa Dyrskowicz siue Stetendorf nuncupata cum omnibus . . . pro Ducentis Octuaginta duabus Marcis, grossorum Pragensium, rite vendidimus . . . Insuper eciam Campum nostrum ibidem, quem hominibus eiusdem ville ad pascenda Pecora annuatim pro vna Marca locare consueuimus pro Marcis Quatuordecim Morauicalibus eidem Monasterio uendidisse recognouimus . . Acta sunt hec sub Nobilium virorum Testimonio . . . Dominorum Johannis de Mesiricz, Smylonis de Prsibislaws siue de Letowicz Thobye de Tassaw, Herardi de Chunstat, Waltheri de Mikulowicz, Jaroslai de Knehnicz. Ottonis de Nassymiricz, qui rogati per Nos sua sigilla appenderunt. Dt. Brunæ anno Domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo secundo. Quarto Kalendas Julij.

(Orig. membran. cum VIII. sigillis, e quibus V. et VIII. avulsa sunt, in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. H. n. 18.)

CCXI.

Johannes de Śwabenic resignat monasterio Oslawanensi redditum II. marcarum in Vrban. Datum IV. Nonas Julii 1322.

Nouerint vniuersi litteras has visuri quod nos Jo . . . dictus de Swabnicz filiam nostram dilectam obsequio beate Marie virginis ac sacre religioni in Osla sincera deuocione mancipantes vnacum ipsa conuentui dicti sacri collegij prouidentes intuitu dei ac indigenciarum suarum ob releuamen deo dicatis inibj virginibus redditus duarum Marcarum in Vrban resignauimus, ac quoadusque dictos redditus XX. Marcarum grossorum Pragensium Morauici ponderis reconpensione exsoluerimus libere dedimus et donamus, In cuius euidenciam presentes fieri et sigilli nostri necnon et sigilli predilecti soceri nostri domini Jo . . de Mesericz Appensione fecimus communiri, qui protunc Camerarius zude generalis dinoscitur esse seu fuisse, Datum in Brunna Anno domini M^{0}CCC^{0}XXII^{0}. IV. Nonas Julij In die sancti Episcopi Vdalricj.

(Orig. membran. cum duobus sigillis parvis bene conservatis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. P. n. 59.)

CCXII.

Conradus, episcopus Olomucensis, liberat ecclesiam St. Petri, Brunæ ab omni jurisdictione archidiaconali. Dt. Brunæ in monte S. Petri in Octava SS. Petri et Pauli 1322.

Nos Conradus dei gratia Olomucensis episcopus notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod cum honorabiles viri Sboro prepositus nostre ecclesie Olomucensis et Sebastianus prepositus, Stephanus canonicus et collegium S. Petri in Bruna nostre Olomucensis diocesis super causa, questione, lite et controversia que inter ipsos, super visitandi ac aliis iuribus archidiaconalibus, que dictus prepositus Olomucensis sibi et aliis successoribus in dicto Stephano curam plebis habente et eciam in plebe prefate ecclesie Sancti Petri, vendicare volebat, vertebatur in nos tanqvam in arbitrum arbitratorem et amicabilem compositorem concorditer permiserant, dantes nobis et concedentes in causa, questione, lite et controversia suprascripta arbitrandi, laudandi, definiendi, et amicabiliter componendi, ac penam peccuniariam, et alia quelibet que nobis expedire videntur in laude, jure, definitione, et arbitrio statuendi, addimendi et opponendi, de plano sine strepitu et figura iudicii et plenariam potestatem permitendo nobis et ad invicem, ac nihilominus omnibus et singulis quorum interest et in futurum interesse poterit, sub obligatione omnium bonorum suorum, quidquid in causa, lite, questione et controversia hujusmodi laudaverimus, pronunciaverimus, vel amicabiliter componendum et ordinandum duxerimus, se gratum, ratum et firmum perpetuis temporibus habere, tenere et non contravenire in aliquo de jure vel de facto. Nos visis, auditis et intellectis earundem partium juribus ac deliberatione nobiscum et sapientibus prehabita diligenti pro bono pacis et concordie videlicet vigore cum promissi predicti et nihilominus authoritate ordinaria, ad perpetuam rei memoriam dei nomine invocato, ordinando, laudando, arbitrando, et definiendo ipsam ecclesiam Sancti Petri in Bruna, tam in capite, quam in membris et alis personis quibuslibet habitis et habendis ab omni iurisdictione, et iure archidiaconali exemptam in perpetuum fore presentibus nuntiamus. Et ipse Sboro Olomucensis prepositus, et sui qui pro tempore fuerint successores, plebem et populum ad ipsam ecclesiam Sancti Petri pertinentem semel in anno valeat visitare, et eorum excessus corrigere ac corrigendos nobis et nostris successoribus teneatur refferre Juxta sacrorum canonum instituta qvodqve dictus Stephanus et sui in eadem ecclesia singuli successores Olomucensi preposito per eundem requisitus fideliter et diligenter refferrat, si qua in dicta plebe correccione et deformatione noverit indigere. Idemque Stephanus ejusdem plebis curam gerens, et sui in eadem cura quilibet successores pro singulis iuribus, si qua ipsi Sboroni Olomucensi preposito nomine et vice archidiaconatus Brunensis, cui preesse dignoscitur, et suis quibuslibet successoribus in ipsa ecclesia Sancti Petri competere quomodolibet potuisset, in compensationem eorundem iurium, annis singulis triginta duos grossos Pragenses in festo Sancti Martini de cetero perpetuo solvere teneatur. Hanc etiam definitionem, nostram pronuntiationem et ordinationem authoritate ordinaria, prout ad nostrum spectat officium presentibus approbamus, quas nostri apensione sigilli premissorum testimonium fecimus communiri. Actum et datum in monte Sancti Petri dictis presentibus et honorabilibus viris Jenezone dicte nostre ecclesie Olomucensis decano, magistro Petro in Schencowitz, Jacobo ecclesie Sancti Jacobi ibidem in Bruna ecclesiarum rectoribus, et Mincone vicario perpetuo ecclesie in Schlapanitz, et ceteris pluribus fide dignis anno domini M°CCC°XXII°, in octava SS. Petri et Pauli apostolorum.

(Copia simplex inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 2972.)

CCXIII.

Johannes, rex Bohemiæ, concedit Conrado, episcopo Olomucensi, ut in quolibet suorum oppidorum, Switaria, Mohelnice, Cremsir et Wyškow unum Judæum liberum habere valeat. Dt. Pragæ V. Idus Augusti. 1322.

Nos Johannes dei gratia Boemie et Polonie rex ac Lucenburgensis comes ad uniuersorum notitiam presentibus uolumus peruenire. Quod nos uenerabilis Conradi Olomucensis episcopi principis nostri dilecti merita et obsequia, quibus nostre celsitudini retroactis temporibus se exhibuit, et multipliciter studuit complacere diligentius attendentes, sibi et dicte ecclesie sue Olomucensi ut in quatuor suis oppidis uidelicet Swittauia, Mogelicz, Cremsir et Wischow in eorum quolibet unum iudæum et a iudeorum et aliorum impetitionibus, ac exactionibus et iudiciis quibuscumque liberum et solutum ad eundem episcopum et etiam ecclesiam suam Olomucensem solumodo habentem respectum habere et tenere ualeat, gratiosius concedimus presentibus perpetuo ualituris quas in premissorum testimonium sigillo nostre Majestatis iussimus communiri. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo uigesimo secundo. V. Idus Augusti, regnorum vero nostrorum anno XII.

(Ex originali, nunc in archivo archiepiscopali Cremsirii asservato, cum sigillo equestri integro descripsit A. Boczek).

CCXIV.

Sezema de Jewišowic vendit monasterio Chunicensi II. laneos in Derskowicz seu Stetendorf. Dt. in Hostradic XVII. Kalend. Septembris 1322.

Nos Sezema de Jewisowicz Religioso viro fratri Jacobo preposito Chunicensi, ac eidem suo Monasterio Ordinis Premonstratensis Olomucensis dyocesis in villa Derskowicz siue Stetendorf Duos laneos pro septuaginta Marcis grossorum Pragensium Morauicalium . . vendidimus sub Testimonio Johannis de Mesiricz, fratris sui Thobie de Tassow, Stephani de Pernstein, Herardi de Chunstat, Jaroslai de Knehnycz, Waltheri de Mikulowicz, et Ottonis de Nasmericz. Actum et Datum in Hostradicz Anno domini Millesimo Trecentesimo, vicesimo secundo, decimoseptimo Kalendas Septembris.

(Orig. membran. cum VIII. sigillis, e quibus IV. V. et VIII. avulsa sunt, in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. H. n. 19.)

CCXV.

Leo, Commendator provincialis fratrum Ordinis Teutonici, protestatur, quod Johannes, prepositus Wyšehradensis reginæ Elisabethæ cessit capellam S. Procopii in Antiqua Bruna. Datum Pragæ XI. Kalend. Septembris 1322.

Nos frater Leo Comendator Prouincialis per Boemiam et Morauiam fratrum Cruciferorum ordinis domus Theotonice, et Otto dictus de Nymans, Miles, Jurati in hijs scriptis deponimus in animas nostras, quod presentibus nobis ad hoc specialiter vocatis et Rogatis, Honorabilis vir dominus Johannes Wissegradensis Ecclesie prepositus, Rector Capelle Sancti Procopij in Antiqua Brunna, Inclite domine, Domine Elizabet, felicis recordacionis Domini

Weneezlai Senioris Boemie et Polonie quondam Regis Illustris Reliete, que in eadem Capella plenum Jus obtinet Patronatus, Non vi aut metu coactus, nec fraude aut dolo seductus. ipsam Capellam Sancti Procopij libere ac spontanea voluntate nullis interuenientibus condicionibus aut pactis seu Prauitatibus Symoniacis quibuscumque, libere et pure resignauit, quam resignacionem ipsa domina Regina predicta, tamquam dicte Capelle vera Patrona recepit, ipsamque nobis presentibus duxit approbandam, In cuius rei testimonium presentes literas nostris Sigillis duximus roborandas, Actum et Datum Prage in domo Cruciferorum predictorum aput Sanctum Benedictum, Anno domini Millesimo Trecentesimo, vicesimo secundo, XI⁰. Kalendas Septembris.

(Orig. membran. cum duobus sigillis ruptis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 8.)

CCXVI.

Conradus, episcopus Olomucensis, instituit Přibconem plebanum ecclesie in Zbraslaw. Datum in Chremsir IX. Kalend. Septembris 1322.

Nos Conradus dei gracia Olomucensis Episcopus Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, Quod ad presentacionem et peticionem Religiosarum ac deo deuotarum Sororis Agnetis Abbatisse et Conuentus sanctimonialium Monasterij in Osla, nostre diocesis. in Ecclesia de Wraczlabs vacante per mortem Andree olim eiusdem ecclesie plebani in qua dicti Abbatissa et Conuentus plenum Juspatronatus habere dinoscuntur, Prsibconem Pesconis de Orzessow, Clericum rectorem instituimus legitimum et plebanum, Curam animarum sibi in eadem et administracionem spiritualium et temporalium prout ad nostrum spectat officium committentes. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum in Chremsir anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo secundo. IX⁰. Kal. Septembris.

(Orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo monasterii „Aulæ S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ. sub lit. M. n. 3.)

CCXVII.

Conradus, episcopus Olomucensis, confirmat reginæ Elisabethæ juspatronatus super capella S. Procopii in Antiqua Bruna. Datum in Chremsir V. Kalend. Septembris 1322.

Nos Conradus dei gracia Olomucensis Episcopus Recognoscimus et ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire. Quod nos donacionem per serenissimum Principem et dominum nostrum, dominum Johannem Boemie et Polonie Regem Illustri domine. domine Elizabeth quondam domini Wencezlai senioris Boemie et Polonie Regis Relicte super Jurepatronatus Capelle seu ecclesie sancti Procopij in antiqua Brunna situate factam fauorabiliter et in ipsam translatam eiusdem Capelle uel ecclesie decetero collacionem perpetuo et transfusam sicut in literis dicti domini nostri Regis super eo confectis expressum est plenius, Ratam habentes et gratam, ipsam auctoritate ordinaria confirmamus. In cuius rei testimonium, sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Datum in Chremsir, Anno domini Millesimo, Trecentesimo, vicesimo secundo. V⁰. Kalendas Septembris.

(Orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ. sub lit G. n. 14.)

CCXVIII.

Capitulum Pragense confirmat donationem juris patronatus ecclesiæ in Polička per regem Johannem reginæ Elisabethæ factam. Dt. Pragæ V. Kalendas Septembris 1322.

Nos diuina miseracione Hynko prepositus, Woyslaus Decanus. Totumque Capitulum Pragensis Ecclesie Venerabili in Christo patre et domino nostro domino Johanne Pragensi Episcopo per Sedem apostolicam a spiritualium et temporalium administracione suspenso. Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, Quod serenissimus Dominus noster Johannes Boemie et Polonie Rex dato et concesso Serenissime domine, domine Elizabeth. Relicte quondam domini Wenceslai senioris Boemie et Polonie Regis iurepatronatus et totali disposicione Ecclesie parrochialis in Policzka Requisiuit a nobis, vt collacionem et concessionem ipsam confirmare nostre auctoritatis robore deberemus. Nos autem sue voluntatis beneplacito annuentes Collacionem et concessionem ipsam prout in ipsius domini Regis continetur literis nostre quantum in nobis est auctoritatis patrocinio confirmamus. Dantes in testimonium presentes literas Sigillo Capituli nostri munitas, Datum Prage anno domini M^o^CCC^o^XXII^o^. V^o^. Kalendas Septembr.

(Orig. membran. cujus sigillum ruptum est, in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 6.)

CCXIX.

Johannes, rex Bohemiæ donat reginæ Elisabethæ domum prope capellam regiam Brunæ. Datum Pragæ III. Nonas Novembris 1322.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex. ac Lucemburgensis Comes. Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis. Quod inclite domine. domine Elizabeth. Regine, quondam domini Wencesslay diue recordacionis Regis Boemie Illustris Soceri et Predecessoris nostri Karissimi Relicte, volentes graciam specialem facere. ei domum nostram prope Capellam Regiam. in Ciuitate nostra Brunensi sitam. cum omnibus pertinencijs vtilitatibus et prouentibus suis, et specialiter cum Jurepatronatus ipsius Capelle. de liberalitate nostra Regia. tenendam per eam iure proprietatis ac hereditario et perpetuo possidendam conferimus et donamus, omne ius, quod nos in domo et Capella predictis conpetit. in ipsam omnimode transfundentes. ac dantes ipsi domine Regine prefatam domum donandi. legandi. permutandi. obligandi, et quouis alio tytulo alienacionis in personam aliam transferendi ac faciendi de ea, tamquam de re sua propria, pro sue libito voluntatis. plenam et omnimodam potestatem, In cuius rei testimonium presentes litteras fieri fecimus. et Sigillo nostro. quo ad presens vtimur communiri. Datum Prage III^o^. Nonas Nouembris Anno domini Millesimo, Trecentesimo, vicesimo secundo. Regnorum vero nostrorum, anno Duodecimo.

(Orig. membran. cum sigillo minori bene conservato in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 27.)

CCXX.

Wilhelmus de Egerberg testatur, se vendidisse reginæ Elisabethæ bona sua in Hustopeč sita. Datum Brunæ, Pridie Idus Decembris 1322.

Ego Wilhelmus de Egerberk tenore presencium ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam cupio peruenire. Quod ego habito super hoc sufficienti amicorum meorum deliberacione et consilio non coactus, sed voluntate libera ac spontanea Serenissime domine domine Elizabeth Bohemie, et Polonie quondam Regine omnia bona mea in Huztopecz. Styrzowicz Nestarouicz [1] Quassow. Scoronicz Araschicz et in Slyn opido cum villis locatis et desertis dominio. Judicijs. vasallis, silvis, nemoribus, pratis, pascuis, agris cultis et incultis. piscacionibus, venacionibus, aquis, aquarumque discursibus. molendinis. tabernis et alijs. eorum pertinencijs vniuersis quocumque censeantur nomine ex successione paterna me contingencia omni eo Jure quo ipsa bona pater meus alijque progenitores mei [2] pie in domino recordacionis hactenus tenuerunt [3] et eo eciam Jure, quo ad me ex successione hereditaria deuoluta sunt pro Mille sexagenis grossorum Pragensium rite et racionabiliter vendidi et vendo Jure hereditario [4] possidenda. Promittens eidem domine Elizabeth Regine presentibus bona fide dicta bona singula et omnia secundum commune [5] Jus et consuetudinem terre Morauie ab omnibus [6] impeticionibus seu infestacionibus quibuslibet disbrigare. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum sigillum meum duxi presentibus apponendum. Testes vero qui huiusmodi vendicioni interfuerunt quique ad instanciam et preces meas ad maiorem euidenciam sua presentibus appenderunt sigilla, sunt hij viri nobiles infrascripti. dominus Henricus senior de Lyppa Summus Regni Bohemie Marschalcus, dominus Johannes de Mezerecz dominus Henricus Junior de Lyppa Capitaneus Regni Bohemie dominus Diwissius de Sternberg dominus Wocko de Crawar dominus Bzneta de Lompnicz dominus Potha in Wildenberk. Actum et Datum Anno Domini Millesimo Trecentesimo Vicessimo secundo in Brunna pridie Idus Decembris.

(Orig. membran. duplex, quorum A. cum VIII. parvis sigillis et B. cum unico tantum sigillo munitum est, in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. Q. n. 5.)

CCXXII.

Johannes, papa XXII. committit . . episcopo Olomucensi perquisicionem motarum contra Andream episcopum Albensem et Johannem archidiaconum querelarum circa aggravationem ecclesiasticarum personarum. Dt. Avinione X. Kalendas Januarii 1322.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei venerabili fratri . . Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Veniens ad apostolicam sedem dilectus filius Georgius Plebanus ecclesie Ville Dominarum pro se et procuratorio nomine dilectorum filiorum. Decani

---

[1] In altero originali sequitur „Saruschicz“ omissum autem est sequens „Araschicz.“ — [2] Hac tria vocabula desunt in B. — [3] B. tenuit. — [4] B. habet præterea „perpetuo.“ — [5] B. non babet vocabulum „commune“ — [6] B. differt ab hoc vocabulo usque ad finem in hunc modum „amicorum et consanquineorum meorum impeticionibus, et specialiter ab eo, quod wlgariter abschuten dicitur, disbrigare, hoc adiecto, quod si dominam Elizabeth, Reginam prefatam, quod absit decedere contingeret, extunc domino Heinrico Seniori de Lypa, et domino Heinrico Juniori filio suo, nomine et vice ipsius domine Elizabeth Regine sepedicte, ad omnia premissa explenda, absque omni doli capcione, volo et debeo obligari, In cuius rei testimonium et Robur perpetuo valiturum. Sigillum meum duxi presentibus apponendum. Actum et Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo sesundo, Pridie Idus Decembris.“

Decanatus de Schelk ac Rectorum ecclesiarum in ipso Decanatu consistentium Albensis Diocesis nobis conquerendo monstravit quod venerabilis frater noster Andreas Episcopus et Johannes Archidiaconus Albenses, eos in personis et rebus. ac iuribus ecclesiarum suarum multipliciter aggravant. opprimunt et molestant nonnullos eorum absque causa rationabili capiendo. quosdam fugando. et alios suis ecclesiis. sine omni cause cognitione privando. suisque bonis tam in morte quam in vita totaliter spoliando. adeo quod nonnulli eorum mendicare coguntur in ordinis presbyteralis opprobrium et scandalum plurimorum Preter hec graves eis servitutes imponunt. et alia intollerabilia onera contra ecclesiasticam libertatem. prefatis Episcopo medietatem et Archidiacono tertiam decimarum, que de antiqua consuetudine in illis partibus observata ad prefatos Rectores pertinere dicuntur. sibi per violenciam usurpando. Rursus cum eos visitant in Septuaginta evectionibus Episcopus. et Triginta Archidiaconus ipsos gravant ab eis pecuniam exigendo quamquam ecclesiarum ipsarum que adhuc sunt novella plantatio super hiis non suppetant facultates ab eis etiam pro suis institutionibus pecuniam exigunt et extorquent per symoniacam pravitatem et alias eos adeo multipliciter opprimunt et affligunt quod vix eorum aliquis in ecclesiis dicte diocesis remanent. nisi ipsos sui parochiani layci tuerentur. Et si quando a gravaminibus per Episcopum vel Archidiaconum predictos illatis. a dictis Decano seu Rectoribus ad sedem apostolicam appellari contingat. appellantes eosdem quantumcumque legitime diris carceribus mancipant. instrumenta appellationum suarum violenter auferunt ab eisdem huiusmodi eorum appellationibus. sive in causis criminalibus sive civilibus interiectis minime defendendo. Adiciens idem Plebanus quod ipse cum metu et terrore pro se et aliis prenominatis appellans. cum per Episcopum et Archidiaconum predictos ad impediendum iter eius ad sedem predictam in diversis locis fuissent insidie preparate. recto tramite declinato. ac transformato habitu. ne ab huiusmodi insidiatoribus cognitus haberetur. ad dictam sedem per terras infidelium fuit profectus. Quare prefatus Plebanus nomine suo et aliorum prenominatorum quorum procurator existit. nobis humiliter supplicavit ut providere ipsis super premissis de opportuno remedio dignaremur. Nos igitur attendentes quod si premissa veritate nitantur. limam celeris et opportune correctionis exposcunt. cum talia non sit dubium in dictorum Episcopi et Archidiaconi salutis et fame dispendium vergere et in multarum animarum perniciem redundare fraternitati tue. de qua plenam in Domino fiduciam gerimus in virtute obedientie districte precipiendo monemus quatinus de premissis omnibus et singulis inquiras diligentius veritatem. et quecumque super hiis inveneris fideliter in scriptis redacta nobis sub sigillo tuo destinare procures. Et si forte per inquisitionem huiusmodi premissa repereris ita esse. prefatos Episcopum et Archidiaconum ex parte nostra peremptorie citare procures ut infra trium mensium spatium post citationem huiusmodi legitime compareant in Romana Curia coram nobis facturi super hiis et recepturi quod iustitia suadebit. Diem vero huiusmodi citationis et formam et quicquid super hiis duxeris faciendum nobis per tuas literas harum seriem continentes vel per instrumentum publicum studeas fideliter intimare. Datum Avinione X. Kal. Januarii Anno Septimo.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni VII. part. I. pag. 133. epist. 341. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CCXXII.

Conradus, episcopus Olomucensis, confirmat translationem jurium parrochialium ab ecclesia b. Mariæ in Antiqua Bruna ad ecclesias S. Wenceslai ibidem et in villa Komin. Dt. in Olomucz, anno 1323.

Conradus dei gracia Olomucensis Episcopus Vniuersis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Salutem in Domino sempiternam. Dum precelsa meritorum insignia quibus Regina celorum, virgo dei genitrix gloriosa, sedibus prelata sydereis, quasi stella matutina prerutilat, deuote consideracionis indagine perscrutamur, Dum eciam intra pectoris archana reuoluimus, quod ipsa, vtpote mater pietatis et gracie humani generis consolatrix, pro salute fidelium peruigil exoratrix ad Regem quem genuit intercedit, Dignum esse conspicimus et saluberrimum arbitramur, vt in ecclesijs ad sui laudem nominis dedicatis Diuinum cultum intendere et augere uotiue volencium voluntates, fauoribus quibus possumus prosequimur. Cvm itaque Serenissima domina Elizabeth quondam Boemie et Polonie Regina de propria salute cogitans, et cupiens terrena pro celestibus et transitoria pro eternis salubri commercio commutare, nobis cum instancia deuocius supplicauit, Quatenus cum ipsa parrochialem ecclesiam sancte Marie in antiqua Brunna, cuius ad ipsam iuspatronatus pertinere dinoscitur, in Monasterium sanctimonialium, ordinis Cysterciensis, erigere et ordinare, ac Monasticis Regulis informare sibique de Redditibus sufficientibus prouidere decreuerit, Necnon aliam parrochialem ecclesiam de nouo in villa Cvmeim, que de plebe dicte ecclesie hactenus fuisse dinoscitur, suis construere sumptibus, de nostra tamen licentia inchoauerit. Jura parrochialia de eadem ecclesia sancte Marie, ad ecclesiam in Gvmein transferre, et incorporare in perpetuum et vnire, certosque Redditus ipsi ecclesie sancte Marie reseruare, et dicte ereccioni vna cum Capitulo Olomucensi consentire fauorabiliter dignaremur. Nos, qui ipsius domine Regine deuotum propositum in domino multipliciter commendamus, eius pijs desiderijs assensum nostrum prebere facilem cupientes, perspicatius aduertendo, quod bone rei dare consultum est presentis vite reperire subsidium, et eterne remuneracionis premium expectare, Quodque ex ordinacione et ereccione huiusmodi cultus diuini nominis euidenter augebitur, et perampliori decore resplendere poterit aula dei, de nostri Olomucensis Capituli conniuentia et assensu, Diligenti deliberacione et tractatu sollempni prehabitis, decernimus, statuimus, et ordinamus, vt dicta ecclesia Sancte Marie in ius et naturam Monasterij transeat, ac ipsa Monasterium seu ecclesia Conuentualis existat, et semper iure ac honore Monasterij decetero pociatur ab eadem Conuentuali ecclesia seu Monasterio iura parrochialia ad ecclesiam in Gvmein, que de nostra licentia sumptibus dicte domine Regine construitur, transferentes, ipsa sibi in cooperando et incommutabiliter vniendo, Nolentes, vt eadem ecclesia deinceps, parrochialis ecclesia in omnibus suis iuribus censeatur, Et ut ipsam veluti suam parrochiam, et eiusdem in Gvmein ac in Judendorf, ac in Zebrawicz, et in Manicz villarum homines pro audiendis diuinis et percipiendis ecclesiasticis sacramentis, in perpetuum accedere teneantur. Rector quoque eiusdem ecclesie qui pro tempore fuerit, ab hominibus dicte ville in Gvmein, qui hactenus per tria capicia persoluerunt, de quolibet laneo ex nunc in antea, de tritico, siligine et auena, integras Decimas. ac de alijs villis Zebrawicz et Judendorf, de quolibet laneo tria capicia. vnum tritici, vnum siliginis. et tercium auene, necnon oblaciones et obuenciones quaslibet futuris quibusuis temporibus percipiet, quocumque nomine censeantur. Et quoniam homines ville in Ponicz. et quidam alij licet pauci. prope dictum Monasterium domos habentes prefatam ecclesiam in Gumein propter distantiam nimiam nequeunt visitare. super eo taliter duximus prouidendum. vt ijdem homines ad ecclesiam sancti Wencezlai in antiqua Bruna de cetero pertinere. et pro audiendis in ea Diuinis, et percipiendis ecclesiasticis sacramentis ipsam veluti suam parrochiam visitare, et sepulturam ecclesiasticam debeant obtinere. ac Rector eiusdem ecclesie ab eisdem suis plebezanis oblaciones et obuenciones quaslibet. et de duobus agris. vno penes ipsam villam Ponicz situato. inter agros Monasterij Sancti Benedicti censuales. et de reliquo agro inter vias constituto. per quarum vnam in Maruins. et aliam per Rubeum itur Montem, Decimas. que ex eisdem prouenient, percipiet in futurum. Ceterosque redditus et prouentus. siue in vineis, decimis, vel censibus fuerint, sepedicto Monasterio. vt persone in eodem domino famulantes, pro salute fidelium, quorum inibi corpora sunt sepulta. exorare dominum iugiter teneantur. censuimus et in perpetuum volumus pertinere. Presertim cum de alijs Redditibus. et prouentibus prefato Rectori ecclesie in Gvmein superius deputatis. Sedis apostolice Legatis. et metropolitano ac Episcopo. et loci archidiacono. iura persoluere hospitalitatem seruare. et honorifice valeat sustentari, Nos quoque Jenczo Decanus. Sboro prepositus Johannes archidiaconus et Capitulum Olomucense super premissis omnibus diligentius requisiti. eis omnibus et singulis assensum nostrum prebuimus beniuolum, et presentibus assentimus. In quorum omnium testimonium et memoriam sempiternam. presentes litteras. nostrorum Episcopi, et Capituli sigillis fieri fecimus communitas, Datum in Olomucz, Anno domini Millesimo Trecentesimo. vicesimo Tercio.

(Orig. membran. cum duobus sigillis bene conseruatis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ" apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 9.)

CCXVIII.

Conventus monasterii Chunicensis tradit regi Johanni et reginæ Elisabethæ bona et jus patronatus in Antiqua Bruna cum villa Hajan pro bonis in Prawlow. Dt. in Chunic XII. Kalend. Martii 1323.

In nomine domini Amen etc. — Hinc est, quod nos Jacobus . . . prepositus . . . Sophya priorissa, Jutta subpriorissa totusque Conuentus Monasterij Chuniczensis . . . attenta precipue vicinitate fori. Theolonij. ac bonorum in Prewlow. de quibus per Officiales Incliti domini nostri Regis Bohemie ibidem Ecclesie nostre in bonis et hominibus eiusdem sunt grauamina quam plura. transactis retro temporibus prochdolor irrogata. bona Monasterij nostri in Antiqua Brunna cum iuribus patronatus Ecclesie Marie virginis et matris et aliis ibidem necnon villam in Hayan Inclito principi domino nostro Johanni Bohemie et Polonie Regi. ac illustri domine Elysabeth olym Regine ibidem, pro dictis. foro Thelonio. ac bonis et iuribus. tam ibidem in Brewlow quam alibi ad ipsa spectantibus. commutacionis tytulo communi deliberacione prehabita vnanimiter tradidisse. Consensu et fauore Reuerendi in Christo patris nostri, domini Theodrici abbatis Ecclesie Syloensis ad hoc fauorabiliter accedente, In quorum omnium testimonium et memoriam futurorum presentes literas tradendas duximus, eiusdem Reuerendi in Christo patris, ac nostrorum Sygillorum munimine roboratas. Actum et Datum in Chunicz. Anno domini Millesimo Trecentesimo, vicesimo Tercio, duodecima Kalendas Marcij.

(Orig. membran. cum III. sigillis bene conservatis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ" apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 7.)

CCXXIV.

Johannes, papa XXII., mandat . . episcopo Nitriensi et archidiaconis Nitriensi ac Trenčiniensi, ut episcopum Olomuc. et fratres ordinis Minorum conventus Brunden. ad restitutionem bonorum ecclesiæ Albensi pertinentium compellant. Dt. Avinione II. Kalend. Martii 1323.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri . . Episcopo Nitriensi et dilectis filiis Nitriensi ac Trinchiniensi Nitriensis Diocesis Archydiaconis Ecclesiarum Salutem et Apostolicam Benedictionem. Significavit nobis venerabilis frater noster Andreas Episcopus Albensis in Ungaria quod bone memorie Martino ordinis fratrum minorum, Episcopo Albensi predecessore ipsius in Regno Boemie unde originem traxerat, videlicet in Olomucensi Diocesi decedente. bona mobilia que ratione Episcopalis dignitatis seu officii Ecclesie Albensis idem Martinus dum vixerat ibidem acquisiverat, venerabilis frater noster Episcopus Olomucensis immo fratres dicti ordinis. Conventus Brundensis et nonnulle persone ecclesiastice et etiam seculares eiusdem diocesis nequiter occuparunt. et ipsa detinent occupata. quamquam predicta bona ad dictam Albensem Ecclesiam noscantur rationabiliter pertinere. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi, si vobis simpliciter summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii constiterit de premissis. prefatum Episcopum Olomucensem et quoscumque alios occupatores et detentores dictorum bonorum cuiuscumque dignitatis status ordinis vel conditionis existant, quod predicta bona eidem Andree Episcopo nomine dicte Albensis Ecclesie restituant ut tenentur, auctoritate nostra Appellatione postposita compellatis. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia odio vel timore subtraxerint. per censuram ecclesiasticam appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Non obstantibus felicis recordationis Bonifacii Pape VIII. predecessoris nostri qua cavetur, ne aliquis extra suam Civitatem et diocesim nisi in certis exceptis casibus ad iudicium evocetur. seu ne iudices a sede apostolica deputati extra Civitatem et Diocesim in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere, sive alii vel aliis vices suas committere. aut aliquis ultra unam dietam a fine dioc. eorundem trahere presumant, seu de duabus dietis in Concilio generali, dummodo ultra tertiam vel quartam dietam, aliquis extra suam civitatem et diocesim auctoritate presentium non trahatur, et aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de iudicibus delegatis quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis. aut aliis editis que nostre possent in hac parte iurisdictioni eiusque libero exercitio quomodolibet obviare. Seu si prefatis Episcopo et fratribus ordinis vel ordini memorato. aut quibuscumque aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum. quod excommunicari suspendi vel interdici seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis et locis, ordinibus et nominibus propriis mentionem. et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu frater Episcope Nitriens. ea cum eorum altero nichilominus exequaris. Datum Avinione secundo Kalendas Martii Anno Septimo.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni VII part. I. pag. 256. epist. 733. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CCXXV.

Woko de Krawař et filius ejus Jesco emunt a capitulo Olomucensi domum quamdum Olomutii sitam. Datum Olomucii VI. Kalend. Aprilis 1323.

Nos Wocko de Crawar et Jesco filius suus, Notum esse volumus tenore presencium vniuersis, Nos domum sitam prope domum Alberti et Nicolay fratrum de Brodlins, apud honorabilem virum dominum Johannem scholasticum Olomucensem de voluntate et consensu honorabilium virorum dominorum, videlicet Jenczonis decani, Sboronis prepositi, Johannis archydiaconi, ac dicte Olomucensis ecclesie capituli, pro duodecim marcis grossorum denariorum Pragensium pagamenti morauici sexaginta quatuor grossis computatis pro qualibet marca ad uite nostre tempora, iuste et racionabiliter emisse et comparasse, Protestantes et promittentes, quod ipsam domum tenebimus ad finem vite nostre, Ita quod post mortem nostram cum omnibus eius melioracionibus per nos impensis ad dictam Olomucensem ecclesiam, ac potestatem capituli predicti sine contradiccione et difficultate qualibet reuertatur. In cuius rei testimonium sigilla nostra vna cum sigillis nobilium virorum dominorum videlicet, Diwissii de Sternberk Olomucensis Zudarij, Ade de Chunicz, Kadoldi de Nameschz, Sbinconis de Stralek, Ade de Schonewalde, Bohuschii de Drahotusch, et Alberti de Brodlins, presentibus sunt appensa. Nos uero Dywisschius de Sterenberch Olomucensis Zudarius, Adam de Chunicz, Kadoldus de Nameschz, Sbinco de Stralek, Adam de Schonewald, Bohuschius de Drahotusch et Albertus de Brodlinss ad instanciam et peticionem nobilium virorum dominorum Wockonis et Jesconis predictorum sigilla nostra in premissorum testimonium et euidenciam pleniorem presentibus duximus appendenda. Datum Olomucz anno domini millesimo trecentesimo vigesimo tercio, Sexto Kal. Aprilis.

(Ex orig. in archivo capituli Olomucensis descripsit A. Boczek.)

CCXXVI.

Conradus, episcopus Olomucensis, cedit capitulo suo pro bonis in Budišow, Luboria, Bělkowic et Thomasstat decimales denarios suæ diœcesis. Datum in Olomucz, Nonis Aprilis 1323.

In nomine domini amen. Nos Conradus dei gracia Olomucensis episcopus. Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis. Quod post obitum Theoderici bone memorie nostre Olomucensis ecclesie canonici, bona in Budissow et Lubouia, que de assensu et conniuencia predecessorum nostrorum. nostro, et capituli nostri Olomucensis, ad tempora vite sue possedit et tenuit, in quibus bonis terciam partem habuimus. ad nos, et Olomucense capitulum libere peruenissent. Nos per tempus aliquod, bonis ipsis cum capitulo comuniter possessis, et habitis. partem nostram a parte capituli separantes, quod maior vtilitas nobis prouenire deberet, quam hucusque prouenit, voluimus segregare. Diuisioni igitur bonorum cum capitulo intendentes, pro parte capituli dictum dictum (sic) et allegatum extitit. quod bonorum nostrorum diuisio nullo modo competeret capitulo. asserentes, quod pars nostra cresceret. et ipsorum deficeret. Alijs eciam racionibus pluribus per ipsum capitulum expositis, que nos a diuisione bonorum deberent retrahere. et mouere, Auditis ipsorum racionibus, nec nos. nec ipsi. precipitare volentes, certum diem et terminum, cum ipso capitulo statuimus, ad quem alios absentes vocari mandauimus, vt matura deliberacione habita, quid nobis et capitulo super bonis predictis videretur vtilius. tractare. et diffinire communiter teneremur. Nos personaliter ad statutum terminum venimus, in capitulo consedimus, deliberauimus. et tractauimus. hoc diligencius recensentes, quod ex tractatibus huiusmodi, nos. vel successores nostri. et capitulum. nullum pati deberet dispendium vel iacturam. Post multos igitur tractatus habitos. hanc opcionem capitulo reliquimus. vt tam nobis. quam ipsis. capitulo et canonicis seruaretur equalitas. sic. quod per ipsos nobis pro nostra. vel per nos. ipsis pro eorum parte possessiones alie vel certi deberent redditus deputari. Super exhibicione huiusmodi facta. quedam nobis per capitulum fuerunt bona, et per nos ipsis exhibita, non tamen negocium, inter nos tractatum diutius poterat terminari. Sed ad ultimum in hoc nostra, et eorum resedit intencio ex preteritis et presentibus nostra et eorum futura prospicientes commoda. per ipsum capitulum requisiti fuimus. quod propter ipsorum certos prouentus et redditus, quos sine grauibus laboribus et inpensis possent percipere. ipsis dare et assignare in locis conuenientibus deberemus. Nos super hoc cum ipsis frequenti deliberatione premissa pro bonis predictis in Budissow et Lubouia. ac bonis in Bielkonicz et Thomasstat. per dominum Budisslaum felicis memorie. decanum ecclesie nostre eidem donatis ecclesie. et ipsorum omnibus iuribus et pertinencijs. decimales denarij nostri per totam dyocesim nostram. qui nobis a parrochialibus debentur. illis decimalibus denariis qui a quibusdam ecclesiis monasterij Trebecensis et duabus marchis, que de ecclesijs monasterii Gradicensis nobis soluuntur duntaxat exceptis. eo iure. quo nos. et nostri predecessores eos percepimus. debent capitulo in concambium perpetuo et inpermutabiliter assignari. In hoc tam capituli quam nostras prospicientes vtilitates euidentes. cum denarij predicti, sine qualibet difficultate per ipsum capitulum possint percipi. et ob hoc cultus diuinus augeri valeat, predictos denarios in pleno constituto capitulo, pro bonis predictis. que per nostram defensionem possunt crescere et augeri, honorabilibus viris fratribus in Christo karissimis. Jenezoni decano, Sboroni preposito, Johanni archidiacono, et toti capitulo nostro Olomucensi. nostro. et omnium successorum nostrorum nomine dedimus. donauimus, et tradidimus. inperpetuum habendos. et recipiendos, et disponendi de ipsis denarijs libere. prout ipsorum et ecclesie vtilitati videbitur expedire. Renunciantes omni juri nostro et successorum nostrorum omnium nomine, quod nobis in predictis denarijs competebat. et ipsos in Olomucense capitulum transferimus pleno jure. Saluo iure archidiaconorum. qui decimam partem de ipsis denarijs percipere consueuerunt. Et vt ipsos denarios capitulum ipsum melius et facilius colligere valeat. et habere compellendi rebelles. absolucionem eorundem. per censuram ecclesiasticam in scriptis presentibus. vel per penam aliam temporalem ipsi capitulo. plenam et meram conferimus potestatem. Prohibentes sub pena excommunicacionis. quam in hiis scriptis in omnes proferimus. ne aliquis cuiuscunque status. aut condicionis existat in colligendis ipsis denarijs capitulum debeat inpedire. Et vt euitetur discordia in capitulo sub premissa excommunicacionis pena archidiaconis nostre dyocesis prohibemus specialiter. ne de colligendis denarijs ipsis se aliqualiter intromittant. sed capitulum de ipsis disponat libere. committendo personis talibus. quo predictos denarios fideliter colligant et ante festum natiuitatis domini per collectores ipsos capitulo presententur. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum in Olomucz. Anno domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio. Nonis Aprilis. Nos vero Jenczo decanus. Johannes archidiaconus totumque predictum capitulum Olomucensis ecclesie. consedimus et tractauimus in capitulo de persona ydonea. cui colleccionem predictorum decimalium denariorum secure committere deberemus. tandem deliberacione diligenti prehabita. de communi fratrum de capitulo consensu et assensu vnanimi honorabilem virum dominum Sboronem prepositum nostre predicte Olomucensis ecclesie collectorem dictorum decimalium denariorum fecimus, et constituimus nostrum omnium nomine et vice. scientes omnimode. per suam circumspeccionem et industriam. nobis et capitulo ac ecclesie nostre Olomucensi vtilitatem. et speciale commodum prouenire. Et vt efficacius dictum colleccionis officium exercere. et rebelles. sev inobedientes ad obediendum sibi cuiuscumque status sev condicionis existant compellere valeat. auctoritatem nobis et capitulo. per predictum dominum nostrum dominum Conradum episcopum Olomucensem. vt supradictum est in hac parte commissam eidem domino Sboroni preposito plene et totaliter committimus in hijs scriptis et concedimus dictos decimales denarios requirendi. omnesque rebelles et inobedientes. sev non soluentes dictos decimales denarios per censuram ecclesiasticam compellendam. plenam et liberam potestatem. Ratas es firmas habentes omnes sentencias. sev processus. ac temporales penas alias. quas per se. vel per alios sua auctoritate sev nomine quibuslibet duxerit infligendas. In cuius rei testimonium presens scriptum. sigillo capituli nostre Olomucensis ecclesie voluimus communiri. Datum. et actum in domo domini Fabiani custodis Olomucensis ecclesie, Anno domini predicto in generali capitulo continuato II^{o}. Idus Octobris.

(Ex orig. in archivo capituli Olomucensis descripsit A. Boczek.)

CCXXVII.

Johannes. papa XXII. impertitur licentiam. ut benedictio nuptiarum inter Omtelam (Wenceslaum?) filium Johannis regis Bohemiæ. et Blancam, comitissam Valesii. die dominica festum ascensionis dominicæ subsequente fieri possit. Dt. Avinione Nonis Aprilis 1323.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nobili viro Omtele nato carissimi in Christo Filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris. ac dilecte in Christo filie nobili mulieri Blance nate dilecti filii nobilis viri Caroli Regis Francie filii Comitis Valesii Salutem et Apostolicam Benedictionem. Hiis que fidelium et sublimium maxime ac Illustrium personarum sincere concordie et dilectionis augmentum respicere dinoscuntur, quantum cum Deo possumus, libenter favorem apostolicum impertimur. Cum itaque sicut dilectus filius nobilis vir. Carolus Regis Francie filius Comes Valesii nobis significare curavit, inter eum et Carissimum in Christo filium nostrum Johannem Regem Boemie Illustrem habitus sit tractatus, quod inter te fili Omtela Primogenite dicti Regis et te filia Blanca nata prefati Comitis matrimonium contrahatur, nos eiusdem Comitis supplicationibus inclinati quod die dominica festum proxime ascensionis dominice subsequente, qua Carissime in Christo filie nostre Marie Regine Francie Illustris, debent sicut asseritur actore Domino coronationis sollempnia celebrari, possint sollempniter vestre nuptie benedici, impedimento dicti temporis vel constitutione qualibet super hoc in contrarium edita non obstante. Ita quod vobis nec Presuli vel alteri a quo huiusmodi benedictio fiet, ad culpam valeat imputari, vobis auctoritate presentium de speciali gratia indulgemus. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere etc. Datum Avinione Nonis Aprilis Anno septimo.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni VII. part. I. pag. 208. epist. 582. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CCXXVIII.

Henricus de Lichtenburg confirmat monasterio Sarensi jus patronatus ecclesiæ in Chotěboř. Dt. Luchtenburch XII. Kalend. Junii 1323.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Vniuersis christi fidelibus presencia inspecturis . . . Nos *Henricus de Luchtenburch* Baro illustris . . . Regis boemie . . salutem in domino. Ea que pietatis intuitu, et maxime . . Religiosis viris et piis locis liberaliter conferuntur, scripturarum munimine conuenit roborari, labente quippe tempore possent gesta seu beneficia mortalium in statu suo debito periclitari, nisi studiosis apicibus contingeret perhennari. Ideoque ad vniuersorum noticiam veriorem tam presencium quam futurorum expresse cupimus deuenire, quod nos omnem donacionem graciam ac libertatem vna cum . . Ecclesia *in* . . *Kotyburs* cum omni suo iure, que singula nostri progenitores in remedia animarum suarum, ac memoriam sempiternam . . Monasterio *fontis sancte Marie Virginis in Sar* contulerunt, prout in priuilegiis super hujusmodi confectis plenius continetur pure et simpliciter propter deum, ac ob salutem anime nostre ac successorum nostrorum tenore presencium fideliter confirmamus, presentibus viris strenuis, domino . . *Jeskone* ac *Hamynanno* fratribus dictis *Crimssin* et Persybkone, et . . Budyslao, Militibus, ac alijs quam pluribus fide dignis. In cujus rei perpetuam firmitatem presentes munimine nostri Sygilli duximus roborandas, Datum in *Luchtenburch* Anno domini M^{0}CCC^{0}XXIII^{0}. XII^{0}. Kal. Junij.

(Orig. cum sigillo rupto in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 34. Excussum apud Steinbach II. p. 55. Alia litera ejusdem tenoris sonat: „Datum in Saar Anno domini M^{0}CCC^{0}XXIII^{0}. Sexto Kalendas Februarii“ cum sigillo bene conservato in eodem archivo sub lit. A. VI. n. 198.)

CCXXIX.

Elisabetha. quondam regina Bohemiæ etc. donat. monasterio Aulæ s. Mariæ in Antiqua Bruna villas Měnín. Hustopeč, Stiřowic et Nostárowic. Datum Brunæ Kal. Junii 1323.

Nos Elisabeth dei gracia Boemie et Polonie Regina. Domini Wencezlai. Boemie et Polonie quondam Regis Relicta. Notum facimus tenore presencium vniuersis tam presentibus quam futuris. quod pridem attendentes. quam gratum Deo fore creditur et acceptum. cum pia et religiosa loca de nouo fundantur. et in eis ipse colatur altissimus. et laudetur. Hac itaque spe. et credulitatis consideracione inducta. et cupientes ea in terris salubriter agere. per que in celis apud deum eterna possimus premia adipisci. Ad laudem et gloriam omnipotentis dei. et honorem genitricis eius beate Marie virginis gloriose Monasterium Monialium. quod Aula sancte Marie vocatur vulgariter. in loco ubi dicitur Antiqua Bruna. Olomucensis Dyocesis. Cysterciensis ordinis, de nouo fundauimus. serenissimi Principis domini Johannis Boemie et Polonie Regis ac Lucemburgensis Comitis. et loci dyocesani. ad id accedente beneplacito, et consensu. cui quidem Monasterio. ut Abbatissa et conuentus sanctimonialium seu sorores ac persone in ipso degentes. tanto liberius. et quiecius possint obsequijs diuinis intendere. et deuotum ac sedulum impendere altissimo famulatum. quanto melius et commodius bonis locupletate temporalibus fuerint a curis secularibus relegate. ad ipsorum altissimi. et genitricis laudem et gloriam. sperantes per hoc eis gratum offerre. et acceptabile holocaustum. nec non pro diuini cultus augmento, nostrorum remissionem peccaminum. eiusdem consortis. et aliorum progenitorum et benefactorum nostrorum animarum salute. nostra pura. libera et spontanea et gratuita voluntate. et ex certa nostra sciencia. villam forensem in Meneys et uillam forensem in Hustopecz, cum villis Stirzowicz et Nostarowicz. quas a dicto Rege Boemie et a Nobilibus viris. Wilhelmo et Friczone fratribus de Egerberch. pro nostra propria parata pecunia emimus et comparauimus. ad nos Jure hereditario et proprietario spectantes, cum Jure spirituali et temporali. cum omni dominio directo vel vtili. cum Judicijs. vtilitatibus. redditibus. prouentibus. pratis. pascuis. piscacionibus, aquis. aquarumue decursibus. Molendinis. agris cultis et incultis. Montibus. planis. siluis et Rubetis. ac generaliter cum omnibus et singulis suis pertinencijs alijs. omni modo. forma. et jure. quibus melius dici. censeri. fieri. et ualere potest. et poterunt in futurum, in dotem et dotis nomine prouida, pia et mera liberalitate imperpetuum concedimus et donamus, per easdem Abbatissam. et Conuentum. Sorores et personas. presentes et posteras in vsus proprios perpetuis futuris temporibus Jure hereditario et proprietario tenendas. possidendas. et eciam vtifruendas. a Nobis, filia nostra, et tam suis quam nostris heredibus et successoribus quitquid Juris accionis uel rei nunc in dictis villis et bonis competit. uel posset competere quomodolibet in futurum expresse. et precise penitus abdicantes. ac promittentes Nos sub ypotheca et obligacione omnium aliorum nostrorum bonorum huiusmodi nostras donacionem. concessionem. et abdicacionem. ratas. gratas. et firmas perpetuo habere. et tenere. et nullo vmquam tempore per nos uel submissam personam. aut alium seu alios contra facere. uel uenire. publice uel occulte in Judicio siue extra. ymo ipsas defendere ab omnibus hominibus omnibusque partibus posse nostro et inuiolabiliter obseruare. In cuius testimonium. et Robur perpetuum presentes fieri volumus literas. et nostri sigilli munimine roborari. Actum et Datum in Brunna Kalendis Junij Anno Domini Millesimo Trecentesimo vicesimo tercio.

(Orig. membran. cum sigillo majori bilaterali bene conservato in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. Q. n. 6.)

CCXXX.

Sezema de Jewišowic vendit monasterio Chunicensi curiam in villa Dyrscowicz seu Stetendorf. Dt. Brunæ, Pridie Nonas Junii 1323.

. . Sezema de Jewyssowicz Religioso viro fratri Jacobo preposito Chunicensi ac eidem suo Monasterio Ordinis Premonstratensis Olomucensis dyocesis . . Curiam in villa Dyrscowicz siue Stetendorf . . cum Agricultura atque Purerecht . . cum omnibus . . pro Centum et Nonaginta Marcis Grossorum Pragensium . . vendidit sub Testimonio Nobilium virorum Domini Johannis de Mesiriez Camerarij Brunensis et Znoymensis, Waltheri de Nienlwicz. Sdeneonis de Plawschz Zudarij Znoymensis. Ottonis de Nassymiricz. Jaroslai de Gnehuycz. Ditrici de Stylnicz. Smylonis de Slatina — Datum Brunne anno Domini Millesimo Trecentesimo vicesimo Tercio. Pridie Nonas Junij.

(Orig. membran. cum VIII. sigillis, e quibus IV. V. et VIII^{um} avulsa sunt, in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. H n. 20.)

CCXXXI.

Conradus, episcopus Olomucensis, instituit a conventu sanctimonialium Aulæ S. Mariæ præsentatum clericum Nicolaum rectorem capellæ S. Wenceslai in Antiqua Bruna. Dt. in Modericz VII. Idus Junii 1323.

Nos Conradus dei gracia. Episcopus Olomucensis Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis. quod nos ad presentacionem et peticionem Religiose ac deo deuote Sororis Cristine Abbatisse et Conuentus Sanctimonialium Monasterij Aule Sancte Marie in Antiqua Brunna. Ordinis Cisterciensis in Capella sancti Wenceszlai in Brunna, per mortem Eberhardi olim eiusdem Rectoris vacante. in qua dicti Abbatissa et Conuentus plenum iuspatronatus optinent. Nicolaum clericum exhibitorem presencium. Capellanum instituimus legittimum et Rectorem. administracionem sibi in ea spiritualium ac temporalium. prout ad nostrum officium spectare dinoscitur, committentes. In cuius rei testimonium presentes litteras nostri appensione sigilli fieri fecimus communitas. Datum in Modericz anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo tercio. VII. Idus Junij.

(Orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n 1.)

CCXXXII.

Conradus, episcopus Olomucensis. Fridericus, abbas Sedlecensis. Hermannus, abbas Zabrdowicensis. Henricus de Lypa. Johannes de Mezeřič. Hartliebus de Boskowic. Potha de Wildenberg. Johannes judex et jurati Brunenses transscribi faciunt quasdam literas reginæ Elisabethæ datas. Datum Brunæ VI. Idus Junii 1323.

Nos Conradus dei gracia Olomucensis Ecclesie Episcopus. Fridericus diuina miseracione abbas ordinis Cysterciensis in Zedlicz. Hermannus eadem miseracione abbas ordinis Premonstratensis in Zaberdowicz, Heinricus de Lypa Summus Regni Boemie Marschalkus et Marchionatus Morauie Capitaneus. Johannes de Mesihriecz eiusdem Marchionatus Camerarius. Hartlebus de Boskowicz. Potho de Wildenberch predicti Marchionatus Barones. Johannes iudex. et vniuersitas Juratorum Ciuitatis Brunnensis, vniuersis tenore presencium recognoscimus et fatemur. Nos vidisse literas Magnifici Principis domini nostri. domini Johannis Boemie et Polonie Regis. Lucemburgensis Comitis. Marchieque Budissinensis domini. Litteram quoque honorabilis viri domini Jacobi Prepositi Chunicensis. Premonstratensis ordinis. Litteras quoque dominorum. Wilhelmi et Friczconis de Egerberch. et eas manibus attrectauimus non fractas. non viciatas. non cancellatas, nec in aliqua parte lesas. sed ea que subscripta sunt de verbo ad verbum veraciter et integraliter continentes. Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex etc. usque Datum Brunne Idus Octobris Anno domini 1321. Regnorum vero nostrorum anno vndecimo. *(Vide n. CXCI. hujus Tomi.)* In nomine domini Amen. Hinc est quod nos Jacobus miseracione diuina Prepositus. Sophia Priorissa etc. usque Actum et Datum in Chunicz. Anno domini 1323. XII. Kalendas Marcii. *(Vide n. CCXIII. h. T.)* Ego Wilhelmus de Egerberch tenore presencium ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam etc. usque Actum et Datum Anno domini 1322 in Brunna. Pridie Idus Decembris. *(Vide n. CCXX. h. T.)* Ego Friczo de Egerberch tenore presencium ad vniuersorum tam presencium, quam futurorum noticiam etc. usque Actum et Datum Brunne Anno domini 1322. Pridie Kalendas Marcij. *(Vide n. CCII. h. T.)* Cum igitur dicte littere propter viarum multimoda et inopinata dispendia. de loco ad locum deferri nequeant bono modo, ad instanciam et peticionem Illustris domine. domine Elizabeth Regine in prehabitis sepius nominate. Ipsis literis visis. manibus attrectatis et fideli ac sagaci transscripcione in hac karta redactis. ad euidenciam veritatis et credencie maioris ipsam kartam nostrorum Sigillorum roborauimus munimento. Actum et Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo tercio Sexto Idus Junii.

(Orig. membran. cum VII. sigillis, e quibus V. et VI$^{\text{tum}}$ avulsa sunt, in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. Q. n. 8.)

CCXXXIII.

Mauritius, civis Brunensis, cedit quosdam census in Antiqua Brunna monasterio Welehradensi. Dt. Brunæ XIV. Kalend. Julii 1323.

Quoniam ea que aguntur in tempore a mortalium memoria obliuionis nubilo facilime subducuntur, nisi fuerint litterarum testimonio legaliter perennate. Quocirca ego Mauricius ciuis Brunnensis ad vniuersorum, qui presens scriptum legerint. cupio noticiam deuenire. quod. cum Venerabilis in Christo Pater dominus Fridericus Abbas et Conuentus Monasterij Welegradensis a nonnullis iusticie debitum contumaciter spernentibus in solucione census sui. quem in antiqua Brunna tam ex ista parte aque. quam ex alia et in Ciuitate Brunensi aput religiosas et seculares personas justo proprietatis titulo possident, impedimentum et turbacionis scrupulum crebrius paterentur, pari voluntate consensu vnanimi michi studiosius supplicarunt. quatenus Jus et proprietatem eiusdem hereditatis et censum distincte et singillatim infrascriptum videlicet de vinea quondam Monasterii unam marcam grossorum Pragensium ponderis Moranici de cruciferis hospitalensibus nouem fertones de agris eorundem Cruciferorum decimas annone uel alterum medium fertonem decimis pro eisdem de pomerio Milote quondam plebani Ecclesie Beate Virginis in antiqua Brunna unum fertonem, de nouo Monasterio medium fertonem de Nicolao filio Cristiani alterum medium fertonem de ortis quibusdam tercium medium fertonem, de Molendino quod Goblinus ciuis Brunnensis exnunc possidet quintum medium fertonem cum duobus grossis de agris eiusdem molendini quos relicta Alrami quondam Ciuis Brunnensis tenet terciummedium fertonem de quibus agris dat decimas integrales. quas decimas predictus Milota Plebanus ex donacione sibi facta a Monasterio Wellegradensi predicto percipit annis singulis ad tempora vite sue. que decime post obitum eiusdem Milote pleno Jure ad monasterium prenotatum reuerteatur, Item de quodam orto vnum fertonem quem Rvsso ciuis Brunnensis ad tempora vite sue libere possidet, de pomerio circa molendinum Henslini Russonis mediam marcam de vndecim curticulis et media alteram mediam marcam minus lotone. de vineis vnam marcam. de qvodam agro tres lotones. Item de alio agro tres grossos. de testamento Berchtoldi quondam Judicis in antiqua Brunna felicis memorie tres fertones et lotonem. quos Conuentui pro speciali solacio deputauit de Molendino Hierslini modium tritici. et modium Ordei. Henslinus in ciuitate antiquus Judex de Braxatorio vnum lotonem cum emendis et vtilitatibus undecunque prouenientibus prout a fundacione eorum Monasterij tenuerunt michi ad vite mee solius duntaxat tempora venditarem tali condicionis formula interiecta videlicet quod ego Mauricius predictus prenotatum censum in festo beati Martini Episcopi a predictis Abbate et Conuentu non requisitus. sed propria consciencia ammonitus annis singulis absque omni contradiccionis seu dilacionis obstaculo tenear sepefato Monasterio Welegradensi fideliter consingnare. Cum autem Dominus vniuersorum qui certos hominum limites posuit quos transgredi nulli licet me ab hac erumpnosa luce vocauerit. prefatus census cum omnibus sibi adherentibus ad dictum monasterium sine amicorum seu successorum meorum impeticione sine occupacione libere reuertetur. In cuius rei testimonium presentes literas scribi et Sigillorum Ciuitatis Brunnensis videlicet et mei procuraui munimine roborari. Datum Brunne anno Domini M^{o}CCC^{o}XXIII^{o}. XIIII^{o}. Kalendas Julii presentibus testibus quorum nomina sunt subscripta, Gotfrido Priore. Paulo Suppriore. Alberto Celerario, fratribus et Monachis de Welegrad, Nicolao plebano de Redisch, Wernhardo et Mathia Barthussio et Ebrano civibus Brunnensibus.

(E codice Ms. fol. 34. b. in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ.)

CCXXXIV.

Johannes, rex Bohemiæ, omnes bernas de marchionatu Moraviæ e consuetudine observata sibi debitas recepisse affirmat, nullamque in posterum nisi in copulatione filiarum suarum exigere et quodcumque Župæ officium Moravo tantum committere promittit. dto. Brunæ V. Kalendas Septembris 1323.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Recognoscimus et fatemur tenore presencium vniuersis. Nos de Marchionatu nostro Morauie, et ab eius incolis recepisse omnes Bernas quas nobis iuxta consuetudinem hactenus obseruatam, pro coronacione nostra, et maritagio, seu copula maritali, nostrarum filiarum que nate sunt usque modo, debebant et tenebantur, uel deberent, aut tenerentur dare, profitentes eciam, Nos Jus ad aliquam Bernam recipiendam propterea ulterius non habere, ac promittentes, quod a dictis incolis, et de Marchionatu predicto occasione huiusmodi, vel alia quacumque causa, numquam in antea, aliquam recipiemus Bernam, nec petemus, nisi tantum, si nobis alique filie, post datam presencium, disponente diuina gracia nascerentur, et tunc pro illis videlicet, pro qualibet earum, dum ad annos nubiles peruenerit, et tradita fuerit copule maritali, post hoc immediate elapso vno anno incole predicti, vniuersi et singuli predictam Bernam, per vnum fertonem, videlicet Sedecim grossos denarios dare de Laneo quolibet tenebuntur, promittimus preterea, nulli alienigene aliquam municionem Regalem, vel Castrum aliquod Suppe nomine vel alio quocumque modo committere, vel locare, aut Purgrauium facere in eisdem, nisi tantum Morauis. Ceterum quia bene decet, vt vnus quisque in suo Jure seruetur, promittimus prefatos incolas nostros, in omnibus ipsorum Juribus tenere firmiter, et fauorabiliter conseruare, nec eos, contra Jus aliqualiter perturbare. Hec autem omnia, et singula, nos promittimus seruaturos. In cuius rei testimonium presentes litteras exinde fieri, et Sigillo nostro maiori iussimus communiri, Datum Brunne Anno Domini Millesimo Trecentesimo, vicesimo tercio, V. Kalendas Septembris.

(Orig. membran. cum sigillo bilaterali in archivo DD. Statuum marchionatus Moraviæ sub Nr. 4. inter Privilegia.)

CCXXXV.

Henricus de Lichtenburg confirmat monasterio Sarensi quintam partem thelonei in Chotěboř et bernam in Heinrichsdorf. Dt. Pridie Kalend. Septembris 1323.

In nomine domini amen. Nos *Henricus de Luchtenburch*, Tenore presencium omnibus quorum interest, aut interesse poterit cupimus fore notum, quod pias donaciones quinte partis Thelonei in *Kottibors*. Exaccionem regalem que dicitur Berna *in villa Henrjchdorf* cum eiusdem ville proprietate sub iure quo dilecti nostri pie recordacionis pater noster *Vlricus*, nec non frater noster dictus *Zmilo de Luchtenburch* in remedium anime sue Ecclesie in *Sar* Ordinis Cjsterciensis liberaliter elargiti sunt. veluti eorum Priuilegia publice profitentur, nos infringere seu violare nullatenus cupientes. sed multo forcius eandem donacionem in quantum nostra interest ratificare et confirmare. precipientes in hijs scriptis nostris Officiatis qui pro tempore fuerint sub obtentu gracie nostre, ne predictam ecclesiam *Sar* in libertate predictarum donacionum inquietare aliqualiter audeant vel presumant. Et in huius ratificacionis euidenciam presens scriptum nostro sub sigillo predicte ecclesie duximus condonandum. Datum anno domini M^{o}CCC^{o}XXIII^{o}. Pridie Kal. Septembris.

(Orig. membran. cum sigillo parvo ex parte læso in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. VI. n. 199. Excussum apud Steinbach II. p. 56.)

CCXXXVI.

Johannes, Bohemiæ rex, confirmat Olomucensibus episcopis ac eorum ecclesiæ omnes libertates et gratias a prædecessoribus regibus concessas. Dt. Brunæ II. Nonas Septembris 1323.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes Notum facimus vniuersis, tam presentibus, quam futuris. Quod considerantes attente fidei et dileccionis affectum, quem Venerabilis Conradus Olomucensis Episcopus, Princeps noster dilectus, ad Celsitudinem nostram gessit laudabiliter hactenus, et gerit laudabilius in presenti, ac proinde volentes sibi et propter ipsum Ecclesie sue Olomucensi condigne gratitudinis rependia exhibere, Episcopo et ecclesie prefatis omnes libertates, Immunitates, et gracias, ac Jura, quecumque Episcopo et dicte Ecclesie ac Capitulo Olomucensi per felicis memorie quondam Reges Boemie nostros predecessores, collata seu concessa, ex certa nostra sciencia ratificamus, approbamus, at eciam confirmamus, firmiter promittentes, ipsi Episcopo, et successoribus eius, Olomucensibus Episcopis, ac Ecclesie predicte huiusmodi libertates, immunitates, et gracias, ac Jura, nullo vnquam tempore infringere, sed pocius semper volumus dictum Episcopum et successores eius prefatos, ac Ecclesiam antedictam confouere, protegere, et conseruare fauorabiliter et inviolabiliter in eisdem. In cuius rei testimonium presentes literas exinde fieri, et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Brunne anno domini Millesimo CCC^{o}XXIII^{o}. II. Nonas Septembris.

(E codice privileg. episcopatus Olomuc. membran. sæc. XIV. initiantis in fol. minimo fol. VII. n. CXVIII. in archivo archiepiscopali Cremsirii copiavit Ant. Boczek.)

CCXXXVII.

Johannes, rex Bohemiæ, liberat bona civium Iglaviensium extra muros civitatis sita a solvenda berna. Dt. Brunæ Nonis Septembris 1323.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Notum facimus vniuersis. Quod nos attendentes fidei et dileccionis affectum, quem ciues nostri Iglauienses apud nostram hucusque gesserunt Celsitudinem, aduertentes eciam, quomodo et qualiter ipsi Ciues retroactis temporibus per quedam onera tempore generalis nostre collecte sunt aliqualiter agrauati, Ad peticionem igitur dictorum Ciuitatis nostre Ciuium hanc ipsis graciam duximus faciendam. Ita quod ipsi Ciues de omnibus bonis suis extra muros ipsius Ciuitatis sitis et iacentibus, que tamen in omni necessitatis articulo iuxta modum imposicionis predictorum Ciuium ipsi Ciuitati dumtaxat exceptis deseruiunt, nullam in antea generalem Bernam dent, uel persoluant, specialiter quoque, de solucione duarum marcarum cum dimidia, quas de bonis ipsius Ciuitatis ultra aquam versus Boemiam sitis dictos ciues tempore Berne generalis soluere consueuerunt. Similiter absoluimus. volentes quod easdem duas cum dimidia Marcas non soluant in antea. sed illas in usus et utilitates ipsius Ciuitatis conuertant. Mandamus igitur Boemie et Morauie generalis nostre Collecte collectoribus tam presentibus. quam futuris. quod predictos Ciues nostros Iglauienses contra huiusmodi nostre libertatis graciam nullus debeat de cetero aliqualiter aggravare. In cuius rei testimonium literas nostras exinde fieri fecimus et sigillo nostro iussimus communiri. Datum Brunne Anno Domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo Tercio Nonas Septembris.

(Ex originali cum sigillo equestri in archivo ejusdem civitatis copiavit Ant. Boczek.)

CCXXXVIII.

Johannes, rex Bohemiæ de steuris et exactionibus a civibus Olomucensibus præstandis edicit, præcipitque, ut panni Hollandici solum in civitatibus regiis vendantur. Dt. Brunæ. VIII. Idus Septembris 1323.

Nos Johannes dei gratia Bohemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes notum facimus tenore presentium uniuersis: quod dilectis nobis ciuibus Olomucensibus uniuersis. quos nobis esse in fide et deuotione sinceros nouimus ab experto. ut de ipsis fide et deuotione grati fructus dulcedinem se gaudeant a nostra celsitudine reportasse, hanc gratiam facimus in perpetuum duraturam. statuentes firmiter et volentes. ut de cetero non de hospiciis ipsorum, sed de areis tantum iuxta earum valorem. steuras et alias exactiones quascunque vel quecunque subsidia nobis soluant. aut soluere teneantur. nec ad dandum huiusmodi steuras. exactiones et subsidia. preter quam de areis ipsorum sicut premittitur. per aliquem compellantur. Volumus propterea. ut de his omnibus. que legata seu data sunt. aut dabuntur. siue legabuntur in posterum. pro remediis animarum dari debeat. in exactionibus quibuscunque. videlicet de qualibet marca tantum. quantum ciues predicti de unaquaque marca sua dare debent. et soliti sunt dare. Ceterum pro communi bono predictorum ciuium Olomucensium et omnium aliorum ciuium ciuitatum nostrarum Morauie expressius precipimus et strictius inhibemus ut nullus mercator uel alter quicunque existens de dictis ciuibus Morauie extra ipsas ciuitates pannos de ipra. de Gent. de Bruzle. vel alterius cuiuscunque speciei aut coloris, preterquam griseos et Polonicales vendere vel ad vendendum inducere presumat. In cuius rei testimonium presentes literas fieri. et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Brune anno domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, octava idus Septembris.

(Ex originali cum sigillo equestri integro in archivo ejusdem civitatis.)

CCXXXIX.

Johannes. rex Bohemiæ. confirmat commutacionem villæ Hajan et ecclesiæ b. Mariæ in Antiqua Bruna pro villa Prawlow a monasterio Chunicensi factam. assignatque ecclesiam illam pro fundando a regina Elisabetha claustro sanctimonialium in Antiqua Bruna. Dt. Brunæ VII. Idus Septembris 1323.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Omnibus in perpetuum. Ne instabilis humane condicionis fragilitas per obliuionis torporem, in rebus gestis detrimentum paciatur. necesse est, ut ea, que in perpetuam educenda sunt memoriam scripti munime roborentur. Hinc est igitur, Quod commutacionem inter nos. et religiosum, ac honorabilem virum. fratrem Jacobum prepositum Monasterij Chunicensis. ordinis premonstratensis. de bonis infra scriptis, factam ad perpetuam rei memoriam. et inuiolabilem firmitatem. presentibus fecimus annotari. que talis est. quod dictus prepositus villam prefati Monasterij. dictam Hayn. cum iure patronatus Ecclesie Sancte Marie. in antiqua Brunna. et ipsa Ecclesia. ac omnibus iuribus. utilitatibus. prouentibus, et pertinencijs. ad dictas Ecclesiam et villam. spectantibus, in commutacionem huiusmodi nobis dedit, et cessit libere, de eisdem, et nos Sibi. et dicto Monasterio Chunicensi bona in Brebleins, nos contingencia, cum Theloneo ibidem. que prius ad Castrum nostrum in Spilberch pertinuerunt. contulimus iure proprietatis in perpetuum. possidenda, volentes, ut prefatus prepositus et successores eius. dicti Monasterij Chunicensis prepositi. qui pro tempore fuerint, ac Monasterium ante dictum. prefata bona. in Brebleins cum Theloneo memorato, et omnibus iuribus, utilitatibus. prouentibus, redditibus. et pertinencijs bonorum et Thelonei predictorum. in quibuscumque consistant perpetuo habeant, et possideant pacifice, et quiete, et omne ius. quod nobis in eisdem bonis. et Theloneo conpetere dinoscitur. vel habemus. aut possemus habere in ipsis. in dictum Monasterium. et prefatum prepositum. ac successores eius predictos, plenarie transferentes, verum quia Illustris domina Elyzabeth. Relicta felicis memorie. domini Wencezlai, quondam Regis Boemie soceri et predecessoris nostri Karissimi. salubri ducta consilio. et cupiens seminare in terris, quod cum multiplicato fructu, fauente domino, recolligere possit in celis. ad laudem dei et honorem genitricis eius beate Marie virginis gloriose in eodem loco. in quo predicta Ecclesia. Beate uirginis est locata. Monasterium sanctimonialium Ordinis Cysterciensis, fundare et edificare feruenti desiderio decreuerit. petens a nobis attente. ut sibi ad hoc eandem Ecclesiam, cum Jure patronatus ipsius dare et concedere dignaremur. nos volentes huiusmodi eius desiderium, promouere et oracionum. que in eodem Monasterio fient. participes effici. cupientes predicte domine. Ecclesiam prefatam. cum Jure patronatus eius, et alijs omnibus pertinencijs suis ad fundandum et construendum ibidem Sanctimonialium Monasterium, ante dictum. duximus conferendam, addentes ei ad hoc eciam et conferentes supra nominatam villam Hayn cum suis pertinencijs vniuersis, in commutacionem, pro ut premittitur nobis datam, ac uolentes, ut idem Monasterium. et abbatissa ac conuentus Monialium, que nunc sunt, et que pro tempore fuerint in dicto Monasterio Ecclesiam, et uillam predictas cum Jure patronatus ipsius ecclesie et omnibus aliis. et singulis Juribus. prouentibus, utilitatibus. et pertinencijs ipsarum Ecclesie et ville, in quibuscumque consistant iure proprietario teneant. habeant. et possideant. in perpetuum pacifice et quiete. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri. et Sigillo nostro maiori iussimus communiri, Datum Brunne, anno domini Millessimo, Trecentesimo, vicesimotercio, VII⁰. Idus Septembris.

(Orig. membran. cum sigillo majori bilaterali bene conservato in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 8. Excussum apud Dlabacz. Nachricht von dem Pramonstratenser Frauenstifte zu Kaunitz p. 33. etc.)

CCXL.

Johannes, rex Bohemiæ, statuit, ut cives Brunenses non de hospitiis sed de areis tantum steuras solvant præcipitque, ut panni Hollandici tantum in civitatibus regiis vendantur. Datum Brunæ VI. Idus Septembris 1323.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex. ac Lucemburgensis Comes. Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod dilectis nobis Ciuibus Brunnensibus. quos nobis esse in fide et deuocione sinceros nouimus ab experto. vt de ipis fide et deuocione grati fructus dulcedinem se gaudeant a nostra celsitudine reportasse. hanc graciam facimus in perpetuum duraturam. statuentes firmiter. et volentes. ut de cetero non de hospicijs ipsorum. sed de areis tantum. iuxta earum ualorem steuras. et alias exacciones quascumque vel quecumque subsidia nobis soluant. aut soluere teneantur. nec ad dandum huiusmodi steuras. exacciones. et subsidia. preterquam de areis ipsorum. sicut premittitur. per aliquem conpellantur. Volumus preterea. ut de hiis omnibus. que legata seu data sunt. aut dabuntur siue legabuntur inposterum. pro remedijs animarum. dari debeat in exaccionibus quibuscumque. videlicet de qualibet Marca tantum, quantum predicti Cives de vnaquaque sua Marca dare debent et soliti sunt dare. Ceterum pro communi bono predictorum Ciuium Brunnensium. et omnium aliorum Ciuium Ciuitatum nostrarum Morauie. expressius precipimus et striccius inhibemus. ut nullus Mercator. vel alter quicumque existens. de dictis Ciuitatibus Morauie extra ipsas Civitates pannos videlicet de Ypra. de Gent. de Bruzle. vel alterius cuiuscumque speciei aut coloris. preterquam Griseos et Polonicales vendere, vel ad vendendum incidere (sic) presumat. In cuius rei testimonium presentes litteras exinde fieri. et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Brune. Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo tercio. VI^{o}. Idus Septembris.

(Orig. cum sigillo bilaterali bene conservato in archivo ejusdem civitatis T. I. n. 1.)

CCXLI.

Johannes, rex Bohemiæ, statuit, ne incolæ ducatus Opariensis duci Nicolao bernam dent, nisi talis a Bohemis et Moravis recipiatur. Dt. Brunæ. Idus Septembris 1323.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes Recognoscimus et fatemur tenore presencium vniuersis. Nos de Regno nostro Boemie et ab incolis ipsius Regni recepisse omnes Bernas. quas nobis iuxta consuetudinem hactenus obseruatam pro coronacione nostra et maritagio seu copula maritali nostrarum filiarum que nate sunt usque modo debebant et tenebantur vel deberent aut tenerentur dare. profitentes eciam. nos ius ad aliquam Bernam recipiendam vlterius propterea non habere. ac promittentes. quod a dictis incolis et de Regno predicto occasione huius vel alia quacumque causa numquam in antea aliquam recipiemus Bernam nec pecuniam nisi tantum si nobis alique filie post datam presencium disponente diuina gracia nascerentur. et tunc pro illis uidelicet pro qualibet earum dum ad annos nubiles peruenerit et tradita fuerit copule maritali. post hoc immediate elapso vno anno incole predicti vniuersi et singuli predictam Bernam per vnum fertonem uidelicet sedecim grossos denarios dare de laneo quolibet tenebuntur. Cupientes eciam ut

terra nostra seu Ducatus Oppauiensis et ipsius incole eadem gracia et iuribus quibus Barones et Nobiles nostri Boemie et Morauie vtuntur. frui ualeant et gaudere ipsi nostre Terre seu Ducatu (sic) Oppauiensi ac eius incolis de liberalitate nostra Regia hanc duximus graciam faciendam vt Barones et Nobiles ac incole ipsius Illustri Nycolao Duci Oppauiensi Principi nostro dilecto ad nullam Bernam inantea teneantur. Promittentes et volentes vt prefatus Dux ius ad aliquam Bernam recipiendam habere non debeat nec eciam petere uel recipere, nisi dumtaxat a nostris Boemie et Morauie incolis reciperemus, tunc Incole prefati Ducatus Bernam per vnum fertonem uidelicet sedecim grossos denarios vt premittitur dare de laneo quolibet tenebuntur. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Brunne anno domini trecentesimo uigesimo tercio Idus Septembris.

(Ex originali in archivo Conventus publici ducatus Silesiæ asservato communicavit d. Franc. Tiller.)

CCXLII.

Johann, König von Böhmen, schliesst mit dem Könige Karl von Ungarn und den Herzogen von Oesterreich, Friedrich, Leopold, Albrecht, Heinrich und Otto ein Bündniss. Dt. Göding, Sonntag vor Matthäus 1323.

Wir Johans von Gottes genaden, Chunig ze Behem, vnd ze Polan, vnd Grafe ze Luczemburch. Verichen offentlichen mit disem brife, vnd tun chunt allen den, die in an sehent. lesent, oder horent lesen. Daz vnser lieber Bruder, der Hohgeborn furste, Chunig karel von vngern, vns, vnd die Hohgeborn fursten und herren, hern Fridrichen. Leupolden, Albrechten, Heinrichen, vnd Otten, gebrudern, Herczogen ze Osterich, vnd ze Styr, vnsern lieben Swagern, versunet vnd verrichtet hat, lieplich vnd gutlich, mit vnsern willen, baidenthalben, vmb alle die Chrieg vnd missehelung, die zwischen vns. vnd vnsern Landen baidenthalben gewesen sint, vncz vf disen heutigen tage, also, daz wir furbaz, dieweil wir lebe, gantze fruntschaft, vnd Sune mit ein ander haben sullen, an alliz geuerde. Wir sullen ouch, vf die vorgenanten Herren vnd fursten, vnser liebe Swager, noch vf iren Lant Osterrich vnd Styr, vnd daz darzu gehoret, nicht zogen (sic) ze schaden, noch durch vnser Lande, Behem vnd Merhern, vnd daz dar zu gehoret, lazzen ziehen, noch yman gestaten ze ziehen, der in vnsern Landen gesezzen ist, Ez were denne, daz ein Romischer Chunige vf sie ziehen vnd schadige wolt, dem mugn wir beholfen sein, mit andern Leuten vnd Dienern, die wir haben vnd gewinnen, an alein mit den Leuten, die in vnsern Landen ze Behem vnd ze Merhern, vnd waz darzu gehoret, mit den sullen wir vf sie nicht ziehen. Wir nemen ouch ouz, vnsern lieben Bruder, den vorgenanten Chunig von vngern, daz wir dem helfen mugen, vnd dienen, als vnser gelubde gen im stent, vnd daz die Sune, freuntschaft, vnd gelubde, als vorgeschriben ist, von vns vnzebrochen, vnd stete beliben, des haben wir zu den Heiligen geswore, stete ze haben, an allez geverde, vnd geben daruber den vorgenanten Herren vnd fursten, vnsern lieben Swagere, Herczogn ze Osterich vnd ze Styr, disen Brif, mit vnsers lieben Bruder, des Chunigs von Vngern, vnd vnserm, Darnach vnser fursten, Conrates Bischofs ze Olomuncz, vnd Nyclass Herczogen ze Troppow, vnd vnser lieben getrewen, Graf Heinrichs von wilnow, Heinrichs von der Lypen, des alden, Heinrichs von

der Lypen, seines Sunes, Peters von Rosemberch, wilhelms von Landstein, vlrichs von dem Niwen House, wockens von Crawarn, vnd Thymens von Colticz. Insigel, die sie ze einer zeuchnuzze der vorgenanten sune vnd sache, durch vnser bete willen geben habent. versigelten, Wir karel von Gotes genaden, Chunig ze Vngern, Cunrat Bischof ze Olomuncz. Nyclas Herczog ze Troppow, Heinrich Graf ze wilnow, der alt vnd der Jung Heinrich von der Lypen, Peter von Rosemberch, wilhelm von Landstein, vlrich von dem niwen House, wocke von Crawarn, vnd Thyme von Colticz, veriehen Offentlich, mit disem Brife, das wir der Sune, der fruntschaft vnd der richtigunge, als vor geschriben ist, gezeug sin, vnd haben durch bete des vorgenanten Chunigs von Behem vnd von Polan, vnd Grafen ze Luczemburch, zu einem vrchunde, mit samt dem sinen, gegeben vnser Insigel, an disen Brif. Der Brif ist gegeben, ze Göding an der March, des Sunntags vor sand Matheus Tag, do man czalt von Christes geburt, Dreuzehenhundert Jar, vnd darnach in dem Dreu vnd zwainzigisten Jare.

(Kurz Oesterreich unter Friedrich dem Schönen. — Beilage XXIII. S. 479.)

CCXLIII.

Johannes, Bohemiæ rex, liberat civitatem Hradiště ob emendationem munimentorum a solutione bernæ ad duos annos. Dt. in Kostel XIII. Kalendas Octobris 1323.

Nos Johannes, dei gracia Boemie et Polonie Rex. ac Lucemburgensis Comes. Notum facimus vniuersis. Quod, quia Ciuitas nostra Redisch meliori munimine noscitur indigere. ut pro gratiose nostre ad hoc prouisionis et impensionis exhibitionem Ciuitas ipsa, que est in suo circuitu seu ambitu blancis munita, ubi in huiusmodi munimine blancarum emendatione indiget, per dilectos nobis ipsius Ciuitatis Ciues fortius et melius emendetur. Ciuibus ipsis vniuersis et singulis plenam a solutione census de agris et bonis, ad eandem Ciuitatem spectantibus, debiti et consueti dari, et collectarum seu bernarum ac steurarum et aliarum quarumcunque exactionum per duos annos, a data presentium conputandos, concedimus libertatem, ita quod censum ipsum et etiam ea omnia, que deberent dare, per ipsum biennium ratione huiusmodi collectarum seu bernarum ac steurarum et aliarum quarumlibet exactionum in emendationem et fortificationem dicte ciuitatis erogare et conuertere teneantur In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum in Goztel. Anno domini Millesimo Trecentesimo uicesimo tertio. XIII^{0}. Kalendas Octobris.

(Ex originali cum sigillo bilaterali bene conservato in archivo ejusdem civitatis copiavit A. Boczek.)

CCXLIV.

Johannes, rex Bohemiæ, assignat in urbura Chutnensi sexcentas et triginta marcas et unum fertonem grossor. Prag. quibusdam civibus Brunensibus pro pannis ab ipsis in domum regis Ungariæ emtis. Dt. Brunæ VII. Kalend. Octobris 1323.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes, Recognoscimus tenore presencium vniuersis, dilectos nobis Conradum Pohorliczeri, Nicolaum de domo theutunica et alijs (sic), ad hoc pertinentes Ciues nostros Brunnenses, nuper ad magnam precum nostrarum instanciam, nostramque necessitatem apportasse nobis et duxisse in Goding, equos, pannos, tam laneos, quam sericeos, et alias res, et clenodia, cum quibus ibidem Illustrem Principem, dominum Karolum Vngarie Regem, fratrem nostrum Karissimum, et consiliarios, ac familiares suos honorauimus donando eis liberaliter eadem, que omnia iuxta debitam taxacionem et extimacionem ascendunt ad summam Sexcentarum et triginta marcarum et vnius fertonis grossorum denariorum Pragensium, Morauici pagamenti, Sexaginta quatuor grossos conputando pro marca, in quibus dicimus et fatemur nos dictis Conrado et Nicolao ac alijs Ciuibus de Brunna, quibus vna cum ipsis Conrado et Nicolao, dicta pecunia debetur, debitorie obligari, propter quod eis ipsam summam pecunie uolentes soluere, ipsis solucionem pecunie prenotate in prouentibus vrbore et Monete in Chutna deputamus, ita quod dicti Conradus et Nicolaus pro se et alijs Ciuibus Brunensibus, quos contingit dictum debitum, ipsam summam pecunie de prouentibus dictarum vrbore et Monete, qui deriuabuntur in septimana proxima, ante festum Pasche proxime nunc venturum, hoc est in septimana dominice Palmarum, sine aliquo impedimento percipiant atque tollant, et quidquid eis deficeret de ipsa Summa, in percepcione dictorum prouentuum eiusdem septimane, hoc ipsis integre suppleri et solui uolumus de prouentibus septimane immediate secuture. Quo circa harum serie mandamus firmiter et precise omnibus et singulis vrborarijs, qui tunc tempore fuerint, Quatenus dictos Conradum et Nicolaum sine aliqua contradiccione permittant dictas Sexcentas et triginta marcas, ac vnum fertonem, numeri et pagamenti predicti, de prouentibus dictarum vrbore et monete predicte, septimane proxime ante dictum festum Pasche percipere et habere, eisque de prouentibus tunc statim sequentis septimane suppleant et soluant defectum quemcumque ipsos in prouentibus eiusdem septimane proxime ante Pasca, usque ad integram percepcionem dicte summe pecunnie continget habere. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et Sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Brunne VII. Kalendas Octobris, Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimotercio.

(Ex oiginali cum sigillo bilaterali ex parte læso in archivo civitatis Brunensis, T. II. n. 1.)

CCXLV.

Johannes, rex Bohemiæ, innovat Znoimensibus concessionem antiquam proventuum e theloneo salis, extractione vasorum et mensuratione frumenti ad meliorationem civitatis erogandorum. Dt. Brunæ, VII. Kalend. Octobris, 1323.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie Rex ac Lucenburgensis Comes. Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod quia constat nobis de certo, quod fideles nostri iudex, iurati et vniuersi ciues ciuitatis nostre Znoymensis ex specialis concessione gracie per felicis memorie quondam Reges Bohemie, predecessores nostros eis facte theloneum salis et officia siue prouentus de extraccione vasorum, de mensuracione frumenti in dicta ciuitate Znoymensi pro facienda ipsius ciuitatis melioracione perceperunt et habuerunt hucusque, et debent in antea percipere et habere: Nos ipsorum ciuium et deuocionem, quam ad nos gerunt, et semper eos gerere speramus diligencius, attendentes, ac propterea cupientes ipsos in huiusmodi gracia fauorabiliter conseruare ac eis eandem graciam per innouacionis et eciam specialis concessionis nostre suffragium firmius roborare predictis ciuibus et heredibus ipsorum ipsam graciam innouantes et nos eciam eandem eis liberaliter et specialiter facientes ipsis ciuibus et eorum heredibus theloneum et officia memorata damus et conferimus perpetuo: Volentes. vt deinceps in perpetuum omnem vtilitatem. que de ipsis theloneo et officiis poterunt prouenire. percipiant et habeant, ipsamque vtilitatem omni tempore in melioracionem et emendacionem dicte ciuitatis. ubi eam melioracionem et emendacionem viderunt indigere, totaliter erogent et conuertant. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Brunne, anno millesimo, trecentesimo vicesimo tercio, VII. Kalendas Octobris.

(E libro jurium civitatis Znoymensis (die Stadtrechte nuncupato) in pergameno in folio (n. I.) in curia ibidem — descripsit A. Boczek.)

CCXLVI.

Johannes, Bohemiæ rex, confirmat donationem villæ Laučany et tholonei in Iglavia reginæ Elisabethæ anno 1319 factam. Dt. Pragæ, Kalendas Octobris 1323.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes. vniuersis ad quos presentes peruenerint imperpetuum, Bene nouit Maiestas Regia presencia queque disponere futuris eciam sic prouidere negocijs. vt tamen dispendijs preterita non commendet. sed gesta retroactis curriculis temporum innouando et approbando sua consueuit auctoritate firmare, Sane libertatum et Priuilegiorum indulta nonnulla Illustri domine Elizabeth domini Wencezlai Senioris recordacionis felicis. Boemie et Polonie Regis, Soceri et Predecessoris nostri Karissimi, Relicte nos dedisse recolimus, ex quibus tenor cuiusdam per omnia dinoscitur esse talis. Nos Johannes dei gracia etc. usque Datum Prage IIII⁰. Nonas Augusti. Anno domini Millesimo Trecentesimo Decimonono, Regnorum nostrorum anno Nono. *(Vide n. CLII. h. T.)* Nos igitur ex innata nobis clemencia, fauorabiliter eiusdem domine Regine precibus annuentes prescriptum donacionis et collacionis priuilegium cum vniuersis et singulis suis clausulis. ac contentis in ipso ratificamus. innouamus. approbamus, et ex certa nostra sciencia confirmamus decernendo ipsum Priuilegium Robur plenum et firmitatem perpetuam obtinere. In quorum euidenciam et memoriam futurorum. has sibi literas dedimus Sigilli nostri Maioris Robore communitas. Datum Prage Kalendas Octobris. Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimotercio.

(Orig. membran. cum sigillo bilaterali rupto in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub. lit. A. n. 11.)

CCXLVII.

Johannes, rex Bohemiæ. confirmat reginæ Elisabethæ litteram super vendita ipsi bona in Měnín et Hustopeč. Datum Pragæ Kalendas Octobris 1323.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Marchieque Budissinensis dominus, vniuersis ad quos presentes peruenerint imperpetuum, Bene nouit Maiestas Regia presencia queque disponere, futuris sic eciam prouidere negocijs, vt tamen dispendijs preterita non commendet, Sed gesta retroactis curriculis temporum innouando et approbando sua consueuit auctoritate firmare, Sane libertatum et Priuilegiorum nonnulla Illustri domine Elizabeth, domini Wencezlai Senioris. felicis memorie, Boemie et Polonie Regis. Soceri et predecessoris nostri Karissimi, Relicte, Nos dedisse recolimus, ex quibus tenor cuiusdam per omnia dinoscitur esse talis: Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex etc. usque Datum Brunne Idus Octobris, Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimoprimo, Regnorum vero nostrorum, anno vndecimo. *(Vide n. CXCI. h. T.)* Nos igitur ex innata nobis clemencia eiusdem domine Elizabeth Regine predicte, precibus fauorabiliter annuentes prescriptum priuilegium cum vniuersis et singulis suis clausulis ac contentis in ipso ratificamus, innouamus, approbamus, et ex certa nostra sciencia firmamus, decernendo idem priuilegium robur plenum et firmitatem perpetuam obtinere. In quorum euidenciam et memoriam futurorum has sibi litteras dedimus, Sigilli nostri Maioris robore communitas. Datum Prage Kalendas Octobris, anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimotercio, Regnorum vero nostrorum Terciodecimo.

(Orig. membran. cum sigillo majori bilaterali bene conservato in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. Q. n. 7. Aliud orig. ibidem sub lit. Q. n. 10.)

CCXLVIII.

Johannes, rex Bohemiæ, confirmat donationem capellæ S. Procopii in antiqua Bruna a regina Elisabetha monasterio Aulæ S. Mariæ factam. Datum Pragæ Kalendas Octobris 1323.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex Lucemburgensis Comes, Notum facimus inspectoribus presencium vniuersis. Quod ad deuotam et benignam supplicacionem Illustris domine domine Elizabeth Regine felicis recordacionis quondam domini Wencezlai Senioris Boemie et Polonie Regis. Soceri et Predecessoris nostri Karissimi Relicte Collacionem siue Juspatronatus Ecclesie siue Capelle Sancti Procopii in antiqua Brunna, omni Jure ac libertate, quibus ad nos, siue Predecessores nostros, Reges Boemie spectabant, Considerantes quod per hoc nostrarum, et ipsorum predecessorum nostrorum annimarum remedium siue memoriale perpetuum aliquod procurari poterat. Monasterio Aule Sancte Marie in Suburbio Ciuitatis nostre Brunne situato, cuius Nos cum ipsa domina Elizabeth predicta fundatores sumus, et censeri volumus de benignitatis nostre clemencia damus et conferimus, in dominam Abbatissam que pro tempore fuerit, et conuentum dicti Monasterij omne Jus Collacionis siue Juspatronatus predicte Ecclesie siue Capelle, Nostro. Heredum, siue Successorum nostrorum Regum Boemie, siue Marchionum Morauie transfundimus, et transferimus pleno Jure. Dantes ipsi Abbatisse et conuentui Monasterij prefati, ipsum Juspatronatus, siue collacionem Ecclesie, siue Capelle predicte, in vnam vel in plures personas, aut ei, vel eis conferendi, aut in alios pios vsus conuertendi, perpetuo plenam et liberam potestatem. Promittentes pro Nobis, Heredibus et Successoribus nostris Regibus Boemie et Marchionibus Morauie, omnia et Singula, que ipsa Abbatissa et Conuentus Monasterij sepefati de predicto Jurepatronatus, siue Collacione predicte Ecclesie vel Capelle Sancti Procopij in Antiqua Brunna fecerint, procurauerint, vel ordinauerint, gratum habere imperpetuum et firmum necnon ea ex nunc ratificantes de consensus nostri plenitudine confirmamus presentibus perpetuo valituris. In cuius donacionis testimonium et Robur perpetuum presentes dari, et Sigillo nostro Maiori iussimus communiri. Datum Prage Kalendas Octobris. Anno domini Millesimo Trecentesimo, vicesimotercio.

(Orig. membran. cum sigillo bilaterali ex parte læso in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 9.)

CCXLIX.

Johannes, rex Bohemiæ. assignat reginæ Elisabethæ pro dotalicio X. millium sexagenarum grossor. Prag. bona in Měnín, Hustopeč, Stiřowic et Nastarowic approbatque donationem horum bonorum monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua de novo fundato Bruna. Dt. Pragæ VI. Nonas Octobris 1323.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Recognoscimus. et fatemur tenore presencium vniuersis tam presentibus quam futuris. Olim inter Nos et Illustrem dominam Elizabeth Relictam quondam domini Regis Wenceslai pie recordacionis Soceri et Predecessoris nostri, finalem super suis dote et dotalicio conuencionem et concordiam interuenisse, videlicet Quod de toto eo, quod sibi tam per dictum Dominum Wenceslaum Socerum nostrum, quam eciam per felicis memorie Dominum Rudolfum quondam Reges Boemie in donacionem propter nupcias fuerat assignatum, pro quo certas et nominatas Regni nostri Boemie tenuerat Ciuitates. Ipsam expediuimus, exceptis duntaxat Decem Millibus Sexagenarum Grossorum Pragensium, quorum Solucionem sibi in prouentibus nostrarum Vrbore et Monete in Chuthna duximus deputandam. Et quia tunc tam longa mora in percepcione dicte pecunie sibi dampnosa videbatur. Nos volentes suo in hac parte dispendio precauere bona in Meneys. et terciam partem bonorum in Hustopecz, in Stirzowicz. et in Nastarowicz. Nos contingentem, iuxta arbitrium et taxacionem ad hoc ex vtraque parte communiter electorum dicte Domine Regine vendere decreuimus, et idcirco habito super hoc Baronum et fidelium nostrorum tunc presencium maturo consilio, ipsam villam forensem Meneys, et prefatam terciam partem Bonorum in Hustopecz. in Stirzowicz, et in Nastarowicz. nos contingentem cum Jure spirituali et temporali. et cum Judicijs, vtilitatibus, redditibus. prouentibus. Pratis, Pascuis, Piscacionibus. aquis, aquarumue decursibus, Molendinis. agris cultis et incultis. Montibus. planis. Siluis. et Rubetis, ac generaliter cum omnibus. et singulis suis pertinencijs alijs. sicut ad nos pertinebant. prefate domine Regine pro duobus Millibus Centum et Octoaginta Marcis grossorum Denariorum Pragensium Pagamenti Morauici, defalcandis nobis de prenotata Summa decem Millium Sexagenarum predictarum vendidimus, et titulo vendicionis tradidimus iure hereditario possidenda. volentes ipsam Dominam Reginam, villam predictam Meneys. et dictam terciam partem bonorum in Hustopecz. in Stirzowicz, et in Nostarowicz. cum vniuersis suis pertinencijs. vt premittitur, tenere. habere. et Jure hereditario perpetuo possidere. et cum vel eos similiter. cui vel quibus Ipsa Domina Regina bona huiusmodi vendere, dare, obligare. vel legare. aut in alios quoscumque vsus suos conuertere voluerit. in morte eciam vel in vita factis super hijs per Nos. nostro et heredum ac successorum nostrorum Regum Boemie nomine debitis et necessarijs renunciacionibus, ac promissionibus. et prefate

Domine Regine. super predictam vendicionem. alijs patentibus nostris litteris Maiestatis nostre Sigillis. quibus tunc vtebamur sigillatis. per nos eciam datis liberaliter et concessis. Verum cum predicta Domina Regina volens de supranotatis bonis dotare Monasterium Beatissime Virginis Marie situm ante Ciuitatem nostram Brunensem. in loco vbi dicitur. Antiqua Brunna. quod Aula Sancte Marie nuncupatur. quodque ad laudem Dei. et honorem genitricis eius predicte virginis gloriose de nouo fundauit. et cuius fundacionem ratam habemus. villam ipsam forensem Meneys. et prefatam terciam partem bonorum in Hustopecz. in Stirzowicz. et in Nostarowicz cum suis omnibus et singulis. vt premittitur pertinencijs. in quibuscunque consistant. necnon alias integras duas partes ibidem in Hustopecz cum vniuersis et singulis bonis. spectantibus ad easdem duas partes. prout ipsas duas partes tenuerunt fideles nostri Wilhelmus et Friczcho fratres de Egerberch. a quibus prefata domina Regina easdem duas partes. cum bonis huiusmodi. propria sua pecunia comparauit. et sicut in litteris inde confectis hoc plenius continetur, predicto Monasterio et Abbatisse. ac conuentui monialium que nunc sunt. et que pro tempore fuerint ibidem in dote et dotis nomine contulerit et donauerit imperpetuum Jure proprietario et hereditario possidenda. Petens a nobis vt principaliter propter Deum. et ob Reuerenciam Matris eius predicte. cuius est dictum Monasterium vocabulo insignitum. collacionem. et donacionem predictas. ratificare. approbare. et confirmare de Regalis nostre celsitudinis clemencia dignaremur. Nos qui profusam erga nos superne dexteram largitatis ex multis perceptis beneficiis agnoscimus. et specialem ad dictam virginem gloriosam redemptoris nostri genitricem habemus reuerenciam, spem. et fidem. libenter loca quelibet in honore beate et gloriose virginis predictæ fundata. vbi possumus. promouemus. et specialibus gracijs. ac condignis fauoribus ampliamus. ipsius Domine Regine in hac parte peticione ad graciam exaudicionis fauorabiliter admissa. predictas omnium bonorum predictorum collacionem et donacionem ratificamus. approbamus. et ex certa sciencia ac speciali gracia confirmamus. et ratificacionis. approbacionis. et confirmacionis nostrarum Robore communimus. Et vt ad hoc maioris cautele et firmitatis perpetuitas accedat. Nos eciam omne ius. si quod nobis. Heredibus. vel Successoribus nostris in predictis bonis. et suis pertinentiis antedictis. ad presens competit. vel posset quomodolibet competere in futurum. prefatis Monasterio. Abbatisse et Conuentui liberaliter conferimus et donamus. Volentes vt Monasterium predictum et Abbatissa et Conuentus ipsius Monasterij vniuersa et singula bona predicta. tanquam Sua in perpetuum habeant. teneant. et possideant libere. pacifice. et quiete. cum omni Jure. Jurisdiccione. prouentibus. vtilitatibus. et alijs omnibus et singulis pertinenciis supradictis, ita quod Judices bonorum ipsorum qui per Abbatissam et Conuentum predictas, ibidem locati fuerint. in bonis eisdem secundum quod eis concessum et consuetum est actenus. in causa qualibet iudicandi. plenam. et liberam habeant potestatem. Ceterum quia ex animo cupimus. vt status ipsius Monasterij, de bono semper in melius augeatur. et vt Abbatissa ac Conuentus predicti diuinis obsequijs eo possint vacare liberius. eoque pro salute et prosperitate nostra continua. necnon et Progenitorum ac Predecessorum nostrorum animarum remedio. deum deuotis oracionibus exorare, quo eis liberalius quietis commoda procuramus. vtque eciam nostre liberalitatis munificenciam in se senciant ampliorem, ipsis Abbatisse et Conuentui Monasterij memorati de gracia speciali concedimus, vt in siluis nostris vicinioribus ipsi Monasterio ligna pro igne. ac domibus earum ibidem edificandis necessaria. libere et sine alicuius contradiccione succidant. Volentes insuper vt Monasterium ipsum in supranominatis bonis sibi collatis. et que acquiret. vel ei conferentur. inposterum speciali gaudeat libertate. omnes homines in bonis ipsius Monasterij residentes. ab omni officialium et Beneficiariorum Tocius Terre nostre Morauie. Judicio et Jurisdiccione eximimus. et esse volumus ab eorum potestate perpetuo liberos et exemptos. Ita quod Abbatissa dicti Monasterij que nunc est. et que pro tempore fuerit, super exibenda de hominibus ipsis iusticia in causa qualibet requiratur. et in quacunque causa Abbatissa ipsa. in exibenda de hominibus ipsis iusticia Jure terre negligens fuerit vel remissa et hoc euidenter et racionabiliter apparebit, tunc in causa illa ad Judicium et beneficiarios Brunnenses per conquerentes. pro exibenda de hominibus predictis iusticia habeatur recursus. et ipsi beneficiarij extunc de hominibus ipsis tenebuntur et poterunt in causa ipsa conquerentibus iusticiam facere Jure terre. et si tunc aliquem hominum ipsorum in ipso Brunensi Judicio in aliqua pecunia vel re alia beneficiarijs ipsis persoluenda contigerit condempnari. ipsa pecunia vel res ipsa non ipsis Beneficiarijs. sed predicto Monasterio tota cedat. Et si forsan aliquem vel aliquos de hominibus ad Monasterium ipsum pertinentibus talem excessum perpetrare contigerit vel excessus, propter quem vel quos penam subire debeant capitalem. Condempnacione super hijs habita. bona ipsius condempnati non ad Nos. nec ad aliquem officialem vel Beneficiarium nostrum. sed ad Monasterium ipsum totaliter volumus pertinere. Item si in bonis ad ipsum Monasterium pertinentibus talem contigerit perpetrari excessum. propter quem bona ipsa per villicum seu Judicem Prouincialem nostrum deberent spoliari. nolumus quod bona ipsa per dictum villicum seu Judicem prouincialem debeant propterea spoliari. nec quod ipse villicus seu Judex prouincialis de correccione huiusmodi excessus se aliquomodo intromittat. Ymmo concedimus et volumus. vt Abbatissa predicta. vel eius officialis talem excessum corrigat. prout sibi videbitur expedire. Premissis autem libertatibus per nos supradicto Monasterio concessis. hanc eciam adicimus libertatem, vt nulli Thelonearij vel Thelonea possidentes per totum nostrum dominium ab hominibus et curribus ipsius Monasterij, vinum bladum. et alia pro Abbatisse et conuentus monialium predictarum sustentacione victualia. et res alias. vel ligna pro earum edificijs educentibus. aliquid nomine thelonei in perpetuum exigant vel requirant. Insuper quia eciam plenis desiderijs affectamus. vt Monasterium predictum. cuius fundacionem reputamus et fatemur nostram esse primariam. cuiusque promotores. et fundatores principales esse volumus et censeri per graciosas et amplas nostras concessiones. libertates. immunitates. et gracias. quas sibi libenter facimus atque damus. cum ex eis non dubitemus. nobis serenum fame celebris in terris acquirere preconium, et in celis meritorum retribucionem thesaurizare salubrem continuis proficiat incrementis. has eciam prefato Monasterio libertates concedimus graciose. et specialiter hanc facimus graciam in perpetuum duraturam. quod si Abbatissam dicti Monasterij pro aliquibus bonis collatis vel conferendis ipsi Monasterio contigerit impeti. per quemcumque super hijs non alibi, quam coram nobis. vel si nos de Regno nostro absentes essemus. tunc coram Capitaneo vel Summo Cammerario terre nostre Morauie teneatur impetenti huiusmodi respondere. quodque omnia bona ipsius Monasterij que in presenciarum possidet. et in futurum dante domino possidebit, ab omni onere tributorum. vectigalium, collectarum. aliarumque omnium exaccionum, quocunque nomine censeantur. preterquam a Berna generali facimus et esse volumus imperpetuum libera et exempta. Adicientes quod nullus Principum. Successorum nostrorum. vel Baronum seu Nobilium pro Castrorum edificacione. vel vallorum effossione, vel pro aliqua ingruenti expedicione ipsum Monasterium. vel homines eius inquietare presumat. Preterea dicti Monasterij comoditati et tranquillitati diligenti solicitudine intendentes statuimus et mandamus. et inhibemus expresse. vt nullus in ipso Monasterio, vel bonis eius, ausu temerario pernoctare. vel eis aliquam violenciam. seu molenstiam inferre audeat, vel attemptet. nec aliquis septa dicti Monasterij violenter intrare. et ibi sanguinem fundere. vel hominem qualicunque modo ledere. vel suprascriptas. aut infranotatas libertates aliquomodo violare presumat. Et si quis contra fecerit. eum in decem Marcis auri puri decernimus. et volumus esse nostre nostrorumque Successorum Camere primitus puniendum. deinde ad inueniendam graciam dictarum Abbatisse et Sanctimonialium pro emenda seu satisfaccione omnimode compellendum. Prohibemus eciam et omnino volumus. ne venatores vel caniductores nostri. vel aliorum Dominorum cuiuscunque status vel condicionis existant. in dicto Monasterio vel bonis eius contradicte Abbatisse vel officialium eius voluntatem vel consensum. aliquas pernoctaciones faciant. vel aliquid violencie aut grauaminis inferant in eisdem. quod si contra fecerint. penam proinde ammissionis gracie nostre se nouerint incurrisse. et nihilominus licebit dicte Abbatisse et officialibus eius ad repellendum eorum viollencias et offensas, ipsos sine nostra offensa de bonis dicti Monasterij expellere violenter. Demum vt nostra voluntas nostraque intencio in premissis. euidenter et finaliter omnibus patefiat omnino decernimus et volumus. vt dicto Monasterio omnia et singula sua bona tam habita. quam habenda semper illesa maneant. et quieta. et sibi eciam libertates. immunitates. gracie. et Jura omnia et singula supradicta perpetuis temporibus inuiolabiliter obseruentur. et nullo modo per aliquem infringantur. nec quisquam in hijs omnibus et singulis dictum Monasterium. vel abbatissam et Conuentum eius perturbare presumat. aut quomodolibet molestare. In cuius rei testimonium presentes literas fieri. et Sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Prage VI. Nonas Octobris Anno domini Millesimo Trecentesimo Vicesimotercio.

(Orig. membran. cum sigillo majori bilaterali rupto in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 12; aliud orig. cum sigillo rupto ibidem sub lit. Q. n. 9.)

CCL.

Johannes, Bohemiæ rex, assignat reginæ Elisabethæ decem marcas grossor. Pragens. singulis septimanis de urbura Chutnensi per tempus vitæ suæ percipiendas. Dt. Pragæ Nonas Octobris 1323.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes Recognoscimus et fatemur tenore presencium vniuersis. Nos olym cum Illustri domina Elizabeth felicis memorie domini Wencezlai, quondam Boemie et Polonie Regis Relicta, super suis dote et dotalicio, que ipsam in Regno nostro Boemie contingebant talem conposicionem et ordinacionem habuisse. quod sibi pro ipsius dote et dotalicio decem Milia Marcarum dare et soluere tenebamur. cum quibus se nostre gracie recommisserat et nos eam assumpsimus graciosius in nostre Clemenciam maiestatis. de quibus quidem decem Milibus marcarum iam ipsam totaliter expediuimus. dando sibi partem eiusdem summe in parata peccunia, partem uero in pingnoribus. seu obligacionibus bonorum. et reliquam partem in hereditarie possessionibus perpetuo possidendam. Ita quod per nos de tota summa pecunie prenotate expedita est iuxta sue beneplacitum voluntatis. Nunc autem ipsam specialiter. et plenarie denuo assumentes in nostram graciam et fauorem et cupientes eam speciali beneuolencia et fauore quibus noster sincerus affectus dirigitur erga ipsam. prosequi cum effectu. eam et Monasterium suum Aule sancte Marie ante Brunnam cum vniuersis et singulis bonis. et possessionibus suis et eiusdem Monasterij. tam habitis quam habendis. in nostram specialem proteccionem recepimus et fauorem. volentes ipsam semper. et predictum Monasterium. vnacum bonis et possessionibus suis. fauorabiliter tueri et prosequi eciam fauoribus graciosis. Ceterum ut predicta Domina sinceritatem nostri affectus. quem ad ipsam gerimus. et gerere semper intendimus euidenter cognoscat. et senciat per effectum sibi pro expensis suis in prouentibus nostrarum vrbore et Monete in Chutna. damus liberaliter assignamus et deputamus. decem marcas grossorum denariorum Pragensium Regij pagamenti percipiendas. nostris et heredum ac successorum nostrorum temporibus. et extunc per ipsam sine aliquo impedimento. septimanis singulis per omnia tempora vite sue. Et si quandocumque ex aliqua causa impedimentum haberet in percepcione septimanali dictarum decem marcarum. quominus eas septimanatim vt premittitur percipere posset illam talem peccuniam in cuius percepcione inpediretur, volumus sibi solui in duobus terminis anni. in quocumque scilicet anno. vel tempore. ipsam in huiusmodi percepcione contigerit impediri videlicet quod quidquid negligeretur. sibi dari a festo Natiuitatis domini infra festum Penthecostes hoc in eodem festo Penthecostes finaliter et integraliter sibi dari volumus et suppleri et similiter ipsi domine suppleri et dari debet in festo Natiuitatis domini. quidquid concurreret non esse sibi datum. a festo Penthecostes infra festum dominice Natiuitatis. Quo circa tenore presencium mandamus Capitaneis et Subcamerarijs Regni Boemie qui nunc sunt. et qui pro tempore fuerint. necnon vniuersis et singulis vrborarijs presentibus et futuris. Quatenus predictam dominam in dictarum decem marcarum prout premittitur percepcione nullatenus debeant inpedire. sed pocius ipsam studeant efficaciter promouere. Et si contingeret ipsam in percepcione dictarum decem marcarum impedimentum habere, prout superius est expressum. sibi in supplementum solucionis peccunie. que ei occasione huiusmodi inpedimenti. soluta non fuerit modum supra expressum. debeant inuiolabiliter obseruare. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri. et Sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Prage. Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimotercio. Nonas Octobris.

(Orig. membran. cujus sigillum bilaterale majus ruptum est, in archivo monasterii „Aula S. Mariæ" apud C. R. Gubern. Brunæ. sub lit. A. n. 10.)

CCLI.

Johannes, papa XXII. monens Ludovicum, ducem Bavariæ, sub poena excommunicationis, ut ab administratione jurium Imperii abstineat, mandat etiam Olomucensi episcopo, ut has litteras monitorias in sua diœcesi publicari faciat. Dt. Avinione VII. Idus Octobris 1323.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. Tom. IV. anni VIII. pag. 106 epist. 472. in Tabulariis Vaticanis communicavit D. B. Dudik.)

CCLII.

Conradus, episcopus Olomucensis, molendinatori in Katscher privilegium episcopi Brunonis ab. anno 1275. innovat et confirmat. Dt. in Katscher VI. Idus 1323.

Nos Conradus dei gratia Olomucensis episcopus, recognoscimus et ad universorum noticiam volumus tam presentium, quam futurorum tenore presentium peruenire: Quod constitutus in presentia nostra discretus vir, magister Conradus de Bourowicz, molendinator noster in Ketschir, quoddam instrumentum felicis memorie domini Brunonis, olim episcopi Olomucensis, predecessoris nostri confectum et traditum super iuribus ipsius molendini et per vetustatem et inprouidam conseruationem attritum nobis exhibuit in hec verba: In nomine domini amen. Cunctorum. . . . dt. in Chremsir 1275. — *(Vide T. V. p. 258. n. XLVII.)* — Et quia formidans se propter vetustatem et destructionem huiusmodi instrumenti in iuribus dicti molendini in posterum inpediri, supplicauit sibi idem instrumentum per nos gratiosius innouari, et super eo nichilominus prouideri. Nos igitur suis instantiis iustis et rationabilibus benignius inclinati, predictam donationem modo premisso factam, ratam habentes et gratam innouamus, approbamus et auctoritate nostra ordinaria fauorabiliter ad sempiternam rei memoriam confirmamus, sigillum nostrum presentibus in testimonium appendendo. Datum in Ketschir anno domini Millesimo trecentesimo vicesimo tercio, VI. Idus Octobris.

(Ex originali cum sigillo mutilo in archivo archiepiscopali Cremsirii descr. Boczek.)

CCLIII.

Conradus, episcopus Olomucensis, confirmat donationem jurispatronatus capellæ S. Procopii in Antiqua Bruna a regina Elisabetha monasterio Aulæ S. Mariæ factam. Datum Brunæ VIII. Idus Novembris 1323.

Nos Conradus, dei gracia Olomucensis Episcopus, Recognoscimus, nos Serenissimi principis domini nostri, domini Johannis Boemie et Polonie Regis, litteras non cancellatas non abolitas, nec in aliqua sui parte viciatas sub eius sigillo maiori pendenti recepisse et legisse per omnia in hec verba. Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex etc. usque Datum Prage Kalendas Octobris, Anno domini 1323. *(Vide n. CCXLVIII. h. T.)* Nos igitur ipsius domine Regine Elizabeth deuocionis affectu et salubri proposito in hac parte moti, eiusque precibus nobis cum instancia oblatis, benignius inclinati, premissa singula iuxta continenciam et modum expressum superius rata habentes et grata approbamus et auctoritate ordinaria fauorabiliter confirmamus. Sigillum nostrum ad perpetuam rei memoriam presentibus in testimonium appendendo. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimotercio. VIII^{o}. Idus Nouembris.

(Orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo monasterii „Aula S. Mariæ" apud C. R. Gubern. Brunæ. sub lit G. n. 11.)

CCLIV.

Nonnulli episcopi largiuntur parrochiali ecclesiæ S. Jacobi et b. Mariæ in Nausedlicz (Slawkow) indulgentias XL. dierum. dt. Avinione IX. Novembris. 1323. quas Conradus. episcopus Olomucensis confirmat et aliis XL. dierum auget. Dt. Brunæ XVIII. Kalend. Januarii 1323.

Vniuersis sancte matris ecclesie fidelibus, ad quos presentes littere peruenerint. Nos miseracione diuina Andreas archiepiscopus Antibarensis Silbertus episcopus . . nachdinensis. ffranciscus episcopus Tractensis Gregorius ffeltrensis et Beluuensis episcopus ffranciscus Rauellensis episcopus Dominicus Meteliensis episcopus Robertus Connerensis episcopus Guillelmus Saguonensis episcopus Stephanus Lubucensis episcopus Nicholaus Diriuastensis episcopus. Vemitus Catacensis episcopus et . . . . episcopus de . . . . salutem in domino sempiternam. Splendor paterne glorie qui sua mundum illuminat ineffabili claritate pia uota fidelium de clemencia ipsius maiestatis sperancium tunc precipue benigno fauore prosequitur cum deuota ipsorum humilitas sanctorum meritis et precibus adiuuatur. Cupientes igitur vt ecclesia sancti Jacobi et beate Marie parochialis in Naussedlicz Olomucensis dyocesis congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter ueneretur. Omnibus vere penitentibus et confessis qui ad ipsam ecclesiam in festis infrascriptis. videlicet in festo sancti Jacobi et in singulis festiuitatibus beate Marie. natalis domini circumcisionis epiphanie parasceues. resurectionis ascensionis pentecostes corporis Christi. inuencionis et exaltacionis sancte crucis. sancti Johannis baptiste. Michaelis archangeli beatorum Petri et Pauli apostolorum et omnium aliorum apostolorum et ewangelistarum omniumque festorum duplicium. sanctorum Stephani Laurencii Dyonisii Georgii Christofori martirum beatorum Martini Nicholai Benedicti Dominici antonij confessorum. sanctarum Marie Magdalene Katerine Margarete anne matris Marie Lucie vndecim milium virginum omnium sanctorum ac in commemoracione animarum et in dedicacione ipsius ecclesie et per octavas predictarum festiuitatum . . . habencium causa deuocionis oracionis aut peregrinacionis annuatim accesserint. Et qui ad fabricam liminaria ornamenta seu aliqua alia predicte ecclesie necessaria manus porrexerint adiutrices. aut qui in eorum testamentis vel extra aurum argentum vestimenta seu aliqua alia karitatiua subsidia librum vel calicem dicte ecclesie legauerint donauerint donauerint (sic) aut donari vel legari procurauerint. aut qui predicacionibus in festis supradictis et in omnibus aliis festis in illa ecclesia interfuerint seu qui corpori Christi vel oleo sancto cum portantur infirmis deuotam prebuerint comitiuam. aut qui pro salubri statu reuerendi patris episcopi istam indulgenciam confirmantis et Wenceszlai ciuis de Naussedlicz qui istam indulgenciam impetrarunt dum vixerint. et animabus eorum cum ab hac luce migrauerint aut qui cimiterium predicte ecclesie circuierint et pro animabus omnium ibidem quiescencium et omnium fidelium defunctorum oracionem dominicam cum salutacione angelica pia mente dixerint et deuota. Quandocumque quociescumque et vbicumque premissa vel aliquod premissorum deuote fecerint. de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi. singuli nostrum quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitencijs misericorditer in domino relaxamus. dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Datum Auinioni IX. die mensis Nouembris anno domini M^{0}CCC^{0} vicesimo tercio et pontificatus domini Johannis pape XXII. anno octauo. — Nos ergo Conradus dei gracia Olomucensis episcopus premissas indulgencias venerabilium patrum archiepiscoporum et episcoporum predictorum ecclesie in Nussedlicz prout prouide sunt concesse elargitas. ratas et gratas habentes ipsas auctoritate ordinaria confirmamus. Addicientes dies indulgencie quadraginta. In cuius rei testimonium sigillum presentibus duximus appendendum. Datum Brunne anno domini millesimo. trecentesimo. vicesimo. quarto. XVIII^{0}. Kalendas Januarii.

(Ex originali in archivo capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

CCLV.

Magistratus Znoymensis de conventione inita inter Sifridum præpositum S. Hippolyti cruciferorum et Fridericum, judicem de Schataw, super locacione octo laneorum in Malešowice injuria belli desolatorum testatur. dto. Znoymæ in die purificationis Mariæ. 1324.

Nos Paulus. judex, fridlinus magister ciuium. Johannes Mercator. Ditricus Mathie. Conradus Hasmundi. Heinricus Murator. Conradus. Nicolaus Prager. Stanizlaus mercator. Paulus Hostingi. Nicolaus Dictus Hutreiter, Witigo lineator et Nicolaus dictus Phanczagel, consules et jurati ciuitatis Znoemensis tenore presentium publice protestamur. Quod honorabilis vir frater Siffridus prepositus domus S. Hypoliti ordinis Stelliferorum. volens bona et loca eiusdem domus que per gwerram desolata iacebantur, reformari, cum discreto viro friderico, Judici in Schatowe, super locacione sev reparacione. octo laneorum, sitorum in villa Mespicz. de consilio omnium fratrum suorum. coram nobis talem iniit conuencionem. videlicet quod idem Fridericus dictos octo laneos locare tenebitur, colonis et hominibus vtilibus. ijdem homines. a data presencium usque ad festum b. Michahelis archangeli et abinde per biennium continuum integraliter completum. nullum censum uel seruicium dicte domui soluere tenebuntur. sed collectam generalem seu bernam regiam integraliter explebunt, et si que donaciones coacte seu potentes emerserint, ad tales donaciones, duo lanei tantum, quantum vnus laneus alterius ville facere tenebuntur. Preterea, si quem ex dictis colonis predictorum octo laneorum. infra prescriptum tempus se alias recipere contingeret. et hoc de licencia ipsius prepositi. fridericus memoratus aliam personam non invtiliorem priori, sub dicta libertate tenebitur relocare. Si uero aliquis eorum maliciose recederet friuole seu furtiue, dictus fridericus alium ibi locabit colonum, et omnem censum refundere tenetur, quem laneus bene cultus a data presencium persoluisset. Si vero quod absit medio tempore ipse fridericus moreretur. ex tunc omnia bona sua sita sub dicto preposito. in cunctis prescriptis promissionibus obligantur. In huius igitur conuencionis memoriam presens scriptum nostre ciuitatis maiori sigillo permisimus roborari. Datum Znoeme Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo quarto in die purificationis B. Marie.

(Ex originali cum sigillo civil. Znoim. cuius insigne et aquila scacata, in archivo præpositura S. Hippolyti ord. cruciferorum cum rubea stella.)

CCLVI.

Ludovicus.*) Dux Austriæ. renunciat omni juri. quod sibi in regnum Bohemiæ aut Marchionatum Moraviæ competere posset.

Dt. in Bruka die dominico. quo cantatur Esto mihi 1324.

(Dobner in Monument. IV. p. 292. n. CXXVI. secundum Balb. Dec. I. Lib. 8. Vol. I. p. 30.)

CCLVII.

Herzog Leopold von Oesterreich gibt dem Könige Johann von Böhmen für den gefangenen Herzog Heinrich von Oesterreich ein Lösegeld von 9000 Mark Silbers. Dt. Bruck, des nächsten Sonntag vor dem Faschingstage. 1324.

Wir Leopold von Gottes Gnaden Hertzog in Oesterreich und zu Steyer etc. verjichen offentlich mit diesem Brive, dass wir von unsers lieben Brudern Hertzogs Heinrichs und der gefangenen die gegen Behmen mit Ihme gefangen worden, Ledigung wegen dem mechtigen Herren Konig Johannsen von Behmen und von Polen gelobet haben zu geben und shuldig seyn mit sampt unsern Brudern Albrechten, Heinrichen und Otto den Hertzogen zu Oesterreich und zu Steyer, als auch ihre Brive darüber sagend, Neuntawsend Marg Silbers. ye vor eyne Marg 64. gl. Behm-Pfenninge. und wenn wir des Silbers nicht haben. so setzen wir ihme vor dasselbe gutt mit diesem Brive alss auch unsre Bruder gesetzt haben, unser Stadt zu Laa und Weytra, Burg und Stadt, dass Er die Pfannde alss lange innhaben soll mit allen Rechten und Nutzen. als wir sie vitz her inne gehabt. vitz dass wir und unser Brudern dieselben Pfand von ihn umb das vorgenannte Sylber geledigen. wenn wir auch des silbers halb gehaben mogen, so soll Er uns der Vesten eine welche wir wollen zu lose geben. und soll die andere Vesten haben vor das andere Gutt. und dass wir Ime dass auch verrichten. so soll die auch vor Ihme denn ledig seyn. wir sollen auch dem Konig des guttes weren zu Recht, und den hin inne des belagten ohne alles geverde von die unsern vitz gegen Znoym. und zu einer besser Sicherheit geben wir diesen Briv dem vorgenannten Johanns versiegelt mit unserm Inngesigel: Der geben ist zu Bruck nach Christi Geburth M. CCC. XXIV^{to}. des nechsten Sonntag vor der Vashings-Tage.

(Sommersberg II. 62.)

CCLVIII.

Johannes, papæ XXII. concedit Meinhardo Nicolai, canonico Pragens. licentiam, ut præbendas cujuscumque alterius ecclesiæ et capellas S. Procopii in antiqua Brunna et S. Laurentii in Přerow obtinere possit. Dt. Avinione XVI. Kalendas Aprilis 1324.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Meinardo Nicolay Canonico Pragensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Illis libenter apostolice sedis gratiosa benignitas adesse propicia consuevit pro quibus propria bonitatis merita et sublimium personarum devota precamina interpellant. Hinc est quod nos volentes personam tuam tuorum meritorum obtentu super quibus apud nos fidedignorum testimonio multipliciter commendaris et consideratione karissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris pro te nobis in hac parte cum instancia supplicantis in ecclesia Pragensi in qua sicut asseris, ex receptione dilectorum filiorum Capituli ipsius ecclesie existis Canonicus honorare, tibique gratiam facere specialem Prebendam eiusdem ecclesie Pragensis si qua in ipsa ecclesia vacat ad presens, vel quamprimum vacaverit quam per te vel procuratorem tuum ad hoc legittime constitutum infra unius mensis spacium, postquam tibi vel eidem procuratori vacatio illius innotuerit duxeris acceptandam conferendam tibi post acceptionem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus. Districtius inhibentes venerabili fratri nostro .. Episcopo Pragensi et prefatis Capitulo seu illi vel illis ad quem vel ad quos in dicta ecclesia Canonicorum receptio et prebendarum collatio, provisio, vel quevis alia dispositio pertinet communiter vel divisim ne de illa interim etiam ante acceptionem huiusmodi nisi postquam eis constiterit quod tu vel procurator predictus illam volueritis acceptare disponere quoquomodo presumant ac decernentes exnunc irritum et inane si secus super hoc a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari Non obstantibus quibuslibet ipsius ecclesie statutis et consuetudinibus contrariis iuramento confirmatione apostolica vel quacumque firmitate alia roboratis, seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de prebendis ipsius ecclesie speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte sedis, vel legatorum eius litteras impetrarint etiamsi per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum quibus omnibus preterquam auctoritate nostra in ecclesia ipsa prebendas expectantibus te in assecutione predicte prebende volumus anteferri, set nullum per hoc eis quoad assecutionem prebendarum et beneficiorum aliorum preiudicium generari. Seu si eisdem Episcopo et Capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint, quodque de prebenda ac beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem provisionem vel quamcumque aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nequeat alicui provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis.

Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie ratione prebende huiusmodi solitum iuramentum. dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes seu quod Capellas sancti Procopii ante Brunam et sancti Laurentii in Prerow. nec non quoddam beneficium ecclesiasticum obedientia in Pizivisow (sic) vulgariter nuncupatum per prefatos Capitulum tibi ut asseris tanquam Canonico ipsius ecclesie collatum, Olomucensis et Pragensis Diocesium nosceris obtinere. Nulli etc. nostre reservationis inhibitionis constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione XVI Kalendas Aprilis Anno Octavo.

In eundem modum Dilectis filijs . . De Aula Regia et . . Strahowiensis Monasteriorum Abbatibus ac . . Decano ecclesie Cremsirensis Pragensis et Olomucensis diocesium Salutem etc. Illis libenter apostolice sedis etc. usque noscitur obtinere. Quocirca mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum. per vos vel alium seu alio prebendam huiusmodi per nos ut premittitur in eadem ecclesia reservatam si tempore huiusmodi nostre reservationis vacabat ibidem vel postea vacaverit. aut quamprimum eam vacare contigerit eidem Meinhardo, vel procuratori suo eius nomine post acceptionem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis auctoritate nostra conferre et assignare curetur. Inducentes eundem Meinhardum vel procuratorem predictum pro eo in corporalem possessionem predicte prebende. ac iurium et pertinentiarum predictorum. et defendentes inductum ac facientes sibi de ipsius prebende fructibus redditibus proventibus iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supradictis seu si eisdem Episcopo et Capitulo vel quibusvis alijs communiter vel divisim a dicta sede indultum existat quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Contradictores auctoritate nostra etc. Datum ut supra.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni VIII. part. I. pag. 255. epist. 779. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CCLIX.

Conradus, episcopus Olomucensis, confirmat monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna jus patronatus ecclesiæ parrochialis in Hustopeč. Datum Olomutii XV. Kalend. Maji 1324.

Conradus dei gracia Episcopus Olomucensis vniuersis Christifidelibus presentes literas inspecturis salutem in domino sempiternam. Exposcit inter alia debitum nostri officij pastoralis, vt ea que ad sancte Religionis profectum et augmentum cultus diuini nominis pertinere noscuntur nostre promocionis studio recipiant incrementum. Cum itaque Religiosa ac deodeuota nobis in Christo dilecta, Cristina abbatissa et . . Conuentus Sanctimonialium Monasterii Aule Sancte Marie in Suburbijs opidi Brunnensis Cysterciensis ordinis nostre dyocesis Olomucensis nobis humiliter supplicarint, quatenus certos Redditus et prouentus parrochialis Ecclesie in Hustopecz eiusdem dyocesis cuius ad eas Juspatronatus pleno Jure pertinere dinoscitur eis et dicto earum Monasterio in perpetuos vsus applicare. dare et concedere dignaremur. Nos attendentes adeo eandem Ecclesiam in suis Redditibus et prouentibus habundare. quod earum porcione congrua dicto Monasterio in perpetuum applicata data et vnita. de parte reliqua prouentuum huiusmodi Rectorum eiusdem Ecclesie qui pro tempore fuerit hospitalitatem et omnia sibi incumbencia onera sufferre poterit condecenter. nostramque concessionem subscriptam Sanctimonialibus et earum Monasterio predictis euidentem utilitatem et commodum futuris quibusuis operibus allaturam de nostri Capituli Olomucensis habito super eo tractatu diligenter primitus sollempni coniuencia pariter et assensu, prefate parrochiali Ecclesie medietatem decimarum vini, tritici. Siliginis, auene et ordei dumtaxat prefatis sanctimonialibus ad sustentacionem. et refeccionem ampliorem et earum Monasterio in perpetuos vsus conuertendam tenore presencium elargimur concedimus et donamus, Sic quod dilecto nobis in Christo Milota prefate Ecclesie nunc Rectore volente, vel eo in posterum cedente aut eciam decedente, eandem decimarum medietatem dicti Monasterij abbatissa, que pro tempore fuerit libere percipere, et in personarum in ipso Monasterio deo famulancium conuertere possit vsus, Rector quoque qui postmodum eidem parrochiali Ecclesie preerit reliquam medietatem decimarum de predictis, et omnium decimas integras minutorum prout hactenus ipsius Ecclesie nomine sunt percepte ac ceteros prouentus et Redditus vniuersos presentes et futuros in quibuscumque fuerint percipiet libere integraliter et complete. ac de eis Legatis sedis apostolice. Metropolitano, nobis ac nostris successoribus, necnon Archidiacono loci Jura persoluere, hospitalitatem seruare tenebitur et honorifice poterit sustentari. Nos quoque Jenczo decanus. Sboro prepositus, Johannes Archidiaconus, et Capitulum Olomucense, super premissis omnibus habito tractatu, vt premittitur solempniter. diligenti dicte donacioni et Concessioni assensum nostrum prebuimus beniuolum et presentibus assentimus. In quorum omnium testimonium et memoriam sempiternam presentes literas nostrorum et Capituli Sigillis fieri fecimus communitas. Datum in Olomuncz Anno domini M^{0}. CCC^{0}. XXIIII^{0}. XV. Kalend. Maij.

(Orig. membran. duplex cum duobus sigillis bene conservatis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. Q. n. 11.)

CCLX.

Johannes. rex Bohemiæ. statuit, ut mercatores in Iglavia sal tantum civibus hujus civitatis vendunt. Dt. Treveris VII. Idus Maji. 1324.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex. ac Lucemburgensis Comes. Significamus vniuersis, presentes literas inspecturis, quod licet ab antiquo mercatores. Sal in Ciuitatem nostram Iglauiensem ad vendendum deducentes. fuerint liberi. Sal huiusmodi tam hospitibus, quam Ciuibus et personis quibuscumque, tamen quia comodo et vtilitati Ciuitatis nostre predicte intendere et inuigilare tenemur studiosius et attente volumus et mandamus, ut dicti mercatores Salis in prefata ciuitate Iglauiensi non alijs quam Ciuibus dicte Ciuitatis nostre Sal uendere nullatenus audeant uel presumant, ita ut deinceps hospes ab hospite forensis a forense sal emere uel mercari non ualeat. sed a dictis Ciuibus nostris sepedictum sal emendi tam hospites quam alij liberam habeant potestatem. In cuius rei testimonium presentes eisdem concessimus literas nostri Sigilli munimine roboratas. Datum Treueris VII Idus Maij. Anno domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo Quarto.

(Ex originali cum sigillo equestri in archivo ejusdem civitatis descripsit Ant. Boczek.)

CCLXI.

Protiwa de Buchlowic profitetur, se a monasterio Welehradensi VIII. laneos in villa Luschicz sub certo censu recepisse. Dt. In Bizencz VII. Idus Maji. 1324.

Ego Protiba de Buchlauicz Notum facio vniuersis presens scriptum visuris, Quod honorabiles et Religiosi viri dominus Fridericus Abbas et Conuentus Monasterij Welegradensis octo laneos, quos in villa Luschicz iusto proprietatis titulo possidebant. ob respectum seruiciorum meorum. mihi ex eorum liberali beneuolencia ad vite mee tempora sub condicionibus infrapositis concesserunt. videlicet quod eosdem octo laneos per octo annorum curricula libere possidere debeam, nullum soluens Censum Monasterio antedicto. Eisdem vero octo annis expletis predictis Abbati et Conuentui vnum fertonem grossorum Pragensium denariorum Morauici ponderis de quolibet laneo singulis annis in festo beati Martini Episcopi ex integro constringar soluere. difficultatis et contradiccionis cuiuslibet scrupulo non obstante. Cum autem dominus vniuersorum. ad cuius vocacionem nulli licet quiescere. me de hoc medio tulerit. prefati VIII. lanei cum Juribus et appendicijs suis quibuscumque ad predicti Monasterij possessionem secundum formam pristinam redigentur. quod eciam fieri debet. si ante finem octo annorum predictorum sepedicti lanei, secundum quod promisi. locati non fuerint. ut de eis predictus Census dicto Monasterio non valeat deriuari. Cuius rei testes sunt Nobiles viri. dominus Ygramus de Vngersperch, Nicolaus de Blissicz. Jessco de Muta. Stephanus de Morawan. necnon fratres mei. Jeronimus et Slabiborius, quorum omnium sigilla vnacum meo in Robur validum presentibus sunt appensa. Datum in Bizencz Anno domini M^{o}. CCC^{o}. XXIIII^{o}. VII^{o}. Idus Maij.

(E codice Ms. sæculi XV. fol. 66. v. in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ.)

CCLXII.

Johannes, papa XXII. instituit abbates Gradicensem, Wilemowiensem et Scotorum Viennæ conservatores et defensores monasterii Trebičensis. Dt. Avinione IV. Kalend. Aprilis. 1324.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filiis . . de Radis prope Olomucen . . in Wilemo Wac . . Scotorum in Vienna Pragensis et Pataviensis Diocesium Monasteriorum Abbatibus Salutem et Apostolicam Benediccionem. Militanti ecclesie licet immeriti disponente Domino presidentes circa curam ecclesiarum et monasteriorum omnium tam secularium quam regularium solertia reddimur indefessa soliciti ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus divina cooperante clementia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum Abbatis et Conventus Monasterii Trebecensis ordinis sancti Benedicti Olomucensis Diocesis conquestione percepimus quod nonnulli venerabiles fratres nostri Archiepiscopi et Episcopi Abbates et alii Clerici cetereque persone tam religiose quam seculares nec non Comites, Barones, Nobiles, Milites, Universitates et alii seculares laici Civitatis et Diocesis Olomucensis ac partium vicinarum, quibus dictum Monasterium, et alia loca et membra eiusdem monasterii immediate subiecta consistere dinoscuntur. occuparunt et occupari fecerunt preposituras, prioratus, ecclesias, Capellas, grangias, obedientias, castra, Casalia, villas, domos, possessiones. vineas. prata, pascua, nemora, maneria, molendina, census, redditus, et proventus, pensiones. iura. iurisdictiones, et nonnulla alia bona mobilia et immobilia ad dictum monasterium. et ad alia prelibata eiusdem membra spectantia, seu eadem detinentibus prestant auxilium consilium vel favorem. Nonnulli etiam Civitatum et Dioces. et partium predictarum qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant, dictis Abbati et Conventui in ecclesiis preposituris Prioratibus. Capellis. grangiis. Castris. casalibus. villis. domibus. terris. possessionibus. vineis. pratis. pascuis. nemoribus. maneriis. molendinis. censibus, redditibus. et proventibus. pensionibus. iuribus. iurisdictionibus. ac bonis prefatis, et rebus aliis ad Monasterium ipsum et membra ipsius spectantibus multiplices iniurias inferunt et iacturas. Quare dicti Abbas et Conventus nobis humiliter supplicarunt ut cum valde difficile reddatur eisdem pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum providere eis super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus occupatores detentores presumptores molestatores et iniuriatores huiusmodi illo volentes eis remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus vos. vel duo. aut unus vestrum. per vos vel alium seu alios etiamsi sint extra loca in quibus deputati estis Conservatores, et iudices eisdem Abbati et Conventui efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eos super hiis et quibuslibet aliis bonis et iuribus ad ipsos seu dictum Monasterium et membra ipsius spectantibus ab eisdem et quibuslibet aliis indebite molestari. vel eis gravamina, seu dampna aut iniurias irrogari facturi ipsis Abbati et conventui. cum ab eis vel eorum aliquo, seu procuratore aut procuratoribus eorundem fueritis requisiti de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione prepositurarum. Prioratuum. ecclesiarum. Capellaniarum. grangiarum. obedientiarum. castrorum, casalium, villarum, domorum. possessionum. vinearum. pratorum, pascuorum, nemorum, molendinorum, censuum. possessionum. iurium, iurisdictionum, et aliorum bonorum predictorum, reddituum quoque et proventuum et aliorum quorumcumque bonorum et rerum nec non et quibuslibet iniuriis, molestiis atque dampnis, presentibus et futuris. In illis videlicet, que iudicialem requirunt indaginem de plano sine strepitu et figura iudicii. In aliis vero prout qualitas ipsorum exigit iustitie complementum, Occupatores seu detentores, molestatores, presumptores. et iniuriatores huiusmodi nec non contradictores quoslibet et rebelles cuiuscumque status ordinis vel conditionis, etiamsi Archiepiscopalis vel Episcopalis dignitatis extiterint quandocumque et quotiescumque expedierit auctoritate nostra appellatione postposita compescendo. Invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstantibus felicis recordations Bonifacii PP. VIII predecessoris nostri in quibus cavetur ne aliquis extra suam civitatem et diocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur, seu ne iudices et conservatores a sede deputati predicta extra Civitatem et diocesim in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere sive alii vel aliis vices suas committere. aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant. Sive quod de aliis, quam de manifestis iniuriis et molestiis et aliis que iudicialem indaginem exigunt penis in eos si secus egerint et in id procurantes adiectis conservatores se nullatenus intromittant, dummodo ultra duas dietas aliquis ultra suam Civitatem et diocesim auctoritate presentium ad iudicium non trahatur quam aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de Judicibus delegatis et conservatoribus. quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis aut aliis editis que nostre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare. Seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum quod interdici suspendi vel excommunicari, seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis. locis. ordinibus et nominibus propriis mentionem. et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam vestre iuridictionis explicatio valeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis. Ceterum volumus et apostolica auctoritate decernimus quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum. quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico impeditus quodque a datum presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdictio attributa. ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis presentibus et futuris et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem, vel modum alium perpetuata legitimum extitisset constitutione predicta super conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. presentibus post Quinquennium minime valituris. Datum Avinione IIII Kalendas Aprilis Anno Octavo.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni VIII. part. I. pag. 273. epist. 840. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CCLXIII.

Conradus de Maschwicz resignat omne jus in decimas villæ Borotice et in curiam villæ Oblakwicz monasterio Lucensi. Dt. in Lucensi monasterio XVI. Kalend. Julii 1324.

Vniuersis ac singulis christiane fidei professoribus. Ego Chunradus dictus de Moschwicz profiteor per presentes, quod de assensu dilecte coniugis mee Gerdrudis. quondam filie Ottonis de Oblakwicz ac sororis eiusdem. Agnetis nomine. habendo respectum ad quamplurima beneficia per predecessores earum percepta a Lucensi ecclesia. Insuper quia dominus abbas et fratres dicti Monasterij mihi Chunrado omnem decimam triticj. Siliginis. Ordej et auene prouenientis hoc anno dumtaxat in Paraticz Bohemicali contingentis se. ex iure decima Curie ibidem exclusa. liberaliter contulerunt. Renunciaui. et ex nunc renuncio pro me. et dictarum Gerdrudis coniugis mee. ac Agnetis sororis ipsius nomine. nec non loco et nomine omnium heredum nostrorum. quos ex nunc habemus. seu habituri sumus in antea domino Largiente ac nomine et vice omnium quorum interest, vel interesse potest quoquomodo. de iure uel facto. omni iuri quod habemus, uel habere uisi sumus. aut habere possemus in curia sita in oblakwicz, quam quondam ut nos. Otto et sui filij post eum

Ottlinus et Carulus possederunt, cum omnibus eiusdem Curie attinentijs et prouentibus domorum, agrorum, pomeriorum, pratorum, ac aliarum possessionum undecunque proueniant, uel in quocunque consistant, quoue nomine, uel tytulo censeantur, de maturo consilio et libera voluntate nostrorum omnium premissorum, et testium subscriptorum, in manus predicti domini Abbatis et Conuentus dicte Lucensis ecclesie, eadem bona ab ipsis et eorum Monasterio absque contradiccione qualibet impeticione, et impedimento sublatis quibuslibet, perpetuo libere possidenda, Ita tamen quod si grando quod absit hoc anno prefatam decimam lederet, nisi vltra duos tritici duos siliginis et duos Modios auene in decima ibidem habere non possemus, non in predictos abbatem et conuentum, nec in eorum Monasterium sed in me dampnum huiusmodi redundabit, Quod si nec sex Modij ut dictum est ex eadem haberi possent, tunc dominus abbas, et conuentus predicti, Sex Modios ut predicitur ex gracia soluet Agneti predicte Znoymensis mensure. Testes omnium premissorum sunt domini Stizlaus de Vrbau. Miles Polcho dictus de Chiuring, Stenko de Platsch, Vurchozlaus de Peterwicz, Zeuscragius de Schiroticz, Beneschus de Raussenbruk, Alphardus de Dyax inferiori, et Pilgrimus de Hednicz, ad hoc rogati specialiter et uocati, quorum sigilla pro cautela presentibus sunt appensa. Datum et actum in Lucensi Monasterio supradicto. Anno Domini Millesimo, Trecentesimo, Vicesimoquarto XVI°. Kalendas Julij.

(Orig. membran. cum VIII. parvulis sigillis, e quibus ultimum avulsum est, in archivo ejusdem monasterii apud. C. R. Gubern. Lit. II. n. 21.)

CCLXIV.

König Johann von Böhmen beurkundet, dass zwischen ihm und seinem Schwager Herzog Heinrich von Kärnthen eine ewige Freundschaft geschlossen sey, und verspricht der Tochter des Herzogs, welche seinen Sohn heirathet, 10,000 Mark Silber im Lande Mähren anzuweisen. Dt. vor Muutzilles, Montag nach S. Peters und Paulstag 1324.

Wir Johannes von Gotes Genaden Chunich ze Pehaim und ze Polan und Graf ze Luzenburch verichen und thun kunt allen den, die disen brieff sehent, oder horent lesen, das Wir uns veraint haben, und ze rath worden seyn mit unsern Freunden und dienern, das Wir ein ewige Freundschafft haben wellen mit dem hochgebohrnen Fursten unsern lieben Schwager Herzogen Hainrichen von Charnden Grafen ze Tyrol und ze Görz, Vogt der Gotteshauser ze Aglay, ze Triende, und ze Brixen, und sunderleich geben Wir im ehleichen unser lieben Mumen Junkhfrauen Beatrisen, die gebohren ist von Prabant, und von Luzenburch, und zu derselben unser Mumen, geben Wir im zechen tausendt march Silber Prager Minze, als daz Pehaim sitleich und gewohnleich ist, darnach wellen Wir ihm geben zwainzich tausendt march Silber desselben gewigedes fur der haimbsteur, die unser saligen Schwester Frauen Annen seiner Wirtinne, die im von dem Laude ze Pehaim gevallen solten seyn, als er gibet, und sullen im auch geben der ersten werung von den zechen tausent Marchen, die Wir im geben zu Unser Mumen funff tausendt March an Sand Michelstag, der shierst kunt, darnach yber ain jahr, und darnach alle jahr funff tausendt

March ie ze Sand Michelstag, und das sullen Wir tun als lang, unz das Wir in geweren gar und ganzleichen, die vorbenant sint, der dreizich tausendt marche, sahe er aber das, das wir si vor der frist gehaben mochten, an grossen Schaden, so suln Wir aber damit tun, swas in lieb ist, an gevärde. Darnach wellen Wir seiner Tochter, die unser Sun, da nemen soll, geben und beweisen zechen tausent march Silbers desselben gewigedes in dem Lande ze Marherrn auff Vesten, auff Urber, und auf gewiser gulter, damit sie wohl (bericht) wirt, und darzu berichten Wir sie, ir widerlegung zwainzich tausend Marche, und auch ir Morgengabe in demselben lande, auch mit gewisser gult, damit si wol bericht wirt, nach des landes gewonhait, und das vorgenant gut geben Wir im fur alle die ansprache, und recht, die er gibt auf das Chunichreich ze Pehaim, und fur allen den Schaden, den er von denselben Chunichreich giht haben genomen, und wer das im des Luzel daucht, das Wir im getan, und geben haben umb die vorgeschriben verzeichenusse, so seyn Wir des yberain komen, das Wir des ybergen gegangen seyn und uns verbunden haben hinder den hochwirdigen Fursten herrn Paldewein Ertzbischoff ze Trier, und hinder unsern herrn Bischoff Hainreichen ze Triende, und swas die zwen erfindent, das wir hinzu tun sulen, es sey an der Sume des gutes, oder an der Frist, oder an der gewisshait, des seyn Wir gebunden ze volfiren, und stat ze haben, an alle verziechenusse, darnach wellen Wir unsern Sun, der sein Tochter nimet eeleichen, ob es Gottes Willen ist, voraus geben das Lant ze Marhern mit Leuten, und mit gut, und mit allen den rechten, die darzu gehorent, und besunderlich aller der Perchwerch halber, die in Pehaim und in Marhern synt, es sey an golde, oder an Silber, oder swelcherlay artz si seyn, und darzu das Land Troppau mit allen den rechten, als Wir es inne haben, und das Land ze Glatz mit allen den Rechten, und darzu gehort ganz und gar, und das Land ze Budischin mit allen den rechten, und darzu gehorent, gar, und ganzleichen, lewt und gut. Wir wellen auch im unser Mumen, die vorgenant ist, antwurten gen Insprukke auf Sand Gallen tach, der schierst kumt, und wellen auch selber darkomen, und unsern Sun mit uns dahin bringen, und darzu alle die, der Wir zu unsern Taydungen und gewishait bedurffen, als vor, und hernach geschrieben stet, damit diesei Sache gevestent und bestattiget werden, und damit Wir auch vergewissen das vorgenant gut: Wir sulen auch zu bringen das unserei Land, und Lewt, die Wir unsern Sun voraus geben, unserm Swager von Charnten schweren und hulden zu der Chinde hant, ob Wir nicht enweren, des Gott nicht gebe, das er ir Pfleger, und Furmund sey, bis das si zu iren tagen koment, war auch des Gott nicht gebe, das unser Mume sturbe an erben, so sulent die zechen tausend march, die wir ir haben geben, uns und unser Erben wider angefallen, aber mit ir Morgengab mag sy tun, und schaffen, swas si will, und ir leibgeding, und ir widerlegung die zwainzich tausend March sullent unsern Shwager von Charinden, und sein Erben wider angefallen. Wir verichen auch des, ob unsers Swagers tochter von Charindten, die unser Sun nimet, an erben verfur, so sullen die zechen tausend March, die Wir ir geben haben unsern Swager von Charinden, und sein Erben wider angevallen, aber die zwainzich tausend March, ihr leibgeding, und ir widerlegung, die sullent uns, und unser Erben wider angefallen, aber mit ir Morgengab mag si tun und schaffen, swas si will. Wir sullen auch des gebunden seyn. swanne die Chint zu iren tagen koment. das si danne zu einander gelegt werden. oder vormalen. ob Wir seyn ze Rath. und yberain worden. und ob Wir in der Frist nicht enwaren. des Gott nicht gebe. so suln Wir ee ze erkennen geben. welche unser freunde. und diener die Sache an unser statt volfuren. und vollenden. als vorgeschriben steet. und sullen das tun. so wir nachst zu einander komen. und ob Wir nicht enwaren. so sullen unser freunde und diener. den es empfolchen ist. von unsern wegen gewalt haben zu vodern. an unsern Swager von Charinden. und an die. den es auch von seinen wegen empfolchen ist. ze volfiren, und ze enden. Wir sullen auch auf den tach gen Insprukke bringen. da die hochzeit seyn soll alle die. der unser Shwager von Charinden bedarff zu der gewisshait. und zu der bestattigung. und das soll er auch herwider tun an alles gevarde. der Wir baidenthalben bedurffen. und swen Wir si auf den tag nicht gehaben mochten an alle argliste, so sullen Wir bey unseren trewen an einander verhaissen. das Wir si zu einander bringen auf ainen andern tach. des Wir danne baidenthalben ze Rath werden. damit die vorgenanten Sache alle volfurt. und bestatiget werden. er soll auch seinen Rath senden in unser Land, als vorgeschriben steet. umb die hulde einzunemen. und das sullen wir auch hinwider tun. Wir gehaissen auch bey unsern ayde. und bey unsern trewen alles. das die vorgeschriben handvest sagt. und sprichet. ze volfuren. und stat ze haben. und auch das unser getrewe Arnoldt von Pittingen. und Pernhardt von Zunenburch geschworen habent auf unser Selen und auf unser ere. und das das alles stat und unzerbrochen beleibe, geben Wir im disem brieff versigelten mit unsern hangenden Insigel zu ainem Urkunde der Wahrheit. Das ist geschehen. und der brieff ist geben vor Muntzilles. do man zalt von Christes geburt dreyzehen hundert Jahr. und darnach in dem vier und zwainzigisten Jahr. des Montages nach Sand Peters und Sand Paulstag.

(Steyerer Comment. pro histor. Alberti II. ducis Austr. p. 596. e tab. Oenopont. Confer. Regesta imperii Fr. Boehmer p. 188. n. 71.)

CCLXV.

Syfridus de Ugezd recognoscit. Petrum de Schaslawicz a Conrado dicto Cyger judicium villæ Ditrichsdorf possidendum emisse. Dt. Olomucz IV. Nonas Septembris 1324.

In nomine domini amen. Quoniam ea que aguntur in tempore ne cum lapsu temporis elabantur, necesse est ea scripturarum ac testium munimine roborari. Ego igitur Siffridus de Vgez, vniuersis tam presentibus quam futuris harum litterarum serie recognosco, Petrum de Schasslawicz iudicium ville mee Dytreichsdorf dicte, apud Conradum dictum Cyger verum et legittimum dicti iudicii heredem et possessorem, pro certa pecunie summa, scilicet, pro duodecim marcis grossorum denariorum Pragensium Moranici pagamenti, de consensu meo pleno fauore et voluntate ac omnium heredum meorum emisse, et vero emcionis tytulo conparasse, cum vniuersis ac singulis iuribus et condicionibus, quibus dictus Conradus Cyger predictum iudicium dinoscitur possedisse, Et quia villam predictam Dytreichs-

dorff. Idem Petrus repperit desertatam. vnde villam eandem et aliam quarum quelibet Dytreichsdorf nuncupabitur. transplantare. et inter aquas Oderam et Pleysnam. cum laneis. quidquid ibidem extirpari poterunt et haberi. que eciam ville. iure Olomucensis ciuitatis vti debent. de nouo locare tenebitur iuxta posse. quarum villarum iudicium. tamquam vna foret villa. dictus Petrus habebit et possidebit hereditarie perpetuo. ipse suique heredes ac successores. cum vniuersis iuribus et condicionibus infrascriptis. Incole vero ville antique Dytreichsdorf. Siue aduene ibidem manere volentes. a die residencie ipsorum sex annis plenam habebunt libertatem. Noue vero ville Dytreichsdorf incole et cultores decem annis continuis plenam habebunt et omnimodam libertatem. quibus expletis. quilibet laneus vnam dimidiam marcam argenti. diuisim scilicet. in die scilicet sancti Georgij vnum fertonem. et in die sancti Michaelis. vnum fertonem. annis singulis censuabit. Item quatuordecim lanei. olim ad villam. que Fridrichswalde dicitur. mensurati. ad nouam villam Dytrichsdorf. pertinebunt. Jura vero Petri iudicis predicti ac omnium heredum ac successorum suorum hec sunt. Primo quidem dictus Petrus. septimum laneum vtriusque Dytrichsdorf. quotquot extirpati ibidem locati fuerint. et adiuncti. habebit censualem. Item tria molendina. vbicumque in aqua vtraque instaurare poterit. instaurabit. Item. vnum laneum liberum. quem solus colet. possidebit. Item vnam tabernam liberam possidebit. Item macella et pistrinum libera possidebit. Item omnes mechanicos. quicumque se ibidem receperint. cuiuscumque operis fuerint. liberos habebit. Item de iudicio. tercium percipiet denarium Ego vero duos. Si qua vero pena ad vnum solidum. aut solido minus se extenderit. hanc penam percipiendi aut dimittendi plenam habeat potestatem. Item vecturam currus sui. omnium lignorum preter robora stubarum perpetuo liberam habebit. Preterea si qua michi. aduersus eum super quocumque casu sine causa conpetere videtur accio. hanc prosequi debeo iure. nullam sibi violenciam inferendo. quod si in aliquam penam inciderit. non ampliorem penam. qua alter communis homo pacietur. Testes igitur horum sunt. Henricus aduocatus Olomucensis. Theodricus dictus Schrollo. Allexius. Wismannus. et Peczoldus. ciues in Olomuncz. Vt igitur hec vniuersa et singula supratacta nullius malitie zelo possint inposterum violari. presentem paginam appensione mei sigilli duxi roborandam. Actum et datum Olomucz anno domini Millesimo trecentesimo. vigesimo quarto. IIII Nonas Septembris.

(Ex originali in archivo Capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

CCLXVI.

Johannes. papa XXII. hortatur.. regem Franciæ. ut Johanni. regi Bohemiæ. suadeat. qui ad vacantem ecclesiam Olomucensem personam ad honorem dei et utilitatem ecclesiæ idoneam nominare procuret. Dt. Avinione V. Kalend. Octobris 1324.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei.. Regi Francie Salutem et Apostolicam Benedictionem. Consueta benignitate recepimus Regalis excellentie litteras. per quas tua sublimitas nos rogavit. ut ecclesie Olomucensi vacanti. quam Carissimus in Christo filius noster Johannes Rex Boemie illustris nobis nominandam duceret preficere dignaremur. Verum quia Rex prefatus quamdam personam ad ipsius ecclesie regimen, que magis ad actus bellicos, quam Pontificale officium exercendum apta et parata fore dicitur, nominarit. Serenitatem tuam attentius exhortamur quatinus prefato Regi suadeas, ut personam sibi gratam et ydoneam, quam ad honorem Dei. et eiusdem utilitatem ecclesie absque nostre lesione conscientie prefici valeat in eadem, nominare procuret. nam de tali, tibi et sibi proponimus in hac parte quantum cum Deo poterimus complacere. Datum Avinione V. Kal. Octobris Anno nono.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni IX. epist. 6. pag. 1. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CCLXVII.

Henricus de Lipa donat monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna duas silvas ad Obřan et Jehnice sitas. Datum Brunæ XVI. Kalend. Decembris 1324.

Ego Heinricus de Lipa, Capitaneus Moranie, Regni Boemie Summus Marschalcus, ad vniuersorum noticiam volo in perpetuum peruenire, Quod cupiens apud pietatem Gloriose dei genitricis virginis Marie, mee anime de aliquali remedio prouidere, ipsius Beate Marie Monasterio. dicto Aula sancte Marie virginis in antiqua Brunna. ex consensu et ex certa sciencia dilectorum Heinrici Capitanei Regni Boemie. et Johannis. filiorum meorum, duas siluas meas, adiacentes Bonis in Obersez et Jehnicz, cum omni iure et libertate, sicut hactenus ea habui, donaui et dono presentibus, vt perpetuo ad ipsum Monasterium pertinere debeant, sic vt venerabilis in Christo domina Abbatissa et Conuentus sanctimonialium ibidem de ipsis tamquam de ipsorum alijs bonis hereditarijs possent facere quitquid velint, Renunccians omni iuri et accioni. que michi et meis heredibus in ipsis siluis conpetunt. aut possint competere in futurum. vt autem hec donacio firma, et inviolabilis permaneret ipsis, domine Abbatisse, et Conuentui Monasterij predicti, de eisdem siluis in Zuda et Colloquio generali Brunne, coram nobili viro domino Johanne de Mezirschicz, Camerario Brvnnensi et Znoymensi, et Prsybislao de Bircowi Zudario Brunnensi, presentibus nobilibus viris, dominis Wznata de Lomnicz, Ingramo de Vngersberch et Potha de Wildenberch, cessi ac eas libere designaui. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum. Ego et filius meus Heinricus predictus. presentes scribi, et nostris, cum predictorum dominorum, domini Johannis Camerarij. Prsybislay Zudarij, Wznate, Ingrami, et Pothe sigillis, qui ea ad nostram instanciam presentibus appenderunt, fecimus communiri. Actum et Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimoquarto, sedecimo Kalendas Decembris.

(Orig. membran. cum VIII. parvis sigillis, e quibus VII^{um} avulsum est, in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud. C. R. Gubern. Brunæ sub. lit. L. n. 4.)

CCLXVIII.

Johannes, papa XXII. confirmat fundationem monasterii Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna. Dt. Avinione XV. Kalendas Decembris 1324.

Johannes Episcopus seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus . . Abbatisse et Conuentui Monasterij Aule sancte Marie in Antiqua Brunna, Cisterciensis ordinis, Olomucensis diocesis. Salutem et apostolicam benediccionem. Grandi nec immerito iocunditate reficimur, et deuotas Regi Regum laudes offerimus. cum audimus vtriusque sexus personas religionem Christi salutiferam profitentes. presertim Illustres, quarum exempla velut operibus refecta ad bene merendum inferiores alliciunt, per odoramenta uirtutum incedere, terrena calcare, celestia petere. ac eternorum obtentu illa sperant in celis de benedictionibus metere. que student in terris de benedictionibus seminare. Datur quidem inibi spes ampla et firma metendi ubi multa fuit diligencia seminandi. Hec namque in Carissima in Christo filia nostra Elizabet Regina Illustri relicta clare memorie Wenceslai Regis Boemie uidua concurrere. hiis eam militare uirtutibus experiencia indicat et facti euidencia manifestat. Ipsa quidem. prout oblata nobis ex parte sua peticio continebat. tamquam filia pie deuotionis celestis benedictionis. gracie rore preuenta. de salute propria cogitans. et prudenter attendens. quod omnia pretereunt preter amare deum. ad ipsius gloriam et honorem. ac beatissime virginis matris eius Monasterium uestrum, loci diocesani, et Carissimi in Christo filij nostri Johannis Regis Boemie Illustris ad id accedente consensu de bonis proprijs pia deuotione fundauit. et quia idem rex villam forensem Meneys. et terciam partem bonorum in Hustopecz et in Stirzowicz, et in Nostarowicz villarum eiusdem Olomucensis diocesis, Regem eundem contingentem, cum iure spirituali et temporali, et Judicijs, utilitatibus, redditibus. prouentibus, pratis. pascuis. piscacionibus. aquis. aquarumque decursibus. Molendinis. agris cultis et incultis. Montibus. Siluis. et rubetis, ac omnibus et singulis alijs pertinencijs, sicut ad Regem predictum spectabant, prefate Regine uendiderat et tradiderat pro certa pecunie quantitate per eam iure hereditario possidenda. volens Rex ipse eandem Reginam villam predictam Meneys. et partem eorundem bonorum predictarum villarum cum uniuersis pertinencijs, ut premittitur. tenere. habere, et eodem iure hereditario perpetuo possidere, et similiter eum uel eos. cui uel quibus dicta Regina bona huiusmodi uellet uendere. obligare. uel legare. aut in alios quoscumque usus in morte uel in uita conuertere, uel donare Regina ipsa tam prefatas villam, terciam partem eorundem bonorum cum predictis omnibus et singulis pertinentijs in quibuscumque consistentibus, quam alias duas integras partes in villa Hustopecz predictas cum uniuersis et singulis bonis ad easdem duas partes pertinentibus. quas prefata Regina a nobilibus viris Wilhelmo et Friczo de Egerberch fratribus, Pragensis diocesis, emerat, prout Nobiles ipsi tenuerant, pro certa eciam pecunie quantitate nobis ac ipsi uestro Monasterio in dotem et dotis nomine liberaliter in perpetuum contulit et donauit per nos presentes, et eciam posteras iure proprietario et hereditario possidenda ab eodem Rege humiliter postulans. ut eisdem donationi et concessioni, ac omnibus predictis per ipsam Reginam factis et habitis, sue confirmationis robur adicere dignaretur. Idem quoque Rex tam pium eiusdem Regine propositum tamque laudabile et salubre opus apud deum et eiusdem virginis meritorium tamqam Princeps catholicus zelo deuotionis amplectens huiusmodi fundationem, et predictorum omnium collationem, ac donationem uobis et Monasterio uestro predicto per dictam Reginam, ut predicitur, factas, ratas habens et gratas. eas auctoritate regia approbauit et ex certa sciencia confirmauit. et ut predictis omnibus maioris perpetuitatis firmitas inhereret, progenitorum et predecessorum suorum Regum Boemie uestigia clara sequens, et cupiens feruenti desiderio, ut status ipsius Monasterij, cuius etiam promotor et fundator esse uoluit et censeri, de bono semper in melius augeretur. et ut uos diuinis obsequijs eo possetis uacare liberius. eoque eciam pro salute et prosperitate Regis eiusdem, necnon tam sue. quam eorundem progenitorum et predecessorum suorum animarum remedio deum iugi memoria deuotis orationibus exorare. quo nobis per ipsius Regis munificentiam forent quietis comoda indulta. concessa pariter, et eciam procurata. omne ius si quod sibi. heredibus. uel succesoribus suis in villis, bonis et pertinentijs antedictis tunc quoquomodo conpetebat, uel etiam posset conpetere quomodolibet in futurum uobis et ipsi Monasterio pia et prouida liberalitate donauit et contulit. uolens ut uos et ipsum Monasterium uniuersa et singula villas et bona predicta tamquam uestra in perpetuum haberetis, teneretis. et eciam possideretis cum omni iure. iurisdictione. prouentibus. utilitatibus. et alijs omnibus et singulis pertinentijs supradictis pacifice et quiete ita. quod Judices villarum et bonorum ipsorum, qui per uos et eas, que in ipso Monasterio uobis succederent in villis et bonis eisdem positi uel locati forent secundum quod eis concessum et consuetum fuerat hactenus in causis quibuslibet haberent plenam et liberam potestatem. concedens ex ampliori dono gratie specialis, ut in omnibus Siluis suis magis uobis et predicto Monasterio accomodis et uicinis ligna pro igne ac domibus ipsius Monasterij edificandis necessaria libere. et sine alicuius contradictione succidere. seu succidi facere ualeretis. uoluit insuper Rex prefatus. quod uos et Monasterium ipsum in supranotatis villis et bonis uobis et Monasterio ipsi donatis, ut premittitur. pariter et collatis et que acquireretis. uel uobis et eidem Monasterio conferrentur in posterum, speciali gauderetis et potiremini libertate, omnes homines in villis et bonis ipsius Monasterij residentes ab omni Officialium et beneficiariorum totius terre Morauie dicti Regis ditioni subiecte iudicio et iurisdictione exemit. et esse uoluit ab eorum potestate et dominio perpetuo liberos et exemptos. Ita quod tu filia Abbatissa. et alie ipsius Monasterij tibi decetero in regimine dicti Monasterij succedentes super exhibenda de hominibus ipsis iustitia in causa qualibet requiramini, et in quacumque causa tu et ipse in exhibenda de hominibus eisdem iusticia iure terre essetis negligentes forsitan uel remisse, et hoc euidenter et racionabiliter appareret, tunc in causa illa ad iudicium et beneficiarios loci de Brunna dicte Olomucensis diocesis per conquerentes pro exhibenda de hominibus predictis iusticia haberetur recursus. ipsique Beneficiarij extunc de hominibus sepefatis tenerentur et possent in causa ipsa conquerentibus iusticiam facere huiusmodi iure terre, et si tunc aliquem hominem ipsorum in Brunnensi iudicio in aliqua pecunia uel re aliqua ipsis persoluenda beneficiariis contingeret condempnari, huiusmodi pecunia uel res, non eisdem Judici. uel beneficiarijs, sed Monasterio tota cederet prelibato, uoluit etiam prelibatus Rex, quod si forsan aliquem uel aliquos de hominibus ad Monasterium ipsum pertinentibus talem excessum uel excessus contingeret perpetrare, propter quem uel quos deberet, seu deberent penam capitalem subire condempnatione super hijs habita siue facta. bona ipsius condempnati non ad Regem ipsum, nec ad aliquem Officialem uel Beneficiarium suum. sed ad ipsum Monasterium totaliter pertinere. quidquid si in villis et bonis ad Monasterium ipsum pertinentibus talem contingeret perpetrari excessum, propter quem ville et bona ipsa per villicum uel Judicem prouincialem Regis eiusdem deberent spoliari. noluit Rex prefatus. quod bona ipsa per ipsum villicum seu Judicem deberent propterea spoliari. sed concessit et uoluit. ut tu predicta Abbatissa et ille que tibi. ut prefertur, succedent. uel officialis uester talem excessum corrigeretis prout uobis expediens uideretur. Rursus idem Rex predictis per eum Monasterio prefato concessis libertatem adicit. ut nulli Thelonearij uel Thelonea habentes. uel possidentes. seu tenentes per totum Regis eiusdem dominium ab hominibus et Curribus Monasterij memorati vinum. bladum et alia pro sustentatione uestra uictualia et res alias uel ligna pro uestris edificijs educentibus. seu ferentibus aliquid nomine Thelonei imperpetuum exigant uel requirant. Concessit denique idem Rex et fecit eidem Monasterio hanc gratiam perpetuo duraturam, quod si te. et easdem tibi succedentes pro aliquibus bonis collatis uel conferendis imposterum Monasterio sepefato contingeret impeti per quempiam super eis non alibi quam coram ipso Rege. uel eo de Boemie Regno absente coram Capitaneo. uel Summo Camerario eiusdem terre Morauie teneamini impetenti huiusmodi respondere. quodque omnia bona ipsius Monasterij. que tunc possidebat. et in futurum dante domino possidebit. ab omni onere tributorum. uectigalium. collectarum. aliarumque exactionum omnium. quocumque nomine censerentur. preterquam a tallia generali. que Berna in illis partibus uulgariter nuncupatur. fecit et esse uoluit perpetuis futuris temporibus libera et exempta. adiciens quod nullus Principum succesorum suorum. uel Baronum siue Nobilium pro Castrorum edificatione. uel villarum effossione. aut pro aliqua ingruenti expeditione Monasterium uel homines eius inquietare. uel molestare presumeret quoquomodo. Statuit preterea Rex prefatus inhibendo expresse. ut nullus in ipso Monasterio uel bonis eius ausu temerario pernoctare. uel eis aliquam molestiam seu uiolentiam inferre auderet. neque septa eiusdem Monasterij uiolenter intrare. seu inibi sanguinem effundere. uel hominem quouis modo ledere. aut huiusmodi libertates uiolare presumeret quoquomodo. Si quis autem contra faceret. ipsum in Decem Marchis auri puri decreuit et esse uoluit sue suorumque succesorum predictorum Camere primitus puniendum. et deinde ad inueniendum et obtinendum gratiam uestram Abbatisse et Conuentus pro emenda et satisfactione huiusmodi omni modo compellendum. prout omnia et singula supradicta in litteris super hoc confectis dictorum Regis et Regine sigillis munitis. quarum tenores de uerbo ad uerbum presentibus inseri fecimus plenius et seriosius continentur. Quare predicta Regina nobis humiliter supplicauit. ut que per ipsam et Regem prefatum in hac parte acta sunt. ut securius de ipsis iuxta ipsius Regine mentis desiderium firma persistant. et ne per alicuius sinistre opinionis euentum retractari ualeant in futurum ex certa nostra scientia confirmare. et suplere omnem defectum. si quis interuenit forsitan in premissis. de benignitate apostolica dignaremur. Nos itaque prefate Regine ac uestris deuotis supplicationibus inclinati. huiusmodi fundationem. dotationem. et alia premissa. que in hac parte per Regem et Reginam eosdem donata. concessa. ac facta. et habita sunt. rata habentes et grata, illa auctoritate apostolica ex certa sciencia confirmamus. ratificamus. et etiam approbamus. et presentis scripti patrocinio communimus. supplentes omnem defectum. si quis interuenit forsitan in eisdem de apostolice plenitudine potestatis. Verum quia in huiusmodi eiusdem Regis litteris continentur. quod idem Rex ius spirituale. quod unacum eisdem bonis et temporali iure dicte Regine uendiderat. ut prefertur.

huiusmodi spirituale ius intelligimus et declaramus non esse aliud, quam ius patronatus, seu ius presentandi personas, si quod idem Rex in ecclesijs uel Capellis in villis aut bonis predictis consistentibus ante uenditionem et concessionem huiusmodi obtinebat Tenores autem earundem litterarum dictorum Regis et Regine tales sunt. Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex etc. usque Datum Prage Sexto Nonas Octobris Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo tercio. *(Vide n. CCXLIX. h. T.)* Item nos Elisabeth dei gracia Boemie et Polonie Regina etc. usque Actum et Datum in Brunna Kalendis Junij, Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo tercio. *(Vide n. CCXXIX. h. T.)* Nulli ergo omnino hominum liceat. hanc paginam nostrarum confirmationis, ratificationis, approbationis, suppletionis et declarationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Auinione XV. Kalendas Decembris, Pontificatus nostri Anno Nono.

Orig. membran. cum bulla plumbea in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. B. n. 6. Alterum orig. cum eadem bulla plumbea in C. R. archivio aulico secreto Viennæ K. 259.

CCLXIX.

Johannes. papa XXII. incorporat monasterium Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna per reginam Elisabetham fundatum ordini Cisterciensi. Dt. Avinione XV. Kalend. Decembris 1324.

Johannes episcopus seruus seruorum dei, ad perpetuam rei memoriam. Solio apostolici culminis disponente domino presidentes dignis mouemur affectibus et motibus racionabilibus excitamur. ut pijs uotis quorumcumque fidelium illorum presertim que circa diuini cultus augmentum et pietatis opera intendentes sataguntur celestia pro terrenis acquirere, et commutare transitoria pro eternis, promptis affectibus annuamus. Sane carissima in Christo filia nostra Elizabet Regina Illustris relicta clare memorie Wenceslai Regis Boemie uidua, nostro apostolatui referente dedicimus. quod ipsa tamquam filia benedictionis et gratie, fulgore ueri luminis radiata. diem messionis extreme cupiens misericordie operibus preuenire, et ea seminare in terris, per que de benedictionibus eternam vitam merere ualeat in excelsis. ad ipsius cultus augmentum, et suorum remissionem peccaminum, quoddam Monasterium Monialium in antiqua Brunna Olomucensis diocesis, quod Aula sancte Marie uulgariter nuncupatur, ad laudem et gloriam omnipotentis dei, et eiusdem beate Marie virginis, matris eius honorem, loci diocesani et Carissimi in Christo filij nostri Johannis Regis Boemie Illustris ad id accedente consensu de nouo fundauit pariter et dotauit. Cum autem dicta Regina Monasterium ipsum, et personas in eo degentes, Cisterciensi ordini ascribi desideret, et eas secundum instituta et regulares obseruancias dicti ordinis uiuere et perpetuo gubernari, nobis humiliter supplicauit. ut Monasterium et personas huiusmodi incorporare eidem ordini auctoritate apostolica dignaremur. Nos igitur eiusdem Regine in hac parte propositum, piumque desiderium plurimum in domino commendantes, illudque eius suplicacionibus inclinati, uolentes apostolici fauoris gratia fauorabiliter confouere. uolumus et apostolica auctoritate decernimus, quod dictum Monasterium et persone in ipso degentes, uoto eiusdem ordinis professionis astricte. presentes et postere sint de cetero perpetuis futuris temporibus Cisterciensis ordinis. et appellacione eiusdem ordinis nuncupentur. et etiam pro talibus habeantur. auctoritate statuentes eadem. quod Monasterium ipsum membrum eiusdem ordinis sit. et deinceps imperpetuum censeatur. quodque tam Monasterium. quam Abbatissa. que est. et erit pro tempore, ac Conuentus et persone predicte. omnibus exemptionibus. libertatibus. immunitatibus. priuilegijs. indulgentijs et gratijs quibuscumque eiusdem ordinis de cetero inperpetuum gaudeant et utantur. quibus potiuntur et gaudent alia Monasteria et membra ordinis prelibati. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre uoluntatis. constitutionis et statuti infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Auinione XV. Kalendas Decembris. Pontificatus nostri Anno Nono.

(Orig. membran. cum bulla plumbea in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunae sub lit. B. n. 8.)

CCLXX.

Capitulum generale Cistercii ratihabet anniversaria in monasterio Aulæ s. Mariæ per Henricum de Lipa fundata. In Cystercio 1325.

Frater Gwill. abbas Cysterciensis. Totumque Capitulum generale Viro spectabili ac potenti Domino Heynrico dicto de Lypa summo regni Bohemie Marscalco. oraciones salutares in domino ac deuotas. Vestre sinceritatis peticiones nobis ac generali Capitulo per venerabilem Coabbatem nostrum de Scedlicz propositas et expressas. super quibusdam spiritualibus anniuersarijs in noua fundacione Monasterij sanctimonialium videlicet Aule sancte Marie prope Brunam pro vobis, vestrisque progenitoribus necnon legittimis vestris successoribus annis singulis peragendis deuocius continentes. non solum in hijs, sed et in cunctis. que vestre salutis commodum respiciunt et honorem. semper inclinati esse volumus tamquam vero nostri ordinis fundatori et cooperatori intimo. vt tenemur predictas vestras peticiones supradicto coabbati nostro de Scedlicz taliter committentes. vt quitquid inter vos et memoratum Conuentum Aule sancte Marie de scitu et assensu promissum vobis vel ordinatum fuerit ipsius Abbatis ratum et gratum habendo. approbamus. ratificamus. volentes auctoritate predicti nostri Capituli. eciam sub penis aut condicionibus. si que interuenerint. vobis omnia et singula inuiolabiliter obseruari. Ceterum de translacione ac loci mutacione domus ordinis nostri, videlicet Wisawicz. quam domum destructam per frequentes incursus et offensas Vngarorum. deuastatamque vltimo per incendium. transferre et maioris salutis anime vestre aucmentum intenditis. taliter duximus venerabili Coabbati nostro de Ebra committendum. vt per se, aut alium, vel alios. ad dictum locum, quantocius poterit. vel poterint accedant. ibidem ordinantes. quod vestre saluti ac Ordinis commodo, cui vos precipue intenditis. viderint expedire. Nos vero ac dictum capitulum nostrum generale, que vobis ibidem in remedium anime vestre salubriter promissa fuerint volumus in isto. sicut in priori positum est facto sub condicionibus. que ibidem consenciente vtraque parte ordinate fuerint inuiolabiliter obseruari. Illustris eciam domina. Domina Elizabeth quondam Regina, quam huius translacionis et promocionis potissimam cognouimus adiutricem. si quid in eadem domo gracie et remedij salutaris a conuentu optinere potuerit similiter confirmamus deuocione humili presencium testimonio approbantes. Datum in Cystercio Anno domini M^{o}CCC^{o}XXV^{o}. tempore capituli generalis.

(Orig. membran. cujus sigillum ruptum est, in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 15.)

CCLXXI.

Johannes, rex Bohemiæ. ecclesiam parrochialem in Jamnicz cum dote et patronatu contulit monasterio Zedlicensi. Dt. anno 1325.

(E notatis capitanei Friedrich in registratura illius dominii, desumtis e codice civitatis Jemnice sæc. XV. excerpsit Ant. Boczek. Confer. n. CCLXXXVII ad 22. April. 1325.)

CCLXXII.

Apellatio Lucensis monasterii ad sedem apostolicam ob grauaciones, quas ab episcopo Olomucensi ratione denariorum decimalium olim capitulo Boleslawiensi debitorum pertulit. Dt. Brunæ VII. Idus Januarii 1325.

In nomine domini Amen. Quia vigilantibus et non dormientibus iura subueniunt ne deficiamus in iure iuri deficere non oportet, Cum igitur nuper ex editi a Reuerendo Patre nostro domino Chonrado Olomucensi Episcopo, in Cremsir celebrata synodo, virtute statuti Quo in omnes infra octauas beati Martini decimales denarios non soluentes interdicti fertur sentencia, et discretus vir dominus Waltherus plebanus in Jaslawic Znoymensis vicearchidiaconus, nomine dicti Episcopi suum certum ad venerabilem patrem nostrum dominum Johannem Lucensis Monasterii abbatem mittendo nuncium racione denariorum decimalium olim a Bolezlauiensi capitulo pro duabus Marcis puri argenti, ipsi Lucensi Monasterio locatorum. quamuis idem capitulum a dicto Monasterio propter parrochialium ecclesiarum decimas iure sibi patronatus subiectarum recipere consueuit, ab ipso abbate exegerit, quamuis tamen prefatus dominus abbas summam prescriptam ipsi nuncio coram pluribus fidedignis optulerit et idem nuncius vice dominorum predictorum Sex marcas petendo contra iusticiam. duas Marcas ut dictum est sibi in prompto oblatus recipere recusarit, domino abbate prescripto eandem pecuniam, ne ipsi et plebi sui iudicari valeant contumaces in loco certo, aduocatis ad hoc pro testimonio pluribus viris ydoneis deponente, et quod dudum super recepcione dictorum decimalium inter memoratum dominum nostrum Episcopum eiusque capitulum extitit cissura suborta, sicque dubitabatur, cui denarii predicti deberentur ex iure, Maxime tamen cum ijdem denarij, ne domino darentur Episcopo vice ipsius capituli aput nostrum Monasterium fuerint arestati, Demum quod predictus uicearchidiaconus in Lodnicz Olakwicz Grilwicz Prenticz Prawicz Shataw, et in sancti Nycolai Znoyme parrochiales ecclesias interdicti tulit sentencias, in nostri Monasterij prefati ecclesiarumque predictarum, ac personarum ipsarum non modicum preiudicium et grauamen. Ego frater Zacharias Lucensis

Canonicus per vos dominos supradictos senciens premissos dominos meos et fratres grauari et grauatos esse, ac in antea plus posse grauari, nomine et iussu ipsorum a predicto grauamine seu grauaminibus ac sentencijs latis et ferendis ob inde, si sentencie dici possunt, Presertim cum nemo possit plus iuris transferre in alium, quam sibi conpetere dinoscatur, a vobis et ipsis sentencijs ad sedem apostolicam in hijs scriptis appello et appellans instanter instancius instantissime peto et iterum ac iterum peto subiciens ipsum Monasterium nostrum Lucense, ecclesias parrochiales, ipsius personas, iura et statum ipsarum proteccioni sedis eiusdem. Lecta et interposita est hec appellacio in domibus fratrum predicatorum et minorum in Znoyma coram eorum conuentibus et in ecclesia sancti Nycolai ibidem Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo quinto, in die sanctorum Martirum Innocencium. Item anno predicto in vigilia Epyphanie in Ecclesia Kathedrali in Olomucz presentibus Domino Jenczone Decano domino Zborone preposito, Domino et Magistro Stephano Znoymensi Archidyacono et quam plurimis canonicis collegij memorati, et in Ecclesijs fratrum ordinum Predicatorum et minorum ibidem pluribus ex eis presentibus, Item in ecclesia gradicensi coram domino abbate et eius conuentu, Item anno premisso VII^{0}. Idus Januarii in Zaberdowicensi Ecclesia et in Ecclesijs fratrum ordinum Predicatorum et minorum in Brunna pluribus ex eis presentibus ad hoc rogatis pro testimonio et uocatis, In cuius rei testimonium pro cuius facti euidencia optinui prefatorum dominorum, et fratrum presentibus apponi sigilla.

(Orig. membran, cum VII. sigillis oblongis et bene conservatis in archivo monasterii Lucensis apud. C. R. Gubern. Brunæ sub. Lit. L. n. 14.)

CCLXXIII.

Geruscha, filia Ingrami de Auersberg, donat monasterio S. Crucis in Dubrawník villam Wiechnow. Dt. Brunæ fer. III. post. Octav. Epiphaniæ 1325.

Notum sit vniuersis tenorem presencium habituris. Quod ego Geruscha filia quondam Domini Ingrami de Auersperch consors Domini de Wolffgersdorf villam Viechnov volgariter nuncupatam ab effluxu longevi temporis michi innatam et a fratribus patruelibus a Domino Ingramo et a domino Philippo dictis de Medlov ad me iure hereditario deuolutam, cum omnibus pertinencijs suis videlicet siluis et pratis ac alias hereditates rerum mobilium et immobilium, quas rite et racionabiliter hereditarie possedi, et possidere debui libere contuli Preposito necnon Reuerende domine Abbatisse totique Conuentui Monasterij Sancte Crucis in Dubranik et omnibus successoribus eorundem perpetuo iure possidendam tali subiecta addicione vt non solum virgines ibidem Domino famulantes, verum eciam omnis earum posteritas pro salute mea et animabus successorum meorum ad Deum iugiter intercedant. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum sigilli mei munimine necnon subscriptorum Dominorum karacterum appensione feci roborari. Testes huius rei sunt, Dominus Johannes de Meziriecz, Camerarius Brunnensis et Znoymensis, Dominus Ingramus necnon Dominus Philippus de Medlow, Dominus Adam de Perustein, Dominus

Gerhardus de Chuenstat, Dominus Poto sororius Domicellarum de Pernstein et Prsiwisslaus Czudarius Brunnensis et alij nobiles fidedigni, qui huic donacioni interfuerunt. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo quinto, feria tercia post octauam Epiphanie.

(Orig. membran. cum VIII. parvis sigillis bene conservatis in archivo civitatis Brunensis, O. II. n. 12.)

CCLXXIV.

Conradus, episcopus Olomucensis, definit ex consensu totius capituli sui, scholasteriam et custodiam in ecclesia Olomucensi esse tantum officia simplicia. Dt. Olomucz IV. Nonas Februarii 1325.

Nos Conradus dei gracia episcopus Olomucensis. vniuersis et singulis. quibus presentes littere exhibite fuerint recognoscimus et fatemur. quod nobis anno domini . M^0. CCC^0. XXV^0. IIII^{to}. Nonas Februarij, in ecclesia nostra Olomucensi . ex debito cure pastoralis. sancte visitacionis officium peragentibus, de vita et conuersacione ministrancium . et de hijs, que cultum diuinum respicere noscuntur. ac racione scolastrie eiusdem ecclesie, de qua sibi Bartholomeus plebanus ecclesie in Wolframicz per diue memorie dominum Petrum quondam archiepiscopum Maguntinum, prouisum fore dicebat. et eo uacante. quod eandem quondam Dluhomilus archidyaconus Znoymensis. cum eodem archidyaconatu tanto tempore tenuerat, quod eius prouisio. ad eundem archiepiscopum legittime deuoluta fuisset. diligenter a fratribus nostris. tam prelatis, quam canonicis quesiuimus. an ipsa scolastria et custodia in eadem ecclesia nostra, pro personatibus uel officijs simplicibus haberentur. et vtrum ex consuetudine. statuto, vel priuilegio requirerent residenciam personalem, et ad que onera custos. et scolasticus. qui sunt et erunt pro tempore tenentur. super quibus per honorabiles viros fratres in Christo karissimos. Jenczonem decanum. Sboronem prepositum. Johannem archidyaconum. Lutkonem, magistros Stephanum et Martinum, ac alios seniores dicte ecclesie nostre canonicos. taliter fuimus informati. quod essent in eadem ecclesia tres dignitates. videlicet decanatus. prepositura. et archidyaconatus. et duo officia simplicia scilicet scolastria et custodia. ipsaque tenentes custos et scolasticus. si non essent canonici. carerent vocibus in capitulo et stallis in choro. et quod nulla consuetudine fuerit hactenus introductum. nec statuto vel priuilegio aliquo caueretur. quod constituti in predictis dignitatibus et officijs, similiter et canonici propter redditus modicos et exiles earundem dignitatum. officiorum et prebendarum eiusdem ecclesie. aput ipsam personaliter residere tenerentur. omnesque dignitates et officia huiusmodi tenentes, atque canonici. ex consuetudine hactenus obseruata et approbata, presidentibus haberentur, dummodo aput prefatam ecclesiam. domos haberent proprias, et in suis expensis tenerent familiam in eisdem, licet ipsos, ex causis iustis contingeret frequenter abesse, nec easdem causas suis superioribus exponere tenerentur, Custos quoque memorate ecclesie per sacristam deseruiret, et de vino ac oblatis. pro diuino officio. thure, carbonibus, consutura et ablotura albarum et mensalium. librorum ligatura, de funibus ad campanas pulsandas, et aliis minutis prouidere teneretur, ac omnes cereos de quadam censuali cera, et residua ipsi eccelesie necessaria, per nos et successores nostros ministranda, suis sumptibus laborare. Item scolasticus. cantori chori. et notario capituli ipsius ecclesie nostre. qui pro tempore fuerint de ipsorum laboribus satisfacere. scolam scolaribus suis sumptibus construere et reficere quociens opus est. processionibus sollempnibus et diebus dominicis interesse. clericos in sacris ordinibus infra missarum sollempnia. male legentes. et omnes alios clericos et scolares rectori scole recalcitantes et inobedientes tam in choro. quam in scola. pro eorum excessibus corrigere teneretur. In quorum omnium testimonium. presentes litteras fieri et nostri appensione sigilli fecimus communiri. Actum et datum in Olomucz. anno et die predictis.

(Ex originali in archivo Capituli Olomucensis desumsit Ant. Boczek.)

CCLXXV.

Henricus de Lipa. Capitaneus Moraviæ et summus Marschalcus Bohemiæ. legat monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna villas Hlubočany. Maloměřice et Husowice. Dt. Pragæ VIII. Idus Martii 1325.

Ego Heinricus de Lipa. Capitaneus Morauie. Regni Boemie Summus Marschalcus. Tenore presencium scire cupio vniuersos. tam presentis Etatis homines quam future. Quod Ego sana mente bona deliberacione prehabita. de consensu et conniuencia liberorum et amicorum meorum Testamentum meum tale facere disposui. prout inferius exprimetur. Primo videlicet pro mee. meorumque predecessorum ac posterorum et omnium eorum. quorum bonis male vel bene usus sum. animarum remedio et salute. Claustro siue Monasterio. dicto Aula sancte Marie in Suburbio Brvnnensi sito. vbi locum mee elegi et eligo sepulture. Bona mea. videlicet villas Hluboczan et Malmaricz cum allodijs necnon omnia. que in villa Huswicz habeo. cum allodio ibidem. cum omnibus eorum Juribus prouentibus vtilitatibus et pertinencijs. quocumque censeantur nomine. et in quibuscumque rebus consistant. pro Mille marcis grossorum Pragensium. pagamenti Morauici. Sexagintaquatuor grossos pro marca qualibet computatis. lego. ordino et dispono. volens vt abbatissa et Conuentus dicti Monasterii eadem Bona sine impedimento cuiuslibet tenere. possidere. et eis vtifrui debeant. sub onere et seruicio infrascripto. Ita videlicet. quod in dicto Monasterio per omnia tempora. quibus durauerit dies obitus mei singulis annis cum exequijs vigiliarum Nouem leccionum. Missa defunctorum sub nota. vno prandio cum vino. Piscibus et simulis Conuentui eiusdem Monasterij ministrando. et vnum fertonem denariorum. seu pane pro vno fertone estimato mendicis distribuendo deuocius peragatur, volo insuper et ordino. vt in eodem Claustro singulis mensibus Tricesimus dies mei Obitus cum vigilijs trium leccionum. Missa defunctorum et vna pitancia Conuentui ac aliqua eciam data Pauperibus Elemosina perpetuis temporibus peragatur. Preterea die vno ad hoc deputato specialiter et Electo. volo vt singulis annis pro salute et remedio animarum Omnium eorum. quorum Bona et res minus iuste forte possedi. vel extorsi. aut alio quoquomodo indebite turbaui. fiant exequie cum vigilijs trium leccionum. Missa defunctorum. vna pitancia Conuentui. et vno fertone denariorum. aut Pane eius valoris. pauperibus erogando. Ordino preterea et volo. Quod si succedente tempore heredes, aut Successores mei legittimi predicta Bona forsitan rehabere voluerint pro Mille marcis promptorum denariorum ab Abbatissa et Conuentu, qui pro tempore fuerint, redimant et exsoluant. Quibus sic exolutis ipsa Abbatissa et Conuentus pro eadem mea pecunia alios comparabunt redditus, per quos Onus prefati seruicij sine diminucione possit expleri. et Bona sic comparata a Claustro predicto nolo alienari vllo modo, Si autem, quod absit, quacumque ex causa alienari ea ineuitabilis faciat et compellat necessitas, Extunc alia Bona predicto Claustro loco illorum assignari volo, sic, quod Onus et seruicium prehabitum nullis succedentibus temporibus suis effectibus defraudetur. In cuius rei testimonium et mee anime cautelam perpetuam, presentes scribi et meo ac filiorum meorum karissimorum Heinrici et Johannis de Lipa, quorum ad hoc accessit voluntas expressa, Sigillis feci communiri perpetuo valituras. Quicumque vero predictum meum testamentum infringere, aut ei ausu temerario contraire presumpserit, indignacionem dei Omnipotentis et beate Marie Virginis gloriose, et sue anime perpetuam dampnacionem incurrat. Datum Prage VIII^{0}. Ydus Marcij. Anno domini Millesimo Trecentesimo Vigesimo Quinto.

(Orig. membran. cum tribus sigillis bene conservatis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. A. n. 64.)

CCLXXVI.

Jacobus, Mothonensis, et Stephanus, Vemensis episcopi largiuntur ecclesiæ B. M. V. in Antiqua Bruna indulgentias XL. dierum, quas Conradus, episcopus Olomucensis confirmat. Datum Romæ IX. Martii 1325.

Uniuersis presentes literas Inspecturis frater Jacobus permissione diuina Episcopus Mothonensis et frater Stephanus eadem permissione Vemensis Episcopus Salutem in domino sempiternam. Pia mater Ecclesia de animarum salute solicita per remissiones uidelicet et indulgencias inuitare deuocionem fidelium consueuit, per quedam uera spiritualia ad debiti famulatus honorem deo scilicet et sacris edibus impendendis, ut quanto crebrius et deuocius illuc confluit Populus christianus assiduis saluatoris graciam precibus inplorando, tanto delictorum suorum gloriam (?) et ueniam rengni celestis mereantur eternam. Cum igitur ex parte dilecti filij nostri Nicolai et Petri fratris nobis fuerit humiliter supplicatum, ut omnibus uenientibus ad Ecclesiam sancte Marie Aula in Antiqua Brunna, diocesis Olomucensis, velimus indulgenciam exhibere. Nos uero de omnipotentis dei misericordia confisi omnibus vere penitentibus et confessis qui uel que predictam uisitauerint Ecclesiam in ipsius festiuitatibus seu solempnitatibus Beate virginis Marie, Natiuitatis domini, Circumcisionis, Epyfanie, Resureccionis, Ascensionis, Pentecostes, Trinitatis, dedicacionis Ecclesie, sancti Johannis Battiste, Sanctorum Apostolorum Petri et Pauli et aliorum apostolorum et in festo omnium sanctorum ac per eorum Octauas, in dominicis diebus in Quadragesima manusque porrexerint adiutrices ad fabricam seu luminaria ac eciam Paramenta Ecclesie supradicte uel qui corpus Christi cum ad Infirmos a sacerdote defertur secuti fuerint, Quadraginta dies de iniunctis eisdem penitencijs misericorditer in domino relaxamus, Dum modo ad id eius dyocesani prestetur assensus, In cuius rei testimonium presentes fieri fecimus et nostrorum Sigillorum appensione muniri. Datum Rome anno domini M^{0}. CCC^{0}. XXV^{0}. Pontificatus domini Johannis pape XXII anno nono Mensis Marcij die.

Et nos Conradus dei gracia Episcopus Olomucensis premissas Indulgencias venerabilium patrum Episcoporum ecclesie sancte Marie in Aula elargitas ratas habentes et gratas, auctoritate ordinaria prout prouide sunt concesse confirmamus, sigillum nostrum presentibus in testimonium appendendo.

(Orig. membran. cum tribus sigillis bene conservatis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. C. n. 4.)

CCLXXVII.

Johannes, rex Bohemiæ, donat Paulo, civi Znoymensi curiam in villa Schattow sitam. Dt. Pragæ XIV. Kalend. Aprilis 1325.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire. Quod nos attendentes grata et fidelia, que fidelis noster Paulus Ciuis Znoymensis, nobis exhibuit, et exhibere poterit seruicia, Curiam nostram in villa Schattow sitam, cum agris et aliis quibuscumque pertinentiis suis, sicut ipsam tenuimus, damus tempore perpetuo, conferimus et donamus iure proprietatis tenendam, obligandam, vendendam, aut commutandam cuicumque placuerit, eo iure, quo vtitur, ita quod nullus Purchrauiorum nostrorum in Castro nostro Znoymensi residencium, aut villicorum ibidem aliquis ius aliquod aut facultatem aliquam in ipsa Curia sibi vindicet, nec aliquod grauamen sibi inferat, sed idem Paulus et Heredes sui, aut horum succesores, cum Ciuitatem nostram Znoymam Steuram seu exaccionem dare contingerit ipsam Steuram de Curia predicta secundum estimacionem et imposicionem Ciuium tunc persoluant. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et Sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Prage, anno domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo Quinto. XIIII^{0}. Kalend. Aprilis.

(Orig. membran. cum sigillo majori bene conservato in archivo ejusdem civitatis.)

CCLXXVIII.

Johannes, rex Bohemiæ, indulget Ctiborio, canonico Olomucensi, expositionem molendini in præbenda sua Powel. Datum Brunnæ XII. Kalend. Aprilis 1325.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex ac Lucemburgensis Comes, Notum facimus vniuersis, Quod ad instanciam dilecti nobis Stiborii Olomucensis canonici fratris fidelis nostri Zezeme de hirstein humiliter nobis factam indulgemus liberaliter et fauemus, Quod in melioracionem prebende sue dicte Powel molendinum in fluuio Moraua situm possit iure theutunicali exponere ac locare ita tamen quod pecuniam nomine aree, quod wlgariter anleit dicitur, pro huismodi exposicione siue locacione acceptam de prepositi . . decani et scholastici Olomucensis nobis dilectorum certa sciencia in alios ipsius prebende vsus commutare et conuertere teneatur. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum Brunne XII^{0}. Kal. Aprilis, Anno domini millesimo CCC^{0}. vicesimo quinto.

(E codice membran. I. fol 35. in archivo capituli Olomucensis descripsit A. Boczek.)

CCLXXIX.

Fr. Michael, Prior Hospitalis S. Johannis Hierosolim. per Bohemiam, Poloniam, Austriam, Moraviam, Styriam et Carinthiam villam Ugezd emptam a Theodrico de Perd propter impietatem inhabitatorum, et divisam inter fratres domus in Meneting conventumque Pragensem, fratribus in Meneting ita cedit, ut censum solvant Pragensi domui. Dt. In domo Pragensi in die S. Benedicti Confessoris. 1325.

(Schwandner in Regestis Ord. S. Johannis Hierosolim. Ms. Viennæ e diplomatario Magni Prioratus Bohemiæ.)

CCLXXX.

Johannes, Bohemiæ rex, concedit civibus Znoymensibus quasdam libertates, præscribitque modum de recipiendis extraneis ad civitatem. Dt. Brunæ X. Kalend. Aprilis 1325.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes, Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod nos cupientes condicionem Ciuitatis nostre Znoymensis facere meliorem et onus Ciuilium fatigacionum, quod in genere multos ibidem et alibi consueuit tangere, imponi communiter ferencium humeris ad ferendum, dilectos nostros Ciues Znoymenses ac eorundem heredes et succesores, hac prerogatiua gracie singularis frui deinceps volumus perpetuo et gaudere, quod omnes et singuli reditus testamentales qui in ipsa Ciuitate nostra Znoymensi legati sunt hactenus, quibuscumque Ecclesijs vel personis, siue parrochiales siue Claustrales siue religiose siue seculares fuerint, exolui, Ita quod pro huiusmodi marca redditaum quatuor marce, et pro lottone eorundem ferto dari et redimi debeat ab eisdem nullisque in ipsa Ciuitate nostra secuturis temporibus huiusmodi testamenta redditualia fieri in preiudicium ipsorum nostrorum Ciuium heredum ac successorum suorum sustineri debeant uel admitti, Sique Ecclesijs talibus ut predicitur vel personis alique possessiones in agris, vineis, domibus vel bonis alijs inmobilibus ad ipsam Ciuitatem nostram spectantibus quitquid legatum deinceps fuerit nomine testamenti, extunc volumus, vt infra vnius anni spatium a tempore legacionis facte continue conputandum, talis possessio in quacumque re constiterit nulli extraneorum, sed ipsius Ciuitatis cuicumque tantummodo vendi debeat incolarum, Indulgentes ipsis predictis nostris Ciuibus, et eorundem heredibus ac successoribus fauorabiliter et graciose, quod Molendinum in Schalichdorf, et Molendinum in neztachleb cum dimidio Molendino sub Castro nostro Znoymensi sita, que hactenus nostras generales Collectas siue bernas consueuerunt soluere et contributiones facere ad easdem ab ipsis ex nunc in antea perpetuo sint exempta, et ad Ciuitatem nostram Znoymensem ad ferendum Ciuilium exaccionum taxacionum vel contribucionum consueta et Necessaria onera cum eadem ad quemcumque inposterum extraneum vel incolam Ciuitatis ipsius per quemcumque deuolucionis modum deuoluta fuerint pertinere debeant et spectare, Nolentes quoque, quod alterius oneribus alter quispiam debeat onerari, volumus ut quicumque in ipsa Ciuitate nostra Znoymensi alicuius domus vel hospicij seu Curie inhabitator uel inhabitatrix fuerit uel possessor siue nobilis siue ignobilis Religiosus siue secularis, Clericus uel laicus extiterit nullam pretendens sibi conpetere libertatem cum ipsis nostris Ciuibus Znoymensibus et eorum successoribus exnunc inantea consuetis et necessarijs oneribus Ciuilibus debeat subiacere, Et ut ipsa nostra Znoymensis Ciuitas libertate gaudeat ampliori, volumus et fauemus, vt quicumque Ciuitatensium Opidanorum aut villanorum Regni nostri Bohemie uel Marchionatus Morauie sub quocumque nostrorum Regnicolarum fidelium residenciam prius fecerit personalem, in ipsa ius Ciuile obtinere desiderauerit et in Ciuem receptus fuerit in eadem postquam sibi per Judicis et Juratorum Znoymensium qui nunc sunt uel qui pro tempore fuerint nuncium ad hec missum, apud suum dominum recepta fuerit consueta licencia uel nomine et vice sui apud Judicem et Juratos vel eorundem aliquos, cum quibus licenciandus taliter residenciam habuit personalem aput quos huiusmodi recepcionem licencie eandem vim, et si tum de ipso super continencia status sui inputatum fuerit ab eisdem extunc ab inpeticione et inpedimento eius quolibet sub quo talis residenciam habuit corporalem persona et rebus suis omnibus, quietus et illesus tamquam ceteri nostri Ciues Znoymenses debeat remanere Et ad hec efficiendum Capitaneus Morauie, burgrauius et villicus Znoymensis, qui nunc sunt uel qui pro tempore fuerint ipsis Ciuibus nostris Znoymensibus dum super eo requisiti fuerint teneantur opem et operam efficaciter adhibere. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et Sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Brunne X⁰. Kalendas Aprilis, Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo Quinto.

(E copia vidimata ab anno 1481 in archivo civitatis Znoymensis.)

CCLXXXI.

Johannes, rex Bohemiæ, tradit Benešio et Bohušio, fratribus de Rausenbruck, villam hanc in feudum. Dt. Brunæ IX. Kalendas Aprilis 1325.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Notum facimus vniuersis. Quod nos ea, que fideles nostri Benessius et Bohussius, fratres de Rauzenbruk nobis exhibuerunt et exhibere poterunt seruicia attendentes, eis villam nostram Rauzenpruk, et eorum heredibus masculini sexus tamen, cum omnibus vtilitatibus, usu fructibus, et pertinencijs quibuscumque, tenendam iure feodali duximus concedendam, Ita tamen quod nobis, heredibus, vel successoribus nostris Regibus Boemie vel Marchionibus Morauie teneantur in expedicionibus, et Raysis Regiis vel Marchionum, sub expensis Regalibus, vel Marchionalibus cum vno Textrario deseruire, et iure quo feodarij et vasalli nostri Glacenses fruuntur et gaudent, vti similiter debeant et gaudere, Sique in expedicionibus et Raysis contra aduersarios Regni Boemie, vel Marchionatus Morauie ipsi, vel heredes, ac successores eorundem, masculini Sexus, vt predicitur, dampna perciperent, quamdiu ab eisdem, per nos, heredes, vel successores nostros non fuerint releuati, tamdiu nobis, heredibus vel succesoribus nostris nulla decetero in expedicionibus, vel Raisis ampliora tenentur seruicia exhibere, Volumus eciam vt predicti fratres coram nobis vel Capitaneis Morauie, ac Camerarijs, in Morauia fidelibus nostris tantummodo debeant de iusticia respondere. Harum quas Sigillo nostro Sigillari fecimus testimonia literarum. Datum Brunne IX⁰. Kalend. Aprilis, Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Vicesimo Quinto.

(Orig. membran cum sigillo bilaterali bene conservato in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubern. Brunæ Lit. H. n. 22.)

CCLXXXII.

Johannes, rex Bohemiæ, confirmat civitati Hradištensi possessionem villarum Chunicz, Langzeil et Minoquicz, liberatque cives a solutione thelonei in Bohemia et Moravia. Dt. In Broda Ungaricali III. Kalend. Aprilis 1325.

Nos Johannes, Dei gracia Bohemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum notitiam tenore presentium peruenire uolumus, quod, sicut felicis recordationis quondam dominus Ottakarus, Bohemie Rex, predecessor noster, in primaria fundatione Ciuitatis nostre Hradisst uillas dictas Chunicz, Langzeil et Minogwicz pro subuentione necessaria dicte Ciuitati addidit et adiunxit, quas postea ex quibusdam causis ab eadem amotas, dominus quondam Wencezlaus diue memorie, etiam Rex Bohemie, predecessor et socer noster charissimus, predicte ciuitati restituit, et restitutionem huiusmodi approbauit, prout ex eorum amborum priuilegiis nobis exhibitis cognouimus euidenter: ita et nos, ipsorum Regum vestigiis inherentes, primariam dictarum villarum ad ipsam ciuitatem Hradisst additionem, per ipsum quondam Ottakarum, et deinde ipsarum restitucionem, ipsi Ciuitati per prelibatum quondam dominum Wencezlaum, Bohemie Reges, factas laudamus, et pro eo specialiter, quod ipsi Ciues in Hradisst pro ampliori ipsius regni nostri decore et firmatione Ciuitatem ipsam non sine magnis sumptibus contra insultus hostium muro cingant, predictorum dominorum quondam, ut premissum est, Bohemie Regum, priuilegia, et omnia et singula in eisdem contenta, prout ipsis Ciuitati et Ciuibus Hradisstensibus prouide ac racionabiliter data sunt et concessa, approbamus, innouamus, et presentibus confirmamus, uolentes expresse, ut ipse Chunicz, Langeczeil et Mingowicz uille memorate cum omnibus suis vtilitatibus, censibus, iudiciis, causis iudiciariis et aliis pertinentiis quibuscumque, molendino et allodio nostris in ipsa uilla Chunicz, que nobis reseruauimus duntaxat exceptis, ad predictos Ciuitatem et Ciues, qui nunc sunt, uel qui pro tempore fuerint, quod cum eisdem omnia et singula sufferant onera ciuilia, perpetuo debeant pertinere. Ita tamen, quod elapso tempore, super quo alias ipsis Ciuibus nostras patentes dedimus litteras, et transacto, ipsi Ciues, heredes et successores eorum nobis, heredibus et successoribus nostris, Regibus Bohemie uel Marchionibus Morauie, deinceps annis singulis, sibi inperpetuum succedentibus, Centum Marcas Morauici ponderis et numeri ratione census et prouentuum quorumlibet villarum predictarum in festo Beati Martini soluere teneantur. Disponentes quoque predicte Ciuitati gratiosius prouidere, vniuersos ipsius Ciues et incolas presentes et futuros per totum Regnum nostrum Bohemie et Marchionatum Morauie in omnibus locis, ad que peruenerint, uel per que transitum fecerint, a Theloneorum datione qualibet perpetuo volumus esse liberos et exemptos, cum omnibus et singulis rebus suis, mandantes vniuersis per Bohemiam et Morauiam Thelonéariis quibuscunque, ut ab ipsius Ciuitatis Hradisst Ciuibus et incolis prelibatis, nulla Thelonea secuturis temporibus exigant, recipiant uel requirant. Et pro ipsorum nostrorum Ciuium, heredum et successorum suorum pace perpetua et commodo speciali ipsis indulgemus et gratiose fauemus, ut munitio, in supradicta villa Chunicz ad presens instaurata, funditus dissipetur, et dissipata nullo tempore reformetur. Quodque super quibusdam monte et pascuis, ad quem et ad que ipsos

Ciues nostros ex eorum testimonialibus super eo litteris approbatis nobis exhibitis ius pinguius, quam honorabilem Turingum Wyss Canonicum, nobis dilectum, habere cognouimus euidenter. quantumque super eisdem monte et pascuis per eundem minus conuenienter multo et longo sint inquietati tempore. coram nobis, heredibus uel successoribus nostris, Regibus Bohemie uel Marchionibus Morauie tantummodo. si per quempiam super monte et pascuis prelibatis inquietati fuerint, ipsi Ciues nunc existentes uel eorum posteri debebunt respondere. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri. et Sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum in Broda Vngaricali. tertio Kalend. Aprilis. Anno domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo Quinto.

(E copia vidimata in archivo ejusdem civitatis desumsit Ant. Boczek.)

CCLXXXIII.

Johannes, Bohemiæ rex, confirmat civitati Brunensi omnia a prædecessoribus regibus obtenta privilegia, statuitque quædam circa propinationem vini et receptionem extraneorum. Dt. Znoymæ Nonis Aprilis 1325.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum tam presencium, quam futurorum noticiam volumus peruenire, quod nos multa et varia ac nobis plurimum accepta, quibus per Ciuitatem et Ciues nostros Brunnenses nonullis opportunis temporibus adiuuamur et adiuti sumus hactenus, subsidia, prouide attendentes et eius, ac eorum proinde incrementis, quanto potuerimus graciosius, cupientes intendere, maturo fidelium Consiliariorum nostrorum super eo habito consilio, omnia et singula eorum priuilegia, per quoscumque predecessores nostros diue memorie Reges Boemie, Ilustres principes, Regalibus dumtaxat insignijs insignitos, et nostra, super quibuscumque Juribus, libertatibus, gracijs, ac immunitatibus ipsis data, et concessa, et omnia, ac singula in eisdem contenta, prout per ipsos principes, et nos rite, prouide, ac racionabiliter data sunt, et concessa, Ita ea de exuberanti liberalitate Regia approbamus, innouamus, et presentibus confirmamus, superaddentes de nostre gracie plenitudine statuta quedam, que ipsi Ciuitati nostre Brunnensi, et eius Incolis presentibus et futuris credimus prouenire, et primo statuimus, quod nulla vina Australica, postquam noua vina terre habita et ad bibendum habilia fuerint, in eadem usque ad succedens deinde proxime festum pasce anno secuturis temporibus quolibet propinari per quempiam debeant, districcius inhibentes, nulli ipsorum Ciuium omnino licere volumus, quod huiusmodi inhibicionis nostre statuto contraire audeat occasione aliqua, vel ad contraeundum aliquod ingenium inuenire, Si quis vero vinum in ipsa Ciuitate infra tempus expressum, propinando Australicum presenti nostre inhibicioni, quacumque ductus temeritate, presumpserit obuiare, pene perdicionis vini eiusdem, et quinque Marcarum vsualium, quod et quas in ipsius Ciuitatis usus conuerti de certa nostra sciencia volumus, proinde debeat sine spe gracie subiacere, nisi fortassis hoc ipsum statutum nostrum nos, heredes, aut succesores nostri ex causis racionabilibus reuocandum, aut in melius viderimus immutandum, eo non obstante alia omnia in hijs contenta in suo permanere volumus robore firmitatis, Preterea vt fraudulencia, que circa annonas, in Metretis cumulatis, hucusque mensuratas consueuit fieri ammodo, sopiatur, volumus vt Judex et Jurati, qui nunc sunt, uel qui pro tempore fuerint, ad hoc quod per ipsarum metretarum planacionem debitam. et alias solitam fieri communis et conueniens pluribus obseruetur iusticia, curam iuxta fidei sue debitum sacramentum. prout necesse fuerit, adhibeant diligentem. Illud eciam difficultatis obstaculum. et ambiguitatis dubium. quod nostri Brunnenses Ciues de Olomucensis Episcopatus hominibus super optinenda et exhibenda in ipsa Ciuitate Brunnensi inconuenienti iusticia, de eisdem hactenus est perpessa, decernentes penitus aboleri, volumus et pro statuto tenendum perpetuo promulgamus, quod dilecti nostri Ciues Brunenses presentes, et futuri, eandem iusticiam, quam de ceteris nostris Regnicolis, tam Religiosis, quam secularibus. in ipsa Ciuitate Brunnensi, et per se consequi, et alijs exhibere, super quibuscumque accionibus, et inpeticionibus. siue causis sibi conpetentibus, per eorum personalem occupacionem, vel rerum suarum arrestacionem hactenus consueuerunt, eandem eciam de prenotatis, eiusdem Olomucensis Episcopatus hominibus vniuersis, et per se consequi, et alijs exhibere, eosdem in ipsa Ciuitate occupando, uel eorum bona arrestando, super quibuscumque causis, uel accionibus sibi conpetentibus, in eosdem deinceps valeant et debeant pleno iure. Ceterum cum expediat et velimus, vt omnes et singuli, qui de predicti Olomucensis Episcopatus, Ciuitatibus, Opidis siue villis, necnon aliorum fidelium nostrorum Baronum, Militum, et Wladiconum quorumcumque. necnon Claustralium Regni nostri Boemie, uel Marchionatus Morauie, in quibus habuerunt. vel habuerint residenciam corporalem, ad ipsam Ciuitatem nostram, quocumque tempore voluerint, se transferre non debeant per ipsos, vel ipsorum alterum, per vllam violenciam impediri, decernimus vt quicumque talium, per Ciues nostros Brunnenses, presentes aut futuros, in Ciuem eorum receptus, bonum et laudabile testimonium Judicis et Juratorum, cum quibus corporalem habuit residenciam. et si non eorum omnium, saltem sanioris eorum partis, et si fortassis propter metum dominij, non in publico, saltem in priuato, uel eo ipso forsitan per quemcumque modum, ex parte dominij intercepto, saltem huiusmodi testimonium, super continencia status sui per Judicem et Juratos loci vicinioris, qui tamen alieno subiectus fuerit dominio meruerit modo prehabito optinere, non obstante eo, quod ad recepcionem licencie, per ipsos Ciues nostros Brunenses, vel alterum eorum, aut nuncium, pro ipso tali factum, uel per literas super eo directas, eundem fortassis ex malicia dominij. in recedendo illese, cum omnibus bonis suis contingeret impediri, extunc nostra heredum et successorum nostrorum Regum Boemie, uel Marchionum Morauie, qui pro tempore fuerint, nomine et vice dominij prenotati. data et recepta sibi consueta et sufficienti licencia, ipsum talem. et taliter licenciatum, ad predictam Ciuitatem nostram cum omnibus bonis suis, in quieto transitu nequaquam volumus impediri, Si vero per quempiam fuerit secus factum, extunc volumus et mandamus, vt Capitaneus Morauie, et villicus Brunnensis, qui nunc sunt, uel qui pro tempore fuerint. predictis nostris Ciuibus Brunnensibus iuxta eorum requisicionem ad hoc, quod talis predictus, et taliter licenciatus, ad eos quietus cum omnibus bonis suis, vt predicitur, transeat et illesus. opem et operam adhibere debeant penitus efficaces, In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et sigillo nostro maiori iussimus communiri, Datum Znoyme Nonas Aprilis, Anno Domini Millesimo. Trecentesimo, Vicesimo Quinto.

(Originale membran. cum sigillo bilaterali ex parte læso in archivo ejusdem civitatis, A. n. 5.)

CCLXXXIV.

Johannes, rex Bohemiæ, liberat ad petitionem reginæ Elisabethæ, relictæ regis Wenceslai, et Henrici de Lipa, capitanei Moraviæ et marschalci Bohemiæ, Nicolaum filium Henrici Planeri, civis Pragensis a solutione trium marcarum et bernæ generalis de tribus laneis ad curiam in Jencz pertinentibus. Dt. Pragæ XIIII. Kalendas Maji 1325.

(Glafey Anecdot. p. 182.)

CCLXXXV.

Johannes, rex Bohemiæ, ad venditionem villæ Klupice per Hrutonem de Hrutenstein (Rukstein) genero suo factam consentit. dto. Pragæ, XI. Kal. Maji 1325.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. *Tenore* presencium Notumfacimus vniuersis. Quod constitutus in nostri presencia fidelis noster Hrutho de Rutenstein, nobis humiliter supplicauit, vt quia villam in Cluppicz cum suis Juribus, appendicijs et pertinencijs vniuersis, quam nos seu predecessores nostri a Jenczone de Naschmericz, et Hermanno de Hostim comparauimus tytulo empcionis et eidem Hruthoni dedimus iure hereditario in solutum seu solucionem Ducentarum *et quinquaginta* Marcarum argenti Morauici ponderis, sexaginta quatuor grossos pro Marca qualibet *computantes*, quam eciam villam cum suis pertinencijs Ipse Hrutho fideli nostro Henrico de *Schenkenberg* genero suo pro eadem summa pecunie Jure hereditario vendidit, iterato predicte vendicioni nostrum adhibere consensum Regium dignaremur. Nos igitur propter multa seruicia, que nobis et predecessoribus nostris Idem Hrutho prestitit vtiliter, ipsius precibus fauorabiliter inclinati, vendicioni dicte ville, cum suis appendicijs et pertinencijs vniuersis facte per Hruthonem predictum dicto suo genero consensum nostrum Regium impertimur. Volentes eundem Henricum de Schenkenberch, ac suos heredes et successores predictam villam, cum suis vniuersis et singulis pertinencijs et Juribus, iure hereditario habere et inperpetuum possidere, potestatem *sibi* nichilominus plenam vendendi permutandi, obligandi et disponendi quomodolibet *concedentes* ac premissa omnia ratificantes, et ex certa nostra sciencia confirmantes. Harum *testimonio* literarum sigilli nostri robore signatarum. Datum Prage XI. Kalendas Maij Anno domini Millesimo trecentesimo vicesimo quinto.

(Orig. membran. injuria temporis læsum, cum sigillo majori bilaterali e parte rupto in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. H. n. 23. — Defectus cursivis literis notati desumti sunt e matrica privilegiorum ejusdem monasterii ab anno 1663 in bibliotheca ecclesiæ S. Nicolai Znoymæ.)

CCLXXXVI.

Johannes, rex Bohemiæ, concedit incorporationem ecclesiæ Rauchowanensis alicui monasterio. Dt. Pragæ XI. Kalend. Maji 1325.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes Recognoscimus et ad vniuersorum noticiam deducimus, Quod Serenissima domina Elizabet

Regina Boemie Conthoralis nostra karissima affectiuis precibus nobis cum instancia supplicauit, vt causa ipsius et in remedium sue atque nostre animarum annueremus et consentiremus, vt Ecclesiam in Ruchwan Olomucensis Dyocesis ad eius presentacionem pertinentem donare et conferre posset alicui Ecclesie seculari vel Monasterio cum iurepatronatus et incorporacione ecclesie antedicte, Cuius precibus annuentes et fauorabiliter inclinati racione dictarum causarum premissarum in peticione predicta comprehensarum, donacioni iurispatronatus, et incorporacioni eandem, cuicumque Ecclesie vel Monasterio faciendam admittimus, et de ipsis consentimus, ob remedium anime nostre, ac in remissionem nostrorum peccaminum, donacionem et incorporacionem easdem maturo super hijs habito consilio et deliberacione prouida approbamus harum testimonio litterarum. Datum Prage XI. Kalend. Maij Anno Domini Millesimo Trecentesimo vicesimo quinto.

(Ex Orig. membran. cujus sigillum avulsum est, in archivo c. r. aulico secreto Viennæ K. 258. L. 92.)

CCLXXXVII.

K. Johann schenkt dem Kloster Sedletz das Patronatsrecht über die Pfarrkirchen in Curim, Czaslaw, Colonia (Kolín) und Gretz in der Prager und der Kirchen in Gemnitz und Gerneritz in der Olmützer Diöcese und erlaubt, die Einkünfte zum Nutzen des Klosters zu verwenden. Dt. 22. April 1325.

(Jacobi Codex epistolar. Johannis regis Bohemiæ. Regest. n. 76. u. 77. p. 93. nach Riegger, Archiv. III. 379. — Vergl. n. CCLXXI.)

CCLXXXVIII.

Johannes, rex Bohemiæ, confirmat monasterio Aulæ S. Mariæ in antiqua Bruna omnia privilegia sub antiquo sigillo data. Datum Pragæ III. Kalendas Maji 1325.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire. Quod cum Illustris domina, domina Elizabeth diue memorie domini Wencezlai, quondam Boemie et Polonie Regis, Soceri et Predecessoris nostri karissimi Relicta de nostra plurimum presumens sinceritate, se nostre gracie, suis quibuslibet negociis, totaliter et fideliter recommiserit, vt ex eo nostre liberalitatis munificenciam in se senciat ampliorem. Nos vero plura negocia nostra, cum ea expedientes nostris ea litteris, et priuilegijs roborauimus nostrorum fidelium consilio habito super eo, Verum ne aliqua sinistra Opinio ex preteritis posset elici in Futuris, propter nostrorum maiorum sigillorum variacionem, dicte Domine Regine vtilitatem, et promocionem ex animo cupientes omnes litteras concessionis, donacionis, confirmacionis, ratihabicionis et libertatis quocumque nomine censeantur, vel melius dici possunt, vel poterunt, tam ipsi domine Regine, quam Monasterio Aule Sancte Marie in antiqua Brunna, Olomucensis Dyocesis, per nos prius, sub nostris Sigillis datas approbamus, innouamus, ratificamus, et confirmamus, supplentes omnem defectum, si quis forsitan interuenit, de nostre Regie plenitudine potestatis, Promittentes nostro heredum, successorumque nostrorum nomine, omnes nostras litteras nostris prioribus sigillis munitas. ratas et gratas habere. et eas inuiolabiliter obseruare. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Prage IIIº Kalendas Maij. Anno Domini Millesimo. Trecentesimo. vicesimo Quinto.

(Orig. membran. cum sigillo bilaterali rupto in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. C. n. 1.)

CCLXXXIX.

Johannes dictus Wustehube donat monasterio St. Mariæ in Camentz bona sua in Goldek cum villis ad oppidum hoc pertinentibus. Datum in Goldenstein V. Nonas Maji 1325.

In nomine domini amen. Quoniam omnes stabimus ante tribunal Christi. ut recipiat unusquisque prout gessit in corpore siue bonum siue malum. hinc nos Johannes dictus Wstehube 1) cupientes peccata nostra redimere operibus pietatis ad dei omnipotentis gloriam et honorem ac laudem beate Marie virginis gloriose, necnon ob nostrum ac coniugis nostre et omnium liberorum nostrorum progenitorumque nostrorum ac fratrum remedium salutare. sed et pro testamento. ut confidimus deo grato et in restaurum grauium et multorum dampnorum, que frater noster Heinricus et filius eius Hannecho 2) bone memorie. dum adhuc viuerént monasterio de Camentz. et bonis ipsius diuersis temporibus multipliciter intulerunt. damus et conferimus eidem monasterio sancte Marie in Camentz et fratribus deo famulantibus iugiter in ibidem de liberorum nostrorum omnium consentanea uoluntate. bona nostra videlicet quondam opidum dictum Goldek et omnes has villas ad ipsum ab antiquo spectantes scilicet Niclausdorph. Stubensyfen, Wynrebe. Cunzcendorph, Spilix 3) Kraftesdorph. Sylirdesdorph. Waltersdorph, utrumque Woyceehsdorph. secundum quod hee ville nunc pro tempore dignoscuntur, aut olim fuerunt. uel erunt forsitan in futuro. in suis gadibus circumferencialiter situate. cum suis agris nemoribus, rubetis, pascuis. pratris (sic) 4) aquis. piscacionibus. venacionibus ac suis pertinencijs et utilitatibus quibuscumque ad monasterium cum oportunum fuerit in ibi construendum. Adicimus eciam fratribus memoratis, siluas alias a predictis maximas et copiosas ad usus placidos conuertendas, que a greniciis predictarum uillarum usque ad communes circumferencias protenduntur et hee per girum hiis limitibus designantur. ita quod ipse circumferencie predictorum bonorum. a contiguis finibus terre polonie incipientes, eisdem per totum continue copulantur usque ad metas Glacensis prouincie. quas iterum tangentes per montes ulterius porriguntur usque ad fontem Marc fluuii scaturientis ibidem. cuius litus deinceps dictas circumferencias determinat uersus villam Johannis scilicet adiacentem. quas eadem villa et Slegesdorph 5) ac Sybotendorph suis terminis exclusiue distingunt. ac sic postea Cunzcendorph et Wynrebe ville predicte dictas circumferencias finiunt inclusiue. hac lege antiqua seruata diligencius in premissis. quod proclinis aque pluuialis descensus per dicta loca montuosa et humilia uniuersa metas hinc et inde ad latus utrumque disiungit. Preterea dictis fratribus damus liberam potestatem. omnes causas in dictis bonis generaliter iudicandi. siue pecunie. siue sanguinis ille respiciant talionem. aut que de iure merentur sentencia capitali puniri. Hec omnia et singula sicut superius sunt expressa cum omni iure

---

Variancia alterius litteræ orig.: 1) Wustehube. 2) Hancho. 3) Spylix. 4) pratis. 5) Stegelsdorph.

ac dominio. pront ipsa pacifice tenuimus multis annis. cum omnibus eciam utilitatibus, aurifodiis ac mineris, que nunc sunt uel exinde poterunt in posterum prouenire iure proprietatis et hereditario in perpetuum possidenda. dictis fratribus in Camentz damus libere et absolute, ut ipsi nullum respectum habeant quoquomodo, ad quemquam hominum in seruicio aliquali, sed tantum ipsi nostri sint memores in suis oracionibus apud deum. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis. presentes ipsis dedimus, nostri sigilli appensione munitas. Acta et data sunt hec in Goldenstein quinto nonas Maii. Anno domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto presentibus hiis testibus ad hoc rogatis: domino Hermanno de Rychenbach. Cunzcone filio eius genero nostro, Petro dicto de Bela, Heinrico dutzlender, domino Michaele plebano in Shreckerdorph, Rinsmit ciue in Landeke et aliis multis.

(Ex originali duplici cum sigillo triangulo in archivo ejusdem monasterij sub Nr. 99 et 100 communicauit Dr. G. A. Stenzel.)

CCXC.

Regina Elisabetha donat Monasterio Aulæ Regiæ jus patronatus ecclesiæ parrochialis in Ruckowan. Dt. Pragæ Tercio Nonas Maji 1325.

In nomine domini amen Nos Elizabeth dei gracia Boemie et Polonie Regina, ac Lucemburgensis Comitissa, Omnibus in perpetuum. Cum omnes dies ac noctes sacratissimis testantibus legibus necessarium sit cuilibet cum omni lugubracione et cogitacione digerere, vt aliquid utile et placens deo peragatur, Precipue tamen hoc refulgere decet in principibus, vt pro comodo subditorum consilia pernoctantes sub equalitate dierum vtentes, pro omnibus cogitacionem suscipiant, et maxime pro illis quorum vita sic est honesta, sicque commendabilis, quod omnem humanam maculam detergat, puras declaret, ac racionabili natura decentes, et plurima secundum mentem operantes, reddat humanis cogitacionibus celsiores, Hinc est, quod nos aduertentes gesta preclara serenissimi principis Domini Wencezlai Boemie et Polonie Regis, patris nostri Karissimi, diue memorie qui ex sue serenitatis solicitudine semper inuigilans subiectorum comodis ac insudans, abbatiam Monasterij Beate Marie virginis in Aula Regis Cisterciensis ordinis Pragensis dyocesis, fundare curavit liberaliter, et extollere magnifice quam deuote. Idipsumque Monasterium cum personis deo dicatis ibidem degentibus, dominoque famulantibus, maxima fauoris gracia prosecutus, multiplicibus prerogatiuis ac priuilegijs insigniuit. In quo fundacionis sue Monasterio corporaliter requiescit. Huius itaque genitoris nostri Karissimi exemplo inducte, patrissare in quantum nobis cum dei adiutorio possibile fuerit intendentes, Nec mirum, cum ei ex disposicione altissimi in regno successerimus temporali, Considerando oppressionem, paupertatem et penuriam, quam post dicti patris nostri karissimi obitum, incidit Monasterium Aule Regie memoratum, De reginalis nostre largitatis clemencia, et intuitu pietatis, ad honorem dei omnipotentis et ad ipsius genitricis gloriam, Necnon pro serenissimi Domini Johannis Boemie et Polonie Regis ac Lucemburgensis Comitis, Conthoralis nostri karissimi, pro nostra quoque ac progenitorum, liberorumque, ac heredum nostrorum remedio et salute de voluntate et consciencia, beneplacitoque et consensu eiusdem illustris domini Johannis Regis conthoralis nostri iam predicti. pariterque nostrorum Procerum et baronum consilio accedente donauimus et tradimus Religiosis viris Petro. abbati et Conuentui dicti Monasterij Aule Regie ecclesiam et iuspatronatus ecclesie in Ruchwan Olomucensis Dyocesis. Quam eciam ecclesiam ad nostram presentacionem de iure habemus pertinentem. cum iure patronatus in ipsum abbatem et conuentum prefati Monasterij Aule Regie ex nunc per presentes transferimus pleno iure perpetuo possidendam. Ita quod fructus, obuenciones. redditus. et prouentus dicte ecclesie in Ruchwan prenominati abbas et Conuentus Aule Regie in suos proprios conuertere possint vsus. Dum tamen tantum de predictis fructibus. obuencionibus. redditibus. aut prouentibus prefate ecclesie relinquatur, per que possit ibi residens animarum curam habens episcopalia iura persoluere et remanere comode. aliaque incumbencia onera supportare, Interdicentes et prohibentes expresse. ne quisquam hanc nostram donacionem tradicionem et translacionem de predicta ecclesia in Ruchwan. rite ac pie per nos factam ausu temerario audeat violare. sicut indignacionem dei et domini Regis Conthoralis nostri predicti atque nostram, heredumque nostrorum animaduersionem noluerit euitare. Et quia multis undique natura nouitatibus vtens, que sua sunt operatur. volentes huic nostre saluberrime donacioni tradicioni et translacioni congruentem exhibere caucionem et medelam. ne decursio et uarietas humane nature aculeum obliuionis inducat. In testimonium et robur donacionis. tradicionis et translacionis ecclesie et iurispatronatus predictorum. presentem paginam conscribi iussimus. et nostre maiestatis sigillo ipsam mandauimus communiri. Actum et Datum Prage Anno domini Millesimo, Trecentesimo. Vicesimo quinto. Tercio Nonas Maij.

(Ex orig. membran. cujus sigillum avulsum est, in c. r. archivio aulico secreto Viennæ, K. 258.)

CCXCI.

Johannes. rex Bohemiæ. concedit civitati Iglaviensi translationem nundinarum annualium. Dt. Pragæ Nonis Maji 1325.

Nos Johannes. dei gracia Boemie et Polonie Rex. ac Lucemburgensis Comes. Notum facimus vniuersis. Quod cum nos dilectis nobis Ciuibus Iglauiensibus pro eorum commodo speciali indulserimus. ut nundine rerum venalium ibidem annis singulis deberent statuto tempore. prout in nostris super eo ipsis datis literis plenius exprimitur. celebrari. tamen quia eorum informacione didicimus euidenter. quod ipsis tempus aliud videlicet inter Natiuitatis Beate uirginis et beati Michaelis festa pro huiusmodi nundinis celebrandis opportunius haberetur. supplicantes nobis deuote. vt ipsas nundinas ad idem tempus dignaremur transferre. Nos eorum supplicacionibus inclinati benigne. ipsis graciose concedimus et fauemus. ut huiusmodi nundinas inter predicta natiuitatis Beate uirginis et Beati Michaelis festa. tempore quo decreuerint apciori. valeant annis deinceps singulis celebrare. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum Prage Nonis Maij, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo Quinto.

(Ex originali cum sigillo equestri venusto in archivo ejusdem civitatis copiavit Ant. Boczek.)

CCXCII.

Johannes, rex Bohemiæ, confirmat monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna omnia ura et privilegia et nominatim de propinatione vini. Dt. Pragæ VIII. Idus Maji 1325.

Johannes dei gracia Bohemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, fidelibus suis dilectis judici et juratis ac vniuersitati Ciuium in Bruna graciam suam et omne bonum. Cum ob respectum diuine remuneracionis et memoriale perpetuum, nostrorumque predecessorum animarum remedium, et nostre salutis augmentum, ad instanciam Illustris Domine Domine Elisabethe Regine, Domini Wenceslai Boemie et Polonie quondam Regis Soceri et predecessoris nostri karissimi Relicte Monasterium Aule Sancte Marie in Antiqua Bruna, gracias libertates ex certa nostra sciencia donauimus perpetuo duraturas, Volentes ea super omnia Jura predecessorum Nostrorum Regum Boemie et Marchionum Morauie inuiolabiliter obseruari. Et presertim super vinorum dicti Monasterij propinacione in loco solito et consueto, ac specialiter in Curia Claustri ad hoc sito, ac deputato, fidelitati vestre precise, et expresse, ac districte precipimus, et mandamus, omnino volentes, ut contra gracias et libertates per nos et predecessores nostros, ut premittitur, liberaliter factas et datas, nullus vestrum, aut aliquis uestre dicioni subiectus, cuiuscumque status, gradus, condicionis, aut preeminencie existat, contraire presumat, aut eas aliqualiter ausu temerario infringere, seu inuadere, aut quoquomodo agrauare. Si quis secus fecerit, penas per antecessores diue memorie nostros latas et fulminatas ac nostre Regie potestatis indignacionem se noverit incursurum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo quinto, octava Idus Maij.

(Copia simplex in confirmatione privilegiorum ejusdem monasterii ab Imperat. Maria Theresia 1748 data inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ.)

CCXCIII.

Johannes, Bohemiæ rex, profitetur, se Elizabethæ reginæ in Mille sexagenis gross. denar. Prag. obligatum esse. Pragæ VIII. Idus Maji 1325.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Constare volumus tenore presencium vniuersis, Quod inclite domine domine Elizabeth, Illustris Principis domini Wencezlai diue memorie quondam Boemie et Polonie Regis, Soceri ac predecessoris nostri karissimi, Relicte in Mille Sexagenis grossorum denariorum Pragensium, quas nobis in parata concessit pecunia, obligati, easdem sibi a festo Penthecostes affuturo proxime ad vnius anni spacium immediate subsequens, vel ea non exstante Dilectis fidelibus nostris Henrico et Henrico de Lypa, Boemie et Morauie Capitaneis, bona fide promittimus sine protraccione qualibet nos daturos. Harum nostrarum testimonio literarum, Sigillo nostro Maiori signatarum, Datum Prage anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo Quinto, VIII. Idus Maij.

(Orig. membran. cujus sigillum avulsum est, in archivo monasterii „Aula S. Mariæ" apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 14.)

CCXCIV.

Conradus. episcopus Olomucensis. elargitur ecclesiæ B. Mariæ virginis ante Brunam indulgentias XL. dierum. Datum in Modricz III. Kalend. Junii 1325.

(Orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. C. n. 3.)

CCXCV.

Johannes. papa XXII. indulget Johanni. regi Bohemie. triennio decimam omnium ecclesiasticorum proventuum ab omnibus ecclesiasticis personis excepto solummodo ordine S. Johannis Hierosolimitani. Dt. Avinione Kalendis Junii 1325.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Carissimo in Christo filio Johanni Regi Boemie Illustri Salutem et Apostolicam Benedictionem. Sedis Apostolice copiosa benignitas Catholicorum Principum vota tunc grata liberalitate prosequitur cum erga redemptoris obsequia et defensionem fidelium salubri ducta proposito diriguntur. Sane tu nuper per speciales nuncios tuos ad nostram presentiam destinatos in nostra et fratrum nostrorum presentia exponi fecisti. quod tu zelo fidei christiane succensus ad impendendum opportuna presidia sancte matri ecclesie quam Dominus noster Jhesus Christus proprio sanguine consecravit. teque exponendum obsequiis eiusdem ecclesie et apostolice sedis. toto aspiras affectu per predictos nuncios humili supplicatione deposcens. ut te in tam pio et laudabili proposito confoventes in subsidium negotiorum huiusmodi proptereaque personam et bona tua quelibet es paratus exponere decimam ecclesiasticorum proventuum et redditunm regni Boemie et Comitatus tui Lucemburgensis tibi ad certum tempus pro premissorum supportandis oneribus concedere dignaremur. Nos igitur attendentes eximie devotionis affectum. quem tu ad eiusdem redemptoris nostri et dicte sedis obsequia ardenti promptitudine devotionis ostendis desiderijs gratis inducimur. ut te tamquam inclitum eiusdem sedis filium caritatis interne brachiis amplexantes tuis in hac parte votis quantum cum Deo possumus annuamus. Volentes itaque celsitudini tue super huiusmodi tuo pio laudabilique proposito favoribus assistere opportunis de dictorum fratrum consilio decimam omnium ecclesiasticorum proventuum et redditnum locorum quorumlibet ecclesiasticorum exemptorum et non exemptorum regni et Comitatus predictorum ab omnibus Archiepiscopis. Episcopis. ceterisque personis ecclesiasticis quibuscumque quantacumque prefulgeant dignitate. seu cuiuscumque sint preeminentie conditionis seu status religionis vel ordinis quibus et eorum alicui nulla privilegia vel indulgentias sub quacumque verborum forma vel expressione concessa volumus suffragari. preterquam a dilectis filiis . . Magistro et fratribus hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani. qui contra hostes fidei christiane exponunt iugiter se et sua. quos propter hoc ab eiusdem prestatione decime exemptos et liberos fore decernimus et immunes. tibi concedimus in tuum subsidium usque ad triennium exigendam et etiam colligendam et tibi integraliter assignandam ad ipsius exactionem decime venerabilem fratrum nostrum . . Episcopum Olomucensem et dilectos filios . . Brevenolbensem ac . . sancte Marie Lucemburgensis Pragensis et Treverensis diocesium Monasteriorum Abbates per alias nostras litteras deputantes ut ipsi vel duo aut unus eorum per se vel alium seu alios, quos ad hoc duxerint deputandos de omnibus fructibus, redditibus et proventibus ecclesiasticis dictarum personarum ecclesiasticarum secularium et regularium exemptarum et non exemptarum in dictis regno et comitatu consistentium videlicet ecclesiarum monasteriorum et beneficiorum que habent et obtinent in regno et comitatu predictis secundum modum et morem. ac consuetudinem in exactione et collectione huiusmodi hactenus observatos quolibet anno dicti Triennii in subscriptis terminis levent et exigant decimam supradictam. Siquidem solutionis medietatis decime huius primi anni terminum primum fore statuimus festum nativitatis Dominice primo venturum. secundum vero terminum festum Pentecosten dictum festum nativitatis Domini proximo secuturum in aliis duobus annis sequentibus. circa solutionem huius decime predictis terminis observandis ad solutionem vero eiusdem decime quoscumque exemptos et non exemptos eiusdem decime debitores in dictis regno et comitatu consistentes per censuram ecclesiasticam. ac per sequestracionem fructuum reddituum et proventuum ecclesiasticorum suorum consistentium in eisdem Regno et Comitatu ut premittitur si expedire viderint appellatione postposita compellendo. Ita quod fructus redditus et proventus ecclesiasticos alios eorundem extra regnum et comitatum predictum consistentes huiusmodi compulsionis officium aliquatenus non extendant nec ad exactionem huiusmodi faciendam in aliquo casu per se vel alium seu alios. invocent auxilium brachii secularis nisi predictorum non solventium contumacia exigente aliud circa hoc per sedem eandem existeret ordinatum, et ne de moneta in qua predicte decime solutio fiet et fieri debebit, valeat hesitari. et ut vitentur gravamina que propter hoc viris ecclesiasticis interdum consueverunt inferri volumus quod per Episcopum et Abbates Prelatos et eorum singulos et alios subcollectores ipsorum. ipsa decima ad monetam currentem communiter levetur et etiam exigatur iuxta constitutionem super hoc editam in consilio Viennensi ita quod pretextu alicuius cambii debitores et solutores dicte decime non graventur illam tamen eandemque monetam quam recipient vel recipi facient tenebuntur tibi. seu tuo certo nuncio assignare huiusmodi vero decimam exigent et exigi facient secundum taxationem hactenus factam in Civitatibus, diocesibus atque locis Regni et Comitatus predictorum vel ubi nulla huiusmodi certa taxatio fuerit secundum consuetudinem in exactione et solutione huiusmodi hactenus observatam. Attentius provisuri ut ipsi et eorum singuli per se et alios exactionem et collectionem dicte decime faciant absque aliquo onere expensarum eorum a quibus huiusmodi decimas exigent, nisi forte eis deficientibus in solutione dicte decime in terminis supradictis ob huiusmodi eorum defectum expensas fieri oporteret, ad quorum restitutionem eos teneri volumus et astringi quodque circa hec, constitutionem eiusdem Viennensis consilii observantes calices. libros, et alia ornamenta ecclesiarum divinis officiis deputata ex causa pignoris vel distractionis capere recipere distrahere seu quomodolibet occupare per se vel alios non presumant prout in litteris nostris dictis Episcopo et Abbatibus directis plenius continetur. Volumus insuper quod prefati Episcopus et Abbates et quilibet eorum omnium reddituum et proventuum ecclesiasticorum eorum decimam ab ipsismet fideliter et integre exigant, ita quod nullus eorum circa hoc sibi indulgeat, set secum in hac parte procedat ac si tali offiicio in extraneo fungeretur sic quod unusquisque ipsorum in scriptis redigi faciat quicquid pro dicta decima de proventibus suis ecclesiasticis exiget a seipso. exaccionem vero huiusmodi iuxta taxationem decime si secundum eam consueverunt hactenus solvere de dictis ipsorum proventibus facient. alioquin in exactione huiusmodi servabunt consuetudinem hactenus in similibus solitam observari. ac nichilominus in personas illorum ex ipsis Episcopo et Abbatibus. vel Vicariorum ipsorum et aliorum quorumcumque qui de mandato eorum ad collectionem et exactionem huiusmodi fuerint deputati. quique deficerent in solutione dicte decime in terminis supradictis vel in collectione et exactione huiusmodi fraudem forsitan vel malitiam adhiberent excommunicationis sententiam non ligatum gratiam et communionem apostolice sedis habentem. facta sibi fide de satisfactione huiusmodi possint absolutionis beneficium obtinere. Tu vero fili huius laudabilis voluntatis propositum sic evidentis operis executione demonstres divina in hac parte fideique negocia potenter et viriliter assumendo. quod deum propterea tibi retributionem constituas apud nos et dictos fratres nostros commendabilis habearis et in cunctorum conspectu fidelium reddaris propterea graciosus. Datum Avinione Kalendis Junii Anno nono.

In eundem modum venerabili fratri . . Episcopo Olomucensi et dilectis filiis . . Brevenolbensis et . . Sancte Marie Lucemburgensis Pragensis et Treverensis Dioc. Monasteriorum Abbatibus Salutem etc. Nuper Carissimus in Christo filius noster Johannes Rex Boemie Illustris per speciales nuncios suos ad nostram presentiam destinatos etc. ut supra verbis conpetenter mutatis usque et etiam colligenda et eidem regi assignanda. Cum itaque vos de quorum maturitate fidelitate et circumspectionis industria fiduçiam gerimus in Domino specialem ad exactionem huiusmodi decime pro dicto Triennio faciendam iuxta infrascriptum modum per ipsius sedis providentiam ordinatum duxerimus eligendos discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatenus onus huiusmodi vobis impositum suscipientes et exequentes humiliter ac devote vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios quos ad hec duxeritis deputandos de omnibus fructibus etc. usque seu quomodolibet occupare per vos vel alios minime presumatis. non obstantibus quibuscumque privilegiis indulgentiis vel gratiis eisdem personis ecclesiasticis vel earum alicui aut dignitatibus seu ordinibus earundem et specialiter Cisterciensi Premonstratensi Cluniacensi Cartusiensi Grandimontensi vel eorum universitatibus aut personis singularibus sub quacumque verborum forma vel expressione ab eadem sede concessis etiamsi contineantur in eis quod de ipsorum totis tenoribus seriatim. ac de verbo ad verbum plenam et expressam seu explicitam quantumcumque in nostris litteris fieri oporteat mentionem et qualibet alia ipsius sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris forme vel expressionis existat per quam de verbo ad verbum presentibus non insertam aut nominatam et singulariter non expressam effectus eorum impediri valeat quomodolibet vel differi. Volumus insuper quod vos et quibuslibet vestrum omnium reddituum et proventuum ecclesiasticorum vestrorum decimam a vobismetipsis fideliter et integre exigatis ita quod nullus vestrum circa hoc sibi indulgeat etc. usque absolutionis beneficium obtinere. Datum ut supra.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni IX. part. II. pag. 166. epist. 1712 in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik. Confer. Dobner Monument. V. p. 403. ubi habetur bulla ad episcopum Olomucensem et abbates alios hac in re missa).

CCXCVI.

Johannes. præpositus Wyšehradensis, cedit monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna capellam S. Procopii ibidem sitam. Datum Brunæ II. Kalend. Septembris 1325.

Nos Johannes diuina miseracione Prepositus Wissegradensis ecclesie Pragensis diocesis. vniuersis quibus presentes exhibite fuerint publice recognoscimus et fatemur. Quod nos omnes fructus. Redditus. obuenciones et prouentus nostre Capelle sancti Procopij in Antiqua Brunna, Olomucensis diocesis ad tempora vite nostre quibus nos eandem habere et tenere continget. Religiosis et deodeuotis dominabus Christine Abbatisse. Katerine Priorisse. et Conuentui sanctimonialium Monasterij Aule sancte Marie in Antiqua Brunna. ordinis Cisterciensis. dicte Olomucensis diocesis eiusdem Monasterij nomine rite et racionabiliter concessimus et locauimus in omnem euentum pro Septuaginta Marcis grossorum Pragensium, Sexaginta quatuor pro marca qualibet computando, nobis annis singulis in festo sancti Martini per Abbatissam que pro tempore fuerit et Conuentum predicti Monasterij integraliter absque contradiccione et deduccione qualibet persoluendis Dantes eisdem potestatem liberam vtendi et fruendi quidquid poterit ex premissis prouenire Promittentes eciam et prestita fide, nomine et vice Juramenti firmantes ipsis Abbatisse et Conuentui nomine dicti Monasterij concessionem et locacionem huiusmodi nos gratam ratam et firmam habere et tenere nec eam vnquam infringere aut contrafacere vel venire nullamque obligacionem seu locacionem aliam vel contractum in ipsa Capella vel eius Redditibus fructibus et prouentibus quomodolibet facere aut fecisse cuius pretextu dicta nostra concessio seu locacio posset infringi uel aliquatenus impediri et si forsitan quod absit dictam locacionem in posterum retractare vel contra eam aut eciam aliqua premissorum quomodolibet facere reperiremur, eo ipso priuacionis penam dicte Capelle sancti Procopij, cui exnunc prout extunc nos sponte submittimus incidere volumus sic quod . . Abbatissa que pro tempore fuerit et Conuentus prefati Monasterii Reuerendo in Christo patri domino . . Episcopo Olomucensi qui similiter pro tempore fuerit instituendum per eum alium in Rectorem ad eandem Capellam veluti vaccantem libere presentare valeant contradiccione nostra qualibet non obstante. In quorum omnium testimonium presentes litteras nostri appensione sigilli fieri fecimus communitas. Datum et actum in Brunna presentibus honorabilibus viris dominis Magistro Wolquino, Pragensis et Wissegradensis et Magistro Henrico ac Nicolao Olomucensis Ecclesiarum Canonicis necnon Stephano plebano in Vrbav et discretis viris Mauricio et Nicolao Ciuibus in Brunna Olomucensis diocesis et alijs pluribus presentibus fidedignis Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo quinto, II° Kalendas Septembris.

(Orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo ejusdem monasterij apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 12.)

CCXCVII.

Conventio inter capitulum Olomucense et conventum monasterii Lucensis de decimalibus denariis e quibusdam ecclesiis ad monasterium pertinentibus. Dt. in Olomucz, Kalendis Octobris 1325.

Nos Jenczo decanus. Sboro Prepositus. et Capitulum Olomucensis Ecclesie Tenore presencium ad vniuerssorum Christi fidelium noticiam cupimus peruenire. Quod cum olim inter nos, ex parte vna. et Religiosos viros dominum Abbatem. ac Conuentum Monasterii Lucensis, Ordinis Premonstratensis Olomucensis Dyocesis. ex parte altera, pro quibusdam decimalibus seu fumalibus denariis. de Ecclesiis sancti Nicolai in Znoima. Schatow cum filiali sua in Dyax superiori, Tassowicz, Prosmiricz, Olokvicz. Lodnicz. Grilwicz. Prowicz, Premticz, Hart, Lukow. Rotikel, Mulwren. et Domamil nobis soluendis annuo, grauis discordia fuisset exorta. ipsis asserentibus. qvod de eisdem Ecclesiis non plus quam duas Marcas solvere nobis annuo tenerentur, nobis vero multo plus exigentibus de eisdem. tandem ad omnem dissensionis materiam amputandam. et vt inter nos, et eosdem concordie. et karitatis vinculum firmius perseveret. diligenti tractatu, et deliberacione prehabitis. composicionem cum eisdem talem communi nostro. et ipsorum accedente consensu. sollempni stipulacione interiecta duximus faciendam, videlicet qvod dicti dominus Abbas et Conuentus Monasterij Lucensis, nomine suo, et dictarum Ecclesiarum. sex Marcas Morauicales. et non plus sexaginta quatuor grossis pro Marca qualibet computandis. annis singulis in antea nobis. Capitulo. perpetue infra octavas sancti Martini. in Ciuitate Znoymensi pro eisdem decimalibus omnino soluere teneantur, Nosque eosdem. et dictas Ecclesias. seu Rectores earum, qvod presentibus promittimus, non debeamus ex causis predictis ad solucionem maioris summe aliqualiter coartare renunciantes in hoc beneficio restitucionis in integrum excepcioni doli mali, et omni alij excepcioni, et auxilio tam iuris Canonici, quam Ciuilis, per que dicta nostra composicio gratuite celebrata irritari posset inantea. vel mutari. In cuius rei testimonium presentes litteras tradendas duximus. Sigilli Capituli nostri munimine roboratas. Datum in Olomucz Anno domini Millesimo Trecentesimo. vicesimo quinto. Kalendis Octobris.

(Orig. membran. cum sigillo ex parte rupto in archivo ejusdem monasterii apud. C. R. Gubern. Brunæ sub. Lit. L. n. 15.)

CCXCVIII.

Jacobus. episcopus Motonensis. et Stephanus. episcopus Vemensis. concedunt ad petitionem Henrici dicti Bereman ecclesiæ b. Nicolai in Naymen. Olomucens. dioc. indulgentias XL. dierum. Datum Romæ XVI. Novembris 1325.

(Orig. membran. cum duobus sigillis ruptis in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. F. n. 14.)

CCXCIX.

Conradus, episcopus Olomucensis confirmat a XVI. extraneis episcopis monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna concessas indulgentias XL. dierum. Datum Brunæ VI. Idus Decembris 1325.

(Orig. membran. cum XVII. sigillis in archivo ejusdem monasterii apud. C. R. Gubern. Brunæ sub. lit. C. n. 5.)

CCC.

Conventus monasterii Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna obligat se Henrico de Lipa ad anniversarium perpetuum celebrandum. Datum in Aula S. Mariæ XV. Kal. Januarii 1326.

Nos Katherina abbatissa, totusque Conuentus sanctimonialium Monasterij Aula Sancte Marie dicti, in suburbio Ciuitatis Brunne situati ordinis Cysterciensis, Olomucensis Dyocesis omnibus Christi fidelibus, tam presentibus, quam futuris, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Licet ewangelice institucionis ex precepto omnibus quidem Christi fidelibus in karitate nos deuote poscentibus ad honesta et licita inclinari teneamur, hijs tamen precipue peramplius et perfeccius obligamur, a quibus nos recepisse cognoscimus karitatis beneficia laciora, Cum igitur dominus Heinricus de Lipa, Capitaneus Moranie, Summus Regni Bohemie Marschalcus, noster quasi fundator, sincerum affectum, et piam deuocionem, quam ad Ordinem nostrum, et specialiter ad Conuentum et Monasterium nostrum, Aulam scilicet sancte Marie, in Antiqua Brunna, indicijs et effectibus satis euidentibus declarauerit, locum sue apud nos sepulture eligens, Monasterium nostrum manu bene libera et largiflua, prout in suis super eo confectis literis apparet expressius, respexerit consilijs et promocionibus attollendo, Nos deuocionem, et pietatis eius affectum, pie karitatis oculo intuentes, de consensu domini Friderici, Abbatis Zedlicensis nostri visitatoris, et conniueneia Capituli nostri, fraternitatem plenam ei tribuimus omnium bonorum spiritualium, que dominus per nos et successores nostras perpetuo fieri donauerit, ipsum participem faciendo, Insuper ad quedam alia specialia beneficia, prout infra tangentur, Nos successores nostras, perpetuis temporibus obligamus, Primo videlicet, quod dies anniuersarius sui obitus singulis annis, cum vigilijs Nouem leccionum, Missa defunctorum sub nota, et pitancia Conuentui, cum vino piscibus et simulis et fertone denariorum, aut pane pro fertone estimato, dato pauperibus, dies quoque Tricesimus singulis mensibus in ebdomada, quam ordo ex euentu mortis sue dederit, non anticipando nec posterando, sed in ipsa ebdomada, aliquo die magis ad hoc vacante, cum vigilijs trium leccionum, Missa defunctorum, et pitancia Conuentui data, et aliqua distributa pauperibus elemosina peragantur, addimus eciam et in augmentum salutis anime sue, Nos et posteras nostras karitatiue in deo obligamur, quod perpetuis temporibus proxima die post Marci, vel alia sequente, que ad hoc vacare poterit, pro sua suorumque karorum, ac omnium generaliter quorum bonis et rebus vsus est, siue bene, siue male, quosve lesit debite vel indigne, et generaliter omnium quibus debitor est, animarum remedio et salute exequie cum vigilijs trium leccionum, Missa defunctorum et pitancia Conuentui et fertone, siue pane pro fertone estimato distributo pauperibus. peragantur. et quia dictus dominus Heinricus pro supplendo onere exequiarum. pitanciarum et elemosinarum predictarum quedam bona. que in suis super hec confectis exprimuntur literis. nostro Conuentui tribuit et legauit. volens et humiliter rogans. quod dicta Bona a Claustro alienari non debeant vllomodo. si autem ex ineuitabili causa secus fieri necessitas cogeret. quod extunc alia bona Claustro equiualencia subrogentur, que dictorum onerum valeant sarcinam supportare. ad que omnia fideliter seruanda et facienda nos et nostras posteras presentibus obligamus. Preterea dictus dominus Heinricus Juspatronatus Ecclesie in Wolframicz ob diuini amoris et sue suorumque predecessorum ac posterorum salutis respectum animarum in nos et Conuentum nostrum pleno iure transfudit. rogans humiliter et sincere. vt de promouentibus. (sic) qui ex eadem nobis et nostris posteris prouenire possint Ecclesia dominabus. que indigent pellicia comparentur et botti. Nos salutem anime ipsius tamquam nostri benefactoris precipui sicientes statuimus auctoritate visitatoris nostri predicti. et consensu nostri Capituli. quod perpetuis temporibus in anniuersario ipsius. postquam ab hac luce vocatus fuerit. quelibet domicella Psaltherium. et quelibet Nouicia septem psalmos cum letania deuote debeat decantare. In cuius rei testimonium. presentem litteram Sigillis nostri visitatoris et nostri Capituli fecimus communiri. Actum et Datum ibidem in Aula sancte Marie Anno domini Millesimo. Trecentesimo vicesimosexto. quintodecimo Kalendas Januarij.

(Orig. membran. cujus ambo sigilla avulsa sunt, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 61.)

CCCI.

Johannes. rex Bohemiæ. pro civitate Olomucensi et aliis. que jure Magdeburgico fruuntur. legem fert de arrestacione equorum spoliatorie seu furtive ablatorum. Dt. Wratislaviæ 1326.

Johannes dei gratia Bohemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes ad uniuersorum tam presentium. quam futurorum notitiam tenore presentium volumus deuenire. Quod fideles nostri dilecti ciues ciuitatis nostre Olomucensis nec non aliarum ciuitatum nostri marchionatus nostram accedentes presentiam nobis humiliter supplicarunt ut super quodam articulo iuris Magdeburgensis videlicet pro arrestatione equorum de quo multa incommoda et rerum dispendia hactenus ipsis ciuibus multipliter euenerunt. vellemus dispensare. Nos vero animo reuoluentes, quod nos inter curas ceteras nostri pectori insidenti illud continue meditamur. qualiter fideles nostri. sub nostre ditionis dominio releuentur ab inopiis et continuis fructuum et utilitatum prestante altissimo proficere ualeant incrementis. Hac prouida deliberata et in perpetuum valitura constitutione mandamus statuimus irrefragabiliter et sanccimus auctoritate regia concedentes, ut predicti ciues nostri Olomucenses et singuli alii ciues ciuitatum oppidorum et villarum in marchionatu nostro predicto existentium, eo iure Magdeburgensi. ut predicti ciues Olomucenses fruentes. cum quis equum in dicta ciuitate Olomucensi aut in alijs ciuitatibus nostris ut prefertur. circa quencunque hominem secularem vel spiritualem sibi spoliatorie seu furtiue ablatum arrestauerit. ex tunc idem. circa quem arrestatus fuerit suum emptitium quod vulgariter sein gestolen dicitur ad prefatam ciuitatem. qui per eum nominatus fuerit, statuere et adducere debet. et ibidem placiter coram aduocato et iuratis predicte ciuitatis pro tunc constitutis dictam causam iurisdictionaliter debet terminare et nunquam de cetero aliquis, qui equos suos sibi ut predicitur ablatos arrestauerit, eundem de eadem ciuitate. seu oppido circa quem arrestatus fuerit ad alias ciuitates seu terras sequi debeat et tenetur. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostre maiestatis iussimus communiri. Datum in Wratislauia anno domini millesimo trecentesimo vigesimo sexto regnorum vero nostrorum anno quinto decimo.

(Ex originali cum sigillo equestri integro in archivo ejusdem civitatis copiavit Ant. Boczek.)

CCCII.

Henricus de Lipa donat monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna juspatronatus ecclesiæ in Wolframitz. Datum Brunæ, Nonas Januarii 1326.

Nos Heinricus de Lipa, Capitaneus Morauie, Summus Regni Bohemie Marschalcus, ad vniuersorum noticiam volumus imperpetuum peruenire. Quod nos iugem deuocionem diuersaque virtutum exercicia deodeuotarum virginum in Monasterio. Aula sancte Marie dicto. in suburbio Ciuitatis Brunne situato. Ordinis Cysterciensis. sagaci mentis nostre intuentes oculo earum deuocionum aliqualibus beneficiorum inpendijs conparticipes Nos efficere cupientes, Considerantes per hoc nostre et predecessorum, ac successorum nostrorum animarum remedium, siue memoriale perpetuum aliquod posse salubriter ordinari, Collacionem siue Juspatronatus Ecclesie parrochialis in Wolframicz omni Jure ac libertate, quibus ad Nos et Heredes nostros spectare dinoscitur, de consensu et ex certa sciencia filiorum nostrorum dilectorum videlicet Heinrici et Johannis, dictis domine Abbatisse, et ipsis virginibus ac Monasterio Aula sancte Marie dicto. superius expresso. damus et conferrimus in ipsam Abbatissam, que pro tempore fuerit. et Conuentum dicti Monasterij omne Jus Collacionis, siue Juspatronatus predicte Ecclesie Parrochialis in Wolframicz nostro, heredum ac successorum nostrorum nomine transfundimus et transferimus pleno Jure dantes ipsi Abbatisse et Conuentui Monasterij prefati Juspatronatus siue Collacionem Ecclesie predicte in vnam vel in plures personas. aut ei vel eis conferendi, aut in alios pios vsus conuertendi, et alio quouis modo pro suo libito faciendi, sine nostra heredum ac successorum nostrorum aut alterius cuiuslibet contradiccione perpetuo plenam et liberam potestatem. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes literas scribi, et sigillis nostro et filiorum nostrorum Heinrici et Johannis superius expressorum iussimus communiri. Et nos Heinricus Juuenis, et Johannes dicti de Lipa omnibus suprascriptis consensum et conniuenciam plenam prestantes, sigilla nostra ex certa nostra sciencia in maiorem euidenciam fecimus hijs appendi Actum et Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo sexto. Nonas Januarij.

(Orig. membran. cum III. sigillis bene conservatis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. K. n. 8.)

CCCIII.

Adam de Konic confert monasterio Gradicensi juspatronatus ecclesiæ in Cholina. Dt. in monasterio Gradicensi VIII. Idus Januarii 1326.

Nos Adam vna cum Coniuge nostra domina Eua. et liberis nostris de Chonicz Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, Quod Juspatronatus Ecclesie in Cholina, quod nos nostrosque liberos contingit de iure, et ad nos pleno iure pertinet, Monasterio Sancti Stephani Gradicensis. Ordinis Premonstratentis. Olomucensis diocesis. pro mee, nostrorumque progenitorum animarum remedio speciali ad ipsum Monasterium ducti deuocione omni Jure, quo actenus tenuimus et habuimus. de comuni Coniugis et liberorum nostrorum assensu, bona voluntate libere contulimus, et per presentes conferimus, Transferentes predictum Juspatronatus supradicte Ecclesie in Cholino, in ipsum Monasterium pleno iure. Et renuncciamus ex nunc expresse. modo Coniugis ac liberorum nostrorum nomine. omni iuri, quod nobis in Jurepatronatus predicte Ecclesie competebat. volentes quod dominus Thomas, abbas, qui nunc est. uel pro tempore fuerit, post obitum domini Witkonis nunc plebani predicte ecclesie quem voluerit. et Conuentui placuerit. ad ipsam Ecclesiam. personam ydoneam. sine quolibet nostro. nostrorumque predictorum liberorum impedimento. domino Episcopo tamquam verus Patronus eiusdem Ecclesie debeat presentare. In Cuius Rei Testimonium. presens scriptum. domino abbati et Conuentui predictis. dedimus sigillorum nostro et filii nostri Jesconis munimine roboratum. Et nos Magister Stephanus Archidiaconus Znoymensis et Bartholomeus, Archidiaconus Preroniensis. Olomucensis Ecclesie Canonici, Adam de Pulcra silua. Katholdus de Werbeczicz. Victor et Onso de Sucolom Rogati per dominum Adam de Chonicz in testimonium donacionis supradicte. Sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Actum et datum Anno domini Millesimo CCC^{o}. Vicesimo Sexto, Octauo Idus Januarii, in prefato Monasterio Gradicensi.

(Orig. membran. cum VIII. sigillis parvis, e quibus IV. VI. et VII^{um} avulsa sunt, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 4.)

CCCIV.

Conradus. episcopus Olomucensis. concedit monasterio Aulæ sancte Mariæ in Antiqua Bruna decimam maiorem in Wolframitz ex villis Chubschitz. Selchwitz. Ludmaritz. Palkwicz et Babitz. Datum in Olomucz, XIV. Kalendas Februarii 1326.

Conradus dei gracia Episcopus Olomucensis Religiosis et deo deuotis sibi in Christo dilectis Cristine Abbatisse et Conuentui Sanctimonialium Monasterii Aule Sancte Marie in suburbijs oppidi Brunnensis, Cysterciensis Ordinis, Olomucensis dyocesis, salutem in domino sempiternam. Suscepti regiminis nos cura solicitat. vt ea que ad sancte Religionis commodum et profectum pertinere noscuntur. nostre promocionis studio recipiant incrementum. sane ex parte Serenissime Domine Elyzabeth quondam Boemie et Polonie Regine. atque vestra nobis fuit humiliter supplicatum. quatenus certos redditus et prouentus parrochialis Ecclesie in Wolframicz nostre dyocesis. in qua ex donacione nobilis viri domini Henrici de Lipa Capitanei terre Morauie plenum ius presentandi Rectorem obtinetis, vobis et dicto vestro Monasterio in perpetuos vsus dare et concedere curaremus. Nos attendentes eandem Ecclesiam in suis redditibus et prouentibus adeo habundare, quod eorum porcione congrua dicto Monasterio vestro in perpetuum data et vnita de parte reliqua prouentuum huiusmodi, Rector eiusdem Ecclesie, qui pro tempore fuerit, Hospitalitatem, et alia sibi incumbencia onera suffere poterit condecenter, nostramque concessionem subscriptam, vtilitatem euidentem vobis, et vestro Monasterio futuris quibusuis temporibus allaturam, de nostre Olomucensis Ecclesie Capituli habito super eo tractatu primitus diligenter solempni conniuencia pariter et assensu omnis grani maiores decimas, quinque villarum videlicet, Chubsehicz, Selehwicz, Ludmaricz, Palkwicz, et Babicz, infra limites dicte ecclesie constitutarum vobis et vestro Monasterio in perpetuos vsus tenore presencium elargimur, concedimus et donamus sic quod dilecto nobis in Christo Henrico de Wida eiusdem ecclesie nunc Rectore volente, vel eo in posterum cedente, aut eciam decedente de predictis villis omnis grani maiores decimas per vos alium vel alios libere percipere et in vestros vsus conuertere valeatis, Rector quoque qui postmodum eidem Parrochiali ecclesie preerit, de eisdem villis minutas, ac de alijs villis maiores et minores decimas prout hactenus eiusdem ecclesie nomine sunt percepte, et ceteros prouentus ac redditus vniuersos, presentes et futuros, in quibuscumque fuerint, percipiet libere, integraliter et complete, et de eis legatis sedis Apostolice, Metropolitano, nobis ac nostris successoribus, necnon loci Archidyacono iura persoluere, et hospitalitatem seruare tenebitur, ac honorifice poterit sustentari. Nos quoque Jenczo decanus, Sboro Prepositus, Johannes Archidyaconus et capitulum dicte Olomucensis ecclesie super premissis omnibus habito tractatu, ut premittitur solempniter diligenti dicte donacioni et concessioni assensum nostrum prebuimus beniuolum, et presentibus assentimus. In quorum omnium testimonium et memoriam sempiternam presentes literas, nostrorum Episcopi et Capituli sigillis fieri fecimus communitas. Datum in Olomucz Anno domini Millesimo CCC⁰. XXVI⁰. XIV. Kalendas Februarij.

(Orig. membran. cum duobus sigillis bene conservatis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. K. n. 9.)

CCCV.

Friedericus, Sedlecensis abbas, confirmat omnes gratias et donationes monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna per reginam Elisabetham concessas. Brunæ, XII. Kalend. Februarii 1326.

Nos Frater Fridericus Abbas Scedlicensis, ad vniuersorum noticiam inperpetuum volumus peruenire. Quod nos omnes gracias et donationes, quocumque censeantur nomine et in quibuscumque rebus consistant, per Generosam ac Illustrem dominam, dominam Elyzabeth quondam Bohemie et Polonie Reginam Reuerende in Christo domine Abbatisse et Conuentui Monasterij Aule Sancte Marie in antiqua Brunna indulta speciali deuocione, quam ad idem Monasterium habere dinoscitur pro sue, et predecessorum suorum animarum remedio, et salute, modo quocumque traditas, atque factas, et adhuc faciendas, prout in suis litteris ipsi domine Abbtisse et eius Conuentui super eo datis lucidius continetur expressum. Nec non omnes Oraciones. Vigilias. Elemosynarum daciones aniuersaria et singula alia pietatis opera, ad que ipsa domina Abbatissa et eius Conuentus in recompensam predictis graciis et donacionibus. ipsis factis se obligauerunt. uel adhuc obligauerint. prout similiter in earum literis ipsius Domine Elyzabeth super eo datis plenius continetur expressum. auctoritate paterna. ymmo verius Capituli generalis Anno Domini M⁰.CCC⁰.XXV⁰. celebrati, tempore ipsius Capituli generalis nobis, in hac parte tradita et concessa. sub penis que interuenire poterunt ratificamus approbamus. et ex certa nostra sciencia nostro accedente consensu expresso et beniuolo perpetuo confirmamus. harum. quas nostro Sigillo sigillari fecimus testimonio literarum. Datum Brune XII. Kalendas Februarii anno M⁰.CCC⁰.XXVI⁰.

(Orig. membran. cum sigillo rupto in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 16.)

CCCVI.

Idem confirmat omnes donationes a Henrico de Lipa, capitaneo Moraviæ et summo marschalco regni Bohemiæ, monasterio Aulæ s. Mariæ in Antiqua Bruna factas. Dt. Brunæ XII. Kalend. Februarii. 1326.

(Orig. membran. cum sigillo parvo bene conservato in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. D. n. 13.)

CCCVII.

Johannes, rex Bohemiæ, concedit civitati Znoymensi in vino et sale ea jura, quibus Bruna et Iglavia gaudent. Dt. Bacharaco, fer. VI. ante Esto mihi 1326.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes ad vniuersorum tam presencium quam futurorum Noticiam Volumus peruenire Quod affectantes nunc et semper dictorum fidelium nostrorum Ciuium Ciuitatis nostre Znoymensis commodis Vtilitatibus et profectibus intendere per effectum. et vt Ciuitas ipsa Znoymensis que quasi in metis et finibus Regni nostri sita est. ob quod de specialibus subsidijs et remedijs indigere videtur continuis proficere valeat incrementis ipsi Ciuitati nostre hanc graciam duximus faciendam sic quod ex nunc in antea ipsa Ciuitas nostra specialiter in Vino et Sale illis fruatur iuribus quibus Ciuitates nostre Brunna et Iglauia hactenus sunt gauise Ita videlicet quod in ipsa Ciuitate nostra Znoymensi non aliquis hospitum ab alio hospite sed potius hospes a Ciue et Ciuis ibidem ab hospite predicta Vinum et Sal perpetuis temporibus emere debeat atque possit In cuius rei testimonium presentes Litteras fieri et Sigillo nostro Secreto propter carenciam maioris Sigilli nostri iussimus communiri. Datum in Bacharaco Anno Domini Millesimo Trecentesimo vigesimo Sexto proxima Sexta feria ante dominicam qua cantatur Esto mihi in deum.

(Orig. membran. cum parvo sigillo bene conservato in archivo ejusdem civitatis.)

CCCVIII.

Johannes rex Bohemiæ, concedit civitati Znoymensi in vino et sale ea jura, quibus Bruna gaudet. et prohibet introductionem et propinationem vinorum extraneorum in eadem civitate. Dt. Bacheraco, fer. VI. ante Esto mihi. 1326.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Ad vniuersorum tam presentium quam futurorum noticiam vlumus tenore presentium peruenire, quod affectantes nunc et semper dilectorum fidelium nostrorum Ciuium Ciuitatis nostre Znoymensis commodis. vtilitatibus et profectibus intendere per effectum, que quidem Ciuitas nostra in metis et finibus terre nostre Morauie quasi signum ad sagittam hostium incursibus est exposita, propter quod vt continuis valeat proficere incrementis de specialibus gratiis et remediis congruis, quam plurimum indigere dinoscitur. Ipsi ciuitati nostre hanc gratiam duximus. faciendam. quod ex nunc in antea ipsa ciuitas Znoymensis specialiter in vino et sale illis fruatur iuribus quibus Ciuitas nostra Brunensis hactenus est gauisa, ita videlicet, quod in ipsa ciuitate nostra Znoymensi nullus hospitum cuiuscumque conditionis aut status fuerit ab alio hospite, sed potius hospes ab ciue, et ciuis ibidem ab hospite vinum et sal huiusmodi perpetuis temporibus emere debeat atque possit. Preterea volumus vt nullus extra ciuitatem Znoymensem residens habeat licenciam introducere vina ad ipsam ciuitatem Znoymensem, nec ibidem propinare tamdiu donec fiat de licentia Ciuium et videatur ipsis quod per vina que ipsis Ciuibus creuerunt ciuitas subsistere tunc non possit. Ceterum adijcimus et hoc ipsum statuimus ab omnibus firmiter obseruari quod si aliquis residens in dicta Ciuitate nostra Znoymensi extra muros et limites predicte terre nostre Morauie vineas aliquas possideat. aut alibi habens vineas quas proprijs sumptibus non excolit nec laborat, vt idem in dicta Ciuitate in vinis eisdem adducendis et propinandis nullatenus admittatur ac de hijs omnibus et singulis premissis damus dictis nostris Ciuibus plenam auctoritatem faciendi et dimmitendi prout eis et ipsi Ciuitati nouerint melius et vtilius expedire. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum in Bacherako anno Domini Millesimo Trecentesimo vigesimo sexto, feria sexta ante Dominicam qua cantatur: Esto mihi.

(Orig. membran. cum sigillo ex parte rupto in archivo ejusdem civitatis.)

CCCIX.

Niklas, Pfarrer von Prezzir, schaffet der Komende zu Ober-Kaunitz einen Weingarten, welcher in einem bestimmten Falle dem Dulleschitzer Kloster zufallen soll. Dt. Au s. Brigittentage 1326.

Ich Bruder Perchtolt von Hennberch ze den selben zeiten Maister ze Mawerperg, vnd der Conuent dez selben Hauses verriehen offenlich an disem prief das der Erber man. Her Nyclas der pfarrer von Prezzir ein virtail weingarten den Prudern vnsers Ordens ze Chvonitz gegeben hat ewiklich. ze einem selegeraet. vnd ze einer pytancien vnd besunder, vnd ausgenommen pezzerung irr phrůnt. vnd ob daz waer daz ein Maister oder ein Condewer den Průdern daz selb selgeraet, entziehen oder enphremden wolt. so sol daz selb virtail. gehoeren vnd geuallen zu dem chloster pein Thelatschitz. an allen irresal. vnd wider red. daz die sache stet vnd vnzerbrochen beleib. dar vber gib ich bruder Perchtolt von Hemberch. maister ze mawerperg disen prief versigelt mit meinem Insigel. vnd mit dez Conuentes Insigel ze Mawerperg da von christes gepurt waren ergangen dreuczehen hundert iar dar nah in dem XXVI. iar an sand Brigiden tag.

(Aus dem Orig. mit II. Sigillen der Kommende Meilberg.)

CCCX.

Berchta de Šwabenic donat monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna CCCL. marcas grossorum. Datum Brunæ, Pridie Idus Februarii. 1326.

Ego Berchta quondam Witkonis de Swabnicz Relicta Recognosco presentibus vniuersis. quod quia de quingentis Marcis grossorum Pragensium Pagamenti Morauici, Sexaginta quatuor grossos computando pro Marca qualibet, quas in villa Marweins. racione mei dotalicii habeo. Post meum ab hoc seculo decessum Johanni filio quondam Johannis de Swabnicz Centum quinquaginta Marcas grossorum et Pagamenti eiusdem graciose donaui, Me cum residuis Trecentis et quinquaginta Marcis in Monasterio Aule Sancte Marie in preurbio Brunnensi, in quo michi locum sepulture eligo, reponendo et venerabili in Christo domine . . . Abbatisse et Conuentui eiusdem Monasterij. eandem pecuniam dando beniuole et expresse. In quibus videlicet Trecentis quinquaginta Marcis grossorum et Pagamenti predictorum ipsis domine Abbatisse et Conuentui Monasterij eiusdem. eandem villam Marweins et omne Jus. quod in ea habeo. nomine veri pignoris presentibus obligaui et obligo, per ipsas dominam abbatissam et Conuentum, post ipsum ab hoc seculo meum decessum tenenda et utifruenda tamdiu, quoad ipsa villa in eadem pecunia per predictum Johannem fuerit integraliter exsoluta. perceptis et percipiendis de eadem villa prouentibus et vsibus, in eisdem Trecentis et Quinquaginta Marcis ipsis domine Abbatisse et Conuentui minime defalcandis. In cuius rei testimonium meum Berchte Sigillum. cum Sigillis subscriptorum testium. presentibus est appensum. Nos Heinricus de Lypa, Capitaneus Morauie, Regni Boemie Summus Marschalcus. Gerhardus de Chunstat. Camerarius. Przibizlaus Zudarius Brunnensis. Johannes de Mesihrzicz, Wznata de Lomnicz, Poto de Wildenberch. et Hartlebus de Boscowicz. testes et Conscij prescriptorum omnium, ac ea coram nobis ordinata recognoscentes. presentibus Sigilla nostra appendimus super eo. Datum Brunne Pridie Idus Februarij Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo sexto

(Orig. membran. cum VIII. sigillis bene conservatis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. J. n. 3. Aliud exemplar ejusdem tenoris ibidem sub Lit. A. n. 54.)

CCCXI.

Johannes junior de Šwabenic opignorat monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Brunn villam Morbes (Morawany) in certa pecuniæ summa a domina Berchta de Šwabenic huic monasterio legata. Datum Brunæ, II. Idus Februarii 1326.

Ego Johannes quondam domini Johannis de Swabnicz filius Recognosco presentibus vniuersis, Quod quia Nobilis domina, domina Berchta, quondam domini Witkonis de Swabnicz Relicta de Quingentis Marcis grossorum Pragensium, Pagamenti Morauici, Sexaginta quatuor grossos computando pro Marca qualibet, quas ipsa in villa Marweins, racione dotalicij habere dinoscitur, post eius ab hoc seculo decessum, Centum et quinquaginta Marcas grossorum et Pagamenti eiusdem michi graciose donauit, se cum residuis Trecentis et quinquaginta Marcis in Monasterio Aule Sancte Marie in preurbio Brunnensi, in quo ipsa locum eius sepulture elegit, reponendo et eandem pecuniam venerabili in Christo domine Abbatisse et Coñuentui Monasterii eiusdem, pro salute et remedio eius anime dando beniuole et expresse, in quibus videlicet Trecentis et quinquaginta marcis grossorum et Pagamenti predictorum, ipsa domina Berchta, ipsis domine Abbatisse et Conuentui, Monasterij eiusdem, eandem villam Marweins, et omne Jus quod ipsa in ea habuit, nomine veri pignoris obligauit per ipsas dominam Abbatissam et Conuentum post ipsum eius ab hoc seculo decessum tenenda et vtifruenda tam diu, quoad ipsa villa in eadem pecunia per me fuerit integraliter exsoluta perceptis et percipiendis de eadem villa prouentibus et vsibus in eisdem Trecentis et quinquaginta Marcis, ipsis domine Abbatisse et Conuentui per me minime defalcandis. In cuius rei testimonium mei Johannis Sigillum, cum Sigillis subscriptorum testium presentibus est appensum. Nos Heinricus de Lypa, Capitaneus Morauie, Regni Boemie Summus Marschalcus, Gerhardus de Chunstat, Camerarius, Przibizlaus Zudarius Brunnensis, Johannes de Mesihrzicz, Wznata de Lompnicz, Potha de Wildenberch, et Hartlebus de Boscowicz, testes et conscij predictorum omnium, ac ea coram nobis ordinata Recognoscimus presentibus Sigilla nostra appendimus in testimonium super eo. Datum Brunne II Idus Februarij. Anno domini Millesimo Trecentesimo, vicesimo sexto.

(Orig. membran. cum VIII. sigillis parvis, e quibus primum avulsum est, in archivo ejusdem monasterij apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. J. n. 5. — Aliud orig. cum iisdem VIII. sigillis, e quibus tercium avulsum est, ibidem sub lit. J. n. 4.)

CCCXII.

Henricus de Lichtenburg testatur, redditus alterius dimidii lanei in Heinrichsdorf, fratribus de Pernstein venditi, ad conservationem luminum monasterii Sarensis assignatos esse. Datum in Sar VII. Idus Martii 1326.

In Nomine Domini Amen. Quoniam oblivione que mater est erroris actus Mortalium destruuntur, consilio sapientum decretum est, ut litterarum et testium testimonio roborarentur. Quapropter universis Christi fidelibus ad quorum intuitum presentes peruenerint debet esse notum. Quod ego Henricus de Leuchtenburch vendidi animo deliberato, alterum dimidium laneum in Hainrichsdorff cum omni Jure quod habui Fratri Johanni et suis germanis Robyssio et Philippo pro quinque Sexagenis. Et hec vendicio facta est in presencia Domini Nicolai Abbatis in Zar. et coram Domino Henrico de Leuchtenburch et Domino Robyssio. qui inferius pro testibus locabuntur. Ideo nouerint Vniversi. quod Nos Henricus de Leuchtenburch in remissionem peccatorum nostrorum, et specialiter predecessorum nostrorum ob respectum. quidquid in predictis laneis habuimus Juris. hereditarie possessionis. Monasterij prouidentes utilitati officiorum hoc conferimus animo deliberato custodie in Sar perpetuo possidendum. qui prefati fratres prenotatum alterum dimidium laneum in subsidium prehabite custodie uidelicet luminum emerunt. magis inclinati fuimus eorundem donacionem nostra donacione liberius confirmare. Volumus etiam ut redditus pretaxati alterius dimidij lanei ob respectum nostri fauoris a nullo abbate in perpetuum in nullum usum. preter in sepedicte custodie redigatur. Testes sunt Dominus Nicolaus Abbas in Sar. Dominus Robyssius. et Dominus Philippus de Pernsteyn et ceteri fide digni. In hujus rei testimonium presentes nostrorum sigillorum munimine roboramus. Datum in Sar Anno Domini M⁰.CCC⁰.XXVI⁰. Septimo Idus Martij.

(Excussum apud Steinbach II. p. 57. n. XXXIX.)

CCCXIII.

Conradus. episcopus Olomucensis. errigit ecclesiam Dambořicensem in parrochialem. Datum In Modricz IV⁰. Nonas Junii 1326.

Nos Conradus dei gracia Episcopus Olomucensis. Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, quod nos diligencius aduertentes, homines siue inquilinos medietatis ville in Tumbaricz eorum parrochialem ecclesiam in Aratschicz. propter eorum ab eadem distanciam. et accessum ad ipsam. specialiter yemis tempore difficilem. pro audiendis diuinis et recipiendis sacramentis ecclesiasticis. non posse. prout eorum saluti congrueret visitare. animarum pericula. que exinde contingere possent. ex debito nostri officij. deliberacione prouida precauere volentes. accedente ad hoc nichilominus patronorum. et plebanorum earundem in Aratschicz et in Tumbaricz ecclesiarum voluntate et consensu, taliter duximus ordinandum, quod homines predicte medietatis ville in Tumbaricz ecclesiam ibidem in Tumbaricz. veluti suam parrochialem pro audiendis diuinis. et percipiendis ecclesiasticis sacramentis de cetero accedere et rectori eiusdem ecclesie. qui pro tempore fuerit, tam in personalibus, quam predialibus decimis integraliter debeant respondere. et ad ipsum. et non ad plebanum dicte. ecclesie in Aratschicz. in omnibus habere respectum. vt autem eadem ecclesia in Aratschicz et ipsius. qui pro tempore fuerint rectores decimis et obuencionibus alijs ab hominibus predicte medietatis ville hactenus perceptis. in posterum non fraudentur. sed pocius pro eisdem reconpensam debitam consequantur. decernimus. statuimus. et ordinamus. vt plebanus dicte ecclesie in Tumbaricz. qui nunc est, et sui quilibet successores plebano predicte ecclesie in Aratschicz. qui nunc est. et qui pro tempore fuerit. vnum siliginis et vnum tritici et tres auene modios anno quolibet in die sancti Martini integraliter et finaliter in omnem euentum nulla deduccione propter sterilitatem, uel aliquem casum fortuitum quomodolibet facienda, debeat assignare. Nos enim in ipsum plebanum dicte ecclesie in Tumbaricz, qui nunc est, et pro tempore fuerit, qui in dicto termino peremptorio anno quolibet de annonis prefatis non satis fecerit, exnunc, prout ex tunc in hijs scriptis excommunicacionis, et in ipsam ecclesiam in Tumbaricz interdicti sentencias proferimus, non prius per nos, uel successores nostros relaxandas, nisi de tritico, siligine, auena suprascriptis, memorato plebano ecclesie in Aratschicz plenarie fuerit satisfactum. In cuius rei testimonium presentes nostras literas fieri et sigilli nostri appensione fecimus communitas. Datum in Modricz Anno domini Millesimo Trecentesimo sexto, IV⁰. Nonas Junij.

(Orig. duplex cum sigillo bene conservato in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. K. n. 12.)

CCCXIV.

Testamentum Conradi, episcopi Olomucensis. Dt. in Modricz X. Kal. Julii 1326.

Nos Conradus dei gratia episcopus Olomucensis sepius nobiscum diligentius recensentes, quod cum corpus sanitate viget mens interior in semet ipsa collecta pleniori vtitur racione qua cogitur id cogitare quod dolet, vnde tunc vltime iudicium voluntatis in quo tranquille mentis racionis vsus exigitur salubrius prouidetur. Qua propter nos corpore sani et mente compotes quasdam pecunias nostra sollicitudine adhuc in minoribus constituti conquisitas, et de aliqua ipsius parte subscriptas villas duas comparatas cum quibusdam aliis in hunc modum duximus disponendas, In primis si quidem disponimus villam Crenowicz prope Cogetein sitam quam nostra pecunia comparauimus pro obediencia dicte ecclesie nostre Olomucensis sic quod nobis Wencezlaus canonicus eiusdem ecclesie Olomucensis nepos noster eandem villam tenere debeat et habere et de vniuersis ipsius prouentibus per eum coad uixerit percipiendis octo dumtaxat marcis grossorum Pragensium sexaginta quatuor pro earum qualibet computando annis singulis pro anniuersario felicis memorie quondam domini Petri archiepiscopi ecclesie Moguntine videlicet in die sanctorum Bonifacii et sociorum eius quatuor marcas, et demum pro anniuersario nostro in dicta ecclesia nostra Olomucensi perpetuo peragendis custodi eiusdem ecclesie qui pro tempore fuerit similiter quatuor marcas debeat assingnare Ipsoque Wencezlao defuncto capitulum eiusdem ecclesie nostre dictam obedienciam vni ex se conferre poterit et debebit sub oneribus prenotatis. Preterea villam Tzessan prope Cremsier nuper nostra pecunia comparatam similiter, disponimus damus et donamus ecclesie Cremsirensi sic quod de annonis curie siue allodii eiusdem ville panes cottidie si fieri poterit Census vero ipsius ville anno quolibet in aduentu domini et per quadragesimam diebus singulis presentibus et qui diuinis intererint canonicis et vicarijs distribui debeant per custodem ecclesie memorate, Item pro exeqijs nobis in dicta ecclesia nostra Olomucensi in qua exnunc eligimus sepeliri peragendis, triginta marcas, et ad opus seu fabricam eiusdem ecclesie viginti marcas deputamus, ac sanctimonialibus monasterii sancti Jacobi in Olomuz sex marcas nec non sanctimonialibus monasterii sancte Clare quinque marcas et tottidem sanctimonialibus monasterii sancte Katharine ibidem. Item fratribus minoribus sex marcas et tottidem fratribus predicatoribus ibidem, Item ad opus ecclesie Cremsirensis decem marcas. Item ecclesie sancti Petri in Brunna decem marcas de quibus redditus emi debeant pro anniuersario nobis in eadem ecclesia perpetuo peragendo. Item sanctimonialibus monasterii sancte Marie ibidem in Brunna sex Marcas et sanctimonialibus monasterii ad sanctam Annam decem marcas. Item fratribus predicatoribus sex marcas et tottidem fratribus minoribus ibidem in Brunna. Item sanctimonialibus monasterii in Tusnowicz decem marcas et sanctimonialibus monasterii in Oslauia octo marcas ac sanctimonialibus monasterii in Dalessicz sex marcas. Item successori nostro disponimus duas infulas duos baculos pastorales vnum argenteum vnum eburneum duos anulos pontificales vnum corporale cum manuterio et litteras episcopum ac dictam ecclesiam Olomucensem tangentes eidem nostro successori mandauimus assignari. et ad hec omnia ac singula exequenda et explenda volumus et disponimus fideicommissarios nostros et executores discretos viros nobis in Christo dilectos magistrum Henricum canonicum et custodem dicte ecclesie nostre Olomucensis ac Nicolaum Rechczeni de Praga laicum ciuem Brunnensem dantes et concedentes eis predicta legata pro anima nostra dandi et soluendi potestatem plenariam de quadam pecunia et de nonaginta aureis monete regis Vngarie, quam et quos eisdem executoribus per Pesoldum nostrum camerarium dari et assignari fecimus et facimus ac de quadam pecunia aput ipsum Nicolaum Rechczeni deposita nec non quadraginta marcis monete et numeri predictorum per nos honorabili et religioso viro fratri Petro abbati et conuentui monasterii Trebecensis ordinis sancti Benedicti nostre diocesis ad ipsorum petitionem et instantiam mutuatis et concessis quas quidem quadraginta marcas per eosdem abbatem et conuentum sub conditionibus atque penis. quibus se iidem abbas et conuentus ad solucionem eiusdem pecunie nobis et ei ac eis quibus eandem deputaremus prout in ipsorum abbatis et conuentus super eo confectis continetur litteris obligarunt et adstrinxerunt. predictis nostris executoribus committimus disponimus et mandamus presentibus dari persolui et integraliter assignari, dantes et concedentes eisdem nostris executoribus. et altero eorum non extante. superstiti, generalem et liberam administracionem dictam pecuniam et interesse. dampna et expensas, quod uel que. aut quas exsolucionis retardacione eiusdem pecunie sufferri seu portari contingeret, petendi et exigendi in iudicio siue extra. ac recipiendi. et in vsus predictos conuertendi, nec non finem et refutationem super eisdem quadraginta marcis nostro nomine receptis, faciendi et si predicte triginta marce pro exequijs die deposicionis. tercio, septimo, ac tricesimis, nobis peragendis non sufficerent. volumus et mandamus vt de suprascriptis pecuniis. hinc inde legatis, dandis et soluendis. predictos nostros executores, dematur. et suppleatur. prout ipsis iuxta eorum districcionem, fidem et conscienciam quam circa premissa et eorum quodlibet oneramus speciali visum fuerit expedire. In quorum omnium testimonium presentes fieri nostri appensione sigilli. fecimus communitas. Datum in Modricz. anno domini milesimo trecentesimo, vicesimo sexto. X⁰. Kalendas Julii.

(Ex orig. in arch. cap. Olom. descripsit A. Boczek.)

CCCXV.

Gerhardus de Maschwicz vendit monasterio Oslawanensi V. laneos, IV. agros et duas curticulas minores in villa Droskowicz. Dt. Brunæ, in die b. Udalrici 1326.

Nos Gerhardus de Maschwicz recognoscimus publice, et ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium deuenire, Quod maturo et deliberato animo vendidimus, nec non rite et racionabiliter vendimus per presentes Religiosis dominabus domine Ysaldi, tunc pro tempore Abbatisse, necnon totali Conuentui Monasterij Sanctimonialium in Ossla in villa dicta Droskowicz Quinque laneos, Quatuor agros cum duabus Curticulis maioribus, quorum videlicet laneorum cum suis pertinencijs premissis pensio siue Census annuatim ad nouem marcas plenius estimatur, cum hominibus, agris, pascuis, aquis, Edificijs, Prouentibus, Juribus, Jurisdiccionibus, plenoque dominio et generaliter cum omnibus pertinencijs et Juribus in quibuscumque rebus consistant, sicut ad nos et ad heredes nostros hactenus pertinebant, pro Nonaginta Marcis grossorum Pragensium, Sexaginta quatuor grossis pro Marca qualibet conputatis, possidendos, habendos, et tenendos per eas, seu per alios, cui memoratus Conuentus dictos quinque laneos cum agris et Curticulis, cum suis, vt premissum est, pertinencijs, tenendos, regendos conmiserint. Ipsisque de predictis laneis ex nunc libere cedimus et eciam iure hereditario possidendos perpetue resignamus. Tenore presencium confitentes, nos a predictis dominabus Nonaginta Marcas plenarie percepisse, et in necessitates nostras, et heredum nostrorum, vtiles et necessarias plenius conuertisse. Et vt dicta vendicio maiori fulciatur robore firmitatis, prehabitam vendicionem et singula premissa, necnon et inferius scripta seruare, tenere, et adimplere, nec contra ea, vel eorum aliquod vllo tempore venire promittimus bona fide, Renuncciantes expresse in omnibus et singulis premissis omni auxilio iuris Canonici, Ciuilis, et Czude, nec non excepcioni, doli mali accioni, restitucioni, in integrum decepcioni vltra dimidiam iusti precij non solute, non ponderate, non numerate, non electe pecunie, et in vtilitatem nostram non conuerse, necnon omni accioni, defensioni, et rei cuilibet, que obici posset, de iure uel de facto. Contra premissa, vel aliquod premissorum que omnia et singula cassa esse volumus et irrita, et in nullo nobis in Judicio, uel extra Judicium suffragari, Sed sincere promittimus, ipsam vendicionem ratam et gratam seruare in perpetuum. Ipsosque laneos cum suis pertinencijs in toto et in qualibet eorum parte a quolibet impetente per quemcumque impedirentur, vel impediri possent, secundum Jus terre et consuetudinem per Triennium disbrigare. Si vero dictos laneos ab impeticionibus non preseruaremus, uel sic dicti lanei per modum, qui abschutten dicitur, euinci contingeret, Illico a die impeticionis, qua nostra deficiet assecuracio, Czudarij et Officiales terre in alijs bonis nostris locatis, et bonis Nouem Marcas certorum reddituum prenominato Monasterio et Conuentui in Ossla sine omni strepitu Judicij nostra licencia et voluntate tenebuntur, sine contradiccione qualibet assignare. In cuius rei testimonium presentes sub nostro scribi Sigillo fecimus literas, Petentes ardenter nichilominus Nobiles viros et dominos, Dominum videlicet Henricum de Lipa, Summum Capitaneum Morauie, Gerhardum de Chunstat Brunnensem et Znoymensem Camerarium, Cesamam de Jewissowicz, Hartlebum de Misliboricz, Ottonem de Nasmaricz, Sdenkonem de Plabez Znoymensem Czudarium, et Berchtoldum Pircherium, vt in signum amplioris euidencie et testimonij Sigilla eorum presenti kartule sint appensa. Datum et actum Brunne. Anno domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo Sexto, In die Beati Vdalrici Episcopi.

(Originale membran. cum VIII. parvis sigillis, e quibus tantum I^um^ V^um^ et VI^um^ supersunt, in archivo civitatis Brunensis. O. I. n. 20.)

CCCXVI.

Johannes, papa XXII. elargitur Ladislao, filio Caroli regis Hungariæ, et Annæ, filiæ Johannis, regis Bohemiæ, dispensationem ad contrahendum matrimonium. Dt. Avinione VI. Idus Septembris 1326.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XII. part. I. pag. 46. epist. 110. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudik.)

CCCXVII.

Johannes, papa XXII. constituit defuncto Conrado Hinconem, præpositum Pragensem, in episcopum et pastorem ecclesiæ Olomucensis. Dt. Avinione VI. Kalendas Octobris 1326.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Hinconi Electo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Pastoralis officii debitum exigit, ut inter solicitudines varias, quibus assidue premimur, circa statum Ecclesiarum omnium solertiam adhibentes ipsarum utilitatibus intendamus in eo maxime, ut viduatis, ne longe vacacionis incommoda patiantur, celeriter nostre diligentie studio provideatur substitutione pastorum, per quorum circumspectionem providam et providentiam circumspectam eedem Ecclesie illius cooperante clementia, qui pastorum pastor et rector agnoscitur, spiritualiter et temporaliter suscipiant incrementa. Dudum siquidem bone memorie Conrado Episcopo Olomucensi Regimini Olomucensis Ecclesie presidente nos intendentes eidem Ecclesie cum eam per ipsius Conradi obitum, vel alio quovis modo vacare contingeret, secundum cor vestrum ydoneam et utilem preesse personam provisionem ipsius ecclesie cum ut prefertur vacaret ordinationi et dispositioni nostre duximus specialiter reservandam, decernendo extunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. Postmodum vero prefata Ecclesia per obitum eiusdem Conradi Episcopi, qui nuper in partibus illis diem clausit extremum, pastoris solatio destituta, nos ad provisionem ipsius ecclesie celerem et felicem, de qua nullus preter nos se hac vice intromittere potest, reservatione et decreto predictis obstantibus, ne ipsa ecclesia longe vacationis subiaceret incommodis sollicitis studiis intendentes et cupientes talem eidem ecclesie preficere in Pastorem, qui sciat et possit dictam ecclesiam ipsius manutenere iuribus et etiam adaugere post deliberationem, quam super hiis cum fratribus nostris habuimus vigilanter, demum ad te prepositum Ecclesie Pragensis in Subdiaconatus ordine constitutum, literarum scientia preditum, vite munditia nitidum, morum honestate decorum in spiritualibus providum, et in temporalibus circumspectum, ac prout etiam habent fidedigna testimonia multiplicibus aliis virtutum meritis redimitum, direximus oculos nostre mentis propter que de persona tua nobis et eisdem fratribus nostris consideratione premissorum accepta eidem Olomucensi Ecclesie de ipsorum Fratrum consilio auctoritate apostolica providemus, teque illi prefecimus in Episcopum et Pastorem, curam et administrationem ipsius ecclesie Olomucensis, tibi tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie commitendo. In illo qui dat gratias et largitur premia confidentes quod dextera Domini tibi assistente propitia prefata ecclesia per tuam industriam tuumque ministerium studiosum preservabitur a noxiis et adversis, ac optate prosperitatis augmenta spiritualiter et temporaliter consequetur. Reverenter itaque suscipiens a Domino impositum tibi onus, ipsius Ecclesie sollicitam curam geras, gregem dominicum in illa tue vigilantie creditum doctrina verbi et operis informando, ita quod Ecclesia ipsa tue diligentie studio multiplicibus gaudere commodis et optatis cooperante clementia summi Regis consurgere valeat incrementis. Datum Avinione VI. Kalendas Octobris Anno Undecimo.

In eundem modum Dilectis filiis Capitulo Ecclesie Olomucensis salutem etc. Pastoralis officii debitum exigit etc. usque et temporaliter consequetur. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus eidem Electo tamquam Patri et Pastori animarum vestrarum humiliter intendentes, ac exhibentes ei obedientiam et reverentiam debitam et devotam ipsius monita et mandata salubria curetis devote suscipere et efficaciter adimplere. Alioquin sententiam, quam idem Electus rite tulerit in rebelles ratam habebimus et faciemus auctore Domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum ut supra.

In eundem modum Dilectis filiis Clero civitatis et Dyocesis Olomucensis Salutem etc. Pastoralis officii debitum exigit etc. usque et temporaliter consequetur. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus eidem Electo tanquam Patri et Pastori animarum vestrarum humiliter intendentes, ac exhibentes ei obedientiam et reverentiam debitam et devotam ipsius monita et mandata salubria curetis devote suscipere et efficaciter adimplere. Alioquin sententiam quam idem Electus rite tullerit in rebelles ratam habebimus et faciemus auctore Domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum ut supra.

In eundem modum Dilectis Filiis Populo Civitatis et Diocesis Olomucensis Salutem etc. Pastoralis officii debitum exigit etc. usque et temporaliter consequetur. Quocirca Universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eundem Electum tanquam Patrem et Pastorem animarum vestrarum suscipientes devote et debita honorificentia prosequentes ipsius monitis et mandatis salubribus humiliter intendatis, ita quod ipse in vobis devotionis filios et vos in eum per consequens Patrem invenisse benivolum gaudeatis. Datum ut supra.

In eundem modum Dilectis Filiis Universis Vassallis Ecclesie Olomucensis Salutem etc. Pastoralis officii debitum exigit etc. usque et temporaliter consequetur. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus eundem electum debita honorificentia prosequentes ei fidelitatem solitam nec non consueta servitia et iura sibi a vobis debita exhibere integre studeatis, Alioquin sententiam sive penam quam idem Electus rite tulerit seu statuerit in rebelles ratam habebimus et faciemus auctore Domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum ut supra.

In eundem modum Venerabili Fratri . . Archiepiscopo Maguntino Salutem etc. Ad cumulum tue cedit salutis et fame si personas ecclesiasticas presertim Pontificali dignitate preditas divine propitiationis intuitu opportuni presidii et favoris gratia prosequaris. Dudum siquidem bo. me. Conrado Episcopo etc. usque et temporaliter consequetur. Cum igitur ut idem Electus in commissa sibi ipsius Ecclesie cura facilius proficere valeat tuus favor sibi esse noscatur plurimum opportunum. fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente per apostolica tibi scripta mandantes quatinus eundem Electum et commissam sibi Ecclesiam huiusmodi pro nostra et apostolice sedis reverentia propensius commendatos in ampliandis et conservandis iuribus suis, sic eum tui favoris presidio prosequaris, quod ipse per tue auxilium gratie se possit in commisso sibi eiusdem Ecclesie regimine utilius exercere, tuque divinam misericordiam et dicte sedis benivolentiam valeas exinde uberius promereri. Datum ut supra.

In eundem modum Carissimo in Christo filio Johanni Regi Boemie Illustri Salutem etc. Gratie divine premium et preconium humane laudis acquiritur, si per seculares Principes Ecclesiarum prelatis presertim Ecclesiarum Cathedralium regimini presidentibus honor debitus impendatur. Dudum si quidem bo. me. Conrado Episcopo Olomucensis etc. usque et temporaliter consequetur. Cum itaque fili Carissime sit virtutis opus Dei ministros benigno favore prosequi, ac eos verbis et operibus pro regis eterni gloria venerari. Serenitatem regiam rogamus et hortamur attente. quatinus eundem electum et prefatam ecclesiam sue cure commissam habens per apostolice sedis et nostra reverentia propensius commendatos ipsos benigni favoris auxilio prosequaris ita quod idem Electus tue celsitudinis fultus auxilio. in commisso sibi cure pastoralis officio, possit Deo propitio prosperari. ac tibi exinde a Deo perempnis vite premium et a nobis condigna proveniat actio gratiarum. Datum ut supra.

(Ex autographo Regesto Johannis. papæ XXII. anni XI. part. I. pag. 113. epist. 267. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CCCXVIII.

Johannes. papa XXII. notificat Johanni. regi Bohemiæ, quod Hinconem. præpositum Prag. in episcopum ecclesiæ Olomucensis fecit. Dt. Avinione VII. Idus Octobris 1326.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei dilecto filio Johanni Regi Boemie illustri Salutem et Apostolicam Benedictionem. Regiam excellentiam volumus non latere. quod nos pridem de persona dilecti filii Hinchonis Electi Olomucensis, tunc prepositi ecclesie Pragensis nobis a serenitate Regia de probitatis et aliarum virtutum meritis commendati. Olomucensis ecclesie tunc vacanti duximus providendum. Datum Avinione VII. Idus Octobris Anno undecimo.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XI. tom. VI. epist. 852. pag. 47 in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CCCXIX.

Johannes. papæ XXII. mandat archidiacono Pragensi, ut de injuriis monasterio S. Claræ Znoyme per dominos de Somburk illatis inquirat. Datum Auinione X. Kalend. Decembris 1326.

Johannes Episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio . . Archidiacono Pragensi salutem et apostolicam benedictionem. Conqueste sunt nobis dilecte in Christo filie . . Abbatissa et Conuentus Monasterij sancte Clare de Znoyma ordinis eiusdem sancte Olomucensis diocesis, quod Fredericus Feik et Hermannus filii quondam Fridrici de Somburk fratres laici Pragensis diocesis super quibusdam pecuniarum summis terris possessionibus et rebus alijs iniuriantur eisdem. Ideoque discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus partibus conuocatis audias causam et appellacione remota debito fine decidas, faciens quod decreueris per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem qui fuerint nominati, si se gracia odio uel timore subtraxerint censura simili appellacione cessante conpellas ueritati testimonium perhibere. Datum Auinione X. Kal. Decembris. Pontificatus nostri anno Decimo.

(Orig. in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ.)

CCCXX.

Johannes. papa XXII. constituit abbates Gradicensem. Zabrdowicensem et Milocensem inquisitores de peracta electione abbatis monasterii Lucensis, in qua Johannes canonicus Siloensis unanimiter electus est. Dt. Arinione IV. Kalend. Decembris 1326.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis Filiis . . Gradicensis et Zaberdowicensis ac Milocensis Olomucensis et Pragensis dioc. Monasteriorum Abbatibus Salutem et Apostolicam Benedictionem. Sollicitudo Ecclesiarum et Monasteriorum omnium ad Romanum Pontificem in eminenti sedis apostolice speculo presidentem imminet generalis ut studiose vigilans super eam qualitatem status Ecclesiarum et Monasteriorum ipsorum circumspiciat et consideret diligenter attenteque provideat ut ingressum Canonicum habeant quibus committenda sunt regimina eorundem, ne sub umbra Pastorum lupi vel mercenarii presint illis qui substantiam eorum devorent. corpore marceant et dampnabiliter animas decipiant subditorum. sed tales ad huiusmodi regimina deputentur per quorum ministerium fructuosum Ecclesie ac Monasteria prefata eorum gubernationi commissa tam salubriter quam utiliter cooperante Domino prosperentur. Insinuante siquidem nobis dilecto filio Zacharia Canonico Monasterii Lucensis Premonstratensis ordinis Olomucensis Diocesis suo proprio ac procuratorio nomine dilectorum filiorum Henrici in Olahwiez, Peregrini in Hard., Ottonis in Pravitz, Franselini in Schataw. Nicolai in Prenticz. Johannis in Dyax. et quamplurium aliorum dicti Monasterii Canonicorum quorum se procuratorem fore dicebat. accepimus quod dudum Monasterio ipso per obitum quondam Johannis eiusdem Monasterii Abbatis, Pastoris regimine destituto, Dilecti filii Conventus dicti Monasterii dilectum filium Johannem dictum Lupum Canonicum Monasterii Syloensis dicti Ordinis Pragensis Diocesis in Abbatem ipsius Monasterii Lucensis infra tempus debitum per formam compromissi concorditer elegerunt. dictusque Johannes electus cum idem Monasterium Syloense tunc temporis vacaret consentiendi electioni huiusmodi a superiore suo non petita nec obtenta licentia, quamvis illam obtinuerit a dilectis filiis Conventu ipsius Monasterii Syloensis electioni consensit eidem. ipsamque procuravit per dilectum filium . . Patrem Abbatem eiusdem Lucensis Monasterii confirmari. ac sibi a venerabili fratre nostro . . Episcopo Olomucensi munus benedictionis impendi. dictique Monasterii Lucensis suscepit regimen et se ingessit et ingerit administracioni Lucensis Monasterii prelibati. Quare dictus Zacharias suo et procuratorio nomine predicto humiliter supplicavit ut dignaremus an huiusmodi obtenta licencia et consensus prestitus subsisterent declarare. et si carerent iuribus eidem Monasterio Lucensi paterne consulere, ac ei de persona ydonea providere. Nos igitur si premissa veritate nitantur attendentes in electione prefata dictorum Conventus Lucensis voluntatum unicordium extitisse et propterea pro dicta electione ac persona sic electa quodammodo presumentes discretioni vestre per apostolica scripta commitimus et mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum superni Regis pacifici nomine invocato. si Johannem Lupum Zachariam prenominatos et alios Canonicos supradictos ad eam reducere poteritis concordie unionem. quod ipsi Zacharias et alii Canonici annuant, ut idem Johannes Lupus remaneat in regimine Lucensis Monasterii antedicti. electionem predictam auctoritate nostra confirmare curetis supplentes prefatum defectum qui in consensu huiusmodi intervenit eique facientes a suis subditis obedientiam et reverentiam debitam exhiberi. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Recepturi ab eo postmodum nostro et Ecclesie Romane nomine fidelitatis solite iuramentum iuxta formam quam sub bulla nostra vobis mittimus interclusam formam autem iuramenli quod dictus Johannes Lupus prestabit nobis per vestras litteras suo sigillo signatas per proprium nuncium quantotius destinetis. Si vero prefatos Zachariam. alios Canonicos et Johannem Lupum ad premissam concordie reducere nequiveritis unionem. huiusmodi electionem et consensum irritos et inanes auctoritate decernatis eadem, et post huiusmodi decretum nostrum eisdem Conventui Lucensi liberam auctoritate predicta licentiam concedatis. ut extunc de novo eidem Monasterio Lucensi provideant per electionem vel postulationem Canonicam de Abbate. Volumus autem quod huiusmodi decretum nostrum ad consequentiam non trahatur. Datum Avinione IIII. Kalendas Decembris Anno Undecimo.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XI. part. I. pag. 163. epist. 395. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CCCXXI.

Testamentum Petri vicarii Olomucensis. Actum 1327.

Petrus vicarius — Olomucensis Ecclesie — testamento legat vnam marcam census pro anniuersario suo in ecclesia Olomucensi — que per Budislaum. Simonem iuniorem et Johannem vicarios comparetur — Item duos laneos. quos ad curiam prebende sue comparavit taliter successoribus dat. ut in anniuersariis suis ecclesie Olomucensi — vnum lothonem tribuant — sub sigillis — Jenczonis decani et magistri Stephani archidiaconi Znoymensis et canonici Olomucensis. Anno domini M^{0}.CCC^{0}.XXVII^{0}.

(E codice n. II. f. 98. in archivo capituli Olomucensis asservato extraxit Ant. Boczek.)

CCCXXII.

Johannes, rex Bohemiæ, largiens civibus Novæ civitatis eadem jura, quibus gaudent Olomucenses et Brunenses, liberat ipsos a persolvenda collecta. Dt. Brunæ III Kalend. Februarii, 1327.

Nos Johannes, dei gracia Bohemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam volumus tenore peruenire, Quod dilectis nobis Ciuibus nostris de Noua Ciuitate circa Olomucz etc. Statuimus et volumus ut tam dicti Ciues quam homines supradicti deinceps in perpetuum eo iure utantur, quo Ciues nostri de Olomucz et Bruna Ciuitatibus vsi sunt, et vtentur in antea, et in eodem iure debeant firmiter permanere. Et specialis eis in hoc nostri fauoris gratitudinem exhibemus, quod sic ipsos exemptos esse volumus a Collectis seu Bernis, sicut prefati Ciues de predictis Olomucensi et Brunensi Ciuitatibus sunt exemti, Concedentes sic eciam de gracia speciali, quod etc. Quod omnino volumus immobiliter secuturis temporibus permanere. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Brune Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo septimo III Kalendas Februarii.

(Copia vidimata extractus hujus ab anno 1640 inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 9245.)

CCCXXIII.

Johannes, rex Bohemiæ, bernam e Moravia non de jure sed voluntarie sibi præstitam quittat, nullamque nisi in suarum filiarum copulatione maritali et coronatione filiorum suorum exigere, nec ullam terræ munitionem extraneis quibuscumque donare, obligare vel committere promittit. Dto. Brunæ II. Kalendas Februarii 1327.

Nos Johannes dei gratia Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes, Recognoscimus, Quod quia sicut prius aliquociens, Dilecti fideles nostri Barones, Nobiles et Wladicones Terre nostre Morauie sic et nunc ad instanciam nostram, pro multiplicibus debitis nostris, quibus in instanti opprimimur, que sine ipsorum adiutorio nullo modo euadere poteramus, Bernam siue Collectam Regiam generalem nobis dederunt, ac indulserunt grata promptitudine, de sola ipsorum beniuolencia, non de iure. Nos proinde eis grata vicissitudine occurrere cupientes, sincere promisimus et promittimus, quod nullam decetero nobis dari in ipsa Terra nostra, Bernam siue collectam Regiam, aut per nullum modum recipi faciemus nostris temporibus, nisi pro Maritagio alicuius filie nostre, seu copula maritali, si qua nobis inantea vltro eas, que iam nate sunt, dante Domino legittima nasceretur, tunc denique ea ad nubendum adulta et tradita per fertonem videlicet sedecim grossos Pragenses per ipsam Terram nostram Morauiam de Laneo quolibet Bernam siue collectam Regiam recipere nobis ideo licebit, quod racione Maritagij huiusmodi, nullas nostras Municiones, aut Bona Regalia, obligare aut alienare aliqualiter debeamus, similiter pro alicuius filiorum nostrorum coronacione, eciam eandem Bernam, aut collectam Regiam recipere possumus, si quando ipsum in Regem Boemie, et in ipso Regno volumus aut debeat coronari. Specialiter eciam promittentes. quod nullas Municiones ipsius terre nostre Morauie extraneis vel aduenis quibuscumque donare obligare vel committere debeamus. Harum quas nostrorum Sigillorum sigillauimus testimonio literarum. Datum Brunne II^{do} Kalendas Februarii. Anno domini Millesimo CCC^{0}XXVII^{0}.

(Originale membran. cum sigillo majori bene conservato in archivo DD. Statuum marchionatus Moraviæ sub Nr. 2 inter Privilegia.)

CCCXXIV.

Johannes, rex Bohemiæ, concedit Luthoriæ oppido jura civitatis, liberatque ipsam ob construendum murum ad XII. annos a soluendis contributionibus. Dt. Brunæ III. Nonas Februarii 1327.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex. Lucemburgensis Comes etc. Ad vniuersorum notitiam volumus tenore presencium peruenire. quod nos non ignorantes, opus esse laudabile ac nobis ad honorem et toti regno nostro Boemie ad commodum cedere ac ornatum. dum ciuitatum ipsius Regni nostri nostris temporibus nostra procurante solercia adaugetur numerus. robur approbatur in amplius. atque ciuitates ipse contra insultus pacis et patrie turbatores, murorum necessariis et firmis circumdantur cinctoriis ac decentibus menijs decorantur, ut in ipsis et Regia laudat potencia, et habitatores earum securius quiescant, firmetur iusticia. et pacis tranquillitas, sine qua rerum opulencie non consurgunt, continua se gaudeat suscipere incrementa. volentesque ad hoc opem et operam efficaciter adhibere, quod opidum nostrum Luthow prerogativa civili gaudeat. et ex re nomen obtineat. et in perpetuum habeat. civitatis dilectos cives nostros. qui in ipsa ciuitate nostra Luthowia nunc sunt, vel imposterum fuerint, de specialis favoris. qua eos prosequimur gracia. eisdem omnibus et singulis. quibus dilecti nobis Olomucenses ac Noue Ciuitatis prope Olomucz ciues nostri gaudent et fruuntur iuribus. libertatibus et exempcionibus de collecta regia siue berna frui volumus perpetuo. et gaudere, concedentes eis in perpetuum. ut de domibus suis. quas in ipsa ciuitate jam edificatas obtinent. seu edificaverint in futurum exaccionis. contribucionis, collecte. subsidii. seu cuiuscumque dacionis vel solucionis nomine nichil amplius. quam valor cuiuslibet aree racionabiliter taxatus fuerit. per iuratos ciuitatis predicte. suo de bona in eo habenda consciencia prestito iuramento. ac eciam de quibuslibet hereditatibus ipsi ciuitati pertinentibus. eo modo. quo iuxta bonum publicum fieri expedit. discrete taxatis dare, contribuere vel etiam soluere teneantur. ac volentes, quod ciues predicti de bonis seu hereditatibus que uel quas apud nobiles vel ignobiles extra predictam civitatem degentes comparauerint titulo empcionis. vel etiam si quis talium, iure civili, in quo nullus ipsum impedire presumat. ad ipsam se transtulerit ciuitatem, extra ipsam ad nullum prorsus evocetur iudicium. nec alias, quam in ipsius ciuitatis iudicio iuxta iuris eius formam hactenus obseruatam. respondere cuipiam teneantur. Vt autem sepedicti ciues nostri memoratam ciuitatem suam muro altitudinis sedecim ulnarum circumcingere ultra uires suas nostre ad hoc eis munificencie suffragantibus subsidijs non grauentur ipsis a data presencium ad duodecim annorum spacium continue revolutum ab vniuersis exaccionibus, contribucionibus, collectis, subsidijs seu quarumcumque dacionum solucionibus nobis interea, vel quibuscumque Nostris fidelibus, quacumque occasione nostro nomine faciendis, plenam damus serie presencium et concedimus libertatem, quam ipsis non infringemus tempore medio, nec infringi per quempiam aliquatenus patiemur. Debent autem ipsi ciues occasione huiusmodi gracie sibi facte unoquoque annorum predictorum anno incipientes presenti partem muri ad longitudinem duorum funium vsualium perficere, antedicti nobis ipsis debentibus et promisso specialis beneuolencie de lignorum copia pro cremando cemento ad prefatum murum sufficienti et necessario de nemoribus nostris Regiis prouidere, ac etiam saxa pro rupibus rescindendis, id est facultatem recipiendi lapides muro prefato oportunos, donec consumatus fuerit, ubicumque ea vel eos inuenerint, sine ipsorum dispendio penitus libertare et quocumque anno predictorum ipsis ciuibus in subsidium muri sui aliquam summam pecunie curauerimus erogare eodem vltra predictorum duorum funium longitudinem ipsi tantam partem sepedicti muri tenebuntur perficere, cum eadem, quod in hoc ipsorum negligencie nihil valeat imputari. Promittimus preterea dictis ciuibus, cum eis pro conseruatione muri huiusmodi, qui in vniuerso quadraginta duos funes obtinere dicitur, prefata non videatur libertas sufficere, ipsam post predictorum duodecim annorum decursum continuum, aut prorogare congrue aut supplere per alia conuenientia subsidia graciose. Inhibentes ne intra spacium miliaris a ciuitate predicta in circumferencia circulari ulla fora haberi debeant, vel alicuius artis mechanice operarii sustineri, et ne braxetur cerenisia aut brasium preparetur. Promittentes pro Nobis, heredibus ac successoribus nostris Regibus Boemie et Marchionibus Moravie premissa omnia et vnumquodque premissorum semper inviolabiliter obseruare, ac volentes quod per neminem nostrorum fidelium cuiuscumque officii, condicionis aut status existat, aliquatenus violenter. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Brune Anno domini Millesimo Trecentesimo Vigesimo Septimo, Tertio Nonas Februarii.

(E confirmatione privilegiorum ejusdem civitatis ab anno 1676 in copia simplici inter analecta A. Boczek sub Nr. 8985 in archivo marchionatus Moraviæ.)

CCCXXV.

Johannes, rex Bohemiæ, civibus Gemnicensibus libertates et possessiones a prædecessoribus concessas adauget. dto. Brunæ, II. Non. Februarii 1327.

Nos Johannes Dei Gracia Bohemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum noticiam presencium quam futurorum volumus tenore presencium peruenire. Quod Nos dilectorum nobis ciuium nostrorum Jempnicensium commoditatibus graciose intendere, et eorum indempnitatibus fructuose consulere cupientes, Aduertentes quoque grauamina multiplicia, de quibus nobis constat, que ipsi sub dominio alieno sunt perpessi, considerantes eciam, quod Ciuitas Nostra Gemnyez vna ex finitimis Regni nostri Bohemie ciuitatibus, tamquam eius linium pacis clausura preardua nunc hostibus turbandi, Nostrates illicitos prohibet additus et precludit nunc Nostratibus facta porta peruia insultus hostium reprimendi introitus et exitus liberos amministrat, ipsis de benignitate solita, ut incumbencia sibi onera valeant facilius supportare, Predecessorum Nostrorum Illustrium quondam Regum Boemie, quos ciuitatem ipsam in sue fundacionis primordia (sic) constat. probabiliter nonnullis esse persecutos gracia et fauore vestigijs inherentes concedimus. et fauemus. ut eisdem Juribus in causis suis Judiciariis. quibus dilecti nobis ciues nostri Znoymenses hucusque racionabiliter freti sunt. et fruentur in antea ipsi ciues nostri Jempnicenses semper decetero sicut per eos factum est, hactenus perfruantur. Volentes vt ipsa ciuitas nostra Jempnicz cum septuaginta Marcarum grauium minus vna videlicet sexaginta quatuor grossos denarios pro Marca qualibet computando. censu annuo, quarum cedent annuatim decem Marce. de iudicio ciuitatis predicte cum eciam duabus villis, Wanowycz et Ostoykowycz. nec non cum quadam curia in villa Radoticz sita ad ipsam ciuitatem nostram Jempnicz pleno iure spectantibus, ex antiquo ad mensam nostram Regiam et Successorum nostrorum regum Boemie. sine medio spectare semper debent. et seruire, ita quod idem census annis singulis in festo beati Martini nobis et nostre Camere presentetur. Promittentes pro nobis, heredibus et successoribus nostris Regibus Boemie antedictis huiusmodi census occasione. qui ipsis ciuibus numquam relaxari consueuit. eis. quantum possumus ab exaccionibus et contribucionibus quibuslibet parcere. nobis et nostre Camere vel quibuscumque nostris subditis nostro nomine exhibendis, ac de nemoribus nostris Regijs ipsis lignorum copiam. pro reedificandis suis hospicijs ignis consumptis voragine ministrare. ac deputantes ipsis ad Sue ciuitatis iudicium prenotatum tercium denarium emendarum de causis criminalibus videlicet, furto. stupro. incendio et homicidio prouenientem. reliquis duobus denariis earumdem ad nostram semper spectantibus Cameram pleno Jure. Et si quis subsidum seu colonorum cuiuscumque nostrorum fidelium Regni Nostri Boemie et terre nostre Morauie Procerum, vel eciam Claustralium ad predictam ciuitatem nostram mansionaliter se transferre voluerit per dominum suum. cui subsedit. cuiuscumque condicionis aut status existat. non debeat in eo. nec valeat impediri. quin ab ipsis nostris ciuibus licite valeat recipi pro conciue. et in iuribus ciuilibus manuteneri per eos nostro nomine ac defendi. Concedimus preterea ipsis ciuibus. quod quemlibet creditorem suum siue nobilis siue ignobilis fuerit. pro debitis in ciuitate Jempnicensi per eum contractis arrestare et occupare valeant licite, atque ad satisfaciendum sibi mediante ciuitatis ipsius iusticia coarctare. et similiter omnes currus intra unius milliaris a predicta ciuitate spacium in ascensu vel descensu transitum facientes ad presentandum in ea consuetum hucusque thelonium compellere more solito ac tenere. et eciam nostro inhibere nomine. ne intra vnius milliaris spacium circumquaque braxetur cereuisia vel Braseum preparetur. In hoc quoque specialiter ipsis nostris conciuibus nostri fauoris gratitudinem duximus exhibendam. quod eos de omnibus bonis suis et hereditatibus que et quas nunc habent. tantum de quibus supradictus census annuatim solui consueuit ad soluendam collectam nostram regiam siue Bernam. quociens eciam imponi et dari contigerit volumus non teneri. ac de bonis si que apud Nobiles aut ignobiles extra ciuitatem predictam residentes comparauerint titulo empcionis ad nullius Czude iudicium euocari vel trahi debeant, vel in eo ad obiecta cuipiam respondere. Vt eciam predicti ciues nostri. Nostra benignitate amplius consolentur. eos. quos iam de alienis manibus ad nostri suauitatem Dominij resumpsimus graciose sub nostro tantum regimine, Volumus de cetero ab alienis oppressionibus respirare, si tamen ex ineuitabilis necessitatis articulo eos deinceps ad manus peregrinas contingeret pignoris prout factum est antea titulo deuenire, ex tunc volumus, vt ei cui fuerint pro pignore assignati in sola census predicti solucione in expresso superius termino tantummodo facienda et in nullo amplius aliqualiter obligentur, nec in castellacionem alicuius turrium ciuitatis ipsius vllomodo fieri volumus per eundem dictos ciues, nolentes alibi, quam coram sue ciuitatis iudice, quicumque pro tempore fuerit ad obiecta cuipiam respondere, nisi ab eo fuerit ad superius iudicium appellatum, eos, a quibuslibet nouis et inconsuetis antiquitus theloneorum solucionibus per vniuersa predicti Regni nostri Bohemie et Terre nostre Moraule loca perpetuo eximentes, ac concedentes eis quoddam Rubetum nostrum, quod Jabûr dicitur prope ciuitatem predictam situm cum omnibus suis pertinencijs et vtilitatibus, eo iure, quo ad ciuitatem nostram predictam quondam pertinuit, et pertinere poterat, eo non obstante, quod fidelis noster Reymundus de Leuhtemburg se de ipso dudum in eorum intromisit dispendium et grauamen, debeant et valeant pro communibus pascuis in antea possidere pacifice ac quiete, promittimus eciam pro Nobis, Heredibus et Successoribus nostris sepedictis Regibus Boemie predicta omnia et vnum quodque premissorum semper inuiolabiliter obseruare. Inhibentes firmiter et expresse, ne capitaneus sepe dicte terre nostre Moraule aut alter officiatus quilibet cuiuscumque condicionis aut status existat, ea presumat in aliquo violare, quinpocius ipsos ciues nostros conseruare et manutenere Nostro Nomine debeat in eisdem quociens et quando per ipsos super eo fuerit requisitus, In cuius rei testimonium presentes literas fieri et Sigillo Nostro maiori jussimus communiri. Actum Brune Anno Millesimo Trecentesimo vicesimo septimo II. Nonas Februarii.

(Ex originali in archivo civitatis Gemnicensis descripsit A. Boczek.)

CCCXXVI.

Johannes, rex Bohemiæ, monasterio Aulæ S. Mariæ bona in Mènin et Hustopeč a regina Elisabetha donata confirmat. Datum Brunæ VIII. Idus Februarii 1327.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum volumus peruenire, quod cum olim Illustri domine domine Elizabeth Regine felicis recordacionis domini Wencezlai Boemie et Polonie Regis, Soceri et predecessoris nostri Relicte, bona in Hustopecz, Nostarowicz Scoroniez et villam forensem in Meneiz omni Jure, dominio directo et vtili, et cum Jure spirituali et temporali et vniuersis suis pertinencijs, quocumque censeantur nomine uel in quibuscumque consistant, uel melius dici possunt, tytulo vere vendicionis vendiderimus omni Jure et dominio, quo ad nos uel predecessores nostros, Reges Boemie uel Marchiones Moraule spectabant Ipsaque domina Regina predicta prefata bona in Hustopecz, Nostarowicz, Scoroniez et Meneiz cum omnibus Juribus, vtilitatibus, prouentibus, dominio, Jure spirituali et temporali Monasterio Monialium Aule Sancte Marie, ordinis Cysterciensis, Abbatisse et Conuentui de nostro consensu donauerit Jure proprietario siue hereditario perpetuis temporibus possidenda, tenenda, et utifruenda, omni Jure et dominio, quo ad nos et predecessores nostros spectabant. et sicut ipsa Regina ea a nobis comparauerat. pro certa sue dotis et dotalicij pecunie quantitate. Nosque dictam donacionem ratam et gratam habentes confirmantes, approbantes. et ratificantes. ex certa nostra sciencia de plenitudine regie potestatis. et ad hec omnia predicta vendicionem et donacionem. Jura. gracias et libertates. per Nos liberaliter datas et concessas. prout in literis super hoc confectis plenius continetur. firma et grata habentes. huius scripti patrocinio communimus. Supplentes omnem defectum. si quis in premissis forsitan omnibus interuenit. de nostre maiestatis plenitudine potestatis. Pronunceiantes et declarantes expresse. quod in uendicione siue donacione predictorum bonorum in Hustopecz. Nostarowicz. Scoronicz et specialiter Meneiz siue sit canonicatus et prebenda Ecclesie Sancti Petri in Brunna. siue parrochialis Ecclesia omne Jus patronatus siue Jus presentandi tam Parrochialium Ecclesiarum. quam canonicatus et prebende in Meneiz. cum vniuersitate pertransisse. et nullum nobis heredibus uel successoribus nostris Jus competere. uel posse competere in presentacione dictarum Ecclesiarum, Canonicatu uel prebenda in Meneiz temporibus profuturis. Ne quis autem hominum cuiuscumque status aut condicionis existat. contra predicta, vendicionem. donacionem, Juspatronatus. uel Jus presentandi aliquid dicere uel attemptare presumpserit publice vel occulte. ad maioris gracie incrementum de mera Regalis munificencie gracia renunciamus expresse omni Juri accioni in Judicio et extra, quod nobis heredibus uel successoribus nostris, Regibus Boemie et Marchionibus Morauie in predictorum Bonorum vendicione donacione uel presentacione competebat. uel competere posset quomodolibet in futurum. Promittentes bona fide nostro. heredum ac successorum nostrorum nomine. omnia prescripta inuiolabiliter obseruare perpetuo. nec contra ea quitquam attemptare verbo uel facto. pubblice uel occulte. In cuius rei testimonium robur perpetue firmitatis de specialis dono gracie hanc literam dedimus. nostri maioris sigilli munimine roboratam. Actum et Datum Brunne VIII. Idus Februarii. Anno domini Millesimo. Trecentesimo. vicesimoseptimo.

(Orig. membran, cum sigillo majori bene conservato in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. Q. n. 12.)

CCCXXVII.

Johannes, rex Bohemiæ, curiam in villa Tajax cum laneo ad ipsam pertinente et molendinum in Tempe juri civili Znoymensis civitatis subjicit. Dt. Brunæ VIII. Idus Februarii 1327.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex. ac Lucemburgensis Comes. ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire. Quod nos dilecto nobis Johanni. dicto de Tempe. quod volgariter dicitur Aw, Ciui nostro Znoymensi. volentes graciam facere specialem. concedimus de benignitate Regia. et fauemus. vt bona sua. videlicet Curiam in villa Dejax sitam, et Laneum ibidem. ipsi Curie pertinentem, cum omnibus suis Juribus. vsufructibus. ac pertinencijs vniuersis. in quibuscumque consistant. ac eciam dimidium Molendinum. dictum Molendinum Richkardis situm in Tempe. in Litore fluuij Thye. cum omnibus ad ipsum spectantibus. que hucusque pacifice. et quiete tenuit, et possedit. semper inantea.

iure Ciuili Ciuitatis nostre Znoyme. ipse Johannes. et heredes, ac successores sui, valeant possidere pacifice, et quiete, sic. quod de huiusmodi bonis, ad nulla alia iura, vel onera perferenda. preterquam ea, que ipsos ex parte Ciuitatis nostre Znoyme predicte Ciuiliter tantum contingunt. ac deinceps debent contingere. aliqualiter teneantur bona sepedicta. cum suis pertinencijs prenotatis. a quorumlibet Beneficiariorum, ac Villicorum terre nostre Morauie iurisdiccione qualibet. ac eciam a Collecta Regia, seu Berna, de certa nostra sciencia perpetuo eximentes. Harum. quas sigillo nostro sigillari fecimus testimonio litterarum. Datum Brune, Anno Domini Millesimo, Tricentesimo, vicesimo Septimo, VIII^{0}. Idus Februarij.

(Orig. membran. cum sigillo majori rupto in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. H. n. 24.)

CCCXXVIII.

Johannes, rex Bohemiæ. confirmat translationem viarum et semitarum aream monasterii Aulæ s. Mariæ ambeuntium. Datum Brunæ VIII. Idus Februarii 1327.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Ad vniuersorum tam presencium quam futurorum tenore presentis scripti cupimus peruenire noticiam. quod nos consideratione diligenti intuentes Monasterium Aule Sancte Marie nuncupatum in Antiqua Bruna situm, Cysterciensis ordinis. Olomucensis dyocesis pro officinis et alijs structuris necessarijs habere Aream nimis artam. cui defectui Nos qui saluatori nostro eiusque genitrici gloriose virgini Marie semper et ubique placere cupientes subuenire occurrere volumus. ob reuerentiam ipsius saluatoris nostri eiusque genitricis predicte ad instantiam et deuotas petitiones, Illustris domine domine Elizabeth. Boemie et Polonie quondam Regine. ac conuentus dicti Monasterij. de Regie nostre maiestatis munificencia ex certa nostra sciencia de maturo consilio. et sana deliberacione concedimus. donamus. et fauorabiliter admittimus. quod dicta domina Elizabeth. et conuentus Monasterij supradicti. vias et semitas. aream ipsius Monasterij ambientes. et artantes. ad ulteriora loca transferre. et protendere valeant. vias alias et semitas. ubi commodose fieri possint faciendo, presertim cum hoc de Ciuium nostrorum Brunensium noscamus esse assensu. consilio et fauore, In cuius rei testimonium. et Robur perpetuum presentem literam fieri volumus et Sigilli nostri maioris munimine roborari, Actum et datum in Brunna VIII. Idus Februarij Anno domini, Millesimo Trecentesimo vicesimoseptimo.

(Orig. membran. cum sigillo majori rupto in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 17.)

CCCXXIX.

Carolus. rex Vngariæ. init vnionem cum Johanne. rege Bohemiæ. Datum Tirnariæ. Idus Februarii 1327.

Nos Carolus, dei gracia rex Hungarie, recognoscimus et ad vniuersorum notitiam tenore presentium cupimus peruenire, quod nos cum magnifico principe D. Joanne. Bohemie et Polonie rege illustri. ac Lucemburgensi comite. fratre nostro charissimo. indissolubilis ac indiuidue amicitie vnionem permanere cupientes. ad ipsius vnionis robur et perpetuam firmitatem sincera fide promittimus, ipsum D. regem Bohemie contra omnem hominem. omni tempore in quouis necessitatis articulo. et in locis quibuslibet toto posse nostro. quandocunque per eum requisiti fuerimus, adiuuare. illustribus ducibus Austrie, qui nunc sunt. fratribus nostris dumtaxat exceptis, contra quos, si predictus rex Bohemie hostiliter cum exercitu processerit. sedem tenebimus in quiete. neque eis hac in parte aliquod ferre volumus subsidium vel iuuamen. nec admittere. quod de regno nostro Hungarie ipsis aliqua subsidia per quoscunque nostros regnicolas afferantur. Si autem ipsi duces terras predicti D. regis Bohemie inuaderent; tunc nos sibi tenemur toto succurrere posse nostro. prout super eo per ipsum dominum regem Boemie fuerimus requisiti. Ipse quoque similiter vice versa, si eidem duces Austrie terras nostras vllo vnquam tempore inuaderent. teneatur nobis ad requisitionem nostram totius sue potentie subsidio succurrere oportune: et quandocunque ipse D. rex Boemie suos homines nobis in auxilium transmiserit, illis in pabulo equorum tantummodo intra metas regni nostri tenebimur prouidere: et ipse similiter nostris. quos sibi quandocunque miserimus. homines intra metas regni sui in solo equorum pabūlo prouidebit. Ad maioris autem mutue dilectionis nostre euidens ligamentum illustrem Ladislaum. primogenitum nostrum. inclite Anne, nate dicti D. regis Boemie. postquam a sede apostolica super consanguinitate dispensatio. pro qua obtinenda tam dictus D. rex, quam nos tenebimur in proximo ad ipsam sedem apostolicam nostros nuncios destinare. fuerit obtenta. infra sex menses immediate sequentes. tradimus. et matrimoniali federe in loco. quem idem dominus rex et nos duxerimus mutuo deputandum. promittimus copulare. Qui si dispensatio huius a predicta sede apostolica ista vice nequierit obtineri. contractus ipsius matrimonii teneri debebit vsque ad triennium in suspenso. et interim vterque nostrum. videlicet tam D. rex Boemie antedictus. quam nos bona fide ex toto posse pro dispensatione huius tenebimur laborare. Postquam vero ipsa dispensatio obtenta fuerit. et predicta filia ipsius regis Boemie duodecimum etatis sue annum compleuerit: ex tunc ipse D. rex Boemie statim eam marito suo Ladislao predicto tenetur vsque ad metas sepedicti regni nostri Hungarie transmittere. et intra annum. ab inde computandum ipsi nate sue decem millia marcarum. grossorum Pragensium. LVI. grossos pro marca qualibet computando. in Broda Hungaricali nomine dotalitii tenebitur assignare: que decem millia marcarum nos ibidem tenebimur recipere. in regnum nostrum, quocunque tempore nobis placuerit. deducituri. sepe dicto D. rege Boemie pro vniuersis suis regnicolis promittente. quod vsque ad castrum nostrum Trenchiniense secure predicta pecunia deducetur. Nos vero vice versa pro dotalicio sepedicti filii nostri XV. millia marcarum argenti. ita quod quelibet ad valorem LVI. grossorum Pragen. se extendat. tenebimur assignare. Dotalicium vero supradictum. quod ab vtroque latere totum se extendit ad XXV. millia. in infrascriptis bonis diuisum ita: X. millia, que pro dotalicio filie predicti D. regis Boemie, et XV. millia. que pro dotalitio prefati filii nostri designantur. ex nostris videlicet ciuitatibus reginalibus Vereuche. Segusd. Labad. Chehy. Arangas cum suis comitibus. officialibus, villis et pertinentiis vniuersis: item ville Steritorn. Burg, Sleabas, due ville Achat, Balchas, Wilus, Darary, Chehine.

Wiloch cum omnibus suis vtilitatibus predicta X. millia marcarum; item Posaga cum toto suo districtu, castris, ciuitatibus, villis, oppidis et aliis suis pertinentiis vniuersis prefata XV. millia marcarum sunt per nos certitudinaliter denominata; hoc expresso: quod, si predictum Ladislaum, filium nostrum, ante vel post obitum nostrum habendo liberum vel liberos masculos, decedere forte contingeret, idem filius sine filii in regno Hungarie supradicto succedere debeant: et ipsum regnum ad eos et non ad alios iure hereditario pertinebit. Si vero sepedictum filium nostrum habendo filiam vel filias mori contingeret; ex tunc ipsa vel ipse iuxta consuetudinem ipsius Hungarie obseruatam succedere et hereditare debent. Si vero predictum filium nostrum sine filiis vel filiabus de hac luce migrare contingeret; tunc supradicta Anna, nurus nostra, vtrumque dotalicium prefatum vsque ad mortem suam pacifice possidebit; ea vero defuncta, predicta X millia marcarum per predictum D. regem Boemie, eidem Anne, filie sue, nomine dotalicii assignata ad eumdem et heredes suos libere reuertantur; ipseque D. Boemie rex ac heredes sui predicta bona prescripta, que pro dictis X millibus marcarum — fuerit ex integro satisfactum. Quumque per nos, heredes ac successores nostros, reges Hungarie, D. regi Boemie vel heredibus suis memoratis sepedicta X millia marcarum in predicta ciuitate nostra Trinchiniensi numerata fuerint et soluta, et abinde vsque ad metas Moranie ex parte nostra vel successorum nostrorum predictorum secure conducta; tunc predicta bona debent esse libera et soluta. Nosque pro nostris terrigenis promittimus, quod nullum in ipsius pecunie deductione impedimentum prestabunt. Hoc etiam specialiter est adiunctum: quod si per mortem alterutrius, videlicet Ladislai et Anne predictorum vel propter difficultatem prefate dispensationis prefatum matrimonium non posset legitime consummari; tunc nec nos, nec supradictus rex Boemie ad soluendum dotalicium erimus obligati; nihilominus tamen vnio dilectionis et amicitie, et omnia alia, que predicta sunt, debent per nos et sepe dictum regem Boemie inuiolabiliter obseruari; insuper si regem Boemie supradictum claudere contingeret diem extremum; tunc nos regnum Boemie, nec non ipsius regni heredes supradictos cum omnibus terris et iuribus suis in nostram protectionem recipiemus, et ipsum ac omnes defendere tenebimur, et promittimus, tanquam bona propria nostra. Idem quoque dominus rex Boëmie antedictus liberis nostris in regno nostro Hungarie facere et eos defendere tenebitur vice versa; si nos, quod absit, migrare contingeret ab hac luce. Vt autem hec omnia et singula premissa ac etiam ea, que in vnione prius inter nos et sepedictum regem Boemie habita et ordinata sunt, in omnibus et per omnia permaneant semper salua, in ecclesia S. Jacobi apud fratres minores in ciuitate nostra Tyrnauia super magnum altare, presentibus ven. in Christo patribus Ladislao, episcopo Ollom. (?) Andrea preposito Alben. ecclesiarum, vice — cancellario nostro; nec non spectabilibus et nobilibus viris, Vilhelmo, comite Viliacensi primogenito, Demetrio magistro Tarnacino (Tauernicorum) consiliariis nostris; Loffrido comite de Bynning, Mikch barone (bano) totius Sclauonie; Henrico comite de Withon, testibus ad hoc specialiter conuocatis, iurauimus, testimonio sacrosanctorum euangeliorum, omni fraude et dolo omnino cessantibus, irreuocabiliter et inuiolabiliter adimplere, rata et firma semper tenere et habere, ac perpetuo obseruare; nec contra ea vel eorum aliquod vllo vnquam tempore de iure vel de facto facere vel venire. Est autem inter cetera, quod tam sepedicta nata prefati D. regis Boemie, quam etiam memoratus filius noster, dum sibi fuerint, vt premittitur, transmittendi, sani et immunes ab omnibus defectibus mentis et corporis, sicut condecet, habeantur. In quorum predictorum et robur presentes fieri litteras et sigillo nostro authentico fecimus roborari. Datum Tirnauie, idus Februarii, anno domini MCCCXXVII. (L. S.)

(Fejér T. VIII. P. III. p. 192.)

CCCXXX.

Hermannus, abbas Zabrdowicensis, vendit monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna villam Ořešín. Datum Brunæ Kalendas Martii 1327.

Nos Hermannus diuina miseracione abbas, Hermannus prior, Johannes supprior, totusque Conuentus Monasterij Zawerdauicensis, ordinis Premonstratensis, Olomucensis dyocesis, ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum uolumus peruenire, Quod nos matura habita deliberacione, consilioque diligenti, quomodo uel qualiter molem debitorum grauiter nos opprimencium euadere possemus, ex quibus nostro Monasterio oriri possent pericula grauia in futurum, recte considerantes, et eque pensantes, quod debitis debita cumulare, est illaqueatum periculis, se grauioribus periculis irretire. Ne igitur Monasterium nostrum Zawerdawicense grauioribus dampnorum obruamus periculis, et debitum in quo obligamur, super dampna, uel in vsura recipiamus, de communi fratrum nostrorum consilio et assensu, bona et libera voluntate vendimus et vendidimus et titulo vere vendicionis tradimus et tradidimus villam nostram propriam Ohreschin, cum omni Jure, dominio directo uel vtili, cum fructibus redditibus et prouentibus, censu, pratis, pascuis, Siluis, rubetis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, montibus planis, agris cultis et incultis, vijs et semitis, et generaliter suis pertinencijs vniuersis, quocumque nomine censeantur, honorabilibus et deo deuotis dominabus, Katherine Abbatisse, et Conuentui Monialium Aule Sancte Marie Cysterciensis ordinis, Olomucensis dyocesis, pro quadraginta marcis, Morauici ponderis, Sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet conputatis, volentes predictas dominas, Katherinam Abbatissam, et Conuentum, predictam villam Ohreschin, cum omnibus suis pertinencijs ut premittitur, tenere, possidere, vtifrui et de eis, tamquam de rebus proprijs queque disponere Jure proprietario et hereditario, quitquid velint, perpetuis temporibus profuturis. Renunciantes omni Juri actioni et refugio tam Juris Canonici quam ciuilis, bona fide, pro nobis et successoribus nostris, contra huiusmodi nostram vendicionem quitquam attemptare, vel contra venire in Judicio et extra de euictione eorundem bonorum, tam in toto quam in parte, secundum Jus et consuetudinem terre Morauie sub ypotheca rerum Monasterij nostri, nichilominus promittentes, consensu Reuerendi in Christo Patris abbatis nostri, domini Montis Syon, predictis omnibus accedente, Nosque fatemur de predictis quadraginta Marcis fore pagatos, et eas nobis persolutas integraliter et conplete, In cuius rei testimonium, et robur perpetuo valiturum, presentem literam fieri volumus, et Sigillis dicti Patris abbatis, nostro et Conuentus et Nobilium virorum dominorum, Heinrici de Lypa. Capitanei Morauie, Regni Boemie Summi Marschalci, Gerhardi de Chunstat, Camerarij. Przibizlai Zudarij Brunnensis. Wznate de Lompnicz, Pothonis de Wildenberch, Hartlebi de Boscowicz. et Chirnini de Popicz, testium per nos ad hoc rogatorum petiuimus et voluimus communiri. Actum et Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo septimo Kalendas Marcij.

(Orig. membran. cum X. sigillis parvis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubernium Brunæ sub lit. L. n. 1.)

CCCXXXI.

Johannes. papa XXII. concedit Hinconi, electo Olomucensi, facultatem, ut munus consecrationis a quocumque antistite catholico gratiam et communionem apostolicæ sedis habente recipere valeat. Dt. Avinione VIII. Kal. Aprilis 1327.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Hynconi Electo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Cum nuper Ecclesie Olomucensi tunc vacanti de persona tua de literarum scientia et aliis multiplicibus bonitatis meritis apud nos commendata de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica duxerimus providendum preficientes te eidem Ecclesie in Episcopum et Pastorem, curam et administrationem eiusdem Ecclesie in spiritualibus et temporalibus tibi plenarie committendo, prout in nostris super hoc confectis litteris plenius continetur. Nos ad ea que ad tue commoditatis augmentum cedere valeant, favorabiliter intendentes, ac tuis et eiusdem Ecclesie oneribus et expensis precavere volentes. tuis supplicationibus inclinati. ut a quocumque malueris antistite catholico gratiam et communionem apostolice sedis habente ascitis et in hac sibi assistentibus duobus vel tribus Episcopis similem gratiam et communionem habentibus, munus consecrationis recipere valeas et eidem antistiti. ut dictum munus auctoritate nostra tibi possit impendere, plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. volumus autem quod idem Antistes qui tibi prefatum munus impendet, postquam tibi illud impenderit, a te nostro et Ecclesie Romane nomine fidelitatis solite debitum recipiat iuramentum iuxta formam quam tibi sub bulla nostra mittimus interclusam. ac formam iuramenti quod te prestare contigerit nobis de verbo ad verbum per suas patentes litteras, tuo sigillo signatas, per proprium nuncium quantocius destinare procuret, quodque per hoc venerabili, fratri nostro . . Archiepiscopo Maguntino cui prefata Olomucensis ecclesia metropolitico iure subesse dinoscitur nullum imposterum preiudicium generetur. Datum Avinione VIII. Kal. Aprilis Anno undecimo.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XI. part. II. pag. 142. epist. 1356. in Tabulariis Vaticanis copiavit Dr. B. Dudik.)

CCCXXXII.

Johannes, papa XXII. reservat Jammoni, nato Ulrici Plogonis, canonicatum in ecclesia Pragensi, quem per electionem Hinconis, Pragensis canonici, in episcopum ecclesiæ Olomucensis proxime vacaturum credit. Dt. Avinione XVI. Kalendas Aprilis 1327.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XI. part. II. pag. 318. epist. 1799. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudik.)

CCCXXXIII.

Abbatissa et conventus monasterii Oslawanensis vendunt redditum duarum marcarum Perlino et Thyrmanno civibus in Monte. Dt. in Osla XV. Kalend. Maji 1327.

Nos Ysaldis diuina prouidencia Abbatissa, totusque Conuentus de Osla Vallis sancte Marie, Ordinis Cisterciensis, Notum fore facimus omnibus presentes inspecturis, quod nos matura et communi deliberacione discretis uiris Perlino necnon Thyrmanno ciuibus in Monte uendidimus de bonis Monasterii nostri duarum marcarum redditus videlicet pro duodecim marcis Morauici ponderis pro qualibet Marca sexaginta quatuor grossos computatis, adicientes vero condicionem talem, quod dicti ciues dictarum duarum marcarum redditus filie sue Catharine apud nos sub uita regulari degenti usque ad obitum suum libere assignant, et resignant ipsas ad usus suos necessarios conuertendos. Post obitum uero prenotate Katherine prenominate due marce ad nos aut ad Abbatissam que pro tempore illo fuerit et ad conuentum sine omni contradiccione libere redibit et firmiter permanebit. Datum in Osla anno domini M^{0}.CCC^{0}.XXVII^{0}.XV^{0}. Kalendas Maij. In cuius rei testimonium presentes sigilli nostri munimine fecimus roborari. Acta sunt hec in presencia Domini Martini Prepositi, Christiani Confessoris, Eberhardi, Johannis, Capellanorum, Katherine Priorisse, Clare Subpriorisse, Mechtildis Cellerarie, et aliis pluribus fide dignis.

(Orig. membran. cum parvo sigillo in archivo civitatis Brunensis, O. I. n. 21.)

CCCXXXIV.

Johannes, rex Bohemiæ, confert civibus Hradištensibus in confirmationem muri incepti IV. marcas grossor. Prag. de judicio civitatis ipsius solvendas. Dt. Brunæ XIV. Kalend. Maji 1327.

Nos Johannes, dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes. Ad vniuersorum notitiam tenore presencium volumus peruenire. Quod dilectorum nobis Ciuium nostrorum Rediscensium commodis et profectibus fructuose intendere disponentes, ipsis quatuor marcas grossorum denariorum Pragensium Morauici pagamenti, nobis de iudicio Ciuitatis nostre Redisch singulis anis debitas, in subsidium confirmationis muri sui, per eos pridem incepti, et aliorum eis incumbentium onerum sufferentiam et leuamen, duximus de liberalitate regia conferendas tenendas, habendas, et pro sue Ciuitatis vsibus per eos in perpetuum impendendas pacifice et quiete. Mandantes vniuersis nostris posteris ac etiam Regnicolis, cuiuscunque status aut conditionis extiterint, quatenus dictos Ciues in predicta eis gracia per nos facta nullis temporibus impedire presumant. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et nostri sigilli munimine fecimus communiri. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo septimo, XIIII^{0}. Kalendas Maii.

(Ex originali, cujus sigillum avulsum est, in archivo ejusdem civitatis copiavit Ant. Boczek.)

CCCXXXV.

Johannes, rex Bohemiæ, liberat monasterium S. Claræ Znoymæ a solutione omnium collectarum excepta berna regia. Datum Znoymæ X. Kalendas Maji 1327.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes. Notum facimus, vniuersis presentes litteras inspecturis. Quod ob specialis deuocionis affectum, quem ad Monasterium sancte Clare, in Ciuitate Znoymensi situm, et deuotas nobis . . Abbatissam et Conuentum Sanctimonialium eiusdem sancte Clare ordinis, deo Creatori suo inibi iugiter famulancium habuimus et habemus ac ob nostre et progenitorum nostrorum animarum, Salutem Ipsas cum omnibus bonis, et hominibus ad ipsum Monasterium, nunc uel in futurum spectantibus. ab omnibus Subsidijs, Collectis, Contribucionibus, et quarumcumque dacionum solucionibus, quas ipsas ex quacumque occasione nobis, uel nostris subditis quibuscumque dari vel soluere deinceps contingeret, generali collecta Regia, vel Steura, que Berna dicitur, dumtaxat excepta, de benignitate Regia duximus perpetuo liberandum, Volentes et mandantes firmiter et expresse, vt nulli omnino hominum, cuiuscumque preeminentie, status, aut condicionis existat predictam libertatis nostre graciam sepefato Monasterio de certa scientia nostra factam, vllo vmquam tempore violare presumat, nec a bonis eiusdem et hominibus subsidia, Collectas, vel Contribuciones aliquo cuiuscumque Juris, Consuetudinis aut facti pretextu, exigere vel recipere deinceps audeat aliquomodo vel presumat, sola Berna, vt premittitur, dumtaxat exclusa. In cuius rei testimonium et Robur presentes litteras fieri et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Znoyme anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo septimo, X. Kalendas Maij.

(Ex Orig. membran. cum sigillo majori ex parte rupto in archivo c. r. aulico Vindobonæ, K. 254. L. 101.)

CCCXXXVI.

Johannes, rex Bohemiæ, donat Monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna villas Omitz et Bukowany. Datum Brunæ III⁰ Kalendas Maji 1327.

Nos Johannes Dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum tenore presencium volumus peruenire, quod fideli nostro dilecto Vlrico de Khessing, pincerne curie nostre municionem et villam Omicz et villam Bockwan cum siluis ex ea parte littoris fluminis Pobraw, vbi municio et ville predicte consistunt, sitis ac alijs suis pertinencijs vniuersis tam ad municionem, quam ad villas predictas pertinentibus in Ducentis Marcis Morauici ponderis Sexaginta quatuor grossis pro Marca qualibet computatis, Pragensium grossorum, nomine veri pignoris obligaueramus per ipsum tenendas, possidendas et vtifruendas tamdiu, quoad per nos heredes uel successores nostros in ducentis Marcis, ut premittitur exsoluerentur, Dantes sibi nostras patentes literas super eo, perceptis siue fructibus in sorte minime defalcandis. Quam municionem et villas cum siluis et suis pertinencijs vniuersis predictis Illustris domina, domina Elizabeth Regina, fidelis et felicis recordacionis domini Wencezlai, Boemie et Polonie olim Regis, Soceri et Predecessoris nostri Relicta. per predictum Vlricum rogata. nomine Abbatisse et Conuentus Monialium Aule Sancte Marie in Antiqua Bruna. exsoluit et redemit sua pecunia cum parata. de nostro fauore beniuolo et assensu. Nos vero dicte domine Regine affectum, piumque desiderium erga predictum Monasterium Aule Sancte Marie. cuius et nos fundatores sumus et censeri volumus. diligencius intuentes. zelo pietatis accensi et deuocione speciali prouocati. quam ad gloriosam dei genitricem Mariam. cuius vocabulo predictum Monasterium Aula Sancte Marie est insignitum. gerimus. in nostrorum remedium peccatorum de munificencia Regalis clemencie. mera et libera voluntate damus et conferimus et donamus. dictam municionem Omicz cum villis et siluis supranominatis. et vniuersis suis pertinencijs. predicto Monasterio Abbatisse et Conuentui Aule Sancte Marie, nostro heredum ac Successorum nostrorum Regum Boemie, omni Jure ét vtilitatibus. quibus ad nos et predecessores nostros spectabant, per Abbatissam et Conuentum dicti Monasterij perpetuo possidenda. tenenda et vtifruenda, Jure hereditario sine proprietario. sine nostra, heredum. ac successorum nostrorum et quorumlibet aliorum impeticione. et contradiccione qualibet. temporibus profuturis. Promittentes bona fide nostro heredum ac successorum nostrorum Regum Boemie et Marchionum Morauie nomine hanc nostram donacionem ratam, gratam et firmam habere et numquam immutare. nec contrauenire. per nos nec per interpositam personam publice uel occulte. Renunccıantes omni Juri accioni, que nobis, heredibus. siue successoribus nostris in predictis bonis Omicz municione et villis. siluis cum eorum pertinencijs vniuersis competebant. uel competere possent quomodolibet in futurum, necnon donacionem nostram ex nunc ratificantes. de consensus nostri plenitudine. ex certa sciencia confirmamus presentibus perpetuo valituris. In cuius rei testimonium et Robur perpetuum. presentem literam fieri iussimus. et nostri Sigilli maioris munimine roborari. Actum et Datum in Brunna III°. Kalendas Maij, Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo septimo.

(Orig. membran. cum sigillo majori bene conservato in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 19.)

CCCXXXVII.

Johannes. rex Bohemiæ. ampliat monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna gratias et libertates ob donatam ipsi capellam S. Procopii. Datum Brunæ III° Kalendas Maji 1327.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. ad vniuersorum noticiam presencium et futurorum volumus peruenire. Quod cum ob reuerenciam Sancte dei genitricis virginis Marie, loca quelibet in ipsius honorem fundata veneremur dignis honoribus et prosequamur fauoribus graciosis. specialiter tamen Monasterium Monialium Aule Sancte Marie in antiqua Brunna Cysterciensis ordinis, Olomucensis Dyocesis. cuius fundatores sumus et censeri volumus amplectimur fauoribus graciosis. Sane quod cum prius Monasterio Aule Sancte Marie Abbatisse et Conuentui Capellam Sancti Procopij ex certa nostra — donauerimus omni Jure. vtilitatibus et Jure patronatus. quibus ad nos. et predecessores nostros spectabat, de gracia speciali, huiusmodi vero Capelle Sancti Procopij gracias, Jura. et libertates de munificencia Regalis clemencie ampliare volentes, damus et concedimus Abbatisse et Conuentui Monasterij predicti has gracias perpetuo duraturas. Quod quandocumque nos, heredes, siue successores nostros, Reges Boemie et Marchiones Morauie Bernam siue steuram in terra Morauie recipere contiget, extunc Abbatissa et Conuentus predicti Monasterij Stilum Berne siue Notariam supremam Berne, Brunnensis prouincie dare et conferre habeant, cui velint tali tamen persone, que ad reddendam racionem sufficiat dicte Berne, Et quod Abbatissa et Conuentus Monasterij prelibati eciam habeant dare et conferre notariam zude Brunnensis, qui notarius tabulas terre habeat omni Jure et utilitate quo ab antiquo terre siue Zude notarij consueuerunt habere personis tamen ydoneis quibus velint, Et vbicunque Moneta siue vrbora, in toto Marchionatu Morauie nunc est siue in posterum statuetur volumus et concedimus, vt Abbatissa et Conuentus Monasterij sepedicti dare et conferre habeant officium examinacionis siue examinatoris in vrbora et Moneta, omni Jure et vtilitatibus, quibus in Monetis est consuetum examinacionis siue examinatoris officium pertractare. Insuper omnia Jura, gracias, libertates, immunitates et exempciones racionabiles, quas dicta Capella sancti Procopij ab antiquo habuit, et ea, que racionabiliter demonstrari poterint, approbamus innouamus, et confirmamus, et ex certa nostra sciencia perpetuis temporibus stabilimus, presentibus perpetuo valituris. In cuius rei testimonium et robur perpetuum presentes fieri voluimus et nostri maioris Sigilli munimine iussimus comuniri, Actum et Datum Brunne III^{0}. Kalendas Maij. Anno Domini Millesimo Trecentesimo, vicesimo Septimo,

(Orig. membran. cum sigillo majori ex parte læso in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 13.)

CCCXXXVIII.

Johannes, rex Bohemiæ, donat monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna juspatronatus ecclesiæ in Kralic. Datum Brunæ Nonas Maji 1327.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum volumus peruenire, quod Nos ad deuotam et benignam supplicacionem Illustris domine, domine Elizabeth, Regine felicis recordacionis domini Wencezlai Boemie et Polonie olim Regis, Soceri et predecessoris nostri Relicte affectusque sinceritatem, quem ad Monasterium Monialium Aule Sancte Marie in Antiqua Brunna Cysterciensis ordinis, Olomucensis dyocesis gerimus et habere semper volumus per effectum ostendere cupientes cuius cum ipsa domina Regina fundatores sumus, et censeri volumus de munificencia regalis clementie libera et spontanea voluntate, de gracia speciali damus et conferimus Abbatisse et Conuentui Monasterij memorati omne Juspatronatus, Collacionis, siue Jus presentandi, quod nobis, heredibus siue successoribus nostris in Ecclesia parrochiali in Cralicz, siue sit parrochialis Ecclesia, siue Canonicatus et prebenda Ecclesie S. Petri in Brunna competit, uel competere posset quomodolibet perpetuis temporibus profuturis. Volumus insuper et mandamus firmiter et expresse Preposito, totique Collegio predicte Ecclesie S. Petri in Brunna, vt nullum alium deinceps ad Canonicatum et prebendam factos de prouentibus et fructibus Ecclesie in Cralicz admittant in dicta Ecclesia S. Petri, nisi quem supradicta Abbatissa et Conuentus duxerint presentandum. Promittentes eciam pro nobis heredibus siue successoribus nostris Regibus Boemie, siue Marchionibus Morauie hanc nostram donacionem siue Collacionem gratam, ratam et firmam tenere et habere perpetuo. Nichilominus eam ex nunc ratificamus, approbamus et ex certa nostra sciencia confirmamus presentibus perpetuo valituris. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentem litteram fieri voluimus, et nostri Maioris sigilli munimine iussimus communiri. Actum et Datum in Bruna Nonas Maij Anno Domini Millesimo Trecentesimo vicesimoseptimo.

(Orig. membran. cum sigillo majori bene conservato in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. D. n. 2.)

CCCXXXIX.

Johannes, rex Bohemiæ, liberat monasterium Aulæ s. Mariæ in Antiqua Bruna ejusque homines ab omni servitio et labore. Dat. In Znoyma Idus Maji 1327.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Omnibus in perpetuum tam presentibus quam futuris ad perpetuam rei memoriam volumus esse notum, quod puro cordis oculo et mentis intelligencia superne maiestatis super nos considerantes clemenciam tanto obligaciorem nos profitemur ex munere atque ad seruiendum deo et sue genitrici gloriose virgini Marie prompciorem, quanto clarius diuini muneris profusam erga nos recognoscimus largitatem. Cum itaque omnibus in Christo Ecclesijs ex debito teneamur, illis tamen uberius, que novelle plantacionis a nostre serenitatis clemencia exordium susceperunt, vt ergo omnibus tam presentibus quam futuris nostre sinceritatis intencio, quam ad monasterium Monialium Aule S. Marie in Antiqua Brunna, Ordinis Cysterciensis, Olom. Dyocesis, ex affectu gerimus, et gerere semper volumus, luce clarius elucescat, cuius cum Illustri Domina, Domina Elyzabeth Regina felicis recordacionis Domini Wencezlai Boemie et Polonie olim Regis, Soceri et predecessoris nostri Relicta, fundatores sumus, et censeri volumus, de maturo nostrorum fidelium consilio, ex certa nostra sciencia et de mera libera et spontanea voluntate damus, concedimus et volumus, nostro, heredum, siue successorum nostrorum, tam Regum Boemie quam Marchionum Morauie nomine, vt perpetuis futuris temporibus, neque nos heredes, siue successores nostri, neque aliqui officiales nostri, Barones, neque alique alie persone cuiuscumque status, preeminencie, dignitatis, aut condicionis, clericalis vel laicalis, existant sublimes, medie uel infime, a dicto Monasterio Aula S. Marie Abbatissa et Conuentu, a bonis ipsius Monasterij et ab hominibus ipsorum bonorum, et ab vniuersis eorum pertinencijs, quocumque censeantur nomine, tam habitis, quam habendis inposterum umquam aliquid seruicij, donorum, munerum, vectigalium, uel iuuamine alicuius expedicionis, vallorum efossione, Castrorum vel municionum edificacione, uel seruicij, vel laboris, quod robotten wlgariter dicitur, petant, extorqueant, uel requirant, neque aliquas pernoctaciones faciant publice uel oculte, sed pocius omnia et singula ipsius Monasterij homines et bona mobilia et immobilia semper quieta maneant et pacata, Addicientes eciam hoc pro gracia specialissima huic Monasterio tamquam nostre fundacioni perpetuo duratura, quod cum nos heredes, siue successores nostros Reges Boemie uel Marchiones Morauie, in Regno Boemie uel Marchionatu Morauie, aliquam Bernam, Steuram, exaccionem siue peticionem in genere, uel in specie Terre, siue claustralibus, communiter uel diuisim imponere contiget, ex quacumque causa volumus, concedimus, et donamus, vt predictum Monasterium, homines et bona ipsius Monasterij, et ab omni genere tributorum semper libera maneant, et sint exempta temporibus profuturis. Promittentes pro nobis heredibus, siue successoribus nostris, Regibus Boemie et Marchionibus Morauie, has nostras donaciones et concessiones ratas, gratas, et firmas semper tenere, habere et inuiolabiliter obseruare. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum, presentes litteras fieri voluimus et eas nostri Sigilli Maioris munimine iussimus communiri. Actum et datum in Znoyma, Ydus Maij Anno Domini Millesimo Trecentesimo vicesimo septimo.

(Orig. membran. cum sigillo majori bene conservato in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. A. n. 18.)

CCCXL.

Johannes, rex Bohemiæ, concedit civitati Znoymensi in reparationem damni, quod ex incendio pertulit, nundinas in modum civitatis Pragensis. Dt. Pragæ VII. Kalend. Junii 1327.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes Notum facimus vniuersis Licet dilectos nobis Ciues Ciuitatis nostre Znoyme exigentibus eorum nobis gratis et acceptis meritis alias fauorabiliter in omnibus prosequamur, tamen quia pridie occasione nostre presencie nobis cum illustribus Ducibus austrie necessarium colloquium obseruantibus in eadem diro ignis incendio pregrauiter sunt affecti, Ipsis super eo oportune consolationis remedia adhibere volentes eis graciose concedimus et fauemus vt annis singulis sibi deinceps succedentibus Nundinas seu forum annuale quarumlibet rerum venalium in quolibet festo Inuentionis Sancte Crucis sub Juribus consuetudinibus et libertatibus quibus nostra Pragensis et nonnulle alie Regni nostri Bohemie uel Marchionatus Morauie Ciuitates frui et gaudere noscuntur in prefata Ciuitate Znoyma habeant et eisdem libere gaudeant et fruantur ordinaturi pro dictarum Ciuitatis et Nundinarum commodis quecumque docente experiencia fuerint per eos nostro nomine racionabiliter ac prouide ordinanda. In cuius rei testimonium atque robur presentes literas fieri et nostro Sigillo Maiori fecimus communiri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo septimo, VII^{o}. Kalendas Junij.

(Orig. membran. cum sigillo majori ex parte rupto in archivo ejusdem civitatis.)

CCCXLI.

Johannes, rex Bohemiæ, confert Hinconi, electo Olomucensi episcopo, et Hinconi Bercæ de Duba villas Křenowice, Těšany et mediam villam Tištín. Dt. Pragæ II. Kalend. Junii 1327.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes, scire volumus vniuersos. Quod considerantes grata et fidelia seruicia nostrorum fidelium Hinconis

Electi Olomucensis ecclesie. et Hinconis Berce de Duba. domini in Lypa purchrauij Pragensis. regni nostri Boemie Capitanei. eis villas Crenouicz et Cessan ac medietatem ville Ciesczyn, in Morauia sitas, que post mortem domini Conradi Olomucensis quondam episcopi. ad nos, heredes et successores nostros Reges Boemie. omni iure deuolute sunt, cum omnibus iuribus et suis pertinencijs vniuersis. de nostra liberalitate Regia damus. conferimus. gratuite et donamus. per eos. heredes ipsius Hinconis Berce predicti et successorum eorum. iure hereditario et perpetuo possidenda, adiungentes expresse. quod ipsi Hinco predictus Electus Olomucensis ecclesie, et Hinco Berca predictus. et sui heredes. vel successores eorum. plenam auctoritatem et posse habeant, dictas villas seu bona in toto et in parte qualibet vendendi, donandi, obligandi. et permutandi. sub iure prenotato. Et quicumque aput eos dicta bona in toto vel in parte aliqua emerit. huic dare promittimus super empcione huiusmodi bonorum nostras litteras patentes, maiori nostro sigillo roboratas. In cuius rei testimonium presentes fieri. et nostro maiori sigillo iussimus communiri. Datum Prage anno domini M⁰.CCC⁰.XX⁰.VII⁰. secunda Kalendas Junii.

(Ex Orig. in archivo capituli Olomucensis desumsit Ant. Boczek.)

CCCXLII.

Johannes, rex Bohemiæ, donat ad intercessionem Bavari, abbatis Brewnoviensis, monasterio Raygradensi provinciale judicium tam in causis pecuniariis quam capitalibus per omnes districtus ad dictum monasterium R. spectantes. Dt. Pragæ. VII. Idus Junii 1327.

Johannes dei gracia. Boemie et Polonie rex ac Lucenburgensis comes, omnibus in perpetuum. Omnipotentis dei clemenciam erga nos. tunc incitare confidimus. cum quibuslibet piis locis nostram munificentiam impertimur. et satagimus. ut cultus iusticie nostris temporibus observetur. Ea propter ad venerabilem virum fratrem Bavarum abbatem devotum nostrum dilectum et conventum. ac ipsum sacrum cenobium in Brewnow prope Pragam ordinis sancti Benedicti. regularem observanciam que viget ibidem, divini nominis cultum. ac alia opera pietatis. nostre mentis aciem convertentes. devotis nostris . . preposito . . fratribus ac monasterio in Reigrad Olomucensis diocesis, quod tamquam membrum dicti cenobii Brewnoviensis, ad ipsum in spiritualibus et temporalibus spectare dignoscitur pleno iure. provinciale iudicium per omnes districtus ad dictum monasterium Reigrad spectantes. tam in causis pecuniariis quam capitalibus seu criminalibus sive mutilationis . sive mortis cuiuslibet. divine remuneracionis intuitu plenissimo iure contulimus et conferimus tenore presencium litterarum. Inhibentes districte dilectis nostris fidelibus capitaneo per Moraviam. seu beneficiariis per districtum Brunensem, seu iudicibus et iuratis quibuslibet ne de malefactoribus, qui in dicti monasterii districtibus Reigradensis captivati fuerint. seu in ipsis moram traxerint vel habitaverint. seu alias dicti monasterii homines fuerint captivati aliquando . . iusticiam seu iudicium faciant in personis ipsorum seu rebus. sed ante omnia illi vel illis personis religiosis vel secularibus quibus dicti prepositus et conventus Reigradensis dictum iudicium commiserint, dicti malefactores presententur et ab hiis iusticia fieri postuletur. et quod in personis et rebus statutum fuerit, per eosdem inviolabiliter auctoritate regia observetur. Nulli ergo omnino hominum nostrorum fidelium liceat hanc paginam nostre concessionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem attemptare presumpserit, indignacionis nostre acrimoniam, se noverit incursurum. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum, presenti litere nostre sigillum munificencie est appensum. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo vigesimo septimo. Septimo Idus Junii.

(Copia simpl. in opere mspto. Moravia monastica etc. etc. opera Bonav. Piter et Alex. Habrich, descript. a Gerardo Lefebure O. B. Tom. I. pag. 83. sqq. Raygradii.)

CCCXLIII.

Johannes, Bohemie rex, per litteras Henrico de Lipa, capitaneo Moraviæ et cæteris beneficiariis datas, homines præpositi et monasterii Raygradensis ab omnibus culpis eximit, ut a multis præssuris, quibus variis modis affecti sunt, respirare valeant. Dt. Pragæ V. Idus Junii 1327.

(E copia in archivo archiepiscopali Cremsirii extraxit Ant. Boczek.)

CCCXLIV.

Jurati Iglavienses recognoscunt. jus patronatus ecclesiæ in Wilands ad progenitores Gerdrudis, relictæ Conradi Schobronis, concivis ipsorum, ab antiquo pertinuisse. Dt. Idibus Junii, 1327.

Nos Nicolaus Gundoldi, iudex, ac Jurati Iglauienses, Recognoscimus et testamur. Quod conuocatis ad nostram presentiam pluribus nostris conciuibus senioribus, quorum memoria ad sexaginta annos, et ultra se extendit, ab ipsis didicimus, et certitudinaliter informati sumus, Quod Juspatronatus ecclesie in Byelandes, ad progenitores domine Gedrudis, relicte Conradi Schobronis, pie memorie, olim conciuis nostri, exhibitricis presencium, hereditarie pertinuit et adhuc ad ipsam et heredes eius, de iure dinoscitur pertinere, Harum nostrarum testimonio literarum. Datum Iglauie, anno domini Millesimo, trecentesimo, vicesimo septimo, Idus Junii.

(Ex originali cum sigillo consueto in archivo civitatis Iglaviensis descr. Ant. Boczek.)

CCCXLV.

Hinco, electus Olomucensis episcopus, testatur, Miličium de Náměšt altare in ecclesia Olomuc. construxisse, illudque VI. marcis annui redditus in villa Uherez prope Milonic dotasse. Dt. Olomucz, pridie Idus Julii 1327.

Hinco — Electus Olomuc. — ad vniuersorum noticiam deferimus — quod constitutus Nobilis vir dominus Milischius de Namescz, in nostra et capituli nostri presencia publice rocognouit, se in predicta nostra Olomucensi ecclesia — de fauore et licencia olim felicis recordacionis, domini Conradi predecessoris nostri, et capituli — assensu altare — sancti Mathei construxisse, illudque de sex marcis — annui redditus — in villa Vherez prope Milonicz — dotasse — ita quod presentacio altaris et collacio (ad quod Stankonem presbiterum presentauit) ad ipsum pertineat — ipso mortuo — ad ecclesiam Olomucensem — Tenetur autem altarista — tribus diebus in ebdomada missam in eodem altari dicere pro ipsius domini Milissii et suorum predecessorum anima — ac in anniuersario ipsius vnam marcam ecclesie Olomucensi deseruire. Ea — approbamus — Datum et actum in Olomucz anno domini M^{0}.CCC^{0}.XX^{0}.VII^{0}. pridie Idus Julii.

(Ex originali in archivo capituli Olomucensis aservato extraxit Ant. Boczek.)

CCCXLVI.

Johannes. rex Bohemiæ. scribens Hinconi. electo Olomucensi. mandat incolis Bohemiæ et Moraviæ, ut nullus homines Cruciferorum excipiat, qui steuram impositam fugere velint. Datum (inter 11. Junii — et 25. Julii) 1327.

Johannes, dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes. fidelibus suis dilectis. venerabili Hinconi Ecclesie Olom (ucensis) Electo. Principi suo dilecto. necnon Universis Boemie ac Mor (avie) incolis, Baronibus, ac aliis, quibus presentes exhibite fuerint, gratiam suam et omne bonum. Cum nonnulli devotorum nobis . . . generalis Commendatoris et suorum confratrum ordinis Cruciferorum de domo Theotunica subsides et Coloni ad subterfugiendum solucionem subsidii, eis pro hac vice impositi, ad aliena dominia se transferre studeant et recipere sub eisdem. vobis seriose comittimus et mandamus. omnino volentes. quatenus de huiusmodi ipsorum Cruciferorum Colonis seu hominibus quibuscunque, qui ab ipsis ad vos occasiono predicta transire forsitan niterentur, vos ab hinc usque ad festum beati Jacobi instans proxime nullatenus intromittere debeatis. Datum cet.

(Excussum apud Jacobi in Cod. epistol. Johannis reg. Bohem. p. 2. n. 2.)

CCCXLVII.

Hartlebus et Gerhardus de Heroltic commutant cum monasterio Lucensi villam Našeratice pro villis Rotikel et Pokoyowicz. Dt. in Lucensi monasterio III. Kalend. Augusti 1327.

Nos Hartlebus et Gerhardus fratres de Herolticz, Notumfacimus vniuersis presencium copiam audituris. quod cum honorabilibus et Religiosis viris domino Johanne Abbate et suo conuentu Lucensis Monasterij ordinis Premonstratensis, Olomucensis dyocesis forum fecimus permutacionis et contractus de villa nostra Naschraticz, que alio nomine villula nuncupatur, quondam dotalicium matris nostre de ipsius mera et libera voluntate pro villis Monasterij prefati Rotikel et Pokoyowicz dictis tali adiecta condicione, quod dictam villam nostram cum suis appendicijs quocumque nomine. uel tytulo censeantur. sicut eam possedimus contra omnes inpetitores quicumque fuerint eisdem dominis ac eorum Monasterio prelibato sub rerum nostrarum ypoteca disbrigare tenemur omnino circa proximum colloquium Nobilium dominorum Brunne uel Znoyme habiturum. et in antea coram nobilibus terre et Zcudarijs secundum ius comune terre pretactam villam Naschraticz omni fraude et dolo semotis liberaliter resignare promittimus et spondemus, Si autem quod absit hoc facere negligeremus, vnus e duobus infrascriptorum dominorum videlicet Stizlaus Miles de Vrbav, et Benescus de Raussenpruch, qui ambo memoratis dominis et eorum Monasterio caucione fideiussoria promisserunt in dictam Znoymensem Ciuitatem alternatim per quatuordecem dierum curriculum singuli eorum continue obstagium subintrare, inde non exituri. quousque dictis dominis et eorum Monasterio pro pena refragij quinquaginta Marcas grossorum Pragensium, sexaginta IV^{or} grossos predictos pro Marca qualibet conputando per nos fuerint plenarie persolute, et exinde nos de nostra et dicti domini de suis se villis libere intromitterent. In cuius rei testimonium nostra et premissorum fideiussorum sigilla presentibus sunt appensa. Datum in antedicto Lucensi Monasterio anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo septimo III^{o}. Kalendas Augusti.

(Orig. membran. cum IV. sigillis ruptis, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. H. IV. n. 156.)

CCCXLVIII.

Černin de Popic tradit monasterio Aulæ S. Mariæ villam Stanowiště pro villa Nasedlowice. Datum in Aula S. Mariæ Idus Augusti 1327.

Ego Chirminus de Popicz ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum, tenore presencium cupio peruenire, Quod statum et condicionem bonorum meorum de bono in melius semper augeri cupiens, et ex necessitate legittima, matura deliberacione amicorum meorum prehabita, bona, libera, et spontanea voluntate villam meam propriam hereditarie Stanowisch, cum honorabilibus et deodeuotis dominabus, domina Katherina Abbatissa, Elizabeth Priorissa totoque Conuentu Sanctimonialium Monasterij Aule Sante Marie in antiqua Brunna. Cysterciensis ordinis, Olomucensis dyocesis, pro villa ipsarum propria Nassedlowicz, cum omni Jure et vtilitate, et vtriusque ville pertinencijs vniuersis, quocumque censeantur nomine, in quibusue consistant, uel melius dici poterunt, commutauimus simpliciter et commutamus, et tytulo vere commutacionis tradimus, dolo, fraude et quouis alio malo ingenio penitus exclusis, Volens predictam Abbatissam, Priorissam, totumque Conuentum supradictum, et successores quoslibet dictarum dominarum predictam villam Stanowisch tenere, possidere, et utifrui, Jure hereditario et proprietario, temporibus profuturis, Promittens bona fide pro me, vxore mea, liberis, et successoribus meis commutacionem huiusmodi ratam et firmam semper tenere. et ipsam ab omni impetente per triennium secundum consuetudinem terre Moranie disbrigare, In cuius rei testimonium et Robur perpetuum, presentem literam Sigillo nostro proprio, et Sigillis Nobilium virorum dominorum, Henrici de Lypa, Summi Marschalci Regni Boemie, et Capitanei terre Moranie, Gerhardi de Chunstat Camerarij, et Przibizlai Zudarij Brunnensis, Johannis de Mesihrziecz, Wznate de Lompnicz, Potonis de Wildenberch, Hartlebi de Boscowicz, petiui et volui roborari. Actum et datum in Monasterio Aule Sancte Marie, Idus Augusti Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo septimo.

(Orig. membran. cum VIII. parvis sigillis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubernium Brunæ sub lit. M. n. 24.)

CCCXLIX.

Johannes, papa XXII. dispensat Johannem, natum regis Wenceslai, ut residens in altero beneficiorum, proventus omnium beneficiorum ipsi comissorum ad triennium percipere valeat. Dt. Avinione V. Idus Octobris 1327.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XII. part. I. pag. 77. epist. 207. in Tabulariis Vaticanis communicavit Dr. B. Dudik.)

CCCL.

Johannes, papa XXII. dispensat Johannem, præpositum Pragensem, ut unam cum cura, et aliam sine cura dignitates ecclesiasticas, defectu natalium non obstante, licite obtinere valeat. Dt. Avinione V. Idus Octobris 1327.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XII. part I. pag. 85. epist. 226. in Tabulariis Vaticanis communicavit Dr. B. Dudík.)

CCCLI.

. **J**ohannes, papa XXII. mandat archiepiscopo Treverensi aliisque duabus personis, ut archiepiscopum Moguntinum ejusque Capitulum ad restitutionem reliquiarum Sanctorum, olim a regibus Wenceslao II. et III. custoditarum, reginæ Elisabethæ compellant. Dt. Avinione V. Idus Octobris 1327.

(Ex autographo Regesto Johannis, papa XXII. anni XII. part. I. pag. 127. epist. 343. in Tabulariis Vaticanis communicavit. Dr. B. Dudik.)

CCCLII.

Johannes, papa XXII. mandat episcopo Olomuc. ut juspatronatus ecclesie in Ruchowan, monasterio Aulæ regiæ a regina Elisabetha donatum, mensæ illius monasterii uniat. Dt. Avinione V. Idus Octobris 1327.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri . . Episcopo Olomucensi vel eius Vicario in Spiritualibus Salutem et Apostolicam Benedictionem. Apostolice sedis circumspecta providentia devotorum laudabiles actiones intenta consideratione discutiens illos non immerito amplioris gratia favoris attollit, in quibus uberioris devotionis studia contemplatur. Sane petitio Carissime in Christo filie nostre Elizabeth Regine Boemie Illustris nobis nuper exhibita continebat, quod ipsa dudum quadam infirmitate gravata votum emisit, quod centum Marchás argenti in pios usus, aut pro subsidio Monasterii Auleregie Cisterciensis Ordinis Pragensis Diocesis annis singulis erogaret. Ob cuius voti redemtionem ius patronatus quod ipsa habebat in parochiali ecclesia in Ruchwan Olomucensis Diocesis dicto Monasterio pia liberalitate donavit. quodque eadem Regina ad dictum Monasterium pium gerens devotionis affectum desiderat in predicta ecclesia Dilectis filiis . . Abbati et Conventui eiusdem Monasterii in quo laudibus divinis incenditur, et elemosinarum largitiones ac alia multa pietatis opera exercentur, in proprios usus eorum in perpetuum auctoritate apostolica concedatur. ipsa propter hoc ab eiusdem voti observantia misericorditer absoluta. Quare dicta Regina nobis humiliter supplicavit ut eius super premissis piis desideriis annuere dignaremur. Nos igitur volentes quantum cum Deo possumus ipsius Regine devotis supplicationibus ac desideriis annuere in hac parte. fraternitati tue per apostolica scripta mandamus. quatinus si ita est prefatam parochialem Mense dictorum Abbatis et Conventus prefati Monasterii auctoritate nostra in perpetuum unias et annectas ita quod post annexionem et unionem huiusmodi cedente vel decedente eiusdem ecclesie Rectore, liceat dictis Abbati et Conventui auctoritate propria ordinarii loci, vel cuiusquam alterius licentia et assensu minime requisitis prefate parochialis ecclesie possessionem apprehendere et illam propter hoc in usus proprios perpetuo retinere reservatis. de ipsius ecclesie proventibus pro vicario in ea perpetuo, virtutum Domino servituro, loci ordinario presentando. portione congrua ex qua commode sustentari valeat. ac episcopalia iura solvere, aliaque incumbentia sibi onera supportare. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Non obstantibus si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi vel aliis ecclesiis in dicta Olomucensi Diocesi speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales apostolice sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiamsi per eas ad inhibitionem, reservationem, et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quas litteras et processus earum auctoritate habitos si ita est, ad dictam parochialem ecclesiam volumus non extendi. sed nullum per hoc eis quoad assecutionem aliorum ecclesiarum et beneficiorum preiudicium generari . seu quibuslibet litteris et indulgentiis apostolicis generalibus vel specialibus, quorumcumque tenorum existant, per que effectus presentium impediri valeat quomodolibet vel differri et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Nos enim si est ita extunc irritum decernimus et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Datum Avinione V. Idus Octobris Anno Duodecimo.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XII. part. II. pag. 101. epist. 1271. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudík.)

CCCLIII.

Johannes, papa XXII. dispensat Johannem, natum Wenceslai, regis Bohemiæ, ut defectu natalium non obstante etiam dignitatem episcopalem licite assumere possit. Dt. Avinione V. Idus Octobris 1327.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni nato Clare memorie Wenzeslai Regis Boemie Preposito Ecclesie Wissegradensis Pragensis Dyocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem. Consuevit apostolice sedis circumspecta et copiosa benignitas votis illustrium et aliarum sublimium personarum Deo et ecclesie devotarum condescendere gratiose, ac plerumque suadentibus causis rationabilibus super illis gratiosius dispensare, que sacri canones interdicunt. Ex tenore siquidem petitionis carissime in Christo filie nostre Elizabeth Regine Boemie Illustris pro parte tua nobis oblate percepimus quod olim tecum super defectum natalium quem pateris de coniugato genitus et coniugata quo eo non obstante posses ad omnes ordines promoveri et ecclesiasticum beneficium obtinere per sedem apostolicam extitit dispensatum. Cumque postmodum in Pragensi Olomucensi et Wissegradensi Pragensis Diocesis ecclesiis Canonicatus et prebendas ac Capellam sancti Procopii in Antiqua Brunna cui animarum cura non imminet Olomucensis diocesis succesive fuisses alias tamen canonice assecutus illosque aliquandiu retinuisses fructus redditus et proventus percipiens ex eisdem ac ex eo quod preter formam dispensationis eiusdem, Canonicatus et prebendas ac Capellam prefatos extiteris assecutus et fructus redditus et proventus perceperas supradictos, te conscientie scrupulus remorderet. teque super hoc ad gratiam sedis apostolice recurrente tecum quod dictos Canonicatus et prebendas nulla tamen de dicta Capella ob petitionis super hoc pro parte tua oblate defectum habita mentione posses licite retinere nec non quod preter eosdem canonicatus et prebendas, dignitatem vel personatum seu officium cum cura vel sine cura si tibi alias canonice conferri vel offeri contingeret una cum Canonicatibus et prebendis eisdem libere recipere predicto defectu ac generalis Concilii et qualibet alia constitutione contraria nequaquam obstantibus per nostras certi tenoris literas duximus dispensandum omnem infamie et inhabilitatis maculam sive notam in te ex predictorum Canonicatuum et prebendarum ac Capelle etiam retentione et fructuum redituum et proventuum predictorum perceptione, quos tibi de gratia speciali remisimus et donauimus adversus te quoquomodo obortas de apostolice potestatis plenitudine abolendo ac nichilominus Carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris pro te tunc nobis super hiis humiliter supplicantis tuisque supplicationibus inclinati tecum. quod eandem Capellam una cum dictis Canonicatibus et prebendis ac dignitate, personatu vel officio huiusmodi licite retinere valeres sepefato defectu et eisdem ac quibuscumque aliis constitutionibus contrariis nequaquam obstantibus de speciali dono gratie per alias nostras litteras duximus dispensandum. Nos igitur sperantes quod crescentibus in te nostris et eiusdem sedis gratiis crescent in te merita et virtutes, ac volentes personam tuam tum propter grandium virtutum tuarum merita, et dona multiplicium gratiarum quibus sicut testimonio fidedignorum accepimus, te Dominus insignivit tum etiam ob considerationem eiusdem Regine pro te nobis super hoc humiliter supplicantis dono prosequi gratie amplioris tecum quod defectu predicto aliquatenus non obstante, ad Episcopalem dignitatem, si ad eam alias canonice te contigerit evocari, licite possis assumi, dummodo tunc in Subdiaconatus ordine constitutus existas, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensamus. Nulli ergo etc. nostre dispensationis infringere etc. Datum Avinione V. Idus Octobris Anno Duodecimo.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XII. part. II. pag. 27. epist. 1076. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudik.)

CCCLVI.

Johannes. papa XXII. confert Johanni, nato Wenceslai regis Bohemiæ, canonicatum in ecclesia Bambergensi reservans ipsi prebendam, dignitatem et personatum in eadem ecclesia vacaturos. Dt. Avinione V. Idus Octobris 1327.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XII. part. I. pag. 128 epist. 344. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudik.)

CCCLV.

Johannes, papa XXII. mandat Trebičensi et Lucensi abbatibus et Chunicensi præposito, ut capitulum Olomucense ad restitutionem reliquiarum Sanctorum olim penes reges Wenceslaum II. et III. custoditarum compellant. Dt. Avinione V. Idus Octobris 1327.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filiis . . Trebecensi et Lucensi Abbatibus, ac . . Preposito Chunicensi per Prepositum soliti gubernari Monasteriorum Olomucensis Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem. Petitio Carissime in Christo filię nostre Elizabeth Regine Boemie Illustris nobis nuper exhibita continebat quod tam brachium sancte Anne quam nonnulle alie sanctorum reliquie penes clare memorie Wenczeslaum patrem et post eiuș obitum penes Wenczeslaum fratrem suos Reges Boemie que ad eos iuste pervenerant fuerunt cum devotione maxima custodita quodque dilecti filii Capitulum ecclesie Olomucensis post obitum eiusdem Wenczeslai Regis fratris sui qui in Civitate Olomucensi extitit interemptus brachium et alias sanctorum reliquias supradicta penes ipsum reperta tempore mortis sue ad ipsam Reginam rationabiliter pertinentia auctoritate propria asportarunt et occuparunt et adhuc detinent occupata in ipsius Regine preiudicium non modicum et gravamen. Quare prefata Regina nobis humiliter supplicavit ut Capitulum supradictum ac singulares personas de ipso Capitulo ad restitutionem brachii et reliquiarum predictorum compellere de benignitate apostolica dignaremur. Quia vero de premissis et eorum circumstantiis notitiam non habemus gerentes quoque de vestre circumspectionis industria fiduciam in Domino specialem discretioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus quatinus vocatis qui fuerint evocandi simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii utrum ad dictam Reginam vel ad eandem Olomucensem ecclesiam Brachium et Reliquie supradicta debeant pertinere vos plenarie informetis et illorum alterum ad quem per informationem huiusmodi vobis constiterit brachium et reliquias pertinere predicta eo primitus per vos in possessione prout iustum fuerit posito eorundem faciatis brachii et reliquiarum predictorum pacifica possessione gaudere. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia odio vel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante compellatis veritati testimonium perhibere. Non obstantibus si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Avinione V. Idus Octobris Anno duodecimo.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XII. part. I. pag. 156. epist. 437. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudík.)

CCCLVI.

Henricus de Kitlic. dominus in Hochwald. fideli suo Peškoni de Skačic confert judicium seu advocatiam civitatis (Freiberg) Přjbor cum possessionibus et juribus eidem adnexis. Dt. in Hochwald fer. III. ante Galli 1327.

In nomine domini amen. Ne ea, que aguntur in tempore, labantur cum fluxu temporis. necesse est. ut adhibicione ydoneorum testium apicibusque literarum sarciue et sane roborentur. Nos igitur Heinricus de Kitelicz ad notitiam uniuersorum presencium, quam futurorum deuenire volumus. publice profitentes. Quod fidelia seruicia per dilectum nostrum Pesconem de Scacich hucusque inpensa et adhuc in posterum inpendenda aduertentes predicto Pesconi ex deliberato animo necnon maturo nostrorum fidelium consilio iudicium hereditarium seu aduocaciam nostre ciuitatis in Freiburg cum quatuor laneis. quos sub aratro suo habere debet, quorum unus iacet ante ciuitatem inter duodecim laneos. qui antea ad ciuitatem pertinebant, et duo iacent in Glokeschaw. unus in Petersdorff. terciumque denarium in ciuitate et circum ciuitatem tercium denarium de quadraginta laneis et altero dimidio laneo, sedecim macella carnium. decem et octo scampna pistorum et sedecim scampna sutorum cum libera curia in ciuitate et stubam balnei in eadem mea ciuitate dedimus. contulimus, donamus et elargimur, volentes ipsum Peschonem cum omnibus suis successoribus iudicium seu aduocaciam cum omnibus utilitatibus. subuencionibus et pertinentiis ratione ac nomine iuste et uere hereditatis perpetualiter possidere. Nichilominus eidem Peschoni nostrum molendinum magnum foris ciuitatem situm damus et concedimus perpetue cum suis successoribus et cum omnibus utilitatibus possidendum et habendum. ita tamen, quod predictus Pescho et omnes sui posteri nobis et cunctis nostris successoribus cum uno balistario armato et uno equo decem marcas valenti teneantur et tenebuntur sicut nostri feodales ceteri deseruire. Si uero dampna in nostro perciperet seruicio. videlicet si suos perderet equos. uel captiuatus fieret. tunc ad nulla ipsum debeamus compellere seruicia nisi suis dampnis prius retractatis. Adicimus eciam. quod si ciuitas se melioraret uel melioraretur. quod venditorium uel plura macella siue scampna struerentur. de illo venditorio. macellis siue scampnis in posterum nos obtinebimus cum nostris posteris duas partes. ipse uero Pescho cum suis successoribus unam partem. seu terciam partem possidebit. Super quibus premissis et actis ad maiorem obseruanciam presentes sibi et successoribus suis dedimus appensione nostri sigilli confirmatas. Datum in Huckenwald anno domini Millesimo trecentesimo vigesimo septimo. tercia feria ante Galli. Testibus subnotatis domino Johanne de Muschin. domino Witkone de Smogeraw. Cunrado Slewicz. Cunrado Kuchendorff. Johanne quondam aduocato in Freiburg. Walthero quondam aduocato ibidem. Heinrico nostro Notario et aliis fide dignis.

(E tabularum feudalium libro II. p. 106. — in archivo archiepiscopali Cremsirii — descr. Ant. Boczek.)

CCCLVII.

Testamentum Luczkonis. canonici ecclesiæ Olomucensis, simulque fundatio vicariæ in Selplaz. dto. Kalendis Novembris 1327.

Ego Luczko canonicus ecclesie Olomuc. testamentum — in magistri Stephani Snoymensis archidiaconi, Rychardi vicarii, Petri plebani de Nemoticz et aliorum presencia feci, Rychardum et Petrum dictos — testamentarios ordino — Inprimis ecclesie Olomucensi — pro summa missa diei lego XXXII. marcas cum media ut census trium marcarum cum fertone comparetur. — Item de villa in Selplaz prope Nouamciuitatem sita, — in qua habeo IX. marcarum census et mediam curiam dispono — Mediam curiam et V. marcas in censu et vnam marcam pro pauperibus — Conrado clerico et familiari meo — quem pro vicario in Olomucensi ecclesia capitulo Olomuc. ad prebendam presento — dono et lego — Item de III. marcis residuis in Selplaz — dispono — ut vna marca in anniuersario meo in ecclesia Olomuc — vna marca pro anniuersario patris mei Baltheri militis et matris mee Gerdrudis ibidem — et vna marca pro anniuersario domini Conradi felicis recordacionis Olomucensis episcopi — distribuatur. Item domus mea vendatur et census duarum marcarum comparetur — quas lego deuote virgini Elisabeth nomine ad sanctum Jacobum Olomuc. — ad tempora vite sue — post eius mortem ibidem ad S. Jacobum meus et Geroldi quondam socii mei anniuersarius peragatur. — Item Francisco lectori fratrum minorum in Olomucz vnam marcam — Johanni vicario Olomucensi vnam marcam. — Rodkoni quondam plebano in Dolan vnam marcam — die deposicionis mee canonicis duas marcas, vicariis duas marcas — Prebendatis vnam marcam — fratribus monasterii Gradicensis vnam marcam, fratribus minoribus in Olomucz quinque marcas pro censu emendo pro anniversario Johannis quondam Olomucensis scolastici — S. Clare sororibus quinque marcas pro censu emendo in anniuersarium meum — fratribus predicatoribus in Olomuc quinque marcas — in censum pro anniversario meo — sic sanctimonialibus s. Katharine quinque marcas simili modo — hospitali S. Anthonii in Olomuc quinque marcas in censum emendum pro pauperibus in anniuersario meo — Pratum in Hodinan ut pro censu elocetur — Ad S. Mauricium vnam marcam. sic ad S. Petrum. ad S. Mariam. ad S. Jacobum plebanis — fratribus Carthusianis in Mauerbach duas marcas pro calice — et alia aliis legat — sub sigillis Jenczonis Znoymensis et Partholomei Preroviensis archidiaconorum et Wenceslai canonicorum Olomucensium. Anno domini M^{0}.CCC^{0}.XXVII^{0}. Kalendis Novembris.

(Ex originali in archivo capituli Olomucensis extraxit Ant. Boczek.)

CCCLVIII.

Indulgentiæ pro altari s. Trinitatis in monasterio Wizowicensi conceduntur. dto. in Smilheim. VII. Kalendas Decembris 1327.

Nos frater Enoch, Dei gracia Petenensis Episcopus. Venerabilis in Christo Patris, ac Domini Hinkonis. Olomucensis Ecclesie Electi. in Pontificalibus Vicarius Generalis. Vniversis Christi fidelibus Salutem et eternam Benedictionem . Pro Devocione Dilecti filii nostri fratris Johannis in Zmilenheym Professi et fidelium ad instanciam ipsius Gratia Speciali eidem sumus misericorditer inclinati. ut quisquis quocienscumque ad Altare ipsius. Videlicet Trinitatis Michaelis et Omnium Angelorum Missam celebraverit. vel Devote audierit. ibique oraverit. Seu idem frater Sermonem pro Dei populo fecerit. et quocienscumque quis ipsum in eodem Altari in libris. Ornatu qualicumque et Luminaribus promoverint. intencione. verbo. et opere manu eciam porrexerint adjutricem. eisdem omnibus prenotatis XL Dierum indulgencias de injunctis sibi penitenciis in Domino misericorditer relaxamus. Datum in Zmilenheym VII. Kal. Decembris Anno MCCCXXVII. presentibus in perpetuum valituris. Hanc autem litteram scribi. et nostri sigilli munimine fecimus roborari.

(E Monastico Ms. in tomo Cisterciensium in archivo Rayhradensi.)

CCCLIX.

Magistratus civitatis Montis Chutnæ testatur, quartam partem unius Schichtæ. ex qua monasterium Sarense decimam percipiebat. sine præjudicio venditam esse. Dt. In Kutna in festo S. Luciæ 1327.

Nos Hermannus Judex necnon Pertinus Ekhardi et Hermannus de Cornu Magistri Juratorum. simulque Wilmannus. Engelbertus. Reinmannus. Chuntzmannus de Morspach. Martinus Nesel. Andreas Claricij. Syfridus de Hachenberch. et Guntherus Grosman nominatus. Ceterique Jurati montis Kutne. Recognoscimus vniuersis tam presentibus quam futuris. Quod nobiles viri domini Jesco et Heymannus fratres dicti Kruschin de Leuchtenburch qui vnam Quartam partem vnius Schichte. que sedecima pars dicitur in communi quam in Nona parte fabrili in Orto humili nobiscum in kuccis habere dinoscuntur. Discreto viro ac prouido Reimbotoni Notario Conciui nostro pro Quinquaginta duabus Sexagenis grossorum Pragensium denariorum Coram nobis rite ac racionabiliter vendiderunt tenendam et vtifruendam cum omnibus suis prouentibus atque lucris pro se et omnibus suis heredibus seu successoribus vniuersis exemptam et omnino liberam a decima parte. quam de ipsa integra schichta hucusque dare et persoluere vltra Expensas ibidem faciendas Religiosis viris abbati et Conuentui Monasterii fontis sancte. Marie virginis in Sar Ord. Cisterc. ex vero patrimonio consueuerunt. et tribuere Jure hereditario sunt astricti. Ipsi abbati et Conuentui predicti Monasterii de predictis aliis suis tribus Sedecimis partibus eiusdem Schichte None partis prelibate. quas adhuc ibidem retinent plenam ac perfectam decimam que de vna integra schichta vltra Expensas vt premissum est. poterit deriuari ipsi domini et vniuersi eorum successores singulis septimanis sine contradiccione seu occupacione aliqua debeant persoluere pleno jure Promittentes et spondentes Coram nobis publice sine doli capcione cuiuslibet fide data. Quod ipsi et vniuersi eorum successores nunquam aliquo temporis interuallo, prefatam decimam abbati et Conuentui predicti Monasterii debeant diminuere. nec auferre Occasione sibi aliqua suffragante. In cujus rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes sigilli nostri fecimus Munimine roborari. Actum et datum in Kutna, Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimoseptimo. In festo sancte Lucie virginis.

(Orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 35. Excussum apud Steinbach II. pag. 58.)

CCCLX.

Concordia inter monasterium Aulæ S. Mariæ et commendatorem domus S. Johannis Hierosolymitani in Antiqua Bruna circa quosdam census. Datum anno 1328.

Nos frater Petroldus de Salcza Commendator in Orlowicz frater Leo Commendator in Chunicz et frater Tyczko Commendator domus sancti Johannis in Brunna ordinis sancti Johannis hospitalis Jerosolimitani Notum facimus vniuersis, tam presentibus, quam futuris, Quod nos de agris domus nostre sancti Johannis in Brunna predicte tam pro Censu quam pro decimis eorundem agrorum sitorum sub vineis retro Monasterium dictum aula sancte Marie in antiqua Brunna Terciam mediam Marcam dare et soluere dicto Monasterio, Abbatisse et Conuentui aule sancte Marie, annis singulis tenebamur, Dictumque Monasterium nobis pro quadam Thaberna que erat ante iam dictum Monasterium sita, In qua habuimus mediam Marcam annui Census cum quatuor pullis, et de Orto scriptoris vnam Marcam et de Orto Goblini medium fertonem et quatuor pullos et de duabus Curijs ante portam Judeorum Ciuitatis Brunnensis vigintiquatuor grossos, Qui census in vnum collatus in Summa se ad duas Marcas et octo pullos totaliter extendebat. Nos igitur habita super hoc deliberacione diligentique tractatu de communi consilio fratrum nostrorum decernendo comperimus, quod dare Censum et vicissim petere Censum non vmquam sine discordia aut litis materia poterat pertransire, huic ergo errori et discordie que successiuis temporibus materia poterat effici litium. alijsque periculis quantum poteramus occurere volentes, cum Abbatissa et Conuentu supra memorati Monasterij de conniuencia et consensu Serenissime domine, domine Elyzabeth Boemie et Polonie quondam Regine, sepius fati Monasterij fundatricis, talem fecimus et facimus permutacionem. Quod ex vtraque parte equaliter tollimus omnem Censum, profitentes presentibus expresse, deliberacione et consilio satis sufficienti taliter esse ordinatum. quod deinceps nec prefata Abbatissa et Conuentus Monasterij aule sancte Marie predicti. nec nos eis viceuersa, censuare, aut soluere quitquam teneamur occasione dicti Census perpetuis temporibus profuturis. promittentes presentibus bona fide contra huiusmodi permutacionem numquam venire verbo uel facto, publice vel occulte, In cuius rei testimonium et Robur perpetuo valiturum, presentem literam scribi fecimus nostrorumque Sigillorum munimine roborari, Actum et datum anno domini Millesimo CCC^{0}.XXVIII^{0}.

(Orig. membran. cum tribus sigillis parvis bene conservatis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. sub lit. R. n. 3.)

CCCLXI.

Hinco, episcopus Olomucensis, incorporat ecclesiam in Wissaw decanatui Olomucensi. Dt. in Olomucz. pridie Nonis Februarii 1328.

Hinco, episcopus Olomucensis — cum preposituram prebendas et singula ecclesie sue officia congrua reperimus provisione dotata — decanatum autem, cui maior pre aliis in ecclesia labor et sollicitudo amplior est annexa, sic tenuem, sicque in temporalibus inuenimus defectiuum, quod in sue dignitatis opprobrium ad expensorum non sufficit necessaria supportanda — Cuius quidem, licet nonulli ex predecessoribus nostris eadem, que et nos contemplacionis solercia preuidissent. — non tamen decanatum ipsum vmquam ad statum sufficiencie deduxerint durabilem. sed eum semper inanem quasi et vacuum relinquentes — Hanc tamen in decanis, qui pro tempore fuerunt compassionis exhibuerunt misericordiam. quod eis aliquando pro suorum releuacione defectuum quandam certam de ipsorum Camera annis singulis pecuniam deputauerint. Nos vero ecclesie defectibus occurrere cupientes — ad hoc nos dedimus et studium conuertimus mentis nostre. vt sic decanatus ipsius prouideretur defectibus. quod sibi competens triburetur subsidium et Olomucensis ecclesie dampnum uel lesio non esset. Post plures — cum — Sborone preposito. Johanne archidiacono — et capitulo — super hoc — tractatu — nostra cum eis, et eorum nobiscum resedit intencio — quod ecclesia parrochialis in opido nostro Wyssaw. cuius ad nos spectat collacio — decanatui ipsi vnione perpetua iungeretur — quod — in fauorem domini Jenczonis decani Olomucensis de consensu capituli facimus — Quum autem memorate ecclesie redditus — adeo fore pingues existant, quod ex eis pro perpetuo vicario porcio merito valeat deputari — in magistrum Vlricum familiarem prefati Jenczonis decani — nobis presentatum ab eo — animarum curam quam dicto magistro Vlrico commisimus — ex debito nostri officii transferentes, nobis collacionem nostrisque successoribus eiusdem ecclesie in Wischaw vicarie perpetue in posterum reseruata. — Ordinamus — quod dictus vicarius et successores — in Wischaw — reditus et prouentus de cetero percipere debeant, hospitalitatem servare. sedis apostolice legatis, Metropolitano episcopo ac loci archidiacono iura queuis persoluere et alia incumbencia onera supportare — Et memorato Jenczoni decano suisque successoribus XVI. marcas grossorum — annis singulis — in quatuor temporibus quatuor marcas et quatuor lapides sepi — duos in festo b. Martini et duos in festo Circumcisionis domini persoluere teneantur — Datum in Olomuncz anno domini $M^{o}.CCC^{o}.XXVIII^{o}$. Pridie Nonis Februarii.

(E codice Ms. H. fol. 19. in archivo capituli Olomucensis extraxit Ant. Boczek.)

CCCLXII.

Capitulum Olomucense stabilit censum annuum de hominibus in villa Neredin solvendum. Dt. in Olomucz IV. Nonas Aprilis 1328.

Jenczo decanus, Sboro prepositus, Johannes archidiaconus et capitulum Olomucense — notumfaciunt — quod inter cetera — Nos Jenczo decanus — Johannes archidiaconus predicti — Magister Stephanus — archidiaconus Znoymensis. obedienciarius et Ratiborius — canonici Olomucenses — qui villam Neredin ab eadem Olomucensi tenemur ecclesia — in dicto Capitulo proposuimus — quod inter nos — et homines dicte ville — talis concordia facta sit. quod singulis annis de quolibet laneo vnam marcam grossorum — pro omnibus exsoluendis et exhibendis iuribus et seruiciis debitis — census nomine nobis soluent — De aliis vero iuribus, steuris, exaccionibus et seruiciis, nos contingentibus ipsos presentibus volumus inperpetuum esse liberos et solutos — quod nos capitulum ratum habemus — Actum et datum in Olomucz $M^{o}.CCC^{o}.XXVIII^{o}$. IV. Non. Aprilis.

(Ex originali in archivo capituli Olomucensis extraxit Ant. Boczek.)

CCCLXIII.

Johannes. papa XXII. reserrat Woyslao, nato Henrici de Mellito, clerico Pragens. dioc. aliquod beneficium ad conventum monasterii Lucensis pertinens. Dt. Arinione Idibus Aprilis 1328.

Johannes Episcopus Servus Servorem Dei Dilecto filio Woyslao nato quondam Henrici de Mellito clerico Pragensis Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem. Attributa merita probitatis super quibus laudabile tibi testimonium perhibetur exposcunt ut personam tuam apostolice provisionis gratia prosequamur. Volentes itaque tibi premissorum intuitu gratiam facere specialem beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura nulli alii de iure debitum consuetum ab olim clericis secularibus assignari spectans communiter vel divisim ad collationem presentationem seu quamvis aliam dispositionem dilectorum filiorum . . Abbatis et Conventus Monasterii Lucensis Premonstratensis ordinis Olomucensis Diocesis si quod vacat ad presens vel cum vacaverit, cuius quidem beneficii fructus redditus et proventus si curatum fuerit viginti si vero sine cura quindecim Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant quod per te vel procuratorem tuum ad hoc specialiter constitutum infra unius mensis spatium postquam tibi vel eidem procuratori de illius vacatione constiterit. duxeris acceptandum conferendum tibi post acceptati onere huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus. Districtius inhibentes eisdem Abbati et Conventui ne de huiusmodi beneficio interim etiam ante acceptationem huiusmodi. nisi postquam eis constiterit, quod tu vel procurator predictus illud nolueritis acceptare, disponere quoquomodo presumat. ac decernentes ex nunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Non obstantibus si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorundem Abbatis et conventus collationem presentationem seu quamcumque aliam dispositionem communiter vel divisim spectantibus speciales vel in illis partibus generales nostras vel predecessorum nostrorum Romanorum Pontificum aut legatorum Apostolice Sedis litteras impetrarint, etiamsi per eas ad inhibitionem reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum quibus omnibus preterquam auctoritate nostra huiusmodi beneficia expectantibus. te in ipsius beneficii assequutione volumus anteferri. Set nullum per hoc eis quo ad assecutionem aliorum beneficiorum preiudicium generari. Seu si eisdem Abbati et Conventui. vel quibusvis alliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint. quodque de huiusmodi beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem presentationem seu quamcumque aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huius nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel diferri, et de qua cuiusque toto tenore debeat in nostris litteris fieri mentio specialis. Nulli ergo etc.

nostre reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione Idibus Aprilis Anno duodecimo.

In eundem modum Dilectis filiis Monasterii de Reygra per Prepositum soliti gubernari. et . . Wissegradensi Pragensis et Olomucensis dioc. Prepositis, ac Magistro Nicolao de Fractis Canonico Patracensis Ecclesiarum litterarum nostrarum Correctori salutem etc. Attributa dilecto filio Woyslao nato quondam Henrici de Mellito clerico Pragensis Diocesis etc. usque mentio specialis. Quocirca mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios huiusmodi beneficium per nos ut premittitur reservatum. si tempore huiusmodi nostre reservationis vacabat vel extunc vacavit, aut quam primum illud vacare contigerit predicto Woyslao vel procuratori suo eius nomine post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis auctoritate nostra conferre et assignare curetis. Inducentes eum vel dictum procuratorem pro eo in illius corporalem possessionem ac iurium et pertinentiarum eius, et defendentes inductum, sibique facientes de ipsius beneficii fructibus redditibus proventibus iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supradictis. seu si eisdem Abbati et Conventui vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sede indultum existat. quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Contradictores per censuram ecclesiasticam etc. Datum ut supra.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XII. part. II. pag. 232. epist. 1611. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudik.

CCCLXIV.

Johannes. papa XXII. concedit Hinconi episcopo Olomucensi facultatem. ut possessiones ecclesiæ suæ inconsulto Pontifice Romano de novo infeudare. alienare seu commutare possit. Dt. Avinione XIII. Kalendas Julii 1328.

Johannes. Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri Hinconi Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Exhibita nobis tua petitio continebat. quod tu olim munere consecrationis in partibus de mandato nostro recepto corporali iuramento prestito promisisti. quod possessiones ad mensam Episcopatus tui spectantes non venderes neque donares. neque de novo infeudares, vel aliquomodo alienares Romano Pontifice inconsulto. Verum quia ut asseris. frequenter casus ocurrant. in quibus de novo easdem possessiones infeudando. vel alienando. aut commutando conditionem mense et ecclesie tuarum potes evidenter reddere meliorem. nobis humiliter supplicasti. ut providere tibi. ac mense et ecclesie supradictis super hoc de opportuno remedio dignaremur. Nos igitur huiusmodi tuis supplicationibus inclinati. ut pro evidenti utilitate ipsarum mense et ecclesie possessiones predictas. possis inconsulto Romano Pontifice de novo infeudare. alienare seu commutare de consilio et consensu tui Capituli in casibus a iure concessis et alias iuris forma servata. Non obstante iuramento per te prestito. auctoritate tibi presentium concedimus facultatem. Datum Avinione XIII. Kalendas Julii Anno Duodecimo.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XII. part. III. pag. 275. epist. 2483. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudik.

CCCLXV.

Hartlebus de Myslibořic profitetur, se monasterio Oslavanensi pro decimis in villis Miroslaw emtis IX. modios tritici, siliginis et X. avenæ solvere teneri. Dt. VIII. Idus Julii 1328.

Nos Hartlebus de Myselworzicz vniuersis ad quos presentes peruenerint cupimus esse notum, quod religiosis ac deuotis domine Mechthildi, Abbatisse et Conuentui toti sanctimonialium Ordinis Cysterciensis in Osla, valle sancte Marie, nostra bona fide promittimus Nouem modios tritici, Item nouem modios Siliginis, et decem modios auene pro decimis presentis anni, quas apud eandem dominam Abbatissam et Conuentum iure conuencionis et Empcionis comparauimus in villis Myrislas Bohemicali et media nuncupatis, tenemur soluere in festo beate Marie virginis dicto Natiuitatis proxime affuturo, quod si hec nostra promissio, quod absit, per nos adimpleta non fuerit, extunc ciuitatem Znoymam iure obstagij in domum, quamcumque nobis dicta domina abbatissa indicauerit, intrabimus, ab eadem non exituri, donec de prelibatis annonis per nos plenarie fuerit satisfactum Addicimus etiam, quod si racionabili causa et iusta prepediti fuerimus, extunc ydoneum nobilem et honestum virum vice nostra predictum adimplere obstagium in predictam domum et ciuitatem statuere tenebimur et locare. In cuius rei testimonium euidens sigillum nostrum presentibus appendimus, et in testimonium firmius Sigilla proborum virorum Friderici de Myrislas, Johannis Gnechnicz plebanorum petiuimus presentibus apponi. Datum anno domini M⁰.CCC⁰.XXVIII⁰.VIII⁰. Idus Julij.

(Originale membran. cum tribus parvis sigillis ex parte læsis in archivo civitatis Brunensis, O. I. n. 12.)

CCCLXVI.

Miličius de Naměšt reservat collationem altaris S. Mathæi in ecclesia Olomuc. fundati filio suo Miličio et fratri Kadoldo. Dt. in Olomucz III. Nonas Augusti 1328.

Ego Milyschius senior de Namescz — in ecclesia Olomucensi — de licencia Hynconis episcopi Olomucensis — altare S. Mathei apostoli fundaui et dotaui — Insuper volo et ordino, quod collacio ipsius altaris ad filium meum Milissium et fratrem meum Kadoldum pertineat et post mortem eorum ad capitulum — Datum in Olomucz M.⁰CCC⁰.XXVIII⁰.III⁰. Non. Augusti videlicet in die inuencionis S. Stephani.

(Ex originali in archivo capituli Olomucensis asservato extraxit Ant. Boczek.)

CCCLXVII.

Agnes. abbatissa monasterii Tišnowicensis, quasdam curticulas seu areas civitati adjacentes monasterio addicit. Datum in Tišnowic in die Nativitatis S. Mariæ Virginis gloriosæ 1328.

In nomine domini amen. Nos Soror Agnes abbatissa Porte Celi in Tuschnowicz. Vniuersis tam presentibus quam posteris presens scriptum inspecturis cupimus fore notum. Quod incommoditates que pauperibus nostris in Tuschnowicz imminebant iam annis pluribus exstirpare cupientes, quasdam curticulas seu areas foro Ciuitatis nostre iam diete prope adiacentes, quas actenus dominus Jeruschius bone memorie, et nunc sui heredes tenebant ex parte nostri Monasterij. cum de eisdem curticulis nulla prorsus vtilitas nobis ac nostro Monasterio infra spacium annorum triginta deriuari poterat. de manu filiorum dicti domini Jeruschii videlicet Nicolay et Jeruschij, de fauore et consensu nostri conuentus redemimus ad Ciuium nostrorum peticionem. qui turbaciones non modicas ab incolis curticularum huiusmodi vt frequencius paciebantur. Volentes eandem libertatem quam predicti viri habuerunt per potenciam predictarum curticularum incolis ex iuris debito nostri Monasterij firmiter obseruari, Ita quod nec Stura (sic) Regalis nec vllius Census solucione. sev aliqua contribucione incole strepitu Judicij Ciuitatis, siue quocumque modo aggrauari poterint aliqualiter aggrauentur. nec ad aliquem respectum habeant aliqualem nisi ad nos. uel ad illum qui possessor curticularum fuerit earundem. Intendimus enim post obitum nostrum eas nostro Monasterio incorporare ad vsum dominarum nostrarum perpetuo seruituras. Item si super aliqua causa quis incolarum sepedictarum Curticularum respondere debeat. volumus vt coram nullo respondeat, nec alicuius iudicio subiaceat nisi solum coram illo cui per nos eedem curticule possessionis tytulo fuerint assignate. Item quicumque aliquem ex predictarum curticularum incolam turbare uel ei violenciam aliqualem inferre presumpserit suis meritis non exigentibus. si de hoc conuictus fuerit nostro Monasterio mediam Marcam. et Judici Ciuitatis dimidiam Marcam soluere tenebitur violencie huiusmodi pro emenda. Item volumus vt pecora predictorum nostrorum subsiduum. si qua habeant pratis et pascuis communicent cum pecoribus illorum de Ciuitate nec abinde per aliquem repellantur. Vt autem hec rata et firma et sine litis calumpnia perseuerent nec inposterum ab aliquo valeant violari. presentes litteras nostri sigilli munimine et sigillorum videlicet honorabilis viri domini Johannis plebani in Tuschnowicz. necnon fidelis nostri Nicolay de Turri Ciuis ibidem ad Cautelam firmiorem duximus roborari. Actum et Datum in Monasterio beate virginis Porte Celi in Tuschnowicz. Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo Octauo. In die Natiuitatis Sancte Marie virginis gloriose.

(Orig. membran. cum tribus sigillis bene conservatis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. Y. Fasc. I. n. 17.)

CCCLXVIII.

Johannes, rex Bohemiæ, confirmat Eklino, civi Znoymensi possessionem curiæ in Edelspitz. Datum in castris ante Drosendorf XIV. Kalend. Octobris 1328.

Johannes dei gracia Boemie ac Polonie Rex et Lucemburgensis Comes. Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod quia fidelis noster dilectus Eklinus Ciuis Znoymensis, Curiam suam dictam Edelspicz a suis predecessoribus specialibus prerogatiuis gracijs et libertatibus possedit. quas sibi heredibus et successoribus suis . . . . Reg . . . munificencia innouandum duximus et tenore presencium confirmamus volentes et concedentes ipsis. vt nullus . . . Ciuitatum aut Villarum. Judicum vel Rectorum aut quilibet alij cuiuscumque preeminencie . . . aliquem ad dictam Curiam refugientem pro quibuscumque excessibus commodolibet perturbare. Stupris. Incendijs . . . et proprij domini tradicionibus dumtaxat exceptis. quorumquam excessuum patratores in nullo loco penitus volumus libertari. Mandamus igitur . .

Capitaneis . . Camerarijs . . Subcamerarijs . . Purchgrauijs, Prouinciarum, Ciuitatum et Villarum Judicibus ac vniuersis nostris fidelibus presentibus et futuris, Quatenus dictam libertatem, sub obtentu nostre gracie, et rerum suarum dispendio violare non debeant, nec sinant per quempiam violari. Harum quibus nostrum maius Sigillum in robur perpetuum, ex certa nostra sciencia appendendum duximus testimonio literarum. Datum in Castris ante Drosendorf XIIII^{0}. Kalendas Oktobris. Anno domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo octavo.

(Orig. membran. valde læsum cum sigillo bilaterali rupto in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 25.)

CCCLXIX.

Hinco, episcopus Olomucensis, tradit Wlčkoni de Domka feuda in Řikowic, Němetic, Zámrsk et Skalic. Dt. in Olomucz IX. Kalend. Octobris 1328.

Hinko dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis omnibus imperpetuum. Digne agimus et iusta racione mouemur, dum eorum que se nobis et ecclesie nostre seruiles exhibent et fideles recompensemus seruicia fauore et gracia speciali vt eo feruencius et prompcius, nostris et ecclesie nostre insistant obsequijs dum fauorem nostrum et graciam sibi liberalius senserint profuisse. Hinc est, quod nos attendentes fidem puram deuocionemque sinceram, quam fidelis noster Wlczko de Domka vasallus noster dilectus ad nos et ecclesiam nostram gerit, considerantes eciam grata et prompta seruicia, que predecessoribus nostris et ecclesie nostre predicte, non parcendo rebus et personis prestitit actenus, prestat ad presens, et prestare magis prompte poterit in futurum, sibi et heredibus suis. In villa Rykouicz decem laneos ortum et taberňam ibidem, in Nemyteez villa decem laneos, In villa Samyrsk sex laneos et in Scalicz villa septem laneos minus vno quartali, quod olim antiquum fuit feodum, cum pratis, piscacionibus, siluis, pascuis, rubetis, aquis aquarumue decursibus, iuribus, libertatibus ac aliis pertinencijs vniuersis, damus, donamus et concedimus per presentes in feodum et iure feodi, capituli nostri Olomucensis expresse ad hoc accedente consensu sapienti pro se et heredibus suis legittimis et omnibus ex eis per lineam masculini sexus legittime descendentibus imperpetuum tenendum, habendum, possidendum et vtifruendum, per eum et heredes suos predictos, et perpetuo cum suis vtilitatibus, iuribus, libertatibus et pertinencijs vniuersis, sic tamen quod Wltzko ipse vasallus noster dilectus vel heredes sui nobis, successoribus nostris et ecclesie nostre predicte cum vna galea bona et sufficienter parata racione predicti feodi, in nostris successorum nostrorum episcoporum et ecclesie nostre predicte necessitatibus seruire teneantur. Saluo, quod feodum ipsum, in nullam aliam personam extraneam sine nostra speciali licencia, vendicionis, permutacionis seu quouis alio alienacionis titulo transferatur. Dantes sibi et heredibus suis predictis desuper in testimonium presentes literas nostri sigilli appensione munitas. Nos quoque Jenczo decanus Sboro prepositus magister Johannes archidiaconus, magister Stephanus Snoymensis, Wytko Preczlauiensis, Bartholomeg Preroniensis archidiaconi, Micul, Wentzeslaus et Ratiborius canonici, totumque capitulum nostre predicte Olomucensis ecclesie, nostrum presentibus beneuole ad-

hibemus consensum, et in testimonium consensus et robur perpetuo valiturum sigillum capituli nostri Olomucensis predicti presentibus duximus appendendum. Actum et datum in Olomuntz in presencia fidelium nostrorum vasallorum Michaelis et Wenczussii de Boraw Sobyechirdonis de holessaw Stephani de Pustmir et theodorici ibidem, Anno Millesimo Trecentesimo vicesimo octauo IX⁰. Kalendas Octobris.

(E codice chartaceo I. p. 32. in archivo capituli Olomuc. asservato copiavit Ant. Boczek.)

CCCLXX.

Der Magistrat der Stadt Znaim verspricht dem Könige Johann von Böhmen alles zu halten, was dem Herzoge Heinrich von Kärnthen versprochen wurde. Dt. An s. Stephanstage, als sein Leichnam gefunden ward. 1328.

Wir Nichlas, der Richter, Ditrich der Burgermaister, vnd die gesworn alle, Darnach vberal die Gemain der Stat ze Znoym, veriehen offenwar, allen den di disen Brief, sehen lesen, oder hören lesen, Daz wir von dem geschefte vnd gebote, vnsers liben Herren, des Hochgeborn Chvnik, Johansen, von Behem vnd von Polan, vnd Grauen von Lucenburch, verhaizzen vnd gelobt haben, mit trewen an aydes stat, dem edelen hohen Fűrsten, Herzogen Heinrichen, von Chernden, Grauen von Tyrol, Stete helfen ze haben alle dev taiding vnd gelubde, di czwischen vnserm vorgenanten Herren, vnd im geschehen sint, als diselben vnsers liben Herren Hantfeste sagent, di er im dar vber geben hat, vnd nemlich, daz derselbe Herczoge, Fűrmunt vnd Gerhabe, sein sol, ob ez ze schulden chvmt, vnsers egenannten Herren Chunik, Johansen Chinde, die er iezunt hat oder nach gewinnet. Der verpintnusse vnd daz Gelubde haben von vns ingenommen, an dez vorgenannten Herzogen stat, di ersamen Herren, Maister Heinrich, der Probst, von voelchenmarcht, vnd her Volchmar von Purchstal, vnd dar vber zv einem vrchvnde habe wir im geben disen Brief mit dem anhangunden vnserr Stat Insigel, ze znoym, Diser Brief ist geben, Nach Christi geburd Dreuczenhvndert iar im Acht vnd zwainzigsten iar, an Sand Stephans tag des Marterer als sein Lichnam funden ward.

(Aus dem Orig. auf Pergam. mit einem sehr schön erhaltenen Sigille der Stadt Znaim im k. k. geheimen Hof- und Staatsarchive zu Wien, K. 243.)

CCCLXXI.

Johannes, rex Bohemiæ, confirmat incorporationem duorum laneorum in villa Kurim canonicatui et præbendæ in ecclesia S. Petri Brunæ. Dt. Brunæ XVI. Kalend. Novembris 1328.

Joannes dei gratia Bohemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes etc. omnibus in perpetuum. Cum omne datum optimum et omne donum perfectum de sursum a patre luminum sit descendens, cujus splendore radiari cernimur, si ad laudem et gloriam sui nominis benedicti, cultum divinum pro viribus nostris satagimus temporibus ampliare. Sane quia dilecti nobis Stephanus dictus Carpentarius et Lyebsta conthoralis sua, cives Brunenses duos, quos a nobis habent laneos in villa Kurim, liberos ab omni solutionis onere, quosque

olim Margaretha filia Bovis in Bruna, similiter habuit liberos, a predecessoribus nostris Bohemie regibus ac a nobis, pro animarum salute et suorum remedio peccaminum ecclesie Sancti Petri in Bruna dare et incorporare, quantum ipsis est possibile, desiderant, sic quod ex ipsis et aliis, quos ibidem jam emerunt, agris, corpus fiat prebendale pro canonico in eadem, et ideo nobis humiliter supplicarunt, ut de munificentia regia eidem incorporationi dignaremur gratiosius assentire. Nos itaque tam pium in domino commendantes propositum, dictorum Stephani et Lyebste iustis petitionibus inclinati, predicte incorporationi et unioni laneorum et agrorum, nec non aliorum omnium, que ex causis predictis ad emendationem illius prebende, seu canonie dederint, seu fecerint, intuitu remunerationis divine, quantum speramus, consensum nostrum adhibemus de benignitate regia, ac certa nostra scientia favorabilem et expressum, inhibentes capitaneo, et ceteris nostris officiatis omnibus per Moraviam, qui sunt, vel pro tempore fuerint, ne dictam ecclesiam Sancti Petri vel illius prebende canonicum, contra prenotatam nostram gratiam perturbare audeant, vel aliqualiter molestare. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et sigillo nostro fecimus communiri. Datum Brune anno domini millesimo trecentesimo vigesimo octavo, XVI. Kal. Novembris.

(Copia simplex inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 2973.)

CCCLXXII.

Elisabetha, Bohemiæ et Poloniæ regina, Wenceslai olim regis relicta, concedit, ut Strahowiensis abbas vineam in Hustopeč abbati et monasterio Břewnowiensi vendere possit. Dt. in monasterio Aula s. Mariæ, Kalendas Novembris 1328.

Nos Elizabeth dei gracia Regina, Domini Wencezlai Boemie, et Polonie olim Regis Relicta ad vniuersorum noticiam tam presencium, quam futurorum, tenore presentium volumus peruenire, Quod ad laudem omnipotentis dei, ob reuerenciamque gloriose genitricis eius Virginis Marie, vineam quandam in Hustopecz sitam in antiquo monte Monasterio siue domui beate virginis predicte in Monte Syon, siue Strahow, ordinis Premonstratensis Pragensis Dyocesis, vt de ipsa vinea fratribus siue Conuentui predicte domus, singulis annis fieret solacium, siue pitancia specialis, dedimus, et donauimus, liberam omni Jure, et libertate, quibus libertari libere vinee consueuerunt, quam pro nostra parata comparauimus pecunia, in nostrorum remissionem peccaminum, nostrorumque predecessorum remedium salutare. Cumque vero Abbas et Conuentus predicte domus, dictam vineam multis tenuissent temporibus pacifice et quiete, visum fuit in oculis omnium, quod propter loci distanciam gravemque vecturam, multaque alia legitima impedimenta, matura habita deliberacione, de consensu omnium, votoque vnanimi dictam vineam vendere deberent, et alia bona equiualencia ipsis accomoda pro eadem pecunia comparare. Accedentes itaque ad nostram presenciam dicti Monasterii Abbas et Conuentus nobis humiliter supplicarunt, ut huic vendicioni nostrum daremus consensum et fauorem, quatenus Abbati et Conuentui Monasterii Brunoniensis, Ordinis sancti Benedicti, dicte Pragensis dyocesis possint vendere, et titulo vendicionis tradere, omni Jure et libertate quibus nos ipsis dictam vineam dederamus. Nos vero ipsam vendicionem iustam et necessariam decernentes. eam approbauimus. et presentibus approbamus de nostri consensus plenitudine et fauore, Volentes ut Abbas et Conuentus predicti Monasterij Brunouiensis memoratam vineam teneant libere, liberam omni Jure et libertate. quibus posset aliqua vinea libertari Jure hereditario. siue proprietario. temporibus profuturis. Et ut presentibus. et predictis tam vendicioni. quam libertati maioris firmitatis robur accedat. presentem literam nostro maiori. et Abbatisse et Conuentus nostre fundacionis Monasterij Aule sancte Marie. ordinis Cisterciensis. Olomucensis Djocesis. Sigillis dedimus in testimonium super eo. Actum et datum in predicto Monasterio Aula sancte Marie Kalendas Novembris Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo octavo.

(Orig. membran. cum duobus sigillis, quorum primum bilaterale majus bene conservatum, alterum vero minus valde læsum est, in archivo monasterii Rayhradensis T. e. II. $^{2}/_{1}$. Excussum apud Dobner Monument VI. p. 55.)

CCCLXXIII.

Compositio litis inter Berchtam. relictam Vitkonis de Śwabenic. et monasterium Zderasiense circa villam Morawany. Datum Brunæ fer. II. ante S. Martini 1328.

Nos frater Johannes Prepositus Monasterij in Reygrad Ordinis Sancti Benedicti. et Henricus Custos Olomucensis, et Stephanus Plebanus in Vrbow Ecclesiarum. Olomucensis dyocesis. vniuersis et singulis presencium noticiam habituris. Recognoscimus et fatemur, Quod cum iam dudum Religiosus vir frater Matheus. Monasterij Zderaziensis prope Pragam. Ordinis fratrum Sepulchri Dominici Jerosolimitani. religiosorum virorum dominorum . . . Prepositi et Conuentus Monasterij et ordinis eorumdem. Procurator ad infrascriptam causam in Judicio tractandam. et ad paciscendum transigendum seu compromittendum in eadem cum suis oportunis clausulis in ipso Procuratorio Prepositi et Conuentus predictorum Sigillis communito contentis. constitutus. et Nobilis domina Berchta relicta quondam domini Vitkonis de Swabenicz. Olomucensis dyocesis super Causa, questione, Lite seu controuersia super quodam Rubeto et Laneis in villa Marbeins et penes eam eiusdem Olomucensis dyocesis situatis ac rebus alijs. quos et quas ipsum Prepositum et Conuentum nomine prefati Monasterij dictus Procurator possedisse, et eis ipsos a predicta domina spoliatos fuisse dicebat. inter ipsos tunc vertente, in nos tamquam in arbitros. arbitratores, seu amicabiles compositores sine qualibet prefinicione termini concorditer conpromisissent. dando nobis in dicta causa, lite, controuersia simpliciter et de plano, absque strepitu et figura Judicij receptis et perauditis dumtaxat Juribus, et probacionibus vtriusque partis. quibuslibet feriatis et non feriatis diebus. eciam partibus absentibus et non uocatis. vbicumque vellemus sedendo, vel stando laudandi. arbitrandi. componendi. diffiniendi. et penam eidem laudo et arbitrio, seu pronuciacioni pecuniariam. et aliam quamlibet apponendi plenariam potestatem, promittentes dictus procurator nomine quo supra. et ipsa domina proprio nomine et vice se gratum et ratum habere et tenere quidquid per nos Prepositum et Plebanum ac nobis duobus discordantibus per me Custodem solum et vnicum ad premissa per ipsos procuratorem et dominam specialiter nominatum et assumptum in prefatis causa, lite et controuersia arbitraretur. pronunciaretur ac eciam deffiniretur, renunciantes eciam ipse procurator eodem nomine, quo supra, et ipsa domina Berchta circa premissa omni exceptioni et auxilio Juris Canonici ac Ciuilis, quibus ipsi in toto, vel in parte contra laudum arbitrium, seu pronunciacionem huiusmodi possent quomodolibet adiuuari, prout hec omnia et singula, in quodam instrumento per manum bone memorie Lyphardi quondam Notarij publici exinde confecto plenius continentur, Nos dictam potestatem nobis ut premittitur traditam in nos sponte suscepimus, et recepto a testibus coram nobis ex parte memoratorum Prepositi et Conuentus productis solito Juramento, ac eis secreto et Sigillatim (sic) ac alijs probacionibus per eosdem productis diligenter examinatis, eisque ad plenum discussis ipsis eciam Preposito et Conuentui ex superhabundanti ad exhibendum et producendum omnia, quibus vti vellent ad certum competentem terminum, et eis non comparentibus, tandem ad diffinicionem nostram audiendam legittime euocatis, sed eis eciam tunc minime comparentibus dictaque domina diffinicionem nostram cum instancia postulante, Nos predicti Johannes Prepositus, et Stephanus Plebanus nobiscum, et in Jure peritis super premissis et alijs, coram nobis propositis et productis, deliberacione habita diligenti, dei nomine inuocato, auctoritate predicta qua fungimur, prefatam dominam a predictorum Prepositi et Conuentus inpeticione super premissis Rubeto et Laneis, tam in possessorio quam in petitorio absoluimus, Immo diffiniendo absolutam sentencialiter declaramus, Ex eo quod ex parte eorundem Prepositi et Conuentus ipsos Rubetum vel Laneos, predicta possedisse non extitit comprobatum, ac ex eo quod predictam villam Marbeins cum omnibus suis pertinencijs, nobis constitit dicte domine per prefatum dominum Vitkonem dum viueret, racione donacionis, propter nupcias in certa summa Pecunie longe ante donacionem quam de eisdem Laneis et Rubeto in dicta villa a predicto domino Vitkone sibi dicti Prepositus et Conuentus factam asserunt fuisse racionabiliter obligatam, Non tamen per hoc ipsis preposito et Conuentui pro huiusmodi Laneis et Rubeto agendi contra Heredes eiusdem domini Vitkonis adimimus facultatem, ipsos Prepositum et Conuentum, si nostre antedicte diffinicioni contradixerint, in quadraginta Marcis, sexaginta quatuor grossos Pragenses pro earum qualibet conputando, nomine pene sepedicte Domine persoluendis, tenore presencium condempnantes, In quorum omnium Testimonium et euidenciam clariorem Nos predicti Prepositus, Custos et Plebanus Sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Actum in Ecclesia Sancti Petri in Brunna, honorabilibus et discretis viris Dominis Nycolao de Telnicz et Henrico dicto Boue, Canonicis, et Tylone ac Johanne nec non Johanne vicarijs dicte Ecclesie Sancti Petri, et alijs pluribus testibus presentibus fidedignis. Anno domini Millesimo Trecentesimo XXVIII^{o}, feria II. proxima ante diem Sancti Martini, Episcopi et Confessoris.

(Orig. membran. cum tribus sigillis parvis bene conservatis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. J. n. 6.)

CCCLXXIV.

Verordnung der Stadtgeschworenen zu Brünn bezüglich des Handels mit Tuch und der daraus verfertigten Artikel. Dt. Am St. Martinstag 1328.

In Gotes namen Amen. Wen wir von gnaden der hochgeborn alten Remischer Kunige vnd auch vnsirs nvyegen Kunig, Johans des prief vnd handfesten han intphangen,

waz virvndczwenzcik Purger der gesworn von der stat. nach getrewen ratt der stat gemeynlich zcu ern vnd zcu nucze. vz irme sinne teychten vnd seczcen. iz sie an Kaufmannschaft. oder an andirn sachen. daz vnsir stat nůczlich vnd erlich sie. daz da wider wedir Richter. noch Purger. noch keinerhande man. von der stat sich schůlle odir tůrve seczcen. wer abir sich da wider seczte odir vorsůchte zcu seczent der schol seiner phenninge bestanden sein zcu vorliesne. an der stat gemeinen nuecz zcu gebnt. odir bucze entphahen, als die viervndczwenczik gesworn von der stat irfinden da. Da von wir Johans richter. miet den nuyegen. vnd mit den alten gesworn schephen. miet Heinriche dem Stůbner. Goble des munczmaystirs svn. Thamar, Johans von der Igla. Dietrich hern Anshelms svn. Chunrade Pohorlicer. Wernhart Weysen. Wernhart von Sewelt. Pawel hern Ebirhardis svn. Georl von Vitis, Mathies Moriczen pruder, Niclaus Weysen . . Ebirhard. dem alten stat Scrieber. Niclaus von Vitis, Niclaus voem Důczcenhaus. Barthuschen. Henslē Weysen, Hermanne Swerczere. Nyclaus Reczcer. Nyclaus Alrams svn. Hanken von Thůschnawicz. Johanns von Luechtendorf. Lůczken von Vitis. Heinriche Dubrawiczcer. die an diesem priefe genant sint. vnd andern erbern Purgern von der stat zcu Brunne sint zcu rate worden. der stat zcu ern vnd zcu nuczce. daz wir woellen, vnd seczcen diese geseczce. die an diesem priefe sint beseriben zcu haldent, alle den stete vnd veste. die miet vns guet vnd ůbel wollen lieden. von erst so seczce wir. wer gewant snidet. von Ginth von Brůchsel. von Mechel. von Iper. von Lůuen. von Dorn. odir semlich gewant. daz her miet vns in der stat schol geerbet seyn. steure vnd losunge von sechczik marken miet vns geben. wer abir, daz her mer den also viel vormoechte odir hette. so schol her den nehesten glich geben. die bei yme obent vnd nydnt sint gesezzen. snite abir dar ůbir ymand gewant wider vnsir geseczce. der schol vorliesen daz gewant daz her sniedet. odir phenninge da vor geben als iz wert ist. Auch seczce wir wer Polonisch gewant sniedet geverwet. odir vngeverwet. daz bei drien marken ist. der schol auch miet vns in der stat geerbet seyn. losunge vnd steure von Dryczik Marken miet vns geben. hat her abir mer. so schol her gebin glich den nehesten, dy bei yem sint geseczzen obnt vnd nyedent. Obirtrett her abir daz, so schol her der vorgescriebenen bůze seyn bestanden. Dar nach seczce wir. daz man vnd vrowen. dy Sagych vnd Loden sniden. schullen auch miet vns in der stat geerbet seyn. Steure. vnd losunge miet vns gebin von Zewelf marken. bei der vorgesaczten bůze. Auch seczce wir alle. die weyn schenken wollen. daz sie schůllen Steure. vnd losunge mit vns gebin von Zewenczik marken. vnd ir yczlich schol daz mit eyme geseczzenem manne vor gewissen. wer des nicht intete. der schol seyn bestanden funf phunt cleyner Bemisscher phenninge zcu bůze. vnd an der stat nůcz zcu legne. Dar nach seczce wir. daz kein Snider gewant schůlle sniden. her intrett seynes hantwerkes abe. noch ir keiner scholl gewant kaufen vnd cleydir dar vz sniden. vorbaz zcu vorkaufne. Tete her iz dar ůber. so schol her daz gewant. odir dy cleydir vorlieren. odir phenninge da voer gebin nach seyner wirde. Auch seczce wir. alle die auf die mercte varn. daz ir kein andir gewant da auf den mercten schulle snieden. den Polonisch gewant. Sagich. vnd Loden bei der vorgesaczten bůze. Dar zcu vnd dar ůber geluebe auch wir virvndzcwenczik zcu diesen geseczcen

bei geswornem Eyde, an alle arge liest. durch liep, nach durch leyt zcu lazent, wo vnsir kein dirfuere, daz die vorgenanten geseczce vnd gebot nicht gehalten woerdin, daz her daz an allen vorczok in deme rate gemeyne schulle meldin, Zcu eyner craft vnd czu eyner stete dieser geseczce habe wir daz groezere Ingesyegel vnsir stat an diesen prief gehangin. Dicz ist geschen nach Christes gepurt Tuesint Jar, Drewhundirt Jar in deme Achtvndczwenczigisten Jare, An Senthe Martinstage des Pyscholfs.

(Das Original auf Pergament mit einem sehr gut erhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt F. I. n. 2.)

CCCLXXV.

Magistratus Olomucensis testatur, liberos Tyrwardi, civis Olomuc. molendinum, aream et pratum in flumine Morava sita monasterio ad S. Jacobum vendidisse. Dt. anno 1329.

Nos Johannes aduocatus, Wismannus, Nycolaus Ruthlibi, Dythusso Golthbergeri, Nycolaus Oppauiensis Consules. Jacobus bernhardi, Adam Aduocati, Henricus Dorflo, Johannes dictus auunculus, Otto Trebenceri, Rychlo pannicida, scabini Olomucenses tenore presencium recognoscimus et testamur vniuersis. Quod Tirlinus, Jacobus, et Wenceczlaus fratres, Anna, Clara, Margareta, Chwalice, sorores eorundem pueri quondam Haneonis dicti Tyrwardi conciuis nostri molendinum suum sub monasterio sancti Jacobi in Olmuncz super Moranam constitutum, et aliud desertum vltra obstaculum dicti molendini positum, cum agris, pratis, piscationibus, pomeriis, et aliis omnibus ad dictum molendinum spectantibus eo iure emphitheotico quod wlgariter purchrecht dicitur, quo ipsi et antecessores ipsorum possederunt. Item mediam aream seu locum tam aque quam riparum quondam molendini cuius vestigium in flumine sub burgo ecclesie sancti Blasii actenus esse dinoscitur. Item pratum inter ortos monasterii Gradicensis prope pontes preurbanos iuxta fluuium Moraue situm, religiosis sororibus Anne magistre totique conuentui sororum Sanctimonialium dicti monasterii sancti Jacobi in Olmuncz, pro ducentis et quinquaginta tribus marcis grossorum denariorum pragensium, morauici ponderis et numeri rite et racionabiliter vendiderunt et vendita eisdem iure hereditario possidenda, coram nobis resignarunt iudicio informato, promittentes eadem bona secundum consuetudinem iuris nostre ciuitatis, ab omni cuiuslibet impeticione disbrigare penitus et libertare, renunciantes insuper omnibus accionibus, iuribus, priuilegiis, ac munimentis, seu defensionibus, si quis uel qui habent uel habere eos contingat inposterum per quas uel que in preiudicium empcionis predicte possent aliqualiter attemptari, et si uti quisquam uellet eisdem sine omni contradiccione nullius sint efficacie uel momenti. In cuius rei testimonium presentes dedimus maiori sigillo nostre ciuitatis munimine roboratas. Actum et datum, anno domini M^{0}.CCC^{0}.XX^{0}. nono.

(Ex originali cum sigillo læso in archivo capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

CCCLXXVI.

König Johann von Böhmen versichert den Remund von Lucemburg (Lichtenburg?) dass er völlig damit einverstanden, ja sogar sehr erfreut darüber sey, wenn dieser dem

Kloster Sedletz das ihm ratione bonorum a rege sibi ad certum terminum obligatorum zustehende Patronatsrecht über die Kirche in Germeritz (Jaroměřice) überlassen wolle. 1329.

(Jacobi in codice epistol. Johannis regis Bohemiæ, Regest. n. 98. p. 94. nach Riegger, Archiv. III. 380.)

CCCLXXVII.

Monasterium Chunicense vendit reginæ Elisabethæ et Conventui Aulæ s. Mariæ in Antiqua Bruna villam Vrenspicz. Datum in monasterio Chunicensi dominica „Circumdederunt“ 1329.

Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi, quod nos Rulandus miseracione diuina prepositus, Jutta Priorissa, Hedwigis Suppriorissa, totusque Conuentus sororum in Chunicz, Premonstratensis ordinis, Olomucensis dyocesis, considerantes nos et idem nostrum Monasterium varijs debitorum oneribus pregrauatos, quibusdam et certis nostris predecessoribus proprijs, et aliquibus et nobis, ob causas necessarias nos et ipsum Monasterium perurgentes contractis, que absque vendicione rei immobilis eiusdem Monasterij nullatenus euadere poteramus, cum Mobilia non extarent pro tantis debitis distrahenda. Nos igitur huiusmodi debitorum celeri solucioni vendicione possessionis alicuius, eidem Monasterio minus dampnose, vtiliores conseruando intendere et prospicere cupientes, ne ex retardacione ipsa debita vsurarum voragine et dampnis succrescentibus plurimum augerentur, nostram et dicti nostri Monasterij villam Vrenspicz vendicioni duximus exponendam, Et cum nullus alter emptor occureret, qui pro eadem villa subscriptum precium exhiberet, nos ob hoc in nostro capitulo specialiter constituti, et deliberacione ac tractatu solempni, nobiscum prehabitis sepius diligenter, eandem villam Vrenspicz, nil in ea nobis, ac dicto nostro Monasterio iuris penitus reseruantes, cum omnibus suis iuribus et pertinencijs vniuersis nostro, et eiusdem nostri Monasterij, vice et nomine dedimus, vendidimus et tradidimus iure proprio, et in perpetuum Serenissime domine nostre, domine Elizabet Relicte vidue felicis memorie domini Wencezlai quondam Boemie et Polonie Regis, et Religiosis ac deuotis domine . . abbatisse et Conuentui Sanctimonialium Monasterij Aule Sancte Marie in Suburbijs oppidi Brunnensis, Cisterciensis ordinis, suo et eiusdem Monasterij vice et nomine recipientibus et ementibus, ad habendum, tenendum et possidendum, et quitquid eis, suisque Successoribus, ac ipsi dicto earum Monasterio deinceps placuerit perpetue faciendum, cum omni iure et accione, atque vsu seu requisicione, nobis uel nostro Monasterio, in eadem, vel pro ipsa villa, modo aliquo pertinente, pro precio Quingentarum Marcarum, Sexagintaquatuor grossos Pragenses pro earum qualibet conputando, quas ab eis, nos, pro dicta villa habuisse, recepisse, et nobis integraliter assignatas et numeratas, ac pro exsolucione debitorum dicti nostri Monasterij conuersas fuisse recognoscimus et fatemur, excepcioni nobis non dati, non soluti, et non numerati precij, et omni alij excepcioni aut auxilio iuris canonici seu ciuilis renuncciantes, per quas, seu que contra premissa, vel eorum aliqua possemus quomodolibet adiuuari. Dantes eciam et concedentes eisdem omnimodam licenciam dicte ville capiendi et deinceps retinendi possessionem corporalem, promittentes eciam pro nobis, et nostris Successoribus, ac nomine et vice dicti nostri Monasterij, predictis domine Regine, et domine Abbatisse pro se et dicto suo Monasterio stipulantibus et recipientibus litem uel controuersiam de predicta villa, uel eius pertinencijs, aut aliqua ipsius, vel earum parte, vllo vmquam tempore inferre nec inferrenti consentire, sed ipsam villam cum omnibus suis pertinencijs, ipsis et dicto earum Monasterio, tam in proprietate, quam in possessione ab omni persona et vniuersitate, ac earum inpeticionibus legittime defendere, auctorizare, et expedire, vacuamque possessionem eis, et dicto earum Monasterio tradere, et eas ac earum Monasterium in possessione facere pociores, promisimus eciam et tenore presencium promittimus super ratificacione et approbacione vendicionis predicte Reuerendi patris et domini, domini Premonstratensis, et nichilominus Serenissimi domini nostri, domini Johannis Boemie et Polonie Regis speciales, ac eciam Venerabilium dominorum Strachoniensis, et Luthomislensis, Pragensis ac Lucensis et Zawerdowicensis, Olomucensis dyocesium, Monasteriorum abbatum, dicti Premonstratensis ordinis, testimoniales literas obtinere. Promisimus eciam, et tenore presencium spondemus, ipsi domine Regine et abbatisse et conuentui, nomine et vice sui dicti Monasterij stipulantibus, omnia et singula suprascripta perpetuo nos firma, grata, et rata habere, et tenere, obseruare, et adimplere, nec contra facere vel venire, per nos, alium, vel alios, nostro nomine aliqua racione vel causa aut ingenio, de iure vel de facto sub pena dupli estimacionis dicte ville, habita racione melioracionis, qui pro tempore fuerit stipulacione in singulis, et pro singulis capitalis huiusmodi contractus insolidum promissa. Item reficere, et restituere eis omnia et singula dampna et expensas, ac interesse litis et extra, que ipsi per nos, vel alios, vnum vel plures nostro nomine suffere contingel, pro quibus omnibus et singulis firmiter obseruandis eidem domine Regine et Abbatisse, ac conuentui, dictoque earum Monasterio, nos et bona dicti Monasterij obligamus. In quorum omnium testimonium presentes literas nostrorum prepositi et conuentus predictorum Sigillorum appensione dedimus communitas. Actum et datum in nostro Monasterio Chunicensi, Anno domini Millesimo, Trecentesimo vicesimo nono, ipsa dominica qua cantatur Circumdederunt.

(Orig. membran. cum duobus sigillis bene conservatis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. K. n. 2.)

CCCLXXVIII.

Johannes et Dirzlaus, fratres de Krawář, assignant ecclesiæ parrochiali in Fulnek censum de uno laneo et decimam curiæ in villa eorum Gerlachsdorf. Dt. in Bruna III. Martii 1329.

Nos Johannes et Dirzlaus, fratres de Crawar, Scire volumus tam presentis etatis homines, quam future, quod ob diuine remuneracionis intuitum, nostrique Genitoris carissimi, olim domini Wockonis de Crawar anime salutem, necnon pro abolicione peccaminum nostrorum vnum laneum censualem, situm in villa nostra Gerlachsdorf, et plenas decimas de Curia nostra sita prope Ciuitatem nostram Fulnek, plebano ipsius parochialis ecclesie legamus, et liberaliter elargimur, volentes, statuentes et ordinantes, vt qui ipsum laneum, Curiam, seu agros dicte Curie tenuerint, plebano dicte Ecclesie, qui pro tempore fuerit, eundem censum cum decimis predictis in termino, quo hucdum solui consueuerunt, dare et soluere temporibus perpetuis teneantur. Plebanus vero ipsius Ecclesie in predicti patris nostri anniuersario et sero vigilias, et mane missam cum orationibus consuetis annis singulis debebit, et tenebitur celebrare. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum in Bruna Anno domini Millesimo, tricentesimo, vicesimo Nono tercia Marcii.

(Meinert im Urkundenblatte zum Archive für Geschichte etc. 1833. Nr. 1. nach dem Originale.)

CCCLXXIX.

Karolus, rex Ungariæ, per Elisabetham, reginam Bohemiæ, Johannem, regem Bohemiæ, monet, ut eodem sincero animo, quo antea, adversus se sit. Dt. in Alto lapide die Cinerum 1329.

Serenissime principisse, D. Elisabeth, D. gr. regine Boemie illustri, sorori sue carissime, Carolus, eadem gratia rex Vngarie, salutem et continua prosperorum successuum incrementa. Si Dei misericordia per votiuos successus de sua ineffabili prouidentia nos letificasset, sicut hac — — — ita et casum miserabilem et decessum lucubrem preclarissimi filii nostri, ducis Ladislai, vobis proh dolor! cogimur nunciare. Et licet proximitatis identitas, et consanguinitatis indissolubilis vnio, dudum inter nos diuinitus ordinata, quam ab vno stipite, tanquam germani gradu proximo, deriuamus, fuisset sufficiens; tamen propter deprimendam elationem superbam regum et principum circum adiacentium regnorum vobis et magnifico principi D. Joanni, regi Boemie, et comiti Lucelburgensi, carissimo contorali vestro, nostroque fratri et amico predilecto, mala machinantium mediante dispensatione supreme sedis, sine qua esse non poterat inter predictum filium nostrum, vestramque filiam fedus matrimonii non absque prouida deliberatione duxeramus ordinandum. Verum quum predicto D. regi, precordiali nostro, quamdiu presentis vite possibilitas in nobis subsistere poterit in hoc mundo, in prosperis et aduersis diligenti fauore adesse volumus, nos semper ad sua beneplacita offerendo, quod et per ipsum nobis fieri presumimus firma fide, loco et tempore oportunis: excellentiam vestram, regalem affectum fraternali sub certa confidentia requirimus per presentes, quatenus taliter et tam diligenti sollicitudine dicto D. Joanni, regi suadere velitis, quod singularis amicitie fauor, que inter nos hactenus viguit, in futuro vigeat, sinistra loquentium suggestione friuola non obstante, vt in incepto amicabilis vnionis proposito, seu perseuerantia, Deo volente votiua dierum longitudine, mutuo inuicem nos et ipsi valeamus gratulari, et in virtute valida et brachio extento nobis rebellantium colla conterere superborum. Ceterum petimus nos, quod noua, presertim ex parte dicti D. regis Boemie, si que vobis constant, et etiam alia, que scitis de vniuersis mundi partibus nobis per latorem presentium, mediantibus vestris litteris, velitis intimare. Date in alto lapide die Cinerum. Anno domini MCCCXXIX.

(Fejér T. VIII. V. III. p. 366.)

CCCLXXX.

Johannes, papa XXII. notificat suffraganeis archiepiscopatus Moguntini, a se Henricum defuncto Mathia illi ecclesiæ præpositum esse. Dt. Idibus Martii 1329.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei venerabili fratri .. Episcopo Pragensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Sicut tuam frater credimus prudenciam non latere vacante dudum ecclesia Maguntina per obitum bo. me. Mathie Archiepiscopi Maguntini, cuius quidem ecclesie provisionem adhuc agente in humanis dicto Archiepiscopo certis causis rationabilibus, que ad hoc nostrum induxerunt animum ea vice. nostre ac apostolice sedis dispositioni duxeramus auctoritate apostolica reservandam, decernentes extunc irritum et inane si secus per quoscunque scienter vel ignoranter contingeret super hoc attemptari. Nos eidem ecclesie de pastore ydoneo providere volentes ad personam venerabilis fratris nostri Henrici Archiepiscopi Maguntini dirigentes intuitum mentis nostre ipsum de fratrum nostrorum consilio eidem ecclesie prefecimus in Archiepiscopum et pastorem, sicut in litteris nostris inde confectis plenius continetur. Quocirca fraternitatem tuam attencius exhortamur sano tibi nichilominus consilio suadentes quatinus tanquam eorundem Henrici Archiepiscopi et ecclesie Maguntine suffraganeus eidem Archiepiscopo velut vero ipsius ecclesie Prelato, et nulli alii sic pareas efficaciter et intendas, eidem oportunis favoribus assistendo, quod proinde nostram et eiusdem sedis uberiorem promerearis gratiam, ac ipsius Archiepiscopi captes tibi benivolenciam et tua circumspectio debeat merito commendari. Datum Idibus Martii Anno Terciodecimo.

In eundem modum .. Episcopo Olomucensi .. Episcopo Eystetensi .. Episcopo Herbipolensi .. Episcopo Constanciensi .. Episcopo Curiensi .. Episcopo Argentinensi .. Episcopo Wormaciensi .. Episcopo Verdensi .. Episcopo Hildesoniensi .. Episcopo Helbersterdensi .. Episcopo Pardeburnensi .. Episcopo Augustensi.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XIII. tom. VII. pag. 122. epist. 536. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudík.)

CCCLXXXI.

Johannes et Dirzlaus de Krawář conferunt liberum judicium in villa Below Bořuslavæ, relictæ Rudlini. Datum dominica, qua cantatur Osanna 1329.

Nos Johannes de Chrawar Summus Olomunczensis Camerarius vnacum Dirzlao fratre nostro karissimo Recongnoscimus tenore presencium vniuersis Quod quia probe matrone et honeste Borsuzlawe Relicte Rudlini quondam prouincialis nostri in villa nostra Below et heredibus ac successoribus ipsius conferimus Judicium liberum alterumdimidium laneum liberum. Tabernam inibi liberam in qua quater in anno Cereuisia braxari poterit et debebit, alia enim que in dicta Taberna propinanda fuerit Cereuisia, in nostra Ciuitate Wockinstat censemus comparandam, Ortum ibidem liberum, Tercium insuper de omnibus in dicto Judicio causis emergentibus denarium tollendum dicte Borsuzlawe et heredibus ipsius ac successoribus admittimus et donamus. Pretaxata vero omnia et singula in presenti litera premissa pro duobus laneis quos Rudlinus prouincialis predictus noster hactenus in villa nostra Scirbine libere possidebat conferimus libere Jure hereditario et in perpetuum contulimus Borsuzlawe et heredibus ac successoribus ipsius predicta tenenda possidenda et habenda cum suis omnibus vtilitatibus et pronentibus retinenda. In cuius rei testimonium presentes fieri fecimus nostri Sigilli munimine roboratas super eo. Datum per manus Johannis Jvncfrow nomine nostri, Anno domini Millesimo Trecentesimo vigesimo Nono, Dominica qua cantatur Osana. Testes huius sunt Dominus . . . Dominus Thobias fratres dicti de Stralec, Dominus Wocko et Benessius fratres de Schitin et alij . . fide dingni.

(Orig. membran. cujus sigillum avulsum est in archivo monasterii Fulnecensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. J. n. 2.)

CCCLXXXII.

Johannes, papa XXII. mandat episcopo Olomucensi et Petro de Alvernia, canonico Noviovienst, ut consules oppidi Usce Prag. dioc. ad restitutionem XX. marcharum auri a familiari Krakowiensis episcopi receptarum compellant. Dt. Avinione XV. Kalendas Maii 1329.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei dilecto Fratri . . Episcopo Olomucensi, et dilecto Filio Petro de Alvernia Canonico Noviovienst apostolice Sedis Nuncio Salutem et Apostolicam Benedictionem. Oblata nobis venerabilis fratris nostri Johannis Episcopi Cracoviensis querulosa petitione percepimus, quod licet Judex et Consules, seu iurati opidi Usce Pragensis diocesis, dudum quemdam familiarem suum, qui viginti Marchas auri ad pondus Polonie, vel circa, quas idem Episcopus per eum et ecclesiam suam Cracoviensem pro parte communis servicii debitas nobis et fratribus nostris sancte Romane Ecclesie Cardinalibus per eundem familiarem mittebat secum nocturno tempore asportarat furtive, pro parte ipsius Episcopi requisiti, carceri mancipassent, dictasque Marchas ab eodem familiari integraliter, ut dicitur, recepissent, tamen iidem Judex, Consules, seu iurati cum instancia pluries requisiti prefatas Marchas auri recusarunt et adhuc recusant indebite restituere Episcopo memorato, in animarum suarum periculum, nostrumque et dictorum fratrum, ac Episcopi non modicum detrimentum. Quocirca mandamus quatinus vos vel alter vestrum per vos vel alium seu alios si simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii constiterit ita esse, Judices et consules seu iuratos eosdem et quosvis alios ad quos dicte Marche auri in toto vel in parte quomodolibet pervenissent ad restituendum prefato Episcopo Marchas easdem vel illud quod ad eos ex eisdem Marchis pervenit per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis. Invocato etc. Non obstantibus si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari, seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Avinione XV. Kalendas Maii anno Tertiodecimo.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XIII. tom. VII. pag. 85. epist. 496. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudík.)

CCCLXXXIII.

Hinco. episcopus Olomucensis. confirmat privilegia Conradi, judicis in Ločnow. Dt. in Swittawia IV. Nonas Maji 1329.

Hinco. episcopus Olomucensis, confirmat ad petitionem Conradi judicis in Ločnow litteras ab episcopo Brunone judicio huic concessas, et ignis voragine deperditas, quibus donatio tercii denarii ex omnibus culpis, quinque quartalium agri, duorum censualium laneorum et calcificis dumtaxat calceos reficientis hac tamen conditione renovatur, ut quilibet possessor huius judicii ecclesiæ Olomucensi tempore necessitatis cum vno sagittario deserviat.

(E copia vidimata, cujus translatio in copiario G. p. 61. reperitur, in archivo archiepiscopali Cremsirii extraxit Ant. Boczek.)

CCCLXXXIV.

Johannes. papa XXII. hortatur Johannem, regem Bohemiæ, et inter alios principes etiam episcopum Olomucensem, ut Bolkonem, ducem Silesiæ, illiusque partem ad restitutionem bonorum episcopo et Ecclesiæ Wratislawiensi ablatorum compellant. Dt. Avinione Kalend. Junii 1329.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XIII. Tom. VII. pag. 98. epist. 563. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. Beda Dudík.)

CCCLXXXV.

Johannes. rex Bohemiæ. concedit monasterio Chunicensi licentiam, villam Frenspicz reginæ Elisabethæ vendendi. Datum in Pischolfshaim fer. VI. ante Penthecostes 1329.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Scire volumus vniuersos tenorem presencium inspecturos, Quod cum Clarissima domina Elizabet, Boemie et Polonie quondam Regina, mater nostra karissima, a deuotis nostris Bulkone Preposito et Conuentu Monasterij Chuniczensis, villam Frenspicz cum pertinencijs suis in certa pecunie Summa emerit, et petiuerit a nobis, vt empcioni siue vendicioni huiusmodi consentire dignaremur. Nos ipsius votis et peticioni in hac parte aquiescere cupientes empcionem siue vendicionem prefatam, ratam habentes, et gratam, eam iuxta declaracionem priuilegiorum vtrobique, super eo datorum duximus approbandam. Harum nostrarum testimonio literarum, Datum Pischolfshaim Anno domini Millesimo, Trecentesimo vicesimo nono, sexta feria proxima ante festum Panthecostes.

(Orig. membran. cujus sigillum avulsum est, in archivo monasterii „Aula S. Marie“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. K. n. 1. Excussum apud Dlabacz Nachricht von dem Pramonstratenser Frauenstifte zu Kaunitz p. 36.)

CCCLXXXVI.

Diwišius de Sternberg. legat villam Křenow monialibus S. Claræ Olomutii. Datum Sternberg die SS. App. Petri et Pauli 1329.

In nomine domini amen. Hominum quam labilis est memoria sed viuit littera qua viuente viuit et accio testimonio litterarum commendata. Qua in re nos Diuissius dictus de

Sternnberch Notumfacimus omnibus presentem paginam inspecturis quod animo deliberato bono et maturo consilio in existencia sanitatis mentis et corporis bona nostra in villa Crenow sita et coadiacencia ciuitati Olomucensi cum omnibus iuribus vtilitatibus et fructibus ad nos pertinentibus inferius subnotatis. videlicet curiam cum duabus araturis, septem marcas annis singulis videlicet censuantibus. Piscacionibus, Aquis, Pascuis, pratis, Siluis et Rubetis Agris cultis et incultis, necnon et Jus patronatus Ecclesieque Collacionem in villa eadem quam possedimus pacifice et quiete, sicut et nostri predecessores qui dictam curiam cum suis pertinenciis tenuerunt Sororibus ordinis Sancte Clare Olomucii pro testamento seu remedio anime nostre deuote legamus et donamus perpetuo tenenda et habenda. hiis tamen condicionibus et excepcionibus signanter expressis. ita quod dicte Sorores de eodem testamento annis singulis anniuersario nostro instanti ad ecclesiam Sancti Wencezlai in castro Olomucensi pro vigilijs et missarum oracionibus vnam marcam dare teneantur. Insuper Minoribus fratribus ordinis Sancti Francisci Olomucii prefate Sorores omni anniuersario nostro annis singulis pro oracionum beneficiis vnam marcam dare teneantur eisdem fratribus minoribus Olomucii manentibus pro communi ipsorum vtilitate et necessitate prenominate Sorores tres marcas cum dimidia annis singulis sine omni dilacione dare teneantur. Ceterum fratribus predicatoribus Olomucii in monasterio sancti Michahelis manentibus prelibate sorores annis singulis anniuersario nostro instanti mediam marcam dare teneantur. Volumus eciam et ordinamus, vt pretacte sorores ordinis sancte Clare Olomucii cognate nostre sorori Katherine in Collegio predictarum Sororum manenti pro necessitatibus eius omni anno vnam marcam sine qualibet interieccione dare teneantur. Sed post decessum sororis Katherine et cognate nostre prefate sorores ordinis sancte Clare Olomucii eandem marcam sorori Katherine assignatam pro suis necessariis cum ceteris assignatis et legatis dummodo superius assignata impleantur conseruabunt. Ne autem huius remedii donacio et donacionis protestatio imposterum per successorum nostrorum inpugnaciones calumpniam seu corrupciones patiatur presencia sigillo nostro vna cum sigillis nobilium virorum, Kadoldy de Polom, Ade de Pulchrasilua, Victoris et Onshonis fratrum de Syrothin. Mikolonis de Pablowicz. Bohunkonis de Olschan iussimus communiri. Datum et actum in Sternnberch. Anno domini Millesimo C^{0}C^{0}C^{0}XX^{0} nono, in die sanctorum apostolorum Petri et Pauli.

(E copia vidimata ab anno 1602. cujus orig. papyr. cum sigillo appresso servatur in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. B. n. 1.)

CCCLXXXVII.

Conventus monasterii Chunicensis vendit Salomoni, vicario in Iwančic et fratri illius Ulrico de Čeykowic duos laneos in Stetindorf. Dt. in Chunicz in Octava b. Margarethæ virginis 1329.

Nos Rulandus miseracione diuina prepositus. Jutca Priorissa. Hedvigis Suppriorissa. Totusque Conuentus Monasterij Chunicensis Tenore presencium profitemur. Quod honorabili viro domino Salomoni perpetuo vicario in Iwanschicz nobis sincere dilecto, et fratri suo germano Vlrico de Sheykowicz, duos laneos ville nostre Stetyndorf libere vendidimus pro Quadraginta Marcis Morauicalibus, Sexaginta quatuor grossis Pragensibus pro earum qualibet computatis, per ipsos aut Amicos eorum, quibus eosdem laneos, virtute presencium literarum tradiderint libere possidendos, facientes ipsos in principali dominio eorundem presencium testimonio pociores, saluis Berna Regali, quam a cultoribus eorundem colligere pleno iure debemus, sicut in alijs nostris bonis, nisi ipsi, vel alter ipsorum, ipsos personaliter coluerint, vel in ipsis fecerint residenciam corporalem. Et culpis criminalibus, quarum equa medietas, qualitercumque in ipsis emerserint, ad nos et nostrum Monasterium pertinebit, medietate reliqua ad ipsos vel Amicos ipsorum, qui presentes literas habuerint pertinente. Promittimus nichilominus ipsis eosdem laneos ab omnibus impetitoribus exbrigare, si qui forte pro tempore fuerint, per quoscumque vel quociens ipsos impeti contigerit, nostris laboribus et expensis, Renunciantes omni excepcioni non dati aut non percepti precij, aut omni alij excepcioni, que nobis posset suffragari in ipsis, auxilio iuris canonici vel Ciuilis, Condicionibus tamen sequentibus interclusis, videlicet quod quandocumque eosdem laneos pro tanta Summa pecunie, hoc est Quadraginta Marcarum Morauicalium, vel alijs bonis equiualentibus reemere voluerimus, nobis ad reuendicionem, omni cauillacione et dolo postpositis, teneantur, quandocumque illud per nos, Successores nostros, vel nostrum Monasterium fuerit attemptatum, verum ne alicui de solucione dicte pecunie dubium generetur, modum ipsius presentibus pro cautela duximus inscribendum. Cum enim in Jeiunio huius anni nostrum Monasterium panis inopia grauaretur, ipsi dominus Salomon et frater suus predicti nobis tantum in Tritico et Siligine mutuarunt, vt ipsis de fidelium nostrorum consilio in pecuniam computatis ad Summam pecunie scilicet Quadraginta Marcarum se extenderet supradictam, pro qua ipsis eosdem laneos assignauimus, taliter ut prescriptum est, maturo fidelium nostrorum consilio accedente, quia tantum pecunie ullatenus acquirere aliter potuissemus, nisi cum magno ecclesie nostre dampno. In cuius rei testimonium Sigilla nostra dedimus presentibus apponenda. Actum et datum in Chunicz Anno domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo nono, in Octaua beate Margarete virginis.

(Orig. membran. cum duobus sigillis rubri coloris valde læsis in archivo monasterii Lucensis apud C. R. Gubernium Brunæ sub lit. H. n. 26.)

CCCLXXXVIII.

Henricus de Lipa tradit reginæ Elisabethæ villam suam Rostenice. Datum Brunæ IV. Idus Augusti 1329.

Nos Heinricus de Lipa, Capitaneus Morauie, Regni Boemie Summus Marschalcus, vniuersis, ad quos presentes peruenerint volumus esse notum, Nos obligari et teneri Illustri Principi, Domine Elizabeth, Boemie et Polonie quondam Regine, in Quingentis Sexagenis, Pragensium grossorum, quas nobis de sua parata pecunia mutuauit, pro quibus sibi villam nostram Rostanicz, cum omnibus suis pertinencijs, quocumque censeantur nomine, omni Jure et dominio, quibus ad nos pertinebat, vendidimus, et tytulo vere vendicionis tradimus, per ipsam tenendam et vtifruendam, Jure hereditario et proprietario, perpetuo possidendam, Promittentes pro nobis et heredibus nostris, contra huiusmodi vendicionem numquam venire de Jure, vel de facto. Renuncciantes omni Juris auxilio, tam Canonici, quam ciuilis. quo nos contra premissam vendicionem venire possemus per nos, uel per submissam personam publice, uel oculte, In cuius rei testimonium presentes scribi, et nostro maiori sigillo sigillari fecimus perpetuo valituras. Datum Brune IIII⁰ Idus Augusti. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo Nono sub testimonio Nobilium subscriptorum, videlicet dominorum Johannis de Mezirschicz, Pothonis de Wildenberch. Hartlebi de Boskowicz. Camerarij, Dytrici de Spran, Zudarij Brvnnensis. Gerhardi de Chunstat, Hartlebi de Misselworicz, Hechtonis de Rossicz, Wockonis de Husauia et Czirnini de Popicz.

(Orig. membran. cum IX. parvis sigillis bene conservatis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubernium Brunæ sub lit. M. n. 22.)

CCCLXXXIX.

Hinco, episcopus Olomucensis, et alii Nobiles Moraviæ testantur, a filiis Henrici de Lipa monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna bona, per patrem ipsorum in Hlubočan. Maloměřic et Husowic donata, ratificata et confirmata esse. Datum in eodem monasterio III⁰. Nonas Septembris 1329.

Nos Hynko dei et apostolice sedis gracia Olomucensis Ecclesie Episcopus. Hartlebus de Boscowicz, Camerarius Morauie, Johannes de Clingenberg. Johannes de Mesihrziecz. Wznata de Lompnicz, Gerhardus de Chunstat. Thobias de Mesihrziecz et Chirninus de Popicz. Vniuersis tenore presencium protestamur. recognoscimus et fatemur. Quod Nobiles viri, domini Heinricus, Johannes, Perchtoldus. Czenko, filij quondam felicis recordacionis Nobilis viri domini Heinrici de Lypa. coram nobis expresse professi sunt, et dixerunt, quod omne testamentum. donacionem et legacionem per Patrem eorum factas. de villis Hlubotzan, et Malmaritz, cum allodijs, necnon omnibus. que in villa Husowicz habebat. cum allodio ibidem, cum omnibus eorum Juribus, prouentibus, vtilitatibus, et pertinencijs, quocumque censeantur nomine, et in quibuscumque rebus consistant Monasterio Monialium Aule sancte Marie in Antiqua Brunna. Cysterciensis Ordinis. Olomucensis dyocesis, ratas. gratas, et firmas tenere et habere perpetuo, et processisse de eorum mera et libera voluntate, prout in literis testamenti Patris eorum. super hoc confectis. plenius continetur. In cuius rei testimonium et euidenciam cerciorem presentem literam. ad ipsorum instanciam nostris Sigillis duximus sigillandam. Actum et datum in predicto Monasterio Aula Sancte Marie III⁰. Nonas Septembris Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimonono.

(Orig. membran. cum IX. sigillis. e quibus duo ultima avulsa sunt, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. L. n. 6.)

CCCXC.

Johannes, rex Bohemiæ, liberat cives de Iwančic a solvendo censu cuilibet vineæ imposito. quem antea ad castrum regium ibidem præstare tenebantur. Dt. Wiennæ die b. Lucæ evangelistæ 1329(?)

Johannes dei gracia Bohemie Rex ac Lucenburgensis Comes fidelibus nostris dilectis . . Judici et Juratis in Ybantschitz graciam suam et omne bonum, Informati sumus per nonnullos sapientes, quod vos, et conciues vestros, a solucione decime de vineis in agris, pratis, seu alijs locis, de quibus ante dabatur integra decima, apud vos plantatis et plantandis in detraccionem Ecclesie ibidem per censum vnicuique vinee inpositum, licet super hoc vobis dedimus alias nostras litteras, non possimus libertare, propter quod ordinauimus per alias nostras literas et statuimus, vt de huiusmodi vineis ammodo ad Castrum in Ybantschitz soluatis penitus nullum censum. Mandantes fidelitati vestre firmiter et expresse, vt omnes conciues vestros nostra in hac parte freti auctoritate, sicut nostram volueritis irremissibilem vitare indignacionem tenere et compellere vtique debeatis, quod a solucione census nostri hactenus nobis ad castrum nostrum annis singulis dati perpetuo absoluti Ecclesie in Ybantschitz vlterius quolibet anno decimam soluere non obmittant debitam et totalem, Rebelles si quos inueneritis nostro nomine grauiter compescendo. Datum Wienne in die Beati Luce Ewangeliste.

(Confirm. a Karolo, m. M., anno 1337. — et a Ladislao r. B. 1453., cujus ultimæ confirm. originalis litera exstat in curia ibidem.)

CCCXCI.

Conventus monasterii ad S. Claram Olomutii profitetur, Diwišium de Sternberg pro anniversario in ecclesia Olomucensi peragendo unam marcam de bonis in Křenow legasse. Dt. die S. Katherinæ 1329.

Nouerint vniuersi presentes litteras inspecturi. Quod nos soror Cunka abbatissa totusque conuentus monasterii et ordinis sancte Clare in Olomuc tenore presencium recognoscimus et fatemur, felicis memorie dominum Dywissium de Sternnberch, dum adhuc viueret sanus corpore et mente compos, ecclesie Olomucensi pro anniuersario sibi in eadem perpetuo peragendo, vnam marcam sexaginta quatuor grossorum Pragensium pro ipsa computando, de bonis in Crenow que ex donacione eiusdem domini Dywisschij tenemus et pacifice possidemus disposuisse et legasse suarum tenore patencium litterarum in . . continetur. Ad cuius quidem marce solucionem . . . . predicte ecclesie Olomucensi absque difficultate qualibet faciendam in anniuersario in eadem ecclesia prefato domino Dywissio anno quolibet nono kalendas Decembris peragendo, nos et dictum nostrum monasterium ex certa sciencia tenore presentium litterarum, sub prefati nostri conuentus sigillo datarum anno domini millesimo $C^0C^0C^0$. XX^0. nono, in die sancte Katherine astringimus submittimus et obligamus. Tenor vero dictarum litterarum domini Dywisschij quas in presencia et nobilium virorum dominorum subscriptorum sigillis sigillatas integras et saluas recepimus et habemus dinoscitur esse talis. In nomine domini amen. Hominum quum labilis est memoria etc. . . 1329. in die sanctorum apostolorum Petri et Pauli. *(Vide n. CCCLXXXVI. h. T.)*

(Ex originali in archivo capituli Olomucensis desumsit Ant. Boczek.)

CCCXCII.

Hinco. episcopus Olomucensis. confirmat Gerlaco. advocato Switawiensi. jura olim ab episcopo Brunone huic advocatiæ concessa. Dt. in Switawia XII. Kalend. Februarii 1330.

In nomine Domini Amen. Hinco Dei et Apostolice Sedis gracia Olomucensis Episcopus Omnibus in perpetuum. Ex innata Nobis non solum Benignitatis Clemencia sed prelacionis fastigio. ad quod Diuina sumus disposicione vocati. quoslibet nostros tenemur fideles ab imminentibus sibi jacturis et dampnis graciosius preseruare. Noscantur igitur. tam posteri quam presentes. Quod quia fidelis noster dilectus Gerlacus. Aduocatus nostre ciuitatis in Suittauia pro se et heredibus suis. de nostris assensu et conniuencia Judicium ciuitatis ipsius liberum. cum subscriptis suis iuribus et pertinencijs. cum quibus ipsum Judicium. prout in bone memorie domini Brunonis. olim predicte nostre Olomucensis ecclesie episcopi litteris super hoc confectis et datis contentum vidimus. fundatum extiterit, et erectum videlicet tercio denario culparum, omnium causarum in ipso Judicio tractabilium. Stuba balneali. tribus domibus censualibus. altero dimidio macello. quatuor panum et sedecim calceorum scampnis in ipsa ciuitate sitis. nec non quatuor laneis cum tribus virgis. in quadraginta laneis ad ipsam ciuitatem pertinentibus et tribus marcis Census in tribus molendinis ante predictam ciuitatem situatis ac Molendino in Bresouia cum tribus rotis, a discreto viro Cristano ciue predicte ciuitatis in Swittawia pro certa et numerata pecunia. iusto empcionis titulo comparauit. Ipse Gerlacus predictas litteras memorati domini Brunonis Episcopi sibi per dictum Cristanum unacum iam dicto Judicio consignatas infortunato perdidit casu. quas successiuo tempore sicut sperabat non potuit aliquatenus rehabere, sepedictum Gerlacum et ipsius heredes legitimos. in empcione predicta Judicij. et Jurium ac pertinenciarum suarum indempnem reddere cupientes, empcionem predictam innouamus et approbamus Judicium ipsum cum memoratis suis iuribus et pertinencijs eidem Gerlaco et heredibus suis, presentis scripti patrocinio ratificantes, et ex certa nostra sciencia confirmamus. Testes empcionis innouacionis approbacionis ratificacionis et confirmacionis huiusmodi sunt fideles nostri dilecti Michael de Borow. Wenzussius et Paulus eiusdem filij. Hainlinus dictus Lang Aduocatus noster in Miglicz. Ulmannus dictus Rampolt de Ronberch. et plures alij fidedigni. Actum in Swittavia civitate nostra predicta, et datum ibidem per manus honorabilis viri Joannis Paduani nostre Olomucensis nec non et Wissegradensis Boleslaviensis et Zadcensis ecclesiarum canonici. Prothonotarij nostri dilecti. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo. XII. Kalendas Februarij. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum presens scriptum fieri, et sigilli nostri fecimus appensione muniri.

(Copia sat vetusta inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 12157.)

CCCXCIII.

Gottfriedus. pistor Olomucensis, legat curiam suam in Zelchwicz post obitum cognatæ suæ Elisabethæ ad ecclesiam b. Wenceslai in Olomucz. Dt. die b. Agnetis 1330.

Scabini Olomucenses recognoscunt — quod — Gotfridus pistor bone memorie Elizabeth virgini cognate sue pro anime remedio — Curiam suam in Zelchwicz cum vno laneo — pro vite sue tempore habendam dederit, taliter quod post mortem dicte Elizabet vendatur pro pecunia parata cum curia prenotata et pro eadem pecunia ad ecclesiam seu summum beati Wenceslai redditus siue census perpetuus comparetur. Anno M^{o}.CCC^{o}.XXX^{o}. die beate Agnetis.

(E codice II. f. 27. in archivo capituli Olomucensis asservato extraxit Ant. Boczek.)

CCCXCIV.

Margaretha. relicta Ingrami de Vngersberg et filia Adæ de Konic, assignat monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna nomine filiæ suæ Zdencæ quosdam census de villa Iwanowice. Datum in Aula S. Mariæ VI. Kalendas Februarii 1330.

Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi, quod Ego Margareta Relicta quondam domini Yngrami de Vngersperch, Sana mente et corpore, de consensu et voluntate patris mei, domini Ade de Chonicz et Matris mee, fratrumque meorum, et ceterorum amicorum meorum, filiam meam vnicam Sdyneam. quam Jure naturali vtpote vnicam prolem materno amplector amore, ad laudem omnipotentis dei, sueque genitricis Marie virginis gloriose, Monasterio Monialium Aule Sancte Marie in antiqua Brunna, Cysterciensis ordinis, Olomucensis dyocesis diuino famulatui mancipaui, et ipsi Monasterio Aule Sancte Marie, nomine ipsius filie mee lego, dono et deputo in bonis dotis seu dotalicij mei super villa Ywanowicz, Quinquaginta Marcas Pragensium grossorum Morauici ponderis, Sexaginta quatuor grossos pro Marca qualibet computando. Insuper pie deuocionis affectum, quem ad gloriosam dei genitricem Mariam virginem predictam et ad Monasterium prefatum ipsius nomine insignitum, Aulam Sancte Marie, gessi et habeo, volens opere demonstrare. Illud animaduertens. quod nullius operacio boni, operante spe remuneracionis destituat, ymmo pro impensis Singulis quibusque caritatis operibus centuplum ewangelica veritas repromittit, hac itaque spe credulitatis inducta lego. dono. et deputo de predictorum parentum et fratrum meorum assensu et bona voluntate dicto Monasterio Aule Sancte Marie alias Quinquaginta Marcas predictorum ponderis et monete de dote siue dotalicio meo super predicta villa Ywanowicz. in prefati conthoralis mei, quondam domini Yngrami de Vngersperch, et meorum, necnon progenitorum meorum veniam peccatorum et animarum remedium salutare, hoc adiecto, quod ipsam villam Ywanowicz, seu pecuniam Centum marcarum, super ipsam sepiusfato Monasterio Aule Sancte Marie legatam, donatam et deputatam, ad tempora vite mee. tenere, habere et possidere debeo pacifice et quiete, Si vero relicta sede viduali, vita mea in aliquem alium forsitan mutaretur statum ita quod sepedicta villa Ywanowicz a me Jure et licite exsolui possit et debeat cum pecunia, extunc ipsa pecunia. qua villa Ywanowicz sepiusfata a me exsoluta fuerit. de consensu et bona voluntate domine abbatisse. tociusque Conuentus Monasterij Aule Sancte Marie sepius memorati in alias hereditates bona seu vsus tales per me conuertetur et conuerti debet quod ipsum Monasterium me non existente de prelibata pecunia Centum marcarum non fraudetur, promittens bona fide sine dolo contra huiusmodi meam numquam venire donacionem per me seu per interpositam personam verbo uel facto publice vel occulte. Sed eam ratam et firmam inviolabiliter obseruare. Et ut presenti donacioni maioris firmitatis robur accedat. Consensusque Patris mei et Matris mee fratrumque meorum clarius elucescat. Sigilla Patris mei sepiusfati domini Ade de Chonicz. et meum necnon dominorum terre quorum subscripta sunt nomina. domini Henrici Capitanei Boemie. Domini Johannis Capitanei Moranie, fratrum de Lypa. Domini Jesconis de Crawar. Camerarij Zude Olomucensis. Domini Hartlybi de Boscowicz, Camerarij Zude Brunnensis et Znoymensis, Domini Pothe de Wyldenberch, et domini Czirnonis de Poppicz. quos ad hoc rogaui. ad euidencius testimonium, Sigilla presentibus sunt appensa. Actum et Datum in Aula sancte Marie Monasterio supradicto. Anno Domini Millesimo. Trecentesimo XXX^{0}. Sexto Kalendas Februarij.

(Orig. membran. cum VIII. parvis sigillis bene conservatis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. A. n. 62.)

CCCXCV.

Johannes de Mezeřič donat monasterio Sarensi villam Trautmannsdorf cum jurepatronatus ecclesie ibidem. Dt. Brunæ VI. Kalend. Februarii 1330.

In nomine Domini Amen. Nos Johannes de Meserizc ad vniuersorum noticiam volumus in perpetuum peruenire. Quod quia nobis diuinitus inspiratum aduertentes solum eos fore felices qui pro operibus misericordie salutari vicissitudine repensantur sencientes. quod tempore nouissimi Judicij non precum, sed tantum iusticie patet locus. Quare anime nostre de perpetuo et salubri remedio ex temporalibus cupientes providere sempiterna. Igitur deliberacione prematura et consilio nostrorum amicorum accedente pariter et consensu viginti laneos et curiam cum quatuor laneis in majori villa que Trautmannsdorf volgariter nuncupatur. sita iuxta Paulwizc cum iure patronatus Ecclesie ibidem. Judicium, prata, vineas cultas et adhuc in futurum extruendas, siue colendas, et cum alijs Juribus. pertinencijs atque vtilitatibus intus et foris prouenientibus. quocunque eciam nomine censentur, sicut jam dicta bona rite et racionabiliter Jure hereditario nobis ex nouo reemimus. que nostra fuerunt quondam. aput Heinricum de Hermanizc, filium sororis nostre. pro Centum Marcis Morauici pagamenti. ita sincero corde et pura deuocione sub honore omnipotentis Dei. et sue genitricis Marie virginis gloriose, et preclari confessoris Sancti Njcolai. Viris Religiosis domino Conrado. abbati in Sar, suisque successoribus confratribus eiusdem Monasterij damus et offerimus principaliter propter Deum quiete et pacifice possidenda perpetuo. Nichil Juris aut dominij nobis neque nostris posteris in prenotatis bonis reseruamus. Sed omnem Jurisdiccionem sine potestatem in sepedictos fratres transferimus integraliter et ex toto. nichilominus asserentes eos habere verum Jus possidendi. vendendi alienandi faciendique de iam sepedictis bonis quidquid eorum placuerit voluntati. Sciendum quod nullus heredum nostrorum neque eorum posteri, amicorumque nostrorum linea consanguinitatis uel affinitatis nobis coniunctus racione illius iam sepedictos fratres vnquam queat a prenotatis laneis. sine bonis. curticulis. que sunt quatuordecim. et a quibuslibet alijs ad omnia prefata pertinentibus, per aliquam impeticionem atque pecuniam separare. Vt igitur huius donacionis et constitucionis, testamenti, robur perpetuum habeat firmitatis, eciam sicut hec donacio iuste facta est, sic eam contra omnium hominum malignitatem habere volumus stabilem firmitatem. In huius rei testimonium presentem paginam perpetuo valituram nostri Sigilli robore, nec non istorum nobilium Dominorum sigillorum appensione duximus consignatam. Testes per apposicionem sigillorum suorum sunt hij, Dominus Heinricus de Lypa, Capitaneus Serenissimi regis Bohemie Summusque Marchalcus, Dominus Johannes de Lypa Capitaneus Morauie, Dominus Hartlibus, Camerarius, Dominus Johannes de Crabarn, Dominus Gerhardus de Kvnstat, Dominus Poto de Wildenberch, Dominus Zmjlo de Primyslavia, et plures alij fide digni. Datum et actum Brunne tempore placiti generalis, Anno Domini M. CCC. XXX⁰. VI⁰. Kalendas Februarij.

(Orig. membran. cum VIII. parvis sigillis, e quibus ultimum avulsum est, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. VI. n. 200. Excussum apud Steinbach. II. p. 60.)

CCCXCVI.

Testamentum Richardi. Olomucensis vicarii, super tribus marcis in parvo Senic. Dt. in Olomucz feria II. ante Octavas Paschæ 1330.

Richardus Olomucensis ecclesie vicarius — recognoscens me a monasterio sanctimonialium in Osslawia, plurima beneficia retroactis temporibus recepisse — ob salutem anime mee — dispono — quod post mortem meam anno quolibet pro anniuersario michi per vigilias trium leccionum et missam defunctorum in dicto monasterio — agendo — Custos Olomucensis — de redditibus duas et mediam marcas in villa paruo Senicz per me emptas — dare domine Abbatisse et Conuentui pro pitancia eiusdem diei LXIV. gr. sic abbatisse VIII. gr. cedant, residuum inter sorores — diuidatur. Reliquas alteram mediam marcas ipse custos Olomucensis pro anniuersario meo in ecclesia Olomucensi — distribuet — sub sigillis Jenczonis decani Sboronis prepositi et meo — Actum in Olomucz M⁰CCC⁰XXX⁰ feria II^a^ ante octauas Pasce.

(Ex originali in archivo capituli Olomucensis asservato extraxit Ant. Boczek.)

CCCXCVII.

Abbatissa et conventus monasterii S. Claræ Znoymæ emunt villam Wrbice ab Agnete de Meidenberg. Datum Znoymæ XVIII. Kalend. Maji 1330.

Nos Christi ancilla, Soror Margareta abbatissa, Totusque Conuentus Sororum ordinis sancte Clare in Znoyma notum facimus vniuersis per presentes quod venerabili domine Agneti de Meidenburk Relicte quondam domini Hinconis de Duba tunc seculari, nunc vero sorori nostre karissime pro bonis dotalicij sui habitis in Wirbicz villa forensi, que ab ea emimus iure Hereditario pro trecentis et XL. marcis Moranici Ponderis sexaginta IIII. grossos semper pro qualibet marca computando, de quibus iam octoginta marcas persolnimus, et XL marcas nunc in festo sancti Georgij martiris proxime venturo persoluere repromittimus.

Alias vero marcas que supersunt scilicet Centum et XX marce a festo Sancti Georgij martyris nunc venturo, anno euoluto in festo eodem Sancti Georgii martyris amota omni fuga et occasione sine omni difficultate persoluere repromittimus bona fide. Infra vero tempus illud quod sibi centum et XX. marcas non persoluemus, scilicet usque ad festum Sancti Georgij futuri anni villam que dicitur Babicz et censum XII. marcarum et dimidie ville eiusdem sibi resignamus. Et si per deuastacionem hostilem, aut quomodolibet aliter census predictus dicte domine deficeret, de alijs nostris bonis censum predictum conplebimus in integrum. et sic omnem summam centum XX marcarum in festo supradicto persoluere promittimus eciam si in iudea nos super dampnum recipere oporteret. Quod si in hijs omnibus quod absit promissionibus deficeremus petimus filium domine memorate dominum Henricum de Cyrna Hora ut nos sollicite ad soluendum moneat et inducat. De qua pecunia ipsa domina viginti marcas possit ad pios vsus et ad pia loca iuxta sue deuocionis affectum conuertere. quantum cui placet. Pro centum vero reliquis marcis bona super terram ubi placet sibi conpetencia et utilia debet conparare, que dum vixerit pro necessitatibus suis de Reuerendi patris nostri Ministri licencia, ac nostre abbatisse retinebit. Post mortem vero Monasterio nostro in Znoyma et nulli alteri nec filio aut filie seu cuicumque amico assignabit, et si assignaret, talis assignacio nichil valet. In cuius rei testimonium Sigillis nostre abbatisse . . et Conuentus fecimus presentes communiri. Petimus insuper Reuerendum Patrem nostrum Ministrum ut ista omnia confirmet. et sigillum sui Officij hijs apponat. Datum aput Znoymam anno domini Millesimo CCC^{o}.XXX^{o}. decimo octauo Kalendas Maij.

(Orig. membran. cum tribus sigillis læsis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. F. n. 1.)

CCCXCVIII.

Johannes de Krawář, unacum fratribus suis . . et Henrico, donat monasterio S. Claræ in Oparia villam Štěpankowice. Dt. in Tycyn VIII. Idus Maji 1330.

In nomen domini Amen. Exigentibus frequentibus necessitatum articulis prouida vtriusque iuris deliberacione statuitur vt scriptum ex autentico scripto transsumptum et fide dignis assercionibus comprobatum. ac autentico roboratum. munimine fidem vbilibet faciat in agendis. Cum omnium memoriam habere pocius est diuinitatis quam humanitatis, Ne igitur ea que in tempore agantur simul cum lapsu temporis labantur a memoria hominum, consueuimus ea per . . . memoriam perhennari. Sciat ergo fidelis etas presencium et cognoscat fides seu felix successio futurorum. Quod nos Johannes et . . . . slaus fratres de Crawar; ac Henricus ipsiusque fratres eiusdem tituli, Attendentes fidem puram deuocionem sinceram ac grata . . . . cultuum seruicia. que nobis a sororibus nostris preamantissimis Jutka et Katherina. ob salutem viuorum remissionemque pecca . . . . um ac predecessorum nostrorum poterunt virtuose impendi, maturo comunicato consilio, deliberacioneque prehabita diligenti . . . . nea, voluntate villam nostram Czepankouicz videlicet cum omnibus agris cultis et incultis. Montibus vallibus . . . . nominatim cum iure patronatus Ecclesię ibidem, et omnibus vtilitatibus et prouentibus fruicionibusque quib . . . . . . Claustro Monialium in Oppauia Ordinis Sancte Clare ob respectum ipsarum sororum nostrarum ac testamentum animarum fi . . . dominio quo patres nostri preamantissimi ac nos huc usque tenuimus largissime dedimus ab eo . . . . Moniales dictum Claustrum inhabitantes pretactam villam iure hereditario in perpetuum possid . . . erint. temporalia fidelius appetant sempiterna. Caucius et discrecius . . exprimentes . . . villa Czepan . . . Census dimidius qui ibi deriuari poterit dilectis sororibus nostris prius nota . . Juteze et Kathe . . . . tempora vite . . . necessitate dinoscetur pertinere. Tercia vero pars Census preter honoraria et alias fruiciones . . . . Oppauia pure propter deum singulis annis perpetuo tempore largietur. Quarta autem pars eiusdem . . . . pro Conuen . . . arum Monialium cum omnibus vtilitatibus et prouentibus infra decursum vite nostrarum sororum Et post . . . . hoc . . . cum partibus ipsarum nomine hereditario ut premissum est tempore perpetuo possidebunt Pro huiusmodi larg . . . summ . . . orem omnium rerum cum virgine matre gloriosa ipsius et omnibus sanctis affectuosius pro salute viuorum . . animarum fidelium . . tempore exorantes. Vt autem hec nostra donacio et in hunc modum ville aliquociens dicte hereditaria condescensio . . . . essoresque nostros cunctis temporibus huius seculi rata et inpermutabiliter inviolata firmiter obseruetur Presens priuilegium nobis . . . confectum sigillis nostris et nobilium subscriptorum in testimonium huius caritatiue donacionis rogatorum ad perhenn . . . am procurauimus consignari. Datum in Tycyn Castro In die sancti Stanislay Episcopi et martyris Octauo Idus Maji sub in . . . onis domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Anno.

Nos quoque fridericus de Ra . . . Thobias de Stralhen. Vokko de Czytyn, Borzuta de Heroltouicz. Swoysso de Sudicz. Benessius de Czytyn . . . sius de pulcro prato, in testimonium huius legalis donacionis et condescensionis rogati sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum et actum in Tiezyn castro die et anno incarnacionis domini prenotato.

(Orig. membran. valde læsum cum sigillo rubri coloris bene conservato in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 2.)

CCCXCIX.

Spitata, filius Busonis de Busow, vendit capitulo Olomucensi curiam in Snèhotic. Datum Olomucz IV. Idus Maji 1330.

Ego Spitata filius Busonis de Busow — curiam meam in villa Sniehoticz — cum omnibus pertinencijs et iuribus, pratis, pascuis et vno medio laneo, tribus curticulis, agris cultis et incultis et alijs prouentibus — dominis Jenczoni decano, Zboroni preposito, Andree archidiacono, capitulo et ecclesie Olomucensi, necnon discreto viro domino Johanni plebano ecclesie in Cralicz, — de consensu heredum meorum et domine Zdencze coniugis — consensu . . vendidi pro quadraginta marcis et septem fertonibus grossorum . . pro ecclesia Olomucensi . . Fideiussores nobiles viri Buso de Busow pater et Albertus frater . . et Hinco sororius meus (alius gener Busonis) Testes . . Kadoldus de Namiescz, Nicolaus de Othaslawicz et Andreas de Czethocowicz . . Datum et actum Olomucz anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo, IV. Idus Maji.

(E codice II. f. 33. in archivo capituli Olomucensis extraxit Ant. Boczek.)

CD.

Testamentum reginæ Elisabethæ, relictæ Wenceslai II. et Rudolfi I. Bohemiæ regum. Dt. in monasterio Aulæ S. Mariæ VII. Idus Julii 1330.

In nomine domini Amen. Apparuit benignitas et humanitas Saluatoris nostri dei non ex operibus iusticie que fecimus nos, sed secundum suam misericordiam. qua saluat omnes in se sperantes. Respexit in oracionem humilium ad hoc nostrum inclinans animum. vt de suis beneficijs nobis collatis sibi ac sue gloriose genitrici virgini Marie. Monasterium monialium Cysterciensis ordinis, Olomucensis dyocesis, de nostris proprijs ac hereditarijs bonis fundaremus. suo sanctissimo nomine inuocato. Noscat igitur omnis etas. tam presencium quam futurorum. quod nos Elizabeth dei gracia Regina. dominorum Wenczeslai et Rudolfi. Boemie et Polonie, felicis recordacionis. olim Regum. Relicta. diuino inspirante nutu, profusam super nos diuine largitatis clemenciam. mentis oculo considerantes. tanto nos obligaciores profitemur ex munere atque ad seruiendum prompciores. quanto nos fragiliores conspicimus in reddenda racione. illud semper mente reuoluentes. qui seminat in benediccionibus et metet premium meritorum. Hac itaque spe credulitatis inducte predicto Monasterio sanctimonialium ad laudem omnipotentis dei. sueque genitricis virginis Marie, cuius nomine ipsum Monasterium insigniri volumus et vocari. Aula sancte Marie. ob reuerenciam et honorem, cui eciam Monasterio, Abbatisse et conuentui, et omnibus in eo degentibus. tam presentibus quam futuris. damus et dedimus. contulimus et donamus omnia nostra propria bona. videlicet Hustopecz. Starowicz. Styrowicz. Zaruchicz. Meneiz. Leskow. Wrawicz. Weleticz. Ruden. Thanowicz. Ohrzechin. Cladrun. Hayans. Frenspicz. Molendinum prope sanctum Benedictum. quod censuat Monasterio Welegradensi. Curiam lapideam in antiqua Bruna cum omnibus eorum pertinencijs. quocumque censeantur nomine. vel melius dici poterunt. omni Jure et dominio directo vel vtili. quibus nos ea tenuimus et possedimus habenda. tenenda et vtifruenda. perpetuo proprietarie possidenda. Hijs itaque libere et uoluntarie datis et resignatis procurauimus hec omnia per Serenissimum principem dominum Johannem Boemie et Polonie Regem. ac Lucemburgensem Comitem. filium nostrum karissimum solempniter confirmari. et per Sanctissimum in Christo patrem et dominum. dominum Johannem XXII. Sacrosancte Romane ac vniuersalis Ecclesie Summum Pontificem approbari. innouari. confirmari et predicto Cisterciensi ordini incorporari. Et quia non sufficit ad salutem presentibus solum intendere. nisi eciam restet et conueniat de futuris aliqualiter cogitare, secundum illud. In die bonorum. non immemor sis malorum. Nos quidem inter omnia negociorum genera. quibus continue pectori nostro materia cogitacionis infunditur sedula meditacione reuoluimus et pensamus. quomodo uel qualiter hic sic transeamus per bona temporalia. vt eterna nullatenus amittamus. Nouerint ergo vniuersi tam presentes quam posteri. quod nos Elizabeth Regina predicta. ad huc in bona mentis et corporis valetudine constitute. diem extremum. quantum domino inspirante possumus. preuenire bonis operibus cupientes. quorum interuencione congrua et salubri non diffidimus nobis in eadem mensura remetiri vita in futura, disponimus, statuimus et ordinamus. quatenus in Christo karissima domina Katherina

Abbatissa, Elizabeth Priorissa, totusque conuentus, tam ille qui nunc est, et erit dante domino in futurum, in predicta nostra fundacione Aula sancte Marie in Antiqua Brunna, de omnibus nostris bonis predictis, que ipsis relinquimus, dedimus et assignauimus, mera et libera voluntate, et si diuina fauente clemencia debemus viuere, augere volumus domino suffragante, postquam domino nos vocante diem clauserimus extremum, nobis tale faciant memoriale perpetuum, et disponant testamentum, Quod peractis nostris solempniter exequijs, tricesimum diem nostri exitus, rite et racionabiliter in sero cum vigilijs trium leccionum et in mane cum missa defunctorum per conuentum, et dominabus vna specialis pitancia cum refeccione aliquot pauperum, perpetuis futuris temporibus peragent inviolabiliter obseruando. Et si propter occurrentem festiuitatem aliquam officium nostri tricesimi peragi non posset forsitan ipso die, extunc in eadem ebdomada, die proximo ad hoc uacante, ipsum tricesimum peragent dilacione qualibet pretermissa. In anniuersario quoque nostro tota simultas conuentus, vna cum omnibus clericis, tam religiosis quam secularibus nostre fundacioni deseruientibus, vel a Monasterio quidquam habentibus, vigilijs nouem leccionum et Missa defunctorum studiosius intererunt, et quilibet sacerdotum predictorum vnam missam defunctorum pro anima nostra leget. Et domina Abbatissa, que pro tempore fuerit, toto conuentui plenum prandium ac solempne cum vino, simulis et piscibus solempniter ministrabit, Insuper ipsa Abbatissa vnicuique dominarum et dominis sacerdotibus eiusdem ordinis per vnum lottum, siue quatuor grossos, Scolarum vero pueris, Sororibus conuersis, et fratribus conuersis per duos grossos. Ecclesijs eciam sancti Petri, Sancti Jacobi, Sancti Michaelis predicatorum, Sancti Johannis Minorum, in Ciuitate Brunnensi vnum fertonem cuilibet assignabit, vt quelibet Ecclesiarum in ipso nostro Anniuersario cum debita memoria vigilias nouem leccionum cum missa defunctorum decantent solempniter ac deuote in nostre anime remedium salutare, Eodemque die triginta pauperes persone ad plenam refeccionem locabuntur, et panis pro vno fertone inter comunes pauperes diuidetur. Et quia largitor omnium bonorum deus cum domino Wenczeslao Boemie et Polonie Rege filio quondam domini Othakari, qui et Przemissel, dictorum Regnorum Regis, felicis memorie vno nos tantum beauit prole scilicet filia, domina inquam Agnete, quam Illustri principi, domino Hynkoni duci Slezie, domino in frustenberch (sic) et Yawor matrimonialiter copulauimus, quam vt vnicam sobolem, humano ac Materno complectentes amore, a nostre fundacionis participacione nolumus segregare, Disponimus statuimus et ordinamus, quod cum ipsam nostram filiam ab hac luce deo volente migrare contigerit, ipsius aniuersarius cum die nostri anniuersarij componatur, et vna die tam noster, quam eius aniuersarius modo quolibet vt predicitur deuocius perornetur. Insuper Serenissimos principes bone memorie, dominos Boemie et Polonie Reges nostros conthorales siue maritos, quorum quilibet hec regna et terras, dum nobis sub corona conuiueret possidebat. Dominus inquam Wenceezlaus, predictus filius domini Othakari prefati, Boemie et Polonie et Vngarie regna, Marchionatum Morauie, Regnum Kalizie, Craconie, Pomeranie et Sandomirie, eoque defuncto de consensu omnium tam Baronum quam Nobilium, et assensu omnium populorum tocius Regni, domino Rudolfo, Boemie Regi, duci Austrie et Styrie, filio domini Alberti diue memorie Inuictissimi Romanorum Regis nupsimus, quorum aminiculo dotis. et dotalicio predictam nostram fundacionem fundauimus et dotauimus. prout superius est expressum. non ab re comparticipes nobis. in dicta nostra fundacione recensentes. ipsorum diem anniuersarium vna die in vigilia Decem Milium Militum cum vigilijs nouem leccionum. Missa defunctorum. dominabus plenum prandium cum refeccione triginta pauperum. prout supra scriptum est disponimus. statuimus et ordinamus obseruari perpetuis temporibus in eorum animarum remedium sempiternum. Item diem anniuersarium Parentum nostrorum. a quibus natiuam traximus originem. quos naturali amplecti tenemur affectu, Patre nostro videlicet domino Othakaro. qui et Przemissel dicebatur, Rege Kalisie. Craconie. Pomeranie et Sandomirie. Matre vero nostra domina Richcza. sue consortis, filia quondam domini Magni, Regis Swecie. disponimus. statuimus et ordinamus in vigilia apostolorum Symonis et Jude. cum vigilijs nouem leccionum, Missa defunctorum. et solempni. ac pleno prandio dominarum, vt predicitur. et refeccione triginta pauperum plena perpetuis futuris temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea cum nemo mortalium mundus sit a crimine nec infans cuius vita vnius diei super terram est, disponimus. statuimus et ordinamus. quatenus dies Anniuersarius in feria secunda proxima post dominicam Circumdederunt in Septuagesima, omnium nostrorum progenitorum. propinquorum. notorum. benefactorum. fidelium nostrorum. et omnium illorum. quorum vel quarum res. vel pecunias violenter. uel voluntarie. iuste uel iniuste perceperimus. cum vigilijs nouem leccionum. Missa defunctorum, pleno ac solempni prandio dominorum vt predicitur, et refeccione triginta pauperum habunda perpetuis futuris temporibus peragatur solempniter annuatim. Quamuis ergo vniuersis presencium inspectoribus prescripta publice profiteamur. Ad vos tamen specialiter in Christo filias nostras karissimas. filias inquam vteris mentis nostre. ad vos domina Katherina Abbatissa. Elizabeth Priorissa et ad totum Conuentum. siue Collegium nostre fundacionis. Aule Sancte Marie. tam que nunc estis, et eritis dante domino in futurum vsque ad extremum Judicium. est nobis sermo. quem intenta mentis aure audite et cordis intelligencia percipere procurate. Ecce omnia que in hoc seculo accepimus a domino. in ipsius nomine vobis ea tradidimus. eum. ac vos heredes. omnium nostrorum laborum mera constituimus voluntate. vos omnibus mundi habitatoribus. preferentes. miseremini nostri saltim vos amice nostre. et deum pro nobis iugiter exorate. memores estote. quomodo pro temporalibus spiritualia compensetis. et ne dimittatis legem matris vestre. custodite ea. que a nobis verbis et operibus recepistis. Testificamur enim coram altissimo. et sua gloriosa genitrice virgine Maria. et omnibus sanctis dei. quod si remisse uel desides in hoc nostro testamento. siue vltima voluntate fueritis. ipse in vos requirat. qui reddit vnicuique secundum opera sua. et qui est benedictus in secula seculorum amen. Datum et Actum Brunne in Monasterio Aule Sancte Marie predicto. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo. Septimo Idus Julii.

(Orig. membran. cujus duo sigilla avulsa sunt, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 53.)

CDI.

Hinco, episcopus Olomucensis, et Hinco dictus Berka de Duba, donant villam Křenowice capitulo Olomucensi. Datum Pragæ VII. Kalend. Augusti 1330.

Nos Hinco dei et apostolice gracia Olomucensis Episcopus, necnon Hinco dictus Berca de Duba. Dominus in Lipa et Pragensis Purgrauius . . . villam nostram Chrenowicz in Morauia cum omnibus suis iuribus et pertinencijs, quemadmodum id nos et successores nostros ex . . Joannis . . regis . . donacione pleno iure pertinet . . Canonicis et Capitulo Olomucensis ecclesie pro predecessorum et progenitorum nostrorum, et pro nostro remedio . . donamus . . Omne ius et dominium et iurisdiccionem . . in personam honorabilis nobis dilecti familiaris Ortwini ecclesie Cremsiriensis decani, necnon eiusdem Olomucensis ac Pragensis et Zaccensis ecclesiarum Canonici sponte duximus transferendam. Actum et datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo, VIIº. Kalendas Augusti.

(Ex originali in archivo capituli Olomucensis extraxit Ant. Boczek.)

CDII.

Iidem notificant beneficiariis Cudæ Olomucensis, se villam Křenowice capitulo Olomucensi donasse. Datum Pragæ VII. Kalend. Augusti 1330.

Hinco — Olomucensis Episcopus necnon Hinco dictus Berka de Duba dominus in Lipa et Pragensis Purgrauius . . . . . . nobilibus viris Jessconi de Crawar Camerario, Luczkoni Zudario, ceterisque beneficiarijs Zude Olomucensis . . intimant, se . . villam Chrenowicz . . ecclesie Olomucensi contulisse, ac in personam . . Otwini transtulisse . . ac ipsam per nobiles viros dominum Wulczkonem de Donka et Henricum de Fridlant patruum suum, feudales ecclesie Olomucensis . . eidem ecclesie resignasse, . . quam resignacionem confirment, et Ortwinum nomine ecclesie Olomucensis in possessionem ville inducant, petunt . . Actum et datum Prage Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo, VII. Kalendas Augusti.

(Ex originali in archivo capituli Olomucensis extraxit Ant. Boczek.)

CDIII.

Martinus, minister fratrum Minorum per Bohemiam et Poloniam, donat monasterio S. Claræ Znoymæ partem horti. Datum VIII Idus Augusti 1330.

Vniuersis fratribus Ordinis fratrum Minorum et Sororibus Ordinis Sancte Clare presentem literam inspecturis. Ego frater Martinus dictorum fratrum Minorum per Bohemiam et Poloniam Minister et seruus fieri cupio manifestum, quod me in Znoyma constituto Religiosa Christi ancilla soror Margareta Abbatissa sororum ordinis sancte Clare in Ciuitate prefata, cum suarum sororum Collegio vniuerso mihi, attencius supplicarunt, quod eis partem orti fratrum tribuerem, videlicet a nouo choro usque ad murum qui est contra plateam iudeorum, allegantes racionabiliter et discrete, quod tempore ignis nusquam habeant intra suum Monasterium locum tutum refugij, sed oportet eas exire de Monasterio cum magno dispendio sui honoris atque rerum, similiter eciam allegabant quod tempore gwerre vigiles faciunt eis maxima incommoda. vigilantes super murum, qui est satis vicinus dormitorio ipsarum. per quos possent dampna et vituperia non modica sustinere. nisi eas dominus omnipotens munere gracie sue defensaret. Quarum allegacionibus racionabilibus ac precibus multum obnixis inclinatus. consilio habito cum fratribus qui tunc aderant. scilicet. fratre Nicolao Custode Pragensi. fratre Petro de Naczerad Custodie (sic) Moranie. fratre Czaslao Custode Grecensi. fratre Alberto Gadiano (sic) sancti Jacobi in Praga. fratre Francisco Lectore einsdem loci. Accedente nichilominus ad hoc tam Gadiani Znoymensis. uidelicet fratris Nicolay quam ceterorum fratrum einsdem conuentus beneplacito et assensu peticionem ipsarum annui in hunc modum. Quod uidelicet a quarto pilerio noui chori murus Sororum protendatur directe usque ad murum. ortum fratrum ab orto iudeorum diuidentem. et abinde usque ad Turrim que vergit contra iudeos. si hoc a domino Rege uel a ciuibus poterunt inpetrare. Istis condicionibus semper saluis. scilicet. quod in supradicta area eis data nullum edificium uel Capellam iuxta murum chori. uel Sacristie fratrum uel prope erigant. per quod fenestre chori. uel Sacristie fratrum eorundem possint aliqualiter inpediri. uel ignis fomentum ministrari. Item quod murus Ciuitatis qui est iuxta dormitorium ipsarum nullatenus diruatur, sed hostium per ipsum forte fiat. per quod possint ad aream eis datam tempore necessitatis intrare. Item quod loco fossati eis dati aliud fossatum in orto fratrum non fiat. et quod de hoc fratres per literas Ciuium assecurent. Item quod portula iudeorum omnino claudatur. et iuxta Turrim quadrangulam que est contra uicum iudeorum. alia fiat pro iudeis. Item quod obtineant clausuram de muro omnium menium a turri predicta usque ad murum Claustri sui. et quod menia fiant in nouo muro aream eis datam ambiente. vbi possint vigiles tempore gwerre noctis excubias obseruare. In quorum omnium robur et testimonium. Sigillum mei Officij et fratris Petri Custodis Moranie ac vtriusque Conuentus fratrum et Sororûm presentibus est appensum. fratres autem Conuentuales tunc erant infrascripti. frater Nicolaus. Gardianus. frater Nicolaus Holub et frater Blasius confessores antedictarum Sororum. frater Matheus Polna. frater Nicolaus de Brunna. frater Franciscus domus predicatorum frater Nicolaus Cantor. frater Martinus sacrista. frater Henricus de Yglania. frater Nicolaus Marcoldi. frater Franciscus nepos fratris Anthonij. frater Czuscraius. preter laycos et fratres iuniores. Actum et datum in Znoyma Anno domini M⁰.CCC⁰.XXX⁰. Octauo Ydus Augusti.

(Orig. membran. cum IV. sigillis bene conservatis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 5.)

CDIV.

Gwilhermus. abbas Præmonstratensis, confirmat villam Oblusk a Theodorico. abbati Lucensi. monasterio suo in pittantiam donatam. Dt. III. Kalendas Septembris 1330.

Gwilhermus dei paciencia Abbas Premonstratensis et Abbatum eiusdem Ordinis Capitulum generale. Vniuersis Christi fidelibus ad quos presentes peruenerint salutem in eo qui est omnium vera salus. Venerabilis in Christo fratris nostri Theodorici Abbatis nostri Lucensis Monasterij peticionem literarum recepimus in his uerbis. Reuerendis in Christo Patribus ac Dominis. domino Gwilhermo Abbati Premonstratensi et Abbatum eiusdem Ordinis

Capitulo Generali. Theodoricus diuina miseracione Abbas Lucensis Ecclesie, Oraciones in Domino cum omni reuerencia et honore. Nostrorum prona obediencia filiorum et deuocione permoti, infrascriptam pittanciam videlicet villam nostram Oblusk dictam nomine ipsius pittancie per nos ipsis exnunc tradite et tradende cum grangia, pomerio, decimis, censu ibidem in ipsa ab ipsis et de ipsa cum omnibus Juribus, fructibus, attinencijs, ac appendicijs existentibus, spectantibus, et prouenientibus quocunque modo, nomine uel titulo undecunque proueniant, uel prouenire valeant ab eisdem tam in minimis quam in magnis, in quibuscunque consistant, ut nec a nobis nec ab aliquo successorum nostrorum inposterum predicti fratres Lucensis Monasterij super percepcionem pittancie supradicte in parte uel in toto, umquam impediantur uel eciam perturbentur, in minorando, auferendo, maliciam inferendo, uel aliquid extra conuentum cuipiam exigendo de pittancia prefata ab ipsis. Cui et quibus pittancie et fratribus vineam integram in Kunicz sitam cum omni iure, et pertinencijs suis et prescriptis et subscriptis Juribus condicionibus paccionibus penis et sentencijs duximus adhibendam ac eciam apponendam quominus his eisue omnibus et singulis integre absque diminucione, contencione, subieccione in deterius permutacīone libere perfruantur, adimentes nobis omnibusque successoribus nostris ordinandi et disponendi de predicta pittancia quantum in nobis est omnimodam facultatem. Quod si contra fecerimus per nos uel per alium in parte uel in toto, directe uel indirecte, publice uel occulte ipso facto sentenciam excommunicacionis et deposicionis volumus incurrisse, a qua nec nos a uobis post plenam restitucionem et integram super hisce ipsi factam conuentui satisfaccionem possimus absolui, suntque ipsi fratres a nostra obediencia absoluti, habentes liberam facultatem alium eligendi, non obstantibus, iuribus, gracijs, priuilegijs relictis ordinisque statutis, quibus quoniam adhuc prescripte et infrascripte omnimode renunciamus prescriptis et infrascriptis nos omnibus uoluntarie submittentes simusque inelegibiles et periurij ac infamie notis respersi et omnino deprauati, nec ad aliquam obedienciam nominatam unquam valeamus assumi toto tempore vite nostre renunciantes super his, ut dictum est, omni iuris et gracie auxilio nobis super his a quopiam faciendo. Et si quid factum fuerit nullam obtineat firmitatem. Quam pittanciam cum condicionibus expressis superius et eisdem successores nostri si contra premissa uenire presumpserint, per omnia ceu de nobis expressum est, petimus ut mulctentur a uestre Paternitatis Dominacione deposcimus humiliter confirmari. Vt autem hec nostra donacio, dacio seu concessio inuiolabiliter perseueret, presentes in testimonium nostro sigillo fecimus communiri. Actum Anno domini Millesimo Trecentesimo Tercio Calendas Septembris.

Nos igitur vestris iustis peticionibus inclinati eandem pittanciam eidem Conuentui vestro Lucensis videlicet Monasterij per nos factam et sentencijs condicionibus et penis presentibus confirmamus, precipientes districte ac volentes, ut illico ipso facto Prelati, si qui fuerint, uel subditi, qui predictam pittanciam infregerint aut infringi ordinauerint, ut supra expressum est, relegato ipsis omni iuris, ordinis ac statuti auxilio, predictas sentencias, condiciones et penas incurrant. Datum Anno premisso sedente nostro Capitulo Generalj.

(Copia vidimata ab anno 1679 inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 3629.)

CDV.

Johannes, papa XXII. notificat Johanni, regi Bohemiæ, se dispensacionem ad ineundum matrimonium inter ejus filiam et Ottonem, ducem Austriæ impertiri non posse, quod dictus Otto cum Ludovico Bavaro se conjunxerit. Dt. VI. Kalend. Octobris 1330.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XV. tom. VIII. pag. 102. epist. 336. in Tabulariis Vaticanis communicavit Dr. B. Dudík.)

CDVI.

Hinco, episcopus Olomucensis, locat ad meliorandam episcopalem mensam XXIV. mansos in villa Chotun sub certo annuo censu. Dt. Pragæ II. Kalendas Octobris 1330.

Nos Hinco dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis. Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis. Quod nos nostram et mense nostre condicionem volentes facere meliorem, Vniuersis et singulis nostris pauperibus incolis, qui sunt et qui fuerint in villa nostra Chotun, vndecim mansos quos ibidem censuales habuimus, vnum mansum, quem Rzehaco, iudex noster in eadem villa racione iudicii liberum tenuit, et duodecim mansos, qui ad curiam nostram ibidem et ad araturas ipsius curie pertinebant, locauimus et exposuimus vsque ad nostre dumtaxat et successorum nostrorum episcoporum voluntatis libitum in hunc modum, videlicet quod predictus Rzehaco iudex noster mansum illum, quem hucusque libere tenuit, eciam libere sub iure prouisionis, que wlgariter Naprawa dicitur, teneat et exinde nobis et successoribus nostris seruire fideliter teneatur. Predicti vero pauperes et incole singuli nobis et successoribus nostris de quolibet predictorum viginti trium mansorum vnam marcam grauem grossorum denariorum Pragensium, et decem bonos pullos medietatem denariorum ipsorum et eciam pullorum in festo beati Galli et aliam medietatem in festo beati Georgij, et duos tritici et duos ordei et quatuor auene Strichones in festo beati Galli singulis annis incipiendo, tamen solucionem ipsam post annum a festo beati Galli nunc instanti proxime computando soluere teneantur. Quidquid insuper pauperes et incole supradicti in area curie supradicte in edificijs inpenderint illud eis dum curiam ipsam et mansos predictos ad araturas ipsius curie pertinentes pro nostris culturis reseruare decreuimus persolui volumus prout per ipsos pauperes et incolas racionabiliter fuerit arbitratum. In cuius rei testimonium presentes fieri fecimus literas, sigilli nostri appensione munitas. Actum et datum in curia habitacionis nostre in Praga sub anno domini M°.CCC°. Tricesimo II. Kalendas Octobris.

(Ex Originali in archivo capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

CDVII.

Hinco, episcopus Olomucensis, tradit Ortwino, decano Cremsiriensi, villam Křenowice utifruendam. Dt. Olomucz fer. IV. post beati Jeronymi 1330.

Nos Hinco dei et apostolice sedis gracia Olomucensis episcopus Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis. Quod nos familiaris viri nostri dilecti Ortwini decani

Cremserensis, necnon eiusdem Olomucensis ac Pragensis et Zacensis ecclesiarum canonici considerantes grata seruicia, villam Chrenowicz quam ob salutem anime nostre et predecessorum nostrorum dominis Canonicis et capitulo predicte nostre Olomucensis ecclesie donauimus accedentibus ad hoc specialiter honorabilium virorum Jeniczonis decani Sboronis prepositi magistri Johannis archidiaconi tociusque nostre prefate Olomucensis ecclesie capituli tunc generali capitulo, quod in die beati Jeronimi in nostra Olomucensi ecclesia ab antiquo celebrari est solitum congregati coniuencia voluntate et expresso consensu eidem Ortwino nomine prouisionis contulimus et eam in suam tradimus potestatem tenendam habendam vtifruendam et possidendam per eum quemcumque statum peruenerit cum vtilitatibus pertinencijs et melioracionibus vniuersis si que ex eadem villa peruenire poterunt sine contradiccione cuiuslibet ad tempora vite sue. Sic tamen quod Ortwinus ipse singulis annis in aniuersario felicis memorie domini Conradi episcopi predecessoris nostri duas marcas sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computantes, soluere de predicta villa debeat integraliter et complete. Onere, quod post mortem predicti Ortwini pro nostro et predecessorum nostrorum aniuersariis per nos aut post obitum nostrum per predictos dominos de capitulo eidem ville impositum fuerit per omnia semper saluo. In quorum omnium testimonium presentes litteras fieri et capituli nostri predictorum sigillorum ad maiorem certitudinem procurauimus appensione muniri. Actum et datum in Olomucz anno domini M^{0}.CCC^{0}. tricesimo proxima feria quarta post festum beati Jeronimi.

(Ex Orig. in archivo capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

CDVIII.

Capitulum Olomucense concedit vicariis, ut unoquoque eorum decedente (mortuo) fructuum medietas non successori obveniat, sed de eadem disponere valeant. Datum Olomutii IV. Non. Octobris 1330.

Nos diuina miseracione Jenczo decanus, Sboro prepositus Magister Johannes archidiaconus, et capitulum Olomucense Notumfacimus vniuersis presencium literarum noticiam habituris, quod nobis cum diligencia recensentes vicarios dicte ecclesie longe diligentius curias seu allodia vicariarum suarum, quas obtinent excollere, et ea striccius aliisque viis et modis quibus potuerunt informare, si de medietate huiusmodi frugum elaboratarum disponere poterunt suis creditoribus vel eam pro suarum salute conuertere animarum. Proinde diligenti deliberacione et tractatu prehabitis ob hoc in nostro capitulo specialiter constituti eisdem vicariis, qui nunc sunt et eorum successoribus, quibuslibet, vt ipsi de medietate frugum in suis curiis seu allodiis ipsorum impensis et sollicitudine laboratarum cuiuscumque seminis fuerint pro animarum suarum remediis et eciam in solucionem suorum debitorum conuertere valeant tenore presencium literarum damus, concedimus et tribuimus plenariam facultatem. Quodque eorum successoribus reliqua medietate contentis in huiusmodi legatis seu dispositis nichil penitus competere valeat accionis. In cuius rei perpetuam memoriam presentes literas fieri et nostri appensione sigilli fecimus communiri. Datum in Olomucz anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo, quarto Nonis Octobris.

(Ex Orig. in archivo capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

CDIX.

Hinco, episcopus Olomucensis, concedit constructionem novi oratorii in villa Rajhrad. Datum Pragæ III. Idus Novembris 1330.

Hinco dei et apostolice sedis gracia Olomucensis Episcopus, Vniuersis Christi fidelibus. quibus presentes exhibite fuerint, salutem in domino sempiternam. Significauit nobis honorabilis et religiosus vir frater Bauarus abbas monasterij Brewnouiensis, Pragensis dyocesis, quod homines ville sue forensis dicte Rayhrad sepius propter crebras aquarum inundaciones aliaque varia impedimenta, monasterium dictum Rayhrad, nostre dyocesis, cuius idem abbas gubernator est et dominus, quod pro diuinis audiendis officijs vilicare tenentur, et ex debito, sicut soliti, visitare, vt vellent, ex causa predicta non possent, nec auderent, et per hoc ipsis non modicum inest periculum animarum, petens, vt ipsis super hoc ex officii nostri debito prouidere dignaremur. Nos vero saluti fidelium predictorum in quantum in nobis est, succurrere cupientes, et ad magnam predicti Abbatis instanciam, beniuole admittimus et concedimus, vt in villa predicta Rayhrad vnum fiat et construatur Oratorium in quo fidelibus Christi ibi concurrentibus et predictis hominibus, qui monasterium ipsum Rayhrad, ut premittitur, visitare non possunt, diuina agantur officia. et alia pro salute predictorum hominum, et aliorum fidelium salubria exerceantur opera in eodem. In cumulum amplioris gracie et ut saluti fidelium salubrius consulatur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui in ipso oratorio missam deuote audierint seu suas pias elemosinas ad construccionem ipsius oratorii fuerint elargiti. Quadraginta dies Indulgencie de iniunctis sibi penitencijs misericorditer in domino relaxamus. Dantes in testimonium nostras literas super eo. Datum Prage anno domini M^{o}.CCC^{o}.XXL. III^{o}. Idus Novembris.

(Orig. membran. cum sigillo conservato in archivo ejusdem monasterii.)

CDX.

Hinco, episcopus Olomucensis, concedit abbati Břewnowiensi facultatem rectores ecclesiæ parrochialis in Rajhrad instituendi. Datum Pragæ VII. Idus Decembris 1330.

Hinco dei et apostolice sedis gracia Olomucensis Episcopus. Honorabili viro nobis in Christo fratri dilecto, fratri Bawaro, Abbati Monasterii Brewnouiensis, ordinis sancti Benedicti Pragensis dyocesis. salutem et sinceram in domino caritatem. Vt in ecclesia parrochiali in Raygrad, nostre dyocesis, cuius ad nos presentatio pertinet, que per fratres vestros religiosos, ordinis antedicti, regi consweuit, eosdem fratres vestros, de quibus expedire videritis, maxime cum fratres ecclesiam ipsam regentes sepius propter regularem obedienciam absoluere vos contingat, auctoritate nostra instituere, ac ipsis administracionem spiritualium et temporalium inibi committere, quando vobis, et quociens oportunum esse videbitur, licite valeatis, plenam vobis tenore presencium concedimus facultatem. Dantes vobis presentes nostras literas, appensione sigilli nostri munitas, in testimonium super eo. Datum Prage in curia habitacionis nostre. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo VII^{o}. Idus Decembris. et presentibus ad nostre voluntatis beneplacitum valituris.

(Orig. membran. cum sigillo conservato in archivo monasterii Rajhradensis.)

CDXI.

Testamentum Johannis, archidiaconi ecclesiæ Olomucensis. Actum in vigilia S. Thomæ apostoli 1330.

Johannes, archidiaconus Olomucensis ecclesie — de rebus pro salute anime mee ordino — ut executor — pro LXX. marcis redditus VII. marcarum — quorum VII. marcarum — V. ex nunc dono Ecclesie Olomucensi, siquidem cum II. marcis anno quolibet peragi debeat in eadem anniuersarium felicis memorie domini Johannis Episcopi, et cum I. marca anniuersarium Dluhemili, quondam scolastici Olomucensis — fratris mei — et cum I. marca anniuersarium quondam Johannis prepositi ecclesie in Wolframskirch nepotis mei et in anniuersario meo II, et quolibet anno in die omnium animarum vna marca in dicta ecclesia diuidi debeat — Item sextam marcam dono Hospitali in Olomuz — Septimam marcam dono Monialibus S. Jacobi in Olomucz. — Item quod de XXV. marcis terciadimidia marce emantur in redditibus — quarum I. ecclesie Olomucensi — pro missa defunctorum die sequenti post animarum — I. marcam dono ecclesie S. Marie in Olomucz — residua media marca in anniuersario meo fratribus et predicatoribus et minoribus in Olomucz dari debet. — Item fratribus minoribus do I. marcam, ad monasterium S. Jacobi I. marcam, ad S. Claram I. marcam, — ad S. Catharinam I. marcam — prebendatis I. marcam — et alijs ecclesijs per mediam marcam — Item dispono, quod pro XL. marcis ematur redditus IV. marcarum pro vna vicaria in ecclesia Olomucensi — quam creo — cuius collacio ad me et meos successores Archidiaconos pertinebit. — Item de XX. marcis domus mee — ordino ut emantur II. marce redditus — quas distribuit pro diuersis pijs operibus — annonas, vaccas etc. distribuit inter pauperes — Nicolao compatri suo III. equos. De redditibus VIII. marcarum, quas emi a S. Cruce monasterio in Austria ordino II. marcas pro comunitate claustri et VI. pro conuentu pro duobus anniuersarijs, I. pro omnibus fidelibus et anniuersario meo — Item Monasterium in Maurbach in Austria a quo redditus VII. marcarum emi, de quibus annis singulis II. marcas dari debebant ecclesie Olomucensi — absolvo — et monasterio et fratribus dono — pro anniuersario — Item VIII. marcas, in quibus monasterium S. Crucis mihi tenetur dispono — pro structura Capelle S. Egidii in ecclesia Olomucensi — Breviarium bonum vendatur et pro ipso ematur liber matutinalis pro ecclesia S. Egidii — Cyfos et clenodia in cista in monasterio S. Jacobi — vendantur et census nepti mee que in eodem monasterio deseruiat per tempora vite, ipsa mortua ad ipsum monasterium debent pertinere. — Jacobo vicario ecclesie S. Mauricij in Olomuc dono vestem meam scarlaticam etc. — Magistro Henrico custodi ecclesie Olomucensis — ciffum argenteum — Item fratri suo Petro meos quaternos philozophie etc. libros — domini Johanni Rectori Hospitalis predicti peregrinum librum — Item dispono ut Jesscho nepos meus cui omnia patrimonialia dono — puerum parvum teneat et nutriat et postquam creuerit sibi det X. marcas — Item — in ecclesia Olomucensi — penes bone memorie Budislaum decanum eligo sepulturam — si ante structuram capelle S. Egidij me decedere continget — Executorem constituo — magistrum Henricum Custodem ecclesie Olomucensis, qui omnia cum consilio

Jacobi vicarii perpetui S. Mauricii et Conradi vicarii et altariste ecclesie Olomucensis — et Johannis rectoris hospitalis Olomucensis — agat — Acta in stuba domus mee M^{o}.CCC^{o}.XXX^{o}. in vigilia S. Thome apostoli.

(E codice II. f. 35—37. in archivo capituli Olomucensis asservato extraxit A. Boczek.)

CDXII.

Hinco, episcopus Olomucensis, confirmat Liphardum a conventu monasterii S. Claræ in Znoyma rectorem ecclesiarum S. Michaelis et S. Katherinæ ibidem institutum. Datum in Modricz V. Kalend. Januarii 1330.

Nos Hynco dei et apostolice sedis gracia Olomucensis Episcopus notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis. Quod nos ad presentacionem et peticionem Religiose ac deodeuote Sororis Margarethe Abbatisse Tociusque conuentus Monialium ordinis Sancte Clare in Znoyma Discretum virum, nobis in Christo dilectum, Liphardum clericum exhibitorem presencium, in Ecclesia parrochiali Sancti Michaelis ibidem in Znoyma per mortem . . olim ipsius Ecclesie plebani vacante, in qua eadem abbatissa et Conuentus ius obtinent patronatus, rectorem legittimum instituimus et plebanum, ipsam sibi cum Capella Sancte Katherine in castro Znoymensi ad ecclesiam pertinente, et omnibus suis Juribus et pertinencijs per abbatissam predictam et Conuentum expressis auctoritate ordinaria confirmantes, et curam ei animarum ibidem et administracionem spiritualium et temporalium, prout ad nostrum spectant officium comittentes. In cuius rei testimonium presentes sibi dari mandamus literas Sigilli nostri appensione munitas. Datum et actum in Modricz Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo V^{o}. Kalendas Januarij.

(Orig. membran. cum sigillo ex parte rupto in archivo Societat. Jesu Znoymæ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. D. n. 44.)

CDXIII.

Johannes, rex Bohemiæ, statuit, cives Olomucenses posse debitores suos arrestare, atque incendiarios violentos et temerarios in stratis publicis et alias occisores aliosque maleficos capere et judicare absque præsentia judicis provincialis. Dt. Meranii, 1331.

Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes omnibus in perpetuum. Ad extollenda justorum preconia, et malorum insolentias reprimendas, prospiciens de celo iustitia erexit in populis regnantium solia et diuersorum principum potestates. Caruisset enim libenter humana conditio jugo dominii iurisque rigorem dictari contra se nullatenus petiisset, nisi quod impunita scelerum licentia in euidentem consuevit hominum perniciem redundare, oportuit principum sanctionem naturalem libertatem submittere justitie et generis humani malitias iuris dictamine et gladio ultionis debite coherceri. Considerantes igitur et experientia certa scientes, quod dilecti fideles nostri cives Olomucenses, in se ipsis a bonis eorum per uarios debitores hominum uiolentos ac temerarios occisores et alios maleficos multipliciter opprimuntur et in dampna grauia deducuntur, ipsorum commodis et profectibus, in quibus nos ipsi proficimus et letamur intendere et prouidere indempnitatibus, deo propitio disponentes. Hac prouidia et in perpetuum ualitura constitutione mandamus, decernimus, statuimus irrefragabiliter et sanccimus, concedentes auctoritate regia, et uolentes, quod ipsi ciues nostri Olomucenses, et eorum quilibet per judicem ciuitatis ipsius, aut nuncium eiusdem quemcumque suum debitorem in ipsa Ciuitate Olomucensi arrestare pro suo ualeat debito: dummodo illud non plene perueniat ad decem marcas Moranici pagamenti, sexaginta quatuor gross. pro marca qualibet computando, sed sit saltem minus uno fertone.

Illud quoque duximus statuendum videlicet, quod ciues predicti possint et debeant capere, iudicare, incendiarios uiolentos et temerarios hominum in stratis publicis et alias occisores et alios maleficos quoscunque; nec teneantur ammodo auctoritatem nostri prouincialis iudicis, aut etiam ipsius presenciam expectare. Uolumus preterea et mandamus quatenus nulli deinceps hominum et presertim regnicolarum nostrorum liceat castrum aliquod de nouo edificare, uel etiam fortiliciam preter specialem nostram licentiam infra miliaris unius circumcirca ciuitatem predictam distanciam, instaurare, de quo uel qua ciuitati nostre sepe dicte seu ipsius incolis possit aliquo modo preiudicium generari. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Merany anno domini millesimo trecentesimo tricesimo primo.

(Ex originali cum sigillo equestri integro in archivo ejusdem civitatis copiavit A. Boczek.)

CDXIV.

Smil und Čeněk von Lichtenburg erklären, dass ihr Burggraf zu Vöttau die ihm zu Hafnerluden gegebenen 3 Lehen an Konrad Burggraf zu Freinstein verkauft habe. Montag in der ersten Fastenwoche 1331.

Ich Zmiel vnd ich Schenke von Leuchtenburch bechennen offenlich an disem brief, daz wier mit vollem rat vnd mit gůtem willen dev drev Lechen dacz Hafnerluwen dev wier da haben gehabt mit allem nucze vnd recht alz wier sev haben gehabt vncz her, gegeben haben redlich vnd recht, vnd erblich vnserm getrewen diener Bonken der zu der zeit vnser purcraue dacz Vetaw waz, Dev selben drev Lechen dev hat er mit vnserm willen vnd rat verchauft dem erbern chnecht Chunraten von Wettaw zu der zeit purcraue dacz Vreinstain vmb funfzehenthalbe marche grosser phenninge vier vnd sechzig grosser fůr ein iglich march ze rechen, im vnd seiner hauswrowen vrowen Budizlaben, vnd ieren erben mit allem dem recht, vnd wier sev haben gehabt, vnd wier im sev gegeben haben mit allem recht alz vor sescriben stat, vnd loben bei vnsern trewen dev selben drev Lechen im vnd seiner hauswrowen vnd ieren erben ze vreien vnd entwerren vor aller ansprach nach einem lantrecht, vnd besunderlich vor abschutung gegen aller menlich an allen schaden, dez vorgenanten Chunrat vnd seiner hauswrowen vrowen Boizlaben vnd iren erben, vnd ob wie dez nicht teten, so verbinde wier vns da mit, daz zwen erber chnecht vnser diener schullen in varen, vnd laisten an vnser stat ze Jemnicz oder ze Znoyme in der stet aine, in einez biderbes purgers hause, vnd danne nicht chomen, vncz daz dev drev Lechen dem vorgenanten Chunrat vnd seiner hauswrowen vrowen Budizlaben vnd ieren erben entwarren wird werden. an ieren schaden. daz dev rede stet vnd vnzebrochen beleib dar vber so geb wier vorgenanten, Ich Zmiel vnd ich Schenke dem vorgenanten Chundrat vnd seiner hauswrowen vrowen Budizlaben. vnd ieren erben disen brief vorsigelten mit vnsern baiden insigeln zu einem offen vrchunde vnd zu einem waren gezeug diser sache. Der brief ist gegeben do von Christes gepuert ergangen waren dreuzehen hundert Jar, darnach in dem aim vnd dreizigistem Jar an dem montag in der ersten vast wochen.

(Das Orig. auf Pergament mit 2 kleinen gut erhaltenen Sigillen im mahr. stand. Archive sub Nr. 4. unter den Miscellen.)

CDXV.

Ortwinus, decanus Cremsiriensis, vendit nomine capituli Olomucensis judicium villæ Křenowice Hynlino Swebel de Kojetín. Datum in Olomuc fer. III. post Cathedram S. Petri 1331.

Jenczo decanus, Sboro prepositus, magister Johannes Archidiaconus totumque capitulum Olomucense notumfacimus . . Quod cum discretus vir quondam Rudlinus iudex in villa nostra Chrenowicz qui cum suis heredibus iudicium eiusdem ville cum omnibus minoribus culpis se ad sexaginta paruos denarios extendentibus et tercio denario maiorum culparum necnon . . . laneo et taberna ibidem liberos cum piscarijs . . . ex donacione . . Conradi pie recordacionis Episcopi Olomucensis . . qui eandem villam pro sua comparauit pecunia . . possedit . . dei volente clementia decessessit et Katherina Rudlini . . relicta cum liberis eidem iudicio preesse non valeret . . . dominus Ortwinus decanus Cremsiriensis et noster concanonicus . . qui predictam villam nostro et Capituli tenet nomine . . de predicto iudicio . . disponere de nostro consensu cupiens . . vendidit . . idem . . Hynlino dicto Swebel de Coyetyn et eius heredibus . . Quam vendicionem . . nos ratificamus et confirmamus . . Datum in Olomuc in capitulo generali M⁰.CCC⁰.XXXI⁰. feria III. post Cathedram S. Petri.

(E literis confirmatoriis de anno 1352. in archivo capituli Olomucensis extraxit Ant. Boczek.)

CDXVI.

Compositio litis, quæ inter cives Hradištenses et monasterium Welehradense ob molendinum de novo constructum vertebatur. Dt. Brunæ fer. II. post Judica 1331.

Nos Johannes de Ror Judex. Henricus Stubennerius. Barthussius. Conradus. Poerliczerius. Henselinus. Smelczelinus Thamarus. Henselinus. Wiffo, Henselinus de Thuznawicz. Nycolaus Reczerius. Gebehardus de Clobuck. Dietelinus Carnifex necnon Henricus Notarius, Jurati Ciues in Brvna, vniuersis tenore presencium notum esse volumus et constare. Quod controuersiam inter Religiosos viros. dominum Fridericum Abbatem et Conuentum Cenobij Welereddensis ex vna. necnon discretos viros Ciues Redizchenses super quodam Molendino per ipsos Ciues ex nouo constructo, ortam, que parte vertebatur ex altera. Quam quidem structuram prehabiti viri videlicet . . dominus abbas necnon Conuentus dicti Welereddensis

Cenobij ob suis Molendinis dampna et pericula eisdem insurgencia fieri resistebant, ipsam vero controuersiam ex eorum vtrorumque libero arbitrio nobis assumpsimus decidendo. Sano igitur inter nos prehabito consilio tandem taliter discussimus in hunc modum, Quod prefati videlicet dominus . . Abbas et Conuentus ipsius Weleradensis Cenobij suorum Molendinorum obstacula ac litora firmare debent, ipsi quemadmodum hactenus fecerant ab antiquo. Ciues eciam Reddizchenses obstacula ac lithora sui Molendini ex nouo per eos constructi firmare debent, ita tamen quod Molendinis dictorum dominorum nulla inferre penitus pericola videantur. Quos eciam ciues in ipso Molendino ipse dominus . . abbas et Conuentus Weleraddenses debent absque sui Monasterij dampno seu preiudicio in quibuscumque eis facultates affuerint promouere, Ordinauimus insuper quod sepedicti Ciues Redizchenses de prehabito suo Molendino ipsi prius dicto Weleraddensi Monasterio vnam marcam cum media annis singulis in festo sancti Martini in omnem euentum debent ac teneantur iugiter censuare, Sub silencio ceterum preterire noluimus quod quicumque ex eis ipsam nostram ordinacionem in aliquo violauerint quod a talibus centum Marce domino nostro Regi deriuabuntur, ac nichilominus omnem ipsius Molendini iurisdiccionem perdant, quod ex eorum consensu ac arbitrio coram nobis mutuo fuerat diffinitum, Quod autem nostra sic ordinacio robur obtineat valiturum eis duo priuilegia tenoris eiusdem fieri fecimus, ita quod domini . . Abbatis et conuentus Weleraddensis priuilegium sub Sigillo nostre Ciuitatis Brunensis necnon Sigillo Ciuitatis Reddizchensis in maiorem rei euidenciam duximus muniendum. Datum et actum Brvne Anno incarnacionis domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Primo, proxima feria secunda post dominicam quadragesimalem videlicet Judica me deus.

(Orig. membran. cujus duo sigilla avulsa sunt, in archivo ejusdem Monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. M. n. 1; aliud exemplar ejusdem tenoris cum duobus sigillis illæsis in archivo civitatis Hradiště.)

CDXVII.

Johannes, papa XXII. mandat Capitulo Wyšehradensi, ut annuam pensionem pontificiæ cameræ debitam Olomucensi episcopo persolvat. Dt. Avinione XII. Kalendas Aprilis 1331.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filiis . . Decano et Capitulo ecclesie Wyzegradensi extra muros Pragenses Salutem et Apostolicam Benedictionem. Cum vos in solutione certe pensionis annue, in qua nostre Camere teneri noscimini, per aliqua tempora cessaveritis sicut accepimus prelibate Camere facienda, discretionem vestram attente requirimus, vobisque nichilominus per apostolica scripta mandamus, quatinus pensionem eandem pro toto tempore, quo ab eius solutione cessastis, venerabili fratri nostro . . Episcopo Olomucensi predicte Camere recipienti nomine integraliter persolvatis. Nos enim prefato Episcopo petendi exigendi et recipiendi a vobis pensionem predictam, vosque quitandi plenius et etiam absolvendi, de hiis que inde sibi duxeritis assignanda plenam per alias litteras concedimus facultatem. Datum Avinione XII. Kalendas Aprilis anno XV.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XV. tom. VIII. pag. 95. epist. 320. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudik.)

CDXVIII.

Johannes, papa XXII. mandat . . episcopo Olomucensi, ut a capitulo Wyšehradensi certam pensionis annuæ summam nomine cameræ pontificiæ exigat. Dt. XII. Kalendas Aprilis 1331.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri . . Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. Cum dilecti filii . . Decanus et Capitulum ecclesie Wyzgradensi extra muros Pragenses in solutione certe pensionis annue, in qua teneri noscuntur nostre Camere per aliqua tempora sicut accepimus cessaverint prelibate Camere facienda, nosque ipsos per alias nostras litteras requiramus, et mandamus eisdem, ut pensionem eandem pro toto tempore, quo ab eius solutione cessarunt, tibi recipienti nomine dicte Camere studeant assignare, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus quatinus pensionem eandem pro toto tempore cessationis huiusmodi super quo summarie simpliciter et de plano si necesse fuerit te informes petere exigere ac recipere dicto nomine ab eisdem cum integritate procures eos ad solutionem huiusmodi faciendam auctoritate nostra appellatione postposita, si oportuerit compellendo. Non obstante si eis vel quibusvis aliis communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Volumus autem quod ipsos absolvere valeas plenius et quitare de hiis que ab ipsis inde recipere te continget, faciendo super solutione tibi de pensione huiusmodi facienda duo confici consimilia publica instrumenta, quorum altero penes eosdem Decanum et Capitulum dimisso, reliquum una cum hiis, que de dicta pensione receperis fideliter ad eandem Cameram mittere non postponas, ipsam Cameram quam de pensione predicta et pro quotannis receperis redditurus nichilominus certiorem. Datum XII. Kalendas Aprilis anno decimoquinto.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XV. tom. VIII. pag. 96. epist. 321. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudik.)

CDXIX.

Hinco, episcopus Olomucensis, constituit religiosum virum Nicolaum, a Jutta priorissa monasterii Dalešicensis præsentatum, rectorem ecclesiæ parrochialis in Dalešic. Dt. Pragæ X. Kalend. Aprilis 1331.

Nos Hynco Dei et apostolice sedis gracia Olomucensis episcopus notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis, quod nos ad presentacionem et peticionem religiose ac deuote in Christo sororis Jutte priorisse sanctimonialium monasterii beate Marie Magdalene nostre dyocesis in Dalecicz religiosum virum fratrem Nycolaum exhibitorem presencium in ecclesia parochiali ibidem in Dalecicz per liberam resignacionem fratris Hekardi quondam ipsius ecclesie plebani vacante, in qua predicta soror Jutta priorissa ius obtinet presentandi, rectorem legittimum instituimus et plebanum. Ipsam sibi cum omnibus iuribus et pertinenciis suis auctoritate, qua fungimur confirmantes et curam ei animarum ibidem, quantum ad nostrum spectat officium, committentes. In cuius rei testimonium presentes litteras sibi damus sigilli nostri appensione munitas. Datum Prage anno domini M.CCC.XXXI. X. Kalendas Aprilis.

(Ex originali transumto anni 1334. in archivo sanctimonialium Sprotaviæ sub Nr. 45. asservato communicavit Prof. Stenzel.)

CDXX.

Hinco, episcopus Olomucensis, confirmat literas Bernardi, præpositi Boleslaviensis, de tribus laneis in villa Maswicz ordini Cruciferorum cum rubea stella venditis. Dt. Pragæ V. Nonas Maji 1331.

Nos Hinico Dei et Apostolice sedis gracia Olomucensis Episcopus. Recognoscimus tenore presencium, quod literas patentes consignatas sigillo Venerabilis in Christo Patris et Domini Domini Joannis Pragensis Episcopi et Honorabilis Viri Domini Bernardi Prepositi totiusque Capituli Ecclesie Boleslauiensis de uenditione trium laneorum in Villa de Maswitz prope Znoymam sita, que spectat ad honestos et Religiosos Viros Magistrum summum, totumque Conuentum Ordinis Fratrum Crucigerorum cum stella Ordinis S. Augustini in pede pontis Prage cum consensu dicti Domini Joannis Pragensis Episcopi ac dicte Boleslauiensis Ecclesie Capituli idem Prepositus vendidit dictis Cruciferis cum stella vidimus in hec verba.

Nos Bernardus diuina miseracione Prepositus Ecclesie Boleslauiensis tenore presencium notum facimus Vniuersis, quod utilitatem et commodum nostre prepositure prospicientes possessiones eiusdem minus utiles minuatim hinc inde dispersas vendidimus de consensu et voluntate Nostri Capituli, speciali et expresso accedente ad hoc eciam consensu Venerabilis in Christo Patris et Domini Domini nostri Joannis Pragensis Episcopi, inter quas possessiones tres laneos agrorum, quos in Villa Religiosorum Virorum videlicet summi Magistri totiusque Conuentus Ordinis S. Augustini Fratrum Cruciferorum cum stella Hospitalis S. Francisci in pede pontis Prage nomine Masowitz sita, prope Znoymam habuimus eisdem Religiosis Viris summo Magistro Fratri Vlrico, totique Conuentui Fratrum Cruciferorum cum stella Ordinis S. Augustini, in pede pontis Pragensis, cum suis Juribus et pertinentiis vniuersis vendidimus. Jure hereditario pro decem Sexagenis denariorum grossorum Pragensium quam pecuniam confitemur nos recepisse ab iisdem, et adiunctis aliis pecuniis, quas pro aliis venditis possessionibus recepimus in vsus Prepositure nostre contulimus in locum illarum possessionum multo utiliores possessiones scilicet Ottwowitz, Vgezdetz et Sasam comparantes Jus proprietatis, quod in laneis ipsis, et ipsorum Juribus et pertinentiis, ibidem in dicta Villa Massowitz nos et nostra Boleslauiensis Ecclesia habuimus, in Jus et proprietatem predictorum Magistri et Conuentus duximus transferendum, promittentes pro nobis et successoribus nostris predictam venditionem nullo unquam tempore rescindere, nec eidem in aliquo contraire, renunciantes exceptioni pecunie non numerate nec electe, et omnibus aliis exceptionibus Juris Canonici et Ciuilis, et Consuetudinibus regni, quibus posset predictus contractus venditionis rescindi vendituris aut annullari. Acta sunt hec in domo Pragensi predictorum Crucigerorum cum stella Anno M^{0}.CCC^{0}.XXXI^{0}. quinto Nonas Maij in presentia honorabilium D. D. Magistri Thome Archidiaconi Pragen. Domini Pape Capellani Mathei Prepositi Pontensis Magistri Wolkini decretorum Doctoris Nicolai Scholastici Boleslauiensis testium et aliorum plurium fide dignorum. in cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes literas fieri et sigillo presentis Domini Joannis Pragensis Episcopi, ac Capituli presentis Boleslauiensis Ecclesie procurauimus. nec non et nostro speciali jussimus communiri. Nos vero Jaroslaus Decanus Nicolaus Scholasticus Joannes Custos totumque Capitulum Boleslauiensis Ecclesie predicte in signum consensus nostri presentibus nostri Capituli Sigillum duximus appendendum. Nos autem Dei gracia Pragensis Episcopus hanc venditionem de bonis trium laneorum et agrorum in Massowitz supradictis per Prepositum et Capitulum Boleslauiensis Ecclesie factam considerantes eidem Ecclesie utilem. et profuturam eam ratam habentes, et gratam presentis scripti patracinio approbantes confirmamus, sigilla nostra presentibus in testimonium appendentes. in quorum testimonium omnium premissorum Nos Hinco prefatus Olomucensis Ecclesie Episcopus presentes literas duximus nostro sigillo muniri in robur perpetuo duraturum.

(Ex originali in archivo Præposituræ s. Hippolyti ordinis Cruciferorum cum rubea stella.)

CDXXI.

Mechtildis, abbatissa Oslawanensis. et Zdislaus. rector ecclesiæ in Droskowicz constituunt arbitratorem pro dirimenda lite circa decimas ejusdem villæ. Datum in Iwančic fer. II. post Ascensionis Domini 1331.

Nos Mechtildis miseracione diuina Abbatissa, Agnes Priorissa, Hedwigis Subpriorissa, Totusque Conuentus vallis sancte Marie in Ozlauia Cysterciensis ordinis. Olomucensis diocesis. ex vna. et Magister Sdizlaus Rector ecclesie in Droscowicz dicte diocesis parte ex altera ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire. Quod super litibus, causis. questionibus, et controuersijs, super decimis ville Droscowicz. aliquamdiu inter nos subortis. dirimendis. et amicabiliter decidendis, in discretum virum, Magistrum Petrum de Wockinstad, plebanum de Prerouia presentem. et in se sponte hoc arbitrium suscipientem. voluntarie, sine omni coaccione. ex certa sciencia. nec per errorem conpromittimus tamquam in arbitrum arbitratorem. laudatorem, diffinitorem seu amicabilem compositorem. et communem virum. Dantes et concedentes eidem arbitro nostro plenam et liberam potestatem, In causis litibus, et questionibus super decimis predictis. arbitrandi. laudandi. amicabiliter componendi statuendi et finiendi. Ita tamen quod dictum arbitrium. laudum compromissum in Oppido Ywanschicz. proxima secunda feria post diem sancte Trinitatis Hora tercia. de plano, sine strepitu. et figura Judicij. stando vel sedendo. Juris ordine seruato. vel non seruato. in scriptis vel sine scriptis. nobis presentibus vel absentibus. et prout melius sibi videbitur expedire. debeat pronunciare. Promittimus insuper ad inuicem per solempnem stipulacionem parere et obedire dicti Magistri Petri laudo. dicto. pene. arbitrio. pronunciacioni, precepto, seu preceptis. et in nullo contrauenire, quacumque racione vel causa seu modo. de iure vel de facto, verbo vel opere, per nos, vel per interpositas personas, que inter nos super aliquo premissorum dixerit, pronunciauerit diffiniuerit, seu fuerit arbitratus, et quod contra eius preceptum, laudum pronunciacionem non appellabimus, nec aliquod rescriptum impetrabimus, nullam excepcionem opponemus, nec restitucionem in integrum petemus, quodque non vtemur cuiuscumque legis, vel Canonis, statuti seu consuetudinis beneficio, quod viciet vel inposterum viciare seu infirmare valeat huiusmodi compromissum, seu arbitrium in totum vel in partem, Siue ex persona arbitri, siue ex personis nostris, seu ex forma compromissi, seu ex rebus vel causis, de quibus est compromissum, siue quacumque alia racione. Si autem quod absit alteruter nostrum contraueniret in aliquo premissorum, et dictum arbitrium, laudum pronunciacionem plenarie non seruaret, parti seruanti Sexaginta marcas grossorum Pragensium Morauici ponderis et numeri pene nomine dabit, et nichilominus causam perdet, Necnon omnia dampna expensas, et interesse tenebitur resarcire, In quorum omnium testimonium et fidem pleniorem presens scriptum Sigillis nostris duximus muniendum. Actum in Ywanschicz, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo primo, proxima secunda feria post ascensionem domini presentibus Religioso viro, domino Fridrico Abbate Welegradensi, ac Honorabilibus viris dominis, Walthero in Wolframskirk Preposito, et Heinrico Ecclesie in Wolframicz Rectori, Necnon Salomone vicario perpetuo in Ywanschicz et alijs quam pluribus fide dignis, ad predicta vocatis specialiter et rogatis.

(Orig. membran. cum duobus sigillis parvis bene conservatis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. P. n. 61.)

CDXXII.

Hinco, episcopus Olomucensis, instituit Bernardum clericum rectorem capellæ S. Nicolai sitæ in cimeterio S. Mauritii in Olomucz. Dt. Pragæ IX. Kalend. Junii 1331.

Hinco, episcopus Olomucensis . . ad presentacionem Jacobi filii quondam Bernhardi et fratrum suorum, civium Olomucensium . . discretum Bernhardum Clericum . . in Capella sancti Nycolai sita in Cimeterio Sancti Mauricii in Olomucz, in qua obtinent Juspatronatus . . Rectorem instituimus. Ceterum cum census Capellæ in domibus diuersis per ciuitatem et extra ciuitatem Olomucensem sit dispersus . . quare plebanis S. Mauricii et S. Mariæ ecclesiarum eum obedire mandamus et censum vos requirere etc. . Datum Prage IX. Kalend. Junii M⁰.CCC⁰.XXXI⁰.

(Ex originali capituli Olomuc. extraxit Ant. Boczek.)

CDXXIII.

Nicolaus, dux Opaviensis, confirmat venditionem villæ Rusin (Rausen). Datum fer. V. post Jacobi Apost. 1331.

Nos Nicolaus dei gracia dux Oppauiensis . . recognoscimus . . quod in presencia nostra comparuerunt fideles nostri . . Henselinus et Gyschco fratres filii Giscouis de Rusin asserentes, quod . . . villam eorum Rusin . . cum omnibus pertinencijs . . perdilecto nostro Heynikoni de Lubschicz vendiderunt iure hereditario et resignarunt . . . Nos huiusmodi vendicionem et emcionem .. confirmamus ... Datum Anno domini M.CCC.^{0}XXXI^{0}. proxima feria quinta post festum sancti Jacobi apostoli .. Testes Dobeschius, Borschutha de Heroltiez. Thymo de Wydmbach, Vlemannus de Lynania, Bernhardus de Opol, Stascko et Slawata etc.

(Ex originali in archivo capituli Olomuc. extraxit Ant. Boczek.)

CDXXIV.

Johannes, rex Bohemiæ, confirmat capitulo Olomucensi donatam villam Křenowice. Datum Ratisponæ Nonis Augusti 1331.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis Comes. Notum facimus vniuersis. tam presentibus quam futuris, Quod quia Venerabilis Hinco episcopus Olomucensis princeps necnon Hinco dictus Berca de Duba Pragensis purgrauius et dominus in Lipa frater eiusdem. fideles nostri dilecti villam Chrenowicz sitam in Morauia prope Cremsir, quam ipsis dudum ad nos iure deuolutam ex nostre liberalitatis munificencia seruiciorum suorum fidelium et necessariorum nobis ac regno nostro Boemie necnon Marchionatui Moranie constanter exhibitorum intuitu. graciose prout in prioribus nostris continetur literis donauimus pro suorum, suorum predecessorum ac suarum animarum remedio, deuotis nostris Canonicis Olomucensis ecclesie liberaliter donauerit. Nos donacionem huiusmodi fore salubrem necnon racionabilem reputantes, ac ratam habentes et gratam, ei nostrum beniuolum adhibemus consensum, ipsam presentis scripti patrocinio confirmantes. Quidquid eciam in donacione predicta per nos aut per fratres predictos oberratum foret. quod non credimus vel obmissum. illud totum ex certa nostra sciencia, et de Regie potestatis plenitudine nunc supplemus in robur perpetuo valiturum. In cuius rei testimonium presentes literas fieri fecimus et sigillorum nostrorum appensione muniri. Actum et datum Ratispone Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimoprimo Nonis Augusti.

(Ex Orig. in archivo capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

CDXXV.

Johannes, rex Bohemiæ, donat præposito et capitulo ecclesiæ S. Petri Brunæ jus patronatus ecclesiæ in Bisencz. Dt. Brunæ fer. III. post Assumtionis b. M. V. 1331.

Johannes dei gratia Bohemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes omnibus in perpetuum. Desiderantes ex animo ut cultus divinus in ecclesia Sancti Petri in Bruna, in qua novum institutum est collegium. assiduus augeatur, et patri gratiarum omnium deo a canonicis et ministris ejusdem ecclesie quotidię sedulum obseqvium impendatur. devotis nostris preposito et capitulo ipsius ecclesie Sancti Petri pro nobis in hac vita et in futura, nec non pro nostris successoribus intimius et libentius orent. Jus patronatus ecclesie nostre in Bisentz, pleno jure concedimus, et donamus, ac transferimus jugitur in eosdem, sic qvod post mortem rectoris ipsius ecclesie in Bisentz. qui nunc est, vel in vita sua. dummodo de ejus sit voluntate, de ipsa ecclesia prefati prepositus et capitulum tanquam patroni disponant, et faciant, quidquid eis pro honore et utilitate ecclesie ac capituli super habendis quotidianis distributionibus utilius videbitur expedire. Preterea de speciali gratia statuimus et volumus, ut nullus nostre donationi, subjectus et subditus, cujuscunque status, conditionis ac preeminentie existat, ipsos, prepositum et capitulum in redditibus et proventibus, quos ipsi vel eorum ministri. aut alie persone qualescunque singulari ad ipsam ecclesiam sancti Petri affecti devotione, in civitate, vel extra civitatem Brunensem emerint, comparaverint, vel donaverint, vel prebendis, aut obedientiis, vel aliis usibus assignaverint, debeat et possit quomodolibet impedire, quos redditus et proventus taliter emptos, comparatos et donatos, ipsi ecclesie et collegio adjungendo unimus, et uniendo in perpetuum de certa nostra sciencia confirmamus, promittentes pro nobis. heredibus, et successoribus nostris, regibus Bohemie, et marchionibus Moravie premissa omnia rata habere et firma, ac contra ea nullo vnquam tempore, de jure, vel de facto facere, vel venire. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigilli nostri munimine jussimus communiri. Datum in Brunna tertia feria post diem assumptionis beate Marie virginis, anno domini Millesimo Trecentesimo, trigesimo primo.

(Copia simplex inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 2974.)

CDXXVI.

Johannes. rex Bohemiæ. eximit cives Iglavienses a solutione thelonei in Bohemia et Moravia. Dt. in Tust in vigilia b. Bartholomei 1331.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes. Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis. Quod nos volentes dilectos nobis Ciues Ciuitatis nostre Iglauiensis fauore respicere, graciose eos a solucione theolonei per totum Regnum nostrum Boemie et Marchionatum Morauie duximus eximendos, volentes et mandantes vniuersis theolonearijs per Boemiam et Morauiam, ut nullus ab eis uel eorum altero et eorum rebus ac mercibus theoloneum exigat uel requirat. Etsi theolonearij ipsi in eo essent renitentes forsitan atque graues, tunc mandamus sub obtentu gracie nostre . . Judicibus et . . Juratis Ciuitatis eiusdem siue loci. vbi iidem theolonearij theolonea recipiunt, quod eos ad hoc teneant et arceant nostro nomine, vt Ciues ipsos cum omnibus suis mercibus libere transire permittant. Preterea ipsis Ciuibus graciose indulgemus, et volumus, vt a Ciuitate Iglauiensi usque in Jempnicz omnes Nobiles, Wladicones, aut alios quoscumque pro debitis et accionibus ipsis contra eos vel eorum alterum competentibus in Zudam Jglauiensem euocare absque impedimento quolibet possint et debeant licite et citare. Addicimus eciam graciose et volumus, quod omnes recipientes et assumentes incolatum eiusdem Ciuitatis Iglauiensis, habentes bona et hereditates liberas vbicumque, quos a solucione Berne de bonis huiusmodi dandis absoluimus, pati et dare debeant de eisdem cum ciuibus ipsius Ciuitatis contribuciones et exacciones consuetas, prout Ciuitati necessarium fuerit et eciam oportunum. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et sigillo nostro iussimus communiri. Datum in Tust in Vigilia Beati Bartholomei, Anno domini Millesimo Trecentesimo trigesimo primo.

(Ex originali cum sigillo equestri fracto in archivo ejusdem civitatis copiavit Ant. Boczek.)

CDXXVII.

Karolus, rex Hungariæ, init unionem cum Friderico rege Romanorum, Alberto et Ottone, ducibus Austriæ, contra Johannem regem Bohemiæ. Dt. Posonii IV. Nonas Septembris 1331.

Nos Karolus dei gracia rex Hungarie, memorie perpetue commendantes tenore presencium significamus, quibus expedit vniuersis. Quod cum ob sincere dileccionis fidem et consanguinitatis vnionem, prout naturalis amicicie cultus requirit, nec non ob terrarum nostrarum statum pacificum et tranquillum, iam pridem cum excellentibus et magnificis principibus, dominis Alberto et Ottone, ducibus Austrie et Styrie, fratribus nostris karissimis, concordiam et amiciciam ac perpetuam vnionem pro nobis et nostris heredibus iniuimus et vicissim contraximus, de nos mutuo adiuvando, prout in literis nostris prius super eo datis et confectis, et de nouo ratis et gratis habitis plenius continetur, et eciam in eisdem literis nostris excellentibus principibus, domino Friderico regi Romanorum, Alberto et Ottoni ducibus Austrie, fratribus nostris predictis olim, et prius datis, magnificus princeps dominus Johannes, rex Bohemie specialiter exceptus fuerit, quo minus nos contra eundem regem Bohemie ipsos iuuare, vel eis assistere minime teneremur, nunc ad ampliorem, et vberiorem statum terrarum nostrarum, et hominum solidandum et firmandum pro nobis et heredibus nostris contra eundem Joannem regem Bohemie, suosque heredes et successores ac regnum eorumdem cum predictis fratribus nostris illustribus ducibus Austrie, suis heredibus et successoribus presentem composicionis ligam iniuimus, promittentes, et sub fidei nostre debito sacrosanctis euangeliis, ac viuifice crucis ligno tactis, corporali prestito iuramento, firmiter spondentes, eisdem dominis Alberto et Ottoni ducibus Austrie, suisque heredibus et successoribus, modo, quo supra cum omni nostra potentia et facultate, terris, castris, municionibus, hominibus, et in personis propriis adherere, assistere, succurrere et coadiuuare perpetuo contra predictum dominum Johannem, regem Bohemie, suosque heredes et successores, et regnum, quotiescunque et quandocunque per ipsos requisiti fuerimus, auxilio, consilio et fauore, sicut et ipsi domini duces Austrie suique heredes et successores vice reciproca nobis nostrisque heredibus, ac terris nostris cum omni sua potencia et facultate ac gente succurrere, assistere, et adiuuare consilio, auxilio et fauore tenentur, et perpetuis temporibus obligantur, adiicientes eciam, quod nunquam processu temporis non sine ipsis dominis ducibus Austrie et suis heredibus, ac successoribus pacificam reformacionem cum domino rege Bohemie prenotato, vel suis heredibus et successoribus, aut aliis pro eis iniemus, vel treugas aliquas, nisi cum eisdem, vel de voluntate eorundem quomodolibet faciemus, sicut et ipsi nullam composicionem, pacem, aut alias treugas absque nobis, vel sine nostra voluntatę inient, vel facient umquam, nisi nobiscum, vel nostro consensu adueniente quoquomodo, omnibus tamen aliis et singulis paccionibus, cessionibus, renunciacionibus, et aliis quibuscumque prefatis contentis literis, preterquam de rege Bohemie prout premissum est, in suo robore duraturis. In cuius rei memoriam perpetuam presentes literas nostro sigillo regali munitas dedimus in testimonium, atque robur. Datum et actum in ciuitate nostra Posoniensi: anno domini Millesimo tricentesimo tricesimo primo, quarto nonas Septembris.

(Excussum apud Fejér T. VIII. V. III. p. 518.

CDXXVIII.

Johannes, rex Bohemiæ, liberat cives Hradišťenses a solvendo quovis pecuniali subsidio. Dt. Pragæ in vigilia Nativitatis B. M. V. 1331.

Nos Johannes dei gratia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Constare volumus vniuersis. Quod affectantes vtilitatibus et commodis ciuitatis nostre Redisch, que in finibus et metis Regni nostri est situata et quasi signum positum ad sagittam et per insultus vicinorum plus infestatur aliis intendere grasiose vtque ciuitas ipsa muro circumquaque circumdari valeat et inhabitatores eius continuis proficiant incrementis. Hanc eis graciam duximus faciendam, ita videlicet, quod ipsi Ciues vniuersi et singuli nobis presentibus, uel de Regno nostro absentibus ad nullum subsidium pecuniale nobis uel cuicunque alteri officiatorum nostrorum cuiuscunque status seu conditionis fuerit, persoluendum, durante liibertate ipsis per nos aliis nostris literis concessa, nullatenus sint astricti, ipsosque ab infestatione quorumcunque onerum dicto durante tempore dicimus et esse volumus liberos et exemptos. Mandantes et precipientes Capitaneo, camerariis ac aliis officialis nostris Boemie et Moravie presentibus et futuris quibuscunque, quatenus dictos ciues nostros et ciuitatem Redisch, vltra ea, que premissa sunt, non debeant uel presumant, in aliquo grauare, sed potius in hiis, que per nos eis concessa sunt, conseruent fauorabiliter. Sub harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Prage anno domini M.^{0}CCC.^{0}XXXI.^{0} in vigilia natiuitatis beate Marie virginis.

(Ex orig. cum sigillo læso in archivo ejusdem civitatis copiavit Ant. Boczek.)

CDXXIX.

Johannes, rex Bohemiæ, statuit, ut cives Brunenses tantum in parata pecunia liberam habeant testandi facultatem. Datum Pragæ IV. Idus Septembris 1331.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium deuenire. Quod nos attendentes vtilitatem Ciuitatis nostre Brunnensis, et querelas litigancium, seu questiones oriencium ex causis diuersis sopire volentes, sicut decet, statuimus quod vniuersi et singuli in dicta nostra Ciuitate testamenta in extremis facere cupientes, non in possessionibus, seu hereditatibus vel bonis quibuslibet, sed in parata dumtaxat pecunia, liberam testandi habeant facultatem, Et si aliqua dubitacio, siue questio, inter partes, ex verbis testatoris, seu factis oriatur, sive oriri quouis modo posset, extunc volumus, quod vnus ex Consulibus nostre Ciuitatis ibidem, qui pro tempore fuerit, parte ex vna, et alter discretus vir de parte litigancium parte ex altera eligantur, Qui dicti duo viri prouidi dubium seu questionem predictam declarare et diffinire, liberam nostra authoritate habeant facultatem contradiccione parcium, contra dictam declaracionem seu diffinicionem qualibet non obstante. Adicimus eciam, quod vniuersa et singula bona, per Religiosos in dicta Ciuitate empta, vel quocunque alio titulo comparata, vel acquisita, per eosdem, non obstantibus priuilegijs seu gracijs quibuslibet, onera, collectas, subsidia, et generaliter queque grauamina cum dicta nostra Ciuitate portent, contribuant, et sustentent in premissis omnibus, nunc et inantea, nostris iuribus semper saluis, Inhibentes districte, ne per aliquos Religiosos. quocumque nomine censeantur. bona. que antiquitus ad dictam nostram Ciuitatem pertinere dinoscuntur. emantur vel conparentur quoquomodo. quam empcionem. si contra presentem nostram inhibicionem attemptata fuerit. volumus penitus non valere. Harum testimonio literarum. Datum Prage IIII°. Idus Septembris. Anno domini Millesimo. Trecentesimo. Tricesimo Primo.

(Orig. membran. cum sigillo bilaterali ex parte læso in archivo ejusdem civitatis, B. II. n. 1.)

CDXXX.

Johannes, rex Bohemiæ, de contributionibus et oneribus civium Olomucensium edicit, atque eisdem concedit, ut de bonis a religiosis emptis, ipsis clericis solum censum assignent. Dt. in Kutnis montibus, XVI. Kal. Octobris 1331.

Nos Johannes dei gratia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium deuenire. Quod nos volentes condicionem ciuitatis nostre Olom. facere meliorem. statuimus volentesque de Molendino sancti Jacobi apud muros ipsius ciuitatis situm. (sic) et de omnibus aliis bonis. hereditatibus seu possessionibus, de quibus possessores eorum cum ciuitate ipsa ab antiquo contribuerunt. ac consueuerunt contribuere in antea perpetuis temporibus cum ipsa ciuitate et eius ciuibus contribuant. et onera incumbencia quelibet patiantur. Addicientes de gracia speciali. quod ipsi ciues de omnibus bonis. a religiosis aut clericis. quibuscumque condicionis existant. emptis uel emendis. nullam bernam. collectas. contribuciones. vecturas et daciones qualescumque quocumque nomine censeantur, dare et facere debeant. sed solum censum. et non amplius. religiosis uel clericis. quibus debetur assignent decetero. verum de bonis ipsis. cum predicte ciuitatis ciuibus. contribuciones et onera. expleant iugiter et persoluant. In cuius rei testimonium presentes literas fieri. et sigillo nostro fecimus communiri. Datum in Chuttnis. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Primo. XVI. Kal. Octobris.

(Ex Orig. cum sigillo bilaterali conservato in archivo ejusdem civitatis descripsit A. Boczek.)

CDXXXI.

Johannes, rex Bohemiæ, vetat, ne burgravii in Lichtenburg infestent privilegia monasterii Sarensis. Dt. Grudym fer. III. ante S. Mathei apost. 1331.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucenburgensis Comes. fideli suo dilecto Stephano Terre Notario pro hac vice Purcrauio in Leuchtenburch, seu illi qui pro tempore ibidem fuerit Purcravius graciam suam et omne bonum. Vidimus literas deuotorum nobis . . abbatis et Conuentus Monasterii fontis Sancte Marie in Sar. et perspeximus illas et vniuersas gracias eidem Monasterio per quondam pie recordacionis Nobiles de Leuchtenburch factas et suis litteris roboratas, considerauimus diligenter. circa quas et nos in remedium anime nostre. cum id pium fuerit et deificum irreuocabiliter aput vigorem earum volumus permanere. Precipimus et mandamus tibi firmiter et expresse omnino volentes.

quatenus prefatos Abbatem et Conuentum circa omnia ea. que vt premittitur ipsis. per dictos de Leuchtenburch data concessa et indulta sunt eo tempore. quo Castrum ipsum in eorum erat potestate. remanere permittens nec eis aliquam violenciam grauamen seu molestiam, contra ea vllo umquam tempore inferas, prout indignacionem regiam cupiueris euitare. Harum nostrarum testimonio literarum. Datum Grudym Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Primo. feria tercia ante festum sancti Mathei apoştoli et ewangeliste proxima.

(Orig. membran. cum sigillo minori rupto in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub. lit. A. n. 37. Excussum apud Steinbach II. p. 61.)

CDXXXII.

Johannes. rex Bohemiæ. eximit monasterium Sarense a solutione bernæ regalis de bonis circa claustrum sitis. Dt. in castris prope Laa. fer. V. post b. Martini 1331.

Nos Johannes Dei gracia Bohemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis. Comes, ad uniuersorum tam jam superstitum quam in antea futurorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod affectantes Religiosorum virorum Abbatis et Conventus Monasterii in Zar ord. Cisterc. quod vocabulo Sancte Marie virginis insignitur in salutis nostre augmentum et heredum ac successorum nostrorum pio remedio utilitatibus commodis et profectibus intendere operose nos ipsis qui iam aliquamdiu per plura incommoda nimium sunt afflicti. ut deinceps sub felici nostro Regimine respirare et Omnipotenti Deo eo commodius et peramplius famulari valeant, hanc gratiam duximus faciendam, ita videlicet quod ex omnibus bonis eorum circumcirca Monasterium ipsum infra trium milliarium spacium sitis nullam generalem Bernam quocienscunque uel quandocunque eam Regno nostro per nos heredes et successores nostros imponi contingeret soluere perpetuis temporibus teneantur ac etiam ab omni datione. vexatione et solucione alia per quas occasione bonorum huiusmodi gravari possent penitus sint exempti, de bonis autem aliis que jam tenent in Bohemia seu Moravia, vel in futurum habebunt ad debita servitiorum et subditorum onera facienda pro eorum possibilitate velut alii Religiosi nostri sint adstricti. Promittentes pro nobis, heredibus et successoribus nostris Bohemie regibus dictam libertatem et exemptionem non infringere; Et mandamus Universis officiatis nostris cuiuscumque conditionis existant vel quocumque censeantur nomine presentibus et futuris. quatenus predictos abbatem et Conventum ac ipsum Monasterium juxta affectum Regium conseruent, fauorabiliter in eisdem. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillo nostro jussimus communiri. Datum in Castris prope La Anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo primo. quinta feria post diem B. Martini proxima.

(Excussum de originali, quod jam frustra queritur, apud Steinbach II. p. 62. n. XLIII.)

CDXXXIII.

Johannes. papa XXII. monasterium Neo-Reuschense in apostolicæ sedis protectionem suscipit, ejusque possessiones confirmat. dto. Avinione Idibus Novemb. 1331.

Johannes episcopus seruus seruorum Dei . Dilectis in Christo filiabus . . Priorisse et Conuentui Monasterij in Reusch per Priorissam soliti gubernari Premonstratensis ordinis

Olomucensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur. quod iustum est et honestum tam uigor equitatis. quam ordo exigit rationis. ut id per solicitudinem officij nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecte in domino filie uestris iustis postulationibus grato conuertentes assensu personas uestras et locum in quo diuino estis absequio mancipate. cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidetis. aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostram protectionem suscipimus. Specialiter autem decimas certas, domos, vineas, ortos, et alia bona uestra sicut ea omnia iuste. ac pacifice possidetis uobis et per uos dicto monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Salua in predictis decimis moderatione Concilij generalis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Auinione Idibus Nouembris Pontificatus nostri Anno Quintodecimo.

(Ex originali in archivo abbatiæ Neo-Reuschensis.)

CDXXXIV.

Johannes, rex Bohemiæ, fundans in collegiali ecclesia S. Petri Brunæ decanatum, dotat ipsum certa portione redditum ecclesiæ in Rausnitz. Dt. Brunæ die S. Katherinæ 1331.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex. Marchio Morauie. ac Lucemburgensis Comes. Notum facimus presencium inspectoribus vniuersis. quod nos Ecclesiam S. Petri in Brunna, ut in ea nostra sollicitudine cultus divini nominis augeatur, gerentes in visceribus charitatis. et nobiscum diligencius recensentes. eandem Ecclesiam hactenus gubernacioni unius Prelati. Prepositi videlicet fuisse subiectam. Reliquaque Prelato. Decano scilicet permaxime indigere. quo presente Canonici et ceteri Ministri ipsius Ecclesie divinis officijs nocturnis pariter et diurnis studiosius adherunt. et sui officij debitum exequantur. eapropter contemplacione retribucionis divine eidem Ecclesie de Decano. ac de corpore Decanatus prouidere volentes. ipsi Ecclesie et Canonicis ipsius seu Collegio liberaliter et libenter damus. donamus et conferimus. ac in eos transfundimus Jus conferrendi seu presentandi ad Prebendam. seu in ipsa dudum de certa et limitata porcione redituum Ecclesie in Rausniz creata. in dicta Ecclesia S. Petri. nobis conpetens tenore presencium literarum. ut ipsi Canonici eadem Prebenda vacante ad eandem aliquem virum jdoneum eligere valeant in Decanum Ecclesie memorate. Renunccciantes pro nobis nostrisque heredibus et successoribus uniuersis Marchionibus Morauie omni Juri. quod nobis in collacione dicte Prebende seu presentacione ad eandem quomodolibet competebat. Presentem autem donacionem nostram a nemine volumus nullo unquam tempore quomodolibet inpediri. vel a quocumque contra ipsam aliquid attentari. In cuius rei testimonium presentes literas scribi et nostro maiori Sigillo iussimus communiri. Datum Brune Anno Domini M⁰.CCC⁰.XXXI⁰. V^a feria in die S. Catherine.

(Copia simplex inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 2975.)

CDXXXV.

Johannes, rex Bohemiæ, donat monasterio Aulæ S. Mariæ capellam in castro Spielberg sitam. Datum Brunæ in die S. Andreæ Apost. 1331.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Notum fieri volumus tenore presencium vniuersis, Nos subtili consideracionis oculo pensasse, Quod inter omnia virtutum exercicia opus misericordie suos actores in conspectu districti Judicis astare faciat cauciores. Nos igitur tanto feruencius eisdem misericordie operibus tenemur insistire quanto pre ceteris alcioris dignitatis apicem dinoscimur conscendisse, Hinc est quod pium deuocionis affectum ad Monasterium dictum Aula Sancte Marie, cuius nos fundatores sumus et censeri volumus, gerentes, ac pijs et deuotis precibus Religiosi viri fratris Conradi Confessoris ipsius Monasterij graciosius inclinati, Capellam Castri nostri Spilberch cum omnibus et singulis vtilitatibus et prouentibus suis, ad hospitale ipsius Monasterij de nouo fundatum, vt Pauperes siue Infirmi in eo degentes sustentacione corporalis alimonie eo copiosius recreari valeant, dedimus et damus perpetuo presentibus pleno Jure taliter tamen, vt prouisor eiusdem Hospitalis ipsi Capelle de ministro pro sacri celebracione officij prouideat. cui Purchrauius ipsius Castri qui pro tempore fuerit expensas debeat ministrare. In quorum omnium. testimonium et Robur perpetuo valiturum presentes fieri et nostre maiestatis Sigillo iussimus attencius communiri. Actum et Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo, Tricesimo Primo, In die Sancti Andree appostoli.

(Orig. membran. cum sigillo majori rupto in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 30.)

CDXXXVI.

Johannes, Bohemiæ rex, Stanislao civi Znoymensi villam Pratsch a Sezema de Jaispitz emtam confirmat ejusque liberam possessionem concedit. Pragæ fer. III. ante Luciam 1331.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex, ac Lucelburgensis comes. Ad vniuersorum cupimus noticiam peruenire. Quod nos empcionem quam dilectus nobis Stanizlaus. Ciuis Znoymensis pro villa Pratsch et omnibus eius pertinencijs prope Znoimam. cum fideli nostro Ziesma de Jeuspicz bone memorie cum bona deliberacione et consensu Relicte sue Agnetis pariterque heredum suorum iniuit et fecit. ratam et gratam habentes ipsam iuxta omnem formam et modum, quibus eidem Zcesme dum viueret. per nos et ex parte nostri ipsa villa cum omnibus suis pertinencijs prius obligata extiterat, per prefatum Stanizlaum et suos heredes deinceps iure hereditario tenendam perpetue vtifruendam et possidendam cum omnibus suis appendicijs presentibus affirmamus. Ex speciali itaque gracia, quam ad dictum Stanizlaum gerimus. sibi suisque heredibus sepedictam villam. alteri cuicumque voluerit obligare, dare, vendere, licenciam et fauorem concedimus liberalem. Dantes sibi suisque heredibus presentes literas Sigillo nostro signatas in euidens testimonium super eo. Datum Prage. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Primo feria tercia ante Lucie proxima.

(Ex Originali cum sigillo rupto in archivo abbatiæ ad S. Thomam Vetero Brunæ, F. 38. n. 564.)

CDXXXVII.

Bohuslaw von Gerspitz, Bürger zu Brünn, schaffet dem Kloster Schwester Herburg vier Mark jährlichen Zinses von dem Hofe zu Gerspitz. Dt. An Maria Lichtmesse 1332.

Ich Wohuslab von Jerspicz vnd Purger czu Brunne bechen offenwar, vnd tun chunt allen den die nv lebent, vnde noch zu chůmftig sint, die disen gegenwortigen Prief horen oder sehen lesen daz ich mit gutem willen, nach Rat vnd mit vurdachtem můt, vnd auch mit meiner Hausvrowen guten willen, vůr Welizlaben den gaistleichen, vnd den begeben vrowen meinen vrowen zu vnser vrowen in der stat czu Brunne, daz czu Swester Herborgen gemainleich genant ist, Prediger ordens. der diner ich pin durch got, vnd durch meiner Sel willen, vnd auch durch meiner Hausvrowen Sel willen Nach main aines tode, wenne got vber mich gepentet Schaffe ich recht vnd redleich, an allen chrieg vnd an alle Hindernusse aller leute vier March geltes oder czinses, wie ez genant sei, ewiges czinses, vier vnd Sechczig grozze vier iegleich March czu czelen vnde raiten auf dem Hofe czu Jerspitz, den ich von irn genaden gechoufet han, do stůnden vnd warn auf czu Dienst, alle Jar czwo March geltes, vnd auch ander Dinst von Hunern. vnd von andern sachen, den Dinst, vnd die czwo March geltes habe ich abe gegolten, mit guter gewizzen, des ich Prief habe, vmb czwelf March grozzer Pfenninge vier vnd Sechczig vůr die March czu raiten, von dem Probest von sande Benedicten vnd seiner Sammenunge, die selben czwo March geltes schaffe ich von erst den vor genannten vrowen, auch hat der Probst, vnd die Sammenunge die Willechur, wenne sie czwelf March wider geben, so sint die czwo March geltes, vnd der ander czinsse auf dem Hofe wider als vor, vnd wenne daz geschicht daz man die vorgenannten czwo March abe wider galtet, so schullen die vrowen vmb die selben czwelf March, die in von den Herren gegeben werden anders wo choufen czwo March geltes, wo sie die gehaben mugen. pey der stat. oder in der stat, die andern czwo March geldes schaffe ich in auf meinem Hause, daz de leit in der Rennergazzen, daz do etteswenne des vreithofers gewesen ist, do schullen sie mit geparn als mit den czwein vor genannten Marchen, gibt man si abe. So choufen aber anderswo zwo March geltes, also das die vier March geltes, pey dem Chloster ewigchleich beleiben, Mit den selben vier Marchen, wenne got vber mich gepentet. Schullen sie alle Jar begen meinen Jartag, als pilleich. vnd czeitlich ist. mit allen sachen, als ich in das geloube vnd auch getrouwe, Auch wil ich ninder begraben werden, wenne got vber mich gepentet, den in dem Closter, der selben vrowen, Auch schaffe ich in den Hof czu Jerspitz. den ich czu czwein leiben gechaufet het mir vnd meiner Hausvrowen, nach mein aines todes ledicht vnde vrey vor wertleichen vnd vor geistleichen leuten, auch schaffe ich in nach meinen tode, in dem Hofe als daz viech geleich halbe. Ez sey chlein oder groz, des schullen sie sich czu hant vnderwinden Darnach schol mein Hausvrowe nach meinen tode den Hof ein Jar inne haben, vnd wenne daz aus chemt vnd ein ende hat, So schol mein Hausvrowe den oft genanten vrowen den Hof antwurten Mit phlugen vnd mit Pherden, vnd mit Samen ob die velt. czu peiden Seten nicht geset sint, ledichlichen vrey vor aller ansprach, vnd vor allen sachen, dor an die vrawen gehindert mochten werden. Diser Sache. vnd diez gescheftes czu einer bestetunge, vnd czu einer gedeuchtnusse, wen ich selbe nicht Insigels hat. habe ich gepeten den Ersamen man Hern Johannen. der czu der selben czit. vnd des selben Jars Richter von der stat wegen waz. dar nach die erbern Purger hern Eberharten. der etteswenne Stat schriber was. hern Bartuschen. Luczkein des vitiser svn. Johannen hern Hermans Swerczer aidem. Johannen von Tuschnawicz hern Niclasen den Bechezer, Mathesen hern Mauricz pruder. Niclasen hern Hensleins weypher svn, Johannen hern heinrichs Stubner svn. Thomam hern Niclas aidem von vitis, die czu der selben czit. vnd des selben Jars Schepphen. gesworn vnd Rat in der stat warn. daz sie durch mein Dinst willen vnd durch meiner Pet willen Mit der Stat Insigel versiegelt vnd vurvestent haben diesen gegenwortigen Prief. Der Prief ist gegeben do nach Cristes gepurde vurgangen warn, tausent Jar, Dreuhundert Jar. Dor nach in dem czwaiunddreisigisten Jar, an dem tage vnser vrowen zu der Liecht Messe.

(Orig. auf Pergament. wovon das Sigill abgerissen ist, in dem Archive des Brünner Jesuitenklosters in der k. k. Statthalterei-Registratur zu Brünn Fasc. 56. n. 41.

CDXXXVIII.

Johann. König von Böhmen. befreiet die Güter des Herdwig von Lichtenstein Nicolsburg von aller königlicher Landsteuer. Dt. Paris an Sanct Gregori-Abend 1332.

Durch ewiger Gedächtnuss. thun Wir Johans von Gottes Gnaden König zu Böheim und zu Pohlen. und Graff zu Lutzenburg. kund allen den die diesen Brieff sehen oder hören lesen. Wann von alter und vor langer Zeit vor Unser. die Hochwürdigen Fürsten. weiland König zu Böheim Unser Vorfordern, fürsichtiglich und weisslich Ihr Lands Nutz und Ehre, in mannicher Weise berathet haben. wie Sie Ihre Land-Gemercke also besetzen. vesteten und bestellten, davon Sie in Ihr Land-Fried und Genade mägen gehaben. und vor andern Fürsten desto sicher seyn. davon haben Sie Ihre getreue Land-Herren. Dienst-Mann und Land-Leuth in mannicher Weise begnadet. als Uns das besunder Unser getreuer Herdweig der Liechtensteiner von Nielspurg. mit Uhrkunden, und mit alter Gewohnheit. und Gewer hat beweiset und bewert, dass sein Hauss zu Nielspurg, und was darzu gehört. in solcher Freyung herkommen ist. und solch Freyung hat. als es sein Vorfordern an ihr bracht haben. dass er und sein Erben oder Nachkommen. und wer auff dem Gut sitzt, kein Bern, das ist: kein Land-Steuer gibt, noch geben soll, und dass man ihn und sein Erben, und die auff dem Gut sind gesessen, für die Stände, das ist: für das Land-Recht überall in Unsern Land zu Merhern, nicht getrieben oder geladen mag und soll. Nun haben Wir gesehen. und erkannt. was Nutz und Ehren Uns an Unser Land-Gemerck, Vestungen leit. und haben auch dabey erfunden, wie gewerlich und vestiglich. und nutzlich zu aller Zeit Unser getreuer Herdweig der Liechtensteiner Uns gedienet. und dem Land zu Merhern zugeleget hat. dass es billich ist. dass Wir Unsern Vorfordern nachfolgend seyn. und Ihm und seinen Erben die Genade und Befreyung, die seinen Vorfordern ist geschehen. bestettigen und mehren, die bestettigen Wir Ihm und seinen Erben, mit Unserm Königlichen Gewalt. für Uns und Unser Erben und Nachkommen. dass die ewiglich steht. und ungebrochen soll bleiben, und mehren und weiten Ihm und seinen Erben dieselben Freyung und Genade an allen seinen Gut, dass er hat in Unsern Land zu Merhen. mit Namen: dass Hauss Weissenstein. die Dörffer. Glemptitz. Pergen, Pairdorff. Pachmalitz. Muschau. Foydaspru, und das Hauss Neydegg und Neydegg. das Dorf Eissgrub. Ungerdorff. Pulgarn. Milwitz. die Dorffer. mit allen dem dass darzu gehört. mit Bergen. mit Thälen. mit Wälden. mit Buschen. mit Felden. mit Aeckern. mit Wisen, mit Aengern. mit Hayden. mit Viehwaiden, mit Weinwächs. mit Wässern, mit Teuchen. mit Vischereyen, mit Müllen. und gemeiniglich mit allen Nutz und Herrschaft die darzu gehört, und besonder mit Gejaide, es mag auch der vorgenannt Liechtensteiner in Unsern Land zu Merhern. über das vorgeschrieben Gut kauffen. vesten und erben. das sich zieh auff vier tausend Marck Silbers. Merherisch Gewichts. und das soll alles haben die obgeschriebene Freyung und Recht, so dass gemeinlich alles sein Gut. Uns nach Unsern Erben und Nachkommen. Königen zu Böheimb, und Marggraffen zu Merhern, ewiglich keinen Bern. oder kein Land-Steuer geben soll. und dass auch von den Vesten und von dem Gut überall. Ihr. noch sein Erben, noch sein Leuth und Diener. Edl oder Unedl. die auff dem Gut sind gesessen. niemand mög noch solle für Stände. das ist: für das Land-Recht laden oder getreiben. oder kein Recht erstehen oder erfolgen. Wer aber. dass jemand zu dem vorgenanten Herdweigen von Liechtenstein zu seinen Erben. oder zu seinen Leuthen icht hat zu fordern oder zu sprechen. der oder die sollen sich dess vor Unser oder nach Uns. vor Unsern Erben und Nachkommen beklagen, und Recht fordern, den sollen Wir oder Unser Erben. und Nachkommen von dem vorigen Liechtensteiner, von seinen Erben und seinen Leuthen recht thun. oder einen Richter geben, dass dem Klager oder den Klägern ein rechtes Recht geschehe, hat aber der ehegenannt Liechtensteiner, oder sein Erben. oder sein Leuth hinwider zu demselben, oder zu denselben icht zu klagen, zu fordern. oder zu sprechen. so soll Ihn an derselben statt ein unverzogen Recht geschehen. Hievor gebieten Wir von Unsern Königlichen Gewalt, von Unsern und von Unserer Erben und Nachkommen wegen. beyde Hauptmann. Cammerern. Pflegern. Land-Richtern. Richtern. Ständen. und besonderlich Pernern. und gemeinlich allen Unsern Ambt-Leuthen in dem Land zu Merhern. die nu sind. und hernach werdent. dass sie wider diese alle vorgeschriebene Genade. Freyung. und Recht in kein Weiss zu keiner Zeit icht anthuen. oder zu thun versuchen. sondern dass sie den vorigen Liechtensteiner, und sein Erben an allen ihren Rechten zugestehn. und sie daran halten und beschirmen. helffen und rathen zu allen Zeiten. und darüber zu einer ewigen Uhrkund, geben Wir Ihn diesen Brieff. versigelt mit Unsern Insigel. der ist geben zu Pariss. da man zehlt nach Christi Geburt Dreyzehenhundert Jar. und darnach in dem Andern und Dreyssigsten Jahr. an Sanct Gregori-Abend.

(Wurmbrand Collectanea Genealogico historica ex archivo inclitor. Austriæ inferioris Statuum. p. 197.)

CDXXXIX.

Hinco, episcopus Olomucensis, confirmat monasterio Gradicensi ab Adamo de Konic traditum jus patronatus ecclesiæ in Cholina. Dt. in Náměšt III. Idus Martii 1332.

Nos Hinco Dei et Apostolice sedis gracia Olomucensis Episcopus, notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod Nos diuini numinis cultum nostris potius augeri temporibus quam minui, cupientes donacionem Juris Patronatus Ecclesie parochialis in Cholina, quam discretus vir Adam de Chonicz Monasterio S. Stephani in Gradiss. Ordinis Premonstratensis nostre Olomucensis Diocesis fecit, cuius tenor talis est: Nos Adam una cum Coniuge nostra Domina Eva et liberis nostris de Chonicz notum facimus universis presentes literas inspecturis, cum Jus Patronatus in Cholina, quod nos nostrosque liberos contingit, de Jure et ad Nos pleno Jure pertinet, monasterio S. Stephani Gradicensi Ordinis Premonstratensis, Olomucensis Diocesis pro nostre nostrorumque progenitorum animarum remedio spirituali ad ipsum monasterium ducti devocione omni Jure, quo hactenus tenuimus et habuimus de communi coniugis et liberorum nostrorum assensu, bona voluntate libere contulimus et per presentes conferimus, transferentes predictum Jus Patronatus supradicte Ecclesie in Cholina in ipsum monasterium pleno Jure. Et renunciamus ex nunc expresse nostro coniugis et liberorum nostrorum nomine omni Juri, quod nobis in Jure Patronatus predicte Ecclesie competebat, volentes, quod Dominus Thomas Abbas, qui nunc est, vel pro tempore fuerit, post obitum Domini Witkonis, nunc plebani predicte Ecclesie, quem voluerit, et conventui placuerit, ad ipsam Ecclesiam personam idoneam, sine quolibet nostro, nostrorumque predictorum liberorum impedimento Domino Episcopo, tanquam verus patronus eiusdem Ecclesie debeat presentare. In cuius rei testimonium presens scriptum Domino Abbati et Conventui predictis dedimus, sigillorum nostrorum et filij nostri Jesconis munimine roboratum etc. Ratam et gratam habentes, ei nostrum benevolum adhibentes consensum, ipsam presentis scripti patrocinio ex certa Nostra sciencia confirmantes, volentes, ut Abbas ipse secularem clericum aut regularem canonicum duntaxat idoneum ad ipsam Ecclesiam in Cholina, dum vacaverit, possit et valeat presentare. In quorum ratificacionis consensus et confirmacionis testimonium presentes litteras fieri et sigilli nostri fecimus appensione muniri. Actum et datum in Namescz Anno Domini M^{o}.CCC^{o}.XXXIII^{o}. Idus Marcij.

(Copia simplex inter analecta Ant. Boczek in archivo marchionatus Moraviæ sub Nr. 3867.)

CDXL.

Hinco, episcopus Olomucensis, confirmat ordinationem Wilhelmi de Landstein circa ecclesiam in Lideřowic. Datum Pragæ VIII. Kalend. Junii 1332.

Nos Hinco dei et apostolice sedis gracia Olomucensis episcopus. Notum facimus tenore presencium vniuersis, quod quia nobilis vir dominus Wilhelmus de Landstein suam, et predecessorum suorum procurare volens salutem ecclesiam in Luderzouicz, filialem ecclesie in Theeziez, per eum nuper constructam, vno laneo et vna area dotauit libere, et amplius dotare intendit, que ecclesia in Luderzouicz cum iure patronatus, et bonis iam vt premittitur collatis, et conferendis ad ipsam in posterum post mortem Peregrini ipsius ecclesie plebani. qui per ipsum dominum Wilhelmum ad eam est presentatus et per nos confirmatus legittime ad disposicionem summi magistri et fratrum Hospitalis sancti Francisci in Pede Pontis Pragensis ordinis Cruciferorum cum stella pertinere debet perpetuo. provt in litteris ipsius domini Wilhelmi Hospitali et fratribus predictis super hoc datis plenius continetur. petens humiliter. vt donacionem et ordinacionem predictas, ratas et gratas habere. eisque nostrum beniuolum adhibere consensum ex solita clemencia dignaremur. Nos peticionibus suis. quas racionabiles esse conperimus atque iustas fauorabiliter inclinati. donacionem seu eciam ordinacionem per eum super hoc factam. ratas et gratas habentes ipsas presentis scripti patrocinio ex certa nostra sciencia confirmamus. In cuius rei testimonium presentem literam fieri et sigilli nostri munimine confirmari (sic). Datum Prage anno domini Millesimo CCC^{0}XXXII^{0}. VIII. Kalendas Junij.

(Orig. cujus sigillum avulsum est, in archivo præposituræ S. Hippolyti.)

CDXLI.

Petrus. abbas Aulæ regiæ. tradit judicium hereditarium in Landiscrona Tyczkoni de Senftenberg. Datum in Aula regia III. Idus Julii. 1332.

In nomine domini Amen. Que geruntur in tempore. ne simul labantur temporis cum decursu. necesse est ea literarum et sigillorum testimonijs ad noticiam perducere futurorum. Nos igitur frater Petrus dictus Abbas Aule Regie. Ordinis Cysterciensis, Pragensis dyocesis. vniuersis presentibus et futuris cupimus fore notum. Quod communi vtilitati hereditatis nostre in Landiscrona cupientes et hominum prouidere, grauamina quoque et turbaciones. que per aduocatos Landiscronenses Racione cuiusdam antiqui priuilegij. quondam per primos dominos eiusdem ciuitatis et districtus. Hermannum videlicet et Vlricum. dictos de Durnholcz. dati nostris hominibus sunt illata, volentes mente sollicita remouere. Matura deliberacione preuia. et consilio nostrorum fidelium. tam ciuium. quam Juratorum in Landiscrona, Necnon cum consensu Conuentus nostri et nostrorum conniuencia seniorum. per dilectum nostrum filium fratrem Theodericum, tunc prepositum nostrum in Landisperch. Judicium hereditarium in Landiscrona, cum omnibus iuribus et pertinencijs suis. ac priuilegio cum prefato, apud honestum virum Nycolaum, dictum de Stenicz. eiusdem ciuitatis tunc hereditarium aduocatum. rite et racionabiliter emimus et persoluimus honeste, in omnibus terminis nobis per ipsum prefixis. vt promisimus. cum numerata pecunia et parata. Quod quidem iudicium tempore, quo nobis placuit, per nos et nostros commissarios possedimus pacifice et quiete. Demum vero plurimorum consilio informati. quod vtile foret et proficuum, iudicem hereditarium et non commissarium. nec conuenticium. continue ciuibus conmanere prefatum iudicium, Ideo iure hereditario cum iuribus et pertinencijs subnotatis. ex voluntate et consensu nostri Conuentus honesto viro Tyczkoni dicto Senftenberch, Ciui nostro ibidem rite et racionabiliter vendidimus et vendimus. per eum. et suos heredes. ac Successores. habendum, tenendum, vsufruendum, vendendum, alteri Ciui, seu Judici uel cuicumque communi et honesto viro cum nostro tamen consilio et fauore libere et perpetue possidendum. Hec autem sunt. que volumus ammodo ad predictum Judicium pertinere, videlicet in Ciuitate Landiscron. et circum Ciuitatem, quidquid in ipsam pertinet, et villis adiacentibus Voytsdorf et Jansdorf, que quinquaginta lanei dicuntur, prefato Tyczkoni et suis successoribus vnus denarius in omnibus causis iudiciarijs deriuabitur, nobis duo, Item de causis. que ad Ciuitatem eandem Jure de prouincia deuoluuntur, vtpote sunt homicidia. wlnera, furta et alia hijs similia. que vltra, quam ad vnius Juramentum hominis se extenderunt, tercium denarium habebit Judex proprius ville illius, vnde causa ad ciuitatem peruenit prehabitam, nosque duos. De quibus duobus denarijs terciam partem aduocatus accipiet cum suis successoribus prenotatus. Item duos laneos habebit liberos sub aratro, et tres censum sibi soluentes, et alia dona et seruicia, que per nos et nostros officiales, et successores alijs nostris hominibus imponuntur. quos tamen laneos tenetur. Idem Tyczko ab hijs, quibus obligati fuerunt, ab aduocatis prioribus liberare. Item vnam stubam balniarem liberam cum censu suo, quam eciam. cum venalis fuerit, liberabit. Item duo Maccella carnium in fine superiori iacencia maccellorum, que habent duo hostia, et quatuor fenestras. Duo Maccella panum et quatuor maccella calceorum ad ipsum, postquam ea exsoluet, libere pertinebunt. Item duo Molendina sita in villa. et aqua. que dicta sunt Zcazowa, libere possidebit, Item duas Kuppas salis singulis annis a Salisentis accipiet et a figullis ollas, que Marcktrecht wlgaritur dicuntur, vt hactenus est consuetum. Item piscacionem in villa Sichlingdorf. et non alibi sibi damus, Item venaciones et vogilweyde circum ciuitatem et in quinquaginta laneis ad ipsam pertinentibus. Eidem Tyczkoni et suis heredibus et successoribus concedimus pleno iure. Cassamus preterea omnes alias literas et priuilegia omnia super predictum iudicium prius data. Vt autem omnia pretacta perpetue et inuiolabiliter in suo robore perseuerent, presentes scribi et nostri Sigilli appensione fecimus communiri. Datum in Aula regia, Anno dommini M⁰.CCC⁰.XXXII⁰. tercio Idus Julij. Nos quoque frater Vlricus abbas Cedliczensis, visitator aule regie ad peticionem et requisicionem domini Abbatis et Conuentus Monasterij supradicti, Rata et grata habemus omnia. que superius sunt expressa, nostroque Sigillo duximus approbanda.

(Orig. membran. cum duobus sigillis, e quibus alterum avulsum est, in archivo monasterii Augustinianorum ad OO. SS. Olomuc. apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 1.)

CDXLII.

Reynbotus, advocatus de Fulnek, donat plebano ecclesiæ parrochialis ibidem unum macellum carneum. Dt. in Fulnek fer. II. post Assumtionis B. M. V. 1332.

Ego Reynbotus aduocatus de Fulnek, ad vniuersorum noticiam volo peruenire, quod animo deliberato, maturo cum consilio amicorum et consangwineorum meorum, nominatim de consensu et voluntate filiorum meorum, videlicet Bartholomei, Nicolai et Reynczeonis vnum maccellum seu bancum carneum de quatuor maccellis ad aduocaciam meam spectantibus ob remedium anime mee. ac omnium parentum meorum et consangwineorum, domino Mladothe plebano ecclesie parrochialis in Fulnek, et omnibus suis successoribus pro testamento perpetuo de consensu et assensu domini mei graciosi Dyrislai bona voluntate contuli et donaui. Ne autem hanc donacionem aliquis nunc et in posterum presumserit reuocare euidens scriptum cum appensione sigilli domini mei graciosi. cuius voluntas graciosa et copiosa hijs dictis affuit. vnacum meo sigillo consideratur appensum. Datum Fulnek sub anno incarnacionis domini Millesimo. Trecentesimo. tricesimo secundo. feria secunda proxima post festum assumpcionis Marie.

(Orig. membran. cum duobus sigillis parvis et ex parte ruptis in archivo monasterii Fulnecensis ord. S. Augustini apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. F. n. 1.)

CDXLIII.

Hinco, episcopus Olomucensis. confirmat monasterio Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna juspatronatus capellæ S. Procopii. Datum Pragæ XII. Kalend. Octobris. 1332.

Hynco dei et apostolice sedis gracia Olomucensis Episcopus. Omnibus in perpetuum. Inter sollicitudines nostris humeris incumbentes perpeti cura reuoluimus. vt vniuersos Religionum gradus, in quibus per virtutum studia eterni patris solum pertingitur. sanctaque mater Ecclesia veneratur. et tamquam in odore suauitatis in filiorum suorum operibus suauiter delectatur. nostri fauoris gracia prosequamur. Hoc est quod profecto considerantes exquirimus. ad id nostre mentis sedulum destinamus affectum. et circa illud diligenti sudio. studiosaque diligencia vigilamus. Religiosas tamen personas precipue. que iuxta preceptum ewangelicum sponsum suum vigilanti studio insequentes se Christo voto celebri desponderunt. in spiritu quoque deuocionis. humilitatis et obseruancia monastice discipline domino iugiter famulantur. fauore complectuntur ampliori. Sane cum serenissimus dominus noster. dominus Johannes Bohemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. ad deuotam supplicacionem Illustris domine. domine Elyzabeth Regine felicis recordacionis. quondam domini Wenceslai Senioris. Bohemie et Polonie Regis Relicte. Capellam Sancti Procopij in Antiqua Brunna cum Jurepatronatus et omni iure ac libertate quibus ad ipsum siue predecessores suos pertinuerat. pro suo ac predecessorum suorum remedio ac memoriali perpetuo Monasterio Aule Sancte Marie in Suburbio Ciuitatis Brunne sito. Cuius Monasterij ipse Rex ac predicta domina Elyzabeth fundatores existunt in persona. Abbatisse donauerit. et ipsam Capellam cum omnibus vtilitatibus, fructibus et prouentibus vniuersis. ac omni dominio in Abbatissam et Conuentum ipsius Monasterij transtulerit pleno iure. petens cum instancia, vt predictam donacionem et translacionem approbare. auctorizare et confirmare prout ad nostrum spectat officium dignaremur. Nos quoque super hoc diligenti et matura deliberacione prehabita Honorabilium virorum. dominorum Jenczonis decani. Sboronis prepositi Andree Archydiaconi Tociusque nostre Olomucensis Ecclesie Capituli. accedente conniuencia. consilio ac speciali consensu ad laudem et gloriam diuini nominis. et ob reuerenciam sanctissime Marie virginis. a qua plenitudo tocius salutis et gracie emanauit. Cuius tytulo predictum Monasterium insignitur. predictam Capellam Sancti Procopij cum Jurepatronatus omnibus vtilitatibus, libertatibus, et omni alio iure, proprietate et dominio in ipsum Monasterium Aule Sancte Marie transferimus, et transfundimus, et eidem Monasterio Capellam ipsam sancti Procopij coadunamus. vnimus et incorporamus, Statuentes, mandantes et confirmantes, vt omnia iura, libertates et dominia que ipsius Capelle fuerant de cetero sepedicti Monasterij censeantur. Et vt abbatissa que nunc est vel pro tempore fuerit vna cum Conuentu suo, de Capella ipsa et bonis, sicut de reliquis bonis Monasterij disponendi et ordinandi plenam liberam et omnimodam habeant potestatem, Statuimus tamen, precipimus et mandamus, vt abbatissa que nunc est, vel que pro tempore fuerit, per honestum et discretum Presbiterum, quem nobis, sev dyocesano, qui pro tempore fuerit, presentare tenebitur, faciat statutis temporibus in diuinis congrue officijs deseruiri, Presbiterum tamen presentatum Abbatissa ipsius Monasterij vnacum Conuentu suo, reuocare et mutare poterunt, quocienscumque ipsis placuerit, pro sue libito voluntatis. In quorum testimonium presentes literas fieri, ac nostri et nostre Olomucensis Ecclesie Capituli Sigillorum procurauimus munimine roborari. Actum et datum Prage in domo habitacionis nostre. Anno domini nostri Millesimo Trecentesimo Tricesimosecundo, Duodecimo Kalendas Octobris.

(Orig. membran. cum duobus sigillis bene conservatis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 10.)

CDXLIV.

Hinco, episcopus Olomucensis, confirmat monasterio Aulæ S. Mariæ juspatronatus capellæ in Spielberg. Datum Pragæ X. Kalend. Octobris. 1332.

Hynco dei et apostolice sedis gracia Olomucensis Episcopus, Omnibus in perpetuum. Loca diuino cultui mancipata ex iniuncto nobis officio manutenere, fouere et coadiuuare tenemur, Ea precipue, quibus benigna hospitalitas et alia multiplicia karitatis opera suffragantur In hijs namque gracia saluatoris nostri rectis corde plenarie condonatur, Inibi felicissima dei genitrix cum angelorum agminibus dant opem iuste petentibus, Illic apostolorum gloria, victoria martirum, corona Confessorum et suffragia Monachorum, castitasque virginalis cunctis pie petentibus relaxant delicta per ewum, Eapropter cum Serenissimus dominus noster, dominus Johannes Bohemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes ob pium, quem ad Monasterium Aule Sancte Marie in Suburbio Ciuitatis Brunne gerit deuocionis affectum, et deuotis precibus fratris Conradi Confessoris ipsius Monasterij graciosius inclinatus Capellam Castri sui Spilberch cum omnibus et singulis vtilitatibus et prouentibus ad hospitale ipsius Monasterij de nouo fundatum, vt pauperes seu infirmi in eo degentes sustentacione corporalis alimonie eo copiosius valeant recreari, dederit et donauerit perpetuo pleno Jure. Petens humiliter, vt ipsam donacionem ratificare et confirmare fauorabiliter dignaremur, Nos quoque sufficienti et maturo tractatu prehabito, honorabilium virorum, dominorum Jenczonis decani, Sboronis prepositi, Andree Archidiaconi, tociusque nostre Olomucensis Ecclesie Capituli attendente consilio et consensu ad Laudem et gloriam diuini nominis, et ob reuerenciam Sanctissime dei genitricis virginis Marie Predictam Capellam in Spilberch cum Jurepatronatus et omni alio Jure, proprietate et dominio, in ipsum hospitale transferimus et transfundimus, et ipsam Capellam eidem Hospitali vnimus et incorporamus Statuentes, mandantes et Confirmantes, vt omnia Jura, Libertates et Dominia, que ipsius Capelle fuerant, de cetero hospitalis iam dicti omnimode censeantur. Et vt rector hospitalis, qui nunc est, uel qui pro tempore fuerit, de Capella ipsa et bonis disponendi et ordinandi, plenam, liberam et omnimodam habeat potestatem, Statuimus insuper, precipimus et mandamus, vt prouisor et Rector ipsius Hospitalis per honestum et discretum presbiterum, quem nobis seu dyocezano, qui pro tempore fuerit presentare tenebitur in dicta Capella faciat in sacri celebracione officij congrue deseruiri. Presbiterum tamen sic presentatum Abbatissa ipsius Monasterij vnacum conuentu suo, reuocare et mutare poterunt, quocienscumque ipsis placuerit pro sue libito voluntatis. In quorum testimonium presentes litteras fieri et Sigillorum nostri, ac nostre Olomucensis Ecclesie Capituli, procurauimus munimine roborari. Actum et Datum Prage In domo habitacionis nostre, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimosecundo, Decimo Kalendas Octobris.

(Orig. membran. cum duobus sigillis bene conservatis in archivo ejusdem monasterij apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 18.)

CDXLV.

Hinco, episcopus Olomucensis, confirmat monasterio Aulæ S. Mariæ donatam a regina Elisabetha domum et capellam regiam S. Wenceslai in civitate Bruna. Datum Pragæ X. Kalend. Octobris. 1332.

Hynco dei et apostolice sedis gracia Olomucensis Episcopus. Omnibus in perpetuum. Ex incumbenti nobis pastoralis officij dignitate vniuersis Religionum ordinibus nos recognoscimus obligatos, illis tamen Religiosis personis, que spretis huius seculi oblectacionibus atque pompis semetipsas spontanee abnegantes in humilitate sedula secuntur sponsum suum dominum Jesum Christum magis nos reputamus obnoxios, vt eis in ipsarum necessitatibus prout nobis est possibile succuramus, hoc nobis Ecclesiastica mandat auctoritas, racio nos instruit, et sanctorum Patrum statuunt sancciones. Hinc est quod cum Illustris domina, Domina Elyzabeth Regina diue recordacionis quondam domini Wenceslai Bohemie et Polonie Regis Relicta, domum et Capellam Regiam Sancti Wenzeslai in Ciuitate Brunnensi sitam, quam ex donacione Serenissimi domini nostri, domini Johannis Bohemie et Polonie Regis, ac Comitis Lucenburgensis habuerat, Monasterio Aule Sancte Marie in Suburbio Ciuitatis Brunne sito, Cuius Monasterij predicti Rex et Regina fundatores existunt in persona Abbatisse donauerit, et ipsam Capellam cum omnibus Juribus, libertatibus ac omni dominio in Abbatissam et Conuentum transtulerit pleno iure, Petentes instanter, vt ipsam donacionem ratam habere et eandem Capellam Custodie predicti Monasterij incorporare, auctorizare et confirmare, prout ad nostrum spectat officium dignaremur. Nos quoque super hijs diligenti et matura deliberacione prehabita, Honorabilium virorum dominorum Jenezonis decani, Sboronis prepositi, Andree Archidiaconi, Tociusque nostre Olomucensis Ecclesie Capituli consilio et expresso consensu, ad honorem et laudem altissimi sueque matris sanctissime Marie virginis gloriose, In cuius nomine iam dictum Monasterium est constructum. Predictam Capellam Regiam Sancti Wenczeslai cum Jurepatronatus omnibus vtilitatibus et libertatibus. et omni alio iure proprietate et dominio in ipsum Monasterium Aule Sancte Marie transferimus et transfundimus, et eandem Capellam Custodie ipsius Monasterij coadunamus vnimus et incorporamus, Statuentes mandantes ordinantes et confirmantes, vt omnia Jura libertates et dominia que ipsius Capelle fuerant, de cetero sepedicti Monasterij censeantur, et vt Custrix que nunc est, vel que pro tempore fuerit de Capella ipsa et bonis disponendi et ordinandi plenam liberam et omnimodam habeat potestatem. Statuimus insuper, precipimus et mandamus, quatenus Custrix que nunc est, vel que pro tempore fuerit, per honestum et discretum Presbiterum, quem nobis seu dyocesano qui pro tempore fuerit presentare tenebitur, in Capella ipsa faciat statutis temporibus in diuinis officijs congrue deseruiri, Presbiterum tamen sic presentatum. Abbatissa ipsius Monasterij. vna cum Conuentu suo reuocare et mutare poterunt quocienscumque ipsis placuerit. pro sue libito voluntatis. In quorum testimonium presentes literas fieri, et sigillorum nostri ac nostre Olomucensis Ecclesie Capituli procurauimus munimine roborari. Actum et datum Prage in Curia nostra Anno domini Millesimo CCC^{0}.XXXII^{0}. decimo Kalendas Octobris.

(Orig. membran. cum duobus sigillis læsis in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. G. n. 28.)

CDXLVI.

Johannes Paduanus. vicarius generalis Olomucensis episcopi, instituit Nicolaum rectorem ecclesiæ in Wolframitz. Datum in monasterio Aulæ S. Mariæ XVI. Kalend. Decembris. 1332.

Nos Johannes dictus Paduanus. Canonicus Olomucensis, Venerabilis in Christo patris ac domini, domini Hynconis Episcopi Olomucensis Curie Officialis et in Spiritualibus vicarius generalis. Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis. Quod ad presentacionem et peticionem Religiosarum ac deodeuotarum Katherine Abbatisse, et Conuentus Sanctimonialum, Aule Sancte Marie virginis in Antiqua Brunna, discretum virum in Christo nobis dilectum, Nicolaum presbiterum, exhibitorem presencium, in Ecclesia parrochiali in Wolframiez, in qua predicta Abbatissa et Conuentus ius obtinent patronatus uacante per liberam Resignacionem Nicolai. olim ibidem plebani. Rectorem legittimum instituimus et plebanum. Ipsam sibi cum omnibus Juribus et vniuersis suis pertinencijs auctoritate, qua fungimur, confirmantes. Et ei curam animarum ibidem et administracionem spiritualium et temporalium, prout ad nostrum spectat officium committentes. In cuius rei testimonium presentes ei dedimus literas Sigilli officialatus. quo utimur, appensione munitas. Actum et datum in Monasterio predicto, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimosecundo. XVI^{0}. Kal. Decembris.

(Orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. K. n. 10.)

CDXLVII.

Karolus, rex Hungariæ, ratificat pacem, quam Albertus et Otto, duces Austriæ, cum Johanne, rege Bohemiæ inierunt. Dt. in Alto castro, die b. Clementis 1332.

Nos Carolus, dei gratia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Comanie, Bulgarieque rex, princeps Sallerhitanus et honoris ac montis sancti Angeli dominus, notum facimus tenore presencium, quibus expedit vniuersis: Quod cum magnifici principes, domini Albertus et Otto dei gracia duces Austrie et Stirie, fratres nostri karissimi, cum inclito principe, domino Johanne, Bohemie rege illustri, similiter fratre nostro reuerendo, in pacis composicionem et concordie vnionem nobis insertis et annexis, anno in presenti deuenissent, et hoc nobis in quodam registro notificantes, diligentius petiuissent, dictam composicionem et pacis vnionem per nos acceptari, ratificari et nostris litteris confirmari. Nos volentes, vota dictorum dominorum ducum, fratrum nostrorum, et consilia in omnibus licitis et honestis effectualiter adimplere, sicut semper meminimus nos fecisse, attendentes quoque pacem, omni parcium fore bonam, prefatam composicionem pacis et vnionem concordie acceptamus, ratificamus, approbamus, et presentibus nostris, pendentis sigilli nostri munimine roboratis litteris confirmamus, demptis tamen et exceptis abinde sanctissimo in Christo patre nostro, domino Sumpmo pontifice, et sacro-sancta romana ecclesia, matre nostra, item excellentissimis principibus, dominis Philippo Francie, et Roberto Sycilie regibus, ac dominis delphinis, patruis et fratribus nostris, totaque domo eorum, nostra progenie, item domino Ladislao, rege Polonie, socero nostro, et prenominatis dominis Alberto et Ottone ducibus fratribus nostris, omnibus quoque fidelibus, familiaribus et adiuratis nostris, ac omnium horum principatibus, regnis, terris et dominiis, contra quos et eorum quemlibet nolumus aliquo aduersitatis vinculo obligari; litteras etiam vniuersas et singulas, inter eosdem dominos Albertum et Ottonem duces, fratres nostros ab vna, et nos ab altera, vsque modo confectas et habitas, saluas et illesas in suis plenis viribus volumus et relinquimus permanere. Ita videlicet, quod presentibus litteris nostris confirmatoriis nulla omnino litterarum hactenus inter nos habitarum paciatur in suo robore aliquam lesionem Datum in alto castro. In die beati Clementis, pape et martyris. Anno domini millessimo, CCC, tricesimo secundo.

(Excussum apud Fejér T. VIII. V. III. p. 575.)

CDXLVIII.

Wznata de Lomnic ratificat donationem monasterio S. Annæ Brunæ a matre sua Catherina factam. Sine dato et anno, cc. 1333.

Cum inter singula pietatis opera, quibus vere miseracionis benignitas declaratur, illa laudis optinet preconium pocioris, cum defunctis suffragia et subuencio procuratur. Ego igitur Wznata de Lomnicz tenore presencium, profiteor publice et recognosco, Quod ego omnem ordinacionem per dilectam matrem meam Katherinam pretextu fundacionis Claustri Sancte Anne in preurbio Brunensi, et donacionem bonorum et hereditatum suarum eiusdem

Claustri dominabus et incolis presentibus et futuris, ob remedium animarum nostrarum, et progenitorum nostrorum suis priuilegijs factam et roboratam, vera fide et intencione uoluntaria inuiolabiliter firmam et gratam, cum omni mea et heredum meorum promocione ratamque perpetuo tenere promitto; Ceterum spondeo bona fide, quod ego de Villa Vrsechaw, quam mihi et filijs meis post mortem suam, mea mater amanda donauit, Anno primo post eius decessum, nullum censum nec aliquas exacciones pro mea utilitate, sed nec filij mei, si in me quitquam aduersitatis ante mortem matris mee contigerit, nec velle recipere, nec extorquere. Sed totum censum et omnes prouentus, ex dicta villa eodem anno prouenientes, prefati claustri dominabus, tunc ibidem uiuentibus, ex integro presentare, et si, quod absit filij mei sine heredum propagine, uniuerse uiam carnis ingrederentur, extunc priusdicta villa Vrsechaw, cum omnibus iuribus et pertinencijs, ad sepedictum Claustrum Sancte Anne hereditarie sine contradiccione quorumlibet inperpetuum debet pertinere. Preterea promitto, Marschiconem famulum, quem pater meus, felicis memorie dilecte matri mee specialiter recommisit et suos heredes, cui et quibus dicta mea mater, respectu suorum fidelium seruiciorum actenus matri mee et nobis cum omni promptitudine exhibitorum, et adhuc inposterum exhibendorum, duos laneos iure et nomine Purchrecht, in Vrsechaw sepefata uilla donauit, nulla racione in pretacta hereditate aliquatenus inpedire. Si uero forte sua uel heredum suorum seruicia mihi uel meis filijs inposterum non expedirent, extunc ipse nec heredes sui, a predicta hereditate per me uel meos filios nunquam debet amoueri, nisi prius sibi uel suis heredibus vigintiquatuor Marce grossorum Pragensium ponderis Morauicalis, LXIIII. pro marca qualibet conputando, per me uel filios meos ex integro sint persolute. Ego preterea Jenczo filius quondam Juuenis Tazzonis beate memorie de Lomnicz, fateor litteras per presentes, Quod ego a uiginti laneis, et tredecim curticulis in Schutwaricz, quos et quas michi auia mea dilecta post suum decessum tribuit hereditarie atque donauit, anno primo post eius mortem nullum censum nec aliquas exacciones recipere uel exigere teneor neque uolo, Sed omnes prouentus et utilitates eiusdem anni, domine dicti claustri Sancte Anne, plene et integre recipient, contradiccione quorumlibet postergata, sicut de promisso patruj mei Domini Wznate est pretitulatum. Si autem, quod absit, sine heredibus uiam universe carnis ingrederer, extunc predicti lanei atque curticule cum omnibus pertinencijs sepenominato claustro hereditarie inperpetuum debent deseruire.

(Orig. membran. cum VII. sigillis parvis, e quibus III. et VII. avulsa sunt, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ n. 4.)

CDXLIX.

Karls. Markgrafens von Mähren, Befehl an Conraden von Vitis, Burggrafen auf dem Spielberge, bezüglich der Abschaffung der von den Handwerkern namentlich der Fleischhacker und Becken errichteten Statuten und Satzungen, so den Stadtgemeinden schädlich sind. (1333—1349.)

(E libro municipali in archivo civitatis Znoymensis, extraxit Ant. Boczek.)

CDL.

Jesco de Křižanow assignat sorori sue Katherinæ, moniali ad S. Claram Znoymæ, XX. marcas a patre suo Wznata de Skuhrow legatas. Sine dato et anno. (cc. 1333?).

Nos Jesco vna cum matre nostra domina Margaretha, ac fratribus nostris singulis, dicti de Crzysans, profitemur et protestamur vniuersis presentem literam inspecturis, quod dilectus genitor noster nostre bone memorie dominus Wznatha, quondam dictus de Skuhrow, filie sue Katherine Ordinis beate Clare in Znoyma, sorori nostre, rite et racionabiliter legauit et assignari mandauit, de bonis suis proprijs XX Marcas grossorum denariorum Pragensium, ponderis et numeri Morauicalis, pro ipsius indigencijs sublenandis. Et quod nos predictam summam pecunie simul ad presens habere non possimus eidem Sorori nostre duas Marcas censuales in villa nostra dicta Podole assignamus, et dare promittimus singulis annis bina vice, Marcam videlicet in festo sancti Georgii, et Marcam in festo sancti Wenceslai bona fide et concordi animo, omnibus friuolis excusacionibus et inpedimentis semotis, Tamdiu quousque dictas XX Marcas, similiter eidem plene et integre persoluamus. Si vero, quod absit, ipsam mori contingeret celerius, extunc predicta censuacio, modo consimili Sorori Ophce eiusdem Monasterij, amite nostre dare debetur. Ea vero mortua ad Jutkam domini Thassonis filiam, et Cunkam filiam domini Jesconis de Mescerhicz, eiusdem ordinis et professionis, nostras patrueles sepedictus Census equaliter pertinebit, seu spectabit. Ipsis vero decedentibus ex hac vita ad aliquam Sororem ipsarum ibidem pertinebit quecunque eis propinquitate seu familiaritate adheserit. Et tandem post mortem istarum omnium spectare debet ad Conuentum. Quandocumque autem XX marcas modo iam dicto eisdem sororibus assignabimus, tunc liberi erimus et exempti a sepedicta censuacione. Insuper adicimus, quod si sorte nostra per diuisionem distrahi contingeret seu deriuari inter nos extunc promittimus omnes concorditer vna manu, predictam Summam XX Marcarum iam dictis sororibus assignare, antequam diuisionem bonorum inchoemus se incipiamus. Et ad hoc exequendum et explendum dominus Thasso de Scuhrow et dominus Benessius de Mezyrzyecz vna nobiscum fideliter conpromittunt. Insuper si forte, quod absit, predictus census eisdem Sororibus, vt premittitur, per nostram incuriam aut negligenciam non daretur, extunc predicti domini patrui nostri dominus Thasso et dominus Benessius licite in bonis nostris vbilibet debent et possunt recipere Censum neglegtum, et ipsis Sororibus assignare, omni nostra contrarietate semota. In quorum omnium testimonium et robur Sigillum meum proprium ac Sigilla dominorum Thassonis et Benessij presentibus sunt appensa. Datum et actum.

(Orig. membran. cum duobus sigillis bene conservatis in archivo ejusdem monasterij apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. C. n. 1.)

CDLI.

Johannes, papa XXII. committit Friderico, archiepiscopo Rigensi visitationem et reformationem monasterii Daubrawnicensis ob exorbitantiam abbatissæ Ofcæ. Dt. Avinione XVIIII. Kal. Februarii. 1333.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei venerabili Fratri Frederico Archiepiscopo Rigensi salutem et apostolicam Benediccionem. Salutis et prosperitatis commoda ecclesiarum et monasteriorum omnium, quorum vigilancia curis nostris est superni dispensatoris provisione commissa, summis desiderijs affectantes opem et operam quatenus nobis gratia divina concedit, prout debemus, libenter impendimus ut in ecclesijs ac monasteriis ipsis adeo vigor vigeat debite discipline, quod apud illa divini cultus celebritas floreat, ecclesiastice ac regularis honestatis observancia niteat, felicisque temporalis status duratura continentia non obsistat. Exhibite siquidem nobis petitionis tue series in nostram noticiam introduxit, quatenus quedam Neptis tua Ofka nomine Monasterii sancte Crucis in Dubraunik ordinis sancti Augustini Olomucensis Diocesis, quod progenitores tui ut asseris construxerunt et dotarunt, et in eo ius obtinent patronatus, fore dinoscitur Abbatissa. Quodque abbatissa eadem prout ad te pervenit relatibus fide dignis, sic exorbitat in moribus, ut verisimiliter presumatur ipsam prebuisse ac prebere deviationis causam Monialibus Monasterii antedicti, et quod Abbatissa prefata curam spiritualium et temporalium eiusdem monasterii adeo negligit, quod in eo Religionis observantia non habetur, et ibidem alimentorum necessitas reperitur. Cum igitur premissa ex quibus non immerito te affligi percepimus, correctionis apostolice licentiam et providenciam opportunam exposcere videantur. Nos super hiis officii nostri debitum prout tenemur exolvere, ac indempnitati dicti Monasterii occurrere salubriter intendentes, tuis etiam humilibus et devotis supplicationibus inclinati, fraternitati tue auctoritate nostra visitandi, corrigendi, et reformandi predictum Monasterium tam in capite quam in membris per te vel aliquam personam ydoneam quam ad hec duxeris deputandam que tu vel persona ipsa visitationis correctionis et reformationis officio repereritis indigere, dictoque Monasterio de statu salubri et prospero providendi. Contradictores quoque per censuram ecclesiasticam sublato appellationis obstaculo compescendi. Non obstante si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum quod excommunicari, suspendi vel interdici non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, plenam atque liberam tenore presencium concedimus potestatem. Datum Avinione XVIIII. Kal. Februarii anno XVII.

(Ex autographo Regesto Johannis, papæ XXII. anni XVII. part. II. epist. 1333. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudik.)

CDLII.

Nicolaus, dux Opaviæ, confert Theoderico, capellano suo, capellam hospitalis præ foribus civitatis Opavie situm. Dt. In Opavia in crastino b. Priscæ 1333.

Nicolaus dux Oppauie — Theodorico dicto Kasmyr nostro capellano — capellam hospitalis pre foribus ciuitatis Oppauie per nos constructi — duximus conferendam. Item eundem Theodoricum et Johannem de Lubschicz ciuem in Oppauia super omnia bona hospitalis — procuratores constituimus. Testes. Thymo de Wydinbach. Hineco de Lubschicz et Henricus Hoberch nostre terre cammerarius.

(Ex originali cum sigillo læso in archivo Comendæ S. Johannis Opaviæ extraxit Ant. Boczek.)

CDLIII.

Regina Elisabeth, relicta regis Wenceslai II. fundat ad monasterium Aulæ S. Mariæ in Antiqua Bruna hospitale pro VIII. infirmis. VIII. sacerdotibus et uno dyacono. In monasterio Aulæ S. Mariæ. octavo Kalendas Martii. 1333.

Nouerint vniuersi litterarum presencium noticiam habituri. Quod nos Elyzabeth felicis memorie Dominorum Wencezlai et Rudolfi quondam Boemie et Polonie Regum Relicta vidua diem messionis extreme diuino adiutorio misericordie et pietatis operibus quantum possumus sollicite preuenire volentes. inter que alimoniam Christi pauperibus et Infirmis erogare tanto salubrius creditur. quanto id in Christi oculis acceptabilius reputatur. Proinde Hospitale sub certo Infirmorum in eo degencium numero Serenissimi filij nostri Domini Johannis Boemie et Polonie Regis. et subscriptarum personarum subsidio et suffragio penes Monasterium Aule Sancte Marie in Suburbijs Opidi Brunnensis. Ordinis Cysterciensis. cuius eciam dictus filius noster precipuus fundator exstitit, de nouo fundauimus. et eidem hospitali Curiam seu Allodium cum agris quondam Alrami Ciuis Brunnensis. Et Redditibus decem Marcarum nostra Pecunia comparatis. Et decimas vini cum Jure Montano in Montibus qui wlgariter Rybenik dicuntur pro huiusmodi Infirmorum et Capellanorum seu Presbiterorum sustentacione qui dicto Monasterio in Missis cantandis et legendis deseruire debent. et ad infrascripta onera et de subscriptis supportanda Redditibus et explenda donauimus dedimus liberaliter et donamus, Cui eciam Hospitali predictus filius noster Capellam Castri Spilberch cum omnibus suis prouentibus. videlicet Curia siue Allodio in Reskowicz cum vna aratura. et Sex laneis cum dimidio Censualibus cum omni Jure et Dominio et quibuslibet appendicijs. Siluis. Pratis. Pascuis seu omnibus alijs [1]) vtilitatibus quibuscumque ad ipsam Curiam pertinentibus et duarum Marcarum Redditus siue annui Census in Ciuitate Brvnna. Reuerendi Domini Hinconis Episcopi et Capituli Olomucensis interueniente auctoritate et expresso consensu. Et Nobilis vir Henricus Junenis de Lypa Sex Marcarum Et Honorabilis vir Magister Hermannus Medicus noster. Plebanus Ecclesie in Pohorlicz trium Marcarum. Et bone memorie dominus Stephanus Capellanus noster quondam Plebanus Ecclesie [2]) in Hustopecz Sex Marcarum. Et discretus vir dominus Withoslaus Plebanus Ecclesie in Lobshicz cum Nycolao olym Purchrauio predicti Castri Sex Marcarum. ac deuote nostre domicelle Jutta Sex Marcarum [3]) et Adelheydis trium Marcarum Redditus diuine remuneracionis intuitu liberaliter contulerunt, Sic quod nunc de premissis Redditibus. Octo Presbiteris secularibus. et vni dyacono, qui in diuinis Officijs et in Mensa eisdem Capellanis seruire tenebitur. Et Octo

---

[1]) deest in alia litera. [2]) deest in alia litera. [3]) deest in alia litera.

Infirmis in ipso hospitali expense continue ministrentur, Presbiteris, siquidem Mane Quatuor fercula, duo Carnium et duo Pulmenta, Et in Sero tria, vnum Carnium et duo Pulmenta, Et Infirmis mane Tria fercula duo Carnium et vnum Pulmentum, et in Sero duo, vnum Carnium et vnum Pulmentum, Et cuilibet Presbiterorum altera dimidia Marca et predicto Dyacono Tres fertones pro vestibus et labore per Rectorem hospitalis prouidebitur annuatim, Et eorumdem Presbiterorum vnus antiquam Ecclesiam Sancte Marie, que ammodo Capella Infirmarie ipsius Monasterij censebitur et singulis Septimanis in ea subscriptas Tres Missas sub nota cantare, et reliqui Presbiteri in vesperis, Missis, vigilijs, et Matutinis ipsi Monasterio deseruire, et suas alternatim seruare 1) Ebdomadas tenebuntur, In Septimanis quoque quibus vacant eorum quilibet Tress Missas, feria Secunda pro defunctis, feria quarta pro peccatis sui fundatoris, et die Sabbati de Beata virgine legere sit astrictus, Ipsis eciam Infirmis de vestibus et lectisternijs Rector Hospitalis prouidebit, Et vt ijdem Presbiteri seu Capellani presentes et futuri se in diuinis Officijs et disciplina Monastica eo feruencius quo frequencius si in hijs remissi fuerint se remouendos nouerint studeant exercere, volumus et irrefragabiliter ordinamus, quod ijdem Presbiteri seu Capellani Seculares esse debeant bone vite et qui pro eorum negligencijs siue culpis possint corripi, et cum placuerit remoueri nec processu temporis recipi possint vel debeant vltra decem, eciam si largiente domino ipsius Hospitalis creuerint facultates. Eorumdem quoque Presbiterorum et Infirmorum ac Rectoris ipsius Hospitalis recepcio, mutacio, et correpcio ad ipsam Abbatissam que pro tempore fuerit de consilio Trium vel Quatuor ipsius Monasterij Officia habencium Monialium, coram quibus eciam idem Rector quibuslibet Quatuor anni Temporibus Racionem sue dispensacionis tenebitur reddere pertinebit. Recepcionem tamen plurium Infirmorum dummodo ipsius Hospitalis facultates suppetant non vetamus. Et vt predicta inuiolabiliter obseruentur, presentis nostre ordinacionis litteram nostro et Abbatisse ac conuentus predictorum et eciam venerabilis patris domini Vlrici 2) abbatis Monasterij Zedlicensis dicti Ordinis Sigillorum appensione munitam perpetuo in Sacristia Ecclesie Sancti Petri in Brunna cum litteris eiusdem Ecclesie volumus conseruari. 3) Et nos Katherina abbatissa ac Conuentus predicti Monasterij pro nobis et eis omnibus que nobis succedent Abbatissis et Monialibus omnia et singula suprascripta promisimus et spondemus presentibus firma et rata habere et tenere et nullatenus contrauenire dicti nostri Conuentus Sigillum in Testimonium appendentes. 4) Nos quoque frater Vlricus 5) dictus abbas Monasterij Zedlicensis et Ordinis predictorum auctoritate paternitatis nobis in dicto Monasterio Sanctimonialium competente, Serenissime Domine Elyzabeth Regine predictorum Monasterij et Hospitalis fundatricis, ac eciam abbatisse et Conuentus predictorum peticionibus et instancia racionabilibus inclinati suprascriptas ordinaciones quas ipsa domina Regina in fundacione et dotacione predictorum Monasterij et Hospitalis iuste et licite addicere potuit, veluti laudabiles, vtiles, necessarias et honestas laudamus approbamus et confirmamus, et in memoriam sempiternam nostrum sigillum presentibus est appensum.

---

1) deest in alia litera. 2) In altera litera audit nomen ejus Ortwini. 3) Hujus loco stat in altera litera: appensione procurauimus et fecimus communiri. 4) In altera litera sonat: apponentes. 5) In altera litera iterum Ortwinus.

Datum in Monasterio predicto. Octauo Kalendas Marcij Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Tercio. [1])

(Orig. membran. cum tribus sigillis laesis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 52. Alia litera ejusdem tenoris cum uno tantum sigillo (abbatis Sedlecensis) rupto et subnotatis variantibus in eodem archivo sub lit. A. n. 20.)

CDLIV.

Theodoricus, episcopus Dionysiensis et suffraganeus Olomucensis, vidimat literas a rege Johanne anno 1315. dto. Brunæ VI. Nonas Martii monasterio Welehradensi datas. Datum Moderiez in previgilia b. Gregorii Papæ. 1333.

Nos Theodricus dei gracia Dyonisiensis Episcopus, Olomucensis Ecclesie suffraganeus. Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis. Quod serenissimi Principis domini Johannis Boemie et Polonie Regis literas non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua parte sui viciatas sub sigillo majestatis sue vidimus infrascriptum tenorem continentes: Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, et Lucemburgensis Comes. et cetera usque . . Datum Brune VI. Nonas Marcij. Anno domini Millesimo Trecentesimo quinto decimo Regnórum vero nostrorum Anno Quinto. *(Vide n. LXXXVIII. h. T.)* In cuius rei Testimonium presentes voluimus sigilli nostri munimine roborare. Datum in Moderiez. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Tercio in Previgilia Beati Gregorij Pape.

(Orig. membran. cum sigillo ex parte rupto in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. A. n. 7.)

CDLV.

Testimonium super decisione controversiæ, quæ ob homines per forestarios monasterii Welehradensis interfectos inter abbatem et relictos interfectorum orta est. Dt. in Welehrad in festo S. Georgii martyr. 1333.

Nos Bernhardus et Albertus de Cimburk. Wischeo de Blachowicz. Jesco Mlacz. Adam niger. Protiboy et Slayborius, fratres de Puchlawicz. tenore presencium profitemur. Quod controuersia, que pro morte Bohunconis. Prsibislay. et Wanconis per Conuersos Monasterij Welegradensis interfectorum inter Abbatem et Conuentum dicti Monasterij Welegradensis ex vna. et forestarios videlicet Andream et Hockonem cum pueris et mulieribus predictorum interfectorum necnon amicos eorundem in Strsibirnik vel vbicumque locorum Commorantes partes vertebatur ex altera. coram nobis ac alijs viris fidedignis decisa ac totaliter terminata extitit in hunc modum. Scilicet quod filij. vxores. et filie cum ceteris amicis. ac eorundem successoribus quibuscumque dominum Abbatem et Conuentum predictos, vel ipsum Monasterium Welegradense occasione interfeccionis parentum uel amicorum suorum inpetere de cetero non debeant. uel quomodolibet fatigare, et racione dicisionis uel amicabilis composicionis predicte Abbas et Conuentus de Welegrad orphanis, vxoribus.

---

[1]) Finis alterius literæ sonat: Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Tercio In die Corporis Christi.

et ceteris amicis Trigintaquinque marcas grossorum Pragensium in duobus terminis videlicet in festo Georgij XVII. marcas et in festo Michaelis XVIII. marcas dederunt integraliter et in toto. et quinque marcas ab ordinacione arbitrorum dicte cause sui Monasterij edificijs impenderunt animabus defunctorum fraternitatem de sex Monasterijs sui ordinis fideliter procurantes. In cuius rei testimonium presentes literas nostrorum Sigillorum munimine duximus roborandas. Datum in Welegrad Anno domini M^{0}CCC^{0}XXXIII^{0} in festo sancti Georgij martiris.

(E codice Ms. sæc. XV. fol. 69. v. in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ.)

CDLVI.

Johannes, papa XXII. intimat . . regi Bohemiæ, se dispensationem ad matrimonium cum nepte Alberti, ducis Austriæ, ineundum dare non posse. Dt. Kalendis Maii 1333.

(Ex autographo Regesto Joannis, papæ XXII. anni XVII. pag. 126. epist. 640. in Tabulariis Vaticanis communicavit Dr. B. Dudík.)

CDLVII.

Johannes de Mezeřič resignat Znoymensi monasterio S. Claræ XXX. marcas grossorum Pragensium. Datum in Mezeřič feria II. post Respice in me. 1333.

Nos Johannes de Meseriez, vniuersis intuentibus presentem paginam publice profitemur. Quod nos dilecte filie nostre nomine Ofka existens monialis in monasterio ordinis sancte Clare in Znoyma pro remedio anime nostre ac omnium parentum nostrorum, triginta marcas grossorum denariorum argenteorum, sexaginta quatuor grossos pro earum qualibet conputando. erogamus ac donamus animo ex libenti. Pro qua pecunia prefata filia nostra nomine Ofka hereditates debet emere ac conparare. Quas hereditates antedicta filia nostra Ofka usque ad consumacionem temporis vite sue iure hereditario vtifruendo debet sine omni impedimento ac possidere. sed post consumacionem temporis uite sue tunc filia Tassonis de Seuraw filij nostri nomine Jutka eiusdem professionis similiter iure sicut sepedicta filia Ofka tenuit sic predicta filia Tassonis de Seuraw filij possideat iure hereditario libere ac inpugne usque ad tempus uite sue. Finito tempore uite sue domina Abbatissa Margareta eiusdem monasterij ordinis sancte Clare similiter ac eodem iure usque ad reuolucionem temporis vite sue libere possidebit, sed post reuolucionem temporis uite sue predicta hereditas ad priusfatum Monasterium libere pertinebit. In cuius rei testimonium presentem literam nostro sigillo duximus roborari. Datum in Meseriez, Anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo tercio in secunda feria post dominicam, qua canitur Respice in me.

(Orig. membran. cum sigillo parvo in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. C. n. 3.)

CDLVIII.

Magistratus Coloniensis intercedit apud capitulum ecclesiæ undecim millium virginum, ut reginæ Elisabethæ unum corpus de his sanctis tradat. Datum Coloniæ die nativitatis b. Johannis Bapt. 1333.

In nomine sancte et Indiuidue Trinitatis Amen. Nos . . Judices . . Scabini . . Consules totusque Ciuium Magistratus Ciuitatis Coloniensis, ad . . vniuersorum tam presencium quam futurorum perpetuam rei memoriam volumus peruenire. Quod in die natiuitatis beati Johannis Baptiste Magne Excellencie ac Serenitatis Illustris Matrona Domina Elizabet quondam Regina Bohemie pia Intencione sibi a nobis vnum de Corporibus Sanctarum vndecim Milium virginum in Ecclesia earumdem beatarum virginum Coloniensi inpetrari. vt in Monasterio nuncupato Aula sancte Marie in preurbio Brunnensi. ab eadem domina Regina fundato. per Abbatissam et Conuentum eiusdem Monasterij Ceterosque vniuersos et singulos ad huiusmodi sanctuarium deuocionem habentes et habituros posset laudibus et honoribus salubriter venerari postulauit instancius et requisiuit. Vnde Nos prefate domine Regine pie. deuocioni, quam ad ipsum sanctuarium eam habere cognouimus cum decenti Inclinacione parentes accessimus ad . . venerabiles dominas . . Abbatissam totumque . . Capitulum prefate Ecclesie sanctarum vndecim Milium virginum Corpus vnum integrum de sanctis vndecim milium virginibus. qui corporum suorum innocentem ob reuerenciam Christi passionis. sanguinem effunderunt optinuimus nostris instantibus precibus et eidem domine Regine curauimus impetrare. Rogantes igitur dictum Sanctuarium. cum verum et certum sit vnum corpus de earundem sanctarum vndecim milium virginum. ab vniuersis et singulis Christi fidelibus presentibus et futuris. quibus vita et passio earum saluberrima innotuerit dignis honeribus pijsque laudibus deuotissime venerari. In cuius rei perpetuam memoriam prefate Regine has nostras literas nostre Ciuitatis Coloniensis sigilli appensione tradidimus communitas. Datum Colonie in die festi natiuitatis beati Johannis baptiste predicta. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Tercio.

(Orig. membran. cum sigillo majori rupto in archivo monasterii Aula S. Mariæ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. D. n. 19.)

CDLIX.

Capitulum ecclesiæ sæcularis Coloniæ donat reginæ Elisabethæ vnum corpus de undecim millibus sanctarum virginum. Datum Coloniæ die nativitatis b. Johannis Bapt. 1333.

In nomine sancte et Indiuidue Trinitatis Amen. Nos Abbatissa totumque Capitulum Secularis Ecclesie Sanctarum vndecim Milium virginum in Colonia ad vniuersorum tam presencium quam futurorum perpetuam rei memoriam cupimus peruenire. Quod nos ad laudem et honorem dei omnipotentis ac Sanctorum eius tam precum instancium prudentum et honestorum virorum dominorum . . Judicum . . Scabinorum . . Consulum. tociusque Ciuium Coloniensis Magistratus. quam pie deuocionis. quam Serenissima ac Illustris Matrona Domina Elizabet quondam Regina Bohemie ad Sanctuaria et Reliquias dictarum sanctarum vndecim milium virginum feruenti gessit animo. ob respectum prefate domine Regine vnum verum Integrum Corpus de prefatis sanctarum vndecim milium virginibus decencia congrua donauimus reuerenter. precibus studiosissimis humiliter supplicantes. vt omnes christi fideles, qui sanctuarium et reliquias huiusmodi exnunc in antea receperint et visitaverint in futurum, cum absque omni dubio sit et sint de vera et certa societate tam digne colendarum sacrarum virginum dignis, congruis, pijsque laudibus et honoribus, sicut in hac ciuitate Coloniensi nuncusque deuotissime visitari et honorari consueuerant, intimius venerentur. In cuius rei perpetuam memoriam prefate domine Regine has literas sigilli nostre appensione tradidimus communitas. Datum Colonie in die festi natiuitatis beati Johannis baptiste. Anno domini Millesimo Trecentesimo tricesimo tercio.

(Orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. D. n. 19.)

CDLX.

Capitulum ecclesiæ Coloniensis testatur de reliquiis Sanctorum reginæ Elisabethæ assignatis. Datum die nativitatis b. Johannis Baptistæ. 1333.

. . **D**ecanus et . . Capitulum ecclesie sancti Gereonis Coloniensis, vniuersis presentes literas visuris salutem et cognoscere veritatem. Noueritis quod nos Capita et Reliquias dilecte in Christo Illustri domine domine Elizabet bis Regine Boemie deuote per nos assingnatas, hucusque venerabamur et ad huc veneramur pro reliquijs sanctorum martirum Thebeorum. videlicet Gereonis et sociorum eius, qui de sancta legione beatorum martirum Mauricij et sociorum eius existunt. In cuius rei testimonium Sigilla Ecclesie nostre, et nostri . . Decani presentibus sunt appensa. Datum ipsa die Natiuitatis beati Johannis baptiste, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo tercio.

(Orig. membran. cum duobus sigillis bene conservatis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. K. n. 10.)

CDLXI.

Conventus Treneroydensis donat reginæ Elisabethæ reliquias de s. oleo S. Katherinæ. Datum fer. II. post Petri et Pauli. 1333.

Vniuersis Christi fidelibus, Nos Prepositus . . Magistra . . Priorissa totusque Conuentus Ecclesie sancte Marie in Treueroyde ordinis sancti Augustini cupimus fore notum. Quod cum reuerenda domina Elizabet bis Regina Bohemie cum Angneta filia sua Ducissa Polonie deuocionis causa reliquias sanctorum nostre Ecclesie duxerit visitandas et humiliter ac deuote sibi de predictis reliquijs ob dei intuitum aliquid postulauerit impartiri, Nos igitur precibus reuerendi patris et domini nostri domini Walrami Archiepiscopi Coloniensis et earundem inclinati vnum vas vitreum inpletum de sacro oleo sancte Katherine quod de ossibus eiusdem minutis profluxit et emanauit duximus largiendum, quod vniuersis et singulis sub nostris sigillis appensis significamus. Datum Anno Domini M⁰.CCC⁰. Tricesimo Tercio, feria secunda proxima post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum.

(Orig. membran. cum duobus sigillis in archivo monasterii „Aula S. Mariæ“ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. D. n. 18.)

CDLXII.

Hinco, episcopus Olomucensis. incorporat monasterio Lucensi ecclesias parrochiales in Tasowic et Prosmeric. Dt. Olomucz. Nonis Augusti. 1333.

In nomine domini amen. Cum inter Sollicitudines nostris humeris incumbentes perpeti cura revoluimus. ac studiosa diligencia vigilamus. quomodo Religiosis et pijs locis nostre dyocesis. iam pridem per continuam gwerram et disturbia terrarum. quod dolenter referimus desolatis et destructis. ac in pauperiem et inopiam magnam preter Sui culpam vergentibus. deo Sua nobis cooperante gracia. succurrere quantum nobis est possibile. valeamus. Precipue ad Monasterium Lucense ordinis Premonstratensis, nostre Dyocesis. quod propter hostium vicinitatem plus alijs deuastatum dinoscitur. mentes nostras dirigimus. et ad succurrendum eidem intencionis nostre affectus sedulos destinamus. Nec in hoc mercedem diuinam promereri ambigimus. cum doctrina testante Ewangelica quitquid dei ministris impendimus. ipsi Creatori Inpensum fore estimamus. Hinc est. Quod Nos Hinco dei et apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis. notum esse volumus presencium inspectoribus vniuersis. quod ob diuine remuneracionis intuitum. dictique Monasterij Lucensis succursum et subleuamen. quod per hostium incursus. ac gwerram sibi propter terrarum vicinitatem continuo imminentem in bonis et rebus suis. adeo est collapsum, nisi sibi de opportuno remedio prouideatur, quod fratres ejusdem extra idem Monasterium contingeret in opprobrium cleri et ordinis diuagari. Precibus eciam studiosis Serenissimi Principis et Domini nostri Domini Johannis Boemie et Polonie Regis. qui antedicto Monasterio de tam graui lesione. dampnis et offensis vna nobiscum compatitur. inclinati. ex causis justis et racionabilibus. quarum quasdam superius expressimus. Tassouicz et Prosmaricz parrochiales nostre dyocesis Ecclesias, quarum Ecclesiarum ad Abbatem sepedicti Monasterij Juspatronatus pertinere dinoscitur. de consensu et voluntate dilectorum fratrum nostrorum, Jenczonis Decani, Shoronis Prepositi. Andree archidiaconi. et Capituli Olomucensis. et eciam archidiaconi Znoymensis eidem Monasterio incorporandas duximus et vniendas Ipsasque incorporamus presentibus et vnimus. Tali tamen condicione interiecta, vt abbas. qui pro tempore fuerit. Dyocesano loci fratres suos ad dictas Ecclesias. cum vacauerint. valeat presentare. eisque et eorum cuilibet de fructibus, obuencionibus et prouentibus dictarum Ecclesiarum tantum. vnde Jura Papalia. Archiepiscopalia, Episcopalia. et Archidiaconalia persoluere valeant. ac cetera incumbencia onera sufferre. et hospitalitatem debitam seruare teneantur. assignare. residuo toto Monasterij Lucensis vsibus applicando. et taliter, in quo suam onerare intendimus conscienciam, de eo. quod superest disponendo. quod diuinam vlcionem, atque nostram indignacionem merito valeat euitare. Vt autem ea. que superius scripsimus. robur perpetue optineant firmitatis. presentes dicto Monasterio damus literas. Sigilli nostri appensione communitas. Actum Olomucz. anno Domini M°.CCC°.XXXIII°. nonis Augusti. Nos quoque Jenczo Decanus. Shoro Prepositus. Andreas Archidiaconus et Capitulum Ecclesie Olomucensis. predicte vnioni et incorporacioni dictarum Ecclesiarum. et ceteris supradictis pro Monasterio Lucensi antedicto factis. nostrum beniuolum assensum adhibemus et consensum.

Et in testimonium consensus Sigillum Capituli nostri predicti presentibus duximus appendendum. Datum Olomucz, Anno domini et die predictis.

(Orig. membran. cum duobus sigillis bene conservatis (quorum I^{mum} Hinconis oblongum et rubri coloris, alterum Capituli rotundum et albi coloris est) in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ. F. n. 15.)

CDLXIII.

Testamentum Katherinæ, relictæ Tasonis de Lomnic. Dt. die s. Laurentii martyris. 1333.

Nouerint vniuersi quorum audiencie presens scriptum fuerit deuolutum, Quod ego Katherina Relicta domini Tassonis pie memorie olim dicti de Lomnicz, in sospitate corporis, mentisque valetudine constituta, Tale de bonis meis ordino testamentum. Primo videlicet, quod villa mea Vrsichow dicta, vna cum dimidio pomerio Claustro et Conuentui fundacionis mee ad sanctam Annam dicto in Pomerio Regis ante Brunam propter debita mea soluenda et anime mee ob remedium post mortem meam vno anno deseruiat, Quo elapso filio meo Domino Wznetha de Lomnicz suisque heredibus cedat Jure hereditario cum Omnibus vtilitatibus ad ipsam pertinentibus possidenda. Item Vrsichowicz paruum cum toto Censu suo, Excluso dimidio Orto Neptes mee, videlicet Katherina filia Jenczonis, et Elizabetha filia Wznathe, Ita dumtaxat si Sanctimoniales in Predicto Claustro remaneant ad tempora vite sue habebunt. Deinde vero post mortem earum Jamdicta villa cum dimidio Orto ad supradictum Cenobium hereditarie pertinebit. Item Curia cum Pomerio sita juxta Claustrum quam filio meo domino Wznathe de Lomnicz Exclusis heredibus suis ad tempora vite sue concessi post obitum ipsius filij mei, semota Contradiccione qualibet ad Priusdictum Claustrum libere pertinebit. Insuper omnia bona mea ceterosque Census meos vbicunque locatos, cum Jurepatronatus Ecclesiarum in Vrsichov et Schutboricz prefato Claustro suoque Conventui a datis presencium Lego et Ordino libere et solute Conuentus quoque fratribus Predicatoribus vnam Marcam pro meo et anniuersario tenebitur annis singulis deseruire. In cuius rei testimonium et euidenciam pleniorem Presentes literas fieri, et mei Sigilli filiique mei domini Wznathe de Lomnicz necnon nobilium virorum ac dominorum videlicet Domini Hartlebi de Boscowicz, Camerarij Brvnnensis, Johannis de Mesericz, Pothonis de Wildenberch, Jesconis de Crawar, Gerhardi de Chunstat, Jesconis de Boscowicz et Theodrici de Spran Czudarij Brvnnensis Sigillorum iussi munimine roborari. Datum et actum anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Tercio, In die sancti Laurencij Marthiris.

(Orig. membran. cujus IX. sigilla avulsa sunt, in archivo monasterii ad S. Annam Brunæ apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. E. n. 8.)

CDLXIV.

Wznata de Lomnic testamentum matris suæ Katharinæ ratum habet. Datum die S. Laurentii. 1333.

Nos Wznatha dictus de Lomnicz Coram vniuersis Presentibus et Posteris Tenore presencium publice profitemur. Testamentum et omnem Ordinacionem per Genitricem nostram

Dilectam Dominam Katherinam Relictam domini Tassonis pie Memorie Olim dicti de Lomnicz factam et ordinatam sicut in literis super ea confectis Eiusque Sigilli deinde nostri et aliorum nobilium virorum appensione sigillorum roboratis Expressius continetur. nostro Consensu et Heredum nostrorum bona volumtate fore factam. Promittentes bona nostra fide eandem ordinacionem vnacum Heredibus et Successoribus nostris Ratam et firmam tenere ac Inuiolabiliter obseruare. Si vero quod absit aliquis Heredum vel Successorum nostrorum post decessum nostrum vel eciam ante obitum nostrum predictam ordinacionem infringere aut Irritam facere niteretur. Extunc Omnes Terre nobiles viros et Dominos petimus studiose. quatenus illos qui tales exstiterint propter deum et Causa Justicie cohercere et inducere dignentur. vt a tali contumacia et violencia penitus resipiscant. In cuius rei Testimonium et Euidenciam pleniorem presentes literas fieri et nostri sigilli Patruique nostri domini Jenczonis dicti de Lomnicz et Tassonis filij nostri necnon nobilium virorum et dominorum videlicet domini Hartlebi de Boscowicz. Pothonis de Wildenberch. Gerhardi de Chunstat, Jesconis de Boscowicz, Jesconis de Crawar et Theodrici de Spran Czudarij Brunnensis Sigillorum appensione Jussimus Roborari Datum et actum Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Tercio In die sancti Laurencij Marthiris.

(Orig. membran. cum IX. parvis sigillis, e quibus III., VII., VIII. et IX. avulsa sunt in archivo monasterii „Hortus regis“ — St. Anna in Brunn — apud C. R. Gubern. sub n. 9.)

CDLXV.

Johannes. rex Bohemiæ. præscribit stratam de Austria versus Brunam, mandatque. ut Judæi ad reparandum muros atque fossata contribuant. Datum Parmæ in die S. Mathæi Apost. 1333.

Nos Joannes dei gracia Boemie et Polonie Rex. ac Lucemburgensis Comes. Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis. quod nos disponentes Comodo et incremento Ciuitatis nostre Brunnensis. et eius Incolis graciosius prouidere. Statuimus volentes. vt nullus de Austria Stratam versus Lauschans per Meneys cum rebus et mercibus suis. sed per Brunnam transire debeat quoquomodo. Si quis autem secus contra statutum et mandatum nostrum huiusmodi faceret, rebus et mercibus suis per nostros priuetur officiatos omnino. Volumus eciam. vt omnes Judei nostri Brunnenses pro reparacione murorum et fossati ipsius Ciuitatis quartam partem peccunie. quam Ciues ipsi Communitati ipsius Ciuitatis imponerent forsitan, ipsis Ciuibus Brvnnensibus. absque contradiccione qualibet. debeant tempore quolibet dum oportunum fuerit assignare. Preterea hanc graciam Ciuibus ipsis Brvnnensibus facimus specialem. quod de araturis suis, quas proprijs excolunt sumptibus. de quibus Monasterijs et Religiosis censum soluunt. nullam bernam. siue steuram generalem inantea soluere teneantur. Insuper eis graciosius indulgemus nichilominus. et fauemus, quod versus Boemiam. quamcumque stratam voluerint. et que ipsis placuerit. cum rebus et mercibus suis. absque impedimento transire. et procedere. libere et sine impedimento, debeant atque possint. Si quis vero ipsos in huiusmodi gracia impedire et turbare conaretur forsitan, is nostram, se indignacionem grauiter nouerit incursurum. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum Parme in die beati Mathei Apostoli et Ewangeliste. Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Tricesimo tercio.

(Orig. membran. cum sigillo majori, ex parte læso, in archivo ejusdem civitatis, F. 1. n. 3.)

CDLXVI.

Johannes Paduanus, vicarius generalis episcopi Olomucensis, decidit litem inter plebanum de Prahowic et monasterium Welehradense circa decimam minutam. Dt. Brunæ VII. Idus Octobris. 1333.

In nomine domini Amen. Nos Johannes dictus Paduanus, Canonicus Olomucensis, Venerabilis in Christo patris ac domini, domini Hyneonis Episcopi Olomucensis Curie Officialis, et in Spiritualibus vicarius generalis, Recognoscimus tenore presencium vniuersis, Quod Religiosus vir frater Peregrinus Monasterij Lucensis Premonstratensis ordinis, Olomucensis dyocesis Plebanus in Prahowicz, eiusdem dyocesis discretos viros Judicem et Communitatem ville in Wulkowicz ad nostram presenciam, super minutis decimis, quas ad ipsum et ad Ecclesiam suam in Prahowicz, nomine ipsius ecclesie pertinere dicebat, in iudicium procurauerat euocari, Ipsisque Comparentibus Religiosus vir frater Petrus, Camerarius Monasterij Welegradensis, Cisterciensis ordinis, predicte Olomucensis dyocesis, habens ad hoc plenum et speciale mandatum, pro dictis Judice et Comunitate, Se nomine venerabilis viri, domini Friderici, Abbatis et Conuentus Welegradensis Monasterij liti offerebat, dicens, quod eadem decima racione Priuilegiorum Monasterij antedicti, non ad ipsum plebanum de Prahowicz, sed ad Welegradense Monasterium pertineret. Hijs itaque altercacionibus habitis, ad exhortacionem nostram dicte partes, questionem predictam Religiosis viris, fratribus, Gotschalco plebano Ecclesie Sancti Nicolai parrochialis in Znoyma, et Theoderico Monacho Welegradensi, necnon discretis viris, Magistris, Petro de Brunna et Petro de Wokkenstat Jurisperitis, iuxta priuilegia ordini Cisterciensi concessa, commiserunt, amicabiliter decidendam. Qui coram nobis venientes laudauerunt, ordinauerunt, et in scriptis pronunccianerunt, racione priuilegiorum predictorum tenorem, huiusmodi decimam ad Monasterium Welegradense pertinere. Plebano de Prachowicz et Ecclesie sue perpetuum silencium inponentes. Expensas uero hincinde per partes predictas factas, propter bonum pacis et concordie subducendo. Addicientes insuper, quod pars non seruans arbitrium seu laudum, parti seruanti decem, et ipsis arbitris decem Marcas grossorum denariorum Pragensium, Morauici ponderis et numeri absque contradiccione qualibet soluere teneatur. Laudo siue arbitrio predictis in suo robore duraturis. Vt autem dictum arbitrium siue laudum perpetuam teneat firmitatem, ad peticionem parcium earundem, prefatum arbitrium approbamus, et presentis scripti patrocinio confirmamus. In cuius rei testimonium Sigillum Officialatus Ecclesie Olomucensis quo utimur presentibus duximus appendendum. Actum et datum Brune in domo habitacionis nostre, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo tercio. VII° Idus Octobris, Presentibus discretis viris. Myncone vicearchidiacono Brunensi. Burchardo Regis. et Laurencio de Dyediez nostro Notario et alijs pluribus fidedignis testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.

(Orig. membran. cujus sigillum avulsum est, in archivo monasterii Welehradensis apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. P. n. 17.)

CDLXVII.

Bohuslawa. abbatissa. et conventus monasterii Tišnowicensis vendunt domum in civitate Brunensi sitam Zboroni, præposito Olomucensi. Dt. in Thusnowicz IV. Kalend. Novembris. 1333.

Nos soror Bohuslaua abbatissa . Ida priorissa totusque conuentus monasterii Tuschnowicensis ordinis Cistercien. Olomucen. diocesis ad vniuersorum notitiam presentibus cupimus peruenire. quod ob necessitates nostras multiplices et defectus, quibus cottidie opprimimur domum nostram sitam in ciuitate Brunnensi sub monte sancti Petri honorabili viro domino Sworoni ecclesie Olomucensis preposito. qui eandem prius a nobis et monasterio nostro habuit et tenere debuit ad tempora vite sue. nunc de nouo libere uendidimus et hereditarie pro decem marcis grossorum Pragens. Morauici ponderis et numeri. tenendam, possidendam et habendam omni iure et modo. sicut nos eam tenuimus. habuimus et possedimus a temporibus retroactis. Taliter etiam quod idem dominus prepositus in vita seu in morte de eadem domo ordinare seu disponere nostra bona voluntate possit et debeat. pro sue libito voluntatis. renunciantes quoad hec omnibus exceptionibus iuris uel facti per quam dicta emptio vel venditio possit aliqualiter retardari. In cuius rei testimonium et fidem pleniorem presentes sibi damus litteras nostri sigilli munimine communitas. Datum et actum in monasterio b. Virginis Porte celi in Thusnowicz . anno domini Millesimo CCC^{o}.XXXIII^{o}. quarto Kal. Nouembris.

(Ex originali in archivo capituli Olomucens. copiavit Ant. Boczek.)

CDLXVIII.

Johannes, papa XXII. constituit episcopos Pataviensem et Wratislawiensem ac Abbatem Gradicensem conservatores et judices clericis sæcularibus et regularibus diœcesis Pragens. adversus fratres ordinis Prædicatorum. Minorum. Eremitarum et Carmelitarum et vice versa. Dt. Avinione V. Idus Novembris. 1333.

Joannes Episcopus Servus Servorum Dei venerabilibus fratribus Pataviensi et Wratislaviensi Episcopis et dilecto filio . . Abbati Monasterii Gradicensis . Olom. dioc. salutem. Frequentes hactenus ymmo innumerose quodamodo de diversis mundi partibus venerabilium fratrum nostrorum Episcoporum aliorumque Superiorum, prelatorum nec non dilectorum filiorum Rectorum Curatorum et parochialium sacerdotum querele contra dilectos filios fratres predicatorum et minorum ordinum nostrum et apostolice sedis excitarunt auditum et clamosis insinuationibus excitare et fatigare non cessant. quod iidem fratres decretalem dudum editam a felicis recordationis Bonifacio PP. VIII. predecessore nostro. que incipit Super Cathedram, ac deinde per pie memorie Clementem PP. V. predecessorem nostrum in Viennensi concilio innovatam temere observare non curant, sed ipsam transgredi non verentur, in ejusdem sedis contemptum, animarum suarum periculum et eorundem conquerentium et ecclesiarum parochialium prejudicium et gravamen. Intelleximus quoque quod plerumque prefatis dictorum predicatorum et minorum, nec non heremitarum sancti Augustini et Carmelitarum ordinum fratribus in cujus ordinis dictorum heremitarum personis idem predecessor Bonifacius constitutionem prædictam, in qua de ipsis prædicatorum et minorum cavetur ordinibus per omnia voluerit postmodum integraliter et inconcusse servari, Et ad quem dictorum Carmelitarum fratrum ordinem, nos subsequentem constitutionem eandem, quo ad omnia in ea contenta, duximus extentendam, a prædictis Episcopis, prælatis, Rectoribus, Curatis et Sacerdotibus, contra tenorem constitutionis predicte, graves injurie atque molestie in diversis partibus inferuntur, Nuper etiam pro parte dilectorum filiorum Priorum, Rectorum, Curatorum et Vicariorum parochalium ac Clericorum tam Regularium quam secularium Civitatis et diocesis Pragensis nobis extitit intimatum, quod predicti eorundem predicatorum, minorum, heremitarum et Carmelitarum ordinum fratres contra tenorem decretalis ejusdem, multa eisdem et eorum singulis gravamina et injurias inferunt et jacturas; Quia igitur parum esset jura condere, nisi qui eadem tueatur, existat, Nos volentes de fratrum nostrorum consilio decretalem predictam super Cathedram integraliter observari, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium sive alios, etiam si sint extra loca in quibus deputati estis, conservatores vel judices tam eisdem prioribus, Rectoribus, Curatis, sacerdotibus, vicariis ac clero civitatum ac diocesium predictorum et eorum cuilibet adversus fratres predictos quam e converso eisdem fratribus adversus priores, Rectores, curatos, sacerdotes, vicarios ac clerum prefatos et singulos eorundem efficacis defensionis presidio assistentes ac facientes decretalem prædictam, quo ad omnia ejus capitula, prout jacent, firmiter observari non permittatis contra tenorem ipsius per memoratos fratres dictorum ordinum eisdem prioribus, Rectoribus, curatis, sacerdotibus, vicariis ac clero vel alicui seu aliquibus eorundem, nec etiam predictos priores, Rectores, curatos, sacerdotes, vicarios ac clerum seu aliquem vel aliquos ipsorum eisdem fratribus gravamina aut injurias irrogari, facturi hinc inde de quibuscunque injuriis, molestationibus, gravaminibus et dampnis illatis hactenus et etiam in posterum inferendis eisdem contra tenorem constitutionis ejusdem, in illis videlicet qui judicialem indaginem requirunt, summarie simpliciter et de plano, sine strepitu et figura judicii, in aliis autem prout ipsorum qualitas exegerit justitie complementum molestatores et injuriatores hujusmodi nec non contradictores quoslibet et Rebelles, quandocunque et quotiescunque expedierit per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Non obstantibus quibuscunque exemptionibus specialibus vel generalibus tam fratribus et ordinibus predictis vel alicui seu aliquibus fratrum et ordinum eorundem quam præfatis prioribus, Rectoribus, curatis, sacerdotibus, vicariis ac clero, seu ipsorum alicui seu aliquibus communiter vel divisim sub quacunque forma vel expressione verborum ab eadem sede concessis ac ejusdem Bonifacii, qua cavetur ne aliquis extra suam civitatem vel diocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad judicium euocetur, Seu ne judices et conservatores a sede deputati predicta extra civitatem et diocesim in quibus deputati fuerint contra quoscumque procedere. sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant. dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium non trahatur. Sed quod de aliis quam de manifestis injuriis et molestiis aliisque judicialem indaginem exigunt penis in eos si secus exegerint et in id procurantes adjectis. Conservatores se nullatenus intromittant quam aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de judicibus delegatis et conservatoribus quam personis ultra certum Numerum per literas apostolicas ad judicium non vocandis, aut aliis editis que minime possent in hac parte jurisdictioni aut potestati ejusque libero exercitio quomodolibet obviare. seu si tam eisdem fratribus vel eorum ordinibus aut alicui seu aliquibus fratrum et ordinum predictorum. quam prioribus. Rectoribus. curatis. sacerdotibus, vicariis ac clero prædictis vel aliquibus ipsorum seu quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum. quod excommunicari suspendi vel interdici seu extra vel ultra certa loca vel alio quocunque modo ad judicium evocari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi et eorum personis. locis. ordinibus et nominibus propriis mentionem et quibuslibet aliis indultis seu privilegiis dicte sedis generalibus uel specialibus quorumcumque tenorum existant per que presentibus non expressis vel totaliter non insertis nostre jurisdictione explicatis in hac parte valeat quomodolibet impediri. et de quibus quorumque toto tenore de verbo ad verbum specialiter oporteat in nostris literis fieri mentionem. Ceterum Judicibus seu conservatoribus quibuscumque per literas apostolicas sub quacunque alia quam presenti verborum forma. vel expressione confectas. eisdem dictorum prædicatorum minorum, heremitarum ac carmelitarum ordinum fratribus. seu ipsis ordinibus communiter vel divisim super dampnis et injuriis et aliis quibuscumque rebus seu negotiis alias deputatis et subdeligatis eorum præsentibus et futuris auctoritate presentium districtius inhibemus. ne aliquem seu aliquos auctoritate literarum ipsarum pretextu seu occasione quorumcumque dampnorum vel injuriarum sive gravaminum contra tenorem predicte constitutionis super Cathedram ipsis partibus seu eorum ordinibus antedictis communiter vel divisim a quibuscumque personis illatorum acthenus et etiam inferendorum imposterum. coram sede alicubi deinceps ad judicium vel alias quoquomodo vocare. seu in causam aliquathenus trahere presumat Inhibitionem hujusmodi non solum ad futura. sed etiam ad quovismodo adhuc pendentia et jam cepta negocia volentes extendi. ac decernentes prefatas literas et processus earum auctoritate quomodocumque habitos et habendos ad dampna. gravamina et injurias hujusmodi contra tenorem dicte constitutionis illata et inferenda. ut dictum est deinceps aliquathenus non extendi ac etiam irritum et inane. si secus super premissis per quoscumque scienter vel ignoranter contigerit attemptari vobis nihilominus injungentes. ut inhibitionem nostram hujusmodi ad dictorum judicium seu conservatorum et subdelegatorum notitiam de quibus vobis expedire videbitur deducere procuretis. Insuper volumus et apostolica auctoritate decernimus quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum. quamvis id inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus. quodque a data presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis, præsentibus et futuris perpetuata potestas et jurisdictio attributa ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis presentibus et futuris et pro prædictis procedere ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent et jurisdictio vestra et cujuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset, constitutione predicta super conservatores et alia qualibet in contrarium edita non obstantibus. Datum Avinione V. idus Novembris Anno decimo octavo.

(Ex autographo Regesto Johannis papæ XXII. anni XVIII. part. II. epist. 743. in Tabulariis Vaticanis desumsit Dr. B. Dudik.)

CDLXIX.

Hinco, episcopus Olomucensis, fatetur a se visam bullam Urbani papæ, cui insertum esset diploma Přemysl Otacari et bulla Johannis, papæ XV. quæ utraque instrumenta ad petitionem Theoderici, abbatis Břewnowiensis per Miroslaum notarium publicum transsumi jussit. Dt. Pragæ VIII. Idus Novembris. 1333.

(Dobner Monument. IV. p. 295. n. CXXXI. et VI. p. 58. n. LXXXII.)

SUPPLEMENTA

AD

OMNES HUCUSQUE EDITOS TOMOS

HUJUS

CODICIS DIPLOMATICI.

I.

Otto IV. Romanorum imperator recipit in majestatis suæ tutelam curiam Karuli et alia prædia hospitalis Theutonicorum ubicumque in imperio Romano constituta et omnibus liberis aut ministerialibus dat facultatem de bonis, quæ ab imperio tenent, ordini tradendi vel vendendi tamquam de propriis. Inter testes: Henricus Marchio Moraviæ. Dt. apud Nurenberg VI. Idus Maji. Indict. XV. 1213.

(Ex orig. membran. cum sigillo bene conservato in archivo ordinis Theutonicorum Viennæ communicavit Dr. B. Dudik.)

II.

Fridericus, Romanorum imperator, concedit ordini Theutonico in Austria, Styria et Marchia Carniolæ diversa privilegia, recipit nempe totum ordinem in suam peculiarem protectionem, liberat eum a foro externo vel sæculari (exceptis rebus criminalibus) constituit proprios judices eximitque a theloneis. Inter testes: W(enceslaus) rex Bohemiæ et alii. Dt. Viennæ mense Februario. Indict. X.

(Ex orig. membran. cum sigillo ex parte læso in archivo ordinis Theutonici Viennæ communicavit Dr. B. Dudik.)

III.

Alexander, papa IV. rescribens ad Sibertum, canonicum Wratislawiensem, confirmat definitivam sententiam, quam Octavianus, diaconus Cardinalis, in lite per Priorem Prædicatorum Olomuc. inter præfatum Sibertum et Ratiborium clericum de præbenda ecclesiæ Wratislaw. disquisita tulit. Dt. Viterbii V. Idus Novembris 1257.

(Ex autographo Regesto Alexandri, papæ IV. anni III. Tom. II. epist. 184. p. 146. in Tabulariis Vaticanis communicavit Dr. B. Dudik.)

IV.

Otacharus Dominus regni Bohemiæ, dux Austriæ et Marchio Moraviæ, tradit in remissionem pecaminum de consensu uxoris suæ Margarethæ et nobilium Austriæ ecclesiam in Leubendorf, in pede montis Greyzenstein sitam in Austria cum pleno jure patronatus Magistro et fratribus ordinis Theutonici, qui non cessant pro nomine Crucifixi personas suas morti exponere. Inter testes: Otto comes de Hardekke, Otto de Haslow, Henricus de Lichtenstein, Otto Camererius de Berchtoldsdorf, Minhardus de Zinzendorf, Andreas frater Benešii de Moravia etc. Chunlinus magister monetæ Viennensis. Datum per manum Magistri Arnoldi et Vlrici prothonotariorum Otachari. Dt. apud Sitzzenperch, Idibus Februarii 1260.

(Ex orig. membran. cujus sigillum valde læsum est, in archivo ordinis Theutonici Viennæ communicavit Dr. B. Dudik.)

V.

Urbanus, papa IV. fratribus ordinis Prædicatorum in Alemania, Dacia, Boemia, et Polonia mandat, ut prædicationibus suis incitent gentem ad crucem summendam contra Prussianos et Livones, qui ultro quingentos fratres theutonicos occiderant, vel saltem ad opem residuis fratribus ferendam ipsis eam tribuendo indulgentiam, quæ peregrinantibus in terram sanctam est concessa. Dt. apud Urbem veterem II. Kalend. Novembris. Pontificatus anno II.

(Ex orig. membran. cum bulla plumbea in archivo ordinis Theutonici Viennæ communicavit Dr. B. Dudík.)

VI.

B(runo). episcopus Olomucensis, rescribens ad summum Pontificem Romanum, Gregorium X, subjungit suam relationem super deliberandis in concilio. Datum XVII. Cal. Januarii. 1273.

Sanctissimo patri domino suo domino Gregorio sacrosanctae Romanae sedis summo Pontifici B. Dei gratia Episcopus Olomucensis reverentiam devotaque pedum oscula beatorum. Sanctitatis Vestrae literas et mandatum, quod continebant, reverenter, ut decuit, suscepimus, et devote et si non exacta, tamen ea, qua potuimus, juxta conditionem temporis sumus illud diligentia executi. Quia vero in missione literarum, quas vobis rescripsimus, tardasse videmur, supplicamus humiliter et devote, quatenus Sanctitatis Vestrae clementia nos in hoc excusatos habere dignetur. Receptis enim literis vestris ad exequendum id, quod continebant, nulla prius propter diram guerrae commotionem inter Serenissimum dominum nostrum regem Bohemorum Illustrissimum et dominum Hungariae regem nobis obtulit se facultas. In his etiam, quod Sanctitati Vestrae sub spe fiduciae scripsimus, provida et circumspecta discretio Vestra nobis, quod necessarium arbitramur, valde cavere dignetur. Datum XVII. Cal. Januarii. (1273.)

Relatio Episcopi Olmucensis in Alemannia ad Papam super deliberandis in concilio.

Quoniam dies mali sunt, ad instantis temporis malitiam redimendam, immo potius propulsandam, vestra providentia sanctitatis indixit concilium, ut communi consilio malis communibus occurratur; inter caetera mandans nobis, quatenus ea, quae in regno Alemanniae, et partibus convicinis, prout facultas aderit, sive in clero cujuscunque religionis aut status, vel in reliquo populo Christiano utriusque sexus, sive in infidelibus cujuscunque sectae, vel ritus conversantibus inter eos, quatenus per illos Christiana religio infici potest, seu quomodolibet fermentari, correctionis remedio indigere videntur: per nos aut alios viros ad hoc idoneos, non quidem per testes juratos seu alios ordinaria inquisitione, sed alia investigatione, quae per familiares collationes et alios diversos indagandi modos cum religiosis et aliis execrantibus maxime vitia, colentibusque virtutes haberi poterit; diligenter exquirentes ea sigillatim, distincte et aperte conscripta; nec non et consilia de remediis adhibendis ad correctionem et reformationem illorum sub sigillo nostro per aliquos fideles nuntios ad praesentiam vestram mittamus, in missione hujusmodi tempus ipsius praeveniendo concilii per sex menses, ut interim haberi possit competens discussio, et plena deliberatio ad opportuna exquirenda, ut decet, antidota circa illa per approbationem ejusmodi concilii adhibenda: volentes nos omni cautela et diligentia providere, ut ad investigationem praedictorum taliter procedatur, quod nulli per hoc irrogari possit infamia, nec adversus aliquem proinde scandalum suscitari. Quod quidem intelligimus de personis specialibus, non in genere: praesertim cum mandaveritis in clero cujuscunque religionis, aut status in regno Alemanniae et partibus convicinis, sive in reliquo populo Christiano utriusque sexus fieri hoc debere.

Nos igitur in his vestro parentes mandato, immo secundum opinionem vestram procedere intendentes in his, quae per experientiam didicimus, quod scimus loquimur, et quod vidimus protestamur: quoniam, secundum Apostolum, periculosa tempora jam venerunt, in quibus homines se ipsos amantes praeponunt commodo reipublicae rem privatam: unde non solum in regno Alemanniae, sed ubique haec pestis tantum invaluit, quod, quantum est in hominibus sive spiritualibus, sive secularibus, horrentes juga superiorum in Regum electionibus, et etiam praelatorum, aut tales eligunt, quos eis subesse potius oporteat, quam praeesse, aut in diversos dividunt vota sua: duabus forsan de causis, ut plus emungant a pluribus quam ab uno: aut ideo, si voluerit unus procedere per rigorem justitiae contra ipsos, per alium defendantur. Ecce, pater et domine reverende, exemplum hujusmodi coram vestris oculis et nostris, jam praeteritum et jam instans: praeteritum in electione Regis Hispaniae et comitis Richardi: et nunc Regis Hispaniae et comitis Rudolphi.

Hoc ideo vobis scribimus, quia in litera prima, quam de concilio scripsistis super uno principali articulo celebrando, qualiter subveniatur terrae sanctae, eadem subventio jam debilitata videatur, cum Imperii turbatio penitus turbet eam. Cujus reformationis concilii credimus, esse summam, quod talis, si fieri posset, per vestrum consilium haberetur Imperator, consilio concilii adjuvante, qui potenter ordinata pace in mundo posset esse hujus executor negotii propria in persona.

Terrae (sic) domine reverende, si audemus dicere, videtur, quod tam spirituales quam seculares Imperatoris potentiam jam abhorrent. Volunt quidem per spiritum sanctum (spiritus sancti) benignitatem, Imperatorem habere, et per unigenitam Sapientiam Dei Patris, Imperatorem eligere sapientem: sed quasi personam tertiam abnegantes potentiam ipsam horrent: cum tamen velle et scire nihil valeant sine posse: et nihil magis expediens videatur quam unius potentia, etiamsi aliquantulum malignari vellet, malignitatem aliorum nihilominus compescendo, toleraretur, quam si sine compescente insolescerent universi. Illius saltem malignitate(m) mors deleret unius, plurium insolentiam de facili delere non posset, cum jam in consuetudinem devenisset. Haec de regno Alemanniae sufficiant: quamvis in eis exprimendis nos diminutos potius quam superfluos reputemus.

Confinia vero regni circa terminos nostros haec sunt: Ungaria, Russia, Lituania et Prussia. Haec vero sunt pericula a regno Ungariae Christianitatis imminentia: primum quod in ipso regno Cumani manutenentur, qui non solum alienigenis, sed etiam ipsius regni incolis atrociter sunt infesti, et modo apud alios minus solito praeliandi, infantibus et senibus non parcentes, juvenes et juvenculas captivatos in sui ritus malitiae deducunt consuetudinem: ita quod potentiam suam taliter jam multiplicaverunt per eosdem, quod ipsi Ungariae certum ex hoc imminet periculum et jactura, et terris etiam convicinis.

Item in eodem regno manifeste haeretici et schismatici confoventur terrarum profugi aliarum. Ecce ipsa regina Ungariae est Cumana, proximi parentes ejus gentiles sunt, et fuerunt: duae filiae Regis Ungariae Rhutenis, qui sunt schismatici, desponsae fuerunt: soror juvenis hujus regis .... est tradita Ecclesiae inimico: Rhuteni sunt schismatici et Tartarorum nihilominus servitores: Lethircani (Lithuani) et Utheni (Prutheni) velut gentiles plures episcopatus Poloniae jam penitus deleverunt: isti sunt parietes proximi nobis, in quibus cum ardeat, rem nostram agi sine dubio jam videmus.

Ut ergo de principibus Theutoniae taceamus, qui adeo inter se sunt divisi, ut superiorem habere non intendant, quod desolationem et destructionem suae terrae unus ab altero expectare videtur; unde ad Christianitatem in nostris partibus defendendam, vel ad damna transmaritimarum partium propulsanda inhabiles sunt omnino; soli regno Boemiae imminere videtur in partibus nostris defensio fidei Christianae. Certe per has terras fuit introitus Tartarorum et iterum expectatur, nisi vestra paterna providentia cavere voluerit periculis jam vicinis, sic studens in acquisitione Terrae sanctae, quod non relinquat in periculo terras istas: volentes vitare Charybdim, in Scyllam utique incideremus. De clero non scribimus ita vobis, quod in illis quidem, quae sunt de vita et honestate eorum, satis in aliis conciliis est provisum. De quibusdam vero emergentibus in terris nostris et nobis vicinis, nescimus autem, si sint generalia apud omnes, credimus ita esse, quod quoad paucitatem beneficiorum, et eorum tenuitatem, nimietas est eorum, qui gaudere volunt privilegio clericali: ex quo nobis, qui praelati simus, maxima perplexio consuevit oriri. Cum enim talibus provideri non possit, coguntur mendicare in opprobrium ordinis clericalis: vel, quod verius est, nolentes fodere, artes mechanicas nescientes, quarum commercio vitam ducant, ad furta, latrocinia et sacrilegia convertuntur, et in talibus comprehensi, quandoque traduntur episcopis; quorum tandem carcerem evadentes, perseverantes tamen malitia in consueta, iterum deprehensi suppliciis deputantur manibus judicantium, et consentientium inquinatis: adeo ut multitudinem effraenatam propter hoc accidat aliquando denuntiari excommunicationis vinculum incidisse, propter quod inter praelatos et laicos frequenter scandalum suscitatur.

Placeat ergo Sanctitati vestrae, ex quo tanta est distantia episcoporum in partibus nostris, quod de facili ad degradationem talium convenire non possint in talibus casibus, ubi incorrigibiles inveniuntur clerici, primo, secundo, et tertio in factis enormibus deprehensi, valeat episcopus sine convocatione episcoporum, eos solus in sua solemni synodo approbante ipsa synodo degradare; vel aliter propter multitudinem ipsos clericos capientium sine difficili accessu curiae Romanae ipsis laicis vestra studeat paternitas in absolutionis beneficio providere. Sunt alia vero, in quibus clerum et ecclesias seculares conventuales, seu parochiales adeo contingit offendi, quod sedem Apostolicam ab hujusmodi filiabus jam non oporteat exspectare quod crescant: cum eas quotidie in rebus et juribus minui, et decrescere videamus. Illa enim ostensio, quae per Dominum in Evangelio, et per Moysen in veteri testamento leprosorum sacerdotibus debebatur, per quam peccantium confessio intelligitur. est de medio sublata: praedicationis verbum, quod eis in commisso sibi populo competebat audiri, contemnitur ab eisdem: ipsas conventuales et parochiales ecclesias in diebus dominicis et festivis non contingit a populo frequentari, et hoc maxime in civitatibus et oppidis, ubi Praedicatores et Minores domicilia sua habent.

Solent enim dicti fratres primo diluculo dicere missas usque ad horam tertiam, non cessando: praeter unam autem, quam dicunt solemniter in conventu, legendo breviter continuant pluras missas: et quoniam gaudent brevitate moderni, populus quaerit potius missas illas. conventualibus et parochialibus ecclesiis praetermissis. Consueverunt etiam dictis missis fratres detinere populum per sermonem, quare ecclesias alias non visitant, ut deberent. Consueverunt etiam dare indulgentiam duorum, trium, quatuor, decem plurium annorum in diebus solemnitatum suarum et per octavas earum „de indulgentiis“ quas a singulis episcopis colligere consueverunt. Vidimus et quasdam litteras papales, quas habent, indulgentiarum quotidie centum dierum iis qui visitarunt ecclesias eorundem. In quibus omnibus non solum ecclesiis civitatum ipsarum, sed etiam liminibus sanctorum apostolorum Petri et Pauli et aliorum sanctorum, quae exinde non frequentantur, sicut prius consuetum fuerat, non modicum derogatur. Vobis etiam, pater reverende, et aliis confratribus nostris et coepiscopis, legatis etiam et a latere vestro missis non bene sedere videtur, quod cum in quotidianis praedicationibus vestris et nostris non plus quam quadraginta dies dare consueverimus, eorum auctoritas excellere nos videtur. Quod ergo restat faciendum, immo nihil aliud fit quotidie, nisi quod nomen fratrum patribus praejudicet, sacerdotibus videlicet episcopis, immo Vobis, et pastores a modo dici non debeamus nec oporteat vultum agnoscere pecoris nostri in confessionibus nec pabulum eis praedicationis afferre nec curare infirmum nec consolidare confractum, cum ipsi de his omnibus nobis invitis et irrequisitis se quotidie intromittant, privilegiatos se in eo per sedem apostolicam asserentes. Unde quia non communicamus vivis, nec etiam communicamus defunctis sive in oblationibus sive in canonica portione. Habent enim dicti fratres in civitatibus quasi omnium hominum sepulturas. Semen clericorum, quod in testamentis quandoque steterat, nunc a testamentis dinoscitur penitus occidisse, et legata sunt ab eis penitus relegata. Haec quidem sunt damna, quae clerus sustinet ab eisdem. Exinde autem plura etiam convenientia subsequuntur. Certe cum dominus Beato Petro apostolo simul commiserit jus ligandi atque solvendi, et cum contrariorum esse debeant (sic) ea disciplina miramur, qualiter jus solvendi habere se dicant, cum non habeant jus ligandi: nec etiam habere vellent, cum etsi committatur eis etiam ab episcopis, quod aliquem excommunicent, reddunt se difficiles tanquam exemptos; timent enim ex hoc eis displicere, contra quos hoc esset forsitan faciendum. Volunt quidem bibere calicem vini meri, cum tamen plenus sit mixto. et faex ejus non sit exinanita, bibendam illam clericis relinquentes. Videntur enim dicti fratres non curanda curare, cum curam non habeant animarum. Utilitatem curae percipiunt et ejus periculum recusantes habere presunt sic sine sollicitudine honorem curae habentes sine onere et sine discriminis proprii periculo agnoscentes crimina aliorum. Item auctoritas eorum in confessionibus audiendis poenitentiariorum nostrorum videntur excedere potestatem. Illi enim remittunt ad nos absolutos pro poenitentia injungenda: isti vero absolvunt et injungunt poenitentias sine nobis. Legati a latere missi legationis suae terminos exeuntes Archiepiscopi et Episcopi extra suas dioeceses de absolvendo et ligando intromittere se non possunt. Fratres vero ad quascunque terras veniunt, injungunt penitentias et absolvunt, excellentes in hac jurisdictione omnes jurisdictiones ordinarias et etiam delegatas. In his omnibus consilium vires nostras excedit. Sed Vestrum est potius providere. quod et prelatorum et cleri auctoritas conservetur, et nihilominus tamen sanctorum ordinum multitudo maxima valeat sustentari mediam forte viam tenendo inter dominum Innocentium pp. IV. et (IV.) Alexandrum, quorum unus pro clero, alter pro fratribus suas constitutiones dinoscitur edidisse. Quoniam autem injunxistis nobis aliquid consilii nostri in mare magnum discretionis nostrae, praesumimus instillare videlicet, quod a confessionibus audiendis quoad consulendum non arceantur fratres, sed pro absolutionibus et poenitentiis injungendis remittant nihilominus confitentes ad legitimos sacerdotes. Et quamvis fratres alias sint exempti, tamen quoad confessiones audiendum et etiam praedicandum eligantur ab episcopis tantum, qui ad hoc ab ipsis habiles et idonei judicentur habentibus potestatem eos qui secus presumpserint per censuram ecclesiasticam compescendi et etiam predicationis silentium imponendi perpetuo eis, qui in praedicationibus suis clero detrahere consueverunt. Ne autem, sicut dictum est supra, populus in praedicatione fratrum distrahatur a missis in propriis parochiis audiendis statuere potestis, ut ab ipsis fratribus tantum in parochiis praedicetur, nisi forsan in fratrum festivitatibus dedicationis videlicet et patroni. sub cujus titulo speciali eorum ecclesia est fundata. Videtur etiam quod cum ordines isti super paupertatem et mendicitatem penitus sunt fundati, nihil propriis manibus laborantes, cum hoc magno sine mundi praejudicio stare non possit, quod, qui non laborat, manducet, et hoc in multitudine nimium effrenata prohibere merito debeatis, et etiam episcopis, ut prohibeant, potestatem dare, ne conventum accipiant in locis omnibus, ubi placet. Ubi autem hoc fieri possit. debeat, fiat requisita et accepta episcopi voluntate. Item, pater et domine reverende, discretio vestra sciat, quod etiam ab aliis quibusdam religiosis monasterii parochiales ecclesiae sibimet reservatae secularibus clericis, quos praesentant, vix tantum relinquunt, ut taceamus de hospitalitate reservanda, quod sufficere sibi possint. Presentant etiam quandoque religiosos ordinis sui dicentes ex privilegiis sedis Apostolicae hoc eis licere et revocant eos, quando volunt, forte alia non de causa, nisi quod cum eis pro velle suo bona ecclesiae minime partiuntur alias fingentes curas contra ipsos, de quibus eos coram episcopo accusare recusant, asserentes quod non debeant fratres sui ordinis infamare, cum illi tamen episcopo presentati coram ipso velint defendere famam suam. Sciat etiam vestra Paternitas Reverenda, quod excepto Rege Bohemiae, qui solus presentat episcopo ad ecclesias sibi vacantes, in quibus jus obtinet patronatus investiendos clericos, sicut debet, omnes alii in pragensi dioecesi hoc facere contradicunt, et ita ascendunt ad regimen animarum sacerdotis clavibus non acceptis et eos destituunt ipsi laici, quando placet et hoc dominus episcopus Pragensis propter consuetudinem nimis inveteratam et propter multitudinem generaliter contradicentium reformare non poterit, nisi ei vestra auctoritas suffragetur.

Haec de clero vobis scripsimus, sicut de veritate omnimodo nobis constat.

De populo vero Christiano utriusque sexus vobis constare scimus, tanquam ei, qui Leodiensis archidiaconus extitistis, quod in illis et aliis quibusdam partibus Christianitatis synodus aliquotiens in anno cum laicis celebrari consuevit, ubi testes synodales ad hoc electi et jurati deponere consueverunt et dicere, quae contra Deum et Religionem Christianam publice fiunt a laicis illo anno; vel etiam quae arma accusat, contra quam vel purgare se contingit accusatos, vel non purgantes se canonicam secundum terrae consuetudinem non evadere ultionem. In aliis vero dioecesibus haec fieri non obtinet consuetudo, unde laicorum impuniti maneant excessus, si sint etiam manifesti. Si vero sacerdos tales forsitan voluerit in sua parochia accusare, frequenter ex eo sentit periculum vitae suae. Provideat ergo sanctitas vestra, si placet, ut Christianitatis synodus servetur utique pro conservanda honestate populi Christiani: cum idem deposcat auctoritas evangelica, in qua dicitur: Dic Ecclesiae, quod talia Ecclesiae sunt dicenda.

Sunt etiam quidam et quaedam apud nos religiosorum sibi habitum et nomina vendicantes, quos et quae, cum eorum non sit religio per sedem Apostolicam confirmata, sectarum credimus nomine comprehendi, qui passim ut jugum evadant obedientiae, habentes velamen malitiae libertatem, quasi liberius Domino servituri, dominos et dominas habere nolentes; fugientes etiam obedientiam sacerdotum, seu etiam coercitionem conjugii maritalis, et per aliquem ordinem se astringi; foeminae juvenes in statu viduitatis se ponunt, illectae forsitan ab aliquibus, per quos nubere prohibentur, contra Apostolum, qui de talibus ita dicit: Vidua non eligatur nisi sexaginta annorum. Item: Adolescentiores autem viduas devita. Volo autem hujusmodi nubere; istae enim sunt, quae solent circuire domos non solum otiosae sed verbosae: unde et post sathanam saepius convertuntur retrorsum. Certe istae sunt illae religiosae, quae sub nomine honestatis sicut olim contra Barnabam et Paulum, seditiones contra clericos suscitare sueverunt: a quibus etiam in confessionibus fugiunt nec recipiunt Ecclesiastica sacramenta: et inuentes tacite, quasi Sacramenta in eorum manibus sint polluta. Consilium autem de hujusmodi aliud non damus, nisi quod Apostolus dedisse dignoscitur sicut supra, quod tales nuberent, suam dixit omnimodam voluntatem, vel in approbatis religionibus retrudantur.

De infidelibus vero inter nos conversantibus; Deo teste, de haereticis nihil scimus. De Judaeis vero dicimus, quod Christianas habent nutrices, usuras patenter exercent, et eas indigentibus aggravant ultra modum: in tantum, ut infra annum excedant etiam ipsam sortem. Publica exercent officia: telonearii, monetarii fiunt, et cum alias sint infideles, fidem minimam etiam in his servant. Furantes calices, vestes sacras, nec non et libros recipiunt a furibus, et servant: et cum sic acceptos cogantur restituere Christiani, si apud eos fortassis inveniantur, Judaei eos restituere non coguntur.

In his omnibus, quae Vestrae scripsimus Sanctitati, si diminuti forsan vel superflui invenimur, petimus ut vestra discretio parcat nobis. Voluistis autem ut vobis cum omni cautela et diligentia scriberemus: quod sine dubio nobis ipsis necessarium arbitramur, quoniam si litera ista de nomine nostro ad aliorum manus quam ad vestras forsitan perveniret, scimus quod persecutionis scandalum evadere non possemus. — —

(Dr. C. Hofler in den Abhandlungen der histor. Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften IV. B. III. Abtheil. 1846. p. 18—28.)

VII.

Johannes. papa XXI, confirmat monasterio Saarensi dotem a Bočkone. comite de Bernegg. assignatam. Dt. Viterbii III. Kalend. Februarii 1277.

Johannes episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . Abbati et Conuentui Monasterij de Saar Cisterciensis ordinis Olomucensis diocesis. Salutem et apostolicam benediccionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam uigor equitatis, quam ordo exigit racionis ut id per sollicitudinem officij nostri ad debitum perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis uestra peticio continebat, quod quondam Boscho Comes Bernicensis et Castellanus Znoemensis Olomucensis diocesis terrena cupiens in celestia commutare, Monasterium uestrum in honorem omnipotentis dei et gloriose uirginis matris eius ac beati Nicolai confessoris de licentia . . diocesani fundauit, et tandem uolens illud congruis dotibus honorare, possessiones, redditus et omnia que in Saar, Bertoldesdorf que Nouawiz aliter nuncupatur, Rorbach dicta Hruschowan, Dobrawoda, et Jama villis cum siluis, agris et pratis que ibidem habebat, necnon terciam partem vini prouenientis sibi de Montiuia in villis suis de Scalicze, Nazeraticze, Puzdram, Zaiechi, Paulowicz vineam quoque suam de Cobals cum duobus laneis ac omnia bona alia ad eum spectancia iuxta Oppauiam Milostiz Pulgs, Bleesse, Cozerow, et de Luch iuxta Brumiensem (?) ac apud Jarzlawiz Krilwiz nemus eciam suum in Brazla cum omnibus iuribus et pertinencijs suis, ac alias ius patronatus, quod in Zaiechi Cobile Cozerow et Boberow ecclesijs obtinebat, pro remedio anime sue ac progenitorum suorum de uoluntate et assensu Eufemie uxoris eius ac liberorum suorum Zmilonis Gerhardi et Agnetis locorum nichilominus in predictis omnibus diocesanorum accedente consensu, uobis et dicto Monasterio in dotem et pro dote ipsius liberaliter contulit intuitu pietatis, prout in litteris inde confectis plenius dicitur contineri. Nos itaque uestris supplicacionibus inclinati, quod super hijs pie ac prouide factum est, ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Viterbij III. Kalendas Februarii Pontificatus nostri anno Primo. P. Amicus.

(Orig. membran. cum bulla plumbea in archivo ejusdem monasterii apud. C. R. Gubern. Brunæ, sub Lit. A. n. 16.)

VIII.

Wenceslaus, rex Bohemiæ, concedit civibus Hlubčicensibus facultatem ad emenda bona a nobilibus. Dt. in Gretz. XVII. Kalend. Maji. 1298.

Nos Wenceslaus dei gratia Rex Boemie. Dux Cracouie et Sandomerie. marchioque Moravie tenore presentium notum esse volumus vniuersis tam presentibus quam futuris. quod nos civium ciuitatis nostre Lubschiz in terra nostra opauiensi supplicationibus inclinati. eis et eorum cuilibet. quod a quibuscunque nobilibus hereditates suas que feudales non sunt. volentibus eis uendere hujusmodi hereditates, licite possint emere. ac in foro civitatis ipsius apothecas pannorum que dicuntur uulgariter cauphaws. construere. quodque a quibuslibet in sententijs dubijs. ius et sententiam ciuitatis predicte requirentibus et recipientibus, quentinum unum argenti pro hujusmodi sententia communiter exigere ualeant. harum serie concedimus et fauorabiliter indulgemus. Ita tamen. quod cives predicti. servitia omnia que de alijs hereditatibus ad ciuitatem ipsam spectantibus. tam in censu, quam collectis et alijs faciunt. pro hereditatibus predictis quas ement, nobis facere. censum uero qui de apothecis predictis proveniet, quicquid etiam pro sententijs predictis recipient. non ad vsus proprios, sed ad reparationem murorum. fossatorum. viarum et aliarum necessitatum sepedicte civitatis conuertere omni tempore teneantur. In cujus rei testimonium presentes litteras fieri, et sigillis majestatis nostre jussimus communiri. Datum in Gretz. per manus venerabilis petri Basiliensis Episcopi. Wissegradensis prepositi. et Regni nostri Boemie cancellarij. principis nostri dilecti. Anno millesimo, ducentesimo. nonagesimo octavo. XVII. Kalendas maij. undecime Indictionis. Regni nostri anno primo.

(Ex Orig. in archivo ejusdem civitatis communicavit magistratus Hlubčicensis.)

IX.

Theodoricus, episcopus Olomucensis, confirmat monasterio Cellæ S. Mariæ Brunæ jus patronatus ecclesiæ in Mauthnicz. Datum in Modricz IV. Idus Martii. 1300.

In nomine domini Amen. Theodericus dei gracia Olomucensis Episcopus, vniuersis presentes literas inspecturis salutem in domino sempiternam. Exposcit inter alia debitum officij pastoralis. vt ea que ad sancte Religionis profectum. ac diuini nominis officium pertinere noscuntur. nostre promocionis et procuracionis studio recipiant incrementum. Cum itaque ius patronatus Ecclesie parrochialis in Muthenicz nostre dyocesis, iam pridem in religiosas ac dilectas in Christo filias. Priorissam et Conuentum Celle sancte Marie in Brunna. ordinis sancti Augustini, secundum instituta, et sub cura fratrum predicatorum viuencium. iusto donacionis titulo. per Serenissimum Principem dominum Wenceslaum Regem Boemye. Marchionemque Moravie. rite ac legittime sit translatum. vt ex translacione huiusmodi, eadem Priorissa et Conuentus eius. amplioris utilitatis commodum. et comoditatis uberiorem assequantur effectum. Notum esse volumus presentibus et futuris. quod Nos ob amorem dei quem principaliter attendimus in hac parte. ac ob Religionis fauorem, quo ipsum locum et personas prosequimur specialem. De uoluntate ac consilio tocius capituli nostri Olomucensis. et omnium aliorum. quorum intererat, Interueniente eciam solempni tractatu. qui in talibus interuenire consueuit. Predictum Juspatronatus, per prefatum Dominum Regem dicto Monasterio collatum, auctoritate ordinaria confirmamus, ac ipsam Ecclesiam in Muthenicz cum attinencijs eius singulis ac vniuersis, eidem Priorisse ac Conuentui ipsius. Celle Sancte Marie in Brunna, ac per eas Monasterio ipsarum in perpetuos vsus, prebendarum suarum applicare valeant, concedimus, et donamus liberaliter et libenter. Salua tamen congrua porcione et honesta, videlicet tercia parte decimarum omnium, que in eadem parrochia proueniet. et oblacionibus ac obuencionibus omnibus, que volumus ad vicarium ydoneum, qui ibidem ad presentacionem dictarum dominarum per nos fuerit Canonice institutus, ex integro pertinere, vt possit iura legatorum sedis apostolice, Metropolitani, et Episcopi ac eciam archidiaconorum loci exsoluere, hospitalitatem seruare, et honorifice sustentari. In cuius rei testimonium presentes literas tam nostro quam Capituli nostri Olomucensis sigillis fecimus roborari, ad rei memoriam sempiternam. Datum in Modricz anno domini M⁰.CCC⁰.IV⁰. Idus Marcij.

(Orig. membran. cum duobus sigillis ruptis in archivo monasterii ordinis Prædicatorum Brun. apud C. R. Gubern. Brunæ sub lit. Q. n. 1.)

X.

Bušek et Wznata de Mostic donant monasterio Saarensi villas desertas Malin et Bethil sub conditione. ut ambæ in unam contrahantur et nomine Bethil nuncupentur. Sine dato et anno. [1]

Nos Buscho et Znetha fratres, et Heredes Dominij in Mostizt profitemur nobis fore inspiratum, Aduertentes eos ceteris hominibus esse feliciores, qui de execucione bonorum operum in futuro vicissitudine salutari munerantur. Ad noticiam igitur perpetuo deducimus vniuersis presentes inspecturis. Quod villam nostram longo tempore desertam dictam Malin sitam juxta Bethil similiter desertam, que est villa Monasterij Ordinis Cysterciensis in Sar, Pragensis Dyocesis. nostram vero dictam Malin deliberato animo et consilio eorum qui nostram salutem desiderant et affectant deuotissime cum omnibus pertinencijs suis, Pratis, Siluis. Piscacionibus, et omnium aliorum bonorum quouis nomine censeantur. obtulimus super Altare beate Marie virginis gloriose in Monasterio prenotato Jure hereditario perpetuo possidendam. Preterea sciant presentes Christi fideles et futuri. Quod dictam villam videlicet Malin. quam libere obtulimus Monasterio supradicto et viris Religiosis . . Abbati et Conuentui ibidem, qui iam sunt et qui pro tempore fuerint, in remedium animarum omnium predecessorum nostrorum. et nostrorum peccatorum et Successorum, coniungentes ville Monasterij supradicti. dicte Bethil taliter, quod ex hijs vna villa construatur et locetur, a nobis, et deinceps perpetuo vno nomine Bethil volgariter nuncupetur, Quam sic acceptam et constructam nos dicti fratres Buscho et Znetha habere et possidere debemus tantum ad tempora vite nostre, nihil penitus Juris, potestatis et Dominij cuiuslibet speciei ob causam locacionis, construccionis, amelioracionis, nobis nec posteris amicis, consanquineis, affinibus nostris reseruantes, Sed sine omni contraria adinuencione quomodolibet inventa. Post obitum amborum cum omnibus fructibus omnium bonorum ad eam pertinentibus nihilominus et omnium, que in ea vtraque quomodolibet in futurum perpetuo poterunt prouenire, ad sepedictum Monasterium libere et pacifice reuertantur. Harum nostrarum et aliorum fidedignorum testimonio litterarum.

---

[1] In dorso diplomatis hujus seriori manu inscriptus est annus 1303. ad quem et nos literas has referimus, quum characteres sæculi XIV. magis æquant, quam sæculi XV. ad quod Steinbach litaras has retulit.

(Orig. membran. e cujus VII. sigillis pendentibus tria tantum valde læsa supersunt, in archivo ejusdem monasterii apud C. R. Gubern. Brunæ sub Lit. A. VI. n. 196. Excussum apud Steinbach p. 140.)

XI.

Wenceslaus III. rex Bohemiæ, profitetur, se e decima pro terra sancta a clero civitatis et diœcesis Olomucensis collecta quingentas et octoaginta Marcas percepisse, quas se restituturum promittit. Dt. Pragæ II. Kalend. Junii 1305.

(Ex autographo, quod adservatur in Tabulariis Secretioribus Vaticanis, Instr. Miscell. ab. an. 1305 ad 1306 communicavit Dr. B. Dudík. Confer. n. CXIII. h. T.)

XII.

Wenceslaus, rex Bohemiæ, confirmat præposito ecclesiæ ad S. Petrum Brunæ jura, quæ quondam præpositus Petrus pro hominibus in Ponavia obtinuit. Dt. Pragæ IV. Idus Januarii. 1306.

Nos Wenceslaus dei gracia Bohemie et Polonie rex Notumfacimus vniuersis presentes literas inspecturis, quod nos volentes prepositum s. Petri in Brunna in suis conseruare iuribus fauore et ut in Ponauia et alii homines ad ipsam prepositurам pertinentes nec non clerici et domus prepositure in qua morari consueuit, ipsius prepositure prepositus sub ecclesia et arce, ac domus ipsius ecclesie inter ipsam ecclesiam et murum ciuitatis ibidem site, eisdem iuribus et libertatibus frui debeant et gaudere, quibus eo tempore, quo magister Petrus protonotarius noster, nunc Pragensis prepositus, fuit ibidem prepositus sunt gauisi. Mandamus camerario, subcamerario, iudici et ciuibus Brunnensibus, ceterisque officialibus in Morauia presentibus et futuris, ut eiusdem hominibus, clericis, domibus et areis iura et libertates quas sicut prediximus eo tempore quo predictus Magister Petrus ibidem fuerit prepositus, habuerunt in collectis, contribucionibus, exaccionibus seu solucionibus, quibuscunque infringere aliquatenus non presumant. In cuius rei fidem et testimonium presentes literas fieri ac sigillis maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage anno domini Millesimo Trecentesimo sexto, quarto Idus Januarii. Indiccione quinta. Regnorum nostrorum anno primo.

(E confirmatione Ludowici regis 1525 — in Codice Ms. Miscell. dipl. et epistolar. — sec. XVII. — Nr. II. F. 11. — in arch. capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

XIII.

Johannes, episcopus Olomucensis, confirmat constitutionem prædecessoris sui Theodorici, qua ecclesia ad S. Petrum Brunæ in collegialem erecta est. Dt. in Olomucz IV. Kalend. Martii. 1306.

Nos Joannes dei gracia Olomucensis episcopus notum facimus vniuersis presentem paginam inspecturis, quod cum dominus quondam Theodoricus Episcopus Olomucensis venerabilis predecessor noster de consensu et consilio prelatorum et canonicorum eiusdem ecclesie ad instanciam serenissimi principis domini quondam Wenceslai Bohemie et Polonie regis illustrissimi ecclesiam apud S. Petrum in Brunna conuentualem fecerit et ius collegii attribuerit eidem, ita quod collegiatarum et conuentualium ecclesiarum numero computata, ipsarum priuilegio deinceps potiatur, sicut hoc in eiusdem predecessoris nostri literis super hoc confectis expresse vidimus contineri. Cumque ipsa ecclesia s. Petri in loco tam solempni et famoso digne debeat, et de propriis facultatibus bene sufficiat collegiata fore et collegiatarum ecclesiarum ordini et numero aggregari. Nos id perspicaciter advertentes, volentesque ibi cultum diuinum propensius augeri de consilio et consensu capituli ecclesie nostre dicti venerabilis predecessoris nostri Theodorici ordinacionem eiusmodi, cum sit racionabilis et deo digna, ratam et gratam (habemus) ac eam auctoritate, qua fungimur, liberaliter confirmamus et nichilominus predictam ecclesiam s. Petri ex causis antedictis ex certa scientia collegiamus et collegiatam esse volumus, volentes et decernentes, quod inantea et conuentualium et collegiatarum ecclesiarum numero censeatur et ipsarum libertate et priuilegio gaudeat pleno iure. Vt autem ipsa ordinacio dicti predecessoris nostri et nostra inconuulsa permaneat et robur obtineat firmitatis, hanc paginam exinde confectam, sigilli nostri munimine iussimus communiri. Et nos Budislaus decanus, Cirus prepositus, Rancirus archidiaconus Olomucensis, capituli eidem ordinacioni, quam racionabilem iudicamus, consensum nostrum unanimiter adhibemus et ad firmiorem rei stabilitatem hanc etiam paginam sigilli nostri fecimus apensione muniri. Datum in Olomucz anno domini M⁰.CCC⁰.VI⁰. quarto Kal. Martii.

(E confirmatione Ludowici regis 1525 — in Codice Ms. Miscell. dipl. et epistolar. — sec. XVII. — Nro. II. p. 138. — in arch. capituli Olomucensis copiavit Ant. Boczek.)

XIV.

Hinco, episcopus Olomucensis, et universitas Nobilium Moraviæ ad Fridericum, ducem Austriæ, de confirmandis privilegiis et præstando juramento fidelitatis. Dt. Brunæ. 31. Aug. (1307?)

Serenissimo Principi et domino suo karissimo, Domino Friderico Illustri Duci Austrie et Stirie, Domino Carniole, Marchie ac Portusnaonis, Johannes dei gracia Olomucensis Episcopus, necnon vniuersitas Nobilium Terre Morauie, promptum et debitum in omnibus famulatum, Magnificencie vestre, cum debita reuerencia et honore, ad uberes graciarum assurgimus acciones, pro eo quod Nobiles (sic) terre nostre, qui fuerunt in nostre legacionis officio nuper ad vestram Excellenciam deputati, in peticionibus vobis ex parte nostri propositis. graciose fuistis ac fauorabiliter inclinati. licet due expeticionibus que nostre eciam inserte fuerant litere, in priuilegio nobis per vestram dominacionem concesso. non fuerint annotate. quas tamen prout de vestra speramus clemencia facietis in indulto nobis privilegio applicari. et easdem vobis honestus vir frater Bertoldus de Salcza Comendator in Mewrperch explicare poterit oraculo uiue uocis si uero vobis quod annecti debeant non uideretur aliqualiter expedire. hoc vestre benignitati duximus committendum. vestram insuper Magnificenciam latere nolumus. quod predictus frater Bertoldus ex parte vestri a nobis sibi prestari fidelitatis sacramenta dennuo expetebat. tum tamen dicti Nobiles et nuncij nostri ad vos directi. vobis ex parte nostri. et nostro nomine sacramenta huiusmodi corporaliter prestiterunt. que tunc et eciam nunc rata habuimus. et habemus. ac vobis ea antea presencialiter prestitimus. cum proximo Zoyme fuimus in Excellentissimi domini Romanorum Regis patris vestri karissimi. et felicis recordacionis domini nostri domini Rudolfi et vestri presencia constituti. nostris instrumentis super hoc nichilominus datis ad maioris roboris firmitatem. propter quod. nobis et alijs sapientibus non uidebatur aliquatenus expedire. quod iuramenta hec debemus tociens iterare. cum in nostri honoris detrimentum uergeret et iacturam. attamen. si nos de hoc habere volueritis forsitan suportatos. ea vobis iterato prestabimus. cum nos vestre presencie proximo contigerit interesse. has autem literas Sigillo Reuerendi in christo Patris et domini Johannis Olomucensis Episcopi. et aliorum Nobilium terre nostre quos ad hoc dictus frater Bertoldus nominauerat procurauimus consignari. Datum Brunne. pridie Kalendas Septembris.

(Aus Fürst Lichnowsky's Geschichte des Hauses Habsburg Band II. S. CCCVI.)

XV.

König Heinrich von Böhmen verpflichtet sich dem Herzoge Friedrich für dessen Verzichtleistung auf Böhmen und Mähren 45000 Mark gr. Prager Pfennige zu bezahlen, 14. August 1308.

Wir Heinrich von gotes genaden Chunig von Behem vnd von Polan. Hertzog von Chernden. vnd Grave ze Tyrol. verichen vnd tven chunt. allen den di disen brief an sehent oder horent lesen. daz der Chrieg der zwischen vns vnd dem werden fuersten Hertzogen Friderichen von Oesterrich vnserm lieben Oehaym gewesen ist. vmb das Chunigrich ze Behem. vnd vmb daz Lant ze Merhern. vnd vmb di Lant di dar zve gehoernt. gentzlich verricht. versuent. vnd vertaidingt ist, als hernach geshriben stet. Des ersten sulle wier dem vorgenanten Hertzogen Friderichen geben fumf vnd viertzg Tausent march grozzer Prager Pfenninge. Sechs vnd fumftzig Pfenninge fuer di march. die wier im darumb geben. daz er sich gentzlich vnd ewikhlich verzigen hat alles des Rechts vnd der Anspraeh. die er het oder gehaben macht an dem Chunigrich zu Behem. vnd an dem Lande ze Merhern, von sines seligen vaters wegen. wilen Chunig Albrechts von Rom . oder von sines brueders wegen. wilen Chunig Rudolfs von Behem, unsers vorfaren. oder von den Lantherren. oder von der Stet, wegen, in Behem vnd in Merhern. vnd ouch darumb, daz

er vns wider antwurten sol die veste vnd die Stet di er vnd sin helfer vnd sin diener seit des vorgenanten Chunig Rudolfs tode. In Behem, Merhern, Chernden, Chrayn, vnd vf der windischen March betwungen habent . vnd sulle wier dem vorgenanten Hertzogen Friderichen desselben guetes wern vnd verrichten, gentzlich, in zwein Jarn vnd setzen wier im da fuer. pfant. Stet vnd Purg di hernach beshriben stent. Fuer halbez guet, des wier in verrichten sullen in dem ersten Jar, setze wir im alle di veste, Purg, vnd Stet, mit allem nutz vnd recht, di er betwungen hat ze Chrayn vnd vf der windischen March, fuer fumf Tusent march Silbers Prager gewicht, vnd setzen im ouch Igla di Stat mit Perchwerch, mit Zoellen, mit gericht, vnd mit alle dev vnd dar zve gehort, Di Purch ze dem Aychorns mit dem Chamerwalde, vnd swaz dar zve gehort, di Purch ze ywantschitz vnd den marcht daselbs mit dem Freienwalde, mit Lantgericht, mit allen nutzen vnd rechten, di darzve gehornt, fuer zehent Tusent march des vorgenanten gewichtes. Man sol ouch denselben walt also inne haben, daz er niht verchouft noch verterbet wert, vnd als von alter gewonheit her chomen ist. Ouch sullen wier in nv zehant ledich machen Sechs Tusent March Silbers Prager gewicht in den Landen ze Behem vnd ze Merhern, wa er si in den Landen schuldich ist, vnd in swelher Stat di er vns wider antwurten sol, er des guetes icht schuldich ist, da sulle wier in ledich machen in acht Tagen dar nach als er vns di Stat antwurtet. Swaz aber dez andern guetes mer wiert, daz an dem halben guet vber beleibet, des sol man in wern in dem Ersten Jar, vnd sol er ez vf den pfanden haben di er ze Merhern inne hat. Ist aber daz wier mit vnsers Brueder willen vnd gunst daz Lant ze Chrayn vnd di windische march, daz wier inne haben gentzlich ledich machen, vnd dem vorgenanten Hertzogen ledichlich antwuerten, so sullen di vorgenannten pfant ze Merhern, Igla, Ayhorns, vnd ywantschitz vns ledich sein fuer das guet, darumb wier ledich lazzen Chrayn vnd di windischen march, vnd waz guetes vber daz dannoch beleibet, daz sol er haben vf denselben pfanden ze Merhern. Ouch hab wier im versatzt an der werunge des andern Jars ze Chernden di Stet Sant veit, volchenmarcht, vnd Chlagenfuert di der vorgenante Hertzog inne hat, mit allen den nutzen vnd gulten vnd er si iezv inne hat, fuer zehen Tusent march silbers des vorgenanten gewichts. Dar zv setze wier im ze Merhern. Znoym, Purch vnd Stat mit dem recht vnd ez herchommen ist, mit Lantgericht als ein Lantrichter daz hat inne gehabt von alter gewonheit, mit Statgericht, mit zoellen, mit mauten, vnd mit allem dem recht vnd nutze vnd darzve gehort, gestift vnd vngestift, an di edelen Luet, di in dem Landgerichte sitzent. vnd an pfaffen vnd gaistlicher Luet guet. di sullen bei dem rechte beliben als ez her chomen ist. Dar zv setze wier im di Stat ze Coztel, vnd Poherlitz, mit alle dev vnd dar zv gehort, fuer Dreuzehenthalb Tusent march, des vorgenanten gewichts. wer aber daz der Zerh von dem Holnstein brief het, von vnserm vorfarn, weiln, Chunig Rudolffen vom Behem vmb die Stät ze Coztel, di sullen wier zerledigen. daz si dem vorgenanten Hertzogen. ze pfande belibe ledichlich vnd an chrieg. Ouch ist gerett. ob der vorgenante Hertzog von Osterrich des gutes ieman icht schaffen wolde, da mit er die veste losen wolde die er versetzet hat, des selben guetes sulle wier vns vervahen vnd sol an den pfanden ab gen. Ouch ist gerett, ob die Purg, vnd di Stet di ze pfande gesatzt seint dem vorgenanten Herzogen. von im cherten zv vns oder zv vnsern dienern vnd Helfern. so sulle wir di selben veste wider geben vnd antwurten dem Hertzogen an alle geverde. Iz ist ouch also gerett. daz derselbe Hertzog di vorgenanten pfant antwurten sol in siner diener von Osterrich vnd von Steyer gewalt. di dar zv genant werden. vnd sullen diselben diener daz geloben. daz si diselben pfant wider geben vns oder vnsern Erben. oder vnsern nachchomen. und sullen daz tuen an allen fuerzukh. svenne derselbe Hertzog. sein Bruder oder sein nachchomen oder swem er si shaffet. gewert werdent des vorgenanten guetes. Ouch lobent diselben diener di di pfant inne habent. dem vorgenanten Hertzogen von Osterrich ob er desselben guetes niht gewert wuerde in den zwein Jarn. so sullen si mit den pfanden warten dem Hertzogen von Osterrich. der di pfant inne haben sol in pfants weise fuer daz vorgenante guet. Wer ouch. daz der Hertzog nach den zwein Jarn di Purkrawen verchern wolde. so sullen di Purkrawen die iezv di pfant inne habent di veste vnd di Stet niht antwurten ee der Hertzog mit sinen briefen. vnd di newen Purkrauen mit ir ayden vns vnd vnsern Lantherren gewisheit tuen. daz wir der pfant gewis sein wenne si erlost werden. Ouch sulle wier vnser erben oder vnser nachchomen. ob wir niht weren. di pfant Igla. Aychorns. vnd Iwantschitz. di in dem ersten Jar gesatzt sint. losen des ersten. Ez ist ouch gerett vmb di edelen vrowen Chuniginn Elsbethen weilen Chunig Rudolfs wytewen von Behem. daz si bei allen dem guete vnd bi dem recht beleiben sol an allen ierresal. daz si bei Chunig wentzlaben vnd bi Chunig Rudolfen gehabt hat. des si brief vnd Hantfeste hat. oder sust beweisen mag. mit guter gewizzsen. vnd sulle wier ier daz bestaettigen mit vnsern briefen vnd mit den Lantherren briefen daz ir daz stete belibe vnd daran nicht geirret werd. Ouch ist sunderlich gerett. daz alle die di dem Chunege von Rom. vnd dem Hertzogen von Osterrich geholfen vnd gedienet habent in disem vrleug. in den Landen ze Behem vnd ze Merhern. oder wider vns ze Chernden. ze Chrayn. vnd vf der windischen march. ez sein Bysshof. Prelaten. Grauen. freyen. Dienstman. oder ander edel Luet. Stet. Purger. Perchluet. geistlich vnd werltlich. swie si genant sein. gentzlich vnser huld vnd vnser genad haben sullen. vnd vnser Lantherren ze Behem. ze Merhern. ze Chernden. ze Chrayn. vnd vf der windischen march. vnd sullen des dienst an nihte enkelden gegen vns noch gegen den vorgenanten Lantherren. vnd sol in nimmer vf gehaben werden. vnd sullen ouch dhain gericht dar vber leiden. gaistlichz noch werltlichz. Man sol ouch in. allez ir guet. daz man in genomen hat. oder hin gelihen ist. ze Behem ze Merhern. ze Chernden. ze Chrayn. vnd vf der windischen march. wider geben zehant. oder vf Sand Michelstag zem lengsten. daz man nu niht wider gegeben mach. an geuerde. vnd si bi den rechten vnd bi dem guet lazzen beliben. daz si bi Chunig Rudolfs ziten gehabt haben. vnd si allen irn frumen damit lazzen schaffen. mit verchoufen vnt mit versetzen. als in daz beste fuege. Ez sol ouch der erber Herre Bysschof Johans von Olmuntz. vnser liber fuerste. seinen Luten. es sein pfaffen oder Layen di wider vns gedient haben in disem verluge dem Hertzogen von Osterrich. sein hulde gentzlich geben. vnd ouch ier guet. waz er des hin gelihen hat. oder in genomen hat. darumb daz si dem vorgenanten Hertzogen in disem verluge gedient haben. wider geben vnd lazzen. Dar vber ist gelobt, daz wir gelten sullen alle die gult. di weilen Chunig Rudolf von Behem gelten sol du er starb. vnd verzert oder vertan hat. di weil er Chunig was ze Behem. vnd sullen vns der gult gentzlich vervahen. vnd di Purgen ledich machen, di dar vber gebent seint. Aber vmb di genangen di in disem verluge geuangen seint. ist also gerett das man si zehant beidenthalben ledich sol machen vnd lazzen. Ez ist ouch mit namen gerett. daz man den Chinden von dem Reyn Swyzlaws. vnd dem von Museczyn sein gut wider geben sol. vnd was ander veste in dem frid betwungen sein. daz man di beidenthalben zehant widergeben sol. vnd was an der schaden geshehen ist in demselben frid. den sol man beidenthalben wider tuen, zwischen hinne vnd sand Michels tag, nach vier manne rat. Remunts von Luchtenburch. witiges von Swabenitz. di wir dar zv genant haben, vnd Burcharts des Purchrauen von Meydeburch vnd Heinreichs von Schowenberch. di der Herzog dar zv genomen hat. Ouch sol vns der vorgenante Hertzog von Osterrich wider geben alle di Stet vnd veste, die er oder sein helfer oder sein Diener betwungen habent sider Chunig Rudolfs tod von Behem. an di Stet vnd veste di sein pfant seint. vnd an di Stet. di er von der vorgenanten Chuniginne in het genomen. di sol er derselben Chuneginne antwurten mit allen den rechten. als si si vor gehabt hat. waz ouch wier. oder vnser Lantherren derselben Chunneginne guetes inne haben. daz si beweisen mag mit briefen vnd mit gewizzen. daz sulle wier ier entwerren zwischen hie vnd sand Marteins tag. wer aber. daz dhein des Herzogen diener oder Helfer in der suone niht wolde sien, vnd im dar an nicht gehorsam wer, vmb den sol er nicht antwurten noch sich an nemen. Wer ouch, daz im dhein veste. oder Stat wider wer. vnd im niht volgen wold. di in Merhern lege. vnd di er vns wider antwurten sol in vierzen tagen an geuerd. oder endlich vf sand Michels tag. so sulle wir im beholfen sein. daz er di wider gewinne. wer aber. daz ze Behem in dem lande sich etlich Stat oder veste wolde ziehen, vz des Herzogen svon. die sulle wir selber betwingen. vnd sol vns der Herzog beholfen sein mit Drin Hundert mannen. Wer ouch daz dhein Stat in Behem oder in Merhern oder Diener di an dem Herzogen gewesen sint. von in selben an vns cherten vmb di selben sol er nicht antwurten. noch sich an nemen. Ouch ist sunderlich gerett. daz umb di Stat ze dem Chadan ist gesatzt an der Purkrawen von Maideburch. aber vmb die Stat ze Broewnow sol der Hertzog niht antwurten, wan si im vnbeholfen was. Ouch sol der Herzog vf di vorgenanten pfant dheinen schaden noch Chost niht zelen. noch vf slahen. er sol si geben zelosen vmb das guet da si vmb versatzt sint als vor geshriben ist. Swelich veste ouch der Hertzog versatzt hat in Behem oder in Merhern. sinen Dienern. dar vber si sein brief habent. di sol er von in losen darvmb er si versatzt hat. wern si des wider vnd wolden mer dar vf zolen. so sol er vns daz selbe guet an den pfanden ab slahen. vnd sulle wier di veste gewinnen wie wier mugen. Ez sullen ouch allev gedinge dev geschehen seint von Derfern. von Merkhten. oder von genangen. beidenthalben di niht geleist seint. ab sein. Dar vber ist gelobt, daz di Stet vnd alle di an dem Hertzogen gewesen seint. bi allen den rechten vnd freiunge beliben sullen, die si habent gehabt bi Chunig Rudolfs ziten von Behem. Ez sullen ouch di Stet vnd die veste di dem Hertzogen ze pfande gesatzt sint. bi allen den rechten beliben. di si vntz her gehabt habent. Swaz ouch in der zeit. di weil di pfant stent. lehen ledich werden. geistlich oder werltlich. di sulle wier lihen. Ez ist ouch sunderlich gerett. daz Meister Martyn der artzt bi der pfruomt ze Olmuntz beliben sol. di ledich wart von Meister Arnolts tode. vnd im verlihen wart. Daz diesev suon. vnd dev teydinkh di hie vershriben sint. stete vnd vnzerbrochen beliben. dar vber gebe wier disen brief versigelten mit vnsern heymlichen Insigel. wand wier ze diser zit. ander Insigel nicht enhaben. vnd ouch mit vnser lieben getrewen Insigeln Heinrichs von Rosenberch. des obrsten Chamerer vnsers Chunigrichs ze Behem. Albrechts von Seberch. Heinrichs von der Leypen. des Obersten Marschalchs vnd vnderchamerer ze Behem. des iungen Heymans von der Duben. Reinunts von Luchtenburch. Jesken von Wartenberch. witigs von Landsteyn. Sdezlaws von Sternberch obrsten Chamerer ze Merhern. vnd witigs von Swabenitz vnderchamerer von Merhern. di mit vns vnd fuer vns gelobent. daz dev suon vnd alle di sache di vor vershriben seint. gantz vnd stete beliben. Swene ouch daz ist daz wier gechronet werden. so versigel wier vnd bestetigen disen brief mit vnsern grozzen Insigeln. Der brief ist gegeben ze Znoym do von Christes geburd warn ergangen Dreuzehen hundert Jar. in dem achteden Jar dar nach. an vnser vrowen abent. als si vershied.

(Aus Furst Lichnowsky's Geschichte des Hauses Habsburg. III. DXXXI.)

XVI.

Fridericus et Leopoldus duces Austriæ promittunt assistere Henrico Romanorum regi ad acquirendum regnum Bohemiæ. Dt. Speier XV. Kalend. Octobr. 1309.

Nos Fridericus et Leupoldus, dei gratia duces Austriæ et Styriæ, domini Carniolæ, marchiæ et portus Naonis: comites de Habspurg et de Chiburg, nec non Alsatiæ Landgravii, notum esse volumus presentium inspectoribus universis, quod serenissimus dominus noster, dominus Henricus, Romanorum rex, triginta millia marcarum argenti, LVI. gross. Pragenses pro marca qualibet computando, nobis et fratribus nostris promisit: pro quibus promisimus nos et tenemur eundem dominum nostrum, dominum Henricum, Romanorum regem juvare et eidem assistere et servire cum omni potentia nostra in expensis nostris propriis, eodem in regno Boemiæ, in persona propria, vel per alium cum potentia sua regali procedente, pro acquisitione ejusdem regni: quousque idem dominus noster Henricus, Romanorum rex, dictum regnum Boemiæ assecutus fuerit, cum omnibus juribus et pertinentiis ejusdem, fraude et dolo penitus exclusis. Ita quod, monitione trium mensium premissa, nos Friedericus dux Austriæ, hujusmodi servitia sibi faciemus in persona propria, vel unus de fratribus nostris eadem servitia faciet, si nos legitime fuerimus impediti: promittimus etiam et tenemur prefato domino nostro, domino Henrico, regi Romanorum, in parata pecunia mutuare viginti millia marcarum argenti, LVI. grossos Pragenses, pro marca qualibet computando: quam summam persolvere tenebimur in civitate Ratisbonensi plene et integraliter, in terminis infrascriptis, videlicet: in dominica, qua cantur invocavit, proxime nunc futura, tria millia mar-

carum. in festo pentecostes deinde proxime secuturo, tria millia marcarum; in festo vero beati Jacobi, immediate sequenti, quatuor millia marcarum et abinde post annum decem millia marcarum. argenti; pro quibus marchionatum Moraviæ cum omnibus juribus, utilitatibus et pertinencijs suis nobis fratribus et heredibus nostris obligavit tenendum tamdiu et possidendum. quousque dicta summa pecuniae videlicet. C^{m} marcarum argenti per dictum dominum nostrum, dominum Henricum Romanorum regem vel successores suos in imperio nobis vel heredibus nostris integraliter fuerit persoluta, perceptis fructibus in sortem minime computandis. Insuper ex debito fidei, quo eidem domino nostro Henrico, Romanorum regi adstringimur: promittimus pro nobis et fratribus nostris: quod sibi contra dominum Fridericum, illustris principis, domini landgravii Thuringiæ filium et suos fautores, cum ducentis equis et equitibus armatis, praemissa monitione trium mensium! per dicti domini nostri, Henrici Romanorum regis. literas, serviemus, ipsum juvabimus per unam estatem integram, propriis in expensis ita: quod frater noster Senior, post personam nostram personaliter jam dictum servitium faciet, praedicto domino nostro. Henrico, Romanorum regi, procedente ad partes praedictas propria in persona. Ad hoc nichilominus praefato domino nostro domino Henrico, Romanorum regi cum centum armatis in dextrariis et cum centum balistariis equitibus, ipso eunte in Italiam! praemissa monitione quatuor mensium, ultra montes per sex menses servitium in expensis propriis faciemus. Ita quod frater noster senior. post nos, Fridericus personaliter huiusmodi servitium faciet ipso domino nostro, domino Henrico, Romanorum regi, procedenti ibidem in propria persona. Hoc adjecto: quod, servitiorum uno durante praedictorum, nos vel fratres nostri ad aliud servitium vel ad alia servitia minime teneamur. Praeterea promittimus pro nobis et fratribus nostris et tenemur, restituere Moraviam ipsi domino nostro regi vel suis successoribus in imperio, postquam nobis vel nostris heredibus de quinquaginta millibus marcarum plene et integraliter fuerit satisfactum. Et nos Fridericus et Leopoldus, duces, pro nobis et fratribus nostris, juravimus: quod omnia praemissa, fraude et dolo semotis, debeamus fideliter adimplere. Insuper nobilis vir, Burcardus, comes de Hoemberg, Detr de Pillichdorf. marsalcus, Eberhardus. Heinricus et Fridericus procurabunt, pro posse suo, per nos promissa omnia adimpleri. In cujus rei testimonium praesentes literas sigillis nostris pro nobis et fratribus nostris duximus communiri. Datum Speier XV. Calend. Octob. anno domini MCCCIX.

(E Mss. Baudnic. p. 220. seq. communicavit Dr. Fr. Palacky. — Ludewig Reliqu. Mss^{torum} T. V, p. 532—5.)

XVII.

Henricus, Romanorum rex, confert Henrico de Lipa, marschalco regni Bohemiæ, civitatem Syttariam et castrum Ronow. Dt. in Frankenfurd, XI. Kal. Augusti, 1310.

Nos Heinricus dei gracia Romanorum rex semper augustus, ad universorum notitiam volumus præsentibus pervenire. quod nobilis viri dilecti fidelis nostri Henrici de Lyppa regni Boemie summi marsalci accepta fidelitatis sue obsequia. que nobis et sacro imperio multipliciter exhibuit filioque nostro karissimo Johanni illustri comiti de Luczelburch cum in regem boemie promotus fuerit divina favente clemencia fideliter exhibere promisit, favorabilibus oculis gracius intuentes, sibi civitatem Syttaviam et castrum Ronawe, que antiquitus fuisse noscuntur, vasallis, hominibus, judicibus, theloneis, nemoribus et aliis universis juribus et utilitatibus ad dicta castrum et civitatem spectantibus et simpliciter omni eo jure et dominio, quibus ea gloriosi principes reges Boemie tenuerunt, damus, conferimus et donamus, per eum et heredes suos quoslibet jure proprietatis et hereditatis tenendum habendum et eciam perpetuo possidendum, ita, quod ipsi cum dictis bonis universis sine impedimento quolibet facere poterunt, quicquid pro utilitate sua et commodo decreverint faciendum. Promittentes bona fide pro antedicto filio nostro, quod dictam donationem postquam in regem Boemie coronatus fuerit ratam habebit, eamque suis patentibus litteris, sigillo suo majori quo tunc uti ceperit, dicto Heinrico de Lippa et suis heredibus infra trium mensium spacium confirmabit. In cujus rei testimonium præsentes literas sigillo majestatis nostre jussimus communiri. Datum in Frankenfurd anno dom. millesimo trecentesimo decimo. XI. cal. Augusti, regni vero nostri anno secundo.

(Peschek, Geschichte der Stadt Zittau. S. 672. Beil. n. XVI. nach dem Orig. des k. k. geh. Haus- Hof- und Staatsarchives zu Wien.)

XVIII.

Johannes, rex Bohemiæ, confirmat Bohemis atque Moravis omnia jura et privilegia. Datum Pragæ XXV. Decembris, 1310.

. . . Specialiter enim haec jura regnicolas ipsos ab antiquo habuisse et a nobis et successoribus nostris habere debere praesentibus profitemur: quod videlicet nobiles et terrigenae ipsi non tenentur, nec nos ipsos ad hoc debemus aliqua ratione compellere, quod ad expeditionem procedant aliquam ultra quam metae terrarum Boemiae et Moraviae se extendunt, nisi hoc ab eis, ut ultra metas ipsas ad expedicionem procedant, nostris possumus precibus vel denariis obtinere. Sed cum ipsis terris Boemiae et Moraviae vel earum alteri defendendae vel pacificandae immineret necessitas, ad hoc sive expeditione, sive servitio alio opus esset, Boemi et Moravi simul vel divisim, prout bonum et status terrarum ipsarum exegerit, procedere necessario tenebuntur. Collecta generalis quoque, quae vulgariter berna dicitur, nec per nos nec per successores nostros reges Boemiae ipsi regno debet imponi vel recipi, nisi in duobus casibus infra scriptis: ad coronationem videlicet regis, et ad quamlibet regis filiam maritandam. Et tunc collecta ipsa hoc modo solvetur: videlicet quilibet laneus vel molendinum super flumen quotquot rotas habuerit, unum fertonem argenti, et quilibet artifex mechanicus de artificio suo, quaelibet taberna et quodlibet molendinum super rivulum, etiamsi plures rotas habuerit, unum lotonem argenti, et si argenti usus non fuerit, pro fertone XIII, pro lotone IIII^{or} grossos Pragenses: de agris autem, qui per laneos distincti non (sunt), de aratro unum fertonem nobis ipsius collectae nomine solvere tenebuntur. Illos autem agros, laneos, artifices, molendinarios et molendina solummodo collectae praedictae subjecta et obnoxia esse dicimus, de quibus dominis eorum census solviter, et (quae non) sunt ipsorum dominorum vel servitiorum suorum usibus deputata. Si quae autem ex eis vel servitores dominorum ipsorum pro servitio suo tenent, vel ipsi domini pro se colunt. suis vel curiarum suarum vel bonorum suorum officinis vel officiis vel custodiis deputarunt. dicimus non debere solvi collectam. Antiquum etiam regnicolarum ipsorum jus, quod aliquorum praedecessorum nostrorum regum Boemorum temporibus abolitum et abusu revocatum fuerat, renovantes. decernimus et in perpetua decetero volumus stabilitate manere, quod quicunque filiis masculis non relictis decesserit, filiae superstites in hereditate et bonis paternis succedant. Si autem nec filios nec filias habens et nulla de bonis suis in vita vel in morte dispositione facta decedat, proximiores usque ad quartum consanguineitatis gradum masculini vel feminini sexus heredes in bonis suis omnibus et hereditate succedant. Quibus non existentibus, et legitima bonorum suorum dispositione, prout praemissum est, per decedentes non facta, ad nos tunc demum bona decedentium taliter devolvantur. Et hoc idem in bonis eorum, qui pro delictis suis capitali puniuntur sententia. volumus observari; licere autem volumus omnibus filiorum et filiarum posteritate carentibus et capitali, ut dictum est, sententia puniendis, de bonis suis in vita et in morte disponere, prout eorum placuerit voluntati. Ceterum ut omnis, quae de nobis ipsis nobilibus et terrigenis regni Boemiae possit oriri suspicio vel displicendi materia auferatur, hanc nobis legem cum adimplendi necessitate imponimus, et hoc in nobis et successoribus nostris perpetuae obligationis observatione firmamus. quod nullum capitaneum. nullum purcravium vel castellanum in castris nostris, nullum beneficiarium vel officialem aliquem in Boemia vel Moravia, vel in curia nostra ponemus alienigenam, nec bona. possessiones vel castra. vel officia aliqua alienigenis ipsis inperpetuum vel ad tempus dabimus. nec eos hereditare in regno Bohemiae aliqualiter admittamus: sed praedicta omnia in Boemos vel in Moravos tantum per nos ita dispensari debere decrevimus, quod (nec) nobis licere aliud judicamus. Et ne subrepat alia, quod una via sub sincera sollicitudine prohibetur. hoc praedictae nostrae legi vel aequali observationis necessitate adjungimus. quod nullum alienigenam vel extraneum in Boemia vel Moravia hereditates. castra. possessiones bona immobilia vel jura aliqua emere vel empta retinere aliqualiter admittemus. Sed si alicui de talibus bona hujusmodi donata vel legata, vel forte in dotem dominae alicujus de Boemia vel Moravia fuerint assignata. vel quocunque alio titulo pervenerint ad eundem, ea a die qua ad eum pervenerint intra annum vendere alicui terrigenae teneatur; quod si non fecerit, omnia praedicta, quae fuerat assecutus, tunc ad proximiores ipsius dominae consanguineos statim post ipsius anni terminum devolvantur. Et quia omnia et singula supradicta terrigenis ipsis firma semper volumus et illibata servare: promittimus, quod cum favente domino in regem Bohemiae fuerimus coronati, literas praesentis tenoris cum majoribus sigilis nostris regalibus, quibus tunc utemur, sigillatas triplicatas ipsi domino episcopo Pragensi et terrigenis intra duas septimanas a die coronationis nostrae dare nullatenus obmittemus . .

(Palacký's Geschichte von Böhmen II. B. 2. Abth. pag. 92. Note 114. nach einem Formelbuche des Stiftes Wilhering in Oesterreich.)

XIX.

Johannes, rex Bohemiae, resumit rebelles Fridericum de Linavia, juvenem Nicolaum, ducem Opaviae, Vlricum de Boskowitz, Gozwinum, Friduschinum, et Guntherum de Brandis, quemdam Mackonem, dictum Monachum, postquam castra Ungersberg et Račice in Moravia sita potenti manu occupaverat dirrueratque, ad intercessionem quorumdam baronum in suam gratiam, recipitque ab ipsis juramentum fidelitatis. Brůnae, XX. Julii. 1312.

(Palacký Geschichte von Böhmen, II. Bd. 2. Abth. p. 103.)

XX.

Henricus de Lippa aliique barones pro Artlebo de Boschowitz a rege Joanne in gratiam suscepto, promittunt, eum de cetero pacem et fidelitatem servaturum esse. Dt. Pragae III. Non. Maji. 1313.

Nos Henricus de Lippa, summus regni Boemiae marscalcus, Ulricus de Leuchtemberg, purgravius Pragensis, Wocko de Crawar, Remundus de Leuchtemberg, Poto de Duba, Bernhardus de Cynnenburg, Ingramus de Ungirsperg, Ulricus de Koldicz, Zbynko de Benessow et Theodericus de Spran notum facimus praesentium inspectoribus universis, quod pro strenuo viro Artlebo de Boschowitz, quem Ser^{mus} dominus noster D. Joannes Boemiae et Poloniae rex in suam resumpsit gratiam, sibique omnes excessus commissos hucusque per eum, gratiose remisit, restituit castrum Boschowitz et omnia alia bona sua, ita quod semper de cetero pacificus esse debeat et fidelis, et nihil contra dictum dominum nostrum regem, homines vel terras suas facere aut aliquomodo attentare, ipsi domino nostro regi fide data promittimus, quodsi umquam intra quinquennium a data praesentium computandum dictus Artlebus contra ipsum dominum nostrum regem vel homines aut terras suas excesserit, debet se de hoc coram domino nostro rege vel capitaneo suo Moraviae jure terrae expurgare, et si se taliter expurgaverit, erit de hoc penitus absolutus. Si autem se expurgare et innocentiam suam ostendere ac probare de his non poterit jure terrae, extunc hujusmodi commissis excessibus juxta sententiam juris terrae satisfacere ac eos emendare tenebitur et debebit. Quodsi non faceret, statim ipse Artlebus cum persona sua et castro praedicto et omnibus bonis suis dicto domino nostro regi abjudicatus erit; de quibus ipse dominus noster rex facere poterit, quidquid suae placuerit voluntati: et nos propterea mille marcas argenti dicto domino nostro regi et camerae suae plenarie persolvemus et solvere tenebimur, qualibet difficultate remota. Ad quod sponte ipsi domino nostro regi constituimus nos fidejussores et obligavimus in solidum per praesentes, excepto Wockone de Cravar, qui tantummodo pro centum marcis se in fidejussione hujusmodi obligavit. In cujus rei testimonium praesentes literas tradimus, sigillorum nostrorum appensione munitas. Dat. Pragae III. nonas Maii anno domini MCCCXIII.

(E Ms. Raudnic. pag. 394. seq. communicavit Dr. Fr. Palacký.)

XXI.

Ludovicus IV. Roman. rex concedens Johanni, regi Bohemiæ, quaedam jura promittit, se facturum, ut dux Austriæ civitates Znoymam et Pohořelice pro certa pecuniæ summa sibi obligatas mediante dicta summa eidem regi restituat. Dt. Coloniæ, II. Non. Decembr. 1314.

Ludewicus dei gratia Romanorum rex semper augustus uniuersis presentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. ad universitatis uestrae notitiam volumus pervenire. quod nos, attendentes grata et fructuosa obsequia. quae nobis et imperio illustris Joannes Boemiae et Poloniae rex, princeps noster dilectus, iam dudum exhibuit et impendit ac impendere poterit in futurum, nec non graves expensas et labores varios, quos sustinuit circa nostram promotionem in regem Romanorum; promittimus eidem bona fide tenore presentium. quod nos, toto posse nostro, contra omnes homines assistemus in suis regnis, dominiis aliis, honoribus et iuribus quibuscunque habitis ac juste ac racionabiliter habendis ultra Renum, et citra quandocunque et quotiescunque fuerit necesse retinendis et etiam his recuperandis et adipiscendis, quae ad ipsum et dicta regna et dominia debent et consueverent pertinere, ac specialiter omnia castra, terras, possessiones, dominia et iura que umquam possedit divae memoriae rex Wenceslaus socer suus, ubicunque fuerint, dum uixit in partibus Poloniae, Cracoviae, Misnensi et alibi ac promittimus et efficiemus pro posse nostro quod idem rex Boemiae eisdem pacifice gaudere valeat et eum in iisdem tuebimur ac ea sibi concedemus in feudum ac defendemus insuper omnia privilegia sibi et suis praedecessoribus in regnis et dominiis antedictis, coniunctim vel divisim concessa et indulta, omnes gratias donationes et libertates a regibus seu Romanorum imperatoribus factas innouamus et praesentibus confirmamus, promittimus etiam si contingat, ducem Lotharingiae, Brabantiae et Limburgiae consanguineum dicti regis Boemiae decedere, liberis proprii corporis non relictis: quod nos eidem regi Boemiae in ducatibus antedictis, cum eorum iuribus et pertinentiis adipiscendis et retinendis, sicut proximiori duci toto posse nostro, contra omnes homines assistemus et in omni alio dominio, in quo successor suus legitimus deberet succedere et de eisdem ipsum regem infeodabimus ac omne ius, quod nos ratione imperii possemus petere, in dicta successione eidem regi Boemiae liberaliter remittemus. Item promittimus. quod nos ipsum regem nec ultra montes nec citra ad parlamentum vel expeditionem nostram, privatam vel publicam sine eius voluntate ire cogemus ultra privilegia sibi vel suis praedecessoribus a divis Romanorum regibus seu imperatoribus concessa, nec propter hoc offensam nostram incurret vel indignationem. Item promittimus, quod ipsum regem Boemiae, nobiles, vasallos, castrenses, ministeriales, cives, oppidanos et quoscunque subditos ecclesiasticos et saeculares suos regnorum suorum et dominiorum servabimus et tuebimur per sacrum imperium in libertatibus, bonis consuetudinibus et statutis suis huc usque per eos habitis et usitatis, et quod nullum ex praemissis ad iudicium curiae nostrae evocabimus nec evocari permittemus, quamdiu idem rex querelantibus de eis paratus fuerit, facere iustitiae complementum. Item promittimus procurare et efficere pro posse nostro. quod dux Austriae omnes literas, quas habet. uirtute quarum aliquod ius sibi posset uindicare in regno Boemiae uel eius appenditiis. aut in nobilibus civibus et incolis dicti regni restituet. quas etiam vivente domino Henrico Romanorum imperatore bonae memoriae reddere promisit. Item promittimus procurare et efficere pro posse nostro, quod Rudolphus. dux Bauariae germanus noster omnes literas obligationum et promissionum. quas habet et habuit ab eodem rege et venerabili Baldewino. Treverensi archiepiscopo. principe nostro dilecto. sigillis eorum sigillatas occasione promotionis faciendae de eodem rege Boemiae in regem Romanorum per ipsum ducem restituet. Item cum dux Austriae teneat in Morauia quasdam terras videlicet Znomam castrum et oppidum et Boarlicz oppidum. cum eorum pertinentiis pro certa pecuniae summa obligatas et quaedam pars dictae pecuniae sit soluta, promittimus dictum ducem ad hoc inducere, ut dictas terras castrum et oppida cum eorum universis attinentiis eidem regi restituet. mediante summa pecuniae. ut tenetur. Item promittimus, quod summas pecuniarum promissas et adhuc solvendas nobilibus viris Ger. comiti Juliacensi. Adolfo comiti de monte et Ottoni de Kuk a dicto rege Boemiae occasione suae promotionis in regem Romanorum eisdem persolvemus iuxta suarum continentiam literarum a dicto rege Boemiae ipsis concessarum et eidem dictas literas suas obligatorias super dictis pecuniarum summis datas literas restitui procurabimus et faciemus. Item obligamus sibi pro decem millibus marcarum argenti terram Egrensem et castra Vlos et Barkenstein cum omnibus regalibus dominiis mero et mixto imperio, fructibus. reditibus. iuribus et aliis quibuscunque pertinentiis pro expensis factis per eundem occasione promotionis nostrae in Romanorum regem. quousque sibi aut suis heredibus de dicta summa integre fuerit satisfactum percipiendis sibi et heredibus suis in sortem minime computandis. In quorum omnium testimonium has literas sigillo maiestatis nostrae regiae iussimus communiri. Datum Coloniae II nonas Decembris anno domini millesimo trecentesimo quartodecimo. regni vero nostri anno primo.

(E litera recognit. Balduini. archiepiscopi Treverensis de anno 1335. cujus orig. in archiv. C. R. Aul. Vindobonæ servatur, communicavit Dr. Fr. Palacký.)

XXII.

Conradus. episcopus Olomucensis. publicat constitutiones in sua dioecesi servandas. Dt. Cremsirii. dominica post. S. Mauritii. 1318.

Constituciones siue statuta predecessorum nostrorum diligencius requirentes, nec in kathedrali. nec in alijs Ecclesijs requirendo sepius de eisdem ipsas potuimus invenire, uel si que constituciones ex ipsis particulariter reperte fuissent, nec taliter conscripte fuerunt, nec reperte sub sigillis authenticis, ut ipsis posset in iudicijs fides uel extra iudicium adhiberi. nec pene infligi transgressoribus earumdem.

Non igitur ea tamquam irracionabilia reprobamus. Sed quod ea quia ipsis statutis et constitucionibus, si que fuissent edite. clerici nostre dyocesis non sunt usi. propter quod uolumus et in virtute sancte obediencie precipimus et mandamus, quatenus nostris consti–

tucionibus, quas in presenti promulgamus Sinodo, utatur clerus nostre diocesis, et non alijs. Et ipsas diligenter infra duorum mensium spacium a publicacione presencium rescribi faciant et in ipsis contenta servando suoque loco et tempore exequenda.

Licet a sanctis patribus in sanctorum canonum edicione contra cohabitatores manifestos plurima emanauerint statuta. in quibus canonibus euidenter perpenditur, quod nullus sacerdotum audiat missam, quem indubitanter habere nouerit concubinam. Nos huiusmodi uicium a sanctis patribus de eorum institucionibus prohibemus detestari sicut religioni sacerdotum conuenit cupientes. Monemus omnes prelatos et clericos nostre dyocesis, ut conuenienter et caste viuere debeant, et quod suspectas feminas secum nullatenus in domo teneant, et ad hoc studeant, ut eorum uita deo et hominibus sit placibilis et in eorum actibus irreprehensibiles habeantur. Statutum enim prouincialis concilij contra cohabitatores et incontinenciam clericorum promulgatum exequi volumus et exequimur in presenti. sic quod tales cohabitatores ex uigore et auctoritate predicti concilij exnunc prout extunc, sicut in eodem concilio continetur, suis priuati beneficijs et a diuinorum officijs sint suspensi, propter hoc enim sine qualibet admonicione in beneficiorum priuacione et suspensione diuinorum per presentes penam concilii infligimus, cum veraciter intelleximus, quod statutum concilij prouincialis predicti eo tempore, quo feliciter memorie dominus Petrus episcopus in ciuitate Cremisier Sinodum celebrauerit, fuerit publicatum Archidyaconi vos ipsos fouentes, uel eorum excessus dissimulantes sint ab officio ipso facto suspensi.

Cum Dominica voce sancto Petro dictum fuerit. Si diligis me, pasce oues meas, ex quo colligitur. Si hijs (sic) qui ualet omnipotentis dei renuuit oues pascere, pastorem suum se minime ostendit amare, et ne de grege nobis commisso, quorum sanguis de nostris requiritur manibus, depereat aliquid. sed ex pastorum suorum solercia et corporalis prudencia presentetur. Universos plebanos et curatos nostre dyocesis amonemus, infra duorum mensium spacium a publicacione presencium preterite tamen non parcentes negligencie ad suas reuertantur ecclesias et in eisdem faciant residenciam personalem. Illis dumptaxat exceptis, qui causa studiorum, vel alias ex causa legittima de nostra licencia se possent a suis ecclesijs absentare, Quod si infra mensem ad ecclesias suas per presentes admoniti non redierint, Nos ad presentacionem illorum, qui ius patronatus in eisdem obtinent, alios qui nobis per ipsos patronos presentati fuerint, ad ipsas ecclesias confirmare nullatenus differemus. Et nos in scriptis presentibus predictarum ecclesiarum destitores, quos non pastores sed pauidos mercenarios reputamus, post lapsum duorum mensium a publicacione presencium ipsis priuamus beneficijs et denunciamus esse priuatos, nullum per hoc patronis preiudicium si post lapsum duorum mensium personas ydoneas ad uacancia beneficia ex constitucione presenti vacauerint et nobis presentauerint inferendo. Nullus eciam parrochiam propriam obtinens fructus seu prouentus alterius parrochie conueniat sub spe lucri, sed si causa legittima nostra cum obtenta licencia aliquis pro annuo censu suam ecclesiam wlt locare hanc, alteri et non beneficiato prouentus et fructus beneficij sui locet. Nos enim locatores fructuum beneficiorum suorum beneficiatis alijs excommunicamus in hijs scriptis conductores uero in quinque marcis grossorum denariorum condempnamus nostre camere applicandas.

nichilominus ipsos suspendimus ab ingressu ecclesie generaliter canonicos includi nolumus in altero . . nisi ipsi resideant ut tenentur.

Item statuimus, ut plebani et clerici nostre dyocesis in suis parrochialibus ecclesijs diebus dominicis et festiuis plebem sibi commissam diligenter admoneant, ut in festiuitatibus solempnibus, videlicet natiuitatis et resurreccionis domini, et Pentechostes suo vero plebano et non alteri sua confiteantur peccata, et ad sanctam communionem corporis et sanguinis Domini in eisdem festis properent et accedant, et maxime in festo Paschatis de confitendis peccatis suis et in communione corporis et sanguinis Domini sumenda plebes suas admoneant et hortentur, et si quos de suis plebisanis inuenerint, qui in festo Pasche peccata sua confessi non fuerint et sanctam communionem non sumpserint, viuentes ab ingressu arceantur ecclesie, et morientes christiana careant sepultura.

Item quod plebani et clerici infirmos uisitent et eos reconcilient post eorum confessionem, et iniungant penitenciam et ipsos sacro oleo ungant et propria manu communicent eodem et corpus domini ad infirmos cum vexillo paruo lumine et nola ipsos antecedente deferant reverenter.

Nullus eciam ex plebanis uel clericis nostre dyocesis pro baptisandis infantibus, sepeliendis in mortuis et reconciliandis infirmis munus aliquod exigat et requirat. Sacra eciam vasa et uestimenta sacerdotalia negociatoribus aut tabernarijs pro piguore uero non exponant, et si aliquis inventus fuerit de predictis aliquid pignorasse, in quanto obligauerit predicta, tantum suo episcopo soluere teneatur, et nichilominus ipse obligans predicta sit suspensus ab ingressu ecclesie et diuinis.

Volentes ut clerus nostre dyocesis in suis actibus vniuersis deo sit placibilis, et quod eciam contra ipsos clericos nulla possit haberi suspicio uel scandalum suboriri, vniuersis precipimus et mandamus, ut nullus tabernas intret nisi in itinere constitutus, et tunc in ipsa taberna causa necessitatis moram faciens, nullatenus ad taxillos uel ad aleas ludat, et si in ipsa taberna ludum taxillorum uel aliarum exercuerit, statim nobis I. marcam soluere teneatur. Item si qui sacerdotes uel clerici uagabundi in tabernis ipsi inuenti fuerint, talia que prediximus peregisse, statim per archidiaconum uel decanos locorum capiantur, et a nostra dyocesi, ne sint in aliorum scandalum, debeant protinus expelli.

Nullus eciam plebanus et clericus nostre dyocesis non oriundum de nostra dyocesi in ecclesia sua pro uicario recipiat et peregrinos clericos absque licencia nostra in ipsorum ecclesijs celebrare, seu aliqua sacramenta ecclesie ministrare eciam si dimissorias vel commendaticias suorum prelatorum habuerint, non admittant, et si quis plebanus, uel clericus dyocesis nostre inuentus fuerit, talem peregrinum clericum sine licencia nostra uel archidyaconi in diuinis uel alijs ministerijs in sua Ecclesia admisisse, nobis duas marcas, et archidiacono loci I. solvat pro pena.

Statuimus eciam, quod si quisquam clericus secularis uel religiosus in aliqua ecclesia nostre dyocesis institucione nostra non habita in spiritualibus uel temporalibus administrare presumpserit ipso iure omne ius, quod ipsis in eisdem ecclesijs competebat amittant, nec ad illud beneficium etiamsi media persona intercesserit admittatur.

Item quod plebani subditos suos non excommunicent, nisi seruata forma decretalis, cum medicinalis deum. Innocencii quarti, et non excommunicent nisi pro notorijs excessibus et eorum parochialibus iuribus, si ipsis denegata fuerint, et causam excommunicacionis in scriptis assignent, ut coram nobis eadem causa, si ad nos de iniusta excommunicacione querela peruenerit, approbari valeat, uel si causa irracionabilis inuenta fuerit, excommunicacionis iniuste excommunicato ad interesse condempnetur et alias punietur.

Statuimus eciam, ut decimales denarii, qui nobis de laneis, tabernis, molendinis, curticulis, et ab alijs, qui nobis ipsos denarios de iure soluere tenentur per nostram diocesim per plebanos in singulis parochijs statim incipiendo in festo sancti Michaelis usque ad festum sancti Martini fideliter et integraliter colligantur, et in octaua sancti Martini sicut alias sunt soluti ipsis soluantur plenarie, qui ipsos commiserimus colligendos, et per quoscumque plebanos in octaua sancti Martini ipsi denarij soluti non fuerint, ipsorum ecclesie elapso termino predicto sint ecclesiastico supposite interdicto. Volumus eciam, quod lanei, molendina, taberne, curticule, qui prius decimales ipsos soluerunt denarios propter hoc quod domini lancorum, molendinorum, tabernarum, curticularum ea pro seruicijs uel alijs causis suis dederunt famulis ab ipsorum solucione sunt libera, sed ab ipsis laneis, molendinis, tabernis, et curticulis predicti denarii modis omnibus soluantur et exigantur. Item auctoritate nostra tales ad soluendum predictos denarios per censuram ecclesiasticam compellantur, per huiusmodi enim translacionem iure nostro in predictis denarijs cum suo honore transeat absque causa qualibet fraudaremur.

Licet a predecessoribus nostris sicut audiuimus contra nocinos et pestiferos incendiarios complices et eorum fautores labijs ipsis incendiarijs occulte conscribentes cartulas per quas eis quibus per incendium, uel vexacionem eorum ab ipsis incendiarijs rediment, inferre minantur, quedam statuta fuerint promulgata, non cum ipsorum peruersorum malicia et precipue clericorum secularium et religiosorum, qui ipsis conscribunt cartulas, et in legacionibus, responsionibus eorum gerunt et exercent negocium sufficienter, punita videtur immo cottidie per ipsos incendiarios dampna plurima innocentibus in rebus eorum, que alias, si carerent fautoribus et scriptoribus, uel eorum negocium gerentibus nullatenus inferrerent. Nos tali morbo obuiare nolentes presenti constitutione sanctimus, et inuocata sancti spiritus gracia auctoritate apostolorum Petri et Pauli et nostra in omnes incendiarios huiusmodi, et in omnes eorum fautores, receptatores uel quomodolibet ipsis consilium, auxilium uel fauorem prestantes publice uel occulte, uel qui cartulas ipsis incendiarijs ad mittendum hijs, quibus per incendium nocere conantur, conscribunt, cuiuscumque condicionis aut status existant, excommunicacionis senteneiam hijs scriptis presentibus promulgamus, et si clericus secularis repertus fuerit, predictorum incendiariorum negocia gerere, uel cartas ipsis conscribere, uel ipsorum legaciones deferre, si de hoc testibus uel alias presumcione uehementi conuictus fuerit, suo nichilominus beneficio spolietur perpetue, et si beneficium non habuerit, per annum retrusus in carcerem perpetua notatus infamia, sine aliqua restitucionis gracia a nostra dyocesi expellatur. Religiosi eciam si inventi fuerint talia perpetrasse, per suos superiores in carcerem perpetuum detrudantur.

Pastores nisi intrantes per hostium. sed aliunde uenientes tamquam fures non instituti per episcopum occupantes ecclesias uel alias se procurantes intrudi per potenciam secularem instituti uel intrusi omni iure, si quod eis competeret. in beneficijs taliter occupatis ex constitucione presenti sint priuati et inhabiles reddantur ad alia beneficia. nisi cum ipsis per sedem apostolicam fuerit dispensatum.

Patroni si plebanos uel clericos extra dotem uel in dote rebus suis in toto uel in media parte. uel alias aliqua re notabili, equo. ueste, peccoribus. uel pecudibus, siue supellectilibus spoliauerint. et moniti infra dies VIII. taliter ablata non restituerint, in patroni ipsius iniuriam cessetur in ipsa ecclesia a diuinis. hanc tamen admonicionem per episcopum uel archidiaconum loci fieri uolumus. prius quam a diuinis cessetur. et quod in ipsa spoliacione episcopo uel archidiacono loci fides fiat.

Licet a sanctis patribus institutum fuerit. ut nullus clericus trahi debeat ad iudicium seculare. pena uero actoribus et reis per canones sit inflicta. cui pene prolate aliam penam adicimus. statuentes. ut actor si sit layeus ipso facto sentenciam excommunicationis incurrat. clericus vero suo beneficio, quod obtinet. sit ipso iure priuatus. Clerici eciam. qui contra suos prelatos secularibus lajcis scripto suo episcopo. si que ipsis illate fuissent iniurie conqueruntur. ipso facto beneficijs. que obtinent. sint priuati et excommunicati presentis constitucionis auctoritate a nostra dyocesi expellantur. cum tales iurisdiccionem eneruent et sint sanctarum clauium contemptores. Judices vero seculares qui clericos iudicare presumpserint. per presentes sint vinculo excommunicacionis innodati.

Si clericus transiens cum rebus suis non causa mercimonii locum ubi thelonium exigitur. uel pedagium accipiatur. Thelonium ab eodem accipiens excommunicacionis sentenciam incurrat. nec absoluatur. nisi duplum restituat eius quod recepit. Nullum eciam thelonium de rebus clericorum quas ex causa predicta non deferunt. sed tantummodo pro ipsorum vsibus ducuntur requiratur. recipiens supradictas penas incurrat, sic quod excommunicacioni subiaceat. et duplum restituere teneatur.

Item prohibemus sub pena excommunicacionis. ne aliquis causas matrimonii judicet nisi officialis uel archidyaconus per se et non per alium substitutum. cum matrimoniales cause sint judicande per illos. qui statuta canonum non ignorant.

Inhibemus eciam. quod matrimonia. nisi in facie ecclesie contrahantur. et hoc plebani intiment suis plebizanis singulis diebus dominicis et festiuis. et quod constitucio. cum sit inhibicio de clamdestina desponsacione a plebanis ante contractum matrimonij obseruetur.

Inhibemus eciam. ne in celibracione . . aliquos per examinatores ad ulteriores ordines recipiant. nisi prioribus receptis legitime per episcoporum autenticas litteras et sigilla fecerint plenam fidem.

Nullus baptizandus non baptizatus vltra vnius mensis spacium reseruetur. et pueri non alibi, quam intra ecclesiam nisi necessitatis articulus superueniat. exceptis filijs principum qui extra ecclesiam baptizentur.

Nullus plebanus circa ecclesiam suam residens alibi resideat. quam in dote. et illam edificet. et reformet. Si quis vero plebanus uel clericus concubine filijs uel filiabus agros emisse. et ipsis donasse, uel alias res immobiles notabiles tantummodo compertus fuerit. tradidisse duplum ecclesie. ad cuius vtilitatem predicta deberent cedere, restituere teneatur.

Item ex concilio Friczlalano statuimus. ut religiosi. qui per donacionem, seu per alium titulum legittimum iura patronatus aliquorum beneficiorum ecclesiasticorum obtinent, uel aquisierint. in futurum talia beneficia suis usibus non usurpent, sed ipsis uacantibus ad ea sacerdotes seculares et ydoneos dyocesano presentent. alioquin elapso tempore a iure statuto dyocesanus prout ecclesie expediat. ydoneo prouideat de pastore.

Ex concilio Ascafenburgensi statuimus. quod omnes qui clericos in sacris ordinibus predictis se gerentes maxime prelatos et canonicos ecclesie cathedralis ac alias personas ecclesiasticas captiuare. captiuas detinere. occidere, mutilare ac letalibus, ac nimis atrocibus wlneribus wlnerare presumpserint. sint ipso facto excommunicati et non solum in terris illius archidyaconatus. in quo prelatus. Canonicus. religiosus. uel clericus captiuatus est. sed eciam in alio archidyaconatu, in quo tales detinentur, cessetur ipso facto a diuinis.

In sepultura interfectorum statuimus, quod si ante mortem ipsorum de contricione apparuerit sepeliantur apud ecclesias. si uero de ipsorum contricione per singna uel per testes nullos plebano apud quorum ecclesias sepeliri debeant. dictum fuerit uel probatum. si tamen statutis a iure temporibus confessi fuerint, et eucaristiam reciperint, nec appareretur. appareat quod in mortali peccato fuerint interempti. possunt aput ipsam ecclesiam sepeliri. de hijs autem. qui sepeliri non debent apud ecclesias intelligi volumus. quod in peccatis mortalibus et nulla preueniente gracia subito perimuntur.

Nonnulli religiosi nostre dyocesis ius patronatus in parochialibus ecclesijs obtinentes. cum vacant ecclesie, nobis ad ipsas debeant ydoneas personas presentare, detractis prouentibus ecclesie et sibi apropriatis eisdem. personas minus ydoneas presentant ad ipsas, cum de fructibus ecclesie relictis persone que digne possunt curam animarum regere, non ualeant sustentari. nostra eciam iura nunciorumque sedis apostolice et archidiaconorum ut ipsi premissi soluerunt solui non possunt per plebanos, qui sunt in talibus ecclesijs instituti, propter quod in presenti constitucione sanctimus. ut quarum sunt diminuti prouentus intra unum mensem a publicacione presentium ad statum pristinum reducantur.

Si qui vero religiosi sibi dicunt competere. quod ex priuilegio sedis apostolice congrua sustentacione relicta plebano fructus alios suis possunt incorporare monasterijs. hec nobis priuilegia exhibeant infra mensem. sic quod cum declaracione peritis habita, nullum preiudicium monasterijs uel parochijs generetur.

Cum ex eo. quod layci nobiles. clientes. iudices. aduocati ac alij temporale dominium obtinentes decimas villarum siue possessionum suo dominio siue iudicio subiectarum pretextu predicte potestatis sue sibi et non alijs uendi seu locari procurant, non promittentes easdem extra uillas uel possessiones sui dominij seu iudicij aut potestatis deduci in preiudicium ecclesiastice libertatis contra rectores ecclesiarum. ecclesiasticasue personas, ad quas eedem spectant decime, et emptores seu conductores aliquos si secus fiet, graues gerentes inimicicias ecclesijs ecclesiasticisqu personis damnum nisi monitum aut inter laycos predictos rancores et odia didicerimus exoriri. huiusmodi uenditores seu locatores. emptores seu conductores predictis laycis. Judicibus. clientibus. seu dominis. aut eciam aduocatis. uel per ipsos fieri de cetero prohibemus. Si qui uero uendendo uel locando. emendo uel conducendo secus fecerint. seu decimas ipsas per eos ad quos pertinent libere deducere quocumque maluerint. non permiserint. excommunicacionis eos sentenciam uolumus incidere ipso facto. Adicientes nichilominus. ut presens nostra constitucio proxima die dominica. postquam ad noticiam cuiuscumque rectoris ecclesiarum peruenerit. ac annis singulis in festo trinitatis. et duabus dominicis proxime sequentibus coram populo in ecclesijs parochialibus publicetur.

Nos Conradus dei gracia Olomuncensis Episcopus. Anno domini. M^0.CCC^0. decimooctauo proxima die dominica post diem sancti Mauricij Sociorumque eius in ciuitate nostra Cremysyr. nostram Synodum celebrantes prelatis et Canonicis ecclesie nostre ac alijs secularibus et religiosis prelatis. necnon plebanis. et toto clero nostre dyocesis presentibus has supradictas constituciones in ipsa Synodo nostra promulgamus. uolentes ut per totam Dyocesim ipse constituciones seruentur ab omnibus et eis utantur in iudicijs et extra iudicium et exequantur suo loco et tempore in ipsis contenta. Nos enim penam infligemus transgressoribus earumdem. Sigillum nostrum presentibus in testimonium appendendo. Actum et Datum Anno loco et die. Amen.

(E Fragm. Cod. Ms. init. sæc. XV. quod in Olomutio Sacro Magnoaldi Ziegelbauer in collectione Cerroniana n. 406. in archivo marchionatus Moraviæ servatur. Mendose excussum in Collectione Synodorum Ars. Theod. Fasseau. p. 1. seq.)

XXIII.

Johannes. rex Bohemiæ. commutat cum Henrico de Lipa pro civitate et districtu Sytariensi oppidum Hostèradice et villam Mispitz. Dt. Pragæ, III. Nonas Septembris. 1319.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis comes. Ad universorum tam presentis etatis hominum quam futuri noticiam volumus pervenire. Quod nos de maturo et communi Principum. Baronum et Praelatorum et Nobilium regni nostri Boemie consilio. nec non deliberatione provida et solempni tractatu prehabitis, utilitatem et commodum nostrum et heredum nostrorum ac precipue ipsius Regni nostri. propter quedam futura. que nobis. in ipso regno nostro potuissent et poterant suboriri dispendia. euidentius cognoscentes cupientesque conditionem ipsius regni nostri facere meliorem, opidum nostrum Hostradicz et villam Mispitz. cum dominio. Jure, Jurisdicione, hominibus. Pratis. Pascuis. Piscationibus. Molendinis. Montibus. Planis. agris cultis et incultis. Rubetis. Silvis. Aquis. Aquarumve decursibus et generaliter cum omnibus illis. cum quibus vive memorie. Predecessores nostri. Reges. Boemie illustres. oppidum et villam predictam tenuerunt et nos tenuimus usque modo. Additis etiam aliis Bonis nostris. super quibus. similiter nostras dedimus litteras speciales, cum fideli nostro Henrico de Lypa. peo ciuitate et districtu Sytaviensi. castris Ronow Oywino et Schonbuch. villis, Juribus, domino pheudalibus hominibus et eorum pertinenciis universis, et generaliter cum omnibus eis. cum quibus ipse hujusmodi usque nunc tenuit et possedit. ex certa nostra scientia, nostro, heredum ac successorum nostrorum nomine. commutavimus et permutamus, et commutando in concambium damus et dedimus. tradidimus et tradimus. per ipsum Henricum et heredes ac successores suos. possidendum. Jure hereditario perpetuo et tenendum. Transferentes in ipsum Henricum, heredes ac successores suos. omne dominium, omnem proprietatem et omnia Jura. que nobis heredibus ac successoribus nostris in oppido et villa predictis et suis pertinentiis universis competunt aut possent competere aliqualiter in futurum, taliter. quod ipse Henricus. heredes et successores sui oppidum et villam predicta vendere, alienare in totum vel in parte et de ipsis tanquam de re sua propria possint disponere pro suo libito voluntatis. Renunciantes expresse et ex certa nostra scientia, nostro ac heredum ac successorum nostrorum nomine in integrum restitutioni. dolo et in factum accioni. decepcioni, vltra dimidium justi precii et omni alio Juris auxilio, quo juvari possemus ad non tenendum vel non observandum omnia supradicta vel aliquod ex eisdem. In cujus rei testimonium praesentes literas fieri et sigillis majestatis nostrae jussimus communiri. Datum Pragae. per manus venerabilis Johannis Wissegradensis Prepositi, Regni Boemiae cancellarii. Principis nostri dilecti. III^{0} Nonas Septembris. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Decimo (nono). Regnorum vero nostrorum Anno nono.

(Peschek Geschichte der Stadt Zittau S. 673. Beil. n. XVII. nach dem Orig. des k. k. geh. Haus- Hof- und Staatsarchives zu Wien.)

XXIV.

Henricus, dux Carinthiæ, nominat procuratores ad Johannem, regem Bohemiæ, missos, qui recipiant obligationes super designatum filiæ suæ dotalitium in regno Bohemiæ et marchionatu Moraviæ. Dt. Tyrol. die IV. Decembr. 1327.

Nos Henricus etc. recognoscimus per presentes. et scire volumus uniuersos. quorum interrest. quod honorabilem Virum Magistrum Henricum prepositum de Volchenmarch Prothonotarium nostrum et fidelem nostrum Volchmarum de Purchstal presencium exhibitores fecimus et ordinavimus. et constituimus nostros Procuratores et Nuncios speciales ad petendam et recipiendam ab Illustre Domino Johanne Comite Lutzelburgense sufficientem fideiussoriam cautionem pro pecunia per eum nobis debita et promissa, sicut constat suis instrumentis, et Litteris desuper nobis datis: et ad recipiendum vice nostra juramenta. et obligaciones alias in Regno Bohemie et Marchionatu Moravie super disignacione dotis, seu dotalicij filie nostre sponse spectabilis Johannis filij. prefati Johannis Comitis Lutzelburgensis. Insuper eciam ad recipiendum ibidem homagium nomine tutele, quam gerere et administrare debebimus. prout hec et alia mutuo inter nos et predictum Comitem Lutzelburgensem tractata sunt plenius, et Litteris conprehensa: dantes eisdem nostris Procuratoribus super omnibus et singulis premissis. et ex eis dependentibus et contingentibus. et si mandatum exigant speciale, plenariam potes-

tatem. ratum et gratum habituri. quidquid per eos in premissis et quolibet premissorum actum fuerit. sive gestum. Harum testimonio Litterarum. Datum Tyrol A. D. MCCCXXVII. die quarta Decembris.

(Beitrage zur Geschichte, Statistik etc. von Tirol und Vorarlberg VII. Bd. 212.)

XXV.

Heinrich. Bischof von Olmütz. und andere bohmische Herren verbürgen sich bezüglich der für die Schwiegertochter des Königes Johann festgesetzten Heimsteuer. Dt. in Merano. die Veneris ante Katherinæ. 1327.

Wir Hayman von Gots gnaden. Bischof ze Olmuntz. Hayman Berk von der Duben Purchgraf ze Prag vnd Hauptman ze Pehaim. Peter von Rosenberch. Wilhelm von Lantstain. Thyem von Golditz. H . von Laeuhtenberch. Hayman von der Duben gehaizzen von Nachod. Vlrich Phluch, Vlr. der Has von Sbyrow. wilh. von Egerberch. Sdenk von Waldenstain. Styek der Has von den Petlern. und Hayman Hlawaz von der Duben verichen etc. daz wir gelobt vnd gehaizzen haben vnd recht pürgen sein worden. dez — — Hertzog H. von Chernden — — XL Tausent Mrk. silbers Prager gewichtez für — — Chunch. Joh. von Behaim etc. Derselben phenninge geuallent im. X. Tausent Mrk. zu vnsers Herren Mumen Dar nah — — XX Tausent Mrk. — — für di Haimstiwr Chunginn Frawn Annen. seiner wirtinne. der got gnad. Dar nah — — X Tausent Mrk. — — für den spruch den im — — Bischof H . . von Trient. vnd — — Herzog H. von Bayrn — — zu gesprochen habent — — Der vorgenanten phenninge verhaizzen wir im ze geben vf sand Mich. tag der shierst chumpt funf Tausent Mrk. (das ubrige in fristen) mit sogtanem gedinge. zu swelcher frist man im — — die vorgenanten phenninge nicht gaeb. so hat er — — gwalt vns all ze manen nach der frist. vnd suln dann nah der manunge alle mit vnser selbers leib in den naechsten XIIII tagen. nah der manunge. varn gen Regenspruch in die Stat. vnd suln da laisten. in Geiselsweis. vnd nimer auz chomen als lang. vntz daz im widerchert wirt der pruch der im an der gult der phenninge wideruarn ist. — Welcher auch vnder vns niht selber macht. oder wolde laisten. der sol zwen Ritter. oder zwen erber Rittermaezzich cherht ob er nicht Ritter hat. mit sechs phaerden in di laistung legen etc. Datum in Merano M.CCC.XXVII. die veneris ante Katherine.

(Beitrage zur Geschichte und Statistik etc. von Tirol und Vorarlberg. VII. Bd. 214.)

XXVI.

Tiema von Koldic und Wilhelm von Landstein verbürgen sich für Herzog Niclass von Troppau und sechs andere bohm. mähr. Herren bezüglich der Heimsteuer für Margaretha. Tochter des Herzogs Heinrich von Karnthen. Dt. in Merano. die Veneris ante Katherinæ. 1327.

Wir Dyem von Golditz. vnd Wilh. von Lautstain verichen etc. daz wir daz dem edlen Fursten Herzog. H. von Chernden etc. gelobt haben. daz di. VII. Herren di her nah geshriben stent naemlich. Herzog. Nykl. von Tropaw. vnd Her. H. vnd Her Hanse von der Lippe die iungen. Jaesk hern Wochken sun von Orowar. (Krawar?) her zoewisch Oberister Chamrer ze Pehaim. her Baertsch von Wartenberch. vnd auch Joesk von Michelspurch. sich verpindet — — vmb die werung der XL. Tausent Mrk — — als die XIII. Herren. von Behaim — — geshaech dez niht zwishen hinnen. vnd sand Jacobs tak der naehst chumpt, so suln wir paid mit vnser selbers leib in die Stat ze Trient varn, vnd nimmer dannen chomen in geiselsreht vntz ez volfůrt werd. Wer aber ob man ir einen oder mer von Gots gwalt oder von ehaft not an geuerde nicht gehaben mocht, so suln wir shaffen, daz im ander an der selben stat gesatzt werden. die als gut sein, als si, die er oder sein poten nennen. etc. Datum in Merano M.CCC.XXVII. die veneris ante Katherine.

(Beitrage zur Geschichte u. Statistik etc. von Tirol u. Vorarlberg VII. Bd 215.)

XXVII.

Johann, König von Böhmen, verspricht in seinem und seines Sohnes Karl Namen die für Margaretha von Kärnthen festgesetzte Heimsteuer in bestimmten Terminen zu leisten. Dt. Insprukka proxima dominica post exaltacionem S. Crucis. 1330.

Wir Johannes etc. Daz wir vmb die vierzich Tausent Mark Silber — — also vberain worden, daz wir die erste wervng, nv anheven svln, ietzvnt vor weinahten die shierst choment. ze geben. fvnf Tausent Mark, taeten wir des niht, so svllen wir im. einantwurten ze einem pfande. Chvfstain, vnd Chitzpůhl div zwai gerihte, — — mit vnsers Aydems Hertzog Hainreichs von Payren wille vnd wort. in allen den rehten, als er si von dem Chayser inne hat, möhten wir des niht zv pringen, so sein wir im (Herzog H. von Kärnthen) gepunden, mit vnsers selbs leibe, in ze varen in vnser Stat ze Prag, vnd da ze laisten, als Geisels reht ist, innerhalb zehen meilen vmb Prag — — Wir svllen auch. daz zv bringen, daz vnser Svn Charl. sein trewe, vnd sein priue geben sol, ob icht an vns geshaehe, daz wir niht enwaeren. des got niht enwelle, so sol vnser vorgenanter Svn, einvaren. selb zwelf Herren, die vnser vater vnd Herre von Chernden benennet die von Pehaim und von Maerhern sein, ze Prag in die Statt, vnd svllen div da laisten, in rechter Geisel weis, mit ir selbes leib, als in ligens reht ist, — — Waer aber, daz vnser Svn. vnd die zwelfe — — niht laisten, — — so hat vnser vorgenanter Herre — — gewalt. — sein porgen ze manen. vmbe die vorgenanten fvnf Tausent Mark — — (Weiter sollen fallen 10^{m} Mark auf St. Michael 1331, ebenso viel 1332, dann wieder 10^{m} auf 1333. endlich die übrigen 5^{m} auf 1334.) — — Ez sol auch daz vorgenante gelt, allez, paidiv, die Ersten fvnf Tausent March. als die fvnf vnd dreizzich Tausent March, an gelegt werden in dem Hertzogtvm ze Chernden, vnd in der Grafschaft ze Tirol, als die Hantvesten sprechent. etc. Actum et Datum Insprukka. Anno D. M. CCC. XXX. proxima Dominica post exaltacionem sancte Crucis.

(Beitrage zur Geschichte u. Statistik etc. von Tirol und Vorarlberg. VII. Bd. 216.)

XXVIII.

Johann, Konig von Böhmen, weiset anstatt seines Sohnes Johann, dessen Gemahlin Margaretha von Kärnthen 5000 Schock Prager Pfennige auf die Stadt Bisentz an. Dt. in Insprukka. fer. III. post exalt. S. Crucis. 1330.

Wir Johanns etc. daz wir an vnsers Svnes Johansen stat, vnsrev liebe Tohter Margreten vnsers vorgenanten Svnes Hausfrawen bebeiset haben, irer Morgengabe, di ir der selbe vnser Svn, ir wirt geben hat, Fvnf Tausent Schoch Prager phenninge gvter mvnze, auf die vest, vnd auf die Stat, ze Bisentz — — vnd auz dem selben Gelte, sol vnser vorgenantev Tohter, haben fvnf Hundert Schoch Prager pfenninge Gelts jaerichleichen, vnd mit den vorgenant Fvnf Tausent Schochen, mag si tvn, vnd shafen, vmbe leib, vnd vmbe sel, waz si wil, vnd wem si wil etc. Datum in Insprukka, anno domini 1330 feria Tercia post exaltacionem s. Crucis.

(Beiträge zur Geschichte und Statistik von Tirol und Vorarlberg VII. Bd. 217.)

XXIX.

Johannis regis litterae reversales datæ statibus regni Boemiæ de bernis non amplius postulandis. Dt. Tust V Octava Assumtionis gloriosæ Virginis. 1331.

Nos Johannes dei gracia Boemiae et Poloniae rex ac Lucemburgensis comes recognoscimus tenore praesentium universis nos temporibus retroactis omnes et singulas bernas, ad quarum praestationem sive solutionem nobis ratione coronationis nostrae ac desponsationis seu dotationis filiarum nostrarum, postquam ad aetatem nubilem annos videlicet duodecim, pervenissent, ac deinde post annum unum desponsationis factae regnum Boemiae ac ipsius incolae, episcopi, clerus, religiosi, barones, nobiles, civitates, cives pauperes et divites faciendam erant obnoxii, plenarie et integraliter recepisse. Post haec etiam ad nostras preces pro defectibus et necessitatibus nostris pluribus et evidentibus, quas alias evadere non potuimus, bernas plures non de jure, sed de eorum mera benivolentia nobis ipsos persolvisse profitemur, recognoscentes, quod ipsi nobis alicujus bernae, ut praedicitur, minime tenebantur, quod majestas regia apud ipsos non immerito recognoscit. Ob quod sincere promittimus et volumus ipsos episcopos, clerum, religiosos, barones, nobiles, civitatum cives ac incolas ipsius nostri regni in antea circa jura ipsorum ab antiquo observata inviolabiliter permanere, nullamque bernam per nos, heredes nostros vel quempiam nostro nomine ab ipsis de cetero petere recipere volumus nec debemus, nisi contingat in futuro, alias nos habere filias aetatis legitimae supradictae et tunc post unum annum, postquam dispensata (sic) fuerit earum aliqua aut filium nostrum in regem Boemiae coronari. Tunc enim licebit nobis et non prius bernam ab ipsis per fertonem tantum de laneo quolibet accipere et recipere et non ultra. Praeterea et bona nostra fide et sincera promittimus, ipsos episcopos clerum religiosos et civitatum cives in receptione bernae alicujus a baronibus, nobilibus terrarum nostrarum non sejungere, aut contra barones et nobiles in bernae alicujus singu-

laris datione ab ipsis similiter sequestrare et dividere; sed volumus, ut ipsi omnes et singuli ad solutionem et dationem alicujus bernae nobis vel haeredibus aut successoribus nostris persolvendam in simul sint astricti. Si contrarium aliquod per nos vel filium nostrum aut alium ex parte nostri quemcunque fuerit attemptatum, ipso facto ex nunc prout ex tunc omnibus et singulis ipsius regni nostri incolis, videlicet episcopis, clero, religiosis, nobilibus, baronibus et civitatum civibus pauperibus et divitibus bernam ipsam nobis haeredibus et successoribus nostris denegandi, mutuo se juvandi et nobis resistendi in hac parte tantum in solidum plenam et liberam praeter quamvis nostram displicentiam damus praesentibus facultatem. Harum. quas coram principibus nobilibus seu quibuscunque aliis demonstrare poterunt in testimonium super eo datarum majori nostro sigillo signatarum. Datum Tust anno domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, I^{a} octava Assumptionis gloriosae virginis.

(E lib. vetust. arch. civit. Prag. pag. 15—16 communicavit Dr. Fr. Palacký.)

XXX.

Herzogs Nicolai von Troppau Privilegium über den Zins von Bauen, Stiften, Kramen und Schuhbänken in Leobschütz. Dt. Leobschütz an Mannfastnacht. 1332.

In gotis namen amen. Wir Nicolaus von Gotis gnadin Herzog des landis zv Troppaw. tun chunt, allen den, die nu sint, oder her noch kůmphtig werdint. di disen vnsern Brief, sehen, laesen, oder hoerint laesen. dasz wir, bedacht. vnd angesaehen habin. trewin, saetigin, vnd auch nůzlichen, dinst, den vns di getrewin, vnser voit vnd purger zv lůbschiz, getan vnd irzeigit habint, manik valt, vnd her noch, vnsirn erben. vnd vnsiru nochkůmlingin. wol mit vndirtaenigin dinste getrewlich virdinen moegin, vnd sůlln vnd si begnadin. von gewalt, vnd chraft vnsirs fůrstentums do mit, dacz wir in gebin allen den Cinsz, der in der stat werden mach, von bewin, oder Stiftin, an Kaufhause, oder gewant kamern, an craemen, an schubenkin, an phragner Kamern, oder wi is genant sei. do von, cins oder dinst von werden mechte, ob wir, vnser erben, oder vnser nochkumling. chein recht dor zv hetten, dasz geb wir vrei ewichleich, vnsern vorgenanten purgern zv lubschiz. der stat. zv besserung. vnd zv vorschin, noch ir nottůrfte. in aller weyse als sis vor gehabt habin. von vnsern eldirn, desz ir hant vesten bekennen dasz dasz ganz vnd vnzebrochen ewiclichen, von vns, vnsirn erben, oder von vnsirn nochkumlingin bleibe, dorům so geb wir der oft genanten stat zv lubschiz. disen vnsern offin Brief, virsigilt mit vnserm hangindem grosem Ingesygele. desz sint gezeuge. vnser getrewin. di da bey gewest sint. Tyme. von Widinbach. Gunther. vnd Vlman von der lynaw. Burchart Stosche Heinke von lůbschiz. Burchart von Opal. Heinrich Hoberch. vnd. ander gnuch den auch wol zv glawin ist, dasz ist geschen in der selben stat zv lubschiz des suntags. an. aller manne vasnacht, do noch Christus gebůrt, ergangin worn. tausint jar. drew hundirt jar. dor noch im zwey unde drisichsten jare.

(Aus dem Orig. der Stadt Leobschutz mitgetheilt von dem dortigen Magistrate.)

XXXI.

Die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich schliessen für sich und ihren „lieben Bruder" Kön. Karl von Hungarn mit König Johann von Böhmen und Pohlen Frieden und versprechen ihm ihres sel. Bruders König Friedrichs Tochter Elisabeth zur Gemahlin. Dt. Wien. 13. Juli 1332.

(Lichnowsky Geschichte des Hauses Habsburg III. B. Reg. n. 925.)

XXXII.

Einigung zwischen König Johann von Böhmen und den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich zu gegenseitiger Gewährung und Abwendung aller Kriegsschäden: alle Bündnisse, die einer von ihnen gegen seine Freunde gethan, sollen stät bleiben u. s. w. Dt. Wien, 30. November 1332.

(Lichnowsky Geschichte des Hauses Habsburg III. B. Reg. n. 929. nach dem Orig. des k. k. g. A.)

XXXIII.

König Karl-Robert von Hungarn verspricht dem Könige Johann von Böhmen von dem Tage an, als die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich ihm, oder Stephano, filio Lachk magistro agasonum an des Königs Statt, die Schlösser Berench und (wywar oder alba ecclesia in vulgari-teutonico vezzunkerh, prope terminos ipsius Regni Bohemie existencia) Weissenkirch zurückstellen, ihn wegen dieser Rückgabe ledig zu sagen. Dt. Wissegrad, 6. December 1332.

(Lichnowsky Geschichte des Hauses Habsburg III. B. Reg. n. 930. nach dem Orig. des k. k. g. A.)

XXXIV.

Karl, des Königes Johann von Böhmen ältester Sohn, verpflichtet sich bezüglich der für Margaretha, Tochter des Herzoges Heinrich von Kärnthen bestimmten Heimsteuer von 40.000 Mark Silbers. Dt. zu Meran, die VIII. post festum S. Michaelis. 1333

Wir Chalr des Chuniges von Behaim Elter Sun, veriehen etc. Daz wir von vnsers lieben Heren vnd vater des hochwirdigen fursten, Hern Johans, Chunik ze Behaim vnd ze Polan, vnd Grauen ze Lutzemburch gesheftes wegen, mit vollem gewalt den er vns daruber gegeben hat, gegen dem Hochgeporn fursten Hern, Heinr. Hertzogen ze Cherndem, vnd Grauen ze Tyrol, vnsern lieben Heren vnd Vater vnd seinen Erben, vnd die vierzich Tausent Mark silbers Prager gewicht — — verpunden haben — — im auf die nesten Lichtmesse die schierst chunftich sint, an aller vordrung vnd irresal, antwrten vnd geben sullen, gen Regenspurch in die Stat — — drithalp Tausent Mark silbers — — vnd in der selben weis auf die nesten Phinchsten darnach — — Drithalb Tausent march vnd von Sand Michels tak — darnach — — vber ain Jar — — fumf Tausent March (u. s. w.) Darůber haben wir im — — ze sampt vns die Purgen gesatzt — — Jaesken den Chantzeler Probst ze Wisserad. Peter von Rosenberch. Thiem von Golditz. Wilhalm von Lantstain. Heinr. von der Leipen. vnd Otten von Bergav — — (mit Laistung in die Stadt ze Prag) Geben ze Meran. Anno domini M.CCC.XXXIII. die Octauo post festum sancti Michahelis.

(Beiträge zur Geschichte u. Statistik etc. von Tirol u. Vorarlberg. VII. Bd. 220.)

INDEX

RERUM, PERSONARUM ET LOCORUM.

A.

Abjudicatio. 383.

Abschutten. 87. 88. 244, 318.

Achat. villæ duæ. 257.

Adam de Schomnwalde, vide Schonwald; de Cholina, v. Cholin; scabinus Olomucens., v. Olomucenses scabini; de Chunicz, v. Konice; de Pernstein, v. Pernstein; Niger de Puchlawicz, v. Buchlowitz.

Adelheid *(Adelhaydis)*, domicella reginae Elisabethae, v. Domicellae.

Adlar. Plichta de. 109.

Adolfus, comes de Monte, v. Monte = Bergen.

Advenæ. v. **Alienigenæ.**

Advocati *(Voite)*. 390, 391, 396.

Advocatia seu judicium. 275, 301. 337. 338.

Aegidius *(Egidius)*, Fr. Lector S. Michaelis Brunensis, v. Brunae mon^{um} ord^{is} Praedicator.

Agasonum magister. Stephanus, fil. Lachk. 397.

Aglay. 200.

Agna. v. **Agnes.**

Agnes *(Agna, Angneta)*, filia Elisabethae reginae e rege Wenceslao II., uxor Hynkonis ducis Siles. et dom. in Furstenberg, 21. 308. 352; uxor olim Witkonis de Swabenic. v. Šwábenice; uxor Theodrici de Bavmgart, v. Baumgarten; relicta Wenceslai et alia Zdenkonis de Lichtenburg. v. Lichtenburg; abbatissa mon^{ii} Oslawanensis. v. Oslawanensis mon^{ii} abbatissae; filia Ottonis de Oblakwicz, v. Olkowitz; priorissa mon^{ii} in Ozlauia, v. Oslawanensis mon^{ii} domicellae; relicta Sezemae de Jenspicz, v. Jewišowice; filia Boschonis et Eufemiae de Bernegg. v. Bernegg.

Agri censuales 165. hiemales. 153, per laneos distincti, 381.

Agricultura. 53, 172.

Alamania. v. **Alemania.**

Alba ecclesia. v. **Weissenkirch.**

Albanensis episcopus. Arnaldus. 86.

Albea, fluv., 145.

Albebulgarensis episcopus. Martinus. 123.

Albensis episcopus: Andreas. 162. 163, 166. 258; Martinus *(fr. ord^{is} Minorum)*. 166;

archidiaconus. Johannes, 162, 163; **diocesis** 163; **ecclesia.** 166.

Alber. Albero. v. **Albertus.**

Albertus *(Alber, Albero, Albrecht)*, de Sendenraut, v. Sendenraut; Herzog von Oesterreich, v. Austriae duces; Romanor. rex, v. Romanorum reges; de Lompnitz, v. Lomnice; Albero, subpincerna reg. Bohem., v. Subpincernae reg. Bohem.; Alberti, civis Pragens., v. Pragenses cives; judex Opaviens., v. Opavienses judices; fil. Bernhardi de Cinburch, v. Cimburg; von der Duba. v. Duba; von Seberg. v. Seeberg; burggraf von Lisnik, v. Lisnik; de Donka, v. Donka; vicearchidiaconus Znoymens. v. Znoymenses archidiaconi; Harer. consul Olomucens., v. Olomucenses consules; de Zdenicz, v. Ostroh; de Brodlins, v. Brodlips; celerarius mon^{ii} Welehradens., v. Welehradensis mon^{ii} Celerarii; de Buzow, v. Búzow; quardianus fr^{um} Minorum Pragae; v. Pragae mon^{um} Minorum fr^{um}.

Albrecht. v. **Albertus.**

Alearum ludus. 387.

Alemania. *(Alamania, Theutonia)*. 149, 361, 365, 366.

Alexander. papa IV et V, v. Romani pontifices.

Alexius. civis Olomucens., v. Olomucenses cives.

Alienigenæ. *(advenæ, extranei)*, 38. 175, 251, 382.

Allodium. curia*, 4, 19, 34. 54, 121, 122, 142*, 213, 218, 242*, 299, 314*, 347*.

Alramus, civis Brunnensis, v. Brunenses cives.

Alsatiæ landgravii. Friedericus, dux Austriae, 379; Leupoldus, fr. ejus. 379.

Alšico *(Alssyco)* = Albertus. de Gruspan; v. Grusbach.

Altstadt *(Antiqua civitas)*, 134

Altum castrum *(Wissegrad)*, = Wyšehrad, 343. 397.

Altus lapis. 293.

Alvernia, Petrus de, — canonic. Novioviensis, 295.

Ambtleute. v. **Officiales.**

Anca. relicta Bludonis de Thyzcin. v. Tistin.

Andreas. de Cethochowicz, v. Cetechowice; vicarius Olomuc., v. Olomucens. eccles. cathedral. vicarii; prior de Dalesicz, v. Dalesicensis mon^{ii} Priores: civis de Holeschow. v. Holešow; pleban. in Wraczlabs, v. Zbráslaw; episcopus Albensis. v. Albensis episcopus; archiepiscopus Antibarensis, v. Antibarensis archiepiscopus: fil. Claricii, juratus in Chutna. v. Chutnenses jurati; archidiacon. Olomuc., v. Olomucensis ecclesiae cathedral. archidiaconi: forestarius mon^{ii} Welehrad. v. Welehradens. mon^{ii} forestarii: frater Benešii de Moravia, 363.

St. Angeli mons. 343.

Angelus. Pragens. canonicus. v. Pragensis eccles. cathedral. canonici.

Angneta. s. **Agnes.**

Anleit. 215.

Anna. soror Katherinae de Lomnitz. v. Lomnice; comitissa Lucemburgens. soror Johannis regis Bohem., v. Lucemburgensis comitissa; filia Johannis. regis Bohemiae. 245, 257. 258, 259; filia Tyrwardi. civis Olomuc., v. Olomucenses cives; magistra mon^{ii} ad St. Jacob. Olomutii, v. Olomutii mon^{um} ad St. Jacobum.

Annona 219. 242; aestivalis 42; biemalis 42; missalis *(vulgo Tetzin)*, 14.

Annus gratiæ. 42, 52.

Anselmus *(Anshelm)*, Vater des Brunner Geschwornen Dietrich, v. Brunenses jurati.

Anspach. 87, 88. 333.

Anthonicus. fr. ord^{is} fr^{um} Minor. episcopus Chenadcensis, v. Chenadcensis episcopus.

Antibarensis archiepiscopus. Andreas. 191.

Antiqua Bruna. v. **Bruna antiqua.**

Antiqua civitas. v. **Altstadt.**

Antonius. fr. mon^{ii} Minorum fr^{um} Znoymae, v. Znoymae mon^{um} Minorum fr^{um}.

Apole. Henricus de. 151; Zakrasius de. 151.

Apotheca pannorum. v. **Kaufhaus.**

Apum examen. 14.

Aquilejensis canonicus. Mr. Bonaiutus de Casentino. 86, 87.

Arangas. 257.

Araschicz. Aratschicz. v. **Uherčice.**

Aratoria terra. 35.

Aratrum. 381.

Aratura. 59. 71, 313, 347. censuans, 297, 355.

Archidiaconi. 386. 387. 389; Brunenses, Olomucenses. Preczlauienses, Prerowienses. Znoymenses.

Archlebow *(Arleboff)*, 67.

Area. seu curticula*. 80, 177, 179. 215, 251, 256. 282*. 283*, 290, 311. 336, 373: — curiae. 313.

Arena. villa, v. **Písek.**

Argentinensis episcopus. 294.

Ariminensis dioecesis. 77, 92.

Arleboff. v. **Archlebow.**

Armbrost. 73. *(Confer. Dextrarii)*,

Armigeri. 22.

Arnoldus *(Arnaldus, Arnoldt)* episcopus Albanens., v. Albanensis episcopus: de Chwalowicz, v. Chwálkowice; von Pittingen, v. Pittingen; Mr. prothonotarius regis Otachari, v. Prothonotarii Bohemiae; Mr. canonic. Olomucens., v. Olomucensis eccles. cathedral. canonici.

Arnoltowice *(Arnolthowicz)*. Georgius de — marschalcus episcopi Olomucens. 7.

Arrestatio debitorum. 317, 318, — equorum. 233. 234.

Artes mechanicæ. 252.

Artifices manuales. mechanici*. 62. 381*.

Artlebus v. **Hartlieb.**

Artmannus. v. **Hartmannus.**

Artzt. v. **Medicus.**

Aschaffenburg. 390.

Assecuratio. 241.

Assessores in judicio provinciali *(Landgericht)*. 376.

Au *(Aw)*. v. **Tempe.**

Auersperg *(Auersperch)*, Ingramus de. 211; Geruscha, filia ejus. 211 Ingramus de Medlow. patruelis Geruschae, 211: Philipus. fr. ejus. 211.

Augustensis episcopus. 294.

St. Augustini ordo. fr^{um} Eremitarum, 89, 90. 357. 358, 359.

Aujezd *(Vgest)*, silva ad Polešowic. 127. 134.

Aujezd *(Ugezd. Vgez. Vgezd)*, 133 — 216: Jacobus de, 107; Syfridus de, 202.

Aujezdec *(Vgezdetz)*. 322.

Aula St. Mariæ. monasterium. ord^{is} Cisterc. in Antiqua Bruna ad ecclesiam b. Mariae Virg^{is}, 17. 164, 165, 171. 172, 174. 177. 178. 184, 185, 186. 187. 188. 189, 195, 196. 204. 205, 206. 207. 208. 209. 213. 214, 215. 222, 226, 230, 232, 233. 234. 235. 236, 237. 239. 240. 243, 254, 256, 259. 262. 263, 264. 265. 266. 270. 278. 287, 291, 292, 299, 302, 303, 307, 308. 309. 332, 339. 340. 341, 342, 347, 348. 349, 351.

abbatissæ. 171, 178. 184. 186, 187, 188. 204. 206. 207. 209. 213. 214. 234. 236. 237. 239, 240, 254. 263. 264. 265, 278. 287, 291. 292, 302, 307, 339. 340. 341, 342. 348. 351: Christina. 172, 195, 230; Katherina. 232. 259, 270. 307. 308, 309. 342. 348.

confessores. Fr. Conradus, 332. 340.

custodia. 341, 342.

custrix. 342.

domicellæ. 233. 308; Elizabeth. priorissa, 270. 308, 309; Sdynka,

fil. Ingrami et Margarethae de Vugersperch. 302.
  sorores conversæ. 308.
  fratres conversi. 308.
Aula regia. monasterium ord^{is} Cisterc., 224, 225. 271, 272. 337, 338.
  abbates: 130. 195, 271. 272: Chunradus, 3: Petrus. 225. 337, 338.
  fratres: Theodericus. praeposit. in Landisperch, 337.
Aurei monetæ Ungaricæ. 243.
Aurifodinæ. 224.
Austria *(Osterich, Osterrich)*. 51. 93. 180. 216, 316, 355. 363. 377.
Austriæ duces. 21, 257, 266, 384, 385; Albertus *(Roman. rex)*. 21: Albrecht. Albertus. 84. 114. 180, 193, 327, 343. 350, 397: Fridericus. 6. 9. 14. 15, 21, 33, 36, 39. 40, 46, 114. 180. 374. 375. 376. 377, 378, 379, 380, 397: Heinricus, 21, 114. 180. 193: Johannes. 21: Liupoldus. Leopodus. Leopold. 21. 36, 46. 114. 180, 193. 379. 380. Ludovicus (?). 193; Otacharus. Bohem. rex. 363. Otto. 114. 180. 193. 313, 327. 343. 397; Rudolfus, pater Johannis. 21, 308.
  ducissa. Elisabetha, fil. Friderici ducis, 397.
  nobiles. 363.
Avinio. 17. 21. 23. 26. 27, 41, 49, 51. 77, 80, 85. 87. 89, 90, 92, 93. 101. 102. 104, 105, 106, 107. 109. 110. 111. 116. 117. 120, 121. 125. 130, 148, 150, 156, 162. 163. 166, 167. 169, 170. 190, 191. 192, 194. 195, 197, 199, 203, 204, 208. 209. 227. 229. 245. 246, 247. 248. 249, 260, 271. 272, 273, 274. 280. 281. 295. 296, 320. 330. 331, 346. 357. 360.
Avunculus. Johannes, dictus — scabinus Olomuc. v. Olomucenses scabini.
Aw = Au. v. **Tempe.**
Aychorns. Ayhorn. v. **Eichhorn.**

B.

Babice *(Babicca. Babicz, Bawicz)*, 95. — 134, — 235. 236. — 305.
Bacharacum. 237. 238.
Bachzitz. 31.
Badstuben. v. **Balneum.**
Baertsch. rectius Benesch? de Wartenberch, v. Wartenberg.
Balchas. 257.
Balduinus *(Baldewinus, Paldewein)*. Erzbischof von Trier, v. Trevirensis archiepiscopus.
Balistarius armatus. 275, 380.
Balneum *(Badstuben, Stuba balnealis)*. 72. 274. 301. 338.
Baltherus. v. **Waltherus.**
Bambergensis ecclesiæ canonicus: Johannes, natus reg. Wenceslai, 273.
Bancus carneus. v. **Macellum.**
Banus Sclavonie. v. **Slawoniæ banus.**
Baptizatio infantium. 387. 389.
Baranow. 113.
Barfuss *(Parfuz)*. 118. 119.
Barkenstein. v. **Parkstein.**
Barones. 37. 38. 121. 145. 146, 147. 170. 173. 180. 185. 188. 197, 207, 220, 225, 250. 265. 269. 308. 383, 391, 395, 396. *(Confer: Nobiles.)*
Bartholomæus *(Bartussus*, Barthusch**, Barthussius**)*, * civis Brunens. v. Brunenses cives; pleban. in Wolframucz et scholastic. Olomucens. v. Wolframice et Olomucens. eccles. cathedral. scholastici: ** Geschworner zu Brunn. v. Brunenses jurati: fil. Reymboti. advocati in Fulnek, v. Fulnek.
Bartussius. Bartussus. i. e. Bartuš, Bartoš. v. **Bartholomæus.**
Basiliensis episcopus. Petrus. 68. 374.
Baumgarten *(Barmgart)*. Theodricus de. 53; Agnes. Agna, uxor ejus. 53.
Bautsch *(Budissaw. Budišow)*, civitas. 72. 167. 168.
Bautsch *(Budischaw)*. fluv. 72.
Bavaria *(Bayrn, Payren)*, 90. 393. 394.
Bavariæ duces. Henricus. II.. 151, 393. 394; Ludovicus, 190, 313: Rudolphus, 385.
Bavarus *(Wabarus)*. von Wabarow. v. Báworow; abbas Brewnowiensis. v. Brewnowienses abbates.
Bawicz. v. **Babice.**
Báworow *(Wabaraw)*, Wabarus *(Bavarus)* von. 114.
Beczca. Beczka. rivulus. 127. 134.
Bèla *(Bela)* = Albendorf? Petrus de. 224.
Bèlkowice *(Bielkawicz)*, 167, 168.
Bellunensis episcopus. Gregorius, 194.
Below. Rudlinus, provincialis in — 294: Borzuzlava. relicta ejus. 294. 295.
Benad. 127.
Benedictus. fr. Thechoncii. canonici Olomucens. 52.
Beneficia ecclesiastica. 77. 78. 280. 281. 366. 386. 387. 388. 389. 390.
Beneficiarii. 60. 61. 62. 121. 187, 206. 256. 268. 382: — Brunenses. 187. 206. 267: — Olomucenses. 310.
Beneš *(Benessius, Benesche, Beneschus, Baertsch*)*. — Benedictus: de Wartenberk. v. Wartenberg: von Michelsberg. v. Michels-

berg; de Rauszenbruk, v. Rausenbruck; de Bohuslawicz, v. Bohuslawice; de Schitin, Czytyn, v. Jièin; de Mezyrzyecz, v. Mezeřič; de Moravia, 363; * de Wartenberch, v. Wartenberg.

Benešow *(Bensaw, Benessow, Beneschaw)*, 154, 155; Sybota de — civis Pragens, v. Pragenses cives; Spaczmannus de, 109, 123; Geroslaus, fr. ejus, 123; Zbynko de, 383.

Bensaw, v. **Benešow.**

Ber, v. **Collecta generalis.**

Berchta, v. **Berta.**

Becken, v. **Pistores.**

Berchtold, v. **Bertholdus.**

Berchtoldsdorf, Otto, camerarius de — 363.

Berenan, Henricus dictus — 231.

Berench, 397.

Berengarius, episcopus Tusculanus, v. Tusculanus episcopus.

Bergaw, v. **Bergow.**

Bergen, v. **Monte.**

Bergow *(Bergaw)*, Otto von, 398.

Berka, Hinko de Duba, dictus —, v. Duba; Heinman Berce, v. Duba.

Berna, v. **Collecta generalis.**

Bernar stilus, seu Notaria suprema, v. **Notaria.**

Bernardus, v. **Bernhardus.**

Bernegg, Boscho, comes Bernicensis castellan. Znoymens., 370; Eufemia, uxor ejus, 370; Zmilo, fil. Boschonis, 370; Gerhardus, fil. Boschonis, 370; Agnes, filia Boschonis, 370.

Bernhardus *(Wernhardus, Wernhart, Bernardus, Pernhardt)*, de Cimburc, v. Cimburg; civis Brunensis, v. Brunenses cives; de Montevalrano, rector eccles. b. M. de Verdano, v. Montevalrano; Weysen, Geschworner zu Brunn, v. Brunenses jurati; von Sewelt, Geschworne zu Brunn, v. Seefeld et Brunenses jurati; praeposit. Boleslaniens, v. Boleslawiensis eccles. praepositi; rector cappellae ad St. Nicolaum Olomutii, v. Olomutii capella St. Nicolai; de Opol, v. Opolia.

Bernicensis comes, v. **Bernegg.**

Bernstein, v. **Pernstein.**

Bersch, aqua, 14.

Berta *(Berchta, Perchta)*, uxor Witkonis de Swabenicz, v. Šwábenice.

Bertholdsdorf *(Bertoldesdorf = Nonawiz)*, 370.

Bertholdus *(Bertoldus, Bertholt, Berchtold, Berhtolt, Berchtoldus, Perchtoldus, Petroldus*)*, prothonotar. ducis Austriae, v. Prothonotarii ducis Austriae; de Ronberc, v. Ronberg; de Henneberc, v. Henneberg; Bircher von Tempelstein, v. Tempelstein; der Fleischhacker, Geschworne zu Iglau, v. Iglavienses jurati; Graf von Hardekk, v. Hardeck; judex in Antiqua Bruna, v. Bruna antiqua — judices in; de Lypa, v. Lipa; * de Saleza, comendator in Orlowicz et Mewrperch, v. Orlowice et Meilberg.

Bertranda, priorissa mon^{ii} S. M. Magdalenae Herbipoli, v. Herbipolis.

Bertrandus, cardinalis tit. S. Marcelli, 86.

Bethil, 372.

Betlehem, civis Pragens, v. Pragenses cives.

Bettlern *(Petlern, Mendicus*, Zebrac)*, Styck der Has von — 393; Sbinco de, 109*; Ulricus, de, 108*, 152.

Bewin, 396.

Bidlo, pistor. consul Olomucens, v. Olomucenses consules.

Biehanus = Pechau? Hermanus magister civium Znoymens, v. Znoymenses magistri civium.

Bielkouicz, v. **Bèlkowice.**

Biliez, Henricus de — castellan. in Grecz, 39.

Bilowice *(Byelowicz)*, 76.

Bilowice *(Palkwicz, Pelkwicz, Pelskwicz)*, 46, 47, 235, 236.

Binow, Nahrad de, 112, 150.

Bircher = Pirkner? Bertholt von Tempelstein, v. Tempelstein.

Bircowi = Pěrkow: Prsybislaus, Prsiwisslaus, Przibizlaus, de, 204, 212, 239, 240, 260, 270.

Birnbaum *(Pyrbaums)*, 88, 89.

Bischofshain *(Pischolfshaim)*, 296.

Bisenberg *(rectius Biesenberg?)*, Brezlaus von, 114.

Bisentz *(Bisencz, Bizencz)*, 61, 126, 197, 325, 395; ecclesia in, 128, 325; Nycolaus, rector ecclesiae in — 128.

Biskupice *(Biskupicz)*, Jarossius de, 54.

Bistricz, v. **Bystřice.**

Biteš *(Vitis)*, Georl von, Geschworne zu Brunn, 289; Niclaus von, Geschworne zu Brünn, 289; Lueczke von, Geschworne zu Brunn, 289, 334; Luczkein, dessen Sohn, 334; Thomas, Aidem des Niclas, 334; Courad von — Burggraf am Spielberge, 344.

Bizencz, v. **Bisentz.**

Blachowicz = Blažowice? Wischco de, 349.

Bladum, 124, 207.

Blanca, comitissa Valesii, v. Valesii comitissa.

Blanear, in fortificatione civitatis *(Hradiště)*, 181.

Blasius, fr. ord^{is} Minorum fr^{um} Znoymae, v. Znoymae mon^{um} Minorum fr$^{um.}$

Blaswitz, v. **Blażowice.**

Blażowice *(Blaswitz majus et parvum, Blazwicz)*, 81, 83, 97.

Blazwicz, v. **Blażowice.**

Bleesse, 370.

Blissicz, v. **Bliżice.**

Bliżice *(Blissicz)*, Nicolaus de, 156, 197.

Blučina *(Luchans, Laučany, Lauschans)* = Lautschitz, 119, 183, 355.
Blud *(Bludo)*, de Trenauia, v. Trnawa; de Thyzcin, v. Tištín; de Cochitz; v. Cochitz.
Boarlicz. v. **Pohořelice.**
Boberow. v. **Bobrowá.**
Bobrawa *(Pobrawo, Pobraw)*, fluv., 116, 262.
Bobrowá *(Boberow)* = Bobrau, ecclesia in, 370.
Bocco. v. **Wok.**
Boček *(Boczko, Boscho)*, fil. Witkonis de Swabenic, v. Šwábenice; de Jewyssowicz, v. Jewišowice; comes Bernicensis, v. Bernegg et Comites.
Bochtitz *(Pochtitz)*, 137.
Bockowan. v. **Bukowany.**
Bodenstadt *(Potenstadt)*, Zawisschius de, 150.
Bohemia *(Beheim, Behem, Pehaim, Behaim)*, 3, 6, 9, 13, 37, 38, 40, 51, 60, 69, 77, 86, 87, 90, 92, 93, 101, 103, 104, 105, 106, 108, 109, 111, 115, 122, 123, 127, 129, 135, 139, 145, 159, 166, 177, 179, 180, 185, 188, 189, 193, 200, 201, 206, 207, 216, 217, 218, 220, 227, 251, 252, 254, 258, 266, 269, 270, 308, 325, 326, 328, 330, 355, 364, 366, 371, 375, 376, 377, 378, 379, 381, 382, 385, 391, 392, 393, 394, 395, 397.
reges, 62, 71, 83, 106, 116, 122, 140, 141, 145, 155, 170, 185, 205, 217, 218, 219, 226, 250, 252, 253, 254, 255, 263, 264, 265, 266, 267, 286, 311, 320, 326, 330, 331, 335, 350, 364, 368, 381, 382, 385; Henricus *(dux Karinthiae, &c.)*, 9, 10, 11, 12, 17, 20, 32, 39, 40, 375; Johannes, 32, 33, 36, 37, 39, 41, 42, 46, 47, 48, 52, 55, 56, 59, 60, 61, 63, 65, 67, 69, 70, 73, 74, 76, 80, 82, 85, 97, 98, 108, 111, 113, 114, 115, 117, 118, 119, 121, 125, 127, 128, 130, 133, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 144, 146, 151, 159, 160, 161, 165, 169, 170, 171, 173, 175, 176, 177, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 188, 190, 193, 194, 196, 200, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 210, 215, 216, 217, 218, 219, 221, 222, 224, 225, 226, 227, 229, 233, 237, 245, 247, 250, 251, 252, 254, 255, 256, 257, 258, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 273, 283, 285, 288, 290, 292, 293, 296, 299, 307, 310, 313, 317, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 334, 339, 340, 341, 343, 347, 349, 353, 355, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 391, 392, 393, 394, 395, 397; Otakarus qui et Premysel vocabatur, 52, 59, 129, 218, 308, 309, 360, 363; Rudolfus *(dux Austriae &c)*, 3, 4, 6, 10, 48, 69, 115, 116, 185, 307, 308, 347, 375, 376, 377, 378; Wenceslaus I., 363; Wenceslaus II., 6, 43, 44, 48, 59, 63, 69, 76, 85, 86, 111, 118, 119, 120, 126, 127, 129, 132, 133, 134, 138, 139, 140, 145, 146, 160, 161, 171, 178, 183, 184, 185, 188, 205, 208, 218, 221, 222, 224, 226, 238, 251, 262, 264, 265, 271, 272, 273, 274, 286, 291, 307, 308, 339, 341, 347, 371, 372, 374, 377, 381; Wenceslaus III., 6, 76, 113, 117, 131, 271, 274, 373.
reginae, 41, 83, 97; Anna — ducissa Carinthiae — (200), 393; Elisabetha, Elsbeth, 21, 32, 69, 118, 119, 133, 138, 139, 140, 141, 144, 145, 146, 147, 152, 159, 160, 161, 162, 164, 165, 171, 173, 177, 178, 183, 184, 185, 186, 188, 190, 205, 206, 207, 208, 210, 221, 222, 226, 235, 236, 237, 251, 255, 256, 262, 264, 265, 278, 286, 291, 292, 296, 298, 307, 339, 341, 347, 348, 350, 351, 352, 377, 378; Elisabetha, uxor Johannis, 43, 46, 47, 80, 82, 117, 221, 222, 224, 271, 272, 273, 274, 293; Margaretha, uxor Otakari Přemysl II., 363; Richeza, fil. Magni, reg. Sweciae, uxor Otakari Přemysl, 309.
Bohmelicz. v. **Pumlitz.**
Bohonice *(Ponicz)*, 165.
Bohumělice *(Pachmalitz)*, 335.
Bohuň *(Bohunko, Bonke*, Bohunco*)*, 319*; Bohunko de Olschan, v. Olšany; Bonke purcraue zu Vetaw, v. Vottau et Burgravii.
Bohusius. v. **Bohuslaw.**
Bohuslaw *(Bouslaus, Bohuzlab, Bohuseus, Bohussius, Wohuslab)*, Bohuslaus de Crasna, v. Krásna; Bohuzlab de Schevkwitz, v. Schaukowitz; Bohuslaus, abbas Gradicensis, v. Gradicensis monasterii abbates; Bohusius advocatus Olomucens, v. Olomucenses advocati; Bohusius de Drahotusch, v. Drahotůs; Wohuslab von Jerspitz, Burger zu Brunn, v. Gerspitz et Brunenses cives.
Bohuslawa, abbatissa in Thusnowitz, v. Tisnowicenses abbatissae.
Bohuslawice *(Bohuslawicz)*, 112; Benessius de, 156; Wocko, fr. ejus, de Budisswicz, 156.
Bojanowice *(Boyanowicz)*, Miloto de, 54.
Boizlaba. v. **Budislawa.**
Bolandia, Otto de, 108.
Bolek *(Polko, Polcho, Bolko, Bulko)*, Polko Chunrigerus, v. Kuenringen; Polcho, miles de Chinring, v. Kuenringen; Bolko, dux Silesiae, v. Silesiae duces; Bulko, praeposit.

mon^{ii} Chuniczens, v. Kunicensis mon^{ii} praepositi.

Boleslaw *(Bolezlaus)*, dux Silesiae. dominus Wratislaw. et Legnic., 37.

Boleslawiensis ecclesiæ canonici, 4; Joannes Paduanus, prothonotar. Olomuc. episcopi, 301.
  capitulum, 4, 5, 210, 322, 323.
  custos: Joannes, 323.
  decanus: Jaroslaus, 323.
  præpositus: Bernardus, 323.
  scholasticus: Nicolaus, 323.

Bolheradicz, v. **Polehradice.**

Bolko, v. **Bolek.**

Bona regalia, 250, 391.

Bonaiutus, de Casentino, v. Casentinum.

Boneczlaw *(Boleslaw?)*, Herczog von Bretzla, v. Wratislawienses duces.

Bonifacius, papa VIII., v. Romani Pontifices.

Bonke, v. **Bohuň.**

Boraw, v. **Borow.**

Bořislawa *(Borzuzlawa)*, relicta Rudlini, provincialis in Below, v. Below.

Bořita *(Borzuta, Borschutha)*, de Heroltonicz, v. Heroltowice; de Heroltiez, v. Heroltice.

Borotice *(Paraticz)*, 199.

Borow *(Boraw)*, Michael de, 136, 285, 301; Weneczussius, de fil. ejus, 285, 301; Paulus, fil. Michaelis, 301.

Borschutha, **Borzuta**, v. **Bořita.**

Borzuzlawa, v. **Bořislawa.**

Bos, civis, Brunens, v. Brunenses cives; Henricus dictus — canonic. Brunens., v. Brunae ecclesiae S. Petri canonici.

Boscho, v. **Boček.**

Boskowice *(Boskowitz, Boskowicz, Boscowicz, Boschowitz, Pozkowitz)*, castrum, 383: Hartlebus, Hartlyb, Artlebus de, 15, 111, 173, 239, 240, 260, 270, 299, 303, 351, 355, 383; Jesco de, 354, 355; Vlricus de, 383.

Bourowicz = Bobrowice? Mr. Conradus de, 190.

Brabantia *(Prabant)*, 384; Beatrix de, 200.

Braczauiensis czudarius, v. Cudarii Braczauienses.

Braczlauiensis provincia, v. Cuda Břeclawensis.

Bradils, 113.

Brandenburgensis marchio, Voldemar, 46, 130.

Brandis, Friduschius de, 383; Gozwinus de, 383; Guntherus de, 383.

Branislaw *(Branislaus)*, de Styhnicz; v. Stignitz.

Bránky, Theodoricus de, 7.

Brasii præparatio, 252, 253.

Bratrussa = Bratruše, 42, 52.

Braunsberg *(Brunsberg, Brunsperg)*, 131.

Brazla, v. **Břeclawa.**

Brazlauiensis, v. **Břeclawensis.**

Brebleins, v. **Prawlow.**

Břeclawa *(Brazla)*, 370.

Břeclawensis *(Brazlauiensis, Preczlauiensis)* **archidiaconus**: Wytko, 284, **decanus**: Manco, 128.

Brenditz *(Premticz, Prenticz)* = Přimětice; eccles. parroch. in, 210, 231; Nicolaus, canonic. Lucens. plebanus in, 218.

Brenner, 99, 100.

Bresouia, v. **Březowá.**

Břetislaw *(Brezlaus)*, de Bisenberg *(rectius Riesenberg?)*, v. Bisenberg.

Bretzla, v. **Wratislawia.**

Brevenolbensis, v. **Břewnowiensis.**

Brewlow, v. **Prawlow.**

Břewnow *(Brewnow, Broewnow)*, 267, 378.

Břewnowiense mon^{um} ord^{is} S. Benedicti, 130, 227, 229, 267, 286, 287, 315.
  abbates, 130, 227, 229, 286, 287; Bawarus *(gubernator et dominus mon^{ii} Rajhradens)*, 267, 315; Theodericus, 360.

Brezlaus, v. **Břetislaw.**

Březowá *(Bresouia)* = Brüsau, 301.

Brienna, v. **Bruna.**

Brixia *(Brixen)*, 36, 200.

Brixinensis episcopus: Johannes, 39.

Broda teutonic. = Deutsch-Brod, 27, 57, 100, 127, 151, 152; **cives**, 27, 57.

Broda ungaricalis, 218, 219, 257.

Brodlins, Albertus de, 167; Nicolaus fr. ejus, 167.

Broewnow, v. **Břewnow.**

Bruechsel, v. **Bruxella.**

Bruka *(Bruck)*, 193.

Bruck, **Brukk**, v. **Lauka et Lucense monasterium ord^{is} Præmonstr.**

Brumiensis civitas, v. **Bruna.**

Bruna *(Brienna, Brunna, Brünn, Brumiensis civitas*)*, 2, 4, 6, 9, 18, 19, 23, 24, 33, 37, 38, 42, 43, 46, 47, 48, 54, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 97, 98, 109, 110, 111, 112, 118, 121, 122, 123, 127, 128, 133, 135, 142, 144, 146, 147, 153, 156, 157, 162, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 186, 189, 190, 191, 192, 204, 208, 209, 210, 211, 212, 215, 216, 217, 219, 220, 226, 230, 232, 234, 236, 237, 238, 239, 240, 244, 245, 250, 251, 252, 254, 255, 256, 259, 260, 261, 262, 263, 261, 265, 269, 285, 286, 287, 288, 289, 291, 292, 293, 298, 299, 303, 301, 308, 309, 319, 320, 325, 326, 328, 329, 331, 332, 339, 310, 341, 347, 319, 355, 356, 357, 370*, 373, 374, 375, 383; Johannes de *(canonic. Pragens. et præposit. Wy-*

sehrad. natus reg. Wenceslai). 116; Nicolaus de — fr. ord^{is} Minorum. fr^{um} Znoymae. 311; Mr. Petrus de — jurisperitus. 356.

archidiaconatus. 4. 5. 158; vice archidiaconus. Mynco. 257.

bona religiosorum. 328, 329.

braxatorium. 174.

burgravii. v. **Burgravii Brunenses.**

capella regia *(S. Wenceslai)*, 161. 341, 342.

castrum. v. **Spielberg.**

cimeterium. 333.

cives *(incolæ)*. 3, 6, 9. 48, 62, 70. 71. 121. 122. 179. 181. 182. 219. 220. 226, 250. 256. 289. 319. 328. 355. 373; Zyfridus de Dybax, 58: Fridericus Penesticus, 58; Bartussius. 142, 146. 147. 174. *(Confer juratos)*; Mauritius de domo teutonica. 142. 146. 147: Nicolaus de domo teutonica. 142, 146, 147. 181. 182. *(Confer juratos)*: Mauritius, 173. 174, 230; Goblinus, 174. 278; Alramus. 174, 289. 347; Resse 174; Russo, 174: Henslinus. fil. Russonis. 174; Hierslinus. 174; Wernhardus, 174; Mathias. 174: Ebranus. 174: Pohorliczerus. 181; Conradus. fil. ejus. 181. 182 Nicolaus, 230: Rechczenus de Praga, 243; Nicolaus, fil. ejus. 243: Stephanus, carpentarius. 285. 286: Lyebsta. uxor ejus. 285. 286; Bos. 286: Margaretha. fil. ejus. 286. Wohuslab von Gerspitz. 333.

civium testamenta. 328.

consules. 9. 328.

cuda, provincia. v. **Cuda Brunensis.**

domus: mon^{ii} Tišnowicens., 357: regia. 161. 341: theutonica. 142. 146, 147. 182, 289

ecclesia S. Jacobi. 158, 308; roctor. Jacobus. 158.

eccles. S. Johannis. 308.

eccles. B. Mariæ Virg., ad mon^{um} Cella S. M., 48, 333; **sacerdos** Welislab. 333.

eccles. S. Michaelis. 308.

eccles. S. Petri in monte. arce*. 42. 157. 158, 243. 255. 285, 286. 288. 308. 325. 326, 331, 348, 373*. 374; **præpositi.** 62, 264, 325. 326. 331; Mr. Johannes. 42; Conradus. 62; Sebastianus, 142, 157; Petrus. 373. *(Confer Pragenses præpositos)*; **canonici. canonicatus.** 264. 285. 286. 325. 331: Hermannus. 142: Fridericus, 142: Stephanus. 157, 158; Nycolaus de Telnicz. 288; Henricus, dictus Bos. 288: **capitulum.** 157, 264, 325. 326. 331; **decani.** 331: **ministri.** 331: **præbendæ et obedientiæ*.** 255. 264, 285, 286. 326*, 331: **vicarii.** Tylo. 288; Johannes, 288; Johannes. 288.

homines Olomucensis episcopatus. 220.

hospitale S. Johannis Hierosolym. 174; Tyczko. commendator. 278.

judæi. 355.

judices. 62. 122. 219. 226. 289, 373; Wenceslaus. 97; Johannes. 173, 289. 334; Henslinus. 174: Johannes de Bor., 319.

jurati *(Schepphen)*. 62. 173, 219. 226. 288. 289; Heinriche der Stuebner. Stubennerius, 289. 319, 334: Goble des Munczmaysters sun. 289; Thamar. 289. 319; Johan von der Igla, 289: Dietrich, Anshelms sun. 289; Chunrad Pohorlicer, Poerhczerus. 289, 319; Wernhart Weysen. 289; Wernhart von Sewelt. 289: Pawel Ebirhardis sun. 289: Georl von Vitis, 289: Mathies. Moriczen pruder. 289. 334; Nclaus Weysen. 289: Ebirhard. Eberhardt der alte Stadtschreiber. 289. 334; Niclaus von Vitis. 289. 334: Niclaus. vom Deutschen hause. 389. *(Confer cives)*; Barthusch. Barthussius, 289. *(Confer cives)*. 319. 334: Hensle Weysen. 289; Hermann Swerczer. 289. 334: Nyclaus Reczcer. Reczerius, 289. 319. *(Rechczer)* 334: Nyclaus. Alrams sun. 289; Hanke von Thueschnawicz. 289; Johann von Luechtendorf, 289; Lueczke von Vitis, 289. 334: Heinrich Daubrawiczcer. 289: Henselinus, 319; Henselinus 319; Smelczelinus, 319; Wilfo. 319: Henselinus de Thuznawicz. 319. 334; Gebehardus de Clobuk. 319: Dietelinus carnifex. 319; Henricus notarius. 319; Luczkein des Vitiser sun. 334; Johann. Hermans Swerczer aidem. 334; Hensle Weypher, 334: Niclass. dessen Sohn. 334: Johann. Heinrichs Stubner Sohn. 334: Thomas. Aidem Niclass von Vitis. 334.

molendina: Goblini. 174: Henslini. 174: Hierslini. 174.

monasterium ad S. Annam *(hortus regis)* ord^{is} Praedicator. in suburbio. 42, 43. 80. 81. 82, 83. 84. 85, 97. 98. 243, 343, 344. 354; **moniales:** Margaretha. relicta Tassonis jun. de Lomnitz. 82. 83; Katharina, fil. Jeneczonis de Lomnitz, 83. 354; Elizabetha. filia Wznathae de Lomnitz. 354.

mon^{um} cella S. Mariæ *(Schwester Herburg)*. ord^{is} S. Augustini sub cura Praedicator., 48, 97. 333. 372; **priorissæ.** 371. 372: Lucia 97.

mon^{um} ord^{is} fr^{um} Minorum. 166. 241. 243. 308.

mon^{um} ord^{is} Prædicator. *(ad S. Michaelem)*, 24. 241, 243, 308. 354; **lectores.** fr. Egidus. 24.

mons rubeus. 165: **vinearum.** „Rybenik,“ 347.

platea cursorum *(Rennergazzen)*, 333.

porta judæorum, 278.

scribæ, notarii, Ebirhard, 289, 334; Henricus 319.

theutonici, 142, 146, 147, 182, 289.

villicus, v. **Villicus Brunensis.**

Bruna antiqua, 54, 165, 171, 173, 174, 184, 185, 186, 190; Christianus de, 174; Nicolaus, fil. ejus, 174, (214?): *(Petrus*, 214?).

capella S. Procopii, 54, 55, 116, 120, 121, 140, 141, 159, 160, 184, 190, 194, 195, 230, 263, 264, 273, 339, 340; **rectores**: 230: Budislaus, decanus Olomucens, 54; Johannes de Brienna *(natus reg. Wenceslai)*, 116, 120, 159, 273; Meinhardus Nicolai, canonicus Pragens, 194, 195.

curia lapidea, 307.

ecclesia S. Mariæ, post capella infirmariae monasterii Aulae S. Mariae, 5, 133, 164, 165, 174, 177, 178, 214, 215, 227, 348; **plebanus**, Milota, 174.

eccles. S. Wenceslai, 54, 55, 164, 165, 172; **rectores**, Nicolaus, 54, 172; Eberhardus, 172.

hospitale, ad mon^{um} Aulae S. Mariae, 332, 340, 341, 347, 348; **provisor**, rector, 332, 341, 348; **capellani seu presbiteri**, 347, 348; **dyaconi**, 347, 348.

hospitale S. Antonii, 43.

judices, Berchtoldus, 174.

monasterium aula S. Mariæ, v. **Aula S. Mariæ.**

scholæ ad mon^{um} Aula s. Mariae, 308.

Brundensis conventus fr^{um} Minorum, v. **Brunæ monasterium** ord^{is} fratrum **Minorum.**

Brunck, Henricus de — commendator ord. S. Joh. Iherosol. in Chunicz, 55.

Břuno, episcop. Olomuc., v. Olomucenses episcopi.

Brunowiensis abbas, v. **Břewnoviensis mon^{ii} abbates.**

Brunsberg, Brunsperg, v. **Braunsberg.**

Brunshorn, Johannes de, 36.

Bruxella *(Bruzle, Bruechsel)*, 177, 179, 289.

Bruzle, v. **Bruxella.**

Bryzgo, juratus Znoymens. v. Znoymenses jurati.

Buchlow *(Buchlaw)*, castr. reg., 127.

Buchlowitz *(Buchlauicz, Buchlowicz, Puchlawicz)*, 62; Grecz, silva ad — 62; Protiwa, Protiboy, fr. Slayborii, 197, 349; Jeronimus, fr. ejus, 197; Slabiborius, Slayborius, fr. ejus, 197, 349; Jesco Mlacz, fr. Slayborii, 349; Adam niger, fr. ejus, 349.

Budczlaus, v. **Budislaw.**

Budischin, v. **Budissinensis marchia.**

Budislaw *(Budczlaus, Budislaus, Budizlaus, Budyslaus)*, decanus Olomuc., v. Olomucens. eccles. cathedr. decani; castellanus Olomuc. episcopi in Pustymir, v. Pustoměř; miles, v. Milites nobiles; vicarius Olomucens. eccles., v. Olomucens. eccles. cathedral. vicarii.

Budislawa *(Budizlaba, Boizlaba)*, Gemalin des Chunrat von Wettaw, purcraue zu Vreinstain, v. Vöttau et Freinstein.

Budissaw, Budissow, v. **Bautsch.**

Budissinensis marchia *(Budischin)*, 121, 125, 130, 133, 136, 138, 139, 140, 141, 144, 173, 183, 201.

Budišowice *(Budisswicz)*, Wocko de, 156; Benessius de Bohuslawicz, fr. ejus, 156.

Budisswicz, v. **Budišowice.**

Budizlaba, v **Budislawa.**

Budizlaus, v. **Budislaw.**

Budwicz *(Pudwicz)*, Heinricus de — juratus Znoymens. 30.

Bukowín *(Bukouin)*, Johannes de, 23 (*confer Swábenice)*.

Bukowany *(Bockwan)*, 115, 262.

Bulgaria, 343.

Bulko, v. **Bolek.**

Buno, de Teschowicz, v. Těšnowice.

Burchart, Burchardus, Graf von Hardekk, v. Hardeck; notarius regis, v. Notarii regis; de Hoemberg, v. Hoemberg; von Luebschiz, v. Hlubčice; von Opal; v. Opolia.

Burg, villa, 257.

Burglehen *(Purglehen)*, 8.

Burgravii *(Purgravii, Purkrawen)*, 175, 284, 377, 382. *(Corfer Castellani.)*

Brunenses, 332; Johannes de Mesirsiecz, 88, 112.

in Freinstein, Chunrat von Wettaw, 318.

de Grecz, Przescho, 122.

in Hulín, Herbordus, 150.

in Lichtenburg, Stephanus, 144. *(Notarius terræ)* 329.

de Lisnik, Alber, 114.

in Magdeburg, Burchart *(comes de Hardeck)*, 378.

in Nikolsburg, Polasius, 28; Herwordus, 28.

Olomucenses, Diwischius de Sternberch, 53, 112, 150.

Pragenses, Ulricus de Mendico *(Żebrák, Bettlern)*, 108; Henricus, Heyman Berca de Duba, dom. in Lypa, 267, 310, 325, 393; Vlricus de Leuchtemberg, 383.

in Spielberg, Conrad von Vitis, 344, 347.

in Vöttau, Bonke, 318.

Znoymenses, 215, 217; Witko de Landstein? 9; S..., 154.

Burgrecht *(Purchrecht)*, 13, 58,

142, 172, 290, 341; *(Confer: Jus emphiteoticum)*.

Burgum. 290.

Burscho. magister civium Znoymæ, v. Znoymenses magistri civium.

Bušek. *(Busecho. Buzco)*, de Lomnytz, v. Lomnice; fil. Herbordi de Chwalcowicz, v. Chwálkowice; de Mostizt, v. Mostice.

Busow. v. **Bůzow.**

Buzco. v. **Bušek.**

Buzo, de Buzowe. Busow v. Bůzow.

Buzow *(Busow)*, = Busan. Buzo de. 111. 306; Spitata, fil. ejus, 306; Zdenca, uxor Spitatae, 306; Albertus, fr. Spitatae, 306; Hineo, sororius Spitatae, 306.

Byelands. v. **Wilentz.**

Byelowicz. v. **Bilowice.**

Bynning. Loffridus, comes de, 258.

Byscupicz. v. **Biskupice.**

Bystřice *(Bistricz, Bystricz, Pistritz)*. 12, 41.

Byzowicz. v. **Wyzowice.**

Bznaeto. Bznæta. Bzneta. v. **Wznata.**

C.

C . . de Tyernstayn. v. Dürrenstein.

Cadoldus. v. **Kadoldus.**

Calcifices. 296. 338.

Camentz. 130; Monasterium S. Mariae in, 223. 224.

Camera regia. 11, 56. 59, 188, 207, 253, 383.

Camerarii. 284, 328. 335.

de Berchtoldsdorf: Otto, 363.

Bohemiæ: Raimundus de Lichtenburch. 9; Petrus de Rosenberg. 108; Heinrich v. Rosenberch, 379; Zôewisch *(de Aujezdec)* 394.

Brunnenses: Boczko de Jewišowic. 53; Miliczius de Namiechs, 110; Wznata de Lomnicz. 113; Johannes de Mesiricz, 172, 204, 211; Gerhardus de Chunstadt, 239, 240, 244, 260. 270; Hartlyb de Boscowicz, 303, 304, 354.

Cudæ generalis: Jo*(hannes)* de Mesericz, 157.

Moraviæ *(Supremi)*. 63. 122. 187, 207, 217, 373; Paulus, 107, Philipus de Bernstein, 15; Rutho *(Hrut)*, 91; Albertus de Donka. 126, 127, 134; Iggramus de Vngersperk, 127; Johannes de Mesihriecz. 173; Hartlebus de Boskowicz, 299; Sdezlaw von Sternberch, 379.

Olomucenses: Witco de Swawenic, v. Šwábenice, 7, 8; Johannes de Mesirsiecz, 88, 112; Zdezlaus junior de Sternberch, 155; Johannes. Jesco de Chrawar, 294, 303, 310.

Olomucensis episcopi: Herbordus de Syrbecz. 7, 8; Pesoldus, 243.

reginæ: Bznaeto de Lompnicz. 97.

Znoymenses: Boczko de Jewišowic, 53; Miliczius de Namiechs, 110; Wznata de Lomnicz, 113; Johannes de Mesiricz, 172, 204, 211; Gerhardus de Chunstat, 244; Hartlyb de Boscowicz, 303, 304.

Caminensis episcopus. 130.

Cancellarius *(Chantzeler)* **regni Bohemiæ:** Petrus 68, 371; Johannes, Jaesk, Wyšehradens. praeposit, 122, 134, 137, 139, 145, 146, 392, 398.

Cancellarius — vice regis Ungariæ: Andreas, episcopus Albensis, 258.

Caniductores. 188.

Cantores. Conradus Streyher, 151.

Cappellanus reginae Elisabethae: Stephanus quond. pleban. in Hustopecz, 347.

Capicium. 164, 165.

Capitalis pœna. 187, 206, 223, *(Confer: Causæ criminales)*.

Capitanei: 284, 328, 335, 382.

Bohemiæ: 109; Heinricus junior de Lipa, 125, 127, 128, 162, 204, 226, 267, 303. 304; Hayman Berk v. d. Duben, 393.

Moraviæ: 187, 207, 217. 220, 226, 254, 267, 286, 383; Waltherus de Castello *(Hrádek)*, 97; Conradus, episcopus Olomuc., 107; Henricus de Lipa. 148, 151, 173, 204, 213, 221, 232, 233, 234, 236, 237, 239, 240, 244, 260, 268, 270, 298; Johannes de Lipa. 303, 304.

Carinthia. v. **Karinthia.**

Carmelitarum ordo. 357, 358, 359, 360.

Carnifices *(Fleischhacker*, 58, 62, 338, 344; Vlussius, scabinus Olomucens., 148; Dietelinus, jurat. Brunens. 319.

Carniola. v. **Karniola.**

Carolus. Carulus. v. **Karolus.**

Carpentarii. Stephanus, civis Brunensis, 285.

Carthusiensis ordo. 229; in Mauerbach, 276.

Casentinum. Mr. Bonaintus de — canonic. Apuilejens. nuntius apostol., 86, 87.

Castellacio. 254.

Castellani. 382. *(Confer: Burgravii)*.

in Bisencz: Ingramus de Vngersberg, 126, 127.

in Grecz: Henricus de Bilicz, 39.

Olomucensis episcopi in Pustmyr, 107.

Znoymenses: Hermannus. dictus de Ehental, 99; Boscho, comes Bernicensis, 370.

Castellum, v. **Hrádek.**

Castra. *(Hauss,*Veste, Purg, Schloss).* 139, 175. 188, 201. 207, 258. 376. 378, 382, 384; Novum castrum, 8; Vreundsberg, 13, 14; Nycolspurch. 27. 334*; Fullinstein, 29; Grecz prope Oppaviam. 39; Olomutii, 59, 297; Obersan, 70; Spilberch, 80, 133, 178, 332, 340; Rabinstain, 98; Znoymae, 125, 126, 128, 215, 216, 317, 376. 385; Buchlaw, 127; Lichtenburg, 144; Pustimir, 153; Laa, 193; Weytra 193; Trenchiniense, 257; in Ybantschicz *(regium)*, 299, 300, 376; Tycin 306; Leuchtenburch, 330; Weissenstein, 335*; Neydegg, 335*; Aychorns, 376; Ronow, 380. 381. 392; Ungersberg, 383; Račice, 383; Boschowitz, 383; Vlos, 385; Barkenstein, 385; Oywinum, 392; Schonbuch, 392; Berench, 397; Weissenkirch, 397.

Castrenses. 381.

Castrorum, fortaliciorum ædificatio, 265, 318.

Castrum novum, 8.

Catacensis episcopus. Wemitus, 191.

Cauphaws, v. **Kaufhaus.**

Causæ criminales seu capitales. *(homicidium, stuprum, furtum, proprii domini traditio)*, 37, 62, 253, 267, 283. 298, 338, 363. 382. **judiciariæ.** 253, 338. **pecuniariæ.** 267.

Chanow. Gallus de — famulus Witkonis de Swabenicz, 16.

Cedlicz, v. **Sedlec.**

Cenoyma. v. **Znoyma.**

Census *(Czins. Cinzs, Pensio)*, 10, 11, 18, 30, 56, 58. 72. 75, 76, 81, 89, 91. 96, 97, 106. 119, 123, 142, 144. 150, 165, 173, 174, 181, 192, 197. 203, 216. 218, 242. 244, 249, 253. 254. 276, 278, 279, 283, 292, 299, 300, 301, 302. 305. 306, 312, 320. 324, 329, 333, 338, 344, 345. 347. 354, 371, 381, 386, 396; **hebdomadalis**. 66; **pullorum,** 278, 313, 333.

Cera censualis, 212.

Cerdones. 66.

Cerevisiæ braxatio, 58, 62, 252, 253, 294; **propinatio.** 294.

Cesama v. **Sezema.**

Cessan, v. **Těšany.**

Cetechowice *(Cethochowicz, Czethocowicz)*, Audreas de, 7, 8, 306.

Chadan, v. **Kaaden.**

Chalr, v. **Karolus.**

Chamerwald, v. **Kammerwald.**

Charl, v. **Karolus.**

Chehine, villa, 257.

Chehy, civitas, 257.

Cheiow, v. **Gaya.**

Chenadcensis episcopus, Fr. Anthonicus *(ord^{is} fr^{um} Minorum)*. 6.

Chernden. v. **Karinthia.**

Cheuernich, Cheuwernik. Cheuwirnik, Chewernic, v. **Kaidling.**

Cheyow, v. **Gaya.**

Chiburg, v. **Kyburg.**

Chinring, v. **Kneuringen.**

Chirminus, Chirninus, v. **Černín.**

Chitzpuehl. v. **Kitzbüchel.**

Chlagenfuert. v. **Klagenfurth.**

Chlupice *(Chluppicz, Klupice)*, 221.

Cholin — Kollein, Adam de, 76; ecclesia in, 235. 336; Witko, plebanus in, 235, 336.

Chomutow. 18.

Chonicz, v. **Konice.**

Chonradus., v. **Conradus.**

Choryn *(Chorin)* Nicolaus de. 7; Jenczo de, fil. ejus, 7, 8; Franco de, fil. Nicolai, 7. 8, 136.

Chotěbor. de Stren. v. Stren.

Chotěboř *(Kotyburs. Kottibors)*. 175. ecclesia in — 170.

Chotiessin. Tworzimir de. 2.

Chotun. 313; Bzehaco. judex in. 313.

Chrabarn. Chrawar. v. **Krawář.**

Chrayn. v. **Karniola.**

Chremsir, v. **Kremsier.**

Chrenowicz, v. **Křenowice.**

Chrevezer, v. **Cruciferi.**

Christanin. Christein. v. **Christina.**

Christianus. de Bruna antiqua. v. Bruna antiqua; Confessor mon^{ii} in Osla, v. Oslawanensis mon^{ii} capellani.

Christina, *(Christein, Christanin, Cristina)*, Frau des Seyhot Stehlein, Bürger zu Iglau, 100; Frau des Brenner, Burger zu Iglau. 100; Abbatissa mon^{ii} Aulae St. Mariae, v. Aula St. Mariae.

Chrudím *(Chrudym, Crudim, Grudym)*, 3. 139, 111, 145. 329, 330.

Chrumnow, Chrupmnaw, v. **Krumlow.**

Chubschicz, v. **Kupčice.**

Chudowicz, molendinum in Czelechwicz, 68, 136.

Chuenstat, v. **Kunstat.**

Chvfstain. v. **Kufstein.**

Chunber. Laurentius, 30.

Chunczmannus, de Morspach, juratus in Chutna, v. Chutnenses jurati.

Chundrat. v. **Conradus.**

Chunegundis *(Cunka)*, abbatissa mon^{ii} St. Clarae Olomutii, v. Olomutii mon^{um} ad St. Claram; filia Jesconis de Mescerhicz, v. Mezeřič.

Chunicz, v. **Konice, Kunice** et **Kunowice.**

Chunicensis, v. **Kunicensis.**

Chunlinus, magister monetae Viennens, v. Monetae Viennesis magister.

Chuno. v. **Kuno.**

Chunringerius, v. **Kuenringen.**

Chunstat v. **Kunstat.**

Chunussius, judex in Fryczendorf. v. Fritzendorf.

Chvonitz, v. **Kunice.**

Chuonradus, v. **Conradus.**

Chutna *(Chuthna, Mons sc. Chutna, Kutna)*, = Kuttenberg, 118, 138, 141, 145, 181, 182, 185, 189, 277, 329.

  cives: Perlinus, 261; Thyrmannus, 261; Katherina, fil. Perlini? monialis in Oslawan, 261; Bemboto, notarius, 277.

  judex: Hermannus, 277.

  jurati: Wilmannus, 277; Engelbertus, 277; Reinmannus, 277; Chuntzmannus de Morspach, 277; Martinus Nesel, 277; Andreas Clariciu, 277; Syfridus de Hachenberch, 277; Guntherus Grossmann, 277;

  magistri juratorum: Perlinus Ekhardi, 277; Hermannus de Cornu, 277.

Chwalice, filia Tyrwardi, civis Olomuc. v. Olomucenses cives.

Chwálkowice *(Chwalkowicz, Chwalowicz)*, 53; Arnoldus de, 107; Herbordus de, 153; Buzco, fil. ejus, vasallus episcopi Olomuc., 153.

Chwalowicz, v. **Chwálkowice.**

Cieszyn, v. **Tištin.**

Cimburg *(Cimburc, Ciuburc, Cinburch, Cymmenburch, Cynnenburg, Czinnenburch, Zunenburch)*, 69, 70, Bernhardus de — filius Stiborii de Lipnicz, 13, 69, 109, 113, 202, 319, 383, Sophia, uxor ejus, 13; Stiborius, fr. Bernhardi, 13, Albertus, fil. Bernhardi, 69, 319, Johannes, fil. Bernhardi, 69.

Circator, ordis Praemonstrat., Fridericus, Steinfeldens. abbas, 123.

Cirus praeposit. Olomuc. eccles., v. Olomuc. eccles. cathedr. praepositi.

Cives, civitatenses Moraviae, 146, 217, 384, 385, 395, 396.

Civitates Moraviae et Bohemiae etc., 11, 26, 57, 69, 70, 177, 179, 197, 198, 220, 233, 234, 252, 266, 344, 375, 376, 377, 378, 395; Budissow, Brunn, Olomucz, Nova Civitas, Luthowia, Gemnyez, Cheby, Hradište, Znoyma, Iglavia, Ywanschicz, Kremsier, Freiburg *(Příbor)*, Thusnowicz, Fulnek, Wockinstat, Swittauia, Landiskron, Lubschicz, Costel, Poherlicz, Chadan, Broewnow, Bisentz.

Cladecz, vallis inter Kostelan et Polesowic, 155.

Cladrun = Kladruby?, 307.

Clara, subpriorissa mon^ii in Osla, v. Oslawanensis mon^ii domicellae; filia Tyrwardi, civis Olomuc. v. Olomucens. cives.

St. Clarae ordo, Olomutii, 242 .. Opaviae, 6 .. Znoymae, 93 ..

Claricius, pater Andreae, jurati in Chutna, v. Chutnenses jurati.

Clemens, papa IV. et V., v. Romani pontifices; prior Zderasiens. domus, v. Zderasienses priores.

Clenodia, 182, 316.

Cleri status in Germania et vicinis partibus, 365, 366, 367, 368.

Clerici, Clerus, 37, 395, 396.

Clerici peregrini, 387.

Clericorum captivatio, vulneratio, 390.

Cleshan, v. **Klečany.**

Clientes, 390, 391: **in Schenkwicz:** Wichnus, 55; **in Holeschow:** Swetizlaw, 153, Wanco, 153.

Clingenberg, v. **Klingenberg.**

Clivus, 131, 132.

Clobuck, v. **Klobauk.**

Cluniacensis ordo, 229.

Cluppicz, v. **Chlupice.**

Clynowicz, v. **Klenowice.**

Cobals, v. **Kobyli.**

Cobern, v. **Kobern.**

Cobile, v. **Kobyli.**

Cochitz, Bludo de, fil. Bludonis de Thyzcin, 34.

Cogetein, Cogetin, v. **Kojetin.**

Colda, v. **Kolda.**

Collariensis monasterii, St. M. Magdalenae priorissa: Elisabetha, 149.

Collatio ecclesiae, v. **Jus Patronatus.**

Collecta generalis, *(Berna*, contributio, exactio, Landsteuer, Steura**)*, 11, 26, 27, 37*, 38*, 63, 69**, 71**, 91, 121, 122, 123**, 147, 175*, 176, 177, 179, 180, 181**, 188*, 192*, 207*, 215**, 216*, 221*, 250*, 251*, 253, 256*, 262**, 264*, 266*, 279**, 283**, 298*, 326*, 328, 329*, 330*, 334*, 335*, 355***, 371, 373, 381*, 382, 395*, 396*.

  regia pro copula maritali regiarum filiarum, 37, 175, 179, 250, 381, 395; pro coronatione filiorum regiorum, 37, 175, 179, 250, 381, 395.

Collectae, bernae reg. denegatio, 396.

Collectio decimae pro terra sancta, 85, 86, 87.

  proventuum de vacantibus beneficiis ecclesiasticis pro camera Roman. eccles., 77, 78, 79, 125.

Collectores bernae *(Berner)*, 335; decimalium denariorum, 5, 168, 169, 388.

Colloquium generale Nobilium. Placitum generale*, 269: Brunae, 146, 201, 269, 301*, Znoymae, 269.

Coloni, seu subsides*, 192, 253*, 269.

Colonia *(Kolin)*, ecclesia in, 222.

Colonia *(Koln)*, 350, 351, 352, 384, 385.

  archiepiscopus: Walramus, 352

  consules: 350, 351.

  ecclesia St. Gereonis, 352: capitulum, 352, decanus, 352.

  eccles. s. undecim millium virginum, 350, 351, capitulum, 350, 351, abbatissa, 351.

  judices: 350, 351

scabini: 350, 351.

magistratus: 350, 351.

Coltiez v. **Koldic.**

Comania. 343.

Comites *(Grafen. Grauen)*, 73. 197, 377; Heymannus de Prsybor, v. Přibor; Vlricus, comes de Hanaw., 108; Stephanus *(de Sternberg)* de Holicz. v. Holič et Sternberg; Graf Heinrich von Wilnow. 180. 181: Viliacensis — Wilhelmus, 258; Loffridus de Bynning. 258; Henricus de Withon., 258; Otto de Hardekke, 363; Richardus *(Angliæ)*, 365; Rudolphus *(de Habsburg)*, 365; Boscho, — Bernicensis; i. e. de Bernegg. 370; Burcardus de Hoemberg. 380: Ger*(ardus)* Juliacensis, 385; Adolfus de Monte, 385: de Lutzemburch, v. Lucemburgensis comes; Tyrolensis. v. Tyrolis comes.

Comites Ungariæ civitatum, 257.

S. Communio sumenda. 387.

Concilium Ascaffenburgense *(Aschaffenburgense)*. 390; Friczlalanum *(Friczlariense)*, 390; Wiennense, 228, 357.

provinciale. v. **Synodus.**

Concubinæ, 386. 389.

Conductio. locatio, venditio **decimarum.** 390, 391.

Conductus = literae securitatis, 8.

Confessio peccatorum. 387.

Coniez. v. **Konice.**

Connerensis episcopus. Robertus, 191.

Conouiez. v. **Kunowice.**

Conradus *(Chonradus, Chundrat, Chunradus, Chuonradus, Cunradus)*, abbas Aulae regiae, v. Aulae regiae abbates; de Gelcz, v. Kelč; de Cobern, v. Kobern; de Lapide, civis Pragens., v. Pragenses cives; Plaier, civis Pragens., v. Pragenses cives; Ollator, juratus Znoymens., v. Znoymenses jurati; Chunrad, Ertzbischof von Salczburch. v. Salzburgensis archiepiscopus; presbiter, 52: praepositus eccles. St. Petri Brunae, v. Brunae eccles. St. Petri: episcopus Olomucens., v. Olomucenses episcopi; prior monasterii in Zar, v. Saarensis monasterii priores; confessor Myssnensis in Zar. v. Saarens. mon^{ii} monachi: fr. Wolrami de Crumnow. habitator Znoimae, v. Krumlow et Znoymenses cives; pleban. eccles. St. Michaelis Znoimae, v. Znoymae eccles. St. Michaelis; scabinus Znoymae, v. Znoymenses scabini; avuncul. Ottonis, plebani in Marbeins, v. Morawany; Mulchausensis prior mon^{ii} St. M. Magdalenae, v. Mulchausen; Herbipolensis prior mon^{ii} S. M. Magdalenae, v. Herbipolis; Streyher, cantor. v. Streyher; Pohorliczeri filius. civis Brunensis, v. Brunenses cives; Mr. de Bourowicz, molendinator in Ketschir. v. Bourowicz et Ketře: fil. Hasmundi, juratus Znoymens, v. Znoymenses jurati; juratus Znoimensis. v. Znoymenses jurati; de Moschwicz v. Nespitz; Cyger, judex in Dytreichsdorf, v. Ditrichsdorf; Schobro, civis Iglaviensis, v. Iglavienses cives: Slewicz. v. Slewicz; Kuchendorff, v. Kuchendorf; vicarius Olomuc. eccles., v. Olomuc. eccles. cathedr. vicarii; judex in Ločnow, v. Ločnow; abbas mon^{ii} in Sar; v. Saarensis mon^{ii} abbates; altarista eccles. cathedralis Olomuc. v. Olomucensis ecclesiae cathedralis altaristae; von Wethaw, purcraue zu Vreinstain, v. Vöttau et Freinstein; confessor mon^{ii} Aulae St. Mariae, v. Aula St. Mariae; von Vitis. Burgraf am Spielberge, v. Biteš et Spielberg.

Conservatores cleri sæcularis, adversus ordines fratrum Praedicatorum et Minorum etc., 357. 358, 359.

Constantiensis episcopus. 294.

Consuetudo terræ. 37. 175, 179, 244, 322.

Continentia status. 217, 220.

Contributio. v. **Collecta.**

Cornu — Hermannus de — mgr. juratorum in Chutna. v. Chutnenses magistri juratorum.

Costalan. v. **Kostelany.**

Costel. v. **Kostel.**

Costelan. v. **Kostelany.**

Costelecz, v. **Kostelec.**

Cowalow, v. **Kowálow.**

Coyetyn. v. **Kojetín.**

Cozerow, v. **Kučerow.**

Cozoged, v. **Kozojed.**

Coztel. v. **Kostel.**

Crabaru. v. **Krawář.**

Cracovia. v. **Krakovia.**

Craem. v. **Kramen.**

Cralicz. v. **Kralice.**

Cralobztul. v. **Králuw stůl.**

Crasna, v. **Krásna.**

Crawar. Crawaru, v. **Krawář.**

Creditores. 314.

Creditorum arrestatio. 253.

Cremserensis, v. **Kremsieriensis.**

Cremsir. Cremysyr, v. **Kremsier.**

Crenaw. Crenow. v. **Křenow.**

Crenouicz. Crenowicz. Křenowice.

Crha *(Zerh)* = Cyrillus; de Holnstein. v. Holstein.

Crimsin. v. **Krumsin.**

Cristanus, 142; civis Olomucens., v. Olomucenses cives; civis in Suittauia, v. Switawia.

Cristina, v. **Christina.**

Croacia. v. **Kroatia.**

Crzizowicz, v. **Křižowice.**

Cruciferi ord^{is} Teutonici. v. **Theutonicus ordo.**

Cruciferi hospitalenses Brunæ,

v. **Brunæ hospitale** St. Johannis Hierosolymitani.

Cruciger *(Chrerczer)*, Johann. Sohn des Seybot Stehlein von Iglau. 100.

Crucigerorum ordo cum rubea stella. 322. 337.

magistri summi: 337; Fr. Ulricus. 322.

St. Crucis mon^{um} in Austria. 316.

abbates. 130.

Crudim. v. **Chrudim.**

Crumnow v. **Krumlow.**

Crysanlis. Crzysaus. v. **Křižanow.**

Ctibor *(Stiborius)*, de Lipnicz, v. Lipnice; de Cimburc. v. Cimburg; de Hirstein, canonic. Olomuc., v. Hirstain et Olomuc. eccles. cathedral. canonici.

Ctibořice *(Stiboricz)*, magister curiae in — 123.

Cuda *(Czuda, Zuda, provincia, districtus)*, 110. 244, 253, 264, *(Confer Judicium provinc.)*.

Břeclawensis *(Braczlawensis)*, 91.

Brunensis. 91, 264. 267, 303.

generalis. 157, 204.

Iglaviensis. 326.

Olomucensis. 155. 303, 310

Cudarii *(Zudarii, Zcudarii, Landrichter*, (Czudarii)*, 122, 241, 269. 335*.

de Biseuc: Welezlaus de Vrichaw. 126.

Braczavienses: Nicolaus de Blissicz. 156.

Břeclawenses: Weleslaus de Vrsehau. 91.

Brunenses: Ulricus de Ronberch. 91; Prsybislaus de Bircowi. 204, 212. 239. 240, 260. 270; Dytricus, Theodricus de Sprau. 299, 354, 355.

Olomucenses: Hermannus, 53; Stephanus. 112, 150; Diwissius de Sternberk, 167; Luczko. 310.

Opavienses: Ulricus de Ryzano, 109.

Znoymenses: 376; Zdenco de Plawschz, 172. 245.

Culpæ. 268, 319.

minores *(Kleyne busse)*. 73. 319.

Cumani. v. **Kumani.**

Cuneim. v. **Konin.**

Cunezo. v. **Kunzo.**

Cunka. v. **Chunegundis.**

Cunzendorph. v **Kunzendorf.**

Curia *(Hoff. Hofstæte, allodium*)*, 13, 18, 19. 31. 43. 47, 51, 53. 55, 59. 81. 84. 109. 122. 123. 142*, 172, 199. 200, 215. 216. 221, 226. 242*, 249. 253. 255. 276, 278, 283, 292, 306. 307. 313. 314*. 333. 347*, 363. 382; libera, 275; cum agris, 347; cum una aratura. 347; cum I. laneo. 301, 302; cum II. araturis. 297; cum II. laneis. 94; ad quatuor laneos. 91; cum IV. laneis. 303; cum pomerio. 354.

Curia Bohemiæ regis. 16. 115, 262, 382; **magister**, Albertus de Lompnitz. 16.

Opaviensis ducis. 155.

Curiæ magistri. in Stiboricz, 123.

Curiæ possessio ad duas vitas. 333.

Curiensis episcopus. 294.

Curim. v. **Kaurim.**

Curticula soluens* seu area**, 58. 89*. 109. 157. 174. 282, 283**. 303. 306, 344. 388; major. 81. 244; minor. 81.

Custodia civitatis. 11.

Cyfus. 316.

Cyger Conradus. judex in Dytreichsdorf. v. Ditrichsdorf.

Cymmenburch. Cynnenburg. v. **Cimburg.**

Cyrna Hora. v. **Černáhora.**

Cystercium. 209. 210.

Cysterciensis abbas, Fr. Gwill. 209.

Cysterciensis ordo. 17, 229, 307

capitulum generale. 209. 237

Czaslaus. Czaslaw. v. **Čáslaw.**

Czechowicz. v. **Čechowice.**

Czekin. v. **Čekin.**

Czelechwicz. Czelechowicz. v. **Čelechowice.**

Czenko. v. **Čeněk.**

Czepankowicz v. **Štěpánkowice.**

Czesema. v. **Sezema.**

Czethergeschrey. 73.

Czethocowicz. v. **Četechowice.**

Czimenburch. v. **Cimburg.**

Czirnik. Czirno. v. **Černin.**

Czirtonaluca. v. **Čertowá luka.**

Czudarius. v. **Cudarii.**

Czuscraius. v. **Čužkraj.**

Czytyn. v. **Jičin.**

Č.

Čáslaw *(Czaslaus)*, custos Grecensis ord^{is} fr^{um} Minorum, v. Minorum fr^{um} ord^{is} custodes.

Čáslaw *(Czaslaw)*, ecclesia in — 222.

Čáslawice *(Schasslawicz. Schaslawicz)*. Petrus de, 202, 203.

Částkow *(Schasticow)*, Jaroslaus de, *(patruus Wlczkonis de Dobroticz)*, 133.

Čechowice *(Czechowicz)*, Fridericus de, 107; Nicolaus de — pincerna Olomuc. episcopi, 107.

Čejč *(Schaicz, Schaycz)*, 118, 119; Theodericus, rector ecclesiae in 128, 129. *(Confer Polešowice.)*

Čejkowice *(Sheykowicz, Scheykowicz)*, conventus militiae templi in 15; Ulricus de, 297, 298; Salo-

mon, fr. ejus, vicarius in Iwanschicz. 297, 298.
Čekín *(Czekin)*, Zdenco de, 112: Wiknanus, fil. ejus, 112; Elizabeth de Plawez, uxor Wiknani. 112.
Čelechowice *(Czelechwicz, Czelechowicz)*, 67. 68. 136; Chudowicz molendinum in, 68, 136.
Čeněk *(Čenko, Czenko, Schenke, Schennig)*, de Lichtenburg, v. Lichtenburg; de Lipa, v. Lipa.
Černáhora *(Cyrna Hora)*, Henricus de — fil. Agnetis de Meidenburk, 305.
Černín *(Chirminus, Chirninus, Czirnik, Czirno)*, de Popiez, v. Popięz *(Popowice)*.
Černín *(Schyrnins)*, Ostoyus de — 54.
Černoch *(Zcernocho)*, frater Petri presbiteri, 18.
Černowír *(Schirnewir)*, Witgo de, 19.
Čertowá lůka *(Czirtoualuca)*, 155.
Čužkraj = **Čižkraj** *(Czuscrains. Zcuskragius)*, de Schirotiez. v. Žerotice; fr. mon^{ii} Minorum fr^{um} Znoymae, v. Znoymae mon^{um} Minorum fr^{um}

D.

Dacia. 364.
Dalecicz. v. **Dalešice.**
Dalešice *(Dalecicz, Dalesiz, Dalessicz, Thelatschitz)*, 148, 149. 238, 239, 243.
  ecclesia parroch., 321; **plebani:** Nicolaus, 321; Hekardus. 321.
  monasterium. S. M. Magdalenae ord^{is} S. Augustini. 148, 149, 238, 239, 243, 321.
  prior: Andreas, 148, 149.
  priorissa: Jutha, 149, 321.
Dalmatia, 343.
Dambořiae *(Tumbaricz)*, 241; ecclesia in, 241. 242.
Dannowitz *(Thanowicz)* = Dunajowice dolní, 307.
Dapifer Bohemiæ: Hermannus de Miliczin. 108.
Darary. villa, 257.
Darkowice *(Darkowicz)*, 122, 123.
Daubrawice *(Dobrawitz)*, Protina de, 15; Heinrich *(Daubrawiczcer)* von, — Geschworne zu Brunn, 289.
Daubrawiczcer *(i. e. de Daubrawice)*, Heinrich, v. Daubrawice.
Daubrawnik *(Dubranik, Dubrawnik, Dubraunik)*, 211, 346.
  monasterium. ord^{is} S. Augustini *(s. Crucis)*, 26, 27, 113, 211, 346.
  abbatissæ, 26. 211; Ofca, neptis Rigensis archiepiscopi 346; **domicellæ** de Pernstein, 212.
  præpositi in, 211.
Decanatus, in Schelk. 163.
Decani. 387, Brazlauiensis, 128.
Decima. 18, 19, 23. 25, 28, 34. 54, 91, 106, 109, 110, 111, 118, 119. 122, 123, 132, 156, 165, 199. 200, 241. 278. 280. 282, 312, 323, 331, 372, 390, 391.
  annonæ, 174. 196; **integra**, 165, 174, 196, 300.
  major. 55, 236; **manipulatim**, 19; **minor.** 55. 236; **minuta**, 55. 356: **montana**, 277; **personalis.** 241; **plena**, 292; **prædialis.** 241; **vini**, 196. 300, 347; **proventuum ecclesiasticorum**, 227, 228, 229; **pro subsidio terræ sanctæ**, 5, 85; 86, 87, 117, 373.
Decimales (seu fumales*) denarii. 4, 5, 167, 168, 169, 210, 231*, 388.
Dědice *(Dyedicz)*, Laurentius de — notarius Olomuc. episcopi, 357.
Demetrius. Magister Tarnacinus, v. Tauernicorum magistri.
Denarii parvi, 319.
Denarius tertius, 73, 275, 294. 296, 301. 319. 338.
Derscowicz. v. **Treskowitz.**
Desponsatio clandestina. 389.
Dětkowice *(Dydkowicz)*, 35.
Dětmar. *(Dythmarus)*, de Nouacitate. scabinus Olomucens. v. Nova civitas et Olomucenses scabini.
Detr. v. **Theodoricus.**
Deutsches Haus zu Brünn, v. Brunæ domus theutonica.
Devolutio bonorum ad posteros, 37, 382.
Dextrarii. *(Textrarii)*, 107, 217, 380. *(Confer Armbrost.)*
Deyax. v. **Tajax.**
Dienst-mann. 334.
Dietelinus = Dětelin? carnifex, juratus Brunens, v. Brunenses jurati.
Dionysiensis episcopus. Fr. Theodericus de Olomucz, suffragan. episcopi Olomuc., 68, 349.
Diriuastensis episcopus. Nicholaus. 191.
Dirnowicz. v. **Drnowice.**
Dirzlaus. v. **Držislaw.**
Disbrigatio, 35, 150. 152, 162, 244, 270.
Disbrigatores. 152.
Dispositio testamentaria de bonis. 382.
Districtus. 267. *(Confer Cuda.)*
Ditrich. Bürgermaister zu Znoym, v. Znoymenses magistri civium; Anshelms Sohn, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati.
Ditrichsdorf antiquum. 203.
Ditrichsdorf novum *(Dytreichsdorf)*. 202; Conradus Cyger. judex in — 202, 203; Petrus de Schasslawicz. judex in, 202, 203.
Ditricus *(Dytricus)* = Theodoricus, de Stybnicz, v. Stignitz; juratus

Znoimens. v. Znoymenses jurati; de Spran, v. Spran.

Diwák *(Dybax)*, Zyfridus de — civis Brunens., 58.

Diwiš *(Diwisus, Diwissius, Diwisch, Dywisschius, Dywissius)*, de Sternbergk, Sternwerk, v. Sternberg.

Dluhomil *(Dluhemilus, Dluhomilas)*, scholastic. Olomuc. eccles., v. Olomuc. eccl. cathedr. scholastici: archidiacon. Znoymensis, v. Znoymenses archidiaconi.

Dobelins. v **Döblin.**

Dobeš *(Dobeschius)* — Thobias, 325.

Döblin *(Dobelins, Doblin)*, Jenczo de, 24; Woyslawa, relicta ejus, 24, 25; Gerussa de, 97; Katherina *(relicta Tussonis de Lomnicz)* soror ejus, 97, 98.

Dobrawitz. v. **Daubrawice.**

Dobráwoda. 370.

Dobrenez — Dobřinsko, Nicolaus de. 30.

Dobrotice *(Dobroticz)*, Wlczko, de *(patruus Jaroslai de Schasticow)*, 133.

Dobruška *(Dobruschka)*, Muthina von, 111.

Dolany *(Dolan)*, Rodko, pleban. in — 276.

Doloplazi *(Doloplas)*, 154.

Domamul — Domamuhl, ecclesia in; 231

Domicellæ reginæ Elisabethæ: Jutta, 347; Adelheydis, 347.

Dominarum villa *(Domanin? Domanecz?)*, Georgius, plebanus in — 162.

Domini terræ *(Confer: Barones, Nobiles, Land-Herren*)*, 303, 334*, 391, 394.

Dominicus. episcopus Meteliensis, v. Meteliensis episcopus.

Dominium directum* *(Herrschaft**)*, 133, 137, 139, 152, 171, 220, 224, 244, 254, 259, 269, 298, 303, 306, 307*, 310, 335**, 339, 340, 341, 342, 347, 372, 373, 381, 384, 385, 390, 391, 392.

Domka. v. **Donka.**

Domus censuales. 301.

Donka *(Domka)*, Albertus de, 126, 127, 134; Wlczko, Wulczko de, 284, 310.

Dorflo. Henricus, scabinus Olomucens., v. Olomucenses scabini.

Dorn. 289.

Drahanowice *(Drahanowicz)*, Przibislaus de, 150.

Drahotůš *(Drahotusch)*, Bohussius de, 167.

Drnowice *(Dirnowicz)*, Wilhelmus de, 8.

Droscowicz. v. **Treskowitz.**

Drosendorf. 283, 284.

Droskowicz. v. **Treskowitz.**

Droznowice *(Drosnowicz)*, 95.

Držislaw *(Dirzlaus, Dyrislaus)*, decanus Wissegradensis, v. Wyschradensis eccles. decani; de Crawar, v. Krawář; dominus in Fulnek, v. Fulnek.

Duba *(Dube)*, Hinco, dictus Berka, de — *(Confer Lipa)*, 70, 71, 137, 266, 267, 310, 325; Hayman, Heinman Berce von Glacz, 111, 115, 137, 393; Heinman, Heyman der Junge von — 114, 115, 379; Alber von — 114; Agnes de Meidenburk, relicta Hinconis, monialis ad S. Claram Znoymae, 301; Hinco de — Olomucens. episcopus, v. Olomucenses episcopi; Poto de — 383; Hayman v. d. Duben, genannt v. Náchod, 393; Hayman Hlawaz *(Hlawáč)* von d. — 393.

Dubranik. Dubraunik. Dubrawnik. v. **Daubrawnik.**

Duistal. 99.

Durandus. pater Petri, Ebredunensis canonici, v Ebredunensis canonicus

Dürnholz *(Durnholcz)*, Hermannus de, 337; Vlricus de, 357.

Dürrenstein *(Tyernstayn)*, C... 154.

Dutzlender. Heinricus, 221.

Dyax. v. **Tajax.**

Dybax. v. **Diwák.**

Dydkowitz. v. **Dětkowice.**

Dyedicz. v. **Dědice.**

Dyem. v. **Těma.**

Dymudus. uxor Johannis, civis de Ybanzcie, v. Iwančicenses cives.

Dyrislaus. v. **Držislaw.**

Dyrscowicz. Dyrskowicz. v. **Treskowitz.**

Dyrsicz *(Drsice?)*, Wenceslaus de, 12, 12, 52; Radslaus, fil. ejus, 12

Dythmarus. v. **Dětmar.**

Dytreichsdorf. v. **Ditrichsdorf.**

Dytricus. v. **Ditricus.**

Dytussius. Dythusso — Dětoch? pellifex, consul Olomucens., v. Olomucenses consules.

Dywisschius. Dywissius. v. **Diwiš.**

E.

Ebental. Hermannus de, 99.

Eberhardsdorf. 66.

Eberhardus *(Eberhart, Ebirhard.)* 380; rector capellae S. Wenceslai Brunae, v. Bruna antiqua ecclesia S. Wenceslai; capellanus monⁱⁱ in Osla, v. Oslawanensis monⁱⁱ capellani; Vater Pawels, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati; der alte Stadtschreiber und Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati et scribae.

Eberlinus de lapide, civis Pragens., v. Pragenses cives.

Ebra. abbas ordⁱˢ Cysterciensis in — 209.

Ebranus. civis Brunensis, v. Brunenses cives.

Ebredunensis canonicus. Mr. Petrus Durandi, 86, 125.

Ebro. institor. scabinus Olomucens, v. Olomucenses scabini.

Edelspitz *(Edelspicz)*, 283.

Egerberg *(Egerberch, Egerberk)*. Wilhelm von, 114. 162. 171, 173, 186. 205, 393; Friczko de, 152. 171, 173. 186. 205.

Egidius. v. **Aegidius.**

Egra. 36.

Egrensis terra. 385.

Eichhorn *(Aychorns, Ayhorn)*, 82, 83, 376, 377; Chamerwald bei — 376.

Einlagern. v. **Obstagium.**

Eisbaum. signum in obstaculo molendini, 99.

Eisgrub *(Eissgrub)*, 325.

Eistætensis episcopus, 294; Philippus, 48.

Ekhardus. pater Pertini, jurati in monte Chutna, v. Chutnenses jurati.

Ekko *(Ecko)*. magister ord^{is} militiae templi per Bohem. et Morav., 13, 14. 15.

Eklinus. civis Znoymens, v. Znoymenses cives.

Electores principes imperii. 21.

Elisabetha *(Elsbeth, Elyzabeth, Elzbet, Helisabeth)*, regina Bohem., v. Bohemiæ reginæ; Romische Chunigin, v. Romanorum regina; uxor H. de Primzlauia, v. Přemyslavia; fil. Uncae de Plawcz. uxor Wiknani de Czekina, v. Plaweč et Čekín; priorissa mon^{ii} S. M. Magdalenae Collarii. v. Collariensis monasterii priorissa; priorissa mon^{ii} Aulae S. Mariae, v. Aulae S. Mariae, priorissa; monialis ad S. Jacob. Olomutii, v. Olomutii moniales ad S. Jacob; cognata Gottfridi, pistoris *(civis?)* Olomuc.. v. Olomucenses cives: filia Wznathae de Lomnicz, v. Lomnice.

Emphiteosis. 4. 13, 14.

Emptitium *(= gestolen)*. 234.

Enoch. episcopus Peteuensis, v. Petenensis episcopus.

Ensifer Opaviæ. Bernhardus de Cymmenburch, 109.

Entwerren. entwarren. 318. 319.

Equites armati. 380.

Erbipolis. v. **Herbipolis.**

Erfordia. 17. 38; monasterium ord^{is} S. Bauedicti ad S. Petrum, 17. 41; Johannes. abbas, 38, 123.

Eufemia *(Ofca, Ofka, Ofmein, Ophca)*, von Obersaezz. v. Obřan; amita Jesconis de Crzysans, monialis ad S. Claram Znoymae. v. Křižanow et Znoymae mon^{um} S. Clarae; abbatissa in Dubraunik, v. Daubrawník, abbatissae in —; fil. Johannis de Mesericz, monial. ad S. Claram Znoymae. v. Mezeříč et Znoymae mon^{um} S. Clarae; uxor Boschonis de Bernegg, v. Bernegg.

Ewa *(Eua)*, uxor Adami de Chonicz, v. Konice.

Exaccio regalis = berna, v. **Collecta.**

Excommunicatio infligenda 388. 389. 390, 391.

Expeditio militaris, 381, 384.

Extranei. v. **Alienigenæ.**

F.

Faber. 58.

Fabianus. custos Olomucens, v. Olomucens. eccles. cathedral. custodes.

Fabrianum. Mr. Gabrielis de — archipreshiter de S. Archangelo. 77, 92.

Famulus *(Knecht*)*, 14, 18, 59, 68, 84*. 87. 88, 318.

Feik. Fridericus de Somburk. v. Somburk.

Feltrensis episcopus. Gregorius, 191.

Ferculum. 318.

Ferto *(XIII grossi*, XVI gross.**)*, 5, 12, 18, 38, 58, 89. 96. 142, 143, 174, 175. 179, 180. 181, 182, 197, 203. 213. 246, 232. 233, 250**, 276, 278, 306. 308, 318, 348. 381*, 395.

Feuda. 21. 94. 108, 130, 284. 371, 384.

Feudales. 275. 392.

Feudarius seu vasallus. 217. 381, 384.

Feudi alienatio. permutatio, 284.

Figullus. 338.

Fiscus regni Bohemiæ. 140.

Floss *(Vlos)*, castrum, 385.

Forenses. 196.

Forestarii regii. 62; Albertus de Donka, 134.

Fortalicia civitatum. 139.

Forum annuale *(Nundinæ)*, 252. 266.

Forrum ecclesiasticum. 16.

Foydaspru. v. **Voitelsbrunn.**

Fractis. Mr. Nicolaus de — canonic. Patracens. eccles., v. Patracens. eccles. canonicus.

Frain *(Frene)*. Wilhelm von, 87. 88.

Frainspitz *(Frenspicz, Vrenspicz)*, 291. 296, 307; Otto de — et de Polehradicz. 28.

Franciæ reges. 170 203; Philippus, 313.

regina. Maria. 170.

Franciscus. de Sukolom, v. Sokolom; episcopus Tractensis, v. Tractensis episcopus; episcopus Rauellensis, v. Ravellensis episcopus; lector fratrum Minorum in Olomucz, v. Olomutii mon^{um} fratrum Minorum; lector fr^{um} Minorum Pragae,

v. Pragae mon^{um} fr^{um} Minorum; fr. domns Praedicator. Znoymae, v. Znoymae mon^{um} ord^{is} Praedicator; nepos Authonii, fr. mon^{ii} Minorum. fr^{um} Znoymae. v. Znoymae mon^{um} Minorum fr^{um}.

Franco. de Choryna. v. Choryn: de Modricz. v. Modřice; de Schomnwalde. v. Schonwald

Frankofurtum *(Frankenfurd)*. 119. 380. 381; **monasterium** S. M. Magdalenæ. 149; prior: Johannes. 149.

Franselinus. canonicus Lucens. et pleban. in Schataw. v. Lucensis mon^{ii} canonici et Schatau.

Fratting *(Vreting)* = Wratenin. ecclesia in. 85.

Freiberg. Freiburg. v. **Přibor.**

Freienwald. i. e. freier Wald bei Ywantschitz: v. **Iwančice.**

Freinstein *(Vreinstain)*, Chunrat von Wettaw. burgraf zu — 318. 319: Budizlaba. seine hauswrow. 318. 319.

Frene. v. **Frain.**

Frenspicz. v. **Frainspitz.**

Friczko = Fridericus; de Egerberch. v. Egerberg.

Friczlar. 390.

Friedland *(Fridland, Fridlant)*. Potho de, 71. 109; Hermannus. fil. ejus. 109: Hyncko. fil. Pothonis, 109; Henricus, patruus Wulczkonis de Donka. 310.

Fridericus *(Fridricus, Fridreich. Fredericus)*, 380; Austriae, Carinthiae etc. dux. v. Austriae et Karinthiae etc. duces; II. et. III. Roman. reg., v. Romanorum reges: de Ratkow. v. Radkow: judex Znoymens. v. Znoymenses judices; pellifex. juratus Znoymens, v. Znoymenses jurati: Penesticus. civis Brunens. v. Brunenses cives: des Mocken Sohn. Geschworne zu Iglau. v. Iglavienses jurati; abbas de Welegrad. v. Welehradensis mon^{ii} abbates; de Radyn. v. Radyn: pellifex Znoymae. v. Znoimenses cives; canonicus eccles. S. Petri Brunae, v. Brunae eccles S. Petri canonici: abbas in Zedlicz. v. Sedlecensis mon^{ii} abbates; judex in Schattowe. v. Schatau: de Somburk. v. Somburk: plebanus in Myrislas. v. Miroslaw; de Ra.. *(Radkow)*, 306; archiepiscopus Rigensis. v. Rigensis archiepiscopus: lantgravius Thuringiae. v. Thuringiae landgravii.

Fridlinus. plebanus in Holeschow. v. Holešow; magister civium Znoimae, v. Znoymenses magistri civium.

Fridlo. de Nouaciuitate. scabinus Olomucens. v. Nova civitas et Olomucenses scabini.

Fridmannus. de Sman. v. Sman.

Fridrichswalde. 203.

Friduschius. de Brandis, v. Brandis.

Fritzendorf *(Fryczendorf)*. 131. Chunussius, judex in — 131.

Frustrum auri. 125.

Fryczendorf. v. **Fritzendorf.**

Fulnek. 71. 338. 339; eccles. paroch. in — 292. 293: Mladotha. pleban. in. 338: Reynbotus. advocatus in. 338; Bartholomaeus. fil. ejus. 338: Nicolaus. fil. Reynboti. 338: Reyneczco. fil. Reynboti. 338: Dyrislaus *(de Krawář)* dominus in — 339.

Füllenstein *(Fullinstein. Fulsteyn. Wildenstein)*. Theodricus. Dietrich de — canonic. Olomuc. 1. 72: Herbordus de. 29; Ekericus. pater ejus. 29. Mathaeus de. 16; Izaldis. uxor ejus. 16. 17; Heinrich de — canonic. Olomucens.. 72.

Fulmin. Waltherus de. 136.

Fulsteyn. v. **Füllenstein.**

Fumales (seu decimales) denarii. 231. *(Confer decimales denarii.)*

Funis usualis. 252.

Fürstenberg *(Frustenberch. Furstemberch)*, Bernhardus. dux Silesiae. et dominus in — 39. 40; Henricus. Hynko dux Silesiae et dominus in — 39. 40. 308; Agnes. uxor ejus. 308.

G.

G.. montis Syon abbas, v. Stahowiensis mon^{ii} abbates.

Gabrielis de Fabriano. v. Fabrianum.

Galea. 281.

Gallicia *(Kalisia. Kalizia)*, 308. 309. 343.

Gallus. civis Pragens.. v. Pragenses cives: de Chanow, famulus Witkonis de Swabenicz. v. Chanow.

Gärtner — freier, 72.

Gaya *(Cheiow. Cheyow, Keyaw)*, Otto de. 53, 54, 87. 88.

Gayselberg. mons.. 152.

Gebhardus *(Gebehardus)*, de Clobuch. jurat. Brunens, v. Brunenses jurati et Klobauk.

Gehart. v. **Gerhardus.**

Gelcz. v. **Kelč.**

Gemnitz. Gemnyez. v. **Jemnice.**

Gent *(Guth)*. 177. 179, 289.

Georgius *(Georius. Georl)*, de Arnolthowicz, v. Arnoltowice: fil. H-rinae. civis Olomucens. v. Olomucenses cives; prouincialis. v. Judices provinciales: plebanus in villa Dominarum. v. Dominarum villa: von Vitis. Geschworne zu Brunn. v. Bites et Brunenses jurati.

Ger*(ardus)*. Juliacensis comes, v. Juliacensis comes.

Gerhabe, 285.

Gerhardus *(Gehart, Herardus)*, de Swabenicz, v. Šwábenice; de Vrbaw, v. Urbau; de Obersaz, v. Obřan; subprior zu Prukke, v. Lucensis mon^{ii} subpriores; rector eccl. in Jesaw, v. Ježow; de Chuenstat, v. Kunstat; de Maschwicz, v. Nespitz; de Herolticz, v. Heroltice; de Bernegg, v. Bernegg.

Gerlachsdorf, 292.

Gerlacus, praeposit. mon^{ii} Chunicens, v. Kunicensis mon^{ii} praepositi; advocatus in Suittania, v. Switavia.

Germeritz, v. **Jaromèrice.**

Geroldus, socius Luczkonis, canonici Olomuc., 276.

Geroschaw, v. **Jarošow.**

Geroslaus, v. **Jaroslaw.**

Gerspitz *(Jerspicz, Jerspitz)*, Wohuslab von — Burger zu Brünn, 333.

Gertrudis *(Gerdrudis, Gertraud)*, soror Katherinae de Lomnitz, v. Lomnice; filia Ottonis de Oblakwicz, uxor Conradi de Moschwicz, v. Olkowitz et Nespitz; relicta Conradi Schobronis, civis Iglaviensis, v. Iglavienses cives; mater Luczkonis, canonici Olomuc., 276.

Geruscha, filia Ingrami de Auersberch, consors domini de Wollfgersdorf, v. Auersberg et Wolfgersdorf.

Gestolen *(= emptitium)*, 234.

Gewant kamern, 396.

Gewičko *(Gewitzca)*=Gewitsch, 151.
  monasterium ord. Eremitarum S. Augustini 151; **prior**, Hertvicus, 151.

Ginth, v. **Gent.**

Gisco, Gyscheo, de Busin, v. Rausen.

Glac *(Glatz)*,- 70; domus fr^{um} cruciferor. ord^{is} S. Johannis Hierosol., 70.

Glacenses domini, Hinko Berka *(de Duba)*, 71; Heinman Berce, 111. 115.
  vasalli seu feudarii, 217.

Glacensis provincia, 201, 223.

Glemptitz, v. **Klentice.**

Glokeschaw, v. **Klokočow.**

Gnehnicz, Gnehnycz, v. **Knèhnice.**

Goble, des Münzmeisters Sohn, Geschworne zu Brunn, v. Bruenses jurati.

Gohlinus, civis Brunensis, v. Brunenses cives.

Gobrawa, rivulus, 35.

Göding *(Goding)* 180, 181. 182.

Goldberger *(Golthberger)*, pater Dythussii, consulis Olomuc., v. Olomucenses consules.

Goldek = Altstadt, 223.

Goldenstein, 223, 224.

Golditz, v. **Koldic.**

Goritiae comes, Henricus, 39, 200.

Goschicaw, v. **Košikow.**

Gostel, v. **Kostel.**

Gostelam, Gostelan, v. **Kostelany.**

Gottfried *(Gotfridus)*, eccles. Olomuc. canonicus, v. Olomucens. eccles. cathedral. canonici; cellerarius monasterii in Zar, v. Saarens. mon^{ii} cellerarii; prior mon^{ii} in Welegrad, v. Welehradensis mon^{ii} priores; pistor *(civis?)* Olomutii, v. Olomucenses cives.

Gotschalcus, pleban. ad S. Nicolaum Znoymae, v. Znoymae ecclesia S. Nicolai.

Gotzlinus, Goczlinus, judex Znoimensis, v. Znoymenses judices.

Gozwinus, de Brandis, v. Brandis.

Gradicense monasterium ord^{is} Praemonstrat. *(ad S. Stephanum)*, 53, 94, 168, 211, 235, 276, 290, 336.
  abbates, 197, 211, 218, 357, Bohuslaus, 53; Henricus, 94; Thomas, 235, 336.
  fratres, *(canonici)*, 336; Petrus, plebanus in Nakel, 94.

Grandimontensis ordo, 229.

Grangia, 312.

Grasaw, 19; **ecclesia** in — 19; **capellanus**, Nicolaus, 19.

Grausellum, 43, 45, 46.

Grecia, Johannes de, 113.

Grecz, Gretz, 371; castrum 39; **burgravii, castellani**, Henricus de Bilicz, 39; Przesko 122.

Grecz *(Gretz)*, super Abbea, 139, 145; ecclesia in, 222; fr. Czaslaus, custos Minorum fr^{um} ord^{is} in — 311.

Grecz, Greczne, silva ad Buchlowicz, 62, 134.

Grednicz, rivulus, 132.

Gregorius, decanus Pragae, v. Pragens. eccles. cathedral. decani; procurator Weldrici, judicis in Sesaw, v. Žešow; episcopus Ffeltrensis, v. Feltrensis episcopus; episcopus Belunensis, v. Beluuensis episcopus; papa X. prius Leodiensis archidiaconus, v. Romani pontifices et Leodiensis archidiaconus.

Grelicz, v. **Kralice.**

Greyzenstein, mons in Austria, 363.

Grillowitz *(Grillwicz)*, suburbium Brunae, 54.

Grillowitz *(Grilwicz, Krilwicz)* = Křidlowice, 370; parrochia in, 55, 210, 231.

Grilwicz, v. **Grillowitz.**

Grossi denarii, 18, 30, 51, 66, 67, 97, 112, 143, 146, 175, 179, 231, 259, 261, 279, 304, 306, 314, 318, 333, 386.
  argentei, 350.
  bohemicales, 125, 193, 289.
  Pragenses, 3, 4, 20, 25, 31, 32, 39, 58, 86, 87, 114, 115, 118, 132, 136, 137, 138, 142, 145, 150, 151, 152, 154, 156, 157, 158, 162, 167, 172, 174, 181, 182, 185, 188, 197, 202, 213, 226, 230, 239, 240, 242, 244, 250, 257, 261, 262. 270,

277, 288, 290, 291, 298, 300, 302, 313, 322, 324, 344, 345, 350, 356, 357, 375, 379, 381, 393, 395.
regales, 37.
Grossmann, Guntherus, juratus in Chutna, v. Chutnenses jurati.
Grudym, v. **Chrudim.**
Gruenwald, v. **Grünwald.**
Grünwald *(Gruenwald)*, Zmil de, 31, Wolfram, fr. ejus, 31.
Grusbach *(Gruspan)*, Alssyco de, 54.
Gruspan, v. **Grusbach.**
Guillelmus, S. Ciriaci in Termis presbiter, 149; episcopus Sagnonensis, v. Sagnonensis episcopus.
Gymein, v. **Komin.**
Gundolfus, pater Nicolai, judicis Iglaviens, v. Iglavienses cives.
Guntherus, Grossmann, juratus in Chutna, v. Chutnenses jurati; de Brandis, v. Brandis; von der Lynaw, v. Linavia.
Gwilherus, Praemonstratensis abbas, v. Praemonstratensis ordinis pater abbas.
Gwil . ., abbas Cysterciensis, v. Cysterciensis abbas.
Gyscheo, v. **Gisco.**
Gysla, abbatissa Ozlauiensis, v. Oslawanensis mon^{ii} abbatissae.

H.

H . . de Primzlauia, v. Přemyslavia.
Habersy, v. **Habři.**
Habři *(Habersy)*, Nyculo de, 54.
Habsburg *(Habspurg)*, Rudolphus, comes de, 365; Friedericus, 379; Leupoldus, 379.
Háček *(Hatzki, Hatzky)*, 112.
Hachenberch, Syfridus de — juratus in Chutna, v. Chutnenses jurati.
Hadmarus, jurat. Znoymens., v. Znoymenses jurati.
Hæretici, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 369.
Hafnerluden *(Hafnerluwen)*, 318.
Hajany *(Hayan, Hayans, Hayn)*, 165, 177, 178, 307.
Haimanus, v. **Hayman.**
Hainlinus, dictus Lang, advocatus in Migliez, v. Muglitz.
Hainrichsdorff, v. **Heinrichsdorf.**
Halberstadensis *(Helbersterdensis)*, **episcopus**, 294.
Hanau *(Hanaw)*, Ulricus, comes de — 108.
Hancho, v. **Hannecho.**
Handwerker-Satzungen, 344.
Hannecho, **Hancho**, **Hanke**, fil. Heinrici dicti Wstehube, v. Wustehube; von Thueschnawiez, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati et Tisnowice.
Hans = Johannes; von der Lippe, v. Lipa.
Hardeck *(Hardekk)*, Berchtold, Graf von, 124, Burghart, dessen Bruder, 124. *(Confer Burgravii in Maydeburg)*; Otto, comes de — 363.
Harer Albertus, consul Olomucens., 148.
Hart-Alt *(Hart)*, ecclesia in 231; Peregrinus, canonic. Lucens. plebanus in — 248.
Hartlieb *(Hartlebius, Hartlebus, Hartliwus, Hartlybus, Hartlieb, Artlebus*)*, *de Boskowitz, v. Boskowice; plebanus de Ybanzeic, v. Iwančice; de Misliboricz, v. Myslibořice; de Heroltiez, v. Heroltice.
Hartmannus *(Artmannus)*, Pilnensis, fr. ord^{is} Minorum, 102, 103, 105, 106.
Hartwicus, *(Hertwicus, Hertwig, Hertricus, Herdwig)*, de Letowicz, v. Letowice; de Lichtenstein, v. Lichtenstein; Vater des Haynusch von Iglau, 99; Prior mon^{ii} in Gewitzea, v. Gewičense mon^{um}.
Has, Ulr. der — von Sbyrow, v. Zbirow; Styck *(Zdik?)* der — von Petlern, v. Bettlern.
Hasenburg, Theobaldus de, 36.
Haslow, Otto de, 363.
Hasmundus, civis Znoimens., v. Znoymenses cives.
Haspodinet, v. **Hyspodinet.**
Hatzki, **Hatzky**, v. **Háček.**
Haus = castrum, v. **Castra.**
Havennarius, civis Znoymae, v. Znoymenses cives.
Havlik, de Keblona, v. Keblon.
Hayan, **Hayans**, **Hayn**, v. **Hajany.**
Hayman, *(Haimannus, Haynmannus, Heinmann, Heyman, Heymanus)* = Hinco = Henricus; Bischof von Olmutz, v. Olomucenses episcopi; Berk von der Duben, v. Duba; von der Duben, genannt von Nachod, v. Duba et Náchod; Hlawaz von der Duben, v. Duba; de Lichtenburg, v. Lichtenburg; fil. Wenceslai de Lichtenburg, v. Lichtenburg; de Crimsin, v. Krumsin; Berce von Glatz, v. Duba et Glacenses domini; der Junge von der Duba, v. Duba; de Slapanicz, v. Šlapánice; comes de Prsybor, v. Příbor.
Haynusch = Hanuš? des Hertwig Sohn, Geschworne von Iglau, v. Iglavienses jurati.
Hazulach, 130.
Hecht *(Hechto — de Rosic?)* 115; de Rossicz, v. Rosice.
Heckenwald, v. **Hochwald.**
Hedniez, v. **Höduitz.**
Hedwigis, suppriorissa mon^{ii} in Chuniez, v. Kunicensis mon^{ii} subpriorissa; suppriorissa mon^{ii} in Ozlauia, v. Oslawanensis mon^{ii} domicellæ.

Heimlinus, burgravius de Rassenstein, v. Bassenstein.

Heinke, v. **Hinco.**

Heinmann, v. **Hayman.**

Heinreich, v. **Henricus.**

Heinrichsdorf *(Hainrichsdorff, Henrjchdorf)*, 175, 240, 241.

Hekardus, plebanus eccles. parroch. in Dalecicz, v. Dalešice.

Helisabeth, v. **Elisabetha.**

Henneberg *(Henneberc, Hennberch)*, Bertoldus, comes de, 32; Bertholdus de, præceptor hospital. S. Johannis Hierosolym., 51, 93; Perchtolt von — Meister des Hauses zu Mawrperg, 238, 239.

Henrjchdorf, v. **Heinrichdorf.**

Henricus *(Heinricus, Heinrich, Hainrreich, Hanricus, Heinricus, Heinreich)*, 380; abbas Welegradensis, v. Welehradens. mon^{ii} abbates; de Modricz, v. Modřice; Bohemiæ rex, Carinthiæ dux, comes Tyrolis et Goritiæ, v. Bohemiæ reges, Karinthiæ duces, Tyrolis et Goritiæ comites; de Rosenberch, v. Rosenberg; præpositus monasterii in Thusnowicz, v. Tišnowicenses præpositi; rex Romanus, v. Romanorum reges; dux Austriæ, v. Austriæ duces; de Lichtenstein, v. Lichtenstein; de Ywanschicz, v. Iwančicenses cives; de Rausenpruk, v. Rausenbruck; de Pudwicz, juratus Znoymens., v. Budwitz et Znoymenses jurati; de Lypa, v. Lipa; Hyncko, dux Silesiæ, dominus Wratislaw. et Legnic., v. Silesiæ duces; de Bilicz, castellanus in Grecz, v. Bilicz et Grecz; de Brunek, commendator in Chunicz, v. Brunek et Kunice; prior mon^{ii} Lucensis, v. Lucensis mon^{ii} priores; de Swatonsdorf, v. Swatonsdorf; Rothermel, v. Rothermel; von Wildenstein, v. Füllenstein; abbas Saarensis, v. Saarensis monasterii abbates; abbas Gradicensis, v. Gradicensis monasterii abbates; aduocatus Olomucens, v. Olomucenses advocati; scriptor, jurat. Olomucens, v. Olomucenses jurati; de Mosticz, v. Mostice; des Mvetrzzers Sohn, Geschworne zu Iglau, v. Iglavienses jurati; Sohn des Seybot Stehlein, Bürger von Iglau, 100; de Monte Luado, v. Luadus Mons; de Luchtenburg, v. Lichtenburg; de Herpont, prior ord^{is} Prædicator. Ratispon, v. Herpont et Ratisbona; de Kitlicz, Kitelicz, v. Kitlicz; præpositus general. monasteriorum S. M. Magdalenæ, v. S. Magdalenæ monasteria; de Apole, v. Apole; de Nionburch, v. Nionburch; Bavariæ dux, v. Bavariæ duces; Graf von Wilnow, v. Wilnow; Murator, juratus Znoimens, v. Znoymenses jurati; bischoff von Triende, v. Tridentinus episcopus; Planer, civis Pragensis, v. Pragenses cives; de Schenkenberg, v. Schenkenberg; de Wstehube, v. Wustehube; Dutzlender, v. Dutzlender; canonicus Olomucens; v. Olomucens. eccles. cathedral. canonici; dictus Bereman, v. Bereman; de Wida, pleban. in Wolframicz, v. Wida et Wolframice; canonicus Olomuc., v. Olomucens. eccles. cathedral. canonici; canonic. Lucens. et pleban. in Olahwicz, v. Lucens. mon^{ii} canonici et Olkowitz; comes de Withon, v. Withon; notarius Henrici de Kitlic, v. Notarii; de Mellito, v. Mellitum; de Laeuhtenberch, v. Lichtenburg; custos Olomucensis, v. Olomucens. eccles. cathedral. custodes; dictus Ros, canonic. Brunens., v. Brunæ eccles. S. Petri canonici; der Stuebner, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati; Daubrawiczer, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati et Daubrawice; Dorflo, scabinus Olomucens. v. Olomucenses scabini; archiepiscop. Maguntinus, v. Moguntini archiepiscopi; de Hermanizc, v. Heřmanice; de Crawar, v. Krawář; de Fridlant, v. Friedland; de Yglauia, fr. mon^{ii} ord^{is} Minorum fr^{um} Znoymæ, v. Iglavia et Znoymæ mon^{um} Minorum fr^{um}; notarius et juratus Brunens., v. Brunenses jurati et scribæ; de Hoberch, v. Hoberg; Marchio Moraviæ, v. Marchiones Moraviæ; von Schowenberch, v. Schowenberch; M^{r} præposit. de Volchenmarch et prothonotar. Carinthiæ, v. Vælchenmarch et Prothonotarii Karinthiæ.

Henselinus, **Henslinus** = Johannes; Werfoms, 142; fil. Bussonis, civis Brunensis, v. Brunenses cives; judex Brunæ, v. Brunenses judices; juratus Brunens., v. Brunenses jurati; Johann de Thuznawicz, jurat. Brunens., v. Tišnowice et Brunenses jurati; de Rusin, v. Rausen.

Hensle Weysen, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati.

Herardus, v. **Gerhardus.**

Herbipolis, 125; **episcopus**, 294; **decanus**, 148; **monasterium** S. M. Magdalenæ, 149; **prior**, Chonradus, 149; **priorissa**, Bertranda, 149.

Herbordus *(Herwordus)*, camerarius episcopi Olomuc., v. Olomuc. episcopi camerarii; de Cobern, v. Kobern; burgravius in Nycolspurch, v. Nikolsburg; de Fullinstein, v. Fullenstein; de Traberch, v. Traberch; burgravius in Hulin, v. Hulin; de Chwalcowicz, v. Chwalkowice.

Herdweig, **Herdwig**, v. **Hartwicus.**

Hermanditrich, 136.

Heřmanice *(Hermanicz, Hermanizc)*, Witko de Swabenicz, sive de — 2, 15, 20, 23, 156; Johannes, fil. ejus. (Confer. Šwábenice), 156; Heinricus de, 303.

Hermannus. Pragensis episcopi notarius. v. Pragens. episcop. notarii; de Primslauicz, v. Přemyslowice; Biehanus, magister ciuium Znoymens., v. Znoymenses magistri civium: judex Znoymens., v. Znoymenses judices: de Hnoycz, v. Hnojice; archiepiscopus Moguntinus, v. Moguntini archiepiscopi; ezudarius Olomucens. v. eudarii Olomucens; plebanus in Marveins, v. Morawany; abbas Zabardowicensis, v. Zabrdowicenses abbates; de Ebental, castellan. Znoymens., v. Ebental et Znoymenses castellani; Sohn des Seybot Stehlein, Burger zu Iglau, v. Iglavienses cives; de Fridland, v. Friedland; de Swiritz, v. Swiritz: canonicus eccles. S. Petri Brunæ, v. Brunæ eccles. S. Petri canonici; provincialis monasteriorum S. M. Magdalenæ, v. S. M. Magdalenæ monasteria; subnotarius ducis Opaviensis. v. Opavienses subnotarios; de Hostim, v. Hostim; de Rychenbach, v. Reichenbach; de Somburk, v. Somburk; prior mon^{ii} Zawerdauicensis, v. Zabrdowicensis mon^{ii} priores; judex in monte Chutna, v. Chutnenses judices; de Cornu, magr. juratorum in Chutna, v. Chutnenses magistri juratorum: Swerczer, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati; de Durnholcz, v. Durnholz: M^{r} medicus reginæ Elisabethæ et plebanus in Pohorlicz, v. Medicus et Pohořelice.

Heroldus. de Lizecz, v. Lisice; de Heroltiez. v. Heroltice.

Heroltice *(Heroltiez)*, Heroldus de, 70: Hartlebus de, 269: Gerhardus de, 269; Borschutha de, 325.

Heroltowice *(Heroltouicz)*. Borzutha de, 306.

Herpont, fr. Henricus de — Prior ord^{is} Prædicator. Ratispon. 125.

Herstein *(Hirstain, Hirstein)*. Zezema de. 109, 215: Pirkosch von, 111; Wilhelm von, 114; Stiborius fr. Zezemæ, canonic. Olomuc., 215.

Hertnidus, de Lichtenstein, v. Lichtenstein.

Hertwicus, Hertwig, v. **Hartwicus.**

Herwordus, v. **Herbordus.**

Heydolphus, decanus Olomucens., v. Olomucensis eccles. cathedr. decani.

Heyman, Heymanus, v. **Hayman.**

Heyniko, v. **Hinco.**

Hieronimus *(Jeronimus)*, de Buchlauicz. v. Buchlowitz.

Hierslinus, civis Brunensis, v. Brunenses cives.

Hildebrandus *(Hylprandus)*, civis Pragens, v. Pragenses cives.

Hildesoniensis episcopus, 294.

Hinco *(Hyncko*, Heyniko, Hineco, Heinke)* — Hynek — Henricus; dictus Berka, de Duba. v. Duba; de Huska, v. Huska; *de Fridland, v. Friedland; *Præpositus Pragens., v. Pragens. eccles. cathedral. præpositi; episcopus Olomucens., v. Olomucenses episcopi; canonic. Pragens., v. Pragensis eccles. cathedral. canonici; sororius Spitatæ de Busow, v Búzow; de Lubschicz, v. Hlubčice.

S. Hippolyti mons, 132.

domus ord^{is} stelliferorum, 192.

præpositus, Siffridus. 192.

Hirstain, Hirstein, v. **Herstein.**

Hispaniæ rex, 364.

Hlawáč *(Hlawaz)*, Hayman — von der Duben, v. Duba.

Hlubčice *(Lubeschinensis civitas, Lubschicz, Luebschiz)* — Leobschütz, 37, 371, 396; Heyniko, Hineco, Heinke de, 324, 317, 396; Johannes de — civis in Opauia, 317; Burchart von — 396; Stosche von — 396.

Hlubočany *(Hluboczan, Hlubotzan)*, 213, 299.

Hnojice *(Hnoycz)* = Gnoitz; Hermannus de, 31; ecclesia S. Mariæ in — 34.

Hoberg *(Hoberch)*, Henricus de, camerar. Opav., 317, 396.

Hochwald *(Heckenwald, Huckenwald)*, 72, 275.

Hocko, forestarius Welehradens. mon^{ii}, v. Welehradens. mon^{ii} forestarii.

Hoczmplocz, v. **Hotzenplotz.**

Hodinany, 276.

Hodislaw *(Hodislaus)*, de Málkowicz. v. Málkowice.

Hödnitz *(Hedniez)* — Hodonice; Pilgrimus de — 200.

Hoemberg *(Hohenberg?)* Burcardus comes de — 380.

Hohendorf, 118.

Holešow *(Holeschow, Holessaw)* — Holeschau, 29; Sobihrdus, Sobyechrdo de, 153, 285; **cives:** Andreas, 153: Stephanus, 153; Swatuschius, 153; Stanco, 153; **clientes:** Swetizlaw. 153; Wanco, 153; **plebani:** Fridlinus. 153.

Holič *(Holicz)*, Stephanus, comes de — 155.

Holitz *(Holyczia, Holycz)*, 57, 58.

Hollandica panna, 177, 179

Holstein *(Holnstein)*, Zerh von, 376.

Holub. Nicolaus — fr. ord^{is} Minorum Znoymæ, v. Znoymæ mon^{um} ord^{is} Minorum fr^{um}.

Holycz, Holyczia, v. **Holitz.**

Homagium, 21, 108, 392.

Homicidium, 8.

Homo communis, 203, 338; **feudalis,** 392.

Honoraria, 306.

Horina, civis Olomucens., v. Olomucenses cives.

Hortus liber, 294.

Hoseziehradicz, v. **Hostěradice.**

Hospicia, 177, 179, 216, 253.

Hospites, 16, 196, 237, 238.

Hostèradice *(Hoscziehradicz, Hostradicz)*=Hosterlitz. 17, 391, 392. Commendator ord^{is} S. Johannis Hierosol.. 55.
Hostim. Hermannus de, 221.
Hostingus. civis Znoymensis. v. Znoymenses cives.
Hostradicz. v. **Hostèradice.**
Hotzenplotz *(Hoczmplocz)*, Mathias de. 136.
Hrabiše *(Hrabisch, Hrabissius, Robyssius*)*, de Swabenicz. v. Šwábenice; de Clynouicz, v. Klenowice: von Pahyanitz. v. Pabènice; *de Pernstayn. v. Pernstein.
Hrádek *(Castellum)*, Waltherus de, 97.
Hradiště *(Hradisst. Radis. Redisce. Redisch, Rediss, Redisse)*, civitas, 26. 48. 49. 59. 69, 181. 218, 261, 320. 328; **capitaneus.** loco subcamerarii. 26; **cives.** 26. 48, 69, 91, 181, 218, 219. 261, 319, 320, 328: **judices.** 59; Johannes. 48; **judicium** civitat., 261; **jurati** et scabini, 26, 18; **molendinum.** 319. 320: **plebani** et rectores ecclesiæ: Stanyslaus. 128: Nicolaus. 174.
Hřimice *(Hrsimnicz, Hrsiminicz)*, Sdenco de, 34.
Hron *(Hrono)*. de Nachod, v. Náchod.
Hrsiminicz. Hrsimnicz. v. **Hřimice.**
Hruschowan. alias Rorbach, v. **Rohrbach.**
Hrut *(Rutho, Hrutho)*, camerarius Moraviæ. v. Camerarii Moraviæ; de Rutenstein, v. Rukstein.
Hrutenstein. v. **Rukstein.**
Hube. v. **Laneus.**
Huckenwald. v. **Hochwald.**
Hudorsitz. v. **Udeřice.**
Huestz *(Hrozdec?)* 82, 83.
Hulin. Herbordus. burgravius in. 150.
Hungaria. v. **Ungaria.**
Husauia=Úzow=Aussee? Wocko de, 299.
Husio. 89.
Huska. Hinko de, 71.
Husowice *(Huswicz, Husowicz)*, 213, 299.
Hustopeč *(Hustopecz, Vstopecz)*, 139, 140, 144. 145, 146. 147. 152, 162, 171, 183, 185. 186. 205, 254, 255. 286. 307: ecclesia, 195, 196: Milota. rector eccles.. 196; Antiquus mons in — 286: Stephanus, capellanus reginæ Elisabethæ. pleban. in, 347.
Huswicz. v. **Husowice.**
Hutreiter. Nicolaus, juratus Znoimensis, v. Znoymenses jurati.
Hylboltsdorf *(Hylboltisdorf)*, 51.
Hylprandus. v. **Hildebrandus.**
Hyncko. v. **Hinco.**
Hynlinus. dictus Swebel de Coyetyn. judex in Chrenowicz, v. Kojetin et Křenowice.
Hyspodinet. Haspodinet *(Hospodin?)* Nicolaus de Cracovia. fr. ord^{is} Minorum fratrum, 101, 103. 105, 106.

J.

Jabůr. rubetum ad Jemnice, 254.
Jacobus. Fr. canonicus regular. Chunicens, v. Kunicensis mon^{ii} canonici regulares: fil. Rathmiri. 51: de Vgezd, v. Aujezd; fil. Bernhardi, scabinus Olomucens, v. Olomucenses scabini; præpositus mon^{ii} Chunicensis, v. Kunicensis mon^{ii} præpositi; rector ecclesiæ S. Jacobi Brunæ, v. Brunæ ecclesia S. Jacobi; espiscopus Mothonensis, v. Mothonensis episcopus; fil. Tyrwardi. civis Olomuc.. v. Olomucenses cives; vicarius eccl. ad S. Mauritium Olomutii, v. Olomutii eccles. ad S. Mauritium: fil. Bernhardi, civis Olomucens, v. Olomucenses cives.
Jacubow, v. **Jakubow.**
Jaegerndorff. v. **Krnovia.**
Jaesk, v. **Jesco.**
Jagd. v. **Venatio.**
Jakubow *(Jacubow)*, Philipp von, 31.
Jama. v. **Jamy.**
Jammo = Jan? fil. Ulrici Plogonis, v. Pflug.
Jamnicz. v. **Jemnice.**
Jamy *(Jama)*. 370.
Jansdorf *(et Voytsdorf etiam L lanei)*, 338.
Jaromèř *(Jermir. Jaromir, Jaromyr)*. civitas, 21, 139. 145; Reblinus, judex, 21; jurati 21: cives, 21.
Jaromèřice *(Germeritz)*, ecclesia in, 222, 291.
Jaromir. Jaromyr. v. **Jaromèř.**
Jarosch. Jarossius. v. **Jaroslaw.**
Jaroslaw *(Geroslaus, Jarosch, Jaroslaus, Jarossius, Jeruschius)*, von Widern, v. Widern; de Biscupicz, v. Biskupice; de Beneschaw, v. Benešow; de Schasticow, v. Částkow; de Knehnicz. v. Knĕhnice; de Tuschnowicz, v. Tišnowice; decanus eccles. Boleslaw., v. Boleslawiensis eccles. decani.
Jaroslawice *(Jarzlawiz, Jaslabicz, Jaslawic)* = Joslowitz, 370; Leutoldus de, 154: Waltherus, plebanus in — 210.
Jarošow *(Geroschaw)*, 134.
Jarzlawicz. Jaslabicz. Jaslawic. v. **Jaroslawice.**
Jauer *(Yawor)* = Jawor. Hynko, dux Siles. et dom. in Fürstenberg et — 308; Agnes, uxor ejus, 308.
Jda. priorissa mon^{ii} Tišnowicens.. v. Tišnowicensis mon^{ii} priorissæ.
Jehnice *(Jehnicz)*, 204.
Jemnice *(Gemnitz, Gemnycz, Jam-*

nicz. Jemnicz. Jempnicz). 6. 252. 253. 318. 326; eccles. parroch. in. 210, 222; Jabur, rubetum ad — 254.

cives. 252, 253. 254.

Jencz. villa. 221.

Jenczo. Jenko. Yencze = Jenec — Johann. Jenczo de Choryna, v. Choryn; Jenko marschalcus d. Witkonis de Landstein. 9, 10; Jenczo de Doblin, v. Doblin: nepos Tassonis de Lomnitz, v. Lomnice; decanus Olomucens, v. Olomucens. eccles. cathedral. decani; de Naschmericz, v. Našiměřice; Znoymens. archidiacon. et canonic. Olomuc., v. Olomucens. eccl. cathedral. canonici et Znoymens. archidiaconi.

Jenesdorf. 109.

Jenko. v. **Jenczo.**

Jer . . . . de Gnehnicz, v. Knèhnice.

Jermir. v. **Jaroměř.**

Jerocense monasterium ord^{is} Præmonstrat., 85; abbas, 85.

Jeronimus. v. **Hieronimus.**

Jerspicz. v. **Gerspitz.**

Jeruschius. v. **Jaroslaw.**

Jesaw. v. **Ježow.**

Jesco *(Jaesk, Jescho. Josscho, Jeske, Joesk)* = Ješek = Johann. de Lachindorf, v. Lachendorf; de Wartinberc, v. Wartenberg; fil. Johan. de Mezirzicz. v. Mezeřič; de Crawar. v. Krawář; de Crimsin, v. Krumsin; de Muta. v. Muta: de Chonicz. v. Konice; dictus Kruschina de Leuchtenburch. v. Lichtenburg; nepos Johannis, archdiaconi Olomucens., 316: de Crzysans. fil. Wznathæ de Skuhrow, v. Křižanow et Skuhrow; Mlacz de Puchlawicz, v. Buchlowitz: de Boscowicz, v. Boskowice: de Michelspurch. v. Michelsberg.

Jeuspicz. v. **Jewišowice.**

Jewišowice *(Jeuspicz, Jewissowicz. Jewyssowicz)* — Jaspitz: 53. 54; Boczko de, 53; Zezema, Cesama, Ziesma, fil. ejus, 54, 156. 157, 172. 241. 332: Nyculo, fil. Boczkonis,54; Agnes, relictaZezemæ,332.

Ježow *(Jesaw)*, Gerhardus, rector eccles. in — 128.

Igla. v. **Iglavia.**

Iglavia. civitas *(Igla, Iglauia, Yglauia)* = Iglau: 11. 65. 66. 99, 100, 101, 113. 177, 196. 225, 237. 268. 326. 376. 377; Johann von. Geschworne zu Brunn, 289; Henricus de — fr. ord^{is} Minorum fr^{um} Znoymæ, 311.

cives. 151. 176. 177, 196. 225. 268. 326; Brenner, 99, 100; Moeck, 99. 100; Hertwig, 99; Mvetrzzer. 99; Seybot der Stehlein. 99, 100, 101; Hermann, dessen Sohn, 99; Christein. die Frau des Seybot, 100; Johann, Sohn des Seybot. Kreutziger. 100; Heinrich, Sohn des Seybot, 100; Wernher. Sohn des Seybot. Monch zu Saar, 100; Christanm. Frau des Brenner, 100; Conradus Schobro, 268; Gedrudis. relicta ejus, 268.

flumen. 5, 119.

judices. 151, 326: Michel. 99. 100; Nicolaus Gundolfi. 268.

jurati. 151. 268, 326: Niklas. des Brenners Sohn. 99. 100: Friedrich des Mocken Sohn. 99. 100: Haynusch des Hertwig Sohn. 99; Sweicker. 99; Seybot der Vogel. 99: Heinrich des Mvetrzzers Sohn. 99: Berthholt der Fleischhacker, 99: Gundolfus., 268.

montana *(Perchwerch)*, 65. 66. 376.

montanorum cultores. Chunradus de Lapide. 65. 66: Luso de pulcro Monte, 65. 66; Henricus Rothermel. 65, 66.

receptio in civitatem *(incolatus)*, 326.

Iggramus. v. **Ingramus.**

Jičín *(Czytyn. Schilin. Ticzyn. Tycyn)* = Alt- u. Neu-Titschein. 305. 306; castrum, 306; Wocko de. 295. 306: Benessius, fr. ejus, 295. 306.

Incendiarii. 317, 318. 388.

Incolatus Iglavie, v. **Iglaviæ** receptio in civitatem.

Incolæ Bohemiæ *(Landleuth* Lantherren**. regnicolæ*, terrigenæ*).* 179, 180, 269, 334*. 375**, 377**. 378**. 381*. 382*. 385. 394**, 395, 396.

Moraviæ *(Lantherren*, regnicolæ**, terrigenæ**).* 175, 269. 375*, 377*, 378*, 381**, 382**, 385. 394*, 395. 396. *(Confer: Stænde.)*

curticularum. 283; mansorum. 313.

Ingramus *(Igramus, Ygramus).* von Vngersberg. v. Ungersberg: de Auersperch. v. Auersberg; de Medlov. v. Medlow.

Innocentius. papa IV.. v. Romani pontifices.

Inquilini. 122, 241.

Innsbruck *(Innsprukke. Insprukka),* 201. 202, 391. 395

Institores: Mathias. consul Olomucens. 148; Ebro, scabinus Olomuc.. 148.

Interdictum ecclesiacticum. 23. 242.

Invarn. v. **Obstagium.**

Investitura vasallorum Olomuc. eccles.. 107.

Joesk. v. **Jesco.**

Johannes *(Joannes, Johann).* episcopus Olomuc.. v. Olomucenses episcopi: de Swabenicz. v. Šwabenice; Jeschko de Mezirziecz, v. Mezeřič: episcopus Pragensis. v. Pragenses episcopi: de Scorothcz. v. Skorotice: fil. Rudolfi. Austriæ ducis. v. Austriæ duces: archidiacon. eccles. Olomuc.. v. Olomuc. eccles. cathedral. archidiaconi; de Tuznawicz. jurat. Znoymens, v. Tišnowice et Znoymenses jurati: Bohemiæ et Poloniæ rex, comes Lutzelburgensis, v. Bohemiæ et Poloniæ reges et Lucemburgensis comes; civis de Ybanczicz, v. Iwančicenses cives; de Brunshorn, v. Brunshorn; Bischof von Brixen, v. Brixinensis episcopus; præpositus eccles. S. Petri in Brunna, v. Brunæ eccles. S. Petri: episcopus Viterbiensis, v. Viterbiensis episcopus; judex de Bedisch, v. Hradištěnses judices; abbas Lucensis, v. Lucensis mon^{ii} abbates; fil. Bernhardi de Cinburch, v. Cimburg; nepos archidiaconi Olomuc. canonicus Olomuc., v Olomuc. eccles. cathedr. canonici: papa XV., XXI. et XXII., v. Romani pontifices: cardinalis tit. S. Johannis et Pauli, 86; Scamborius dictus de Schiltberg, v. Schildberg: Olomucens. Pragens. et Wissegradens. canonicus, v. ibidem: de Grecia, v. Grecia; von Wartemberk, v. Wartenberg: de Brienna, v. Bruna: abbas Scotorum Wiennæ, v. Scotorum mon^{um} ord^{is} S. Benedicti Wiennæ; de Spiczca, v. Špičky: Polonus, Wyšehradens. canonic., v. Wyšehradens. eccles. canonici; de Tassow, v. Tasov; aduocatus Olomucens. v. Olomucenses advocati; Frankfurtensis prior mon^{ii} S. Magdalenæ, v. Frankofurtum: archidiaconus Albensis, v. Albensis archidiaconus; scholasticus Olomucensis v. Olomucensis eccles. cathedral. scholastici; mercator. juratus Znoimens, v. Znoymenses jurati; de Lippa, v. Lipa; canonic. Lucens. et pleban. in Dyax, v. Lucensis mon^{ii} canonici et Tajax; Wustehube dictus, v. Wustehube; de Pernstayn, v. Pernstein; Syloensis canonicus, v. Siloënsis mon^{ii} canonici: vicarius eccles. Olomucens, v. Olomucens. eccles. cathedral. vicarii: dictus de Tempe seu Aw. civis Znoymensis, v. Znoymenses cives: subprior mon^{ii} Zawerdouicensis, v. Zabrdowicensis mon^{ii} subpriores: capellanus mon^{ii} in Osla, v. Oslawanensis mon^{ii} capellani; natus regis Wenceslai, canonic. Bamberg. Olomuc. Pragens. et Wyšehrad. canonicus, v. ibidem: præpositus Pragensis, v. Pragensis eccles. cathedral. præpositi; præpositus Wyssegradens, v. Wyšehradensis eccles. præpositi: de Muschin, v. Muschin: advocatus in Freiburg, v. Příbor: professus mon^{ii} in Zmilenheym, v. Wyzowicensis mon^{ii} professi; plebanus in Gnechnicz, v. Kněhnice: plebanus in Tuschnowitz, v. Tišnowice; præpositus mon^{ii} in Reygrad, v. Bajhradensis mon^{ii} præpositi: vicarius eccles. S. Petri Brunæ, v Brunæ eccles. S. Petri vicarii; von de Igla, Geschworne zu Brunn, v. Iglavia et Brunenses jurati; von Luechtendorf, Geschworne zu Brünn, v. Brunenses jurati et Lichtendorf: dictus avunculus, scabinus Olomucens, v. Olomucenses scabini; de Crawar, v. Krawář; Jvncfrow, v. Jvncfrow; episcopus Cracoviensis, v. Krakoviensis episcopus; de Clingenberg, v. Klingenberg; Paduanus, Olomuc. Wissehrad. Boleslaw. et Zadcensis canonic. et prothonotar. Olomuc. episcopi, v. Olomuc. Wyšehrad. Boleslaw. et Satcensis ecclesiæ canonici et Olomucensis episcopi notarii; plebanus in Cralicz, v. Kralice; præposit. in Wolframskirch, v. Wolframskirchen: rector hospitalis Olomucens, v. Olomutii hospitale; de Bor, judex Brunens, v. Brunenses judices; custos eccles. Boleslaw., v. Boleslawiensis eccles. custodes: Hermanus Swerczer aidem, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati; Heinrichs Stuhner Sohn, Geschworne zu Brünn, v. Brunenses jurati; de Lubschicz, civis in Oppauia, v. Hlubčice et Opavienses cives; fil. Johannis, comitis Lutzelburgensis et regis Bohemiæ, v. Lucemburgensis comes.

S. Johannis Hierosolymitani ordo. 130, 227; in Austria, 216; in Bohemia, 117, 216; in Carinthia, 216; in Moravia, 216; in Polonia, 216; in Styria, 216.

commendatores. 117, 238: Brunæ: Fr. Tyczko, 278; in Chunicz: Fr. Henricus de Brunek, 55; Fr. Leo, 278; in Hostradicz: 55, in Mawerperg: Perchtolt von Henneberch, 238, 239; Bertoldus de Salcza, 375; in Orlowicz: Fr. Petroldus de Salcza, 278.

domus *(conventus)*, in Glacz. 70; in Meneting, 216; Pragæ, 216; in Chvonicz, 238; in Mawrperg, 238, 239, 375; Brunæ, 174, 278; in Hostradicz, 55; Orlowicz, 278.

hospitale Brunæ, 174.

magistri. 130.

præceptores *(priores)*, 238; Fr. Bertholdus de Henneberg, 51, 93, 238; Fr. Michael, 216.

Johannis villa = Hansdorf, 223.

Iper, Ipra, v. **Ypra.**

Italia. 380.

Judæi. 159, 310, 311, 355, 369.

Judendorf. 164, 165.

Judices bonorum. villarum*, 284*, 390, 391; mon^{ii} Aulæ S. Mariæ, 186.

civitatum. 60, 61, 283, 284, 301, 381.

commissarii. 337.

conventicii. 337.

hereditarii. 275, 337.

Opavienses v. **Cudarii Opavienses.**

provinciales *(confer villicus)*, Landrichter*, 60, 61, 62, 63, 94, 122, 187, 206, 207 267, 284, 317, 318, 335*.

theutonici ordinis. 363.
Judicium hereditarium. 275. 337. 338.
  liberum. 294. 301. 313.
  provinciale *(Landrecht*)*. cuda, 110. 159. 187. 206. 241. 251. 253. 255, 259. 267, 283. 334*, 335*.
  in Bisenez. 61. 127.
  Brunense. 61, 187. 206.
  in Chitzpuchl. 394.
  in Chvfstein. 394.
  Iglaviense. 376.
  Iwančicense. 376.
  Oppaviæ. 61.
  in Prerow. 61.
  Znoymense. 376.
  vasallorum Olomuc. ecclesiæ, 8.
  in villis: Holitz. 57: Ponauia. 62; Budissaw, 73; Walthersdorph, 91; Nemaschklebe. 131: Fryczendorf. 131; Vstopecz, 152. 162. 171. 185. 205: Styrouicz. 152. 162. 171. 185. 205: Nestarouicz. 152. 162, 171. 185. 205: Saruschicz. 152, 162; Quassaw. 152. 162: Scorouicz. 152. 162: Slyn. 152, 162; Araschicz. 162; Meneys, 171, 185. 205: Schatowe. 192: Dytreichsdorf. 202. 203; Chunicz *(kunowice)*. 218: Langeczeil. 218; Minogwicz, 218; Below. 291: Ločnow, 296: Trautmannsdorf, 303: Chotun. 313: Chrenowicz, 319; Wulkowicz, 356.
Juditha *(Jutka, Jutha, Jutta)*. uxor Johannis de Mesirsiecz, v. Mezeřič: relicta Hermanni. judicis Znoymensis, v. Znoymenses judices: priorissa monᵘ in Dalesicz, v. Dalesicensis monᵘ priorissae; priorissa et subpriorissa monᵘ in Chunicz, v. Kunicensis monᵘ priorissæ et subpriorissæ: de Crawar, monialis ad S. Claram Opaviæ, v. Krawář et Opaviæ monᵘᵐ ad S. Claram; fil. Tassonis de Mescerhcz al. de Skuhraw, monial. ad S. Claram Znoymæ, v. Mezeřič, Skuhrow et Znoymae monᵘᵐ ad S. Claram: domicella reginæ Elisabethæ, v. Domicellæ.
Juliacensis comes. Ger*(ardus)*, 385.
Jvncfrow *(Jungfrau?)*, Johannes. 295.
Jura nobilium. 37.
Jurati terræ. 267: Pardussius de Scherdicz, 127.
Jurisdictio. 13. 58. 60. 137. 154, 186, 187, 206. 244, 256, 303. 310, 320. 391.
  archidiaconalis. 157, 158, 169. 196.
Jus canonicum. 2, 15. 16, 23, 28. 35. 99, 110. 137. 143. 145. 231, 244, 259, 288, 291, 298, 299. 322. 389.
  civile. sæculare*. 2, 15. 16. 23. 28, 35. 56, 99. 110. 137. 143. 146, 217, 231. 241, 253. 256, 259, 288. 291, 298. 299, 322, 389*.
  cudæ. 110. 244.
  dominii. 14, 16. 223.
  emphiteoticum. 290. *(Confer Burgrecht.)*
  feodale. 217. 284.
  fidelitatis et servitii. 136.
  hereditarium. 13. 17. 51, 70. 77. 122. 136, 140, 145, 147. 152. 162. 171. 185, 205. 211, 221. 224. 241, 251, 259, 263, 267, 270, 277. 287. 290. 295, 298. 303, 304, 306. 322. 324, 332. 337, 350, 351. 392.
  Hlubčicense. 371.
  Magdeburgense. 7, 8, 233.
  montanum *(de vineis)*, 132. 347.
  Olomucense. 57. 203.
  parrochiale. 23, 32, 67. 164, 388.
  patronatus *(seu collatio ecclesiæ)*. 208, 280, 386, 390: in Moravan. 2. 34, 135: in XXI. ecclesiis ad Chunicense monᵘᵐ spectantibus, 5; in Setteinz et Vreundberk. 14: in Prostředni Lhota, 15. 16: in Wazlaws; 18. in Swabenicz. 23, 35; in Wazan. 24: in Nycolspurch. 27. 28; in Vrsechaw. 81. 83. 354: in Schutworicz, 81. 83. 354; in Vreting. 85: in Walthersdorph. 91: in Lechawicz. 93: in Zhraslabs. 109. 160; eccles. S. Michaelis Znoymæ. 125. 126. 128. 138. 139: capellæ S. Katharinæ Znoymæ. 125. 126. 128: in Wolframitz. 137, 233, 234, 236. 312; capellæ S. Procopii in Antiqua Bruna, 140. 141, 160, 181. 190, 263, 339; in Policzka. 141. 161; in Solnicz, 142, 143; cepellæ regiæ Brunæ. 161, 312; eccles. b. Mariæ in Antiqua Bruna, 164, 165, 178; in Kotyburs, 170; capellæ S. Wenceslai Brunæ. 172: in Hustopecz, 195; in Jamnicz. 210: in Ruchwan. 222. 224, 225. 271; in Curim. 222; in Czaslaw. 222: in Colonia, 222; in Gretz. 222: in Gemnitz. 222; in Germeritz. 222. 291; in Cholina, 235. 336; in Meneis. 255; in Cralicz. 261: in Byelands. 268; altaris S. Mathæi in eccles. Olomuc., 269. 282; in Wyssaw, 279; in Crenow, 297; in Trautmannsdorf. 303: in Czepankouicz. 305; eccles. ad S. Michaelem Znoymæ. 317: capellæ S. Nicolai Olomutii, 324; in Bizentz. 325: eccl. in Rausnicz. 331: Præbendæ in eccles. S. Petri Brunæ. 331: in Luderzouicz. 336; capellæ in Spielberg, 340; in Tassouicz. 353: in Prosmaricz. 353; in Leubendorf, 363: in Zaiechi, 370: in Cobile. 370: in Cozerow. 370: in Boherow, 370; in Muthenicz. 371, 372.
  Pragense. 10.
  proprietarium. 259.

terræ *(Landesrecht, consuetudo, Lantrecht)*, 16, 35, 83, 87, 88, 97, 98, 146, 150, 152, 162, 187, 244, 259, 269, 270, 318, 383, 395.
theutonicum, 34, 215.
Jutha, Jutka, Jutta, v. **Juditha.**
Iwančice *(Iwanschicz, Ybantschicz, Ywanschicz, Ywantschicz, Ybanzcic)* = Eibenschitz, 299, 300, 323, 324, 376, 377; ecclesia in — 300; Hartliwus, plebanus, 33; Salomon de Sheykowicz, vicarius in — 297, 324; Freienwald bei, 376.
cives, judices et jurati, 299, 300; Henricus, 30; Johannes, 33; Dymudis, uxor ejus, 33.
Iwanowice *(Ywanowicz)*, 302.
Izaldis, uxor Mathæi de Fullenstein, v. Füllenstein.

K.

Kaaden *(Chadau)*, 378.
Kadoldus *(Cadoldus)*, de Wehinge, v. Wehinge; de Parezs, v. Parczs; de Wirbeticz, v. Wrbètice; de Namescz, v. Náměšť; de Wahin, v. Wahin; de Polom, v. Polom.
Kaidling *(Cheuernich, Cheuvernich, Cheuwirnik, Chewernic)*, 53, 87, 88, 123, 124.
Kalisia, Kalizia, v. **Gallicia.**
Kammerwald *(Chamerwald)*, bei Aychorn, 376.
Karolus *(Carolus, Carulus, Chalr, Charl, Karl, Karolus)*, 363; filius Johannis, regis Bohemiæ, 394, 397; Kunig von Vngern, v. Ungariæ rex; comes Valesii, fil. regis Franciæ, v. Valesii comes; de Oblakwiez, v. Olkowitz; Markgraf von Mähren, v. Marchio Moraviæ.
Karinthia *(Chernden, Kärnthen)*, 216, 376, 377, 394, 397.
duces: Henricus, II.., 10, 11, 12, 17, 20, 32, 39, 40, 114, 200, 201, 202, 285, 375, 392, 393, 394, 397; Fridericus, 33.
ducissæ: Anna, uxor Henrici, 200, 393; Magaretha, fil. Henrici, 393, 394 *(uxor Johannis, filii regis Bohemiæ)*, 395, 397.
Karniola *(Carniola, Chrayn)*, 6, 363, 374, 376, 377, 379.
Kasmyr, Theodoricus dictus — capellanus ducis Opaviæ, v. Opaviensis ducis capellani.
Katherina *(Katrey)*, de Lomnicz, v. Lomnice; abbatissa mon^{ii} Aula S. Mariæ, v. Aula S. Mariæ; fil. Perlini? civis de Monte, monialis in Osla, v. Chutna et Oslawanensis mon^{ii} domicellæ; priorissa mon^{ii} in Osla, v. Oslawanensis mon^{ii} domicellæ; cognata Diwišii de Sternberg, monialis ad S. Claram Olomutii, v. Sternberg et Olomutii moniales ad S. Claram; de Crawar, monial. ad S. Clar. Opaviæ, v. Krawář et Opaviæ mon^{um} ad S Claram; relicta Rudlini judicis in Chrenowicz, v. Křenowice; fil. Wznathæ de Skuhraw et soror Jesconis de Crzysans, v. Křižanow et Skuhrow.
Katscher, v. **Ketře.**
Kaufhaus *(Cauphaws)*, 371, 396. *(Confer: Venditorium.)*
Kouřim *(Curim)*, ecclesia in, 222.
Keblon = Jablon? Havlik de, 2.
Kelč *(Gelč, Kelč)*, Conradus de, 7, 8.
Ketře *(Katscher, Ketschir)*, 135, 136; Mr. Conradus de Bourowicz, molendinator in — 190.
Ketschir, v. **Ketře.**
Keyaw, v. **Gaya.**
Khessing, Vlricus de, 115, 116, 262, 263.
Kitlicz *(Kitelicz)*, Henricus de, 136, 275.
Kitzbühel *(Chitzpuehl)*, 394.
Klagenfurth *(Chlagenfuert)*, 376.
Klečany *(Cleshan)*, Lubko de, 19.
Klenowice *(Clynouicz, Klinowicz)*, Hrabissius de, 23, *(confer Tráwnik et Swábenice)*, 35.
Klentice *(Glempticz)*, 335.
Klingenberg *(Clingenberg)*, Ulricus de, 33; Johannes de, 299.
Klinowicz, v. **Klenowice.**
Klobauk *(Clobuck)*, Gebehardus de — jurat. Brunens., 319.
Klokočow *(Glokeschaw)* = Klogsdorf 275.
Klupice, v. **Chlupice.**
Kněhnice *(Gnehnicz, Gnehnycz, Knehnicz)*, Jer.. de, 154; Jaroslaus de, 157, 172; Johannes pleban. in — 282.
Kněžpole *(Knespuel)*, 134.
Knyenitz = Kinitz? Marsick de, 31.
Kobern *(Cobern)*, Conradus de, 19; Herhordus, fr. ejus, 19.
Kobylí *(Cobals, Cobile)*, 370; ecclesia in, 370.
Kojetín *(Cogetein, Cogetin, Coyetyn)*, 111, 150, 242; Hynlinus, dictus Swebel de — judex in Chrenowicz, 319.
Kolda *(Colda)*, ord^{is} prædicatorum fr., 102, 103, 105, 106.
Koldic *(Colticz, Golditz, Koldicz, Koldiz)*, Tyncko de, 109; Thyma, Thyem, Dyem, Thiem von, 181, 393, 398; Ulricus de, 383.
Komín *(Cumeim, Grmein)*, 164; ecclesia in, 164, 165.
Konice *(Chonicz, Chunicz, Conicz)*, 76; Adam de, 167, 235, 302, 303, 336; Eua, uxor ejus, 235, 336; Jesco, fil. Adami, 235, 336; Margaretha, fil. Adæ, uxor Ingrami de Vngersherg, 302.
Kořím *(Kurim)*, 285.

Košikow *(Gossicaw)*. 109.
Kostel *(Costel, Coztel, Gostel)*, 91, 181, 376.
Kostelany *(Costalan, Costelan, Gostelam, Gostelan, Gostellan, Kostelan)*, 126, 127, 128, 129, 134, 135, 155.
Kostelec *(Costelecz)*, 76.
Kottibors, Kotyburs, v. **Chotěboř.**
Kowálow *(Cowalow)*, ecclesia in, 5.
Kovan, Zdenko, 109.
Kozojed *(Cozoged)*, 46, 47.
Kraftesdorph = Kratzdorf? 223.
Krakovia *(Cracouia)*, 101, 103, 104, 308, 309, 371, 384.
  dux. 104, 106.
  episcopus. 102; Johannes, 295.
  minorum fratrum ordo: Nicolaus Hyspodinet, fr., 101, 103, 105, 106.
Kralice *(Cralicz, Krelicz)*, 73; Nicolaus de, 30, 110; ecclesia in, 264, 265; Johannes, plebanus in —, 306.
Kralobstul, v. **Králuw stůl.**
Králuw stul *(Cralobztul, Kralobstul)*, 127, 134.
Kramen *(Craemen)*, 396.
Kranowitz, v. **Křenowice.**
Krásna. *(Crasna)*, Bouslaus de, 7, 8.
Krawář *(Chrabarn, Chrawar, Crabarn, Crawar, Crawarn, Orawar*)*, Woko, Bocco, Wockko, de, 13, 14, 15, 113, 123, 136, 139, 145, 146, 162, 167, 181, 292, 383, 394*; Jesco, Johannes, Jaesk, fil. ejus, 167, 292, 294, 303, 304, 305, 310, 354, 355, 394; Dirzlaus, Dyrislaus, fr. Johannis, 292; 294, 305, 339, *(Confer: Fulnek)*; Henricus de, 305; Jutka, soror Jesconis, monial. ad S. Claram Opaviæ, 305, 306; Katherina, soror ejus, monialis ad S. Clar. Opav. 305, 306.
Krelicz, v. **Kralice.**
Kremsier *(Chremsir, Cremsier, Cremsir, Cremysyr,)* = Kroměžir, 7, 9, 93, 107, 113, 159, 160, 190, 242, 325, 385, 391.
  ecclesia S. Mariæ. 63, 64, 65, 93.
  ecclesia collegial. ad S. Mauritium — 63, 93, 242, 243.
  canonici. 64, 242.
  custos. 242.
  decanatus. 63, 64, 65; decani: 195; Nicolaus, 64; Theodericus, fil. Marowczonis, 65, 93; Ortwinus, 310, 313, 314, 319.
  præbendæ. 64.
  præpositura. 64.
  vicarii. 242.
Křenow *(Crenaw, Crenow)*, 18, 296, 297, 300; ecclesia in, 297.
Křenowice *(Chrenowicz, Crenouicz, Crenowicz)*, 150, 242, 266, 267, 310, 313, 314, 325; Rudlinus, judex, 319; Katherina, relicta ejus, 319; Hynlinus dictus Swebel de Coyetyn, judex in — 319.
Křenowice *(Kranowitz)*, 52.
Krilwiz, v. **Grillowitz.**
Křipice *(Scrsipicz)*, 46, 47.
Křižanow *(Crysaulis, Crzysaus)*, Woyslaus de, 18, 19; Martinus, fr. ejus, 18, 19; Jesco de, 345; Margaretha, mater ejus, 345; Wznatha de Skubrow, pater Jesconis, 345; Katherina, fil. ejus, soror Jesconis *(monial. ad S. Claram Znoymæ)*, 345; Ophca, amita Jesconis, monialis ad S. Claram Znoymæ, 345.
Křižowice *(Krzizowicz)*, 107.
Krnowia = Jaegerndorf, 37, 74.
Kroatia. 343.
Krscin, Krsiczin, v. **Křtiny.**
Křtiny *(Krscina, Krzsiczin, Kyrinthein, Kyrtein)*, ecclesia, 148, Petrus de, 13; Wischemir de, 70.
Krumlow *(Chrumnow, Chrumpnaw, Crumnow)* = Krumau, 118; Czenko de, 110 *(Confer Lipa)*; Henricus de, 110 *(Confer Lipa)*; Wolramus de *(presbyter)*, 125; Conradus, fr. ejus, habitator Znoymæ, 125.
Krumsin *(Crimsin)*, Jesko de, 170; Haynmannus de — fr. ejus, 170.
Krušina *(Kruschin)*, Heymannus dictus — de Leuchtenburch, v. Lichtenburg; Jesco, fr. ejus, v. Lichtenburg.
Kucca. 277
Kučerow *(Cozerow)* = Kutscherau, ecclesia in, 370.
Kuchendorf, Cunradus de, 275.
Kuenringen *(Chinring)*, Polko *(Chunrigerius)*, 99; Polcho miles de, 200.
Kufstein *(Chrfstain)*, 394.
Kuk. Otto de, 385.
Kumani. 365.
Kunice *(Chunicz, Chvonitz, Kunicz)* = Ober-Kannitz, 55, 312; domus ord^{is} S. Johannis Hierosolymit., 55, 238; fr. Henricus de Brunek, commendator ord. S. Joh. Hierosol., 55; fr. Leo, commendator, 278.
Kunice *(Chunicz)* = Kanitz, 166, 173, 297, 298.
  monasterium sanctimonial. ord. Præmonstrat., 4, 5, 27, 28, 29, 92, 156, 157, 165, 172, 177, 178, 291, 292, 296, 297, 298.
  canonici regulares. fr. Jacobus, plebanus in Nycolsburch, 27, 28; fr. Woyslaus, pleban. in Nycolspurch, 27.
  præpositi. 27, 28, 29, 77, 86, 92, 117, 274; Gerlacus, 4, 5; Nicolaus, 4; Jacobus, 156, 157, 165, 172, 173, 178; Rulandus, 291, 297; Bulko, 296.
  priorissæ: Sophya, 165, 173; Jutta, 291, 297.
  subpriorissæ: Jutta, 165, Hedwigis, 291, 297.
Kunicz, v. **Kunowice.**
Kuno *(Chuno)*, de Nassymiricz; v. Nasiměřice.

Kunowice *(Chunicz. Cononicz, Kunicz)*, 59, 134, 218.

Kunstat *(Chuenstat, Chunstat)*, Herardus, Gerhardus de, 156, 157, 212, 239, 240, 244, 260, 270, 299, 304, 354, 355.

Kunzendorf *(Cunzcendorph)*, 223.

Kunzo *(Cunczo)*, de Rychenbach, v. Reichenbach.

Kuppa salis, 338.

Kupčice *(Chubschicz)*. 235, 236.

Kurim, v. **Kořim.**

Kwasow *(Quassaw, Quassow)*, 152, 162.

Kyburg *(Chiburg)*, 379.

Kyritein, Kyrinthein, Kyrinthin, v. **Křtiny.**

L.

Laa *(La)*, 193, 330.

Labad, civitas, 257.

Lachendorf *(Lachindorf)*, Jesco, miles de, 19.

Lachk. 397.

Ladislaus, fil. Caroli, regis Ungariæ, v. Ungariæ reges; episcopus Ollom- (?), 258; rex Polonie, v. Poloniæ reges.

Laeuhtenberch, v. **Lichtenburg.**

Landeke, Rinsmit, civis in, 224.

Landiscrona, v. **Landskron.**

Landisperch, v. **Landsberg.**

Landrecht, v. **Judicium provinciale.**

Landrichter, v. **Cudarii** et **Judices provinciales.**

Landsberg *(Landisperch)*, Theodericus, præpositus in — 337.

Landskron *(Landiscrona)*, 337; judicium hæreditar. in, 337, 338; **advocati**. 337, 338; Nycolaus de Stenicz, 337; Tyczko de Senftenberch, 337, 338; **cives et jurati**, 337; Tyczko de Senftenberch, 337, 338.

Landstein *(Landsteyn, Lantstain, Lantstein, Lantzstein)*, Witko, Witig de, 9, 10, 379; Wilhelmus, Wilhalm de, 71, 105, 114, 181, 336, 337, 393, 398.

Landsteuer = Berna, v. **Collecta.**

Lanei quinquaginta, alias villæ Voytsdorf et Jansdorf dictæ, 338.

Laneus, mansus*, hube**, lehen', Lechen'', 56, 57, 58, 68*, 72**, 81, 81', 94, 95, 96, 133, 136, 143, 144, 153, 154, 156, 157, 164, 174, 179, 180, 192, 197, 203, 221, 240, 241, 244, 255, 275, 279, 284, 285, 286, 287, 288, 297, 298, 301, 303, 306, 318'', 319'', 322, 323, 336, 344, 370, 381, 388, 395; **sub aratro proprio**, 274; **sub burgrecht**, 344; **censualis**, 203, 292, 296, 338, 347; **liber sub aratro***, 57, 203, 285, 286, 294, 319, 338*; **mensuratus**, 203; **Nürnbergensis**, 14; **solvens**, 12, 89 *(Confer. censualis)*.

Lang, Hainlinus, dictus — advocatus in Miglicz, v. Muglitz.

Langeille, Langzeil, Langeczeil, 59, 218.

Lantherren, v. **Incolæ.**

Lantstain, Lantstein, Lantzstein, v. **Landstein.**

Lapanicz, v. **Šlapanice.**

Lapis *(de Lapide)*, Eberlinus de — civis Pragens., v Pragenses cives; Conradus de — civis Pragens., v. Pragenses cives.

Lapicidia, 252.

Lapides sepi, 279.

Lančany *(Luczan)*, 112.

Lančany, Lauschans, v. **Blučina.**

Laučka *(Lucza Luczka,)*, Johannes de, 7; Withigo, Vitko de, 110, 156.

Lauka *(Bruck, Brukke, Luca, Luka, Prukke)*, 55, 73, 99, 123, 124.

Laurentius, dictus Chunber, 30; de Dyedicz, v. Dědice.

Lauschans, v. **Blučina.**

Lebus *(Lebuhs, Lebussius, Liebitscho, Liebuscho)*, de Rausenpruk, v. Rausenbruck.

Lechwice *(Lechawicz)*, ecclesia parrochial. in, 93.

Legnicenses duces: Bolezlaus, 37. 39, 71, 72; Henricus, 37, 39: Vladislaus, 37, 39.

Leinden, 73.

Leipen, v. **Lipa.**

Lendlinus, civis Olomucens., v. Olomucenses cives.

Leo, canonicus Olomucens., v. Olomuc. eccles. cathedral. canonici; commendator provincialis ord^{is} teutonici, v. theutonici ord^{is} provinciales; commendator in Chunicz, v. Kúnice.

Leobschütz, v. **Hlubčice.**

Leodiensis archidiaconus, Gregorius *(post papa)*, 368.

Leopoldus *(Leupoldus, Liupoldus Lupoldus,)*, dux Austriæ, v. Austriæ duces; civis Znoymensis, v. Znoymenses cives; Quardianus Olomuc., v. Olomutii mon^{um} ord^{is} Minorum fratrum.

Leskow *(Lezcouia)*, 54, 307.

Lesonice *(Lessonycz)*, Welyslaus de, 54.

Lethircani *(Lithuani)*, v. **Livones.**

Letowice *(Letowicz)*, Stanimirus de, al. de Mezirsicz, 13, 69, 70; Maczko de, 13; Hartwic de, 13; Smylo de Przibislaws siue de — 157.

Leubendorf, ecclesia in, 363.

Leuchtemberg, Leuchtenburch, v. **Lichtenburg.**

Leupoldus, v. **Leopoldus.**

Leutoldus, de Jaslabicz, v. Jaroslawice.

Leypen, v. **Lipa**.

Lezconia, v. **Leskow**.

Lhota, 112.

Lhota — Ohlhütten, 53.

Lhota, Marska de, 94, 95; Mathias, maritus ejus, 95; Zehorius, fil. ejus, 95.

Lhota prostředni, v. **Prostředni Lhota**.

Lichtenau *(Lichtenow)*, Syboto de, 131.

Lichtenburg *(Laeuhtenberch, Leuchtemberg, Leuchtenburck, Leuchtenburck, Lichtenburch, Luchtenburg, Luchtenburch)*, 114, 170, 329, 330; Raimundus de, 9, 25, 27, 31, 51, 57, 100, 101, 114 *(patruus Henrici de Lipa)*, 118, 254, 290, 378, 379, 383; Wenceslaus de, patruelis ejus, 27, 57; Smilo, Zmiel, patruel. ejus, 27 *(fr. Henrici)*, 175, 318, 319; Čenko, Schenke patruel. ejus, 27, 318, 319; Methyllis, relicta Haimanni de, 57; Haimannus de, 57; Agnes, relicta Wenceslai, 57; Zdenko de, 57; Agnes, relicta Zdenkonis, 57; Haimannus, fil. Wenceslai, 57 *(dictus kruschina)*, 277; Henricus de, 109, 114, 170, 175, 240, 241; Stephanus, burgravius, 144 *(notarius terrae)*, 329; Vlricus, pater Henrici, 175, 383; Jesco, fr. Heymanni, dictus Kruschina, 277; H*(enricus)* de, 393.

Lichtendorf *(Luechtendorf)*, Johann von — Geschworne zu Brunn, 289.

Lichtenow, v. **Lichtenau**.

Lichtenstein, Henricus de, 27, 28, 29, 363; Petrissa, uxor ejus, 27; Hertnidus de, 28; Hertwicus, Herdwig, Herdweig de, 91, 334, 335.

Lideřowice *(Luderzowicz)*, — Lidersch; ecclesia in, 336, 337; Peregrinus, pleban., 337.

Lidměřice *(Ludmaricz)*, 235, 236.

Liebitscho, Liebuscho, v. **Lebus**.

Lignatio, 14, 15, 72, 94.

Limburgia, 381.

Linavia *(Linauia, Lynauia, Lynaw*.)* Fridericus de, 67, 136, 383; Vlemannus de, 325, 396; *Gunther von der — 396.

Lineatores, Witigo juratus Znoimensis, 192.

Lipa *(Leipen, Leypen, Lipene, Lippe, Lypa, Lyppa)*, Henricus de — al. de Duba, 32, 71, 87, 105, 110 *(Confer. Krumlow)*, 113, 114, 115, 125, 127, 128, 137, 139, 145, 146 *(patruus Reimundi de Luchtenburch)*, 118, 151, 152, 162, 173, 180, 181, 201, 209, 213, 221, 226, 232, 233, 234, 235, 237, 239, 240, 241, 260, 266, 267, 268, 270, 298, 303, 304, 310, 325, 379, 380, 381, 383, 391, 392; Henricus, fil. ejus, 71, 114, 152, 162, 181, 214, 226, 234, 299, 347, 394, 398; Čenko, fil. Henrici, 71, 87, 110 *(Confer. krumlow)*, 114, 299; Johannes, Hans, fil. Henrici senioris, 201, 214, 234, 299, 394; Perchtoldus, fil. Henrici, 299; Johannes, frater Henrici *(senioris)*, 303, 304.

Lipene, v. **Lipa**.

Liphardus, pleban. eccles. S. Michaelis Znoymæ, v. Znoymæ ecclesia S. Michaelis.

Lipnice *(Lipnicz)*, 127; Stiborius de, 13, 70; Bernhardus de Cimbure, fil. ejus, v. Cimburg.

Lipnik, Radzlaus de, 112.

Lisice *(Lizecz)*, Heroldus de, 13.

Lisnice *(Lysnitz)*, 137.

Lisnik, Alber der burggraf von, 114.

Litice *(Lutitz)*, Protiba von — 114.

Litomyšlense monasterium, 16; abbates, 46, 292.

Litovia, 111.

Lithuani, v. **Livones**.

Lituania, v. **Livonia**.

Linpoldus, v. **Leopoldus**.

Livonia *(Lituania)*, 365.

Livones *(Lethircani, Lithuani)*, 364, 366.

Lizecz, v. **Lisice**.

Lobko, v. **Lowek**.

Lobschicz, v. **Lowčice**.

Ločnow, Conradus, judex in, 296.

Loden, 289.

Loděnice *(Lodnicz)*, eccles. paroch. in, 210, 231.

Loděnice *(Lodyegnycz superius)*, 53.

Lodnicz, v. **Loděnice**.

Lodomeria, 343.

Loffridus, comes de Bynning, v. Bynning.

Lomnice *(Lomnicz, Lomnitz, Lomnytz, Lompnicz, Lompnitz, Lompnytz)*, Albertus de — magister curiæ reg. Boh., 16; Busecho de, 18, 19; Wsnatha, Bzneta de — fil. Tassonis et Katherinæ, 35, 80, 81, 82, 84, 85, 97, 113, 162, 204, 239, 240, 260, 270, 299, 343, 344, 354; Tasso de, 42, 43, 80, 81, 97, 354, 355; Katherina, relicta ejus *(soror Gerussae de Dobelin*)*, 42, 43, 80, 82, 84, 97*, 98, 343, 354, 355; Jenczo, nepos Tassonis et Katherinæ, fil. Tassonis junioris, 80, 81, 82, 84, 85, 344, 354, 355; Gertrudis, soror Katherinæ, 81, 83; Anna, soror Katherinæ, 81, 83; Katherina, neptis Katherinæ, fil. Jenczonis, monial. ad S. Annam Brunæ, 81, 83, 354; Tasso *(jun.)* fil. Katherinæ, 81, 82, 83, 84, 344; Margaretha, relicta Tassonis jun. monial. ad S. Annam Brunæ, 82, 83; Ofmein von Obersaz, erste Frau des Tasso, 83; Elizabetha, filia Wznathæ, monial. ad S. Annam Brunæ, 354; Tasso, fil. Wznathæ, 355.

Lopnicz, fluv., 72.

Losunge, 289.

Lotharingiæ dux, 381.

Lotto. Lotho, Lothus. seu quatuor grossi*, 58, 96, 97, 174, 216, 249, 308*, 381*.

Lowčice *(Lobschitz)*, ecclesia in, 347; Withoslaus pleban., 347.

Lowek *(Lobko)*, de Cleshan, v. Klečany.

Luadus mons *(Monte Luado)*, Henricus de, 105.

Lubeschinensis civitas, v. **Hlubčice.**

Lubovia = Liebau, 167, 168.

Lubouia antiqua = Altliebe, 1.

Lubschicz, Luebschiz, v. **Hlubčice.**

Lubucensis episcopus, Stephanus, 191.

Luca, v. **Lauka.**

Luček *(Luczko, Lueczke, Lutko)*, 7; canonicus Olomuc., v. Olomuc. eccles. cathedral. canonici; von Vitis, Geschworne zu Brünn, v. Biteš et Brunenses jurati; Zudarius Olomucens, v. Olomucenses cudarii.

Lucemburg *(Lucenburch, Lutzelburg, Lutzemburch)*, comitatus, 125, 126, 128, 227, 397; **comites de:** Johannes, 32, 37, 42, 46, 47, 55, 56, 58, 60, 61, 65, 67, 69, 70, 76, 97, 98, 108, 111, 113, 114, 115, 118, 119, 121, 125, 133, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 144, 146, 151, 159, 161, 171, 173, 175, 176, 177, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 188, 196, 200, 215, 216, 217, 218, 219, 221, 222, 224, 225, 226, 233, 237, 238, 250, 251, 252, 254, 255, 256, 257, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 269, 283, 285, 293, 296, 299, 307, 317, 325, 326, 328, 329, 330, 331, 332, 334, 339, 340, 341, 349, 355, 380, 391, 392, 395, 397; Johannes, fil. ejus, 392, 395; **comitissæ** de: Anna, soror Johannis, regis Bohemiæ, 200; Beatrix, 200; Elisabetha, uxor Johannis, 224; **monasterium** ad S. Mariam, 227; abbates, 227, 229.

Lucense monasterium ord^{is} Præmonstrat. i. e. in Lauka = Bruck, 55, 73, 99, 123, 124, 199, 200, 210, 211, 231, 248, 249, 269, 270, 280, 281, 311, 312, 353; **abbates:** 130, 199, 200, 231, 248, 249, 274, 280, 281, 292, 353; Johannes, 55, 73, 123, 124, 132, 210; Johannes, dictus Lupus *(canonicus Siloëns)*, 218, 249, 269; Theodoricus, 311, 312; **canonici.** Zacharias, 210, 248, 249; Henricus, pleban. in Olahwicz, 248; Peregrinus pleban. in Hard., 248; Otto, pleban. in Pravitz, 248; Franselinus, pleban. in Schataw, 248; Nicolaus, pleban. in Prenticz, 248; Johannes, pleban. in Dyax, 248; Peregrinus, pleban. in Prahowicz, 356; Gotschalcus, pleban. ad S. Nicolaum Znoymæ, 356; **prior:** fr. Henricus, 55, 124; **subprior:** Gehart, 124.

Luchans, v. **Blučina.**

Luchtenburch, v. **Lichtenburg.**

Lucia, priorissa mon^{ii} Cella b. M. V. Brunæ, v. Brunæ mon^{um} Cella b. M. V.

Lucza, v. **Laučka.**

Luczan, v. **Laučany.**

Luczelburg, v. **Lucemburg.**

Luczka, v. **Laučka.**

Luczko, Lueczke, v. **Luček.**

Luderzouicz, v. **Lideřowice.**

Ludmaricz, v. **Lidměřice.**

Ludovicus *(Ludewicus)*, Romanor. rex, v. Romanorum reges; Bavariæ dux, v. Bavariæ duces; dux Austriæ, v. Austriæ duces.

Luechtendorf, v. **Lichtendorf.**

Luh *(Luch)*, 370.

Luhense monasterium ord^{is} S. Benedicti ante Brunam, 165, 307, 333; **præpositi**, 333.

Luka, v. **Lauka.**

Lukardis, 35.

Lukow, ecclesia in, 231.

Lupoldus, v. **Leopoldus.**

Lupus, Johannes, dictus — canonic. Siloënsis et abbas Lucensis, v. Lucensis mon^{ii} abbates et Siloënsis mon^{ii} canonici.

Luschicz, 197.

Luso, de Pulcro Monte, v. Pulcher Mons.

Luthomusl, v. **Litomyšl.**

Luthovia *(Luthow, Luthowia)*, 251; **cives**, 251, 252; **jurati**, 251.

Lutitz, v. **Litice.**

Lutko, v. **Luček.**

Lutsch *(Lulč?)* Witigo von, 84, 85.

Lutzelburg, Lutzemburch, v. **Lucemburg.**

Lüuen = Luben? 289.

Lyebsta, uxor Stephani, civis Brunens, v. Brunenses cives.

Lynania, Lynaw, v. **Linavia.**

Lypa, Lyppa, v. **Lipa.**

Lyphardus, notarius publicus, v. Notarii.

Lysnicz, v. **Lisnice.**

M.

Maccellum, bancus*, 119, 203, 275, 301, 338*.

Macek *(Maczko)*, de Letowicz, v. Letowice; dictus monachus, 383.

S. Magdalenæ monasteria *(ord^{is} S. Augustini)*, in Mulchhausen; Herbipoli; Frankofurti; in Slathayn; Collarii; Pragæ; Dalešicii. **præpositi generales:** Henricus, 149; Andreas, prior de Dalesicz, 149; **provincialis:** Hermannus, 149.

Magdeburg *(Maydeburch, Maide-*

burch). Burchart, Purchraue von. 378 *(Confer Hardeck)*.

Magdeburgense jus. v. **Jus Magdeburgense.**

Magdeburgensis archiepiscopus. 53.

Maideburch. v. **Magdeburg.**

Maispitz *(Mespicz. Malešowice)*. 192.

Majetín *(Mogetin)*, 112.

Malausana. 15. 46.

Malenowice *(Malehnawicz)*. Nicolaus de, 133.

Malešowice. v. **Maispitz.**

Malín. 372.

Málkowice *(Malkowicz)*. Hodislaus de. 8.

Malmaricz. Malmaritz. v. **Maloměřice.**

Maloměřice *(Malmaricz. Malmaritz)*. 213. 299.

Manco. decanus Brazlauiensis. v. Břeclawa.

Maniez. 164.

Manne. v. **Milites.**

Mansus. seu laneus. 19. 68*, 122. 123, 136; **censualis.** 313; **liber.** 313.

Manuales* liberi. 58, 62*.

Marains. Marbeins. v. **Morawany.**

Marc fluv.. v. **Morava.**

Marca *(March)*, 3. 4, 8. 10. 11. 12. 13, 16, 18. 25. 30. 31. 32. 36. 37, 39. 42, 51, 52. 59, 66. 67. 68. 70. 86. 87. 89. 91, 94. 97, 98, 112, 115, 116. 118. 121. 125, 132. 136, 137. 138. 142. 143, 144. 145. 146, 147. 150. 151, 153. 154. 156. 157. 167. 168, 172, 174. 176. 177, 179. 181, 182, 185. 188. 189. 202. 213. 214. 216, 218. 221. 230. 231. 239, 240. 242. 243. 244. 249. 257. 258. 259. 261. 262. 268. 270. 275. 276. 278. 279, 283, 288. 289. 290, 291. 297. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 314. 316. 318. 320, 324, 333. 344, 345, 347, 348. 350. 354. 356. 357. 373. 375. 386. 387; **argenti:** 4, 5. 30. 40, 53. 58. 59. 78. 83. 84. 95, 111. 125, 193. 200, 201, 203, 210. 221. 257. 280. 335. 376. 379. 380, 383, 385. 393. 394. 397. 398; **auri:** 56. 188. 207. 295; **berna:** 25; **censualis:** 315; **gravis:** 70. 253. 313; **Moravicalis:** 5. 156. 157. 231, 298; **usualis:** 219.

March fluv., **v. Morava.**

Marchia *(Windische March)*, 6. 39, 363. 371. 376. 377. 379.

Marchiones *(domini*)* **Moraviæ.** 26, 111. 154. 155. 181. 217. 218. 219. 226. 252. 254, 255, 263, 264. 265. 266. 326, 335; Ottocarus Primislaus. 67; Otacharus, Bohem. rex, 363; Henricus *(rex Bohem. etc.)*. 20; Wenceslaus II., 126. 127, 371. 372; Johannes *(rex Bohemiae)*, 331; Karl. 344; Henricus, 363.

Marcoldus. pater Henrici. fr^{is} mon^{ii} Minorum fr^{um} Znoymæ, v. Znoymæ mon^{um} Minorum fr^{um}.

Mareš *(Marscho*, Marschico*, Marsick, Marssik)*. *Knecht des Wznata von Lomnitz in Vrsichaw. v. Ořechow; de Wasan. v. Wážany; de Knyemtz. v. Knyemtz.

Margaretha. relicta Tassonis de Lommcz. v. Lomnice; abbatissa mon^{ii} S. Claræ Znoymæ. v. Znoymæ mon^{um} S. Claræ; filia Bovis, civis Brunens., v. Brunenses cives; filia Tyrwardi. civis Olomuc., v. Olomucenses cives; fil. Adæ de Choniez, uxor Ingrami de Ungersberch. v. Konice et Ungersberg; relicta Wznathæ de Skuhrow, mater Jesconis de Crzysans, v. Križanow et Skuhrow; uxor Otachari Premysl II. reg. Bohem., v. Bohemiæ reginæ; Tochter Heinrichs von Cherndeu, v. Karinthiæ ducissa.

Marhartiez. v. **Menhartice.**

Marhern. Maerhern. v. **Moravia.**

Maria. regina Franciæ. v. Franciæ regina.

Mařka *(Marska)*. — Maria Magdalena; de Lhota. v. Lhota.

Marktrecht. 338.

Marowezo. pater Theoderici, decani Cremsiriens. 65.

Marquardus *(Marcwardus)*, de Vezmans. v. Mutzmanns; der Freye. 31.

Marschalcus Austriæ. Detr. de Pillichdorf. 380; **Bohemiæ:** Heinrich von Lipa, 127, 137. 139. 145. 146, 148. 151, 162. 173. 204. 209. 213. 221, 232. 233. 234, 237, 239, 240, 260. 270. 298, 304. 379. 380, 381. 383; **Witkonis de Landstein.** Jenko. 9. 10; **Olomucens. episcopi.** v. **Olomucensis episcopi marschalci.**

Marscho. Marschico. Marsick. Marssik. v. **Mareš.**

Marska. v. **Mařka.**

Martinus. canonicus Olomucens.. v. Olomuc. eccles. cathedral. canonici; de Crysanlis, v. Križanow; Albebulgarensis episcopus. v. Albebulgarensis episcopus; episcopus Albensis. v. Albenses episcopi; praeposit. in Osla, v. Oslawanensis mon^{ii} praepositi; Nesel. juratus in Chutna, v. Chutnenses jurati; minister ord^{is} fr^{um} Minorum. v. Minorum fr^{um} ord^{is} ministri; sacrista mon^{ii} Minorum fr^{um} Znoymae. v. Znoymæ mon^{um} Minorum fr^{um}.

Marneins. Maruins. Marweins. v. **Moravany.**

Maschwicz. v. **Nespitz.**

Mašowice *(Maswitz, Massowitz)* — Maispitz-Gross. 322, 323.

Maswicz. Maswitz. v. **Mašowice.**

Mathaeus. judex de Pretersprun. v.

Pretersprun; de Fullenstein, v. Füllenstein; fr. monasterii Zderaziensis, v. Zderasiensis mon^{ii} fratres; de Polna. fr. ord^{is} Minorum fr^{um} Znoymæ, v. Polna et Znoymæ mon^{um} Minorum fr^{um}; præposit. Pontensis, v. Pontensis præpositus.

Mathias *(Mathies)*, fr. ord^{is} Prædicator. Olomutii, v. Olomutii mon^{um} Prædicator. fratrum; fr. Thechoucii, canonici Olomucens., 42, 52; de Lhota, v. Lhota; de Hoczmplocz, v. Hotzenplotz; institor, consul Olomucens, v. Olomucenses consules; rector eccles. in Ziranowicz, v. Žeranowice; civis Brunensis, v. Brunenses cives; civis Znoimens., v. Znoymenses cives; Geschworne zu Brünn, v. Brunenses jurati; archiepiscop. Maguntin, v. Moguntinæ eccles. archiepiscopi.

Mathildis *(Mechthildis. Methyllis)*, celleraria mon^{ii} in Osla, v. Oslawanensis mon^{ii} domicellæ; abbatissa in Osla, v. Oslawanens. mon^{ii} abbatissæ; relicta Haimanni de Lichtenburg. v. Lichtenburg.

Matrimoniales causæ, 389.

Mauerbach *(Maurbach in Austria)*, monasterium ord^{is} Carthus. 276, 316.

Mauricius *(Moricz)*, de domo teutonica Brunæ, v. Brunenses cives; civis Brunensis, v. Brunenses cives; Bruder Mathies des Geschwornen zu Brunn, v. Brunenses jurati.

Mauthnicz, v. **Mutěnice.**

Mawerperg, v. **Meilberg.**

Maydeburch, v. **Magdeburg.**

Mechanici, 203.

Mecheln, 289.

Mechthildis, v. **Mathildis.**

Medicus, M^{r} Martyn, canonicus Olomucens., 379; **reginæ Elisabethæ:** M^{r} Hermannus, pleban. in Pohorlicz, 347.

Medlow *(Medlaw, Medlor)*. Woyciech de, 84, 85; Ingramus de *(patruelis Geruschae de Anersberg)*, 211; Philippus, fr. ejus, 211.

Meidenberg *(Meidenburk)*, Agnes de — relicta Hinconis de Duba, monialis ad S. Claram Znoymæ, 304; Henricus de Cyrna Hora, fil. ejus, 305.

Meilberg *(Mawerperg, Mewrperch, Merrperg)*, 40; Perchtolt von Henneberch, Meister des Hauses zu — 238, 239; Bertoldus de Saleza, commendator in — 375.

Meingetus, civis Olomuc., v. Olomucenses cives.

Meinhardus *(Meynhardus)*, plebanus eccles. S. Michaelis Znoymæ, 12; fil. Nicolai, canonicus Pragens., v Pragens. eccles. cathedral. canonici.

Mellitum, Henricus de, 280, 281; Woyslaus, fil. ejus, clericus, 280, 281.

Memlinus, Rokczinerii, civis Pragens., v. Pragenses cives.

Mendicus, v. **Bettlern.**

Meneis, Meneiz, v. **Měnín.**

Meneting, domus ord^{is} S. Johannis Hierosolymit. in, 216.

Meneys, v. **Měnín.**

Menhartice *(Marharticz)*, 46, 47.

Měnín *(Meneys, Meneis, Meneiz)*, 139, 140, 144, 145, 146, 147, 171, 183, 185, 186. 205. 254, 255, 307, 355.

Mensa regia, 253.

Mensura, 14, 18, 57; **Znoymensis,** 99, 200.

Mensuratio frumenti, 182.

Meranum, Meran, 317, 318, 393, 394, 397, 398.

Mercatores, 177, 179, 196; Theodricus, civis Olomucens., 18; Johannes, juratus Znoymensis, 192; Stanizlaus, juratus Znoymensis, 192.

Merhern, v. **Moravia.**

Merthlo, de Znoyma, v. Znoymenses cives.

Meserize, v. **Mezeřič.**

Mesihors, v. **Mezihoří.**

Mespicz, v. **Maispitz.**

Metæ, termini: 381; vesus Poloniam, 223; versus provinciam Glacensem, 223; versus Austriam, 237, 238; versus Bohemiam, 252; versus Ungariam, 257, 258, 328, 397.

Metalli inventio, 14.

Meteliensis episcopus: Dominicus, 191.

Methyllis, v. **Mathildis.**

Metreta cumulata, 219, 220.

Mevrperg, Mewrperch, v. **Meilberg.**

Mezeřič *(Mescerhicz, Meserize. Mesersiecz, Mesihriecz, Mesihrzicz, Mesihrziecz, Mesiricz, Mesirsiecz, Mezerecz, Mezericz, Mezerietsch, Mezerietz, Mezirschitz, Mezirsicz, Mezirzicz, Mezirziecz, Mezynedi, Mezyrziecz, Mezyrzyecz)*, 88, 89. 350; Johannes, Jeschko de, 4, 15, 84, 85, 88, 89, 95, 105, 112, 113, 142, 146, 147, 156, 157, 162, 172, 173, 204, 211, 239, 240, 270, 299, 303, 350, 354; Stanimir de Letowicz, vel de — 69, 70; Jutka, Jutta, uxor Johannis, 89, 95; ecclesia S. Nicolai in, 94, 95; capella S. Michaelis, 95; Tasso, fil. Johannis, patruus Jesconis de Crzysans, 95, 112, 345 *(de Scwraw)*, 350; Wsnata, fil. Johannis, 95, 142; Jesco, fil. Johannis, 112, 345; Tasso de Tassow, fr. Johannis, 143; Thobias de Tassow, fr. Johannis, 95, 143, 156, 299; Jutka, filia Tassonis, monial. ad S. Claram Znoymæ, 345 *(Confer. ad Skuhrow)*, 350; Cunka, fil. Jesconis, monial. ad S. Claram Znoymæ, 345; Benessius de, patruus Jesconis de Crzysans, 345; Olca, fil. Johannis, monial. ad S. Claram Znoymæ, 350.

Mezihoři *(Mesihors)*. Wraczlaus de, 13. 70.

Mezynedi. v. **Mezeřič.**

Michael *(Michl)*. Richter zu Igla. v. Iglavienses judices; de Boraw, v. Borow: prior ordis S. Johannis Hierosolym. v. S. Johannis Hierosolym. ordis Praeceptores et Priores: plebanus in Schreckerdorph, v. Schreckerdorph.

Michelsberg *(Michelspurch)*. Benesche von. 114. 115: Joesk von. 394.

Michelspurch. v. **Michelsberg.**

Michl. v. **Michael.**

Micol. v. **Nicolaus.**

Mieso. v. **Mikeš.**

Micul. Miculo. v. **Nicolaus.**

Migliez. v. **Müglitz.**

Mikeš *(Mieso)* — Nicolaus: pastor *(Thechoncii, canonici Olomucens.)*, 52: de Wodirad. v. Wodèrád: de Piwonicz, v. Piwonice.

Mikolo. v. **Nicolaus.**

Mikowice *(Mingowicz, Minogniez)*. 59. 218.

Mikulowice *(Mikulowicz, Niculwicz, Nyculowicz)* — Niklowitz: Waltherus de. 51. 156, 157. 172.

Miliare. 252, 318.

Milič *(Miliczius, Milischeus, Milisseus, Milisk, Militsch, Mylischius)*. von Nanneschitsch. v. Náměšť.

Miličin *(Mileczin)*. Hermannus. de. 108.

Milites nobiles *(Manne*, Ritter**.)* 197. 220. 378*, 393**; Sdenco de Hrsmicz. 34; Albertus de Donka *(miles emeritus)*. 135; Otto dictus de Nymans. 159; Persybko *(Pribko — Tribek)*. 170; Budysaus. 170; Poicho de Churing. 200; Stizlaus de Vrbav, 270; Baltherus, pater Luczkonis canonic. Olomuc., 276.

Militia templi: 13. 14. 15; in Scheykowitz, v. Cejkowice.
  magistri generales. 14.
  magistri per Bohemiam et Moraviam: Ekko, 13. 14. 15

Milonice *(Milonicz)*. 268. 269.

Milostice *(Milostiz)*, 370.

Milota *(Miloto)*, de Boyanowicz, v. Bojanowice: pleban. eccles. B. Mariae in Antiqua Bruna, v. Antiqua Bruna eccles. B. Mariae Virg.: rector eccles. in Hustopecz, v. Hustopeč.

Milocensis *(Milewicensis)* **monii abbates:** 248.

Milowice *(Milwitz)*. 335.

Milwitz. v. **Milowice.**

Minco. Mynco. vicarius perpet. ecclesiae in Schlapanitz. v. Šlapanice; vicearchidiacon. Brunens., v. Brunenses vicearchidiaconi.

Minerae. 221.

Mingowicz. v. **Mikowice.**

Ministeriales. 363, 381.

Minogniez. v. **Mikowice.**

Minorum fr^{um} ordo: 357. 358, 359, 367. 368; in Bohemia, 310; in Moravia, 311; Opaviae. 6; in Polonia 310; Pragae. 311; Tyrnaviae. 258.
  ministri: fr. Martinus. 310. 311.
  custodes: Grecensis. fr. Czuslaus, 311; Moraviae: fr. Petrus de Naczerad. 311: Pragensis: fr. Nicolaus. 311.

Miroslaw *(Miroslaus)*, notarius public., v. Notarii.

Miroslaw bohem. *(Myrislas bohem.)* — Mislitz. 282; Fridericus. pleban. in — 282.

Miroslaw media. 282.

Misliboriez. v. **Myslibořice.**

Misnensis *(Myssnenses)*. Conradus confessor — in Zar, v. Saarens. monii monachi.
  episcopus. 102. 104
  marchio. 106, 381.

Misnia *(civitas)*, 104.

Mispitz *(Misseuitz)* villa. 17. 391. 392.

Misselworiez. v. **Myslibořice.**

Missewitz. v **Mispitz.**

Mizilboriez. v. **Myslibořice.**

Mlacz. Jesco — de Puchlawicz. v. Buchlowitz.

Mladota *(Mladotha)*, pleban. in Fulnek, v. Fulnek.

Mocek — Ignaz? 99.

Moderiez. v. **Modřice.**

Modius. 52. 171. 200, 241. 282.

Modřice *(Moderiez. Modracz. Modriez, Modriz)* — Modritz. 24. 25. 29. 30. 41, 51. 55. 128. 142. 172. 227. 241. 242, 243. 347. 349. 371, 372: Franco de, 7: Heinricus de, 7.

Mogeliez. v. **Müglitz.**

Mogetin. v. **Majetin.**

Moguntinae ecclesiae archiepiscopi. 247. 260. 271; Petrus. 21. 28, 32, 36, 71. 212. 242; Hermannus, 44: Mathias, 291; Henricus, 291. **dioecesis.** 38, 71. **suffraganei.** 49, 291.

Molendina *(Rota)*. 115. 146. 381. 388: in Araschicz, 162: in Babicca, 94: in Baranow, 113; in Blaswicz majori et minori. 81: Bohmelicz. 99: Bradils. 113: Bresonia. 301: Budissaw, 72: Chuniez *(Kunowice)*. 218: Crsizowicz. 107: Czelechowicz, Chudowicz dictum. 6, 8, 136: Dytreichsdorf. 203; Freiburg *(Příbor)*. 275: Fryczendorf, 118: Hohendorf. 118: Hostradicz. 391; Ketschir, 190; Kyrnthein, 118; prope S. Benedictum *(in Luh)*. 307; Meneys. 171. 185. 205; Mispitz. 391: Nestarowicz. 152, 162, 171. 185. 205: Neudorf. 58: Neztachleb. 216: Nicolsburg. 331: ad castrum Oscrsan. 70; Olomutii, 117. 290; Paczendorf. 13; Parfuz. 118; Petrowicz. 113: Powel. 215; Przicssek, 113: Pukilwicz. 113: Quassaw. 152. 162; Saruschicz. 152, 162: Sculka. 113; Schalichdorf. 216: Scorouicz. 152. 162; Settemz. 14:

Sezemin, 89; Sibcz, 81; Silfridsdorf, 122, 123; Slyn, 152, 162; Spitignow, 113; Styrouicz, 152, 162, 171, 185, 205; Suittauia, 301; Topolna, 113; Vczmans, 30, 31, 47; Vstopecz, 152, 162, 171, 185, 205; Zcazowa, 338; Znoymæ sub castro, 216.

Molendinum censuans, 307.

Monachus, Maczko, dictus — v. Macek.

Moneta, 32, 264; **Chutnensis**, 118, 138, 182, 185, 189; **regis Ungariæ**, 243.

Monetæ examinatores, v. **Urburæ examinatores.**

Monetæ Viennensis magister, Chunlinus, 363.

Monetarii, Munzmeister, 369; Brunæ, 289.

Mons, sc. Chutna, v. **Chutna.**

Montana *(Perchwerch)*, 201; juxta Iglaviam, 65, 66, 376.

Monte = Bergen; Adolfus, comes, de — 385.

Montevalrano, Bernardus de — rector b. Mar. de Verdano, 86.

Montilia, 53.

Montinia vinearum, v. **Vineæ.**

Morava, fluv. *(Marc, March, Morana)* = March: 56, 57, 69, 98, 127, 131, 135, 181, 215, 223, 290.

Morawany *(Marains, Marbeins, Marueins, Marweins, Moravan, Mo-Mrawan, Morawans, orbes)* = Morbes: 34, 35, 58, 165, 239, 240, 287, 288; ecclesia in — 2, 135, 142; Ulricus de, 2; Otlinus, fr. judicis in — 34; rubus, Rochinka dictus, 35; Hermannus, plebanus in — 58, 135: Otto, plebanus in — 135, 142, 143, 144; Perhta de — relicta Witkonis de Swabnicz, 143; Sidlo, Sidlinus, fr. Ottonis plebani, 143, 144; Chunradus, avunculus Ottonis plebani, 143, 144; Stephanus de, 197.

Moravia, marchionatus *(Marhern, Maerhern, Merhern, Morauia)*, 3, 4, 11, 13, 20, 21, 26, 33, 36, 37, 38, 41, 51, 57, 60, 61, 62, 63, 69, 76, 77, 87, 92, 93, 97, 107, 109, 113, 115, 119, 122, 123, 124, 126, 127, 135, 137, 139, 146, 152, 159, 162, 175, 177, 179, 180, 187, 193, 200, 201, 206, 207, 216, 217, 218, 220, 233, 238, 250, 251, 253, 254, 256, 264, 266, 267, 269, 270, 308, 310, 311, 325, 326, 328, 330, 331, 334, 335, 341, 363, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 380, 381, 382, 383, 385, 392, 394.

Morbes, v. **Morawany.**

Morgen, 72.

Moricz, v. **Mauricius.**

Morspach, Chuntzmannus de — juratus in Chutna, v. Chutnenses jurati.

Moschwiecz, v. **Nespitz.**

Mostice *(Mosticz, Mostizt)*, Heinricus de, 95; Buscho de, 372; Znetha, fr. ejus, 372.

Mostizt, v. **Mostice.**

Mothonensis episcopus, Jacobus, 214, 231.

Mueczmans, Muetzmans, v. **Mützmanns.**

Müglitz *(Miglicz, Mogelicz)*, 159; Hainlinus, dictus Lang, advocatus in, 301.

Mvetrzzer, Vater des Heinrich, Geschwornen von Iglau, 99.

Mulchausen = Muhlhausen, 149; **monasterium S. M. Magdalenæ** in, 149; **prior:** Chonradus, 149.

Mühlfraun *(Mulvren)*, ecclesia in, 231.

Mulvren, v. **Mühlfraun.**

Munitiones, 139; Stenicz seu Ostroh, 98; in Omicz, 115, 116, 262, 263; in Chunicz *(Kunowice)*, 218. **regales**, 175, 250, 251.

Muntzilles, 200, 202.

Münzmeister, v. **Monetarii.**

Murator, Heinricus, juratus Znoimens, v. Znoymenses jurati.

Muschau, 335.

Muschin, Johannes de, 275.

Musczyn, 378.

Muta alta, civitas; 20, 139, 145.

Muta, Jessco de, 197.

Mutènice *(Mauthnicz, Muthenicz)*, ecclesia in, 371, 372.

Muthenicz, v. **Mutènice.**

Mutina *(Muthina)*, von Dobruschk, v. Dobruška.

Mützmanns *(Mueczmans, Muetzmans, Vczmans, Veczmans)*, 30, 31, 47, 154; Marcwardus de, 30.

Mynco, v. **Minco.**

Myrislas, v. **Miroslaw.**

Myselworzicz, v. **Myslibořice.**

Myslibořice *(Misliboricz, Misselworicz, Mizilboricz, Myselworzicz)*; Batyborius de, 3; Hartlebus de, 211, 282, 299.

Myssnensis, v. **Misnensis.**

Myssnerius, 28.

Mzoim, de Opatowicz, v. Opatowice.

N.

Nacanyez, v. **Nedakonice.**

Načerad *(Naczerad)*, fr. Petrus de — custos ord^{is} fr^{um} Minorum in Moravia, 311

Náchod, Hróno de, 143; Hrono, fil. ejus, 143; Hayman, v. d. Duben, genannt von — 393.

Nadlarius, molendinator Znoymæ, v. Znoymæ molendina.

Náhrad *(Nehrad)*, de Wasan, v. Wážany: de Binow, v. Binow.

Nakanicz, Nakonicz, v. **Nedakonice.**

Nakel, Petrus, plebanus in, 94.

Náměsť *(Nameschz, Namescz, Namiechs, Nameschtech, Namiescz, Namiestz)*, villa, 119, 336; Militsch, Mylischius, 84, 85, 110, 112, 119, 150, 268, 269, 282; Wilhelmus de, 112, 150; Kadoldus, fr. Miliczii, 150, 167, 282, 306; Milissius, fil. Mylischii, 282.

Náprawa = provisio, 313.

Nasedlowice *(Nassedlowicz)*, 270.

Našeratice *(Naschraticz al. villula, Nazeraticze)* 269, 370.

Našiměřice *(Naschmericz, Nasmaricz, Nassemaricz, Nassymiricz, Naszmericz)* = Aschmeritz; Otto de — 28, 30, 112, 154, 156, 157, 172, 245; Chuno de, 51; Jenczo de, 221.

Nasmaricz, Naszmericz, v. **Našiměřice.**

Nastarowicz, v. **Steurowitz-Klein.**

Nausedlicz, Naussedlicz, v. **Slawkow.**

Naymen *(Confer: Nymans)*, eccles. b. Nicolai, 231.

Nazeraticze, v. **Našeratice.**

Neapoleon, Cardinalis dyaconus S. Adriani, 149.

Nedakonice *(Nacanycz, Nakanicz, Nakonicz)* = Nenakonitz, 126, 129, 134, 155.

Nehrad, v. **Náhrad.**

Nemašchleb *(Nemaschklebe)*, 131.

Němetice *(Nemytecz)*, 284.

Nemotice *(Nemotecz)*, Pretrus, plebanus in, 276.

Nemora regia, 252, 253.

Nemytecz, v. **Němetice.**

Neredin, 12, 41, 279.

Nesechleb *(Neztachleb)* = Eskle, 216.

Nesel, Martinus, juratus in Chutna, v. Chutnenses jurati.

Nespitz *(Maschwicz, Moschwicz)* = Mošowice; Chunradus de, 199; Gerdrudis, filia Ottonis de Oblakwicz, uxor ejus, 199; Gerhardus de, 241.

Nestaronicz, v. **Steurowitz-Klein.**

Neuburg *(Nuenburg)*, præpositi in — 130.

Neudek *(Neudegg)*, 335; Hauss *(castrum)*, 331.

Neudorf *(Nova curia)*, 134.

Neudorf *(Newsdorf)* = Neue welt, 56, 57.

Neuewelt, v. **Neudorf.**

Newsdorf, v. **Neudorf.**

Neydegg, v. **Neudek.**

Neztachleb, v. **Nesechleb.**

Niclaus, v. **Nicolaus.**

Niclausdorph, 223.

Nielspurg, v. **Nikolsburg.**

Nicolaus *(Micul, Miculo, Mikolo, Nichlas, Nicholaus, Niclaus, Niklas, Nyclass, Nycolaus, Nyculo)*, 214, de Swabenicz, v. Šwábenice; præposit. mon^{ii} Chunicens., v. Kunicensis mon^{ii} præpositi; dux Opaviæ, v. Opaviæ duces; de Choryna, v. Choryn; viceburgrav. Witkonis de Lantstein in Znoim, 9, 10; civis Olomuc., v. Olomucens. cives; capellanus in Grasaw, v. Grasaw; Wolflini, civis Pragens., v. Pragenses cives; de Dobrencz, v. Dobrencz; de Jewyssowicz, v. Jewišowice; de Habersy, v. Habrí; famulus Thechontii, canonici Olomucensis, 52; rector ecclesiæ S. Wenceslai in antiqua Bruna, v. Bruna antiqua; decanus Cremsiriensis, v. Kremsiriensis eccles. colleg. decani; des Brenners Sohn, Geschworne zu Iglau, v. Iglavienses jurati; de Petrowicz, v. Petrowice; Hyspodinet de Cracovia, fr. ord^{is} Minorum fratrum, 101, 103, 105, 106; de Czechowicz, v. Čechowice; de Strbilsdorf, v. Strbilsdorf; de Zbraslabs, v. Zbráslaw; de Potenstein, v. Potenstein; rector ecclesiæ in Bisencz, v. Bisentz; Phanczagel, scabinus Znoymae, v. Znoymenses scabini; de Malehnawicz, v. Malenowice; custos eccles. Wissegradens., v. Wyšehradens. eccles. custodes; de domo theutonica Brunæ, v. Brunenses cives; Cristani *(filius)*, 142; de Brodlins, v. Brodlins; fil. Christiani de antiqua Bruna, v. Bruna antiqua; episcopus Dirinastensis, v. Dirinastensis episcopus; Prager, juratus Znoimens, v. Znoymenses jurati; Hutreiter, juratus Znoimens, v. Znoymenses jurati; Phanczagel, juratus Znoimensis, v. Znoymenses jurati; pater Meinhardi, canonici Pragens. 194; fil. Henrici Planeri, civis Pragens., v. Pragenses cives; canonicus Olomucens, v. Olomucens. eccles. cathedral. canonici; civis in Bruna, v. Brunenses cives; abbas in Zar, v. Saarensis mon^{ii} abbates; fil. Bechezeni de Praga, civis Brunensis, v. Praga et Brunenses cives; canonicus Lucens. et pleban. in Prenticz, v. Lucensis mon^{ii} canonici et Brenditz; fil. Gundolfi, judex Iglaviens., v. Iglavienses judices; Mr. de Fractis, canonic. Patracensis, v. Patracens. eccles. canonicus; fil. Jeruschii de Tuschnowicz, v. Tisnowice; Richter von Znoym, v. Znoymenses judices; Weysen, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati; von Vitis, Geschworne zu Brunn, v. Biteš et Brunenses jurati; Beczcer, Beczerius, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati et Rotz; Alrams Sun, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati; fil. Buthlin, consul Olomuc., v. Olomucenses consules; Oppauiensis, consul Olomuc., v. Olomucenses consules et Opavia; de Othaslawicz, v. Otaslawice; custos Pragens. ord^{is} Minorum, v.

Pragæ mon^{um} Minorum fratrum; Quardianus fr^{um} Minorum Znoymæ, v. Znoymæ mon^{um} fr^{um} Minorum; Holub. fr. ord^{is} Minorum Znoymæ, v. Znoymæ mon^{um} fr^{um} Minorum; de Bruna, fr. ord^{is} Minorum fr^{um} Znoymæ, v. Bruna et Znoymæ mon^{um} ord^{is} Minorum fr^{um}; cantor mon^{ii} fr^{um} Minorum Znoymae, v. Znoymae mon^{um} ord^{is} Minorum fr^{um}; Marcoldi fil. fr. ord^{is} Minorum fr^{um} Znoymae, v. Znoymae mon^{um} Minorum fr^{um}; compater Johannis. archidiaconi Olomucens, 316; rector eccles. parroch. in Dalecicz, v. Dalešice; scholastic. eccles. Boleslawiens., v. Boleslawiensis ecclesiae scholastici; fil. Reynboti, advocati in Fulnek, v. Fulnek; de Pablowicz, v. Pawlowice.

Niculwicz, v. **Mikulowice.**

Niklas, v. **Nicolaus.**

Nikolsburg *(Niclspurg, Nicolspurch)*, 27, 28, 334; eccles. parroch. 27. 28; plebani: 29; fr. Jacobus, canonicus Chunicens. 27. 28; fr. Woyslaus, canonic. Chunicens. 27; burgravii: Polasius, 28; Herwordus, 28.

Nionburch, Henricus de, 151.

Nitriensis archidiaconus, 166. **episcopus,** 166, 167.

Niwen house, v. **Nova domus.**

Niwy = peciæ, 35.

Nobiles terræ *(nobiles domini, nobilis vir*, Lantherren**, Edele Luet‘)*, 26, 32, 37, 38, 97, 105, 135, 147. 180, 188, 197, 205, 207, 212, 250, 269, 304, 306, 308. 326, 347*, 354*, 355*, 371, 374, 376‘, 380*, 381, 382, 384. 385, 390, 391, 395, 396. *(Confer Barones.)*

Nobilium terræ universitas, 374.

Nostarowicz, v. **Steurowitz-Klein.**

Notaria cudæ Brunensis, 264; suprema hernæ, seu stilus hernæ, 264.

Notarii, Heinricus — Henrici de Kitlic, 275; Lyphardus, 288; Miroslaus, 360; **Olomucens. episcopi,** Joannes Paduanus, 301; Laurentius de Dyedicz, 357; **Pragensis episcopi.** Hermannus. 16; **regis,** Burchardus, 357; **terræ, zudæ,** v. Prothonotarii Moraviae.

Notriensis, v. **Nitriensis.**

Nonawiz, i. e. Nowá wes *(Neudorf)* al. Bertoldesdorf, v. **Bertholdsdorf.**

Nova civitas *(Noua ciuitas)*, 98, 250, 251, 276; Dythmarus de — scabinus Olomucens., 148: Fridlo de — scabinus Olomucens, 148.

Nova curia, v. **Neudorf.**

Nova domus *(Nuwen hus, Niwen house)*, Vlrich von dem — 114, 181.

Novalia, 110, 111.

Novioviensis canonicus, Petrus de Alvernia, 295.

Nuczok = Naczek? famulus Witkonis de Swabenicz. 16.

Nuenburg, v. **Neuburg.**

Nundinæ, v. **Forum annuale.**

Nuntii nobilium terrae, 375.

Nurenberg, 363.

Nussedlicz, v. **Slawkow.**

Nuwen hus, v. **Nova domus.**

Nyclass, Nycolaus, v. **Nicolaus.**

Nycolspurch, v. **Nikolsburg.**

Nyculo, v. **Nicolaus.**

Nyculowicz, v. **Mikulowice.**

Nymans *(Confer Naymen)*, Otto de — miles, 159.

O.

Obersan, Obersaz, Oberses, v. **Obřan.**

Oblakwicz, v. **Olkowitz.**

Oblass *(Oblusk)*, 99, 311, 312.

Oblaciones, 24, 372.

Obligatio *(pignoris nomine*)* Pfand, 4*. 25, 30. 34*, 37*, 39*, 51, 68*, 70*, 75, 97. 98, 99. 115. 116, 136. 142, 145, 150, 152, 162, 171. 182, 185, 189*, 193. 205, 221, 226, 230, 239, 240. 250, 251, 262, 288, 292, 332. 338, 376. 377, 378, 380, 384, 385, 392, 394; vasorum sacrorum, 387.

Oblusk, v. **Oblass.**

Obřan *(Obersan, Obersaz, Obersaezz, Oberses, Obersez)*, 204; Smilo *(Zmilo)* de *(fil. Gerhardi)*, 26, 151; castrum, 70; Gerhard von, 83, 84, 151: Ofmein, dessen Tochter und Frau des jungen Tasso von Lomnitz, 83.

Obstacula molendinorum, 320.

Obstagium *(Einlagern*, invarn‘)*, 8, 18, 19. 30, 87*, 88*, 91, 123, 270, 282, 290, 318*, 393‘, 394‘, 398.

Occisores in stratis publicis, 317, 318.

Octavianus, diacon. cardinal., 363.

Oder, Odera, fluv., 72, 203.

Ofca v. **Eufemia.**

Officiales, 188, 207, 338, 382. **regii, terræ,** Ambtleuthe*, 165, 206, 241, 254, 265, 286, 328, 335*, 355, 373, 382; **Ungariæ civitatum,** 257.

Officina, 382.

Ofka, Ofmein, v. **Eufemia.**

Ohreschin, Ohrzechin, v. **Ořešin.**

Olahwicz, Olakwicz, v. **Olkowitz.**

Olkowitz *(Oblakwicz, Olahwicz, Olakwicz, Olokvicz)* — Confer:

Wulkowicz — Eccles. parroch. in, 210. 231: Otto de, 199; Gerdrudis, filia ejus, uxor Chunradi de Moschwicz, 199; Agnes, soror ejus, 199: Otlinus, fil. Ottonis, 199: Carulus, fil. Ottonis, 199: Henricus, canonic. Lucens. plebanus in, 248.

Olla. 338.

Olokvicz. v. **Olkowitz.**

Ollom..? episopus. Ladislaus, 258.

Olomuc *(Ollmutz, Olomucz, Olomuncz, Olomucz)* — Olmütz, 8, 12, 18, 24, 34, 36, 39, 40, 52, 53, 56, 57, 63, 65, 67, 68, 72, 73, 74, 76, 77, 86, 87, 93, 94, 102, 104, 105, 111, 112, 135, 136, 147, 153, 154, 164, 165, 167, 169, 195, 196, 197, 203, 212, 213, 231, 233, 235, 236, 242, 246, 250, 251, 268, 269, 274, 276, 278, 279, 282, 284, 285, 297, 304, 306, 313, 314, 318, 319, 324, 329, 353, 354, 374.

advocati. 234; Bohusius, 57; Henricus, 94, 148, 203; Johannes, 147, 290.

bona religiosorum. 329.

burgravii. v. **Burgravii.**

camerarii. v. **Camerarii.**

capella S. Nicolai in cimenterio ad S. Maurit., 324; rector: Bernhardus, 324.

castrum. 59, 297.

cives. 56, 57, 59, 60, 111, 147, 177, 233, 250, 254, 317, 318, 329: Theodoricus, mercator, 18; Nicolaus *(filius)* Meingeti, 18: Meingetus, 18: Horina, 94: Paulus, fil. ejus, 94: Georius, fil. Horinæ, 94; Allexius, 94, 203; Lendlinus, 94; Cristanus, 94: Waltherus, 147, 148; Bernhardus, 148, 324; Theodricus, dictus Schrollo, 203; Wissmannus, 203 *(Confer consules)*: Peczoldus, 203: Hanco Tyrwardus, 290; Tirlinus, fil. ejus, 290: Jacobus, fil. Tyrwardi, 290; Wenceslaus, fil. Tyrwardi, 290; Anna, filia Tyrwardi, 290; Clara, filia Tyrwardi, 290: Margareta, filia Tyrwardi, 290; Chwalice, fil. Tyrwardi, 290: Gotfridus, pistor, 301; Elizabeth, cognata ejus, 301, 302: Jacobus, fil. Bernhardi, 324.

consules. 57, 147: Bidlo, pistor, 148: Albertus Harer, 148: Dytussius, pellifex 148, *(fil. Golthbergeri)*, 290: Mathias, institor, 148; Wismannus 290, *(Confer cives)*: Nycolaus *(fil.)* Ruthlibi, 290: Nycolaus Oppaniensis, 290.

cudarii. v. **Cudarii.**

diœcesis. 2, 3, 29, 246, 248, 259, 263, 264, 265, 267, 269, 270, 272, 273, 274, 280, 281, 287, 291, 292, 299, 302, 315, 323, 331, 336, 346, 353, 356, 357, 370, 371, 373, 385, 394.

eccles. S. Blassii. 290.

eccles. cathedralis *(ad S. Wenceslaum in castro*)*, 1, 12, 29, 32, 45, 52, 63, 64, 74, 75, 95, 96, 98, 107, 113, 118, 130, 135, 159, 167, 169, 176, 203, 204, 241, 242, 243, 245, 246, 247, 260, 268, 269, 273, 274, 276, 278, 279, 281, 284, 296, 297*, 300, 301, 302, 304, 306, 310, 314, 316, 385; altare *(capella)* S. Aegidii, 12, 13, 41, 52, 219, 316; altare S. Mathaei, 268, 282; **altaristæ.** Conradus, vicarius, 317. **archidiaconi.** 74, 75, 96, 97, 316, 389: Andreas, 306, 339, 340, 341, 353; Mr. Johannes, fr. Dluhomili scholastici, 25, 64, 65, 97, 136, 165, 167, 168, 169, 196, 212, 236, 279, 284, 314, 316, 319: Bansirus, 1, 374: Symoncius, vicearchidiacon. 52; **bonorum alienatio.** 74, 75; **canonici,** canonicatus, 12, 12, 50, 52, 74, 95, 96, 97, 154, 241, 273, 276, 310, 314, 374, 386, 374; Mr. Arnoldus, 379: Bartholomæus, archidiacon. Prerow. 235, 276, 284: Gottfridus, 18: Heinrich von Wildenstein, 72: Mr. Henricus, 230, 243; Jenczo, archidiacon. Znoym., 276; Johannes, nepos archidiaconi, 75: Johannes, 112; Johannes de Brienna *(natus reg. Wenceslai)*, 116, 120, 273, Joannes Paduanus, prothonotar. episcopi, 301, 342, 356: Leo, 75: Luczko, Lutko, 13, 34, 212, 276: Mr. Martinus, 13, 18, 212, *(medicus)*, 379; Nicolaus, Meul., 284: Ortwinus, 310, 313, 314, 319: Petrus, 49: Baczcho, nepos Leonis, 75: Ratiborius, 279, 284: Mr. Stephanus, 12, 75, 212; Mr. Stephanus, archidiacon. Znoym., 235, 249 276, 279, 284: Stiborius de Hastein, 215: Mr. Symon, 18: Thechontius, 12, 34, 41, 42, 52: Theodricus de Fullstein, 1, 72, 167, Theodricus, præposit. de Wolframskirchen, 13; Turingus Wyss, 219: Mr. Ulricus de Pabenicz, Dr. decretor. 12, 46: Wenceslaus, nepos Conradi episcopi, 242, 276, 284: Wytko, Preczlauiensis archidiacon. 284; **cantores chori.** 243; **capitulum.** 4, 7, 8, 12, 25, 32, 33, 64, 65, 67, 74, 75, 97, 118, 131, 136, 164, 165, 167, 168, 169, 176, 196, 210, 212, 231, 236, 242, 246, 268, 274, 276, 279, 281, 284, 285, 306, 310, 314, 319, 339, 340, 341, 347, 353, 354, 371, 372, 374: generale *(synodus?)*, 168, 169, 314: **custodia.** 242; **custodes.** 212, 242, 243, 304; Fabianus, 12, 42, 52, 169; Mr. Henricus, 287, 288, 316; **decanatus.** 278, 279: **decani.** 38, 74, 75, 106, 130, 215, 279: Budislaus *(Budezlaus)*, 1, 24, 44, 52, 54, 64, 65, 168, 316, 374; Heydolphus, 96; Jenczo. 97. 136, 158. 165. 167: 168. 169. 196. 211. 212, 231. 236, 249, 279. 284. 304. 306. 314. 319. 339. 340. 341. 353; **fabrica** seu opus. 242: **feuda.** 8. 29. 107. 284; **libraria.** 76; **magistri.** 12. 52; Otto, 13; **milites.** 8: **notarii.** 213; **obedientiæ.** obedientiarii*. 195. 242. 279*: **officiales.** 389; **præbendati. præbendæ*.** 13. 42, 52. 75*, 76*, 96. 215*. 249*, 276*, 278*, 316; capellae s. Joh. Bapt., 96: altaris S. Katherinae. 96; **prælati.** 374, 391; **præpositura.** 278: **præpositi.** 215; Cirus, 1. 24, 374; Sboro de Plawcz. 97, 112. 136, 157. 158, 165. 167, 168. 169, 196, 211, 212, 231, 236. 279, 284. 304. 306, 314. 319, 339, 340, 341, 353. 357; Theodoricus, 64, 65: **sacristæ.** 18. 156. 212; **scholares**, 76. 213; **scholasteria.** 32. 212: **scholastici.** 212. 213. 215; Bartholomæus, pleban. in Wolframicz. 212: Dluhomilus. Dluhemilus, fr. Johannis archidiaconi, 8, 212, 316. Johannes, 167, 276: **sigillum.** 74, 75; **thesaurarius.** 75: **vasalli** *(infeudatarii)*, feudales. 7. 8. 29. 107, 153, 246; Wlczko, Wulczko de Domka. 284 *(patruus Henrici de Fridlant)*, 310; Michael de Boraw. 285; Wenczussius de Boraw, 285; Sobyechirdo de Holessaw. 285; Stephanus de Pustmir, 285; Theodoricus de Pustmir. 285; Henricus de Fridlant. patruus Wulczkonis de Domka, 310; **vicariæ.** 314, 316; S. Aegidii (12. 13). 41; **vicarii.** 12. 42. 52, 71. 276. 314; Andreas. 52; Budislaus, 249; Conradus. familiaris Luczkonis canonici, 276. 317; Johannes, 249. 276; Ortolphus. 13. 42. 52. 95. 96; Petrus, 96, 97, 249; Radslaus de Dyrsicz, fil. Wenceslai. 12. 41: Rychardus. 276, 304; Simon junior. 249: Zydlinus, 95. 96.

eccles. ad S. Jacobum. 276, 316; **ad S. Mariam.** 276, 316. 324; plebani: 276. 324; **ad S. Mauricium.** 276. 324; plebani: 276, 324: vicarii: Jacobus. 316;

S. Petri. 13, 52, 276.

episcopatus. 45, 49. 63, 220.

episcopi. 26. 41. 53, 75, 85. 102, 104. 105. 110. 111. 125. 162. 166. 190, 203. 204. 227, 229. 230. 235, 249, 271. 294. 295. 296. 320. 321. 336; Bruno, 4. 131, 190, 296. 301. 364: Conradus, 80. 81. 83. 88. 89. 93. 97. 98. 107, 113. 118. 123. 128, 129. 131, 133. 135. 142. 150, 153. 155. 157. 159, 160, 164. 167, 168. 169, 172. 173. 176, 180. 181. 190. 191. 192, 195, 210. 212, 214, 215. 227. 232, 235. 236. 241. 242. 245. 247. 267, 268, 276. 314. 319, 385, 391: Hinco. Henricus. Hayman *(de Duba)*, 245. 246, 247, 260. 266, 267. 268. 269. 276. 278. 281. 282. 284. 296, 299, 301, 310, 313, 315. 317, 321, 322, 323. 324, 325, 336. 339, 340. 341. 347, 353, 356, 360, 393; Johannes. 2. 4, 7, 8. 17, 23. 24. 27, 28. 29, 32, 33, 35, 36, 41. 113. 316, 374. 375, 377; Petrus. 43. 45. 49. 54, 63. 67, 68. 93, 386; Robertus, 113: Theodoricus. 5. 12. 29. 42, 68, 113, 371, 374; **bona ad mensam*.** pertinentia, 64*, 98, 136, 281, 313*; **camera.** 279, 386; **camerarii.** Herbordus de Syrbecz, 7, 8; Pesoldus, 243; **castellani.** in Pustymir, 107: **curia.** 7; **curiæ officialis.** Johannes Paduanus *(canonic. Olomuc.)*. 342. 356: **famuli.** 136; Wenceslaus de Dyrsicz. 12; **marschalci.** Georgius de Arnolthowicz, 7: **notarii.** prothonotarii*, 68*; *Joannes Paduanus, canonic. Olomuc. Wissegrad. Boleslaw. et Zadcens. 301; Laurentius de Dyedicz, 357: **pincernæ**, Nicolaus de Czechowicz, 107: **suffraganei.** fr. Theodericus de Olomucz, episcopus Dionysiens., 68. 349; Enoch, episcopus Peteuensis. 276: **vicarius in spiritualibus.** 271; Johannes Paduanus. canonic. Olomuc., 342. 356.

fossata, 147.

hospitale: S. Anthonii. 276.

infirmorum. 52, 316; rector: Johannes, 316. 317.

judices civitatis. 318.

jurati. 147, 234; Theodricus Srollo. 94; Henricus scriptor, 94: Peczoldus, 94.

molendina: lapideum. 147; sub monasterio S. Jacobi, 290, 329: desertum ultra obstaculum præcedentis. 290.

monasteria: ordis S. Claræ. 242, 276. 296. 297. 300. 316. Katherina cognata Divišii de Sternberg, 297; abbatisa: Cunka. 300.

ad S. Jacobum ordis S. Augustini, 52, 242, 290. 316, 329: Elisabeth. 276; Anna, magistra. 290; .. neptis Johannis, archidiaconi Olomucens. 316; **ad S. Katharinam** ordis Prædicator. 24, 25. 52, 243. 276, 316; priorissæ. 24, 25; **minorum fratrum.** 13, 42, 52. 96. 211. 243. 276, 297. 316; Quardiani: fr. Lupoldus, 42; fr. Franciscus, lector, 276; **ad S. Petrum.** 52; **prædicatorum fratrum** *(ad S. Michaelem)*, 13. 24. 42. 52, 96, 211. 243. 276. 297. 316; fr. Mathias *(fr canonici Thechontii)*. 13; priores. 24, 363; **pontes.** Owpruk. 147; Viechpruk. 147; circa lapideum molendinum, 147; præurbani juxta fluv. Moravæ. 290.

portæ: media. 147.

prata. Pyrkwis. 56. 57.

scabini. 57. 147: Ebro institor. 148; Vlussius. carnifex, 148; Dythmarus de Nouaciuitate. 148: Jacobus. fil. Bernhardi. 148, 290: Fridlo de Nova ciuitate. 148; Adam, fil. Henrici aduocati. 148, 290: Paulus. 148; Henricus Dorflo. 290: Johannes dictus avunculus. 290; Otto *(fil.)* Trebenceri. 290: Rychlo. pannicida. 290.

Olšany *(Olschau)*. Bohunko de. 297.

Omice. Omicz. Omitz. v. **Womice.**

Omtela *(Wenceslaus — Karolus?)*. fil. regis Johannis. 169. 170.

Oneš *(Onso. Onscho)*. de Sucolom. v. Sokolom: de Syrothin. v. Žerotín.

Onscho. Onso. v. **Oneš.**

Opal. v. **Opolia.**

Opatowice *(Opatouicz. Opatowicz)*. Petrus. miles de. 13. 70: Vrsus de. 13, 70; Wulczko. miles ibid. 13. 70: Wyecen de. 13: Mzoim de. 13.

Opavia. flum. 155.

Opavia. terra. ducatus*. *(Oppauia. Opparia. Tropaw. Troppaw. Troppau. Troppow)*. 37. 39. 61. 108*. 118. 179*, 180*, 201. 371. 393. 394. 396.

civitas. 6, 36, 37. 39. 61. 123. 346. 370; Nycolaus *(Oppauiensis)* consul Olomucens. 290.

camerarii. Henricus de Hoberch. 347.

capella hospitalis. 346.

capellani ducis. Theodoricus. dictus Kasmyr. 346. 347.

cives. 36. 123: Johannes de Lubschicz. 347.

duces. Nicolaus. Nyclass. 6. 108. 123. 154. 179. 180. 181, 324. 346, 383. 393, 394. 396.

hospitale. 346. 347: procuratores bonorum: Theodoricus, capellanus ducis Opaviæ, 347: Johannes de Lubschicz. civis in Oppauia. 347.

incolæ. 179. 180.

judices civitat. Albertus. 36.

judices provincial. 62; Vlricus de Ryzano. 109.

mon^{um} ord^{is} S. Claræ. 6. 305, 306: moniales: Jutka de Crawar, 305. 306; Katherina. soror ejus, 305. 306.

minorum fr^{um} ordo. 6.

scabini. 36.

subnotarii. Hermanus, 155.

Ophca. v. **Eufemia.**

Oppida. *(Marcht)*. 57. 220, 233, 234. 378: Setteins. 13, 14: Hosceziehradicz. 17, 391; Namiest. 119; Brunsberg. 131; Ketschir. 135, 136; Solnicz. 143; Slyn, 159, 162; Swittauia. 159; Mogelicz. 159; Cremsir. 159; Wischow. 159; Goldek. 223; Luthovia. 251; Usca. 295: Ywanschicz. 323, 376; Bruna, 347: Znoyma. 385: Boarlicz. 385.

Oppidani. 217. 384.

Opolia *(Opal. Opol)*. Bernhardus de, 325: Burchart von. 396.

ordo Prædicatorum. Peregrinus. fr., 101. 103. 105. 106.

Ořechov *(Vrichau. Vrichaw, Vrsehau)* 126. Welezlaus de, 91, 126.

Ořechow *(Vrsechaw magnum, Vrsichaw, Vrsichow)*, 81. 84. 344. 354; ecclesia in — 81. 83. 354; Marscho. Marschico. Knecht des Wznata von Lomnitz. 81, 344.

Ořechow *(Orsechaw. Vrsechaw parvum)*. 81. 83.

Ořechowičky *(Vrsichowicz parvum)*. — Klein-Urhau. 354

Ořešin *(Ohreschin, Ohrzeschin)*, 259. 307.

Ořešow *(Orzessow)*. Pesco de, 160; Przibco. fil ejus. pleban. in Wraczlabs. 160

Orlowice *(Orlowicz)*, fr. Petroldus de Salcza. commendator domus S. Johannis Hierosolymit. in — 278.

Orowar v. **Krawář.**

Ortolphus. vicarius Olomuc., v. Olomucens. eccles. cathedral. vicarii.

Ortwinus. decanus Cremsir. canonic. Olomuc. Pragens. et Zaccens., v. Kremsiriensis eccles. colleg. decani et Olomuc. Pragens et Satcens. eccles. canonici: abbas Zedlicensis, v. Sedlecensis mon^{ii} abbates.

Orzessow. v. **Ořešow.**

Osla. Oslauia. v. **Oslawan.**

Oslawan *(Osla. Oslauia. Ossla. Osslauia. Osslawia, Ozla, Ozlauia)*. 3, 30. 31, 33. 106. 109, 154. 157. 160, 243, 244, 261. 282, 304. 323.

abbatissæ. 31, 38, 47, 106. 304; Elisabetha. 3: Gysla. 30. 31; Agnes, 160; Ysaldis, 244. 261; Mechthildis. 282. 323.

capellani et confessores*: Christianus, 261*; Eberhardus, 261; Johannes. 261.

domicellæ. Katherina. fil. Perlim? de Monte. 261; Katherina. priorissa. 261; Clara, subpriorissa, 261: Mechtildis. celleraria. 261; Agnes. priorissa. 323; Hedwigis. subpriorissa. 323.

monasterium Cisterc. ord. *(Vallis S. Mariæ)*. 3. 30. 31. 33. 38. 44. 46. 47. 106. 109. 154. 157. 160. 243, 244, 261. 282. 304, 323.

præpositi. 154: Martinus. 261.

Osterich. Osterrich. v. **Austria.**

Ostoj *(Ostoyus)*. de Schyrmns. v. Černin.

Ostojkowice *(Ostoykowycz)*. 253.

Ostroh *(Stenicz. Steyncz. Zdenicz*)* = Ostra. 98. 129, 131; Albertus de — 156*.

Otakarus *(Othakarus)*. Přemysl, Bohemiæ rex. v. Bohemiæ reges; Primislaus, marchio Moraviæ, v. Marchio Moraviæ.

Otaslawice *(Othaslawicz, Othaslawitz).* Wotycho de, 18, 19; Nicolaus de. 306.

Otlinus. fr. judicis in Morawan, v. Morawany; de Oblakwicz, v. Olkowitz.

Otnice *(Otnicz)*, 84.

Otto *(Othto, Otte)*, magister scholæ Olomuc., v. Olomucens. eccles. cathedral. magistri; de Polehradicz sive Vrenspicz. v. Polehradice et Frainspitz; de Nasmaricz, v. Našiměřice; de Keyaw, v. Gaya; dictus de Parczs, v. Parczs; de Bolandia, v. Bolandia; von Pergove, v. Pergow; Hertzog von Ostereich, v. Austriæ duces; plebanus in Morawans, v. Morawany; dictus de Nymans, v. Nymans; de Oblakwicz, v. Olkowitz; canonic. Lucens. et pleban. in Pravicz, v. Lucens. mon^{ii} canonici et Probitz; fil. Trebenceri, scabinus Olomucens., v. Olomucenses scabini; Román. imperat., v. Romanorum reges; comes de Hardekke, v. Hardeck; de Haslow, v. Haslow; camerarius de Berchtoldsdorf, v. Berchtoldsdorf et camerarii; de Kůk, v. Kůk; von Bergav, v. Bergow.

Ottwowicz, 322

Oywinum, castrum, 392.

Ozla, Ozlauia, v. **Oslawan.**

P.

Pabènice *(Pabenícz, Pabyanitz, Pabyenitz)*; Ulricus de — canonic. Olomuc. 42, 46; canonic. Wyšehrad., 137; Hrabisch von, 114.

Pablowicz, v. **Pawlowice.**

Pabyanitz, Pabyenitz, v. **Pabènice.**

Pachmalitz, v. **Bohumèlice.**

Pacz, 70.

Paczendorf, v. **Pačow.**

Pačow *(Paczendorf, Pacзndorf)* = Putzendorf, 13, 69.

Paduanus, Johannes, canonic. Olomuc. Wissehrad. Boleslaw. et Zadcens. et prothonotar. Olomuc. episcopi, v. ibidem.

Pagamentum moravicum denariorum: 59, 94, 116, 145, 167, 182, 185, 202, 213, 239, 240, 261, 303, 318; **regium**, 67, 68, 138, 189.

Pairdorf, v. **Pardorf.**

Paldewein, v. **Balduinus.**

Palkwicz, v. **Bilowice.**

Palmarius, civis Znoymensis, v. Znoymenses cives.

Panania, v. **Ponawa.**

Panna, 177, 179, 181, 182.

Pannicidæ, Rychlo, scabinus Olomuc., 290.

Pannorum apotheca, v. **Kaufhaus.**

Paraticz bohemicalis, v. **Borotice.**

Parczs, Othto dictus de, 91; Kadoldus, fil. ejus, 91; Othto, fil. Othtonis de, 91.

Pardeburnensis *(Paderbornensis)* **episcopus:** 294.

Pardorf *(Pairdorf)*, 335.

Pardus *(Pardussius)*, de Scherdicz, v. Šardice.

Parfuz, v. **Barfuss.**

Paris *(Pariss)*, 334. 335.

Parkstein *(Barkenstein)*, 385.

Parlamentum, 384.

Parma, 355, 356.

Pascuorum communicatio, 283.

Patavia, 33; **diœcesis**, 85, 197; **episcopus**, 357.

Patracensis ecclesiæ canonicus: M^{r} Nicolaus de Fractis, 281.

Patroni ecclesiarum, 386, 389.

Paulowicz, v. **Pawlowice.**

Paulus *(Pawel)*, carnifex, 52; fil. Horinæ, civis Olomucens., v. Olomucenses cives; camerarius Moraviæ, v. Camerarii Moraviæ; scabinus Olomucens., v. Olomucenses scabini; subprior mon^{ii} in Welegrad., v. Welehradensis mon^{ii} priores; judex Znoimensis, v. Znoymenses judices; fil. Hostingi, juratus Znoimens., v. Znoymenses jurati; civis Znoymensis, v. Znoymenses cives; Ebirhardis sun, Geschworne zu Brünn, v. Brunenses jurati; de Borow, v. Borow.

Paulwize, v. **Pawlowice.**

Pauzdrany *(Puzdram)* = Pausram, 370.

Pawel, v. **Paulus.**

Pawicz, villa: 3.

Pawlowice *(Pablowicz, Paulowicz, Paulwicz)*, 303, 370; Mikolo de, 297.

Payren, v. **Bavaria.**

Peciæ = niwy, v. **Niwy.**

Peczoldus, Pesoldus*, jurat. et civis Olomucens, v. Olomucenses jurati et cives; *camerarius episcopi Olomucens, v. Olomucens. episcopi camerarii.

Pedagium, 389 *(Confer. Theloneum.)*

Pelkwicz, Pelskwicz, v. **Bilowice.**

Pellifices, Dytussius, consul Olomucens. 148: Fridericus. civis Znoymens, 132.

Penesticus, Fridericus — civis Brunens., v. Brunenses cives.

Pensio, v. **Census.**

Pensio annua pro camera pontificia, 320, 321.

Perchta, v. **Berta.**

Perchtolt, v. **Bertholdus.**

Perchwerch, v. **Montana.**

Perd. Theodricus de. 216.

Peregrinus. Opoliensium Prædicaterum fr., 101. 103, 105, 106; canonic. Lucens. et pleban. in Hard, v. Lucensis mon^{ii} canonici et Hart.; pleban. in Luderzouicz, v. Lideřovice; canonic. Lucens. pleban. in Prahowicz, v. Lucensis mon^{ii} canonici et Prahowicz.

Peregrinus liber. 316.

Pergen. v. **Bergen.**

Pergow. Otto von, 114.

Perlinus. civis de Monte, v. Chutna.

Perner. v. **Collectores bernæ.**

Pernhardt. v. **Bernhardus.**

Pernoctationes. 188, 207.

Pernstein *(Bernstein, Pernstayn)*, Philipus de — camerarius Moraviæ, 15, 241; Stephanus de, 156; Adam de, 211; Poto de, 212; Johannes de, germanus Philippi, 241; Robyssius, germanus ejus, 241.

Persybko. v. **Přibik.**

Pertinus. fil. Ekhardi. magister juratorum in Chutna, v. Chutnenses magistri juratorum.

Pertoldus. v. **Bertholdus.**

Pescho. Pesco. v. **Pešek.**

Pešek *(Pesco, Pescho)*, de Orzessow, v. Ořešow: de Scacich, v. Skaščice.

Pesoldus. v. **Peczoldus.**

Petermannus. judex Znoymens., v. Znoymenses judices.

Petersdorf. 275.

Petenensis episcopus: Enoch, vicarius general. in pontificalibus Olomucens. episcopi, 276.

Petlern, v. **Bettlern.**

Petrissa *(Confer. Petrussa)*, uxor Henrici de Lichtenstein, v. Lichtenstein; priorissa mon^{ii} S. M. Magdalenæ Pragæ, v. Pragæ mon^{um} S. M. Magdalenæ.

Petroldus. v. **Bertholdus.**

Petrowice *(Petrowicz)*, 136.

Petrowice *(Petrowicz)*, 113.

Petrowice *(Peterwicz, Petrowicz)*, Micul de, 70: Vurchozlaus de, 200.

Petrus. 214; miles de Opatouicz, v. Opatowice: de Krscina, v. Křtiny: presbiter, fr. Zcernochonis 18: archiepiscopus Moguntinensis, v. Moguntinæ eccl. archiepiscopi: Nigri, civis Pragens., v. Pragenses cives; episcopus Olomucensis, v. Olomucenses episcopi: Satcensis canonicus, v. Satcensis eccles. colleg. canonici: episcop. Basiliensis, v. Basiliensis episcopus: de Rosenberch, v. Rosenberg: M^{r} — Durandi, Ebredunens. canonic., v. Ebredunensis canonicus: fr. mon^{ii} Gradicens. et plebanus in Nakel, v. Gradicens mon^{ii} fratres et Nakel; vicarius Olomucens., v. Olomucens eccles. cathedral. vicarii: civis et molendinator Znoymæ, v. Znoymæ molendina et Znoymenses cives: rector capellæ in Pustimir, v. Pustoměř; rector ecclesiæ in Schenkwicz, v. Schamikowitz; de Bela, v. Běla: plebanus in Nemoticz, v. Nemotice; de Alvernia, canonic. Novioviensis, v. Alvernia et Novioviensis canonicus: de Naczerad custos ord^{is} fr^{um} Minorum in Moravia; v. Minorum fr^{um} ord^{is} Custodes; fr. Henrici custodis eccles. cathedral. Olomucens., 316; de Wockinstad, pleban. de Prerouia, v. Wockinstat et Přerow; camerarius mon^{ii} Welehradens., v. Welehradensis mon^{ii} camerarii; M^{r} de Bruna, v. Bruna; præposit. eccles. S. Petri Brunæ, v. Brunæ ecclesia S. Petri.

Petrussa *(Confer. Petrissa)*, mater Petri Olomucensis episcopi. 47.

Pfleger. 335: Confer. Villici.

Pflug *(Phluk, Plogo*, Phluch)*, de Rabstein? Ulreich, Vlrich, 88, 393; Ulricus, 260*; Jammo, fil. ejus, 260*.

Pfunde. bohmischer Pfennige, 289.

Phanczagel. Nicolaus, scabinus et juratus Znoymæ, v. Znoymenses jurati et scabini.

Philippus. von Jacubow, v. Jakubow; episcopus Eistætens., v. Eistætensis episcopus: de Medlov, v. Medlow; rex Franciæ, v. Franciæ reges.

Philosophiæ libri. 316.

Phluch. Phluk. v. **Pflug.**

Phraguer Kamern. 396.

Pilgrimus. de Hedmcz, v. Hodnitz.

Pillichdorff. Theodricus, Detr. de, 33, 380.

Pincerna curiæ regalis: Vlricus de Khessing, 115, 262; **Bohemiæ.** Benessius de Wartenberg, 108.

Pircherius = Pirkner? Berchtoldus de Tempelstein, v. Tempelstein.

Pirkosch. v. **Prkoš.**

Pirsybor. v. **Příbor.**

Piscaria. 319.

Piscatio: 18, 48, 56, 70, 72, 81, 91, 107, 113, 126, 127, 128, 129, 130, 134, 135, 145, 152, 155, 162, 171, 185, 205, 223, 259, 284, 297, 335, 338, 372, 391.

Piscatores. 91.

Pischolfshaim. v. **Bischofshain.**

Piscinæ. 11, 70, 122, 335.

Pisek *(Arena)*, 155.

Pistores *(Becken)*, 62, 338, 341; Bidlo, Olomuc., 118; Gottfriedus, Olomuc., 301.

Pistrinum. 203.

Pistritz. v. **Bistřice.**

Pittingen. Arnoldt von, 202.

Piwonice *(Piwonicz)*, Mikesch de, 70.

Pizivizow = Přiwoz? obedientia in — 195.

Plabcz. v. **Plaweč.**

Placitum generale. v. **Colloquium generale.**

Plaier. Conradus, civis Pragens., v. Pragenses cives.

Planer. Henricus, civis Pragens., v. Pragenses cives.

Platsch, Plauch. v. **Plaweč.**

Plaweč *(Plabcz, Platsch, Plauch, Plawcz, Plawschz)*, = Platsch; Sdenko. Stenko de, 30, 172, 200, 245; Vnka de, 112; Elizabeth, filia ejus, uxor Wiknani de Czekina, 112: Sboro, præposit. Olomuc. patruus Elizab., 112.

Plebani *(rectores)* **ecclesiarum,** 387, 388, 389, 390, 391; Znoymæ ad S. Michaelem, 12; in Prostřední Lhota ad S. Georgium, 16; Pragæ ad S. Aegidium, 16; Pragæ ad S. Gallum. 16; fr. Jacobus, canonicus Chunicens. in Nycolsburch, 27, 28; fr. Woyslaus, canonic. Chunicens. in Nycolsburch, 27; Hartliwus in Ybanzcic. 33; . . in Grilwitz. 55; Waltherus in Presicz, 55; D. Hermannus in Marveins, 58, 135; . . in Sarusicz. 67; Stizlaus in Zbraslabs, 109; Gerhardus in Jesaw, 128; Nycolaus in Bisencz, 128; Stanyzlaus in Redisch, 128; Theodricus in Polschwicz et Schaycz, 128. 129; Otto in Morawans, 135, 142. 143, 144; Sdizlaus in Urbaw, 142; in Solnicz, 143; Fridlinus in Holeschow, 153; Petrus in Schenkwitz, 158; Jacobus Brunæ ad S. Jacobum, 158; Minco, vicarius perpet. in Schlapanitz, 158; Andreas in Wraczlabs, 160; Przihco de Orzessow. pleb. in Wraczlabs. 160; Georgius in villa Dominarum, 162; in Gymein, 164, 165; ad eccles. S. Wenceslai in Bruna antiqua, 54, 165, 172; Milota eccles. B. Mariæ in Bruna antiqua, 174; Nicolaus de Redisch, 174; . . in Naussedlicz, 191; Budislaus, decan. Olomuc. capellæ S. Procopii in antiqua Bruna, 54; Johannes de Brienna, capellæ S. Procopii in antiqua Bruna, 116. 120, 159; Meinhardus Nicolai, capellæ S. Procopii in antiqua Bruna et S. Laurentii in Prerow. 194; Milota, in Hustopecz, 195; Waltherus in Jaslawicz, 210; Bartholomæus in Wolframicz, 212: Michael in Schreckerdorph, 224; . . in Ruchwan, 224, 225, 271, 272; Stephanus in Vrbav, 230, 287; D. Witko in Cholina. 235; Henricus de Wida in Wolframicz, 236, 324; Niklas von Prezzir, 238; . Aratschicz, 241, 242; . . Tumbaricz, 241, 242; Peregrinus in Hard, 248; Henricus in Olahwicz, 248; Otto in Pravitz, 248; Franselinus in Schataw, 248; Nicolaus in Prenticz, 248: Johannes in Dyax, 248; Petrus in Nemoticz, 276; Rodko in Dolan, 276; Olomutii ad S. Mauritium, 276, 324; Olomutii ad S. Petrum, 276; Olomutii ad S. Mariam, 276. 324; Olomutii ad S. Jacobum, 276; Vlricus vicarius in Wischaw, 279; Fridericus in Myrislas. 282; Johannes in Gnechnicz, 282; Johannes in Tuschnowicz, 283; . . in Fulnek. 292. 293; Salomon, vicar. perpet. in Ywanschicz. 297. 324; D. Johannes in Cralicz, 306; . . Rajhrad, 315; Liphardus ad S. Michaelem Znoymæ, 317; Nicolaus in Dalecicz, 321; Hekardus in Dalecicz, 321; M^r Sdizlaus in Drozccowicz. 323; M^r Petrus de Wockinstad in Prerouia, 323; Bernhardus capellæ S. Nicolai Olomutii, 324; Peregrinus in Luderzouicz, 337; Mladotha in Fulnek, 338; Nicolaus in Wolframicz, 342; M^r Hermannus in Pohorlicz. 347; Stephanus in Hustopecz, 347; Withoslaus in Lobschicz, 347; fr. Peregrinus in Prahowicz, 356; fr. Gotschalcus ad S. Nicolaum Znoymæ, 356.

Pleisna, fluv. 203.

Plichta, de Adlar, v. Adlar.

Plogo, v. **Pflug.**

Pňowice *(Pnyowicz)* = Knibitz, 34.

Pnyowicz, v. **Pňowice.**

Pobraw. Pobrawa. v. **Bobrawa.**

Pochtitz. v. **Bochtitz.**

Podole. 345.

Poherlitz. v. **Pohořelice.**

Pohořelice *(Boarlicz, Poherlitz, Pohorlicz)* = Pohrlitz, 376. 384. 385; ecclesia in, 347; M^r Hermannus, pleban. in, 347; Chunrad von — civis et juratus Brunens., 181, 182, 289.

Pohorlicz. v. **Pohořelice.**

Pohorlicer, Pohorliczerius. Poerliczerius. i. e. de Pohořelic = Pohrlitz; civis Brunensis. v. Brunenses cives: Conradus, fil. ejus. v. Brunenses cives.

Pokojowice *(Pokoyowicz)*, 269.

Polan. v. **Polonia.**

Polasius. burgravius in Nycolspurch, v. Nikolsburg.

Polcho. v. **Bolek.**

Polehradice *(Polehradicz)*, Otto de — sive Vrenspicz, 28, 30.

Polešowice *(Polischwicz, Polschwicz, Polspicz, Polswicz)*, 126, 127. 129, 134. 155; Theodericus, rector ecclesiæ in — 128 *(Confer. Čejč.)*

Polička *(Policzka)*, 139, 145; ecclesia in — 141, 161.

Polischwicz. v. **Polešowice.**

Polko. v. **Bolek.**

Polna. Matheus de, fr. ord^{is} Minorum fr^{um} 311.

Polom. Kadoldus de, 297.

Polonia *(Polan)*, 3, 4, 5, 51, 87, 93, 101, 103, 104, 129, 216, 223, 364, 397; **ducissa,** Angneta, filia Elisabethæ, reginæ Bohem., 352 *(Confer. Silesiæ duces et Fürstenberg)*; **episcopatus,** 366; **reges.** Henricus, 10, 11, 12, 17, 20, 39, 40, 375; Johannes, 32, 33, 36, 37, 39, 42, 46, 47, 55, 56, 59, 60, 61, 65, 67, 69, 70, 74, 76, 80, 82, 97, 98,

108. 111. 113. 115. 117, 118. 119. 121. 125. 127. 128. 130. 133. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 144, 146. 159, 160. 161, 165, 171. 173. 175. 176, 177, 179, 180. 181, 182. 183. 184, 185. 188, 190, 193. 196. 200, 208. 215, 216, 217. 218, 219. 221, 222. 224. 225. 226, 233. 237. 238, 250. 251, 252. 254, 255, 256. 257, 261. 262. 263, 264. 265. 266, 267, 269, 283. 285, 292. 296. 307, 317, 325, 326. 328, 329, 330, 331. 332. 334, 339. 340. 341, 347. 349, 353. 355. 383, 384. 391. 395, 397; Ladislaus, 343: Rudolfus. 3, 4, 6. 9. 10, 69, 147, 307. 308. 347; Wenceslaus II., 6. 13, 69, 76, 85, 86, 111. 118, 119, 129, 133. 134. 138, 139. 140, 145, 146, 160. 161. 171, 183. 184. 185, 188. 222, 224. 226, 254. 262. 264, 265. 286, 291, 307, 308, 339, 341, 347, 374, 384: Wenceslaus III., 6. 76, 113, 373: **reginæ.** 97; Elisabetha. uxor Wenceslai II. et Rudolfi I., 21, 32, 43. 69, 118, 119, 138. 139, 140, 141, 144. 145, 146, 147, 152. 159. 160, 161, 162. 164, 165. 171, 173. 177. 178. 183, 184. 185. 186, 188, 190, 208, 221, 222, 226. 235, 236, 237. 254. 255. 256, 262, 264, 265, 278, 286, 291, 296. 298, 307, 339, 341. 347, 348; Elisabetha, uxor Johannis, 46, 47, 80, 82, 117. 221, 222, 224.

Polonica panna. 177. 179.

Polonisch gewant. 289.

Polschwicz. Polspicz. Polswicz. v. **Polešowice.**

Pomerania. 308. 309.

Ponawa *(Panaua. Ponauia).* rivulus ad Brunam. 62, 63. 373.

Pondus. Moravicum denariorum Pragens., 4, 5. 86, 87. 112. 115. 116, 136, 145. 146, 147. 157. 174, 197. 218, 221, 259, 261, 262, 290. 302. 304. 321. 335. 344, 345. 356, 357; **Polonicum** marcarum. 295: **Pragense** *(Prager Gewicht).* 376, 393, 395, 397; **Ratisbonense.** 125; **regium.** 111; **Wiennense.** 59.

Ponhalmus. 28.

Poniez. v. **Bohonice.**

Pontensis præpositus *(ordinis crucigeror. cum rubea stella ?)* Mathæus, 323.

Popicz. Poppicz = Popowice = Popitz: Czirnik, Chirnin, Chirminus de, 110, 260, 270. 299, 303.

Portus Naonis. 6. 374. 379.

Posaga. 257.

Posonium. 327.

Postmir. v. **Pustoměř.**

Pote. v. **Puta.**

Potenstat. v. **Bodenstadt.**

Potenstein. Pote von 114; Nycolaus von. 114.

Potha. Potho. Poto. v. **Půta.**

Potwořice *(Potworicz).* 91.

Powel. 215.

Pozericz. v. **Pozořice.**

Pozkowitz. v. **Boskowice.**

Pozořice *(Pozericz),* Poto de. 105.

Prabant. v. **Brabantia.**

Prachowicz. v. **Prahowicz.**

Prædicatorum ordo: 357, 358. 359, 361, 367, 368; **provincialis.** 81, 83.

Prædium. 363.

Prælati. regni Bohemiæ, 37, 391.

Præmonstratensis ordo: 21, 229; **pater abbas.** 292: Gwilhermus, 311, 312; **capitulum generale** abbatum. 311. 312.

Praga: 10, 15. 16. 20. 25, 26, 32. 41, 45, 51, 56, 57, 65, 66. 69, 70, 71, 72, 87. 102, 104. 105, 108, 109, 115, 116, 117. 118, 119, 120. 121, 122, 133. 131. 136. 138, 139. 140, 142. 151. 159, 160. 161, 183. 184, 185. 188, 189. 190. 208, 213, 214, 215. 221. 222, 223. 224. 225. 226. 266. 267, 268, 287, 310. 311, 313, 315. 321. 322, 323. 324, 328, 329. 332. 336. 337, 339, 340. 341, 342. 360, 373, 381, 382, 383. 391, 392. 394. 398; Bechezenus de — civis Brunensis, 213; Nicolaus, fil. ejus. 213.

burgravii. v. **Burgravii Pragenses.**

cives et jurati: Woyko. 16; Gallus, 16; Eberlinus de Lapide, 25; Sybota de Beusaw. 25; Betlehem. 25: Hylprandus, 25; Zyfflinger, 25; Petrus nigri. 25: Albertus Alberti. 25; Conradus de Lapide, 25. 65, 66; Rugerus Rusticus, 25: Conradus Plaer. 25; Menlinus Bokczinerij. 25; Nicolaus Wolflini. 25; Rudlinus Volklini. 25; Theodricus. 25; Henricus Planer. 221: Nicolaus. fil. ejus. 221.

conventus S. Johannis Hierosolymitani. 216.

diœcesis: 2. 3, 23, 31, 43. 45, 46, 49, 102, 120. 135, 156. 195. 197. 205. 222. 224, 227. 229, 230, 248, 271. 273, 280, 281, 286, 292, 295. 315. 337. 357. 358, 368, 372.

domus ord^{is} thentonici ad S. Benedictum: 160.

ecclesiæ S. Aegidii plebanus: Simon, 16.

ecclesiæ cathedralis archidiaconi. 248; M^{r} Thomas. 323; **canonici.** canonicatus*. 50. 260, 273; Angelus, 43, 44; Hinco *(electus episcop. Olomuc.).* 260; ?Jammo, fil. Ulrici Plogonis. 260: Johannes. 112: Johannes de Brienna *(natus reg. Wenceslai),* 116, 120, 273; Meinhardus Nicolai *(fil.),* 191, 195; Ortwinus, 310, 313, 314; Petrus. 45, 49; M^r Wolquinus, 230; **capitulum,** 161, 194; **decani:** M^r Gregorius, 16; Woyslaus, 161; **obedientiæ.** 45. 49; **præbendæ.** 194; **præpositi.** 50, 137; Hynko. 161, 245, 247: Johannes. 271; Petrus, 45, 49, 373 *(Confer. Brunæ eccles. S. Petr. præpositi)*; **scholastici:** Ulricus, 77, 92.

eccles. S. Galli. plebanus: Simon, 16.

eccles. S. Laurentii. 51.

episcopi: 41, 89, 104, 105, 194, 294. 368, 382; Johannes. 15. 43. 44, 161, 322, 323; Thobias, 43, 44, 45.

hospitale Crucigerorum cum rubea stella. in pede pontis. 322, 337.

judices civitat., Wolflinus, 25.

monasteria: ad S. Annam de regula S. Augustini, 51; Priorissa. 51: **S. M. Magdalenæ.** 149; Priorissa: Petrissa, 149; **Minorum fratrum** *(ad S. Jacobum?)* 311; Custodes: fr. Nicolaus. 311; Quardiani: fr. Albertus, 311; Lectores: fr. Franciscus, 311; **ord^{is} Prædicatore ad S. Clementem.** 15, 16.

muri: 320. 321.

notarii episcopales: Hermannus, 16.

Pragense jus, v. **Jus Pragense.**

Pragensis moneta denariorum: 3, 16, 20, 25. 39. 58, 99, 200, 395.

Prager, Nicolaus, juratus Znoimens., v. Znoymenses jurati.

Prahowicz. Prachowicz = Prawicz, Prowicz = Probitz? eccles. in. 356: Peregrinus, canonic. mon^{ii} Lucens. pleban. in. 356.

Pratsch. 332: Wytgo de — jurat. Znoymens., 30.

Pravitz. Prawicz. v. **Probicz.**

Prawlow *(Brebleins, Brewlow, Prewlow)* = Pralitz, 165. 177. 178: ecclesia in, 165.

Precaz. v. **Přikaz.**

Preczlauiensis. v. **Břeclawensis.**

Premticz. v. **Brenditz.**

Přemysl *(Primislaus, Przemissel)*; Ottocarus. marchio Moranie. v. Marchio Moraviæ; Otacarus. Bohem. et Polon. rex, v. Bohemiæ et Poloniæ reges.

Přemyslavia *(Primizlabs, Primyslauia, Primzlauia)*, 93; H. de, 93; Elyzabeth. uxor ejus, 93; Zmilo von — 114, 304.

Přemyslowice *(Primislauicz, Primislaws, Primslaws. Prymislawitz)*; Hermannus de, 18, 19; Woyslaus, fr. ejus, 19.

Prenticz. v. **Brenditz.**

Přerow *(Prerouia. Prerow)* = Prerau, 61, 154; capella S. Laurentii in — 194, 195; Meinhardus Nicolai. canonicus Pragens. rector capellæ, 194, 195; M^r Petrus de Wockinstad pleban. in, 323.

Přerowienses archidiaconi: Bartholomeus, 235. 276, 284.

Presbyteri. v. **Sacerdotes.**

Přesek *(Przescho)*; burgravius de Grecz, 122.

Presicz. Waltherus. plebanus in, 55.

Petersprun. Matheus, judex de, 28.

Prewlow. v. **Prawlow.**

Prezzir. Niklas, Pfarrer von, 238.

Přibik *(Persybko, Prsibco)*, de Orzessow, pleban in Wraczlabs. v. Ořešow et Zbráslaw; miles, v. milites nobiles.

Přibislaw *(Przibislaus*, Prsybislaus)*, 319*: fr. Zderasiensis domus, v. Zderasiensis mon^{ii} fratres; de Drahanowicz, v. Drahanowice; de Bircowi, v. Bircowi.

Přibislawice *(Prsibislaws)*, Smylo de — sive de Letowicz, 157.

Přibor *(Freiberg, Freiburg, Pirsybor, Prsybor)* = Freiberg, 275; Heymannus, comes de, 7, 8; Pesco de Scacich, judex seu advocat. in. 275; Johannes, advocat. in — 275; Waltherus. advocat. in — 275.

Přikaz *(Precaz)*, 96.

Přimislaus. v. **Přemysl.**

Přimislawicz. Přimislaws. v. **Přemyslowice.**

Primizlabs. Primyslauia. Primzlauia. v. **Přemyslavia.**

Primslaws. v. **Přemyslowice.**

Principes ecclesiastici regni Bohemiæ et Moraviæ, 37, 38.

Principes seculares regni Bohem. et Moraviæ, 37, 38, 391

Přiseky *(Przessek)*. 113.

Prkoš *(Pirkosch)* = Procopius? von Hirstein, v. Herstein.

Probitz *(Pravitz, Prawicz, Probicz)*, eccles. parroch. in, 210, 231; Otto, canonic. Lucens. plebanus in. 248.

Proceres *(Confer: Barones, milites, nobiles)*, 225. 253.

Profriednalhota. v. **Prostředni Lhota.**

Prosmaricz. v. **Prossmeritz.**

Prossmeritz *(Prosmaricz, Prosmiricz)* = Prostoměřice. ecclesia in, 231, 353.

Prostředni Lhota *(Profriednalhota)* = Mitter-Lhota, ecclesia ad S. Georgium in, 16.

Prothonotarii: Austriæ M. Bertoldus. 6; **Bohemiæ,** Petrus. 68, 373; Johannes, 112, 113; Mr. Arnoldus. 363; Vlricus, 363; **Karinthiæ.** Mr. Henricus. præposit. de Volchenmarch, 392; **Moraviæ** *(notarii terræ, zudæ)*, 264; Stephanus, burgrav. in Leuchtenburch, 144, 329; **Olomucensis episcopi.** 68.

Protiba. Protiboy. v. **Protiwa.**

Protiwa *(Protiba. Protiboy, Protiua)*, de Dobrawitz. v. Daubrawice; von Lutitz, v. Litice; de Buchlauicz, v. Buchlowitz.

Provincia. v. **Cuda.**
Provincialis in Below *(camerarii Olomuc. Johannis de krawář)*, Rudlinus, 294.
Prowicz. v. **Probitz.**
Provisio. v. **Náprawa.**
Prsibeo. v. **Přibik.**
Prsibislaws. v. **Přibislawice.**
Prsybislaus. v. **Přibislaw.**
Prsybor. v. **Přibor.**
Prukke. v. **Lauka.**
Pruss. 150.
Prussia. 365.
Prussiani *(Prutheni)*, 364.
Prutheni. v. **Prussiani.**
Prymislawitz. v. **Přemyslowice.**
Przemissel. v. **Přemysl.**
Przescho. v. **Přesek.**
Przibislaus. v. **Přibislaw.**
Przietssek. v. **Přiseky.**
Puchlawicz. v. **Buchlowitz.**
Pudwicz. v. **Budwitz.**
Pukilwicz. v. **Puklice.**
Puklice *(Pukilwicz)*. 113.
Pulcher Mons = Schonberg? Luso de, 65.
Pulcra silua. v. **Schönwald.**
Pulcrum pratum. v. **Schönwiesen.**
Pulgs. 370.
Pulgarn. v. **Pulkář.**
Pulkář *(Pulgarn)* = Pulgram: 335.
Pullorum census. 278, 313, 333.
Pulmentum. 348.
Pulyn. Swathozlaus de. 28.
Pumlitz *(Bohmelicz)*. 99.
Purchrecht. v. **Burgrecht.**
Purchstal, Volchmar von — 285, 392.
Purglehen. v. **Burglehen.**
Purgravii. Purkrawen. v. **Burgravii.**
Pustoměř *(Postmir. Pustimir, Pustmyr. Pustymir)*, 1, 5, 96, 107, 150, 153; Stephanus de. 285; Theodoricus de, 285; **castellani in.** Wenceslaus. 107: Budislaus, 107; **capella in** — 153; rector: Petrus, 153.
Puta *(Pote, Potha, Potho, Poto)*. de Fridlant, v. Friedland; de Pozericz, v. Pozořice; de Wildenberch, v. Wildenberg; von Potenstein, v. Potenstein; de Pernstein, v. Pernstein; de Duba, v. Duba.
Puzdram. Pauzdrany.
Pyrbaums. v **Birnbaum.**
Pyrkwis, prata ad Olomucz. 56. 57.

Q.

Quartale *(Viertal*)*, 72, 96, 143, 144, 284, 296.
Quassaw.Quassow. v. **Kwasow.**
Quentinus. 371.
Quinquaginta laner. villa, v. **Jansdorf** et **Voytsdorf.**

R.

Ra . . . Fridericus de, 306.
Rabenstein *(Rabinstain)*, 98.
Raček *(Raczcho)*, nepos Leonis, canonici Olomuc., v. Olomuc. eccles. cathedral. canonici.
Račice. castrum. 383.
Raczcho. v. **Raček.**
Radis. mon^{am} in. v. **Gradicense mon^{um}.**
Radis. v. **Hradiště.**
Radkow *(Ratkendorf, Ratkow)*, Fridricus de. 13, 70; Woyzlaus, fr. ejus. 70.
Radkowice *(Radkowitz)*. 31.
Radotice *(Radotucz)*. 253.
Radslaw *(Radslaus. Radzlaus)*, fil. Wenceslai de Dyrsicz. v. Dyrsicz; de Lipnik, v. Lipnik.
Radwanus. juratus Znoymens, v. Znoymenses jurati.
Radyn. Fridericus de. 123.
Radzlaus. v. **Radslaw.**
Rajhrad *(Raygrad. Rayhrad. Reigrad. Reygra, Reygrad)* = Raigern; villa forensis, 315: oratorium in, 315; ecclesia parrochial. 315.
  monasterium ord^{n} S. Benedicti *(sub gubernatione Břewnow. abb.)* 267. 268, 281, 287. 315.
  præpositi. 267, 268, 281; Johannes, 287, 288.
Rakwice *(Rekwicz)*, 55.
Rama. 343.
Rampolt. Ulmannus. dictus — de Ronberch, v. Ronberg.
Rancirus. v. **Ranožir.**
Ranožir *(Rancirus, Ransirus)*, archidiaconus eccles. Olomuc., v. Olomuc. ecclesiæ cathedral. archidiaconi.
Ransirus. v. **Ranožír.**
Rassenstein. Heimlinus, burgravius in, 28.
Ratibor *(Ratiborius. Ratyborius)*, de Mizilboricz, v. Myslibořice; canonicus Olomucens, v. Olomuc. eccles. cathedral. canonici; clericus, 363.
Ratimir *(Rathmirus)*. fil. Ratimjri. 51.
Ratisbona *(Ratispona, Regenspruch, Regenspurch)*, 325, 379, 393, 397.
  prædicatorum ordo. 125: priores: fr. Henricus de Herpont. 125.
  episcopus. 89.
Ratkendorf.Ratkow. v. **Radkow.**
Rauchowany *(Ruchowan. Ruchwan)*, ecclesia in. 221. 222. 224, 225, 271, 272.
Rausen *(Rusin)*, 324: Gisco de. 321; Henselinus, fil. ejus, 321; Gyscheo, fr. Henselini, 321.

Rausenbruk *(Rausenpruk. Raussenbruk. Raussenpruch, Rauszenbruk, Rauzenbruk, Rauzenpruk, Reuschenpruk)*, Henricus de, 30; Lebuhs, Liebitscho de. 30, 31; Benessius, Beneschus de, 154, 200, 217, 270; Bohussius de — fr. ejus, 217.

Rausinow *(Rausniz, Russius)* = Rausnitz, 133; ecclesia in — 331.

Rausnitz, Rausniz, v. **Rausinow.**

Rauzenbruk, Rauzenpruk, v. **Rausenbruck.**

Ravellensis episcopus, Franciscus, 191.

Raygrad. Rayhrad. v. **Rajhrad.**

Raymundus *(Reimundus, Remundus, Remunt, Reymundus)*, de Lichtenburch, v. Lichtenburg.

Raysæ regiæ et marchionales, 217.

Reblinus, judex in Jermir, v. Jaroměř.

Rechezenus, de Praga, civis Bruens., v. Praga et Brunenses cives.

Rechezer, Reczeer, Reczerius, i. e. der Rotzer; Nyclaus, Nycolaus — v. Rotz.

Řečkowice *(Reskowicz)*, 347.

Recz. v. **Rötz.**

Redisce, Redisch, Rediss, Redisse, v. **Hradiště.**

Redizchenses, v. **Hradištěnses.**

Regenspruch, Regenspurch, v. **Ratisbona.**

Regnicola, v **Incolæ.**

Řehák *(Rzehaco)*, judex in Chotun, v. Chotun.

Rehwinus, Satcensis canonicus, v. Satcensis eccles. colleg. canonici.

Reichenbach *(Rychenbach)*, Hermannus de, 224: Cunczo, fil. ejus, gener Johannis de Wustehube, 224.

Reigrad, v. **Rajhrad.**

Reimboto, Reynbotus, notarius et civis in Chutna, v. Chutnenses cives; advocatus in Fulnek, v. Fulnek.

Reimundus, v. **Raymundus.**

Reinlinus, jurat. Znoymens. v. Znoymenses jurati.

Reinmannus, juratus in Chutna, v. Chutnenses jurati.

Rekwicz, v. **Rakwice.**

Relatio episcopi Brunonis ad papam de statu ecclesiastico in Germania et partibus convicinis, 364.

Reliquiæ Sanctorum, 271, 274, 350, 351, 352.

Remundus, Remunt, v. **Raymundus.**

Reskouicz, v. **Řečkowice.**

Resse, civis Brunensis, v. Brunenses cives.

Restitutio in integrum, 2, 23, 392.

Retz, v. **Rötz.**

Reuschenpruk, v. **Rausenbruk.**

Reuschensis mon^{ii} ord^{is} Præmonstat. priorissæ, 330.

Reygra, Reygrad, v. **Rajhrad.**

Reyn = Rýneš? *(Sohn des Swyzlaw?)* 378.

Reynbotus, v. **Reimboto.**

Reynczco, fil. Reynboti, advocati in Fulnek, v. Fulnek.

Rhenus *(Renus)* fluv., 384.

Richardus *(Richkard, Rychardus)*, vicarius Olomucens. eccles., v. Olomucens. eccles. cathedral. vicarii; Comes *(Angliæ)*, 395; possesor molendini in Tempe, v. Tempe.

Richkard. v. **Richardus.**

Richsa *(Richcza)*, fil. Magni, regis Sweciæ, uxor Otakari Přemysl, regis Bohem., 309.

Rigensis archiepiscopus, Fredericus, 346.

Říkowice *(Rykouicz)*, 284.

Rinsmit, civis in Landeke, v. Landeke.

Ritter, v. **Milites.**

Robertus, episcopus Connerensis, v. Connerensis episcopus; rex Syciliæ, v. Siciliæ rex; Karl — König von Hungarn, v. Ungariæ rex.

Robotten, 91 *(perductio et trituratio decimae)*, 265.

Robyssius, v. **Hrabiše.**

Rochinka, rubus in Morawan. v. Morawany.

Rodco, Rodko, sacerdos, 52; pleban. in Dolan, v. Dolany.

Rohrbach *(Rorbach, al. Hruschowan)*, 370.

Rockczinerius, pater Memlini, civis Pragensis, v. Pragenses cives.

Roketnice *(Rokitnik)*, Wilhelmus de, 2.

Rokitnik, v. **Roketnice.**

Roknitz aqua, 14.

Rokytna *(Rotikel)*, 269; ecclesia in, 231.

Roma, 133, 214, 215, 231.

Romana curia, 163, 211, 366.

Romana ecclesia, 77, 86, 92, 125, 137, 149, 150, 249, 260, 295, 343; **camera,** 77, 78, 320, 321.

Romani imperii archicancellarii: Petrus, archiepiscopus Moguntin 32, 74; **curia,** 381; **curiæ magister,** Johannes de Brunshorn, 36; **vicarius generalis** citra montes: Johannes, Boh. rex. 32, 37, 42, 46, 47, 56.

Romani pontifices, 92, 199, 343: Alexander IV., 368; Alexander V., 129; Bonifacius VIII., 90, 110, 166, 198, 357, 358: Clemens IV., 363; Clemens V., 5, 17, 21, 26, 38, 41, 42, 43, 45, 49, 53, 123, 357: Gregorius X., 364; Innocentius IV., 368, 388; Johannes XV., 360; Johannes XXI., 370; Johannes XXII., 77, 85, 89, 92, 93, 101, 102, 104, 106, 109, 110, 116, 117, 120, 125, 130, 148, 156, 162, 166, 169, 190, 191, 197, 203, 204, 208, 227, 245, 247, 248, 260, 271, 272, 273, 274, 280, 281, 294, 295, 296,

307, 313. 320, 321, 330, 346, 350. 357; Urbanus IV., 360, 364.
Romanorum reges et imperatores. 180. 288. 365, 385. 391; Albertus. Albrecht I.. 9. 21. 308. 375. 376, 377; Henricus VII., 21. 33, 36. 379. 380, 385; Friedericus III.. 114. 115, 327; Ludovicus IV.. 130. 151. 313, 381. 385: Otto IV., 363; Fridericus II., 363; Rudolfus. 375; **regina.** Elisabetha, 39, 40.
Ronawe. v. **Ronow.**
Ronberg *(Ronberc, Ronnberch)*. Ulricus de. 13. 84. 85, 91; Pertoldus, fil. ejus, 13; Ulmannus, dictus Bampolt de, 301.
Ronow *(Ronawe)* castrum, 380, 381. 392.
Ror. Johannes de — judex Brunens., v. Brunenses judices.
Rorbach. v. **Rohrbach.**
Rosarum mons. v. **Rosenberg.**
Rosenberg *(Mons Rosarum, Rosemberch, Rosenberch)*, Heinricus de, 10. 379; Petrus, Peter de, 71, 72, 105, 108, 181, 393, 398.
Rosice *(Rossicz)*, Hechto de. 136.299.
Rostenice *(Rostanicz)*, 298.
Rota. v. **Molendinum.**
Rothermel. Henricus. cultor Iglaviensium montanorum, 65, 66.
Rotikel. v. **Rokytna.**
Rötz *(Recz, Retz)*, 87. 88: Nyclaus Reczeer, Reczerius, Rechezer, Geschworne zu Brunn. 289. 319.
Ruchowan. Ruchwan. v. **Rauchowany.**
Ruden. 307.
Rudka. 151.
Rudlinus. Volklini, civis Pragens, v. Pragenses cives; scabinus Znoymæ. v Znoymenses scabini: provincialis in Below. v. Below et Provincialis; judex in Chrenowicz, v. Křenowice.
Rudolfus *(Rudolphus)*, Bohemiæ et Poloniæ rex, dux Austriæ, v. Bohemiæ. Poloniæ reges et Austriæ duces; de Rudolfsdorf, v. Rudolfsdorf; comes de Habsburg, 365; Romanorum rex, v. Romanorum reges; Bavariæ dux, v. Bavariæ duces.
Rudolfsdorf. Rudolfus de, 57.
Rugerus. Busticus, civis Pragens, v Pragenses cives.
Rukstein *(Hrutenstein, Rutenstein)*. Hrutho de, 221.
Rulandus. præposit. mon^{ii} in Chunicz, v. Kunicensis mon^{ii} præpositi.
Rusin. v. **Rausen.**
Russia. 365.
Russinus. v. **Rausinow.**
Russo. civis Brunensis. v. Brunenses cives.
Rustici. 91.
Rutenstein. v. **Rukstein.**
Rutheni. 366.
Ruthlibus. pater Nycolai, consulis Olomuc., v. Olomucenses consules.
Rutho. v. **Hrut.**
Rybenik. montes vinearum ad Brunam. 317.
Rychenbach. v. **Reichenbach.**
Rychlo. pannicida, scabinus Olomucens., v. Olomucenses scabini.
Rykonicz. v. **Říkowice.**
Ryzanum. Ulricus de, 109.
Rzehaco. v. **Řehák.**

S.

S.... burgravius Znoymens. v. Znoymenses burgravii.
Saar *(Sahar, Sar, Zar)* = Žďár, 60. 89, 100. 170. 175. 240. 241, 329, 330, 370.
monasterium ord^{is} Cysterciens. *(Fons S. Mariæ)*, 60, 88, 89, 114. 151, 170, 175, 240, 241, 277, 303, 329, 330, 370, 372; **abbates.** 60, 144, 151, 277, 329, 330, 370. 372; Hanricus, 89; Nicolaus. 241; Conradus, 303; **bona** et in Moravia & in Bohemia, 330: **cellerarius.** Gottfridus, 89; **monachi.** Conradus confessor Myssnensis 89; Wernher, Sohn des Seybot Stehlin von Iglau, 100: **prior.** Conradus. 89.
Sacerdotes, presbyteri, clerici: Rodeo. 52: Stanko, 269; Woyslaus, fil. Henrici de Mellito. 280, 281.
Sagich. 289.
Sagittarius. 296.
Sagnonensis episcopus. Guillelmus, 191.
Sahar. v. **Saar.**
Sal. 182, 196. 237, 238, 338.
Saleza. fr. Petroldus de — commendator in Orlowicz, v. Orlowice; fr. Bertoldus de — commendator in Mewrperch, v. Meilberg.
Salernitanus princeps. Carolus. rex Hungariæ, 343.
Salisenta. 338.
Salomon. de Sheykowicz. vicarius in Iwanschicz. v. Iwancice et Čejkowice.
Salzburg *(Salczburch)*, 39. 40: **archiepiscopus.** 89; Conradus, 39.
Samyrsk. v. **Zámrsk.**
Sandomiria. 308, 309. 371.
Sauko *(rectius Stenko?)* v. **Zdeněk.**
Sar. v. **Saar.**
Sarusicz. Saruschicz. v. **Žarošice.**
Sasam. 322.

Satcensis ecclesia collegiat, 43, 44, 45, 49: **canonici:** 50: Petrus, 43, 44, 45, 49; Rehwinus, 43, 44; Joannes Paduanus, prothonotar. Olomuc. episcopi, 301; Ortwinus, 310, 313, 314; **obedientiæ:** 45, 49.

Sazomín, *(Sesemin, Sezemin)*, 88, 89.

Sbinco, v. **Zbynèk**.

Sboro, v. **Zbor**.

Sbyrow, v. **Zbirow**.

Scabini terræ, Pardussius de Scherdicz, 127.

Scacich, v. **Skašèice**.

Scala, v. **Skala**.

Scalicz, v. **Skalice et Skalièka**.

Scalka, v. **Skalka**.

Scamna pistorum et sutorum *(panum et calceorum)*, 275, 301, 396.

Scamborius, Joannes — dictus de Schiltberg, 109.

Scarlatina vestis, 316.

Scedlicz, v. **Sedlec**.

Scepanus, v. **Stephanus**.

Schäferei, 72.

Schaicz, Schaycz, v. **Čejč**.

Schalersdorf *(Schalichdorf, Schaliczdorf)*, 10, 11, 216.

Schalichdorf, Schaliczdorf, v **Schalersdorf**.

Schamikowitz *(Schencowitz, Schenkwicz, Scherkwitz)*, Bohuzlab de, 31; Wichnus, cliens in, 55; Petrus, rector eccles. in, 158.

Schaslawicz, Schasslawicz, v. **Časlawice**.

Schasticow, v. **Částkow**.

Schatau *(Schatowe, Schattow, Shataw)*, 73, 215; eccles. parroch in, 210, 231; Fridericus, judex in, 192; Franselinus, canonic. Lucens. plebanus in, 248.

Schatowe, Schattow, v. **Schatau**.

Schelk, 163.

Schencowitz, v. **Schamikowitz**.

Schenke, v. **Čenèk**.

Schenkenberg *(Schenkenberch)*, Henricus de, 221.

Schenkwicz, v. **Schamikowitz**.

Schennig, v. **Čenèk**.

Scherdicz, v. **Šardice**.

Schevkwitz, v. **Schamikowitz**.

Scheykowitz, v. **Čejkowice**.

Schichta, 277.

Schildberg *(Schiltberg)*, Joannes Scamborius dictus de, 109.

Schirnewir, v. **Černowír**.

Schiroticz, v. **Žerotice**.

Schitin, v. **Jièín**.

Schlapanitz, v. **Šlapanice**.

Schlegelsdorf *(Slegesdorph, Stegelsdorph)*, 223.

Schneider *(Snider)*, 289.

Schobro, Conradus, civis Iglaviensis, v. Iglavienses cives.

Schomnwald, v. **Schönwald**.

Schonbuch *(Schönburg?)* castrum, 392 *(Confer: Somburg)*.

Schonewald, v. **Schönwald**.

Schönwald *(Pulcra silua, Schomnwald, Schonewald)*, Franco de, 34; Adam, fr. ejus, 34, 167, 235, 297.

Schönwiesen *(Pulcrum pratum)*, . . sius de, 306.

Schowenberch, Heinreich von, 378.

Schreckerdorph, Michael, plebanus in, 221.

Schrollo *(Srollo)*, Theodricus, jurat. et civis Olomuc., v. Olomucenses jurati et cives.

Schubenke, v. **Scamna pistorum et sutorum**.

Schüttbořitz *(Schutboricz, Schutwaricz, Schutworicz)* = Ješitbořice, 84, 344; ecclesia in, 81, 83, 354.

Schutwaricz, Schutworicz, v. **Schüttbořitz**.

Schütze, 73 *(Confer: Sagittarius)*.

Schwarzawa *(Swarzawa)* fluv., 51.

Schwärzer, Hermann, Geschworne zu Brünn, v. Brunenses jurati.

Schyrnins, v. **Černin**.

Sclavonia, v. **Slavonia**.

Scoronicz, v. **Skoronice**.

Scorothicz, v. **Skorotice**.

Scotorum ord^{is} S. Benedicti Wiennæ, abbates: 130, 197: Johannes, 126, 129, 132.

Scrsipicz, v. **Křipice**.

Scuhrow, Scuraw, v. **Skuhrow**.

Sdenko, v. **Zdenèk**.

Sdezlaus, Sdezlaw, Sdizlaus, v. **Zdislaw**.

Sdynca, v. **Zdenka**.

Sebastianus, præposit. eccles. S. Petri Brunæ, v. Brunæ eccles. S. Petri præpositi.

Seberch, Seberg, v. **Seeberg**.

Sebrowitz *(Sewerwicz, Zebrawicz)*, 54, 164, 165.

Sedlec *(Scedlicz, Zedlicz)*, 173, 209; **monasterium**, ord. Cysterc., 3, 210, 222, 291; **abbates**, 209; Heidinricus, 3. Fridericus, 173, 232, 236, 237; Vlricus, 338, 348, Otwinus, 348.

Seeberg *(Seberch, Seberg)*, Alber, Albrecht von, 114, 379.

Seefeld *(Sewelt)*, Wernhart von — Geschworne zu Brünn, 289.

Segusd, civitas, 257.

Selchwitz, v. **Zelowice**.

Selplaz = Salbnuss? 276. — ?Baltherus, miles, 276; Gerdrudis, uxor ejus, 276; Luczko, canonic. Olomuc. fil. eorum, 276.

Sendenraut, Albertus de, 2.

Senftenberg *(Senftenberch)*, Tyczko de, civis in Landiscrona, 337, 338.

Senice parva *(Senicz)*, 304.

Sepultura mortuorum, interfectorum*, 387, 390*.

Seraticz, v. **Šaratice**.

Servia, 343.

Serviarius, 24.

Servicium, Dinst*, 14, 265, 279, 338, 344, 371, 380, 381, 382, 388, 396*; **denariale**, 132; **feudalium**, 275.

Servitores, 4.

Sesaw. v. **Žešow.**

Sesemin. v. **Sazomin.**

Setteinz. 13. 14; ecclesia in, 14.

Sewelt. v. **Seefeld.**

Sewerwicz. v. **Sebrowitz.**

Seybot *(Confer: Sybota)*, der Vogel, Geschworne zu Iglau, v. Iglavienses jurati; der Stehlein, Burger zu Iglau, v. Iglavienses cives.

Sezema *(Cezama, Czesema, Zcesma, Zezema, Ziesma)*, de Jewyssowicz, Jeuspicz, v. Jewišowice; de Hirstain, v. Herstein, von Vsk, v. Vsk.

Sezemin. v. **Sazomin.**

Shataw. v. **Schatan.**

Sheykowicz. v. **Čejkowice.**

Sibcz. v. **Siwice.**

Sibertus. canonic. Wratislawiens. v. Wratislawiensis ecclesiæ canonici.

Sichlingdorf. 338.

Siciliæ rex: Robertus, 343.

Sidlinus. v. **Sidlo.**

Sidlo *(Sidlinus)*, fr. Ottonis plebani in Marbeins, v. Morawany.

Siegfried *(Siffridus, Syfridus, Zyfridus)*, de Dybax, civis Brunens, v. Diwák et Brunenses cives; præpositus domus S. Hypoliti, v. S. Hippolyti præpositi; de Vgezd, v. Aujezd; de Hachenberch, juratus in Chutna, v. Chutnenses jurati.

Siffridus. v. **Siegfried.**

Sifridsdorf = Seilersdorf, 122.

Sigilli regii variatio. 222.

Silbertus. . . nachdinensis episcopus, 191.

Silesiæ duces: Bolezlaus, dominus Wratislawiæ et Legnic. 37, 39, 71, 72, 108; Henricus, *(Hyncko)*, dominus Wratislawiæ et Legnic. 37, 39, 108; Vladislaus, dominus Wratislaviæ et Legnic. 37, 39; Bernhardus, dominus in Vurstemberch, 39, 40; Henricus, *(Hynko)*, dominus in Vurstemberch, 39, 40, 368; Bolko, 296; Agnes, fil. Bohem. regis Wenceslai et Elizabethæ, uxor Henrici d. in Vürstemberch, 308.

Siloënse monasterium. 248, 249; **abbates.** Theodricus, 166; **canonici.** Johannes, dictus Lupus, 248, 249.

Silvæ. 14, 48, 81, 83, 84, 95, 126, 128, 129, 130, 134, 155, 185, 201, 259, 263, 284, 297, 335, 372, 391.

Silvarum regiarum magister. Albertus de Donka, 126, 127.

Simon *(Symon)*, plebanus eccles. ad S. Aegidium et S. Gallum Pragæ, 16; eccles. Olomuc. canonicus, v. Olomucens. eccles. cathedral. canonici; vicarius eccles. Olomucens, v. Olomucens. eccles. cathedr. vicarii.

Sitzzenperch = Sitzenberg, 363.

Siwice *(Sibcz, Sypcz)*, 81, 83, 97.

Skala *(Scala, Zchala)*, 127, 134.

Skalice *(Scalicze)*, 370.

Skalice *(Skalicz)*, = Skalitz, in Ungaria, 55, 56.

Skalička *(Scalicz)*, 284.

Skalka *(Scalka)*, 113.

Skaščice *(Scacich)*, Pesco de, 275.

Skirbine. v. **Skrbeni.**

Skoronice *(Scoronicz, Skoronicz)*, 152, 162, 254, 255.

Skorotice *(Scorothicz)*, Johannes de, 19.

Skoronicz. v. **Skoronice.**

Skrbeni *(Skirbine)* = Kirwein, 294.

Skubrow *(Scubrow, Scuraw, Skubraw)*, 143; Wznatha de, 345; Margaretha, uxor ejus, 345; Jesco de Crzysans, fil. Wznathæ, 345; Katharina, fil. Wznathæ, monialis ad S. Claram Znoymæ, 345; Tasso de, fil. Johannis de Mesericz, 345, 350; Jutka, filia ejus, 350 *(Confer ad Mezeriě)*.

Slabiborius. v. **Slawibor.**

Slapanicz. v. **Šlapanice.**

Slathayn. 149; monasterii S. M. Magdalenæ, prior Theodoricus, 149.

Slatina. Smilo de, 110, 172.

Slawata. 325; nepos Olomuc. episcopi, Johannis, 8.

Slawibor *(Slabiborius, Slayborius)*, de Buchlauicz, v. Buchlowitz.

Slawkow *(Nausedlicz, Naussedlicz, Nussedlicz)* = Austerlitz, 191; ecclesia b. Jacobi et b. Mariæ, 191; Wenceszlaus, civis in — 191.

Slavoniæ *(Sclavoniæ)* **banus.** Mikch. 258.

Slayborius. v. **Slawibor.**

Sleabas. villa, 257.

Slegesdorph. v. **Schlegelsdorf.**

Slewicz. Cunrado de, 275.

Slupec. Slupna. Slupno. 20.

Slušowice *(Sluschowicz)*, Witko de, 133.

Slyn. v. **Zlin.**

Sman. Fridmannus de — 32, 114, 115.

Smelezelinus. juratus Brunens, v. Brunenses jurati.

Smil *(Smilo, Zmiel, Zmilo, Zmjlo)*, de Obersaz, v. Obřan; de Lichtenburg, v. Lichtenburg; de Gruenwald, v. Grunwald; de Slatina, v. Slatina; von Primizlabs, v. Přemyslavia; de Wahin, v. Wahin; de Bernegg, v. Bernegg.

Smilheim mon^um^ ord. Cysterc., v. **Wyzowicense mon^um^.**

Smogeraw. Witko de, 275.

Sněhotice *(Snichoticz)*, 306.

Snichoticz. v. **Sněhotice.**

Snider. v. **Schneider.**

Snoyma. v. **Znoyma.**

Soběhrd *(Sobihrdus, Sobyechirdo)*, de Holeschow, v. Holešow.

Soběn *(Sobyen)*, de Tessnowicz, v. Těsnowice.

Sobihrdus. v. **Soběhrd.**

Sobko. præposit. Zderasiens. v. Zderasiensis mon^ii^ præpositi.

Sobyechirdo. v. **Soběhrd.**

Sobyen. v. **Soběn.**

Sokolom *(Sucolom, Sakolom)* = Salbnuss, Franciscus de, 112; Victor de, 235: Onso de, 235.

Solidi. 203.

Solnic *(Solnicz)*, ecclesia in, 142, 143.

Somburk = Schonburg? *(Confer: Schonbuch)*, Fredericus de, 248; Fredericus Feik, fil. ejus, 248; Hermannus, fil. Frederici, 248.

Sophia *(Sophya)*, uxor Bernhardi de Cimburc. v. Cimburg; priorissa mon^{ii} in Chunicz, v. Kunicensis mon^{ii} priorissæ.

Spaczmannus, de Benessow, v. Benešow.

Speier. v. **Spyra.**

Spizca. v. **Špičky.**

Spielberg *(Spilberch)*. Brunæ castrum, 80, 133, 178, 332, 347; burgravii in: Conrad von Vitis, 344, 347; capella in: 332, 340, 341, 347.

Spilix, Spylix = Spieglitz? 223.

Spitata. de Busow, v. Buzow.

Spitignew. v. **Spitihňow.**

Spitihňow *(Spitignew)*, 113.

Spoliatio dotis eccles.. 389.

Spran = Spránek. Dytricus, Theodricus de — Zudarius Brunens., 299. 354, 355. 383.

Spylix. v. **Spilix.**

Spyra *(Speier)*, 21. 114, 379, 380.

Srbec *(Syrbecz)*, Herbordus de, camerar. Olomuc. episcopi, 7.

Srollo. v. **Schrollo.**

Stalek, 46, 47.

Stanca, 52.

Stanco. v. **Staněk.**

Stände, 334, 335 *(Confer: Incolæ)*.

Staněk *(Stanco)*, civis de Holeschow, v. Holešow; presbiter altaris S. Mathæi in eccles. Olomucensi, 269.

Stanimír *(Stanimirus)*, de Letowic, v. Letowice.

Stanislaw *(Stanizlaus, Stanyzlaus)*, rector ecclesiæ in Redisch, v. Hradiště: mercator, juratus Znoimens. v. Znoymenses jurati; civis Znoymens, v. Znoymenses cives.

Stanowisch. v. **Stanowiště.**

Stanowiště, *(Stanowisch)*, 270.

Starowicz. v. **Steurowitz-Klein.**

Stascko. 325.

Statuta ecclesiæ et diœcesis Olomucensis, 74, 210, 385, 391.

Staynwanter, judex in Walthersdorph, v. Waltersdorf.

Stegelsdorph. v. **Schlegelsdorf.**

Stehlein. Seybot, Burger zu Iglau, v. Iglavienses cives.

Steinfeldensis abbas, Fridericus. 123.

Stelliferorum ordo. in monte S. Hypoliti, v. S. Hippolyti mons.

Stenicz. v. **Ostroh** et **Stěnitz.**

Stěnitz *(Stenicz)* = Stěnec, Nycolaus de — advocatus hæreditar. in Landiscrona, 337.

Stenko. v. **Zdeněk.**

Stenycz. v. **Ostroh.**

Stephanau *(Stephanow)*, 53.

Stephanus *(Scepanus)*, Mr. canonicus Olomucens., v. Olomucens. eccles. cathedral. canonici; juratus Znoymensis, v. Znoymenses jurati; cudarius Olomucens, v. Cudarii Olomucenses; archidiaconus Znoymens, v. Znoymenses archidiaconi; notarius terræ et burgravius in Leuchtenburg, v. Prothonotarii terræ et Lichtenburg; civis de Holeschow, v. Holešow; de Sternberch et comes de Holicz, v. Sternberg et Holič; de Pernsteyn, v. Pernstein; canonicus eccles. S. Petri Brunæ, v. Brunæ eccles. S. Petri canonici; episcopus Lubucensis, v. Lubucensis episcopus: de Morawan, v. Morawany; episcopus Wemensis, v. Wemensis episcopus; plebanus in Vrbav, v. Urbau: de Pustmir, v. Pustoměř; carpentarius, civis Brunens, v. Brunenses cives; capellan. reginæ Elisabethæ et pleban. in Hustopecz, v. Capellanus et Hustopeč; fil. Lachk, magister agasonum, v. Agasonum magister.

Steritorn. 257.

Sternberg *(Sternberch, Sternberk, Sternemberg, Sternrerch, Sternwerch, Sternwerk, Ssternbergk, Sternnberch)*, 296, 297: Divišius, Dywischius de, 1, 15, 53, 84, 85, 112, 146, 147. 150. 162. 167. 296, 300; Sanko *(Zdenco)* de, 114; Zdeslaus. Zdislaus, Sdezlaw de, 126, 129, 130, 135, 155, 379; Zdeslaus. junior *(fil. ejus)*. 155: Stephanus, comes de Holicz, fil. Zdezlai senior. 155: Katherina, cognata Divišii, monialis ad S. Claram Olomuc., 297.

Stetendorf, Stetindorf, v. **Treskowitz.**

Steura, v. **Collecta generalis.**

Steurowitz-Gross *(Stirzowicz, Styrouicz, Styrowicz, Styrzowicz)* = Starowice. 152, 162. 171, 185, 186, 205, 307.

Steurowitz-Klein *(Nastarowicz, Nestarouicz, Nostarowicz, Starowicz)*, 152. 162. 171, 185, 186, 205, 254, 255, 307.

Steyer. v. **Styria.**

Stezlaus. v. **Zdislaw.**

Stiboricz. v. **Ctibořice.**

Stiborius. v. **Ctibor.**

Stiftin. 396.

Stignitz *(Styhnicz)* = Třtěnice; Branislaus de, 54; Ditricus de, 172.

Stirzowicz. v. **Steurowitz-Gross.**

Stislaus, Stizlaus, v. **Zdislaw.**

Stopischicz. v. **Stupešice.**

Stosche = Stoss: von Luebschiz, v. Hlubčice.

Strahowiense monasterium *(Mons Syon.)*, 123, 286; **abbates:** 195, 259, 286, 292; G., 123.

Strálek *(Stralec, Stralek, Stralhen)*: Sbinco de, 167; Thobias de, 295, 306.

Stralhen. v. **Strálek.**

Strata, v. **Via publica.**

Strbilsdorf. Nicolaus de, 107.

Stren. Chotebor de, 98.

Streyher. Conradus, cantor. 151.

Stříbrník *(Strsibirnik)*, 349.

Stricho. 313.

Striez. Woyslaus, dictus — 13.

Strsibirnik. v. **Stříbrník.**

Stuba balnealis. v. **Balneum.**

Stubennerius. v. **Stuebner.**

Stubensyfen = Stubenseifen, 223.

Stuebner *(Stubennerius, Stubuer)*: Heinriche der — Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati; Johann, dessen Sohn, Geschworne zu Brünn, v. Brunenses jurati.

Stupešice *(Stopischicz)*, 46, 47.

Stura. v. **Collecta generalis.**

Styek = Zdik? der Has von Petlern, v. Bettlern.

Styhniez. v. **Stignitz.**

Styr. v. **Styria.**

Styria *(Styr, Steyer)*, 6, 14. 180, 216. 363. 377; **duces:** Albrecht. Albertus, 180. 193. 327; 343; Fridericus, 6, 9. 14. 15. 33. 40. 46. 180, 374, 379; Heinrich, 180. 193. 327; Linpolt, 46. 180, 193. 379; Otto, 180. 193, 313; Rudolfus, 308.

Styrouicz. Styrowicz. Styrzowicz. v. **Steurowitz-Gross.**

Styzlaus. v. **Zdislaw.**

Subcamerarii. 284.

Bohemiæ. 189; Heinrich von der Leypen, 379.

Moraviæ. 63. 122. 373: Zmilo de Obersaz, 26; Bernhardus de Czinnenburch, 113; Witig von Swabenitz, 379.

Subditi. 91.

Subnotarii Opavienses. Hermannus. 155.

Subpincerna regis Bohemiæ. Albero, 16.

Subsides seu coloni: 253, 269, 283.

Subsidium pecuniale. 328.

Successio in hereditate. 37, 382.

Sucolom. v. **Sokolom.**

Sudice *(Sudicz)*; Swoysso de. 306.

Suittauia. v. **Switavia.**

Sukolom. v. **Sokolom.**

Suppa. v. **Župa.**

Sutor. 58.

Sutsch. Withigo de. 15.

Swabenicz. Swawenic. v. **Šwábenice.**

Swarzawa. v. **Schwarzawa.**

Swatonsdorf. Henricus de. 57.

Swatoslaw *(Swathozlaus)*: de Pulyn, v. Pulyn.

Swatuš *(Swatuschius)*: civis de Holeschow, v. Holešow.

Swebel. Hynlinus dictus — de Coyetyn, judex in Chrenowicz, v. Kojetín et Křenowice.

Sweciæ rex: Magnus, 308; Bicheza ejus filia, uxor Otakari Přemysl. regis Bohem., 309.

Sweicker. Geschworne zu Iglau, v. Iglavienses jurati.

Swerczer. v. **Schwärzer.**

Swětislaw *(Swetizlaw)*; cliens in Holeschow, v. Holešow.

Swidnicenses duces: Bernhardus, 39; Henricus, 39.

Swiritz. Hermannus de, 109.

Switavia *(Suittauia, Swittauia, Swittawia)* = Zwittau, 159, 301; Gerlacus, aduocatus in, 301; Cristanus, civis in, 301.

Swola. v. **Zwola.**

Sworo. v. **Zbor.**

Swoyše *(Swoysso)*; de Sudicz, v. Sudice.

Swyzlaw = Swojslaw? vel Zbuslaw? 378.

Sybota. Syboto *(Confer. Seybot)*: de Bensaw, civis Pragens., v. Pragenses cives; de Lichtenow, v. Lichtenau.

Sybotendorph. 223.

Sylirdesdorph = Seibersdorf? 223.

Syfridus. v. **Siegfried.**

Symon. v. **Simon.**

Symoncius. vicearchidiacon. Olomucens., v. Olomucens. eccles. cathedral. archidiaconi.

Synodales testes. 369.

Synodorum celebratio. 366. 369

Synodus celebratæ *(Concilium provinciale)*, 386; Kremsierii, 219. 386, 391.

Syon mons. v. **Strabowiense monasterium.**

Sypcz. v. **Siwice.**

Syrbecz. v. **Srbec.**

Syrothin. v. **Žerotín.**

Sytavia = Zittau. 380, 381, 391

Sytaviensis districtus. 391.

Š.

Šaratice *(Zeraticz, Seraticz)*, 55, 56.

Šardice *(Scherdicz)*: Pardussius de, 127, 156

Šlapanice *(Lapanicz, Schlapanitz, Slapanicz)*, 118; Heymanus de, 7; ecclesia in, 32. 33; Muco, vicarius perpetuus, 158.

Špičky *(Spiczca)* = Speitsch; Johannes de, 136.

Štěpánkowice *(Czepankouicz)*, 305, 306; ecclesia in — 305.

Šwábenice *(Swabenic, Swabenicz, Swabenitz, Swabnicz)*; ecclesia in, 23, 35; Witko de — sive de Hermaniez *(Camerar. Olomuc.)*, 2, 7, 8, 15. 20. 23, 34. 35, 58, 113, 156, 239, 240, 287, 288, 378 *(Unterchamerer in Mahren)*, 379; Perchta de Marbeins, uxor ejus, 2, 35, 58, 113, 156, 239, 240, 287, 288; Gerhardus, fil.

Witkonis, 2, 34; Johannes, fr. ejus, 2, 23 *(Confer. Bukowin)*, 34, 58, 143 *(de Hermanicz)*, 156, 157, 239 240; Wsseborius, fr. ejus, 2, 34; Hrabissius de, 2, 23 *(Confer. Klenovice et Träwnik)*; Nicolaus de, 2, 23, 35; Agnes, uxor olim Witkonis, 34; Boczko, fil. Witkonis, 34; Zeczechius, servitor Johannis de, 58; Johannes, fil. Johannis, 239, 240.

T.

Tabellionatus officium, 92.

Taberna, 58, 62, 152, 162, 278, 284, 381, 387, 388.
  libera, 57, 203, 294, 319.

Tabernarii, 387.

Tabulæ terræ Bohemiæ, 20; **Moraviæ**, 264.

Tading, 87, 88, 285, 375.

Taja, fluv. *(Teya, Thye)* = Dyje, 154, 255.

Tajax inferius *(Deyax, Dyax inferius)* = Dyákowice, 255; Alphardus de, 154, 200.

Tajax superius *(Dyax superius)* = Dyákowice; ecclesia filialis de Schatow, 231; Johannes, canonic. Lucens. plebanus in, 248.

Tartari, 366.

Tas *(Tasso, Tazzo, Thasso)*; de Lomnicz, v. Lomnice; de Meziriecz, v. Mezeříč; de Scuhrow, v. Skuhrow

Tasau, v. **Tasow.**

Tasow *(Tasau)*; Thobias de, fr. Johannis de Mezeříč, 95, 143, 156, 157; Johannes, fil. ejus, 143.

Tasso, v. **Tas.**

Tassouicz, Tassowicz, v. **Tasswitz.**

Tasswitz *(Tassouicz, Tassowicz)*; ecclesia in, 231, 353.

Tauernicorum magistri; Demetrius, 258.

Taus *(Tust)* = Domaželice: 110, 141, 326, 395, 396.

Taxillorum ludus, 387.

Tazzo, v. **Tas.**

Tejničky *(Tynczek, Tyn)*, 53.

Telnice *(Telnicze)*; Nycolaus de — canonic. Brunens., 288.

Těma *(Dyem, Thyem, Thyma, Thymo, Tyme)*; von Colticz, Golditz, v. Koldic; de Wydmbach, v. Wiedembach.

Tempe, seu Aw; Johannes de — civis Znoymensis, 255, 256; Molendinum Richkardis in — 255.

Tempelstein, Bertholt Bircher von - 114, 115; Berchtoldus Pircherius de, 245.

Termini terræ, v. **Metæ.**

Terra sancta, 5, 85, 86, 87, 117, 365, 366, 373.

Terrigenæ, v. **Incolæ.**

Těšany *(Cessan, Tzessan)*, 242, 266, 267.

Těšetice *(Thescheticz)*, 18.

Teschowicz, v. **Těšnowice.**

Těšikow *(Tiessikowa)* = Tscheschdorf, 53.

Těšnowice *(Teschowicz, Tessnowicz, Theschowicz)* = Tieschnowitz; Buno de, 7, 8; Sobyen de, 8.

Tessicz, v. **Testice.**

Tessnowicz, v. **Těšnowice.**

Testamentales redditus, 216.

Testamentaria dispositio de bonis: 382; Brunensium civium, 328; de bonis ad Znoymensem civitatem pertinentibus, 216

Testice *(Tessicz)*, 4.

Tetzin *(annona missalis)*, 14.

Teufenpach, v. **Tiefenbach.**

Teya, v. **Taja.**

Thamar, Thamarus, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati.

Thanowicz, v. **Dannowitz.**

Thasso, v. **Tas.**

Thechoncius, canonicus Olomuc., v. Olomuc. eccles. cathedral. canonici.

Theczicz, ecclesia in, 336.

Thelatschitz, v. **Dalešice.**

Theloncarii, 3, 187, 369; **regii**, 57, 69. 207. 218, 326.

Theloneum *(Maut)*, 3, 48, 56, 59, 69, 111, 119, 120, 133, 134, 165, 175, 178, 187, 207, 218, 253, 326, 363, 376, 381, 389: **salis**, 182.

Theobaldus, de Hasemburg, v. Hasenburg.

Theodoricus *(Detr*, Theodericus, Theodricus)*; episcopus Olomuc., v. Olomucens. episcopi; de Branek, v. Bránky; præpositus de Wolframskirchen, v. Wolframskirchen; civis Olomuc., v. Olomucenses cives; civis Pragens., v. Pragenses cives; *de Pillichdorff, v. Pillichdorff; de Bavmgart, v. Baumgarten; præpositus eccles. Olomuc., v. Olomucensis eccles. cathedral. præpositi; decanus Cremsiriensis, v. Kremsieriensis eccles. colleg. decanatus; fr. de Olomucz, episcopus Dionys. et suffragan. Olomuc. episcopi, v. Dionysiens. episcopus et Olomucens. episcopi Suffraganei; miles Hinconis Berka de Duba, 70; Srollo, jurat. et civis Olomucens., v. Olomucenses jurati et cives; rector ecclesiæ in Polschwicz et Schaycz, v. Polešowice et Čejč; prior mon^{ii} S. M. Magdalenæ in Slathayn, v. Slathayn; Syloënsis abbas, v. Siloënses abbates; de Perd, v. Perd; de Pustmir, v. Pustoměř; abbas Lucensis, v. Lucensis mon^{ii} abbates; dictus Kasmyr, capellan. ducis Opaviæ, v. Opaviensis ducis capellani;

de Spran. czudar. Brunens., v. Spran et Cudarii Brunenses: monachus mon^{ii} Welehradens., v. Welehradensis mon^{ii} monachi; abbas Břewnowiensis, v. Břewnowiensis mon^{ii} abbates.

Theschetiez. v. **Těšetice.**

Theschowicz. v. **Těšnowice.**

Theutonia. v. **Alemania.**

Theutonicus ordo: 363. 364: **commendatores generales:** 269; **domus Pragæ.** 160; **magistri:** 363; **provincialis per Bohem. et Morav.:** Leo, commendator. 159.

Theutonicorum domus Brunæ. Mauricius de — 142. 146, 147: Nicolaus de — 142. 146, 147. 181

Thiem. v. **Těma.**

Thobias. Pragensis episcopus, v. Pragenses episcopi; de Meziriez et de Tasau. v. Mezeřič et Tasow; de Stralec, Stralhen, v. Strálek.

Tholosana diœcesis. 86.

Thomas, abbas Gradicensis. v. Gradicensis mon^{ii} abbates; archidiacon. Pragens., v. Pragensis eccles. cathedral. archidiaconi; Aidem des Niclass von Vitis. Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati.

Thomasstat. 167, 168.

Thowiers. v. **Toweř.**

Thuringiæ landgravius: Fridericus. 380.

Thüschnawicz. Thusnowitz, Thuznawiez. v. **Tišnowice.**

Thye. v. **Taja.**

Thyem.Thyma.Thymo. v.**Těma.**

Thyrmannus, civis de Monte, v. Chutna.

Thyzcin. v. **Tištín.**

Tiezyn. v. **Jičin.**

Tiefenbach *(Teufenpach)*, 46, 47.

Tiessikowa. v. **Těšikow.**

Tirlinus. fil. Tyrwardi, civis Olomucens., v. Olomucenses cives.

Tirnavia *(Tirnauia, Tyrnauia)* = Turnau. 256, 259; ecclesia S. Jacobi. 258; monasterium ord^{is} fratrum Minorum. 258.

Tirnauia. Tirnawia. v. **Tirnavia et Trnawa.**

Tišnovice *(Thuschnawicz. Thusnowitz, Thuznawicz, Tuschnowicz, Tusnowicz, Tussnowicz, Tuznawitz)*, 13. 18. 19, 118. 213. 282. 283, 357: Johannes. plebanus in — 283; Johannes de — juratus Znoymens.. 30; Jeruschius. 283; Nicolaus. fil. ejus. 283: Nicolaus de Turri. civis in — 283; Jeruschius. fil. Jeruschii, 283; Hanke von — Geschworne zu Brunn. 289: Henselinus. Johannes de — juratus Brunens.. 319.

mon^{um} ord^{is} Cysterc. *(Porta coeli)*, 13. 18, 19, 38, 41, 42, 63. 118, 213. 282. 283, 357; **abbatissæ.** 38. 118: Bohuslawa, 18: Agnes. 282. 283: Bohuslawa, 357; **præpositus:** Fr. Henricus, 18; **priorissa:** Ida. 357.

Tištin *(Ciesczyn, Thyzcin)*, 266, 267: Bludo de, 34; Anca, relicta ejas, 34.

Topolan. 52.

Topolna. 113.

Toweř *(Thowiers)*, 94.

Traberch. Herbordus de, 29.

Tractensis episcopus: Franciscus, 191.

Trautmannsdorf, 303.

Trávnik. Hrabissius de. 23 *(Confer. Klenowice et Šwábenice)*

Trebencerus. pater Otonis scabini Olomucens., v. Olomucenses scabini.

Třebiče *(Trebecz)* — Trebitsch. 63; **monasterium** *(ord^{is} S. Benedicti)*, 168, 197, 198. 213: **abbates:** 197, 198, 271: Petrus, 213.

Trenauia. v. **Trnawa.**

Trenčinium *(Trenchinium)*. civitas, 258; castrum, 257.

Trenčiniensis *(Trinchiniensis)* **archidiaconus.** 160.

Treskowitz *(Derscowicz, Droscowicz, Droskowicz, Dyrscowicz, Dyrskowicz — Stetendorf, Stetindorf* — Troskotowice: 156, 157, 172. 244, 297, 298: ecclesia in, 323; M^{r} Sdizlaus, rector eccles., 323.

Treueroys. v. **Trevirium.**

Trevirium *(Treueroys, Trier)*, 196. 201, 352.

archiepiscopus: 271; Paldewein, Baldewinus, 201, 385.

diœcesis. 227, 229.

monasterium sanctimonialium ord^{is} S. Augustini ad S. Mariam. 352; Magistra, 352; Præpositus, 352; Priorissa, 352.

Tributum: 188, 207. 266.

Tricesima: 52.

Tridentum *(Trient, Triende)*, 200. 201, 394; **episcopus:** Hainreich. II. . 201. 393.

Triende. Trient. v. **Tridentum.**

Trier. v. **Trevirium.**

Trifft. 72.

Trnawa *(Tirnawia, Trenauia)*: Bludo de, 7. 8; Zbislaus de, 13.

Tropaw. Troppau. Troppaw. Troppow. v. **Opavia.**

Trsazza: Woyzlaus dictus — 70.

Tumbariez. v. **Dambořice.**

Turingus. Wyss, canonicus Olomucens., v. Olomucens. eccles. cathedral. canonici.

Turri. Nicolaus de — civis in Tuschnowicz, v. Tišnowicenses cives.

Tusculanus episcopus: Berengarius, 119.

Tuschnowicz.Tusnowicz.Tussnowicz. v. **Tišnowice.**

Tust. v. **Taus.**

Tutela. 392.

Tuznawitz. v **Tišnowice.**

Twořimir *(Tworzimir)*, de Chotiessin. v. Chotiessin; famulus Witkonis de Swabenicz, 16.

Tycyn, v. **Jičín**.

Tyczko, Commendator domus S. Johannis in Bruna. v. Brunæ hospitale S. Johannis Hierosolymitani; de Senftenberch, civis in Landiscrona, v. Landskron et Senftenberg.

Tyernstayn, v. **Dürrenstein**.

Tylo, vicarius eccles. S. Petri Brunæ. v. Brunæ eccles. S. Petri vicarii.

Tyme, v. **Tèma**.

Tyn. **Tyneczek**, v. **Tejničky**.

Tyncko, de Koldiz, v. Kołdic.

Tyrna. Wychardus de, 85.

Tyrnauia, v. **Tirnavia**.

Tyrol, Grafschaft, 394.
  castrum, 392, 393.
  comes de — Henricus. 10, 11, 12. 17, 20, 39, 40, 200, 285, 375. 397.

Tyrwardus, civis Olomuc., v. Olomucenses cives.

Tzessan, v. **Tèšany**.

U. V.

Vezmans, **Veczmans**, v. **Mützmanus**.

Udeřice *(Hudorsitz)*, 31.

Ugezd, **Vgest**, **Vgez**. **Vgezd**, v. **Aujezd**.

Vgezdetz, v. **Aujezdec**.

Uherčice *(Araschicz, Aratschicz, Vrisicz)*, 67. 162, 241; ecclesia in, 241, 242.

Vhercz, v. **Uhřice**.

Uhřice *(Vhercz)*, 268, 269.

Ulmannus *(Vlemannus, Vlman)*, dictus Rampolt de Ronberch, v. Ronberg; de Lynauia, v. Linavia.

Ulricus *(Vlreich, Vlrich)*, de Morawan, v. Morawany; de Voinsdorf, v. Voinsdorf; de Clingenberg, v. Klingenberg; de Pabenicz, v. Paběnice; scholasticus Pragens, v. Pragens. eccles. cathedral. scholastici; Phluk, v. Pflug; comes de Hanaw, v. Hanau; de Ryzano, v. Ryzanum; von dem Nuwen huse, v. Nova domus; de Khessing, v. Khessing; de Luchtenburch, v. Lichtenburg; Plogo, v. Pflug; summus Magister Crucigerorum cum rubea stella, v. Crucigerorum ord^{is} cum rubea stella summi Magistri; de Durnholcz, v. Durnholz; abbas Cedliczensis, v. Sedlecensis mon^{ii} abbates; prothonotarius regis Otachari, v. Prothonotarii regni Bohemiæ; de Boskowitz, v. Boskowice; de Koldicz, v. Koldic; der Has von Sbyrow, v. Zbirow.

Vlusius, carnifex, scabinus Olomucens, v. Olomucenses scabini.

Vmlauf, Wald, 124.

Vnca, v. **Unka**.

Vngari, 209.

Ungaria *(Hungaria)*, 56, 166, 257, 258, 365, 366; **reges:** 86, 243, 364; Karolus, 46, 180, 181, 182, 245, 256, 293, 327, 343 *(Robertus)*, 397: Wenceslaus, 87, 135, 308; Ladislaus, fil. Karoli, 245, 257, 258, 259, 293; **regina**, 366.

Ungarschitz *(Vngerschicz)*, 46, 47.

Ungersberg *(Vngersberch, Vngersperch, Vngersperk, Ungirsperg)*, castrum, 383; Ingram von, 114, 126, 127, 197, 204, 302, 383; Margaretha, fil. Adæ de Konic, relicta ejus, 302; Sdynca, fil. eorum, monialis in monasterio Aulæ S. Mariæ, 302.

Vngerschicz, v. **Ungarschitz**.

Unka *(Vnca)*, de Pławcz, v. Pławeč

Vnow, v. **Winow**.

Urbanus, papa IV., v. Romani pontifices.

Urbau *(Urbaw, Vrbau, Vrbav, Vrbaw, Vrbow, Vrbowe)* = Wrbowec, 157; Sdezlaus, Stizlaus de, 30, 99, 154, 200, 270; Gerhardus de, 30; Sdizlaus, plebanus in, 142; Stephanus, plebanus in, 230, 287, 288.

Urbaw, v. **Urbau**.

Urbs vetus, v. **Viterbium**.

Urbura *(Vrbora, Vrbura)*, 32, 201, 264; **Chutnensis**, 118, 138, 181, 182, 185, 188.

Urburæ examinatores, 264.

Urburarii, 182.

Vrichau, **Vrichaw**, v. **Ořechow**.

Vrisicz, v. **Uherčice**.

Vrsechaw, **Vrsehau**, **Vrsichow**, v. **Ořechow**.

Vrsichowicz paruum, v. **Ořechovičky**.

Vrsus, de Opatowicz, v. Opatowice; famulus Thechoncii, canonici Olomuc., 42.

Usca, 295.

Uscenses consules, **judices et jurati**, 295.

Vsk = Austí, Czesema, und dessen Bruder von — 114.

Vstopeč, v. **Hustopeč**.

Usus fructus, 14, 18, 19, 53, 91, 122, 153, 197.

Utheni *(Prutheni)*, v. **Prussiani**.

V. U.

Valesii comes, Carolus fil. regis Franciæ, 169, 170; **comitissa**, Blanca, filia Caroli, 169, 170.

Vallorum efossio, 188, 207, 265.

Vasalli, v. **Feudarii**.

Vasionensis dioecesis, 45, 46.

Vectigal, 188, 207, 265.

Vectura, 329.

S. Veit, 376.

Venatio *(Jagd)*, 56, 73, 81, 134, 152, 162, 223, 259.
Venatores, 134, 188.
Venditorium, 275. *(Confer: Kaufhaus.)*
Verdanum, 86.
Verdensis episcopus, 294.
Vereuche, civitas, 257.
Verlug, 377, 378.
Verrensis episcopus, 133.
Veste, v. **Castra.**
Vetaw, v. **Vöttau.**
Vezzunkerh. v. **Weissenkirch.**
Via publica *(strata)*, 355.
Vicarii plebanorum, 387. *(Confer: plebani.)*
Victor, de Sucolom, v. Sokolom; dẹ Syrothin, v. Žerotín.
Viechnov, v. **Wèchnow.**
Viertal, v, **Quartale.**
Villæ forenses, Wirbicz, 304; Rayhrad, 315.
Villani, 217.
Villarum rectores, 283.
Villicus, *(Confer: Judices provinciales)* Pfleger*, 63, 187, 206, 207, 215, 256, 335*.
Brunensis, 220.
Olomucensis, Georius, 94.
Znoymensis, 217.
Villula, al. **Naschraticz**, v. **Našeratice.**
Vina Australica, 219.
Vineæ, ad Sewerwicz, 51; in Schatow *(regis, crucifera)*, 73; in Sibcz, 81, 83: in Blaswitz majori et parvo, 81, 83; in Schutworicz, 81, 83, 81; in Pustmyr, 96; in Schaicz, 118; in Lapanicz, 118: Znoimæ, 132; ad Brunam, 165, 171, 278, *(in montibus Rybenik)*, 317; ad Hustopecz, 196, 286, 287; ad Znoimam, 216, 238: ad Ybantschicz, 299, 300; ad Trautmannsdorf 303; ad Kunicz, 312: ad Reuschense mon$^{\text{um}}$, 331; ad Nicolsburg, 335; in Scalicz, 370; in Nazeraticze, 370; in Puzdram, 370; in Zaiechi, 370; in Paulowicz, 370; in Cobals, 370.
extraneæ, 238.
liberæ, 286; **regis**, 73.
Vini propinatio, 62, 63, 219, 226, 237, 238, 289.
Virga, 301.
Viterbium, 363, 364, 370; **episcopus**, 133; Johannes, 46.
Vitis, v. **Biteš.**
Vitko, v. **Witek.**
Vladislaus, v. **Wladislaw.**
Vlos, v. **Floss.**
Voelchenmarcht, **Volchenmarch**, **Volchenmarcht**, 376; Mr. Heinrich, Probst von, 285, 392.
Vogel, Seybot, Geschworne zu Iglau, v. Iglavienses jurati.
Vogilweyde, 338.
Voinsdorf, Vlricus de, 30.
Voite, v. **Advocati.**
Voitelsbrunn *(Foidaspru)*, 335.
Volchenmarcht, v. **Voelchenmarcht.**
Volchmar, von Purchstal, v. Purchstal,
Voldemar, v. **Woldemarus.**
Volklinus, pater Budlini, civis Pragensis, v. Pragenses cives.
Vöttau *(Vetaw, Wettaw)* — Bètow, Bonke, burgraf zu, 318; Chunrat von — burgraf zu Vreinstain, 318, 319; Budizlaba, seine hauswrow, 318, 319.
Voytsdorf *(et Jansdorf, etiam Quinquaginta lanei)*, 338.
Vrbau, **Vrbav**, **Vrbaw**, **Vrbow**, **Vrbowe**, v. **Urbau.**
Vreinstain, v. **Freinstein.**
Vreithofer = Friedhofer = cimeterii custos? 333.
Vrenspiez, v. **Frainspitz.**
Vreting, v. **Fratting.**
Vreundsberk = Pfraumberg, Přimda? 13, 14.
Vrey, Wilhelmus dictus, 30.
Vurchozlaus, v. **Wrchoslaw.**
Vürstemberch, v. **Fürstenberg.**

W.

Wabarus, v. **Bawarus.**
Waborow, v. **Báworow.**
Wahin, Smilo de, 152; Cadoldus, fil. ejus, 152.
Waldeck *(Waldek)*, Willelmus de, 105.
Waldstein *(Waldenstain)*, Sdenk von — 393.
Walramus, archiepiscopus Coloniens. v. Coloniensis archiepiscopus.
Walteřowice *(Walterowicze)*, ecclesia in — 5.
Waltersdorf *(Waltersdorph, Walthersdorph)*, 91, 223; ecclesia in, 91: Staynwanter, judex in — 91.
Waltherus *(Baltherus*, Walther)*, 72: de Nyculowicz, v. Mikulowice; plebanus in Presicz, v. Presicz; de Castello, v. Hrádek; de Fulmin, v. Fulmin; scholasticus eccles. Wissegradens., v. Wyschradens. eccles. scholastici; civis Olomucens, v. Olomucenses cives: plebau. in Jaslawic et vicearchidyacon. Znoymens. v. Jaroslavice et Znoymenses archidiaconi: advocatus in Freiburg, v. Příbor; *miles, pater Luczkonis canonici Olomuc., 276; præposit. in Wolframskirk, v. Wolframskirchen.
Waltzamaniczi, villa, 16.
Wanco, v. **Wanèk.**
Wanèk *(Wanco*)*, 319*; cliens in Holeschow, v. Holešow.
Wanowice *(Wanowycz)*, 253.
Wartenberg *(Wartemberk, Wartenberck, Wartenberk, Wartmberc)*.

Jescho. Jeske de, 32, 379: Benessius de, 105, 108, 114; Johann, fil. Benessii, 114; Baertsch *(Beneš?)* von, 394.

Wasan, v. **Wážany.**

Waserrad. 25.

Wážany *(Wasan, Wazan)*, 97; eccles. S. Bartholom., 24, 25; Marssik de, 8; Nehrad de, 8.

Wazlaws, villa, 18, 19; ecclesia in, 18.

Wècen *(Wyecen)*, de Opatowicz, v. Opatowice.

Wèchnow *(Viechnow, Wiechnow)*, 211.

Wehinge. Kadoldus de, 30.

Weissenkirch *(Alba ecclesia, Vezzunkerh, Wywar)* = Holič, 397.

Weissenstein *(Hauss = castrum)*, 335.

Welatice *(Weleticz)*, 307.

Wlca, cognata Thechoncii, canonici Olomucens, 42, 52.

Weldricus = Ulricus? judex in Sesaw, v. Žešow.

Welehrad, *(Welegrad, Wellegrad, Welered)*, 48, 59, 122, 128, 129, 155, 156, 171, 349, 350.

monasterium ord^{is} Cystere, 41, 48, 49, 59, 61, 62, 67, 68, 91, 122, 123, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 134, 135, 154, 155, 173, 171, 197, 307, 319, 320, 349, 350, 356; **abbates**, 26, 48, 59, 61, 62, 91, 129, 130, 135, 349; Henricus, 3, 19, 67; Fridericus, 122, 131, 154, 155, 174, 197, 319, 320, 324, 356; **camerarii**, fr. Petrus, 356; **celerarii**, Albertus, 174; **conversi**, 349; **forestarii**, Andreas, 349; Hocko, 349; **molendina**, 320; **monachi**, Theodericus, 356; **priores**, Gotfridus, 174; **subpriores**, Paulus, 174.

Welered, v. **Welehrad.**

Weleticz, v. **Welatice.**

Welislaw *(Welezlaus, Welislab, Welyslaus)*, de Lessonycz, v. Lesonice, de Vrsehau, Vrichaw, v. Ořechow; der gaistliche in dem Kloster Schwester Herburg zu Brünn; v. Brunæ ecclesia B. M. Virg. ad mon^{um} Cella S. Mariæ.

Wemensis episcopus, Stephanus, 214, 231.

Wemitus, episcopus Catacensis, v. Catacensis episcopus.

Wenceslaus *(Wenczussius, Wentzlab, Wenzussius)*, Boh. rex, v. Bohemiæ reges; de Dyrsicz, v. Dyrsicz; de Lichtenburg, v. Lichtenburg; Ungariæ rex, v. Ungariæ reges; judex Brunens. civitatis, v. Brunenses judices; castellanus Olomuc. episcopi in Pustymir, v. Pustoměř; civis in Naussedlicz, v. Slawkow; nepos Conradi Olomuc. episcopi, canonicus Olomuc., v. Olomucensis ecclesiæ cathedral. canonici; de Boraw, v. Borow; fil. Tyrwardi, civis Olomuc., v. Olomucenses cives.

Wenczussius, **Wenzussius**, v. **Wenceslaus.**

Werbecziez, v. **Wrbětice.**

Werfoms, Henslinus, 142.

Wernhardus, **Wernhart**, v. **Bernhardus.**

Wettaw, v. **Vöttau.**

Weypher, Hensle, Geschworne zu Brunn, v. Brunenses jurati; Niclass, dessen Sohn, v. Brunenses jurati.

Weysen, Wernhart, Niclas, Hensle, Geschworne zu Brünn, v. Brunenses jurati.

Weytra, 193.

Wichnanus *(Wiknanus)*, de Czekina, v. Čekín.

Wiclinus, cliens in Schenkwiez, v. Schamikowitz.

Wida, Henricus de — pleban. in Wolfframicz, 236.

Widern, Jarosch von, 31.

Widinbach, v. **Wiedembach.**

Widinzzer, habitator in Cenoyma, v. Znoymenses cives.

Wiechnow, v. **Wèchnow.**

Wiedembach *(Widinbach, Wydinbach, Wydmbach)*, Thymo, Tyme de, 325, 347, 396.

Wienna *(Vienna, Wien)*, 42, 46, 114, 115, 126, 129, 130, 299, 300, 363, 397.

Wiennense concilium, v. **Concilium.**

Wiennensis moneta, v. **Moneta Wiennensis.**

Wiennense pondus monetæ, v. **Pondus Wiennense.**

Wiffo, juratus Brunens, v. Brunenses jurati.

Wihus, villa, 257.

Wiknanus, v. **Wichnanus.**

Wildenberg *(Wildenberch, Wildenberk)*, Poto, Potha de, 113, 114, 115, 162, 173, 204, 239, 240, 260, 270, 299, 303, 304, 354, 355.

Wildenstein, v. **Füllenstein.**

Wilemoviensis monasterii abbas, 197.

Wilentz *(Byelands)*, ecclesia in, 268.

Wilhelmus *(Wilhalm, Wilhelm, Willelmus)*, de Rokitnik, v. Roketnice; de Dirnowicz, v. Drnowice; dictus Vrey, 30; de Lantstein, v. Landstein; de Waldek, v. Waldeck; de Namescz, v. Náměšt; von Hirstein, v. Herstein; von Egerberg, v. Egerberg; comes Viliacensis, v. Viliacensis comes.

Viliacensis comes, Wilhelmus, 258.

Wilmannus, juratus in Chutna, v. Chutnenses jurati.

Wilnow, Graf Heinrich von, 180, 181.

Wiloch, villa, 258.

Windische March, v. **Marchia.**

Winow *(Vnow, Wunnow)*, 10, 11.

Wirbeticz, v. **Wrbètice.**

Wirbicz, v. **Wrbice.**

Wisawicz. v. **Wyzowice.**

Wischau *(Wischow, Wissaw, Wyssaw)*, 159; ecclesia parroch. in — 278, 279; Vlricus, vicarius in — 279.

Wischco. de Blachowicz, v. Blachowicz.

Wischemir. v. **Wšemír.**

Wismannus. civis et consul in Olomucz, v. Olomucenses cives et consules.

Wissegrad. v. **Altum castrum.**

Wisserad. v. **Wyšehrad.**

Wistricz = Bystrice? 70.

Witek *(Witco, Withigo, Witig, Witigo, Witko, Wytgo, Wytko)*, de Swabenicz sive de Hermanicz, v. Šwábenice et Heřmanice; de Lantstein, v. Landstein; de Sutsch, v. Sutsch; de Pratsch, jurat. Znoymens, v. Pratsch et Znoymenses jurati; von Lutsch, v. Lutsch; Lucza, v. Laučka: de Sluschowicz, v. Slušowice; lineator. juratus Znoymensis, v. Znoymenses jurati; plebanus in Cholina, v. Cholin; de Smogeraw, v. Smogeraw; Preczlauiensis archidyaconus et canonic. Olomuc., v. Břeclawiensis archidiaconus et Olomucens eccles. cathedral. canonici.

Withigo. v. **Witek.**

Withon. Henricus, comes de, 258.

Witig. Witigo. v. **Witek.**

Witoslaw *(Withoslaus)*, pleban. in Lobschicz, v. Lowčice.

Wladicones = Wladykowé, 220, 250. 326.

Wladislaw *(Vladislaus)*, dux Silesiæ, dominus Wratislaw. et Legnic. 37.

Wlček *(Wlczko, Wulczko)*, miles de Opatowicz, v. Opatowice; de Dobroticz, v. Dobrotice; de Domka, v. Donka.

Wochko. Wocko. v. **Wok.**

Wodèrád *(Wodirad, Wozieradi)*, villa, 16: Mikesch de, 70.

Wodirad. v. **Wodèrád.**

Wohuslab, v. **Bohuslaw.**

Wojslaw *(Woyslaus, Woyzlaus)*, dictus Stricz, v. Stricz: de Crysanlis, v. Křižanow; de Primislaws, v. Přemyslowice; canonicus Chunicens. et pleban. in Nycolspurch, v. Kunicensis mon^{ii} canon.: de Batkendorf, v. Badkow; dictus Trsazza, 70: decanus Pragens, v. Pragens. eccles. cathedral. decani; fil. Henrici de Mellito, v. Mellitum.

Wojslawa *(Woyslawa)*, relicta Jenczonis de Doblin, v. Doblin.

Wojtèch *(Woycyech)* = Adalbertus, de Medlaw, v. Medlow.

Wok *(Bocco, Wochko, Wocko, Woko)*, de Chrawar, v. Krawář: filius Pauli, camerarii Moraviæ, 107: de Budisswicz, v. Budišowice; de Schitin, v. Jičin; de Husauia, v. Husauia.

Wockinstat, Wockinstad, Wokkenstat, civitas, 294; Mr. Petrus, de — pleban de Prerouia, 323, 356.

Woldemarus. Voldemar: Marggraue von Branneburch, v. Brandenburgensis marchio.

Wolfgangus. Mr. canonic. Wyšehradens. v. Wyšehradensis eccles. canonici.

Wolfgersdorf. Geruscha de Auersberch, uxor domini de — 211.

Wolflinus. pater Conradi, civis Pragensis, v. Pragenses cives.

Wolfram *(Wolramus)*, de Gruenwald, v. Grunwald; de Crumnow, presbyter, v. Krumlow.

Wolframice *(Wolframicz, Wolframitz)*, ecclesia in, 137, 233, 234, 235, 236, 312; Bartholomæus, pleban. in, 212; Henricus de Wida, pleban. in, 236, 324; Nicolaus, olim pleban., 312; Nicolaus, pleban., 312.

Wolframskirchen. *(Wolframskirch, Wolframskirk)*, præpositi: Theodricus, 13: Johannes, nepos Olomucens. archidiaconi Johannis, 316; Waltherus, 324.

Wolkinus. Mr. decretor. Doctor, 323.

Wolquinus. canonicus Pragens. et Wissegradens, v. Pragensis et Wyšehradensis ecclesiæ canonici.

Wolramus. v. **Wolfram.**

Womice *(Omice, Omicz, Omitz)*, 115, 116, 262, 263.

Wormatiensis episcopus. 294.

Woycechsdorph Woitzdorf? 223.

Woycyech. v. **Wojtèch.**

Wotycho *(Wojtek?)*, de Othaslawitz, v. Otaslawice.

Woyko *(Wojek?)* civis Pragens., v. Pragenses cives.

Woyslaus. Woyzlaus. v. **Wojslaw.**

Woyslawa. v. **Wojslawa.**

Wozieradi. v. **Wodèrád.**

Wraczlabs. v. **Zbráslaw.**

Wraczlaw. v. **Wratislaw.**

Wranowice *(Wrawicz)*, 307.

Wratislaw *(Wraczlaw)*, de Mesihors, v. Mezihoří.

Wratislawia *(Wratislauia)*, 101, 104, 233, 234.

duces, 36, 106; Bolezlaus, 37, 39; Henricus, 37, 39; Vladislaus, 37, 39; Bonczlaw, 46.

ecclesia: S. Crucis, 130; præpositi, 130; **episcopalis,** 296; **canonici,** 50; Petrus, 45, 49: Sibertus, 363; **præbendæ,** 363.

episcopi, 53, 357.

Wrawicz. v. **Wranowice.**

Wrbètice *(Werbeczicz, Wirbeticz)*, Kadoldus de, 112, 235.

Wrbice *(Wirbicz)*, 301.

Wrchoslaw *(Vurchozlaus)*, de Peterwicz, v. Petrowice.

Wšebor *(Wsseborius, Zeborius)*, de Swabenicz, v. Šwábenice; de Lhota, v. Lhota.

Wšemír *(Wischemir)*, de Krsiczin, v. Křtiny.

Wsnatha. v. **Wznata.**

Wstehube. v. **Wustehube.**

Wulczko. v. **Wlček.**

Wulkowicz = Olkowitz? judex et communitas villæ, 356.
Wunow, v. **Winow.**
Wustehube *(Wstehube)*, Johannes dictus, 223; Heinricus, fr. ejus, 223; Hannecho, fil. Heinrici, 223.
Wychardus, de Tyrna, v. Tyrna.
Wydinbach, **Wydmbach**, v. **Wiedembach.**
Wyecen, v. **Wècen.**
Wynrebe = Wurben? 223.
Wyss, Turingus, canonic. Olomuc., v. Olomucens. eccles. cathedral. canonici.
Wyssaw, v. **Wischau.**
Wyšehradensis ecclesiæ canonici, canonicatus*, 273*; Johannes, 112; Johannes de Brienna *(natus reg. Wenceslai)*, 116, 120, 273; Mr. Ulricus de Pabyenitz, 137; Johannes Polonus, 138; Mr. Wolfgangus, 138; Mr. Wolquinus, 230; Johannes Paduanus, prothonotar. Olomuc. episcopi, 301; **capitulum**, 137, 138, 320, 321; **custodes**, Nycolaus, 137; **decani**, 320, 321; Dirzlaus, 137; **obedientiæ**, 45, 49; **præpositi**, 50, 281: Petrus, 45, 49, 371; Johannes, Jaesk *(natus reg. Wenceslai)*, 120, 122, 134, 137, 139, 145, 146, 159, 230, 271, 272, 392, 398; **scholastici**, Waltherus, 137.
Wywar, v. **Weissenkirch.**
Wyzowice *(Byzowicz, Wisawicz)*, 41, 209.
  monasterium ord^{is} Cysterc. = Smilheim, 41, 133, 209, 276, 277; **abbates**: 133; **professi**: Johannes, 277.
Wznata *(Bznacta, Bznaeto, Bzneta, Wsnatha, Wznetha, Znetha)*, de Lomnicz, v. Lomnice; de Miziriecz, v. Mezeříč; de Skuhrow, pater Jesconis de Crzysans, v. Křižanow et Skuhrow; de Mostizt, v. Mostice.
Wznetha, v. **Wznata.**

Y.

Yawor, v. **Janer.**
Ybantschicz, **Ybanzcic**, v. **Iwanèice.**
Yenczo, v. **Jenczo.**
Yglania, v. **Iglavia.**
Ygramus, v. **Ingramus.**
Ypolitus, v. **S. Hippolyti mons.**
Ypra *(Iper, Ipra)*, 177, 179, 289.
Ysaldis, abbatissa mon^{ii} Oslawanensis, v. Oslawanensis mon^{ii} abbatissæ.
Ywanowicz, v. **Iwanowice.**
Ywanschicz, **Ywantschicz**, v. **Iwanèice.**

Z.

Zaberdowicz, v. **Zábrdowice.**
Zábrdowice *(Zaberdowicz)* = Obrowitz, 173.
  monasterium ord^{is} Præmonstrat., 55, 56, 148, 211; **abbates**, 55, 56, 86, 117, 130, 118, 248, 292; Hermannus, 73. 173, 259; **priores**: Hermannus, 259; **subpriores**: Johannes, 259.
Zábřeh *(Zabrze, Zabrzie)* = Hohenstadt, 76.
Zacharias, canonicus Lucensis mon^{ii}, v. Lucensis mon^{ii} canonici.
Zaccensis, **Zadcensis**, v. **Satcensis.**
Zajeèj *(Zaiechi)* = Saitz; ecclesia in, 370.
Zakrasius, de Apole, v. Apole.
Zalicz, **Zalsie**, villa, 16, 20.
Zámrsk *(Samyrsk)*, 281.
Zar, v. **Saar.**
Zarošic, **Zaruchicz**, v. **Žarošice.**
Záwiš *(Zoewisch)*; (de Aujezdec) Oberister Chamrer ze Pehaim, v. Camerarii Bohemiæ.
Zbirow *(Sbyrow)*, Ulr(ich) der Has von — 393.
Zbislaw *(Zbislaus)*; de Tyrnavia, v. Trnawa.
Zbor *(Sboro, Sworo)*; præposit. Olomucens., v. Olomucensis eccles. cathedral. præpositi.
Zbraslabs, v. **Zbráslaw.**
Zbráslaw *(Wraczlabs, Zbraslabs)*; ecclesia in, 109; Micol *(Nicolaus)* de, 109, 110; Stizlaus, plebanus in, 109; Andreas, plebanus in, 160; Prsibco, fil. Pesconis de Orzessow, pleban. in — 160.
Zbynèk *(Sbinco, Zbynko)*; de Mendico, v. Bettlem; de Stralek, v. Strálek; de Benessow, v. Benešow.
Zbynko, v. **Zbynèk.**
Zcazowa, villa et aqua *(Sazawa?)* 338.
Zcernocho, v. **Černoch.**
Zcesma, v. **Sezema.**
Zchala, v. **Skala.**
Zcudarii, v. **Cudarii.**
Zcuscragius, v. **Čužkraj.**
Zdenca, v. **Zdenka.**
Zdenco, v. **Zdenèk.**
Zdenèk *(Sanko*, rectius Stenko, Sdenko, Stenko, Zdenco, Zdenk, Zdenko)*, de Planch, v. Plaweè; de Hrsimnicz, v. Hřimice; de Lichtenburg, v. Lichtenburg; Kovan, v. Kovan; de Czekina, v. Čekin; *de Sternemberg, v. Sternberg; von Waldenstain, v. Waldstein.

Zdeniez. v. **Ostroh.**

Zdenk. Zdenko. v. **Zdeněk.**

Zdenka *(Sdynca, Zdenca)*; fil. Ingrami et Margarethæ de Vngersperch. monialis monasterii Aulæ S. Mariæ, v. Ungersberg et Aula S. Mariæ; uxor Spitatæ de Busow, v. Buzow.

Zderasiense monasterium ord. S. Augustini s. sepulchri domin. Hierosolymitani, 2, 15, 16. 20. 23. 31, 35. 91. 135, 112. 143. 156, 287, 288; **præpositi:** 2, 16. 20, 23. 34, 35, 142. 143, 156, 287, 288: Sobko. 94, 135; **fratres:** Przibislaus, 94; Otto. 135: Matheus, 287; **prior:** Clemens, 94.

Zdislaw *(Sdezlaus, Sdezlaw, Sdizlaus, Stezlaus, Stislaus, Stizlaus, Styzlaus)*; de Vrbowe, v. Urbau; pleban. in Zbraslabs, v. Zbráslaw; de Sternberk. v. Sternberg; pleban. in Urbaw, v. Urbau; rector eccles. in Droscowicz, v. Treskowitz.

Zeborius. v. **Wšebor.**

Zebrac — Žebrák, v. **Bettlern.**

Zebrawicz. v. **Sebrowitz.**

Zeczechius. servitor Johannis de Swabenicz, v. Šwábenice.

Zedlicz. v. **Sedlec.**

Zelchowicz, Zelchwicz. v. **Zelowice.**

Zelowice *(Selchwitz, Zelchowicz, Zelchwicz)* — Klein-Selowitz, 137, 235. 236, 301.

Zeraticz. v. **Šaratice.**

Zerh. v. **Crha.**

Zezema. Ziesma. v. **Sezema.**

Ziranowicz. v. **Žeranowice.**

Zlesia. v. **Silesia.**

Zlin *(Slyn)*, 152. 162.

Zmil. Zmiel. Zmilo. Zmjlo. v. **Smil.**

Zmilenheym. v. **Wyzowicense monasterium.**

Znaim. v. **Znoyma.**

Znetha. v. **Wznata.**

Znoyma *(Cenoyma. Snoyma, Znaim, Znoim, Znoma. Znoym, Znoyma)*, 4, 9, 10, 11. 12. 17, 30. 31, 39. 99. 110. 121. 125, 127, 128, 131. 132, 138, 139, 154, 182. 192, 193. 215. 216, 217, 219, 220, 231, 237. 238, 256, 262, 265, 266, 269. 270. 282, 285, 301, 305, 310, 311, 317, 318, 322, 332. 350, 375, 376, 379, 381, 385.

archidiaconi. 1, 353; Mr Stephanus, 131. 156, 211, 235, 219, 276, 279, 284; Dluhomilus, 212; Jeniczo. 276; **Vicearchidiaconi:** Albertus, 132; Waltherus. pleban. in Jaslawic, 210.

burgravii. 215. 217: Witko de Landstein? 9: S., 151; **viceburgravius.** Nicolaus, 9, 10.

capella S. Katherinæ *(in castro)*, 125, 126. 127, 128. 317: Rectores, collatores: Meinhardus, 128: Conradus, 128.

castellani. v. **Castellani.**

castrum. 125, 126. 128, 215. 216, 317, 376. 385.

cives *(habitatores*)*, 9, 10. 11, 12. 17, 125*, 182. 183, 216, 237, 238, 253, 266. 311; Lupoldus, 30; Merthlo, 30; *Conradus, fr. Wolrami de Crumnow, 125; Widinzzer, 125: Palmarius, 131, 132: Petrus, 132: Fridericus, pellifex, 132: Rudlinus, fil. ejus, scabinus, v. Znoymens. scabini; Havennarius, 132: Conradus, fil. ejus, scabin., v. Znoymens. scabini; Mathias, pater Ditrici jurati, 192; Hasmundus, pater Conradi jurati, 192; Hostingus, pater Pauli jurati, 192; Paulus, 215: Johannes, dictus de Tempe, seu Aw., 255. 256; Eklinus, 283: Stanizlaus, 332;

civium receptio. 217.

ecclesiæ: S. Michaelis. 12. 125, 126. 127. 128, 138. 139. 317; plebani: Meynhardus, 12: Conradus, 128; Liphardus, 317; **S. Nicolai.** 211. 231; pleban: Gotschalcus, religios. fr. *(Lucens. mon")*, 356.

judæi. 310. 311.

judæorum hortus, 311; **judæorum platea.** vicus, 310.

judices. 12, 182. 217, 376; Gotzlinus, 9, 10: Fridericus, 30; Hermannus, 30, 99; Jutta, relicta ejus, 99: Petermannus, 132: Paulus, 192. Nichlas, 285.

judicium civitatis. 10, 11.

jurati. 9, 10, 12, 182, 217, 285; Radwanus, 30; Fridricus pellifex, 30: Scepanus, 30: Heinricus de Pudwicz, 30: Johannes de Tuznawicz, 30; Chuonradus ollator, 30; Bryzgo, 30; Hadmarus, 30; Wytgo de Pratsch, 30: Beinlinus, 30: Johannes, mercator. 192; Ditricus, fil. Mathiæ, 192: Conradus, fil. Hasmundi. 192: Henricus Murator, 192: Conradus, 192: Nicolaus Prager, 192: Stanislaus, mercator, 192: Paulus, fil. Hostingi, 192: Nicolaus Hutreiter, 192: Witigo lineator, 192: Nicolaus Phanczagel. 192.

magistri civium. Hermannus Bichanus. 30; Burscho, 132: Fridlinus, 192; Ditrich, 285.

mensuratio frumenti. 182;

molendina. Nadlarii. 132: Petri, 132.

monasteria: ordis S. Claræ. 93. 110, 127. 128. 138, 152, 218. 262, 301. 305. 310, 311, 317, 315. 350: abbatissæ: 110, 127, 128. 138. 218. 262: Margaretha, 128, 301, 305, 310. 317, 350: ministri: 305: moniales: Agnes de Meidenburk, relicta Hanconis de Duba, 301: Katherina de Skuhrow, soror Jesconis de Crzy-

sans, 345; Ophca, amita Jesconis de Crzysans, 345; Jutka, fil. Tassonis de Mescerhicz, alias de Skuhraw, 345, 350; Cunka, fil. Jesconis de Mescerhicz, 345; Ofka, fil. Johannis de Mesericz, 350; Confessores: fr. Nicolaus Holub ord^{is} fr^{um} Minorum, 311; fr. Blasius ord^{is} fr^{um} Minorum, 311; **ord^{is} Minorum fratrum**, 52, 139, 211, 310, 311; Quardianus: fr. Nicolaus, 311; Fr^{es} Conventuales: Nicolaus Holub, 311; Blasius, 311; Matheus de Polna, 311; Nicolaus de Bruna, 311; Nicolaus, cantor, 311; Martinus, sacrista, 311; Henricus de Yglauia, 311; Nicolaus Marcoldi, 311; Franciscus nepos fr^{is} Anthonii, 311; Anthonius, 311; Czuscrains, 311; **ord^{is} Prædicatorum**, 211, 311; fr. Franciscus, 311.
rector civitatis, 9.
scabini. Stanizlaus, 131, 132; Nicolaus Phanczagel, 132; Rudlinus, fil. Friderici pellificis, 132; Conradus, fil. Havennarii, 132.
testamenta de bonis ad civitatem pertinentibus, 216.
turris, quæ vergit contra judæos, 311.
vasorum extractio, 182.
Zoewisch, v. **Záwiš**.
Zölle, zu Iglau, 376; zu Znaym, 376.
Zuda, v. **Cuda**.
Zudarius, v. **Cudarius**.
Zunenburch, v. **Cimburg**.
Zwola *(Swola)*, ecclesia in, 5.
Zydlinus, vicarius Olomucens., v. Olomucens. eccles. cathedral. vicarii.
Zyfflinger, civis Pragens., v. Prageuses cives
Zyfridus, v. **Siegfried**.

Ž.

Žarošice *(Saruschicz, Sarusicz, Zarošic, Zaruchicz)*, 152, 162, 307; ecclesia in, 67.

Žeranowice *(Ziranowicz)*; ecclesia in, 153; Rector ecclesiæ: Mathias, 153.

Žerotice *(Schiroticz)*; Zeuscragius de, 200.
Žerotín *(Syrothin)*; Victor de, 297; Onscho, fr. ejus, 297.
Žešow *(Sesaw)*; Weldricus, judex in, 19; Gregorius, procurator ejus, 19.
Župa *(Suppa)*, 37, 175.

Emendanda.

Pag. LI lin. 8 supple in initio numerum omissum 1324. — P. 1. lin. 23, lege Lubouia, loco Luboma. — P. 118. l. 32. l. permutamus, loco permittamus. — P. 126. l. 28. l. Gostelau, loco gostelau. — P. 127. l. 13. l. seu, loco sui. — P. 154. l. 13. l. saliceti, loco salicti. — P. 214. l. 31. l. si, loco sic. — P. 296. l. 27, l. Penthecostes, loco Panthecostes. — P. 307. l. 35. l. constituta, loco connstitute. — P. 318. l. 2. l. prouida, loco proudia. — P. 318. l. 31. gescriben, loco sescriben. — P. 334, l. 6. l. Rechezer, loco Bechezer. — P. 350. l. 21. l. consumacionem, loco contumacionem. — P. 359. l. 18, l. jurisdictioni, loco jurisdictione. — P. 374. l. 28. l. Johannes, loco Hinco. — P. 381, l. 37. l. solvitur, loco solviter. — P. 391, l. 37. l. pro, loco peo.

DB Codex diplomaticus et epistolaris
543 Moraviae
C66
t. 6

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY